

GOVERNMENT OF INDIA

ARCHÆOLOGICAL SURVEY OF INDIA

ARCHÆOLOGICAL
LIBRARY

ACCESSION NO. 13632

CALL No. 417.0238/ove

D.G.A. 79

A. N.

~~7656~~





Handwritten signature or scribble

DIE
ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

(39/1)





NOT TO BE ISSUED

DIE

ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

13073

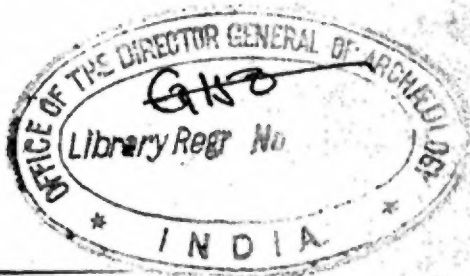
GESAMMELT

VON

J. OVERBECK.



417.0938
Ove



LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1868.

CENTRAL ANTHROPOLOGICAL
LIBRARY
SMITHSONIAN INSTITUTION

Acc. No. 13632

Date 10.8.1960

Call No. 417.0938

one

Vorwort.



Mit einer Sammlung der schriftlichen Quellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen und den von griechischer Kunst abhängigen Römern habe ich geglaubt ein nützliches Stück Arbeit zu liefern, und zwar sowohl, in erster Linie, zum Gebrauche bei Vorlesungen über Kunstgeschichte, wie nicht minder für das Selbststudium derselben. Bei akademischen Vorlesungen über Kunstgeschichte wird Jeder die Erfahrung gemacht haben, dass viele und kostbare Zeit der Mittheilung auch nur der wichtigeren Stellen der Alten geopfert werden muss, während doch die Unterlassung solcher Mittheilung die Akribie der Darstellung, wie sie mir wenigstens als Pflicht des Lehrers in unserer Zeit erscheint, — denn als wir studirten dachte man darüber anders — in die dringendste Gefahr bringt. Demjenigen aber, welcher die Kunstgeschichte aus den Quellen studiren oder die Darstellung eines Anderen aus diesen controliren will, wird die Sammlung ebenfalls willkommen sein, da sich dieselbe auch auf diejenigen Theile der Litteratur erstreckt, die gar Mancher nicht gleich zur Hand hat, wenn's darauf ankommt, und welche bei nackten Verweisungen auf dieselben, einem bequemen „vergleiche“ oder „siehe“, von Vielen, welche sich wirklich die Mühe geben möchten, was auch nicht immer der Fall ist, in der That nicht verglichen oder eingesehen werden können, solides Wissen aber nur möglich ist, wenn man zusehn kann, was in den Quellen steht und was nicht drin steht.

Den beiden obersten Forderungen, welche man an eine solche Sammlung zu stellen berechtigt ist, denjenigen der Vollständigkeit und der Correetheit, habe ich nach Kräften zu genügen gestrebt.

Was jene, die Vollständigkeit anlangt, so wird vielleicht ein der Sache weniger Kundiger auf den ersten Blick die Berücksichtigung der Architektur vermissen; der Fachmann aber wird ihm leicht begreiflich machen, dass, während für die Geschichte der Malerei die Schriftquellen die so gut wie allein vorhandenen sind, und die aus den Schriftquellen allein entnommene Geschichte der Plastik wohl lückenhaft, dennoch aber in der Hauptsache richtig erscheint, eine Geschichte der Architektur aus den schriftlichen Nachrichten der Alten allein ganz und gar nicht geschrieben werden kann, weswegen z. B. auch Brunn, welcher die Bildhauer und Maler geschichtlich behandelt und die Toreuten so hätte behandeln können, von den Architekten nach einer kurz zusammenfassenden Uebersicht über die Baugeschichte, nur ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss giebt. Ein solches hier mit wörtlicher Anführung der Quellen wieder abzdrukken schien nicht allein überflüssig, sondern bei der gebotenen Verzichtleistung auf verbindendes und erläuterndes Raisonement gradezu unthunlich. Die Namen der zwei oder drei litterarisch bekannten Steinschneider und ein Verzeichniss der Vasenmalernamen wird Niemand vermissen oder in einem Buche wie dieses — wenigstens nicht berechtigterweise — suchen.

Wenn dieses Buch hauptsächlich nach den Künstlern geordnet ist, so konnte dies kaum anders sein, da sich an die Namen der Künstler bekanntermassen fast Alles knüpft, was wir von kunsthistorischen Nachrichten aus dem Alterthume besitzen; dennoch sollte kein blosser Catalogus artificum gegeben werden, weswegen aufgenommen worden ist was sich von historischen Notizen über Kunstwerke auch ausserhalb des eben bezeichneten Kreises fand. Leider aber lässt sich die allergrösste Masse der zum Theil in sachlicher Hinsicht sehr interessanten Nachrichten des Pansanias und einiger anderer Schriftsteller über Kunstwerke historisch nicht verwerthen, da allermeistens nicht einmal die Periode ihrer Entstehung im Allgemeinen angegeben wird. In dem bezeichneten Sinne habe ich nach Vollständigkeit gestrebt; dass ich sie erreicht haben sollte bilde ich mir nicht ein, kann ich mir schon deshalb nicht einbilden, weil sich mir selbst während der Arbeit und des Druckes noch eine nicht unansehnliche Zahl von Nachträgen darbott. Deren Vorhandensein beruht freilich nicht durchaus auf Uebersehen der jetzt erst nachgetragenen Stellen — wie wäre dies z. B. mit den zwei plataiischen

Weihgeschenken 481. a. und b. bei Herod. IX. 81 möglich gewesen, da das dritte, der Zeus des Anaxagoras 433 f. citirt ist — sondern zum nicht ganz geringen Theil auf der grossen und auch jetzt noch nicht recht überwundenen Schwierigkeit, den nicht an bestimmte Künstlernamen oder Ursprungsorte geknüpften Kunstwerken ihren schicklichen Platz anzuweisen. Diejenigen, bei denen diese Schwierigkeit am grössten war, sind jetzt innerhalb der Perioden nach Massgabe des Ortes ihrer Aufstellung eingereiht, wobei die Frage nach dem Ort ihrer Entstehung, der gemäss sie vielleicht einen ganz anderen Platz hätten erhalten müssen, offen zu bleiben hatte. Zu solchen nur halb gerechtfertigten Anordnungen entschliesst man sich schwer und erst wenn man, zu spät, einsieht, dass ein anderes Verfahren — ich hatte eine Zeit lang an einen eigenen Anhang gedacht — nicht möglich sei. Das kann mich wegen der erst nachträglich vollzogenen Einreihung nicht rechtfertigen, vielleicht aber bei billig Denkenden einigermassen entschuldigen. Der Leser aber verliert Nichts dabei, da die nachgetragenen Werke in der Inhaltsübersicht ihres Ortes angegeben und die Stellen selbst mit den entsprechenden Nummern und a. b. c. u. s. w. versehn sind. Weitere Nachträge werden sich, daran zweifle ich keinen Augenblick, noch mehr finden, und so wie ich nicht aufhören werde zu suchen, so werde ich mit aufrichtigem Danke Beiträge von Anderen entgegennehmen, auch dann, wenn sie mit Tadel wegen der Auslassung verbrämt sind. Nur hoffe ich, dass man mir nicht solches Zeug bringt wie, um nur Einiges beispielsweise anzuführen Philostr. V. Apollon. Tyan. IV. 7 (p. 67 ed. Kayser), — worauf Dio Chrysost. Orat. 12. 69 sq. (p. 410 R. 247 Emp.) gut antwortet, — über Pheidias, oder Themist. Orat. XXVII. p. 337, Cic. de Fin IV. 13. 34, Brut. 73. 257, über denselben, Cic. Parad. Prooem. 5, über dessen Parthenos, Quintil. Inst. orat. II. 3. 6, über dessen Zeus, Petron. Sat. 88. (p. 105 ed. Bücheler) über Pheidias und Apelles, Cic. Acad. prior. II. 26. 85 über Lysippos, Apul. de deo Socrat. 21 über Apelles und hundert andere nichtsnutzige Notizen, welche ich höchst absichtlich nicht aufgenommen habe, um nicht noch mehr Ballast mitzuschleppen, als ohnehin schon vorhanden ist, und von dem ich auch vielleicht noch dies und das hätte über Bord werfen sollen. Ich hätte das auch gethan, wenn sich in allen Fällen im Voraus ermessen liesse, ob eine an und für sich höchst unbedeutende Stelle im Zusammenhange mit allen übrigen in kundiger Hand nicht doch

noch eine Bedeutung gewinnen könnte. Mit einer nach subjectivem Ermessen gemachten Auswahl des Apparats aber würde ich meinen Hauptzweck verfehlt haben. Einsichtige Ausstellungen über das Zuviel oder Zuwenig sollen bei einer etwaigen zweiten Auflage gewissenhaft berücksichtigt werden; eine Arbeit wie diese längere Zeit nach dem vorläufigen Abschlusse hinstellen und in allen Theilen auszufeilen erlauben die Verhältnisse, in denen Unsereins lebt, leider nicht; und am Ende ist es auch wünschenswerther, ein Buch wie dieses selbst mit dem Mangel von ein paar Dutzend überschenen Stellen einige Jahre früher im allgemeinen Gebrauche zu haben, als ein paar Jahre später um die übersehenen Stellen bereichert. Denjenigen Herren Recensenten, welche die hier (die in den Anmerkungen gegebenen Parallelstellen ungerechnet) vereinigten 2438 Stellen nicht, sondern nur diejenigen sehen, „die nicht da sind“, mache ich im Voraus meine Reverenz; fehlen wird es an solchen wohl schwerlich, denn ich bin seit Jahren gewohnt, hauptsächlich nur da citirt zu werden, wo man mich tadeln oder mir widersprechen zu können glaubt. Um über einen Punkt keinem Zweifel Raum zu geben erkläre ich hier ausdrücklich, dass ich die Gemäldebeschreibungen der Philostrate deswegen nicht, nach Brunns Vorgange, zu verschiedenen Bildern der namhaften Meister in Parallelen citirt habe, weil ich nach den Discussionen der letzten Jahre über die Philostrate nicht anders denke, als Stephani, *Compte rendu de la commis. imp. d'archéol. pour l'année 1862 p. 119 sq.* —

Was zweitens die Correctheit anlangt, so wurde dieselbe angestrebt, indem überall, soweit thunlich — denn bei allen Schriftstellern war es nicht möglich — auf die neuesten und besten Ausgaben zurückgegangen wurde, welche, der Genauigkeit der Citation wegen, da wo sich die Angabe nicht ganz von selbst verstand, im Texte genannt worden sind. Für Plinius wurden Urlichs Chrestomathie und v. Jans Ausgabe benutzt, da Detlefsens neue Ausgabe noch nicht bis zu den hier in Frage kommenden Büchern fortgeschritten ist. Nabers Ausgabe des Fronto ist erst nach Vollendung des Druckes erschienen. Neue Textverbesserungen in Zeit- und Gelegenheitsschriften sind, soweit sie dem Vf. in der That Verbesserungen schienen und zu seiner Kenntniss gelangt sind, entweder unter Anführung der Quelle in den Text aufgenommen oder unter demselben notirt, woselbst sich auch die neuere zur sächlichen

Erklärung gehörende Litteratur verzeichnet findet, soweit dies ohne Beifügung der eigenen Ansicht, — es sei denn beim Dissensus oder Zweifel durch ein ? — geschehn konnte. Die eigene Ansicht glaubte ich fast durchgängig zurückhalten zu müssen, weil ich dieselbe in einem Buche, von dem ich glauben darf, dass es die studirende Jugend benutzen wird, nicht nackt, gleichsam als anerkannte Wahrheit hinstellen wollte und durfte, und weil andererseits für eine noch so kurze Motivirung in einem Buche wie dieses, welches den objectiven Thatbestand darlegen soll, nicht der Ort ist. Leicht geworden ist mir diese als Pflicht erkannte Selbstbeschränkung nicht. In dem eben Angedeuteten liegt auch das Motiv, aus welchem ich zu 1143 nur in der Form einer Frage die s. g. Leukothea der münchener Glyptothek auf Kephisodotos' d. ä. Eirene mit dem Plutoskinde zurückgeführt habe, obgleich ich selbst keinen Zweifel an dieser Zurückführung und die Absicht hatte, dieselbe an einem andern Orte ausführlich zu begründen. Das ist nun vollkommen überflüssig geworden, da Brunn mir mit seinem am 25. Juli d. J. gehaltenen Vortrag: über die s. g. Leukothea in der Glyptothek Sr. M. König Ludwig I. zuvorgekommen ist. Ich will nur noch bemerken, dass meine Notiz lange gedruckt war, als ich von Brunns übereinstimmender Ansicht durch die Augsburger Zeitung die erste Notiz erhielt. So glaubte ich mit meiner Vermuthung allein zu stehn, denn dass Stark schon in den *Nuove Memorie dell' Inst.* p. 254—256 dieselbe Ansicht ausgesprochen hat, habe ich allerdings überschn. — Dass neben den Arbeiten mancher Anderen in den Noten Brunns Künstlergeschichte nicht häufiger und nur da angeführt ist, wo dies zur Begründung der Aufnahme einer Stelle oder der Aufnahme derselben an dem ihr angewiesenen Orte nöthig war, dies wird hoffentlich Jeder billigen; denn dass Brunns Buch in erster Linie als *commentarius perpetuus* zu den mitgetheilten Texten zu gelten hat versteht sich eben so von selbst, wie das Andere, dass dessen Stellennachweisung als die neueste der Bearbeitung zum Grunde gelegt werden musste, ohne freilich das Mass des hier Zusammengetragenen zu bestimmen.

Für die Bequemlichkeit im Gebrauche glaube ich durch die fortlaufende Bezifferung der Stellen, auf welche sich auch die Inhaltsübersicht und das Register beziehen, und durch die leider erst vom 3. Bogen an (wo die Kypseloslade den Anstoss gab) durchgeführte Zählung der

Zeilen bei Stellen von mehr als 6 Zeilen gesorgt zu haben. Stellen, welche mehr als einen Künstler angehn sind natürlich, mit wenigen besonders begründeten Ausnahmen, nur ein Mal abgedruckt, auf die wichtigeren derselben ist unter den anderen in ihnen berührten Künstlern verwiesen; vermöge des alphabetischen Künstlerverzeichnisses sind übrigens alle sehr leicht aufzufinden.

Ich breche ab ohne manches Einzelne, das ich hier besprechen könnte, zu berühren. Was soll ich auch weiter reden? wer dies Buch mit ruhiger Ueberlegung prüft wird leicht selbst einsehn, warum Manches so und nicht anders ist, wer aber drüber hinfahren will, der wird sich auch durch etliche Sätze eines Vorworts nicht leiten oder beschränken lassen. Also manum de tabula!

Leipzig, den 27. September 1867.

Uebersicht des Inhalts.

(Die undatirten Künstler sind im Texte durch ein vorgesetztes † bezeichnet.)

Aelteste Periode. Mythische und sagenhafte Kunst 1—255.

I. Kunstdämonen 1—66.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren) 1—26.
2. Idaiische Daktylen 27—39.
3. Telchinen 40—55.
4. Heliaden 56.
5. Trophonios und Agamedes 57—66.

II. Kunstheroen 67—146.

1. Vordaidalische Künstler 67—73.
2. Daidalos 74—142.
Persönliches 74—98. Werke 99—119. Kunstcharakter 119—142.
3. Peirasos 143—146.

III. Heroisch-homerische Kunst 147—255.

1. Architektur und Ornamentik 147—167.
(a. Tempel 147—155. b. Anaktenhäuser 156—167.)
2. Tektonik 168—195.
3. Bildende Kunst 196—219.
(a. Götterbilder 196. 197. b. sonstige Rundbilder 198—201. c. Reliefbildnerei 202—213. d. Thonbildnerei 214—216.)
4. Kunstwerkerei 217—219.
Fragmente des epischen Cyclus 220—223.
Epeios 224—226.
Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt 227—255.

Alte Zeit. Erste Periode bis um Ol. 60. Das Zeitalter der neuen Anfänge und Erfindungen 256—387.

I. Bildende Kunst 256—374.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes 256—258.
Die Lade des Kypselos 258—258.
2. Thonbildnerei 259—262.
Butades 259—261. Eucheir, Diopos, Eugrammos (Rhoikos und Theodoros) 262.
3. Metallarbeit 263—305.
Glaukos von Chios (Samos) 263—272. Rhoikos und Theodoros d. a. (Phileas und Telekles) 273—283. Theodoros d. j. 284—293. Altsamische Erzbildnerei 294. Kypselidenanathem in Olympia 295—301. Anfänge des Münzprägens 302—305.

4. Anfänge der Steinschneidekunst 306—313.
Mnesarchos 307. 308. Ring des Polykrates 309—313.
5. Anfänge der Marmorsculptur 314—327.
Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis 314—319. Byzes, Euergos' Sohn von Naxos 320. Dipoinos und Skyllis 321—327.
6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei 328—331, 334—337.
Dipoinos' und Skyllis' Schule 328—337. Hegylos und Theokles 328 f. Dontas und Dorykleidas 330 f. Klearchos von Rhegion 332 f. Tektaios und Angelion 334—337.
- Altspartanische Erzbildnerei 338.
- Ambrakia. Polystratos 339.
- Aigina. Smilis 340—344.
- Kreta. Cheirisophos 345.
- Athen. Simmias 346 f. Endoios 348—353. Aristion und Aristokles 354—356. Gorgias 356. a. Weihgeschenk des älteren Miltiades 356. b.
- Sparta. Gitiades 357—359.
- Kleinasien. Bathyklus von Magnesia 360 f. Milet. Bion 362. Terpsikles und E[pho-uthy]demos 363.
- Sicilien. Perillos oder Perilaos von Akragas 364—369.
- Die frühesten Athletenstatuen 370—373.
- Andere Porträtstatuen 374.

II. Anfänge der Malerei 375—384.

Kleanthes von Korinth 375. 381. Ardikos von Korinth und Telephanes von Sikyon 375. Ekphantos von Korinth 375. Ardeatische Gemälde 376. Bularchos 377. Hygiainon, Deinias und Charmadas 377. Eumaros von Athen 377. Kimon von Kleonai 377—379. Eucheir 380. Saurias von Samos 381. Kraton von Sikyon 381. Kleanthes und Aregon von Korinth 382. 383. Phokaische Gemälde 384.

Alte Kunstwirkerei. Akesas und Helikon 385—387.

Alte Zeit. Zweite Periode bis um Ol. 80. Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst 388—617.

I. Plastik 388—610.

Argos 388—402.

Eutelidas und Chrysothemis 388. Ageladas 389—399. Aristomedon 400. Glaukos und Dionysios 401 f.

Sikyon 403—415.

Kanachos 403—409. Aristokles 410. Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge 411—415.

Aigina 416—442.

Kallon 417—420. Onatas 421—428. Glaukias 429—432. Anaxagoras 433—436. Kalliteles (Kalyntos) s. 426 f. Simon 402. 437. Synoon und Ptolichos s. 411. Halmios 438. Aristonops 439. Serambos 440. Theopros 441 f.

Athen 443—474.

Antenor 443. (a. b.) 447. Amphikrates 448—451. Hegias (Hegesias) Kritios

und Nesiotes 452—462. Schule des Kritios 463—469. Amphion (Akestor) 464. Pison 465. Demokritos 466—468. Diodoros (Diodotos?) 469. Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern 469. a. —469. c. Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters (Hermes Agoraios) 470—474.

Elis. Kallon 475. 476.

Theben. Askaros 477. Aristomedes und Sokrates 478.

Naupaktos. Menaichmos und Soïdas 479.

Korinth. Dyllos, Amyklaïos und Chionis 480. 481. Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf d. Isthmos, Ol. 75. 2. 481. a.

Delphi. Schlangendreifuss, gesammthellenisches Weihgeschenk Ol. 75. 2. 481. b. c. d. Apollon, gesammthellen. Weihgeschenk Ol. 75. 1. 481. e.

Eretria. Philesios s. 442.

Paros. Arkesilaos 482.

Samos. Pythagoras s. 499.

Kreta. Aristokles von Kydonia 483.

Grossgriechenland. Dameas von Kroton 484.

Sicilien. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia 484. a.

Künstler unsicherer Periode.

Theben. Pythodoros 485.

Troizen. Hermon 486.

Phlius. Laphaës 487. 488. Stomios v. 2. 488. a.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion 489—507.

(Biographisches 489. Werke 490—506. Zum Kunstcharakter 507.)

Kalamis von Athen 508—532.

Werke 508—528. Kunstcharakter 527—532.

Myron von Eleutherai 533—610.

(Biographisches 533 f. Werke 535—597. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 598—610.)

II. Malerei 611—617.

Mandrokles von Samos 611. Kalliphon von Samos 612 f. Aglaophon d. Ä. von Thasos 614 f. Damophilos und Gorgasos 616. Sillax von Rhegion 617.

Bluthezeit. Aeltere Periode bis um Ol. 96 618—1136.

I. Plastik 618—1041. c.

Athen 618—928.

1. Phaidias, seine Schule und Genossenschaft 618—856.

Phaidias 618—907.

(Biographisches 618—632. Werke 633—779. (1. der frühen Periode 633—644. 2. unter Perikles' Verwaltung 645—691. 3. aus den letzten Jahren 692—757. 4. unbestimmten Datums 758—769. 5. unsichere 770—774. 6. unrichtig dem Phaidias beigelegt. 7. Ciselirungen, Mikrotechnik 775—779.) Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 780—807.)

Pheidias' Schule und Genossenschaft.

Alkamenes 808—828.

(Biographisches 808—811. Werke 812—826. Kunstcharakter und Allgemeines 827 f.)

Agorakritos 829—843.

(Biographisches 829. Werke 830—843.)

Kolotes 844—850.

(Biographisches 844. 845. Werke 846—850.)

Paionios 851 f. Thrasymedes 853—854. a. Theokosmos 855. Aus Pheidias' Werkstatt (Parthenonsculpturen) 856.

2. Andere attische Künstler dieser Zeit 857—860.

Praxias 857 f. Delphische Metöpen 859. Arbeiten am Fries des Erechtheion 860.

3. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist 861—892.

Lykios 861—867. Styppax 868 f. Kresilas 870—876. Strongylion 877—892.

4. Künstler einer eigenen Richtung 893—903.

Kallimachos 893—896. Demetrios 897—903.

5. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung 904—927.

Pyrrhos 904—906. Sokrates, Sophroniskos' Sohn 907—916. Nikeratos 917—920. Phromachos (Pyromachos) 921. Deinomenes 922—926. Kleiton 927.

6. Kunstwerke unbekannter Meister 927. a. b. c. d. e. 928. 928. a. Argos 929—1019.

1. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft 929—1014.

Polykleitos 929—977.

(Biographisches 929—931. Werke 932—966. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 967—977.)

Directe Schüler 978—985.

Aristeides 981 f. Kanaachos 983 f. Periklytos 985.

Genossenschaft im weiteren Sinne 986—1014.

Patrokles 986. Daidalos 987—994. Naukydes 995—1001. Alypos 1002 f.

Polykleitos d. j. 1004 f. Antiphanes 1006. Kleon 1007—1013. Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule 1014.

2. Andere argivische Künstler 1015—1019.

Phradmon 1015—1016. Dorotheos 1019.

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland 1020—1041. c.

Peloponnes. Apellas 1020. Sparta, Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht

bei Aigospotamoi 1022—1025. Arkadien s. 979 und 993. Nikodamos

von Malakos 1026—1030. Elis. Kleoitai und Aristokles 1031—1033.

Metöpen am Zeustempel in Olympia 1034. — Hellas. Megara. Kallikles 1035—1038. Apollon, megarisches Weihgeschenk in Delphi Ol.

83. 3. 1038. a. b. Phokis. Telephanes 1039. — Inseln. Aigina s. 415.

Kerkyra s. 411. Chios s. 413 f. Thasos s. unter Malerei. Paros s. 818

und 942. — Grossgriechenland. Sestratos von Rhegion 1040. Patrokles von Kroton 1041. — Sicilien. Zeus in Olympia, Weihgeschenk

Gelons 1041. a. b. Dionysios in Olympia, Weihgeschenk von Selinus 1041. c.

II. Malerei 1042—1136.

1. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule 1042—1109.

Polygnotos 1042—1079.

(Biographisches 1042—1049. Werke 1050—1066. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1067—1079.)

Mikon 1050—1093.

(Biographisches 1050. Werke 1051—1089. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1090—1093.)

Panainos 1094—1108.

(Biographisches 1094—1098. Werke 1099—1108.)

Pleistainetos (?) 1109.

2. Andere Maler wesentlich dieses Zeitraums 1110—1136.

Athen 1110—1126. Pauson 1110—1115. Euripides 1116. 1117. Agatharchos

1118—1126. Gemälde in Athen 1126. Thasos 1127—1135. Aristophon

1127—1129. Aglaophon d. j. 1130—1135. Kolophon (Dionysios) (s.

1078. 1087.) 1136.

Blüthezeit. Jüngere Periode bis um Ol. 120. 1137—1980.

I. Plastik 1137—1640.

Athen 1137—1442.

1. Vorläufer der Hauptmeister 1137—1148.

Kephisodotos d. a. 1137—1143.

(Biographisches 1137—1139. Werke 1140—1143.)

Xenophon (s. 1140. 1142.) 1144. Olympiosthenes s. 678. Polykles 1145—

1146. Eukleides 1147.

2. Die jüngere attische Schule 1149—1342.

Skopas 1149—1189.

(Biographisches 1149. Werke 1150—1182. Kunstcharakter, Allgemeines 1183—1189.)

Praxiteles 1190—1300.

(Biographisches 1190—1192. Werke 1193—1286. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1287—1300.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

Leochares 1301—1315.

(Biographisches 1301. 1302. Werke 1303—1315.)

Bryaxis 1316—1327. Timotheos 1328—1330. Pythis s. 1177. 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos 1331—1341.

(Persönliches 1331 f. Gemeinsame Werke 1333—1338. Werke des Kephisodotos 1339—1341.)

Papylos 1342.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler 1343—1382.

Sthennis 1343—1349. Silanion 1350—1363. Zeuxiades s. 1350. Apollodo-

- res (s. 1359.) 1364. Polyenktes 1365—1368. Polykrates 1369. Kallides (Kallides) 1370. Thymilos s. 1224. Telesias 1371. Ktesikles 1372. Euphranor s. d. Maler. Polymnestos und Kenekramos 1373—1375. Kaikosthenes und Dies 1376—1382.
4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind 1383—1392.
5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode 1393—1442.
- Solon in Salamis 1395—1397. Solon in Athen 1398—1401. Kylon 1402. Miltides und Themistokles 1403—1405. Xanthippos und Perikles 1406. Tolmides 1408. Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros 1409—1413. Pindaros (und Kalliades) 1414. 1415. Sokrates 1416. Platon s. 1358. Konon und Timotheos (s. 1393.) 1417—1419. Timotheos, Chabrias, Iphikrates 1420. Chabrias 1421. Euagoras (und Konon) 1422. 1423. Iphikrates (vgl. 1420.) 1424—1426. Alkibiades (1415.), Kallias, Lykurgos, Demosthenes 1427. (vgl. 1367)—1429. Isokrates (vgl. 1313.) 1430. 1431. Homeros u. a. Dichter 1432. Anakreon 1433. Phokion 1434. Olympiodoros 1435 f. Demetrios Phalereus (vgl. 1357.) 1437—1441. Antigonos und Demetrios Poliorketes 1442.
- Sikyon 1443—1556.
6. Lysippos, seine Schule und Genossenschaft 1443—1556.
- Lysippos 1443—1512.
- (Biographisches 1443—1450. Werke 1451—1507. Kunstcharakter und Allgemeines 1508—1512.)
- Lysippos' Genossenschaft und Schule 1513—1566.
- Lysistratos 1513—1515. Daippos 1517—1520. Boëdss 1521. Euthykrates 1522—1524. Tisikrates 1525 f. Xenokrates 1527 f. Phanis 1529. Eutyehides 1530—1535. Kantharos 1536—1558. Chares 1539—1556.
7. Andere Künstler dieser Periode 1557—1617.
- Messene 1557—1567.
- Damophon 1557—1564. Pyrilampes 1565—1567.
- Theben 1568—1481.
- Hypatodoros und Aristogeiton 1569—1573. Andron 1574. Kallistonikos vgl. 1112. Kaphisias 1575. Theron 1576. Timon 1577. Xenokritos und Eubios 1578. Theodoros 1579. Onasimedes 1580. Boïskos 1581. Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 108. 3. 1581. a. Der Löwe von Chaironeia 1581. b.
- Sikyon 1582 f.
- Daitondas 1582. Menaichmos 1583. Olympos s. 1545.
- Argos 1584—1588.
- Theodoros 1584. Phileas und Zeuxippos 1585. Xenophilos und Straton 1586 f. Andreas 1588.
- Lakedaimon. Ariston und Telestas 1588 a.
- Arkadien. Aristoteles von Kleitor 1589.
- Elis. Kolossaler Zeus, Weihgeschenk in Olympia Ol. 104. 1589. a.

Olynthos. Herodotos 1590 f.

Antiocheia. Antiochos 1592.

Herakleia. Balon 1593—1595.

Karchedon. Boëthos 1596—1599.

Nikomedeia. Menodotos und Diodotos 1600.

Künstler von unbekannter Herkunft 1601—1617.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion 1601. Chaireas 1602. Philon 1603 f. Aristodemos 1605 f. Piston 1607. Thrason 1608 f. Menestros 1610. Mentor 1611. Gryllion 1612. Amphistratos 1614. Hippias 1616. Pandaios 1617.

8. Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 1618—1638.

Gelon von Syrakus 1618. Pausanias von Sparta 1619. Epicharmos 1620. Gorgias 1621 f. Aristomenes von Messene 1623. Dionysos I. von Syrakus 1624. Pelopidas 1625. Epameinondas (vgl. 1559.) 1626 f. Archidamos von Sparta 1628 f. Diogenes 1630. Aristoteles 1631. Aristonikos der Kitharöde 1632. Arsinoë 1633. Lykurgos von Sparta 1634. Polydoros von Sparta 1635. Aristas von Prokonnesos 1636. Stesichoros von Himera 1637. Eunomos von Lekroi 1638.

9. Werke unbekannter Meister dieser Periode 1639. 1639. a. 1640.

II. Malerei 1641—1980.

1. Apollodoros von Athen 1641—1646.

(Biographisches 1641. Werke 1641—1646.)

2. Die ionische Malerschule 1647—1744.

Zeuxis von Herakleia 1647—1691.

(Biographisches 1647—1698. Werke 1659—1679. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1680—1691.)

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos 1692—1730.

(Biographisches 1692—1701. Werke 1702—1722. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1723—1730.)

Androkydes von Kyzikos (vgl. 1649.) 1731—1733. Kolotes von Teos vgl.

1735. Timanthes von Kythnos oder Sikyon (vgl. 1649, 1699 f. 1734—

1744.) (Werke 1734—1743. Technik und Kunstcharakter (vgl. 1007) 1744.)

3. Die sikyonische Malerschule 1745—1770.

Eupompos von Sikyon (vgl. 1649.) 1745. Pamphilos von Amphipolis 1746—1753. (Persönliches 1746—1751. Werke 1752 f.)

Melanthios (vgl. 1748. und 1750.) 1754—1759. Pausias von Sikyon 1760—

1763. Aristolaos 1764. Nikophanes 1765—1767. Sokrates (von Athen)

(s. 1765. 915.) Butychides (s. 1535.) Arkesilaos (s. 1515 f.) 1668 f.

Thales 1770.

4. Die thebanisch-attische Malerschule 1771—1826.

Aristaios und Nikomachos 1771—1774. Nikomachos' Schüler 1775—

1785. Ariston 1775. Korobos 1776. Philoxenos 1775. und 1777.

Aristeides von Theben 1778—1785. (Biographisches 1778 f. Werke

1779—1783. Kunstcharakter 1784.)

Aristeides Schüler 1785—1806. Euphranor von Korinth 1786—1806.
(Biographisches 1786—1789. Gemälde 1790—1797. Plastische Werke 1798—1801. Kunstcharakter 1802—1806.)

Euphranors Schüler 1807—1810. Charmantides 1807. Leonidas von An-
thodon 1808 f. Antidotos 1810. Nikias von Athen 1811—1825. (Biogra-
phisches 1811—1815. Werke 1816—1821. Kunstcharakter 1822—1825.)

Omphalion, Nikias' Schüler 1826.

5. Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität 1827—1949.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon 1827—1900.

(Biographisches 1827—1846. Werke 1847—1889. Technik, Kunstcharakter
und Allgemeines 1890—1906.)

Protogenes von Kaunos 1907—1936.

(Biographisches 1907—1917. Werke 1918—1931. Technik und Kunstcharak-
ter 1935 f.)

Aëtion 1937—1941. Antiphilos von Aegypten 1942—1944. Ktesidemos

1945. Theon (Theoros) von Samos 1946—1949.

6. Die weniger bekannten Maler dieser Periode.

Attiker 1950—1965.

Kallimachos 1950. Platon 1951 f. Kleisthenes und Menédemos 1953. Askle-
píodoros 1954—1956. Philochares 1957—1959. Hippias oder Hippeus
1960 f. Alkimachos (von Athen?) 1962. Peiraikos 1963 f. Kallíkles
und Kalates 1965.

Kleinasiaten 1966—1970.

Ktesilochos 1966. Perseus s. 1901. Kydias von Kythnos 1967—1970.

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Her-
kunft 1971—1980.

Iphton von Korinth 1971 f. Glaukion von Korinth s. 1977. Pyrrhon von
Elis 1973. Ismenias von Chalkis 1974. Athenion von Maroneia 1975.
Helena aus Aegypten 1976. Polyeidios 1977. Elasiippos 1978. Theomne-
stos 1979. Dikaíogenes 1980.

Nachbluthe der Kunst. Aeltere Periode bis um Ol. 158. 1981—2205.

Einleitung. Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht 1981—1993.

Die Pyra des Hephaistion 1981—1983. Der Sarg und der Leichenwagen
Alexandros' d. Gr. 1984. Das Prachtschiff Hierons II. 1985. Das
Prachtschiff Ptolemaios' IV. 1986. — Das Tychaion in Alexandria 1987.
Das Homereion das. 1988. Die Adonisfeier Arsinoës II. 1989. Die
Pompa Ptolemaios' II. 1990. Die Pompa Antiochos' IV. 1991. Sikyon-
ischer Kunsthandel s. 1990. I. 39. Ambrakias Kunstreichthum 1992.
1993.

I. Plastik 1994—2101.

1. Die Kunstschule von Pergamon 1994—2005.

Phrymonchos 1998—2001. Stratonikos 2002. 2003. Antigonos 2004. 2005.

2. Die rhodische Kunstschule 2006—2044.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich be-
kannt sind 2006—2030. Desgleichen Künstler, welche auch anderweit
bekannt sind 2031 (Laokoon) — 2044.

3. Künstler und Kunstwerke aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 2046 (2064. a. 2066. a) — 2077.

4. Anhang. Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode 2078 — 2101.

Somis 2078. Asterion 2079. Masos 2080. Phylakos und Onaitchos 2081. Tisagoras 2082. Lesbos 2083. Menippos 2084. Aischines 2085. Hermokreon 2085 f. Isidotos und Isidoros 2088 f. Gomphos und Aristodotos 2090. Naukeros 2091. Sokrates 2092. sequalitate celebrati 2093. Bildner von Philosophen, Athleten u. s. w. 2094 — 2096. Heliodoros 2097. Pollis 2098. Polycharmos 2099. Lysias 2100. Derkylides 2101.

II. Malerei 2102 — 2157.

1. Sikyonier 2102 — 2108.

Timanthes 2102. Nealkes 2103. Anaxandra 2104. Erigonos, Pasias 2105. Xenon 2106. Leontiskos 2107. Mnasiheos 2108. Pytheas v. Bura 2109.

2. Kleinasiaten 2110 — 2137.

Artemon 2110. Ktesikles 2111. Milon s. 2091. Aristomenes, Polykles 2112 f. Theodoros, Stadienos, Nikosthenes 2114 f. Anaxenor 2116. Apatorios 2117. Dionysodoros, Aristobulos 2118. Timomachos 2119 — 2137.

3. Rhodier 2138 — 2139.

4. Aigyppter 2140 — 2144.

Galaton s. 1988. Dionysios 2140. Demetrios 2141 f. Polemon 2143. Euanthes 2144.

5. Maler im übrigen Griechenland 2145 — 2157.

6. Anhang. Mosaikmalerei 2158 — 2166.

Sosos von Pergamon 2158 f. Herakleitos 2158 Anm. Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. 1985, 22. Mosaiken in Demetrios Phalereus Palaste 2161. Mosaiken in Rom 2162. Dioskurides v. Samos 2163. P. Aelius Hapokration 2165 f. T. Flavius u. Ariston 2166.

III. Toreutik 2167 — 2205.

Mentor 2169 — 2180. 2181. Mys 2181 — 2183. Akragas s. 2167. Boëthos 2184. Kalamis 2185 f. Diodoros (Antipatros) 2187. Stratonikos, Tauriskos, Ariston, Eunikos, Hekataios; — Alkon 2188 — 2190. Apelles 2191. Kallikrates und Myrmekides 2192 — 2201. Pasiteles 2202. Poseidonios, Hedytastichides, Zopyros, Zenodoros, Pytheas, Teukros; — Alkimedon 2203. C. Avianus Evander; — Krates, Kimon, Athenokles 2204. Parthenios 2205.

Nachblüthe der Kunst. Jüngere Periode bis zum Verfall der Kunst 2206 — 2400.

I. Plastik 2206 — 2371.

1. Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration 2206 — 2234.

Polykles, Timokles, Timarchides, Dionysios 2208 — 2213. Athenische Künstler in Rom und Italien; Apollonios Nestora S. 2214 f. Archias und Apollonios 2216 — 2218. Apollonios 2219 f. Antiochos 2221 f. Kleomenes Apollodoros' S. 2223. Kleomēnes, Kleomenes S. 2224. Kleomenes

- 2225 f. C. Avianus Evander 2227 f. Diogenes 2229. Glykon 2230.
 Erilton u. Nikolaos 2231. Salpion 2232 f. Sosisioia 2234.
2. Attische Künstler in Griechenland 2235—2261.
 3. Pasiteles und seine Schule 2262—2267.
 Pasiteles 2262—2264. Stephanos 2265 f. Menelaos 2267.
 4. Einzelne Künstler einer eigenen Richtung 2268—2276.
 Arkesilaos 2268—2270. Coponius 2271. Decius (?) 2272. Zenodoros
 2273—2276.
 5. Kleinasiatische Künstler 2277—2292.
 6. Künstler von verschiedener und unbekannter Herkunft 2293—
 2307.
 7. Kaiserliche Dilettanten 2308—2316.
 8. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Griechenland
 2317—2349.
 Korinths neue Kunstschatze 2317—2329. Athen 2330—2332. Argos 2333.
 Olympia 2334—2340. Mantinea 2341—2343. Koroneia 2344. Orcho-
 menoa 2345. Kaisareia 2346. Melissa 2348. Lugdunum 2349.
 9. Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom 2350.
 10. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Rom 2350—2371.
- II. Malerei 2372—2400.**
 Fabius Pictor 2372—2374. Pacuvius 2375. Aeltestes Historienbild 2376.
 Spätere Historienbilder 2377. M. Plautius (Lykon) 2378. Theodotus
 2379. Iaia (Laia) 2380. Dionysios, Serapion, Sopolis, Antiochus Ga-
 binus 2381 f. Arellius 2383. Ludius (Sextus Tadius?) 2384. Turpi-
 lius 2385. Titidius Labeo 2386. Qu. Pedius 2387. Fabullus 2388.
 Dorotheos s. 1848. Neros Kolossalporträt 2389. Gladiatorenbilder
 2390. Cornel. Pinus u. Attius Priscus 2391. Alexandros 2392. Dio-
 gnetos s. 2311. Hermogenes 2393. Eumelos u. Aristodemos 2394 f.
 Karterios 2396. Hilakius 2397. Lucillus 2398 f. Schluss 2400.

Verbesserungen und Nachträge

Aelteste Periode.

Mythische und sagenhafte Kunst.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

I. Kunstdaimonen.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren).

1. Strabon. VIII. p. 373. Τῇ μὲν οὖν Τίρυνθι δρυμητηρὶν χρήσασθαι δοκεῖ Προῖτος καὶ τειχίσαι διὰ Κυκλώπων, οὓς ἐπὶ μὲν εἶναι καλεῖσθαι δὲ γαστερόχειρας τρεφομένους ἐκ τῆς τέχνης, ἦκειν δὲ μεταπέμπτους ἐκ Λυκίας· καὶ ἴσως τὰ σπήλαια τὰ περὶ τὴν Ναυπλίαν καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς ἔργα τούτων ἐπαύμα' ἔστιν.

(Nach Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 71 sq. aus Hekataios.)

2. Strabon. VIII. p. 369. ἐρεξῆς τῇ Ναυπλίᾳ τὰ σπήλαια καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς οἰκοδομητοὶ λαβύρινθοι, Κυκλώπεια δ' ὀνομάζουσιν.

3. Eustath. ad Od. p. 1622. 54. ὁ δὲ γεωγράφος καὶ ἑτέρων Κυκλώπων μέμνηται, οἳ ἐκ Λυκίας ἦσαν μεταπέμπτοι, ἐπὶ ὄντες, οἱ παρ' αὐτῷ μὲν γαστερόχειρες καλούμενοι, παρὰ δὲ ἑτέροις ἐγγαστερόχειρες, ὡς ἐκ τῆς τέχνης τρεφόμενοι· ἀφ' ὧν ἐν Ναυπλίᾳ σπήλαια καὶ λαβύρινθοι οἰκοδομητοὶ Κυκλώπεια καλούμενα.

4. Schol. Eurip. Orest. 965 (II. p. 239 ed. Dind.). „γὰρ Κυκλωπία“· ἡ τῶν Μυκηναίων γῆ, ἣν Κυκλωπῖαν ὀνόμασαν ὥς ὑπὸ τῶν Κυκλώπων τειχισθεῖσαν, διὲ Προῖτος καὶ Ἀχαιῶς*** οἱ τοῦ Ἀβαντος υἱοὶ περὶ τῆς βασιλείας ἤρριζον· Α. — Κυκλωπες Θερρακοὶ ἔθνος ἀπὸ Κυκλώπτος βασιλέως οὕτως ὀνομαζόμενοι· οὗτοι πολέμῳ ἐξαναστάντες τῆς ἰδίας ἄλλοι ἄλλῃ ὤκισθησαν, οἱ πλείονες δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Κονεῖτιδι· ἦσαν δὲ ἀριστοὶ τεχνῖται· τεχνίζουσι τὰς πόλεις, τῶν ἐκ Κονεῖτιδος Κυκλώπων τειχισάντων αὐτάς· λέγει δὲ τὰς Μυκήνας· πλησίον δὲ αὐταὶ τοῦ Ἀργους· Κυκλωπῆς δὲ οἱ ἐγχειρογαστορες περιτειχισάν τὰς Μυκήνας, οὓς ἡ ἱστορία φησὶ τὸν Κεραυνὸν τῷ Διὶ κατασκευάσαι. A. B. M. I. — γὰρ Κυκλωπία· τὸ Ἀργος ἀπὸ Κυκλώπων ἔθνους Θερρακοῦ, δ' ἐπὶ σμμαχίαν κληθὲν ἐπὶ Προῖτον αὐτόθι τὴν οἰκίσιν ἐποίησεν Gr. Cant.

5. Schol. Aristid. π. ῥητορ. α' p. 52. (Vol. III. p. 408 Dind.) ἐπι-

δήπερ οἱ Κύκλωπες ἐξ ἀρχῆς ἐτείχισαν τὸ Ἄργος οἱ καλούμενοι χειρογάστορες, παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν.

6. Pollux Onom. I. 50. ἐργάται, χειροτέχναι κτλ. τὸ γὰρ χειρογάστορες Ἑκαταῖος λεγέτω.

(Vgl. Creuzer, Hecat. Miles. fragm. p. 72. N. 54.)

7. Pollux Onom. VII. 7. τὸ γὰρ ἀποχειροβίωτος καὶ χειρῶναξ καὶ χειρογάστωρ κτλ.

8. Apollod. II. 2. 1. § 3. κατάγει δὲ αὐτὸν (scil. τὸν Προῖτον) ὁ κηδεστὴς μετὰ στρατοῦ Λυκίων, καὶ καταλαμβάνει Τίρυνθα, ταύτην αὐτῷ Κυκλώπων τειχεσάντων.

9. Schol. Apollon. Rhod. Arg. I, 1091 (p. 516 ed. Merkel) . . . αὐτὸς δὲ (scil. Περσεύς) ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς Κύκλωσι καὶ τῇ Δανάῃ καὶ τῇ Ἀνδρομέδῃ, καὶ ἐλθὼν Ἀκρίσιον οὐχ εὗρίσκει ἐν Ἄργει . . . Μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ τῇ μητρὶ Εὐρυδίκη καὶ τὴν Ἀνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας κτλ.

(Vgl. Phaeacys fragm. p. 72 sqq. ed. Sturz.)

10. Pausan. II. 25. 8. τὸ δὲ τείχος (Τίρυνθος), ὃ δὴ μόνον τῶν ἑρεπίων λείπεται, Κυκλώπων μὲν ἔστιν ἔργον, πεποιεῖται δὲ ἀργῶν λίθων, μέγεθος ἔχων ἑκαστὸς λίθος ὡς ἀπ' αὐτῶν μῆδ' ἂν ἀρχὴν κινήσῃται τὸν μικρότατον ὑπὸ ζεύγους ἡμιόνων. λίθια δὲ ἐνέηροσται πάλοι, ὡς μάλιστα αὐτῶν ἑκαστον ἀρμονίαν τοῖς μεγάλοις λίθοις εἶναι.

11. Hesych. v. Τίρυνθιον πλίνθευμα· ἀντὶ τοῦ τὸ τείχος. ὑπὸ Κυκλώπων δὲ κατεσκεύαστο.

12. Pausan. VII. 25. 5. Μυκηναίοις γὰρ τὸ μὲν τείχος ἀλῶναι κατὰ τὸ ἰσχυρόν οὐκ ἐδύνατο ὑπὸ Ἀργείων, ἐτετείχιστο γὰρ κατὰ ταῦτα τῷ ἐν Τίρυνθι ὑπὸ τῶν Κυκλώπων καλουμένων.

13. Hesych. v. Κυκλώπων ἔδος· ἐπειδὴ Κύκλωπες ἐτείχισαν τὰς Μυκήνας.

14. Eurip. Herc. fur. 943.

πρὸς τὰς Μυκήνας εἴμι· λάτρεσθαι χρῶν
μοχλοῖς δικέλλας θ', ὡς τὰ Κυκλώπων βάθρα
φοίνικι κανόνι καὶ τῦκιοις ἡρμοσμένα κτλ.

15. Eurip. Herc. fur. 15. Ἀργεῖα τείχη καὶ Κυκλωπεῖαν πόλιν.

16. Eurip. Iph. Taur. 845.

ὦ Κυκλωπίδες ἐστίαι, ὦ πατέρες
Μυκήνη φίλα.

17. Nonn. Dion. XII. 268.

στέμματι τειχίζοντι περιζωθεῖσα Μυκήνη
Κυκλώπων κανόνεσσι κτλ.

18. Eurip. Troad. 1087.

ἱππόβοτον Ἄργος, ἵνα τείχεα
λαῖνα, Κυκλώπ' οὐράνια γέμονται.

19. Eurip. Elektra 1159. Κυκλώπεια οὐράνια τεῖχη.
 20. Eurip. Iph. Aul. 152. Κυκλώπων θυμέλαι.
 21. Pind. Fragm. inc. 151. Κυκλώπια πρόθυρα Εὐρυσθέος.
 22. Sophokl. b. Hesych. v. κύκλους. Κυκλώπειον τροχόν.
 23. Plin. N. H. VII. 195. Turres, ut Aristoteles, Cyclopes invenere, Tiryinthii, ut Theophrastus.
 24. Lactant. zu Stat. Theb. I. 251: (parces Cyclopum) Cyclopum autem aut quas Cyclopes fecerunt, aut magni et miri operis; nam quidquid magnitudinē sua nobile est, Cyclopum manu dicitur fabricatum.

Plastik.

25. Pausan. II. 16. 5. . . λείπεται δε ὅμως ἔτι καὶ ἄλλα τοῦ περιβόλου (Μυκηρῶν) καὶ ἡ πύλη· λέοντες δὲ ἐφρεστήκασιν αὐτῇ· Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἳ Προῖτῳ τὸ τεῖχος ἐποίησαν τὸ ἐν Τίρυνθι.
 26. Pausan. II. 20. 7. (in Argos) παρὰ δὲ τὸ ἱερὸν τοῦ Κηφισοῦ Μεδούσης λίθου πεποιημένη κεφαλή· Κυκλώπων φασὶν εἶναι καὶ τοῦτο τὸ ἔργον.

2. Idaiische Daktylen.

(Unter Verweisung auf Lobeck, de Idaeis Dactylis im Aglaophamus p. 1126 sqq., Hsch., Kreta I. S. 280 ff., Welcker, Aeschyl. Trilogie S. 174 ff. werden im Folgenden nur die Stellen angegeben, welche die Kunstthätigkeit und die Heimath der Daktylen angehen unter Hinweglassung der etymologischen Versuche und Spielereien.)

27. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126 sqq: (Titias und Kyllenos):
 οἳ μόννοι πολέων μοιρηγέται ἡδὲ πατέροισι
 μητέρῳ Ἰδαίῳ κεκληγέται, δάσοι ἔασιν
 δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταίεες.
 28. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1129. δάκτυλοι Ἰδαῖοι: ἔξ
 καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιούς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ
 τὰς θηλείας. — Φερεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιούς εἰκόσι λέγει, τοὺς
 δὲ εὐωνύμους τριάκοντα δύο. Γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς, καὶ
 δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι·
 ἀνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς μητρὸς Ἰδῆς, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὡς
 φησὶ Φερεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλόντες δεξιοί· ὡς Βῆλλανι-
 κὸς φησὶ, Ἰδαῖοι δάκτυλοι ἐκλήθησαν, οἷον ἑταῖρος Ἰδῆς συντεχνόντες τῇ
 Πέτῃ ἐδεξιάσαντο τὴν θεοῦ καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἦσαντο. — Ὡς δὲ
 Μινασέας ἐν πρώτῳ περὶ Ἀσίας, Ἰδαῖοι δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς
 δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἰδῆς. — Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεῖς γρά-
 φει οὕτως:
 Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες δρεῖτεροι οἰκί' ἐναῖον,
 Κέλμεις δαμναμένους τέ μέγας καὶ ὑπέροχος Ἀχμῶν,
 εὐπάλαμοι θεράποντες δρεῖς Ἀδρηοτείης,

οἱ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο
εὗρον ἐν οὐρείῃσι νάπαις, ἰόντα σίδηρον,
ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.

(Vgl. Pherecyd. fragm. p. 146 ed. Sturz. Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 71 u. III. p. 151.)

29. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126. *Περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων* καλουμένων πρώτους [τούτους] φησὶν εἶναι καὶ παρέδρους τῇ Μητρὶ τῶν Θεῶν, ἀκολουθῶν Μαιανδρίῳ λέγοντι Μιλησίους, ὅταν θύωσι τῇ Ρέα προθύειν Τιτίᾳ καὶ Κυλλήνῃ· εἰσὶ δὲ οὗτοι τῶν Ἰδαίων Δακτύλων μοιραγέται καὶ Μητρὸς Θεῶν παρέδρου κτλ. Σοφοκλῆς δὲ αὐτοὺς Φρύγας καλεῖ ἐν Κωφοῖς σατύροις.
30. Strabon. X. p. 473. *Δακτύλους δ' Ἰδαίους* φασὶ τινες κεκληθῆσθαι τοὺς πρώτους οἰκητορας τῆς κατὰ τὴν Ἰδὴν ὑπώρειας· Σοφοκλῆς δὲ οἶται πέντε τοὺς πρώτους ἄρσενας γενέσθαι, οἱ σίδηρον τε ἐξεύρον καὶ εἰργάσαντο πρῶτοι καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων, πέντε δὲ ἀδελφὰς τούτων. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀριθμοῦ δακτύλους κληθῆναι. ἄλλοι δ' ἄλλως μυθεύουσιν ἀπόροις. ἄπορα συνάπτοντες, διαφόροις δὲ καὶ τοῖς δνόμασι καὶ τοῖς ἀριθμοῖς χρῶνται, ὧν Κέλμιν ὀνομάζουσι τινὰ καὶ Δαμναμενέα καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀχμονα· καὶ οἱ μὲν ἐπιχωρίους τῆς Ἰδῆς, οἱ δὲ ἐποίκους, πάντες δὲ σίδηρον εἰργάσθαι ἐκ τούτων ἐν Ἰδῇ πρῶτόν φασι, πάντες δὲ καὶ γόητας ὑπελήφασιν καὶ περὶ τὴν Μητέρα τῶν Θεῶν καὶ ἐν Φρυγίᾳ φιλοκτίας περὶ τὴν Ἰδὴν, Φρυγίαν τὴν Τρωάδα καλοῦντες.
31. Clem. Alexandr. Strom. I. p. 362. (ed. Potter). *Κέλμεις καὶ Δαμναμενεὺς* οἱ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων πρῶτοι ἐν Κύπρῳ τὸν σίδηρον εὗρον· ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εἶρε χαλκοῦ χρᾶσιν, ὥς δὲ Ἡσιόδος, Σατύρης.
32. Zenob. Proverb. IV. 80. (Leutsch, p. 106.) *Κέλμεις ἐν σιδήρῳ*· αὕτη τάττεται ἐπὶ τῶν σφόδρα ἑαυτοῖς πιστευσάντων, ὅτι ἰσχυροὶ καὶ δυσχείρωτοι πεφύκασι. *Κέλμεις* γὰρ εἰς τῶν Ἰδαίων Δακτύλων τὴν μητέρα Ρεάν ὑβρίσας, καὶ μὴ ὑποδεξάμενος*** ἐπὶ τῶν ἀδελφῶν εὐμενῶς ἐν τῇ Ἰδῇ, ἀφ' οὗ ὁ στερεωτάτος ἐγένετο σίδηρος. Μέννηται τῆς ἱστορίας Σοφοκλῆς ἐν*** σατύροις.
33. Marm. Par. I. l. 22. (Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 544, vgl. 563.) ἀφ' οὗ Μίνως ὁ πρῶτος ἐβασίλευσε, καὶ Κυδωνίαν ᾤκησε, καὶ σίδηρος εἰρέθη ἐν τῇ Ἰδῇ εἰρόντων Ἰδαίων Δακτύλων Κέλμιος καὶ Δαμναμενεὺς καὶ Ἀχμονος ἐτῆ 1168, βασιλευσάντος Ἀθηναίων Πανδίορος.
34. Diod. Sicul. V. 64. Πρῶτοι τοίνυν τῶν εἰς μὴν π. δεδομένων ᾤκησαν τῆς Κρήτης περὶ τὴν Ἰδὴν οἱ προσαγορευθέντες Ἰδαῖοι Δακτύλοι· τούτους δ' οἱ μὲν ἐκ τὸν ἀριθμὸν γεγονέναι παραδεδωκάσιν, οἱ δὲ δέκα φασὶν ὑπάρχοντας τυχὲν ταύτης τῆς προση-

γορίας, τοῖς δὲ ταῖς χερσὶ δακτύλοις ὄντας ἰσαρίθμους. Ἐμοὶ δ' ἱστοροῦσιν, ὧν ἐστὶ καὶ Ἐφορος, τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἰδὴν τὴν ἐν Φρυγίᾳ, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύγδονος εἰς τὴν Εὐρώπην κτλ. . . . Οἱ δ' αὖν κατὰ τὴν Κρήτην Ἰδαῖοι Δάκτυλοι παραδέδονται τὴν τε τοῦ πυρὸς χρῆσιν καὶ τὴν τοῦ χαλκοῦ καὶ σιδήρου φύσιν ἐξευρεῖν, τῆς Ἀπτεραίων χώρας περὶ τὸν καλούμενον Βερέκυνθον, καὶ τὴν ἐργασίαν δὲ ἧς κατασκευάζεται, δόξαντας δὲ μεγάλων ἀγαθῶν ἀρχηγούς γεγενῆσθαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τιμῶν τυχεῖν ἀθανάτων.

35. Diod. Sicul. XVII. 7. οὗτος μὲν οὖν (Μέμων δ' Ῥόδιος) μετὰ τοσοῦτων στρατιωτῶν προῆγε διὰ τῆς Ἰδῆς. Τὸ δὲ ὅρος τοῦτο . . . μέγιστον δὲ ὑπάρχον τῶν κατὰ τὸ Ἑλλησποντον ἔχει κατὰ τὸ μέσον ἄντρον θεοπρεπές . . . γενέσθαι δ' ἐν τούτῳ λέγεται καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους, οὓς σίδηρον ἐργάσασθαι πρώτους, μαθόντας τὴν ἐργασίαν παρὰ τῆς τῶν θεῶν Μητρός.

36. Pollux Onom. II. 156. καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους κεκληῖσθαι λέγουσιν οἱ μὲν κατὰ τὸν ἀριθμὸν, ὅτι πέντε, οἱ δὲ κατὰ τὸ πᾶν Ῥέα πάνθ' ὑπουργεῖν, ὅτι καὶ οἱ τῆς χειρὸς δάκτυλοι τεχνῶνται τε καὶ πάντων ἐργάται.

37. Etym. Magn. v. Ἰδαῖοι. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταῖδες κτλ. (s. 27). εἰσὶ δὲ τὸν ἀριθμὸν δέκα· διὸ καὶ Δάκτυλοι προσηγορεύθησαν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων δακτύλων· ἢ κτλ. — Ἰδαῖοι δὲ, ἐπειδὴ ἐν Ἰδῇ ὄρει τῆς Κρήτης ἐγενήθησαν κτλ.

38. Plin. N. H. VII. 197. Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Soythen monstrasse, Theophrastus Delam Phrygem putat, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclopas; ferrum Hesiodus in Creta eos, qui vocati sunt Dactyli Idaei.

39. Cic. Nat. Deor. III. 16. 42. tertius (Heroules) est ex Idaeis Digitis cui inferias adferunt.

3. Telchinen.

(Auch hier werden, unter Verweisung auf Lobbeck a. a. O. p. 1151 sqq., Welcker a. a. O. S. 162 ff., Höck a. a. O. S. 345 ff., nur die auf die Kunstthätigkeit und die Heimath der Telchinen bezüglichen Stellen ausgezogen.)

40. Strabon. XIV. p. 653, 654. Ἐκαλεῖτο δ' ἡ Ῥόδος πρότερον Ὀφιοῦσσα καὶ Σταδία, εἰτα Τελχινίς ἀπὸ τῶν οἰκισάντων Τελχίνων τὴν νῆσον, οὓς οἱ μὲν βασιλάνους φασὶ καὶ γόγγας . . . οἱ δὲ τέχ- ναις διαφέροντας τοῖναντίον ὑπὸ τῶν ἀντιτέχνων βασκανθῆναι καὶ τῆς δυσφημίας τυχεῖν ταύτης, ἐλθεῖν δ' ἐκ Κρήτης εἰς Κύπρον πρῶτον, εἰς εἰς Ῥόδον, πρώτους δ' ἐργάσασθαι σίδηρον τε καὶ χαλκόν, καὶ δὴ καὶ τὴν ἀρπην Κρόνῳ δραιομενῆσαι.

41. Strabon. X. p. 472. οἱ δὲ [λέγουσι] Τελχίνων ἐν Ῥόδῳ ἐνέα

ὄντων τοὺς Πέγ συνακολουθήσαντας εἰς Κρήτην καὶ τὸν Δία κουρο-
τροφήσαντας Κουρήτας ὀνομασθῆναι.

42. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 504: εἶτα Τελχίνις (heisst Rhod-
os) διὰ τοὺς ἐκ Κρήτης Τελχίνας οἰκήσαντας ἐκεῖ ἄνδρας γόνις καὶ
βασκάνους ἀρίστους ἐπάξαντας ἐργάτας χαλκοῦ καὶ σιδήρου,
οἱ τὴν ἄρπην τῷ Κρόνῳ ἐδημιούργησαν.

43. Kallim. Hymn. in Del. 31.

. . . μέγας θεὸς (Poseidon) οὖρεα θειῶν

Ἄορι τριγλώχινι, τό οἱ Τελχίνες ἔτευξαν.

44. Diod. Sicul. V. 55. Τὴν δὲ νῆσον τὴν ὀνομαζομένην Ῥόδον πρῶ-
τοι κατήκτισαν οἱ προσαγορευόμενοι Τελχίνες· οὗτοι δ' ἦσαν υἱοὶ μὲν
Θαλάττης γενέσθαι δ' αὐτοὺς καὶ τεχνῶν τινῶν εὐρετάς,
καὶ ἄλλα τῶν εἰς τὸν βίον χρησίμων τοῖς ἀνθρώποις εἰσηγήσασθαι·
ἀγάλματα τε θεῶν πρῶτοι κατασκευάσαι λέγονται, καὶ τινα
τῶν ἀρχαίων ἀφιδρυμάτων ἀπ' ἐκείνων ἐπωνομάσθαι· παρὰ μὲν γὰρ
Λινδίοις Ἀπόλλωνα Τελχίνιον προσαγορευθῆναι, παρὰ δὲ Ἰαλυσίοις
Ἥραν καὶ ὕμνας Τελχινίας, παρὰ δὲ Καμειρεῦσιν Ἥραν Τελχινίαν.
λέγονται δ' οὗτοι καὶ γόνιτες γεγονέναι κτλ.

45. Nikol. Damasc. b. Stob. Serm. II. p. 53. (ed. Meineke.)
Τελχίνες ἀνθρωποὶ ὀνομαζόμενοι τὸ ἀνέκαθεν Κρήτες, νική-
σαντες δὲ καὶ ἐν Κύπρῳ μεταναστάντες δ' εἰς Ῥόδον καὶ πρῶτοι
τὴν νῆσον κατασχόντες βάσκανοι τε σφόδρα ἦσαν καὶ φθονεροί. Τεχ-
νῖται δὲ ὄντες καὶ τὰ τῶν προτέρων ἔργα μιμησάμενοι Ἀθηνᾶς Τελ-
χινίας ἄγαλμα πρῶτοι ἰδρύσαντο, ὥσπερ εἰ τις λέγοι Ἀθηνᾶς βασ-
κάνου.

46. Pausan. IX. 19. 1. Καὶ Ἀθηνᾶς ἐν Τευμησῷ Τελχινίας ἐστὶν ἱερὸν,
ἄγαλμα οὐκ ἔχον· ἐς δὲ τὴν ἐπὶ κλίσιν αὐτῆς ἐστὶν εἰκάσειν ὥς τῶν ἐν
Κύπρῳ ποτὲ οἰκησάντων Τελχίνων ἀφικομένη μοῖρα ἐς Βοιωτοὺς
ἱερὸν ἰδρύσατο Ἀθηνᾶς Τελχινίας.

47. Nonn. Dion. XIV. 36 sqq.

Καὶ φθονεροὶ Τελχίνες ἐπὶ ἡλυδες ἐς μόθον Ἰνδῶν

Ἐκ βυθίου κενεῶνος ἀολλίζοντο θαλάσσης.

Ἦλθε Δύκος, καὶ Κέλμεις ἐφέσπετο Δαμναμένη κτλ.

48. Eustath. ad Il. p. 277. ὀνόματα κομίζουσιν αὐτοῖς Χρυσὸν καὶ
Ἄργυρον καὶ Χαλκὸν ὁμωνύμως ὕλη ἦν ἕκαστος εὐρεν.

49. Zenob. Prov. V. 41. (Leutsch, p. 137.) Οἶδα Σίμωνά καὶ Σίμων
ἐμὲ· Τελχίνων φησὶ βασκάνων ὄντων δύο ἐγένοντο ἡγεμόνες,
Σίμων καὶ Νίκων.

50. Hesych. v. Μύλας· εἰς τῶν Τελχίνων ὅς τὰ ἐν Καμειρῷ Μυλα-
τίων ἱερὰ ἰδρύσατο.

51. Steph. Byz. v. Ἀταβυρον· (Berg auf Rhodos) Κέκληται δὲ ἀπὸ τι-
νος Τελχινὸς Ἀταβυρίου.

52. Tzet. Chil. VII. 123 sqq. (und XII. 835 sqq.)
*Τελχίνες ἦσαν δὴ τινες τῶν φθορεῶν δαιμόνων,
 Ἀνταῖος^a), Μεγάλησιος, Ὀρμένος τε καὶ Λύκος,
 Καὶ δὴ Νικῶν τε καὶ Μιμῶν^b) (I. Σίμων) καὶ ἕτεροι σὺν τούτοις.*
^a) XII. 836 Ἀνταῖος. ^b) XII. 831 Μινῶν ὁμοῦ τε καὶ Νικῶν.
53. Ovid. Metam. VII. 365.
Phoebeamque Rhodon et Ialysios Telchinas.
54. Statius Silv. IV. 6. 47 sqq.
*Tale nec Idaeis quidquam Telchines in antris
 Nec solidus Brontes nec qui polit arma deorum
 Lemnius, exigua potuisset ludere massa.*
55. Statius Theb. II. 274 sq. (vom Halsbande der Harmonia):
*Cyclopes notique operum Telchines amica
 Certatim iuvare manu.*

4. Heliaden.

56. Pind. Olymp. VII. 93 sqq.
*... αὐτὰ δὲ σφισιν ὅπασσε τέχνην
 Πᾶσαν ἐπιχθονίων Γλανκῶπις ἀριστοπόνοισι χερσὶ κρατεῖν
 Ἔργα δὲ ζωοῖσιν ἐρπόντεσσι θ' ὁμοῖα κέλευθον
 Φέρον· ἦν δὲ κλέος βαθὺ· δαέντι δὲ καὶ σοφία μολίων ἄδολος τελέθει.*
 (Schol. ἀριστοὶ γὰρ περὶ τῆν τῶν ἀνδριάντων κατασκευὴν οἱ Ῥόδιοι.)

5. Trophonios und Agamedes.

1. Apollontempel in Delphi.

57. Hom. Hymn. Apoll. Pyth. 116 sqq.
*Ὡς εἰπὼν διέθηκε θεμελίῃα Φοῖβος Ἀπόλλων
 Εὐρέα καὶ μάλα μακρὰ διηνεκές· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῖς
 Λαῖνον οὐδὸν ἐθηκε Τροφῶνιος ἡδ' Ἀγαμήδης,
 Υἱέες Ἐργίῳ, φίλοι ἀθανάτοισι θεοῖσιν.*
58. Strabon. IX. p. 421. *Τῶν δὲ ναῶν τὸν μὲν πτέρινον εἰς ταὺς
 μύθους ταχίσον, τὸν δὲ δευτερον Τροφῶνιου καὶ Ἀγαμήδους ἔργον
 φασί.*
59. Pausan. X. 5. 13. *Τέταρτος δὲ ὑπὸ Τροφῶνιου μὲν εἰργάσθη καὶ
 Ἀγαμήδους, μῦθον δὲ αὐτὸν ποιήθη καὶ μνημονεύουσι.*
60. Steph. Byz. v. *Δελφοί. ... ἔνθα τὸ ἄδυτον ἐκ πάντε κατασκευ-
 ασαι μῦθων, ἔργον Ἀγαμήδους καὶ Τροφῶνιου.*

61. Plut. de consolat. ad Apollon. 14. (Plut. Moral. ed. Dübn. Vol. 1. p. 130 lin. 18.) *Καὶ περὶ Ἀγαμήδους δὲ καὶ Τροφωνίου φησὶ Πίνδαρος, τὸν νεῶν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰτεῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δὲ κτλ.* (giebt ihnen in der 7. Nacht einen sanften Tod.) —

62. Cic. Tusc. I. 47. 114: qui cum Apollini Delphis templum ex-aedificassent cet. (Wesentlich dieselbe Geschichte.)
(Vgl. 64. 65.)

2. Poseidontempel bei Mantinea.

63. Pausan. VIII. 10. 2. *τὰ δὲ ἐξ ἀρχῆς τῷ Ποσειδῶνι τὸ ἱερὸν τοῦτο Ἀγαμήδης λέγονται καὶ Τροφώνιος ποιῆσαι, δρυῶν ξύλα εἰργασάμενοι καὶ ἀρυόσαντες πρὸς ἄλληλα κτλ.*

3. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Hyrieus.

64. Pausan. IX. 37. 4. *Λαβόντι δὲ αὐτῷ (Ἐργίνῳ) νέαν γυναικα . . . Τροφώνιος γίνεται καὶ Ἀγαμήδης· 5. λέγεται δὲ ὁ Τροφώνιος Ἀπόλλωνος εἶναι καὶ οὐκ Ἐργίνον Τοῦτους φασίν, ὡς ἠξήθησαν, γενέσθαι δεινοὺς θεοῖς τε ἱερὰ κατασκευάσασθαι καὶ βασιλεία ἀνθρώποις· καὶ γὰρ τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ὑποδόμησαν τὸν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὑριεῖ τὸν θησαυρόν. Ἐποίησαν δὲ ἐνταῦθα τῶν λίθων ἓνα εἶναι σφισιν ἀφαιρεῖν κατὰ τὸ ἐκτός κτλ.* —

4. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Angeias.

65. Schol. Aristoph. Nub. 508. (ed. Dind.) *Ὁ Τροφώνιος ἐγένετο λιθοδόξος ἄριστος, ὃς κατασκεύασεν ἱερὸν ἐν τῇ Λεβαδείᾳ τῆς Βοιωτίας ὑπὸ γῆν Ἄλλως οὕτως ὁ Χάραξ ἐν τῷ δ'. Ἀγαμήδης ἀρχὼν Στυμφίλου . . . ἐγάμει Ἐαυκάστην, ἥς παῖς ἦν Τροφώνιος σκότιος. οὗτοι τοὺς τότε πάντας ἐπερεβάλλοντο εὐτεχνίᾳ τὸν τε ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ναὸν ἡγοράβησαν· ἐν Ἠλιδι δὲ ταμειεῖον χρυσοῦν κατασκεύασαν Ἀγγεία κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Orchomenos S. 90. — Das Excerpt aus der Telegonie s. unter: heroisch-homerische Kunst.)

5. Thalamos der Alkmene in Theben.

66. Pausan. IX. 11. 1. *καὶ τῆς Ἀλκμήνης ἐστὶν ἐν ὁ θάλαμος ἐν τοῖς Ἀμφιτρύοις (des Hauses des Amphitryon) δηλός. οἰκοδομησάμενος δὲ αὐτὸν τῷ Ἀμφιτρύωνι Τροφώνιον φασὶ καὶ Ἀγαμήδην, καὶ ἐπιγράμμα ἐπ' αὐτῷ ἐπιγραφῆναι τοῦδε:*

*Ἀμφιτρύων δι' ἔμελλ' ἀγαγέσθαι δεῦρο γυναικα
Ἀλκμήνην, θάλαμόν γ' εἰλίξατο τοῦτον ἐαυτῷ,
Ἀγχάσιος δ' ἐποίησε Τροφώνιος ἡδ' Ἀγαμήδης.*

(Vgl. unter heroisch-homerische Kunst und unter Gitiadas.)

II. Kunstheroen.

1. Vordaidalische Künstler.

67. Diod. Sicul. IV. 76. οἱ γὰρ πρὸ τούτου (Δαίδαλου) τεργῖται κατεσκευάζον τὰ ἀγάλματα τοῖς μὲν ὅμοιασι μεμνόμενα, τὰς δὲ χεῖρας ἔχοντα καθειμένας καὶ ταῖς πλευραῖς κεκολλημένας. (s. 87 u. 128.)
68. Themist. orat. XV. p. 316a. πρὸ μὲν Δαίδαλου τειράγωνός ἦν οὐ μόνον ἢ τῶν Ἑρμῶν ἔργασία, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν λοιπῶν ἀνδριάντων, κτλ.
69. Palaeph. de Incredib. 22. οἱ τότε ἀνδριαντοποιοὶ καὶ ἀγαλματοποιοὶ κατεσκευάζον ἀνδριάντας συμπεφυκότας ἔχοντας καὶ τοῖς πόδας. (s. 130.)
70. Suid. v. Δαίδαλου ποιήματα. . . ἐπειδὴ οἱ παλαιοὶ δημιουργοὶ συμμεμνόμενος τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐποίουν, ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς καὶ τοὺς πόδας διέταξε. (s. 131.)
71. Tzetz. Chil. I. 537 sq.
 Τοὺς ἀνδριάντας πρότερον πρὸ χρόνων τῶν Δαίδαλου
 Ἐδημιουργοὺν ἄχειρας, ἄποδας, ἀομάτους. (s. 133.)
72. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch p. 59) . . . ἐπειδὴ τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλατύνοντων τὰ ζῶα τυφλὰ, ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν κτλ. (s. 129.)
73. Schol. Plat. Menon. p. 367. τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλατύνοντων τὰ ζῶα συμμεμνόμενος ἔχοντα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διεστηκότας τοὺς πόδας, ἀλλ' ἐστῶτα σύμποδα, Δαίδαλος κτλ. (s. 125.)

2. Daidalos.

A. Persönliches.

(Unter Hinweisung aller der Nachrichten über Daidalos' fabelhaftes Leben, von denen nur die von allen Schriftstellern im Wesentlichen übereinstimmend berichten von seinem Künstlerfeld auf seinen Neffen Talos, Kalos oder Perdix für die Kunstgeschichte irgendwelches Interesse haben, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 11 f., werden hier nur die Notizen über Abstammung und Heimath ausgesogen.)

74. Pausan. IX. 3. 2. ὅτι οἱ παλαιοὶ τὰ ἔξοχα ἐκάλουν δαίδαλα· ἐκάλουν δὲ, ἡμῶι δοκεῖν, πρότερον ἔτι ἢ Δαίδαλος ὁ Παλαμάωνος ἐγένετο Ἀθήνησι· τούτῳ δὲ ὕστερον ἀπὸ τῶν δαιδάλων ἐπικλήσιν γενέσθαι δοκῶ καὶ οὐκ ἐκ γενετῆς τεθῆναι τὸ ὄνομα.
75. Apollod. III. 15. 9. κατεσκευάζει δὲ αὐτὸν (λαβύρινθον) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου παῖς τοῦ Μητίλονος καὶ Ἀλκίπαυς· οὗτος ἦν ἀρχιτέκτων ἀριστος καὶ πρῶτος ἀγαλμάτων εἰρετής.

76. Plat. Alkib. I. p. 121. καὶ γὰρ τὸ ἡμέτερον (γένος) εἰς Δαίδαλον, ὃ δὲ Δαίδαλος εἰς Ἥφαιστον τὸν Διὸς (ἀναφέρεται). Schol. p. 333. Ζεὺς—Ἥρα, Ἥφαιστος—Γῆ, Ἑρμῆς—Προκρίεις, Μητίων—γυνή τις, Εὐπάλαμος—Ἀλκίππη, Δαίδαλος. κτλ.
77. Tzetz. Chil. I. 490 sq.
 Ὁ δ' Εὐπαλάμον Δαίδαλος υἱὸς καὶ τῆς Ἀλκίππης,
 Ὃν ἀρχιτέκτων ἀπικὸς ἀγαματοποιὸς τε κτλ.
78. Schol. Plat. Resp. VII. p. 503 (ed. Bekker.) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου καὶ Θρασυμήδους, ἀγαματοποιὸς ἄριστος.
79. Tzetz. Chil. XI. 884.
 Ὁ Εὐπαλάμον Δαίδαλος παῖς καὶ Μητιάδουσης,
 Ὃν ἀρχιτέκτων κτλ.
80. Suidas v. Πέρδικος ἱερὸν . . . Εὐπαλάμῳ ἐγένοντο παῖδες Δαίδαλος καὶ Πέρδιξ.
81. Hygin. fab. 244. Daedalus Eupalami filius Perdicem sororis suae filium (occidit) propter artificii invidiam.
82. Hygin. fab. 274. Daedalus Eupalami filius deorum simulacra primus fecit.
83. Hygin. fab. 39. Daedalus Euphemi (?) filius qui fabricam a Minerva dicitur accepisse cet.
84. Serv. ad Verg. Aen. VI. 14. Quidam hunc Daedalum Eupalami filium arte fabrilis nobilem cet.
85. Lactant. Placid. Narrat. fabul. VIII. 3. Daedalus Eupalami filius.
86. Plat. Ion p. 533. Δαίδαλον τοῦ Μητίονος.
87. Diod. Sicul. IV. 76. Δαίδαλος ἦν τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, εἰς τῶν Ἑρμειδῶν ὀνομαζόμενος· ἦν γὰρ υἱὸς Μητίονος τοῦ Εὐπαλάμου τοῦ Ἑρμείως· φῦσεν δὲ πολὺ τοὺς ἄλλους ἀπαντας ὑπερβαίνων ἐξήλωσε τὰ περὶ τὴν τεκτονικὴν τέχνην καὶ τὴν τῶν ἀγαλμάτων κατασκευὴν καὶ λιθουργίαν. εὐρετὴς δὲ γενόμενος πολλῶν τῶν συνεργούντων εἰς τὴν τέχνην κατασκευάσας ἔργα θαυμαζόμενα κατὰ πολλοὺς τόπους τῆς οἰκουμένης. (s. 128.)
88. Schol. Sophocl. Oed. Colon. 472. (ed. Elmsley.) ἐπὶ τὸν Δαίδαλον ἡ ἀναφορὰ περὶ οὗ Φερεκύδης φησὶν οὕτω· Μητίων (l. Μητιών) δὲ τῷ Ἑρμείῳ καὶ Ἰφινόῃ γίγνεται Δαίδαλος ἀφ' οὗ ὁ δῆμος καλεῖται Δαιδάλιδαι Ἀθήνησι.
 (Vgl. Pherecyd. fragm. ed. Sturz p. 196.)
89. Pausan. VII. 4. 5. Δαίδαλῳ μὲν γένους τε Ἀθήνησιν ἀπῆρχεν εἶναι τοῦ βασιλικοῦ τῶν καλουμένων Μητιονιδῶν, καὶ δημοῦ τῇ τέχνῃ τῆς πλάτης τε ἔνεκα καὶ ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἐπιφανέστερος ἐγένετο ἐς ἀπαντας ἀνθρώπους.
90. Plut. Thes. 19. Τούτῳ (Μίνῳ) μὲν ἀπεκρίνατο πρόως ὁ Θησεύς,

παραιτούμενος ἀνέμῳ ἔτα Δαίδαλον, καὶ κείνῳ κατὰ γένος
πρασήκοντά, μητρὸς ὄντα Μερόπης τῆς Ἑρέχθους.

91. Philostr. sen. Imag. I. 16. Αὐτὸς δὲ ὁ Δαίδαλος ἀντικίξει
μὲν καὶ τὸ εἶδος, ὑπέροφόν τι καὶ ἔνουν βλέπων; ἀντικίξει δὲ καὶ
αὐτὸ τὸ σχῆμα· φαῖν γὰρ τρίβωνα τοῦτον ἀμπεύεται κτλ.

92. Pausan. X. 17. 4. (Δαίδαλος) ὃς ἡλικίαν κατὰ Οἰδίποδα ἦν βασι-
λεύοντα ἐν Θήβαις.

(Eusebius, Chron., setzt Daidalos unter Aigeus von Athen an.)

93. Pausan. VIII. 53. 8. ἡ δὲ δίαυτα ἡ ἐν Κνώσῳ Δαίδαλῳ παρὰ Μίνῳ
συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει
παρεσκεύασε.

94. Eustath. ad Il. p. 1166. 23. . . . τὸν χρόνον ἐκείνον ὃ ἐκ Κρήτης
Δαίδαλος ἦσκησεν.

95. Auson. Mosella 300.

Non hoc spernat opus Gortynius aliger.

96. Auson. Idyll. XII. de histor. 20:

praepetibus pennis super aera vectus homo Cres.

97. Solin. Coll. rer. memorab. V. 8. (ed. Mommsen): in hanc (Siciliam)
plurimi Corinthiorum Argivorum Iliensium Doriensium Cretensium
confluxerunt: inter quos et Daedalus fabricae artis magister.

98. Ovid. Metam. VIII. 159.

Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis.

B. Werke.

(Ausser den architektonischen, s. Brün., Künstlergeschichte I. S. 15 f.)

99. Pausan. IX. 40. 3. u. 4. Δαίδαλου δὲ τῶν ἔργων δύο μὲν ταῦτα
ἔστιν ἐν Βοιωτίᾳ,

No. 1. Ἑρακλῆς τε ἐν Θήβαις (vgl. 107)

No. 2. καὶ παρὰ Λεβαθεῦσιν ὁ Τροφῶνιος, τῶσαῦτα δὲ ἕτερα
ξόανα ἐν Κρήτῃ, (vgl. 108)

No. 3. Βριτόμαρτις ἐν Ὀλυντί, (vgl. 109)

No. 4. καὶ Ἀθηνᾶ παρὰ Κνωσοῖς.

No. 5. παρὰ τοῦτοις δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορὸς, ὃν καὶ
Θηρὸς ἐν Ἰλιάδι μῆμνῃ ἐποιήσατο, ἐπειργασμέτος ἔστιν ἐπὶ λευκοῦ
λίθου. (vgl. 110—115)

No. 6. καὶ Ἀθλοῖς Ἀφροδίτης ἔστιν ὃ μέγα ξόanon, λευκομί-
νοντῃν δεξιᾷ χεῖρᾳ ὑπὸ τοῦ χρόνου· κατέβη δὲ ἀντὶ παδῶν ἐστειρα-
γονον σχῆμα. κείδομαι τοῦτο Ἀριάδην λαβεῖν παρὰ Δαίδαλου, καὶ
ἦν ἡ ἀπολλομένη τῷ Θησέϊ, τὸ ἄγαλμα ἐπεκομίζετο οἴκοθεν ἀφαιρε-
θέντα δὲ αὐτῆς τὸν Θησέα οὕτω φασὶν οἱ Ἀῆλιοι τὸ ξόanon τῆς θεοῦ
ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἀθελῷ πέρα δὲ οὐκ ἵδα ὑπόλοιπα
ὄντα τῶν Δαίδαλου.

No. 7. τοῖς γὰρ ἀνατεθείσιν ὑπὸ Ἀργείων ἐς τὸ Ἡραῖον

No. 8. καὶ ἐς Γέλαν τὴν ἐν Σικελίᾳ κομισθεῖσιν ἐξ Ὀμφάκης ἀφανισθῆναι σφίσι δὲ χρόνος καθέστηκεν αἴτιος. (vgl. 116.)

100. Pausan. II. 4. 5. Τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Χαλινίτιδος (in Korinth) πρὸς τῷ θεάτρῳ σφίσι ἐστίν, καὶ πλησίον

No. 9. ξόανον γυμνὸν Ἡρακλέους· Δαίδαλον δὲ αὐτὸ φασὶν εἶναι τέχνην.

101. Pausan. VIII. 35. 2. Φαιδρίου δὲ ὡς πέντε ἀπέχει καὶ δέκα σταδίους κατὰ Λέσποιαν ὀνομαζόμενον Ἑρμαῖον· ὅροι Μεσσηνίων πρὸς Μεγαλοπολίτας καὶ οὗτοι· καὶ ἀγάλματα οὐ μεγάλα Λεσποίνης τε καὶ Δήμητρος, ἐτι δὲ καὶ Ἑρμοῦ πεποιήται καὶ Ἡρακλέους· δοκεῖν δέ μοι καὶ

No. 10. (?) τὸ ὑπὸ Δαίδαλον ποιηθὲν τῷ Ἡρακλεῖ ξόανον ἐν μεθορίῳ τῆς Μεσσηνίας καὶ Ἀρχάδων ἐνταῦθα εἰσῆκται.

102. Apollod. II. 6. 3. ἀντὶ τούτου (der Bestattung des Ikaros) Δαίδαλος

No. 11. ἐν Πίῳ εἰκόνα παραπλησίαν κατεσκευάσεν Ἡρακλεῖ, ἣν νεκτὸς ἀγνοήσας Ἡρακλῆς λίθῳ βάλῳν ὡς ἔμπνον ἐπὶ λῆξε. (vgl. 117.)

103. Steph. Byz. v. Μονόγμισα· ὅθεν.

No. 12. Ἄρτεμις Μονογισσηνὶ Ἱδρυμα Δαίδαλου, μεγίσσα γὰρ τῇ Καρῶν φωνῇ λίθος.

104. Steph. Byz. v. Ἠλεκτρίδες νῆσοι, ἐν αἷς εἰσι·

No. 13. 14. δύο ἀνδριάντες Δαίδαλου καὶ Ἰκάρου.

105. Skylax Peripl. in Geogr. gr. min. p. 321 (ed. Gail) . . . εἰς Σολόεσαν ἄκραν (τῆς Λιβύης) . . . ἐπὶ δὲ τῷ ἀκρωτηρίῳ τῆς ἄκρας ἔτεσσι

No. 15. βωμὸς μέγας, ποινῆς (! πορνῆς G.) Ποσειδῶνος· ἐν δὲ τῷ βωμῷ εἰσι γεγραμμένοι (wohl γοηγούμενοι) ἀνδριάντες, λέοντες, δελφῖνες· Δαίδαλον δὲ φασὶ ποιῆσαι.

106. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου . . . ἀναθήματα δὲ ὅποσα ἄξια λόγου, τῶν μὲν ἀρχαίων

No. 16. δίφρος ὀκλαδίας ἐστὶ Δαίδαλον ποίημα.

107. Pausan. IX. 11. 4. zu No. 1. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡρακλείον ἐστίν . . . τὸ δὲ ξόανον τὸ ἀρχαῖον Θηβαῖοι τε εἶναι Δαίδαλον τενομίᾳ καὶ αὐτῷ μοι παρίστατο ἔχειν οὕτω· τοῦτον ἀνέθηκεν αὐτὸς, ὡς λέγεται, Δαίδαλος ἐκτίων εὐεργεσίας χάριν κτλ.

108. Pausan. IX. 39. 8. zu No. 2. Θεασάμενος δὲ ἄγαλμα [δ] ποιῆσαι Δαίδαλόν φασι, ὑπὸ τῶν ἱερῶν οὐκ ἐπιδεικνύται πλὴν ὅσοι παρὰ τὸν Τροφῶνιον μέλλουσιν ἔρχεσθαι, τοῦτο τὸ ἄγαλμα ἰδὼν καὶ θεραπεύσας τε καὶ εὐξάμενος ἔρχεται πρὸς τὸ μαντεῖον.

109. Solin. Coll. rer. memorab. II. 8. (ed. Mommsen) zu No. 3.

Cretes Dianam religiosissime venerantur Britomartem gentiliter nominantes ea aedes ostentat manus Daedali.

110. Homer. II. XVIII. 590 sqq. (Schild des Achilleus.) zu No. 5.

Ἐν δὲ χορὸν ποικίλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
τῷ ἴκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσσῷ ἐρεῖη
Δαίδαλος ἥσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδῃ.

111. Lucian. de Saltat. 13. zu No. 5. ἡ δὲ Ὀμηρος ἐπεὶ Ἀριάδης ἐν τῇ ἀσπίδι πεποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ ἐν αὐτῇ Δαίδαλος ἥσκησεν, ὥς ἀνεγνωκότε σοι παρήμι κτλ.

112. Pausan. VIII. 16.3. zu No. 5. Ὀμήρῳ δὲ, οὐ γὰρ εἶδεν ἀξιολογώτερον μῆμα (als des Aipyros) εἰκότως παρέξειν ἔμελλε θαῦμα; ἐπεὶ καὶ Ἡφαίστου τὸν χορὸν ἐπὶ τῇ Ἀχιλλέως ἀσπίδι ἐργασμένον εἰκάζει χορῷ Δαίδαλον ποιηθέντι, σοφώτερα οὐ θεασάμενος.

113. Philostr. iun. Imagg. X. (p. 129, 20 ed. Jacobs et Welcker) zu No. 5. Δοιπὸς οἶμαι χορὸς τις οὐτοσὶ προσόμοιος τῷ Δαίδαλου. φασὶ δ' αὐτὸν Ἀριάδῃ τῇ Μίνῳ πρὸς αὐτοῦ δοθῆναι.

114. Kallistr. Stat. IV. zu No. 5. ἐμοὶ δὲ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπιχει πιστεύειν ὅτι καὶ χορὸν ἥσκησε κινούμενον Δαίδαλος.

115. Gregor. Nazianz. orat. 34. 56. (p. 555. a. ed. Morelli) zu No. 5. τίς Κνώσσιος Δαίδαλου χορὸς ἐναρμόνιος νύμφῃ ποιηθεὶς εἰς κάλλους περιουσίαν;

116. Pausan. VIII. 47. 2. zu No. 8. Δωριέων ἐς Σικελίαν ἐσοικισμένων Ἀντίφιμος ὁ Γέλος οἰκιστής, πόλισμα Σικανῶν Ὀμφάτην πορθήσας, μετακόμισεν ἐς Γέλαν ἄγαλμα ὑπὸ Δαίδαλου πεποιημένον.

117. Pseych. v. πλήξαντα καὶ πληγέντα. zu No. 11. εἰκόνα ξυλίνῃ δὲ Δαίδαλος χαριστήριον τῆς Ἰκάρον ταφῆς

118. Arist. de anima I. 3 . . . παραπλησίως λέγον (Δημόκριτος) Φιλίστῳ τῷ κωμωδοδιδασκάλῳ· φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινούμενην ποιῆσαι τὴν ξυλίνην Ἀφροδίτην, ἐγχείαντ' ἀεγρον χυτὸν.

C. Kunstcharakter.

119. Eurip. Hekab. 836 sqq.

Εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίοσι
καὶ χερσὶ καὶ κόμαισι καὶ πόδων βάσει,
ἢ Δαίδαλου τέχναισιν ἢ θεῶν τινός.

120. Eurip. Fragm. Eurysth. bei Schol. Eurip. Hekab. 838 (ed. Dind.).

Οὐκ ἔστιν, ἂ γέραιε, μὴ δέλοισι τάδε·
τὰ δαίδαλεια πάντα κινεῖσθαι δοκεῖ
βλέπειν τ' ἄγαλματ', ὥδ' ἀνὴρ κείνος σοφός.

121. Plat. Menon. p. 97. ὅτι τοῖς Δαίδαλου ἀγάλμασιν οὐ προσέ-

- σχημας τὸν νοῦν ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδεμένα ᾖ, ἀπο-
 διδράσκει καὶ δραπετεύει, ἐὰν δὲ δεδεμένα, παραμένει.
122. Arist. Polit. I. 2. 5. εἰ γὰρ ἡδύνατο ἕκαστον τῶν θηγάνων
 κελυσθῆν ἢ προαισθόμενον ἀποτελεῖν τὸ αὐτοῦ ἔργον [καὶ] ὥσπερ τὰ
 Δαίδαλον φασὶν ἢ τοὺς Ἡφαίστου τρίποδας κτλ.
123. Dio Chrysost. Orat. 37. 9 (p. 523 ed. Emper.) . . . ὁ δ' ἀνδρίας
 τῶν Δαίδαλον ποιημάτων ἔτυχεν ὧν καὶ λαθὼν ἡμᾶς ἀπέδρα· ἀλλ'
 ἂφ' οὗ Δαίδαλος ἐτελεύτησεν, οὐδεὶς εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν ἐξίκετο
 τῆς τέχνης μέχρι τοῦ καὶ δρασμὸν ἐμποιεῖν τῷ χαλκῷ κτλ. — Das. 11.
 ἵνα δὲ καὶ τῆς ἀρχαίας τέχνης ἢ τῆς Δαϊδαλείου κτλ.
124. Schol. Eurip. Hekab. v. 838. Ἀγαματοποιὸς δὲ Δαίδαλος
 ποιῶν ἀγάλματα οὕτω κάλλιστα, ὥς ἰστορηθῆναι περὶ τούτων τοῖς
 ποιηταῖς, ὅτι φωνὴν ἠφίσσαν καὶ ἐκινούντο κτλ.
125. Schol. Plat. Menon p. 367 (s. 73.) Δαίδαλος ἄριστος ἀγαλμα-
 τοποιὸς ἐπιγεγονὼς πρῶτος ἀναπετάνναι τε τὰ τούτων βλέφαρα, ὥς
 δόξαι βλέπειν αὐτὰ, καὶ τοὺς πόδας, ὥς νομίσαι βαδίζειν, δίστασι.
 καὶ διὰ τοῦτο δεδέσθαι, ἵνα μὴ φύγοιεν, ὥς δῆθεν ἐμψύχων ἤδη γεγό-
 νωτων αὐτῶν.
126. Schol. Lucian. Philops. 19. πρῶτος Δαίδαλος ἀγαλμα-
 τοποιότατος περισκελές, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων τεχνιτῶν συμβεβηκότα
 τῷ πόδε ἀποτελούντων, παρέσχε φήμην ὥς τὰ τοῦ Δαίδαλου ἀγάλματα
 κινεῖται αὐτόματα.
127. Schol. Plat. Euthyphr. p. 328. Δαίδαλος δὲ Ἀθηναῖος ἦν τῶν
 πώποτε ἀνδριαντοποιῶν περιφανέστατος· πρῶτος δὲ καὶ περισκελές
 ἀγαλματοποιότατος τῶν πρὸ ἐκείνου κατὰ ταῦτο συμβεβηκότα τῷ πόδε
 τὰ βρέτη ἐργαζομένων· ἂφ' οὗ δὲ καὶ ὁ τοῦ περιέναι καὶ κινεῖσθαι τὰ
 φιλοτεχνήματα αὐτοῦ ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀνάκειται λόγος αὐτοῦ.
128. Diod. Sicul. IV. 76. (vgl. 67 u. 87.) κατὰ δὲ τὴν τῶν ἀγαλμάτων
 κατασκευὴν τοσοῦτο τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων διήνεγκεν, ὥστε τοὺς με-
 ταγενεστέρους μυθολογήσαι περὶ αὐτοῦ διότι τὰ κατασκευαζόμενα τῶν
 ἀγαλμάτων ὁμοιώτατα τοῖς ἐμψύχαις ὑπάρχειν· βλέπειν τε γὰρ αὐτὰ
 καὶ περιπατεῖν καὶ καθόλου τηρεῖν τὴν τοῦ ὅλου σώματος διάθεσιν,
 ὥστε δοκεῖν εἶναι τὸ κατασκευασθὲν ἐμψυχον ζῶον· πρῶτος δὲ ὁμι-
 τάσας καὶ διαβεβηκότα τὰ σκέλη ποιήσας, εὖ δὲ τὰς χεῖρας διατετα-
 μένας ποιῶν, εὐκρίτως ἐθαυμάζετο παρὰ τοῖς ἀνθρώποις.
129. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch, p. 59) (vgl. 72.) ὁ Δαίδαλος καὶ
 τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνέπετασεν, ὥς καὶ δόξαν κατασχέειν ὅτι καὶ
 ἐμψυχὰ ἐστὶ, καὶ κινεῖνται καὶ φθέγγονται. φασὶ γοῦν τινὰ τῶν δαιδα-
 λουργῶν ἀνδριάντων δεδέσθαι τοῦ ποδός, ὥς μὴ ἀποδράσῃ.
130. Palaeph. de Incredib. 22. (s. 69.) Λέγουσι περὶ Δαϊδά-
 λου ὥς ἀγάλματα κατασκεύαζε δι' ἐαυτῶν πορευόμενα· τὸ δὲ ἀνδρι-
 ἀντα δι' αὐτοῦ βαδίζειν ἀδύνατον εἶναι δοκεῖ ἔμοιγε· τὸ δὲ ἀληθές

τοιούτον Δαίδαλος πρῶτος ἐποίηε διαβεβηκότας τὸν ἕνα πόδα. οἱ δὲ ἄνθρωποι ἔλεγον ὑδοιποροῦν τοῦτο τὸ ἄγαλμα, ὃ ἐργάσατο Δαίδαλος, ἀλλ' οὐχὶ ἐστήκοσε, ὥς καὶ νῦν λέγομεν· εἰσὶ γὰρ καὶ μαχόμενοι ἄνδρες γεγραμμένοι καὶ τρέχοντες ἱστικοὶ καὶ χειμαζομένη ναῦς.

131. Suid. v. Δαίδαλον ποιήματα (s. 70.) ὃ δὲ Δαίδαλος ἀνετίτασεν αὐτοὺς [τοὺς ὀφθαλμοὺς] καὶ τοὺς πόδας διέστησε.

132. Hesych. v. Δαίδαλεια· Ἀριστοφάνης τὸν ἀπὸ Δαίδαλου κατασκευασθέντα ἀνδριάντα, ὥς διὰ τὸ ἀποδιδράσκειν δεδέμενον.

133. Tzetz. Chil. I. 539 sq. (s. 71.)

Πρῶτος δ' ὁ Δαίδαλος αὐτὸς διεῖλε χεῖρας, πόδας,
δακτύλους διηρμόσατο καὶ βλέφαρα καὶ τᾶλλα.

134. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Γέγραπται δὲ οὐχ ἡ εὐνὴ νῦν, ἀλλ' ἐργαστήριον μὲν τοῦτο πεποιήται τῷ Δαιδάλῳ· περιέστηχε δὲ αὐτὸ ἄγαλματα, τὰ μὲν ἐν μορφαῖς, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι, διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν.

(Lucian. Philops. 19. s. unter Demetrios von Alopeke.)

135. Themist. Orat. XV. p. 316a. (s. No. 68.) Δαίδαλος δὲ, ἐπειδὴ πρῶτος διήγαγε τῷ πόδε τῶν ἀγαλμάτων, ἔμπροα δημιουργεῖν ἐνομίσθη.

136. Kallistr. Stat. 8. Δαιδάλῳ μὲν ἐξῆν, εἰ δεῖ τῷ περὶ Κρήτην πιστεῦν θαύματι, κινούμενα μηχανᾶσθαι ποιήματα, καὶ πρὸς ἀνθρωπίνην αἴσθησιν ἐκβιάζεσθαι τὸν χροσόν.

137. Philostr. Vita Apoll. Thyan. VI. 3. (Von der Memnonstatue) φασὶ συμβεβηκέναι τῷ πόδε ἄμφω, κατὰ τὴν ἀγαλματοποιίαν τὴν ἐπὶ Δαιδάλῳ.

138. Diod. Sicul. I. 97. τὸν τε ῥυθμὸν τῶν ἀρχαίων κατ' Αἴγυπτον ἀνδριάντων τὸν αὐτὸν εἶναι τοῖς ὑπὸ Δαιδάλου κατασκευασθεῖσι πᾶρα τοῖς Ἕλλησι.

139. Plat. Hipp. mai. p. 282. Ὡς περ καὶ τὸν Δαιδάλον φασὶν οἱ ἀνδριάντοποιοί, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργάζοντο οἷα ἦν ἀπ' ὧν τοῦτον ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι.

140. Pausan. II. 4. 5. Δαίδαλος δὲ ὅπῃσα ἐργάσατο, ἀποπότερα μὲν ἔστιν ἔτι τὴν ὄψιν, ἐπιτρέπτει δὲ ἄλλως τι καὶ ἔνθεον τοῦτοίς.

141. Aristid. περὶ ἑστορικ. I. 30. (Vol. II. p. 38 ed. Dind.) Οὐδεὶς τὸν Δαιδάλον οὐδὲ τοὺς ἄνω θαυμάζει παρὰ τὸν Φειδίαν, ἀλλὰ τοῦναντίον ἐν μικρῶν καὶ φαύλων τὸ κατ' ἀρχὰς εἰς τὸ μείζον καὶ τελειώτερον αἱ τέχναι κατέστησαν.

142. Cic. Brut. 18. 71. nam et Odyssea Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.

3. Peirasos.

143. Pausan. II. 17. 5. τὸ δὲ ἀργαιότατον (Ἦρας ἄγαλμα) πεποιήται μὲν ἐξ ἀγράδας, ἀντετέθη δὲ ἐς Τίρυνθα ὑπὸ Πειράσου τοῦ Ἄργου, Τίρυνθα δὲ ἀνελόντες Ἀργεῖοι κομίζουσιν ἐς τὸ Ἡραῖον.
144. Euseb. Praeparat. evangel. III. 8. λέγεται δὲ Πείρας ὁ (lies Πείρασος) πρῶτος Ἀργολίδος Ἦρας ἱερὸν εἰσάμενος ἐκ τῶν περὶ Τίρυνθα δένδρων ὄγγην τεμὼν εὐκτέατον (lies εὐκείατον Thiersch Epoch. S. 20. Note) Ἦρας ἄγαλμα μορφῶσαι.
145. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41 Pott. Δημήτριος γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν τοῦ ἐν Τίρυνθι τῆς Ἦρας ξόανου καὶ τὴν ὕλην ὄγγην καὶ τὸν ποιητὴν Ἄργον (Πείρασον τὸν Ἄργον Thiersch) ἀναγράφει.
146. Pausan. VIII. 46. 3. Ἀργεῖοις δὲ τὰ ἐκ Τίρυνθος ἔτι καὶ ἐς ἡμᾶς, τὸ μὲν παρὰ τὴν Ἦραν ξόανον, τὸ δὲ ἐν τοῦ Ἀπόλλωνος ἔστιν ἀνακείμενον τοῦ Ἡλείου.

III. Heroisch-homerische Kunst.

1. Architektur und Ornamentik.

(Unter Uebersetzung der für die Kunstgeschichte weniger bedeutenden Notizen über Befestigungsbauten, ummauerte Städte u. dgl. wird hier ausgehoben, was sich bezieht auf:)

a. Tempel

der Athene in Troia.

147. II. VI. 88. νηὸν Ἀθηναίης γλαυκῶπιδος ἐν πόλει ἄκρη.

des Apollon in Troia.

148. II. V. 445. Αἰνεῖαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλον θῆκεν Ἀπόλλων
Περγὰμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἔτιενκτο.

des Apollon auf Chryse.

149. II. I. 39. Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα.

des Apollon in Delphi.

150. II. IX. 404. οὐδ' ἄσα λάνος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔεργει,
Φοῖβον Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐν περὶ ἱεράσῃ.
151. Od. VIII. 79. ὥς γάρ οἱ χρεῖαν μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἡγάθῃ, ὅθ' ὑπέρβη λαιὸν οὐδὸν
χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κολύνδετο πημάτων ἀρχή.

des Poseidon in Aigai und Helike.

152. Il. VIII. 203. οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλὰ τε καὶ χαλκόντα.

der Athene in Athen.

153. Il. II. 549. καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἧν ἐνὶ πτόνῃ νηῶ·
ἔνθα δέ μιν ταῦροισι καὶ ἀρνείοις ἱλάσονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.

Tempelerbauung gelobt.

154. Od. XII. 345. εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαίαν,
αἰψά κεν Ἥελίῳ Ὑπερίονι πτόνα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἑσθλά.

Gründung der Phaiakenstadt.

155. Od. VI. 7. ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδῆς,
εἶσεν δὲ Σχερίῃ, ἑκάς ἀνδρῶν ἀλφειστῶν·
ἀμφὶ δὲ τείχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἶκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας.

b. Anaktenhäuser

des Priamos.

156. Il. VI. 242. ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἔκανεν,
ξυστῆς αἰδοῦσθαι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πενήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξυστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ~~ἔνδοθεν αἰλῆς~~
δῶδεκ' ἔσαν τέγעי θάλαμοι ξυστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοῆς ἀλόχοισιν.

des Menelaos.

157. Od. IV. 43. αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον· οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος.
ὥς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἢ ἡ σελήνης.
158. Od. IV. 71. φράξω, Νεστορίδῃ, τῷ ἑμὶ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἤχηντα,
χρυσοῦ τ' ἤλεκτρον τε καὶ ἀργύρου ἦδ' ἐλέφαντος.
Ζηνὸς που τοιῆδε γ' Ὀλυμπίου ἐνδοθεν αὐλῆς.

des Alkinoos.

159. Od. VII. 81. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δῶματ' ἔε κλυτὰ· πολλὰ δὲ οἱ κῆρ

- ἄρμαιν' ἰσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἰκίσθαι.
 ὥς τε γὰρ ἥελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης,
 85 δῶμα καὶ δ' ὑπερεφές μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ· περὶ δὲ θρυγκὸς κνάνοιο·
 χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὰς ἔεργον·
 σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκῷ ἕστασαν οὐδῶ,
 90 ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσεὴ δὲ κορώνη.
 χρύσειοι δ' ἐκάτερθε καὶ ἀργύρεοι· κύνες ἦσαν,
 οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν,
 δῶμα φυλασσόμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρωσ ἤματα πάντα.
 95 ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές· ἔνθ' ἐνὶ πέπλοι
 λεπτοὶ εὐνήητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
 ἔνθα δὲ Φαιῶων ἡγήτορες ἐδριόωντο,
 πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπιετανὸν γὰρ ἔχεδον.
 100 χρύσειοι δ' ἄρα κούροι ἐνδμήταν ἐπὶ βωμῶν
 ἕστασαν, αἰδομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
 φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.

des Poseidon.

160. II. XIII. 21. Αἰγὰς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
 χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.

des Hephaistos.

161. II. XVIII. 369. Ἥφαιστον δ' ἔκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα,
 ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπὲς ἀθανάτοισιν,
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.

des Zeus.

162. II. I. 426. καὶ τότε ἔπειτά τοι εἰμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
 163. II. IV. 1. Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ.
 164. II. VIII. 435. ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.

Vom ehernen Zeitalter.

165. Hes. Op. 150. τοῖς δ' ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δὲ τε οἶκοι,
χαλκῷ δ' εἰργάζοντο.

166. Soph. Antig. 944.

Ἔειλα καὶ Δανάας οὐράνιον φῶς
 ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκῷ δέ τοις αὐλαῖς.

cf. for *inland* of *inland*

167. Pausan. II. 23. 7. Ἄλλα δέ ἐστιν Ἀργείοις θάλας ἄξια. κατὰ γεων οἰκοδόμημα, ἐπ' αὐτὸ δέ ἦν ὁ χαλκοῦς θάλαμος, ὃν Ἀκρίσιος ποτε ἐπὶ φρουρᾷ τῆς θυγατρὸς ἐποίησεν.
(Vgl. oben 66. und unten unter Gitiadas.)

2. Tektonik.

(Vgl. K. Grashof, Ueber das Hausrath bei Homer und Hesiod I. in dem Jahresbericht über das Gymnasium zu Düsseldorf 1858.)

168. II. III. 390. δεῦρ' ἴθ'. Ἀλέξανδρος σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. *inland*
κεῖνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν
κάλλει τέ στιλβων καὶ εἵμασιν.
169. Od. XXIII. 195. καὶ τότε ἔπειτ' ἀπέκονα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης
κορμόν δ' ἐκ δίζης προταμῶν, ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμῃ Ἰθυνα,
ἐρμῖν' ἀσκήσας· τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρω.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὕφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἥδ' ἐλέφαντι.
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοὸς, φοῖνικι φαινόν.
170. Od. XIX. 55. τῇ παρὰ μὲν κλισίῃ περὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφίξεν, X
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ ἦν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρήνων ποσὶν ἦεν
προσφύε' ἐξ αὐτῆς, δθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἐνθα καθέζετ' ἔπειτα περὶ φρον Πηλεΐδεια. X
171. II. III. 448. τῷ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθαι λέχεσσιν.
172. II. XVIII. 389. τὴν μὲν ἔπειτα καθείσεν ἐπὶ θρόνον ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρήνης ποσὶν ἦεν.
173. Od. XVII. 31. τροφὸς Εὐρύκλεια,
κῶα καστορνῶσα θρόνοις ἐν δαιδαλέοισιν.
174. II. XI. 628. ἡ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κνανόπεζαν εὐξοον. *the Egyptian in*
175. II. X. 438. ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
176. II. XXIII. 503. ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυκασμένα κασιδιέρῳ τε,
ὑποῖσι ἀνὰ πόδεσσιν ἐπέτρεχον.
177. II. I. 245. ὧς φάτο Πηλεΐδης· ποτὶ δὲ σῆητρον βάλε γαίῃ,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον.
178. II. V. 582. ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἦν ἰὰ λένχ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσι. *ἄρματι λυτοῦ ἀλλοῦ
αὐτῶν ἐπὶ τῇ*
179. II. II. 45. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἁμῶσιν βάλετο ξίφος ἀργυροήλον.
180. II. XVI. 221. βῆ δ' ἵμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ' ἀπὸ πᾶμ' ἀνέφην
καλῆς δαιδαλέης, τὴν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐὺ πλήσασα χιτώνων,
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὐλῶν τε ταπείτων.

181. Od. VIII. 438. τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα.

182. Il. V. 59. Μηριόνης δὲ Φέρεχλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν,
Ἀρμονίδεω, ὅς χειρσὶν ἐπιστάτο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
ὅς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκμήνατο νῆας εἰσας.

183. Od. VIII. 403. δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεῶν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.

184. Od. XIX. 562. δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμνηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχεται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
τῶν οἱ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἱ δ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀνράαντα φέροντες·
οἱ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἱ δ' ἔνυμα κραίνουσι, βροτῶν δτε κέν τις ἴδῃται.

185. Od. XVIII. 196.

λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.

186. Od. XXI. 6. εἴλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλὴν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.

187. Il. IV. 141. ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοῖνικι μιήνῃ
Μηρονὶς ἡὲ Κάειρα, παρήϊον ἔμμεναι ἵππων.

188. Od. VI. 232.

ὥς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἰδὼς, δν' Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντόλην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελεῖει.

189. Il. XVII. 372. τὸν δ' εὖρ' ἰδρώοντα, ἐλισσόμενον περὶ φύσας,
σπαιδοντα· τρίποδας γὰρ εἰλκοσι πάντας ἔτευχεν,
ἐστάμεναι περὶ τοῖχον ἐνσταθέος μεγάροιο·
χρύσεια δὲ σφ' ὑπὸ κύνλα ἐκάστω στυγμένῳ θῆκεν,
ὅφρα οἱ αὐτόματοι θεῶν δυσάιαιτ' ἀγῶνα
ἦδ' αὐτίς πρὸς δῶμα νεοίαιο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἱ δ' ἦτοι τόσον μὲν ἔχον τέλος, οὐατα δ' οὐ πῶ
δαιδάλεα προσέκειτο· τὰ δ' ἦεντι, κόπτε δὲ δεσμοῖς.

190. Il. XVIII. 400. τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλά,
πόροπας τε γραμπτάς θ' ἐλικας, κάλυκας τε καὶ ὀρμούς.

191. Il. XXIII. 740. Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυπότος ἄεθλα,
ἀργυρεὴν κρητῆρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα πέτρα
χάνθανεν, αὐτὰρ κάλλι ἐνὶ κά πῦσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν· ἐπεὶ Σιδῶνες πολυδαίδαλοὶ εὐήσκησαν,
Φοῖνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἡεροειδέα πόπτον.

192. Od. IV. 615. δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ
ἔστιν ἅπας, χρύσῳ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράνται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο· πόρην δέ ἐ Φαίδιμος ἦρως.
193. Od. IV. 130. χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·
χρυσῆν τ' ἡλακίτην τάλαρόν θ' ὑπόκνηλον ὑπασσεν,
ἀργύρεον, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράντο.
194. Od. XV. 459. ἦλθ' ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός,
χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἡλέκτροισιν ἔεργο.
195. Od. XVIII. 292. Ἀντινόῳ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον· αὐτίκ' ἔνεικεν,
χρύσειον, ἡλέκτροισιν ἑρμένον, ἥλιον ὥς.
ἑοματὰ δ' Εὐρυδάμαντι δῶν θεράποντες ἔνεικαν,
τριγλῆνα, μορθέεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτοριδαο ἄνακτος
ἰσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

Der rings umh
3 pendante
necklet

3. Bildende Kunst.

A. Götterbilder.

Athena in Troia.

196. Il. VI. 302. (vgl. vs. 92.)

ἣ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα θεῶν καλλιπάρης,
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνικόμοιο·
εὐχομένη δ' ἦρ' αὖτο Διὸς κόρη μέγαλοιο.

Vom Apollon in Chryse.

197. Il. I. 12. ὁ γὰρ (Χρύσης) ἦλθε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θυγάτρα, φέρων τ' ἀπρεσίῃ' ἄποινα,
στῆμα τ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος.
(Xoanon des Hermes von Epeios s. unter Epeios.)

(Metallbildnerei.)

B. Sonstige Rundbilder.

Magde des Hephaistos.

198. Il. XVIII. 417. ἐπὶ δ' ἀμφίπολοι ραίνοντο ἄνακτι,
χρύσειαι, ζωῆσι νεότησιν εἰοικῆναι,
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἅπα ἔργα ἔχουσαι.

Niobe am Sipylus.

199. II. XXIV. 614. νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῃ, ὅθι φασὶ θεῶν ἔμμεναι εὐνάς
Νυμφῶν, αἵτ' ἀμφ' Ἀχελώϊον ἐρδῶσαντο,
ἐνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει (scil. Νιόβη).
200. Pausan. I. 21. 5. ταύτην τὴν Νιόβην καὶ αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς
τὸν Σίπυλον τὸ ὄρος· ἡ δὲ πλήσιον μὲν πέτρα καὶ κρημνὸς ἐστίν, οὐδὲν
παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναικὸς, οὔτε ἄλλως, οὔτε πενθούσης· εἰ
δέ γε πορρωτέρω γένοιτο, δεδακρυμένην δόξειε ὁρᾶν καὶ κατηγῇ γυναῖκα.
201. Pausan. VIII. 2. 3. ὡσαύτως δὲ καὶ Νιόβην λέγουσιν ἐν Σιπύλῃ
τῷ ὄρει θέροντος ὥρᾳ κλαίνειν.
(Goldene Hunde und fackeltragende Jünglinge in Alkinoos' Palast s. 159.
rs. 91 u. 100.; Pandora s. 214 f.)

C. Reliefbildnerei.

Agamemnons Rüstung.

202. II. XI. 19. δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινίον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος
τοῦ δ' ἦτοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κύναιοι,
25 δῶδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κύνεοι δὲ δράκοντες ἑρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἐκάτερθ', ἔρισσιν ἐοικότες, ἃς τὲ Κρονίων
ἐν νέφει στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δὲ οἱ ἦλοι
30 χρύσειοι πᾶμφαινον· ἅταρ περὶ κοιλῶν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσεόισιν ἀορτήρεσσιν ἀρήρος.
ἂν δ' ἔλειτ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θούρην,
καλὴν, ἣν πέρι μὲν κύνιοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δὲ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο
35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἦν μέλανος κύναιοι.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῷ βλοσυρῷ πῖς ἐστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Δειῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἔξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κύνεος ἐλέλιετο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
40 τρεῖς ἀμφιστεφές, ἐνὸς ἀνχένος ἐκπεφυῖται.

Wehrgehörk des Heraklēs.

203. Od. XI. 609. σμερδαλέος δὲ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσιν ἀορτήρ,
χρῦσεος ἦν τελαμῶν· ἵνα θέσχελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαρσποῖ τε λέοντες,
ἰσμῖναί τε μάχαι τε φόβοι τ' ἀνδροντασάται τε.

μη τεκνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεκρήσαιο,
 δς κείνον τελαμώνια ἔη ἐγκάτθετο τέκρη.

Nestors Becher und Verwandtes.

204. II. XI. 632. πᾶρ δὲ δέπας περικαλλές, δ οἶκοθεν ἦγ' δ γεραίός,
 χρυσείοις ἥλοις πεπάρμενον· οὐατα δ' αὐτοῦ
 τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἑκαστον
 χρύσειαι νέμεθοντο· δῶα δ' ὑπὸ πνυθμένες ἦσαν.

(Asklepiades von Myrlea hatte eine Schrift über diesen Becher verfasst, ausgezogen bei Athen. XI. p. 489c, Dionysios der Thraker hatte ihn auf Rhodos nachbilden lassen, s. Athen. a. a. O. 439 a. b.)

205. II. XXIII. 885. καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα,
 θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων.

206. Od. III. 440. χέρνιβα δὲ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι· λέβητι
 ἦλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων.

207. Od. XXIV. 275. δῶκα δὲ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα.

Odysseus' Spange.

208. Od. XIX. 226. αὐτὰρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
 αὐλοῖσιν διδύμοισι· πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
 ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἑλλόν,
 ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θανμάζεσκον ἅπαντες,
 ὡς οἱ χρυσεοὶ ὄντες δ μὲν λάς νεβρόν ἀπάγχων,
 αὐτὰρ δ' ἐκφυγέειν μεμαῶς ἦσπαίρε πόδεσσιν.

Stephane der Pandora.

209. Hesiod. Theog. 578.
 ἀμφὶ δὲ οἱ στεφάνην χρυσέην κεφαλῆην ἔθηκε,
 τὴν αὐτὸς ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 ἀσκήσας παλάμησι, χαριζόμενος Διὶ πατρὶ.
 τῇ δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ τετεύχαστο, θαῦμα ἰδέσθαι,
 κνώδαλ', δσ' ἥπειρος πολλὰ τρέφει ἡδὲ θάλασσα.

Schild des Achilleus.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 44 ff.)

210. II. XVIII. 468. ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίσσεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
 τὰς δ' ἐς πῦρ ἔρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
 470 φύσαι δ' ἐν χοῦνοισιν ἔεικον πάσαι ἐρύσαν,
 παντοίην εὐπράστων ἀντιμὴ· ἐξανείσαι,
 ἄλλοτε μὲν σπένδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὐτα,
 δῆπιος Ἡφαιστός τ' ἄθελον καὶ ἔργον ἄνοιτο·
 χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτερεῖα κασσιτερόν τε
 475 καὶ χρυσὸν τιμήητα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
 θῆκεν ἐν ἀμμοθέει μέγαν ἄκμονα, γένητο δὲ χαιρὶ
 δαισιτῆρα κρατερὴν, ἐτέρηφι δὲ γένητο πικράτην.

- ποίει δὲ πρῶτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινὴν
 480 τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
 πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῇ
 ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυήσιν πραπίδεσσι.
- I. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν
 Ἥλιόν τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσαν,
 495 ἐν δὲ τὰ τεύρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
 Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
 Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐτίτλησιν καλέουσιν,
 ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
 οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοστρώων Ὠκεανοῖο.
- II. 490 ἐν δὲ δύνω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
 1. καλὰς. ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπῖναι τε,
 a. νύμφας δ' ἐκ θαλάμῳ δαΐδων ὑπο λαμπομενάων
 ἡγήνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
 κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
 ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροις ἐκάστη.
 b. λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθροοί· ἐνθα δὲ νεῖκος
 ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα πρῆγης
 ἀνδρὸς ἀποφθιμένον· ὃ μὲν εὐχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
 500 δῆμῳ πιφάνσων, ὃ δ' ἀναινέτο μηδὲν ἐλέσθαι·
 ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἱστορίῳ πείραρ ἐλέσθαι.
 λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπνον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
 εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ,
 505 σκηπτρα δὲ κηρύκων ἐν χερσὶ ἔχον ἡεροφίωνων·
 τοῖσιν ἔπειτ' ἤμισον, ἀμοιβῆδ' οὐδὲ δίχαζον.
 κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύνω χρυσοῖο τάλαντα,
 τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίχην ἰδυήντατα εἴποι.
2. τὴν δ' ἐτέρην πόλιν ἀμφὶ δύνω στρατοὶ εἶατο λαῶν,
 a. 510 τεύχεσι λαμπρόμενοι· δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλὴ,
 ἥδ' διαπραθέειν, ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
 κτήσιν· ὅσῃν πολλοῖσιν ἐπῆρατον ἐντὸς ἔεργοι·
 οἱ δ' οὐ πῶ πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσαντο.
 τεῖχος μὲν ἔ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νῆπια τέκνα
 515 ῥύατ' ἐφεισταότες, μετὰ δ' ἄνδρες, οὓς ἔχε γῆρας·
 οἱ δ' ἴσαν ἥρως δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσέῳ, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,
 καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεῶ περ,
 ἀμφὶς ἀριζήλῳ· λαοὶ δ' ὑπολίζοντες ἦσαν.

- b. 520 οἱ δ' ὅτε δὴ δ' ἱκανόν, ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἦν πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἐνθ' ἄρα τοῖ γ' ἔχοντ' εἰλημένοι αἰδοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύνω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίαιτο καὶ ἔλικας βοῦς.
 255 οἱ δὲ τάχα προγέγοντο, δύνω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆς
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προῖδόντες ἐπέδραμον, ὥκα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πῶεα καλὰ
 ἀργεννέων δίων, κτείνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
 530 οἱ δ' ὥς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
 εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτὶκ' ἐφ' ἔπιπιν
 βάντες ἀερσιπόδων μετεκλίσθον, αἶψα δ' ἔκοτο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκῆρεσιν ἐγκλήρουν.
 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἠμίλειον, ἐν δ' ὀλοὴ Κίρ,
 ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν·
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὥμοισι σαφροινεὸν αἵματι φωτῶν.
 ὠμίλειον δ', ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ, ἦδ' ἐμάχοντο,
 540 νεκροὺς τ' ἀλλήλων ἔρνον κατατεθνηῶτας.

- III. ἐν δ' ἐτίθει νειὼν μαλακίην, πῖευσαν ἄρουραν,
 1. εὐρεΐαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροῖτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἐνθα καὶ ἐνθα.
 οἱ δ' ὁπότε στρέψαντες ἰκόλατο τέλσον ἀρούρης,
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιθέος οἶνον
 ὁδσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
 ἰέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰέεσθαι.
 ἦ δὲ μελαίνετ' ὅπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐφίκει,
 χρυσεὴ περ ἐοῦσα· τί δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
 2. 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἐνθα δ' ἔριδοι
 ἥμων, ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτημά πῖπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδαιτῆρες ἐν ἐλλεδατοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδαιτῆρες ἐρέετασαν· αὐτὰρ ὅπισθεν
 555 παῖδες δραγμαῖόντες, ἐν ἀμαλλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχὲς παρέχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σκήπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόουνος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἰερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες,
 560 δειπνον βορίδοισιν, λείκ' ἄλγιστα πολλὰ πάλυνον.
 3. ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῆσι μέγα βορίδουσαν ἀλῶν

καλὴν χρυσεὴν· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν·
 ἐστῆκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασεν
 565 κασσιτέρου· μία δ' οἷη ἀταρπιδὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
 τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγῶφεν ἄλωήν.
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡῖθεοι ἀταλὰ φρονέοντες,
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιτῖδ' ἀκαρπὸν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
 570 ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν αἶδεν
 λεπταλὴ φωνῇ· τὸ δὲ ῥήσσοντες ἀμαρτῇ
 μολπῇ τ' ἰνυμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.

IV.

1.

ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὄρδοχραιρῶν·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεῖχато κασσιτέρου τε·
 575 μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε,
 παρὰ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχῶντο βόεσσιν,
 τέσσαρες, ἐννέα δὲ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δὴ ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
 580 ταῦρον ἐρύμμηλον ἔχετην· ὁ δὲ μακρὰ μεμνῶκ' ἔλκετο·
 τὸν δὲ κύνης μετεκίαθον ἢ δ' αἰζήροι.
 τῷ μὲν ἀναβρῆξαντε βοὸς μέγαλοιο βοείην,
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες
 αὔτως ἐνδύσαν, τάχ' εὖς κύνας ὀτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἦτοι δακύνειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
 ἰσταμένοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάντεον ἔκ τ' ἀλέοντο.

2.

ἐν δὲ νομόν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυῆης,
 ἐν καλῇ βήσση, μέγαν οἷῶν ἀργεννῶν,
 σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σπηλούς.

3. 590

ἐν δὲ χορὸν ποικίλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυῆης,
 τῷ ἔκλον, οἷον ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
 ἔνθα μὲν ἡῖθεοι καὶ παρθενοὶ ἀλφειόβοιοι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς δρόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἑλαίῳ·
 καὶ δ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσεῖας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
 οἱ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοιισι πόδεσσιν
 600 ρεῖα μάλ', ὥς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
 ἐξόμενος κεράμευς πειρήσεται, αἷ κε θέρσιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν·
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιστάθ' ὁμιλος,

τερπόμενοι· μετὰ δὲ σφιν ἐμέλπετο θεῖος αἰοδός,
605 φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς
μολτῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσους.

V. ἐν δ' ἐπιδει ποταμοῖο μέγα σθένος Ωκεανοῖο,
ἄντυγα παρ' πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.

211. II. XX. 267. οὐδὲ τὸτ' Αἰνείας δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χερσὸς γὰρ ἐρέκακε, δῶρα θεοῖο
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν· ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασσε κυλλοποσδίων,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην. τῇ δ' ἔσχετο μέλινον ἔγχος.

212. Od. III. 432. (Vgl. 210. vs. 477.) ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὕπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήϊα, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφυρὰν τ' ἐνποίητόν τε πυράγην,
οἷσιν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
ἱρῶν ἀντιώσα· γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὃ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περιέχευεν
ἀσκήσας, ἐν ἄγαλμα θεᾷ κεχάροίτο ἰδοῦσα.

Schild des Herakles.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner
Geschichte der griech. Plastik I S. 53 ff.)

213. Hesiod. Scut. 139.

χερσὶ γὰρ μὲν σάκος εἶλε παναλόλον, οὐδὲ τις αὐτὸ
140 οὐτ' ἐρῆξε βαλὼν οὐτ' ἐθλασε, θαῦμα ἰδεσθαι.
πᾶν μὲν γὰρ κύκλῳ τιτάνῳ λευκῷ τ' ἐλέφαντι
ἠλέκτρῳ θ' ὑπολαμπές ἦν χρυσῷ τε φαινῷ
λαμπόμενον, κνάνου δὲ διὰ πτύχας ἠλήλαντο.

I. ἐν μέσσω δὲ δράκοντος ἦν φόβος οὔτι φατειός,

145 ἐμπαλιν ὅσοισιν περὶ λαμπομένοισι δεδορκώς·
τοῦ καὶ δδόντων μὲν πλήτο στόμα λευκὰ θεόντων,
δεινῶν ἀπλήτων, ἐπὶ δὲ βλοσυροῖο μεταόποιον
δεινὴ Ἔρις πεπότητο κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν,
σχετὴν, ἣ δα νόον τε καὶ ἐκ φρένας αἶντο φρεσὶν
150 οἷνιν ἀντιβίην πόλεμον Διὸς οἷε φέροιεν.
τῶν καὶ ψυχὰι μὲν χθόνα δίνουσα· Αἰδὸς εἶσω
αὐτῶν, δοτὴ δὲ σφι περὶ ῥινοῖο σαρπίσσης
Σειρήνῳ ἀζαλόιο κελαινῇ πύθεται αἶψα.

ἐν δὲ Προΐωξίς τε Παλιώξίς τε τέτυκτο,
155 ἐν δ' Ὀμαδὸς τε Φόβος τ' Ἀνδροκτασίη τε δεδῆκε·
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἐθύνηον, ἐν δ' ὅλῃ Κῆρ
ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουταν,



white lines?

- ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν.
 εἶμα δ' ἔχ' ἄμφ' ὤμοισι δαφνοειδὲν αἵματι φρωτῶν,
 160 δεινὸν δερκομένη καναχῇσι τε βεβριδυῖα.
 ἐν δ' ὀφίων κεφαλαὶ δεινῶν ἔσαν, οὔτι φρατειῶν,
 δώδεκα, ταὶ φοβέεσκον ἐπὶ χθονὶ φυλ' ἀνθρώπων
 οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς υἱὸν φέροιεν·
 τῶν καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλεν εὐτε μάχοιτο
 165 Ἀμφιτρωνιάδης, τὰ δὲ δαλετο θαυματοῦ ἔργα.
 στίγματα δ' ὥς ἐπέφαντο ἰδεῖν δεινοῖσι δράκονσι
 κυάνεα κατὰ νῶτα, μελάνθησαν δὲ γένεια.
 ἐν δὲ συῶν ἀγέλαι χλοῦνων ἔσαν ἠδὲ λεόντων
 ἐς σφέας δερκομένων, κοτεόντων θ' ἱεμένων τε.
 170 τῶν καὶ διμυληδὸν στίχες ἦσαν· οὐδέ νυ τοί γε
 οὐδέτεροι τρέετην· φρῖσσόν γε μὲν ἀνχένας ἄμφω.
 ἦδη γάρ σφιν ἔκειτο μέγας λῖς, ἄμφι δὲ κάπροι
 δοιοὶ ἀπουράμενοι ψυχὰς, κατὰ δὲ σφι κελαινὸν
 αἶμ' ἀπελείβετ' ἔραζ'· οἱ δ' ἀνχένας ἐξεριπτόντες
 175 κείατο τεθνηῶτες ὑπὸ βλοσυροῖσι λέουσι.
 τοὶ δ' ἔτι μᾶλλον ἐγειρέσθην, κοτέοντε μάχεσθαι,
 ἀμφότεροι, χλοῦναι τε σῦες χαροποὶ τε λέοντες.
 ἐν δ' ἦν ὑσμίνῃ Λαπιθάων αἰχμητῶν
 II. a. Καινέα τ' ἄμφι ἄνακτα Λεῦαντά τε Πειρίθοόν τε
 180 Ὀπλέα τ' Ἐξάδιόν τε Φάληρόν τε Πρόλοχόν τε
 Μόψον τ' Ἀμπυκίδην, Τιταρήσιον, ὅζον Ἄρηος,
 Θησέα τ' Αἰγελίδην, ἐπιεικελον ἀθανάτοισιν,
 [ἀργύρεϊ, χρυσεῖα περὶ χροῖ τεύχε' ἔχοντες.]
 Κένταυροι δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἠγερέοντο
 185 ἄμφι μέγαν Πετρεῖον ἰδ' Ἀσρόλον οἰωνιστήν·
 Ἄρχιον τ' Οὐρεῖον τε Μελαγχλαίην τε Μίμαν τε
 καὶ δύο Πενκείδας, Περιμήδεά τε Δρύαλόν τε,
 ἀργύρεοι, χρυσεὰς ἐλάτας ἐν χερσὶν ἔχοντες·
 καὶ τε συναῖγδην ὥσει ζωοὶ περ ἔοντες
 190 ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτης αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο·
 ἐν δ' Ἄρεος βλοσυροῖο ποδώκεος ἕστασαν ἵπποι
 χροῖοι, ἐν δὲ καὶ αὐτὸς ἐναρφόρος οὐλῖος Ἄρης
 αἰχμὴν ἐν χεῖρεσσιν ἔχων, πυρλῆεσσι κελεύων,
 αἵματι φοινικόεις, ὥσει ζωοὺς ἐναρίζων,
 195 ὄλφρον ἐπεμβεβαῶς· παρὰ δὲ Δεῖμὸς τε Θόβος τε
 ἕστασαν ἱεμένοι πόλεμον καταδύμεναι ἀνδρῶν.
 ἐν δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγγελίῃ Τριτογένεια,
 τῇ ἰκέλη ὥσει τε μάχην ἐθέλουσα κορύσσειν,
 ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶν ἰδὲ χρυσὴν τριφάλειαν,

- 200 αἰγίδα τ' ἄμφ' ὤμοις· ἐπὶ δ' ὤχετο φίλοπιν αἰνῆν.
 II. b. ἐν δ' ἦν ἀθανάτων ἱερὸς χορὸς· ἐν δ' ἄρα μέσσω
 ἱμερόεν κιδάριξε Διὸς καὶ Ἀθητὸς νῖος
 χρυσεῖη φόρμιγγι· θεῶν δ' ἔδος ἄγχι τ' Ὀλυμπος·
 [ἐν δ' ἀγορῇ, περὶ δ' ὄλβος ἀπειριτος ἐστεφάνωτο.]
 205 ἀθανάτων ἐν ἁγῶνι· θααὶ δ' ἐξήρχον ἀοιδῆς
 Μοῦσαι Πιερίδες, λιγὺ μελπομέναις εἰκνῆαι·
 2. ἐν δὲ λιμὴν εὖορμος ἀμαμακέτοιο θαλάσσης
 κυκλοτερὲς ἐτέτυκτο πανέφθου κασσιτέροιο,
 κλυζομένῳ ἔκελος· πολλοὶ γε μὲν ἄμ μέσον αὐτοῦ
 210 δελφῖνες τῇ καὶ τῇ ἐθύνηον ἰχθυάοντες
 νηχομένοις ἔκελοι· δοιοὶ δ' ἀναφυσιύοντες,
 ἀργύρεοι δελφῖνες ἐφοίτων ἔλλοπας ἰχθῦς.
 τῶν ὕπο χάλκειοι τρέον ἰχθύες· αὐτὰρ ἐπ' ἀκταῖς
 ἦστο ἀνὴρ ἄλιεύς δεδοκημένος· εἶχε δὲ χερσὶν
 215 ἰχθύσιν ἀμφίβλητρον, ἀπορρίψοντι βουκῶς.
 II. c. ἐν δ' ἦν ἠνχόμιον Δανάης τέκος, ἱππότα Περσεύς,
 οὐτ' ἄρ' ἐπιψαύων σάκεος ποσὶν οὐδ' ἑκάς αὐτοῦ,
 θαῦμα μέγα φράσσασθαι, ἐπεὶ οὐδαμῇ ἐστῆρικτο·
 τὼς γάρ μιν παλάμαις τεύξε κλυτὸς Ἀμφιγυῆις·
 220 χρύσειον· ἀμφὶ δὲ ποσσὶν ἔχε πτερόεντα πύδila.
 ὤμοισιν δέ μιν ἀμφὶ μελάνθετον ἄορ ἔκειτο,
 χάλκεον ἐκ τελαμώνος· ὃ δ' ἐτίτατο ὥς τε νόημα.
 πᾶν δὲ μετάφρετον εἶχε κάρη δεινοῖο παλῶρον,
 Γοργοῦς· ἀμφὶ δέ μιν κίβισις ἴκε, θαῦμα ἰδέσθαι,
 225 ἀργυρέῃ· θύσανοι δὲ κατηρωεῦντο φαινοὶ
 χρῦσειοι· δεινὴ δὲ περὶ κροτάφοισιν ἄνακτος
 κεῖτ' Ἀΐδος κυνέη νυκτὸς ζῶφον αἰὼν ἔχουσα·
 αὐτὸς δὲ σπεύδοντι καὶ ἐρρίγοντι βουκῶς
 Περσεύς Ἀναΐδης ἐπιταίνετο· τοὶ δὲ μετ' αὐτὸν
 230 Γοργόνες ἅπλητοί τε καὶ οὐ φαταὶ ἐρρώοντο,
 ἰέμεναι μαπέειν· ἐπὶ δὲ γλῶρῳ ἀδάμαντος
 βαινουσέων ἴαχεσκε σάκος μεγάλῳ δρυμαγδῷ
 δξέα καὶ λιγέας· ἐπὶ δὲ Γῶνσι δράκοντα
 δοιῶ ἀπρωρεῦντ', ἐπιπρωτόντε κάρηνα·
 235 λίμναζον δ' ἄρα τῷ γε· μένει δ' ἐχάρασσαν ὀδόντας
 ἄγρια δερκομένῳ· ἐπὶ δὲ δεινοῖσι κάρησι
 Γοργεῖσις ἐδονεῖτο μέγας φόβος· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
 II. a. ἄνδρες ἐμμενᾶσθην πολέμηια τάχ' ἔχοντες,
 τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλιος σφετέρων τε τοκῶν
 240 λογιὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πρᾶσθαι μεμαῶτες·
 πολλοὶ μὲν κέατο, πλείονες δ' ἔτι δῆρ' ἔχοντες

- μάρανθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἐνδμήτων ἐπὶ πύργων
 χάλκεον ὄξυ βόων, κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς,
 ζωῆσιν ἔκειλαι, ἔργα κλυτοῦ Ἥφαίστοιο.
- 245 ἄνδρες δ', οἳ πρεσβῆες ἔσαν γῆράς τε μεμάρπει,
 ἄθρόοι ἔντοσθεν πυλέων ἔσαν, ἃν δὲ θεοῖσι
 χεῖρας ἔχον μακάρεσσι, περὶ σφετέροισι τέκεσσι
 δειδιότες· τοῖ δ' αὖτε μάχην ἔχον· αἱ δὲ μετ' αὐτοῦς
 Κῆρες κύνεαι, λευκοὺς ἀραβεῦσαι ὁδόντας,
- 250 δεικνοποὶ βλοσυροὶ τε δαφνοῖοι τ' ἄπλητοὶ τε
 δῆριν ἔχον περὶ πίπτοντων. πᾶσαι δ' ἄρ' ἔεντο
 αἷμα μέλαν πῖεειν· ὃν δὲ πρῶτον μεμάποιεν
 κείμενον ἢ πίπτοντα νεοῦτατον, ἀμφὶ μὲν αὐτῷ
 βάλλ' ὄνυχας μεγάλους, ψυχὴ δ' Αἰδόσδε κατεῖεν
- 255 Τάρταρον ἐς κρυόενθ'· αἱ δὲ φρένας εἴτ' ἀρέσαντο
 αἵματος ἀνδρομέου, τὸν μὲν ῥίπτασxon ὀπίσσω,
 ἄψ δ' ὀμμαθον καὶ μῶλον ἐθύνεον αὐτὶς ἰοῦσαι.
 Κλωθὼ καὶ Λάχεσις σφιν ἐφέστασαν· ἡ μὲν ὑφῆσων
 Ἄτροπος οὔτι πέλεν μεγάλη θεὸς, ἀλλ' ἄρα ἡ γε
- 260 τῶν γε μὲν ἀλλάων προφερέης τ' ἦν πρεσβυτάτη τε.
 πᾶσαι δ' ἀμφ' ἐνὶ φωτὶ μάχην ὀριμεῖαν ἔθεντο.
 δεινὰ δ' ἐς ἀλλήλας δράκον ὀμμασι θυμήσασαι,
 ἐν δ' ὄνυχας χεῖράς τε θρασείας ἰσώσαντο.
 παρ δ' Ἀχλὺς εἰστήκει ἐπισμυγερή τε καὶ αἰνή,
- 265 χλωρὴ ἀνσταλέη, λιμῷ καταπεπητυῖα,
 γουνοπαχὴς, μακροὶ δ' ὄνυχες χεῖρεσσιν ἐπῆσαν.
 τῆς ἐκ μὲν ῥινῶν μύξαι ῥέον, ἐκ δὲ παρειῶν
 αἱμ' ἀπελείβει· ἔραξ' ἡ δ' ἄπλητον ἀεσαυῖα
 εἰστήκει, πολλὴ δὲ κόνις κατετήνοθεν ὤμους,
- 270 δάκρυσι μυδαλέη. παρὰ δ' εὐπυργος πόλις ἀνδρῶν·
 χρύσειαι δὲ μιν εἶχον ὑπερθυρίοις ἀραρυῖαι
 ἐπὶ τὰ πύλαι· τοῖ δ' ἄνδρες ἐν ἀγλαῖαις τε χοροῖς τε
 τέρψιν ἔχον· τοὶ μὲν γὰρ ἐνσωσώτρουν ἐπ' ἀπῆνης
 ἥγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
- 275 τῆλε δ' ἀπ' αἰδομένων δαῖδων σέλας εἰλύφαζε.
 χερσὶν ἐνὶ δμῶων. ταὶ δ' ἀγλαῖη τε θαλυῖαι
 πρόσθ' ἔκειον· τῷσιν δὲ χοροὶ παίζοντες ἔποντο.
 τοὶ μὲν ὑπαὶ λιγυρῶν συρίγγων ἔσαν αὐδῆν
 ἐξ ἀπαλῶν στομάτων, περὶ δὲ σφισιν ἄγνυτό ἥρω·
- 280 αἱ δ' ὑπὸ φορμύγγων ἀναγον χορὸν ἱμερόεντα.
 ἔνθεν δ' αὖθ' ἐτέρωθε νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ,
 τοὶ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' ἀρχημῷ καὶ αἰδοῖη,
 τοὶ γε μὲν αὖ γελῶντες ὑπ' αὐλητῇ ἔκαστος

III. b.

- 285 πρόσθ' ἐκὼν· πᾶσαν δὲ πόλιν Ὀαλίαι τε χοροὶ τε
 ἀγλαΐαι τ' εἶχον. τοὶ δ' αὖ προπάροιθε πόλῃος
 IV. a. νῶθ' ἐπ' ἔπ' ἐπιβάντες ἐθύνεον. οἱ δ' ἀροτῆρες
 IV. b. ἤρεικον χθόνα διὰν, ἐπιστολάδην δὲ χιτῶνας
 ἐστάλατ'. αὐτὰρ ἔην βαθὺ λήιον· οἷ γε μὲν ἤμων
 αἰχμῆς δ' ἐξείησι κορυμβόεντα πέτῃλα
 290 βριθόμενα σταχύνων, ὥσει Διμήτερος ἀκτῆν.
 οἱ δ' ἄρ' ἐν ἑλλεδανοῖσι δέον καὶ ἐπιτὶνὸν ἀλώην,
 IV. c. οἱ δ' ἐτρύγων οἶνας δρεπάνας ἐν χειρσὶν ἔχοντες,
 οἱ δ' αὐτ' ἐς ταλάρους ἐφόρευν ὑπὸ τρυγητῆρων
 λευκοὺς καὶ μέλας βότρυς μεγάλων ἀπὸ ὄρχων,
 295 βριθόμενων φύλλοισι καὶ ἀργυρέης ἐλίκεσσιν.
 οἱ δ' αὐτ' ἐς ταλάρους ἐφόρευν. παρὰ δὲ σφισιν ὄρχος
 χρύσεος ἦν, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο,
 σιόμενος φύλλοισι καὶ ἀργυρέῃσι κάμαξι,
 [τοὶ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' αὐλητῆρι ἔκαστος]
 300 βριθόμενος σταφυλῇσι· μελάνθρῃσιν γε μὲν αἶδε.
 οἱ γε μὲν ἐτράπεον, τοὶ δ' ἤρνον· οἱ δ' ἐμάχοντο
 IV. d. πύξ τε καὶ ἐλκιδόν. τοὶ δ' ὠκύποδας λαγὸς ἤρουν
 ἄνδρες θηρευταί, καὶ χαρχαρόδοντε κύνε πρό,
 ἰέμενοι ματέειν, οἱ δ' ἰέμενοι ὑπαλίξαι·
 305 πὰρ δ' αὐτοῖς ἐπ' ἵπῃσιν ἔχον πόνον, ἀμφὶ δ' αἰθλοῖς
 δῆριν ἔχον καὶ μόχθον. ἐν πλεῶσιν δ' ἐπὶ δίφῳ
 ἡνίοχοι βεβαῶτες ἐφίεσαν ὠκείας ἵππους
 ῥυτὰ χαλαίνοντες, τὰ δ' ἐπικροτοῦντα πέτοντο
 ἄρματα κολλήεντ', ἐπὶ δὲ πληῖναι μέγ' αὐτέων.
 310 οἱ μὲν ἄρ' αἰδίων εἶχον πόνον, οὐδὲ ποτὲ σφιν
 νίκη ἐπηνύσθη, ἀλλ' ἄκριτον εἶχον αἰθλον.
 τοῖσι δὲ καὶ προὔκειτο μέγας τρίτος ἐντὸς ἀγῶνος,
 χρύσειος, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο.
 V. ἀμφὶ δ' ἔνν' ἰέν' Ὠκεανὸς πληθονὶ ἰοικώς·
 315 πᾶν δὲ συνέχευε σάκος πολυδαίδαλον. οἱ δὲ κατ' αὐτὸν
 κύκνοι ἀεριστόταί· μεγάλ' ἦπνον, οἳ δ' αὖτε πολλοὶ
 νῆχον ἐπ' ἄκρον ὕδαρ· πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο.

Töpferi und Thonbildneri.

214. II. XVIII. 600 sq. s. 210 vs. 600 sq.

(Vgl. Plin. N. H. VII. 198: figlinae (invenit) Corcebus Atheniensis, in his orbem Anacharsis Scythae, ut alii Hyperbius Corinthius.)

Bildung der Pandora.

215. Hesiod. Op. 60. Ἡφαίστον δ' ἐκίλενος περικλυτὸν διτι τάχιστα
 γαῖαν ὕδαϊ φέρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αἰδήν

καὶ σθένος· ἀθανάταις δὲ θεαῖς εἰς ὧπα ἔισκειν
παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον

70 αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσει κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἔκελον κτλ.

216. Hesiod. Theog. 570.

αὐτίκα δ' ἀπὶ πυρὸς τεύξεν κακὸν ἀνθρώποισιν.
γαίης γὰρ σύμπλασσε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἔκελον κτλ.^{a)}

a) Von der Bildung der Menschen durch Prometheus liegen nur späte Zeugnisse, wie Apollod. I. 7. 1, Ovid. Metam. I. 81, Pausan. X. 4. 4 u. a. vor, welche hier keine Berücksichtigung verdienen.

4. Kunstwirkerei.

Schleier der Hera.

217. Il. XIV. 178. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἔανὸν ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ.

Gewand der Andromache.

218. Il. XXII. 440. ἀλλ' ἢ γ' ἰσὶν ὕφαινε μυχῷ δόμον ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.

Gewand der Helena.

219. Il. III. 125. τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἢ δὲ μέγαν ἰσὶν ὕφαινε,
δίπλακα πορφυρέην· [πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρης παλαμάων^{a)}].

a) Höchst wahrscheinlich eine späte Interpolation, welche den echten Halbvers
τίθει δ' ἐν δαίδαλα πολλὰ aus 217 oder ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν aus 218
verdrängt hat.

Fragmente des epischen Cycles.

220. Aus Proklos' Excerpten aus den Kyprien (Welcker, Ep. Cycl. II, S. 506.) Νέστωρ δ' ἐν παρεμβάσει διηγείται^{a)} αὐτῷ (Μενελάῳ) ὡς Ἐπωπεὺς φθείρας τὴν Λύκον θυγατέρα ἐξεπορθέθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θηρέα καὶ Ἀριάδην.

a) Nach Welcker a. a. O. S. 98 f. auf Anlass eines Kunstwerks, an dem diese Geschichten gebildet waren.

221. Athen. VIII. p. 277. D. Ἐγὼ δὲ οἶδα, ὅτι ὁ τὴν Τιτανομαχίαν
ποιήσας . . . ἐν τῷ β' οὕτως εἴρηκεν.

ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλοι
νήχοντες παῖζουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίω.

(Aus einer Schildbeschreibung, vgl. Welcker a. a. O. S. 556.)

222. Aus Proklos' Excerpten aus der Telogonee (Welcker a. a. O. S. 544, vgl. S. 304 f.) . . . καὶ Ὀδυσσεὺς . . . ξενίζεται παρὰ Πολυ-

ξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα· καὶ ἐπὶ τούτῳ τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Αὐγέα.

223. Schol. Eurip. Troad. 822. aus der kleinen Ilias. (Welcker a. o. O. S. 534):

ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οὐ παιδὸς ἄποινα,
χρυσείοις φύλλοισιν ἀγαννοῖσιν κομώσαν
βότρυσι θ', οὗς Ἥφαιστος ἐπασκίρας Διὶ πατρὶ
δῶχ', ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἄντι.

(Vgl. unten unter Rhoikos und Theodoros von Samos.)

Epeios.

224. Od. VIII. 492. ἀλλ' ἄγε δὴ μετάρηθι, καὶ ἔκπου κόσμον ἄισον
δουρατέον, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.

225. Plat. Ion p. 533. A. τί δέ; ἐν ἀνδριαντοποιίᾳ ἦδη τι εἶδας;
ὅστις περὶ μὲν Δαίδαλου τοῦ Μητίονος ἢ Ἐπειοῦ τοῦ Πανοπέως;
ἢ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἢ ἄλλου τινὸς ἀνδριαντοποιιοῦ ἐνός;
περὶ δεινὸς ἔστιν ἐξηγεῖσθαι ἃ εὖ πεποίηκεν κτλ.

226. Pausan. II. 19. 6. Τὰ δὲ ξόανα Ἀφροδίτης καὶ Ἐρμοῦ (in Argos)
τὸ μὲν Ἐπειοῦ λέγουσιν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ Ὑπερμνήστρας ἀνάθημα.

Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen

zurückführt (nach Pausanias).

227. Pausan. II. 19. 3. τὸ δὲ ἐξ ἀρχῆς Δαναοῦ καὶ οὐαῖς καὶ τὸ ξόανον (des Apollon Lykios in Argos) ἀνάθημα ἦν. ξόανα γὰρ δὴ τότε εἶναι πελδομαὶ πάντα, καὶ μάλιστα τὰ Ἀργεῖα.

228. Pausan. II. 19. 7. (In Argos) ἔστι δὲ ἑμπροσθεν τοῦ ναοῦ βόθρος, πεποιημένα ἐν τύπῳ ταύρων μάχην ἔχον καὶ λύχου, σὺν δὲ αὐτοῖς παρθένον ἀφιεῖσαν πέτραν ἐπὶ τὸν ταύρον. Ἀρτέμιον δὲ εἶναι νομίζουσι τὴν παρθένον. Δαναὶ δὲ ταῦτα γε ἀνέθηκε, καὶ πληθὺν κίονας ἐκ Αἰδὸς καὶ Ἀρτέμιδος ξόανον.

229. Pausan. II. 21. 1. τὸ δὲ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Argos), ἐπεκλήσιν Πειθοῦς, Ὑπερμνήστρα καὶ ταῦτα ἀνέθηκε. (Vgl. 226.)

230. Pausan. II. 31. 1. Ἐν τῇ ἀγορᾷ Τροϋζηνίων ναὸς καὶ ἀγάλματα Ἀρτέμιδος ἔστι Σαῦτερας. Θησεία δὲ ἐλέγτο ἰδρύσασθαι καὶ ὀνομάσαι Σαῦτειραν.

rg. q. a. t. u. l. i.

231. Pausan. III. 25. 3. Θεῶν δὲ ἐν τῇ γῇ (auf Oap Maleia) σφισιν ἱερὰ ἔστιν Ἀρτέμιδος τε ἐπεκλήσιν Ἀστρατείας, διὸ τῆς ἐς τὸ πρόσω στρατείας ἐνταῦθα ἐπάσαντο Ἀμαζόνες, καὶ Ἀπόλλων Ἀμαζόνιος. ξόανα μὲν βυφότερα, ἀναθεῖναι δὲ λέγουσιν αὐτὰ τὰς ἀπὸ Θερμαδοντος γυναικας.

232. Pausan. IV. 34. 7. Ἐκ Κορώνης δὲ ὡς ὀδοιφροντα σταδίους προελθόντι Ἀπόλλωνος ἔστιν ἱερὸν πρὸς θαλάσση τιμὰς ἔχον ἀρχαιστατόν

τε γὰρ λόγῳ τῇ Μεσσηνίων ἐστὶ, καὶ νοσήματα δ' θεὸς ἰάται· Κόρυδον δὲ Ἀπόλλωνα ὀνομάζουσι. τοῦτο μὲν δὴ ξόανον, τοῦ Ἀργεῖω δὲ χαλκοῦν ἐστὶ τὸ ἄγαλμα· ἀναθεῖναι δὲ φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργεῖ πλεύσαντας.

233. Pausan. II. 25. 1. ἐπὶ δὲ τῆς ὁδοῦ ταύτης (von Argos nach Mantinea) ἱερὸν διπλοῦν πεποιήται, καὶ πρὸς ἡλίου δύνοντος ἔσδοον καὶ κατὰ ἀνατολὰς ἐτέραν ἔχον. κατὰ μὲν δὴ τοῦτο Ἀφροδίτης κεῖται ξόανον, πρὸς δὲ ἡλίου δυσμὰς Ἀρεως. εἶναι δὲ τὰ ἄγάλματα Πολυνεῖκος λέγουσιν ἀναθήματα καὶ Ἀργείων, ὅσοι τιμωρήσοντες αὐτῷ συνεστρατεύοντο.

234. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῇ ναφί τῆς Πολιάδος (in Athen) Ερμῆς ξύλου, Κέχροπος εἶναι λεγόμενον ἀνάθημα, ὑπὸ κλάδων μυρσίνης οὐ οὐσιόπτον.

235. Pausan. III. 22. 4. ἐπεὶ Μάγνησί γε, οὐ τὰ πρὸς Βοηῶν νέμονται τοῦ Σιπυλίου, τοῦτοις ἐπὶ Κοδδίνου πέτρας μητρός ἐστι θεῶν ἀρχαιότατον ἀπάντων ἄγαλμα· ποιῆσαι δὲ οἱ Μάγνητες αὐτὸ Βροτέαν λέγουσι τὸν Ταντάλον.

236. Pausan. V. 13. 7. διαβάντι δὲ Ἑρμον ποταμὸν Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐν Τήμῳ πεποιημένον ἐκ μυρσίνης τεθελύας. ἀναθεῖναι δὲ Πέλοπα αὐτὸ παρειλήφαμεν μνήμη.

237. Pausan. VIII. 47. 3. τῇ Θεῳ (Athena in Tegea) δὲ ποιηθῆναι τὸν βῶμόν ὑπὸ Μελάμποδος τοῦ Ἀμφιάνος λέγουσιν· εἰργασμέναι δὲ ἐπὶ τῷ βωμῷ Ρέα μὲν καὶ Οἰνὴ νύμφη παῖδα ἐτι νήπιον Δία ἔχουσιν· ἐκατέρωθεν δὲ εἰσι τέσσαρες ἀριθμόν, Γλαύκη καὶ Νέδα καὶ Θαισά καὶ Ἀνδρακία, τῇ δὲ Ἰδῇ καὶ Ἀγνώ καὶ Ἀλκινόῃ τε καὶ Φοίβῃ.

238. Pausan. IX. 12. 2. Ἐνταῦθα (in Theben) ἔστι μὲν ἐν ὑπαίθρῳ βωμός καὶ ἄγαλμα (Ἀθηνᾶς)· ἀναθεῖναι δὲ αὐτὸ Κάδμου λέγουσι.

239. Pausan. IX. 16. 3. Ἀφροδίτης δὲ Θηβαίοις ξόανόν ἐστιν οὕτω δὴ ἀρχαῖον, ὥστε καὶ ἀναθήματα Ἑρμονίας εἶναι φασὶν [αὐτὰ], Ἐργασθῆναι δὲ αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἀκροστολίων, ἃ ταῖς Κάδμου γυναιξὶν ἦν ξύλου πεποιημένα.

240. Pausan. X. 4. 9. Λαλιεῖσι δὲ Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· τὸ δὲ ξόανον τὸ ἐν παλαιότερον λέγουσιν ἐπαγάγεσθαι Πρόκλῃ δὲ Ἀθηνῶν.

241. Pausan. I. 18. 5. μόνοις δὲ Ἀθηναίοις τῆς Εἰλειθυίας κεκάλυπται τὰ ξόανα ἐς ἀκροὺς τοὺς πόδας. τὰ μὲν δὴ δύο εἶναι Κρητικὰ καὶ Φαίδρας ἀναθήματα ἔλεγον αἱ γυναῖκες, τὸ δὲ ἀρχαιότατον Ἑρσίσχοθον ἐκ Ἀφλον κομίσαι.

242. Pausan. III. 19. 7. δύοσα δὲ πεποιήται κατὰ τὴν ὁδὸν ταύτην (von Amyklai nach Therapne), ἐστὶν ἀρχαιότατον αὐτῶν Ἀρεως ἱερὸν.

τοῦτό ἐστιν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ, τὸ δ' ἄγαλμα καὶ τοὺς Διοσκου-
ρους φασὶ κομίσαι ἐκ Κόλχων.

243. Pausan. III. 20. 10. Τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Αἰδοῦς, τριάκοντά που
στάδια ἀπέχον τῆς πόλεως (Amyklai), Ἰκαρίου μὲν ἀνάθημα εἶναι.

244. Pausan. III. 15. 11. (In Sparta.) Πρωελθοῦσι δὲ οὐ πολὺ λόφος
ἐστὶν οὐ μέγας, ἐπὶ δὲ αὐτῷ ναὸς ἀρχαῖος καὶ Ἀφροδίτης. ξόανον
ἀπλισμένης. ταῶν δὲ ὧν οἶδα μόνῃ τούτῳ καὶ ὑπερφῶν ἄλλο ἐπινο-
δῆται Μορφοῦς ἱερὸν. ἐπικλησις μὲν δὴ τῆς Ἀφροδίτης ἐστὶν ἢ
Μορφῶ, κἀθῆται δὲ καλύπτραν τε ἔχουσα καὶ πέδας περὶ τοὺς ποσί.
περιθεῖναι δὲ οἱ Τυνδαίρων τὰς πέδας φασίν, κτλ.

(Das Material des Bildes geht aus den weiterhin folgenden Worten hervor: ἦν
γὰρ δὴ παντάπασιν εἰσθες κέδρου ποιησάμενον ὣσδιον καὶ ὄνομα Ἀφροδί-
την δέμενον ἐλπίζειν ἀμύνεσθαι τὴν θιόν.)

245. Pausan. III. 12. 4. Τοῦ δὲ τῶν Βιδυαίων ἀρχείου πέραν (in Sparta)
ἐστὶν Ἀθηνᾶς ἱερὸν. Ὀδυσσεὺς δὲ ιδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα λέγεται,
καὶ ὀνομάσαι Κελεύθειαν, τοὺς Πηνελόπης μνηστῆρας τῷ δρόμῳ νικήσας.

246. Pausan. VIII. 14. 5. (In Pheneos) καὶ Ποσειδῶν χαλκοῦς ἔστη-
κεν ἐπωνυμίαν Ἰππίος· ἀναθεῖναι δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ποσειδῶνος
Ὀδυσσεὶα ἔφασαν· aber vgl.:

247. Pausan. VIII. 14. 7. τὸ δὲ ἄγαλμα Ὀδυσσεὶα ἀναθεῖναι τὸ
χαλκοῦν οὐκ ἔχω πείθεσθαι σφισιν. οὐ γὰρ πω τότε τοῦ χαλκοῦ τὰ
ἀγάλματα διὰ παντὸς ἠπίστατο ἐργάσασθαι κατὰπερ ἐσθῆτα ἐξοφαί-
νοντες. τρόπον δὲ ὅστις ἦν αὐτοῖς ἐς τὰ χαλκᾷ ἐργασίας, εἶδειν ἦδη
μοι τοῦ ἐς Σπαρτιάτας λόγον τὰ ἐπὶ τοῦ ἀγάλματος τοῦ Ὑπάτου
Διός. (s. unter Klearchos v. Rhegion.)

248. Pausan. IV. 35. 8. Ἐν Μοθώῃ ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς Ἀνεμώτιδος.
Διομήδην δὲ τὸ ἄγαλμα ἀναθεῖναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ θεῇ φασὶ θέσθαι.

249. Pausan. II. 32. 1. Ἰππολύτῳ δὲ τῷ Θησέως τέμενός τε ἐπιφανέ-
στατον ἀνεῖται (in Troizen), καὶ ναὸς ἐν αὐτῷ, καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρ-
χαῖον· καὶ ταῦτα μὲν Διομήδην λέγουσι ποιῆσαι.

250. Pausan. I. 42. 4. καὶ ἑτερον ἐνταῦθα (in Megara) ἱερὸν Ἀθηνᾶς
πεποιήται, καλουμένης Νίκης, καὶ ἄλλο Διαντίδος. Αἴαντα
οὖν τὴν ἀρχὴν τὴν Ἀλκάρου διαδεξάμενον ποιῆσαι τὸ ἄγαλμα ἡγοῦμαι
τῆς Ἀθηνᾶς.

251. Pausan. I. 43. 1. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Megara), δ' Ἀγαμέμνων
ἐποίησεν, ἥνικα ἤλθε Κάλχαντα οἰκοῦντα ἐν Μεγάροις ἐς Ἴλιον ἐπε-
σθαι πείσων.

252. Pausan. II. 24. 3. καὶ Ἀθηνᾶς δὲ ναὸς ἐστὶ θεὸς ἄξιος (auf der
Larissa in Argos). ἐνταῦθα ἀναθήματα κεῖται καὶ ἄλλα, καὶ Ζεὺς
ξόανον, δύο μὲν ἢ πεφύκαμεν ἔχον ὀφθαλμούς, τρίτον δὲ ἐπὶ τοῦ
μετώπου. τοῦτον τὸν Δία Πριάμῳ φασὶν εἶναι τῷ Λαομέδοντος πα-
τρῶν ἐν ὑπαίθρῳ τῆς αὐλῆς ιδρυμένον, καὶ δτε ἡλίσκετο ὑπὸ Βιλλή-

των Ἰλιον, ἐπὶ τούτου κατέφυγεν ὁ Πρίαμος τὸν βωμόν. ἐπεὶ δὲ τὰ λάφυρα ἐνέμοντο, λαμβάνει Σθένελος ὁ Καπανέως αὐτὸν, καὶ ἀνάκειται μὲν διὰ τοῦτο ἐνταῦθα. τρεῖς δὲ ὀφθαλμοὺς ἔχειν ἐπὶ τῷδε ἄνθρωπος τεκμαίροιο αὐτόν. Δία γὰρ ἐν οὐρανῷ βασιλεύειν, οὗτος μὲν λόγος κοινὸς πάντων ἐστὶν ἀνθρώπων. ὃν δὲ ἄρχειν φασὶν ὑπὸ γῆς, ἐστὶν ἔπος τῶν Ὁμήρου Δία ὀνομάζον καὶ τούτον. (II. IX, 457.) Vgl.:

253. Pausan. VIII. 46. 2. Ἰλίου τε γὰρ ἀλοῦσης καὶ νεομένων τὰ λάφυρα Ἑλλήνων, Σθένελω τῷ Καπανέως τὸ ξόανον τοῦ Διὸς ἐδόθη τοῦ Ἑρκείου.

254. Pausan. III. 22. 2. Μενέλαος δὲ Ἰλιον ἐλθὼν, καὶ ἔτεσιν ἕσπερον ὀκτὼ μετὰ Τροίας πόρθησιν οἴκαδε ἀνασωθεὶς, ἀγῆμα Θέτιδος καὶ Θεᾶς Πραξιτέκας ιδρύσατο ἐγγὺς τῆς Μιγωνίδος (auf der Insel Kranaë).

255. Pausan. III. 16. 7. Τὸ δὲ χωρίον τὸ ἐπονομαζόμενον Λιμναῖον (in Sparta) Ὀρεθίας ἱερὸν ἐστὶν Ἀρτέμιδος. τὸ ξόανον δὲ ἐκεῖνο εἶναι λέγουσιν ὃ ποτε Ὀρεστίης καὶ Ἰφιγένεια ἐκ τῆς Ταυρικῆς ἐκκλέπτουσιν ἐς δὲ τὴν σφετέρην Λακεδαιμόνιοι κομισθῆναί φασιν Ὀρεστόν καὶ ἐνταῦθα βασιλεύοντος.

Alte Zeit.

Erste Periode bis um Ol. 60.

Das Zeitalter der neuen Anfänge und
der Erfindungen.

Don't let your car sit idle. A good car should be used every day. It's the only way to keep it in good condition. So, if you're not using your car, it's time to get it out on the road. A good car should be used every day. It's the only way to keep it in good condition. So, if you're not using your car, it's time to get it out on the road.

I. Bildende Kunst.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes.

Die Lade des Kypselos. (Ol. 10.)

(Vgl. meine Abhandlung in den Abhandl. der k. k. österr. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Classe Bd. IV. S. 591 ff. und die daselbst zu Anfang citirte ältere Litteratur. Die Ziffern I—V. bezeichnen die Züge, die Buchstaben A. B. C. die Seiten, die arabischen Ziffern die Gegenstände im Ganzen und die kleinen Buchstaben die Einzelheiten größerer Scenen.)

256. Pausan. V. 17. 5 ff. 5. *** λάρναξ κέδρου μὲν πεποιοῖται, ὑψόδια δὲ ἑλέφαντος ἐν αὐτῇ, τὰ δὲ χρυσοῦ, τὰ δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς ἐστὶν εἰργασμένα τῆς κέδρου. ἐς ταύτην τὴν λάρνακα Κύψελον τὸν Κορίνθιον τυραννήσαντα ἀπέκρυψεν ἡ μήτηρ, ἥνικα τεχθέντα ἀνεορεῖν αὐτὸν σπουδῇ ἐποιοῦντο οἱ Βακχιάδαι. τῆς μὲν δὲ σωτηρίας ἕνεκά τοῦ Κυψέλου τὸ ἀπ' αὐτοῦ 5 γένος οἱ δομαζόμενοι Κυψελίδαι τὴν λάρνακα ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν. τὰς δὲ λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κψέλας ἀπὸ τοῦ τοῦ δὲ καὶ ὄνομα Κύψελον τῷ παιδί θέναι λέγουσι. 6. Τῶν δ' ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐπιγράμματα ἔπεισι τοῖς πλείοσι γράμμασι τοῖς ἀρχαίοις γεγραμμένα· καὶ τὰ μὲν ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἔχει, σχήματα δὲ ἄλλα τῶν 10 γεγραμμάτων βουτροφοδὸν καλοῦσιν Ἕλληρες. τὸ δὲ ἐστὶ τοιοῦτον· ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ ἔπους ἐπιστρέφει τῶν ἐπῶν τὸ δεύτερον, ὥσπερ ἐν διαύλου δρόμῳ· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι καὶ ἄλλως τὰ ἐπιγράμ-
I. ματα ἐλιγμοῖς συμβαλέσθαι χαλκοῖς. Ἀρξάμενθ δὲ ἀνασκοπεῖσθαι
A. 1. κάτωθεν τοσάδε ἐπὶ τῆς λάρνακος ἡ πρώτη παρέχεται χώρα. 7. Οἰνό- 15 μαος διώκων Πέλοπα ἐστὶν ἔχοντα Ἴπποδάμειαν· ἐκατέρῳ μὲν δὲ δύο αὐτῶν εἰσιν ἵπποι, τοῖς δὲ τοῦ Πέλοπος ἐστὶ περικτότα καὶ πτερά.
2. ἑξῆς δὲ Ἀμφιαράον τε ἡ οἰκία πεποιοῖται, καὶ Ἀμφίλοχον φέρει νήπιον πρεσβύτες ἦτις δὴ· πρὸ δὲ τῆς οἰκίας Ἐριφύλη τὸν θυμὸν ἔχουσα ἕστηκε, παρὰ δὲ αὐτὴν αἱ θυγατέρες Εὐρυδίκη καὶ Δημόδασσα, καὶ 20 Ἀλκμαίων παῖς γυνὸς. 8. Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεισι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι. Βάτων δὲ, δε ἡνιοχεῖ τῷ Ἀμφιαράῳ, τὰς τε ἡνίας τῶν ἵππων καὶ τῇ χειρὶ ἔχει τῇ ἐτέρᾳ λόγχην. Ἀμφιαράῳ δὲ ὁ μὲν τῶν ποδῶν ἐπιβέβηκεν ἤδη τοῦ ἀγμάτος· τὸ ξίφος δὲ ἔχει γυμνόν, καὶ ἐς τὴν Ἐριφύλην ἐστὶν ἐπι- 25 στραμμένος ἐξαγόμενός τε ὑπὸ τοῦ θυμοῦ *** ἐκείνης ἀν' ἀποσχεῖσθαι.

- B.3.9. μετὰ δὲ τοῦ Ἀμφιαράου τὴν οἰκίαν ἔστιν ἄγων ὁ ἐπὶ Πελλίᾳ, καὶ οἱ
 a. θεώμενοι τοὺς ἀγωνιστάς. πεποίηται δὲ Ἑρακλῆς ἐν θρόνῳ καθήμε-
 νος, καὶ ὀπισθεν γυνὴ αὐτοῦ. ταύτης τῆς γυναικὸς ἐπίγραμμα μὲν
 ἄπεστιν ἥτις ἐστί, Φρυγίοις δὲ αὐλεῖ καὶ οὐχ Ἑλληνικοῖς αὐλοῖς. 30
 b. ἥνιοχοντες δὲ συνωρίδα Πισός ἐστιν ὁ Περιήρους καὶ Ἀστερίων
 Κομήτου, πλεῦσαι καὶ οὗτος λεγόμενος ἐπὶ τῆς Ἀργούς, καὶ Πολυ-
 δεύκης τε καὶ Ἀδμήτος, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Εὐφημος, Ποσειδώνος τε ὦν
 κατὰ τὸν τῶν ποιητῶν λόγον, καὶ Ἰάσονι ἐς Κόλχους τοῦ πλοῦ με-
 c. τεσχηκώς· οὗτος δὲ καὶ τῇ συνωρίδι ὁ νικῶν ἐστιν. 10. οἱ δὲ ἀπο- 35
 τετολημκότες πνικτεῦεν Ἀδμήτος καὶ Μόψος ἐστιν ὁ Ἀμπκος. ἐν
 μέσῳ δὲ αὐτῶν ἄηρ ἐσχηκώς ἐπανλεῖ, καθότι καὶ ἐφ' ἡμῶν ἐπὶ τῇ
 d. ἄλματι αὐλεῖν τῶν πεντάθλων νομίζουσιν. Ἰάσονι δὲ καὶ Πηλεῖ τὸ
 e. ἔργον τῆς πάλης ἐξ ἴσου καθέστηκε. πεποίηται δὲ καὶ Εὐρυβώτας
 f. ἀφίσις δίσκον, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ἐπὶ δίσκῳ γῆμην ἔχων. οἱ δ' ἐς 40
 ἄμιλλαν δρόμον καθεστηκότες Μελανίων ἐστί καὶ Νεοθεὺς καὶ Φαλα-
 ρεύς, τέταρτος δὲ Ἀργεῖος, καὶ Ἰφικλος πέμπτος· τούτῳ δὲ νικῶντι
 δρέγει τὸν στέφανον ὁ Ἀκαστος· εἴη δ' ἂν ὁ Πρωτεσιλάου πατὴρ τοῦ
 g. στρατεύσαντος ἐς Ἴλιον. 11. κενῶνται δὲ καὶ τρίτοδες, ἅδλα δὴ τοῖς
 νικῶσι· καὶ θυγατέρες εἰσὶν αἱ Πελίων· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Ἀλκίσιδι 45
 C.4 γέγραπται μόνῃ. Ἰόλαος δὲ, ὃς ἐθελοντῆς μετείχετο Ἑρακλεῖ τῶν ἔργων,
 ἐστὶν ἑλλων ἄρματι ἀντηρημένος νίκη. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἄγων μὲν ὁ
 ἐπὶ Πελλίᾳ πέπανται. τὴν ὕδραν δέ, τὸ ἐν τῷ ποταμῷ τῇ Ἀμφιμῶνῃ
 θηρίον, Ἑρακλεῖ τοξεύοντι Ἀθηνᾶ παρέστηκεν. ἅτε δὲ τοῦ Ἑρακλέους
 ὄντος οὐκ ἀγνώστου τοῦ τε ἄθλου χάριν καὶ ἐπὶ τῷ σχήματι, τὸ ὄνομα 50
 5. οὐκ ἐστὶν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον. Φινεύς τε ὁ Θρᾷξ ἐστί, καὶ οἱ παῖδες
 οἱ Βορέου τὰς Ἀρπυίας ἀπ' αὐτοῦ διώκουσιν.

- II. XVIII. Τῆς χώρας δὲ ἐπὶ τῇ λάσπαι τῆς δευτέρας ἐξ ἀριστερῶν
 C.1 μὲν γένοιτο ἂν ἡ ἀρχὴ τῆς περιόδου. πεποίηται δὲ γυνὴ παῖδα λευ-
 κὸν καθεύδοντα ἀνέχουσα τῇ δεξιᾷ χειρὶ, τῇ δὲ ἐτέρᾳ μέλανα ἔχει παῖδα 55
 τῷ καθεύδοντι βουκότα, ἀμφοτέροισι διεστραμμένους τοῖς πόδας. δηλοῖ
 μὲν δὴ καὶ τὰ ἐπιγράμματα, συννεῖναι δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἐπιγραμμάτων
 ἐστί, Θάνατόν τε εἶναι σφᾶς καὶ Ὑπνον, καὶ ἀμφοτέροισι Νύκτα αὐτοῖς
 2. τροφόν. 2. γυνὴ δὲ εὐειδὴς γυναικα αἰσχροῦ κομίζουσα, καὶ τῇ μὲν
 ἀπάγχουσα αὐτήν, τῇ δὲ ῥάβδῳ παῖονσα, Δίκη δὴ ταῦτα Ἀδικίαν 60
 3. δρώσα ἐστί. δύο δὲ ἄλλας γυναικας ἐς ὅλμους καθικνουμένης ὑπέροις,
 ῥάβματα εἰδέναι σφᾶς νομίζουσιν, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐδὲν ἐς αὐτάς ἐστιν
 II.4 ἐπιγραμμα. τὰ δὲ ἐς τὸν ἄνδρα τε καὶ γυναῖκα ἐπομένην αὐτῷ τὰ ἔπη
 δηλοῖ τὰ ἐξάμετρα· λέγει γὰρ δὴ οὕτως

Ἰδας Μάρπητσαν καλλίσφρον, ἃν οἱ Ἀπόλλων
 ἄρπασε, ταν ἔκ γαοῦ ἄγει πάλιν οὐκ ἀέπουσιν.

5. 3. χιτῶνα δὲ ἐνδεονκῶς ἀνὴρ τῇ μὲν δεξιᾷ κῦλικα, τῇ δὲ ἔχων ἐστὶν
 ὄρμον, λαμβάνεται δὲ αὐτῶν Ἀλκμήρη. πεποίηται δὲ ἐς τὸν λόγον τῶν

6. Ἑλλήνων, ὡς συγγένοίτο Ἀλλυμῇ Ζεὺς Ἀμφικτύωνι εἰκασθεῖς. Μενέ-
 7. λαος δὲ θύρακά τε ἐνδεδυκώς καὶ ἔχων ξίφος, ἐπείσιν Ἑλένην ἀπο- 70
 7. κτεῖναι, δῆλον ὡς ἀλυσκομένης Ἥλιον. Μηδείας δὲ ἐπὶ θρόνον καθήμε-
 8. νης Ἰάσων ἐν δεξιᾷ, τῇ δὲ Ἀφροδίτῃ παρέστηκε. γέγραπται δὲ καὶ
 ἐπιγράμμα ἐπ' αὐτοῖς

Μηδείαν Ἰάσων γαμέει, κέλεται δ' Ἀφροδίτα.
 8. Α. πεποιήται δὲ καὶ ἄδουσαι Μοῦσαι καὶ Ἀπόλλων βεβαρῶν τῆς 75
 φθῆς, καὶ σφισιν ἐπιγράμμα γέγραπται
 Αὐτοῖδας οὗτος τάχ' ἀναξ' ἐκέρχρος Ἀπόλλων,
 Μοῦσαι δ' ἄμφ' αὐτὸν, χαρίεις χορὸς, αἶσι κατάρχει.

9. Ἄτλας δὲ ἐπὶ μὲν τῶν ὤμων κατὰ τὰ λεγόμενα οὐρανὸν τε ἀνέχει καὶ
 γῆν, φέρει δὲ καὶ τὰ Ἑσπερίδων μῆλα. ὅστις δὲ ἐστὶν ὁ ἀνὴρ ὁ ἔχων τὸ 80
 ξίφος καὶ [δ] ἐπὶ τὸν Ἄτλαντα ἐρχόμενος, ἰδίᾳ μὲν ἐπ' αὐτῷ γεγραμ-
 μένον ἐστὶν οὐδέν, δῆλα δὲ ἐς ἅπαντας Ἡρακλέα εἶναι. γέγραπται δὲ
 καὶ ἐπὶ τούτοις

Ἄτλας δ' οὐρανὸν οὗτος ἔχει, τὰ δὲ μᾶλα μεθήσει.
 10. 5. ἔστι δὲ καὶ Ἄρης ὄπλα ἐνδεδυκώς, Ἀφροδίτῃν ἄγων· ἐπιγράμμα 85

Α. δὲ Ἐνναλίος ἐστὶν αὐτῷ. πεποιήται δὲ καὶ Θέτις παρθένος, λαμβάνε-
 11. ται δὲ αὐτῆς Πηλεΐς, καὶ ἀπὸ τῆς χειρὸς τῆς Θέτιδος ὄφιν ἐπὶ τὸν
 12. Πηλέα ἐστὶν ὀρεῶν. αἱ δὲ ἀδελφαὶ Μεδοῦνης ἔχουσαι περὰ πετό-
 μένον Περσεά διώκουσαι εἰσι· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Περσεῖ γέγραπται
 μόνῳ. 90

III. A.B.C. 6. στρατιωτικά δὲ ἐπὶ τρίτῃ χώρᾳ τῆς λάρνακος· τὸ μὲν πολὺ
 εἰσιν ἐν αὐτοῖς οἱ περὶ, πεποιήται δὲ καὶ ἐπὶ συνωρίδων ἱππεῖς. ἐπὶ
 δὲ τοῖς στρατιωταῖς ἐστὶν εἰκάζειν, συνιέναι μὲν σφᾶς ἐς μάχην, συνιέ-
 ναι δὲ καὶ ἀσπασσόμενους τε καὶ ἀναγρωριούντας ἀλλήλους. λέγεται δὲ
 καὶ ἐς ἀμφοτέρω ὑπὸ τῶν ἐξηγητῶν· καὶ τοῖς μὲν ἐστὶν εἰρημένον 95
 Αἰτωλοὺς τοὺς μετὰ Ὀξύλον καὶ Ἡλείους εἶναι τοὺς ἀρχαίους, ἀπαν-
 τᾶν δὲ σφᾶς γένους τε μνήμη τοῦ βῆ ἀρχῆς καὶ εὐνοίαν ἐνδεικνο-
 μένους ἐς ἀλλήλους· οἱ δὲ συνιέναι φασὶν ἐς ἀγῶνα τὰ στρατιωτικά,
 Πυλίου δὲ εἶναι καὶ Ἀρχάδας παρὰ τε Φειᾶν πόλιν καὶ ποταμὸν
 μαχομένους Ἰαρδανόν. 7. ταῦτα μὲν δὴ οὐδὲ ἀρχὴν ἀποδέξαντο ἂν τις, 100
 ὡς ὁ τοῦ Κυψέλου πρόγονος Κορινθίος τε ἂν καὶ τὴν λάρνακα αὐτῷ
 ποιοῦμενος κτῆμα, ὁποῦα μὲν Κορινθίοις ἦν ἐπιχθονία, ἐκὼν ὑπερέ-
 βαιεν, ἃ δὲ ξενικά τε καὶ οὐδὲ ἄλλως ἦσαν ἐς δόξαν, ἐτεχνάτο ἐπὶ
 τῇ λάρνακι· αὐτῷ μάλιστα παρίστατο ἐμὸι ταῦτα εἰκάζειν. Κυψέλω
 καὶ τοῖς πρόγονοις ἔκον ἦν γένος βῆ ἀρχῆς Γορούσης τῆς ὑπὲρ Σικωῦ- 105
 νης, καὶ πρόγονός σφισιν ἦν Μέλως ὁ Ἀντάσου. 8. Μέλωνα δὲ καὶ τὸν
 συνὸν στρατὸν κατὰ τὰ προσηρημένα μοι καὶ ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ
 οὐκ ἔβαλεν Ἀλέγης σιτοκόους δέξασθαι, γεγονός οἱ μάντευμα ἐκ Δελ-
 φῶν ὑφορώμενος, ἐς ἃ θεραπεῖα τε τῇ πάσῃ χρώμενον Μέλωνα καὶ
 ὁπότε ἀπελασθεῖν σὺν δέησει ἐπανιόντα αὐτοῖς δόξατο καὶ ἄκων 110

Ἀλήτης. τοῦτο τὸ στρατιωτικὸν τεκμαίρουτο ἂν τις τοὺς ἐπὶ τῇ λάρνακι εἰργασμένους εἶναι.

- IV. C. 1. XIX. τέταρτα δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐξ ἀριστερᾶς περιόντι Βορέας ἐστὶν ἡρακλῶς Ὠρεΐθυιαν. οὐραὶ δὲ ὄφρων ἀντὶ ποδῶν εἰσὶν αὐτῷ.
 2. καὶ Ἡρακλέους ὁ πρὸς Γηρυόνην ἀγὼν· τρεῖς δὲ ἄνδρες Γηρυόνης εἰσὶν 115
 B. 3. ἀλλήλοις προσεχόμενοι. Θησεὺς δὲ ἔχων λύραν καὶ παρ' αὐτὸν
 4. Ἀριάδην κατέχουσά ἐστι στέφανον. Ἀχιλλεὺ δὲ καὶ Μένεον μαχομέ-
 5. νοις παρεστήκασιν αἱ μητέρες. 2. ἐστὶ δὲ καὶ Μελανίων, καὶ Ἀτα-
 6. λάντη παρ' αὐτὸν ἔχουσα ἐλάφον νεβρόν. μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι
 Ἐκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἐστῆκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ 120
 εἶδος· δουκῶϊα πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος
 ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυ-
 7. σὶν Ἑλλήνων. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι Διόσκουροι, ὁ ἕτερος οὐκ ἔχων
 πῶ γένεια, μέσῃ δὲ αὐτῶν Ἑλένη. 3. Αἶθρα δὲ ἡ Πυθιάς ὑπὸ τῆς
 Ἑλένης τοῖς ποσὶν ἐς ἑδάφος καταβεβλημένη μέλαιναν ἔχουσα ἐστὶ 125
 ἐσθῆτα. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔπος τὸ ἑξάμετρον, καὶ ὀνόματός
 ἐστὶν ἐνὸς ἐπὶ τῷ ἑξαμέτρῳ προσθήκη·

Τυνδαρίδα Ἑλέναν φέρετον, Αἶθραν δ' Ἀθίναθεν
 ἔλκετον.

8. 4. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ἔπος οὕτω πεποιήται. Ἰφιδάμαντος δὲ τοῦ Ἀντή- 130
 νορος κειμένου μαχομένου πρὸς Ἀγαμέμνονα ὑπὲρ αὐτοῦ Κῶων ἐστὶ.
 Φόβος δὲ ἐπὶ τοῦ Ἀγαμέμνονος τῇ ἀσπίδι ἐπεστί, ἔχων τὴν κεφαλὴν
 λέοντος. ἐπίγραμμα δὲ ὑπὲρ μὲν τοῦ Ἰφιδάμαντος νεκροῦ·

Ἰφιδάμας οὗτός γε, Κῶων περιμάρνεται αὐτοῦ,
 τοῦ Ἀγαμέμνονος δὲ ἐπὶ τῇ ἀσπίδι

135

οὗτος μὲν Φόβος ἐστὶ βροτῶν, ὁ δ' ἔχων Ἀγαμέμνων.

10. 5. ἄγει δὲ καὶ Ἑρμῆς παρ' Ἀλεξάνδρῳ τὸν Πριάμον τὰς θεὰς χαιρέ-
 σομένης ὑπὲρ τοῦ κάλλους· καὶ ἐστὶν ἐπίγραμμα καὶ τούτοις
 Ἑρμῆας ὁδ' Ἀλεξάνδρῳ δεικνύσι διαιτῇ.

Τοῦ εἶδους Ἦραν καὶ Ἀθάναν καὶ Ἀφροδίταν.

140

9. Ἀρτεμις δὲ οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ λόγῳ πτέρυγας ἔχουσα ἐστὶν ἐπὶ τῶν
 ὤμων, καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ κατέχει πάρδαλιν, τῇ δὲ ἐτέρᾳ τῶν χειρῶν
 11. λέοντα. πεποιήται δὲ καὶ Κασσάνδραν ἀπὸ τοῦ ἀγάλματος. Αἴας τῆς
 Ἀθηνᾶς ἔχων· ἐπ' αὐτῷ δὲ καὶ ἐπίγραμμά ἐστιν·

Αἴας Κασσάνδραν ἀπ' Ἀθαναίας Λοκρὸς ἔλκει.

145

- A. 12. 6. τῶν δὲ Οἰδίκοδος παίδων Πολυνεΐκει πεπτωκότι ἐς γόνυ ἐπεισὶν
 Ἑτεοκλῆς. τοῦ Πολυνεΐκου δὲ ὀπισθεν ἐστῆκεν ὀδόντας τε ἔχουσα
 οὐδὲν ἡμερωτέρους θηρίον, καὶ οἱ καὶ τῶν χειρῶν εἰσὶν ἐπιλαμπεῖς οἱ
 ὄνυχες· ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῇ εἶναι φασὶ Κῆρα, ὡς τὸν μὲν ὑπὸ τοῦ
 πεπτωμένου τὸν Πολυνεΐκην ἀπαχθέντα, Ἑτεοκλεῖ δὲ γενομένης, καὶ 150
 13. σὺν τῷ δικαίῳ τῆς τελευταῖας. Διόνυσος δὲ ἐν ἄντρῳ καταλείμενος γένεια

ἔχων καὶ ἔκτωμα χρυσοῦν ἐνδοδυνῶς ἐστὶ ποδῆρη χιτῶνα. δένδρα δὲ ἄμπελοι περὶ αὐτὸν, καὶ μηλᾶι τε εἰσὶ καὶ ροαί.

- V. 7. ἡ δὲ ἀνωτάτω χώρα (πέντε γὰρ ἀριθμὸν εἰσὶ) παρέχεται μὲν
 A.1. ἐπίγραμμα οὐδὲν, λείπεται δὲ εἰκάζειν εἰς τὰ ἐπιειρασμένα. εἰσὶν 155
 οὖν ἐν σπηλαίῳ γυνή καθεύδουσα σὺν ἀνδρὶ ἐπὶ κλινῇ· καὶ σφᾶς Ὀδυσ-
 σέα εἶναι καὶ Κίρκην ἐδοξάζομεν ἀριθμῷ τε τῶν θεραπειῶν, αἱ εἰσι
 πρὸ τοῦ σπηλαίου, καὶ τοῖς ποιουμένοις ὑπ' αὐτῶν· τέσσαρες τε γὰρ
 εἰσὶν αἱ γυναῖκες, καὶ ἐργάζονται τὰ ἔργα, 8 ἐν τοῖς ἐπεσὶν Ὅμηρος
 H.2. εἴρηκε. Κένταυρος δὲ οὐ τοὺς πάντας ἵππων πόδας, τοὺς δὲ ἡμιτρο- 160
 a.b. σθεν αὐτῶν ἔχων ἀνδρὸς ἐστίν. 8. ἐξῆς καὶ ἵππων συνωρίδες καὶ
 γυναῖκες ἐπὶ τῶν συνωρίδων εἰσὶν ἐστῶσαι· πτερὰ δὲ τοῖς ἵπποις
 χρυσά ἐστι, καὶ ἀνὴρ δίδωσιν ὅπλα μιᾷ τῶν γυναικῶν. ταῦτα ἐς τὴν
 Πατρόκλον τελευτήν ἔχειν τεκμαίρονται· Νηρηΐδας τε γὰρ ἐπὶ τῶν
 c. συνωρίδων εἶναι, καὶ Θέτιν τὰ ὅπλα λαμβάνειν παρὰ Ἥφαίστου· 163
 καὶ δὴ καὶ ἄλλως ὁ τὰ ὅπλα διδοὺς οὕτε τοὺς πόδας ὅτιν ἑρρωμένος,
 καὶ ὅπισθεν οἰκέτης ἔπεται οἱ πυράγραν ἔχων. 9. λέγεται δὲ καὶ
 ἐς τὸν Κένταυρον, ὡς Χείρων ἀπὸ πηλαγμένος ἤδη παρὰ ἀνθρώπων
 καὶ ἡξιωμένος εἶναι σύντοικος θεοῖς ῥαστώνῃ τινὰ ἦκοι τοῦ πένθους
 3. Ἀχιλλεῖ παρασκευάσων. παρθένοισι δὲ ἐπὶ ἡμιτόνων, τὴν μὲν ἔχουσαν 170
 τὰς ἡρίας, τὴν δὲ ἐπιχειμένην κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, Ναυσικᾶν τε
 νομίζουσιν εἶναι τὴν Ἀλκινόου καὶ τὴν θεράπειαν ἑλάνουσας ἐπὶ
 C.4. τοὺς πλυνούς. τοξεύοντα δὲ ἄνδρα Κενταυροῦς, τοὺς δὲ καὶ ἀπεκτονότα
 ἐξ αὐτῶν, ὅπλα Ἡρακλέα τε τὸν τοξεύοντα, καὶ Ἡρακλέους εἶναι τὸ
 ἔργον. 10. τὸν μὲν δὴ τὴν λάρνακα κατεργασμένον δεξις ἦν, οὐδαμῶς 175
 ἡμῖν δυνατὰ ἦν συμβαλέσθαι. τὰ ἐπιγράμματα δὲ τὰ ἐπ' αὐτῆς τάχα
 μὲν πού καὶ ἄλλος τις ἂν εἴη πεποιημένος, τῆς δὲ ἑκτονολίας τὸ πολὺ ἐς
 Εὐμήλον τὸν Κορίνθιον εἶχεν ἡμῖν, ἄλλον δ' ἔνεκα καὶ τοῦ προσο-
 δίου μάλιστα, ὃ ἐποίησεν ἐς Αἴηλον.

257. Dio Chrysost. Orat. 11. 45. (p. 326. Reiske, 188 Emper.) ὡς
 αὐτὸς ἐωρακὼς εἶην ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐν τῷ ὁπισθοδρόμῳ τοῦ νεῶ τῆς Ἑρας
 ὑπόμνημα τῆς ἀρπᾶγῆς ἐκεῖνης, ἐν τῇ βυλῇ κιβωτῷ τῇ ἀνατεθείσῃ
 ἐπὶ Κουφέλου.

258. Herod. V. 92. 4. ἡ Λαβδα γὰρ πάντα ταῦτα (die Verabredung
 der Bakchiaden) ἤκουε ἐστῶσα πρὸς αὐτῆσι τῇσι θυγατρὶ· δεισασα δὲ,
 μὴ σφὶ μεταδόξῃ καὶ τὸ δεύτερον λαβόντες τὸ παιδίον ἀποκτείνωσι,
 γέρουσα κατακτείνεται ἐς τὸ ἀφραστότατον οἱ φεαίνετο εἶναι, ἐς κυψέ-
 λην . . . b. . . καὶ οἱ διαφρονόντι τοῦτον τὸν κίνδυνον (von den Bak-
 chiaden getödtet zu werden) ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐκωνυμῇ Κιψέλος
 οὐνομα ἐτέθη.

2. Thonbildnerei (plastiche).

Butades.

259. Plin. N. H. XXXV. 151. De pictura satis superque contextuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla^{a)} similitudines^{b)} Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius impressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus induratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Mummius Corinthum everterit, tradunt.

^{a)} conveniat; eius enim opera e terra. Fingere ex argilla cet. Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 146.

^{b)} Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 35. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuarum fuit. — Isidori Hispal. Origines XIX. 15. . . . πλαττειν autem dictum graece quod latine est fingere terra vel gypso similitudines. Nam impressa argilla formam aliquam facere plastae est.

260. Plin. N. H. XXXV. 152. Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere, primusque personas tegularum extremis imbricibus inposuit, quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit [hinc et fastigia templorum orta] propter hunc plastae appellati. 153 . . . crevitque res in tantum ut nulla signa statuariae sine argilla fierent. quo adparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.

(Vgl. Isidor. a. a. O. XX. 4. Fictilia vasa in Samo insula inventa traduntur, facta ex creta et indurata igne Postea inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. Antiquiorem autem fuisse (dicunt) usum fictilium vasorum quam fundendi aeris aut argenti cet.)

261. Athenag. Legat. pro Christ. 14. p. 59 sq. (ed. Dechair) . . . ἀπὸ δὲ τῆς Κόρης ἡ κοροπλαστικὴ εὐρέθη· ἐρωτικῶς γὰρ τὸς ἔχονσα περιέγραψεν αὐτοῦ κοιμωμένου ἐν τοίχῳ τὴν σκιά· εἰς δὲ πατὴρ ἦσθεις ἀπαρallάττω οὕτῃ τῇ ὁμοιότητι — κέραμον γὰρ εἰργάζετο — ἀναλύσας τὴν περιγραφὴν πηλῷ προσανεπλήρωσεν· ὁ τύπος οὖν καὶ νῦν ἐν Κορίνθῳ σώζεται· τούτοις δὲ ἐπιγενόμενοι Δαίδαλος καὶ Θεόδοτος ὁ Μιλήσιος ἀνδριαντοποιητικὴν καὶ πλαστικὴν προσέφερον.

Eacheir, Diopos, Eugrammos. (Rhoikos und Theodoros.)

262. Plin. N. H. XXXV. 152. Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoeum et Theodorum tradant, multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero ex eadem urbe profugum (Ol. 29), qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fectores Euchira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen.

3. Metallarbeit.

Glaukos (Ol. 22 nach Euseb. Chron.)

263. Herod. I. 25. ἀνέθηκε δὲ (Alyattes) ἐς Δελφοὺς χρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητῆρ ἰδίον σιδήρεον κόλλητον, θύης ἔξιν διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μούνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρεον κόλλησιν ἐξέυρε.

264. Hesych. v. Γλαύκου τέχνη· παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· Διονυσόδωρος δὲ τὴν τοῦ σιδήρου κόλλησιν· Γλαῦκος γὰρ Χίος σιδήρου κόλλησιν εὔρεν.

265. Suid. v. Γλαῦς ἔπταται . . . καὶ ἑτέρα παροιμία· Γλαύκου τέχνη, ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν ἐξέυρεν.

266. Steph. Byz. v. Αἰθάλη· Πολύβιος ἐν τριακοστῇ τεταρτῇ λέγει Αἰθάλειαν τὴν Ἀθήμον καλεῖσθαι, ἀφ' ἧς ἦν Γλαῦκος· δύο γὰρ ἦσαν· εἰς τῶν τὴν κόλλησιν σιδήρου εὐρόντων· οὗτος μὲν Σάμιος, ὅστις καὶ ἔργον ἀοιδιμώτατον ἀνέθηκεν ἐν Δελφοῖς, ὡς Ἡρόδοτος· ὁ δὲ ἕτερος Ἀθήμιος, ἀνδριανοποιὸς διάσημος.

267. Proverb. e cod. Coislin. 80. (Patoemiogr. gr. p. 128. ed. Gaisf.) Γλαύκου τέχνη· ἐπὶ τῶν εὐμηχάνων καὶ ῥαδίως κατεργαζομένων, ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν εὔρε καὶ ἄλλα πολλὰ ἐμύθευσα ἐτερέησιν.
(Σάμιος· αὐτὸν δὲ Διογενῆς IV. 8, Patoem. gr. I. p. 234 ed. Leutsch und Platarch patoem. II. 25, ibid. p. 341.)

268. Schol. Plat. Phaed. p. 382 (ed. Bekker.) ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα τέχνη γραμμάτων, ἣν ἀνατιθέασι Γλαύκῳ Σαμίῳ, ἀφ' ἧς ἴσως καὶ ἡ παροιμία διεδόθη· οὗτος δὲ καὶ σιδήρου κόλλησιν εὔρεν, ὡς γίγναι Ἡρόδοτος.

269. Pausan. X. 16. 1. Τῶν δὲ ἀναθημάτων, ἃ οἱ βασιλεῖς ἀπέστειλαν οἱ Ἀσθῶν, οὐδὲν ἔτι ἦν αὐτῶν εἰ μὴ σιδήρεον μόνον τὸ ὑποθήμα τοῦ Ἀλκάντου κρατῆρος. τοῦτο Γλαύκου μὲν ἔστιν ἔργον τοῦ Χίου, σιδήρου κόλλησιν ἀνδρὸς εὐρόντος· ἑλάσμα δὲ ἑκάστον τοῦ ὑποθήματος ἑλάσματι ἄλλῳ προσεχὲς οὐ περὶ ναιὶς ἔστιν ἢ κέντροις, μόνῃ δὲ ἡ κόλλη συνέχει τὰ καὶ ἔστιν αὐτῇ τῷ σιδήρῳ δευμὸς· σχῆμα δὲ τοῦ ὑποθήματος κατὰ πύργον μάλιστα· ἐς μέλουρον ἀνίσταται ἀπὸ εὐρύτερου τοῦ κάτω· ἑκάστη δὲ πλευρὰ τοῦ ὑποθήματος οὐ διὰ πάσης πέφραται, ἀλλὰ εἰσιν αἱ πλευраὶ τοῦ σιδήρου ζῆναι, ὥσπερ ἐν ἄλλῳ οἱ ἀναβασμοί· τὰ δὲ ἑλάσματα τοῦ σιδήρου τὰ δευὰ ἀνίστανται κατὰ τὰ ἄκρα ἐς τὸ ἑστὸς· καὶ ἔδρα τοῦτο ἦν τῷ κρατῆρι.

270. Athen. V. p. 216 B. C. Ἡγησάνδρος δ' ὁ Δελφὸς ἐν τῷ ἐπιγραφῶ-

μένω ὑπομνήματι ἀνδριάντων καὶ ἀγαλμάτων Γλαύκου φησὶ τοῦ Χίου τὸ ἐν Δελφοῖς ὑπόστημα, ὅλον ἐγγυθῆκεν τινὰ σιδηρεῖν, ἀνάθημα Ἀλυάττων· οὐδ' Ἡρόδοτος μνημονεύει ὑποκρατηρίδιον αὐτὸ καλῶν, καὶ ὁ μὲν Ἡγήσανδρος ταῦτα λέγει· εἶδομεν δ' αὐτὸ καὶ ἡμεῖς ἀγακείμενον ἐν Δελφοῖς, ὡς ἀληθῶς θεᾶς ἄξιον διὰ τὰ ἐν αὐτῷ ἐντετορευμένα ζωδάρια καὶ ἄλλα τινὰ ζωῦφια καὶ φυτάρια ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δυνάμενα, καὶ κρατῆρας καὶ ἄλλα σκεύη*).

*) lies φυτάρια· ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δύνανται καὶ κρατῆρες καὶ ἄλλα σκεῦη nach dem Cod. Parisin. der Epitome, s. Urlichs in Fleckeisens Jahrbh. 1864 S. 377.

271. Plut. de defect. oracul. 47. (VII. p. 715 ed. Reiske.)
 θρα δὲ πρῶτον ἐπὶ τῶν τεχνιτῶν ὅλον εὐθὺς ἡ περιβόητος ἐνταῦθα τοῦ κρατῆρος ἔδρα καὶ βάσις, ἣν Ἡρόδοτος ὑποκρατηρίδιον ὠνόμασεν, αἰτίας μὲν ἔχοντος ὑλικᾶς πῦρ καὶ σίδηρον καὶ μάλα ξιν διὰ πυρός, καὶ δι' ὕδατος βαφῆν, ὧν ἄνευ γενέσθαι τὸ ἔργον οὐδεμία μηχανή· τὴν δὲ κυριωτέραν ἀρχὴν ταῦτα κινουσαν, καὶ διὰ τούτων ἐνεργοῦσαν ἡ τέχνη καὶ ὁ λόγος τῷ ἔργῳ παρέσχεν.
272. Philostr. Vita Apollon. Tyan. VI. p. 247. (p. 114 ed. Kayser.)
 ζυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον ἔνεκα, καὶ οὗτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπῆλασεν οὕτε Γλαῦκον μετὰ τοῦ ὑποκρατηρίδιον ἦκοντα, οὕτε κτλ.

Rhoikos und Theodoros der ältere (Phileas und Telekles).

(Vgl. anseer Bruun, KG. I. S. 30 f. II. S. 360 f. besonders Urlichs im N. Rhein. Mus. X. S. I ff., auch Bursian in den N. Jahrbh. f. Philol. Bd. 73 S. 509 f. Die beiden Theodoros, der ältere, Genoss des Rhoikos bei der Erfindung des Ergrusses, und ein jüngerer, sind in mehreren ant. Quellen so wenig unterschieden, dass hier nur die gewiss auf den jüngeren Theodoros bezüglichen Nachrichten in den Schluss verwiesen werden konnten.)

273. Herod. III. 60. τρίτον δὲ σφι (Σαμίοισιν) ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ροῖκος Φίλεω ἐπιχώριος.
274. Vitruv. VII. praef. 12. de aede Iunonis, quae est Sami, dorica*)
 Theodorus (volumen edidit).
 *) ionica Urlichs a. a. O. S. 6.
275. Pausan. VIII. 14. 8. διέχεαν δὲ χαλκὸν πρῶτοι καὶ ἀγάλματα ἐκονεύσαντο Ροῖκος τε Φιλαίου καὶ Θεόδωρος Τηλεκλέους Σάμιοι. Θεόδωρον δὲ ἔργον ἦν καὶ ἡ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σμαράγδου σφραγίς, ἣν Πολυκράτης ὁ Σάμων τυραννήσας ἐφόρει τε τὰ μάλιστα, καὶ ἐπ' αὐτῇ πειρισσῶς δὴ τι ἡγάλλετο.
 (Ueber den Ring des Polykrates s. unten unter Anfänge der Steinschneidekunst.)
276. Pausan. IX. 41. 1. Ἄνιοι μὲν γε ἐν Πατάροις ἐν τῷ ναφ τοῦ Ἀπόλλωνος χαλκὸν ἐπιδεικνύουσι κρατῆρα, ἀνάθημα εἶναι φάσκειναι

- Τηλέφον, καὶ ἔργον Ἡφαιστόου καὶ σφῆς, ὡς γε εἰκός, λέληθε Θεόδωρον καὶ Ροῖχον Σαμίους εἶναι τοὺς διαχέαντας χαλκὸν πρῶτους.
277. Pausan. X. 38. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (in Amphissa) ναὸς σφισιν Ἀθηνᾶς καὶ ἀγάλμα δαδὸν χαλκοῦ πεποιημένον· κομισθῆναι δὲ ὑπὸ Θράντος φασιν αὐτὴν ἐξ Ἰλίου καὶ εἶναι λατρίων τῶν ἐκ Τροίας· οὐ μὴν καὶ ἐμὲ γε εἴπειθον. 6. ἐδήλωσα δὲ ἐν τοῖς προτέροις τοῦ λόγου, Σαμίους Ροῖχον Φιλαίου καὶ Θεόδωρον Τηλεκλέους εἶναι τοὺς εἰρόντας χαλκὸν ἐς τὸ ἀκριβέστατον τῆσαι· καὶ ἐχώνευσαν οὗτοι πρῶτοι. Θεόδωρον μὲν δὴ οὐδὲν ἔτι οἶδα ἐξευρών, ὅσα γε χαλκοῦ πεποιημένα· ἐν δὲ Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας πρὸς τὸ οἶκημα ἐρχομένῳ τὸ ἔχον τὰς γραφὰς λίθου θριγκὸς ἔστιν ὑπὲρ τοῦ βωμοῦ τῆς Πρωτοθρονίας καλουμένης Ἀρτέμιδος· ἀγάλματα δὲ ἄλλα τε ἐπὶ τοῦ θριγκοῦ, καὶ γυναικὸς εἰκὼν πρὸς τῷ πέρατι ἔστηκε, τέχνη τοῦ Ροῖχου, Νύκτα δὲ οἱ Ἐφέσιοι καλοῦσι. 7. τοῦτο οὖν τὸ ἀγαλμα τῆς ἐν τῇ Ἀμφίσσῃ Ἀθηνᾶς καὶ ἰδεῖν ἔστιν ἀρχαιότερον καὶ ἀργότερον τὴν τέχνην.
278. Pausan. III. 12. 10. ταύτην τὴν Σκιάδα (in Sparta) Θεόδωρον τοῦ Σαμίον φασὶν εἶναι ποίημα, ὃς πρῶτος διαχέει σίδηρον εὖρε καὶ ἀγάλματα ἀπ' αὐτοῦ πλάσαι.
279. Diod. Sicul. I. 98. τῶν τε ἀγαματοποιῶν τῶν παλαιῶν τοὺς μάλιστα διωνομασμένους διατετριφέναι παρ' αὐτοῖς (scil. Αἰγυπτίοις) Τηλεκλέα καὶ Θεόδωρον, τοὺς Ροῖχον μὲν νιὸς, κατασκευάσαντας δὲ τοῖς Σαμίοις τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθίου ξόανον. τοῦ γὰρ ἀγάλματος ἐν Σάμῳ μὲν ὑπὸ Τηλεκλέους ἱστορεῖται τὸ ἡμῖν δημιουργηθῆναι, κατὰ δὲ τὴν Ἐφεσον ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Θεοδώρου τὸ ἕτερον μέρος συντελεσθῆναι, συντεθέντα δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ μέρη συμφωνεῖν οὕτως ὥστε δοκεῖν ὑφ' ἑνὸς τὸ πᾶν σῶμα κατεσκευασθαι. τοῦτο δὲ τὸ γένος τῆς ἐργασίας παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσι μνηδαμῶς ἐπιτηδύεσθαι, παρὰ δὲ τοῖς Αἰγυπτίοις μάλιστα συντελεῖσθαι τὸ δ' ἐν τῇ Σάμῳ ξόανον συμφώνως τῇ τῶν Αἰγυπτίων φιλοτεχνίᾳ κατὰ τὴν κορυφὴν διχοτομοῦμενον διορτίζειν τοῦ ζῶον τὸ μέσον μέχρι τῶν αἰδολίων, ἰσάζον ὁμοίως ἑαυτῷ πάντοθεν. εἶναι δ' αὐτὸ λέγονσι κατὰ τὸ πλείστον παρεμφερὲς τοῖς Αἰγυπτίοις, ὡς ἂν τὰς μὲν χεῖρας ἔχον παρατεταμένους, τὰ δὲ σκέλη διαβεβηκότα.
280. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ δὲ Πύθιος, ἔργον Θεοδώρου καὶ Τηλεκλέους.
- (Plin. N. H. XXXV. 152 s. 262. Plat. Ion, p. 533 A. s. 225. Athenag. leg. p. Chl. 14 p. 60 s. 261.)
281. Plin. N. H. VII. 198. normam autem invenit et libellam et tornum et clavem Theodorus Samius.
282. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγονόσιν εἰκοσι. Πρῶτος, Σάμιος, υἱὸς Ροῖχου· οὗτός ἐστιν ὁ συμβουλευσας Ἀνθράκας ὑποτεθῆναι τοῖς θεμελίοις τοῦ ἐν Ἐφέσῳ νεῶ κτλ.

(Bei Heaych. Miles. de viris illustr. fragm. 34 (ed. Müller.) dieselben Worte, ohne den Namen des Vaters. Vgl. Plin. N. H. XXXVL 95. rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur (des ephes. Artemistempels) calcatis ea substravere carbonibus, und Augustin. de civ. Dei XXXI. 4.)

283. Plin. N. H. XXXVI. 90. Lemnius (labyrinthus) columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerit, ut puero circumagente tornarentur. architecti illum fecere Smilis et Rhoeccus et Theodorus indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius.

Theodoros der jüngere.

284. Herod. I. 51. ἐπιτέλας δὲ ὁ Κροῖσος τὰντὰ ἀπέπειπε ἐς Δελφούς καὶ τὰδε ἄλλα ἅμα τοῖτοισι· κρητῆρας δύο μεγάδαι μεγάλους, χρύσειον καὶ ἀργύρεον . . . ὁ δὲ ἀργύρεος, ἐπὶ τοῦ προηρίον της γωνίης, χωρεῖν ἀμφορέας ἑξακοσίους. . . φασὶ δὲ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω. οὐ γὰρ τὸ συντελεχὸν φαίνεται μοι ἔργον εἶναι.

285. Herod. III. 41. ἦν οἱ (Πολυκράτης) σφρηγὶς τὴν ἐφύρεε χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου εὐῶσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου.

286. Athen. XII. p. 514 F. Χάρης δ' ὁ Μιτυληναῖος ἐν τῇ πέμπτῃ τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἱστοριῶν . . . „ἦν δ' ἐν τῷ κοιτῶνι (der Perserkönige) καὶ λιθοκόλλητος ἄμπελος χρυσῇ ὑπὲρ τῆς κλίνης“. τὴν δὲ ἄμπελον ταύτην Ἀμύντας φησὶν ἐν τοῖς Σταθμοῖς καὶ βότρυας ἔχειν ἐκ τῶν πολυτελεστάτων ψήφων συντεθειμένους, οὐ μᾶλ' ἂν τε ταύτης ἀνακείσθαι κρατῆρα χρυσοῦν, Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ποίημα (vgl. Phylarchos ib. p. 539 D. τὰς δὲ χρυσᾶς πλατάνους καὶ τὴν χρυσὴν ἄμπελον, ὅφ' ἦν οἱ Περσῶν βασιλεῖς ἐχηματίων πολλὰς καθεμεινοί, σμαραγδίνους βότρυας ἐχούσας καὶ τῶν Ἰνδικῶν ἀνδράκων, κτλ.)

[Erwähnt wird die Platane und Rebe auch noch bei Plut. de fort. Alex. 2, Seneca epist. 41, Dio Chrysost. orat. 57. 12. p. 360 [R. p. 653. Emper.], die Platane allein bei Xenoph. Hell. VII. 1. 38.)

287. Himer. Eclog. 31. 8 (ed. Wernsd.) Περιχλεῖ μὲν προπύλαια πρὸς φιλοτιμίαν ἔχει καὶ Παρθενῶν καὶ οἴκος Δαρείω βασιλείος καὶ ἄμπελος Ἀραξέρεξ χρυσῇ, Θεοδώρου Σαμίου ποίημα, ἄχρηστον ἔργον τρυφῶντος Μήδου κατὰ τῆς φύσεως.

288. Plin. N. H. XXXIII. 51. iam Cyrus devicta Asia pondo XXIII in- venerat praeter vasa aurumque factum et in eo folia ac*) platanum vitemque.

*) foliatum platanum Urlichs a. a. O. S. 26. und v. Jan.

289. Plin. N. H. XXXIII. 137. quota vero ille ipse (Ptolemaeus) — neque enim de regibus loquor — portio fuerit Pythii Bithyni Platanum auream vitemque nobilis illas Dario (Hystaspis filio) regi donavit.

290. Herod. VII. 27. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Kelainai in Phrygien) ὑποκατήμενος Πύθιος, ἀνῆλθε Λυδὸς, ἐξείνισε τὸν βασιλεὺς στρατιὴν πᾶσαν. . . . εἶρετο Ξέρξης Περσέων τοὺς παρόντας, τίς τε ἑὸν ἀνδρῶν Πύθιος . . . οἱ δὲ εἶπαν· Ὡ βασιλεῦ, οὗτός ἐστι, ὃς τοι τὸν πατέρα Λαρτίον ἐδωρήσατο τῇ ἀλατανίστῃ τῇ χρυσῇ καὶ τῇ ἀμπίλῃ.

291. Diodor. Sicul. XIX. 48. (Ἀντίγονος) αὐτὸς παραλαβὼν τὴν ἐν Σούσοις ἀγρὰν κατέλαβε ἐν αὐτῇ τὴν τε χρυσὴν ἀναδεδράδα κτλ. (Vgl. oben 203.)

292. Plin. N.H. XXXIV. 83. Theodorus, qui labyrinthum fecit, Sami ipse se ex aere fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna supilitate celebratus; dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit translatam Praeneste, tantae parvitatē ut miraculo pictam^{a)} eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca.

^{a)} fictam, Sillig.

293. Apul. gramm. de orthograph. p. 139. (in Juris civilis anteiustinian. rell. inedd. cur. A. Mai, Rom. 1823.) Myrmecides . . . fuit sculptor admirandus in minutis marmoreis operibus formandis, meliorque Theodoro et Callicrate.

Altsamische Erzbildnerēi (Ol. 37.)

294. Herod. IV. 152. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων (ihret Fahrt nach Tartessos) ἐξελόντες δὲ τάλαντα ἐποίησαντο χαλκίον χρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· περίξ δὲ αὐτοῦ χρυσῶν κεφαλὰ οἱ πρόδρομοι εἰσι· καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκεὺς κολοσσούς ἐπταπῆχας, τοῖσι γούνασι ἐξηρειωμένους.

Kypselidenanathem in Olympia (vor Ol. 38.)

295. Strabon. VIII. p. 353. ἐκοσμήθη (der Zeustempel in Olympia) ὅ ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἀναθημάτων, ἅπερ ἐκ πάσης ἀνέτιθετο τῆς Ἑλλάδος· ὧν ἦν καὶ ὁ χρυσοῦς σφυρήλατος Ζεὺς, ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίου τυράννου.

296. Strabon. VIII. p. 378. τοῦ δὲ περὶ τὸν οἶκον τοῦτον (des Kypselos) πλουτοῦ μαρτύριον τὸ Ὀλυμπίαιον ἀνάθημα Κυψέλου, σφυρήλατος χρυσοῦς ἀνδρείας εὐμεγέθης (Διὸς). *cf. Kleidoros v. Rhegium - Zeustempel in Olympia*

297. Pausan. V. 2.3. διάφοροι δὲ τῷ εἰρημένῳ δύο εἰσὶν ἄλλοι λόγοι τοῦτον δὲ ὁ μὲν Κυψέλον τὸν τυραννήσαντα Κορινθίων φησὶν ἀγαλακτῇ ἀναθεῖναι τῷ Διὶ χρυσὸν ἐς Ὀλυμπίαν· προαποθανόντος δὲ τοῦ Κυψέλου πρὶν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι τὸ ὄνομα ἐπιγράψαι τὸ αὐτοῦ, τοὺς Κορινθίους παρὰ Ἑλλήων αἰτεῖν δοῦναι σφισιν ἐπιγράψαι δημοσίᾳ τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι, οὐ τοχόντας δὲ κτλ.

298. Plat. Phaedr. p. 236. B. . . . τῶν δὲ λοιπῶν ἑτέρα πλεῖστα καὶ

πλειονος ἄξια εἰπὼν τῶν Λυσίου παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφρηγῆλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στάθῃ. Vgl.:

299. Schol. p. 313. (Bekker.) Κύψελος Περιάνδρου πατὴρ ἦν, οὗπερ οἱ νῦν Κορίνθου τύραννοι γεγονότες ἐπὶ Κορινθίων κατελύθησαν. ἤξαντο οὖν οὗτοι, εἰ πάλιν τὴν ἀρχὴν ἀνακτήσαιτο, χρυσοῦν ἀνδριάντα τῷ θεῷ ἀναθήσειν ἐν Ὀλυμπίᾳ δόλοσφυρον· οἱ δὲ κρατήσαντες Κορίνθου ἀνέθεσαν ἐκέῃσε μέγιστον ἄγαλμα χρυσοῦν τοῦ Διός.

300. Diog. Laert. I. 96. ἀλλὰ καὶ Ἐφορος ἱστορεῖ ὡς εὔξαιτο (Περιάνδρος), εἰ νικήσειεν Ὀλύμπια τεθρίππῳ, χρυσοῦν ἀνδριάντα ἀναθεῖναι. Νικήσας δὲ καὶ ἀπορῶν χρυσίον, κατὰ τινὰ ἐορτὴν ἐπιχώριον κεκοσμημένας ἰδὼν τὰς γυναῖκας, πάντα ἀφείλετο τὸν κόσμον, καὶ ἐπεμψε τὸ ἀνάθημα.

301. Suid. und Phot. v. Κυψελιδῶν ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπίᾳ· Πλάτων ἐν Φαίδρῳ. παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφρηγῆλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐστάθη κολοσσός, ἀλλ' οὐ τῶν Κυψελιδῶν. Κυψέλου δὲ φασὶ τὸ ἀνάθημα ὡς (A. καὶ Bernh.) Ἀγακλντὸς ἐν τῷ περὶ Ὀλυμπίας φησὶν οὕτως· νῆδος τῆς Ἥρας παλαιός, ἀνάθημα Σικιλλωντιῶν· οὗτοι δὲ εἰσὶν Ἡλείων· ἔνεστι δὲ ἐν αὐτῷ χρυσοῦς κολοσσός ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίου. φασὶ γὰρ τὸν Κ. εὔξασθαι, εἰ Κορινθίων τυραννέσειε, τὰς οὐσίας πάντων εἰς δέκατον ἔτος ἀνιερώσειν, τὰς δεκάτας τῶν τιμημάτων εἰσπραξάμενον κατασκευάσαι τὸν σφρηγῆλατον κολοσσόν. Δίδυμος δὲ κατασκευάσαι τὸν κολοσσόν φησι 10 Περὶ Ἀνδρον ὑπὲρ τοῦ τῆς τευφῆς καὶ Θράσους ἐπισχεῖν τοὺς Κορινθίους. Καὶ γὰρ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ καιρῶν β' λέγει οὕτως. Φέρεται δὲ τι καὶ ἐπίγραμμα τοῦ κολοσσού

αὐτὸς ἐγὼ χρυσοῦς σφρηγῆλατός εἰμι κολοσσός·

ἐξώλης εἴη Κυψελιδῶν γενεά.

ὅπερ Ἀπελλάς ὁ Ποιτικὸς οὕτω προφέρειται.

Νάξιος εἰμι ἐγὼ, παγχρύσεός εἰμι κολοσσός·

ἐξώλης κτλ.

(In dem Epigramm liest Phot. v. 1. εἰμι ἐγὼ χρ. und εἰμι ἐγὼ νάξος, woraus Cobet, Comment. philol. tres, Amstelod. 1853. 12 herstellt:

εἰ μὴ ἐγὼ χρυσοῦς σφρηγῆλατός εἰμι κ.

noch besser aber Schneidewin in den Gött. gel. Anz. 1853. S. 2056:

εἰ μὴ ἐγὼν ὠνάξ παγχρύσεός εἰμι κολοσσός

ἐξώλης εἴη κτλ.)

Anfänge des Münzprägens.

(Vgl. O. Müller Aeginet. p. 51 sqq., Böckh, Metrolog. Untersuchungen S. 76; zu der gewöhnlich auf Ol. 3 abgesetzten Periode Phaidon v. Weissenborn, Hellen S. 66 f., der Ol. 28 annimmt, vgl. auch Erich und Gruber, Allg. Encycl. III. 22. S. 209.)

302. Strabon. VIII. p. 376. Ἐφορος δ' ἐν Αἰγίνῃ ἄγρυρον πρῶτον κοπήναι φησὶν ὑπὸ Φελιδῶνος.

303. Pollux Onom. IX. 83. τάχα δ' ἂν τις φιλότιμον εἶναι νομίζοι καὶ

τὴν ἐπὶ νομίσματι λόγον ἐπιζητεῖν, εἴτε Φεῖδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος
ἔκοψε νόμισμα, εἴτε Ἀθημόδικη ἢ Κυρια συνοικήσασα Μίδα τῇ Φρυγί
.... εἴτε Ἀθηναίους Ἐριθρόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Λυδοὶ καθά φησι
Ξενοφάνης, εἴτε Νάξιοι κατὰ τὴν Ἀγλωσθένους δόξαν.

304. Etym. Magn. v. ὀβελίσκος. πάντων πρῶτος Φεῖδων ὁ Ἀργεῖος
νόμισμα ἔκοψεν ἐν Αἰγίῃ καὶ διὰ τοῦτο τὸ νόμισμα ἀναλαβὼν τοὺς
ὀβελίσκους ἀνέθηκε τῇ ἐν Ἀργεὶ Ἡρᾷ.

305. Etym. Magn. v. εὐβοικὸν νόμισμα. ἐπειδὴ Φεῖδων ὁ Ἀργεῖος
βασιλεὺς ἐν Εὐβοίᾳ χωρὶς τοῦ Ἀργεὺς πρῶτος ἔκοψε χρυσοῦν νόμισμα.

4. Anfänge der Steinschneidekunst.

306. Diog. Laert. I. 57. δακτυλιογλύφῳ μὴ ἐξεῖναι σφραγίδα φυ-
λάττειν τοῦ πρᾶξάντος δακτυλίου (als Solonische Gesetzesbestimmung,
Ol. 46.) Gems

Mnesarchos. (50er Ol.) *factum est Pythagoras. lentulus*

307. Diog. Laert. VIII. 1. (τῆς Ἰταλικῆς φιλοσοφίας) ἥς ἤρξε Πυθα-
γόρας Μνησάρχου δακτυλιογλύφου, ὡς φησὶν Ἐρμιππος, Σά-
μιος, ἢ ὡς Ἀριστόξενος, Τυρρηνός κτλ.

308. Apul. Florid. II. 15. 3. profugit ex insula (Samo) Pythagoras,
patre Mnesarcho nuper amisso, quem comperio inter sellularios
artifices, gemmis faberrime scalpendis, laudem magis quam opem
quaesisse.

Ring des Polykrates. (Ol. 62.)

(Vgl. oben 275, 295 und Urliche, N. Rhein. Mus. X. 3. 24.)

309. Strabon. XIV. p. 638. τῆς δὲ εὐτυχίας αὐτοῦ (des Polykrates) σημειῶν
τιθέασιν οὐκ ὀλίγαν εἰς τὴν θάλατταν ἐπίπληδες τὸν δακτύλιον Μῖθου
καὶ γλύμματος πολυτελοῦς, ἀνήνεγκε μικρὸν ὕστερόν κτλ.

310. Clem. Alexandr. Paedag. III. 59. p. 289 (ed. Pott.) αἱ δὲ σφρα-
γίδες ἡμῖν ἔστων πελειᾶς ἢ ἰχθὺς ἢ ναῦς οὐριοδρομοῦσα ἢ λίρα μου-
σική ἢ κέχηται Πολυκράτης.

311. Tzetz. Chil. VII. 210 sqq.

ὁ Πολυκράτης τοιγαροῦν δεινῶς ἐπτοημένος

ὅν εἶχε πολυτελεῖτον δακτύλιον σμαράγδου,

ὃν τεχνικῶς ἐσφράγισεν ὁ δακτυλιογλύφος

Θεόδωρος ὁ Σάμιος, υἱὸς τοῦ Τηλεκλέους,

ἐμβὰς εἰς σκάφος ἔρριπεν ἐς μέσον τοῦ πελάγους κτλ.

312. Plin. N. H. XXXVII. 4. sardonychem eam gemmam fuisse constat
ostenduntque Romae, si credimus, in Concordiae delubro cornu aureo
Augustae dono inclusam et novissimum prope locum tot praelatis
obtinentem.

313. Plin. N. H. XXXVII. 8. Polycratis gemma quae demonstratur in-
tacta inlibataque est.

5. Anfänge der Marmorsculptur.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis. (Ol. 30—60.)

314. Plin. N. H. XXXVI. 11. cum hi (Dipoenus et Scyllis) essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades, ac deinde nepos Archermus, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponaetis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. quodsi quis horum familiam ad proavum usque 5 retro agat, inveniatur artis eius originem cum olympiadum initio coepisse. 12. Hipponaeti notabilis foeditas voltus erat, quamobrem imaginem eius lascivia iocorum hi proposuere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum, ut credatur aliquis ad laqueum eos compulisse. quod falsum est. 10 complura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen, non vitibus tantum censi Chion, sed et operibus Archermi filiorum. 13. ostendunt et Lasii Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius voltum intrantes tristem, exeuntes hilarum 15 putant. Romae signa eorum sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divos Augustus. patris quoque eorum et Deli fuere opera et in Lesbo insula.

315. Schol. Aristoph. Av. v. 573. (ed. Dind.) νεωτερικὸν τὸ τὴν Νίκην καὶ τὸν Ἑρωτα ἐπιτερωσθαι Ἀρχερνον (l. Ἀρχένου) γὰρ φησι καὶ τὸν Βουπάλου καὶ Ἀθηνίδος πατέρα (Archermos), οἱ δὲ Ἀγλαοφῶντα, τὸν Θάσιον ζωγράφον, πτηνὴν ἐργάσασθαι τὴν Νίκην, ὥς οἱ περὶ Καρύστιον τὸν Περγαμηρὸν φασι.

316. Pausan. IV. 30. 6. Βουπάλος δὲ, ναυὸς τε οἰκοδομήσασθαι καὶ ζῶα ἀνὴρ ἀγαθὸς πλάσαι, Σμυρναίοις ἀγάλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὃν ἴσμεν πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων. οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτον ἐδήλωσε τῆς θεοῦ τὰ ἔργα.

317. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἶόν τε ἐγένετο πυνθῆσθαι μετ' ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οὐ τε πλάσται καὶ κατὰ ταῦτα ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι· καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νημεσίων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνίστανται, τέχνη Βουπάλου. Περγαμηροῖς δὲ ὡς αὐτῶς ἐν τῷ Ἀτάλῳ θαλάμῳ, Βουπάλου καὶ αὐταί.

318. Suid. v. Ἰππῶναξ γράφει δὲ πρὸς Βουπάλου καὶ Ἀθηνὴν ἀγαματοποιούς, ὅτι αὐτοῦ εἰκόνας πρὸς ἑβραῖοις ἐργάσαντο.

319. Hor. Epod. VI. 13 sq.

qualis Lycambae spretus infido gener
aut acer hostis Bupalae.

Dazu Acron: Hipponaetem significat, qui Bupalae filiam nuptum petiit et pro deformitate est contemptus. illud tamen verius volunt, Bupalum fuisse pictorem apud Clazomenas, civitatem Asiae. hic Hipponaetem quendam, poetam deformem, pro risu pinxit, quo ille furor commotus tali eum carmine perculit, ut se laqueo suspenderet. (Vgl. Welcker, Hipponactis fragm. p. 12 sq.)

Byzes, Euergos' Sohn von Naxos.

320. Pausan. V. 10. 3. κέραμος (des olympischen Zeustempels) δὲ οὐ γῆς ὀπτῆς ἐστίν, ἀλλὰ κεράμῳ τρόπῳ λίθος δὲ Πεντέλῃσιν εἰργασμένος. τὸ δὲ εὖρημα ἀνδρὸς Ναξίου λέγουσιν εἶναι Βύζου, οὐ φασιν ἐν Νάξῳ τὰ ἀγάλματα ἐφ' ὧν ἐπίγραμμα εἶναι

Νάξιος Εὐεργὸς με γένει Ἀητοῦς πόρε, Βύζῳ

παῖς, ὃς πρῶτιστος τεῦξε λίθῳ κέραμον

ἡλικίαν δὲ δὲ Βύζης οὗτος κατὰ Ἀλκίτην (ἦν) τὸν Ἀνδρὸν καὶ Ἀσινάγην τὸν Κναξάρεω, βασιλεύοντα ἐν Μήδοις. (Ol. 50.)

(Vgl. Schubart in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1849 S. 386 ff.)

Dipoinos und Skyllis. (Ol. 50.)

(Vgl. Ulrichs, Skopas S. 213 ff.)

321. Plin. N.H. XXXVI. 9. marmore sculpendo primi omnium inclaruerunt Dipoenus et Scyllis geniti in Oreta insula etiamnum Medis imperantibus priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olympiade circiter L. hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit officinarum omnium talium patria. deorum simulacra publice locaverant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniuriam questi abiire in Aetolos. 10. protinus Sicyonem fames invasit ac sterilitas moerorque dirus. remedium petentibus Apollo Pythius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfecissent, quod magnis mercedibus obsequisque inpetratum est. fuere autem simulacra ea Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae quod ex caelo postea tactum est.

322. Plin. N. H. XXXVI. 14. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. omnes autem (auch die chiische Bildhauerfamilie No. 314 ff.) tantum candido marmore usi sunt ex Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro cet.

323. Pausan. II. 15. 1. ἐνταῦθα (in Kleonae) ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηῶν, τὸ δὲ ἄγαλμα Σκύλλιδος τέχῃ καὶ Διποίνου μαθητὰς δὲ εἶναι Σαίδα-
λὸν σφᾶς, οἱ δὲ καὶ γυναῖκα ἐκ Γόρτυνος ἐθέλονσι λαβεῖν Σαίδαλον,
καὶ τὸν Διποῖνον καὶ Σκύλλιν ἐκ τῆς γυναίκος οἱ ταύτης γενέσθαι.

324. Pausan. II. 22. 5. μετὰ δὲ ταῦτα (dem Grabe des Argos in Argos) Διοσκούρων ναός. ἀγάλματα δὲ αὐτοὶ τε καὶ οἱ παῖδες εἰσιν, Ἄναξ καὶ Μνιασίους, σὺν δὲ σφισιν αἱ μητέρες Ἰλάειρα καὶ Φοίβη, τέχνη μὲν Διπολὶνον καὶ Σκύλλιδος, ξύλου δὲ ἑβένου· τοῖς δ' ἑπτακοῖς τὰ μὲν πολλὰ ἑβένου καὶ τούτοις, ὀλίγα δὲ καὶ ἐλεφάντος πεποιήται.
325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἔγενεσθην καὶ ἄλλω τινὲ δύνω, Κρητικῷ οἶμαι ἀνδριαντοποιῷ, Σκύλλης καὶ Διπολινος ὠνομαζέσθην. τούτῳ δὲ τὰ ἐν Ἄργει τοῖν Διοσκούροις ἀγάλματα κατεσκευασάτην, καὶ τὸν ἐν Τίρυνθι Ἡρακλέους ἀνδριάντα καὶ τὸ τῆς Μουνυχίας Ἀρτέμιδος ξόανον ἐν Σικωνί.
326. Moses v. Chorene Hist. Armen. II. 11. p. 103. (edd. Guil. et Georg. Whiston Lond. 1736.) per idem tempus imperat Artases (d. i. Cyrus) ex orientis et septentrionis ora exercitum longe maximum comparari. Itaque in occidentem profectus Cyrsum (d. i. Croesum) Libyae (d. i. Lydiae) regem capit et in Asia nactus simulacra quaedam aenea inaurata Dianae, Herculis atque Apollionis ea in regionem nostram misit ut Armaviri statuerebantur; quae cum antistites accepissent, qui erant de Vahuniorum gente, Apollinis quidem et Dianae statuas Armaviri collocarunt, virilem autem Herculis effigiem ab Scylli et Dipoeni Cretensibus fabricatam, Vahagenium progenitorem suum esse rati, in provincia Taronensi in oppido suo Astisato post mortem Artasis posuerunt.
- (Vgl. O. Müller in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1835. No. 110 S. 891 ff. oder 10 kleine Schriften II. S. 634 f.)
327. Cedren. Comp. Hist. p. 322 B. (ed. Paris. 1647.) ἵστατο δὲ καὶ (im Palaste des Lausus in Constantinopel) τὸ ἀγαλμα τῆς Ἀνδρίας Ἀθηναῖς τετράπτερι ἐκ λίθου σμαράγδου, ἔργον Σκύλλιδος καὶ Διπολίνου τῶν ἀγαματοργῶν, ὅπερ ποτὲ δάφρον ἐπέταψε Σέσωσις Αἰθιόπου τύραννος Κλοσβούλῳ τῷ Ἀνδρίῳ τεράτι.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei.

(Vgl. oben 256.)

Dipolnos' und Skyllis' Schule.

Hegylos und Theokles.

328. Pausan. VI. 19. 8. ὁ δὲ τρίτος τῶν Ἱθαίων καὶ ὁ τέταρτος (in Olympia) ἀνάθημά ἐστιν Ἐπιδαμνίων * * * ἔχει μὲν πόλον ἀνεχόμενον ἐπὶ Ἀτλαντός· ἔχει δὲ Ἡρακλέα καὶ δένδρον τὸ παρὰ Ἑσπερίῳ, τὴν μηλέαν, καὶ περιεπιλεγμένον τῇ μηλέᾳ τὸν δράκοντα· κέδρου μὲν καὶ ταῦτα, Θεοκλέους δὲ ἔργα τοῦ Ἡγύλου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν ὁμοῦ τῷ παιδί φησι τὰ ἐπὶ τοῦ πόλου γράμματα· αἱ δὲ Ἑσπερίδες μιστεκινήθησαν γὰρ ἐπὶ Ἠλείῳ· αὗται μὲν ἐτι καὶ ἐς ἡμᾶς ἦσαν ἐν τῷ Ἡραίῳ. Vgl.:

329. Pausan. V. 17. 2. τὰς δὲ Ἑσπερίδας (im Heraion von Olympia) πέπτε ἀριθμὸν Θεοκλῆς ἐποίησε, Λακεδαιμόνιος μὲν καὶ οὗτος, πατρὸς Ἡγύλου· φοιτῆσαι δὲ καὶ αὐτὸς παρὰ Σκύλλιν καὶ Αἰπιοῖνον λέγεται.

Dontas und Dorykleidas.

330. Pausan. VI. 19. 12. Μεγαρεῖς δὲ οἱ πρὸς τῇ Ἀττικῇ Θησαυρόν τε ὑποδομήσαντο (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἀνέθεσαν ἐς τὸν Θησαυρόν, κέδρον ζῳδία χρυσῷ διηριθμμένα, τὴν πρὸς Ἀχελῷον Ἡρακλέους μάχην. Ζεὺς δὲ ἐνταῦθα καὶ ἡ Δηλιάνειρα καὶ Ἀχελῷος καὶ Ἡρακλῆς ἐστίν, Ἄρης τε τῷ Ἀχελῷῳ βοηθῶν. εἰστίηκει δὲ καὶ Ἀθηναῖς ἄγαλμα ἅτε οὕσα τῷ Ἡρακλεῖ σύμμαχος· αὕτη παρὰ τὰς Ἑσπερίδας ἀνάκειται νῦν τὰς ἐν τῷ Ἡραίῳ. 13. τοῦ Θησαυροῦ δὲ ἐπελεγασται τῷ αὐτῷ ὁ γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος· ἀνάκειται δὲ καὶ ἀσπίς ἑπὲρ τοῦ αὐτοῦ, τοὺς Μεγαρεῖας ἀπὸ Κορινθίων ἀναθεῖναι τὸν Θησαυρόν λέγουσα. ταύτην Μεγαρεῦσιν ἡγοῦμαι τὴν νύκτιν Ἀθήνησιν ἀρχοντος γενέ- 10 σθαι Φόρβαντος, ἀρχontos δὲ διὰ τοῦ αὐτοῦ βίου παντός· .. 14. .. τὸν δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ Θησαυρόν ἔτεσιν*** ὕστερον τῆς μάχης ἐποίησαν οἱ Μεγαρεῖς. τὰ δὲ ἀναθήματα ἐκ παλαιῶν σφᾶς ἔχειν εἰκός, ἃ γε ὁ Λακεδαιμόνιος Δόντας Αἰπιοῖνου καὶ Σκύλλιδος μαθητῆς ἐποίησε.

331. Pausan. V. 17. 1. τῆς Ἡρας δὲ ἐστίν ἐν τῷ κατ' αὐτῆς*** τὸ δὲ Ἡρας ἄγαλμα καθήμερόν ἐστιν ἐπὶ θρόνου, παρεστίηκε δὲ γένειά τε ἔχον καὶ ἐπικειμένους κυνῇ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. ἔργα δὲ ἐστὶν ἀπλᾶ (l. Δόντα, Brunn). τὰς δὲ ἐφεξῆς τούτων καθήμενας ἐπὶ θρόνῳ Ἡρας ἐποίησεν Αἰγινήτης Σμίλης. παρὰ δὲ αὐτὰς Θέμιδος ἅτε μητρὸς τῶν Ὁρέων ἄγαλμα ἐστὶν Δορυκλείδου τέχνη, γένος μὲν Λακεδαιμονίου, μαθητοῦ δὲ Αἰπιοῖνου καὶ Σκύλλιδος. . . . τὴν δὲ Ἀθηναίαν κράνος ἐπικειμένην καὶ δόρυ καὶ ἀσπίδα ἔχουσαν Λακεδαιμόνιον λέγουσιν ἔργον εἶναι Μέδοντος (l. μὲν Δόντα, Brunn), τοῦτον δὲ ἀδελφόν τε εἶναι Δορυκλείδου, καὶ παρὰ ἀνδράσι διδασθῆναι τοῖς αὐτοῖς. Κόρη 10 δὲ καὶ Ἀθητήρη καὶ Ἀπόλλων καὶ Ἀρτεμῖς, αἱ μὲν ἀλλήλων εἰσὶν ἀπαντιχοὶ καθήμεναι. Ἀπόλλων δὲ ἐναντίος ἐστὶν τῇ Ἀρτέμιδι ἐστῆκεν. ἀνάκειται δὲ ἐνταῦθα καὶ Ἀθῶν Τύχη τε καὶ Διόνυσος καὶ ἔχουσα Νίκη πτερά. τοὺς δὲ εἰρησασμένους αὐτὰ οὐκ ἔχω δηλῶσαι· φαίνεται δὲ εἶναι μοι καὶ ταῦτα ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖα. τὰ μὲν δὲ κατελεγμένα 15 ἐστὶν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

Klearchos von Rhegion.

332. Pausan. III. 17. 6. τῆς Χαλκιοῦκος (in Sparta) δὲ ἐν δεξιᾷ Διὸς ἄγαλμα ἐκ χαλκοῦ πεποίηται, παλαιότατον πάντων ὅπόσα ἐστὶ χαλκοῦ· δι' ὅλου γὰρ οὐκ ἐστὶν εἰρησασμένοι, ἐλησασμένον δὲ ἴδια τῶν περὶ κατ' αὐτὸ ἐκάστου συνήρμωσται τε πρὸς ἀλλήλα, καὶ ἦλοι συνέχουσιν αὐτὰ μὴ διαλυθῆναι. Κλέαρχον δὲ ἄνδρα Ῥηγῖνον τὸ ἄγαλμα

ποιῆσαι λέγουσιν, ὃν Διποῖνον καὶ Σκύλλιδος, οἱ δὲ αὐτοῦ Δαίδαλον φασὶν εἶναι μαθητήν. (Vgl. 323.)

333. Pausan. VI. 4. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Περθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικὴν διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτὸν, Ῥηγῖνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρῳ· τὸν δὲ Εὐχείρον εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Στάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.

Tektaios und Angelion.

334. Pausan. II. 32. 5. μαθητὴς δὲ ὁ Κἄλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος, οὗ Ἀθηλοῖς ἐποίησαν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος· ὁ δὲ Ἀγγελίων καὶ Τεκταῖος παρὰ Διποῖνῳ καὶ Σκύλλιδι ἐδιδάχθησαν.

335. Plut. de mus. 14. ἡ ἐν Ἀθῆναις τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ (Ἀπόλλωνος) ἀφιδρῦσις ἔχει ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Χάριτας, τῶν τῆς μουσικῆς ὁργάνων ἐκάστην τι ἔχουσαν· ἡ μὲν γὰρ λύραν κρατεῖ, ἡ δὲ αὐλοῦς, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα. οὗτος δὲ οὗτος οὐκ ἐμὸι ὁ λόγος, Ἀντικλῆς (ἢ Ἀντικλείδης) καὶ Ἰστρος ἐν ταῖς ἐπιφανείαις περὶ τούτων ἀφηγήσαντο. οὕτω δὲ παλαιὸν ἔστι τὸ ἀφιδρῦμα τοῦτο, ὥστε τοὺς εἰργασμένους αὐτὸ τῶν κατ' Ἡρακλέα Μερόπων φασὶν εἶναι.

336. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀγγελίων τε καὶ Τεκταῖος, οἳ γε [Διονύσου] τὸν Ἀπόλλωνα ἐργαζόμενοι Ἀθηλοῖς, τρεῖς ἐποίησαν ἐπὶ τῇ χειρὶ αὐτοῦ Χάριτας.

337. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) καὶ ὁ Ἀήλιος καὶ ἡ Ἄρτεμις Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος τέχνη.

Altspartanische Erzbildnerei (vor Ol. 58.)

338. Herod. I. 70. ... τοῦτο δὲ ποιησάμενοι (οἱ Λακεδαιμόνιοι) χρητῆρα χάλκεον, ζυθίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθει τρηπρῶσιους ἀμφορέας χωρέοντα ἤγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροῖσῳ. οὗτος δὲ χρητῆρ οὐκ ἀπύκτετο ἐς Σάρδεις, δι' αἰτίας διαφασίας λεγομένης τάςδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι κτλ. αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέγουσι, ὡς ἐπεὶ τε ὑπέτρεσαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν χρητῆρα, ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδεις τε καὶ Κροῖσον ἡλεῖναι. (Ol. 58. 2), ἀπέδοντο τὸν χρητῆρα ἐν Σάμῳ· ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πειραμένους ἀναδεῖναι μιν ἐς τὸ Ἡραῖον.

(Vgl. noch III. 47 und 48 und über den hierdurch entstehenden chronolog. Widerspruch Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 18 in der Note. Eucheiros, Syndes und Chartas s. 333.)

Polystrates von Ambrakia.

339. Tatian. adv. Graec. 54 p. 118. (ed. Worth.) Πάν γ' οὖν σεμνὸς καὶ ὁ τῷραυτος Φάλαρις, ὅς ἐστι, διὰ τῆς Πολυστρατοῦ τοῦ

Ἀμβρακιώτου κατασκευῆς μέχρι νῦν ὥς τις ἀνὴρ θαυμαστός δείκνυται.

(Phalaris † Ol. 57. 4. Vgl. unter Perillos.)

Algina.

Smilis.

(Vgl. oben 331.)

340. Pausan. VII. 4. 4. τὸ δὲ ἱερὸν τὸ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας εἰσὶν οἱ ἰδρυσσάσθαι φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοί πλέοντας, ἀπάγεσθαι δὲ αὐτοὺς τὸ ἄγαλμα ἐξ Ἀργούς. Σάμιοι δὲ αὐτοὶ τεθθῆναι νομίζουσιν ἐν τῇ ἡσῶ τὴν θεὸν παρὰ τῷ Ἰμβράσῳ ποταμῷ καὶ ὑπὸ τῇ λίγῳ τῇ ἐν τῷ Ἡραίῳ κατ' ἐμὲ ἔτι περὶ κνίᾳ· εἶναι δ' οὖν τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐν τοῖς μάλιστα ἀρχαῖον οὐχ ἥκιστα ἂν τις καὶ ἐπὶ τῷ ἀγάλματι τεκμαιροίτο· ἔστι γὰρ δὴ ἀνδρὸς ἔργον Αἰγινήτου Σμίλιδος τοῦ Εὐκλείδου, οὗτος δὲ Σμίλις ἔστιν ἡλικίαν κατὰ Δαιδαλον, δόξης δὲ οὐκ ἐς τὸ ἴσον ἀφίκετο. (s. 89.) 7. ὁ δὲ Σμίλις, ὅτι μὴ παρὰ Σαμίους καὶ ἐς τὴν Ἥλειαν, παρ' ἄλλους γε οὐδένας φανερός ἐστιν ἀποδημήσας· ἐς τοὺτους δὲ ἀφίκετο, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ὁ ποιήσας ἔστιν οὗτος.
341. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) τὸ δὲ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ξόανον σμίλῃ τῇ (Σμίλιδι τοῦ) Εὐκλείδου πεποιῆσθαι Ὀλύμπιος ἐν Σαμιακοῖς ἱστορεῖ.
342. Euseb. Praeparat. evang. III. 8. Ἥρας δὲ καὶ Σάμιοι ξόανον εἶχον ἔδος, ὡς φησὶ Καλλιμαχος
οὕτω Σμίλιος ἔργον ἐύξουν, ἀλλ' ἐπὶ τεθμῷ
δημαίῳ γλυφάνων ἄσπος ἦσθα σάνις·
ὠδε γὰρ καθίδρυντο θεοὺς τότε, καὶ γὰρ Ἀθήνης
ἐν Αἰνῳ Δαναὸς λείων*) ἔθρην ἔδος.

*) lies: κίον, Bentley, Callim. fragm. 105. p. 477. Ern. und Dindorf im N, Theaur. L. gr. v. ἔδος.)

343. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ἡ δὲ ἐν Σάμῳ Ἥρα καὶ ἐν Ἀργεὶ Σμίλιδος χειρὸς.
(Plin. XXXVI. 90. Vgl. oben 263.)
344. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 40. (ed. Pott.) τὸ τῆς Σαμίας Ἥρας (ἄγαλμα) ὡς φησὶν Ἀέθλιος, πρότερον μὲν ἦν σάνις, ὅτερον δὲ ἐπὶ Προκλέους ἀρχόντος ἀνδριαντοειδὲς ἐγένετο.

Kreta.

Ocheiriosophos.

345. Pausan. VIII. 53. 7. τούτου (des Aphroditetempels in Tegea) δὲ ἔστιν οὐ πόρῳ Διονύσου τε ἱερὰ δύο καὶ Κρήης βωρὸς καὶ Ἀπόλλωνος ραὸς καὶ ἄγαλμα ἐπέχρυσον· Χειρῖσοφος δὲ ἐποίησε, Κρής μὲν γένος, ἡλικίαν δὲ αὐτοῦ καὶ τὸν διδάξαντα οὐκ ἴσμεν· ἡ δὲ δίατα ἡ ἐν

Κνώσφ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον, δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκεύασε. παρὰ δὲ τῷ Ἀπόλλωνι ὁ Χειρίσοφος ἔσθηκε λίθου πεποιημένος.

Athen.

Simmias. (?)

(Vgl. Preller, Polemonis periagetae fragm. p. 110 sq.)

346. Zenob. V. 13. (p. 121. ed. Leutsch.) ... Πολέμων ἐν τῇ πρὸς Διόφιλον ἐπιστολῇ λέγεται δὲ οὕτως· Μόρυχος δὲ Διονύσου ἐπίθεται, ἀπὸ τοῦ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μολύνεσθαι, ἐπειδὴν τρυγῶσι Κατασκευάσται δὲ ἀπὸ ψέλλα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου ὑπὸ Σιμμίου τοῦ Εὐπαλάμου.

(Aehnlich, aus derselben Quelle Suid. und Phot. v. Μωρότερος Μορύχου.)

347. Clem. Alex. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἀλλ' ὅπως μηδεις ὑπολάβῃ καὶ ταῦτά με ἀγνοίᾳ παρηγέται, παραθήσομαι τοῦ Μορύχου Διονύσου τὸ ἄγαλμα Ἀθήνησι γεγονέναι μὲν ἐκ τοῦ φελλεῖτα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου, ἔργον δὲ εἶναι Σίμωνος (l. Σιμμίου) τοῦ Εὐπαλάμου, ὥς φησι Πολέμων ἐν τινὶ ἐπιστολῇ.

Μητινὴν φ. Ραϊδάκιον

Endoios.

348. Pausan. I. 26. 4. Ἐνδοῖος ἦν γένος μὲν Ἀθηναῖος, Δαιδάλου δὲ μαθητὴς, ὃς καὶ φεύγοντι Δαιδάλῳ διὰ τὸν Κάλω θάνατον ἐπηκολούθησεν ἐς Κρήτην· τούτου κατήμενόν ἐστιν Ἀθηναῖς ἄγαλμα, ἐπίγραμμα ἔχον, ὥς Καλλίας μὲν ἀναθεῖν, ποιήσεις δὲ Ἐνδοῖος.

(Zu Kallias vgl. Herod. VI. 122, Ol. 57.)

349. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) τὸ μὲν γὰρ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀρτέμιδος (ἄγαλμα) καὶ τὸ τῆς Ἀθηναῖς . . . καὶ τὴν κατήμενην Ἐνδοῖος εἰργάσατο, μαθητὴς Δαιδάλου.

350. Pausan. VIII. 46. 1. τῆς δὲ Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας τὸ ἀρχαῖον, σὺν δὲ αὐτῇ καὶ ἰδὸς τοῦ Καλυδωνίου τοὺς ὀδόντας ἔλαβεν ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Ἀύγουστος. . . . 4. Ῥωμαίοις δὲ τῆς Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας. ἐς τὴν ἀγορὰν τὴν ὑπὸ Ἀύγουστου ποιηθεῖσαν, ἐς ταύτην ἐστὶν ἰόντι· τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἀνάκειται ἐλέφαντος διὰ παντός πεποιημένον, τέχνη δὲ Ἐνδοίου.

351. Pausan. VII. 5. 9. ἔστι δὲ ἐν Ἐρυθραῖς καὶ Ἀθηναῖς Πολιάδος ἱερός καὶ ἄγαλμα ξύλου μεγάλῳ μέγα κατήμενόν τε ἐκὶ θρόνου, καὶ ἡλιακτὴν ἐν ἑκατέρῃ τῶν χειρῶν ἔχει, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πόλον· τοῦτο Ἐνδοίου τέχνην καὶ ἄλλοις ἐτεκμαιρόμεθα εἶναι, καὶ ἐς τὴν ἐργασίαν ὁρῶντες ἔνδον τοῦ ἁγάλματος, καὶ οὐχ ἥμισυ ἐπὶ ταῖς Χάρσι τε καὶ Ὁραις, αἱ πρὶν ἐξελθεῖν ἐστήκασιν ἐν ὑπαίθρῳ λίθου λευκοῦ.

*) lies τοῦ ἔνδον mit Schubart, Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1860. S. 111 ff.

352. Athenische Inschrift, s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 2 und Taf. II No. 1.

[Ἐνθάδε θ..... ἀνέθηκε θανοῦσαν

Α..... ὡ αἰδομένη γῆς ἀπὸ πατρὸς.

Ἐνδοιο[s] ἐποίησεν.

(Vgl. Ross, Kunstblatt 1835. S. 122, Franz, Bull. d. Inst. 1835, 212, Schöll, Mittheilungen aus Griechenland S. 30, Rangabé, Ant. hell. No. 22.)

353. Plin. N.H. XVI. 214. hanc materiam (Ephesiae Dianae) elegisse Pandemon^{a)}, etiam nomen artificis nuncupans, quod equidem miror, cum antiquiorem Minerva quoque, non modo Libero patre, vetustatem ei tribuat.

a) Endoeon, Sillig.

Aristion und Aristokles.

354. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 195.

Ἀντιλόχο[υ] πατρὶ σῆμ', ἀγαθο[ῦ] καὶ σώφρονος ἀνδρός.

Ἀριστίων

μ' ἐποίησεν.

355. Athenische Inschrift, s. Corp. Inscr. graec. I. p. 38. No. 23.

ἀνέθηκεν,

Ἀριστοκλῆς ἐπό-

ησεν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 3.)

356. Athenische Inschrift am Fusse einer Grabstele mit der Figur eines gerüsteten Mannes (Müller-Schöll, Mittheilungen, Atlas, Titeltupfer und sonst noch mehrfach abgebildet, Stephani a. a. O.)

Ἔργον Ἀριστοκλέους

Ἀριστίωνος.

(Vgl. noch Rangabé a. a. O. No. 21, Bull. d. Inst. 1830 p. 75, Kunstblatt 1830 No. 46 u. 92, Schöll a. a. O. S. 46, Ἐφημ. ἀρχαιολ. 1833 August.)

Sparta.

Gitiades.

(Ueber das noch immer sehr streitige Zeitalter des Gitiades vgl. von neuerer Litteratur: Welcker, Klein. Schriften III. S. 533 ff., Schubart in der Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1850. No. 14, Burian in Ersch u. Grubers Encyclop. Artikel Gitiades und Griech. Kunstgesch. (siehe S. 407.)

357. Pausan. III. 17. 2. ἔσταθα (auf der Akropolis von Sparta) Ἀθηνᾶς ἱερὸν πεποιήται, Πολιοῦχον καλονμένης καὶ Χαλκιοῦχον τῆς αὐτῆς. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς κατασκευῆς Τυνδάρεως, κατὰ λέγονται, ἤρξατο. ἀποθανόντος δὲ ἐκείνου δεύτερα οἱ παῖδες ἐξεργάσασθαι τὸ οἰκοδόμημα ἤθελον, ἀφοριστὴ δὲ σφίσιν ἐμείλλε τὰ εἰς Ἀφιδναίων εἶσεσθαι λάφυρα. προαπολιπόντων δὲ καὶ τούτων, Λακεδαιμόνιοι πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τὸν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀθηνᾶς χαλκοῦν. Γιτιάδας δὲ εἰργάσατο ἀνὴρ ἐπιχώριος. ἐποίησε

δὲ καὶ ἄσματα. *Λώρια* δὲ *Γιτιάδας* ἄλλα τε καὶ ὕμνον ἐς τὴν *Θεόν*. 3. ἐπειράσται δὲ τῷ *χαλκῷ* πολλὰ μὲν τῶν ἄθλων *Ἡρακλέους*, πολλὰ 10 δὲ καὶ ὧν ἐθέλοντὴς κατώρθωσε. *Τυνδάρεω* δὲ τῶν παίδων ἄλλα τε καὶ ἡ τῶν *Λευκίππου* θυγατέρων ἀρπαγή· καὶ *Ἥφαιστος* τὴν μητέρα ἐστὶν ἀπολύων τῶν δεσμῶν. ἐδήλωσα δὲ καὶ ταῦτα, ὅποια λέγεται, πρότερον ἔτι ἐν τῇ *Ἀτιδίῳ* συγγραφῇ. Περσεὶ δ' ἐς *Λιβύην* καὶ ἐπὶ *Μέδουσαν* ὠρεμμένην διδοῦσαι νύμφαι δῶρά εἰσι κυνὴν καὶ τὰ ὑποδή- 15 ματα, ὅφ' ὧν οἰσθήσεσθαι διὰ τοῦ ἀέρος ἐμελλεν. ἐπειράσται δὲ καὶ τὰ ἐς τὴν *Ἀθηνᾶς* γένεσιν, καὶ *Ἀμφιτρίτῃ* καὶ *Ποσειδῶν*, ἃ δὲ μέγιστα καὶ μάλιστα ἦν ἐμοὶ δοκεῖν θείας ἄξια.

(Vgl. oben 156 ff. u. Pausan. VI. 19. 1. ἐστὶ δὲ *Θησαυρός* ἐν *Ὀλυμπίᾳ* *Σικωνίων* καλούμενος, *Μύρωνος* δὲ ἀνάθημα τυραννήσαντος *Σικωνίων* (Ol. 33). τοῦτον φθορόμηνεν ὁ *Μύρων* νικήσας ἄσματι τὴν τρίτην καὶ τριακοστὴν Ὀλυμπιάδα. ἐν δὲ τῷ *Θησαυρῷ* καὶ *Θαλάμους* δύο ἐποίησε, τὸν μὲν *Λώριον*, τὸν δὲ *Ἐργασίας* τῆς *Γῶν*ων. *χαλκοῦ* μὲν δὴ αὐτοὺς ἑώρων ἐργασμένους.)

358. Pausan. III. 18. 7. τὰ δὲ ἐν *Ἀμυκλαῖς* θείας ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης ὄνομα *Αἰνῆτος*. τοῦτου τε οὖν ἐστὶν εἰκὼν, καὶ τρίποδες χαλκοί. τοὺς δὲ ἀρχαιότερους δεκάτην τοῦ πρὸς *Μεσσηρίους* πόλεμον φασὶν εἶναι. 8. ὑπὸ μὲν δὴ τῷ πρώτῳ τρίποδι *Ἀφροδίτης* ἄγαλμα ἐστὶν, *Ἄρτεμις* δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ. *Γιτιάδα* καὶ αὐτοὶ τέχνη καὶ τὰ ἐπειρασμένα· ὁ τρίτος δὲ ἐστὶν *Αἰγινήτου* *Κάλλωνος*. ὑπὸ τούτῳ δὲ ἄγαλμα *Κόρης* τῆς *Δήμητρος* ἔστηκεν.

(Vgl. Jahn: de antiquissimis Minervae simulacris Atticis, Bonn 1866. p. 19. Taf. 3. No. 5.)

359. Pausan. IV. 14. 2. *Λακεδαιμόνιοι* δὲ (am Ende des ersten mes-senischen Krieges, Ol. 14. 1) πρώτα μὲν τὴν *Ἰθώμην* καθεῖλον ἐς ἔδαφος· ἔπειτα καὶ τὰς λοιπὰς πόλεις ἐπιόντες ἤρουν. ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων τῷ *Ἀμυκλαίῳ* τρίποδας χαλκοῦς. *Ἀφροδίτης* ἄγαλμα ἐστὶν ἐστῆς ὑπὸ τῷ τρίτῳ τῷ πρώτῳ, *Ἀρτέμιδος* δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ, *Κόρης* δὲ ἡ *Δήμητρος* ὑπὸ τῷ τρίτῳ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνέθε- 20 σαν ἐνταῦθα.

Kleinasien.

Bathykles von Magnesia.

360. Pausan. III. 18. 9. *Βαθυκλέους* δὲ *Μάγνητος*, ὃς τὸν *Θρόνον* ἐποίησε τοῦ *Ἀμυκλαίου*, ἀναθήματα ἐπεξεργασμένα τῷ *Θρόνῳ* *Χάριτες* καὶ ἄγαλμα δὲ *Λευκοφρόνης* ἐστὶν *Ἀρτέμιδος*. ὅτι οὗτος ὁ *Βαθυκλῆς* μαθητὴς ἐγερόναι, ἢ τὸν *Θρόνον* ἐφ' ὅτον βασι- 5 λεύοντος *Λακεδαιμονίων* ἐποίησε, τάδε μὲν παρίημι. τὸν *Θρόνον* δὲ εἰδὼν τε καὶ τὰ ἐς αὐτὸν ὅποια ἦν, γράψω. 10. *Ἀνέχουσι* ἔμπροσθεν αὐτὸν, κατὰ ταῦτα δὲ καὶ ὀπίσω, *Χάριτες* τε δύο καὶ *Ὠραι* δύο· ἐν ἀριστερᾷ δὲ *Ἐχιδνα* ἔστηκε καὶ *Τυφώς*, ἐν δεξιᾷ δὲ *Τρίτωνες*. τὰ δὲ ἐπειρασμένα καθ' ἑκάστον ἐπ' ἀριβες διελθεῖν ὄχλον τοῖς ἐπιλεξο-

μένοις παρέξειν ἔμελλον· ὥς δὲ δηλώσαι συλλαβόντι ἐπεὶ μὴδὲ 10
 ἄγνωστα τὰ πολλὰ ἦν, Ταυγέτην θυγατέρα Ἀτλαντος καὶ ἀδελφὴν
 αὐτῆς Ἀλκονίην φέρουσι Ποσειδῶν καὶ Ζεὺς· ἐπειρασται δὲ καὶ
 Ἄσλας, καὶ Ἡρακλέους μονομαχίᾳ πρὸς Κύνκρον, καὶ ἡ παρὰ Φόλῳ
 τῶν Κενταύρων μάχη. 11. τὸν δὲ Μίνω καλούμενον Ταῦρον οὐκ οἶδα
 ἂν θ' ὅτι πεποίηται Βαθυκλῆς δεδεμένον τε καὶ ἀγόμενον ὑπὸ Θησέως 15
 ζῶντα· καὶ Φαιάκων χορὸς ἐστὶν ἐπὶ τῷ Θρόνῳ, καὶ ᾄδων ὁ Ἀημιόδο-
 κος· Περσέως τε τὸ ἔργον πεποίηται τὸ ἐς Μέδουσάν· παρέντι δὲ
 Ἡρακλέους μάχην πρὸς Οὐρύριον τῶν γιγάντιων καὶ Τυνδάρεω πρὸς
 Εὐρυτον, ἐστὶν ἀρπαγὴ τῶν Λευκίππου θυγατέρων· Διδύσσον δὲ καὶ
 Ἡρακλέα, τὸν μὲν παῖδα ἔτι [ὄντα] ἐς οὐρανόν ἐστιν Ἑρμῆς φέρων, 20
 Ἀθηνᾶ δὲ ἄγουσα Ἡρακλέα συνοικήσοντα ἀπὸ τούτου Θεοῖς. 12. πα-
 ραδίδωσι δὲ καὶ Πηλεὺς Ἀχιλλεὺς τραφησόμενον παρὰ Χείρωνι, ὃς καὶ
 διδάξαι λέγεται· Κέφαλος δὲ τοῦ κάλλους ἕνεκα ὑπὸ Ἡμέρας ἐστὶν
 ἡρπαγμένος· καὶ ἐς τὸν γάμον τὸν Ἀρμονίας θῶρα κομίζουσιν οἱ Θεοί.
 καὶ Ἀχιλλεὺς μονομαχίᾳ πρὸς Μέμνονα ἐπειρασται, Διομήδην τε 25
 Ἡρακλῆς τὸν Θρᾶκα καὶ ἐπ' Εὐρῆν τῷ ποταμῷ Νέσσοι τιμωρούμενος.
 Ἑρμῆς δὲ παρ' Ἀλέξανδρον κρηθισομένης ἄγει τὰς Θεάς· Ἀδραστος
 δὲ καὶ Τυδεὺς Ἀμφιάραον καὶ Ανχοῦργον τὸν Πρωϊνακτος μάχης κα-
 ταπαύουσιν. 13. Ἡρα δὲ ἀφορᾷ πρὸς Ἰὼ τὴν Ἰνάχου βοῦν οὖσαν ἥδη,
 καὶ Ἀθηνᾶ διώκοντα ἀποφύγοντάς ἐστιν Ἡφαιστον· ἐπὶ δὲ τοῖτοις 30
 Ἡρακλέους πεποίηται τῶν ἔργων τὸ ἐς τὴν ὕδραν, καὶ ὥς ἀνή-
 γαιε τοῦ Αἰδου τὸν κύνα· Ἀναξίς δὲ καὶ Μνασίνοις, τούτων μὲν
 ἐφ' Ἰππῶν καθήμενός ἐστιν ἑκάτερος· Μεγαπένδην δὲ τὸν Μενελάου
 καὶ Νικόστρατον Ἰππῶς εἰς φέρων ἐστὶν· ἀπαιρεῖ δὲ καὶ Βελλεροφόντης
 τὸ ἐν Λυκίᾳ θηρίον· καὶ Ἡρακλῆς τὰς Γηρυόνοιο βοῦς ἐλαίνει. 35
 14. τοῦ Θρόνου δὲ πρὸς τοῖς ἄνω πέρασιν ἐφ' Ἰππῶν ἐκατέρωθεν
 εἰσιν οἱ Τυνδάρεω παῖδες· καὶ σφιγγες τέ εἰσιν ὑπὸ τοῖς Ἰπποῖς, καὶ
 θηρία ἄνω θέοντα, τῇ μὲν πάρδαλις, κατὰ δὲ τὸν Πολυδεύχην λέαινα.
 ἀνωτάτω δὲ χορὸς ἐπὶ τῷ Θρόνῳ πεποίηται, Μάρπητες οἱ σινειρα-
 σμένοι Βαθυκλεῖ τὸν Θρόνον. 15. ὑπελθόντι δὲ ὑπὸ τὸν Θρόνον, τὰ 40
 ἔνδον ἀπὸ τῶν Τριτώνων, εὖς ἐστὶ θῆρα τοῦ Καλυδωνίου, καὶ Ἡρα-
 κλῆς ἀποκτείνων τούτους τοὺς παῖδας τοὺς Ἄκτορος· Κάλαϊς δὲ καὶ Ζήτης
 τὰς ἀρπυίας Φινέως ἀπειλαίνουσι· Πειρίδους τε καὶ Θησέως ἡρπακ-
 τες εἰσὶν Ἑλλήνι, καὶ ἄγων Ἡρακλῆς τὸν λέοντα· Τιτυὸν δὲ Ἀπόλ-
 λων τοξεύει καὶ Ἀρτεμις. 16. Ἡρακλέους τε πρὸς Ὀρειον Κένταυρον 45
 μάχη πεποίηται, καὶ Θησέως πρὸς Ταῦρον τὸν Μίνω· πεποίηται καὶ
 ἡ πρὸς Ἀχελῶν Ἡρακλέους πάλη, καὶ τὰ λεγόμενα ἐς Ἡραν, ὥς ὑπὸ
 Ἡφαιστον δεθείη, καὶ δν Ἀκαστος ἔθηκεν ἀγῶνα ἐπὶ πατρὶ, καὶ τὰ ἐς
 Μενέλαον καὶ τὸν Αἰγύπτιον Πρωτέα ἐν Ὀδυσσειᾷ· τελευταῖα Ἀδμη-
 τὸς τε ζευγνύων ἐστὶν ὑπὸ τὸ ἄρμα κάπρον καὶ λέοντα, καὶ οἱ Τρῶες 50
 ἐπιφέροντες χοῶς Ἑκτορι.

Cap. 19. 1. Τοῦ θρόνου δέ, ἥ καθίζουτο ἂν ὁ θεός, οὐ διὰ παντός κατὰ τοῦτο συνεχούς ὄντος, ἀλλὰ καθέδρας παρεχομένον πλείονας, παρὰ δὲ καθέδραν ἐκάστην ὑπολειπομένης [καὶ] εὐρυχωρίας, τὸ μέσον ἐστὶν εὐρυχωρὲς μάλιστα, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐνταῦθα ἐνέστηκε. 2. μέγεθος δὲ 55 αὐτοῦ μέτρον μὲν οὐδένα ἀνευρόντα οἶδα, εἰκάζοντι δὲ καὶ τριάκοντα εἶναι φαίνονται ἂν πήχεις. ἔργον δὲ οὐ Βαθυκλέους ἐστίν, ἀλλὰ ἀρχαῖον καὶ οὐ σὺν τέχνῃ πεποιημένον· διτι γὰρ μὴ πρόσωπον αὐτῷ καὶ πόδες εἰσὶν ἄκροι καὶ χεῖρες, τὸ λοιπὸν χαλκῷ κίονι ἐστὶν εἰκασμένος. ἔχει δὲ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ κράνος, λόγχην δὲ ἐν ταῖς χερσὶ καὶ 60 τόξον. 3. τοῦ δὲ ἀγάλματος τὸ βάθρον παρέχεται μὲν βωμοῦ σχῆμα, τεθάρθαι δὲ τὸν Ὑάκινθον λέγουσιν ἐν αὐτῷ, καὶ Ὑακινθίοις πρὸ τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος θυσίας ἐς τοῦτον Ὑακίνθῳ τὸν βωμὸν διὰ θύρας χαλκῆς ἐναγίζουσιν· ἐν ἀριστερᾷ δὲ ἐστὶν ἡ θύρα τοῦ βωμοῦ. ἐπειρασται δὲ τῷ βωμῷ τοῦτο μὲν ἄγαλμα Βίριδος, τοῦτο δὲ Ἀμφικρίτης καὶ 65 Ποσειδῶνος. Αἰὼς δὲ καὶ Ἑρμοῦ διαλεγόμενων ἀλλήλοις πλησίον Διότυσος ἐστήκασι καὶ Σεμέλη, παρὰ δὲ αὐτὴν Ἰνώ. 4. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ ἡ Δημήτηρ καὶ Κόρη καὶ Πλούτων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Μοῖραι τε καὶ Ὀραι, σὺν δὲ σφισιν Ἀφροδίτη καὶ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀρτέμις· κομίζουσι δ' ἐς οὐρανὸν Ὑάκινθον καὶ Πολύβδιαν Ὑακίνθου, καθὰ λέγουσιν, ἀδελφὴν ἀποθανοῦσαν ἔτι παρθένον. τοῦτο μὲν οὖν τοῦ Ὑακίνθου τὸ ἄγαλμα ἔχον ἐστὶν ἤδη γένεια. Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔγραψεν αὐτὸν ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων. 5. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ Ἡρακλῆς ὑπὸ Ἀθηνᾶς καὶ θεῶν τῶν ἄλλων καὶ οὗτος 75 ἀγόμενος ἐς οὐρανόν· εἰσὶ δὲ καὶ αἱ Θεστίου θυγατέρες ἐπὶ τῷ βωμῷ, καὶ Μοῦσαι τε καὶ Ὀραι. περὶ δὲ ἀνέμον Ζεφύρον, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος Ὑακίνθος ἀπέθανεν ἄκορτος, καὶ τὰ ἐς τὸ ἄνθος εἰρημένα, τάχα μὲν ἂν ἔχοι καὶ ἄλλως, δοκέτω δὲ ἡ λέγεται.

361. Pausan. III. 10. 8. ἐν δὲ Θόρραι, ἐς γὰρ τοῦτον ἀφίξη προῖων, ἄγαλμα ἐστὶ Πυθαγόως Ἀπόλλωνος, κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ ἐν Ἀμύκλαις πεποιημένον· τὸ δὲ σχῆμα ὁποῖόν ἐστιν, ἐπ' ἐκείνῳ γράψω. Λακεδαιμονίοις γὰρ ἐπιφανέστερά ἐστι τὰ ἐς τὸν Ἀμύκλαϊον, ὥστε καὶ τὸν χρυσὸν ὃν Κροῖσος ὁ Λυδὸς τῷ Ἀπόλλωνι ἐπέμψε τῷ Πυθαεῖ, τούτῳ ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύκλαις κατεχρήσαντο ἀγάλματος.

(Vgl. zur Reconstruction des Thrones: Heyne, Antiquar. Aufs. I. S. 1—115, Quatremère de Quincy, Le Jupiter Olympien p. 196 ff., Welcker, Zeitschrift für Gesch. und Ausl. d. a. Kunst S. 290 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. V. S. 325 ff., Pyl. Archaeol. Zeitung 1852. No. 43, Bötticher, das. 1853. No. 59, Rubl. das. 1854. No. 70.)

Milet.

Bion.

362. Diog. Laert. VIII. 58. γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα ὄγδοος Μιλήσιος ἀνδριανοποιός, οὗ μέμνηται καὶ Πολέμων δέκατος ἀγαλματοποιός. Κλαζομένιος ἢ Χίος, οὗ μέμνηται καὶ Ἰππῶνας (Ol. 60.)

(Nach Brunn, KG. I. S. 41 wären Beide vielleicht identisch.)

363. (In den Inschriften an den Statuen vom heiligen Wege vom Hafen Panormos nach dem Apollonheiligthume in Didymoi bei Milet, Newton, A history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae, Text Vol. II. part II. p. 783 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und . . . demos [Eche—Euthy—demos.] erhalten. Die Statuen fallen um Ol. 60.)

Sicilien.

Perillos oder Perilaos von Akragas.

Perillos von Akragas

(Nach den Daten des Phalaris zwischen Ol. 63. 4 und Ol. 57. 4.)

364. Plin. N. H. XXXIV. 89. Perillum nemo laudet saeviorum Phalaride tyranno, qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igni subdito et primus expertus cruciatum cum iustiore saevitia.

365. Lucian. Phalaris I. 11. ἀλλὰ Περίλαος ἦν τις ἡμεδαῖός, χαλκῶς μὲν ἀγαθός, ποτηρὸς δὲ ἀνδραπόος. οὗτος κατασκευάσας τὸν βοῦν ἤκε μοι κομίζων κάλλιστον ἰδεῖν καὶ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένον· κινήσεως γὰρ αὐτῷ καὶ μυκηθμοῦ ἔδει μόνον πρὸς τὸ καὶ ἐμψυχον εἶναι δοκεῖν κτλ. (folgt die Geschichte von der Einschliessung des Künstlers in sein Werk.)

366. Dorotheos b. Stob. Floril. 49. 49 II. p. 298 (ed. Meineke.) Φάλαρις Ἀκραγαντίνων τύραννος . . . ξέναις καὶ παρορμημέναις βασάνοις ἔτρυχε . . . τοὺς ὁμοφίλους. Περίλλος δὲ τῇ τέχνῃ χαλκουργὸς κατασκευάσας δάμαλιν ἔδωκε τῷ βασιλεῖ δῶρον κτλ.

367. Schol. Pind. Pyth. I. 185. τὸν τοῦ Φαλάριδος ταῦρον οἱ Ἀκραγαντινοὶ κατεπόντισαν, ὥς φησι Τιμαίος . . . κατασκευάσαι δὲ αὐτὸν φασὶ Περίλλου κτλ.

368. Diod. Sicul. XIII. 90. τὰ μὲν οὖν πολυτελέστατα τῶν ἔργων ἀπέτευλεν (Himilkar nach der Einnahme von Akragas) εἰς Καρχηδόνα, ἐν οἷς καὶ τὸν Φαλάριδος συνέβη κομισθῆναι ταῦρον . . . τοῦτον δὲ τὸν ταῦρον ὁ Τιμαίος ἐν ταῖς ἱστορίαις διαβεβαιωσάμενος μὴ γεγενῆσθαι τὸ σύνολον, ὑπ' αὐτῆς τῆς τύχης ἡλέχθη. Συμπλὼν γὰρ ὑστερον ἐπαγορθίσας Καρχηδόνα τοῖς Ἀκραγαντινοῖς μετὰ τῶν

ἄλλων τῶν διαμεινάντων παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ἀποκατέσθης τὸν ταῦρον, ὃς καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαντι.

(Diese Zurückgabe des Stieres aus der Karthagischen Beute durch Scipio an die Akragantiner bezeugt auch Cicero in Verr. IV. 33, 73.)

369. Ovid. Ibis 436

aere Perilleo veros imitare iuvenco8

ad formam tauri conveniente sono.

(Die zahlreichen sonstigen Stellen, in denen der Stier des Phalaris vorkommt, bieten für die Kunstgeschichte keine irgend erhebliche Ausbeute und werden deshalb hier übergangen. Ueber die Form des Künstlernamens s. Böckh zum Corp. Inscr. Graec. I. p. 387, über den Stier Gölter, de ortu et orig. Syracusanarum p. 272 sq. und Böttiger, Kunstmythologie I. S. 350 f.)

Die frühesten Athletenstatuen.

370. Plin. N. H. XXXIV. 16. effigies hominum non solebant exprimi nisi

aliqua inlustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maxumeque Olympiae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iocōnias vocant.

(Vgl. Lucian. pro Imagg. 11. Ἀκούω, ἔφη, πολλὰν λεγόντων — εἰ δὲ ἀληθὲς, νυκτὶ οἱ ἄνδρες ἴστε — μὴδ' Ὀλυμπίᾳσιν ἐξίνα τοῖς νικῶσι μέλους τῶν σωμάτων ἀνέσταναι τοὺς ἀνδριάντας, ἀλλ' ἐπιμελίσσασθαι τοὺς Ἑλλανοδίκας, ὅπως μὴδὲ εἰς ὑπερβλήναι τὴν ἀληθείαν, καὶ τὴν ἐξέτασιν τῶν ἀνδριάντων ἀκριβετέραν γίνεσθαι τῆς τῶν ἀθλητῶν ἐγκρίσεως.)

371. Pausan. VI. 18. 7. πρῶται δὲ ἀθλητῶν ἀντετέθησαν ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνας Πραξιδάματός τε Αἰγυμήτου νικῆσαντος πυγμῇ τὴν ἐνάτην Ὀλυμπιάδα ἐπὶ ταῖς πεντήκοντα, καὶ Ὀπουντίου Πηξίπλου παγκρατιαστῆς καταγωνισμένου, μίφ' πρὸς ταῖς ἐξήκοντα Ὀλυμπιάδα· αὗται κεῖνται μὲν αἱ εἰκόνας αὐτῶν πρὸς τῆς Οἰνομάδου κίονος, ξύλον δὲ εἶναι εἰργασμέναι, Πηξίπλου μὲν στήθης, ἡ δὲ τοῦ Αἰγυμήτου κορυφίσσου, καὶ ἥσσαν τῆς ἐτέρας πεποίηται εἶναι.

372. Pausan. VIII. 40. 1. Φιγαλεῦσι δὲ ἀνδριάς ἐστὶν ἐπὶ τῆς ἀρχαῆς Ἀρχαχίωνος τοῦ παγκρατιαστῆς, τὰ τε ἄλλα ἀρχαῖος καὶ οὐκ ἥκιστα ἐπὶ τῷ σχήματι· οὐ διεστᾶσι μὲν πολὺ οἱ πόδες, καθεῖνται δὲ παρὰ πλάτφ' αἱ χεῖρες ἄχρι τῶν γλουτῶν· πεποίηται μὲν δὲ ἡ εἰκὼν λίθου, λέγουσι δὲ καὶ ἐπιγράμματα ἐπ' αὐτὴν γραφῆναι καὶ τοῦτο μὲν ἡφάνιστο ὑπὸ τοῦ χρόνου. τῷ δὲ Ἀρχαχίῳ ἐγένοντο Ὀλυμπικαὶ νίκαι δύο μὲν Ὀλυμπιάδοι ταῖς πρὸ τῆς τετάρτης καὶ πεντηχόστῃς.

373. Pausan. VI. 15. 8. Σπαρτιάτῃ δὲ Βυτέλιδᾳ γέγονασι ἐν παισὶ νίκαι δύο ἐπὶ τῆς ὑγρότης καὶ τριτηχόστῃς Ὀλυμπιάδος πάλης, ἡ δὲ εἶσα πεντάθλου· πρῶτον γὰρ διὰ τότε οἱ παῖδες καὶ ἑσάτην πενταθλήσαντες ἐξελέθησαν. ἔστι δὲ ἡ τε εἰκὼν ἀρχαία τοῦ Βυτέλιδᾳ, καὶ τὰ ἐπὶ τῷ σώματι γράμματα ἀμυδρὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου.

Andere Porträtstatuen.

374. Herod. I. 31. von Kleobis und Biton (gegen Ol. 50): ἱερεῖοι δὲ σφῶν εἰκόνας ποιεῖσάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων.

Anfänge der Malerei.

375. Plin. N. H. XXXV. 15. de picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam in Graeciam transiret adfirmant vana praedicatione, ut palam est, Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes umbra hominis liniis circumducta^{a)}. itaque primam talem, secundam singulis coloribus et^{b)} monochromaton dictam, postquam operosior inventa erat, duratque talis etiam nunc. 16. inventam liniarum a Philocle Aegyptio, vel Cleanthe Corinthio

primi exercuere^{c)} Aridices Corinthius et Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi colore, iam tamen spargentes linias intus. ideo et quos pingerent adscribere institutum^{d)}.

primus invenit^{e)} eas colore testae, ut ferunt, tritae, Telephanus Corinthius. hunc eodem nomine alium fuisse quam quem tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum, Tarquinii Prisci Romani regis patrem, fugientem a Corintho tyranni iniurias Cypseli, mox docebimus. (Vgl. 376.)

^{a)} Vgl. oben 259, 261 und unten 351.

^{b)} et filit Michaelis. Arch. Zeitung 1904 S. 203, a monochromato = ἐκ τοῦ μονοχρωματου conjic. Ulrichs Chrest. Plin. p. 339.

^{c)} excoluere conj. Michaelis a. a. O., vielleicht: exadere.

^{d)} Vgl. Aelian V. H. X, 10: ὅτε ἐπῆρχετο ἡ γραμμικὴ τέχνη καὶ ἦν τρόπος τινὲς ἐν γυῶσι καὶ ἐν σπαργάνοις, οὕτως ἄρα ἀτέχνως εἰκαζον τὰ ὄψη, ὥστε ἐπιγράφειν αὐτοῖς τοὺς γραφέας· τοῦτο βοῆς, ἐκείνο ἱππος, τοῦτο δὲ δρυς.

^{e)} Vor colore setzt v. Jan colorare ein; inlevit conj. Haupt.

376. Plin. N. H. XXXV. 17. Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aequae miror tam longo aevo durantes in orbitate tecti voluti recentes. similiter Lanuvi, ubi Atalante et Helena comminus pictae sunt nudaes ab eodem artifice, utraque excellentissima forma, sed altera ut virgo^{a)}, ne ruinis quidem templi concussae. 18. Gaius princeps tollere eas conatus est libidine accensus et tectori natura permisisset. Durant et Caere antiquiores et ipsae. fatebiturque quisquis eas diligenter: aestimaverit nullam artium celerius consummatam, dum Iliacis temporibus non fuisse eam adpareat.

^{a)} Hinter sed statuit v. Jan eine Lücke. Zu Ru. 10 vgl. Plin. N. H. XXXIII.

115. iam enim Trojanis temporibus rubrica in honore erat, Homero teste, qui navis ea commendat, alias circa pigmenta picturasque rarus.

Early pictures at Ardea & Lanuvium (Atalante & Helena) 3. & at Caere

proclium & the Bridging of the Hellespont in 611 w^{ts}
 suggest the Asiatic paintings & relief (cf. in Assyria)
 Greek paintings proper may have been a later production;
 68 The frequent mention of Malerei. Samos points to a dawn
 of Asiatic art. Cf. 381. 611. 612.

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxuma bre-
 vitate percurram; neque enim instituti operis est talis exsecutio, ita-
 que quosdam vel in transcurso et in aliorum mentione obiter nomi-
 nasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet
 attingi, sive exstant sive interciderere. 54. non constat sibi in hac parte
 Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores
 quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima. . . .

55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris
 tabulam, in qua erat Magnetum proelium, a Candaule rege Ly-
 diae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam
 auro? tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id
 acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interiit Can-
 daules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fal-
 lor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolute. 56. quod si
 recipi necesse est, simul apereat multo vetustiora principia,

eosque qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur,
 aliquanto ante fuisse: Hygiaenontem, Diniam, Charmadam
 Atheniensem, Euras omnis imitari ausum, Eumarum

quique inventa eius excoluerit, Cimonem Cleonaeum. hic
 Catagrapha invenit, hoc est obliquas imagines, et varie formare voltus,
 respicientis, suspicientisve vel despicientis. articulis membra distin-
 xit, venas protulit, praeterque in veste rugas et sinus invenit.

Vgl. Plin. N. H. VII. 126. und siehe Welcker, Kleine Schriften I. S. 439.

378. Aelian. Var. Hist. VIII. 8. Π. γραφικῆς τέχνης. Κόνων (l. Κί-
 μων) ὁ Κλεωναῖος ἐξεργάσατο, φασί, τὴν τέχνην τὴν γραφικὴν, ὑπο-
 φερόμεν ἔτι καὶ ἀστέρας ἐπὶ τῶν πρὸ αὐτοῦ καὶ ἀπείρως ἐκτελου-
 μένῃ καὶ τρόπον τινὰ ἐν σπαργάνοις καὶ γάλαξιν οὖσαν. διὰ ταῦτα
 τοὶ καὶ μισθοὺς τῶν πρὸ αὐτοῦ πρῶτος ἔλαβεν ἀδοτῆρους.

379. Anthol. Gr. I. 74. 77. (Planud. IV. 84.) Ἀθῆλον (Σικωνίδου?)
 οὐκ ἀδάς ἐγραψε Κίμων ἑαυτὸ· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
 μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρως Δαίδαλος ἐξέργηεν.

(Einen zwingenden Grund in diesem Epigramm mit Jahm, d. Polygnot. Ge-
 mälde S. 63, Maller, Handb. 99: 1 u. A. Mikon für Kimon zu lesen sehe ich
 nicht, vgl. aber unter Mikon.)

380. Plin. N. H. VII. 205. picturam Aegyptii (invenere), in Graecia
 vero Euchar, Daedali cognatus, ut Aristoteli placet, ut Theo-
 phrasto Polygnotus Atheniensis.

(Vgl. Dillies, Flockensons Jahrb. LXXVII. S. 489.)

381. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 59. ed. Dechair.) . . . αἱ δὲ εἰ-
 κόνες, μέγχι μὲν πλάστικῃ καὶ γραφικῇ καὶ ἀνδριαντοποιητικῇ ἦσαν,
 οὐδὲ ἐνομιζοντο Σαρκεῖον δὲ τοῦ Σαμίου καὶ Κράτωρος τοῦ
 Σικωνίου καὶ Κλεάνθους τοῦ Κορινθίου καὶ κόρης Κορινθίας

in final sketch taken by Polygnotus who is the first to paint women in
 transparent drapery & to give them headresses of various colours; the
 attributed more than anyone else to the development of the art. being the

(vgl. 261) ἐπιγενομένων. καὶ σκιαγραφίας μὲν εὐρεθείσης ὑπὸ Σαν-
ρίου Ἰππον ἐν ἡλῳ περιγράψαντος· γραφικῆς δὲ καὶ Κράτωνος, ἐν
πίνακι λελευκωμένῳ σκιάς ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐναναλείψαντος.

382. Strabon. VIII. 343. ἐν δὲ τῷ τῆς Ἀλφειωνίας ἱερῷ (unweit
Olympia) γραφαὶ Κλεάνθους τε καὶ Ἀσκήγοντος, ἀνδρῶν Κοριν-
θίων, τοῦ μὲν Τούλας ἄλωσις καὶ Ἀθηνᾶς γοραί, τοῦ δ' Ἀστεμῆς ἀνα-
φερομένη ἐπὶ γυνὸς, σφόδρα εὐδόξμου.

383. Athen. VIII. 346. B. C. οἶδα δὲ καὶ τὴν ἐν τῇ Πισάτιδι γραφὴν
ἀνακειμένην ἐν τῷ τῆς Ἀλφειώσας Ἀρτέμιδος ἱερῷ. Κλεάνθους δ'
ἐστὶ τοῦ Κορινθίου. ἐν ἣ Ποσειδῶν πεποιήται θύνον τῷ Διὶ προς-
φέρων ὠδίνοντι, ὡς ἱστορεῖ Ἀνιήτριος ἐν ὀγδῷ τοῦ Τρωικοῦ
διαδόχου.

384. Herod. I. 164. οἱ Φωκαῖες ἐν τούτῳ (bei der Belagerung ihrer
Stadt durch Harpagos Ol. 58.) κατασπᾶσαντες τὰς πεντηκοντέρους,
ἐςθήμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπιπλα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ
ἀγάλματα τὰ ἐν τῶν ἱερῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅ τι χαλ-
κὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν . . . ἐπλυνον ἐπὶ Χίου.

7. Alte Kunstwirkerei.

(vgl. 217—219.)

Akesas und Helikon von Salamis auf Kypros.

385. Athen. II. 48. B. ἤκμασε δ' ἡ τῶν ποικίλων ὑφή, μάλιστα
ἐντέχνων περὶ αὐτὰ γενομένων Ἀκεσᾶ καὶ Ἑλικῶνος τῶν Κυπρίων
ὑφάνται δ' ἦσαν ἐνδοξοὶ καὶ ἦν Ἑλικῶν υἱὸς Ἀκεσᾶ, ὡς φησὶν Ἰερῶ-
νμος. ἐν Πυθοῖ γ' οὖν ἐπὶ τινος ἔργον ἐπιγέγραπται
τευξ' Ἑλικῶν Ἀκεσᾶ Σαλαμίνιος, ᾧ ἐνὶ χερσὶ
πότνια θεσπεσίην Παλλὰς ἔτευξε χάριν.

(Wiederholt bei Eustath. zu Od. p. 1400. l. 12, das Epigramm Anthol. Gr. IV.
160. 206. Palat. Append. 863. 334.)

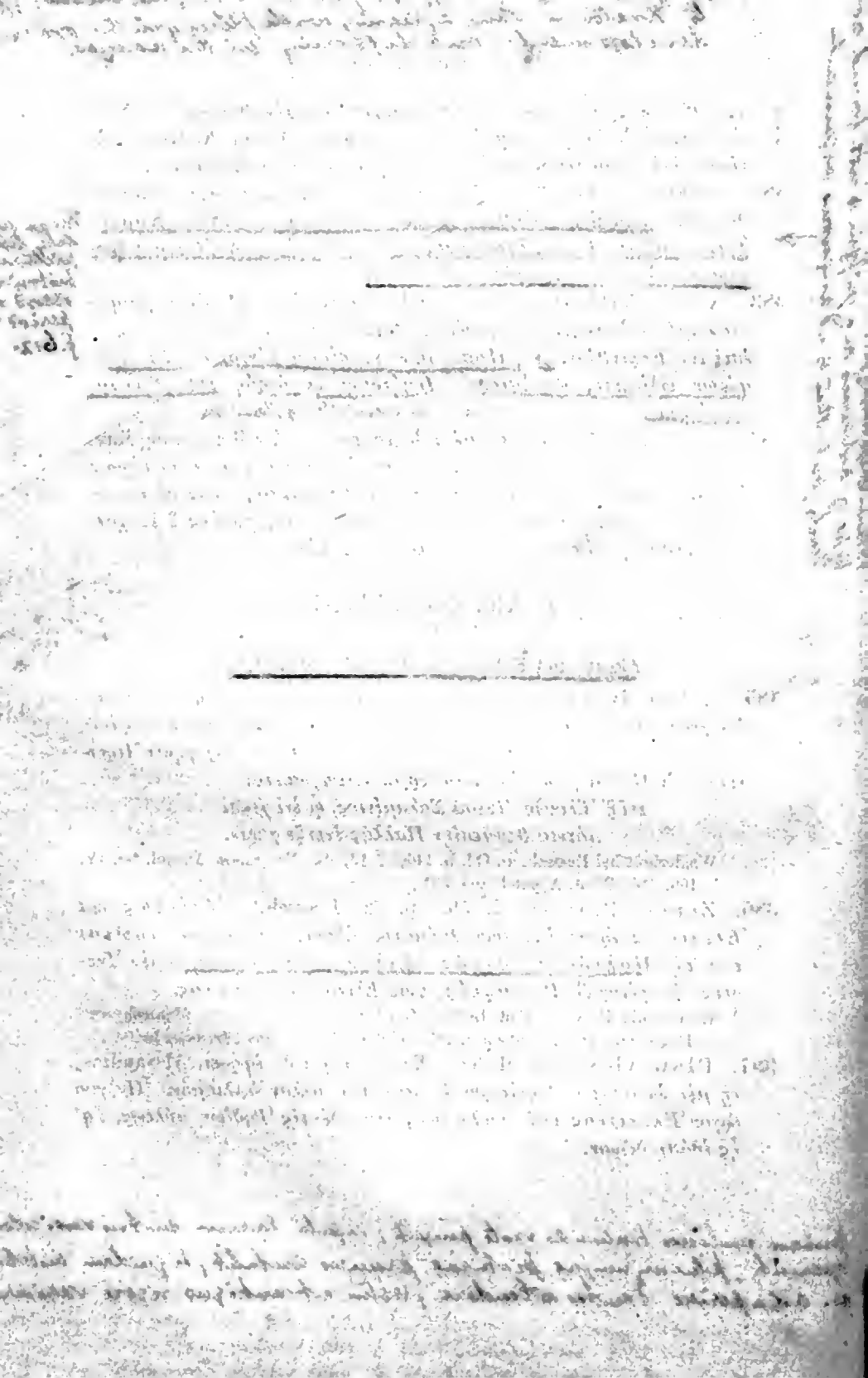
386. Zenob. Proverb. I. 56. (p. 22. Leutsch.) Ἀκέσσεως καὶ
Ἑλικῶνος ἔργα· ἐπὶ τῶν θαύματος ἀξίων. οὗτοι γὰρ πρῶτοι
τὸν τῆς Πολιάδος Ἀθηνᾶς πέπλον ἐδημιούργησαν, ὁ μὲν Ἀκε-
σεὺς (sic) γένος ὦν Παταρεὺς, ὁ δὲ Ἑλικῶν Καρύστιος.

(Ebenso die Prov. ex Cod. Bodley. Gaisf. p. 9 No. 88 und bis ἐδημιούργησαν
Diogenian. II. 7. Leutsch p. 197, bei dem aber Akesas Ἀκισαῖος heisst.)

387. Plut. Alexandr. M. 32. Ἐπιτόρπασμα δ' ἐφόρει (Alexandros)
τῇ μὲν ἐργασίᾳ σοφαιώτερον ἢ κατὰ τὸν ἄλλον ὀπλισμὸν. Ἦν γὰρ
ἔργον Ἑλικῶνος τοῦ παλαιοῦ, τιμὴ δὲ τῆς Ῥοδίων πόλεως, ὑφ'
ἧς ἐδόθη δῶρον.

These are
my two
pictures
historical
second at
period 9
p. 612. 61

primus mulieris balneida velle pinxit; caput earum inter vas colonie
operuit. pinxit quoque picturas primus constabit, si quidem instituit
v. adaperire, deinde ostendere, vultu et nutibus visum variare



Alte Zeit.

Zweite Periode bis um Ol. 80.

Das Zeitalter der Ausbildung und
Ausbreitung der Kunst.

THE NEW

AND THE OLD

THE NEW AND THE OLD

Plastik.

Arges.

Eutelidas und Chrysothemis.

388. Pausan. VI. 10. 4. Λαμαρέτω δὲ Ἡραϊεὶ νύψ τε τοῦ Λαμαρέτου καὶ νίωνῳ, δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ γεγονάσιν ἐκάστω νίκαι, Λαμαρέτω μὲν πέμπτη ἐπὶ ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι, διτε ἐνομήσθη πρῶτον δὲ τοῦ ὅπλου δρόμος, καὶ ὡσαύτως τῇ ἐφεξῆς· πεπολιῖται δὲ ἀνδριάς ἀσπίδα τε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχων τοῖς ἐφ' ἡμῶν καὶ χρόνος ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ κνημίδας ἐπὶ τοῖς ποσὶ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνὰ χρόνον ὑπὸ τε Ἡλείων καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων τῶν ἄλλων ἀφηρέθη τοῦ δρόμου· Θεοπόμπῳ δὲ τῷ Λαμαρέτον καὶ αὐθις ἐκείνου παιδί δμῶνήμεν ἐπὶ πεντάθλῳ, Θεοπόμπῳ δὲ τῷ δευτέρῳ πάλης ἐγένοντο αἱ νίκαι. 5. τὴν δὲ εἰκόνα Θεοπόμπου μὲν τοῦ παλαισάντος τὸν ποιήσαντα οὐκ ἴσμεν· 10 τας δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ πάμπου φησὶ τὸ ἐπιγραμμα Εὐτελίδας τε εἶναι καὶ Χρυσόθεμιδος Ἀργείων. οὐ μὴν παρ' οὗτω γε ἐδιδάχθησαν δεδήλωκεν· ἔχει γὰρ δὴ οὕτως·

Εὐτελίδας καὶ Χρυσόθεμις τὰδε ἔργα τέλσσαν
Ἀργεῖοι, τέχνην εἰδότες ἐκ πρῶτέρων.

15

Ageladas.

(Die Namenformen Ageladas beim Schol. Arist. Ran. 504, und Ageladas, Suid. v. Ageladas; und Teetes, CbB. VII. 910, VIII. 325 sind jedenfalls unrichtig; über die Chronologie des Ageladas ist hier insbesondere auf Braun, Kunstgesch. I. S. 63 ff. zu verweisen, von dessen Resultaten ich nur darin abweiche, dass ich das Datum Ol. 81, 2 (s. Braun S. 73) nicht für sicher und daher das früheste Ol. 85, oder den Beginn der Thätigkeit des Meisters bald nach diesem Zeitpunkte für durchaus zutrefflich halte, s. N. Rhein. Mus. XXII. 1867 S. 127.)

389. Pausan. VI. 14. 11. Ἄνοχος δὲ ὁ Ἀδαμάτας Ταραντίνος, σταδίου λαβὼν καὶ διὰ νύκτων (Ol. 65), ἐστὶν Ἀγελάδας τέχνη τοῦ Ἀργείου.

(Vgl. Krause, Olympien unter Anochos und Akechas.)

390. Pausan. VI. 10. 6. Ἐπὶ δὲ τῷ Παντάρχῳ Κλεισθένους ἐστὶν (in Olympia) ἄρμα ἀνδρὸς Ἐπιδαμνίου. τοῦτο ἔργον μὲν ἐστὶν Ἀγελάδας, ἐστὶ δὲ ὁπισθεν τοῦ Λιδος τοῦ ἀπὸ τῆς μάχης τῆς Πλαταιῶν ἀνατεθέντος

ὑπὸ Ἑλλήνων. ἐνίκα μὲν δὴ τὴν ἑκτην Ὀλυμπιάδα καὶ ἐξηκοστὴν ὁ Κλεοσθένης, ἀνέθηκε δὲ ὁμοῦ τοῖς ἵπποις αὐτοῦ τε εἰκόνα καὶ τὸν ἥνολον. ἐπιγέγραπται δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰ ὀνόματα, Φοῖνιξ καὶ Κόραξ, ἐκατέρωθεν δὲ οἱ παρὰ τὸ ζυγόν, κατὰ μὲν τὰ δεξιὰ Κνακίας, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Σάμος· καὶ ἐλεγείον τὸδ' ἐστὶν ἐπὶ τῷ ἄρματι

Κλεοσθένης μ' ἀνέθηκεν ὁ Πόντιος ἐξ Ἐπιδάμνου,
νικήσας ἵπποις καλὸν ἀγῶνα Διός.

10

391. Pausan. VI. 8. 6. Προμάχον δὲ οὐ πόρῳ Τιμασίθεος ἀνάκειται (in Olympia) γένος Δελφός, Ἀγελάδα μὲν ἔργον τοῦ Ἀργείου, παγκρατίου δὲ δύο μὲν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, τρεῖς δὲ ἀνηρημένος Πυθοῖ. καὶ αὐτῷ καὶ ἐν πολέμοις ἐστὶν ἔργα τῇ τε τόλμῃ λαμπρὰ καὶ οὐκ ἀποδέοντα τῇ εὐτυχίᾳ, πλὴν γε δὴ τοῦ τελευταίου· τοῦτο δὲ αὐτῷ θάνατον τὸ ἐγγεῖρημα ἤνεγκεν. Ἰσαγόρα γὰρ τῷ Ἀθηναίῳ τὴν ἀκρόπολιν τὴν Ἀθηναίων καταλαβόντι ἐπὶ τυράννιδι μετασχὼν τοῦ ἔργου καὶ ὁ Τιμασίθεος, ἐγένετο γὰρ τῶν ἐγκαταλειφθέντων ἐν τῇ ἀκροπόλει, θάνατον ζημίαν εὗρετο τοῦ ἀδικήματος παρὰ Ἀθηναίων. (Ol. 68. 2. vgl. Herod. V. 70 sq.)

392. Pausan. IV. 33. 2. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς (Ἱωμάτα) Ἀγελάδα μὲν ἐστὶν ἔργον, ἐποιήθη δὲ ἐξ ἀρχῆς τοῖς οἰκήσασιν ἐν Νανπιάτρῳ Μεσσηνίων. (Ol. 81. 2, vgl. Clinton Fasti Hell. h. a.) ἱερεὺς δὲ αἰρετός κατὰ ἔτος ἕκαστον ἔχει τὸ ἄγαλμα ἐπὶ τῆς οἰκίας. ἄγουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἱωμάτια.

(Vgl. Paus. a. a. O. §. 1. φασὶ γὰρ καὶ οὗτοι τραφῆναι παρὰ σφίσι τὸν Διὸν, Ἱωμῶν δὲ εἶναι καὶ Νέβαν τὰς θρεψαμένας und N. Rhein. Mus. XXII. 1867. S. 123.)

393. Schol. Aristoph. Ran. 504. (ed. Dind.) ἡ Μελίτη δῆμος τῆς Ἀττικῆς, ἐν ᾗ ἐκινήθη Ἡρακλῆς τὰ μικρὰ μυστήρια· ἐστὶ δὲ καὶ ἐκεῖ Ἡρακλέους ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἀλεξικαχόν· τὸ δὲ τοῦ Ἡρακλέους ἄγαλμα ἔργον Ἑλλάδου (lies Ἀγελάδου) τοῦ Ἀργείου τοῦ διδασκάλου Φειδίου· ἡ δὲ Ἰδρυσις ἐγένετο κατὰ τὸν μέγαν λοιμὸν. θῆναι καὶ ἐπαύσατο ἡ νόσος πολλῶν ἀνθρώπων ἀπολλυμένων. (Ol. 87, 3. 4.)

394. Pausan. VII. 24. 4. ἐστὶ δὲ καὶ ἄλλα Διευσὶν ἀγάλματα χαλκοῦ πεποιημένα, Ζεὺς τε ἡλικίαν παῖς καὶ Ἡρακλῆς, οὐδὲ οὗτος ἔχων πω γένεια, Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου. τοῦτοις κατὰ ἔτος ἱερεῖς αἰρετοὶ γίνονται, καὶ ἑκάτερα τῶν ἀγαλμάτων ἐπὶ ταῖς οἰκίαις μένει τοῦ ἱερουμένου. τὰ δὲ ἔτι παλαιότερα προσέτεριτο ἐκ τῶν παίδων ἱερῆσθαι τῷ Διὶ ὁ νικῶν κάλλει· ἀρχομένων δὲ αὐτῷ γενεῶν ἐς ἄλλον παῖδα ἡ εὐὶ τῷ κάλλει μετῆει τιμή. ταῦτα μὲν οὕτως ἐνομίζετο.

(Vgl. über die Kindheitsgeschichte des Zeus in Aigion Strabon VIII. p. 367 und Bull. d. Inst. 1843 p. 108 f.)

395. Anthol. Gr. II. 45. 35. (Planud. IV. 220.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Τρίγυες αἱ Μοῦσαι ἱδρὸς ἑσπερίαν ἀμείλιχός, ἡ δὲ φέρει παλάμαις βάρβιτον, ἡ δὲ χέλυ.

ἀ μὲν Ἀριστοκλῆος ἔχει χέλαν, ἃ δ' Ἀγελάδα
 βάρβριτον, ἃ Καναχᾶ δ' ἑμνοπόλους δόνακας.
 ἀλλ' ἃ μὲν κράντειρα τόνου πέλει, ἃ δὲ μελφδός
 χρώματος, ἃ δὲ σοφᾶς εὐρέτις ἀρμονίας.

396. Pausan. X. 10. 6. Ταραντίνων δὲ οἱ ἡπιοὶ οἱ χαλκοὶ καὶ αἰχμᾶ-
 λωτοὶ γυναικες ἀπὸ Μεσσαπίων εἰσίν, δμῶρων τῇ Ταραντίνων βαρβά-
 ρων, Ἀγελάδα δὲ ἔργα τοῦ Ἀργείου. (In Delphi)

397. Plin. N. H. XXXIV. 49. (floruit) deinde olympiade LXXXVII
 Ageladas cet.

(Vgl. 393, aber s. 422 lin. 16. und noch unten unter Pheidias.)

398. Suid. v. Γελάδας· ἀγαματοποιός, διδάσκαλος Φειδίου.

399. Tzetz. Chil. VIII. 325.

Γελάδου τοῦ Ἀργείου μὲν ἦν μαθητὴς Φειδίας,
 Τοῦ ἐν Μελίτῃ Ἀττικῆς πλάσαντος Ἡρακλέα.

Aristomedon.

400. Pausan. X. 1. 10. ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ ἔργου^{α)} καὶ ἀναθήματα
 οἱ Φωκεῖς ἀπέστειλαν ἐς Δελφοὺς Ἀπόλλωνι Τελλίαν τε τὸν
 μάντιν καὶ ὅσοι μαχομένοις ἄλλοι σφίσιν ἐστρατήγησαν^{β)}, οὗν δὲ αὐ-
 τοῖς καὶ ἥρωας τῶν ἐπιχωρίων· ἔργα δὲ αἱ εἰκόνες Ἀριστομέδον-
 τός εἰδιν Ἀργείου.

^{α)} Wegen eines gleich nach Ol. 70 unter Tallias' Führung über die Thessaler
 erkämpften Sieges, vgl. ausser Pausan. a. a. O. in den vorhergehenden §§.
 auch Herod. VIII. 27.

^{β)} Pausan. a. a. O. §. 8: στρατηγοὶ δὲ ἦσαν σφίσι Ρεῖος τε Ἀμβρωσεύς καὶ
 Ὑαμπολῆς Σαλαμάνης, οὗτος μὲν [δὴ] ἐπὶ τῇ ἑπάρ, δυνάμει δὲ τῆς περὶ
 ἑαυτοῦ ὁ Ἀμβρωσεύς. ὁ δὲ χεῖραν ἐν τοῖς ἀρχουσιν ἔχων τὴν μείγιστην μάντιν ἦν
 (Τελλίας), ὁ Ἡλείος.

Glaukós und Dionysios.

401. Pausan. V. 26. 2. τὰ δὲ ἀναθήματα Μικύθου (in Olympia) πολλὰ
 τε ἀριθμὸν καὶ οὐκ ἐφεξῆς ὄντα εὐρίσκον, ἀλλὰ Ἰφίτου μὲν τοῦ Ἡλείου
 καὶ Ἐπεχειρίας στεφανούσης τὸν Ἰφίτον, τούτων μὲν τῶν εἰκόνων ἔχε-
 ται τοσαύτε ἀναθήματα τῶν Μικύθου, Ἀμφιτρίτῃ τε καὶ Ποσειδῶν
 καὶ Ἑστία· Γλαῦκος δὲ ὁ ποιήσας ἐστὶν Ἀργεῖος. παρὰ δὲ
 τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου τὴν ἐν ἀριστερᾷ πλευρᾷ ἀνέθηκεν ἄλλα, Κόριν
 τὴν Ἀθημητρός καὶ Ἀφροδίτῃ Γανυμήδην τε καὶ Ἄρτεμιν, ποιητῶν
 δὲ Ὀμηρον καὶ Ἡσίοδον, καὶ θεοὺς αὐτῆς Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίειαν.
 3. Ἀγῶν τε ἐν τοῖς ἀναθήμασιν ἐστὶ τοῖς Μικύθου φέρων ἀλτήρας.
 οὗ δὲ ἀλτήρες οἱ τοὶ παρέσχεοντο σχῆμα τοιόνδε· κύκλον παραμικροῦ¹⁰
 ρου καὶ ὠκὺς ἐς τὸ ἀκριβεστάτον περιφεροῦς εἰσιν ἡμῖν, πεπολῆται
 δὲ ὡς καὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν διένειαι κατὰ τε καὶ ὀκάνων

ἀσπίδος. τούτων μὲν δὴ σχῆμά ἐστι τὸ εἰρημένον. Παρὰ δὲ τοῦ Ἀγῶνος τὴν εἰκόνα Διόνυσος καὶ ὁ Θραξ ἐστὶν Ὀρφεὺς καὶ ἄγαλμα Διός, οὗ δὴ καὶ ὀλίγω πρότερον ἐπεμνήσθην^{α)}. ταῦτα ἔργα ἐστὶν 15 Ἀργείου Διονυσίου, τεθῆναι δὲ ὑπὸ τοῦ Μικύθου καὶ ἄλλα ὁμοῦ τοῖτοις λέγουσι, Νέριονα δὲ ἀφελέσθαι φασὶ καὶ ταῦτα. τοῖς δὲ ἐργασασμένοις αὐτὰ, γένος οὖσιν Ἀργείοις, Διονυσίῳ τε καὶ Γλαύκῳ, διδάσκαλόν σφισιν οὐδένα ἐπιλέγουσιν· ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ὁ τὰ ἔργα ἐς Ὀλυμπίαν ἀναθεῖς ἐπιδείκνυσιν ὁ Μίκυθος^{β)}. 20

α) Vgl. Pausan. V. 24. 6. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Ζεὺς οὐκ ἔχων πῶ γένεια· κεῖται δὲ ἐν τοῖς ἀναθήμασι τοῖς Μικύθου.

β) Seine Zeit fällt in Ol. 76, 1, 78, 2. Pausan. a. a. O., Herod. VII. 170, Diod. Sicul. XI. 48 u. 66.

402. Pausan. V. 27. 1. ἐν δὲ αὐτοῖς (den Weihgeschenken an der Südseite der Altis von Olympia) καὶ τὰ ἀνατεθέντα ἐστὶν ὑπὸ τοῦ Μαιναλίου Φόρμιδος, ὃς ἐκ Μαινάλου διαβὰς ἐς Σικελίαν παρὰ Γέλωνα τὸν Δεινόμενον, καὶ ἐκείνῳ τε αὐτῷ καὶ Ἰέρωνι ὕστερον ἀδελφῷ τοῦ Γέλωνος ἐς τὰς στρατείας ἀποδεικνύμενος λαμπρὰ ἔργα, ἐς το- 5 σοῦτο προήλθεν εὐδαιμονίας, ὥς ἀναθεῖναι μὲν ταῦτα ἐς Ὀλυμπίαν, ἀναθεῖναι δὲ καὶ Ἀπόλλωνι ἄλλα ἐς Δελφούς. 2. τὰ δὲ ἐς Ὀλυμπίαν δύο τέ εἰσιν ἵπποι καὶ ἡνίοχοι δύο, ἑκατέρῳ τῶν ἵππων παρεστὼς ἀνὴρ ἡνίοχος. ὁ μὲν δὴ πρότερος τῶν ἵππων καὶ ὁ ἀνὴρ Διονυσίου τοῦ Ἀργείου, τὰ δευτέρα δὲ ἔργα ἐστὶν Αἰγινήτου Σίμωνος. 10 τῷ προτέρῳ δὲ τῶν ἵππων ἐπίγραμμα ἔπεστιν ἐπὶ τῇ πλευρᾷ, τὰ πρῶτα οὐ σὺν μέτρῳ· λέγει γὰρ δὴ οὕτω

Θόρμις ἀνέθηκεν

Ἀρχὰς Μαινάλιος, νῦν δὲ Συνακόσιος.

3. οὗτός ἐστιν ὁ ἵππος, ὃν καὶ τὸ ἵππομανὲς λόγῳ τῷ Ἡλείῳ 15 ἔρκεται. δῆλα δὲ καὶ ἄλλα ἐς τιμὴν ἀνδρός· μάγον σοφίᾳ γενέσθαι συμβαίοντα τῷ ἵππῳ. μέγεθος μὲν ἢ εἶδος ἵππων ἀποδεῖ πολλῷ, ὅσοι τῆς Ἄλκας ἐντός ἐστήκασιν· πρὸς δὲ ἀποκέκοπται τε τὴν οὐρὰν καὶ ἐστὶν ἐπὶ τῷ τοιῷδε ἔτι αἰσχίων. οἱ δὲ ἵπποι οἱ ἄρσενες οὗτι που τοῦ ἥρος μόνον ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν ἐπὶ αὐτὸν ὀργώ- 20 σιν ἡμέραν.

Sikyon.

Kanachos.

(Zur Chronologie s. Brunn, Künstlergesch. I. 74, Urtheil im N. Rhein. Mus. X. 1856, S. 8.)

403. Pausan. IX. 10. 2. ἐστὶ δὲ (in Theben) λόφος ἐν δεξιᾷ τῶν πυλῶν ἱερὸς Ἀπόλλωνος καλεῖται δὲ ὁ τε λόφος καὶ ὁ θεὸς Ἰσμήνιος, παραρρέον- 5 τος τοῦ ποταμοῦ ταύτῃ τοῦ Ἰσμηνίου. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα μέγεται τε ἴσον τῷ ἐν Βραγχιδαῖς ἐστὶ καὶ τὸ εἶδος οὐδὲν διαφόρως ἔχει· ὅστις

δὲ τῶν ἀγαμάτων τούτων· τὸ ἕτερον εἶδε καὶ τὸν εἰργασμένον ἐπὶ-
θετο, οὐ μεγάλη οἱ σοφία καὶ τὸ ἕτερον θεασαμένη Κανάχουποίη-
τ' ἐπίστασθαι. διαφέρουσι δὲ τοσόνδε· ὁ μὲν γὰρ ἐν Βραγχίδαῖς χαλ-
κοῦ, ὁ δὲ Ἰσμήγιός ἐστι κέδρο·.

404. Pausan. VIII. 46. 3. βασιλέα τε τῶν Περγῶν Ξέρξην τὸν Δαρείου
(vielmehr Dareios*), χωρὶς ὅσα ἐξεκόμισε τοῦ Ἀθηναίων ἄσπεως,
τοῦτο μὲν ἐν Βρανερῶνός· ἀγαλμα ἴσμεν τῆς Βρανερωνίας λαβόντα
Ἀρτέμιδος, τοῦτο δὲ αἰτίαν ἐπενεγκῶν Μιλησίοις ἐθελόκαχῆσαι σφᾶς
ἐναντία Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἑλλάδι ναυμαχήσαντας τὸν χαλκοῦν
ἔλαβεν Ἀπόλλωνα τὸν ἐν Βραγχίδαῖς· καὶ τὸν μὲν ὕστερον
ἐμελλε χρόνῳ Σέλενος καταπέμψειν Μιλησίοις.

*) OL 71, 3., vgl. Herod. VI 19, s. Urlichs a. a. O.

405. Pausan. I. 16. 3. Σέλενον δὲ βασιλέων ἐν τοῖς μάλιστα πεί-
θομαι καὶ ἄλλως γενέσθαι δίκαιον καὶ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβεῖ. τοῦτο
μὲν γὰρ Σέλενός ἐστιν ὁ Μιλησίοις τὸν χαλκοῦν καταπέμψας Ἀπόλ-
λωνα ἐς Βραγχίδας, ἀνακομισθέντα εἰς Ἐκβάτανα τὰ Μηδικὰ ἐπὶ
Ξέρξου (Δαρείου).

406. Plin. N. H. XXXIV. 75. Canachus Apollinem nudum qui Philesius
cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura, cervonique
una ita vestigiis suspendit ut linum sup̄ pedes trahatur, alterno
morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque
in partibus ut a repulso per vicis resiliat. idem et coetizontas
pueros (fecit).

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 326.)

407. Pausan. II. 10. 4. * * δὲ αὐτοῦ ἄλλος ἐστὶν Ἀφροδίτης ἱερός (in
Sikyon). ... 5. τὸ μὲν δὴ ἀγαλμα καθήμενον Κανάχος Σικυνώνιος
ἐποίησεν, ὃς καὶ τὸν ἐν Διδύμοις τοῖς Μιλησίων καὶ Θηβαίων τὸν
Ἰσμήγιον εἰργάσατο Ἀπόλλωνα· πεποιήται δὲ ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαν-
τος φέρουσα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πόλον, τῶν χειρῶν δὲ ἔχει τῇ μὲν μηχανῇ,
τῇ δὲ ἐτέρᾳ μῆλον.

(Wegen Kanachos' Muse mit der Hirtenflöte s. oben 395).

408. Plin. N. H. XXXVI. 41. invenio et Canachum laudatum inter sta-
tuarios fecisse marmorea.

409. Cic. Brut. 18. 70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt
non intellegit, Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur
veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam
Canachi cet.

Aristokles.

410. Pausan. VI. 9. 1. Ἀριστοκλῆς Σικυνώνιος, ἀδελφός τε Κανάχου,
καὶ οὐ πολὺ τὰ ἐς δόξαν ἔλασσούμενος.

(Wegen Aristokles' Muse mit der Lyra s. oben 395.)

Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge.

411. Pausan. VI. 9. 1. Θεογήτω δὲ Αἰγινήτῃ πάλης μὲν στέφανον λαβεῖν ἐπέρθεον ἐν παισὶν τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) οἱ 3) Πτόλιχος ἐποίησεν Αἰγινήτης. διδάσκαλοι δὲ ἐγεγόνεσαν Πτολίχῳ μὲν 2) Συννόων ὁ πατήρ, ἐκείνῳ δὲ 1) Ἀριστοκλῆς κτλ. (s. 410). . . . ἐφ' ὧν δὲ ὁ Θεόγητος πέντος τῆς γ' ἡμέρας καὶ ῥοιᾶς φέρεי καρπὸν, ἐμοὶ μὲν οὐχ οἶά τε ἦν συμβαλέσθαι τάχα δ' ἂν Αἰγινήταις τισὶν ἐπιχώριος ἐς αὐτὸν εἴη λόγος.

412. Pausan. VI. 10. 9. Λυκῖνον δὲ Ἡραῖα καὶ Ἐπικράδιον Μαντινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεοθάσιον καὶ Ἥλειον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελόμενους νίκας, Λυκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ ἐπ' αὐτῷ κατελειγμένους πυγμῆς, Ἐπικράδιον μὲν καὶ Ἀγιάδαν, τὸν μὲν αὐτῶν Πτόλιχος Αἰγινήτης ἐποίησεν (in Olympia).

4. und 5. sind unbekannt.

413. Pausan. VI. 3. 11. μετὰ δὲ Ὑσμωνα παλαιστῆς παῖς ἐξ Ἡραίας ἀνάκειται τῆς Ἀρκάδων Νικόστρατος Ξενοκλείδου (in Olympia). 7) Παντίας δὲ αὐτῷ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν, ἧς ἀπὸ Ἀριστοκλέους τοῦ Σικωνίου καταριθμουμένῳ τοὺς διδασκάντας ἐβδομος ἀπὸ τούτου μαθητής.

414. Pausan. VI. 9. 3. Ἀριστεῖς δὲ Ἀργεῖος δολιχὸν μὲν νίκην ἔσχεν αὐτός, πάλης δὲ ὁ πατήρ τοῦ Ἀριστέως Χελμῶν. ἐσθῆτασι μὲν δὴ ἑγῆς ἀλλήλων (in Olympia) ἐποίησε δὲ τὸν μὲν Παντίας Χίος, παρὰ τῷ πατρὶ δεδιδασκέντος 6) Σωστράτῳ.

(Wegen Sostratos' Antheil an der Athena in Aliphera s. unten unter Hyppatodoros von Theben.)

415. Pausan. VI. 14. 12. παῖδα δὲ ἐφ' ἵππον καθήμενον, καὶ ἐσθῆτά τε ἀνδρὰ παρὰ τὸν ἵππον γῆσι (in Olympia) τὸ εἰκονισμὸν εἶναι Ξερόμβωτον ἐκ Κῆς τῆς Μεροπιδος, ἐπὶ ἵππῳ νικῇ κεκρονημένον, Ξερόδικον δὲ ἐπὶ πυγμῇ παῖδαν ἀναγορευθέντα· τὸν μὲν Παντίας αὐτῶν, Ξερόμβωτον δὲ Φιλότιμος Αἰγινήτης ἐποίησε.

Aegina.

416. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliacō fuit . . . 10. proxima laus Aeginetico fuit. insula ipsa est, nec quod ibi gigneretur, sed officinarum temperatura, nobilitata. (Vgl. oben unter Kanachos, 406.)

Kallon.

417. Pausan. II. 32. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (von Troizen) τῆς Σθενιάδος καλουμένης τὰς ἐσθῆτας Ἀθῆναις· αὐτὸ δὲ εἰργάσατο τῆς θεοῦ τῆς ξόανον Κάλλων Αἰγινήτης· μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταλὼν καὶ Ἀγγελίωνος κτλ. (s. oben 334.)

418. Pausan. VII. 18. 10. *τεταίρωται δὲ σφᾶς* (Menaichmos und Soïdas s. unten) *Κανάχου τοῦ Σικωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῷ γενέσθαι τινὲ ἡλικίαν ὑστέρους.*

419. Plin. N. H. XXXIV. 49. (floruerunt) *deinde Olympiade LXXXVII. Ageladas, Callon, cet.*

420. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. *duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias (s. unten) (fecerunt), iam minus rigida Callamis cet.*

(Wagen des Dreifusses in Amyklai und der Zusammenstellung mit Gitiades vgl. oben 35S.)

Onatas.

421. Pausan. VIII. 42. 1. *τὸ δὲ ἕτερον τῶν ὁρῶν τὸ Ἐλᾶιον ἀπωτέρω μὲν Φιγαλίας ὅσον τε σταδίοις τριάκοντά ἐστι, Δημητρός δὲ ἄντρον αὐτόθι ἱερὸν ἐπὶ κλησὶν Μελαίνης. . . . 3. . . . πεποιῆσθαι δὲ οὕτω σφίσι τὸ ἄγαλμα. 4. κατέβησαν μὲν ἐπὶ πέτραν, γυναικὶ δὲ εὐκέναι τάλλα πλὴν κεφαλῆν· κεφαλὴν δὲ καὶ κόμην εἶχεν ἵππου, καὶ δρακόντων τε καὶ ἄλλων θηρίων εἰκόνες προσεπεφύκεσαν τῇ κεφαλῇ· χιτῶνα δὲ ἐνεδέδυτο καὶ ἐς ἄκρους τοὺς πόδας· δελφίς δὲ ἐπὶ τῆς χειρὸς ἦν αὐτῇ, περιστερά δὲ ἡ ὄρεϊς ἐπὶ τῇ ἑτέρᾳ. ἐφ' ὧν μὲν δὴ οἱ τὸ ξόανον ἐποιήσαντο οὕτως, ἀνδρὶ οὐκ ἀσυνέτῃ γνώμῃ ἀγαθῷ δὲ καὶ τὰ ἐς μνήμην δηλὰ ἐστί· Μελαίαν δὲ ἐπονομάσαι φασὶν αὐτὴν, 10 ὅτι καὶ ἡ θεὸς μέλαιναν τὴν ἐσθῆτα εἶχε. 5. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ξόανον οὔτε ἴθου ποτὶμα ἦν, οὔτε ἡ φλὸξ τρόπον θνητὰ ἐπέλαβεν αὐτὸ μνημόνευσιν· ἀφανισθέντος δὲ τοῦ ἀρχαίου Φιγαλείς οὔτε ἄγαλμα ἄλλο ἀπεδίδουσαν τῇ θεῷ, καὶ ὅποσα ἐς ἑορτὰς καὶ θυσίας, τὰ πολλὰ δὴ παρῶντό σφισιν, ἐς δ' ἡ ἀκαρπία ἐπιλαμβάνει τὴν γῆν, καὶ ἐκείνους 15 σασιν αὐτοῖς χρῆ τάδε ἡ Πυθίᾳ·*

6. *Ἀρχάδες Ἀζάνες βαλανηφάγοι*

Ἀθῶ μὲν σέ γ' ἔταυσε νομῆς

καὶ σ' ἀλληλοφάγον θῆσι τάχα καὶ τεκνοδαίτην,

εἰ μὴ πάνδημιος λουβαῖς χόλον ἰλάσσεσθαι,

σῆραγγός τε μυχὸν θεῖαις κοσμήσετε τιμαῖς.

20

7. *ὡς δὲ οἱ Φιγαλείς ἀναχομισθὲν τὸ μάντευμα ἤκουσαν, τὰ τε ἄλλα ἐς πλεόν τιμῆς ἢ τὰ πρότερα τὴν Δημητέρα ἤγον, καὶ Ὀνάταν τὸν Μελαίανος Αἰγινήτην παίδουσι ἐφ' ὧν δὴ μισθῷ ποιῆσαι σφισιν ἄγαλμα Δημητρός. τότε δὲ ὁ ἀνὴρ οὕτως ἀνυρὰν γραφὴν ἢ μίμημα 25 τοῦ ἀρχαίου ξόανου, τὰ πλείω δὲ, ὡς λέγεται, καὶ κατὰ ὀνειράτων ὄψιν, ὡς ἐποίησε χαλκοῦν Φιγαλεῦσιν ἄγαλμα, γενεᾷ μάλιστα ὑστέρων τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐπιστρατείας τοῦ Μήδου (das Weitere 422). 12. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ ἐπὶ τοῦ Ὀνάτα ποιητὴν οὔτε ἦν κατ' ἐμὲ, οὔτε εἰ ἐγένετο ἀρχὴν Φιγαλεῦσιν, ἡπίσταντο οἱ πολλοί. 13. τῶν δὲ ἐπιτόχοντων ἡμῖν 30 ἔλεγον, ὁ πρεσβύτατος γενεᾷς πρότερον τρισὶν ἢ κατ' αὐτὸν ἔμμεσιν ἐς*

τὸ ἄγαλμα ἐκ τοῦ ὁρόφου πέτρας, ὑπὸ τούτων δὲ καταγῆναι καὶ ἐς ἅπαν
ἔφασκεν αὐτὸ ἀφανισθῆναι· καὶ ἐν γὰρ τῷ ὁρόφῳ δῆλα καὶ ἡμῖν ἐτι ἦν
καθὰ ἀπερρώγεσαν αἱ πέτραι.

(Zur Sache vgl. Welcker, Griech. Göterl. II. 493.)

422. Pausan. VIII. 42. 8. μαρτυρεῖ δέ μοι τῷ λόγῳ (s. oben 421): κατὰ
γὰρ τὴν Ἑρξον διάβασιν ἐς τὴν Εὐρώπην Συρακοσίων τε ἐτυράντη
καὶ Σικελίας τῆς ἄλλης Γέλων δ' Ἀεινομένους· ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε
Γέλων, ἐς Ἴέρωνα ἀδελφὸν Γέλωνος περιῆλθεν ἡ ἀρχή. Ἰέρωνος δὲ
ἀποθανόντος πρότερον πρὶν ἢ τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ ἀναθεῖναι τὰ ἀναθή- 5
ματα ἃ εὗξάτο ἐπὶ τῶν ἵππων ταῖς νίκαις, οὕτω Ἀεινομένης δ' Ἰέρωνος
ἀπέδωκεν ὑπὲρ τοῦ πατρὸς· Ὅνάτα καὶ ταῦτα ποιήματα. καὶ ἐπι-
γραμμάτων ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὸ μὲν ὑπὲρ τοῦ ἀναθήματός ἐστιν αὐτῶν.

Σὸν ποτε νικῆσας, Ζεῦ Ὀλύμπιε, σεμνὸν ἀγῶνα
τεθρίπῳ μὲν ἄσταξ, μονοκέλῃτι δὲ δῖς, 10

δῶρ' Ἰέρων τάδε σοι ἐχαρίσατο· παῖς δ' ἀνέθρξε
Ἀεινομένης πατρὸς μῆμα Συρακοσίου.

τὸ δὲ ἕτερον λέγει τῶν ἐπιγραμμάτων.

Χῖος μὲν γὰρ Μίκωνος Ὅνατας ἐξετέλεσεν
νάσῳ ἐν Αἰγίῃ δώματα ναιετάων. 15

ἡ δὲ ἡλικία τοῦ Ὅνατα κατὰ τὸν Ἀθηναῖον Ἡρόδοτον καὶ
Ἀγελάδαν ἂν συμβαλῶσι τὸν Ἀργεῖον.

(Vgl. 389 ff. und s. unten unter Hegias.)

423. Pausan. VIII. 42. 7. τοῦ δὲ Ὅνατα τούτου Περγαμφοῖς ἐστιν
Ἀπόλλων χαλκοῦς, θαῦμα ἐν τοῖς μάλιστα μεγέθους τε ἕνεκα καὶ
ἐκ τῇ τέχνῃ.

424. Anthol. Gr. II. 14. 30. (Palat. IX. 238.) Ἀντιπάτρου.

Βούπαις ὧ' πολλῶν, τόδε χάλκεον ἔργον Ὅνατα

ἀγλαΐης Ἀγτοῖ καὶ Διὶ μαρτυρήν,

οὐδ' ὅτι τῆςδε μάτρ' Ἰέρωνος ἦρατο, χῶτι κατ' αἶνον

ῥήματα καὶ κεφαλὴν ἀγλαὸς δ' Κρονίδης,

οὐδ' Ἡρῇ νεμεσητόν ἐχέυατο χαλκὸν Ὅνατας,

δὲν μετ' Εὐληθύνῃς τοῖον ἀνέπλάσατο.

(Vgl. O. Benndorf, de epigramm. graec. quas ad artes spectant, p. 48 Nota 2.)

425. Pausan. V. 25. 8. ἔστι δὲ (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἐν κοινῷ
τοῦ Ἀχαιῶν ἔθνους, δαοὶ προκαλεσάμενοι τοῦ Ἑκτορος ἐς μονομα-
χίαν ἄνδρα Ἑλλήνα τὸν κληρὸν ἐπὶ τῷ ἀγῶνι ὑπέμειναν· οὗτοί μὲν
δὲ ἐσπῆκται τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου πλησίον, δόρασι καὶ ἀσπίσιν
ὀπλισμένοι· ἀπαιτικῶ δὲ ἐπὶ ἑτέρῳ βάθρῳ πεποιήται Νέστορ τὸν 5
ἐκάστου κληρὸν ἐσβεβληκὸς ἐς τὴν κοινὴν. τῶν δὲ ἐπὶ τῷ Ἑκτορί κλη-
ρουμένοι ἀριθμῶν ὄντων ὀκτώ, τὸν γὰρ ἑναὶον αὐτῶν, τὴν τοῦ Ὀδυσ-
σεὺς εἰκόνα, Νέστωρα κομίσαι λέγουσιν ἐς Πάριον, 9. τῶν δὲ ὀκτὼ
τούτων ἐπὶ μόνῳ τῷ Ἀγαμέμνονι τὸ ὄνομα ἐστι γεγραμμένον.

γέγραπται δὲ καὶ τοῦτο ἐπὶ τὰ λατὰ ἐκ δεξιῶν. ἔστιν δὲ ὁ ἀλεκτρυὼν 10
 ἔστιν ἐπίθημα τῇ ἀσπίδι, Ἰδομενέως ἔστιν ὁ ἀπόγονος Μίνω· τῷ δὲ
 Ἰδομενεί γένος ἀπὸ τοῦ Ἥλιου τοῦ πατρὸς Πασσιφάνης· Ἕλληνας δὲ ἱερὸν
 φασὶν εἶναι τὸν ὄρνιθα, καὶ ἀγγέλλειν ἀνέιναι μέλλοντος τοῦ ἡλίου.

10. γέγραπται δὲ καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ τῷ βάρβῳ.

τῷ Διὶ τ' Ἀχαιοὶ τὰ γάλατα ταῦτ' ἀνέθηκαν,

15

ἔγγονοι ἀντιθέον Τανταλίδᾳ Πέλοπος.

ταῦτο μὲν δὴ ἐνταυθα ἔστι γεγραμμένον, ὁ δὲ ἀγαματοποιὸς ὅστις
 ἦν, ἐπὶ τοῦ Ἰδομενέως γέγραπται τῇ ἀσπίδι·

πολλὰ μὲν ἄλλα σοφοῦ ποιήματα καὶ τόσ' Ὀνάτα

ἔργον, δὲν Αἰγίνῃ γέλιντο παῖδα Μίκων.

20

426. Pausan. X. 13. 10. Ταραντῖνοι δὲ καὶ ἄλλην δεκάτην ἐς Ἀελφούς
 ἀπὸ βαρβάρων Πενκετιῶν ἀπέστειλαν τέχνη μὲν τὰ ἀναθήματα Ὀνάτα
 τοῦ Αἰγινήτου, καὶ Καλύνθου τε ἔστικωσι ἔργον (cod. *) τεικόντες
 δὲ καὶ πεζῶν καὶ ἱππέων, βασιλεὺς Ἰαπύγων Ὡπρις ἦκον τοῖς Πενκε-
 τιῶσι σύμμαχος· οὗτος μὲν δὴ εἵκασται τεθνεῶτι ἐν τῇ μάχῃ, οἱ δὲ 5
 αὐτῷ κειμένῳ ἐφρονητότερος ὁ ἦρως Τάρας ἔστι καὶ Φάλανθος ὁ ἐκ
 Λακεδαιμόνος, καὶ οὐ πόρρω τοῦ Φαλάνθου δελφίς· πρὶν γὰρ δὴ εἰς
 Ἰταλίαν ἀφικέσθαι ναυαγία τε ἐν τῷ πελάγει τῷ Κρισαίῳ τὸν Φά-
 λανθον χρησασθαι καὶ ὑπὸ δελφίνος ἐκχομισθῆναι φασὶν ἐς τὴν γῆν.

*) Καλλιτέλους, ὅς ἦν οὐ συνεγρός conj. Kayser, N. Rhein. Mus. V. 849.

427. Pausan. V. 27. 8. ὁ δὲ Ἐριμῆς ὁ τὸν κρινὸν φέρων ὑπὸ τῇ μισχάλῃ
 καὶ ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κινῆν καὶ χιτῶνά τε καὶ χλαμύδα ἐνδεύ-
 νων οὐ τῶν Φόρμιδος ἐπὶ ἀναθημάτων ἔστιν, ὑπὸ δὲ Ἀρχάδων ἐκ
 Φαιεῶς δέδοται τῷ θεῷ (in Olympia). Ὀνάταν δὲ τὸν Αἰγινήτην, σὺν
 δὲ αὐτῷ Καλλιτέλῃν ἐργάσασθαι λέγει τὸ ἐπιγράμμα. δοκεῖν δέ μοι
 τοῦ Ὀνάτα μαθητὴς ἢ παῖς ὁ Καλλιτέλης ἦν.

428. Pausan. V. 25. 12. Θάσιοι δὲ Φοινίκης τὸ ἀνέκαθεντες, καὶ ἐκ
 Τύρου καὶ Φοινίκης τῆς ἄλλης ὁμοῦ Θάσῳ τῷ Ἀγίνορος κατὰ ζήτη-
 σιν ἐκτελέσαντες τὴν Εὐρώπης, ἀνέθεσαν Ἡρακλέα ἐς Ὀλυμπίαν, τὸ
 βάρβρον χαλκοῦν ὁμοίως τῷ ἀγάλματι. μέγεθος μὲν δὴ τοῦ ἀγάλματος
 εἰσι πήχεις δέκα, ῥόπαλον δὲ ἐν τῇ δεξιᾷ, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ ἔχει 3
 τόξον 13. τῷ δὲ ἀναθηματι τῷ ἐς Ὀλυμπίαν Θασίων ἔπεστιν
 ἐλεγείον

εἶδος μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξέτελεσσαν

αὐτοὺς ἐν Αἰγίνῃ δώματα ναιετάων.

τὸν δὲ Ὀνάταν τοῦτον ὁμῶς, καὶ τέχνης ἐς τὰ ἀγάλματα ὄντα 10
 Αἰγινάτας, οὐδενὸς ὑστερον θήσομεν τῶν ἀπὸ Λαϊδάλῃ
 τε καὶ ἐργαστηρίου τοῦ Ἀττικοῦ.

(Zu der τέχνη Αἰγινάτας oder Ἰργασία Αἰγινάτας und derjenigen des ἐργαστηρίου
 Ἀττικῶν vgl. folgende Stellen des Pausanias:

1. L. 42. 5. ὁ μὲν δὴ Πύθιος καλούμενος· καὶ ὁ Λακεδαιμόνιος τοῖς Αἰγινάταις

D. ant. Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

μάλιστα τοῖσασι ξοάνοις· ὃν δὲ Ἀρχηγέτην ἐπονομάζουσιν, Αἰγινήτικοις ἔργοις ἔστιν ὁμοιος· ἐξένου δὲ πάντα ὁμοίως πεποιήται,

2. VII. 5. 5. τὸ δὲ ἄγαλμα οὔτε τοῖς καλουμένοις Αἰγινάοις οὔτε τῶν Ἀττικῶν τοῖς ἀρχαιωτάτοις ἑμφερές, εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, ἀκριβῶς ἔστιν Αἰγύπτιον.
3. VIII. 53. 11. ἱερὸν Ἀρτέμιδος ἐπέκλησιν Αἰμνάτιδος καὶ ἄγαλμα ἔστιν ἐξένου ξύλου· τρέπος δὲ τῆς ἐργασίας ὁ Αἰγινάιος καλούμενος ὑπὸ Ἑλλήνων.
4. X. 17. 12. οἱ δὲ χριοὶ (auf Sardinien) μεγέθος μὲν τοὺς ἐτέρωθεν οὐχ ὑπερβαλλουσιν, εἶδος δὲ ἔστιν αὐτοῖς ὅποιον ἐν πλαστικῇ τις ἂν τῇ Αἰγινάτῃ ποιήσειεν ἄγρου χριοῦ· τὰ μῆντοι ἀμφὶ τὸ στήθος δασυτέρη ἔστιν αὐτοῖς ἢ ὡς πρὸς Αἰγινάταν τέχνην εἰκάσαι.
5. (P) X. 37. 8. κατ' ἐπίνοιαν Δελφῶν ἔστιν ἡ Κίρρα· παρέχεται δὲ καὶ ἐς θέναν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀητοῦς ναὸν τε καὶ ἀγάλματα μεγέθει μεγάλα, καὶ ἐργασίας Ἀττικῆς.)

Glaukias.

429. Pausan. VI. 9. 4. τὰ δὲ ἐς τὸ ἄρμα τὸ Γέλωνος οὐ κατὰ ταῦτα δοξάζειν ἐμοί τε παρίστατο καὶ τοῖς πρότερον ἢ ἐγὼ τὰ ἐς αὐτὸν εἰρηκόσιν, οὐ Γέλωνος τοῦ ἐν Σικελίᾳ τυραννήσαντός φασιν ἀνάθημα εἶναι τὸ ἄρμα. ἐπιγραμμα μὲν δὴ ἔστιν αὐτῷ Γέλωνα λεινομένους ἀναθεῖναι Γελῶν· καὶ ὁ χρόνος τούτῳ τῷ Γέλωνι ἔστι τῆς νίκης τρεῖς ἔτη πρὸς τὰς ἑβδομήκοντα Ὀλυμπιάδας. 5. Γέλων δὲ ὁ Σικελίας τυραννήσας Συρακούσας ἔαχεν Ὑβριλίδου μὲν Ἀθήνησιν ἄρχοντας, δευτέρῳ δὲ ἔπει τῆς δευτέρας καὶ ἑβδομηκοστῆς Ὀλυμπιάδος^{*)}, ἣν Τι-σικράτης ἐνίκα Κροτωνιάτης στάδιον. δῆλα οὖν ὡς Συρακούσων ἦδη καὶ οὐ Γελῶν ἀναγορεύειν αὐτὸν ἔμελλεν. ἀλλὰ γὰρ ἰδιώτης 10 εἴη ἂν τις ὁ Γέλων οὗτος, πατρός τε δμῶνύμῳ τῷ τυράννῳ καὶ αὐτὸς δμῶνύμῳ. Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης τὸ τε ἄρμα καὶ αὐτῷ τῷ Γέλωνι ἐποίησε τὴν εἰκόνα (in Olympia).

^{*)} richtiger Ol. 73. 4, s. Clinton Fasti Hell. h. a.

430. Pausan. VI. 9. 9. παρὰ δὲ τοῦ Γέλωνος τὸ ἄρμα ἀνάκειται Φίλων, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου. τούτῳ τῷ Φίλωνι Σιμωνίδης ὁ Λεωπρέπιδος ἐλεγείον δεξιώτατον ἐποίησε·

πατέρις μὲν Κορυέρα, Φίλων δ' ὄνομ', εἰμι δὲ Γλαύκον
νίδος, καὶ νικῶ πῦξ δὴ Ὀλυμπιάδας.

(Vor Ol. 78. 2, Tod des Simonides.)

431. Pausan. VI. 11. 2. τῶν δὲ βασιλέων τῶν εἰρημέων ἔστηκεν οὐ πρόδῳ Θεαγένῃς ὁ Τιμοσθένους Θάσιος. 9. ὁ δὲ ἀνδριάς τοῦ Θεαγένους ἔστιν ἐν τῇ Ἀλαίᾳ, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου.
(Theagenes' Siege Ol. 75 und 76.)

432. Pausan. VI. 10. 1. ἐπὶ δὲ τοῖς κατειλεγμένοις ἔστηκεν ὁ Καρύστιος Γλαύκος (in Olympia) . . . 3. . . . τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης ἐποίησε· σκιάμαχοντος δὲ ὁ ἀνδριάς παρέχεται σῆμα, ὅτι ὁ Γλαύκος ἦν ἐπιτηδεύτατος τῶν κατ' αὐτὸν χείρονομήσαι πεφυκώς.

Anaxagoras.

433. Pausan. V. 23. 1. παρεξίοντι δὲ παρὰ τὴν ἐς τὸ βουλευτήριον ἔξοδον (in Olympia), Ζεὺς τε ἔστηκεν ἐπιγραμμία ἔχων οὐδὲν, καὶ αὐτὸς ὡς πρὸς ἄρκιον ἐπιστρέψαντι ἄγαλμά ἐστι Διὸς. τοῦτο τέτραπται μὲν πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον, ἀνέθεσαν δὲ Ἑλλήνων ὅσοι Πλαταιᾶσιν ἐμαχέσαντο ἐναντία Μαρδονίου τε καὶ Μήδων (Ol. 75. 2). εἰσὶ δὲ καὶ ἐγγεγραμμέναι κατὰ τοῦ βάρου τὰ δεξιὰ αἱ μετασχοῦσαι πόλεις τοῦ ἔργου κτλ. . . 3. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ ἀνατεθὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν Ἀναξαγόρας Αἰγινήτης. τοῦτον οἱ συγγράψαντες τὰ ἐς Πλαταιᾶς (πλάστας Schub.) παριᾶσιν ἐν τοῖς λόγοις.
434. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ . . . καὶ τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ θεῷ ἐξελόντες, ἀπ' ἧς δεκάπηχυν χάλκεον Δία ἀνέθηκαν κτλ.
435. Diog. Laert. II. 15. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν . . . ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.
436. Anthol. Gr. I. 55. 6. (Palat. VI. 139.) Ἀναχρέοντος.
Πραξαγόρας τάδε δῶρα θεοῖς ἀνέθηκε Λυκαίου
υἱὸς ἐποίησεν δ' ἔργον Ἀναξαγόρας.

Kalliteles. (Kalynthos?)

(Vgl. oben 426. lin. 3, 427. lin. 5 f.)

Simon.

(Vgl. oben 402. lin. 10.)

437. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon (der Aeginet?) canem et sagittarium fecit.

Synnoon und Ptolichos.

(Vgl. oben 411 f.)

Haltimos.

438. Inschrift aus Aigina, Corp. Inscr. Graec. No. 2138.

Θεὰν Κωλιάδα ἐς Ἄβαϊον ἐποίησε Ἀλκιμῶς.

(Den Buchstabenformen nach aus den 70er Oll.)

Aiginetische Künstler unbekannter Zeit; aber wahrscheinlich dieser Periode.

Aristonooos.

439. Pausan. V. 22. 5. προσελθόντι δὲ ὀλίγον (in der Altis von Olympia), Ζεὺς ἐστὶ πρὸς ἀνίσχοντα τέτραμμένος τὸν ἥλιον, αὐτὸν ἔχων τὸν ὄρνυθα καὶ τῇ ἐτέρᾳ τῶν χειρῶν κεραυνόν. ἐπίκειται δὲ αὐτῷ καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανος, ἄνθη τὰ κρίνα. Μεταποντίων δὲ ἐστὶν

ανάθημα, Αἰγινήτου δὲ ἔργον Ἀριστόνου. τοῦ δὲ Ἀριστόνου
τούτου διδάσκαλον, ἢ καθ' ὅντινα χρόνον ἐγένετο, οὐκ ἴσμεν.

Serambos.

440. Pausan. VI. 10. 9. τὸν δὲ Ἀριάδην (Ἡλείων, ἐν παισὶν ἀνελόμε-
νον νίκην) Σήραμβος, γένος καὶ οὗτος Αἰγινήτης (ἐποίησε).

Theopropos.

441. Pausan. X. 9. 3. ἐσελθόντι δὲ ἐς τὸ τέμενος (in Delphi), χαλκοῦς
ταῦρος τέχνη μὲν Θεοπρόπου ἐστὶν Αἰγινήτου, Κορκυραίων δὲ
ανάθημα. λέγεται δὲ ὡς ταῦρος ἐν τῇ Κορκυρᾷ καταλιπὼν τὰς ἄλλας
βοῦς καὶ ἀπὸ τῆς νομῆς κατερχόμενος ἐμνήατο ἐπὶ θάλασση· γινόμε-
νου δὲ ἐπὶ ἡμέρᾳ πάσῃ τοῦ αὐτοῦ κατείσιν ἐπὶ θάλασσαν ὁ βουκόλος, 5
καὶ εἶδεν ἰχθύων τῶν θύνων ἀτέμαρτον τι ἀριθμῷ πλήθος.

4. . . . καὶ οὕτω Ποσειδῶνι τε ἐκείνον θύουσι τὸν ταῦρον, καὶ αὐτίκα
μὲτὰ τὴν θυσίαν αἰροῦσι τοὺς ἰχθύς· καὶ σφισι τὸ ἀνάθημα ἐν Ὀλυμ-
πείᾳ τε καὶ ἐν Δελφοῖς ἐστὶν ἡ δεκάτῃ τῆς ἄγρας.

442. Pausan. V. 27. 9. βοῶν δὲ τῶν χαλκῶν ὁ μὲν Κορκυραίων, ὁ δὲ
ανάθημα Ἐρετριέων, τέχνη δὲ Ἐρετριέως ἐστὶ Φιλησίον. καὶ ἀνθ'
δτον μὲν οἱ Κορκυραῖοι τὸν τε ἐν Ὀλυμπίᾳ (vielleicht auch von Theo-
propos) καὶ ἕτερον βοῦν ἐς Δελφούς ἀνέθεσαν, δηλώσει μοι τὰ ἐς
Φωκέας τοῦ λόγου.

Athen.

Antenor.

443. Pausan. I. 8. 5. οὐ πόρρω δὲ ἐστᾶσιν Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογεί-
των οἱ κτείναντες Ἰππαρχον. αἰτία δὲ ἦτις ἐγένετο, καὶ τὸ ἔργον ὅτινα
τρόπον ἔπραξαν, ἑτέροις ἐστὶν εἰρημένα. τῶν δὲ ἀνδριάντων οἱ μὲν
εἰσι Κριτίου τέχνη, τοὺς δὲ ἀρχαίους ἐποίησεν Ἀντήνωρ (nach Ol.
67. 3, vor Ol. 75. 1). Ἐξέξου δέ, ὡς εἶπεν Ἀθήνας ἐκλιπόντων τὸ 5
ἔστιν Ἀθηναίων, ἐπαγαγομένον καὶ τούτους ἀτε λάφυρα, κατέπεμψε
ὑστερον Ἀθηναίους Ἀντίοχος.

444. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Antenor^a) fecit Harmodium et
Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa
Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

^a Der Künstlername ist eingesetzt von Urlichs, Archaeol. Zeitung 1861. S. 144,
der auch diese Worte aus 70 (Werke des Praxiteles) in §. 72 nach Aristides
quadrigas bigasque einsetzt.)

445. Arrian. Anab. III. 16. 7. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα κατελήφθη αὐτοῦ,
ὅσα ἔερεξεν ἀπὸ τῆς Βλῆδος ἄγων ἦλθε, τὰ τε ἄλλα καὶ Ἀρμόδιον
καὶ Ἀριστογείτονος χαλκαὶ εἰκόνας. καὶ ταύτας Ἀθηναίους ὀπίσω
πέμπει Ἀλέξανδρος, καὶ νῦν κεῖνται Ἀθήνησιν ἐν Κεραμεικῇ αἱ εἰκό-

νες, ἧ ἄνιμεν ἐς πόλιν, κατατιγρὸν μάλιστα τοῦ Μητροφῶν, οὐ μακρὰν τῶν Εὐδανέμων τοῦ βωμοῦ.

446. Arrian. Anab. VII. 19. 2. καὶ τὰς Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος εἰκόνας τὰς χαλκᾶς οὕτω λέγεται ἀνενεχθῆναι ὀπίσω εἰς Ἀθήνας.

447. Valer. Maxim. II. 10. ext. 1 (p. 109 ed. Halm). Harmodii et Aristogitonis, qui Athenas tyrannide liberare conati sunt, effigies aeneas Xerxes ea urbe devicta in regnum suum transtulit. longo deinde interiecto tempore Seleucus in pristinam sedem reportandas curavit.

Amphikrates. *Leaena in the Akropolis at Athens*

448. Plin. N. H. XXXIV. 72. Amphicratis Leaena laudatur scortum. haec lyrae cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de tyrannicidio usque mortem excruciat a tyrannis non prodidit. quamobrem Athenienses et honorem habere ei volentes, nec tamen scortum celebrasse, animal nominis eius fecerunt atque, ut intelligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice vetuerunt.

449. Pausan. I. 23. 1. γυναικα ὄνομα Λεαίαν. 2. ταῖς γὰρ, ἐπεὶ τε ἀπέθανεν Ἰππαρχος Ἰππίας εἶχεν ἐν αἰκίᾳ ἐς θ
διέφθειρεν, ὅλα ἐταῖραν Ἀριστογείτονος ἐπιστάμενος οὐσαν καὶ τὸ
βούλημα οὐδαμῶς ἀγνοῆσαι δοξάζων. ἀρεὶ δὲ τούτων, ἐπεὶ τυραννίδος
ἐπαύθησαν οἱ Πειαιστορατίδαι, χαλκῇ Λεαίαν Ἀθηναίοις δοτὶ ἐς
μνήμην τῆς γυναικός.

450. Plut. de garrul. 8. καλὸν δὲ καὶ Λεαίνα τῆς ἐγκρατείας ἔχει γέρας ἐταῖρα τῶν περὶ Ἀρμόδιον ἦν καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τυράννους συνωμοσίας ἐκινῶνται ταῖς ἐλπίσιν ὥς γυνή ὥς οὖν ἐκείνοι πταίσαντες ἀντρεῖσθαι, ἀνακρινομένη καὶ κτενομένη φράσαι τοὺς ἐν λανθάνοντας οὐκ ἔφρασεν ἀλλ' ἐνεκαρτέρησεν Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῇν ποιησάμενοι Λεαίαν ἄγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῇ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῆφον τὸ ἀήτητον αὐτῆς, τῇ δὲ ἀγλώσσω τὸ σωπηλὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.

451. Polyæn. Strategem. VIII. 45. Ἀθηναῖοι τὴν ἐταῖραν τιμῆσαι θέλοντες αὐτὴν μὲν οὐκ ἔστησαν ἐν ἀκροπόλει, τὸ δὲ ζῆφον τὴν Λεαίαν χαλκῇν δημιουργήσαντες ἀνέθηκαν· εἴ τις ἐπῆλθεν εἰς ἀκρόπολιν ἐφ' ἧς ἐν τῇ προπύλαι τὴν Λεαίαν γλῶσσαν οὐκ ἔχουσαν ὑπόμνημα τοῦ διηγήματος.

Hegias (Hegesias), Kritios und Nesiotes.

Pausan. VIII. 42. 10. s. oben 422. lin. 16.

452. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcámenes, Critias*), Nesiotes, Hegias.

*) Critios Ross, Arch. Aufes. I. S. 164 f.

453. Lucian. Rhetor. praeept. 9. εἰτά σε κελύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἔωλα παραδείγματα παρατιθεῖς τῶν λόγων οὐ δόδια μιμεῖσθαι, οἷα τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἥγησιον καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίαν (l. Κριτίον) καὶ Νησιώτην, ἀνεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς, πόνοι δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὕδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει.

(Vgl. Demetr. de elocutione 14. διὸ καὶ περιεξιζόμενον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν εὐσταίς· ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαία ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συντολίη καὶ ἰσχύνη, und siehe E. Braun, N. Jahrb. f. Philol. LXIX. (1854) S. 279.)

454. Quint. Inst. orat. XII. 10. 7. similis in statu differētia, nam duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias cet. (fecit.)

455. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282. (R. p. 641. Emp.): ἔχεις μοι εἰπεῖν ὅτου μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν, ὥσπερ Φειδίας μὲν ὁ ἀγάλματοποιὸς Ἥγιον^{*)}, Πολύγνωτος δὲ ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος.

^{*)} Nach dem handschr. ΗΠΟΥ (andere codd. haben Ἰππου und Ἰππου) die sicher richtige Correctur ΗΠΟΥ von O. Müller de Phidiae vita et operibus, N. Comm. Soc. Gott. 1828. p. 129, die auch von Emperius in den Text aufgenommen worden ist.

456. Plin. N. H. XXXIV. 78. [Hegiae Minerva Pyrrhusque rex laudatur^{*)}], et celestizontes pueri, et Castor et Pollux ante aedem Iovis Tonantis, Hagesiae in Pario coloniae Hercules.

^{*)} Vgl. Brunn, KG. I. S. 102. Urlichs Chrest. Plin. p. 327 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 418 Note 93 und s. unter Pyrrhos. In der Interpunction der letzten Zeile kann ich keinem der Genannten beitreten.

Pausan. I. 8. 5. s. oben 443. lin. 4.

457. Lucian. Philopseud. 18. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι.

458. Marm. Par., Epoch. I. l. 70 sq. καὶ αἱ εἰκόνες ἐστάθησαν Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος ἔτη ΗΗΔΙΙ[Γ] ἄρχοντος Ἀθήνησιν [Ἀδελμάντου (Ol. 75. 4.)]

459. Pausan. I. 23. 9. ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν Ἰππον ἐστήκασιν (auf der Akropolis von Athen), Ἐπιχαρίνου μὲν ὀπλιτοδρομεῖν ἀσπίσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας (l. Κριτίος).

460. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 164:

Ἐπι[χ]αρίνο[ς] ἀνδ[ρ]ῶν δ[ι]π[λ]ι[τ]ο[δ]ρομ[ί]ας

Κριτίας [καὶ] Νησιώτης ἐποίησάν.

(Vgl. noch Stephani N. Rhein. Mus. IV. 1846. S. 6, Rangabe, Ant. Hall. p. 22, Brunn, KG. I. 103.)

461. Inschrift, *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* No. 3291, *Bull. d. Inst.* 1859. p. 198 sq.

*Παρ'Θένῳ Ἐκφαντό[ς] με πατὴρ ἀνέθηκε καὶ υἱὸς
ἐνθάδ' Ἀθηναίῳ μνημα πόνων Ἄρεος*

*Ἠγέλοχος· μεγάλη[ς] τε φιλοξενίας ἀρετῆς τε
πάσης δωρεὰν σκῶν (?) τήνδε πόλιν νέμεται.*

Κριτίος καὶ Νησιώτης ἐποιοῦσάτην.

(Vgl. Michaelis, *N. Rhein. Mus.* XVI. 1861. S. 226.)

462. Inschrift bei Ross, *Arch. Aufss.* S. 163. *Καλλι[ας] καὶ [Ὁ]ψιο[ς]
ἀνεθέτην || τῇ Ἀθ[ηναί]ᾳ ἀπαρχὴν Ὁσθεν. || Κριτί[ος] καὶ Νησιώ-
της ἐποιοῦσάτην.*

(Vgl. a. d. aa. Oo. Ueber eine angebliche vierte Inschrift mit *Nesiotēs* Namen
s. Brunn a. a. O. S. 104.)

Schule des Kritios.

463. Pausan. VI. 3. 5. Ἴππον δὲ Ἥλειον πυγμαῖ παῖδας κρατήσαντα
ἐποίησε *Δαμόκριτος Σικυνώνιος*, ὃς ἐς πέμπτον διδάσκαλον
ἀνῆλθε τὸν Ἀττικὸν Κριτίαν (Κριτίον). *Πτόλιχος* μὲν γὰρ ἔμαθεν ὁ
Κορυναῖος παρ' αὐτῷ Κριτίᾳ (etwa Ol. 75). *Πτολίχου* δὲ ἦν
μαθητὴς *Ἀμφίων* (um Ol. 82). *Πίσων* δὲ ἀνῆλθε ἐκ *Καλαυρείας*
ἐδιδάχθη παρ' Ἀμφίονι (um Ol. 89). ὁ δὲ παρὰ τῷ *Πίσωνι* *Δαμό-
κριτος* (um Ol. 96.)

Amphion. (Akestor.)

464. Pausan. X. 15. 6. *Κυρηναῖοι* δὲ ἀνέθεσαν ἐν *Δελφοῖς* Βάττον
ἐπὶ ἄρματι, ὃς ἐς *Λιβύην* ἤγαγε σφᾶς ναυτὸν ἐκ *Θήρας*. *ἡρώχος* μὲν
τοῦ ἄρματος ἐστὶ *Κυρήνη*, ἐπὶ δὲ τῷ ἄρματι Βάττος τε καὶ *Λιβύη*
στεφανοῦσά ἔστιν αὐτὸν ἐποίησε δὲ Ἀμφίων Ἀέστορος *Κνώσσιος*.

(Vgl. Pausan. VI. 17. 4. Ἀλεξίβη δὲ πεντάδου γέγονε τέχνη καὶ Ἡρατὶ τε Ἀρχά-
δων ἰστίαν αὐτῷ πατρί, καὶ Ἀέστωρ ὁ τὴν εἰκόνα (in Olympia) εἰργασμένος.)

Pison.

465. Pausan. X. 9. 8. (in dem grossen Weihgeschenk der Lakedai-
monier in Delphi wegen des Sieges bei Aigospotamoi.) καὶ δ' ἄλλῃς
(Ἄβας, ὃς τῷ *Λυσάνδρῳ* τότε ἐμάρτυετο) τέχνη *Πίσωνος* ἐκ *Κα-
λαυρείας* τῆς *Τροιζηνίας*.

(Vgl. unten unter Polykleitos' Schule.)

Damokritos.

466. Diog. Laert. IX. 49. γεγονάσι *Δημόκριτοι* ἑξ. . . . Τρίτος ἀν-
δριαντοποιός, οὗ μὲνηται Ἀντίγονος.

467. Plin. N. H. XXXIV. 87. . . . Daiphron et Damocritus et
Daemon (fecerunt) philosophos.

468. Inschrift Corp. Inscr. Graec. No. 725. *Αὔσις Μιλήθια,
Δημόκριτος* ἐποίησεν.

Diodoros (Diodotos?) und Skymnos.

469. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Diodorus*) Critiae discipulus Scymnus Critiae discipulus.

*) Diodotos? Brunn KG. I. 105. Vgl. Strabon. X. p. 396: 'Ραιμοῦς δὲ (ἔχει) τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον, ὃ τινες μὲν Διοδότου ὑποσιν ἔργον κτλ., aber s. unten unter Agorakritos. Dionysiodorus, v. Jan.

Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters. (Ol. 75. 4.)

470. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοὰν ἣν Ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πηλείων.

471. Lucian. Iup. Trag. 33. ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῇ προσιών οὗτος, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὐγραμμος καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τὴν ἀνάδειξιν τῆς κόμης; μᾶλλον δὲ ὁ σός, ὃ Ἑρμῆς, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίττης γοῦν ἀναπέπλησται ὁσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν.

472. Harpocrat. v. πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμῆς· Φιλόχορος ἐν τῇ πέμπτῃ Ἀθηναίων (l. Ἀτθίδος) φησὶ περὶ τοῦ πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμοῦ, ὡς ἀρξάμενοι τειχίζεν τὸν Πειραιᾶ (Ol. 74. 4) οἱ ἑννέα ἄρχοντες τοῦτον ἀναθέντες ἐπέγραψαν

ἀρξάμενοι πρῶτοι τειχίζειν οἷο' ἀνέθηκαν

βουλῆς καὶ δήμου δόγμασι πειθόμενοι.

473. Hesych. v. ἀγοραῖος Ἑρμῆς· οὕτως ἐλέγετο ὄντως, καὶ ἀφίδρυτο (Κέβριδος*) ἄρξαντος, ὡς μαρτυρεῖ Φιλόχορος ἐν τρίτῃ.

*) Böckh, Abhh. d. Berl. Akad. von 1827 S. 131 will dafür den Namen des Hybrilides Ol. 72. 2 setzen.

474. Harpocrat. (Suid. Phot.) v. Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι . . . Φιλόχορος ἐν ε' Ἀτθίδος φησὶν ὡς οἱ θ' ἄρχοντες ταῖς φυλαῖς ἀνέθεσαν Ἑρμῆν παρὰ τὸν πυλῶνα τὸν Ἀττικόν (l. Ἀγοραῖον).

(Zu 472—474 vgl. Philochori fragm. 80—82 ed. Müller in Hist. graec. fragm. I. p. 397.)

Ells.

Kallon.

475. Pausan. V. 25. 2. Μεσσηνίους τοὺς ἐπὶ τῷ πορθμῷ κατὰ ἔθους δὴ τι ἀρχαῖον [κατ' ἔτος] πέμποντας ἐς Ῥήγιον χορὸν παίδων πέντε ἀριθμὸν καὶ τριάκοντα καὶ διδάσκαλόν τε ὁμοῦ τῷ χορῷ καὶ ἄνδρα αὐλητὴν ἐς χορτὴν τινα ἐπιχώριον Ῥηγίων, κατέλαβεν αὐτοὺς ποτε συμφορὰ, μηδὲνα ὁπίσω τῶν ἀποσταλέτων σφίσιν ἀποσώσθαι, ἀλλὰ ἢ καὶ τὴν ἄγονσα τοὺς παῖδας ἡφανίσθη σὺν αὐταῖς κατὰ τοῦ βυθοῦ. . . . 4. τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσηνιοὶ πένθος ἤγον, καὶ ἄλλα τέ σφίσιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξετέρεθ' καὶ εἰκόνας ἐς

Ὀλυμπίαν ἀνέθηκεν χαλκῆς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αὐλητήν. τι μὲν δὴ ἐπιγράμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀναθήματα 10 εἶναι τῶν ἐν πορθμῷ Μεσσηνίων (nach Ol. 71. 3): χρόνῳ δὲ ὕστερον Ἰσπίας ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς (bliht Ol. 86) τὰ ἐλεγεία ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν. ἔργα δὲ εἰσιν Ἥλελου Κάλλωνος αἱ εἰκόνες.

476. Pausan. V. 27. 8. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Φενσατῶν ἀναθήματος (in Olympia) ἄλλο ἐστὶν ἄγαλμα, κηρύκειον Ἑρμῆς ἔχων. ἐπιγράμμα δὲ ἐπ' αὐτῷ Γλαυκίαν ἀναθεῖναι γένος Ῥηγίνον, ποιῆσαι δὲ Κάλλωνα Ἥλειον.

Theben.

Askaros.

477. Pausan. V. 24. 1. ἀπὸ δὲ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τὸν ναὸν ἐχομένῳ τὸν μέγαν (in Olympia) ἐστὶν ἄγαλμα ἐν ἀριστερᾷ Διὸς, ἐσπεφανωμένον δὲ οἷα^{a)} δὴ ἄνθεσι, καὶ ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ κεραινὸς πεποικίται. τοῦτο δὲ ἐστὶν Ἀσκάρου τέχνη Θηβαίου, διδασθέντος παρὰ τῷ Σικωνίῳ^{b)} καὶ Θεσσαλῶν φησὶν εἶναι. εἰ δὲ Φωκῆσιν ἐς πόλεμόν τινα οὗτοι κατέστησαν καὶ ἐστὶν ἀπὸ Φωκίων αὐτοῖς τὸ ἀνάθημα οὐκ ἂν ὃ γε ἱερὸς καλούμενος εἴη πόλεμος, ὃν δὲ πρότερον ἔτι ἐπολέμησαν πρὶν ἢ Μήδους καὶ βασιλεῖα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα διαβῆναι.

a) τοῖς Schubart, Ztschr. f. Alt. Wiss. 1817. S. 230.

b) Κανάχῳ τὸ δ' ἐπιγράμμα ἀνάθημα conj. Ulrich's, Skopas S. 72, καὶ sei aus Κανάχῳ verdorben. Ueber die Zeit vgl. noch die Vermuthungen Brunn's, KG. I. S. 64 f.

Aristomedes und Sokrates.

478. Pausan. IX. 25. 3. διαβάντων δὲ ποταμὸν καλούμενον ἀπὸ γυναικὸς τῆς Λύκου Δίρκην (bei Theben), ἐπὶ ταύτης δὲ ἔχει λόγος Ἀρτιόπην κακοῦσθαι, καὶ δι' αὐτὴν ἐπὶ τῶν Ἀρτιόπης παίδων συμβῆναι τῇ Δίρκῃ τὴν τελευταίαν, διαβᾶσιν οὖν τὴν Δίρκην οἰκίας τε ἐρεμία τῆς Πινδάρου καὶ μητρὸς Δινδομήνης ἱερὸν Πινδάρου μὲν ἀνάθημα, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Ἀριστομήδους τε καὶ Σωκράτους Θηβαίων.

(Pindar von Ol. 65. 2 — Ol. 84. 3 nach Böckh.)

Naupaktos.

Menaichmos und Soidas.

479. Pausan. VII. 18. 9. Πατρῆσιν δὲ ὁ Αὔγουστος ἄλλα τε τῶν ἐκ Καλυδῶνος λαφύρων καὶ δὴ καὶ τῆς Λαφρίας ἔδωκε τὸ ἄγαλμα, ὃ δὴ καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἐν τῇ ἀκροπόλει τῇ Πατρίῳν εἶχε τιμὰς. γενέσθαι δὲ ἐπικλήσιν τῇ Θεῷ Λαφρίαν ἀπὸ ἀνδρὸς Φωκῆως φασί. Λάφριον γὰρ τὸν Κασταλίον τοῦ Λελαφοῦ Καλυδωνίοις ἰδρίσασθαι τὸ ἄγαλμα τῆς Ἰστέμιδος τὸ ἀρχαῖον. . . 10. . . τὸ μὲν σῆμα τοῦ ἀγάλματος θη-

ρείονσά ἐστιν, ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ πεποιήται, Ναυπάκτιοι δὲ Μέναιχιμος καὶ Σοῦδας εἰργάσαντο· τεκμαίρονται δὲ σφᾶς Κανάρχοι τοῦ Σικωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὲ ἡλικίαν ὑστέρους.

10

Korinth.

Diylos, Amyklaïos und Chionis.

480. Pausan. X. 13. 7. (In Delphi) 'Ηρακλῆς δὲ καὶ Ἀπόλλων ἔχονται τοῦ τρίποδος καὶ ἐς μάχην περὶ αὐτοῦ καθίστανται· Αἰτῶ μὲν δὴ καὶ Ἄρτεμις Ἀπόλλωνα, Ἀθηνᾶ δὲ 'Ηρακλέα ἐπέχουσι τοῦ θύμου. Φωκίων καὶ τοῦτό ἐστιν ἀνάθημα, ὅτε σφίσιν ἐπὶ τοὺς Θεσσαλοὺς Τελλίας ἡγήσατο 'Ηλείος. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἀγάλματα Διὶ υἱὸς τε ἐν κοινῇ καὶ Ἀμυκλαῖος, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν καὶ Ἄρτεμιν Χιόνις ἐστιν εἰργασμένος· Κορινθίους δὲ εἶναι φασιν αὐτούς.

(Um die Zeit der Perserkriege, vgl. oben 400.)

481. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt, ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion Corinthius*).

*) Vielleicht Chionis Corinthius, s. Brunn, KG. I. S. 113.

Eretria.

Philesios.

(Vgl. 442.)

Paros.

Arkesilaos.

482. Diog. Laert. IV. 45. γέγονασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρκεσίλαοι ... ἑτερος ἀγαματοποιός, εἰς δὲ καὶ Σιμωνίδης*) ἐποίησεν ἐπίγραμμα τούτῳ (Anthol. Gr. I. 74. 74, Palat. Append. p. 784. 75.)

Ἀρτέμιδος τόδ' ἄγαλμα. διηκόσαι γὰρ ὁ μισθὸς

δραχμαὶ τὰ Πάραι, τῶν ἐπίσημα τράγος.

ἀσκητὸς δ' ἐποίησεν Ἀθηναῖς παλάμῃσιν

ἄξιος Ἀρκεσίλαος υἱὸς Ἀριστοδόχου.

*) Simonides † Ol. 78. 2; vgl. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 10.

Samos.

Pythagoros.

(Vgl. 499. I. 13.)

Kreta.

Aristokles.

483. Pausan. V. 25. 11. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Ἀχαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) καὶ 'Ηρακλῆς ἐστὶν ὑπὲρ τοῦ ζώοντος μαχόμενος πρὸς τὴν

Ἀμαζόνα ἔφικτον γυναῖκα. τοῦτον Εὐαγόρας μὲν γένος Ζαγκλαῖος ἀνέθρην, ἐποίησε δὲ Κυρῶνιάτης Ἀριστοκλῆς. ἐν δὲ τοῖς μάλιστα ἀρχαίοις καταριθμῆσθαι καὶ τὸν Ἀριστοκλέα ἐστὶ· καὶ σαφῶς μὲν ἡλικίαν οὐκ ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν αὐτοῦ, δῆλα δὲ ὡς πρότερον ἔτι ἐγένετο, πρὶν ἢ τῇ Ζάγκλῃ τὸ ὄνομα γενέσθαι τὸ ἐφ' ἡμῶν Μεσσηνῇ (geschah Ol. 71. 3).

Grossgriechenland.

Dameas von Kroton.

484. Pausan. VI. 14. 5. Μίλωνα δὲ τὸν Διοτίμον πεπολῆκα μὲν Δαμέας ἐν Κρότωνος καὶ οὗτος. . . . 6. λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐκομίσειεν αὐτὸς αὐτοῦ τὸν ἀνδριάντα ἐς τὴν Ἄλτιν ὃ Μίλων^{a)}.

^{a)} Die Statue von Dameas? Milon von Ol. 62—70.

Alte Künstler, deren Epoche nicht genauer festgestellt werden kann, die also vielleicht zum Theil noch in die Zeit vor Ol. 60 gehören.

Theben.

Pythodoros.

485. Pausan. IX. 34. 3. κατωτέρω δὲ ὀλίγον (in Koroneia) Ἦρας ἐστὶν ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἀρχαῖον, Πυθόδωρου τέχῃ Θηβαίου. φέρει δὲ ἐπὶ τῇ χειρὶ Σειρήνας.

Troizen.

Hermion.

486. Pausan. II. 31. 6. τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Θεαρίου κατασκευάσαι μὲν Πιτθία ἔφασαν, ἐστὶ δὲ ὧν οἶδα παλαιότατον. . . . ἄγαλμα δὲ ἐστὶ τὸ ἐφ' ἡμῶν ἀνάθημα Αἰλίσκου, τέχῃ δὲ Ἑρμῶνος Τροιζηνίου. τοῦ δὲ Ἑρμῶνος τοῦτου καὶ τὰ τῶν Διοσκούρων ξόανά ἐστι.

Phlius.

Laphaës.

487. Pausan. II. 10. 1. ἐστὶ δὲ καὶ ἐτέρωθι ἱερὸν Ἡρακλέους (in Sikyon): τὸν μὲν πάντα ἐνταῦθα περιβολὸν Παιδιῶν ὀνομάζουσιν, ἐν μέσῳ δὲ ἐστὶ τῇ περιβολῇ τὸ ἱερὸν, ἐν δὲ αὐτῷ ξόανον ἀρχαῖον, τέχῃ Φλιασίου Λαφάους.

488. Pausan. VII. 26. 6. ἐστὶ καὶ Ἀπόλλωνος ἱερὸν (in Aigeira) ἐς τὸ μάλιστα ἀρχαῖον, τὸ τε ἱερὸν αὐτὸ καὶ ὅπσῃ ἐν τοῖς ἀσείοις ἀρχαῖον δὲ καὶ τοῦ Θεοῦ τὸ ξόανον, γυμνός, μεγέθει μέγας· τὸν ποιήσαντα δὲ εἶχεν οὐδεὶς τῶν ἐπιχωρίων εἰπεῖν· ὅστις δὲ ἤδη τὸν Ἡρακλέα τὸν ἐν Σικυῶνι ἰδεάσατο, τεκμαίροντο ἂν καὶ ἐν Αἰγείρᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἔργον εἶναι τοῦ αὐτοῦ Φλιασίου Λαφάους.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion.

489. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus olympiade LXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).
(Zur Chronologie vgl. 492, 493 f.)

Werke.

No. 1. Leontiskos.

490. Pausan. VI. 4. 3. παρὰ δὲ τὸν Σώστρατον παλαιστὴς ἀνὴρ πεποίηται Λεοντίσκος, ἐκ Σικελίας τε ὧν γένος καὶ ἀπὸ τῆς ἐν τῷ πορθμῷ Μεσσήνης . . . (λέγεται) καὶ γὰρ τὸν Λεοντίσκον καταβαλεῖν μὲν οὐκ ἐπίστασθαι τοὺς παλαιόντας, νικᾶν δὲ αὐτὸν κλῶντα τοὺς δακτύλους. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Πηγῆνιος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικήν. διδασχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτόν, Πηγῆν μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρῳ τὸν δὲ Εὐχείρῳ εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Σνάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.
(Vgl. oben 332 f., unten 499.)
491. Suid. v. Σώστρατος... ἦν δὲ καὶ Λεοντίσκος Μεσσήνιος ἐκ Σικελίας, παραπλησίως ἀγωνιζόμενος Σωστράτῳ... διδασχθῆναι δὲ αὐτὸν παρὰ Κλεάρχῳ μαθητῇ Εὐχείρῳ τοῦ Κορίνθιου καὶ Χίλωνος Πατρέως.
(Haec per miram negligentiam ex Pausaniae narratione compilata sunt et ad Leontiscum traducta, quamquam in Chilonis memoria tantus est error, ut corruptionem aliquam suspicari possis. Bernh.)

No. 2. Astylos.

492. Pausan. VI. 13. 1. Ἀστύλος δὲ Κροτωνιάτης Πυθαγόρου μὲν ἔστιν ἔργον· τρισὶ δὲ ἐφεξῆς Ὀλυμπιάσι σταδίου τε καὶ διαύλου νίκας ἔσχεν (Ol. 73, 74, 75.)· ὅτι δὲ ἐν δύο ταῖς ὑστέραις ἐς χάριν τὴν Ἰερώως τοῦ Λεινομέτους ἀνηγορεύθεν ἑσπερὶν Σικελίσιον, τοῦτον ἔπειτα οἱ Κροτωνιάται τὴν οἰκίαν αὐτοῦ δεσποτήριον εἶναι κατέγγυσαν καὶ τὴν εἰκόνα καθεῖλον παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Λακωνίᾳ κειμένη.
(Vgl. unten 499. Die Statue bezog sich auf den ersten Sieg.)

No. 3. Euthymos.

493. Pausan. VI. 6. 4. τὰ δὲ ἐς Εὐθύμῳ τὸν πύκτην οὐ μὲν εἰκὸς ὑπερβαίνειν ἦν . . . γένος μὲν δὴ ἦν ὁ Εὐθύμος ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρῶν . . . 5. . . ἀνελομένῳ δὲ οἱ πυγμῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκην τετάρτην πρὸς ταῖς ἐβδομήκοντα Ὀλυμπιάδι οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐς τὴν ἐπισῶσαν Ὀλυμπιάδα ἐμῆλε χωρήσειν . . . 6. καὶ ἐπὶ ἐκείνης τε αὐτῆς (Ol. 76) καὶ ἐπὶ τῆς μετ' ἐκείνην Ὀλυμπιάδος τὸν ἐπὶ πυγμῇ στέφανον ἀνέλατο ὁ Εὐθύμος, ὁ δὲ οἱ ἀνδριὰς τέχνη τέ ἐστι Πυθαγόρου καὶ θεᾶς ἐς τὰ μάλιστα ἀξίος.
494. Plin. N. H. VII. 152. consecratus est vivos sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pecta, sem-

per Olympiae victor et semel victus. patria et Locri in Italia. ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video pot.

No. 4. Dromeus.

495. Pausan. VI. 7. 10. ἀνὴρ δὲ ἐκ Στυμφήλου Δρομεὺς ὄνομα, καὶ δὴ καὶ ἔργον τοῦτο ἐπὶ ὀλίγῳ παρεσχημένος, δύο μὲν ἔσχεν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, . . . τούτου μὲν δὴ Πυθαγόρα, τὴν εἰκόνα . . . ἔστιν εἰργασμέτος.

No. 5. Mnaseas (Libys).

496. Pausan. VI. 13. 7. παρὰ δὲ τὸν Βύκελον ὀπλίτης ἀνὴρ ἐπὶ κλησὶν Αἰβύς Μνασέας Κυρηναῖος ἔστηκε· Πυθαγόρας δὲ ὁ Ῥηγίτιος ἐποίησε τὴν εἰκόνα. (Vgl. unten 499.)

No. 6. Kratisthenes' Viergespann.

497. Pausan. VI. 18. 1. ἔστι δὲ καὶ τοῦ Κυρηναίου Κρατισθένης χαλκοῦν ἄρμα, καὶ Νίκη τε ἐπιβέβηκε τοῦ ἄρματος καὶ αὐτὸς ὁ Κρατισθένης. ὅγλα μὲν δὴ ὅτι ἔκβων γέγονεν αὐτῷ νίκη· λέγεται δὲ καὶ ὡς Μνασίου τοῦ δρομῆως, ἐπικληθέντος δὲ ὑπὸ Ἑλλήνων Αἰβύος, εἴη παῖς ὁ Κρατισθένης. τὰ δὲ ἀναθήματα αὐτῷ τὰ ἐς Ὀλυμπίαν ἐστὶ τοῦ Ῥηγίου Πυθαγόρου τέχνη.

No. 7. Protolaos.

498. Pausan. VI. 6. 1. τὸν μὲν δὴ Μαρτυέα Πρωτόλαον Διολκοῦς, πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα, ὁ Ῥηγίτιος Πυθαγόρας (ἐποίησε).

499. Plin. N. H. XXXIV. 59. vicit eum (Myronem) Pythagoras Rheginus ex Italia

No. 8. pancratiaste Delphis posito, — eodem vicit et (zu No. 1.) Leontiscum, — fecit et (zu No. 2.) stadiodromon Astylon, qui Olympiae ostenditur, et (zu No. 5.) Libyn puerum tenentem tabellam eodem loco et mala ferentem nudum¹⁾,

No. 9. Syracusis autem claudicantem, cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur²⁾, item

No. 10. Apollinem serpentemque eius sagittis configi,

No. 11. citharoedum qui Dicaeus appellatus est, quod, cum 10 Thebae ab Alexandro caperentur, aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset³⁾. hic primus nervos et venas expressit capillumque diligentius. — 60. fuit et alius⁴⁾ Pythagoras Samius, initio pictor, cuius signa ad aedem Fortunae huiuscē diei septem nuda et senis unum laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis fuisse traditur. 15

¹⁾ Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 und Bursian, Allg. Encycl. LXXXII. S. 415 Milanion oder Hippomenes mit den Äpfeln, mit denen er Atalante

im Laufe besiegte. (P) ^{b)} Vgl. 505. ^{c)} Vgl. 506. ^{d)} Nath Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 sq. derselbe Pythagoras.

No. 12. Perseus.

500. Dio Chrysost. orat. 37. 10. p. 106. (R. p. 523 Emper.) μένουσι μέντοι οὗτοι πάντες (οἱ ἀνδριάντες) κατὰ σχῆμα καὶ κατὰ χώραν . . . τό γε ἐπ' αὐτοῖς εἶναι χαλκὸς ἄδραστος, ἂν καὶ πτερὰ ἔχη, ἄσπερ καὶ ὁ τοῦ Πυθαγόρου Περσεύς.

No. 13. Eteokles und Polyneikes.

501. Tatian. c. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) πῶς γὰρ οὐ χαλεπὸν ἀδελφοκτονίαν παρ' ὑμῖν τέτιμῃσθε, οἱ Πολυνεῖκους καὶ Ἐτεοκλέους δρώντες τὰ σχήματα καὶ μὴ σὺν τῷ ποιήσαντι Πυθαγόρᾳ καταβυθίσαντες ἐναπόλλυτε τῆς κακίας τὰ ὑπομνήματα.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 verbindet hiermit die Worte in 501. lin. 14. signa— laudata sunt; „die Sieben vor Theben; — senis, des Sehers Amphisraos“?)

No. 14. Europa.

502. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) ἐγὼ καὶ Πυθαγόρου κατέρνωκα τὴν Εὐρώπην ἐπὶ τοῦ ταύρου καθιδρεύσαντος κτλ.
503. Varro de ling. lat. V. 31. (p. 13. ed. Müller.) Europa ab Europa Agenoris, quam ex Phoenice Mallius scribit taurum exportasse, quorum egregiam imaginem ex aere Pythagoras Tarenti fecit.
504. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid arbitramini . . . Tarentinos (merere velle), ut Europam in tauro amittant?

505. Anthol. Gr. IV. 180. 294. (Planud. IV. 112.) (zu No. 9.) Ἀθλον.

Εἰς εἰκόνα Φιλοκλήτου.

Ἐχθρὸς ὑπὲρ Δαναοὺς πλάστης ἔμοι, ἄλλος Ὀδυσσεύς,

ὃς μ' ἔμνησε κακῆς οὐλομένης τε νόσου.

οὐκ ἦρμαι πέτρῃ, τρῦχος, λύθρον, ἔλκος, ἀνὴρ.

ἀλλὰ καὶ ἐν χαλκῷ τὸν πόνον εἰργάσατο.

506. Athen. I. p. 19. B. C. (zu No. 11.) ἐν δὲ Θήβαις Πινδάρου μὲν οὐκ ἔστιν εἰκόνη, Κλέωνος δὲ τοῦ φδοῦ, ἐφ' ἧς ἐπιγέγραπται

Πυθέα νίδς ὅδ' ἐστὶ Κλέων Θηβαῖος ἀοιδὸς κτλ.

ἐπὶ τοῦτον τὸν ἀνδριάντα, ὅτε Ἀλέξανδρος τὰς Θήβας κατέσκαπτε, φησὶ Πολέμων φεύγοντά τινα χερσίον εἰς τὸ ἱμάτιον κοῖλον ὃν ἐνθάδε σθαι, καὶ συνοικιζομένης τῆς πόλεως ἐπανελθόντα εὐρεῖν τὸ χερσίον μετὰ τῇ τριάκοντα.

507. Diog. Laert. VIII. 46. γέγονασι δὲ Πυθαγόραι τέτταρες περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντες . . . 47. οἱ δὲ καὶ ἄλλον ἀνδριαντοποιὸν Ῥηγίνον γεγενῆσθαι φασὶ Πυθαγόραν, πρῶτον δοκοῦντα θυθμοῦ καὶ συμμετρίας ἐστοχάσθαι, καὶ ἄλλον, ἀνδριαντοποιὸν Σάμιον.

Kalamis (von Athen?)

(Zur Chronologie vgl. 512, 517, 522, 524, 529, 530.)

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Apollon Alexikakos im Kerameikos von Athen.

508. Pausan. I. 3. 4. πρὸ δὲ τοῦ νεώ τὸν μὲν Λεωχάρης, ὃν δὲ καλοῦσιν Ἀλεξίκαχον, Κάλამις ἐποίησε. τὸ δὲ ὄνομα τῷ θεῷ γενέσθαι λέγουσιν, ὅτι τὴν λοιμῶδη σφίσι νόσον ὁμοῦ τῷ Πελοπόννησιον πολέμῳ πιέζουσαν κατὰ μάντευμα ἔπασσεν ἐκ Δελφῶν.

No. 2. Apollonkoloss aus Apollonia am Pontos.

509. Strabon. VII. p. 319. εἰτ' Ἀπολλωνία . . . ἄποικος Μιλησίων, τὸ πλεον τοῦ κτίσματος ἰδρυμένον ἔχουσα ἐν νησίῳ τινὶ (Ἰβου) ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν κολοσσὸν ἤρε καὶ ἀνέθηκεν ἐν τῷ Καπτεωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.
510. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innunera sunt exempla . . . talis est in Capitolio Apollo, translatus a M. Lucullo ex Apollonia Ponti urbe, XXX cubitorum, quingentis talentis factus.
511. Appian. Illyr. 30. (ed. Bekker.) Μουσὸς δὲ Μάρκος μὲν Λεύκολλος, . . . κατέδραμε, καὶ εἰς τὸν ποταμὸν ἐμβαλὼν, ἔνθα εἰσὶν Ἕλληνίδες ὅς πόλεις Μουσὸς πάροικοι, Ἰστρὸς τε καὶ Διονυσόπολις καὶ Ὀδησσὸς καὶ Μεσημβρία, (ἐξ ἧς Ρώμη ἐκ Καλατίδος) μετέηγε τὸν μέγαν Ἀπόλλωνα τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλακαίῳ.

(Ein dritter Apollon aus Marthor bei Plin. N. H. XXXVI. 36, den Brunn, KG.

I. S. 126 als No. 2. zählt, gehört einem anderen, dem „caelator“ Kalamis an, welcher unten zu vergleichen ist.)

No. 3. Zeus Ammon in Theben.

512. Pausan. IX. 16. 1. οὐ πόρρω δὲ ἐστὶ ναὸς Ἀμμωνος· καὶ τὸ ἄγαλμα ἀνέθηκε μὲν Πίνδαρος, Καλάμιδος δὲ ἐστὶν ἔργον.
- (Pindar + Ol. 85. 2.)

No. 4. Hermes Kriophoros in Tanagra.

513. Pausan. IX. 22. 1. ἐς δὲ τοῦ Ἑρμοῦ τὰ ἱερὰ τοῦ τε Κριοφόρου καὶ ὃν Πρόμαχον καλοῦσι, τοῦ μὲν ἐς τὴν ἐπὶ κλήσιν λέγουσιν, ὥς δ' Ἑρμῆς σφίσι ἀποτρέψαι νόσον λοιμῶδη περὶ τὸ τεῖχος κριὸν περιεργαῶν, καὶ ἐπὶ τούτῳ Κάλამις ἐποίησεν ἄγαλμα Ἑρμοῦ φέροντα κριὸν ἐπὶ τῶν ὤμων.

No. 5. Dionysos in Tanagra.

514. Pausan. IX. 20. 4. ἐν δὲ τοῦ Διονύσου τῷ ναῷ θεῶς μὲν καὶ τὸ ἄγαλμα ἄξιον, λίθου τε ὃν Παρίου καὶ ἔργον Καλάμιδος.

No. 6. Asklepios in Sikyon.

515. Pausan. II. 10. 3. ἐξελθούσι δὲ ὁ θεὸς (Ἀσκληπιός) ἐστὶν οὐκ ἔχων γένεια, χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, Καλάμιδος δὲ ἔργον· ἔχει δὲ καὶ σκήπτρον, καὶ ἐπὶ τῆς ἑτέρας χειρὸς πίτυος καρπὸν τῆς ἡμέρου.

No. 7. Nike Apteros (Athena Nike.)

516. Pausan. V. 26. 6. παρὰ δὲ τὴν Ἀθηναίαν (vón Nikódamos in Olympia) πεποιήται Νίκη· ταύτην Μαντινεῖς ἀνέθεσαν, τὸν πόλεμον δὲ οὐ δηλοῦσιν ἐν τῷ ἐπιγράμματι. Κάλამις δὲ οὐκ ἔχουσαν πτερὰ ποιεῖσαι λέγεται ἀπομιμούμενος τὸ Ἀθήνησι τῆς Ἀπτέρου καλονμένης ξόανον.

(Vgl. Harpocrat. v. Νίκη Ἀθηναῖα. Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς Ιερείας· ὅτι δὲ Νίκης Ἀθηναῖς ξόανον ἄπτερον, ἔχον ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ ῥόαν, ἐν δὲ τῇ εὐωνύμῳ χράνος, ἐπιμᾶτο παρ' Ἀθηναίους, δεδήλωκεν Ἡρόδοτος ὁ περιηγητὴς ἐν α' περὶ ἀκροπόλεως. Vgl. Phot. Suid. und Pausan. I. 22. 4.)

No. 8. Aphrodite am Aufgange zur Akropolis von Athen (Sosandra?)

517. Pausan. I. 23. 2. παρὰ δὲ αὐτὴν (der Leaina oben 448 ff.) ἄγαλμα Ἀφροδίτης, ὃ Καλλίου*) τε φασὶν εἶναι ἀνάθημα καὶ ἔργον Καλάμιδος.

*) τοῦ λακκοπλούτου? Mitte der 70er Oll.

No. 8. a. Sosandra.

518. Lucian. Imagg. 4. ἐκεῖνο μὲν γε, ὃ Πολίστρατε, οὐκ ἐξερήσασαί σε, εἰ πολλάκις ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθὼν καὶ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν τεθέασαι.

519. Lucian. Imagg. 6. ἡ Σωσάνδρα δὲ καὶ Κάλამις αἰδοῦ κοσμήσουσιν αὐτὴν, καὶ τὸ μείδιμα σεμνὸν καὶ λεληθὸς ὥστερ τὸ ἐκείνης ἐστὶ, καὶ τὸ εὐσταλὲς δὲ καὶ κόσμιον τῆς ἀναβολῆς παρὰ τῆς Σωσάνδρας αἰὲν διὰ ἀκατακάλυπτος αὐτὴ ἐστὶ τὴν κεφαλὴν.

520. Lucian. Dial. meretr. III. 2. Αἰρίλος δὲ ὑπερεπῆναι τὸ εὖροθμον καὶ τὸ κεκορηγμένον, καὶ ὅτι εὐπρὸς τὴν κιθάραν ὁ ποῦς καὶ τὸ σφυρὸν ὡς καλὸν καὶ ἄλλα μυρία, καθάπερ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν ἐπαυῶν, ἀλλ' οὐχὶ Θαῖδα.

(Die hier als wahrscheinlich hingestellte Identität der Aphrodite und der Sosandra sprach zuerst Preller aus, Archaeol. Ztg. 1846 S. 344, ihm folgte Feuerbach in seiner Gesch. d. griech. Plastik I. S. 173 und Jahn in seiner Pausaniae arctis Athen. descript. p. 5, der die Stellen Lucians zu der des Paus. über die Aphrodite citirt; weiter begründet hat dieselbe Michaelis in der Archaeol. Ztg. 1861 S. 190 f. Winckelmann, G. d. K. VIII. 2. 3. spricht von „der Amazone Sosandra von der Hand des Kalamis“, für die Darstellung „einer Priesterin oder Arrhéphore der Athena“ hielt die Sosandra Hirt in seiner Griech. K. G. S. 155, eine Ansicht, zu der nur Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 95 zurückgekehrt ist. Als eine Hera betrachtete die Sosandra Friederichs, Praxiteles

u. d. Niobegruppe S. 25, dem ich früher gefolgt bin, gegen den sich aber mit guten Gründen, z. Thl. Michaelis folgend, E. Petersen in d. Nuove Memorie dell' Inst. p. 99 ff. erklärt, der nur seinerseits die Sosandra nicht mit der von Kallias geweihten A., sondern mit der bei Pausan. I. 22. 3 erwähnten A. Pandemos identificiren will. Letzteres ist aus topographischen u. a. Gründen entschieden verkehrt, wie auch z. Thl. schon Blümner in seinen archaeologischen Studien zu Lucian, Breslau 1867. S. 8 ff. nachgewiesen hat, dessen weitere Versuche die Sosandra mit der Alkmene bei Plin. zu identificiren ich freilich ebenso für gänzlich verfehlt erklären muss.)

No. 9. Eine Erinny in Athen s. unten unter Skopas.

II. Heroisch.

No. 10. Alkmene.

521. Plin. N. H. XXXIV. 71. ne videatur (Calamis) in hominum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior.

No. 11. Hermione.

522. Pausan. X. 16. 4. Λακεδαιμονίων δὲ ἀνάθημά ἐστιν ἐνταῦθα (in Delphi), Καλάμιδος δὲ ἔργον, Ἑρμιόνη ἢ Μεγέλαου θυγάτηρ.

III. Menschlich.

No. 12. Akragantinischer Knabenchor.

523. Pausan. V. 25. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ἄκρην ἐν Σικελίᾳ τὴν τετραμμένην ἐπὶ Λιβύης καὶ Νότου, καλουμένην δὲ Πάχυννον, Μοτύη πόλις· οἰκοῦσι δὲ Λίβυες ἐν αὐτῇ καὶ Φοίνικες. τούτοις τοῖς ἐν Μοτύῃ βαρβάροις Ἀκραγαντινοὶ καταστάντες ἐς πόλεμον καὶ λείαν τε καὶ λάφυρα ἀπ' αὐτῶν λαβόντες ἀνέθεσαν τοὺς παῖδας ἐς Ὀλυμπίαν τοὺς χαλκοῦς, προτείνοντάς τε τὰς δεξιὰς καὶ εἰκασμένους εὐχομένοις τῷ θεῷ· κῆνται δὲ ἐπὶ τοῦ τείχους οὗτοι τῆς Ἰλτεως· Καλάμιδος δὲ εἶναι σφᾶς ἔργα ἐγὼ τε εἵκαζον, καὶ ἐς αὐτοὺς κατὰ τὰ αὐτὰ εἶχεν ὁ λόγος.

(Vielleicht bald nach Ol. 75 gearbeitet, s. Brunn, KG. I. S. 125.)

IV. Menschen und Pferde.

No. 13. Hierons Rennpferde.

524. Pausan. VI. 12. 1. πλησίον δὲ ἄρμα τέ ἐστι χαλκοῦν, καὶ ἀνὴρ ἀναβεβηκώς ἐπ' αὐτό, κέλητες δὲ ἵπποι παρὰ τὸ ἄρμα εἰς ἐκατέρωθεν ἵστηκε, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθέζονται παῖδες. ὑπομνήματα δὲ ἐπὶ νίκαις Ὀλυμπικαῖς ἐστὶν Ἰέρωνος τοῦ Λεινομένου τυραννήσαντος Συρακουσίων μετὰ τὸν ἀδελφὸν Γέλωνα. τὰ δὲ ἀνάθηματα οὐχ ὡς Ἰέρων ἀπέστειλεν, ἀλλ' ὁ μὲν ἀποδοὺς τῷ θεῷ Λεινομένης ἐστὶν ὁ Ἰέρωνος· ἔργα δέ, τὸ μὲν ὄνατα τοῦ Αἰγινήτου τὸ ἄρμα, Καλάμιδος δὲ οἱ ἵπποι τε οἱ ἐκατέρωθεν καὶ ἐπ' αὐτῶν εἰσιν οἱ παῖδες.

(Aus Ol. 78; vgl. oben 422.)

No. 14. Viergespann.

525. Plin. N. H. XXXIV. 71. habet simulacrum et benignitas eius (Praxitelis). Calamidis enim quadrigae aurigam suum imposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur.

No. 15. Mehrfache Vier- und Zweigespanne.

526. Plin. N. H. XXXIV. 71. ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit, equis semper sine acmulo expressis.
(Ueber eine, jedenfalls copirte, Inschrift mit Kalamis' Namen s. Brunn, K.G. I. S. 127.)

B. Kunstcharakter.

527. Propert. III. 9. 10.

Exactis Calamis se mihi iactat equis.

528. Ovid. ex Ponto IV. 1. 33.

Vendicat ut Calamis laudem, quos fecit, equorum.

(In den vorhergehenden und in dem folgenden Verse werden Apelles, Pheidias und Myron genannt.)

529. Cic. Brut. 18. 70. quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non intellegit Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi.

530. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis (fecit).

531. Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3 p. 522 (ed. Reiske.) δοκεῖ δέ μοι μὴ ἀπὸ σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους διηγορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ, κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγάλῳ τεχνῶν καὶ ἀξιοματικόν· τὴν δὲ Ἀνσίον τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.

532. Gregor. Nazianz. adv. Episcop. in Tollii Itinerat. Ital. p. 63. vs. 742.

ἀλλ' ὅς μὲν ἀνθηραῖς τε καὶ παντασίοις

βαφαῖς ἁμορφα σώματ' ἐξεργάζετο,

ὧν Καλλιμαχος καὶ Κάλαϊς (l. Κάλαμις) ἦσθην, ὡς δοκῶ

μόγισ γράφοντες εἰκόνας τῶν εἰκόνων.

(Praxias von Athen, Kalamis' Schüler s. unten)

Myron von Eleutherai.

533. Plin. N. H. XXXIV. 57. Myronem Eleutheris natum Ageladae et ipsum discipulum bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata^{a)}, quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur. fecit et canem^{b)} et discobolum^{c)} et Perseum^{d)} et pristas^{e)} et satyrum admirantem tibias et Minervam^{f)}, Delphicos pentathlos, 5 pancratiastas, Herculem qui est apud circum maximum in aede Pom-

pei Magni. [fecisse et cicadae monumentum ac lucustae carminibus suis Erinna significat⁵⁾.] 58. fecit et Apollinem quem ab triumviro Antonio sublatum restituit Ephesiis divos Augustus admonitus in quiete.

primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte¹⁰ quam Polyclitus et in^{b)} symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenuis curiosus animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam rudis antiquitas instituisset.

^{a)} Vgl. 553—558.

^{b)} Ladam corrigirt Benndorf in s. Dissertation de Anthol. graecae epigr. quae ad art. spectant, Leipz. 1863 p. 15. Note 1.

^{c)} Vgl. 514. 545. ^{d)} s. unten 541. 543.

^{e)} Vgl. Bergk, Exercitt. Plin. I. Marb. 1817. p. 15 sq., Ulrichs, Skopas S. 136 Note, aber siehe Jahn, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1851 S. 175 Note 60 und neuestens E. Petersen, Archaeol. Zeitung 1865 S. 91 f.

^{f)} Mit diesen Worten verband schon O. Müller, Handb. §. 371.6 die Worte bei Pausan. I. 24. 1 ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Athen) Ἀθηνᾶ πεποίηται τὸν Σιλίων Μαρσύαν παύουσα, ὅτι δὴ τοὺς αὐλοὺς ἀνέλοιτο, ἐρῆσθαι σφῆς τῆς θεοῦ βουλομένης. Ihm treten Brunn, Ann. d. Inst. XXX (1858) p. 375 (der bei Pausan. ἐπιούσα für παύουσα lesen wollte) u. A. bei. Beide Stellen trennten Michaelis, Ann. a. a. O. p. 317 sq., Wieseler, Apollon Stroganoff S. 105 f., Denkm. d. a. K. II. No. 239 und 239 a (der bei Pausan. πένουσα für παύουσα lesen wollte), endlich Stephani, Comptes rendus de la commiss. impériale d'arch. pour l'année 1862 p. 87 sqq. und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435 Note 23.

^{g)} Bereits durch Harduin, dann Heyne, praeae artis opp. ex epigr. ill. p. 118, dann von Sillig im Catal. artificum p. 283 als auf Missverständniss eines Epigramms der Anyte, Anthol. Palat. VII. 190, beruhend beseitigt; vgl. noch ausser Braun K.G. I. S. 145 O. Benndorf a. a. O. p. 8.

^{h)} Vertheidigt von Ulrichs, N. Rhein. Mus. V. S. 156 und von Brunn, K.G. I. S. 153; dagegen wollten für et in schreiben: hic Lanzi, Ueber die Sculptur der Alten S. 43 der Uebersetzung, und Böttiger, Kl. Schriften II. S. 64, Andeutungen S. 132; is Thiersch, Epochen, 1. Ausg. Note 143, zurückgenommen 2. Aufl. S. 209 Note; set is in G. Wolff, Archaeol. Ztg. 1860 S. 112; numerosior in arte quam Polyclitus in symmetria diligentior Sillig Cat. artif. p. 284; num. in arte quam in symm. dilig. Welcker bei Brunn, Artif. lib. Graeciae tempora p. 38; die Worte: et in symmetria diligentior will als Glossem ganz streichen Bursian in d. N. Jahrb. f. Phil. Bd. LXXVII. S. 99.

534. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus Olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hekate.

535. Pausan. II. 30. 2. θῶν δὲ Αἰγινήται τιμῶσιν Ἐκάτην μάλιστα, καὶ τελετὴν ἄγουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἐκάτης, Ὅρφέα σφίσι τὴν Θράκα καταστήσασθαι τὴν τελετὴν λέγοντες. τοῦ περιβόλου δὲ ἐντός ναός

ἔστι. ξόανον δὲ ἔργον Μύρωνος, ὁμοίως ἔν πρόσωπόν τε καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα. Ἀλκαμένης δὲ ἔμοι δοκεῖν πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις.

No. 2. Zeus, Athene, Herakles.

536. Strabon. XIV. p. 637. b. (Im Heraion auf Samos) τρία Μύρωνος ἔργα κολοσσικὰ ἰδρυμένα ἐπὶ μιᾷς βάσεως, ἃ ἦρε μὲν Ἀντώνιος, ἀνέθηκε δὲ πάλιν ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ εἰς τὴν αὐτὴν βάσιν τὰ δύο, τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὸν Ἡρακλέα· τὸν δὲ Δία εἰς τὸ Καπετώλιον μετήνεγκε κατασκευάσας αὐτῷ ναῖσπον.

No. 3. Apollon in Ephesos s. 533. lin. 9.

No. 4. Apollon.

537. Cic. in Verr. IV. 43. 93. quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti?

No. 5. Dionysos.

538. Pausan. IX. 30. 1. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Διονύσου τὸ δρῶν (auf dem Helikon), ἔργων τῶν Μύρωνος θεᾶς μάλιστα ἄξιον μετὰ γε τὸν Ἀθήνησιν Ἐρεχθεά. ἀνέθηκε δὲ οὐκ οὔκοθεν, Ὀρχομενίου δὲ ἀφελόμενος τοὺς Μινύας.

539. Anthol. Gr. IV. 173. 270. (Planud. IV. 257.)

Ἐκ πυρός, ᾧ Διόνυνσε, τὸ δεύτερον ἦνίκα χαλκοῦς
ἐξεφάνης, γενεὴν εὔρε Μύρων ἑτέρην.

No. 6. Athene und Marsyas s. 533. lin. 5.

(Wegen der bei Brunn K.G. I. S. 143 unter Myron's Werken gezählten Nike auf einem Stier s. unter Mikon, Nikeratos Sohn; dass aus den Worten des Lucian. Gall. 24: ἐμαυτὸν δὲ ἡλέουν ὁμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κακείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτισθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἔστι πάγκαλος ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένους κεραυτὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ κτλ. auf eine goldelfenbeinerne Poseidonstatue von Myron geschlossen werden müsse, wie dies E. Petersen, Nuove Memorie dell' Inst. p. 101 und Blümner, Archäologische Studien zu Lucian S. 17 thun, glaube ich nicht, kann eine solche also auch in dieser Liste nicht mitzählen.)

II. Heroenbilder.

No. 7. Erechtheus in Athen s. 538. lin. 3.

No. 8. Herakles.

540. Cic. in Verr. IV. 3. 5. verum ut ad illud sacrarium (Hei Mamer-
tini) redeam, signum erat hoc quod dico Cupidinis e marmore, ex al-
tera parte Hercules, egregie factus ex aere. is dicebatur esse My-

ronis, ut opinor, et certe. . . . 7. haec omnia quae dixi signa ab Heio e sacrario Verres abstulit.

Herakles in der samischen Gruppe No. 2. s. oben 536. lin. 4.

No. 9. Herakles beim Circus Maximus in Rom s. oben 533. lin. 6.

(Die Statuen No. 8. und No. 9. identificirt Stephani, Der ausruhende Herakles S. 193 f.)

No. 10. Perseus.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

541. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀγορῇ θεασάμενος οἶδα, . . . καὶ Μύρωνος Περσέα τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον εἰργασμένον.*

III. Athletenstatuen.

No. 11. Ladas.

542. Anthol. Gr. IV. 185. 318. (Planud. IV. 54.)

a) *Οἶος ἔης φεύγων τὸν ὑπήνεμον, ἔμπνοε Λάδᾶ,
θυμὸν, ἐπ' ἀκροτάτῳ νεῦρα ταθεῖς ὄνυχι,
τοῖον ἐχάλκευσέν σε Μύρων, ἐπὶ παντὶ χαράζας
σώματι Πισαίου προσδοκίην στεφάνου.*

b) *Πλήρης ἐλπίδος ἐστίν, ἄκροις δ' ἐπὶ χεῖλεσιν ἄσθμα
ἐμφαίνει κοίλων ἔνδοθεν ἐκ λαγόνων.
πρὸς τάχα χαλκὸς ἐπὶ στέφος οὐδὲ καθέξει
ἅ βάσις· ὦ τέχνη πνεύματος ὠκυτέρα.*

(Wegen der Trennung von a. und b. und wegen der Lesarten s. Benndorf a. a. O. p. 14.)

543. Catull. 55. 25. (ed. Rossbach): zu No. 10. und 11.

Non Ladas ego pennipesve Perseus.

(Vgl. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1.)

(Vgl. o. 533 mit der Anm. b. Ueber die Person des Ladas vgl. Pausan. III. 21. 1. *προελθόντι δὲ αὐτόθεν σταδίους εἰκοσι τοῦ Εὐρώτα τὸ θεῖμα ἡγνείτω τῆς ὁδοῦ γίνεται, καὶ Λάδᾶ μνημῆ ἐστιν ὠκύτητι ὑπερβαλλομένου ποδῶν τοὺς ἐν' αὐτοῦ· καὶ δὴ καὶ Ὀλυμπίαν ἐστεφανοῦντο δολίχῳ κρατῶν, δοκίην δὲ μοι, κάμων αὐτίκα μετὰ τὴν νίκην ἐκομίζετο, καὶ συμβάσῃ ἐνταῦθα οἱ τελευταῖς τὸ τάφος ἐστὶν ὑπὲρ τὴν λεωφόρον.* Er scheint Argiver gewesen zu sein, da Pausan. II. 19. 7 seine Statue (aber schwerlich die von Myron verfertigte, s. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1) im Tempel des Apollon Lykios in Argos sah. Die myronische Statue dieses argivischen Ladas, der von einem gleichnamigen Aigienser bei Pausan. III. 21. 1, welcher Ol. 125 siegte, Pausan. X. 23. 14, zu unterscheiden ist, wird nach Benndorf's a. a. O. wahrscheinlicher Vermuthung in Olympia gestanden haben, von da aber vor Pausanias' Zeit nach Rom versetzt worden sein, woher sich Pausanias' Schweigen über sie und gleicherweise die bei römischen Schriftstellern häufige Erwähnung des Mannes, nicht des myronischen Werkes, erklärt; vgl. Auct. ad Herenn. IV. 3, Seneca epist. 85, Martial. II. 86. 3, X. 100. 5, Juvenal Sat. 13. 97 sq. u. A.)

No. 12. Der Diskobolos.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

544. Lucian. Philopseud. 18. μῶν τὸν δισκεύοντα, ἣν δ' ἐγώ, φῆς τὸν ἐπικεκυφότα κατὰ τὸ σχῆμα τῆς ἀφρέσεως, ἀπεστραμμένον εἰς τὴν δισκοφόρον, ἡρέμα ὀκλάζοντα τῷ ἑτέρῳ, φοιχότα ξυναναστησόμενῳ μετὰ τῆς βολῆς; οὐκ ἐκεῖνον, ἣ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτο ἐστὶν ὁ δισκοβόλος ὃν λέγεις.

545. Quintil. Inst. orat. II. 13. 8. expedit saepe mutare ex illo constituto traditoque ordine aliqua et interim decet, ut in statuis atque picturis videmus variari habitus, voltus, status. Nam recti quidem corporis vel minima gratia est; nempe enim adversa sit facies et demissa brachia et iuncti pedes et a summis ad ima rigens opus. flexus ille et, ut sic dixerim, motus dat actum quendam et affectum. ideo nec ad unum modum formatae manus et in vultu mille species. cursum habent quaedam et impetum, sedent alia vel incumbunt; nuda haec, illa velata sunt, quaedam mixta ex utroque. quid tam distortum et elaboratum, quam est ille discobolos Myronis? 10 si quis tamen, ut parum rectum, improbet opus, nonne ab intellectu artis abfuerit, in qua vel praecipue laudabilis est ipsa illa novitas ac difficultas?

No. 13. 14. Lykinos.

546. Pausan. VI. 2. 2. Λυκῖνος δὲ (aus Sparta) ἀγαγὼν ἐς Ὀλυμπίαν πῶλους, καὶ οὐ δοκιμασθέντος ἐνὸς ἐξ αὐτῶν, καθῆκέν ἐς τῶν ἵππων τὸν δρόμον τῶν τελείων τοὺς πῶλους καὶ ἐνῖκα δι' αὐτῶν. ἀνέθρεκε δὲ καὶ ἀνδριάντας δύο ἐς Ὀλυμπίαν, Μύρωνος τοῦ Ἀθηναίου ποιήματα.

No. 15. Timanthes.

547. Pausan. VI. 8. 4. Κλεωναίῳ δὲ Τιμάνθει παγκρατίου λαβόντι ἐν ἀνδράσι στέφανον, καὶ Τροιζηνίῳ Βαύκιδι παλαιστῆς καταβαλόντι ἄνδρας, τῷ μὲν τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος, Βαύκιδι δὲ Ναυκίδου ἐστὶν ὁ ἀνδριᾶς ἔργον (in Olympia).

No. 16. Philippos.

548. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) ἀθλητῶν Ἀρχάδων εἰκόνες. . . . καὶ Ἄζαν ἐκ Πελλάνας Φίλιππος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, . . . Φιλίππου δὲ τοῦ Ἀζᾶνος Μύρων τὴν εἰκόνα ἐποίησε.

No. 17. Chionis.

549. Pausan. VI. 13. 2. ἀνάκειται δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλη λέγουσα τοῦ Ἀσκεδαιμονίου Χιόνιδος τὰς νίκας (aus Ol. 29—31.) ἐνηθείας μὲν δὴ μετέχουσιν ὅσοι Χίονιν αὐτὸν ἀναθεῖναι τὴν στήλην, ἀλλ' οὐ Ἀσκεδαιμονίων ἡγῆται τὸ δημόσιον· ἔστω γὰρ δήπου ὥς ἐν τῇ στήλῃ οὐκ εἶναι πῶ τοῦ ὅπλου τὸν δρόμον· πῶς ἂν οὖν ἐπίσταίτο ὁ Χίονις, εἰ 5

αὐθις ποτε προσνομοθεήσουσιν Ἥλειοι; τούτων δὲ ἔτι ἐς πλέον ἦκουσιν εὐθειας οἱ τὸν ἐσθλὸτα ἀνδριάντα παρὰ τῇ στήλῃ φασὶν εἰκόνα Χιόνιδος, ἔργον ὄντα τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος.

(Delphische Pentathlen und Pankratiasten ohne nähere Angabe s. oben 533. lin. 5.)

IV. Genrebilder. (?)

No. 18. *Pristae*; s. oben 533 mit der Anmerkung *).

(Die von Brunn, KG. I. S. 144 als No. 19 gezählte trunksene Alte, Plin. N. H. 36. 33 ist aus den Werken des Myron beseitigt durch A. Schöne, Arch. Ztg. 1862 S. 333 f., unter die des Sokrates verwiesen von Wustmann, N. Rhein. Mus. 1867. S. 24. Vgl. unter Sokrates.)

V. Thiere.

No. 19. Die berühmte Kuh.

(Vgl. oben 533. lin. 2.)

550. Tzetz. Chil. VIII. 370.

Μύρων ὑπῆρχε χαλκουργός, οὐπερ πολλὰ μὲν ἔργα,
ἐν δὲ τὸ περιθρύλιτον μέχρι τοῦ νῦν τοῦ χρόνου,
ἢ πρὶν περὶ ἀκρόπολιν τῶν Ἀθηναίων ἐστῶσα
βοῦς δάμαλις χαλκῇ καὶ τοὺς μαστοὺς * * σπαργῶσα.
ἦν λόγος ζῶν μυκῶμενος ἦλθε θηλάσαι μόσχος.

551. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses ut (amittant) . . . ex aere Myronis huculam?

552. Procop. de bello Gothico IV. 21. ἔλεγε οὖν ὁ Ῥωμαῖος ὡς ἄρχοι μὲν Ἰταλίας ποτὲ Αἰταλάρεχος . . . βοῶν τις ἀγέλη ἐς Ῥώμην . . . ἐξ ἀγοῦ ἦκει διὰ τῆς ἀγορᾶς, ἦν φόρον Εἰρήνης καλοῦσιν Ῥωμαῖοι . . . ἐνταῦθα καὶ τὸ τοῦ Μύρωνος βοίδιον.

553. Anthol. Gr. I. 98. 10. (Palat. IX. 717.)

Εὐήγου.

Ἦ τὸ δέρας χάλκειον ὅλον βοῖ τῷ ἐπικείται
ἔκτοθεν, ἢ ψυχὴν ἔνδον ὁ χαλκὸς ἔχει.

554. Ibid. I. 98. 11. (Palat. 718.)

Αὐτὸς ἐρεῖ τάχα τοῦτο Μύρων οὐκ ἐπλασα ταῦτα
τὰν δάμαλιν, ταύτας δ' εἰκόν' ἀπεπλασάμην.

555. Ibid. I. 165. 42. (Palat. 719.)

Λεωνίδα Ταραντίνου.

Οὐκ ἐπλασέν με Μύρων, ἐψεύσατο βοσκομένην δὲ
ἐξ ἀγέλας ἐλάσας θῆσε βάσει λιθίνῃ.

556. Ibid. I. 249. 18. (Palat. 734.)

Διοσκορίδου.

Ταῦρε, μάτην ἐπὶ πόρτιν ἐπέλγειν ἔστι γὰρ ἄπνους.
ἀλλὰ σ' ὁ βουπλάστας ἐξαπάτησε Μύρων.

557. Anthol. Gr. 19. (Palat. 735.)

Σεῖο, Μύρων, δαμάλει παρακάτθανε μόσχος ἀλαθείς,
καὶ γάλα πιστεύων χαλκὸν ἔσωθεν ἔχειν.

558. Ibid. II. 21. 54. (Palat. 728.)

Ἀντιπάτρον Σιδωνίου.

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκῆσεται· ἦν δὲ βραδύνη,
χαλκὸς δὲ μὲν νοέων αἴτιος, οὐχὶ Μύρων.

559. Ibid. 55. (Palat. 724.)

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκῆσεται· ἦ ῥ' ὁ Προμηθεὺς
οὐχὶ μόνος, πλάττεις ἔμπνοα καὶ σὺ Μύρων.

560. Ibid. 56. (Palat. 729.)

Πηκτὸν μοί τις ἄροτρον ἐπ' αὐχένι καὶ ζυγὰ θέσθω·
εἵνεκα γὰρ τέχνας σεῖο, Μύρων, ἀρόσω.

561. Ibid. 22. 57. (Palat. 720.)

Εἰ μή μου ποτὶ τῷδε Μύρων πόδας ἤρμοσε πέτρα,
ἄλλαις ἂν νεμόμαν βουσὶν ὁμοῦ δάμαλις.

562. Ibid. 58. (Palat. 721.)

Μόσχε, τί μοι λαγόνεσσι προσέρχεται; τίπτε δὲ μυκᾷ;
ἃ τέχνα μαχοῖς οὐκ ἐνέθηκε γάλα.

563. Ibid. II. 64. 1. (Palat. 730.)

Δημητρίου.

Ἦν μ' ἐσίδῃ μόσχος, μυκῆσεται, ἦν δὲ γε ταῦρος,
βήσεται, ἦν δὲ νομεύς, εἰς ἀγέλην ἐλάσει.

564. Ibid. 2. (Palat. 731.)

Ὡςδε Μύρων μ' ἔστησε τὸ βοίδιον· οἱ δὲ νομῆες
βάλλουσί με λίθοις, ὥς ἀπολειπόμενον.

565. Ibid. II. 208. 49. (Palat. 742.)

Φιλίππου.

Ἀπαιρέ μὲν τένοντος, ὃ γεωπόνου,
λέπαδνα, καὶ σίδαρον αὐλοκεργάταν.
χαλκὸν γὰρ ἀμῶν οὐκ ἐσάρκωσεν Μύρων,
τέχνα δ' ἐζωπύνησεν ὄψιν ἔμπνοον,
ὥς πολλάκις με κάπομυκᾶσθαι θέλειν.
εἰς ἔργα δ' οὐκ εἴασε, προσδῆσας βάσει.

566. Ibid. II. 248. 25. (Palat. 732.)

Μάρκον Ἀργενταρίου.

Βουκόλον ἦν ἐσίδῃς τὸν ἐμὸν, ξένε, τοῦτ' ἔπος αὐτῷ·
εἰπόν, ὅθ' ὁ πλάστιγς ὥδ' μ' ἔδῃσε Μύρων.

567. Ibid. II. 256. 6. (Palat. 740.)

Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡ βάσις, ἣ κατέχουσα τὸ βοίδιον; ἢ πεπέδῃται.
ἦν δ' ἀφεθῇ ταύτης, φεύξεται εἰς ἀγέλην.

μυκάται γὰρ ὁ χαλκός· ἴδ' ὡς ἔμπνουν ὁ τεχνίτας
θήκατο· κὰν ζεύξης ἄλλον, ἴσως ἀρόσει.

568. Anthol. Gr. III. 198. 14. (Palat. 737.)

Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Χαλκείην τύπτεις δάμαλιν μέγα δ' ἤπαφε τέχνα,
βουκόλε, τὰν ψυχὰν οὐ προσέθηκε Μύρων.

569. Ibid. 15. (Palat. 793.)

Πόρτιν τήνδε Μύρωνος ἰδὼν τάχα τοῦτο βοήσεις·
ἡ φύσις ἄπνοός ἐστιν, ἢ ἔμπνοος ἔπλετο τέχνη.

570. Ibid. 16. (Palat. 794.)

Βουκόλε, πῇ προθέειν με βιάζεαι; ἴσχεο νύσσω.
οὐ γὰρ μοι τέχνη καὶ τόδ' ὅπασσεν ἔχειν.

571. Ibid. 17. (Palat. 795.)

Ἦ χαλκὸν ζώωσε Μύρων σοφός, ἢ τάχα πόρτιν
χάλκωσε, ζῶαν ἐξ ἀγέλης ἐρύσας.

572. Ibid. 18. (Palat. 796.)

Πλάστα Μύρων, σέο πόρτιν ὁδοιπόρος ἦλθεν ἐλάσσω·
χαλκοῖ δὲ ψαύσας, φῶρ κενὸς ἐξεφάνη.

573. Ibid. 19. (Palat. 797.)

Εἰσορόων με λέων χαίνει στόμα, χερσὶ δ' αἶρει
γειοπόνος ζεύγλιν, ἀγρονόμος κορύνην.

574. Ibid. 20. (Palat. 798.)

Τλήθι, Μύρων^{*)}, τέχνη σε βιάζεται· ἄπνοον ἔργον
ἐκ φύσεως τέχνη· οὐ γὰρ φύσιν εὗρετο τέχνη.

*) τλήθι φύσις Br.

575. Ibid. 21. (Palat. 738.)

Ἐν βοῖ τᾷδ' ἐμάχοντο Φύσις καὶ πότνια Τέχνα·
ἀμφοτέροις δὲ Μύρων ἴσον ὕπασσε γέρας.
δερχομένοις μὲν γάρ, Φύσις κράτος ἤρπασε Τέχνα·
αὐτὰρ ἐφαπτομένοις, ἢ Φύσις ἐστὶ Φύσις.

576. Ibid. III. 22. (Palat. 739.)

Ἦπαφε καὶ σε μύωπα Μύρων, ὅτι κέντρον ἐρείδεις
πλευραῖς χαλκοτύποις ἀντιτύποις βοός.
οὐ νέμεις δὲ μύωπι· (τί γάρ;) τόσον, εἴ γε καὶ αὐτοὺς
ὀφθαλμοὺς νομέων ἡπερόπενε Μύρων,

577. Ibid. IV. 162. 218. (Palat. 733.)

Ἀδέσποτα.

Τὰν βοῦν τάνδ' ὁ Μύρων, ξεῖν', ἐπλασεν, ἣν ὅδε μόσχος
ὡς ζῶσαν σαίνει ματέρα δερχόμενος.

578. Ibid. 219. (Palat. 713.)

Βοϊδίον εἰμι Μύρωνος, ἐπὶ στήλης ἀνάκειμαι,
βουκόλε, κεντήσας εἰς ἀγέλην μ' ἄπαγε.

579. Anthol. Gr. 220. (Palat. 714.)

Τίπτε, Μύρων, με τὸ βοίδιον ἐνταυθοῖ παρὰ βωμοῖς
ῥήδρασας; οὐκ ἐθέλεις εἰσαγέμεν μέγαρον;

580. Ibid. 221. (Palat. 722.)

Τὰν δάμαλιν, βουφορβέ, παρέρχεο, μὴδ' ἀπάνευθε
συρίσδης· μαστῆ πόρτιν ὑπεκδέχεται.

581. Ibid. 222. (Palat. 723.)

Ἄ μόλιβος κατέχει με καὶ ἅ λίθος· εἵνεκα δ' ἂν σεῦ,
πλάστα Μύρων, λωτὸν καὶ θρίον ἐδρεπόμαν.

582. Ibid. 223. (Palat. 725.)

Βοῦν ἰδίαν ποτὲ βοῦσι Μύρων μυχθεῖσαν ἐρεῦνα·
εὔρε μόλις δ' αὐτήν, τοὺς βόας ἐξελάσας.

583. Ibid. 224. (Palat. 726.)

Ἄ βοῦς ἅ τίκτους' ἀπὸ γαστέρος ἔπλασε τὰν βοῦν·
ἅ δὲ Μύρωνος χεῖρ οὐ πλάσεν, ἀλλ' ἔτεκεν.

584. Ibid. 225. (Palat. 727.)

Καὶ χαλκῇ περ ἐοῦσα λάλησεν ἂν ἡ κεραὴ βοῦς,
εἴ οἱ σπλάγχνα Μύρων ἔδον ἐτεχνάσατο.

585. Ibid. 226. (Palat. 736.)

Φεῦ σὺ Μύρων σὺ πλάσας οὐκ ἔφθασας· ἀλλὰ σε χαλκός,
πρὶν ψυχὴν βαλέειν, ἔφθασε πηγνύμενος.

586. Ibid. 163. 227. (Palat. 715.)

Ἀνακρέοντος^{a)}.

Βουκόλε, τὰν ἀγέλαν πόρῳ νέμε, μὴ τὸ Μύρωνος
βοίδιον ὡς ἔμπουν βοῦσι συνεξελάσσης.

^{a)} Anacr. fragm. No. 117 und 118, nicht des Teiers, sondern des Alexandriners, Meineke Anal. Alex. p. 243, s. Bergk, Zur Periegeese der Akropolis von Athen S. 31. Note 29.

587. Ibid. 228. (Palat. 716.)

Βοίδιον οὐ χοάνοις τετυπώμενον, ἀλλ' ὑπὸ γήρως
χαλκωθέν, σφετέρῃ ψεύσατο χεὶρὶ Μύρων.

588. Ibid. IV. 163. 229. a. (Palat. 741.)

Χάλκεος ἧς, ἐπὶ σοὶ δὲ γεωτόμος εἵλκεν ἄροτρον,
καὶ ζυγόδεσμα φέρων ψευδομένα δαμάλι.
ἀλλὰ Μύρων τέχνα πάνυπείροχος, ὅς σε δι' ἔργων
ἔμπουν, ὡς τινα βοῦν ἐργάτιν, εἰργάσατο.

589. Ovid. ex Ponto IV. 1. 34.

ut similis verae vacca Myronis opus.

590. Lucil. iun. Aetn. vs. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenere tabellae
signaque; . . . 596. nunc gloria viva Myronis.

591. Aelian. de nat. anim. epilog. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοῦς
φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἔπκος γραφεὶς κάλλιστα, ὥς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νε-
βρός, ὥς Ἀπελλῆν, ἢ τὲ πλάσθην βοῦδιον, ὥς Μύρωνα, ἢ ἄλλοι.

591. a. (Ausonius' Nachbildungen Epigr. 58—68:

58. Bucula sum, caelo genitoris facta Myronis
aenea, nec factam me puto, sed genitam
sic me taurus init, sic proxuma bucula mugit,
sic vitulus sitiens ubera nostra petit.
miraris, quod fallo gregem? gregis ipse magister
inter pascentes me numerare solet.
59. Ubra quid pulkas frigentia matris ahenae,
o vitule, et sucum lactis ab aere petis?
hunc quoque praestarem, si me pro parte parasset
exteriore Myron, interiore deus.
60. Daedale, cur vana consumis in arte laborem?
me potius clausae sublice Pasiphaae.
illecebras verae si vis dare, Daedale, vaccae,
viva tibi species vacca Myronis erit.
61. Errasti, attendens haec ilia nostra, iuvence,
non manus artificis lac dedit uberibus.
62. Paece greges procul hinc, ne, quaeso, bubulce, Myronis
aes, veluti spirans, cum bubus exagites.
63. Me vitulus cernens immugiet, irruet in me
taurus amans, pastor cum grege mittet agens.
64. Aerea mugitum poterat dare vacca Myronis,
sed timet artificis deterere ingenium.
ingere nam similem virac, quam vivere, plus est,
nec sunt facta dei mira, sed artificis.
65. Aerea bos steteram; mactata est vacca Minervae,
sed dea profatam transtulit hac animam.
et modo sum duplex, pars aerea, pars animata,
hacc manus artificis dicitur, illa deae.
66. Quid me, taure, paras, specie deceptus, inire?
non sum ego Minosae machina Pasiphaae.
67. Nec dum caduco sole iam sub vespere,
ageret iuvencae dum domum pastor suas,
suam relinquens, me minabat, ut suam.
68. Unam iuveneam pastor forte amiserat;
numerumque iussus reddere,
me defuisse conquerebatur, sequi
quae noluissem cacteras.)

No. 20. Vier Stiere.

592. Propert. II. 31. 7. (15. Hertz.) (von der Porticus des palatini-
schen Apollotempels.)

atque aram circum steterant armenta Myronis
quattuor artifices vivida signa boves.

VI. Toreutische Arbeiten Myron's.

593. Martial. IV. 39. 1. (ed. Schneidew.)

argenti genus omne comparasti,

et solus veteres Myronos artes, cet.
 habes

594. Martial. VI. 92.

caelatus tibi cum sit, Anniane,
 serpens in patera, Myronos artes,
 Vaticana bibis? bibis venenum.

595. Martial. VIII. 51.

quis labor in phiala? docti Myos? anue Myronos? cet.

596. Stat. Silv. I. 3. 50.

quicquid et argento primum vel in aere Myronis
 lusit, et enormes manus est experta colossos.

597. Phaedr. fab. V. prolog.

Aesopi nomen sicubi interposuero,
 auctoritatis esse scito gratia:
 ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
 qui pretium operis maius inveniunt, novo
 si marmori adscripserint Praxitelem suo,
 detrito Myronem argento.

B. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

598. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaci fuit...
 10. proxima laus Aeginetico fuit . . . illo aere Myron usus est, hoc
 Polyclitus, aequales atque condiscipuli, set aemulatio in materia
 fuit.

(Vgl. dazu Urlichs in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. LXIX. S. 378.)

599. Stat. Silv. IV. 6. 25.

hic tibi quae docto multum vigilata Myroni
 aera cet. . . .

(Vgl. *χαλουργός* bei Tzetzes oben 550.)

600. Cic. Brut. 18 70. nondum Myronis (opera) satis ad verita-
tem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere.

601. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima
 Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis, molliora adhuc
 supra dictis Myron fecit.

602. Cic. de Orat. III. 7. 26. una fingendi est ars, in qua praestati-
 tes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se
 dissimiles fuerunt; sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem.

Plin. N. H. XXXIV. 58. s. oben 533. lin. 11.

603. Ovid. Ars amandi III. 219.

quae nunc nomen habent operosi signa Myronis
 pondus iners quondam duraque massa fuit.

604. Auctor ad Herenn. IV. 6. Chares a Lysippo statuas facere non

isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronis, brachia Praxitelis, pectus Polycleti cet.

605. Petron. Satyr. 88. et Myron, qui paene hominum animas ferarumque acre comprehenderat, non invenit heredem.

(Vgl. besonders 542 und 553 ff. 590.)

606. Lucian. Somn. 8. μη μυσαυθῆς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς εὐθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιοῦτων δρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθανμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν Θεῶν.

(Wie hier mit Pheidias, Polykleitos und Praxiteles wird Myron auch sonst von Lucian mit den berühmtesten Künstlern zusammen genannt, so Hermodot. 19 mit Pheidias u. Alkamenes, Iup. tragoed. 7 mit denselben u. Euphranor, das. mit Polykleitos als Erzbildner, Gall. 24 mit Pheidias u. Praxiteles vgl. Noten nach 539.)

607. Iuvenal. Sat. VIII. 102.

et cum Parrhasii tabulis signisque Myronis
Phidiacum vivebat ebur, nec non Polycliti
multus ubique labor; rariae sine Mentore mensae.

608. Stat. Silv. II. 2. 66.

... quod ab arte Myronis

aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

609. Vitruv. III. praefat. 2. maxime autem id animadvertere possumus ab antiquis statuariis et pictoribus, quod ex his, qui dignitatis notas et commendationis gratiam habuerunt, aeterna memoria ad posteritatem sunt permanentes, uti Myron, Polyclethus, Phidias, Lysippus ceterique, qui nobilitatem ex arte sunt consecuti.

610. Vitruv. I. 1. 13. Non enim debet nec potest esse architectus grammaticus uti fuit Aristarchus, sed non agrammatos, nec musicus ut Aristoxenus ... nec pictor ut Apelles ... nec plastes quemadmodum Myron seu Polyclethus cet.

(Wegen anderen Zusammenstellungen Myrons mit den größten Künstlern s. unten unter Pheidias, Polykleitos, Skopas, Praxiteles.)

Malerei.

Mandrokles von Samos. (Ol. 66. 2.)

7 also 377

611. Herod. IV. 88. Δαρειὸς δὲ μετὰ ταῦτα ἤσθεις τῇ σχεδίῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλῆς ἀπαρχήν, ἕξ α γραψάμενος πᾶσαν τὴν τοῦ ξυῖν τοῦ Βασπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρειὸν ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον.
κτλ. (Ol. 66. 2.)

This seems to be of Eastern style. - as the Maguelim proclum of Balarchus.

77.

- more has tried
how that there
is 2nd Azalea

(*Simonides* bei Pausan. X, 27, 4, Plat. Ion p. 532 E, Gorg. 448 B mit d. Schol., Dio Chrysost. orat. 55. I p. 282 Reiske 641 Emp. Harpocrat., Phot., Suid. v. *Πολύγνωτος*, Eudocia p. 310 s. unter *Polygnotos*.)

- Schol. Arist. Av. v. 573 s. oben 315. lin. 3.

Damophilos und Gorgasos. (Ol. 71.)

616. Plin. N. H. XXXV. 154. *plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maximum^{a)} utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significarent ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse auctor est Varro, et ex hac, cum reficeretur, crustas parietum excisas tabulis marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa.*

• ²⁾ Geweiht A. Urb. 261 = Ol. 71. 4.

Sillax von Rhegion. (vor Ol. 78.)

617. Athen. V. p. 210 B. καὶ Πολέμων ὁ περιηγητὴς εἶπεν ἐν τρίτῳ τῶν πρὸς Ἀδαίων καὶ Ἀντίγονον, ἐξηγούμενος διὰ θεσιν ἐν Φλιοῦντι κατὰ τὴν πολεμάρχειον στοὰν γεγραμμένην ὑπὸ Σίλλακος τοῦ Ῥηγίνου, ὁδὸν μνημονεύουσιν Ἐπίδαμος καὶ Σιμωνίδης, λέγων οὕτως· Ἐγνῆται καὶ ἐπ' αὐτῆς κύπελλον.

(Epicharmos blüht Ol. 73, Simonides † Ol. 78. Vgl. auch Preller, Polemonis
fragm. p. 101.)

Kallippos. in the son of Spheroian Antenor.

(1) Battle at the Ships with his

(2) Women putting greaves on Patroklos.

Aglappon like his son Polyuklos would seem to have
arrived at simplicity & breadth of sentiment.

Blüthezeit.

Aeltere Periode bis um Ol. 96.



Plastik.

Athen.

I. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft.

Pheidias Charmides' Sohn.

(Vgl. besonders O. Müller: de Phidias vita et operibus, Oetting. 1827, Preller in der Erch-Gruber'schen (Hallischen) Allg. Encyclopaedie Sect. III. Bd. 22, Artikel Phidias. Das neueste Werk von Louis de Ronchaud, Ph. sa vie et ses ouvrages Paris 1861 ist blosser Compilation.)

A. Zur Biographie.

618. Pausan. V. 10. 2. (Inscription an der Basis des Zeus in Olympia.)

Φειδίας Χαρμίδου υἱὸς Ἀθηναῖός μ' ἐποίησε.

619. Strabon. VIII. p. 353. . . . Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον.

(*Ἀθηναῖος* Plat. Protag. 311. C, und so noch oft bei Griechen und Lateinern. Ueber Pheidias' Bruder, den Maler Pleistainetos (?) und seinen Neffen, den Maler Panainos s. diese.)

620. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit autem (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno.

621. Diod. Sicul. XII. 1. τοῦ δὲ πολέμου (der Perserkrieg) παρὰ τὴν προσδοκίαν τέλος λαβόντος παράδοξον οὐ μόνον τῶν κινδύνων ἀπελύθησαν οἱ τὴν Ἑλλάδα κατοικοῦντες, ἀλλὰ καὶ δόξαν μεγάλην κατεκτήσαντο, καὶ τοσαύτης εὐπορίας ἐπληρώθη πᾶσα πόλις Ἑλληνίς, ὥστε πάντας θανάσαι τὴν εἰς τὸν ναυτικὸν μεταβολὴν. ἀπὸ τούτων γὰρ τῶν χρόνων ἐπὶ ἔτη πενήκοντα πολλὴν ἐπίδοσιν ἔλαβεν ἡ Ἑλλὰς πρὸς τὴν εὐδαιμονίαν. ἐν τούτοις γὰρ τοῖς χρόνοις αἱ τε τέχναι διὰ τὴν εὐπορίαν ἠδξήθησαν καὶ τότε μέγιστοι μνημονεῖονται τεχνῖται γεγονέναι, τῶν ἐστὶ Φειδίας ὁ ἀγαλαματοποιός.

Pheidias' Lehrer.

Hegias s. oben 455.

Ageladas

(s. oben 313. 308. 309.)

622. Tzetz. Chil. VII. 929.

Φειδίας ὁ περιθρύλος ὁ Ἀττικὸς ὁ πλάστης

Ὁ γεγονώς καὶ μαθητὴς Γελάδου τοῦ Ἀγγελίου.

623. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . cum et Phidian ipsum initio pictorem fuisse tradatur clipeumque^{a)} Athenis ab eo pictum.

^{a)} Olympiumque conj. Jacobs, Amalth. II. S. 247, dem Preller a. a. O. S. 167 u. A. beistimmten, Pompeumque Bergk, Exercitt. Plin., Marb. 1847. p. 25. Bei Ps. Clemens Roman. Recognit. lib. VII. 12 a. E. ist nur in schlechteren Lesarten von einer Phidiae permagnifica „pictura“ auf der Insel Arados die Rede, welche die besseren Ausgaben beseitigen.

Ueber den Kunstbetrieb unter Perikles.

624. Plut. Pericl. 12. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἑλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἑλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορνεῦται· πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ κατὰ γῆν, ἄμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἥνιοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκνυτοτόμοι καὶ ὀδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἐκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατεύμα, τὸν θηρικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσιν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.
625. Plut. Pericl. 13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων, ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβαλέσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα Θανμάσιον ἦν τὸ τάχος. Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. . . . πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους, καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἔλενθέρας τῷ Περικλεῖ γυναικας εἰς τὰ ἔργα φοιτῶσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου.
626. Dio Chrysost. Orat. 12. 55. p. 402. (R. 242 Emp.) πρὸς δὴ ταῦτα τυχὸν εἶποι ἂν Φειδίας, ὅτε ἀνὴρ οὐκ ἄγλαυτος οὐδὲ ἄγλῶτον πόλεως, ἔτι δὲ συνήθης καὶ ἐταῖρος Περικλέους.

Phedias' Process und Ende.

(Vgl. Sauppe, Nachrichten v. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1867 No. 10. und E. Petersen, Arch. Ztg. 1867 S. 22 ff.)

627. Aristoph. Pax 605.

πρῶτα μὲν γὰρ ἤρξατο αὐτῆς^{a)} Φειδίας πράξας κακῶς
εἶτα Περικλῆς φοβηθεὶς μὴ μετάσχοι τῆς τύχης, . . .
πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξεφλέξε τὴν πόλιν,
ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικῷ ψηφίσματος,

610. κάξφύσσειεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ κατωφί
πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι, τοὺς δ' ἐκεί τοὺς δ' ἐνθάδι.

^{a)} So Seidler und Meineke, die Handschr. αὐτῆς ἔστιν, Sauppe παρὸς ἡδὲ.

628. Schol. Aristoph. Nub. 859. 2. Περικλῆς, Ἀθηναίων στρατηγός,

κρήματα τοῦ δημοσίου λαβὼν εἰς τὸ κατασκευάσαι δολόχρυσον ἄγαλμα τῇ Ἀθηνᾷ, ἐλεφάντινον ποιήσας, τὰ πολλὰ ἐσφτερίσαστο, συμποησάμενος μετὰ Φειδίου τοῦ πλάστου. ἐπεὶ δὲ κατακρινόμενος ὡς πλείστα ἀναλώσας ἐρωτᾷτο ποῦ ἀνηλώθη, ὑπὸ μεγαλονοίας ἔλεγεν· εἰς τὸ δέον ἀνήλωσα.

629. Schol. Aristoph. Pax 605. Φιλόχορος ἐπὶ Πυθοδώρου (lies Θεοδώρου*) ἄρχοντος (Ol. 85. 3.) ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρύσειον τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεῶν τὸν μέγαν... (647.) καὶ Φειδίας ὁ ποιήσας, δόξας παραλογίζεσθαι τὸν ἐλέφαντα τὸν εἰς τὰς φολίδας ἐκρίθη. καὶ φυγὼν εἰς Ἥλιν ἐργολαβῆσαι τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ολυμπίᾳ λέγεται, τοῦτο δὲ ἐξεργασάμενος ἀποθανεῖν ὑπὸ Ἡλείων^{b)} ἐπὶ Σκυθοδώρου (lies Πυθοδώρου^{c)}), ὅς ἐστιν ἀπὸ τοῦτον ἔβδομος (Ol. 87. 1.) λέγουσι δὲ τινες ὡς Φειδίον τοῦ ἀγαλματοποιοῦ δόξαντος παραλογίζεσθαι τὴν πόλιν καὶ φυγαδευθέντος ὁ Περικλῆς, φοβηθεὶς διὰ τὸ ἐπισταῆσαι τῇ κατασκευῇ τοῦ ἀγάλματος καὶ συνεγνωκέναι τῇ κλοπῇ, ἔγραψε τὸ κατὰ Μεγαρέων πινάκιον καὶ τὸν πόλεμον ἐπὶνεγκεν, ἵνα ἀπασχολημένοι Ἀθηναῖοις εἰς τὸν πόλεμον μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, ἐγκαλέσας Μεγαρεῦσιν ὡς τὴν ἱερὰν δοράδα ταῖν θεᾶν ἐργασαμένοις. ἄλογος δὲ φαίνεται ἡ κατὰ Περικλέους ὑπόνοια, ἐπεὶ ἔτι προτέρον τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς τῶν περὶ Φειδίου γενομένων. ὁ Φειδίας, ὡς Φιλόχορος φησιν, ἐπὶ Πυθοδώρου (Θεοδώρου) ἄρχοντος τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς κατασκευάσας ἐπέπετο τὸ χρύσειον ἐκ τῶν δρακόντων τῆς χρυσελεφαντίνης Ἀθηνᾶς, ἐφ' ᾧ καταγνωσθεὶς ἔξημώθη φυγῇ. γενόμενος δὲ εἰς Ἥλιν καὶ ἐργολαβῆσας παρὰ τῶν Ἡλείων τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ καταγνωσθεὶς ὑπ' αὐτῶν ὡς νοσησάμενος ἀνῆρέθη.

a) Der Archontennamen bereits von Palmerius Exercitatt. p. 746 und Corsini Fast. Att. III. p. 217 corrigirt, vgl. O. Müller a. a. O. p. 140 und 153, Preller a. a. O. p. 169 u. 170, Brunn, KG. I. 147, Sauppe a. a. O. u. A. Anders Heyne, Antiquar. Aufss. I. S. 197, dem Sillig im Catal. artificum p. 333 beitrith. Vgl. auch Krüger zu Clinton, Fasti hell. Ol. 87. 1 und Fragm. Historicor. graec. ed. Müller L. p. 400 und a. unter den Werken: Athena Parthenon.

b) ὁ Π. Ἀθηναίων conj. Petersen a. a. O. (?)

c) Ein Archon Σκυθοδωρος hat nie existirt, die Correctur ist von Palmerius, vgl. a. Die Redeaubung bei Seneca Controvers. Excerpt. lib. VIII. contr. 2 (ed. Burm. p. 324) ist des Auszugs nicht werth, das „Thema“ lautet: Elii ab Atheniensibus Fidiai acciperunt, ut his Iovis Olympiani faceret, pacto interposito, ut aut Fidian aut centum talenta redderent. Perfecto Iove Elii Fidian aurum rapuisse dixerunt et manus tamquam sacrilego praeciderunt, truncatum Atheniensibus reddunt; petunt Athenienses centum talenta, contradicunt. Aehnliches in einer Τέχνη τοῦ πολιτικοῦ λόγου in Rhet. graec. I. p. 455 ed. Spengel: κατὰ στάειν ἀνεκφυλάττωσις γίνεσθαι, όταν τὰ περὶ στάσεως ἐπιταχέμεθα, οἷον ἔστω Φειδίας ὡς νοσησάμενος ἐκ τοῦ (Διὸς τοῦ) Ὀλυμπίου χρύσειον, βασανισόμενος καὶ τεθνηκώς κτλ. (s. Sauppe S. 177.)

630. Plut. Pericl. 31. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάτης ἐργα-

λάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ
γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνήθεις τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν
ἐχθροὺς φθονοῦμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιοῦμενοι πείραν ἐν ἐκείνῳ⁵
πῶς τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν
πείσαντες, ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει
καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένον δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρω-
πον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἤλλγχοντο·
τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ¹⁰
περιέθηκεν ὁ Φειδίας, γνώμη τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατόν
εἶναι περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμόν· ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγο-
ροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς. ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεξε φθόνῳ
τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα· ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι
ποιῶν, αὐτοῦ τινα μορφὴν ἐνετύπωσε, πρεσβύτου φαλακροῦ, πέτρων¹⁵
ἐτηγμένον δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα
παγκάλῃ ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα· τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρός,
ἀνατεινούσης ὀδόν πρὸ τῆς ὕψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον
ἐνμνήχως, ὅσον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην
ἐκαστέρῳθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσποτήριον ἀπαχθεὶς ἐτε-²⁰
λεύθησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν· ἔνοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ
Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. τῷ δὲ μνηστῇ Μένωνι,
γράφαντος Γλύκωνος, ἀτίλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε, καὶ προσέταξε τοῖς
στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

631. Diod. Sicul. XII. 39. (aus Ephoros.) τὸ τῆς Ἀθηῆας ἄγαλμα
Φειδίας μὲν κατεσκεύαζε, Περικλῆς δὲ ὁ Ξανθίππου καθεσταμένος
ἦν ἐπιμελητής. τῶν δὲ συνεργασαμένων τῷ Φειδίᾳ τινὲς διενεχθέντες^{a)}
ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τοῦ Περικλέους ἐκάθισαν ἐπὶ τὸν τῶν θεῶν βωμόν·
διὰ τὸ παράδοξον δὲ προσκαλούμενοι ἔφασαν ὅτι πολλὰ τῶν ἱερῶν⁵
χρημάτων ἔχοντα Φειδίαν δειξέιν, ἐπισταμένον καὶ συντεργόντος τοῦ
ἐπιμελητοῦ Περικλέους. διόπερ ἐκκλησίας συνελθούσης περὶ τούτων
οἱ μὲν ἐχθροὶ τοῦ Περικλέους ἔπεισαν τὸν δῆμον συλλαβεῖν τὸν Φει-
δίαν καὶ αὐτοῦ τοῦ Περικλέους κατηγοροῦν ἱεροσυλίαν κτλ.

^{a)} διενεχθέντες (αὐτῷ καὶ πεισθέντες) conj. Sauppe S. 174.

(Vgl. Fragm. Hist. graec. ed. Müller I. p. 266 sq.)

632. Suid. v. Φειδίας· ἀγαματοποιὸς ὃς ἐλεφαντίνῃς Ἀθηνᾶς εἰκόνα
ἐποίησε. Περικλῆς δὲ ἐπὶ τοῖς ἀναλώμασι ταχθεὶς ἐνοσφίσατο πεντή-
κοντα τάλαντα, καὶ ἵνα μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, πόλεμον ἐκίνησε.

B. Werke.

1. Werke der früheren Periode, wahrscheinlich unter Kimons Verwaltung.

No. 1. Erzgruppe in Delphi.

633. Pausan. X. 10. 1. τῷ βάθει δὲ τῷ ὑπὸ τὸν ἵππον τὸν δοῦρειον [δη]
ἐπίγραμμα μὲν ἔστιν ἀπὸ δεκάτης τοῦ Μαραθωνίου ἔργου εἶδῃναι τὰς

εἰκόνας· εἰσὶ δὲ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀπόλλων, καὶ ἀνὴρ τῶν στρατηγησάντων Μιλητιάδης· ἐκ δὲ τῶν ἡρώων καλουμένων· Ἐρεχθεύς τε καὶ Κέκροψ καὶ Πανδίων, [οὔτοι μὲν δὴ] καὶ Λεῶς τε καὶ Ἀντίοχος ὁ ἐκ Μήδας 5 Ἡρακλεῖ γενόμενος τῆς Οὐλάντος, ἔτι δὲ Αἰγεύς τε καὶ παίδων τῶν Θησεῶς Ἀκάμας· οὔτοι μὲν καὶ φυλαῖς Ἀθήρησιν δνόματα κατὰ μάντευμα ἔδωσαν τὸ ἐκ Δελφῶν. ὁ δὲ Μελάνθου Κόδρος καὶ Θησεύς καὶ Φυλεύς (Φιλέας?), οὔτοι δὲ οὐκέτι τῶν ἐπιωνύμων εἰσὶ. 2. τοὺς μὲν δὴ κατεσκευασμένους Φειδίας ἐποίησε, καὶ ἀληθεῖ λόγῳ δε- 10 κатη καὶ οὔτοι τῆς μάχης εἰσὶν· Ἀντίγονον δὲ καὶ τὸν παῖδα Δημήτριον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Αἰγύπτιον χρόνῳ ὕστερον ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς, τὸν μὲν Αἰγύπτιον καὶ εὐνοίᾳ τινὶ ἐς αὐτόν, τοὺς δὲ Μακεδόνας τῷ ἐς αὐτοὺς δέει.

(Vgl. besonders E. Curtius in den Göttinger gel. Anz. 1861, Nachrichten No. 21. S. 369 ff., der lin. 9. für Φυλεύς Φιλέας zu lesen mit gutem Grunde vorschlägt.)

No. 2. Athene zu Pellene in Achaia.

634. Pausan. VII. 27. 2. κατὰ δὲ τὴν ὁδὸν ἐς αὐτὴν τὴν πόλιν ἔστιν Ἀθηνᾶς λίθου μὲν ἐπιχωρίῳ ναός, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ· Φειδίαν δὲ εἶναι τὸν εἰργασμένον φασί, πρότερον ἔτι ἢ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε αὐτὸν τῇ Ἀθηναίων^{*)} καὶ ἐν Πλαταιαῖς ποιῆσαι τῆς Ἀθηνᾶς τὰ ἄγαλματα.

*) Ob die Parthenos oder die kolossale eherne Athene gemeint sei, ist nicht gewiss.

No. 3. Athene Areia zu Plataiai.

635. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπικλησὶν Ἀρείας ἔστιν ἱερὸν· ὑποδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἃ τῆς μάχης σφίσις Ἀθηναῖοι τῆς ἐν Μαραθῶνι ἀπένειμαν. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα ξόανόν ἐστιν ἐπὶ χρυσῶν, πρόσωπον δὲ οἱ καὶ χεῖρες ἄκραι καὶ πόδες λίθου τοῦ Πεντελῆσιου εἰσὶ· μέγεθος μὲν οὐ πολὺ δὴ τι ἀποδεῖ τῆς ἐν ἀκροπόλει χαλκῆς, ἣν καὶ αὐτὴν Ἀθηναῖοι τοῦ Μαραθῶνι ἀπαρχὴν ἀγῶνος ἀνέθηκαν. Φειδίας δὲ καὶ Πλαταιεῦσιν ἦν ὁ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα ποιήσας.

636. Plut. Aristid. 20. οὕτω δὲ διαλλαγόντες ἐξείλοντο δοῦναι ἑκάστα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ὑποδομήσαν ἱερὸν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεῶν διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμαῖουσαι διαμένουσιν.

No. 4. Die kolossale eherne Athene (sog. Promachos) auf der Akropolis von Athen.

637. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἡ δὴ κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναῖοι εἰσὶ δεκάται· πολέμησασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάτων, τέχνη Φειδίου· καὶ αἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λατιδῶν πρὸς Κερταίρους (μάχην) καὶ δὴ ἄλλα ἔστιν ἐπιειργασμένα

λέγονσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μνῷ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων 5
Παρθράσιον καταγράφει τὸν Εὐήνορος. ταύτης τῆς Ἀθηνᾶς· ἥ τοῦ
δόρατος αἰχμή καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνους ἀπὸ Σουνίου προσπλέονσιν
ἔστιν ἤδη σίνοπτα.

Pausan. IX. 4. 1. s. 635. lin. 5 f.

638. Demosth. de Falsa Legat. p. 428. §. 272. ὅλης οὔσης
ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησὶ καὶ πολλὴν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ
τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἔστηκεν (στήλῃ),
ἣν ἀριστεῖον ἢ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέ-
μου, δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ', ἀνέθηκεν.
(,Καὶ τὴν χαλκὴν τὴν Ἀθηνᾶν" sagt auch Tzetze. Chil. VIII. 332.)

639. Aristid. Orat. 50. T. III. p. 701 (Canter; Vol. II. p. 556. ed.
Dind.) ἡ Ἀθήνησιν Ἀθηνᾶ, λέγω τοῦτο μὲν τὴν ἐλεφαντίνην,
τοῦτο δ', εἰ βούλει, τὴν χαλκῆν, καὶ τὴ Δία γ', εἰ βούλει τὴν
Ἀθηνᾶν, ἅπαντα ταῦτα ὑπερβολὴν μὲν ἀρετῆς τῷ δημιουργῷ τοῖς δὲ
θεαταῖς ἡδονῆς ἔχει.

640. Schol. Aristid. Panathen. Vol. III. p. 320 (ed. Dind.) ἦσαν
δὲ τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ἀκροπόλει τρία ἀγάλματα· τὸ μὲν ἐν χαλκοῦν, ὁ
μετὰ τὰ Περσικὰ Ἀθηναῖοι ἔστησαν· τὸ δὲ ἕτερον ἐκ χρυσοῦ
καὶ ἐλέφαντος, παριστῶντα ἄμφο τέχνην ὑπερφυῖ. κατεσκευάσας δὲ τὸ
μὲν Φειδίας, τὸ δὲ χαλκοῦν Πραξιτέλης· καὶ τὰ μὲν ἐκ τέχνης ταῦτα.
ἵστατο δὲ πρὸ τούτων ἕτερον διοπετέες κτλ.

641. Plin. N. H. XXXIV. 54. (Phidias fecit) ex aere vero praeter Ama-
zonem supra dictam Minervam tam eximiae pueritudoinis, ut for-
mae cognomen acceperit; fecit et cliduchum et aliam Miner-
vam quam cet.

(Ueber die streitige Deutung des Namens κλειδοῦχος s. die ältere Litteratur bei
Preller a. a. O. S. 195 Note 13 ff. und Archaeol. Zeitung 1846 S. 261 f., die
Befuglichkeit desselben auf die grosse eberne Athene hat neuerdings wieder
vertheidigt Urlichs, Chrest. Plin. p. 347 sq. und im N. Rhein. Mus. 1859
S. 599 f. unter Welckers Zustimmung, Griech. Götterlehre II. S. 281.)

642. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) ... τρία
γὰρ ἀγάλματα ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει τῆς Ἀθηνᾶς ἐν διαφόροις τοποῖς,
ἐν μὲν ἐξ ἀρχῆς γενόμερον ἐξ ἑλαιᾶς, ὅπερ ἐκαλεῖτο Πολιάδος Ἀθηνᾶς
διὰ τὸ αὐτῆς εἶναι τὴν πόλιν, δεύτερον δὲ τὸ ἀπὸ χαλκοῦ μό-
νον, ὅπερ ἐποίησαν νικῆσαντες οἱ ἐν Μαργασῶνι, ἐκα-
λεῖτο δὲ τοῦτο Προμάχου Ἀθηνᾶς, τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ
χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κτλ. (s. 646.)

(Zosimus Histor. nov. V. 6. 2. ἐπιτὼν Ἀλάρχους πανστρατιᾷ τῇ πόλει τὸ μὲν
τεῖχος ἑώρα περιστοιχίσαν τὴν προμάχου Ἀθηνᾶν, ὥς ἔστιν αὐτῇ
δρᾶν ἐν τοῖς ἀγάλμασιν, ὀπισθενὴν καὶ οἷον τοῖς ἐπιτοῦσιν ἐλάττωσθαι μέ-
λουσαν κτλ. Vgl. hierzu Preller a. a. O. S. 182; Brunn, KG. I. S. 151. Der
Ausdruck Ἀ. Προμ. kehrt bei Alaphr. Epist. III. 51. 4. (ed. Meineke):
ἡμοὶ γένοιτο, προμάχε Ἀθηνᾶ καὶ πολιοῦχε τοῦ ἔσσεως Ἀθήνησιν καὶ

ζῆσαι καὶ τὸν βίον ἀπολιπῶν, wieder, ohne dass aber auch hier eine directe Beziehung auf die grosse ehörne A. des Pheidias vorläge.)

643. Ovid. ex Ponto IV. 1. 31.

arcis ut Actaeae vel eburna vel aerea custos
bellica Phidiaca stat dea facta manu.

644. Anthol. Gr. III. p. 201 (Planud. IV. 157.) Ἰουλιανού·

Εἰς τὴν ἐν Ἀθήναις ἑνοπλον Ἀθηνᾶν.

Τίπτε Τριτογένεια κορύσσειαι ἄστει μέσσω;
εἴξε Ποσειδάων φείδεο Κεκροπίης.

2. Werke unter Perikles' Verwaltung.

No. 5. Athene Parthenos.

645. Strabon. IX. p. 396. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ πέτρα ἐστὶν . . . ἐπὶ δὲ τῇ πέτρῃ . . . καὶ ὁ Παρθενῶν ὃν ἐποίησεν Ἰκτίνος, ἐν ᾧ τὸ τοῦ Φειδίου ἔργον ἐλεφάντινον ἢ Ἀθηνᾶ.

646. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) Παρθενῶν ναὸς ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει Παρθένου Ἀθηνᾶς περιέχων τὸ ἄγαλμα τῆς Θεοῦ, ὅπερ ἐποίησεν Φειδίας ὁ ἀνδριαντοπλάστης ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος. τρία γὰρ κτλ. (s. 642.) τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ὡς πλουσιώτεροι γενόμενοι ἀπὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι νίκης, ὅσῳ καὶ μείζων ἦν ἡ νίκη· καὶ ἐκαλεῖτο τοῦτο Παρθένου Ἀθηνᾶς.

647. Schol. Aristoph. Pax. vs. 605. Φιλόχορος ἐπὶ Θεοδώρου (s. 629) ἄρχοντος ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν ναὸν τὸν μέγαν, ἔχον χρυσὸν σταθμὸν ταλάντων μῶ, Περικλέους ἐπιστατοῦντος, Φειδίῳ δὲ ποιήσαντος.

(Euseb. Chron. datirt die Parthenos Ol. 85.)

648. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit ex ebore aeque Minervam Athenis quae est in Parthenone stans.

649. Pausan. I. 24. 5. αὐτὸ δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ πεποιήται. μέσῳ μὲν ὅν ἐπικείται οἱ τῷ κράνι Σφιγγὸς εἰκῶν (ἃ δὲ ἐς τὴν Σφιγγα λέγεται, γράψω προσελθάντος ἐς τὰ Βοιωτικά μοι τοῦ λόγου) καδ' ἐκάτερον δὲ τοῦ κράτους γούπτες εἰσὶν ἐπιειχασμένοι. . . . 7. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὁρᾶν ἔστιν ἐν χιτῶνι ποδῆραι, καὶ οἱ 5 κατὰ τὰ στήθεον ἢ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλεφαντὸς ἔστιν ἐπιτεποιημένη, καὶ Νίκη ὅσον τε τεσσαίων πηχῶν * * *, ἐν δὲ τῇ (ἐτέρᾳ Schub.) χεὶρὶ δάρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται, καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἔστιν εἴη δ' ἂν Βριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων ἔστι δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπιειχασμένα Πανδώρας γένεσις. πεποήται 10 δὲ Ἡσίοδῳ τε καὶ ἄλλοις, ὡς ἡ Πανδώρα γένοιτο αὕτη γυνὴ πρώτη.

(Hes. Op. 60 ff., Theog. 570 ff.)

650. Plut. Pericl. 13. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γεγραπται.

Diod. Sicul. XII. 39. s. 631.

651. Isocrat. de Permutat. 2. ὥσπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν, τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος ἐργασάμενον, τολμῶν καλεῖν κοροπλάθον.

652. Clem. Alexandr. Protrept. IV. (p. 41 ed. Pott.) τὸν μὲν οὖν Ὀλυμπίασι Δία καὶ τὴν Ἀθήνησιν Πολιάδα ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατασκευάσαι Φειδίαν παντί πον σαφές.

653. Plat. Hipp. mai. p. 290 B. τὸ καλὸν ἡγνοεῖ (Φειδίας); ὅτι τῆς Ἀθηνᾶς τοῖς ὀφθαλμοῦς οὐ χρυσοῦς ἐποίησεν οὐδὲ τὸ ἄλλο πρόσωπον, οὐδὲ τοὺς πόδας, οὐδὲ τὰς χεῖρας, εἴπερ χρυσοῦν γε δὴ οὐ κάλλιστον ἐμελλε φαίνεσθαι, ἀλλ' ἐλεφάντινον . . . τοῦ οὖν ἔνεκα οὐ καὶ τὰ μέσα τῶν ὀφθαλμῶν ἐλεφάντινα εἰργάσατο, ἀλλὰ λίθινα, ὡς οἷόν τ' ἦν ὁμοιότητα τοῦ λίθου τῷ ἐλέφαντι ἐξευρών.

654. Parid. epit. Valer. Max. I. 1. Ext. 7. Athenienses . . . Phidiam tulerunt quam diu marmore potius quam ebore Minervam fieri debere dicebat, quo diutius nitor mansurus, sed ut adiecit: et vilius, tacere iusserunt.

(Nepotian. ibid.: Phidias ibidem, eboris sculptor, ait sumptu minore marmore quam ebore diis simulacra fieri, quod aspernati ex ebore Athenienses iusserunt.)

Aristid. Orat. 50. III. p. 701. (Canter) s. 639.

655. Thucyd. II. 13. ἀπέφαινε (Perikles) ὃ ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέφθον καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἄπαν. (Vgl. 647.)

656. Plut. de vitando aere al. 2. καίτοι ὃ γε Περικλῆς ἐκείνος τὸν τῆς θεᾶς κόσμον ἄγοντα τάλαντα τεσσαράκοντα χρυσοῦ ἀπέφθον περιαιρετὸν ἐποίησεν κτλ.

657. Diod. Sicul. XII. 40. τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἔχειν χρυσοῦ πεντήκοντα τάλαντα ὡς περιαιρετῆς οὐσης τῆς περὶ τὸν κόσμον κατασκευῆς.

(Vgl. Fragmm. Histor. gr. ed. Müller I. p. 267.)

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 10 f.

658. Inschrift bei Böckh, Staatshaushaltung der Ath. II. S. 228 f. ἐπὶ τῆς || βουλῆς ἥς Μεγαλ[είδης] Δευ[κονοεὺς] π[ρῶτος] || ἐγ[ραμματεὺς] Ἀθην[οικ] ἥς Δημο[φ]ῶντος Εὐ[πυρί] || δ[η]ς τὴν τῆς θεοῦ ἐσ[θ]ῆτα || ἔλαβε παρὰ Δεισάν[ορος] καὶ τῶν συναρχόν[των] . . . σκέλος || [δεξιό]ν σταθμὸν ἀπε . . . || ΔΙ. ΔΙ. ΔΙ., σκέλ[ος] || ἀριστερόν σταθμὸν || κ. . . . ΗΗΓΔΔΔ.

659. Maxim. Tyr. diss. 14. 6. εἰ τοιαύτην ἡγεῖ τὴν Ἀθηνᾶν, οὐκ ἔστιν Φειδίας ἐδημιουργήσεν, οὐδὲν τῶν Ὀμήρου ἐπὶ φανλοῖται, παρ' ὧν

νον καλήν, γλανῶπιν, ὑψηλήν, αἰγίδα ἀνεζωσμένην, κόρην φέρονσαν, δόρυ ἔχουσαν (l. ἀνέχουσαν)^{a)} ἀσπίδα ἔχουσαν (l. κατέχουσαν)^{a)}.

^{a)} Corrigirt von Böttiger, Andeutungen S. 89.

660. Aristid. Orat. 24. T. I. p. 528 (Cant. Vol. I. p. 475 ed. Dind.)
ἔπειτα οὐ πολὺ ὕστερον ἢ Ἀθηνᾶ φαίνεται τὴν αἰγίδα ἔχουσα καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος καὶ σύμπαν δὴ σχῆμα οἷα περ ἢ Ἀθήνησιν ἢ Φειδίου.

661. Plin. N. H. XXXVI. 18. Phidian clarissimum esse per omnis gentes, quae Iovis Olympii famam intellegunt, nemo dubitat, sed ut laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre proferemus argumenta parva et ingeni tantum. neque ad hoc Iovis Olympii pulchritudine utemur, non Minervae Athenis factae amplitudine, cum sit ea 5 cubitorum viginti sex, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto eius Amazonum proelium caelavit intumescente ambitu parmae, eiusdem concava parte deorum et Gigantum dimicationes, in soleis vero Lapitharum et Centaurorum, adeo momenta omnia capacia artis illi fuere. in basi autem quod caelatum est Πανδώρας 10 γένεσιν appellant, di sunt nascentes XX numero^{a)}. Victoria praecipue mirabili periti mirantur et serpentem ac sub ipsa cuspidē aëream sphingem^{b)}.

^{a)} di, adsunt nascenti XX numero Böttiger, Andeutungen S. 90 und Ulrichs; Chrest. Plin. p. 380; di sunt adstantes XX n. Letronne bei Brøndsted, Reisen und Untersuchungen in Griechenland II. S. 219; di sunt nascenti adstantes XX n. Panofka, Ann. d. Inst. II. p. 103 und v. Jan; vgl. für andere Conjecturen Silligs Ausgabe.

^{b)} supra ipsam cassidem, Meursius Oecrop. 15 p. 35; sub ipsa casside, Quatremère de Quincy, Iup. Ol. p. 242; ac cristae cuspidē, Thiersch Epochen S. 30; serpentem sub ipsa cuspidē aëream ac sphingem, Panofka a. a. O.; aureum, Ulrichs Chrest. Plin. N. H. p. 380. Vgl. noch Schöll bei Preller a. a. O. S. 184 f. Note 24.

662. Arrian. diss. Epict. II. S. 20. καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἢ Φειδίου ἀπαξ ἔκτειναι τὴν χεῖρα καὶ τὴν Νίκην ἐπ' αὐτῆς δεξαμένη^{a)} ἵστικεν οὕτως ὄλῳ τῷ αἰῶνι.

^{a)} Vgl. die Münzen bei Beulé Monn. d'Ath. p. 258.

663. Inschrift Corp. Inscr. graec. 130. 18. στέφανος χρυσοῦς, δν ἡ Νίκη ἔχει ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἢ ἐπὶ τῆς χειρὸς τοῦ ἐγάλματος τοῦ χρυσοῦ, ἀσταθμός.

664. Demosth. c. Timocr. 121. ὥσπερ οἱ τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης περικίπνυντες ἀπώλοντα αὐτοὶ ὑφ' αὐτῶν.

665. Plut. de Isid. et Osir. 75. τῷ τῆς Ἀθηνᾶς (ἐγάλματι) τὸν δρεάκοντα Φειδίας παρέθηκε, τῷ δὲ τῆς Ἀφροδίτης ἐν Ἡλίδι τὴν χελώνην, ὡς τὰς μὲν παρθένους φυλακῆς δεομένας, ταῖς δὲ γαίμεταις οἰκουρίαν καὶ αἰσθητὴν πρέπουσαν.

666. Pollux Onom. VII. 92. Τυρρόνηκά· τὸ κάττωμα ξύλον τιτρά-

γωνον, οἱ δὲ ἱμάντες ἐπὶ χερσὶν σκεπάζοντες γὰρ ἦν, ὑπέδεξε δ' αὐτὸ Φειδίας τὴν Ἀθηνᾶν.

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 14 f.

667. Pausan. I. 17. 2. γραφαὶ δὲ εἰσι πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποιεῖται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

668. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373 (R. p. 228. Emp.) Περι-
κλέα δὲ καὶ αὐτὸν λαθὼν ἐποίησεν (Φειδίας), ὥς φασιν; ἐπὶ τῆς ἀσπίδος.

669. Aristot. de Mundo 6. p. 399 B. und mit unwesentlichen Varianten de mirab. auscult. 155 (ed. Bekker.) φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγαλματοποιὸν Φειδίαν κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν ἐν μέσῳ ταύτης τῆς ἀσπίδος τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διὰ τινος ἀφανοῦς δημιουργίας, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν τὸ σῦμπαν ἄγαλμα λυεῖν καὶ συγχεῖν.

670. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. . . . Phidiae secutus exemplum, qui clipeo Minervae effigiem suam inclusit, qua convulsa tota operis conligatio solveretur.

671. Apul. de Mundo 32. Phidian illum, quem fictorem probum fuisse tradit memoria, vidi ipse in clipeo Minervae, quae arcibus Atheniensium praesidet, oris similitudinem colligasse ita ut, si quis olim artificis voluisset exinde imaginem separare, soluta compage simulacri totius incolumitas interiret.

672. Ampel. Lib. memorial. 8. Athenis Minervae aedes nobilis cuius ad sinistram clipeus adpositus quem digito tangit, in quo clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis imaginem a clipeo velit tollere perit totum opus, solvitur enim signum. Ipsa autem dea habet hastam de gramine^{a)}.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII. S. 131.

673. Cic. Orator 71. 234. sed si quos magis delectant soluta, sequantur ea sane, modo sic, ut, si quis Phidiae clipeum dissolverit, collocationis universam speciem sustulerit, non singulorum operum venustatem.

674. Cic. Tusc. I. 15. 34. opifices post mortem nobilitari volunt, quid enim Phidias sui similem speciem inclusit clipeo Minervae, cum inscribere non^{a)} liceret?

^{a)} R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846 p. 22 sq. vertheidigt die Correctur nomen.

675. Cic. de Orat. II. 17. 73. in his operibus si quis illam artem comprehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit,

non sane, ut quemadmodum in clipeo idem artifex; minora illa opera facere discat, laborabit.

(Zu dem Schildrelief der Parthenos vgl. A. Conze, *Archaeol. Ztg.* 1865 S. 33 ff. und „die Athenastatue des Phidias im Parthenon.“)

676. Themist. Orat. XXV. p. 374. (ed. Dind.) *Εἰ καὶ σφόδρα ἦν σοφὸς ὁ Φειδίας ἐν χρυσῷ καὶ ἐλέφαντι μορφὴν ἐπιτελεῖσθαι θείαν ἢ ἀνθρωπίνην, ὅμως χρόνου γε ἐδεῖτο καὶ σχολῆς πλεονος εἰς τὰ ἔργα. λέγεται οὖν, ἥνικα ἐδημιούργει τὴν Ἀθηνᾶν, οὐδὲ εἰς τὴν κρηπίδα τῆς θεοῦ μόνην ὀλίγον χρόνου προσδεσθῆναι κτλ.*

677. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373. (R. p. 223. Emp.) *ὅφ' ἥς καὶ τῇ Ἀθηνᾷ λέγεται προσκυλῆς εἶναι τὸ ὄρνεον (die Eule), τῇ καλλίστῃ τῶν θεῶν καὶ σοφωτάτῃ, καὶ τῆς γε Φειδίου τέχνης παρ' Ἀθηναίοις, ἔτυχεν, οὐκ ἀπαξίωσαντος αὐτὴν συγκαταδιδοῦσαι τῇ θεῷ συνδοκοῦν τῷ δήμῳ.*

678. Hasyeh. v. *Γλαῦξ ἐν πόλει παροιμία . . . ἀνέκειτο γὰρ ὑπὸ Φαίδρον^{a)} ἐν τῇ ἀκροπόλει.*

^{a)} *Φειδίου* corrigirt Meursius *Cecrop.* cap. 20 p. 56, der *Paroemiogr. e cod. Bodl.*, *Paroem. gr. ed. Gaisf.* p. 28 No. 264 hat *Φαίδρον*.

679. Auson. Mosella 308.

. . . . vel in arce Minervae

Ietinus, magico cui noctua perlita fuco

Allicit omne genus volucres perimitque tuendo.

(Mit der Parthenos verband diese Eule früher schon Böttiger, *Amalth.* III. S. 265 f. Note, neuerdings Ross, *Archaeol. Aufs.* I. S. 207, Stark, *Archaeol. Zeitung* 1859 S. 93, Wieseler, *Philol.* XIV. S. 542 (aber vgl. dens. daselbst S. 736), Brunn, *s. Arch. Ztg.* 1860; Anz. S. 50, es widersprach dieser Verbindung Gerhard, *Prodromus* S. 147 Note 20, während Preller a. a. O. S. 183 die Eule zu der ehernen Athene in Beziehung setzt; vgl. auch meine Bemerkungen, *Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss.* 1860 S. 43. f.)

Die späteren Schicksale der Statue.

680. Inschrift Corp. Insc. graec. I. p. 233 No. 150 *ταδε ἐπέτεια παρέδομεν χρυσίον, ὃ Ἀριστοκλῆς ὁ ἀπὸ . . . ἡς ἀπῆνεγκεν, τὸ ἀπὸ τοῦ βάθρου τοῦ ἀγάλματος.*

(*OL* 95. 3. v. Brunn, *KG.* I. S. 107 und 180.)

681. Isocrat. v. Callim. 57. *ὥσπερ ἂν εἴ τῳ Θουράδας πανουργίαν ἀνεδίδασκεν ἢ Φιλοῦργος (Φιλοργός Bekker) ὃ τὸ γοργόνειον ἐφελόμενος τοὺς ἄλλους ἱεροσύλους ἔφασκεν εἶναι.*

682. Suid. v. *Φιλοῦργος.* οὗτος ἄσωτος ὢν ἐφαράδῃ ἐν Ἀθήναις τὰ ἱερὰ συλῆσας, καὶ τὸ γοργόνειον ἐφελόμενος, ὡς Ἰσοκράτης λέγει μύμνεται τοῦτου *Αλοκλῆς* ἐν τῷ κατὰ *Κτησιφάντος*.

683. Suid. v. *Φιλίας.* εἰ καὶ *Φιλίας* Ἀνδοκίδην ἱεροσύλιας ἐγράψατο

ὥσπερ οὐκ αὐτὸς ὢν ὁ τῆς θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

(Dieselben Worte bei Synes. Encom. calvit. 19 p. 83, der Quelle des Suid. der die Notiz v. ὁμοιον wiederholt; vgl. Bernhardt, und s. noch Bekker, Anecd. gr. I. p. 315 in dem *Λεξ. ῥητ. v. Φιλουργός ὄνομα κύριον Ἀθηναίου ἱεροσύλου*. Ueber Phrynondas und Philurgos vgl. Taylor, Notae ad Aesch. et Demosth. oratorat. de corona in seiner Ausg. des Demosth., Aischin. und Demad. Vol. II. p. 633 und Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1858 S. 107 f.)

684. Eustath. ad Od. p. 1704. 37. Γοργόνος δὲ παραγωγὸν κητικῶ τύπῳ καὶ τὸ γοργόνειον, εἰδωλὸν τι αὐτὸ Γοργόνος, ἀνακείμενον Ἀθηνᾶ Πολιάδι, οὗ χρησις ἐν τῷ τῆς θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

685. Pausan. I. 25. 6. Κάσσανδρος δὲ βασιλεύσας (τὰ δὲ ἐς Ἀθηναίους ἐπέξεισι μοι μῦθα ὁ λόγος) Πάνακτον τείχος ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ Σαλαμίνα ἔλλε, τυραννὸν τε Ἀθηναίοις ἔπραξε γενέσθαι Δημήτριον τὸν Φανοστράτον, τὰ πρὸς δόξαν εἰληφότα ἐπὶ σοφίᾳ. τοῦτον μὲν δὴ τυραννίδος ἔπαυσε Δημήτριος ὁ Ἀντιγόνου, νέος τε ὢν καὶ φιλοτίμως πρὸς τὸ Ἑλληνικὸν διακείμενος. 7. Κάσσανδρος δὲ (δεινὸν γὰρ τι ὑπῆν οἱ μῦθος ἐς Ἀθηναίους), ὃ δὲ αἰδὼς Λαχάρην προσετίχοντα ἐς ἐκεῖνο τοῦ δήμου, τοῦτον τὸν ἄνδρα οἰκειωσάμενος τυραννίδα ἔπεισε βουλευσάι, τυράννων ὢν ἴσμεν τὰ τε ἐς ἀνθρώπους μάλιστα ἀήμερον καὶ ἐς τὸ θεῖον ἀφειδέστατον. Δημήτριῳ δὲ τῷ Ἀντιγόνου διάφορα 10 μὲν ἦν ἐς τὸν δῆμον ἤδη τῶν Ἀθηναίων, καθέειλε δ' ὅμως καὶ τὴν Λαχάρους τυραννίδα. ἀλίσχομένον δὲ τοῦ τείχους ἐκδιδράσκει Λαχάρης ἐς Βοιωτούς. ὅτε δὲ ἀσπίδας ἐξ ἀκροπόλεως καθελὼν χρυσᾶς, καὶ αὐτὸ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τὸν περικαιρετὸν ἀποδύσας κόσμον, ὑπωπτεύετο εὐπορεῖν μέγας 15 χρημάτων. Λαχάρην μὲν οὖν τούτων ἕνεκα κτείνουσιν ἄνδρες Κορωνάιοι. (OI. 120.)

686. Athen. XI. p. 405 F. γυμνὴν ἐποίησε τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης οὐδὲν ἐνοχλοῦσαν.

687. Plut. de Isid. et Osir. 71. εἰτα τολμῶντες βλέπειν ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης ἐξέδυσσε.

688. Zosimus Hist. nova IV. 18. Νεστόριος ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις (des Valens, 375 nach Chr.) ἱεροφαντεῖν τεταγμένος . . . εἰκόνα τοῦ ἥρωος (Ἀχιλλέως) ἐν οἴῳ μικρῇ δημιουργήσας ὑπέθρετο τῷ ἐν Παρθενῶνι καθιδρυμένῳ τῆς Ἀθηνᾶς ἁγάλματι. τελῶν δὲ τῇ θεῷ τὰ σνήθη κατὰ ταῦτόν καὶ τῷ ἥρωι τὰ ἐγνωσμένα οἱ κατὰ θεσμόν ἐπράττε.

689. Hieronym. in Zachar. lib. II. cap. 12. Vol. VI. p. 896 (ed. Vallars.) in arce Athenarum iuxta simulacrum Minervae vidi sphaeram atheneam gravissimi ponderis cet.

(Etwa aus der Mitte oder der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts; wenn das hier gemeinte Bild nicht das kolossale eherno ist.)

690. Schol. Aristid. Orat. 50; zu den Worten: „*Ἀθηνᾶν τὴν ἐλσφαντίνην*“ in 639, Vol. II. p. 710 (ed. Dind.) *δοκεῖ μοι αὕτη ἐστὶν ἡ ἐν τῷ φόρῳ Κωνσταντίνου ἀνακειμένη καὶ τοῖς προπυλαίοις τοῦ βουλευτηρίου, ὃ σενάτον φασὶ νῦν ἥς ἀντικρὺ ἐν δεξιᾷ εἰσιοῦσαι τῶν προπυλαίων καὶ ἡ τοῦ Ἀχιλλέως ἀνάκειται Θέτις, καρλίνοις τὴν κεφαλὴν διαστεφής. ὧν οἱ νῦν ἰδιῶται τὴν μὲν Γῆν φασὶ τὴν Ἀθηνᾶν, Θάλασσαν δὲ Θέτιν, τοῖς ἐν τῇ κεφαλῇ ἐνύδροις ἐξαπατῶμενοι κνωδάλοισ.*

(Von Arethas, dem Erzbischof von Caesarea im Anfange des 10. Jahrhunderts; vgl. Jahn in der Arch. Ztg. 1848 S. 239.)

No. 6. Aphrodite Urania in Athen.

691. Pausan. I. 14. 7 (im Stadtviertel Melite). *πλησίον δὲ ἱερὸν ἐστὶν Ἀφροδίτης Οὐρανίας τὸ δὲ ἐκ' ἡμῶν ἐστὶ ἄγαλμα λίθου ἱερίου καὶ ἔργον Φειδίου.* (Der Tempel unter Perikles erbaut.)

3. Werke aus den letzten Jahren des Meisters.

No. 7. Der olympische Zeus.

(Vgl. Böttiger, Kunstmythol. II. S. 143 ff., Rathgeber, in der Halb. Allg. Encyclop. III. 3. S. 266 ff. und die daselbst Note 1 angeführte ältere Litteratur; spätere: Preller das. III. 22. S. 186 ff., Schobart, Zeitschr. f. d. Alt. Wiss. 1949 S. 383 ff., Brunn, Ann. d. Inst. 1881 p. 109 sqq. und meine Aufsätze: krit. Untersuchungen üb. d. Compos. des Z. des Ph. in den Symbola philolog. Bonnens. S. 603 ff. und Berichte der k. u. Ges. d. Wiss. 1886 S. 173 nebst Friedländer in d. Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde III. Hft. 1.)

692. Pausan. V. 10. 2. *ἐποικήθη δὲ ὁ ναὸς καὶ τὸ ἄγαλμα τῷ Διὶ ἀπὸ λαφύρων, ἥνικα Πίσαν οἱ Ἕλεῖοι καὶ ὅσον τῶν περιόικων ἄλλο συναπέστη Πισαίοις πολέμῳ καθείλον. Φειδίαν δὲ τὸν ἐργασάμενον τὸ ἄγαλμα εἶναι καὶ ἐπιγραμμά ἐστιν ἐς μαρτυρίαν ὑπὸ τοῦ Διὸς γεγραμμένον τοῖς ποσὶ (s. 618.)*

693. Pausan. V. 15. 1. *ἔστι δὲ οἶκημα ἐκτὸς τῆς Ἀλτεως, καλεῖται δὲ ἐργαστήριον Φειδίου, καὶ ὁ Φειδίας καθ' ἕκαστον τοῦ ἀγάλματος ἐνταῦθα εἰσάγειτο. ἔστιν οὖν βωμὸς ἐν τῷ οἴκηματι θεοῖς πᾶσιν ἐν κοινῷ.*

694. Lucian. pro Imagg. 14. *καὶ Φειδίαν φασὶν οὕτω ποιῆσαι, ὁπότε ἐξεργάσατο τοῖς Ἕλεῖοις τὸν Δία· σιάτα γὰρ αὐτὸν κατόπιν τῶν θυρῶν, ὁπότε τὸ πρῶτον ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, ἐπακοῦει τῶν αἰτιωμένων τι ἢ ἐπαινούντων. ἦναιτο δὲ ὁ μὲν τὴν ῥίνα ὡς παχέαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. εἰς ἐπειδὴ ἀπηλλάγησαν οἱ θεαταί, αὐθις τὸν Φειδίαν ἐγκλιεσάμενον ἐαυτὸν ἐπανορθοῦν καὶ θυθμίειν τὸ ἄγαλμα πρὸς τὸ τοῖς πλείστοις δοκοῦν· οὐ γὰρ ἡγάτο μικρὰν εἶναι συμβουλὴν δήμοι τοσοῦτου, ἀλλ'*

ἀεὶ ἀναγκαῖον ὑπάρχειν τοὺς πολλοὺς περιττότερον ὁρᾶν τοῦ ἐνός, καὶ
Φειδίας ἦ.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. X. 14. 8. von Polykleitos und Plin. N. H. XXXV. 84.
von Apelles, und s. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 19.)

695. Dio Chrysost. Orat. 12. 52. p. 401 (R. p. 241 Emp.). (Pheidias
wird angeredet.) ἱκανῶς ἀπολογησάμενος ἐν τοῖς παροῦσι καὶ πείσας,
ὅτι τὸ οἰκεῖον καὶ τὸ πρέπον ἐξεῦρες σχήματός τε καὶ μορφῆς τῇ
πρώτῳ καὶ μεγίστῳ θεῷ, μισθὸν ἕτερον τοῦ παρ' Ἡλείων
προσλάβοις ἂν μέλλω καὶ τελειότερον.

696. Pausan. V. 11. 1. καθέζεται μὲν δὴ ὁ θεὸς ἐν θρόνῳ χρυσοῦ
πεποιημένος καὶ ἐλέφαντος· στέφανος δὲ ἐπὶ κεφαλῇ
μεμιμημένος ἐλάτης κλώνας· ἐν μὲν δὴ τῇ δεξιᾷ φέρει Νίκην ἐξ ἐλέ-
φαντος καὶ ταύτην καὶ χρυσοῦ ταινίαν τε ἔχουσαν καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ
στέφανον· τῇ δὲ ἀριστερᾷ τοῦ θεοῦ χειρὶ ἔνεστι σκήπτρον μετάλλοις 5
τοῖς πᾶσιν διηριθμημένον. ὁ δὲ ὅρις ὁ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθήμενός ἐστιν
ὁ αἰτός· χρυσοῦ δὲ καὶ τὰ ὑποδήματα τῷ θεῷ καὶ ἱμάτιον ὡσαύτως
ἐστί· τῷ δὲ ἱματίῳ ζῳδιά τε καὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ κρίνα ἐστὶν ἐμπεποιη-
μένα. 2. ὁ δὲ θρόνος ποικίλος μὲν χρυσοῦ καὶ λίθοις, ποικίλος δὲ καὶ
ἐβένῳ τε καὶ ἐλέφαντί ἐστι· καὶ ζῳὰ τε ἐπ' αὐτοῦ γραφῇ μεμιμημένα, 10
καὶ ἀγάλματα ἐστὶν εἰργασμένα. Νῖκαι μὲν δὴ τέσσαρες, χορευονσῶν
παρεχόμεναι σχῆμα κατὰ ἕκαστον τοῦ θρόνου τὸν πόδα· δύο δὲ εἰσὶν
ἄλλαι πρὸς ἕκαστον πέζῃ ποδός· τῶν ποδῶν δὲ ἑκατέρῳ τῶν ἑμπερο-
σθεν παῖδες τε ἐπὶ κεφαλῇ Θηβαίων ὑπὸ σφιγγῶν ἡρασμένοι, καὶ
ὑπὸ τὰς σφίγγας Νιόβης τοὺς παῖδας Ἀπόλλων κατατοξεύουσι καὶ 15
Ἄρτεμις. 3. τῶν δὲ τοῦ θρόνου μεταξὺ ποδῶν τέσσαρες κανόνες εἰσὶν,
ἐκ ποδός ἐς πόδα ἕτερον διήκων ἕκαστος· τῷ μὲν δὴ κατ' εὐθὺ τῆς ἐξο-
δου κανόνι, ἐπὶ ἐστὶν ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ· το γὰρ ὄψορον ἐξ αὐτῶν
οὐκ ἴσασι τρόπον ὅτινα ἐγένετο ἀφανές· εἴη δ' ἂν ἀγωνισμάτων ἀρ-
χαιῶν ταῦτα μιμήματα· οὐ γάρ πω τὰ ἐς τοὺς παῖδας ἐπὶ ἡλικίας 20
ἦδη καθειστήκει τῆς Φειδίου. τῶν δὲ αὐτὸν ταινία τὴν κεφαλὴν ἀνα-
διδόμενον εἰσὶν αἰετὶς τὸ εἶδος Παντάρκει λέγουσιν, μεῖράκιον δὲ Ἡλείον
τὸν Παντάρκην παιδικὰ εἶναι τοῦ Φειδίου. ἀνέλλετο δὲ καὶ ἐν παισὶν
ὁ Παντάρκης πάλης νίκην Ὀλυμπιάδι ἔκτη πρὸς ταῖς ὀδοθήκοντα.
4. ἐπὶ δὲ τῶν κανόνων τοῖς λοιποῖς ὁ λόγος ἐστὶν ὁ σὺν Ἡρακλεῖ 25
μαχόμενός πρὸς Ἀμαζόντας· ἀριθμὸς μὲν δὴ συναμφοτέρων ἐς ἑνέα
ἐστί καὶ εἰκοσι τέταρτοι δὲ καὶ Θησεύς ἐν τοῖς συμμάχοις τῷ Ἡρα-
κλεῖ· ἀνέχουσι δὲ οὐχ οἱ πόδες μόνον τὸν θρόνον, ἀλλὰ καὶ χεῖρες, ἴσοι
τοῖς ποσὶ μετὰ τῶν ποδῶν· ὑπελθεῖν δὲ οὐχ οἷόν τε ἐστὶν
ὑπὸ τὸν θρόνον, ὥστε γὰρ καὶ ἐν Ἀμαζόντας ἐς τὸ εἶδος τοῦ θρόνου 30
παρεχόμενα· ἐν Ὀλυμπίᾳ δὲ ἐρεμὰ τὰ τρόποι· τοῖσιν πεποιημένα τὰ
ἀπειρογόντα ἐστί· 5. τούτων τῶν ἐρεμῶν ὅσον μὲν οὖν ἀπαστασι
τῶν θυρῶν ἐστὶν, ἀλλήλιστα κινῶν μόνον, τὰ δὲ λατὰ αὐτῶν παρ-

χεται Παναίον γραφάς. ἐν δὲ αὐταῖς ἔστι μὲν οὐρανὸν καὶ γῆν Ἄτλας
 ἀνέχων παρέστηκε δὲ καὶ Ἡρακλῆς ἐκδέξασθαι τὸ ἄχθος ἐθέλων τοῦ 35
 Ἄτλαντος, ἔτι δὲ Θησεύς τε καὶ Πειρίδους, καὶ Ἑλλάς τε καὶ Σαλα-
 μίς ἔχουσα ἐν τῇ χειρὶ τὸν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν ἄγκραις ποιοῦμενον κόσμον,
 Ἡρακλέους τε τῶν ἀγωνισμάτων τὸ ἐς τὸν λέοντα τὸν ἐν Νεμέᾳ, 61 καὶ
 τὸ ἐς Κασσάνδραν παρανόμημα Αἴαντος, Ἱπποδάμειά τε ἡ Οἰνομάου
 σὺν τῇ μητρὶ, καὶ Προμηθεὺς ἔτι ἐχόμενος μὲν ὑπὸ τῶν δεσμῶν, 40
 Ἡρακλῆς δὲ ἐς αὐτὸν ὁρῶν. λέγεται γὰρ δὴ καὶ τόδε ἐς τὸν Ἡρακλέα,
 ὡς ἀποκτείνειαι μὲν τὸν αἰετὸν, ὃς ἐν τῇ Καυκάσῳ τὸν Προμηθεά ἐλύ-
 πει, ἐξέλαιτο δὲ καὶ αὐτὸν Προμηθεά ἐκ τῶν δεσμῶν. τελευταῖα δὲ ἐν
 τῇ γραφῇ Πενθεσίλειά τε ἀφιεῖσα τὴν ψυχὴν καὶ Ἀχιλλεὺς ἀνέχων
 ἔστιν αὐτήν. καὶ Ἑσπερίδες δύο φέρουσι τὰ μῆλα, ὧν ἐπιτετραφῆναι 45
 λέγονται τὴν φρουράν. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου,
 καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθῆναις ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμ-
 μένον. 7. ἐπὶ δὲ τοῖς ἀνωτάτω τοῦ θρόνου πεποιήκειν ὁ Φειδίας ὑπὲρ
 τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀγάλματος τοῦτο μὲν Χάριτας τοῦτο δὲ Ὀρας, τρεῖς
 ἑκατέρας. εἶναι γὰρ θυγατέρας Διὸς καὶ ταύτας ἐν ἑπείσιν ἔστιν εἰρη- 50
 μένα. Ὀμηρος δὲ ἐν Ἰλιάδι ἐποίησε τὰς Ὀρας καὶ ἐπιτετραφῆναι τὴν
 οὐρανόν, καθάπερ τινὰς φύλακας βασιλέως αὐτῆς. τὸ ὑπόθημα δὲ τὸ
 ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσίν, ὑπὸ τῶν ἐν τῇ Ἀττικῇ καλούμενον θρανίων,
 λέοντας τε χρυσοῦς καὶ Θησεὺς ἐπειρασμένην ἔχει μάχην τὴν πρὸς
 Ἀμαζόνας, τὸ Ἀθηναίων πρῶτον ἀνδραγάθημα ἐς οὐχ ὁμοφύλους. 55
 8. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου τοῦ τὸν θρόνον τε ἀνέχοντος καὶ ὅσος ἄλλος κόσμος
 περὶ τὸν Δία, ἐπὶ τοῦτον τοῦ βάθρου χρυσᾷ ποιήματα, ἀναβιβηκώς
 ἐπὶ ἄσμα Ἥλιος, καὶ Ζεὺς τέ ἐστι καὶ Ἥρα, *** (1. καὶ Ἡφαίστος)
 παρὰ δὲ αὐτὸν Χάρις ταύτης δὲ Ἑρμῆς ἔχεται, τοῦ Ἑρμοῦ δὲ Ἑστία
 μετὰ δὲ τὴν Ἑστίαν Ἑρως ἔστιν ἐκ θαλάσσης Ἀφροδίτην ἀνιούσαν 60
 ὑποδεχόμενος τὴν δὲ Ἀφροδίτην στεφανοῖ Πειθώ. ἐπειρασται δὲ
 καὶ Ἀπόλλων σὺν Ἀρτέμιδι, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ ἤδη τοῦ βά-
 θρου πρὸς τῷ πέδατι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, Σελήνη τε ἵππον
 ἐμοὶ δοκεῖν ἐλαίνουσα. τοῖς δὲ ἔστιν εἰρημένα ἔφ' ἡμῖν τὴν θεὸν
 ὀχεύσθαι καὶ οὐχ ἵππον, καὶ λόγον γέ τινα ἐπὶ τῷ ἡμῖν λέγουσιν 65
 εὐρήθη. 9. μέτρα δὲ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἐς ὕψος τε καὶ εὖρος
 ἐπιστάμενος γεγραμμένα οὐκ ἐν ἐταίρῳ θήσονται τοὺς μετρήσαντας
 ἐκεῖ καὶ τὰ εἰρημένα αὐτοῖς μέτρα πολὺ τι ἀποδέοντά ἐστιν ἢ τοῖς
 ἰδοῦσι παραστήκειν ἐς τὸ ἄγαλμα δόξα δοῦν γε καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν
 μάρτυρα ἐς τοῦ Φειδίου τὴν τέχνην γινώσθαι λέγουσιν. ὡς γὰρ δὴ 70
 ἐκτετελεσμένον ἦδη τὸ ἄγαλμα ἦν, ἤθετο ὁ Φειδίας ἐπιστηθεῖν τὸν
 θεόν, εἰ τὰ ἔργον ἔστιν αὐτῷ κατὰ γνώμην αὐτίκα δ' ἐς τοῦτο τοῦ
 ἑδάφους κατασχῆναι κρανιὸν φασιν, ἔνθα ὕδρια καὶ ἐς ἑμὲ ἐπί-
 θημα ἦν ἡ χαλκῇ. 10. ὅσον δὲ τοῦ ἑδάφους ἔστιν ἐμπροσθεν τοῦ ἀγάλ-
 ματος, τοῦτο οὐ λευκῷ, μέλανι δὲ κατεσκευάσται τῷ λίθῳ περιθεῖ δὲ 75

ἐν κελύφῃ τὸν μέλανα λίθου Παρίου κρηπίς, ἔρμα εἶναι τῷ ἑλαίῳ τῇ ἐκχευμένῳ. Ἐλαιον γὰρ τῷ ἀγάλματι ἐστὶν ἐν Ὀλυμπίᾳ συμφέρον, καὶ Ἐλαιὸν ἐστὶ τὸ ἀπείρῳ μὴ γίνεσθαι τῷ ἐλέφαντι βλάβος διὰ τὸ ἐλῶδες τῆς Ἀλκίως. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἀθηναίων τὴν καλουμένην παρθένον οὐκ ἔλαιον, ὕδωρ δὲ τὸ ἐς τὸν ἐλέφαντα ὠφελοῦν ἐστὶν. ἄτε 80 γὰρ αὐχμηρὰς τῆς ἀκροπόλεως οὐσας διὰ τὸ ἄγαν ὑψηλόν, τὸ ἄγαλμα ἐλέφαντος πεποιημένον ὕδωρ καὶ δρόσον τὴν ἀπὸ τοῦ ὕδατος ποθεῖ. ἐν Ἐπιδαύρῳ δὲ ἐρομένου μου καθ' ἥντινα αἰτίαν οὔτε ὕδωρ τῷ Ἀσκληπιῷ σφίσις οὔτε ἔλαιόν ἐστιν ἐκχεόμενον, ἐδίδασχόν με οἱ περὶ τὸ ἱερὸν, ὡς καὶ τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ καὶ ὁ θρόνος ἐπὶ φρεσὶ εἶη πεποιημένα. 85

(Zu lin. 20 vgl. Kayser, N. Rhein. Mus. V. S. 357 f., Schubart, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1847 S. 220 f.)

697. Pompon. Mela II. 3. in Achaia atque Elide, quondam Pisae Oenomai, Elis etiam nunc (memoranda), delubrumque Olympii Iovis, certamine gymnico et singulari sanctitate, ipso quidem tamen simulacro, quod Phidiae opus est, maxime nobile.

698. Strabon. VIII. p. 353. μέγιστον δὲ τούτων (der Anathemata im Tempel von Olympia) ὑπῆρξε τὸ τοῦ Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαρχίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον, τηλικούτον τὸ μέγεθος, ὡς καίπερ μεγίστου ὄντος τοῦ νεῷ δοκεῖν ἀστοχῆσαι τῆς συμμετρίας τὸν τεχνίτην, κατῆμενον ποιήσαντα, ἀπτόμενον δὲ σχεδόν τι τῇ κορυφῇ 5 τῆς ὀροφῆς, ὥστ' ἔμφρασις ποιεῖν, ἐὰν ὀρθὸς γένηται διαναστὰς ἀποστεγάζειν τὸν νεῶν. 354. ἀνέγραψαν δὲ τινες τὰ μέτρα τοῦ ξοάνου, καὶ Καλλίμαχος ἐν ἰάμβῳ τινὶ ἐξείπε. πολλὰ δὲ συνέπραξε τῷ Φειδίᾳ Πάναϊος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος, πρὸς τὴν τοῦ ξοάνου διὰ τῶν χρωμάτων κόσμησιν καὶ μάλιστα τῆς ἐσθῆτος. 10 δεικνύνται δὲ καὶ γραφαὶ πολλαὶ τε καὶ θανμασταὶ περὶ τὸ ἱερὸν ἐκείνου ἔργα. ἀπομνημονεύουσι δὲ τοῦ Φειδίου, διδοὶ πρὸς τὸν Πάναϊον εἶπε πονδανόμενον, πρὸς τί παράδειγμα μέλλοι ποιῆσειν τὴν εἰκόνα τοῦ Διός, οὗ πρὸς τὴν Ὀμήρου δι' ἐπῶν ἐκτεθεῖσαν τούτων, ἥ καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων, ἀμβροσίαι δ' ἄρα χαῖται 15 ἐπερρώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγα δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον. (II. I, 527 sqq.)

(ἐλελίσσθαι γὰρ μάλα δοκεῖ καλῶς ἐκ τε τῶν ἄλλων καὶ τῶν ὀφρύων, οὗ προκαλεῖται τὴν διάνοιαν ὁ ποιητὴς ἀναζωγραφεῖν μέγα τινα τύπον καὶ μεγάλῃν δύναμιν ἀξίαν τοῦ Διός, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς 20 Ἑρας, ὅμα φυλάττων τὸ ἐφ' ἑκατέρῳ πρόπον ἔφη μὲν γὰρ „δεδότατο δ' εἶναι θρόνον, ἐλέλιξε δὲ μακρόν Ὀλυμπον“ (II. 8. 199.) τὸ δ' ἐπ' ἐκείνης συμβῶν δὴ κληθείη, τοῦτ' ἐπὶ τοῦ Διὸς ἀπαντῆσαι ταῖς ὀφρύσι μόνον νεύσαντος, συμπιθούσης δέ τι καὶ τῆς κόμης, κομῶν δ' εἰσῆται καὶ τὸ δ' τὰς τῶν θεῶν εἰκόνας ἢ μύθος ἰδῶν ἢ μόνος δελξάς.) 25

([.] von Kramer angezweifelt, von Meineke als Interpolation obeliscirt.)

699. Lucian. Somn. 8. ἀπὸ τοιούτων ὁρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκείνος
ἔδειξε τὸν Δία.
700. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710. ed. Wernsd.) μικρὸν μὲν ἐργαστή-
ριον τοῦ Φειδίου, ἀλλὰ Ζεὺς ἐν αὐτῷ καὶ ἡ Παρθένος ἐπλάττετο.
701. Lucian de Sacrif. 11. ὁμως δ' οὖν οἱ παριόντες ἐς τὸν νεῶν οὔτε
τὸν ἐξ Ἰνδῶν ἐλέφαντα ἔτι οἶονται ὄραν οὔτε τὸ ἐκ τῆς Θράκης με-
ταλλευθὲν χρυσίον, ἀλλ' αὐτὸν τὸν Κρόνου καὶ Ῥέας ἐς γῆν
ὑπὸ Φειδίου μετψικισμένον καὶ τὴν Πισαίων ἐρημίαν ἐπισκο-
πεῖν κεκελευσμένον κτλ.
- (Ueber die wahrscheinliche Unechtheit vgl. neuestens Blümner, *Archaeol. Stu-*
dien zu Lucian S. 48 f.)
702. Propert. III. 9. 15.
Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno.
703. Lucian. de Parasito 2. πολὺ μᾶλλον λέγοντες τοῦτο ἐμὲ ἢ Φει-
δίαν ἀγαλματοποιόν· χαίρω γὰρ τῇ τέχνῃ (παρασιτικῇ) οὐδὲν ἦτον ἢ
Φειδίας ἔχαιρε τῷ Δίῳ.
704. Schol. Od. XI. 613. (T. II. p. 525 ed. Dind.) zu den Worten:
μηδ' ἄλλο τι τεργήσαιτο κτλ. ὥς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας
ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτο οὐδὲν ἄλλο· εἰς ἐκεῖνον γὰρ τὸ πᾶν τῆς
ἐαυτοῦ τέχνης κατέκλεισε. V. οἱ δὲ οὕτως ἢ ὥς εἴ τις λέγοι,
οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτον οὐδὲν ἄλλο ἐν τῇ ἐαυτοῦ
ἐνέθρηκε τέχνῃ, ἀντὶ τοῦ ἐπενόησε. B.
705. Dio Chrysost. Orat. 12. 25. p. 383. (R. p. 230. Emper.) ἢ δεῖ
θεοῦ εἶναι μόνον τοὺς ἐνθάδε (Olympia) ἦκοντας τῶν τε ἄλλων δη-
λοῦσι παγκάλων καὶ σφόδρα ἐνδόξων θεαμάτων καὶ δὴ μάλιστα τῆς
τοῦ Θεοῦ θρησκείας καὶ τῷ ὄντι μακαρίας εἰκόνας, ἣν ὑμῶν
οἱ πρόγονοι δαπάνης τε ὑπερβολῇ καὶ τέχνης ἐπιτυχόντες τῆς ἀκρας
εἰργάσαντο καὶ ἀνέθεσαν πάντων, ὅσα ἔστιν ἐπὶ γῆς ἀγάλ-
ματα κάλλιστον καὶ θεοφιλέστατον, πρὸς τὴν Ὀμηρικὴν
ποίησιν, ὥς φασι, Φειδίου παραβαλλομένου· τοῦ διησάντος ὀλίγω
νεύματι τῶν ὁφρύνων τὸν ξύμπαντα Ὀλυμπον, ἔς ἐκεῖνος μάλιστα
ἐναργῶς καὶ πέποιθότως ἐν τοῖς ἔπεσιν εἴρηκεν· „ἢ, καὶ κυανέησι“ κτλ.
706. Ibid. 49. p. 398. (R. p. 240. Emper.) εἰ γὰρ τις Φειδίαν
πρῶτον ἐν τοῖς Ἕλλησιν εὐθύνοι, τὸν σοφὸν τοῦτον καὶ
δαιμόνιον ἐργάτην τοῦ σεμνοῦ καὶ παγκάλου δημιουργή-
ματος κτλ. εἰ οὖν δὴ λέγοι τις πρὸς αὐτόν· ὦ βέλτιστε καὶ
ἄριστε τῶν δημιουργῶν, ὥς μὲν ἡδὺ καὶ προσφιλὲς ἥραμα καὶ τέρψιν
αὐτῶν θεῶν εἰργάσω πᾶσιν Ἕλλησι καὶ βαρβάροις, ὅσοι ποτὲ δεῖρο
ἀφίκοντο πολλοὶ πολλὰς, οὐδεὶς ἀντερεῖ.
707. Ibid. 51. p. 400. (R. p. 241. Emper.) ἀνθρώπων δέ, ὅς ἂν
ἢ παντελῶς ἐπίπονος τὴν ψυχὴν, πολλὰς ἀπαντήσας ξυμφο-
ρὰς καὶ λύπας ἐν τῷ βίῳ μηδὲ ὕπνον ἡδὺν ἐπιβαλλόμενος, καὶ ὅς

δοκεῖ μοι κατεναντίον σιὰς τῆσδε τῆς εἰκόνης ἐκλαθέσθαι πάντων,
 ὅσα ἐν ἀνθρωπίνῳ βίῳ δεῖνὰ καὶ χαλεπὰ γίγνεται παθεῖν οὕτω σὺ γε ⁵
 (Pheidias) ἀνείρες καὶ ἐμνηχανήσω θέαμα ἀτεχνῶς

„νηπενθές τ' ἄλοχόν τε, κακῶν ἐπίληθες ἀπάντων“ (Od. 4. 221.)
 τοσοῦτο φῶς καὶ τοσαύτη χάρις ἔπαστιν ἀπὸ τῆς τέχνης εἰ δ'
 αὐτὸ πρότερον εἶδος καὶ τὴν ἀξίαν μορφήν τῆς θεοῦ φύσεως ἐδημιούργη-
 σας, ὕλη τε ἐπιτερεπεῖ χρησάμενος ἀνδρός τε μορφήν ὑπερφυῖ τὸ κάλ- ¹⁰
 λος καὶ τὸ μέγεθος δείξας, πλὴν ἀνδρός, καὶ τὰλλα ποιήσας ὡς
 ἐποίησας, σκοποῦμεν τανῦν.

708. Dio Chrysost. Orat. 53. p. 401. (R. p. 241. Emper.) πρότερον
 μὲν γὰρ αἵτε οὐδὲν σαφές εἰδότες ἄλλην ἄλλος ἀνεπλάττομεν ἰδεάν
 πᾶν τὸ θνητόν, κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν καὶ φύσιν ἕκαστος ἰνδαλλό-
 μενοι καὶ ὀνειρώττοντες. σὺ δὲ (Pheidias) γε ἰσχύι τέχνης ἐνί-
 κησας καὶ ξυνέλεξας τὴν Ἑλλάδα πρῶτον ἔπειτα τοὺς ἄλλους τῷδε τῷ ⁵
 φάσματι, θεσπέσιον καὶ λαμπρὸν ἀποδείξας, ὡς μηδένα τῶν
 ἰδόντων δόξαν ἑτέραν ἔτι λαβεῖν ῥαδίως.

709. Ibid. 56. p. 403. (R. p. 243. Emper.) καὶ ὅσα μὲν λιθοξόων
 ἔργα ἢ γραφῶν ἀρχαιότερα τῆς ἐμῆς τέχνης (Pheidias spricht)
 σύμφωνα ἦσαν, πλὴν ὅσον κατὰ τὴν ἀκρίβειαν τῆς ποιήσεως, ἐὼ
 λέγειν. δόξας δὲ ὑμετέρας κατέλαβον παλαιὰς ἀκινήτους, αἷς οὐκ
 ἦν ἐναντιοῦσθαι δυνατόν, καὶ δημοιογενοὺς ἄλλους περὶ τὰ θεῖα ⁵
 πρεσβυτέρους καὶ πολὺ σοφωτέρους ἀξιοῦντας εἶναι, τοὺς ποιητάς,
 ἐκείνων μὲν δυναμένων εἰς πᾶσαν ἐπίνοιαν ἄγειν διὰ τῆς ποιήσεως,
 τῶν δὲ ἡμετέρων αὐτουργημάτων μόνην ταύτην ἱκανὴν ἐχόντων εἰ-
 κασίαν.

710. Ibid. 62. p. 406. (R. p. 244. Emper.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι
 τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχον-
 τες· ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφήν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμι-
 μῆσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ, ἔτι δὲ ἀνθερεῶνα εὐθὺς ἐν
 ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἱκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ
 παιδός.

711. Ibid. 63. p. 407. (R. p. 245. Emper.) τὸ δὲ γε τῆς ἐμῆς ἐργασίας οὐκ
 ἂν τις οὐδὲ μανεῖς ἀφομοιώσειεν οὐδενὶ θνητῷ πρὸς κάλλος ἢ μέ-
 γεθος συνεξεταζόμενος.

712. Ibid. 74. p. 412. (R. p. 248. Emper.) ὁ δὲ ἡμέτερος
 (Zeús) εἰρηνικὸς καὶ πανταχοῦ πρῶτος, ὅλος ἀστα-
 σιάστου καὶ ὁμονοούσης τῆς Ἑλλάδος ἐπίσκοπος· ὃν
 ἐγὼ μετὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης καὶ τῆς Ἡλείων πόλεως σοφῆς καὶ
 ἀγαθῆς βουλευσάμενος ἰδρυσάμην, ἡμέρον καὶ σεμνὸν ἐν ἀλύπῳ ⁵
 σχήματι, τὸν βίου καὶ ζωῆς καὶ ξυμπάντων δοτῆρα τῶν
 ἀγαθῶν, κοινὸν ἀνθρώπων καὶ πατέρα καὶ σωτῆρα καὶ
 φύλακα ὡς δυνατόν ἦν θνητῷ διανοηθέντι μιμῆσασθαι τὴν θαίαν

καὶ ἀμύχανον φύσιν. 75. σκόπει δέ, εἰ μὴ πάσαις ταῖς ἐπωνυμίαις ταῖς τοῦ θεοῦ πρέπουσαν εὐρήσεις τὴν εἰκόνα· Ζεὺς γὰρ μόνος θεῶν 10 πατὴρ καὶ βασιλεὺς εἰς ὀνομάζεται, πολιεὺς τε καὶ φίλιος καὶ ἐταίρειος, πρὸς δὲ τούτοις ἰκέσιός τε καὶ ξένιος καὶ ἐπικάρπιος καὶ μυρίας ἄλλας ἐπικλήσεις ἔχων. 77. ὅτον δὲ ἦν ἐπιδεῖξαι ταῦτα μὴ φθεγγόμενον, ἄρα οὐκ ἱκανῶς ἔχει κατὰ τὴν τέχνην; τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν καὶ τὸν βασιλέα βούλεται δηλοῦν τὸ ἰσχυρὸν τοῦ εἶδους καὶ τὸ μεγάλο- 15 πρεπές, τὸν δὲ πατέρα καὶ τὴν κηδεμονίαν τὸ πρῶτον καὶ προσφιλές, τὸν δὲ πολιεὶα καὶ τὸν νόμιμον ἢ τε σεμινότης καὶ τὸ αὐστηρόν, τὴν δὲ ἀνθρώπων καὶ θεῶν ξυγγένειαν αὐτῷ που τὸ τῆς μορφῆς ὅμοιον ἐν εἶδει συμβόλον, τὸν δὲ φίλιον καὶ ἰκέσιον καὶ ξένιον καὶ φύσιον καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα ἀπλῶς φιλανθρωπία καὶ τὸ πρῶτον καὶ τὸ χρηστόν 20 ἐμφαινόμενον προσομοιοῖ δὲ τὸν κτήσιον καὶ τὸν ἐπικάρπιον ἢ τε ἀπλότης καὶ ἡ μεγαλοφροσύνη δηλουμένη διὰ τῆς μορφῆς· ἀτεχνῶς γὰρ διδόντι καὶ χαριζομένῃ μάλιστα προσέοικε τὰ γὰρ θά. 78. ταῦτα μὲν οὖν, ὥς οἶόν τε ἦν, ἐμίμησάμην ἅτε οὐκ ἔχων ὀνομάσαι.

713. Dio Chrysost. orat. 85. p. 417. (R. p. 252. Emper.) εἰ δὲ μετ' εὐφημίας τοῦ τε ἀγάλματος καὶ τῶν ἰδρυσαμένων (ταῦτα ἐρρήθη), πολὺ ἄμεινον τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτος ἡμῖν προσορᾶν ἔοικε, πᾶν εἶνους καὶ κηδόμενος, ὥστ' ἔμοιγε μικροῦ φθέγγεσθαι δοκεῖ.

714. Himer. Eclog. 32. 10. (p. 300 sq. ed. Wernsd.) κράτιστον οὖν εἰκόνι τὴν τοῦδε φύσιν θηράσαντα τὸ τοῦ Φειδίου μιμήσασθαι. οὐκ ἡγήοι Φειδίας, ὅσος καὶ ἐν ὅσοις ὁ Ζεὺς, ἅτε τὴν ψυχὴν τῆς χειρὸς σοφώτερος· βουλόμενος οὖν ἐνὶ θηράσαι τὴν Διὸς φύσιν ἀγάλματι, χρυσῷ κεράσας ἑλέφαντα, Ἥλείοις μὲν τὸν Ὀλύμπιον, τοῖς δὲ ἄλλοις 5 ἀνθρώποις τὸν Δία εἰκόνι μιᾷ (ἐποίησε) τοσοῦτον, ὅσον ἐκτυπωσάμενος.

715. Anthol. Gr. II. 208. 48. (Planud. IV. 81.) Φιλίππου.

Εἰς τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἄγαλμα.

Ἦ θεὸς ἦλθ' ἐπὶ γῆν ἐξ οὐρανοῦ, εἰκόνα δέξων,
Φειδιά, ἢ σὺ γ' ἔβης τὸν θεὸν ὀψόμενος.

716. Plotin. Ennead. V. 8. p. 1002. (ed. Creuzer.) ἔπειτα (ἢ ἑλίσσων) ὁ Φειδίας τὸν Δία πρὸς οὐδὲν αἰσθητὸν ποιήσας, ἀλλὰ λαβὼν (τῷ) ὅλος ἂν γένοιτο εἰ ἡμῖν ὁ Ζεὺς δι' ὁμμάτων ἐθέλοι φανῆναι.

717. Cic. Orat. 2. 8. sed ego sic statuo, nihil esse in ullo genere tam pulchrum, quo non pulchrius id sit, unde illud ut ex ore aliquo quasi imago exprimitur, quod neque oculis neque auribus neque ullo sensu percipi potest, cogitatione tantum et mente complectimur. itaque et Phidiae simulacris, quibus nihil in illo genere perfectius videmus, et iis picturis, quas nominavi, cogitare tamen possumus pulchriora. 9. nec vero ille artifex cum faceret Iovis for-

nam aut Minervae contemplabatur aliquem, e quo similitudinem duceret, sed ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

718. Seneca Rhetor. Controv. X. 34. (p. 328. 15. ed. Burs.) non vidit Phidias Iovem, fecit tamen velut tonantem, nec stetit ante oculos eius Minerva, dignus tamen illa arte animus et concepit deos et exhibuit.

(Einen Blitzstrahl giebt irriger Weise dem olymp. Zeus des Phidias auch Lucian. Tim. 4. *ἐκάθησο . . . δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.* Ueber Lucian. Gallus 24 s. oben Anm. nach 539.)

719. Lucian. de morte Peregr. 6. *δύο γὰρ ταῦτα, ἔφη, ὁ βίος ἄριστα δημιουργήματα ἐθεάσατο, τὸν Δία τὸν Ὀλύμπιον καὶ Πρωτέα, πλάσται δὲ καὶ τεχνῖται τοῦ μὲν Φειδίας, τοῦ δὲ ἡ φύσις.*

720. Plut. Sull. 17. *τῷ γὰρ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος παραπλήσιον ἰδεῖν ἔφασαν.*

721. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. Phidias tamen diis quam hominibus efficiendis melior artifex creditur, in ebore vero longe citra aemulum, vel si nihil nisi Minervam Athenis aut Olympium in Elide Iovem fecisset, cuius pulchritudo adiecissee aliquid etiam receptae religioni videtur; adeo maiestas operis deum aequavit.

722. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit cet. (Vgl. oben 648.)

(Id. VII. 127: Phidiae Iupiter Olympius cotidie testimonium perhibet.)

723. Philostr. Vita Apoll. Tyan. IV. 38. *ἰδὼν δὲ (Ἀπολλώνιος) ἔς τὸ ἔδος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, χαῖρε, εἶπεν, ἀγαθὲ Ζεῦ, σὺ γὰρ οὕτω τι ἀγαθός, ὥς καὶ σαντοῦ κοινωνῆσαι τοῖς ἀνθρώποις.*

724. Livius XLV. 28. per Megalopolim Olympiam adscendit (Paulus Aemilius). ubi et alia quidem spectanda visa, et Iovem velut praesentem intuens motus animo est. itaque haud secus quam si in Capitolio immolaturus esset, sacrificium amplius solito apparari iussit. (Vgl. 701.)

725. Polyb. XXX. 15. 3. (IV. p. 483. ed. Schweigh.) *Λεύκιος Αἰμίλιος παρῆν εἰς τὸ τέμενος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, καὶ τὸ ἄγαλμα θεασάμενος ἐξεπλάγη, καὶ τοιοῦτον εἶπεν, ὅτι μόνος αὐτῷ δοκεῖ Φειδίας τὸν παρ' Ὀμήρῳ Δία μεμιμῆσθαι. διότι μεγάλην ἔχων προσδοκίαν τῆς Ὀλυμπίας, μεῖζον τῆς προσδοκίας εὐρηκώς εἶη τὴν ἀλήθειαν.*

726. Plut. Aem. Paul. 28. *ἐν δ' Ὀλυμπίᾳ τοῦτο δὴ τὸ πολυδρόλητον ἐκείνον ἀναφθέξασθαι φασί, ὥς τὸν Ὀμήρου Δία Φειδίας ἀποπλάσσαιτο.*

727. Arrian. Epict. I. 6. 23. *Εἰς Ὀλυμπίαν ἀποδημεῖτε, ἐν εἰδῆτε*

τὸ ἔργον τοῦ Φειδίου· καὶ ἀνύχημα ἕκαστος ὑμῶν οἶτε, τὸ ἀνιστόρη-
τον τούτων ἀποθανεῖν.

728. Eustath. ad Il. p. 145. l. 13. οἱ δὲ φασιν ὅτι ἀπὸ τούτων τῶν
δύο στίχων ὀρμηθεὶς Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμ-
πίᾳ Δία, οὕτω καμπτόμενον. καὶ ὁ γεωγράφος (Strabon) δὲ φησὶ ὅτι
πρὸς Ὀμηρικὸν παράδειγμα τὸ „ἐπ’ ὀφρύσι νεῦσεν“ ὁ Φειδίας ἐποίησε
τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ Δία ἐλεφάντινον οὕτω δέ, φησι, μέγας ἦν, ὥς ἐπ-
τεσθαι σχεδὸν τῆς κορυφῆς τῆς ὀροφῆς διὸ καὶ κοσμίως ἐκρηταί,
φησι, τὸ Ὀμηρος (l. Φειδίας) ὁ τὰς θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόν-
ος δειξας (vgl. 698. lin. 24.)
729. Valer. Maxim. III. 7. ext. 4. Phidias Homeri versibus egregio
dicto allusit. simulacro enim Iovis perfecto, quo nullum praestantius
aut admirabilius humanae fabricae manus fecit, interrogatus ab amico,
quonam mentem suam dirigens voltum Iovis propemodum ex ipso
coelo petatum, eboris lineis esset amplexus, illis se versibus quasi ma-
gistris usum respondit: ἦ καὶ κτανέησιν cet.
730. Macrobian. Saturn. V. 13. p. 23. (ed. Jan.) Phidias, cum Iovem
Olympium fingeret, interrogatus, de quo exemplo divinam mutaretur
effigiem, respondit archetypum Iovis in his tribus Homeri versibus
invenisse: ἦ καὶ κτανέησιν κτλ. nam de superciliis et crinibus totum
se Iovis vultum collegisse.
731. Lucian. quomodo hist. conscrib. 27. ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ
Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ μὲν ὄλον κάλλος τοσοῦτον καὶ τοιοῦτον ὄν
μὴ βλέπει μηδὲ ἐκαινοίῃ μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποπο-
δίου δὲ τὸ τε εὐθυεργές καὶ τὸ εὐξεστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπίδος
τὸ εὐρυθμον καὶ ταῦτα πάνν μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιῶν.
732. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia. signum Iovis
Olympii, quod fecit Phidias ex ebore et auro sedens, pedes 60.
733. Philon Byzant. de 7 orbis spectaculis (ed. Orelli.) Θέαμα
γ’ Ζεὺς Ὀλύμπιος. Διὸς Κρόνος μὲν ἐν οὐρανῷ, Φειδίας δ’ ἐν Ἡλιδι
πατὴρ ἐστὶ. ὃν μὲν γὰρ ἀθάνατος φύσις ἐγέννησεν, ὃν δὲ Φειδίου χεῖ-
ρες μόναι δυνάμεναι θεοὺς τίττειν. μακάριος δ’ καὶ θεασάμενος τὸν
βασιλεῖα τοῦ κόσμου μόνος, καὶ δεῖξαι δυνήθεις ἄλλοις τὸν κεραυνοῦ-
χόν. εἰ δ’ αἰσχύνεται Ζεὺς Φειδίου καλεῖσθαι, τῆς μὲν εἰκόνης αὐτοῦ
γένονεν ἡ τέχνη μήτηρ. διὰ τοῦθ’ ἡ φύσις ἤνεγκεν ἐλέφαντας, ἵνα Φει-
δίας τεμὼν τοὺς τῶν θηρίων ὀδόντας χορηγήσῃ (χειρουργήσῃ L. Allat.)
καὶ τὴν εἰς τὸ κατασκευαζόμενον ὕλην, ἀγέλαις ἐλεφάντων ἢ Λιβύῃ
δαψιλεύῃται. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἄλλα τῶν ἐπὶ θεαμάτων θαυμάζο-
μεν μόνον, τοῦτο δὲ καὶ προσκυνοῦμεν ὥς μὲν γὰρ ἔργον τέχνης παρά-
δοξον, ὥς δὲ μῦθμα Διὸς ὅμοιον κτλ.
734. Vibius Sequester (Append. c cod. Revii p. 37. ed. Oberlin.)

septem mira Iovis Olympii (eolossus) factus a Phidia ex ebore et auro pedum C.

735. Cassiod. Variar. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula Iovis Olympii simulachrum, quod Phidias primus artificum summa elegantia ebore auroque formavit.

736. De sept. mirac. commentat. duplex ex catal. MSS. bibl. Taur. T. I. p. 73. (im Append. zu Phil. Byz. ed. Orelli p. 145) 1. B. ὁ ἐν Ἑλιδι παρὰ Ἀλφειῷ δλοσφύρατος χρυσοῦς Ζεὺς, ἐκκαίδεκα πηχῶν, ὃν Ἕλιοι ἀπιστοῦντες τὴν πτέρναν διέτρησαν. 2. Δ. ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, καθήμενος ἐπὶ θρόνου, πηχῶν ρ'.

737. Anonym. de incredib. 2. (in opp. myth. phys. eth. ed. Gale p. 85.) τὰ ἐπὶ τὰ θεάματα α'. Ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, πῆχεων λς' (τινὲς δὲ τάττουσι καὶ . . . τὴν ἰσταμένην Ἀθηνᾶν ἐν Ἀθήναις.)

738. Ampel. Lib. memorial. 8. Cypro (sic) signum Iovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias altum cubitis CL et latum cubitis LX.

739. Schol. Gregor. Nazianz. in Catal. manuscript. qui a Clarke comparati in Bibl. Bodl. adservantur p. 36. Φειδίας τὸ μὲν γένος ἦν Συρακούσιος ἀστρολόγος ὁ Ἀρχιμήδους πατὴρ ἀγαλματοποιὸς ἄριστος· ὃς τῷ μὲν Διὶ ξῆανον ἤγειρεν ὡς ἐκονομασθῆναι Διὸς Φειδιακοῦ· τὴν δὲ Ἀφροδίτην ἀνέθηκε ὡς πάντα τὸν ὀρῶντα εἰς ἐπιθυμίαν ἔλκεσθαι συνουσίας.

740. Clem. Alexandr. Protrept. 53. p. 47. (ed. Pott.) ὁ μὲν Ἀθηναῖος Φειδίας ἐπὶ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐπιγράψας „Παντάρκης καλός.“ οὐ γὰρ καλὸς αὐτῷ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ ἐρώμενος ἦν.

(Schol. p. 115 ed. Klotz: ἄλλοι τῆς Ἀθηνᾶς φασίν, ὧν καὶ Γρηγόριος ὁ θεολόγος, δι' ὧν φησί· καὶ Φειδίας τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ τῆς Παρθένου γραφέντα Παντάρκης καλός. Λιβάνιος δὲ ὁ σοφιστὴς ἐπὶ τῆς Ἀφροδίτης τῷ δακτύλῳ τοῦτο γράψαι Φειδίαν λέγει.)

741. Arnob. adv. nat. VI. 13. (ed. Oehler.) inter significes ille memoratus Phidias est primus cum Olympii formam Iovis molimine operis extulisset immensi super dei digito Pantarces inscripsit pulcer (nomen autem fuerat amati ab se pueri atque obscena cupiditate dilecti), neque ullo metu est aut religione commotus deum nomine prostibuli nuncupare, quinimmo exoleta Iovis numen simulacrumque sacrare cet.

742. Photius und Suid. v. Ῥαμνονοία Νέμεσις τὰ δὲ ἀγαλμα Φειδίας ἐποίησεν ὃς καὶ Ὀλυμπίᾳσι τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς ἐπέγραψε „Παντάρκης καλός“. ἦν δὲ οὗτος Ἀφγεῖος, ἐρώμενος αὐτοῦ.

743. Gregor. Nazianz. carm. iamb. 18. 861.

καὶ Φειδίᾳ τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ
τῆς Παρθένου γραφέντα πάντ' ἀρκεῖ καλῶς.

Die späteren Schicksale der Statue.

744. Pausan. V. 14. 4. θύουσι δὲ (Ἡεῖοι) Ἑστία μὲν πρώτη δευτέρῃ δὲ κτλ. 5. ἔκτα Ἑργάνῃ. ταύτῃ τῇ Ἑργάνῃ καὶ οἱ ἀπόγονοι Φειδίον, καλούμενοι δὲ φαίδρινται, γέρας παρὰ Ἡεῖων ἐληφότες τοῦ Διὸς τὸ ἄγαλμα ἀπὸ τῶν προσεζιγόντων καθαίρειν, οὗτοι θύουσιν ἐπαῖθα πρὶν ἢ λαμπρύνειν τὸ ἄγαλμα ἄρχωνται.

(Vgl. über das Ehrenamt der Phaidrynten oder Phaidynten K. Keil, Philologus XXIII. 2. S. 212 ff., besonders S. 214 f.)

745. Pausan. IV. 31. 6. . . . ἄγαλμα Μητρὸς Θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ (ca. Ol. 100—105) τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεσπικτός ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμωσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον καὶ οἱ δεδομένοι τιμαὶ παρὰ Ἡεῖων εἰσίν.

746. Euseb. Praeparat. evang. IV. 2. 8. ἀμφὶ δὲ Ἰούλιον Καίσαρα τὸ μέγα τῶν Ἑλλήνων καὶ Ὀλυμπικὸν ἄγαλμα, τὸ ἐν αὐταῖς Ὀλυμπιάσι κερανυῖ πρὸς τοῦ Θεοῦ βληθὲν ἀναγράφουσι.

747. Sueton. Caligula 22. datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imponderet, partem Palatii ad forum usque promovit cet. Ibid. 57. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifex diffugerint; supervenitque illico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi.

748. Cassius Dio LIX. 28. 3. (II. p. 195. ed. Bekker.) ἐτεκμήνατο μὲν γὰρ καὶ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ κατάλυσιν τινα, ἢ, ὡς ἔλεγε (Caligula), τῷ Διὶ συνοικήν ἀπαξιώσας δὲ δὴ τὰ δευτερεῖα ἐν τῇ συνοικήσει αὐτοῦ φέρεσθαι, καὶ κροστέγκαλῆσας οἱ ὅτι τὸ Καπιτώλιον προκατέλαβεν, οὕτω δὴ ἑτερόν τε νεὼν ἐν τῷ Παλατίῳ σπουδῇ ὠκοδομήσατο καὶ ἄγαλμα ἐς αὐτὸν ἤτέλλετο τὸ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος μεταβιβάζουσαι. μὴ δυνάμεις δὲ (τό τε γὰρ πλοῖον τὸ πρὸς τὴν κομιδὴν αὐτοῦ ναυπηγηθὲν κερανυοῖς ἐφθάσῃ, καὶ γέλως, ἐσάκεις τινὲς ὡς καὶ τοῦ ἔδους ἐφαπόμενοι προσῆλθον, πολὺς δὲ ξηκούετο) ἐκείνῳ μὲν ἐπηπείλει, αὐτὸς δὲ ἑτερον ἐνέστησεν.

749. Ioseph. Ant. Iud. 19. 1. ἐπεὶ καὶ τὸν Ὀλυμπίαν τιμῶμενον Δία ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καὶ οὕτως ὠνομασμένον Ὀλύμπιον, Φειδίῳ τοῦ Ἀθηναίου πεποιγηκότος, ἐτόλμησε κλεῦσαι εἰς τὴν Ῥώμην μεταφέρειν (Caligula) οὐ μὴν ἐπραξέ γε τῶν ἀρχιτεκτόνων φραμένῳ πρὸς

Μέμμιον Ῥήγουλον, ὃς ἐπειτέτακτο τῇ κινήσει τοῦ Διός, ἀπολειῶσαι τὸ τοῦτον κινήσεως αὐτοῦ γεγενημένης· λέγεται δὲ τὸν Μέμμιον διὰ ταῦτα καὶ σημείων μειζόνων γεγενημένων ἢ ὡς ἂν τινα πιστὰ ἡγείσθαι, ὑπερβαλέσθαι τὴν ἀναίρεσιν.

750. Lucian. Timon. 4. οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι (Διὶ) τὰς χεῖρας Ὀλυμπιασιν ἐπιβεβλήκασι, καὶ σὺ . . . ὁ γενναῖος καὶ Γίγαντολότηρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθητο τοὺς πλοκάμους περιχειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραντὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. (Vgl. 718. Anm.)

751. Lucian. Iupp. Tragœd. 25. ZEYS: εἶσα ἄν, οἶε, τοῖς ἱεροσύλους πρῶην ἀπελθεῖν ἀκεραννώτους ἐκ Πίσσης δύο μου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας, ἔξ μνάς ἐκάτερον ἔλκοντα;

(Ueber das Abhandenkommen einer der Athletenfiguren vom Throne s. 696. lin. 18.)

752. Liban. Epist. MLII. p. 497. (ed. Amstelæd. 1738.) (unter Julianus Apostata um 360 n. Chr.) *ὅταν οὖν πείσης τοὺς ἀγαλματοποιούς ἐλθόντας εἰς Πίσαν μεταστῆσαι τι τῶν τοῦ Διός, τότε καὶ ἡμᾶς κέλευε ταῦτα ποιεῖν περὶ τὸν λόγον Φειδίου.*

(Julian selbst bezeugt Epist. 35. die Fortdauer der olymp. Spiele.)

753. Schol. Lucian. p. 221. (ed. Jacobitz.) καὶ διήρχεσεν (τὰ Ὀλύμπια) ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν Ἑβραϊκῶν κριτῶν μέχρι τοῦ μικροῦ Θεοδοσίου, ὃς Ἀρχαδίου υἱὸς ἦν (reg. seit 408 n. Chr.). τότε γὰρ τοῦ ναοῦ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐμπρησθέντος ἐξέλιπε καὶ ἡ τῶν Ἡλείων πανήγυρις καὶ ὁ ἀγὼν ὁ Ὀλυμπικός.

754. Cedrenus Comp. histor. p. 322. B. (ed. Paris. 1647.) *ἐν τοῖς Λαύσον ἦσαν οἰκήματα . . . ἴστατο δὲ καὶ . . . ὁ Φειδίου ἐλεφάντινος Ζεὺς, ὃν Περικλῆς ἀνέθηκεν εἰς τῶν Ὀλυμπίων.*

(Nach Cedren. p. 345 A und Zonaras Annal. XIV. p. 62 ed. Paris. wäre das Lausœion unter Zeno im Jahre 475 n. Chr. durch eine Feuerbrunst zerstört worden, vgl. Hëyne, Comment. Soc. Gotting. XII. (1796) p. 284, Böttiger, Kunstmyth. II. S. 150, Unger in der Allg. Encyclop. I. LXXXIV. S. 300.)

No. 8. Aphrodite Urania in Elis.

755. Pausan. VI. 25. 1. *ἔστι δὲ τῆς στοᾶς ὁπίσω τῆς ἀπὸ τῶν λαφύρων τῶν ἐκ Κορκύρας Ἀφροδίτης ναός, τὸ δὲ ἐν ὑπαίθρῳ τέμενος οὐ πολὺν ἀφροστικὸς ἀπὸ τοῦ ναοῦ. καὶ τὴν μὲν ἐν τῷ ναῷ καλοῦσιν Οὐρανίαν· ἐλέφαντος δὲ ἔστι καὶ χρυσοῦ, τέχνη Φειδίου, τῇ δὲ ἐτέρῃ ποδὶ ἐπὶ χελώνης βέβηκε. τῆς δὲ περιέχεται μὲν τὸ τέμενος θρυκῶ, κρητὶς δὲ ἐντὸς τοῦ τεμένους πεποιήται, καὶ ἐπὶ τῇ κρητῖδι ἀγάλμα Ἀφροδίτης χαλκοῦν ἐπὶ τράγῳ κάθεται χαλκῶ. Σκόπια τοῦτο ἔργον, Ἀφροδίτῃ δὲ Πάνδημον ὀνομάζουσι. τὰ δὲ ἐπὶ χελώνῃ τε καὶ ἐς τὸν τράγον παρήμι τοῖς θελοῦσιν εἰκάζειν.*

756. Plut. Coniug. præcept. 32. τὴν Ἡλείων ὁ Φειδίας Ἀφρο-

δίτην ἐποίησε χελώνην πατοῦσαν οἰκουρίας σύμβολον ταῖς γυναιξὶ καὶ
σιωπῆς· δεῖ γὰρ ἢ πρὸς τὸν ἄνδρα λαλεῖν ἢ διὰ τοῦ ἀνδρός κτλ.

(Plut. de Isid. et Osir. 75 s. oben 665 und 740 Anm. Schol. Greg. Naz. s. oben
739. Schol. Clem. Alex. s. oben 740. Anm.)

No. 9. Anadumenos in Olympia.

757. Pausan. VI. 4. 5. ὁ δὲ παῖς ὁ ἀναδούμενος ταινίαν τὴν κεφαλὴν
ἐπεισέχθω μοι καὶ οὗτος ἐς τὸν λόγον Φειδίου τε ἔνεκα καὶ τῆς ἐς
τὰ ἀγάλματα τοῦ Φειδίου σοφίας, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐκ ἔσμεν διὰ
τὴν εἰκόνα ὁ Φειδίας ἐποίησε.

(Vgl. 696. lin. 21. Als ein Werk des Phedias ist auch, obwohl mit Unrecht,
betrachtet worden die von Pausan. VI. 10. 6: μετὰ δὲ Ἴκκον καταπαλάσας
παῖδας Παντάρκης ἔστηκεν Ἰπλῆος ὁ ἐρῶμενος Φειδίου erwähnte Statue des
Pantarkes; vgl. Preller a. a. O. S. 171 Note 39 und 41, Brunn, KG. I. 185.)

4. Werke unbestimmten Datums.

No. 10. Athene Lemnia auf der Akropolis von Athen.

758. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα, Περικλῆς δὲ Ξαν-
θίππου, καὶ τῶν ἔργων τῶν Φειδίου θείας μάλιστα ἄξιον, Ἀθηναῖς
ἄγαλμα, ἀπὸ τῶν ἀναθέντων καλουμένης Ἀθηναίας.

759. Plin. N. H. XXXIV. 54. ex aere (Phidias fecit) Minervam tam
eximiae pulchritudinis, ut formae^{a)} cognomen acceperit.

^{a)} formosae, Osann, Arch. Ztg. 1848 S. 65. Vgl. Preller daselbst 1846
S. 225 und Allg. Encycl. a. a. O. S. 185, Jahn, Arch. Ztg. 1847 V. S. 63,
Habner, Nuove Memorie dell' Inst. p. 34 ff.)

760. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. τῶν δὲ Φειδίου ἔργων τί μάλιστα
ἐπῆρσας; ΠΟΛ. τί δ' ἄλλο ἢ τὴν Ἀθηναίαν, ἣ καὶ ἐπιγράψαι τοῦνομα
Φειδίας ἠξίωσε; — ibid. 6. τὴν δὲ τοῦ παντὸς προσώπου περιγραφὴν
καὶ παρειῶν τὸ ἀπαλὸν καὶ ῥῖνα σύμμετρον ἢ Ἀθηναία παρέξει καὶ
Φειδίας (zu der Musterschönheit Panthea).

761. Himer. Orat. 21. 4. (p. 736. ed. Wernsd.) ἐπεὶ καὶ τὴν Φειδίου
φύσιν καὶ τὰς τῶν ἄλλων δημιουργῶν τέχνας, ὧν αἱ χεῖρες ἐπὶ σοφίᾳ
θανμάζονται, ἢ τῶν νέων εὔρεσις ἔργων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἐκράτουνεν.
οὐκ αἰεὶ Δία Φειδίας ἐπλάττειν, οὔτε σὺν ὀπλοῖς αἰεὶ τὴν Ἀθηναίαν
ἐχαλκεύετο, ἀλλὰ καὶ ἐς ἄλλους θεοὺς ἀφῆκε τὴν τέχνην καὶ τὴν παρ-
θέον ἐκόσμησεν, ἐρύθημα καταχέας τῆς παρειᾶς, ἵνα ἀντὶ κράνους
ὑπὸ τούτου τῆς θεοῦ τὸ κάλλος κρύπτοιο.

762. Anthol. Gr. IV. 168. 248. (Planud. IV. 169.)

Ἀφρογενεὺς Παφίης ζάθεον περιδέκεο κάλλος

καὶ λῆξεις· αἰνῶ τὸν Φρύγα τῆς κρίσεως.

Ἀτθίδα δερκόμενος πάλι Παλλάδα τοῦτο βοήσεις·

ὡς βούτης ὁ Πάρις τήνδε παρετρόχασεν.

763. Anthol. Gr. I. 193. (Planud. IV. 170.) 'Ερμοδώρου.

Τὰν Κνιδίαν Κυθέρειαν ἰδὼν, ξένη, τοῦτό κεν εἵποις·
αὐτὰ καὶ θνατῶν ἄρχη καὶ ἀθανάτων.

τὰν δ' ἐνὶ Κεκροπίδαις δορυθαρσέα Παλλάδα λείσσω
αὐδάσεις· ὄντως βοικόλος ἦν ὁ Πάρις.

(Die Bezüglichkeit dieser Epigramme auf die Lemnia ist keineswegs gewiss.)

764. Inschrift in Paphos gefunden, herausg. von Ross, N. Rhein. Mus. VII. S. 521 f.

Ἀσπίδα καὶ Νείκην Παλλὰς χειρὶ θι . . αι^{a)}

διπλὼν οὐ χεῖρ' ὦ πρὸς Κύπριν ἐρχομένη.

Κεκροπίδης μ' ἀνέθηκε πατρὸς ἀπὸ πατρίδ' ἐς ἄλλην
Θεϊόδοτος Παφίους Φειδιακὴν χάριτα.

^{a)} χειρὶ θείσα πάρειμι Ross, χειρὶ θείσ' ἐνὶ ἄλλῃ Welcker in dem Zusatz zu Ross S. 525.

(Wahrscheinlich auf eine Copie der Lemnia bezüglich, wenn diese auch, nach Welcker, mit einer Aphrodite gruppirt war. Vgl. noch 639.)

No 11. Athene von Erz, später in Rom.

765. Plin. N. H. XXXIV. 54. fecit (Phidias ex aere) et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius ad aedem Fortunae huiusce dici dicavit.

(Bei seinem Triumph über Perseus 168 v. Chr. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 315 hätte die Statue vielleicht früher in Triteia in Achaia gestanden, wo Pausan. VII. 22. 9: ἔστι δὲ καὶ Ἀθηνᾶς ναὸς· τὸ δὲ ἄγαλμα λείπον τὸ ἐγ' ἡμῶν· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐς Ῥώμην, καθὰ οἱ Τριτεῖς λέγουσιν, ἐκομίσθη im Athenetempel ein neues Bild sah, während das ältere nach Rom geschafft war.)

No. 12. Hermes Pronaos zu Theben.

766. Pausan. IX. 10. 2. πρῶτα μὲν δὴ λείπον κατὰ τὴν ἔξοδον (des Ismenion) ἔστιν Ἀθηνᾶ καὶ Ἑρμῆς, ὀνομαζόμενοι Πρόναοι· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν Φειδίας, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν λέγεται Σκόπας· μετὰ δὲ ὁ ναὸς ᾠκοδόμηται.

No. 13. Aphrodite von Marmor, später in Rom.

767. Plin. N. H. XXXVI. 15. et ipsum Phidian tradunt scalpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in Octaviae operibus eximiae pulchritudinis.

(Vgl. Schol. Gregor. Naz. s. oben 739.)

No: 14. Amazone.

768. Lucian. Imagg. 4. (τῶν Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπήνεσας;) . . . τὴν Ἀμαζόνα τὴν ἐπαιδομένην τῇ δορατίῳ. — ibid. 6. ἔτι καὶ στόματος ἀρμογὴν ὁ αὐτὸς (Φειδίας) καὶ τὸν αὐχένα, παρὰ τῆς Ἀμαζόνος λαβῶν (παρέξει).

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. unten unter Polykleitos.

No. 15. und 16. Zwei bekleidete Erzstatuen und ein nackter Erzkoloss ungewisser Bedeutung, später in Rom.

769. Plin. N. H. XXXIV. 54. (fecit Phidias ex aere) duo signa quae Catulus in eadem aede (Fortunae huiusce diei) palliata (dicavit) et alterum colossicon nudum.

(Vgl. Welcker, Katal. des Bonner Gypsmuseums. 2. Aufl. S. 133 f., Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 195, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 318.)

5. Werke, welche nicht sicher von Phedias herrühren.

No. 17. Apollon Parnopios auf der Akropolis von Athen.

770. Pausan. I. 24. 8. τοῦ ναοῦ (Parthenon) ἐστὶ πέραν Ἀπόλλων χαλκοῦς καὶ τὸ ἄγαλμα λέγουσι Φειδίαν ποιῆσαι. Παρνόπιον δὲ καλοῦσιν, ὅτι σφίσι παρνόπων βλαπτόντων τὴν γῆν ἀποτρέψειν δ θεὸς εἶπεν ἐκ τῆς χώρας.

771. Tzetz. Chil. VIII. 333. (Aufzählung von Werken des Phedias s. 773.) αὐτόν τε τὸν ἀνθήλιον Ἀπόλλωνα ἐκεῖνον.

338. τινὰ δ' εἰσι καὶ ἴστανται τῷ ἱππικῷ καὶ φόρῳ, ἣ κεφαλὴ δ' Ἀπόλλωνος αὐτῷ τῷ παλατίῳ (in Constantinopel.)

No. 18. Athene, im Wettstreit mit Alkamenes.

772. Tzetz. Chil. VIII. 353.

ἐπεὶ δ' ἐδέξασέ ποτε δῆμῳ τῷ Ἀθηναίων
δύο τινὰ ἄγαλματα τῇ Ἀθῆνῃ ποιῆσαι,

355 ἐπὶ κιόνων ὑψηλῶν μέλλοντα σχεῖν τὴν βάσιν,
ἄμφω ἐδημιούργησαν τῷ δῆμῳ κελευσθέντες.
τῶν ὧν δ' Ἀλκαμένης μὲν τύπῳ θεᾶς παρθένου
λεπτὸν ὁμοῦ εἰργάζετο καὶ γυναικεῖον τοῦτο.

δὲ δὲ Φειδίας ὁπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
360 καὶ συνεῖς σμικρὸτάτα φαινέσθαι τὰ ἐν ὕψει,
ἐποίησε τὸ ἄγαλμα ἀνεωγὸς τὰ χεῖλη,
τοὺς μυζωτῆράς τε αὐτοῦ ἔχον ἀνеспασμένους,
καὶ τὰλλα πρὸς ἀνάλογον ὕψους τοῦ τῶν κιόνων.
ἔδοξε κρεῖττον τοῦ λοιποῦ τὸ Ἀλκαμένους εἶναι.

365 Φειδίας ἐκινδύνευσεν βληθῆναι δὲ τοῖς λίθοις.
ὥς δ' ἦρθη τὰ ἄγαλματα καὶ κίουσιν ἑστάθῃ,
τὸ μὲν Φειδίου ἔδειξε τὸ εὐγενὲς τῆς τέχνης,
καὶ πᾶσι διὰ στόματος λοιπὸν ἦν δὲ Φειδίας
τὸ Ἀλκαμένους γελαστόν καὶ γέλωτος Ἀλκαμένης.

No. 19. und 20. Hera und Herakles.

773. Tzetz. Chil. VIII. 329.

μακρόν ἐστι σὺν λέγειν μοι τὰς τούτου χειρουργίας,
ἐλεφαντίνῃν Ἀθηναίαν τὴν ἐν Ἀθῆναις οὖσαν,

*Δία χρυσοῦν σφυρήλατον πάλιν ἐν Ὀλυμπίᾳ,
καὶ τὴν χαλκὴν τὴν Ἀθηναίαν, τὴν Ἥραν τε ὁμοίως*
334. *καὶ ἐκφοροῦντα Ἥρα κλῆν τὴν κόπρον τοῦ Αὐγείου.*

(Wegen des einen Kolosses auf Monte Cavallo mit der Inschrift OPVS PHIDIAE
vgl. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 508.)

No. 21. Zeus von Marmor, in Constantinopel.

774. Cedren. Comp. histor. p. 323. C. αἰτοῦ (eines Tempels des
Helios und der Selene) δὲ πρὸς γῆν ἣν βρέτας Διὸς ἐκ λευκοῦ λίθου,
ἔργον Φειδίου, ἰζάνον τῷ δοκεῖν ἐπὶ κλίνης.

6. Werke, welche Pheidias unrichtig beigelegt werden.

Nemesis zu Rhamnus — Pausan. I. 33. 2 und 3 siehe Agorakritos.

Göttermutter im Metroon zu Athen — Pausan. I. 3. 5 und Arrian.

Peripl. 9 siehe Agorakritos.

Athene zu Elis — Pausan. VI. 26. 3 siehe Kolotes.

Asklepios zu Epidauros — Athenag. Leg. pro Christ. 14 siehe Thrasymedés.

Zeus und Apollon zu Patara — Clem. Alex. Protr. p. 41 siehe Bryaxis.

Kairos — Auson. Epigr. 12 siehe Lysippos.

Eherner Stier auf dem Forum Pacis in Rom — Procop. de bello Goth.

IV. 21 siehe Lysippos.

7. Ciselirungen, Mikrotechnik.

(Vgl. besonders Brieger, de fontibus libr. XXXIII—XXXVI. Nat. Hist. Plin. Gresslaw, 1857
p. 44 Note 11.)

775. Martial. III. 35. artis Phidiacae toreuma caeli (clarum)
piscis adspicis: adde aquam, natabunt.

776. Iulian. Imperat. Epist. 8. (p. 377 A. ed. Spanh.) Φειδίας ὁ
σοφὸς οὐκ ἐκ τοῦ Ὀλυμπίου μόνον ἢ Ἀθηναίων εἰκόνας ἐγνωρίζετο,
ἀλλ' ἤδη καὶ μικρῇ γλύμῳ μεγάλης τέχνης ἔργον ἐγκλείσας, οἷον δὴ
τὸν τέττιγά φασιν αὐτοῦ καὶ τὴν μέλιτταν, εἰ δὲ βούλει καὶ τὴν
μυῖαν εἶναι, ὧν ἕκαστον εἰ καὶ τῇ φύσει κεχάλκωται, τῇ τέχνῃ ἐμψύ-
χεται.

777. Nicephor. Gregor. Hist. VIII. 7. Ἦν καὶ Φειδίας ἐν Ἑλλήσι
μέγας ἐκ τε τῆς μελίττης ἐκ τε τοῦ τέττιγος, ἀλλ' οὐχ ὅλος ἐκ τοῦ
Ὀλυμπίου Διός.

778. Martial. IV. 39. 1. argenti genus omne comparasti . . .

4. solus Phidiaci toréuma caeli . . . habes.

779. Martial. X. 87. 15 sq. mirator veterum senex avorum
donet Phidiaci toréuma caeli.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

780. Diod. Sicul. Fragm. l. XXVI. zu Anf. οὔτε γὰρ Φειδίας μά-
λιστα τεθανασμένους ἐπὶ τῶν ἐλεφαντίνων ἀγαλμάτων κατα-
σκευήν, οὔτε Πραξιτέλης . . . οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθέναιος . . . ἐπέ-
τυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἄμειπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς
ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.

Iuvenal. Sat. VIII. 103. (s. oben 607.)

781. Stat. Silv. I. 1. 102. Atticus Elei sector Iovis.

(Vgl. ibid. IV. 6. 27: quod ebur Pisaeo pollice rasum.

ibid. II. 2. 65: quid referam veteres ceraeque aerisque figuras? . . .

Si quid adhuc vacua tamen admirabile Pisa

Phidiacae raseret manus.) (Vgl. oben 721. lin. 2.)

782. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias . . . [scientia aeris fundendi
primus inclaruit^{a)}] primusque artem toreuticen aperuisse atque
demonstrasse merito iudicatur.

Vgl. ibid. 55. Polyclitus . . . consummasse hanc scientiam iu-
dicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse.

^{a)} Ueber die in [] hinzugefügten Worte vgl. O. Jahn in den Berichten der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 129 und Brieger, de fontibus libb XXXIII—
XXXVI. Nat. hist. Plin. p. 41 sq.

783. Tzetz. Chil. VIII. 327.

ὅστις Φειδίας πεφυκὼς ἐξ Ἀθηναίων γένους

καὶ ἀνδριάντας χαλκουργῶν καὶ γλυφῶν δὲ καὶ ξέων.

784. Seneca Epist. 85. Non ex ebore tantum Phidias sciebat facere
simulacra, faciebat et ex aere. Si marmor illi, si adhuc viliorē
materiam obtulisses, fecisset quale ex illa fieri optimum potuisset.

785. Philon. Iud. II. μέθης (p. 370. ed. Mangey.) τὸν ἀνδριαντοποιὸν
Φειδίαν ἐκεῖνον καὶ χαλκὸν λαβόντα φασὶ καὶ ἐλέφαντα ἢ χρυσὸν
καὶ ἄλλας διαφόρους ὕλας ἀνδριάντας ἀπεργάσασθαι, καὶ ἐν
ἅπασιν τούτοις μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐνσημήνασθαι τέχνην,
ὥς μὴ μόνον ἐπιστήμονας, ἀλλὰ καὶ λίαν ἰδιώτας τὸν δημιουργὸν ἀπὸ
τῶν δημιουργηθέντων γνωρίσαι, καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διδύμων ἡ
φύσις, χρησαμένη τῷ αὐτῷ πολλάκις χαρακτηρεῖ παρὰ μικρὸν ἀπαρ-
λάκτους ὁμοιότητας ἐνέπασσε, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ τέλει
τέχνη, μίμημα καὶ ἀπεικόνισμα φύσεως οὖσα, δταν διαφόρους ὕλας παρα-
λάβῃ, σχηματίζει καὶ ἐνοφραγίζεται τὴν αὐτὴν ἀπάσαις ἰδέαν, ὥς ταύτη 10
μάλιστα συγγενὴ καὶ ἀδελφὰ καὶ δίδυμα τὰ δημιουργηθέντα γενέσθαι.

786. Aristot. Eth. Nicom. VI. 7. τὴν δὲ σοφίαν ἐν τε ταῖς τέχναις
τοῖς ἀριβεστάτοις τὰς τέχνας ἀποδίδομεν, οἷον Φειδίαν λιθοουργὸν
σοφὸν καὶ Πολύκλειτον ἀνδριαντοποιὸν, ἐνταῦθα μὲν οὐκ οὐδὲν ἄλλο
σημαίνοντες τὴν σοφίαν, ἢ δι' ἀρετὴν τέχνης ἐστίν.

787. Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7. καὶ τοῖς τῷ παραγγέλ-
ματι οὐ ῥήτορας μόνον ῥήτορας διακρίνουσιν, ἀλλὰ καὶ ζωγράφοι τὰ

Ἀπελλοῦ, καὶ τῶν ἐκείνων μιμησαμένων καὶ πλάσται τὰ Πολυκλείτου καὶ γλυφεῖς τὰ Φειδίου.

(Vgl. Apollin. Sidon. ep. VII. 3. hac enim temeritate Apellem pingiculo, caelo Phidiam, malleo Polycletum muneramur.)

788. Hesych. v. Φιδίαν λιθοξόοι.

789. Theodor. Hyrtacen. b. Boissonade Anecd. Gr. I. p. 246.

Ἑλληνες Φειδίαν, Θαλῆν τε καὶ Ἀπελλῆν, τὸν μὲν λιθοξοῖκῃς, τὸν δ' αὖ πλαστικῃς, Ἀπελλῆν δὲ γραφικῃς ἕνεκα καὶ τῶν ἐκείθεν χαρίτων ἐθαύμαζον.

790. Nicephor. Gregor. Hist. XV. 2. ἡ δὲ τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους κίονας περιετίττουσά τε καὶ ποικίλλουσα καὶ νικῶσα τὸ ἀμιλλώμενον ἅπαν Φειδίου λαξευτικῇ παντάπασιν ἐρρύη κτλ.

791. Plat. Hipp. mai. p. 290. A. ἐπειδὴν ἐγὼ ὁμολογᾷ ἀγαθὸν εἶναι δημιουργὸν τὸν Φειδίαν.

792. Plat. Meno p. 91. D. οἶδα γὰρ ἄνδρα ἓνα Πρωταγόραν πλείω χεῖματα κτησάμενον ὑπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν τε, ὅς οὕτω περιφανῶς καλὰ ἔργα εἰργάζετο.

793. Cic. Brut. 64. 223. Quinti Hortensii admodum adolescentis ingenium, ut Phidiae signum, simul adspectum et probatum est.

(Vgl. oben 717. lin. 5.)

794. Demetrius de Elocut. 14. διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συστολή καὶ ἰσχύότης. ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἐρμηνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἤδη ἔοικεν, ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβές ἅμα.

(Vgl. oben 709. lin. 3.)

795. Dionys. Halicarn. de Isocrate 3. p. 541 sq. (ed. Reiske). δοκεῖ δέ μοι μὴ ἄπο σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγάλότεχνον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Ἀυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου, τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. ὥσπερ γὰρ ἐκείνων οἱ μὲν ἐν τοῖς ἐλάττοσι καὶ ἀνθρωπικοῖς ἔργοις εἰσὶν ἐπιτυχέστεροι τῶν ἑτέρων, οἱ δὲ ἐν τοῖς μείζουσι καὶ θειοτέροις δεξιώτεροι, οὕτω καὶ τῶν ῥητόρων ὁ μὲν κτλ. (Vgl. 721. lin. 1.)

796. Fronto ad Verum I. (p. 123. ed. Mai. 1846.) quid, si quis postularet, ut Phidias ludicra, aut Canachus deum simulacra fingeret, aut Calamis turina, aut Polycletus etrusca?

797. Cic. Acad. prior. II. 47. 146. sic ego nunc tibi refero artem sine scientia esse non posse. an pateretur hoc Zeuxis aut Phidias aut Polycletus, nihil se scire, quum in his esset tanta sollertia?

798. Tzetze. Chil. VIII. 347.

ὁ δὲ Φειδίας ὁπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
ἀρίστως ἀκριβῶσας τε τὴν ἀνδριαντουργίαν
καὶ πάντα πράττων πρός φθορά τῶτοις, καιροῖς, προσώτοις,

φροντίζων κοσμιότητος ἐς πλεον δὲ τῶν ἄλλων

352. καὶ φιλητὴν καὶ θειαστὴν εἶχε τὴν τέχνην μόνην κτλ.

(Vgl. oben 172.)

799. Lucian. Hermot. 54. φασὶ γέ τοι τῶν πλαστῶν τινα, Φειδίαν οἶμαι, ὄνυχά μόνον λέοντος ἰδόντα ἀπ' ἐκείνου ἀναλελογίσθαι, ἥλικος; ἂν ὁ πᾶς λέων γένοιτο κατ' ἀξίαν τοῦ ὄνυχος ἀναπλασθεῖς.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian. S. 19 f.)

800. Suid. v. Ἰάκωβος ἱατρός . . . προσεῖναι δὲ καὶ τὴν ἐρωτικὴν τοῦ ἐπιτηδεύματος ἐπιμέλειαν, ἣ μάλιστα φιλεῖ τοὺς τεχνίτας ἐκαστους οἰκιοῦν καὶ προσάγειν τοῖς ἐφόροις τῆς τέχνης· οὕτω καὶ Φειδίαν ἐν-θρονισιῶντα δημιουργεῖν οὕτω καὶ Ζεῦξιν εἰκάζειν τὰ ἀγάλματα.

801. Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. δυσχεράνας δὲ ὁ Θεοπεσίων, τὰ δὲ παρ' ὑμῖν (den Griechen), εἶπεν, ἀγάλματα πῶς ἰδρῶσθαι φήσεις; ὥς γε, ἔφη, κάλλιστόν τε καὶ θεοφιλέστατον δημιουργεῖν θεοὺς. τὸν Δία πον λέγεις, εἶπε, τὸν ἐν τῇ Ὀλυμπίᾳ καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος καὶ τὸ τῆς Κνιδίας τε καὶ τὸ τῆς Ἀργείας καὶ 5 ὅποσα ὡδὲ καλὰ καὶ μεστὰ ὥρας. οὐ μόνον, ἔφη, ταῦτα, ἀλλὰ καὶ καδάπαξ τὴν μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀγαλματοποιῶν ἀπτεσθαι φημι τοῦ προσήκοντος . . . οἱ Φειδαὶ δέ, εἶπε, καὶ οἱ Πραξιτέλεις μὲν ἀνελθόντες ἐς οὐρανὸν καὶ ἀπημαξάμενοι τὰ τῶν θεῶν εἶδη τέχνην αὐτὰ ἐποιοῦντο, ἢ ἑτερόν τι ἦν, ὃ ἐφίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν; ἑτερον, ἔφη, 10 καὶ μεστόν γε σοφίας πρᾶγμα. ποῖον; εἶπεν, οὐ γὰρ ἂν τι παρὰ τὴν μίμησιν εἴποις. φαντασίᾳ, ἔφη, ταῦτα εἰργάσατο σοφωτέρα μίμησεως δημιουργός. μίμησις μὲν γὰρ δημιουργήσῃ, δ' εἶδεν, φαντασία δὲ καὶ δ' μὴ εἶδεν, ὑποθήσεται γὰρ αὐτὸ πρὸς τὴν ἀναφορὰν τοῦ ὄντος κτλ.

(Dionys. Halicarn. de admir. vi dic. in Demosth. 50 p. 1108 (ed. Reiske); s. unten unter Alkamenes.)

802. Origenes c. Celsum VIII. 17. (III. p. 133. ed. Lommatschsch.) ὥσπερ δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀγαλματοποιῶν, οἱ μὲν τινὲς εἰσι θανμαστῶς κατορθοῦντες τὸ ἔργον, ὥσπερ εἰπεῖν Φειδίας ἢ Πολύκλειτος, ἢ ζωγράφοι Ζεῦξιν καὶ Ἀπελλῆς. ἑτεροὶ δὲ ἔλαττον τοῦτων ἀγαλματοποιῶν καὶ ἄλλοι ἔτι καὶ τῶν δευτέρων Ἰλαττον, καὶ ἀπαξιαλῶς πολλὴ διαφορά ἐστι τῆς τῶν ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων κατασκευῆς· τὸν 5 αὐτὸν τρόπον οἱ μὲν τινὲς εἰσι ποιοῦντες ἀγάλματα τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ βέλτιον καὶ κατὰ τελείαν ἐπιστήμην, ὥς μὴδεμίαν εἶναι σύγκρισιν τοῦ ἀπὸ Φειδίου κατασκευασθέντος Ὀλυμπίου Διὸς πρὸς τὸν κατασκευασθέντα κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος τοῦ θεοῦ κτλ.

803. Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske.) οὐδὲ γὰρ τὰς Ἀπελλοῦ καὶ Ζεύξιδος καὶ Πρωτογένους καὶ τῶν ἄλλων γραφῶν τῶν διωνομασμένων τέχνας οἱ μὴ τὰς αὐτὰς ἔχοντες ἐκείνοις ἀρετὰς κρίνειν κεκώλυνται· οὐδὲ τὰ Φειδίου καὶ Πολυκλείτου καὶ Μύρτινος ἔργα οἱ μὴ τηλικούτοι δημιουργοί. ἐγὼ γὰρ λέγειν, ὅτι πολλῶν ἔργων οὐχ' ἦντων τοῦ τεχνίτου κριτῆς ὁ ἰδιώτης.

Werke.

No. 1. Aphrodite ἐν Κήποις.

812. Plin. N. H. XXXVI. 16. (s. 808.) (cuius sunt opera Athenis complura). praeclarumque Veneris extra muros, quae appellatur *Αφροδίτη ἐν Κήποις*. huic summam manum ipse Phidias inposuisse dicitur.

813. Pausan. I. 19. 2. ἐς δὲ τὸ χωρίον, ὃ Κήπους ὀνομάζουσι, καὶ τῆς Αφροδίτης τὸν ναὸν οὐδεὶς λεγόμενός σφισὶν ἔστι λόγος· οὐ μὴν οὐδὲ ἐς τὴν Αφροδίτην, ἣ τοῦ ναοῦ πλησίον ἔστηκε. ταύτης γὰρ σχῆμα μὲν τετράγωνον κατὰ ταῦτα καὶ τοῖς Ἑρμαῖς, τὸ δὲ ἐπιγράμμα σημαίνει τὴν Οὐρανίαν Αφροδίτην τῶν καλουμένων Μοιρῶν εἶναι πρεσβυτάτην. τὸ δὲ ἄγαλμα Αφροδίτης τῆς ἐν Κήποις ἔργον ἐστὶν Ἀλκαμένους, καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐν ὀλίγοις θέας ἄξιον.

814. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. ἴθι μοι καὶ τὸδε ἀπόκριται, εἰ καὶ τὴν ἐν Κήποις Ἀθηναίαν τὴν Ἀλκαμένους ἐώρακας; ΠΟΛ. ἢ πάντων γ' ἂν ὁ ῥαθυμότατος ᾦν; εἰ τὸ κάλλιστον τῶν Ἀλκαμένους πλασμάτων παρεῖδον.

815. Lucian. Imagg. 6. τὰ μῆλα δὲ καὶ ὅσα τῆς ὕψεως ἀνωπαῖα παρ' Ἀλκαμένους καὶ τῆς ἐν Κήποις λήψεται (zur Musterschönheit Panthea) καὶ προσέτι χειρῶν ἄκρα καὶ καρπῶν τὸ εὐρυθμον καὶ δακτύλων τὸ εὐάγων ἐς λεπτόν ἀπολήγον παρὰ τῆς ἐν Κήποις καὶ ταῦτα.

(Dass die Worte bei Lucian. Dial. meretr. 7. 1. ἂν δ' ἐτι τοιοῦτον ἑραστὴν εἶραμεν, οἷος ὁ Χαιρέας ἐστὶ, θῆσαι μὲν τῇ πανδήμῳ δεῖναι λευκὴν μεκάδα, τῇ οὐρανίᾳ δὲ τῇ ἐν Κήποις δάμαλιν κτλ. sich auf die Statue des Alkamenes beziehen, wie Brunn, K. G. I. 235 mit Sillig, Cat. art. p. 31 annehmen scheint, kann gegenüber den Worten des Pausan. in 813 nicht zugegeben werden.)

No. 2. Aphrodite im Wettstreit mit Agorakritos s. 808. Anm.

No. 3. Hera in einem Tempel zwischen Phaleron und Athen.

816. Pausan. I. 1. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν τὴν ἐς Ἀθήνας ἐκ Φαληρέων ναὸς Ἥρας οὔτε Ἥρας ἔχων οὔτε ὄροφον· Μαρδονίον φασὶν αὐτὸν ἐμπερῆσαι τὸν Γωβρύου. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ νῦν δὴ, καθὰ λέγουσιν, Ἀλκαμένους ἐστὶν ἔργον οὐκ ἂν τοῦτο γὰρ ὁ Μῆδος εἴη λελωβημένος.

(Vgl. Pausan. X. 35. 2. Ἑλλήνων δὲ τοῖς ἀντιστάσι τῇ βαρβαρῇ τὰ κατακαυθέντα ἱερὰ μὴ ἀνιστάναι σφισὶν ἔδοξεν, ἀλλὰ ἐς τὸν πάντα ὑπομίσπειναι χρόνον τοῦ ἔχθους ὑπομνήματα· καὶ τοῦδε ἕνεκα οἱ τε ἐν τῇ Ἀσιατικῇ ναοὶ καὶ Ἀθηναίῳ τῆς Ἥρας ἐπὶ ὁδῷ τῇ Φαληρικῇ καὶ ὁ ἐπὶ Φαλήρῃ τῆς Δήμητρος καὶ κατ' ἐμὲ ἐτι ἡμῖν αὐτοὶ μένουσι.)

No. 4. Hekate Epipyrgidia in Athen.

817. Pausan. II. 30. 2. Ἀλκαμένης δέ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις, ἣν Ἀθηναῖοι

καλοῦσιν Ἐπιπυργιδίαν· ἔστηκε δὲ παρὰ τῆς Ἀπτέρου Νίκης τὸν ναόν.

No. 5. Ares in Athen.

818. Pausan. I. 8. 4. τῆς δὲ τοῦ Δημοσθένους εἰκόνος πλησίον Ἀρεῶς ἔστιν ἱερὸν, ἐνθα ἀγάλματα δύο μὲν Ἀφροδίτης κεῖται, τὸ δὲ τοῦ Ἀρεῶς ἐποίησεν Ἀλκαμένης· τὴν δὲ Ἀθηναίαν ἀνὴρ Πάριος, ὄνομα δὲ αὐτῷ Λόβρος.

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 3.)

No. 6. Dionysos in Athen.

819. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἔστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερὸν· δύο δὲ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.
820. Harpocrat. v. ἐν Αἰμναῖς Διονύσιον· Ἰσαῖος π. τοῦ Κίρωνος κλέρου· τόπος ἔστιν ἐν Ἀθήναις Αἰμναι, ἐν ᾧ ὁ τιμώμενος Διόνυσος.

No. 7. Hephaistos in Athen.

821. Cic. N. D. I. 30. Athenis laudamus Vulcanum eum, quem fecit Alcamenes, in quo stante in utroque vestigio atque vestito leviter apparet claudicatio non deformis.
822. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 3. tenet visentis Athenis Vulcanus Alcamenis manibus fabricatus. praeter cetera enim perfectissimae artis in eo praecurrentia indicia etiam illud mirantur, quod stat dissimulatae claudicationis sub veste leviter vestigium repraesentans, ut non exprobrans tamquam vitium, ita tamen certam propriamque dei notam decore significans.

No. 8. Athene und Herakles in Theben.

823. Pausan. IX. 11. 6. Θρασύβουλος δὲ ὁ Ἀνίκου καὶ Ἀθηναίων οἱ σὺν αὐτῷ τυραννίδα τὴν τῶν τριάκοντα καταλύσαντες (Ol. 94. 2), ὁρμηθεῖσι γάρ σφισιν ἐκ Θηβῶν ἐγένετο ἡ χάθοδος, Ἀθηναίαν καὶ Ἡρακλέα κολοσσοῦ ἐπὶ λίθου τύπου τοῦ Πεντέλῃσιον^{α)}, ἔργα δὲ Ἀλκαμένων, ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡράκλειον.

^{α)} κολοσσὸς ἐπὶ τύπῳ (τύπων Kuhn) λίθου τοῦ Πεντ. Facius, Clavier, Siebelis, κολοσσὸς λίθου τοῦ Πεντ. Schubart, κολοσσὸς ἐπὶ λίθου τύπου τ. II. Urlichs, Skopas S. 73.

No. 9. Asklepios in Mantinea.

824. Pausan. VIII. 9. 1. ἔστι δὲ Μαντινεῦσι ναὸς διπλοῦς μάλιστα πον κατὰ μέγαν τοῖχῳ διεργόμενος· τοῦ ναοῦ δὲ τῇ μὲν ἀγαλμὰ ἔστιν Ἀσκληπιοῦ, τέρῃ Ἀλκαμένων κτλ.

No. 10. Westliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

825. Pausan. V. 10. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας, τὰ δὲ ὀπίσθεν αὐτῶν Ἀλκαμένους ἀνδρὸς ἡλικίαν τε κατὰ Φειδίαν καὶ δευτερεῖα ἐνεργαμένου σοφίας ἐς ποιήσιν ἀγαλμάτων. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶν αὐτῷ Λαπιθῶν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πρὸς Κενταύρους ἡ μάχη. κατὰ μὲν δὴ τοῦ αἰτοῦ τὸ μέσον Πειρίθους ἐστὶ παρὰ δὲ αὐτὸν τῇ μὲν Εὐρυτίῳ ἡρπακῶς τὴν γυναῖκα ἐστὶ τοῦ Πειρίθου καὶ Ἀμύνων Καινεὺς τῇ Πειρίθῳ, τῇ δὲ Θησεὺς ἀμυνόμενος πελέκει τοὺς Κενταύρους. Κένταυρος δὲ ὁ μὲν παρθένον ὁ δὲ παῖδα ἡρπακῶς ἐστὶν ὠραῖον. ἐποίησε δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, ταῦτα ὁ Ἀλκαμένης Πειρίθου τε εἶναι Λίδος ἐν ἔπεισι τοῖς Ὀμήρου δεδιδαγμένος καὶ Θησεῖα ἐπιστάμενός ὥς (ἀπόγονος) εἴη τέταρτος Πέλοπος.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 185 ff.)

No. 11. Pentathlos.

826. Plin. N. H. XXXIV. 72. Alcamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum, qui vocatur encrinomenos.

(Vgl. neuestens Kekulé in der Archaeol. Ztg. 1866 S. 169 ff.)

(Wegen der als Werk des Alkamenes sehr zweifelhaften Gruppe der Prokne bei Pausan. I. 24. 3 (ἀνέθθηκεν Ἀλκαμένης) und wegen der ihm von dem Schol. Luc. adv. indoct. 3 mit Unrecht beigelegten Statue des Eros von Thespiai s. Brunn, KG. I. S. 237.)

No. 12. Athene im Wettstreit mit Pheidias s. 772.

Kunstcharakter und Allgemeines.

827. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 8. (7.) diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros . . . tamen . . . deesse pondus putant. . . at quae Polycleto defuerunt, Phidiae atque Alcameni dantur.

828. Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske.) οὐ γὰρ δὴ πλάσται μὲν καὶ ζωγράφων παῖδες, εἰ μὴ πολλὴν ἐμπειρίαν λάβοιεν χρόνῳ τριψάντες τὰς δράσεις μακρῶ περὶ τὰς τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν τέχνας οὐκ ἂν εὐπετῶς αὐτὰς διαγνοῖεν καὶ οὐκ ἂν ἔχοιεν εἰπεῖν βεβαίως, ὅτι μὴ τῇ φήμῃ παραλαβόντες τουτὶ μὲν ἐστὶ Πολυκλείτου τὸ ἔργον, τουτὶ δὲ Φειδίου, τουτὶ δὲ Ἀλκαμένου καὶ τῶν γραφῶν Πολυγνώτου μὲν αὕτη, Τιμάνθους δὲ ἐκείνη, αὕτη δὲ Παρρασίου.

(Vgl. oben 808, 810, 811, 825 und die Zusammenstellungen des Alkamenes bei Lucian Hermot. 19 mit Pheidias und Myron, Quomod. hist. conscr. 51 mit Pheidias und Praxiteles, Imagg. 3 mit Pheidias, daselbst 4 ff. mit Pheidias, Myron, Praxiteles, Kalamis, Iupp. Trag. 7 mit Pheidias, Myron, Euphranor, daselbst 16 mit Pheidias, Myron, Polykleitos; bei Dio Chrysost. Orat. 12. 45 (p. 396. R. 238. Emp.) mit Pheidias und Polykleitos.)

Agorakritos von Paros.

829. Plin. N. H. XXXVI. 17. eiusdem (Phidiae) discipulus fuit Agoracritus Parius et aetate gratus, itaque e suis operibus pleraque nomine eius donasse fertur.

Werke.

No. 1. Athene Itonia und Zeus in Koroneia.

830. Pausan. IX. 34. 1. πρὶν δὲ ἐς Κορωνεῖαν ἐξ Ἀλαλκομενῶν ἀφικέσθαι, τῆς Ἰωνίας Ἀθηνᾶς ἐστὶ τὸ ἱερόν· καλεῖται δὲ ἀπὸ Ἰώνου τοῦ Ἀμφικτύονος, καὶ ἐς τὸν κοινὸν συνίασιν ἐνταῦθα οἱ Βοιωτοὶ σύλλογον. ἐν δὲ τῷ ναῷ χαλκοῦ πεποιημένα Ἀθηνᾶς Ἰωνίας καὶ Διὸς ἐστὶν ἀγάλματα· τέχνη δὲ Ἀγορακρίτου, μαθητοῦ δὲ καὶ ἐρωμένου Φειδίου.

(Vgl. Strabon. IX. p. 411. κρατήσαντες (οἱ Βοιωτοὶ) δὲ τῆς Κορωνείας ἐν τῷ πρὸ αὐτῆς πεδίῳ τὸ τῆς Ἰωνίας Ἀθηνᾶς ἱερόν ἰδρύσαντο . . . ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ Παμβοιωτῖα συνετελούν· συγκαθίσθεται δὲ τῇ Ἀθηνᾷ ὁ Ἀἰδης κατὰ τινα, ὥς φασί, μυστικὴν αἰτίαν.)

No. 2. Göttermutter in Athen.

831. Plin. N. H. XXXVI. 17. est et in Matris magnae delubro eadem civitate Agoracriti opus.
832. Pausan. I. 3. 5. ᾠκοδόμηται δὲ καὶ Μητρὸς θεῶν ἱερόν, ἣν Φειδίας εἰργάσατο, καὶ πλησίον τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτηρίον, οὗ βουλευόμενοι ἐναιετοὶ Ἀθηναῖοις.
833. Arrian. Peripl. Pont. euxin. 9. (Geogr. gr. min. ed. Gail III. p. 56.) εἰςβαλλόντων δὲ εἰς τὸν Ὠαῖν ἐν ἀριστερᾷ ἴδρυται ἡ Φαιακῆ θεός· εἷη δ' ἂν ἀπὸ γε τοῦ σχήματος τεκμαιρομένη ἡ Πέα· καὶ γὰρ κύμβαλον μετὰ χειρὸς ἔχει καὶ λέοντας ὑπὸ τῷ θρόνῳ καὶ κάθηται ὥς περ ἐν τῷ Μητροῦ Ἀθήνησιν ἡ τοῦ Φειδίου.

No. 3. Nemesis in Rhamnus.

(Die ältere Litteratur bei Billig, Cat. artif. p. 26, vgl. Walz, de Nemesi graecorum, Tubing. 1852.)

834. Plin. N. H. XXXVI. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis. quare Agoracritus ea lege signum suum vendidisse traditur, ne Athenis esset, et appellasse Nemesin; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro omnibus signis praetulit.
835. Strabon. IX. p. 396. Παμνοῦς δὲ τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον (ἔχει), ὃ τινες μὲν Διοδότου^{*)} φασὶν ἔργον, τινὲς δὲ Ἀγορακρίτου τοῦ Παρίου, καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον καὶ ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις.

*) Φειδίου αὐτοῦ Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 465.

836. Zenob. V. 82. (und Prov. ē eod. Bodl. 819.) (paroem. gr. ed. Leutsch I. p. 135.) 'Ραμνουσία Νέμεσις. 'Εν 'Ραμνουῦντι Νεμέσεως ἴδρυται ἄγαλμα δεκάπηχυ^{α)}, δλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχει δὲ ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον ἐξ οὗ φησιν Ἀντίγονος ὁ Καρύστιος πτύχιόν τι μικρὸν ἐξηρητῆσθαι τὴν ἐπιγραφὴν ἔχον: **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ ΠΑΡΙΟΣ ΕΠΟΙΗΣΕΝ**. οὐ θαναμαστὸν δὲ καὶ ἄλλοι γὰρ πολλοὶ ἐπὶ τῶν οἰκείων ἔργων ἕτερον ἐπιγεγράφασιν ὄνομα. εἰκὸς οὖν καὶ τὸν Φειδίαν τῷ Ἀγορακρίτῳ συγκεχωρημέναι ἦν γὰρ αὐτοῦ ἐρώμενος, καὶ ἄλλως ἐπτόητο περὶ τὰ παιδικά.

^{α)} ἐνδεκάπηχυ Bodl.

837. Suid. und Phot. v. 'Ραμνουσία Νέμεσις· αὕτη πρῶτον ἀφίδρυτο ἐν Ἀφροδίτης σχήματι· διὸ καὶ κλάδον εἶχε μηλέας . . . τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν οὗ τὴν ἐπιγραφὴν ἐχαρίσατο Ἀγορακρίτῳ τῷ Παρίῳ ἐρωμένῳ.

838. Tzetz. Chil. VII. 931. (Φειδίας.)

Ἀγορακρίτῳ χάριτας ποιῶν τῷ ἐρωμένῳ,
ἀνθρώπῳ κὰν οὐκ εὐχαρι περὶ τὴν πλαστοουργίαν,
ἀγαλματώσας κάλλιστα Φειδίακῃ τῇ τέχνῃ
τὸ ἐν 'Ραμνουῦντι ἄγαλμα Νεμέσεως Διὸς τε,

935 ἐκεῖνῳ ἀνατίθῃσιν ἐπιγραφὴν χαράξας·

Ἀγορακρίτου ἄγαλμα τοῦτό ἐστι Παρίου.

839. Tzetz. Epist. 21. ex cod. Paris. 2565 in Bernhardys Suidas, Noten zum Worte *Λυκόφρων* II. p. 642. Φειδίας ὁ πλάστης Ἀγορακρίτῳ ποτὲ χαριζόμενος φίλλας θεσμῶ, ἀνθρώπῳ γραφικῶ μὲν τὴν τέχνην, ἀλλ' οὐκ εὐχείρως γράφειν εἰδότε, αὐτὸς εὐ μάλα πρὸς πλαστικὴν εὐτεχνίαν ἀγαλματώσας τὸ ἐν 'Ραμνουῦντι Διὸς καὶ Νεμέσεως ἄγαλμα, τούτῳ ἀνέθῃκεν, ἐπιγεγραφὼς τῷ ἀγάλματι· **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΥ ΠΑΡΙΟΥ**· καὶ τὸ τῆς τέχνης ἐνδεὲς δι' ἐπιγράμματος ἐκεῖνῳ χαρίζεται. εἶτα Φειδίας μὲν ξενίας θεσμῶ ἀνδρὶ δυσπαλάμῳ περὶ τὴν τέχνην χαρίσασθαι περὶ τὰ μέγιστα οὐ κατώκνησεν.

840. Pausan. I. 33. 2. Μαραθῶνος δὲ σταδίους μάλιστα ἐξήκοντα ἀπέχει 'Ραμνοῦς τὴν παρὰ θάλασσαν ἰοῦσιν ἐς Ὠρωπόν. καὶ αἱ μὲν οἰκήσεις ἐπὶ θαλάσῃ τοῖς ἀνθρώποις εἰσὶ, μικρὸν δὲ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Νεμέσεως ἐστὶν ἱερόν, ἢ θεῶν μάλιστα ἀνθρώποις ὑβρισταῖς ἐστὶν ἀπαραίτητος. δοκεῖ δὲ καὶ τοῖς ἀποβάσιν ἐς Μαραθῶνα τῶν βαρβάρων ἀπαντῆσαι μήνιμα ἐκ τῆς θεοῦ ταύτης· καταφρονήσαντες γὰρ σφισιν ἐμποδῶν εἶναι τὰς Ἀθήνας ἐλεῖν, λίθον Παρίου ὡς ἐπ' ἐξαιρεγασμένοις ἦγον ἐς τροπαίου ποιήσιν. 3. τοῦτον Φειδίας τὸν λίθον εἰργάσατο, ἄγαλμα μὲν εἶναι Νεμέσεως, τῇ κεφαλῇ δὲ ἔπεσσι τῆς θεοῦ στέφανος ἐλάφους ἔχων καὶ Νίκης ἀγάλματα οὐ μεγάλα· ταῖς δὲ 10 χερσὶν ἔχει, τῇ μὲν κλάδον μηλέας, τῇ δεξιᾷ δὲ φιάλην· Αἰθίοπες δὲ ἐπὶ τῇ φιάλῃ πεποιοῦνται. συμβαλέσθαι δὲ τὸ ἐπὶ τοῖς Αἰθίοπας

οὔτε αὐτὸς εἶχον οὔτε ἀπεδεχόμεν τῶν συνιέναι πειθομένων, οἱ πεποιῆσθαι σφᾶς ἐπὶ τῇ φιάλῃ φασὶ διὰ ποταμὸν Ὠκεανόν· οἰκεῖν γὰρ Αἰθιοπίας ἐπ' αὐτῷ, Νεμέσει δὲ εἶναι πατέρα Ὠκεανόν. . . 7. πτερὰ 15
 δ' ἔχον οὔτε τοῦτο τὸ ἄγαλμα Νεμέσεως οὔτε ἄλλο πεποιῆται τῶν ἀρχαίων. . . νῦν δὲ ἥδη διέιμι ὁπότε ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐστὶν εἰργασμένα, τοσούδε ἐς τὸ σαφές προδηλώσας. Ἑλένη Νέμεισιν μητέρα εἶναι λέγουσιν, Αἴδαν δὲ μαστὸν ἐπισχεῖν αὐτῇ καὶ θρέψαι· πατέρα δὲ καὶ οὗτοι καὶ πάντες κατὰ ταῦτα Ἕλληνες Δία καὶ οὐ 20
 Τυνδάρεω εἶναι νομίζουσι. 8. ταῦτα ἀκηκοὺς Φειδίας πεποίηκε μὲν Ἑλένην ὑπὸ Αἴδας ἀγομένην παρὰ τὴν Νέμεισιν, πεποίηκε δὲ Τυνδάρεω τε καὶ τοὺς παῖδας καὶ ἄνδρα σὺν Ἰππῳ παρεστηκότα, Ἰππέα ὄνομα· ἔστι δὲ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος καὶ Πύρρος δ' Ἀχιλλεὺς, πρῶτος οὗτος Ἑρμιόνην τὴν Ἑλένης γυναῖκα λαβών. Ὅρεστος δὲ διὰ 25
 τὸ ἐς τὴν μητέρα τόλμημα παρείθῃ, παραμεινάσῃς τε ἐς ἅπαν Ἑρμιόνης αὐτῷ καὶ τεκούσῃς παῖδα. ἐξῆς δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ καὶ Ἔποχος καλούμενος καὶ νεανίας ἐστὶν ἕτερος, ἐς τοῦτο ἄλλο μὲν ἤχουσα οὐδέν, ἀδελφοὺς δὲ εἶναι σφᾶς Οἰνόης, ἀφ' ἧς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῷ δήμῳ.

(Vgl. Anthol. Gr. II. 185. 6. (Planud. IV. 222.) Παρμενίωνος.

Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιοφόρος λῖθος εἶναι,
 ἡλλάχθην μορφὴν καίριον εἰς Νέμεισιν,
 ἔνδικος ἰδρυνθεῖσα θιά· Ῥαμνοῦντος ἐπ' ὄχθαις,
 νίκης καὶ σοφίης Ἀτθίδι μαρτύριον.

Anthol. Gr. III. 215. 4. (Planud. IV. 221.) Θεαιτήτου.

Χιονέην με λῖθον παλινναῦξος ἐκ περιωπῆς
 λαοτύπος τμήζας πετροτόμοις ἕλκσι
 Μῆδος ἐποντοπόρευσιν, ὅπως ἀνδρείκελα τεύξῃ,
 τῆς καὶ Ἀθηναίων σύμβολα καμμονίης.
 5 ὥς δὲ δαΐζομένοις Μαραθῶν ἀντέκτυπε Πέρσαις,
 καὶ νέες ὑγροπόρουν χιτῶνας, αἱμαῖκοις,
 ἔβρισαν Ἀδρήστειαν ἀριστοειδινὴς Ἀθῆναι,
 δαίμων ὑπεργιάλοις ἀντίπαλον μερόπων.
 ἀντιταλαντεύω τὰς ἐλπίδας· εἰμὶ δὲ καὶ νῦν

10 Νίκη Ἐριχθιδίαις, Ἀσσυριοῖς Νέμεισις.

Anthol. Gr. IV. 170. 257. (Planud. IV. 263.)

Καὶ με λῖθον Πέρσαι διευ' ἔγαγον, ὄφρα τροπαιοὺν
 στήσωνται νίκας· εἰμὶ δὲ νῦν Νέμεισις.
 ἀμφοτέροισι δ' ἔστικα, καὶ Ἑλλήνεσσι τροπαιοὺν
 νίκας, καὶ Πέρσαις τοῦ πολέμου νέμεισις.)

841. Hesych. v. Ῥαμνουσία. Νέμεισις. ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἵδρυτο ἄγαλμα δεκάπηχυν, ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχον ἐν τῇ χειρὶ μῆλεας κλάδον.

842. Pompon. Mela II. 3. Rhamnus parva, illustris tamen, quod in ea fanum est Amphiarai et Phidiaca Nemesis.

843. Solin. Collect. rer. memorab. 7. 26. (p. 66. 9 ed. Mommsen.) Rame quoque, in qua Amphiarai fanum et Phidiacae signum Dianae.

Kolotes.

844. Plin. N. H. XXXV. 54. Colotes discipulus Phidiae et ei in faciundo Iove Olympio adiutor. XXXIV. 87. Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat.

845. Pausan. V. 20. 2. εἶναι δέ φασιν ἐξ Ἡρακλείας τὸν Κωλώτην. οἱ δὲ πολυπραγμονήσαντες σπουδῇ τὰ ἐς τοὺς πλάστας Πάριον ἀποφαίνουσιν ὄντα αὐτόν, μαθητὴν Πασιτέλους, Πασιτέλην δὲ αὐτὸν διδαχθῆναι ***).

.^{a)} αὐτοδιδασθῆναι Bekker.

Werke.

No. 1. Athene in Elis.

846. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet.

847. Pausan. VI. 26. 3. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἡλείῳ ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηνᾶς, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ. εἶναι μὲν δὴ Φειδίου φασὶν αὐτήν, πεποιήται δὲ ἀλεκτρῶν ἐπὶ τῷ κράγει, ὅτι [οὗτοι] προχειρότατα ἔχουσιν ἐς μάχας οἱ ἀλεκτρῶνες· δύναται δ' ἂν καὶ Ἀθηνᾶς τῆς Εργάνης ἱερὸς ὁ ὄρεϊς νομίζεσθαι.

No. 2. Asklepios in Kyllene (bei Elis.)

848. Strabon. VIII. p. 334. ἔστι δὲ κόμη μετρία (Κυλλήνη, τῶν Ἡλείων ἐπίνειον), τὸν Ἀσκληπιδὸν ἔχουσα τὸν Κωλώτου, θανμαστὸν ἰδεῖν ξόανον ἐλεφάντινον.

No. 3. Philosophenstatuen.

849. Plin. N. H. XXXIV. 87. (fecit) Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat, philosophos.

No. 4. Goldelfenbeintisch in Olympia.

850. Pausan. V. 20. 1. ἔστι δὲ ἐνταῦθα καὶ ἄλλα ἀναθήματα κλίνη τε μέγας οὐ μεγάλη τὰ πολλὰ ἐλέφαντι κεκοσμημένη, καὶ ὁ Ἰφίτου δίσκος καὶ τράπεζα, ἐφ' ἧς προτίθενται τοῖς νικῶσιν οἱ στέφανοι... 2. ἡ τράπεζα δὲ ἐλέφαντος μὲν πεποιήται καὶ χρυσοῦ, Κωλώτου δὲ ἐστὶν ἔργον... *** (ἐμπροσθεν) καὶ Ἡρα τε καὶ Ζεὺς καὶ θεῶν Μήτηρ καὶ Ἑρμῆς καὶ Ἀπόλλων μετὰ Ἀρτέμιδος πεποιοῦνται. ὅπισθε δὲ ἡ διάθesis ἐστὶν ἡ τοῦ ἀγῶνος. 3. κατὰ δὲ ἑκατέραν πλευρὰν, τῇ μὲν Ἀσκληπιῶς καὶ τῶν Ἀσκληπιοῦ θυγατέρων Ὑγεία ἐστὶν, ἔτι δὲ καὶ Ἄρης καὶ Ἄγων παρ' αὐτόν, τῇ δὲ Πλούτων καὶ Διόνυσος Περσεφόνη τε καὶ νύμφαι, σφαῖραν αὐτῶν ἡ ἑτέρα φέρουσα ἐπὶ δὲ (τῇ) 10 κλειδί, ἔχει γὰρ δὴ ὁ Πλούτων κλεῖν, λέγουσιν ἐπ' αὐτῇ τὸν καλούμε-

von ἄθῃν καλεῖσθαι τε ὑπὸ τοῦ Πλούτωνος, καὶ ὡς ἐπάνεισιν οὐδεὶς αὐθις ἐξ αὐτοῦ.

(Wegen eines Dionysos „Kolotes“ (? Kolonatas) bei Eustath. zu Il. II. 603 und wegen einer Inschrift, in der man Kolotes' Namen ergänzt hat, C. I. Gr. No. 24, vgl. Brunn, KG. I. 242 f.)

Paionios von Mende.

Werke.

No. 1. Oestliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

851. Pausan. V. 10. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἵτοις, ἔστιν ἔμπροσθεν Πέλοπος ἢ πρὸς Οἰνόμαον τῶν ἵππων ἀμιλλα ἔτι μέλλουσα, καὶ τὸ ἔργον τοῦ δρόμου παρὰ ἀμφοτέρων ἐν παρασκευῇ. Διὸς δὲ ἀγάλματος κατὰ μέσον πεποιημένου μάλιστα τὸν αἵτον ἔστιν Οἰνόμαος ἐν δεξιᾷ τοῦ Διὸς ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ, παρὰ δὲ αὐτὸν γυνὴ Στερόπη, 5 θυγατέρων καὶ αὕτη τῶν Ἀτλαντος. Μυρτίλος δέ, ὃς ἤλανε τῷ Οἰνόμαϊ τὸ ἄρμα, κάθηται πρὸ τῶν ἵππων· οἱ δὲ εἰσιν ἀριθμὸν οἱ ἵπποι τέσσαρες. μετὰ δὲ αὐτὸν εἰσιν ἄνδρες δύο· ὀνόματα μὲν σφισιν οὐκ ἔστι, θεραπεύειν δὲ ἄρα τοὺς ἵππους καὶ τούτοις προστετάκτο ὑπὸ τοῦ Οἰνόμαου. 7. πρὸς αὐτῷ δὲ κατὰκειται τῷ πέ- 10 ρατι Κλάδεος· ἔχει δὲ καὶ ἐς τὰ ἄλλα παρ' Ἡλείων τιμὰς ποταμῶν μάλιστα μετὰ γε Ἀλφειὸν. τὰ δὲ ἐς ἀριστερὰ ἀπὸ τοῦ Διὸς ὁ Πέλοψ καὶ Ἰπποδάμεια καὶ ὃ τε ἡνίοχος ἔστι τοῦ Πέλοπος, καὶ ἵπποι, δύο τε ἄνδρες, ἵπποχόμοι δὴ καὶ οὗτοι τῷ Πέλοπι. καὶ αὐθις ὁ αἵτος κάτεισιν ἐς στενόν, καὶ κατὰ τοῦτο Ἀλφειὸς ἐπ' αὐτοῦ πεποίη- 15 ται. τῷ δὲ ἀνδρὶ ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Πέλοπι λόγῳ. μὲν τῷ Τροίηνῳ ἔστιν ὄνομα Σφαῖρος, ὁ δὲ ἐξηγητὴς ἔφασκεν ὅτι ἐν Ὀλυμπίᾳ Κίλλαν εἶναι. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς αἵτοις ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θερρακίας.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 179 ff., dem Brunn, KG. I. 245 folgt, und meine abweichende Reconstruction Gesch. d. griech. Plastik I. S. 216 f., Ritschl, Opuscula I. S. 795 ff.)

No. 2. Nike auf einer Säule in Olympia.

852. Pausan. V. 26. 1. Μεσσηνίων δὲ τῶν Λωριέων οἱ Ναυπακτὸν ποτε παρὰ Ἀθηναίων λαβόντες (Ol. 87. 4 oder 88. 4) ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ Νίκης ἐπὶ τῷ κίονι ἀνέθεσαν. τοῦτό ἐστιν ἔργον μὲν Μενδαίου Παιωνίου, πεποίηται δὲ ἀπὸ ἀνδρῶν πολέμιων, ὅτε Ἀκαρῶσι καὶ Οἰνιάδασι, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐπολέμησαν (Ol. 87. 4). Μεσ- 5 σήνιοι δὲ αὐτοὶ λέγουσι τὸ ἀνάθημά σφισιν ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νῆσφ μετὰ Ἀθηναίων (Ol. 88. 4), καὶ οὐκ ἐπιγράψαι τὸ

ὄνομα τῶν πολεμίων σφᾶς τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δείματι, ἐπεὶ Οἰνιαδῶν γε καὶ Ἀκαρνάνων οὐδένα ἔχειν φρόβον.

Thrasympedes von Paros.

853. Pausan. II. 27. 2. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα (in Epidauros) μεγέθει μὲν τοῦ Ἀθήνησιν Ὀλυμπίου Διὸς ἡμῖσις ἀποδεῖ, πεποιήται δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ· μινύει δὲ ἐπίγραμμα τὸν εἰργασμένον εἶναι Θρασυμήδην Ἀριγνῶτον Πάριον. κάθηται δὲ ἐπὶ θρόνον βακτηρίαν κρατῶν, τὴν δὲ ἑτέραν τῶν χειρῶν ὑπὲρ κεφαλῆς ἔχει τοῦ δράκοντος, καὶ οἱ καὶ κύων παρακατακείμενος πεποιήται. τῷ θρόνῳ δὲ ἡρώων ἐπειργασμένα Ἀργείων ἐστὶν ἔργα, Βελλεροφόντου τὸ ἐς τὴν Χίμαιραν καὶ Περσεὺς ἀφελὼν τὴν Μεδούσης κεφαλὴν.

(Vgl. Streber in den Abhh. d. bayr. Akad. philos.-philol. Cl. I. S. 159 f., Tafel II. 2. und Friedlaender in den Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- und Wappenkunde III. Heft I. S. 5, Taf. 30. No. 3.)

854. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ ἐν Ἐπιδάυρῳ Ἀσκληπιδὸς ἔργον Φειδίου.

Theokosmos von Megara.

Werke.

No. 1. Olympischer Zeus in Megara.

855. Pausan. I. 40. 4. μετὰ ταῦτα ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἐξελθοῦσι καλούμενον Ὀλυμπιεῖον ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἐξεργάσθη τοῦ Διὸς, ἐπιλαβόντος τοῦ Πελοποννησίων πολέμου πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ᾧ καὶ ναυσὶν ἀνὰ πᾶν ἔτος καὶ στρατῷ φθείροντες Μεγαρεῦσιν Ἀθηναῖοι τὴν χώραν τὰ τε κοινὰ ἐκάκωσαν καὶ ἰδίᾳ τοῖς οἴκοις ἤγαγον ἐς τὸ ἔσχατον ἀσθενείας. τῷ δὲ ἀγάλματι τοῦ Διὸς πρόσωπον ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πηλοῦ τέ ἐστι καὶ γύψου ποιῆσαι δὲ αὐτὸ Θεόκοσμον λέγουσιν ἐπιχώριον, συνεργάσασθαι δὲ οἱ Φειδίαν. ὑπὲρ δὲ τῆς κεφαλῆς τοῦ Διὸς εἰσὶν Ὠραι καὶ Μοῖραι· δῆλα δὲ πᾶσι τὴν Περρωμένην μόνῃ οἱ πείθεσθαι, καὶ τὰς 10 ὥρας τὸν θεὸν τοῦτον νέμειν εἰς τὸ δέον. ὅπισθε δὲ τοῦ ναοῦ κεῖται ξύλα ἡμίεργα· ταῦτα ἐμελλεν ὁ Θεόκοσμος ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ κοσμήσας τὸ ἄγαλμα ἐκτελέσειν τοῦ Διὸς.

No. 2. Statue des Hermon

in dem grossen lakedaimonischen Weihgeschenk in Delphi bei Pausan.

X. 9. 7 f. s. unten unter Polykleitos' Schule.

Aus Pheidias' Werkstatt.

Giebelgruppen des Parthenon.

856. Pausan. I. 24. 5. ἐς δὲ τὸν ναὸν, ὃν Παρθενῶνα ὀνομάζουσιν, ἐς τοῦτον ἐσιούσιν ὁπόσα ἐν τοῖς καλουμένοις αἵτοις κεῖται, πάντα ἐς τὴν Ἀθηνᾶς ἔχει γένεσιν, τὰ δὲ ὀπισθεν ἢ Ποσειδῶνος πρὸς Ἀθηνᾶν, ἔστιν ἔρις ὑπὲρ τῆς γῆς.

II. Andere attische Künstler dieser Zeit.

Praxias von Athen, Kalamis' Schüler und Androstenes (Eukadmos).

Giebelgruppen des Apollontempels in Delphi.

(Zweite Hälfte der 80er Oll.)

857. Pausan. X. 19. 4. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἵτοις, ἔστιν Ἄρτεμις καὶ Ἀητώ καὶ Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι, δύσις τε Ἥλιον καὶ Διόνυσός τε καὶ αἱ γυναῖκες αἱ Θυιάδες· τὰ μὲν δὴ πρῶτα αὐτῶν Ἀθηναῖος Πραξίας μαθητὴς Καλάμιδος ἔστιν ἐργασάμενος· χρόνου δὲ ὡς ὁ ναὸς ἐποιεῖτο ἐγγιγνομένου Πραξίαν μὲν ἐμελλεν ἀπάξειν τὸ χρεῶν, τὰ δὲ ὑπολειπόμενα τοῦ ἐν τοῖς αἵτοις κόσμου ἐποίησεν Ἀνδρυσθένης, γένος μὲν καὶ οὗτος Ἀθηναῖος, μαθητὴς δὲ Εὐκάδμου.

(Vgl. Welcker, Alte Denkmäler I. S. 151 f.)

858. Eurip. Ion 184 sq.

οὐκ ἐν ταῖς ζαθέαις Ἀθά-
ναις εὐκλονες ἦσαν αὐ-
λαὶ θεῶν μόνον, οὐδ' ἀγυ-
ατίδες θεραπεῖαι·
ἀλλὰ καὶ παρὰ Λοξία
τῷ Ἀταῦς διδύμων προσώ-
πων καλλιβλέφαρον φῶς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 151 ff., 165 ff.)

Metopen des Apollontempels in Delphi.

859. Eurip. Ion. 190 sqq.

α'. ἰδοὺ τάνδ' ἄθρησον,
No. 1. Λερναῖον ὕδραν ἐναλρεῖ
χρυσέαις ἄρπαις ὁ Διὸς παῖς
φίλα, πρός τ' ὅσοις.
β'. ὄρω· καὶ πέλας ἄλλος αὐ-
τοῦ πανδὴν πύριφλεκτον αἶ-
ρει τις· ἀρ' ὃς ἑμαῖσι μν-
θεύεται παρὰ πῆλαις

ἀσπιστὰς Ἰόλαος, ὃς
κοινὸς αἰρόμενος πόνοτος
δίφ' παιδὶ συναντλεῖ;
α'. καὶ μὰν τόνδ' ἄθρησον
No. 2. πτεροῦντος ἔφεδρον ἱππου
τὰν πῦρ πνέουσαν ἐναλρεῖ
τρισώματον ἄλιαν.
β'. παντᾶ τοι βλέφαρον διώ-

κω. σκέψαι κλόνον ἐν τείχε-
σι λαῖνοισι Γιγάντων.

α'. ὥδε δερκόμεθ', ὦ φίλοι "

No. 3. α'. λεύσσεις οὐν ἐπ' Ἐγκελάδω

γοργῶπιν πάλλουνσαν ἔνυν;

β'. λεύσσω Παλλὰδ' ἐμάνθεόν.

No. 4. α'. τί γάρ, κεραυνόν

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 170 ff.)

ἀμφίπυρον ὄβριμον ἐν Διὸς

ἐκρηβόλοισι χερσίν;

β'. ὄρω, τὸν δάιον

Μίμαντα πυρὶ καταιθαλοῖ.

No. 5. καὶ Βρόμιος ἄλλον

ἀπολέμοισι κισσίοισι βάκτροις

ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.

Arbeiter am Friesse des Erechtheion in Athen.

(Um Ol. 90, vor Ol. 92. 4 z. C. I. Gr. I. No. 160.)

860. Athenische Inschrift, Fragment der Baurechnung des Erechtheion publ. von Stephani Ann. d. Inst. 1843 tav. d'agg. L. No. 2. p. 294 sqq. ... τὸν παῖδα τ' || ὁ δό]ρυ ἔχοντα [Π]Δ. Φυρόμα || [χο]ς Κηφισιεύς τὸν νεανίσκο[ν τὸν] παρὰ τὸν θώρακα ΠΔ. Πραχ || [σίας] ἐμ Μελίτῃ οἰκῶν τὸν || ἔ[πι]πο[ν] καὶ τὸν διπισθοφανῇ τ' || [ὄν πα]ρα- κρούοντα ΗΔΔ. Ἀντιφάν || [ῆς ἐκ] Κεραμέων τὸ ἄρμα καὶ τ' || [ὄν νε]ανίσκον καὶ τῷ ἔππῳ τῷ || [ζευγ]νυμένῳ ΗΗΔΔΔΔ. Φυρόμαχ || [ος 5 Κη]φισιεύς τὸν ἄγοντα τὸ || [ν ἔ]ππον ΠΔ. Μυρνίῳν Ἀργυλῇ || [σι] οἰκῶν τὸν ἔππον καὶ τὸν || [ἄ]νδρα τὸν ἐπικρούοντα καὶ || [τῇ]ν στήλην ὑστερον προσέθ' || [ῆ]ε ΗΔΔΠΠΕ. Σῶκλος Ἀλωπεκῇ || [σι] οἰκῶν τὸν τὸν χαλινὸν ἔ || [χο]ντα ΠΔ. Φυρόμαχος Κηφισιῇ || [ὅς] τὸν ἄνδρα τὸν ἐπὶ τῆς βα || [κ]τηρίας εἰσπηχότα τὸν παρὰ || [τὸ]ν βωμόν ΠΔ. 10 Ἴασος Κολλυτῇ || [ὅς] τὴν γυναῖκα ἧ ἡ καὶς προσ || [πέ]πτωκε ΠΔΔΔ. Κεφάλαιον ἁ || [γαλ]ματοποικοῦ XXXHHHΔΠ.

(Ueber die vorhandenen Fragmente dieses Frieses vgl. Stephani a. a. O. p. 310 sqq., Rangabé, Ant. hellén. I. pl. III. und IV. No. 61—85, Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 987 ff. Ueber die bürgerliche Stellung der hier genannten Arbeiter neuestens Büchsen-schütz in Fleckensens Jahrb. f. Phil. 1867 I. S. 17 f.)

III. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist.

Lykios, Myrons Sohn.

861. Athen. XI. p. 486 D: ἦν δὲ οὗτος (Λύκιος) τὸ γένος Βοιωτίας ἐξ Ἐλευθερῶν, υἱὸς Μύρωνος τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ, ὡς Πολέμων φησὶν ἐν πρώτῳ περὶ ἀκροπόλεως.

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragm. p. 36 sq. Aus Athenaeus hat Harpocrat. v. Λυκιουργίς und aus diesem Suid. eod. v. geschöpft, die beide Lykios als Myrons Sohn bezeichnen, s. auch 862. lin. 10. 863.)

Werke.

No. 1. Achilleus' und Memnons Zweikampf,
grosse Gruppe in Olympia.

862. Pausan. V. 22. 2. παρὰ δὲ τὸ Ἰπποδάμιον καλούμενον λίθου
τε βάθρον ἐστὶ, κύκλος ἡμισυς, καὶ ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς καὶ
Θέτις τε καὶ Ἡμέρα τὸν Δία ὑπὲρ τῶν τέκνων ἱκετεύουσαι. ταῦτα
ἐπὶ μέσῳ τῷ βάθρῳ. οἱ δὲ ἦδη σχῆμα ἀντιτεταγμένων ὃ τε Ἀχιλλεὺς
παρέχεται καὶ ὁ Μέμνων ἐπὶ ἑκατέρῳ τοῦ βάθρου τῷ πέρατι ἑκάτε- 5
ρος. ἀνδρεστέασι δὲ καὶ ἄλλος ἄλλῳ κατὰ τὰ αὐτά, ἀνὴρ βάρβαρος
ἀνδρὶ Ἑλληνι, Ὀδυσσεὺς μὲν Ἑλένῳ, ὅτι οὗτοι μάλιστα ἐπὶ σοφίᾳ
δόξαν ἐν ἑκατέρῳ τῷ στρατεύματι εἰλήφεσαν, Μενελάῳ δὲ κατὰ τὸ
ἔχθος τὸ ἐξ ἀρχῆς Ἀλέξανδρος, Διομήδει δὲ Αἰνείας, καὶ τῷ
Τελαμῶνος Αἴαντι Διῖ φθορος. 3. ταῦτά ἐστιν ἔργα μὲν Λυκίου 10
τοῦ Μύρωνος, Ἀπολλωνιάται δὲ ἀνέθηκαν οἱ ἐν τῷ Ἰονίῳ. καὶ δὴ
καὶ ἑλεγείῳ γράμμασιν ἐστὶν ἀρχαίοις ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσὶ
μνάματ' Ἀπολλωνίας ἀνακειμένα, τὰν ἐνὶ πόντῳ
Ἰονίῳ Φοῖβος ᾤκισ' ἀνεροσεκόμας.
οἱ γὰρ τέρεμαθ' ἐλόντες Ἀβαρτίδος, ἐνθάδε ταῦτα
ἔστασαν σὺν θεοῖς ἐκ Θρονίου δεκάταν.

15

No. 2. Knabe mit dem Weihwasserbecken in Athen.

863. Pausan. I. 23. 7. καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασά-
μενος οἶδα, Λυκίου τοῦ Μύρωνος χαλκοῦν παῖδα, ὃς τὸ περιέ-
ραντήριον ἔχει.

(Vor dem Tempel der brauronischen Artemis und vielleicht mit Beziehung auf
diesen. S. auch Bergk, Exercitt. Plin. I. p. 16. Note.)

No. 3. Feueranblasender Knabe.

864. Plin. N. H. XXXIV. 79. Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit
dignum praeceptore puerum sufflantem languidos ignes.
865. Plin. N. H. XXXIV. 79. a. E. Lycius et ipse puerum suffitorem.
(Dieser letztere kann auch mit No. 2., aber No. 2. nicht mit No. 3. identisch
sein, s. meine Gesch. d. griech. Plastik I. S. 351 Note 72.)

No. 4. Argonauten.

866. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) et Argonautas.

No. 5. Autolykos.

867. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) Autolyceum pancrati victo-
rem (OL. 89. 3) propter quem Xenophon symposium scripsit.
(Steht bei Plin. a. a. O. fälschlich unter den Werken des Leochares; an ihre
richtige Stelle ist die Notiz gebracht von Urlichs, Chrest. Plin. p. 327, vgl.
denselben in der Archaeol. Ztg. 1856 S. 256.)

(Vgl. Pausan. I. 18. 3. *πλησίων δὲ* (bei dem Temenos der Aglauros in Athen) *Πρυτανειὸν ἔστιν, ἐν ᾧ νόμοι τε οἱ Σόλωνός εἰσι γεγραμμένοι, καὶ θεῶν Εἰρήνης ἀγάλματα κεῖται καὶ Ἑστίας, ἀνδριάντες δὲ ἄλλοι τε καὶ Αὐτολύκος ὁ παγκρατιστής, und IX. 32. 8. Αὐτολύκῳ τῷ παγκρατίσσαντι, οὗ δὴ καὶ εἰκόνα ἰδὼν οἶδα ἐν Πρυτανείῳ τῷ Ἀθηναίων, τοῦτο τῷ ἀνδρὶ ἐς ἀμυγισθήτησιν οἷου δὴ κτήματος Ἑτερόνικος ἦλθεν ὁ Σπαρτιάτης, als möglicherweise dieselbe Statue angehend.)*

(Dass die *Λυκουργεῖς* *φιάλαι* bei Athen. Suid. Harpocrat. a. d. a. Oo. nicht von Lykios herzuleiten sind, wie Einige wollten, sondern von Lykien, haben die Alten selbst schon bemerkt.)

Styppax von Kypros.

868. Plin. N. H. XXXIV. 81. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta torrens ignemque oris pleni spiritus accendens.

869. Plin. N. H. XXII. 44. verna carus Pericli Atheniensium principi, eum is in arce templum aedificaret repissetque super altitudinem fastigi et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthenium vocari coepta est assignaturque ei deae. hic est vernula, cuius effigies ex aere fusa est [et] nobilis ille splanchnoptes.

(Vgl. Plut. Pericl. 13. *ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμώτατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεῖς ἐξ ὕψους ἔπεσε, καὶ διέκλιτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἱατρῶν ἀπεγνωσμένος. ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους, ἡ θεὸς ὄναρ φανείσα συνέταξε θρασυπέταν, ἣ χρωόμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥαδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἀγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηναῖς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν, und siehe Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. von 1845 S. 969, Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 192 f.)*

Kresilas von Kydonia auf Kreta.

870. Plin. N. H. XXXIV. 53. ... tertia (Amazon) Cresilae [quarta] Cydonis.

(Vgl. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 37.)

Werke.

No. 1. Sterbender Verwundeter.

871. Plin. N. H. XXXIV. 74. Cresilas (fecit) vulneratum deficientem in quo possit intelligi quantum restet animae.

(Mit dieser Statue ist mehrfach combinirt worden Pausan. I. 23. 3. *Πλησίον* (bei der Aphrodite des Kalamis auf der Akropolis von Athen) *δέ ἔστι Λυτρεφούς χαλκοῦς ἀνδριᾶς ὁστοῖς βεβλημένος. οὗτος ὁ Λυτρεφὴς ἄλλα τε ἐπραξεν ὅποσα λέγουσιν Ἀθηναῖοι, καὶ Θράκας μισθωτοὺς ἀμικομένους ὕστερον, ἢ Δημοσθένους ἐς Συρακούσας ἐξέπεμψε, τούτους, ὡς ὑπέρησαν, ὁ δὲ Λυτρεφὴς ἀπῆγεν ὅλως. ... 4. τοσοῦτον μὲν παρέστη μοι θαῦμα ἐς τὴν εἰκόνα τοῦ Λυτρεφούς, ὅτι ὁστοῖς βεβλητὸς, Ἕλλησιν ὅτι μὴ Κρησὶν οὐκ ἐπιχώριον ὄν τοξεύειν, und die attische Inschrift bei Ross, Archaeol.*

Aufss. I. S. 168: Ἑρμόλυκος || Διευτρίφους || ἀπαρχὴν || Κρησίλας || ἐποίησεν, vgl. Ross a. a. O. S. 169, aber siehe daselbst S. 193 f., Jahn, Pausan. descript. arc. Athen. p. 5, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 441 und Schöll, Philol. XX. 3. S. 415; aber siehe Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 963 und besonders Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVI. (1863) S. 304 f.)

No. 2. Verwundete Amazone.

872. Plin. N. H. XXXIV. 75. Cresilas (fecit) et Amazonem volneratam.

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. oben 870. und unten unter Polykleitos.

No. 3. Porträtstatue des Perikles.

873. Plin. N. H. XXXIV. 74. (Cresilas fecit) et Olympium Periclen dignum cognomine, mirumque in hac arte est quod nobiles viros nobiliores fecit.

(Vgl. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου und Bergk, Ztschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 962.)

No. 4. Porträtstatue des Dätrephes s. 871. Anm.

No. 5. Doryphoros.

874. Plin. N. H. XXXIV. Cresilas (fecit) doryphorum.

(Cresilas hier und in 872 mit Bergk und Jahn a. a. O. und Brunn, cod. Bamb. c. tesilaus, danach Ctesilaus bei Sillig und v. Jan.)

No. 6. Weihgeschenk an Demeter Chthonia.

875. Corp. Inscr. Gr. No. 1195. Inschrift von Hermione. Ἀλεξίας
Αύωνος ἀνέθει || τῇ Δάματρι τῇ χθονίᾳ || Ἑρμιονεύς || Κρησίλας
ἐποίησεν Κυδωνιάτης.

No. 7. Weihgeschenk an Pallas Tritogeneia.

876. Anthol. Gr. IV. 142. 119. (Palat. XIII. 13.)

Τόνδε Πυρῆς ἀνέθηκε Πολυμνήστου φίλος υἱός,

εὐξάμενος δεκάτην Παλλάδι Τριτογενεῖ.

Κυδωνιάτας Κρησίλας εἰργάσατο.

(Nach den Verbesserungen von Meineke, delect. poet. anthol. p. 235 sq. Wegen der Stelle Pausan. I. 23. 11. s. Brunn, KG. I. S. 263.)

Strongylion.

Werke.

No. 1. Artemis Soteira in Megara.

877. Pausan. I. 40. 2. τῆς δὲ κρήνης οὐ πόρῳ ταύτης ἀρχαῖόν ἐστιν
ιερόν εἰκόνες δὲ ἐφ' ἡμῶν ἐστᾶσιν ἐν αὐτῷ βασιλέων Ῥωμαίων, καὶ
ἄγαλμά τε καί ται χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἐπικλησὶν Σωτείρας.

φασὶ δὲ ἄνδρας τοῦ Μαρδονίου στρατοῦ καταδραμόντας τὴν Μεγαρίδα ἀποχωρεῖν ἐς Θήβας ὅπως παρὰ Μαρδόνιον ἐθέλῃν, γνώμη δὲ Ἡρτέμιδος νύκτα τε ὁδοιποροῦσιν ἐπιγενέσθαι, καὶ τῆς ὁδοῦ σφᾶς ἁμαρτόντας ἐς τὴν ὁρεινὴν τραπέσθαι τῆς χώρας περρωμένους δὲ εἰ στρατεύματα ἐγγὺς εἶη πολέμιον ἀφίεναι τῶν βελῶν, καὶ τὴν πλησίον πέτραν στένειν βαλλομένην, τοὺς δὲ αὐτοὺς τοξεύειν πρόθυμὰ πλέονι. 3. τέλος δὲ αὐτοῖς ἀναλωθῆναι τοὺς δίστους ἐς ἄνδρας 10 πολεμίους τοξεύειν νομίζουσιν· ἡμέρα τε ἐπεφαίνετο καὶ οἱ Μεγαρεῖς ἐπῆρσαν, μαχόμενοι δὲ ὀπλῖται πρὸς ἀνόπλους καὶ οὐδὲ βελῶν εὐποροῦντας ἔτι φονεύουσιν αὐτῶν τοὺς πολλούς· καὶ ἐπὶ τῷδε Σωτείρας ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἡρτέμιδος. ἔταυθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἔστιν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα 15 Πραξιτέλους· τὴν δὲ Ἡρτεμιν αὐτὴν Στρογγυλίων ἐποίησε.
(Vgl. Pausan. I. 44. 4. ἐν δὲ ταῖς Παγαῖς θέας ὑπελείπετο ἄξιον Ἡρτέμιδος Σωτείρας ἐπὶ κλησὶν χαλκοῦν ἄγαλμα, μεγέθει τῷ παρὰ Μεγαρεῶσιν Ἴσον καὶ σχῆμα οὐδὲν διαφέρους ἔχον, und s. Wieseler, Denkm. d. a. Kunst II. zu No. 174. b.)

No. 2. Musenstatuen auf dem Helikon.

878. Pausan. IX. 30. 1. ταῖς Μούσαις δὲ ἀγάλματα μὲν πρῶτά ἐστι Κηφισοδότου τέχνη πάσαις. προελθόντι δὲ οὐ πολὺ, τρεῖς μὲν εἰσιν αὐτοῖς Κηφισοδότου, Στρογγυλίωνος δὲ ἑτέρα τοσαῦτα, ἀνδρὸς βούς καὶ ἔκπουν ἄριστα εἰργασμένον· τὰς δὲ ὑπολοίκους τρεῖς ἐποίησεν Ὀλυμπιοσθένης.

No. 3. Amazone.

879. Plin. N. H. XXXIV. 82. Strongylion (fecit) Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemon appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam.

(Vgl. Schöll im Philol. XX. 3. S. 426, Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 442 Note 41, Max Hoffmann, Philol. XXIII. 3. S. 397 f., Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 324 f. und 329 f.)

No. 4. Knabenstatue.

880. Plin. N. H. XXXIV. 32. idem (Strongylion) fecit puerum quem amando Brutus Philippiensis cognomine suo illustravit.

881. Martial. II. 77. 3 sq.

hac tu credideris longum ratione colossum
et puerum Bruti dixeris esse brevem.

882. Martial. IX. 51. 1 sq.

ingenium mihi, Gaure, probas sic esse pusillam,
carmina quod faciam, quae brevitate placent.
confiteor cet.

5 nos facimus Bruti puerum cet.

883. Martial. XIV. 171.

Βρούτου παιδίον.

Gloria tam parvi non est obscura sigilli,
istius pueri Brutus amator erat.

No. 5. Das „hölzerne Pferd“ auf der Akropolis von Athen.

884. Pausan. I. 23. 8. ἵππος δὲ ὁ καλούμενος δούριος ἀνάκειται χαλκοῦς. καὶ ὅτι μὲν τὸ ποίημα τὸ Ἐπειοῦ μηχανήμα ἦν ἐς διάλυσιν τοῦ τείχους, οἶδεν ὅστις μὴ πᾶσαν ἐπιφέρει τοῖς Φρυγῖν εὐθυσίαν λέγεται δὲ ἐς τε ἐκείνον τὸν ἵππον, ὥς τῶν Ἑλλήνων ἔνδον ἔχοι τοὺς ἀρίστους, καὶ δὴ καὶ τοῦ χαλκοῦ τὸ σχῆμά ἐστι κατὰ ταῦτά, καὶ Μενεσθεὺς⁵ καὶ Τεῦκρος ὑπεκύνπτουσι ἐξ αὐτοῦ, προσέτι δὲ καὶ οἱ παῖδες οἱ Θήσεως.

885. Aristoph. Av. 1128. (Ol. 91. 3.)

ἵππων ὑπόντων μέγεθος ὅσον ὁ δούριος.

886. Schol. ἀνέκειτο ἐν ἀκροπόλει δούριος ἵππος ἐπιγραφὴν ἔχων „Χαιρέδημος Εὐαγγέλου ἐκ Κοίλης ἀνέθηκεν.“

887. Inschrift von der Akropolis bei Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 194. Χαιρέδημος Εὐαγγέλ[ου ἐ]κ Κοίλης ἀνέθηκεν || Στρογγυλίων ἐποίησεν.

888. Hesych. v. Δούριος ἵππος· Ἀθήνησιν ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦς ἐστὶν καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐκκύνπτουσι δ'.

(Vgl. Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 979 f., aber s. Ross a. a. O. S. 198 Note 11.)

[No. 6. Eherner Stier auf der Akropolis von Athen, möglicherweise von Strongylon.]

889. Pausan. I. 24. 2. ἔστι δὲ καὶ ταῦρος ἀνάθημα τῆς βουλῆς τῆς ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἐφ' ὅτῳ δὴ ἀνέθηκεν ἡ βουλή· πολλὰ δ' ἂν τις ἐθέλων εἰκάζῃ.

890. Hesych. v. Βαῦς ἐν πόλει χαλκοῦς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνατεθείς.

891. Diogenian. III. 67. (Paroem. Gr. ed. Leutsch I. p. 227.) Βοῦς ἐν πόλει· ἐπὶ τῶν [παράδοξων] καὶ θαυμαζομένων, [Ἀυσίας γὰρ ἀνέθηκεν^a] βοῦν ἐν ἀκροπόλει].

^a) Ἀυσανίας δὲ εἶπε, cod. Coisl.; Ἀυσανίας δ' ἐποίησε Meineke, Exercit. philol. I. p. 29 sq.; Πανσανίας δὲ εἶπε Bergk; Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 981. Wegen der in [] gesetzten Worte s. Leutsch' Note.

892. Athen. IX. p. 396. D. (aus Heniochos.)

ὁ βοῦς ὁ χαλκοῦς ἦν ἂν ἐφθός δεκάταλαι,

ὁ δ' ὥσως γαλαθηνὸν τέθυκε τὸν χοῖρον λαβών.

(Vgl. 878 a. E. und siehe Bergk. a. a. O. S. 979 f.)

IV. Künstler einer eigenen Richtung.

Kallimachos.

893. Plin. N. H. XXXIV. 92. ex omnibus autem maxume cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus, memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaeanae, emendatum opus, sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit.
894. Pausan. I. 26. 6. *λύχνον δὲ τῇ θεῷ* (der Athene Polias im Erechtheion) χρυσοῦν *Καλλίμαχος ἐποίησεν* (wohl um Ol. 93). 7. *ἐμπλήσαντες δὲ ἐλάου τὸν λύχνον τὴν αὐτὴν τοῦ μέλλοντος ἔτους ἀναμένουσιν ἡμέραν* ἔλαιον δὲ ἐκείνο τὸν μεταξὺ ἐπαρκεῖ χρόνον τῷ λύχνῳ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ φαίνονται. καὶ οἱ λίνου *Καρπασίου* θουαλλίς ἐνεστίν, ὃ δὴ περὶ λίνων μόνον οὐκ ἔστιν ἀλώσιμον. φοῖνιξ δὲ ὑπὲρ τοῦ λύχνου χαλκοῦς ἀνήκων ἐς τὸν ὄροφον ἀνασπᾷ τὴν ἀτμίδα. ὃ δὲ *Καλλίμαχος* ὁ τὸν λύχνον ποιήσας, ἀποδὲων τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην, οὕτω σοφία πάντων ἐστὶν ἄριστος, ὥστε καὶ *λίθους* πρῶτος ἐτρύπησε, καὶ ὄνομα ἔθετο *κακιζότεχνον* (1. *κατατηξίτεχνον*) ἢ *θεμένων* ἄλλων κατέστησεν ἐφ' αὐτῷ.
895. Vitruv. IV. 1. 10. . . . Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae ab Atheniensibus catatexitechnus fuerat nominatus.

(Vgl. Dionys. Halic. de vi Demosth. 51: οὐ γὰρ δὴ τοὶ πλάσται μὲν καὶ γραφεῖς ἐν ὕλῃ φθαρτῇ χειρῶν εὐστοχίας ἐδεικνύμενοι τοσοῦτους εἰσφέρονται πόρους, ὥστε καὶ φλέβια καὶ πύλα καὶ χροῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄκρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατατῆκεν εἰς ταῦτα τὰς τέχνας, und siehe Möller zu Völkels Archaeol. Nachlass S. 153.)

896. Pausan. IX. 2. 7. *Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον κτλ.* ἐνταῦθα καὶ ἄλλο (ausser dem Tempelbilde von Praxiteles) *Ἥρας ἄγαλμα καθήμενον Καλλίμαχος ἐποίησε*. *Νυμφευομένην δὲ τὴν θεὸν ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ὀνομάζουσιν κτλ.*

Dionys. Halicarn. de Isocrate s. 531. und 795.

Gregor. Nazianz. adv. Episcop. s. 532.

(Wegen der Inschrift *Καλλίμαχος ἐποίησε* auf einem archaischen Relief siehe Brunn, K.G. I. S. 255.)

Demetrios von Alopeke.

(Etwa aus der 2. Hälfte der 50er Oll.)

897. Diog. Laert. V. 83. *γεγόνاسι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . .*
 85. *ποιηταὶ δὲ . . . πέμπτος, ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Πολέμων.*
 898. Plin. N. H. XXXIV. 76. Demetrius Lysimachen (fecit) quae sacerdos Minervae fuit LXIII annis, idem et Minervam quae

myctica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ietus citharae tinnitu resonant — idem equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit.

(Vgl. Xenoph. de re equit. I. 1. συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἵππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἑλληνιστὶον Ἀθήνησιν Ἴππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάθρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσε. und s. unten unter Mikon und Wolsfg. Helbig, Archaeol. Ztg. 1861 S. 150, der Simon als den athen. Hipparchen nachweist, der als solcher Ol. 69. 1 bei Aristoph. Equitt. 242 sq. vorkommt.)

899. Pausan. I. 27. 4. πρὸς δὲ τῷ ραῶ τῆς Ἱθρηναῖς (dem Erechtheion) ἔστι μὲν εὐήρις πρεσβύτις, ὅσον τε πῆχος μάλιστα, φαιμένη διάκοκος εἶναι Λυσιμάχη.

900. Lucian. Philopseud. 18. τὸ γοῦν περὶ τοῦ ἀνδριάντος, ἧ δ' ὅς ὁ Εὐκράτης; ἅπασιν τοῖς ἐπὶ τῆς οἰκίας ὕσαι νύκτες φαινόμενον καὶ παῖσι καὶ νεανίαις καὶ γέρονσι τοῦτο οὐ παρ' ἐμοῦ μόνον ἀκούσεις ἂν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν ἡμετέρων ἀπάντων. ποίου, ἦν δ' ἐγώ, ἀνδριάντος; οὐχ ἑώρακας, ἔφη, εἰσιῶν ἐν τῇ αὐλῇ ἑστηκότα πᾶγκαλον ἀνδριάντα, Δημητρίου ἔργον τοῦ ἀνθρωποποιοῦ; μὲν τὸν δισκείοντα, ἦν δ' ἐγώ, φῆς κτλ. (s. 544.) οὐκ ἔκείνον, ἧ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτο ἔστιν ὁ δισκοβόλος, ὃν λέγεις; οὐδὲ τὸν παρ' αὐτὸν φημι, τὸν διαδούμενον τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ, τὸν καλόν, Πολυκλείτου γὰρ τοῦτο ἔργον. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ 10 εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου τοῦ (1. καὶ) Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι· οὐ δὲ εἴ τινα παρὰ τὸ ὕδωρ τὸ ἐπιρρέον εἶδες προγαστορα, φραλάντιαν, ἡμίγυμνον τὴν ἀναβολὴν, ἡνεμωμένον τοῦ πώγωνος τὰς τρίχας ἐνίας, ἐπίσημον τὰς φλέβας, αὐτοανθρώπων 15 ὁμοῖον, ἔκείνον λέγω, Πέλιχος ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς εἶναι 15 δοκεῖ.

(Vgl. Plin. ian. Epist. III. 6 über eine in seinem Besitz befindliche Erzstatue: effingit senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantis apparent, rari et cedentes capilli, lata frons, contracta facies, exile collum; pendent lacerti, papillae iacent, venter recessit. a tergo quoque eadem aetas ut a fronte.)

901. Lucian. Philopseud. 19. εἰ δὲ μὴ χαλκοῦ, ἀλλὰ ξύλου ἐπεποίητο, οὐδὲν αὐτὸν ἐκώλυνεν οὐ Δημητρίου ἔργον εἶναι, ἀλλὰ τῶν Δαιδάλου τεχνημάτων· δραπετεύει γοῦν, ὡς φῆς, ἀπὸ τῆς βάσεως καὶ οὗτος. (S. oben 119—142.)

902. Lucian. Philopseud. 20. πρὸς ταῦτα, ὦ Τυριάδῃ, καὶ τὸν Πέλιχον σκῶπτε καμὲ ὥσπερ τοῦ Μίνως ἡλικιωτὴν παραπαλεῖν ἤδη δόκει. ἀλλ', ὦ Εὐκράτες, ἦν δ' ἐγώ, ἔστ' ἂν ὁ χαλκὸς μὲν χαλκός, τὸ δὲ ἔργον Δημήτριος ὁ Ἀλωπεκῆθεν εἰργασμένος ἦ, οὐ θεοποιός τις; ἀλλ', ἀνθρωποποιός ὢν, οὔποτε φοβησώμαι τὸν ἀνδριάντα Πέλιχον, ὃν οὐδὲ ζῶντα πᾶν ἐδεδείκναι ἀπειλοῦντά μοι.

(Vgl. Blamner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 21 ff.)

903. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum et

Praxitelen accessisse optime affirmant. nam Demetrius tanquam nimius in ea reprehenditur et fuit similitudinis quam pulchritudinis amantior.

V. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung.

Pyrrhos.

(Vgl. besonders Ross, *Archaeol. Aufsätze* I. S. 155 ff.)

904. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyrrus (fecit) Hygiam [et] Minervam.

905. Pausan. I. 23. 4. τοῦ δὲ Διτρεφροῦς πηλοῖον, τὰς γὰρ εἰκόνας τὰς ἀφανιστέρας γράφειν οὐκ ἐθέλω, θεῶν ἀγάλματά ἐστιν Ὑγιέας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπὶ κλησιν καὶ ταύτης Ὑγιέας.

Plin. XXII. 44 und Plut. Pericl. 13 s. oben S 69 mit der Anm.

(Vgl. Aristid. orat. 2. p. 25. (Cant., p. 22 ed. Dind.) Ἀθηναίων δὲ οἱ προσβύταί τοι καὶ Ὑγιέας Ἀθηνᾶς βωμὸν ἰδρύσαντο.)

906. Inschrift von der Akropolis von Athen bei Ross a. a. O. S. 189.

Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναῖα τῇ Ὑγιέᾳ. || Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.

(Vgl. noch Plin. N. H. XXXIV. 78. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, oben 456. unter Hegias und s. Bursian, *Allg. Encycl.* I. LXXXII. S. 419 Note 93, nach dem auch in diesen Worten innerhalb eines kolossalen Missverständnisses die Athene Hygieia des Pyrrhos steckt.)

Sokrates, Sophroniskos' Sohn. (+ Ol. 95. 2.)

(Vgl. besonders Ussing, *Griech. Reisen und Studien* 9. 125—137, Jahn, *Archaeol. Zg.* 1860 8. 127, Wustmann, *N. Rhein. Mus.* XXI. 2. 21 ff.)

907. Diog. Laert. II. 18. Σωκράτης Σωφρονίσκου μὲν υἱὸς λιθοργού.

908. Valer. Maxim. III. 4. ext. 1. Socrates, non solum hominum consensu, verum etiam Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus, Phanarete matre obstetrice, et Sophronisco patre marmorario genitus, ad clarissimum lumen gloriae excessit.

909. Lucian. Somn. 12. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ἐπὶ τῇ δημογραφικῇ ταύτῃ τραφεῖς κτλ.

910. Schol. Aristoph. Nub. 773. (ed. Dind.) ὅπισθω γὰρ τῆς Ἀθηνᾶς ἦσαν γλυφεῖσαι αἱ Χάριτες ἐν τῷ τοίχῳ, ὃς ἐλέγετο ὁ Σωκράτης γλύψαι. Σωφρονίσκου γὰρ λιθοξόου ἦν υἱὸς Σωκράτης καὶ τῆς λαξευτικῆς μετέσχε τέχνης καὶ ἀνδριάντας λιθίνους ἐλάττεισε, καὶ ἀγάλματα δὲ τῶν τριῶν Χαρίτων ἐργάσατο, Παιδοῦς Ἀγλαίας καὶ Θαλαίας. καὶ ἦσαν ὀπισθεν τῆς Ἀθηνᾶς ἐγγεγραμμένα τῷ τοίχῳ.

911. Pausan. I. 22. 8. κατὰ δὲ τὴν ἐξοδὸν αὐτὴν ἤδη τὴν ἐς ἀκρόπολιν Ἑρμῆν, ὃν προπύλαιον ὀνομάζουσι, καὶ Χάριτας Σωκράτη ποιῆσαι τὸν Σωφρονίσκου λέγουσιν, ᾧ σοφῶ γενέσθαι μάλιστα ἀνθρώπων ἐστὶν ἡ Πνθία μάρτυς.

912. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀθήνησι πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξέδου Χάριτες εἶσι καὶ αὗται τρεῖς· παρὰ δὲ αὐταῖς τελετὴν ἄγουσιν ἐς τοὺς πολλοὺς ἀπόρρητον. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐκ οἶόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οὐ τε πλάσται καὶ κατὰ τὰ ταῦτα ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι. 7. Σωκράτης τε ὁ Σωφρονίσκου πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χαρίτων εἰργάσατο ἀγάλματα Ἀθηναίοις, καὶ ταῦτα μὲν ἐστὶν ὁμοίως ἅπαντα ἐν ἐσθῇτι.
913. Diog. Laert. II. 19. Δουρεῖς δὲ καὶ δουλεῦσαι αὐτὸν (Σωκράτην) καὶ ἐργάσασθαι λίθους· εἶναι τε αὐτοῦ καὶ τὰς ἐν ἀκροπόλει Χάριτας ἐνιοί φασι, ἐνδεδυμένας οὖσας.
914. Suid. v. Σωκράτης . . . πρότερον γενόμενος λιθοξόος, ὥστε καὶ φασὶ αὐτοῦ ἔργον εἶναι τὰς Ἀθήνησιν ἐνδεδυμένας Χάριτας.
915. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propyllo Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. (S. unten unter den Malern.)
916. Hesych. v. Ἐρμῆς ἀμύητος. Ἀθήνησιν ἐν τῇ ἀκροπόλει.
(Ueber das Topographische s. Ross, Archaeol. Aufss. S. 193 f.)

Nikeratos.

(Wahrscheinlich im Anfange der 90er Oll.)

917. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) τί γὰρ ἐμῖν ἡ Γλανκίπη σεμνὸν εἰσηγήσατο παιδίον; ἢ τις τεράστιον ἐγέννησε, καθῶς δείκνυσιν αὐτῆς ἡ εἰκών, Νικηράτου τοῦ Εὐκλήμονος Ἀθηναίου τὸ γένος χαλκεύσαντος; εἰ γὰρ ἐκύησεν ἐλέφαντα, τί τὸ αἴτιον τοῦ δημοσίας ἀπολαῦσαι τιμῆς τὴν Γλανκίπην;
(Vgl. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingenis elaboratas, inter quas legitur . . . Alcippe (enixa) elephantum.)
918. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Τελειόλλης . . . Νικήρατος (ἐστὶν ὁ δημιουργός).
(Vgl. Pausan. II. 20. 8. ὑπὲρ δὲ τὸ θέναιρον Ἀφροδίτης ἐστὶν ἱερὸν· ἔμπροσθεν δὲ τοῦ ἔδους Τελεσίλλα ἡ ποιήσασα τὰ ἄσματα ἐπιτεργασταὶ στήλη· καὶ βεβλήτα μὲν ἐκείνα ἐξήμικται οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν, αὕτη δὲ ἐς κράτος ὀρεῖ κατίχονα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτέθεισθαι τῇ κεφαλῇ μέλλουσα.)
919. Plin. N. H. XXXIV. 80. Niceratus (fecit) Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae.
920. Plin. N. H. XXXIV. 88. nec minus Niceratus omnia quae ceteri adgressus (Porträts, Athleten, Philosophen) repraesentavit Alcibiaden lampadumque accensu matrem eius Demaraten sacrificantem.
(Alkibiades geb. Ol. 83, blüht Ol. 90, † Ol. 94. 1. Wegen der Demarete s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. Hist. Cl. III. S. 754, wegen Polykles und Mikion, welche Alkibiades darstellten, s. die folgende Periode.)

Pyromachos (Phyromachos).

921. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur.
(Da der Name mehrfach wiederkehrt, s. oben 860, ist kein entscheidender Grund diesen Pyromachus mit dem bei Plin. N. H. XXXIV. 51. in Ol. 121 gesetzten oder dem daselbst 84 genannten zu identificiren, der Attalos' und Eumenes' Gallierschlachten darstellte, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, wohl aber könnte er der auch in 560. genannte sein.)

Deinomenes.

922. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXV. olympiade floruerunt . . .
Dinomenes cet.
923. Plin. N. H. XXXIV. 76. Dinomenes (fecit) Protesilaum et Pythodemum luctatorem.
924. Pausan. I. 25. 1. γυναῖκας δὲ πλησίον (der Statuen des Perikles und Anakreon auf der Akropolis von Athen) Δεινομένης Ἰὼ τὴν Ἰνάχου καὶ Καλλιστῶ τὴν Λυκάονος πεποιήκεν, αἷς ἀμφοτέραις ἐστὶν ἐς ἅπαν ὅμοια διηγήματα, ἔρως Διὸς καὶ Ἥρας ὀργὴ καὶ ἀλλαγὴ, τῇ μὲν ἐς βοῦν, Καλλιστοῖ δὲ ἐς ἄρκτον.
925. Inschrift von der Akropolis von Athen Corp. Inscr. Gr. No. 470.
Μετρότιμος ἀνέθηκε Ὅμηρον. || Δεινομένης ἐποίησεν.
926. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) Βησαντίδα τὴν Παίδων βασίλισσαν, ὅτι παιδίον μέλαν ἐκύρσε, Δεινομένης διὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης μνημονεύεσθαι παρεσκεύασεν.
(Wegen der in diese Periode fallenden Schüler des Kritios s. oben 463 ff., über Polygnotos und Mikon unten unter Malerei.)

Kleiton.

(Vor Ol. 95. 2, Sokrates' Todesjahr)

927. Xenoph. Memorab. III. 10. 6. πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριανοποιὸν εἰσελθὼν ποτε (Sokrates) καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἀλλοίους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστάς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστάς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα· ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὀψεως τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικὸν φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδράσιν; 7. ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων· ὁ δὲ ταχὺ ἀπεκρίνατο, ἄρ', ἔφη, τοῖς τῶν ζῶντων εἶδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; καὶ μάλα, ἔφη. οἰκοῦν τὰ τε ἐπὶ τῶν σχημάτων κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιέζόμενα καὶ τὰ διεκλόμενα, καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνέ-
μενα ἀπεικάζων, ὁμοιωτέρως τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερος ποιεῖς φαίνεσθαι; πᾶν μὲν οὖν, ἔφη. 8. τὸ δὲ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιημάτων τι σωμάτων ἀπομιμῆσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρψιν τοῖς θεαμένοις; εἰκὸς γοῦν, ἔφη. οὐκοῦν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὅρματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραινομένων ἢ ὅπως 16

μιμητέα; σφόδρα γε, ἔφη. δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.

Erzstatue von Themistokles' Söhnen geweiht.

928. Pausan. I. 26. 4. τῆς δὲ εἰκόνης πλησίον τῆς Ὀλυμπιοδώρου (auf der Akropolis von Athen) χαλκοῦν Ἀρτεμίδος ἄγαλμα ἐστῆκεν ἐπίκλησιν Λευκοφρυγνῆς ἀνέθεσαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους. Μάγνητες γάρ, ὧν ἦρχε Θεμιστοκλῆς λαβὼν παρὰ βασιλέως, Λευκοφρυγὴν Ἀρτεμιν ἄγουσιν ἐν τιμῇ.

(Etwa aus dem Anfang der 50er Oll.)

Argos.

I. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft.

Polykleitos.

A. Persönliches.

929. Plin. N. H. XXXIV. 55. Polyclitus Sicyonius Ageladae discipulus.

930. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (Olympiade fuere) Polyclitus cet.

931. Plat. Protag. p. 311. C. εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἀφικόμενος κτλ.

(Ausdrücklich als Argiver wird Polykleitos nur sehr selten bezeichnet, mit Pheidias wird er dagegen oft zusammengestellt, s. 752., 795., 797., 802., 803., 804., 806., 933., 936., 938., 965., vgl. unten S. 174.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hera von Argos.

932. Pausan. II. 17. 4. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνον κάθηται μεγέθει μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον. ἐπεὶ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὄρας ἐπιεργασμένος, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει φοιᾶς, τῇ δὲ σκήπτρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν φοιᾶν, ἀποβήναι γὰρ ἐστὶν ὁ λόγος, ἀφείσθω μοι κόκκυχα δὲ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθῆσθαι φασί, λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἦρα παρθένον τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ αἶε παλῆμιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον, καὶ ὅσα εἰκότα εἴρηται περὶ θεῶν, οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἥσσον. 5. λέγεται δὲ παρεστημέναι τῇ Ἥρᾳ τέχνη Ναυκίδου ἄγαλμα Ἥρας, ἐλέφαντος καὶ τοῦτο καὶ χρυσοῦ. 10

933. Strabon. VIII. p. 372. . . . καὶ τὸ Ἡραῖον εἶναι κοινὸν ἱερὸν τὸ πρὸς ταῖς Μυκῆναις ἀμφοῖν (Argos und Mykenai), ἐν ᾧ τὰ Πολυκλείτου ξόανα τῇ μὲν τέγῃ κάλλιστα τῶν πάντων, πολυτελεία δὲ καὶ μεγέθει τῶν Φειδίου λειπόμενα.

(Der ältere Tempel brannte Ol. 89. 2 ab, s. Thucyd. IV. 133. Der Neubau begann alsbald durch Eupolemos Pausan. II. 17. 3 und Plinius' Datirung des Polykleitos wird sich auf die Aufstellung der Hera beziehen, s. Brunn, K.G. I. S. 211.)

934. Maxim. Tyr. Diss. 14. 6. Ἦραν ἔδειξεν Ἀργείοις Πολύκλειτος λευκώλεον, ἐλεφαντόπηνον, εὐώπιν, εὐείμονα, βασιλικήν, ἰδρυμένην ἐπὶ χρυσοῦ θρόνου.

935. Anthol. Gr. II. 185. 5. (Planud. IV. 216.) Παρμενίωνος.

Εἰς ἄγαλμα Ἡρας.

Ἐργεῖος Πολύκλειτος, ὃ καὶ μόνος ἕμμασιν Ἦραν
ἀθρήσας καὶ ἴσῃν εἶδε τυπωσάμενος,
θνητοῖς κάλλος ἔδειξε ὅσον θέμις· αἱ δ' ὑπὸ κόλποις
ἄγνωστοι μορφαὶ Ζηνὶ φνλασσομένηα.

936. Martial. X. 89.

De statua Iunonis.

Iuno, labor, Polyclete, tuus et gloria felix,
Phidiacae cuperent quam meruisse manus,
ore nitet tanto, quanto superasset in Ida
iudice convictas non dubitante deas.
Iunonem, Polyclete, suam nisi frater amaret,
Iunonem poterat frater amare tuam.

Lucian. Somn. 8. s. oben 606.

937. Tertull. de Corona 7. (ed. Oehler.) Iunoni vitem Callimachus induxit. ita et Argis signum eius palmite redimitum subiecto pedibus corio leonino insultantem ostentat novercam de exuviis utriusque privigni.

938. Plut. Pericl. 2. καὶ οὐδεὶς εὐφρυνῆς ῥέος ἢ τὸν ἐν Πίλῳ θεασάμενος. Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν, ἢ τὴν Ἦραν τὴν ἐν Ἀργεὶ Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλήμων ἢ Ἀχιλλεὺς, ἡσθεῖς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρεται τὸ ἔργον ὥς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον.

939. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος ὁ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἡρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας κτλ.

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. s. oben 801. lin. 5.

No. 2. Hermes in Lysimachia.

940. Plin. N. H. XXXIV. 56. item (Polyclitus fecit) Mercurium qui fuit Lysimacheae.

(An der thrak. Chersones Ol. 117. 3 von Lysimachos erbaut, so dass der Hermes

dahin erst versetzt worden sein kann; als seinen ersten Aufstellungsort vermuthet Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445, Note 52 Ainos oder Kardis, Kardis auch Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 107.)

No. 3. Zeus Meilichios zu Argos.

941. Pausan. II. 20. 1. *παρέντι δὲ Κρεῦγα τε εἰκόνα, ἀνδρὸς πύκτου, καὶ τρόπαιον ἐπὶ Κορινθίοις ἀνασταθὲν ἀγαλμά ἐστι καθήμενον Διὸς Μειλιχίου, λίθου λευκοῦ, Πολυκλείτου δὲ ἔργον.*

(Vgl. Pausan. a. a. O. ποιηθῆναι δὲ ἐπυνθανόμην αὐτὸ ἐπ' αἰτίᾳ τοιαύτῃ. Λακεδαιμονίοις πολεμῆν πρὸς Ἀργεῖους ἀρξαμένοις οὐδέμια ἦν ἔτι ἀπαλλαγὴ, πρὶν ἢ Φίλιππος σφᾶς ἠνάγκασεν ὁ Ἀμύντου μένιν ἐπὶ τοῖς καθεστηκόσιν ἐξ ἀρχῆς ὅροις τῆς χώρας. τὸν δὲ ἐμπροσθεν χρόνον οἱ Λακεδαιμόνιοι μηδὲν ἔξω Πελοποννήσου περιεργαζόμενοι τῆς Ἀργείας αἰεὶ τι ἀπειτέμνοντο, ἢ οἱ 5 Ἀργεῖοι τετραμμένον πρὸς πόλεμον ἐκείνων ὑπερόριον ἐν τῷ τοιοῦτῳ καὶ αὐτοὶ σφίσι ἐτίκειντο. 2. προηγμένου δὲ ἀμφοτέρους ἐς ἄκρον τοῦ μίσους ἔδοξεν Ἀργείοις λογάδας τρέφειν χιλλούς· ἡγεμῶν δὲ τίετακτο ἐπ' αὐτοῖς Βρασῆς Ἀργεῖος, ὃς ἄλλα τε ἐς ἄνδρας ὕβρισι τοῦ δήμου καὶ παρθένον κομιζομένην παρὰ τὸν νυμφῖον ᾗσχυεν ἀφελόμενος τοὺς ἄγοντας. ἐπιλαβούσης δὲ 10 τῆς νυκτὸς τυφλοὶ τὸν Βρύαντα ἢ παῖς φυλάξασα ὑπνωμένον· φωραδεῖσα δέ, ὡς ἐπέσχεν ἡμέρα, κατέκρυψε ἰκέτις ἐς τὸν δῆμον. οὐ προεμένων δὲ αὐτὴν τιμωρήσασθαι τοῖς χιλλοῖς καὶ ἀπὸ τούτου προαχθέντων ἐς μάχην ἀμφοτέρων, κρατοῦσιν οἱ τοῦ δήμου, κρατήσαντες δὲ οὐδὲνα ὑπὸ τοῦ θυμοῦ τῶν ἐναντίων ἔλιπον. ὕστερον δὲ ἄλλα τε ἐπηγάγοντο καθάρσια, ὡς ἐπὶ αἵματι ἐμφυ- 15 λῶ καὶ ἀγαλμα ἀνέθηκαν Μειλιχίου Διός. Siehe weiter Thucyd. V. 67, Diod. Sicul. VII. 75 und XII. 80. Dies geschah Ol. 90. 3, und wenn der Zeus auch etwas später aufgestellt wurde, so passt diese Zeit besser für den älteren als für den jüngeren Polykleitos, dessen Daten zwischen Ol. 98 oder 99 und 103 fallen. Wahrscheinlicher gehört also diese Statue dem älteren als dem jüngeren Polykleitos. S. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445 Note 52.)

No. 4. Aphrodite in Amyklai.

942. Pausan. III. 18. 7. *τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θεάς ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης, ὄνομα Αἰνῆτος . . . καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιότερους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. . . Ἀρίστανδρος δὲ Πάριος καὶ Πολύκλειτος Ἀργεῖος, ὃ μὲν γυναῖκα ἐποίησεν ἔχουσαν λύραν, Σπάρτην δὴθεν, Πολύκλειτος δὲ Ἀφροδίτην παρὰ Ἀμυκλαίῳ καλουμένην. οὗτοι δὲ οἱ τρίποδες μεγέθει τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἰσὶ καὶ ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς (Ol. 93. 4) ἀνετέθησαν.*

(Auch das Datum Ol. 93. 4 fällt noch eher in den Bereich der Laufbahn des älteren, als des jüngeren Polykleitos, s. Bursian a. a. O., aber vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

No. 5. Apollon, Leto, Artemis auf Berg Lykone (I)

943. Pausan. II. 24. 5. *ὁδοὶ δὲ ἐξ Ἄργους καὶ κατ' ἄλλα εἰσὶ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πρὸς Ἀρχαδίας ἐπὶ Τεγέῃ. ἐν δεξιᾷ δὲ ὄρος*

ἐστὶν ἡ Λυκῶν, δένδρα κυπαρίσσου μάλιστα ἔχουσα. φθορόμηται δὲ ἐπὶ κορυφῇ τοῦ ὄρους Ἀρτέμιδος Ὁρθίας ἱερὸν, καὶ ἀγάλματα Ἀπόλλωνος καὶ Ἀθηοῦς καὶ Ἀρτέμιδος πεποιήται λευκοῦ λίθου. Πολυκλείτου δὲ φασιν εἶναι ἔργα.

(Die Beilegung dieser Gruppe an den älteren Polykleitos ist unsicher und nur dadurch zu stützen, dass Pausan. mehrfach diesen; nicht aber den jüngeren ohne Ethnikon anführt. Wegen Pausan. II. 22. 7 s. unten unter Naukydés.)

II. Aus heroischem Kreise.

No. 6. Herakles Hageter.

944. Plin. N. H. XXXIV. 56. (Polycletus fecit) Herculem qui Romae hagera arma sumentem. *perhaps we should take them as 2. Polycletus*

No. 7. Herakles Hydratödter.

945. Cic. de Orat. II. 16. 70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes qui . . . audiant ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum, quid dicat, quam Polycletum illum, quum Herculem fingeat, quemadmodum pellem aut Hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

No. 8. Amazone für Ephesos.

946. Plin. N. H. XXXIV. 53. venere autem in certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus^{a)} geniti, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit, eam esse quam omnes secundam a sua quisque iudicassent; haec est Polycliti, proxima ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis^{b)}, quinta Phradmonis.

^{a)} civitatibus O. Müller, Kl. Schriften II. S. 369, dem Andere gefolgt sind; die überlieferte Lesart wird neuerlich vertheidigt von M. Hoffmann im Philol. XXIII S. 398.

^{b)} Da Kresilas von Kydonia war (s. oben S. 70), also Κυδων so gut wie Κυδωνιάτης heissen konnte, ist man allgemein einverstanden, den unbekannten Kydon als aus einem Missverständnis des Ethnikon des Kresilas zu streichen.

(Ueber diese ephesischen Amazonenstatuen vgl. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 44 ff., Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 Anz. S. 335 f., Schöll im Philol. XX. S. 412 ff., M. Hoffmann das. XXIII. S. 397 ff., A. Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 321 ff.)

III. Aus menschlichem Kreise.

Athletenstatuen in Olympia.

(Ungewiss ob von dem Älteren oder von dem Jüngeren Polykleitos.)

No. 9. und 10. Thersilochos und Aristion.

947. Pausan. VI. 13. 6. *Θερσίλοχον δὲ Κερκυραῖον καὶ Ἀριστίωνα Θεοφίλους Ἐπιδάφυον, τὸν μὲν ἀνδρῶν πυγμῆς, Θερσίλοχον δὲ λαβόντα ἐν παισὶ στέφανον, Πολύκλειτος ἐποίησε σφᾶς ὁ Ἄργεῖος. (der jüngere?)*

No. 11. Kyniskos.

948. Pausan. VI. 4. 11. *Κυνίσκῳ δὲ τῷ ἐκ Μαντινείας πύκτη παιδὶ ἐποίησε Πολύκλειτος τὴν εἰκόνα.*

No. 12. Pythokles.

949. Pausan. VI. 7. 10. *τὴν δὲ ἐφείξῃς ταύτῃ (der Statue des Dromeus von Pythagoras), πένταθλον Ἡλείον Πυθοκλέα, Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 13. Xenokles.

950. Pausan. VI. 9. 2. *μετὰ τούτου (eines Anonymus) τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς τε Μαινάλιος ἔστηκε παλαιστάς καταβαλὼν παῖδας. . . . Ξενοκλέους δὲ τὸν ἀνδριάντα Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 14. Antipatros.

951. Pausan. VI. 2. 6. *Συρακοσίων δὲ ἄνδρες ἄγοντες ἐς Ὀλυμπίαν παρὰ Διονυσίου θυσίαν, τὸν πατέρα τοῦ Ἀντιπάτρου χρήμασιν ἀναπείθουσιν ἀναγορευθῆναι οἱ τὸν παῖδα ἐκ Συρακοσῶν. Ἀντίπατρος δὲ ἐν οὐδενὶ τοῦ τυράννου τὰ δῶρα ἡγούμενος ἀνείπεν αὐτὸν Μιλήσιον, καὶ ἀνέγραψε τῇ εἰκόνι, ὡς γένος τε εἴη Μιλήσιος καὶ Ἰώνων ἀναθείη πρῶτος ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνα. 7. τούτου μὲν δὴ Πολύκλειτος τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο.*

Athletisches Genre.

No. 15. Der Diadumenos.

952. Plin. N. H. XXXIV. 55. (Polychitus) *diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum.*

Lucian. Philopseud. 18. s. oben 900. lin. 9.

No. 16. Der Doryphoros, Kanon.

953. Plin. N. H. XXXIV. 55. *idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes*

veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.

(fecit et quem in den Handschriften, aber vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 315 f.)

954. Cic. Brut. 86. 296. . . sed tamen non isto modo, ut Polycleti doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae tibi magistram fuisse.

Cic. Orat. 2. 5. s. oben 806. lin. 5.

955. Quintil. Inst. orat. V. 12. 21. an vero statuarum artifices pictoresque clarissimi, cum corpora quam speciosissima fingendo pingendove efficere cuperent, nunquam in hunc inciderunt errorem, ut Bogoam aut Megabyzum aliquem in exemplum operis sumerent sibi, sed doryphorum illum aptum vel militiae vel palaestrae, aliorum quoque iuvenum bellicosorum et athletarum corpora, decora vere existimaverunt cet.

956. Lucian. de Saltat. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὴν Πολυκλείτου κανὼν ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μέτρου ἐπιμήκης, μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἕμμετρος ἀκριβῶς· οὔτε πολύσαρκος, ἀπιδανόν γάρ, οὔτε λεπτὸς εἰς ὑπερβολήν, σκελετωδὲς γὰρ τοῦτο καὶ νεκρικόν.

957. Lucian. de morte Peregr. 9. (Peregrinus Proteus) τὸ γὰρ τῆς φύσεως τοῦτο πλάσμα καὶ δημιουργήμα, ὃ τοῦ Πολυκλείτου κανὼν.

958. Galen. de Temperam. I. 9. καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοὶ τε καὶ ὅλως ἀγαματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσι τε καὶ πλάττουσι καὶ ἕκαστον εἶδος, ὅλον ἀνθρωπινὸν εὐμορφότατον ἢ ἔππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καὶ ποῦ τις ἀνδρίας ἐπαινεῖται, Πολυκλείτου κανὼν ὀνομαζόμενος, ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὁνόματος τοιοῦτον τυχόν.

959. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5. τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλ' ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ οἰσταςθαι νομίζει (Χρῦσιππος), δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν, καὶ τούτων πρὸς πῆχυν, καὶ πῆχυν πρὸς βραχίονα, καὶ πάντων πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάσας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Πολυκλείτος, ἐργῇ τὸν λόγον ἐχβεβαίωσε, δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα, καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα, καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα κανόνα.

(Vgl. nach Vitruv. III. 1. proportio est ratas partis membrorum in omni opere totiusque commodulatio, ex qua ratio efficitur symmetriarum. namque non potest aedae ulla sine symmetria atque proportionem habere compositionis, nisi ut ad hominis bene figurati membrorum habuerit exactam rationem Folgen die Masse der einzelnen Körperteile im

Verhältniss zu einander. Reliqua quoque membra habent commensus proportionis, quibus etiam antiqui pictores et statuarii nobiles usi magnas et infinitas laudes sunt assecuti. In wie weit hier auf Polykleitos' Proportionslehre speciell Beziehung stattfindet, ist allerdings durchaus zweifelhaft.)

(Ueber den Doryphoros-Kanon des Polykleitos vgl. neuerdings besonders Friederichs: Der Doryphoros des Polyklet, Berl. Winckelmanns Progr. 1863, E. Petersen, Archaeol. Ztg. 1864 S. 130 f., Friederichs das. S. 149 f.)

960. Tzetz. Chil. VIII. 319 sqq.

Πολύκλειτος Ἀργεῖος ἦν πλάστης τε καὶ ζωγράφος,
πολλὰ καὶ ζωγραφήσας τε καὶ ἀνδριαντουργήσας.
δύο δὲ πάντων τῶν αὐτοῦ ἔργων ὑπερτεροῦντα,
ζωγραφητὴν εἰκόνα τέ φημι καὶ ἀνδριάντα·
ὣν τὴν εἰκόνα ἔθεντο κανόνα ζωγραφίας,
τὸν ἀνδριάντα πάλιν δὲ τῆς ἀνδριαντουργίας.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 216.)

961. Galen. de Semine II. 1. p. 606. (ed. Kühn.) καθάπερ οἶμαι,
καὶ ὁ Πολύκλειτος, ἥνίκα ἐπλαττε τὸν δορυφόρον, αὐτὸς μὲν
τὴν εἶνα καὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἐδημιούργησε, τῷ πηλῷ δὲ ἐπέτερεψεν
εὐθείαν αὐτὴν ἐργάσασθαι.

No. 17. und 18. Apoxyomenos und Apopternizon.

962. Plin. N. H. XXXIV. 55. fecit (Polyclitus) et destringentem
se et nudum talo incessentem. *myth. standing on a kind of base*
(Vgl. O. Müller, Handb. §. 120. 2, Jacobs zu Philostr. S. 435.) *myth. talo incessentem*

Reines Genre.

No. 19. Astragalizonten.

963. Plin. N. H. XXXIV. 55. duosque pueros (fecit Polyclitus) item
nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in
Titi imperatoris atrio, — hoc opere nullum absolutius plerique iudicant.

No. 20. Kanephoren.

964. Cic. in Verr. IV. 3. 5. erant aenea praeterea (in der Sammlung
des Heius, den Verres bestahl) duo signa, non maxima, verum exi-
mia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublati
sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus
sustinebant; canephoroe ipsae vocabantur. sed earum artificem
quem? quemnam? recte admones, Polycletum esse dicebant.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1866 S. 253 f.)

965. Symmach. Epist. I. 23. tune, inquires, audeas de philosophis
iudicare? licet alienas spectare virtutes: nam et Phidiae Olympium
Iovem et Myronis buculam et Polycleti canephoras rudis eius
artis hominum pars magna mirata est.

Porträt.

No. 21. Artemon Periphoretos.

966. Plin. N. H. XXXIV. 56. (fecit Polyclitus) *Artemona*, qui periphoretos appellatus est.

(Vgl. Plut. Pericl. 27. *Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρῆσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ πορίζοντος, ὃν χαλὸν ὄντα, καὶ φορεῖν πρὸς τὰ κατεπιγόντα τῶν ἔργων προσχομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται, πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμῃον πολέμου, καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων* und s. Welcker, Rhein. Mus. 1835. (III.) S. 156. Anacreont. Carm. rell. ed. Bergk p. 110 sq.)

(Wegen der insgesamt sehr verdächtigen, zum Theil augenscheinlich auf Verwechselung von Polykleitos und Polygnotos beruhenden Nachrichten, welche Polykleitos zum Maler machen, s. unten unter Polygnotos und vgl. Brunn, KG. I. S. 217.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 9. und 10 s. oben 598.

967. Plin. N. H. XXXIV. 56. (vgl. oben 782.) *hic consummasse hanc scientiam (aeris fundendi) iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse. proprium eius est uno crure ut insisterent signa^{a)} excogitasse, quadrata^{b)} tamen esse ea tradit Varro et paene ad exemplum^{c)}.*

^{a)} Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 319, Archaeol. Ztg. 1859 S. 111, aber s. E. Petersen das. 1864 S. 131.

^{b)} *τετράγωνον* vgl. z. B. Philostr. Heroic. p. 673. *τετράγωνος ἡ ἰδέα τῆς εἰσός*, das. p. 715. *τὴν εἰδα τετράγωνον οὖσαν καὶ εὐ βεβηκυῖαν. Τετράγωνος ἀνὴρ* = braver Mann Aristot. Eth. Nicom. I. 10, Rhet. 3. 11, *τόν τετράγωνον* Plat. Protag. p. 339. Hesych. v. *στραβαλός*.

quadratum vgl. Cels. II. 1. *corpus autem habilissimum quadratum est, neque gracile neque obesum.* Suet. Vespas. 20. *statura fuit quadrata, compactis firmisque membris.*

^{c)} So. Cod. Bamb., andere Handschriften haben *ad unum exemplum*, s. Sillig und vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 319: *κατὰ τὸ παράδειγμα*.

968. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. *diligentia ac decor^{a)} in Polycleto supra ceteros, cui quanquam a plerisque tribuitur palma^{b)}, tamen, ne nihil detrahatur, deesse pondus putant. nam ut humane formae decorem addiderit supra verum, ita non explevisse decorum auctoritatem videtur; quin aetatem quoque graviorem dicitur refugisse nihil ausus ultra leves genas.*

^{a)} Vgl. 933., 970. und 971. mit der Anm.

^{b)} Vgl. 963. lin. 3.

969. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 600.) pulchriora etiam Polycleti (signa) et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solet.

970. Plut. de Profectib. in virt. 17. ἀλλ' οὐ γὰρ προκόπτοντες . . . οὐδὲν εἰκὴ προσίενται τῶν γινομένων, ἀλλ' ὅσον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγον προβάλλουσιν καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν, ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς ὄνυχον ὁ πηλὸς ἀφίηται.

971. Plut. Quaest. conviv. II. 3. 2. καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶτον ἀνύπτω καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἰτα ὑστερον ἕκαστα τοῖς εἶδεσιν διαρθροῦσιν. ἢ Πολύκλειτος δὲ πλάστης εἶπε, χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχῳ ὁ πηλὸς γένηται.

(Vgl. E. v. d. Launitz, Untersuchungen über Polyklets Ausspruch u. s. w., der Philol. Vers. des Jahres 1864 vorgelegt und siehe Verhandll. der Vers. der deutschen Philoll. u. s. w. in Hannover, Archaeol. Sect., sowie Arch. Ztg. 1864, Anz. S. 273* und 275* f., Forchhammer: En schreien Brief an mein liebe Fründ v. d. Launitz u. s. w. Sendschreiben an die Heidelberger Philol. Vers. von 1865.)

Auctor ad Herenn. IV. 6 s. oben 604. vgl. unten unter Chares.

Cic. de Oratore III. 7. 26 s. oben 602.

Vitruv. I. 1. 13 s. oben 610.

Vitruv. III. praef. 2 s. oben 609.

Iuvenal. Sat. VIII. 102 sq. s. oben 607.

Aristot. Eth. Nicom. VI. 7 s. oben 786.

Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7 s. oben 787. vgl. die Anm.

Dionys. Halicarn. de Isocr. 3. p. 541 s. oben 795.

Columella de Re rust. l. 1. praef. p. 21 s. oben 807.

Fronto ad Verum I. s. 796.

Lucian. Somn. 8 s. oben 606.

(Andere Stellen Lukians, in denen Polykleitos mit anderen grossen Künstlern zusammen gestellt wird, s. 606. Anm. und vgl. Somn. 9 (Polykleitos und Pheidias), de sacrific. 11 (Pheidias, Polykleitos, Praxiteles.))

972. Xenoph. Memorab. I. 4. 3. εἰπέ μοι, ὦ Ἀριστοδῆμος, ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμαζας ἐπὶ σοφίᾳ; . . . λέξον ἡμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν. ἐπὶ μὲν τοίνυν ἐκῶν ποιήσει Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμαζα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιππίδην, ἐπὶ δὲ τραγῳδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριαντοποιίᾳ Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ Ζεῦξιν.

(Wiederholt bei Sext. Empir. adv. Mathem. IX. 92. p. 412. ed. Bekker.)

973. Stat. Silv. IV. 6. 28.

Quod Polycleteis iussum est spirare caminis.

974. Stat. Silv. II. 2. 67. (vgl. oben 608.)

quod ab arte Myronis
aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

975. Iuvenal. Sat. III. 217.

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polyclleti.

Columella de Re rust. X. 30 s. unten unter Phradmon.

976. Aelian. Var. hist. XIV. 16. Ἰππόνικος ὁ Καλλίων ἐβούλετο ἀνδριάντα ἀναστῆσαι τῇ πατρίδι ἀνάθημα. ἐπεὶ δὲ τις συνεβούλευσε παρὰ Πολυκλείτῳ κατασκευάσαι τὸ ἄγαλμα, οὐκ ἔφη πρὸς ἐξέιν τοιούτῳ ἀναθήματι, οὐδὲν δόξαν οὐχ ὁ ἀναθεῖς, ἀλλ' ὁ ποιήσας ἔξει. δῆλον γάρ, ὥς οἱ δρῶντες τὴν τέχνην ἐμελλον τὸν Πολύκλειτον, ἀλλ' οὐκ ἐκείνον, ἄγασθαι.

977. Aelian. Var. hist. XIV. 8. δύο εἰκόνας εἰργάσατο Πολύκλειτος κατὰ τὸ αὐτό, τὴν μὲν τοῖς ἄλλοις χαρίζομενος, τὴν δὲ κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης. ἐχαρίζετο δὲ τοῖς πολλοῖς τὸν τρόπον τοῦτον· καθ' ἕκαστον τῶν εἰσιόντων μετετίθει τι καὶ μετεμόρφον, πειθόμενος τῇ ἐκάστου ὑφηγήσει. προὔθηκεν οὖν ἀμφοτέρως· καὶ ἡ μὲν ὑπὸ πάντων ὁθαυμάζετο, ἡ δὲ ἑτέρα ἐγελᾶτο. ἵπολαβὼν οὖν ἔφη ὁ Πολύκλειτος· ἀλλὰ ταύτην μὲν, ἣν ψέγετε, ὑμεῖς ἐποιήσατε, ταύτην δέ, ἣν θαυμάζετε, ἐγώ.

(Nach Ulrichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 4 Note 1 wäre auch hier, wie sonst mehrfach (s. unten unter Polygnotos), Polykleitos mit Polygnotos verwechselt, in Handschriften sei ζωγράφος beigefügt und εἰκών sei bei Ael. Bild (s. XIV. 37 π. ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων.))

Polykleitos' Schule und Genossenschaft.

A. Directe Schüler.

978. Plin. N. H. XXXIV. 50. ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum^{a)} Alexim, Aristiden, Phrynonem [Dinonem^{b)}], Athenodorum, Demean Clitorium^{c)}.

^{a)} s. Thiersch, Epochen S. 275 Ἀργεῖον Ἀσωπόδωρον.

^{b)} Ulrichs, Chrest.

Plin. p. 316.

^{c)} Athenodoros und Dameas s. 979. lin. 10.

Grosses lakedaimonisches Weihgeschenk in Delphi.

(Die Namen der sonsther als unmittelbare Schüler des Polykleitos bekannten Künstler sind durch vorgesetzten * ausgezeichnet.)

979. Pausan. X. 9. 7. Λακεδαιμονίων δὲ ἀπαντικρὺ τούτων (der Tegeaten) ἀναθήματά ἐστιν ἀπ' Ἀθηναίων (Ol. 93. 4) Διόσκουροι καὶ Ζεὺς καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Ἄρτεμις, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ποσειδῶν τε καὶ Ἀνσάνδρος ὁ Ἀριστοκρίτου στεφανούμενος ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶτος, Ἄβας τε, ὃς τῷ Ἀνσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο, καὶ Ἑρμῶν ὁ τὴν καὶ τὴν Ἀνσάνδρου τὴν στρατηγίδα κυβερνήων. 8. τοῦτον μὲν δὴ τὸν Ἑρμῶνα Θεόκοσμος ποιήσιν ἐμελλεν ὁ Μεγαρεύς^{a)}, ἅτε ὑπὸ τῶν Μεγαρέων ἐγγραφέντα ἐς τὴν πολιτείαν· οἱ δὲ Διόσκουροι Ἀντιφάνους εἰσὶν Ἀργεῖον, καὶ ὁ μάντις τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροιζή-

ρίων^{β)}. *Ἀθηνόδωρος δὲ καὶ *Δαμέας, ὁ μὲν τὴν Ἀρτεμίν τε καὶ 10
 Ποσειδῶνα εἰργάσατο, ἔτι δὲ τὸν Λύσανδρον, Ἀθηνόδωρος δὲ τὸν
 Ἀπόλλωνα ἐποίησε καὶ τὸν Δία· οὗτοι δὲ Ἀρχάδες εἰσὶν ἐκ Κλείτο-
 ρος. 9. ἀνάκειται δὲ καὶ ὅπισθεν τῶν κατεileγμένων, ὅσοι συγκα-
 τειργάσαντο τῷ Λυσάνδρῳ τὰ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἢ αὐτῶν Σπαρτια-
 τῶν ἢ ἀπὸ τῶν συμμαχησάντων· εἰσὶ δὲ οἷδε, Ἀρακὸς μὲν καὶ Ἐριάνθης, 15
 ὁ μὲν αὐτῶν ἐκ Λακεδαιμόνος, ὁ δὲ Ἐριάνθης Βοιωτίας· *** ὑπὲρ τοῦ
 Μίμαντος, ἐντεῦθεν μὲν Ἰστυκράτης, Χῖοι δὲ Κηφισοκλῆς καὶ
 Ἐρμόφαντός τε καὶ Ἰκίσιος, Τίμαρχος δὲ καὶ Διαγόρας Ῥόδιοι, Κνί-
 διος δὲ Θεόδαμος, ἐκ δὲ Ἐφέσου Κιμμέριος, καὶ Μιλήσιος Διαντίδης.
 10. τούτους μὲν δὴ ἐποίησε Τίσανδρος, τοὺς δὲ ἐφεξῆς Ἄλνυπος 20
 Σικυνῶνιος, Θεόπομπον Μίνδιον καὶ Κλεομήδην Σάμιον καὶ ἐξ
 Εὐβοίας Ἀριστοκλέα τε Καρύστιον καὶ Αἰτόνομον Ἐρετριέα καὶ
 Ἀριστόφαντον Κορίνθιον καὶ Ἀπολλόδωρον Τροιζήνιον καὶ ἐξ
 Ἐπιδάφρου Δίωνα τῆς ἐν τῇ Ἀργολίδι. ἐχόμενοι δὲ τούτων Ἀξιόνικος
 ἐστὶν Ἀχαιοὺς ἐκ Πελλήνης, ἐκ δὲ Ἐρμιόνης Θεάρης, καὶ Φωκεὺς τε 25
 Πυθῆλιος καὶ Κώμων Μεγαρεὺς καὶ Ἀγασιμένης Σικυνῶνιος, ἐκ δὲ
 Ἀμβρακίας καὶ Κορίνθου τε καὶ Λευκάδος Τηλυκράτης καὶ Πυθό-
 δοτος Κορίνθιος καὶ Ἀμβρακιώτης Εὐαντίδας· τελευταῖοι δὲ Ἐπι-
 κωρίδας καὶ Ἐτεόνικος οἱ Λακεδαιμόνιοι· Πατροκλέους δὲ καὶ
 *Κανάχου φασὶν ἔργα.

30

α) s. oben 555.

β) s. oben 463. lin. 5, 465.

980. Plut. Lysand. 18. ὁ δὲ Λύσανδρος ἔστησεν ἀπὸ τῶν λαφύρων
 ἐν Δελφοῖς αὐτοῦ χαλκῇν εἰκόνα καὶ τῶν ναυάρχων ἐκάστου καὶ
 χρυσοῦς ἀστέρας τῶν Διοσκούρων, οἱ πρὸ τῶν Λευκτρικῶν ἠφανί-
 σθησαν.

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 2. τὸν δὲ ἔξον ἢ μὲν ἰδέα καὶ τὸ τεχνικὸν τῶν
 ἀνδριάντων (in Delphi) ματρὶως προσήγετο, πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων, ὡς
 εἰκοι, θεατὴν γεγενημένον. ἐθαύμαζε δὲ τοῦ χαλκοῦ τὸ ἀνθηρόν, ὡς οὐ πῶς
 προσεικὸς οὐδὲ ἴψ, βαρὴ δὲ κυανοῦ στίλβοντος, ὥστε καὶ πέμψαι τι πρὸς
 τοὺς νέερχους, ἀπ' ἐκείνων γὰρ ἤρχεται τῆς θέας, οἷον ἀτεχνῶς θαλατ-
 τίους τῇ χροῇ καὶ βυθίους ἐστῶσας.)

Asopodoros von Argos, Alexis, Phrynon, Atheno-
 doros, Dameas, Tisandros sonst unbekannt. Dei-
 non sonst unbekannt und zweifelhaft.

Aristeides.

981. Plin. N.H. XXXIV. 72. at Polycliti discipulus Aristides (fecit)
 quadrigas bigasque.

982. Pausan. VI. 20. 14. Κλεοίτα^{α)} δὲ φασὶν ὕστερον Ἀριστείδην
 σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχανήμα (der Aphasis in Olympia)
 ἐσενέγκασθαι.

α) s. unten unter Elys. Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.

Kanachos von Sikyon.

983. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruerunt Naucydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus (l. Patrocles).

984. Pausan. VI. 13. 7. Βύκελος δέ, ὃς Σικωνίων πρῶτος πύξ ἐκράτησεν ἐν παισίν, ἔστιν ἔργον (in Olympia) Σικωνίου Κανάχου παρὰ τῷ Ἀργεῖῳ Πολυκλείτῳ διδαχθέντος.

Periklytos.

985. Pausan. V. 17. 3. ... καὶ Ἀφροδίτῃ χαλκῇ, Κλέωνος ἔργον Σικωνίου (im Heraion von Olympia). 4. τοῦτον δὲ ὁ διδάσκαλος τοῦ Κλέωνος, ὄνομα Ἀντιφάνης, ἐκ φοιτήσεως Περικλύτου· Πολυκλείτου δὲ ἦν τοῦ Ἀργείου μαθητὴς ὁ Περικλύτος.

(Vgl. unten unter Naukydes und unter Antiphanes.)

B. Künstler, welche in weiterem Sinne der Genossenschaft dieser Schule angehört zu haben scheinen.

Patrokles.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. 983.

Pausan. X. 9. 10 s. 979. lin. 29.

986. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) ... Patrocles.

Daidalos von Sikyon.

987. Pausan. VI. 3. 4. ἀνάκειται δὲ (in Olympia) καὶ ἐξ αὐτῆς Ἥλιδος παλαιστῆς ἀνὴρ Ἀριστοδόμημος Θεράσιδος (siegte Ol. 98)· γεγόνاسι δὲ αὐτῷ καὶ Πυθοὶ δύο νῆκαι. ἡ δὲ εἰκὼν ἔστι τοῦ Ἀριστοδόμου τέχνη Δαιδάλου τοῦ Σικωνίου, μαθητοῦ καὶ πατρὸς Πατροκλέους.

988. Inschrift einer Statuenbasis aus Ephesos Corp. Inscr. Gr. No. 2984. Εὐθύνος Εὐπειθεος. || υἱὸς Πατροκλέους Δαίδαλος ἐργάσατο.

989. Pausan. VI. 2. 8. ἐν δὲ τῇ Ἄλτῃ παρὰ τὸν τοῦ Τιμοσθένους ἀνδριάντα ἀνάκειται Τίμων καὶ ὁ παῖς τοῦ Τιμῶνος Ἀῖσυνος, παιδίον ἐπὶ ἑπῷ καθήμενον. ἔστι γὰρ δὴ καὶ ἡ νῆκη τῷ παιδί ἑπῷ κέλητος· ὁ Τιμῶν δ' ἐπὶ ἄρματι ἀνηγορεύθη. τῷ δὲ Τιμῶνι ἐργάσατο καὶ τῷ παιδί τὰς εἰκόνας Δαίδαλος Σικωνίως, ὃς καὶ ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ νῆκῃ (Ol. 95) τὸ ἐν τῇ Ἄλτῃ τρόπαιον ἐποίησεν Ἡερίσις.

(Vgl. Xenoph. Hell. III. 2. 25 sq., Pausan. III. 8. 3 sq., V. 4. 7 und s. Clinton, F. H. anno 400.)

990. Pausan. VI. 3. 7. *Εὐπόλεμον δὲ Ἥλειον* (siegte Ol. 96) *τὴν μὲν εἰκόνα* (in Olympia) *Σικυνώνιος ἔργασται Δαίδαλος· τὸ δὲ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῇ μνηθεὶ σταδίου μὲν ἀνδρῶν Ὀλυμπίασι νίκην ἀνελέσθαι τὸν Εὐπόλεμον, εἶναι δὲ καὶ δύο Πυθικοὺς αὐτῇ πεντάθλου στεφάνους καὶ ἄλλον Νεμείων.*
991. Pausan. VI. 6. 1. *Ναρυκίδα*ν δὲ τὸν *Δαμαρτέον παλαιστήν* ἄνδρα *ἐκ Φιγαλίας Σικυνώνιος Δαίδαλος* (ἐποίησεν, in Olympia).
992. Plin. N. H. XXXIV. 76. Daedalus et ipse inter fictores laudatus pueros duos destringentis se fecit.
(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78.)
993. Pausan. X. 9. 5. *ἐφεστῆς δὲ Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ Λακεδαιμονίων Ἀπόλλων ἔστι καὶ Νίκη, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τῶν ἡρώων, Καλλιστώ τε ἡ Λυκάονος καὶ Ἀρκὰς ὁ ἐπάνωμος τῆς γῆς, καὶ οἱ τοῦ Ἀρκάδος παῖδες, Ἐλατος καὶ Ἀφείδας καὶ Ἀζάν, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Τρίφυλος· τούτῳ δὲ ἦν οὐκ Ἐρατῶ τῇ Τριφύλῳ μήτηρ, ἀλλὰ 5 Λαοδάμεια ἡ Ἀμύκλα τοῦ ἐν Λακεδαίμονι βασιλεύσαντος· ἀνάκειται δὲ καὶ Ἐρασος Τριφύλου παῖς. 6. οἱ δὲ εἰργασμένοι τὰ ἀγάλματα Πανσανίας ἔστιν Ἰπολλωνιάτης, οὗτος μὲν τὸν τε Ἀπόλλωνα καὶ Καλλιστώ, τὴν δὲ Νίκην καὶ τοῦ Ἀρκάδος τὴν εἰκόνα ὁ Σικυνώνιος Δαίδαλος· Ἀντιφάνης δὲ Ἀργεῖος καὶ Σαμό- 10 λας Ἀρκάς, οὗτος μὲν τὸν Τρίφυλον καὶ Ἀζάνα, Ἐλατον δὲ καὶ Ἀφείδαντά τε καὶ Ἐρασον ὁ Ἀργεῖος. ταῦτα μὲν δὴ οἱ Τεγεᾶται ἐπεμψαν ἐς Δελφοὺς, Λακεδαιμονίους, ὅτε ἐπὶ σφᾶς ἐστρατεύσαντο, αἰχμαλώτους ἐλόντες (Ol. 102. 4).*
(Zur Chronologie s. Brunn, K.G. I. 283 f. und vgl. unter Antiphaeus.)
994. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese Daedalus (fecit) (in dem Jupitertempel innerhalb der Porticus der Octavia in Rom).
(Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 77 ff. wollte diese im Bade kauende Aphrodite einem von ihm aufgestellten späteren Daedalos von Bithynien (s. unten) zuweisen, aber vgl. Stephani in Comptes rend. de la comm. imp. d'arch. pour l'année 1859 p. 123 sq. und Bursian in Fleckeissens Jahrb. LXXXVII. S. 95.)

Naukydes von Argos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 983.

995. Pausan. II. 22. 7. *τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν* (in Argos) *ἔστιν Ἐκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθον, τὰ δ' ἀπαντικρὺ χαλκᾷ Ἐκάτης καὶ ταῦτα ἀγάλματα, τὸ μὲν Πολύκλειτος (der jüngere) ἐποίησε, τὸ δὲ ἀδελφὸς Περικλείτου^a· Νανκυδὲς Μόθωνος.*

^a) Vgl. oben 985., fast alle Handschriften haben hier *Πολύκλειτον*, wohin auch

die Form *Περικλέτου* eines Cod. und der älteren Ausgaben statt *Περικλήτου* weist, s. übrigens Brunn, K.G. I. S. 262.

Pausan. II. 17. 5 s. oben 932. lin. 9.

996. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucydes Mercurio et discobolo^{a)} et immolante arietem censetur.

^{a)} Vgl. Anm. zu 826.

997. Pausan. I. 24. 2. *κεῖται δὲ* (im Temenos der Ergane auf der Akropolis von Athen) *καὶ Φρίξος ὁ Ἀθάμαντος ἐξηγενημένος ἐς Κόλχους ὑπὸ τοῦ κριοῦ. Θύσας δὲ αὐτὸν δῶν δὴ θεῶ, ὥς δὲ εἰκάσαι τῇ Λαφρυσίῳ καλουμένῳ παρὰ Ὀρχομενίοις, τοὺς μῆρους κατὰ νόμον ἐκτεμῶν τὸν Ἑλλήνων, ἐς αὐτοὺς καιομένους δρεῖ.*

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1862 S. 307.)

998. Inschrift von der Akropolis von Athen Ἐφρημ. ἀρχαιολ. 3389. *Ναυκύδης Ἀργεῖος ἐποίησε.*

(Vgl. Brunn, Bull. d. Inst. 1860 p. 61 und Jahn a. a. O.)

999. Tatian. c. Graec. 52. (p. 113, ed. Worth.) *Ἦρηναν τὴν Ἀεσβίαν Ναυκύδης ἐχαλκούργησεν.*

(Vgl. Christodoros' Ekphrasis 108 sq. Anthol. Gr. III. 165. (Palat. I. p. 42.)

*Παρθενικὴ δ' Ἦρην Ἀλγύθροος ἔειπε κούρη,
οὐ μίτον ἀμφαγέουσα πολέπλοκον, ἀλλ' ἐνὶ σιγῇ
Πιερίδης ἀσδάμειγας ἀποσταλάουσα μέλισσας.)*

1000. Pausan. VI. 9. 3. *πάλης δὲ (νίκην ἔσχεν) Χείμων . . . αἱ δὲ εἰκόνες τοῦ Χείμωνος ἔργον ἐστίν, ἐμοὶ δοκεῖν, τῶν δοκιμασμάτων Ναυκύδους, ἥ τε ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ ἡ ἐς τὸ ἱερόν τῆς Εἰρήνης τὸ ἐν Ῥώμῃ κομμοθεῖσα ἐξ Ἀργούς.*

Pausan. VI. 8. 4 s. oben 547.

1001. Pausan. VI. 6. 2. *ἐπὶ δὲ τούτοις Εὐκλῆς ἀνάκειται (in Olympia) Καλλιάνакτος, γένος μὲν Ῥόδιος, οἴκου δὲ τοῦ Διαγοριδῶν. Διαγόρου γὰρ θυγατὸς παῖς ἦν ἐν δὲ ἀνδράσι πυγμῆς ἔσχεν Ὀλυμπικὴν νίκην. τούτου μὲν δὴ ἡ εἰκὼν Ναυκύδους ἐστίν ἔργον.*

Alypos von Sikyon, Nankydes' Schüler.

1002. Pausan. VI. 1. 3. *ἐστὶν ἐν δεξιᾷ τοῦ ναοῦ τῆς Ἥρας (in Olympia) ἀνδρὸς εἰκὼν παλαιστοῦ, γένος δὲ ἦν Ἠλείος, Σύμμαχος Διοχίλου παρὰ δὲ αὐτὸν ἐκ Φωνεῶ τῆς Ἀρχαδῶν Νεολαίδας Προξένου, πυγμῆς ἐν παισὶν ἀντηρημένος νίκην ἐφεξῆς δὲ Ἀρχίδαμος Ξενίου, καταβάλων καὶ οὗτος παλαιστὰς παῖδας, γένος καὶ αὐτὸς Ἠλείος. τούτων τῶν κατελιγμένων εἰργάσατο Ἀλυπὸς τὰς εἰκόνας Σικυνῶμιος, Ναυκύδους τοῦ Ἀργεῖου μαθητῆς.*

1003. Pausan. VI. 8. 5. *Εὐθυμένης τε ἐξ αὐτῆς Μανάλου, νίκας τὴν μὲν ἀνδρῶν πάλης, τὴν δὲ ἐν πρότερον ἐν παισὶν εἰληφώς . . . τὰς δὲ*

σφισιν εἰκόνας (in Olympia), τὴν μὲν ἐν παισὶ τοῦ Εὐθυμένους Ἀλυ-
πος (ἐποίησεν.)

Pausan. X. 9. 9 s. oben 979. lin. 20.

Polykleitos der jüngere, Naukydes' Schüler (und Bruder?).

Pausan. II. 22. 7 s. oben 995.

1004. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος δὲ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς
Ἥρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας, μαθητῆς δὲ Ναυκύδους, παλαιστὴν
παῖδα εἰργάσατο, Θηβαῖον Ἀγῆνορα· ἀνετέθη δὲ ἡ εἰκὼν (in Olympi-
a) ὑπὸ τοῦ Φωκίων κοινού. Θεόπομπος γὰρ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀγῆνορος
πρόξενος τοῦ ἔθνους ἦν αὐτῶν.

1005. Pausan. VIII. 31. 4. τοῦ περιβόλου (der Demeter und Kora in
Megalopolis, gegründet Ol. 102. 2) δέ ἐστιν ἐντὸς Φιλίου Διὸς ναός,
Πολυκλείτου μὲν τοῦ Ἀργείου τὸ ἄγαλμα, Διονύσω δὲ ἐμφερές·
κόθορνοι τε γὰρ τὰ ὑποδήματά ἐστιν αὐτῷ, καὶ ἔχει τῇ χειρὶ ἔκπωμα,
τῇ δὲ ἑτέρᾳ θύρσον· κάθηται δὲ αἰτὸς ἐπὶ τῇ θύρσῳ, καίτοι τοῖς γε
εἰς Διόνυσον λεγόμενοις τοῦτο οὐχ ὁμολογοῦν ἐστὶ.

(Vgl. Preller, Archaeol. Ztg. 1845 S. 105 f.)

(Wegen Pausan. II. 20. 1 s. oben 941., wegen Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.,
wegen Pausan. II. 24. 5 s. oben 943., wegen der Athletenstatuen von „Poly-
kleitos“ s. oben 941—951.)

Antiphanes von Argos, Periklytos' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

Pausan. X. 9. 6 s. oben 993. lin. 10.

1006. Pausan. X. 9. 12. τὸν δὲ ὑπὲρ τῆς καλουμένης Θυρέας Λακεδαι-
μονίων ἀγῶνα καὶ Ἀργείων, Σιβύλλα μὲν καὶ τοῦτον προεδόκησεν,
ὡς συμβήσοιτο ἐξ ἴσου ταῖς πόλεσιν. Ἀργεῖοι δὲ ἀξιοῦντες ἐσχηκέναι
πλέον ἐν τῷ ἔργῳ χαλκοῦν ἱππον, τὸν δούρειον δῆθεν ἀπέστειλαν
ἐς Δελφούς· τὸ δὲ ἔργον Ἀντιφάνους ἐστὶν Ἀργείου.

(Ol. 91. 3 vgl. Thucyd. VI. 95.)

Kleon von Sikyon, Antiphanes' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

1007. Pausan. V. 21. 2. ἴοντι γὰρ ἐπὶ τὸ στάδιον (in Olympia) τὴν ὁδὸν
τὴν ἀπὸ τοῦ Μητρώου ἐστὶν ἐν ἀριστερᾷ κατὰ τὸ πέρασ τοῦ ὄρους τοῦ
Κραίου λίθον τε πρὸς αὐτῷ τῷ ὄρει κρητὶς καὶ ἀναβασμοὶ δι' αὐτῆς.
πρὸς δὲ τῇ κρητίδι ἀγάλματα Διὸς ἀνάκειται χαλκᾷ. ταῦτα ἐποίηθη
μὲν ἀπὸ χρημάτων ἐπιβληθείσης ἀθληταῖς, ζῆμίας ὑβρίσασιν ἐς τὸν 5
ἀγῶνα καλοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων Ζᾶνες. 3. πρῶτον δὲ ἀριθ-
μὸν ἐξ ἐπὶ τῆς ὁγδόης ἔστησαν καὶ ἐνενηκὸς τῆς ὀλυμπιάδος.
Εὐπάλλος γὰρ Θεσσαλὸς χρημασί διαφείρε τοὺς ἑλθόντας τῶν νικτῶν,
Ἀγῆνορα Ἀρκάδα καὶ Πρωτανὴν Κυζικηνόν, οὗν δὲ αὐτοῖς καὶ Φορ-

μίωνα, Ἀλικαρνασέα μὲν γένος, Ὀλυμπιάδι δὲ τῇ πρὸ ταύτης κρατή- 10
σαντα. τοῦτο ἐξ ἀθλητῶν ἀδίκημα ἐς τὸν ἀγῶνα πρῶτον γενέσθαι
λέγουσι, καὶ πρῶτοι χρημασιν ἐζημιώθησαν ὑπὸ Ἡλείων Εὐπῶλος καὶ
οἱ δεξάμενοι δῶρα παρὰ Εὐπῶλου. δέο μὲν δὴ ἐξ αὐτῶν ἔργα
Κλέωνος Σικυνωνίου· τὰ δὲ ἐφεξῆς τέσσαρα ὅστις ἐποίησεν, οὐκ
ἴσμεν.

15

1008. Pausan. VI. 9. 2. μετὰ τούτου τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς . . . ἔστηκε
(in Olympia) . . . καὶ Ἀλκετος Ἀλκίμου κρατήσας πυγμῇ παίδας,
Ἀρχὰς καὶ οὗτος ἐκ Κλείτορος καὶ τοῦ μὲν τὸν ἀνδριάντα Κλέων . . .
ἔστιν εἰργασμένος.

1009. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) . . .
καὶ Κριτόδαμος ἐκ Κλείτορος, ἐπὶ πυγμῇ καὶ οὗτος ἀναγορεύσει
παίδων τὰς δὲ σφισιν εἰκόνας . . . τὴν δὲ τοῦ Λαμοκρίτου (1. Κριτο-
δάμου) Κλέων . . . ἐποίησεν.

*) Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXIX. S. 41.

1010. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινόλοχος τε
κεῖται (in Olympia) Πύρρῳ καὶ Τρωίλῳ Ἀλκίμου. τούτοις γένος μὲν
καὶ αὐτοῖς ἔστιν ἐξ Ἡλίδος· γέγονασι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτα αἰ
νίκαι, ἀλλὰ τῷ μὲν ἑλλανοδικεῖν τε δημοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνέλεσθαι
νίκας, τῷ Τρωίλῳ δὲ τελεία τε συνωρίδι καὶ πύλων ἀρμῶν . . . 5. Σι-
κυνωνίου δὲ Κλέωνός ἐστιν ἡ εἰκὼν (Δεινολόχου).

1011. Pausan. VI. 3. 9. πλησίον δὲ τοῦ Ἀντιόχου Ὑσμῶν Ἡλείος
ἔστηκε (in Olympia). τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἀθλήσαντι πένταθλον ἢ τε
Ὀλυμπικὴν νίκην καὶ Νεμεϊῶν γέγονεν ἢ ἑτέρα. Ἰσθμίων δὲ ὁρῶν ὡς
καὶ οὗτος κατὰ ταῦτα Ἡλείοις τοῖς ἄλλοις ἔργετο . . . δὲ δὲ ἀνδριᾶς
αὐτῷ Κλέωνος μὲν ἔστιν ἔργον, ἔχει δὲ ἀλτῆρας ἀρχαίους.

1012. Pausan. VI. 10. 9. Ἀνκῖνον δὲ Ἡραϊέα καὶ Ἐπικράδιον Μαν-
τινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλείον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελ-
μένους νίκας, Ἀνκῖνον μὲν δρόμον, τοὺς δὲ . . . Ἀνκῖνον δὲ ἔστιν δ
ἀνδριᾶς Κλέωνος τέχνη κτλ.

1013. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
Cleon.

Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule.

Heraion von Argos.

1014. Pausan. II. 17. 3. ἀρχιτέκτονα μὲν δὴ γενέσθαι τοῦ ναοῦ λέγου-
σιν Εὐπόλεμον Ἀργεῖον^{*)} ὁπόσα δὲ ἔπερ τοὺς κλονάς ἔστιν εἰργα-
σμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Διὸς γένεσιν καὶ θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει,
τὰ δὲ ἐς τὸν πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἰλίου τὴν ἑλῶσιν.

*) S. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 229 f. und die daselbst ange-
führte ältere und neuere Litteratur über diese Stelle und die wiedergefunde-
nen Reste.

II. Andere argivische Künstler.

Phradmon.

1015. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade floruerunt)
Polyclitus, Phradmon cet.

Plin. N. H. XXXIV. 53 s. oben 946. lin. 7.

1016. Columella de Re rust. X. 29.

Neu tibi Daedaleae quaerantur munera dextrae,
nec Polycletea nec Phradmonis aut Ageladae
arte laboretur cet.

1017. Pausan. VI. 8. 1. Σωκράτους δὲ Πελληνέως δρόμον νίκην ἐν
παίσιν εἰληφότος, καὶ Ἡλείου Ἀμέρτου καταπαλαίσαντος ἐν Ὀλυμπίᾳ
παῖδας, καταπαλαίσαντος δὲ καὶ Πυθοῖ τοὺς ἐλθόντας τῶν ἀνδρῶν,
τοῦ μὲν τὸν ποιήσαντα τὴν εἰκόνα οὐ λέγουσι· τὴν δὲ τοῦ Ἀμέρτου
Φράδμων ἐποίησεν Ἀργεῖος.

1018. Anthol. Palat. IX. 743. Θεοδορίδου.

Θέσσαιαι αἱ βόες αἶδε· παρὰ προθῆροισι δ' Ἀθανᾶς
ἐστᾷσιν καλὸν δῶρον Ἰωνιάδος·
πᾶσαι χάλκεια δυοκαίδεκα Φράδμωνος ἔργον,
καὶ πᾶσαι γυμνῶν σκύλον ἀπ' Ἰλλυρίων.

Dorotheos.

1019. Inschrift von Hermione, Corp. Inscr. Gr. No. 1194. Ἀριστο-
μένης ἀνέθηκε Ἀλεξία | τῇ Δάματρι τῇ Χθονίᾳ || Ἑρμοιονέως. || Ὁρό-
θεος (I. Δωρόθεος) εἰργάσατο Ἀργεῖος.

(Die Schrift ist vorenkleidisch, vgl. auch oben 875.)

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland.

Peloponnes.

Apellas.

1020. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem ge-
neris opera fecerunt ut Apollodorus . . . philosophos, Apellas et
adorantes feminas.

1021. Pausan. VI. 1. 6. ἐς δὴ τὴν Ἀρχιδάμουν Κυνίσκαν, ἐς τὸ γένος
τε αὐτῆς καὶ ἐπὶ ταῖς Ὀλυμπικαῖς νίκαις, πρότερον ἔτι ἐδήλωσα ἐν
τοῖς λόγοις (III. 8. 1), οἳ ἐς τοὺς βασιλέας τοὺς Μακεδαιμόνιων
ἔχουσι. Πεποιήται δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ παρὰ τὸν ἀνδριάντα τοῦ Τρωίλου,
λίδου κρητὶς καὶ ἄρμα τε ἵππων καὶ ἀνὴρ ἡνίοχος καὶ αὐτῆς
Κυνίσκας εἰκῶν, Ἀπελλοῦ τέχνη.

Sparta.

Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi (Ol. 93. 4).

1022. Plut. Lysand. 1. *Ἀκανθίων Θησαυρὸς ἐν Δελφοῖς ἐπιγραφὴν ἔχει τοιαύτην· Βρασίδης καὶ Ἀκάνθιοι ἀπ' Ἀθηναίων. διὸ καὶ πολλοὶ τὸν ἐντὸς ἐστῶτα τοῦ οἴκου παρὰ ταῖς θύραις λίθινον ἀνδριάντα Βρασίδου νομίζουσιν εἶναι. Λυσάνδρου δέ ἐστιν εἰκονικός, εὖ μάλα κομῶντος ἔδει τῷ παλαιῷ καὶ πύγωνα καθευμένου γοναῖον.*

1023. Pausan. III. 17. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἕτερον αὐτόθι (in Sparta) Ἀθηνᾶς Ἐργάνης ἱερὸν. ἐς δὲ τὴν πρὸς μεσημβρίαν στοᾶν Κοσμητὰ τε ἐπὶ κλησὶν Διὸς ναὸς καὶ Τυνδάρεω πρὸ αὐτοῦ μνημαῖ ἐστιν. ἡ δὲ πρὸς δυσμᾶς ἔχει τῶν στοῶν αἰετούς τε δύο τοὺς ὄρνιθας καὶ ἴσας ἐπ' αὐτοῖς νίκας, Λυσάνδρου μὲν ἀνάθημα, τῶν δὲ ἔργων ὑπὸ μνημα τῶν ἀμφοτέρων, τοῦ τε περὶ Ἑρεσον, ὅτε Ἀντίλοχον τὸν Ἀλκιβιάδου κυβερνήτην καὶ Ἀθηναίων τριήρεις ἐνίκησε, καὶ ἕστερον ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς καθεῖλεν Ἀθηναίων τὸ ναυτικόν.*

1024. Pausan. III. 11. 5. *τοῦ δὲ Αἰγυόιστου δεικνύουσι πρὸς τῷ βωμῷ (in Sparta) χαλκὴν εἰκόνα Ἀγίου. τοῦτον τὸν Ἅγιον μαρτυροῦσάμεν φασὶ Λυσάνδρῳ τὸ Ἀθηναίων ἔλεῖν ναυτικόν περὶ Αἰγὸς ποταμοὺς πλὴν τριήρων δέκα.*

1025. Pausan. III. 11. 3. *ἐπιφανέστατον δὲ τῆς ἀγορᾶς (in Sparta) ἐστὶν ἦν στοᾶν Περσικὴν ὀνομάζουσιν ἀπὸ λαφύρων ποιηθεῖσαν τῶν Μηδικῶν· ἀνὰ χρόνον δὲ αὐτὴν ἐς μέγιστος τὸ νῦν καὶ ἐς κόσμον τὸν παρόντα μεταβεβλήκασιν. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῶν κούρων Πέρσαι λίθιν οὐ λευκοὶ καὶ ἄλλοι καὶ Μαρδόνιος ὁ Γωβρήου· πεποίηται δὲ καὶ Ἀρτεμισία, θυγάτηρ μὲν Λυγδάμιδος, ἐβασίλευσε δὲ Ἀλικαρνασσοῦ.*

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.

Pausan. X. 9. 7 s. oben 979. und Plut. Lysand. 18 oben 980.
mit der Anm.

Arkadien.

Athenodoros von Kleitor s. oben 979. lin. 10.

Dameas von Kleitor dasselbst.

Samolus s. oben 993. lin. 10.

Nikodamos von Mainalos.

1026. Pausan. VI. 6. 1. *Νικοδάμου δὲ ἔργον τοῦ Μαιναλίου παγκρατιαστῆς ἐστὶν (in Olympia) ἐκ Μαινάλου δύο νίκας (d. 1. in Ol. 90) ἐν ἀνδράσι ἀνελόμενος Ἀνδροσθένους Λοχαίου.*

1027. Pausan. V. 26. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικθῶν (in Olympia), τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου, Ἀθηνᾶς ἀγάλμα*

ἔστηκε κράνος ἐπικειμένη καὶ αἰγίδα ἐνδεδυκνῖα· Νικόδαμος μὲν εἰργάσατο ὁ Μαινάλιος, Ἡλείων δὲ ἔστιν ἀνάνθημα.

1028. Pausan. V. 25. 7. ἐπὶ δὲ τοῦ αὐτοῦ τείχους (in Olympia) τὰ τε Ἀραγακτῶν ἀναθήματα καὶ Ἡρακλέους δύο εἰσὶν ἀνδριάντες γυμνοί, παῖδες ἡλικίαν. τὸν δὲ — ἐν Νεμέᾳ τοξεύοντι ἔοικε (τὸν) λέοντα*) — τοῦτον μὲν δὴ τὸν τε Ἡρακλῆα καὶ δημοῦ τῷ Ἡρακλεῖ τὸν λέοντα. Ταραντῖος ἀνέθηκεν Ἰαποτίων, Νικοδάμου δὲ ἔστι Μαιναλίου τέχνη.

*) Vielleicht die schonendste Herstellung dieser verderbten Stelle.

1029. Pausan. VI. 6. 3. Νικόδαμος δὲ ὁ πλάστης ὁ ἐκ Μαινάλου Δαμρξενίδαν ἄνδρα πύκτιν ἐποίησεν ἐκ (in Olympia) Μαινάλου.

1030. Pausan. VI. 3. 9. Ἀντιόχον δὲ ἀνδριάντα ἐποίησε (in Olympia) μὲν Νικόδαμος· γένος δὲ ὁ Ἀντιόχος ἦν ἐκ Λεαρέου. παγκρατῶν δὲ ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ μὲν ἐκράτησεν ἅπαξ, ἐν Ἰσθμῷ δὲ καὶ Νεμέᾳ δις πεντάθλῳ ἐν ἐκατέρῳ τῷ ἄγῳρι.

Ells.

Kleoitias und Aristokles.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. für Phil. LXXIII. 2. 314.)

1031. Pausan. VI. 20. 14. τὸ μὲν δὴ ἐξ ἀρχῆς Κλεοίτας ἔστιν ἄφεςιν (in Olympia) μηχανησάμενος, καὶ φρονῆσαι γε ἐπὶ τῷ εὐρέματι, ὥς καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ ἀνδριάντι τῷ Ἀθήνησιν ἐπιγράψαι· ὅς τὴν ἱστιάφειν ἐν Ὀλυμπίᾳ εὖρατο πρῶτος, τοῦ δὲ με Κλεοίτας υἱὸς Ἀριστοκλέους.

Κλεοίτα δὲ φασὶν ἑστέρον Ἀριστείδην σοφίαν τινα καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχανήμα ἐξενέγκασθαι. (Vgl. 982.)

1032. Pausan. I. 24. 3. ὅστις δὲ τὰ σὺν τέχνῃ πεποιημένα ἐπιπροσθεν τίθεται τῶν ἐς ἀρχαιότητα ἡκόντων, καὶ τὰδε ἔστιν οἱ θεάσασθαι (auf der Akropolis von Athen). κράνος ἔστιν ἐπικειμένος ἀνῆρ, Κλεοίτου, καὶ οἱ τοὺς ὄνυχας ἀργυροῦς ἐνεποίησεν ὁ Κλεοίτας.

1033. Pausan. V. 24. 5. τοῦτον δὲ ἀπαντικρὺ ἄλλα ἔστιν ἀναθήματα ἐπὶ στοίχῳ (in Olympia), ὥς δὲ αὐτως Διὸς καὶ Γανυμήδους ἀγάλματα. ἔστι δὲ Ὀμήρῳ πεποιημένα ὥς ἀρπασθεῖν τε ὑπὸ θεῶν Γανυμήδους οἶνοχοεῖν Διὶ, καὶ ὥς Τρωϊ δῶρα ἵπποι δοθεῖεν ἀντ' αὐτοῦ. τοῦτο ἀνέθηκε μὲν Γυνᾶθις Θεσσαλός, ἐποίησε δὲ Ἀριστοκλῆς μαθητὴς τε καὶ υἱὸς Κλεοίτα.

(Die Identität mit dem in 650 erwähnten Aristokles ist möglich, aber nicht zu erweisen.)

Metopen am Zeustempel in Olympia.

1034. Pausan. V. 10. 9. ἔστι δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Ἡρακλέους τὰ πολλὰ τῶν ἔργων. ὑπὲρ μὲν τοῦ ναοῦ πεποιήται τῶν θυρῶν ἡ ἐξ Ἀρεαδίας

ἄγρα τοῦ ὕδους, καὶ τὰ πρὸς Διομήδην τὸν Θερῶα καὶ ἐν Ἐρωθείᾳ πρὸς Γηρυόνην, καὶ Ἀτλαντός τε τὸ φόρημα ἐκδέχεσθαι μέλλων καὶ τῆς κόπρου καθαίρων τὴν γῆν ἔστιν Ἡλείοις. ὑπὲρ δὲ τοῦ δμισθοδόμου 5 τῶν θυρῶν τοῦ ζωστήρος τὴν Ἀμαζύνα ἔστιν ἀφαιρούμενος, καὶ τὰ ἐς τὴν ἔλαφον καὶ τὸν ἐν Κνωσσῷ ταῖρον, καὶ ὄρνιθας τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ καὶ ἐς ὕδραν τε καὶ τὸν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀργεῖᾳ λέοντα.

(Vgl. Welcker, Rhein. Mus. 1833 S. 503 ff. und Katalog des bonnier Gypsmus. 2. Aufl. S. 152 f.)

Hellas.

Megara.

Kallikles, Theokosmos' Sohn.

1035. Pausan. VI. 7. 1. Θεασάμενος δὲ καὶ τούτους (die Statuen des Pytharchos und Charmides in Olympia) ἐπὶ τῶν Ῥωδίων ἀθλητῶν ἀφίξῃ τὰς εἰκόνας, Διαγόραν καὶ τὸ ἐκείνου γένος. οἱ δὲ συνεχεῖς τε ἀλλήλοισι καὶ ἐν κόσμῳ τοιῷδε ἀνέκειντο, Ἀκουσίλαος μὲν λαβὼν πυγμῆς ἐν ἀνδράσι στέφανον, Δωριεὺς δὲ ὁ νεώτατος παγκρατικῇ νικῇ 5 σας Ὀλυμπιάσιν ἐφεξῆς τρισὶ. πρότερον δ' ἔτι τοῦ Δωριέως ἐκράτησε καὶ Δαμάγητος τοὺς ἐσελθόντας ἐς τὸ παγκράτιον. 2. οὗτοι μὲν ἀδελφοὶ τέ εἰσι καὶ Διαγόρου παῖδες. ἐπὶ δὲ αὐτοῖς κεῖται καὶ ὁ Διαγόρας, πυγμῆς ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος νίκην τοῦ Διαγόρου δὲ τὴν εἰκόνα Μεγαρεὺς εἰργάσατο Καλλιχλῆς Θεοκόσμου τοῦ 10 ποιήσαντος τὸ ἄγαλμα ἐν Μεγάροις τοῦ Διός. (Vgl. 855. und 979. lin. 7.)

1036. Schol. Pind. Ol. 7. p. 158 (ed. Boeckh.) περὶ δὲ τούτου τοῦ Διαγόρου εἶπε μὲν καὶ Ἀριστοτέλης καὶ Ἀπόλλας, μαρτυροῦσι δὲ τοιαῦτα κατὰ γὰρ τὴν Ὀλυμπίαν ἔσχηκεν ὁ Διαγόρας μετὰ τὴν Ἀυσάνδρου εἰκόνα, πηχῶν τεσσάρων δακτύλων πέντε, τὴν δεξιὰν ἀνατείων χεῖρα, τὴν δὲ ἀριστερὰν εἰς ἑαυτὸν ἐπικλίνων. μετὰ δὲ τούτον 5 ἵσταται καὶ ὁ Δαμάγητος ὁ πρεσβύτατος τῶν παίδων αὐτοῦ . . . παγκράτιον προβεβλημένος καὶ αὐτὸς πηχῶν τεσσάρων, ἑλάττων δὲ τοῦ πατρὸς δακτύλων πέντε. ἐχόμενος δὲ τούτου ἔσχηκε Δωριεὺς ἀδελφός, πύκτης καὶ αὐτὸς προβεβλημένος. τρίτος δὲ μετ' ἐκείνον Ἀκουσίλαος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ ἱμάντα ἔχων πυκτικόν, τὴν δὲ δεξιὰν ὡς πρὸς 10 προσερχὴν ἀνατείων. καὶ οὗτοι μὲν οἱ τοῦ νικηφόρου παῖδες ἐν στήλαις ἵστανται σὺν τῷ πατρὶ κτλ.

1037. Pausan. VI. 7. 9. ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀλκαινέου τοῖς υἱοῖς Γνάθῳν τε Διπαιεὺς τῆς Μαίνακων χώρας καὶ Λυκίῳς ἔσχηκεν (in Olympia) Ἡλείος κρατῆσαι δὲ Ὀλυμπιάσιν πυγμῇ παῖδας ὑπῆρξε καὶ τούτοις. Γνάθῳνα δὲ καὶ ἐς τὰ μάλιστα, ὅτε ἐνίκησεν, εἶναι νέον τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ φησὶ. Καλλιχλέους δὲ τοῦ Μεγαρέως ποίημα ὁ ἀνδριὰς ἔστιν.

1038. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
et Callicles.

Phokis.

Telephanes.

1039. Plin. N. H. XXXIV. 68. artifices qui compositis voluminibus
condidere haec miris laudibus celebrant Telephanen Phocaeum*)
ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit et ibi opera eius
latuerint, alioqui suffragiis ipsorum aequatur Polyclito, Myroni, Py-
thagorae. laudant eius Larisam et Spintharum pentathlum 5
et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse causam, sed quod
se regum Xerxis atque Darii officinis dederit existimant.

*) „Dichterische Form statt Phocensis“ Urlichs Chrest. Plin. p. 323. Zur Chro-
nologie vgl. Brunn, K. G. I. 298.

Inseln.

Aigina.

Philotimos s. oben 415. Aristokles' Schule.

Kerkyra.

Ptolichos s. oben 411. f. Aristokles' Schule.

Chios.

Pantias und Sostratos s. oben 413. ff. Aristokles' Schule.

Thasos.

Polygnotos s. unten bei der Malerei.

Paros.

Lokros s. oben 818. lin. 3.

Aristandros s. oben 942. lin. 4.

Grossgriechenland.

Sostratos von Rhegion.

1040. Plin. N. H. XXXIV. 60. Rhegini autem (Pythagorae) discipulus
et filius sororis fuisse (traditur) Sostratus.

Patrokles von Kroton.

1041. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖται δὲ (in Olympia) καὶ ἄγαλμα πύξινον
Ἀπόλλωνος ἐπιχρύσῳ τὴν κεφαλὴν ἀνατεθῆναι δὲ ὑπὸ Λοκρεῶν
φασὶ τῶν πρὸς Ζεφυρίῳ τῇ ἄκρῳ, Πατροκλέα δὲ εἶναι Καλλίου
Κροτωνιάτην τὸν εἰργασμένον.*

Datt. Heslum f. 470 bc.

Εμψ. η Σμωνίδης who lived about 480 bc

Malerei. Πολύγνωτος about 480 bc

activity in time of Pericles

I. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule.

Polygnotos, Aglaophons Sohn, von Thasos.

(Vgl. ausser den zu den einzelnen Werken citirten Schriften von Aelterer Litteratur besonders Böttlger, Archaeol. der Malerei S. 261 ff.)

A. Zur Biographie.

1042. Harpocrat. v. Πολύγνωτος. Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας περὶ Πολύγνωτον τοῦ ζωγράφου, Θασίου μὲν τὸ γένος, οἷοῦ δὲ καὶ μαθητοῦ Ἀγλαοφῶντος, τυγχόντος δὲ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας ἦτοι ἐπεὶ τὴν Ποικίλην στοὰν ἔγραψε προῖκα, ἥ, ὡς ἕτεροι, τὰς ἐν τῷ Θησαυρῷ (l. Θησέως ἱερῇ) καὶ τῷ Ἀνακτεῖ γραφάς, ἱστορήσασιν ἄλλοι τε καὶ Ἀρτέμιων ἐν τῷ περὶ ζωγράφων καὶ Ἰόβας ἐν τοῖς περὶ γραφικῆς.

(Vgl. Suid. v. Πολύγνωτος. οὗτος ζωγράφος μὲν ἦν τὴν τέχνην, Θάσιος δὲ τὸ γένος κτλ. übereinstimmend — καὶ τὰς ἐν τῷ Ἀνακτεῖ γραφάς, aus Harpocrat.; ebenso und ebendaher Phot. v. Πολύγν. und Eudocia p. 340. Wegen der Verleihung des athenischen Bürgerrechts nennt Theophrast bei Plin. N. H. VII. 205 (oben 380.) Polygnotos Atheniensis als Erfinder der Malerei.)

1043. Hesych. v. Θάσιος παῖς Ἀγλαοφῶντος κτλ.

1044. Plut. Cimon. 4. καὶ γὰρ οὐδ' ἄλλως τὴν Ἑλληνικὴν εὐτακτὸν τινα γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ πρὸς Πολύγνωτον ἑξαμαρτεῖν τὸν ζωγράφον καὶ διὰ τοῦτο φασὶν ἐν τῇ Πεισιαννακτεῖ τότε καλουμένη Ποικίλῃ δὲ νῦν στοᾷ, γραφόντα τὰς Τρωάδας τὸ τῆς Λαοδίκης ποιῆσαι πρόσωπον ἐν εἰκόνι τῆς Ἑλληνικῆς. Ὁ δὲ Πολύγνωτος οὐκ ἦν τῶν βαναύσων, οὐδ' ἀπ' ἐργολαβίας ἔγραφε τὴν στοάν, ἀλλὰ προῖκα, φιλοτιμούμενος πρὸς τὴν πόλιν, ὡς οἱ τε συγγραφεῖς ἱστοροῦσι καὶ Μελάνδιος ὁ ποιητὴς λέγει τὸν τρόπον τοῦτον.

αὐτοῦ γὰρ δαπάναισι θεῶν ναοὺς ἀγορὰν τε

Κεκροπίαν κἀμαρτὴν ἡμιθέων ἀρεταῖς.

1045. Plin. N. H. XXXV. 58. alii quoque post hos clari fuere ante nonagesimam olympiadem, sicut Polygnotos Thasius.... 59. hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae Poecile vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pingeret. vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod est publicum Graeciae concilium, hospitia ei gratuita decrovere.

1046. Plat. Gorg. p. 448. B. εἰ δέ γε ἤσπερ ὁ Ἀριστοφάνης ὁ Ἀγλαοφῶντος ἢ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἔμπειρος ἦν τέχνης, τίνα ἂν ὀρθῶς αὐτὸν καλοῦμεν; — ὁμῶς δὲ ζωγράφον.

1047. Schol. Plat. l. c. ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, οὗτος Πολύγνωτος ἐκα-
λεῖτο, οὗ ἐν Δελφοῖς ἡ θανμαστὴ γραφή, ἣ ἐπιγράφεται
γράφει Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περὶομένην Ἰλίον ἀκρόπολιν.

(Vgl. unten: Gemälde in der Lesche von Delphi 1030. lin. 150.)

1048. Plat. Ion p. 532. E. ἤδη οὖν τινὰ εἶδες, ὥσπερ περὶ μὲν Πο-
λύγνωτον τοῦ Ἀγλαοφῶντος δεινὸς ἐστὶν ἀποφαίνειν, ἃ εὖ τε
γράφει καὶ ἃ μὴ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων γραφῶν ἀδύνατος;

Aglaophon, Polygnotos' Lehrer.

1049. Dio Chrysost. Orat. 55: 1. p. 282. (R. p. 641. Emper.) ἔχεις
μοι εἰπεῖν διον μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν ὥσπερ . . . Πολύγνωτος ὁ
ζωγράφος καὶ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος; (vgl. 1042.)
(Zur Chronologie vgl. 1050. Anm., Werke No. 2.—6., 1060.)

reproduction aus Robert's
Lithographie 1872 v.
1875 ~

B. Werke

in ihrer wahrscheinlichen chronologischen Folge.

1. Gemälde in der Lesche von Delphi.

(Vgl. die ältere Literatur bei Müller, Handb. 134. 3, von neueren Welcker in den Abh. d. berl. Akad. 1847 S. 61—151, C. F. Hermann, Epikritische Betrachtungen ab. d. polygnot. Gemälde in der Lesche zu Delphi, Götting. 1849, und meine antepikrit. Betrachtungen im N. Rhein. Mus. VII. (1850) S. 419 ff., W. Wathke Lloyd, im Mus. of class. antiquities I. S. 33 ff., 103 ff., auch Burrian in Fleckelsens N. Jahrb. f. Phil. LXXIII. S. 517 ff. Die Buchstaben am linken Rande bezeichnen die Hauptgruppen.)

1050. Pausan. X. 25—31.

A. Iliupersis.

Cap. 25. Ὑπὲρ δὲ τὴν Κασσοπίδα ἐστὶν οἶκημα γραφὰς ἔχον τῶν
Πολύγνωτον, ἀναθήματα μὲν Κνιδίων καλεῖται δὲ ἐπὶ Δελφῶν
Λέσχη, οὗ ἐνταῦθα συνιόντες τὸ ἀρχαῖον τὰ τε σπουδαιότερα διελέ-
γητο καὶ ὅποσα μυθώδη τοιαῦτ' εἶναι πολλὰ ἀπὸ πᾶσαν τὴν Ἑλ-
λάδα Ὅμηρος ἐν Μελανθοῖς λοιδορίᾳ πρὸς Ὀδυσσεῖα ἐδήλωσεν 5
(Od. XVIII. 328 sq.):

οὐδ' ἐθέλεις εἶδεν χαλκήιον ἐς δόμον ἔλθων
ἢ ἐπὶ Λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.

2. ἐς τοῦτο οὖν ἐσελθόντι τὸ οἶκημα τὸ μὲν σύμπαν τὸ ἐν δεξιᾷ τῆς γρα-
φῆς Ἰλῖός τε ἐστὶν ἐαλωκυῖα καὶ ἀπόπλους ὁ Ἑλλήνων. Μενέλαος 10
δὲ τὰ ἐς τὴν ἀναγωγὴν ἐντρέπλυνσι, καὶ ναῦς τε γεγραμμένη, καὶ
ἄνδρες ἐντὸς ταῦται καὶ ἀναμῖξ παῖδες· ἐν μέσῃ δὲ ἐστὶ τῇ νηὶ ὁ
κυβερνήτης Φρόντις κοντοὺς δύο ἔχων. Ὅμηρος δὲ (Od. III. 278 sq.)
Νέστορα ἐποίησεν ἄλλα τε διαλεγόμενον πρὸς Τηλέμαχον καὶ περὶ τοῦ
Φρόντιδος, ὡς πατρὸς μὲν Ὀνήτορος, Μενέλαον δὲ τὴν κυβερνήτης, 15
δοκιμώτατος δὲ ἐς τὴν τέχνην, καὶ ὡς Σοῖνον ἤδη τὸ ἐν τῇ Ἀττικῇ
παραπλέοντα ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεὼν καὶ τέως ὁμοῦ Νέστορι ὁ
Μενέλαος πλέον τότε κατὰ αἰτῶν ἀπελείφθη ταύτην, ἵνα μνήματος

- καὶ ὅσα ἐπὶ νεκροῖς ἄλλα ἀξιῶσι τὸν Φρόντιν. 3. οὗτός τε οὖν ἐν
τοῦ Πολύγνωτον τῇ γραφῇ, καὶ ὑπ' αὐτὸν Ἰθαίμενης τέ τις κομίζων 20
ἐσθλὰ καὶ ἔχοντες διὰ τῆς ἀποβάθρας κατιῶν ἔστιν ὄδρῳ ἔχων
B. χαλκῇ. καταλίονσι δὲ καὶ τοῦ Μενελάου τὴν σκηρὴν οὐ πόρρω τῆς
νεῶς οὖσαν Πολίτης καὶ Στρώφιός τε καὶ Ἄλφειος καὶ ἄλλην διακίων
σκηρὴν ἔστιν Ἀμφιάλος· ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀμφιάλου τοῖς ποσὶ κάθηται 25
παῖς· ἐπίγραμμα δὲ οὐκ ἔστι τῷ παιδί, γένεια δὲ μόνῃ τῷ Φρόντιδι.
καὶ μόνον τούτου τὸ ὄνομα ἐκ τῆς ἐς Ὀδυσσεῖα ποιήσεως ἔμαθε· τῶν
δὲ ἄλλων ἔμοι δοκεῖν τὰ ὄνόματα συνέθηκεν αὐτὸς ὁ Πολύγνωτος.
- C. 4. Βρισηῖς δὲ ἐσιῶσα καὶ Διομήδῃ τε ὑπὲρ αὐτῆς καὶ Ἰφίς· πρὸ
ἀμφοτέρων ἐοικασιν ἀνασκοινομέναις τὸ Ἑλένης εἶδος. κάθηται δὲ
αὐτῇ τε ἡ Ἑλένη καὶ Εὐρυβάτης πλησίον τὸν Ὀδυσσεῶς εἶναι κήρυκα 30
εἰκάζομεν, οὐ μὴν ἔχον ἤδη γένεια. Θεράπαινα δὲ Ἥλέκτρα καὶ Παν-
θαλὴ, ἡ μὲν τῇ Ἑλένῃ παρέστηκε, ἡ δὲ υποδαὶ τὴν δέσποιναν ἡ Ἥλέ-
κτρα· διάφορα δὲ καὶ ταῦτα τὰ ὄνόματα ἢ Ὅμηρος ἔθετο ἐν Ἰλιάδι,
ἐνθα καὶ Ἑλένην καὶ ἰούσας ὁμοῦ τῇ Ἑλένῃ τὰς δούλας ἐπὶ τὸ τεῖ-
D.χος πεποίηκε (Π. III. 144.) 5. κάθηται δὲ ὑπὲρ τὴν Ἑλένην πορ- 35
φυροῦν ἄνθρωπος ἀμπεχόμενος ἱμάτιον καὶ ἐς τὰ μάλιστα κατηφής·
Ἑλενον εἶναι τεκμήριο ἂν τὸν Περιάμου καὶ πρὶν ἢ [καὶ] τὸ ἐπί-
γραμμα ἐπιλέξασθαι. πλησίον δὲ τοῦ Ἑλένου Μήγης· ἐστὶ τέτρωται
δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μήγης, καθὰ δὴ καὶ Λέσχεως ὁ Λιοχελώνου
Πυρραῖος ἐν Ἰλίῳ Πέρσιδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην 40
τούτου, ἦν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρῶες, ἐπὶ Ἀδμήτῳ φησὶ
τοῦ Λύγλου. 6. γέγραπται δὲ καὶ Ἀνκομήδης· παρὰ τὸν Μήγητα ὁ
Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν
ἐπὶ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν, ὥς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύ-
γνωτος ἔγραψεν οὕτω τὰ ἔλκη σφίλιν, εἰ μὴ ἐκελεύετο τὴν ποιῆσιν 45
τοῦ Λέσχεω. προσεπένθη μέντοι καὶ σφυροῦ τῷ Ἀνκομήδῃ καὶ
ἐπὶ τὸν τραῦμα ἐν τῇ κεφαλῇ. τέτρωται δὲ καὶ Εὐρύαλος ὁ Μηκι-
στέως κεφαλὴν τε καὶ ἐπὶ τῇ χειρὶ τὸν καρπὸν. 7. οὗτοι μὲν δὴ
E. ἀνωτέρω τῆς Ἑλένης εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἐφεξῆς δὲ τῇ Ἑλένῃ μήτηρ 50
τε ἡ Θησέως ἐν χρῶσσι κεκαρμένη καὶ παίδων τῶν Θησέως Δημοφῶν
δοτε φροντίζων, ὅσα γὰρ ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ ἀνασώσασθαι οἱ τὴν
Ἀΐδραν ἐδέξαντο· ἄλλοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σινίδος θυγατρὸς γενέσθαι
Θησέϊ Μελαίνιπτον λέγουσι, καὶ ὥς ἀνέλοιτο ὁ Μελαίνιπτος ὁδοῦ
νίκην, ὅτε οἱ Ἐπίγονοι καλούμενοι Νέμεια δευτέρω· οὗτοι ἔθεσαν
μετὰ Ἀδραστον. 8. Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴδραν ἐποίησεν, ἥνκα 55
ἤλκετο Ἴλιον; διπελδοῦσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι
τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γιωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὥς
παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτήν· ὁ δὲ ἐκείνῃ μὲν ἐδέ-
λετο χαρίζεσθαι, ποιήσειν δὲ οὐ πρότερον ἔφη, πρὶν Ἑλένην πείσαι
ἀποστελλάνει δὲ αὐτῇ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν. ἔσκειν οὖν 60

δ' Εὐρυβάτης ὁ ἐν τῇ γραφῇ ἀφίχθαι τε ὡς τὴν Ἑλένην τῆς Αἴθρας
 F. ἔνεκα, καὶ τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ τοῦ Ἀγαμέμνονος ἀπαγγέλλειν. 9. γυ-
 ναῖκες δὲ αἱ Τρωάδες αἰχμαλώτοις τε ἤδη καὶ ὀδυρομέναις ἐοίκασι
 γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχῃ, καὶ ὁ παῖς οἱ προέστηκεν ἐλόμενος τοῦ
 μαστοῦ. τούτῳ Λέσχεως ριφέντι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει 65
 τὴν τελευταίαν, οὐ μὴν ὑπὲρ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτό-
 λαμον αὐτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι. γέγραπται δὲ Μηδεσικᾶστη, θυ-
 γατέρων μὲν Πριάμου καὶ αὕτη τῶν νόθων ἐξωκίσθαι δὲ ἐς Πηδαιον
 πόλιν φησὶν αὐτὴν Ὅμηρος (Π. XIII. 171 sq.) Ἴμβριῳ Μέντορος [παιδί]
 ἀνδρὶ συνοικαῦσαν. 10. ἡ μὲν δὴ Ἀνδρομάχῃ καὶ ἡ Μηδεσικᾶστη κα- 70
 λύματα εἰσὶν ἐπικείμενοι, Πολυξένη δὲ κατὰ τὰ εἰδισμένα παρθέ-
 νοις ἀνὰ πέπλεκται τὰς ἐν τῇ κεφαλῇ τρίχας. ἀποθανεῖν δὲ αὐτὴν ἐπὶ
 τῷ Ἀχιλλέως μνήματι ποιηταὶ τε ἄδουσι, καὶ γραφὰς ἐν τῇ Αἴθ-
 ραις καὶ Περγᾶμι τῇ ὑπὲρ Καΐκον θρασάμενος οἶδα ἐχούσας ἐς τῆς
 G. Πολυξένης τὰ παθήματα. ἔγραψε δὲ καὶ Νέστορα τῇ κεφαλῇ τε 75
 ἐπικείμενον πῖλον καὶ ἐν τῇ χειρὶ δόρυ ἔχοντα καὶ ἵππος κονιέσθαι
 μέλλοντος παρέχεται σχῆμα. ἄχρι μὲν δὴ τοῦ ἵππου αἰγιαλός τε καὶ
 ἐν αὐτῷ ψηφίδες ὑποφαίνονται, τὸ δὲ ἐντεῦθεν οὐκέτι ἔοικεν εἶναι
 θάλασσα.

H. Cap. 26. Τῶν δὲ γυναικῶν τῶν μετὰ τῆς Αἴθρας καὶ Νέ- 80
 στορός εἰσὶν ἄνωθεν τούτων αἰχμαλῶτοι καὶ αὔται Κλυμένη τε καὶ
 Κρέουσα καὶ Ἀριστομάχῃ καὶ Ξενοδίκη. Κλυμένην μὲν οὖν Στεσί-
 χορος ἐν Ἰλίῳ Πέρισιδι κατηρίθμηκεν ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ὥσαντως
 δὲ καὶ Ἀριστομάχην ἐποίησεν ἐν Νόστοις θυγατέρα μὲν Πριάμου,
 Κριτολάου δὲ γυναῖκα εἶναι τοῦ Ἰκετάονος. Ξενοδίκης δὲ μνημονεύ- 85
 σαι οὐκ οἶδα οὔτε ποιητὴν οὔτε ὅσοι λόγων συνθένται. ἐπὶ δὲ τῇ
 Κροῦσῃ λέγουσιν, ὡς ἡ θεῶν μήτηρ καὶ Ἀφροδίτῃ δουλείας ἀπὸ
 Ἑλλήνων αὐτὴν ἐρρύσαντο εἶναι γὰρ δὴ καὶ Αἰνείου τὴν Κρέου-
 σαν γυναῖκα. Λέσχεως δὲ καὶ ἐπὶ τὰ Κύπρια διδάσκει. Εὐρυδίκην

L. γυναῖκα Αἰνεία. 2. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Αἰγί- 90
 νόμη τε καὶ Μητιόχη, καὶ Πείσις ἐστὶ καὶ Κλεοδίκη. τούτων ἐν
 Ὀϊάδι καλουμένη μικρὰ μόνῃς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Αἰγινόμης, τῶν δ'

K. ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν συνέθηκε τὰ ὀνόματα ὁ Πολύγνωτος. γέγραπται
 δὲ καὶ Ἐπειὸς γυμνὸς καταβάλλων ἐς ἔδαφος τῶν Τρώων τὸ τεῖχος

L. ἀπέχει δὲ ὑπὲρ αὐτὸ ἡ κεφαλὴ τοῦ ἵππου μόνῃ τοῦ δουρείου. Πολυ- 95
 πόλις δὲ ὁ Πειρίθου δεδεμένος τὴν κεφαλὴν ταινίᾳ, καὶ παρ' αὐ-
 τὸν Ἀκάμας ἐστὶν ὁ Θησέως ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κείνου λόφος

δὲ ἐπὶ τῷ κράτει πεποιήται. 3. καὶ Ὀδυσσεὺς τέ ἐστιν ἐνδεδικώς
 θώρακα [Ὀδυσσεύς]. Αἴας δὲ ὁ Οὔλῳ ἔχων ἀσπίδα βρωμὴ πρὸς
 ἐστήκει, θυμώμετος ὑπὲρ τοῦ ἐς Κασσάνδραν τολμήματος ἡ δὲ κά- 100
 θηται τε ἡ Κασσάνδρα χαμαὶ καὶ τὸ ἄγαλμα ἔχει τῆς Αἰθρᾶς, εἶγε
 δὴ ἀνέτρεψεν ἐκ βάθρων τὸ ἔδαφος, ὅτε ἀπὸ τῆς ἐκείνης αὐτὴν ὁ

- Αἴας ἀφείλκε γεγραμμένοι δὲ καὶ οἱ παῖδες εἰσιν οἱ Ἀτρεΐδης ἐπι-
 κείμενοι καὶ οὗτοι κράνη· Μενελάω δὲ ἀσπίδα ἔχοντι· δράκων ἐπὶ τῇ
 ἀσπίδι· ἐστὶν εἰργασμένος τοῦ ἐν Αὐλίδι φανέντος ἐπὶ τοῖς ἱεραίοις 105
- M. τέρατος ἕνεκα ἐπὶ τούτοις τὸν Αἴαντα ἐξορκοῦσι. 4. κατ' εὐθὺ δὲ τοῦ
 ἵππου τοῦ παρὰ τῷ Νέστορι Νεοπτόλεμος ἀπεντονώς ἐστιν Ἐλάσσον,
 ὅστις δὴ ὁ Ἐλάσσος· οὗτος μὲν δὴ ὀλίγον ἐμπνέοντι ἔτι· εἰκασται.
 Ἀστυνοον δέ, οὗ δὴ ἐποίησατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωκότα ἐξ
 γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παῖει. Νεοπτόλεμον δὲ μόνον τοῦ Ἑλληνικοῦ 110
 φονεύοντα ἔτι τοὺς Τρῶας ἐποίησεν ὁ Πολύγνυτος, ὅτι ὑπὲρ τοῦ
 Νεοπτολέμου τὸν τάφον ἢ γραφῇ πᾶσα ἐμελλεν αὐτῷ γενήσε-
 σθαι. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδί Ὅμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν
 ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσῃ· τὰ δὲ Κύπρια ἔφη φησὶν ὑπὸ Λυκομή-
 δους μὲν Πέρβρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, 115
- N. ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικία ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο. 5. γέγραπται δὲ βω-
 μός τε καὶ ὑπὸ δειμάτος παῖς μικρὸς ἐχόμενος τοῦ βωμοῦ· καίται
 δὲ καὶ θώραξ ἐπὶ τῷ βωμῷ χαλκοῦς. κατὰ δὴ ἐμὲ σπάνιον τῶν θω-
 ράκων τὸ σχῆμα ἦν τούτων, τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐφόρουσιν αὐτούς· δύο ἦν
 χαλκᾷ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀρμόζον, 120
 τὸ δὲ ὡς νώτου σκέπην εἶναι· γνάλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἐμπροσθεν
 τὸ δὲ ὀπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα.
 6. ἀσφάλειαν δὲ ἀποχρῶσαν ἐδόκει παρέχεσθαι καὶ ἀσπίδος χωρὶς ἐπὶ
 τούτῳ καὶ Ὅμηρος (II. XVII. 312 sq.) Φόρβυνα τὸν Φρύγα οὐκ ἔχοντα
 ἀσπίδα ἐποίησεν, ὅτι αὐτῷ γναλοθώραξ ἦν· ἐγὼ δὲ γραφῇ μεμνημένον 125
 τοῦτον ἐθεασάμην ὑπὸ τοῦ Πολύγνυτος, καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφρῶσις
 Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλη τοῦ Θώρακος τὰ γνάλα ἀρμόζουσας
 ἔγραψε γυναῖκας. 7. τοῦ βωμοῦ δὲ ἐπέκεινα Λαοδίκην ἔγραψεν ἐστῶ-
 σαν, ταύτην οὔτε ὑπὸ ποιητοῦ κατελεγμένην ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ταῖς
 Τρῳάσιον εὗρισκον, οὔτε ἄλλως ἐφαίνετο ἔχειν μοι τὸ εἶδος· ἢ ἀφε- 130
 θῆναι τὴν Λαοδίκην ὑπὸ Ἑλλήνων. Ὅμηρος μὲν γὰρ ἐδήλωσεν ἐν
 Ἰλιάδι (III. 204 sq.) Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι,
 καὶ ὡς Ἐλικῶνι ἢ Λαοδίκῃ συνοικίῃ τῷ Ἀντήνορος (III. 122 sq.)
8. Λέσχεως δὲ τετραμένον τὸν Ἐλικῶνα ἐν τῇ νηλεομαχίᾳ γνωρισθῆ-
 ναι τε ὑπὸ Ὀδυσσεὺς καὶ ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησὶν. Ἰπδοιτο 135
 ἂν οὖν τῇ Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς κηδεμονία περὶ οἶκον τὸν Ἀντήνο-
 ρος, μηδὲ ἐξ τοῦ Ἐλικῶνος τὴν γυναῖκα ἔργον δυσμενὲς ὑπὸ Ἀγαμέμ-
 νονος καὶ Μενελάου γενέσθαι. Εὐφρόλιον δὲ ἀπὸ ἧς Χαλκιδεὺς σὺν οὐ-
- O. δὲν εἰκότι τὰ ἐς τὴν Λαοδίκην ἐποίησεν. 9. ἐφεξῆς δὲ τῇ Λαοδίκῃ
 ὑποστάτης τε λίθου καὶ λουτήριόν ἐστιν ἐπὶ τῷ ὑποστάτῃ χαλκοῦν 140
 Μέδουσα δὲ κατέχουσα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις τὸν ὑποστάτην ἐπὶ
 τοῦ ἐδάφους κάθηται· ἐν δὲ ταῖς Πειριάμου θυγατέρας ἀριθμῆσαι
 τις ἂν καὶ ταύτην κατὰ τοῦ Ἱμεραίου τὴν ψόδην. παρὰ δὲ τὴν Μέ-
 δουσαν ἐν χρόνῳ κεκαρμένη πρεσβυτίς ἢ ἀνδρωπός ἐστιν εὐνόχος, και-

δίων δὲ ἐν τοῖς γόνασιν ἔχει γυμνόν· τὸ δὲ τῇ χειρὶ ὑπὸ δαίματος 145
ἐπίπλεσθε τῶν ὀφθαλμῶν πεποιήται.

P. Cap. 27. Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πηλεὺς ὄνομα ἐπὶ τὸν νῶτὸν
ἔστιν ἐξήμενος, ὑπὸ δὲ τὸν Πηλιν Ἡϊονεύς τε κεῖται καὶ Ἀδμητος
ἐνδεδυκότες ἐπὶ τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἡϊονέα ὑπὸ
Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἀδμητον 150

Q. ἄλλοι δὲ ἀνωτέρω τούτων, ὑπὲρ μὲν τὸ λουτήριον Λεώκριτός ἐστιν
ὁ Πουλυδάμαντος τεθνεὺς ὑπὸ Ὀδυσσεως, ὑπὲρ δὲ Ἡϊονέα τε καὶ
Ἀδμητον Κόροιβος ὁ Μύθδοнос· τούτου μνημᾶ τε ἐπιφανὲς ἐν ὄροις
πεποιήται Φρυγῶν Στεκτοργῶν, καὶ ἀπ' αὐτοῦ ποιηταῖς Μύθδονας
ὄνομα ἐπὶ τοῖς Φρυγῇ τίθεσθαι καθέστηκεν· ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν 155
Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος,

R. ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν. 2. εἰσὶ δὲ
καὶ ἐπάνω τοῦ Κοροίβου Πριάμος καὶ Ἀξίαν τε καὶ Ἀγήνωρ. Πριά-
μον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἑρκείου, ἀλλὰ
ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ παρέργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς 160
τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. ἐς δὲ Ἑκάβην Στησίχορος ἐν Ἰλίῳ Πέρ-
σιδι ἐποίησεν ἐς Ἀνκίαν ὑπὸ Ἀπόλλωνος αὐτὴν κομισθῆναι. Ἀξίονα
δὲ παῖδα εἶναι Πριάμου Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρυπύ-
λου τοῦ Εὐαίμονος φησι. τοῦ Ἀγήνωρος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν
Νεοπτόλεμος αὐτόχειρ ἐστὶ· καὶ οὕτω φαίνονται ἂν Ἐχελος μὲν φονευ- 165
θεὶς ὁ Ἀγήνωρος ὑπὸ Ἀχιλλεύς, Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ Νεοπτο-

S. λέμου. 3. Λαομέδοντος δὲ τὸν νεκρὸν Σίνων τε ἐταῖρος Ὀδυσσεως καὶ
Ἀχχλαλὸς εἶναι ἐκκομίζοντες. γέγραπται δὲ καὶ ἄλλος τεθνεὺς, ὄνομα
οἱ Ἑρεσσος· τὰ δὲ ἐς Ἑρεσὸν τε καὶ Λαομέδοντα, ὅσα γε ἡμεῖς ἐπιστά-
T. μεθα, ἦσεν οὐδεὶς. ἔστι δὲ οἰκία τε ἡ Ἀντήνωρος, καὶ παρθάλως 170
κρημάμενον δέρμα ὑπὲρ τῆς ἐσόδου, στήθημα· εἶναι τοῖς Ἕλλησιν
ἀπέχεσθαι σφᾶς οἶκον τοῦ Ἀντήνωρος. γέγραπται δὲ Θεανῶ τε καὶ οἱ
παῖδες, Γλαῦκος μὲν καθήμενος ἐπὶ θώρακι γυάλοις στήθεσσι, ὡς
Εὐρύμαχος δὲ ἐπὶ πέτρᾳ. 4. παρὰ δὲ αὐτὸν ἔστηκεν Ἀντήνωρ καὶ

ἐφεξῆς θυγάτηρ Ἀντήνωρος Κρινώ· παιδίον δὲ ἡ Κρινὼ φέρει νήπιον 175
U. τῶν προσώπων δὲ ἅσασιν οἷον ἐπὶ συμφορᾷ σχῆμά ἐστι. κιβωτὸν δὲ
ἀπὸ ὄνου καὶ ἄλλα τῶν σκευῶν εἰσὶν ἀνατιθέντες οἰκέται· κάθεται δὲ
καὶ ἐπὶ ὄνου παιδίον μικρόν. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς καὶ ἐλεγείον
ἐστὶ Σιμωνίδου·

γράφει Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος 180
εὐνός, πέρδομένην Ἰλίῳ ἀρόπολιν.

B. Nekyia.

Cap. 28. Τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς γραφῆς, τὸ ἐξ ἀριστερᾶς χειρὸς,
ἔστιν Ὀδυσσεὺς καταβεβηκὼς ἐς τὸν Αἴδην ὀνομαζόμενον, ὅπως
Τειρεσίῳ τὴν ψυχὴν περὶ τῆς ἐς τὴν οἰκίαν ἐπέρχεται σωτηρίας· ἔχει δὲ

A. οὕτω τὰ ἐς τὴν γραφήν. ὕδωρ εἶναι ποταμὸς ἔοικε, δῆλα ὡς δ' Ἀχέρων, καὶ κάλαμοι τε ἐν αὐτῷ πεφνυότες, καὶ ἀμυδρὰ οὕτω δὴ τι τὰ εἶδη τῶν ἰχθύων σκιάς μᾶλλον ἢ ἰχθύς εἰκάσεις. καὶ ναῦς ἔστιν ἐν τῷ ποταμῷ καὶ ὁ πορθμεὺς ἐπὶ ταῖς κώπαις. 2. ἐπηκολούθησε δὲ ὁ Πολύγνωτος ἑμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μιννάδην· ἔστι γὰρ δὴ ἐν τῇ Μιννάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίδουν·

ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκράμβατον, ἣν ὁ γεραιὸς πορθμεὺς ἔγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἐνδοθεν ὄρμου. 10

ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα ἔγραψεν ἥδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χάρωνα. 3. οἱ δὲ ἐπιβεβηκότες τῆς νεώς οὐκ ἐπιφανεῖς εἰς ἅπαν εἰσὶν οἷς προσήκουσι. Τέλλις μὲν ἡλικίαν ἐφ' ἧσιν γεγονώς φαίνεται, Κλεόβοια δὲ ἔτι παρθένος, ἔχει δὲ ἐν τοῖς γόνασι κιβωτόν, ὅποιας ποιεῖσθαι νομίζουσι Δῆμητρι. ἐς μὲν δὴ τὸν Τέλλιν τοσοῦτον ἤχονσα ὡς ὁ ποιη- 15 τῆς Ἀρχίλοχος ἀπόγονος εἴη τρίτος Τέλλιδος· Κλεόβοιαν δὲ ἐς Θά- 16

B. σον τὰ ὄργια τῆς Δήμητρος ἐνεγκεῖν πρώτην ἐκ Πάρον φασίν. 4. ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀχέροντος τῇ ὄχθῃ μάλιστα [τῷ] ὑπὸ τοῦ Χάρωνος τὴν ναῦν ἀνὴρ οὐ δίκαιος ἐς πατέρα ἀγχόμενός ἔστιν ὑπὸ τοῦ πατρὸς. 20 περὶ πλείστου γὰρ δὴ ἐποιοῦντο οἱ πάλαι γονεάς· ὥσπερ ἔστιν ἄλλοις τε τεκμήρασθαι καὶ ἐν Κατάνῃ τοῖς καλουμένοις Εὐσεβέσιν, οἳ ἥνικα ἐπέρρει τῇ Κατάνῃ πῦρ τὸ ἐκ τῆς Αἰτνῆς, χρυσὸν μὲν καὶ ἀργυρον ἐν οὐδενὸς μερίδι ἐποίησαντο, οἱ δὲ ἔφρευγον ἀράμενος μητέρα, δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα· προϊόντας δὲ οὐ σὺν ἑρσιῶνῃ καταλαμβάνει 25 σφᾶς τὸ πῦρ ἐπειγόμενον τῇ φλογί, καὶ, οὐ γὰρ κατετίθεντο οὐδ' οὕτω τοὺς γονεάς, διχῇ σχισθῆναι λέγεται τὸν ῥύακα, καὶ αὐτοὺς τε τοὺς νεανίσκους, σὺν δὲ αὐτοῖς τοὺς γονεάς τὸ πῦρ οὐδὲν σφισι λυμνηάμενον παρεξῆλθεν. 5. οὗτοι μὲν δὴ τιμᾶς καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι παρὰ 30 Καταναίων ἔχουσιν. ἐν δὲ τῇ Πολυγνώτου γραφῇ πλησίον τοῦ ἀνδρός, 31

C. τοῦτου πλησίον ἱερὰ σεσυληκώς ἀνὴρ ὑπέσχε δίκην· γυνὴ δὲ ἡ κολάζουσα αὐτὸν φάρμακα ἄλλα τε καὶ ἐς αἰκίαν οἶδεν ἀνθρώπων. 6. πε- 32 ρισσῶς δὲ ἄρα εὐσεβεῖα θεῶν ἔτι προσέκειντο οἱ ἄνθρωποι, ὡς Ἀθη- 33 ναῖοι τε δῆλα ἐποίησαν, ἥνικα εἶλον Ὀλυμπίου Διὸς ἐν Συρακοῦσιν ἱερὰν, οὔτε κινήσαντες τῶν ἀναθημάτων οὐδέν, τὸν ἱερὰ τε τὸν Συ- 34 ρακοῦσιον φύλακα ἐπ' αὐτοῖς ἑάσαντες· ἐδήλωσε δὲ καὶ ὁ Μῆδος 35 Δάτις λόγοις τε, οὐς εἶπε πρὸς Ἀηλίους, καὶ τῷ ἔργῳ, ἥνικα ἐν Φοινίσῃ νῆϊ ἄγαλμα εὐρὺν Ἀπόλλωνος ἀπέδωκεν αὐτῷς Ταναγραίοις 36 ἐς Ἀηλίον. οὕτω μὲν τὸ θεῖον καὶ οἱ πάντες τότε ἦγον ἐν τιμῇ, καὶ 40 37 ἐπὶ λόγῳ τοιούτῳ τὰ ἐς τὸν σπλήσαντα ἱερὰ ἔγραψε Πολύγνωτος.

D. 7. ἔστι δὲ ἀνωτέρω τῶν κατελεγεμένων Εὐρύνομος· δαίμονα εἶναι τῶν ἐν Ἀΐδου φασίν οἱ Δελφῶν ἐξηγῆται τὸν Εὐρύνομον, καὶ ὡς τὰς σάφ- 41 κας περιεσθίει τῶν νεκρῶν μόνα σφίσιν ἀπολείπων τὰ δοτᾶ· ἡ δὲ Ὀμήρου ποιήσις ἡ ἐς Ὀδυσσεά καὶ ἡ Μιννάς τε καλουμένη καὶ οἱ 45

Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Αἶδου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων
 ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω,
 ὁποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίου γέγραπται τοῦ σχήματος· κυ-
 τοῦ τὴν χροάν μεταξύ ἐστι καὶ μέλανος, ὁποῖαι καὶ τῶν μυιῶν αὐτῶς
 τὰ κράε εἰσὶ προσιζάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένῳ δὲ 50
 Ε. ὑπέστρωται οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἢ τε ἐξ
 Ἀρκαδίας Ἀὔγη καὶ Ἰφιμέδειά ἐστι· καὶ ἡ μὲν παρὰ Τεύθραντα
 ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὁπόσας ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφι-
 κέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὴ παῖδα τοιοῦτα ἔτεκε τῷ πατρί· τῇ δ'
 Ἰφιμέδειά γέρε δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν. 55

Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατεileγμένων εἰσὶν ἀνώτερω τούτων
 F. ἱερεῖα οἱ ἐταῖροι τοῦ Ὀδυσσέως Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες·
 G. τὰ δὲ ἐστὶ μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνὴρ ἐστὶ
 κατήμενος, ἐπιγραμματα δὲ Ὀκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πε-
 ποιήται μὲν πλέκων σχοινίον, παρέστηκε δὲ θήλεια ὄνος ὑπεσθίουσα 60
 τὸ πεπλεγμένον ἀεὶ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὀκνον φίλεργόν
 φασὶν ἄνθρωπον, γυναῖκα δὲ ἔχειν δαπανηράν καὶ ὁπόσα συλλέξαιτο
 ἐργαζόμενος, οὐ πολὺ ἂν ὕστερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνήλωτο. 2. ταῦτα
 οὖν ἐς τοῦ Ὀκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνέσασθαι τὸν Πολύγνω-
 τον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰωνῶν, ὁπότε ἰδοῖεν τινα ποιοῦντα ἐπὶ οὐ- 65
 δεινὸν ὄντην φέρειν, ὑπὸ τούτων εἰρημένον, ὥς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει
 τοῦ Ὀκνου τὴν θωμίγγα. Ὀκνον δ' οὖν καὶ μάντεων οἱ δρώντες τοὺς
 οἰωνοὺς καλοῦσιν τινα ὄρνιθα, καὶ ἐστὶν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν
 καὶ κάλλιστος ἐρωδιῶν, εἰ δὲ ἄλλος τις ὄρνιθων, σπάνιός ἐστι καὶ
 H. οὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυδὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ 70
 τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ
 I. ὀλόκληρον εἶδωλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἐστὶν ἔργα
 τῶν τοῦ σφρέφοντος τὸ καλὸν καὶ Ἀριάδην· ἀθήτει μὲν ἐπὶ πέτρας,
 ἐργὰ δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τό τε ἄλλο αἰωρούμεν σῶμα ἐν
 σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἔχόμεν. παρῆχε 75
 δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλ-
 λεισθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευτήν. 4. τὴν δὲ Ἀριάδην ἢ
 κατὰ τινα ἐπιτυχῶν δαίμονα ἢ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχῆσας ἀφείλετο
 Θησέας ἐπιπλεύσας Διόνυσος στόλῳ μείζονι, οὐκ ἄλλος κατὰ κήν
 ὁδόν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοὺς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ 80
 Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμόν· Ζεῦ γὰρ τε ὠνομάσθη πόλις, καὶ δ'
 ἐπὶ Εὐφράτῃ τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἐστὶν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ
 ἐς ἡμᾶς ἐν τῷ ποταμῷ ἐξουθεν ἀμπελῖνοις δημοῦ πεπλεγμένος καὶ
 πικροῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὲ ἐς Διόνυσον πολλὰ ὑπὸ τοῦ Ἑλληνῶν
 K. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνα- 85
 κειμένη Χλωρίς ἐπὶ τῆς Θούρας γόνασι· οὐκ ἀμαρτήσεται μὲν δὲ
 οὐδὲ ὅστις φησὶ φιλαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἦντα ἔκγονον αἱ γυναῖκες

ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἡ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλωρίς],
 ἡ δὲ *** χῶρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγ-
 γενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλωρίν δὲ Ποσειδῶνος παιδί Νηλεῖ 90
 συνοικῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόχρις τε ἔσθηκεν ἡ Ἐρεχθίως
 καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ ῥῆματα ἡ Κλυμένη.
 ἔστι δὲ πεποιμημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα
 εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Ἀτρεΐδου καὶ γενέσθαι σφι-
 σιν Ἰρικλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόχριν καὶ οἱ πάντες ἄδουσιν, 95
 ὡς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνήκασε, καὶ ὃν τρόπον ἐτελεύτη-
 I. σεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσπτέρω δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάραν τὴν ἐκ
 Θηβῶν ὅψει ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἑρακλῆς τὴν Μεγάραν, καὶ ἀπε-
 πέμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παιδῶν τε ἐσπτερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ
 M. αὐτὴν ἡγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνονι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ 100
 τῶν κατεικεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἢ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ
 πέτρας καθεζομένη καὶ Ἐριφύλῃ παρ' αὐτὴν ἐστὶν ἐστώσα, διὰ μὲν
 τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄγκυρας παρὰ τὸν τράχηλον τοὺς δακτύλους,
 τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκείνον τὸν δρ-
 N. μον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλῃ ἔγραψεν Ἑλληνιστὰ τε 105
 καὶ Ὀδυσσεὰ δακρύοντα ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ
 ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίᾳς πρόβεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον μετὰ δὲ τὸν
 Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρας ἡ Ὀδυσσεὺς μήτηρ Ἀντίκλειά ἐστιν· ὁ δὲ Ἑλλη-
 νιστὰς ἀμπεύεται φορμὸν ἀντὶ ἐσθῆτος, σύνθησας τοῖς ναύταις φόρημα.
 O. 9. κατωτέρω δὲ τοῦ Ὀδυσσεὺς ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν 110
 τὰ ξίφη, τὸ τε Πειρίδου καὶ τὸ ἑαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις
 ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφη βλέπων ἐστὶν ὁ Πειρίδου· εἰκάσαις ἂν ἄρθε-
 σθῶν τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὡς ἀχρείοις καὶ ὀφελὸς σφισιν οὐ γεγενη-
 μένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανύασις δὲ ἐποίησεν, ὡς Θησεὺς καὶ
 Πειρίδου ἐπὶ τῶν θρόνων παράσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας, 115
 προσφυεὶς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτραν.
 10. Θησεὺς δὲ καὶ Πειρίδου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις
 ἐδήλωσεν Ὀμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίακας
 λέγων ἐστὶν (Od. XI. 630 sq.)·
 καὶ νῦν ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔδελόν περ, 120
 Θησέα Πειρίδου τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα
 πεποιηται δὲ αὐτῶν καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστωρ ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμ-
 νου καὶ Ἀχιλλέως νοτιθεῖα καὶ ἔφη τάδε εἰρηκῶς (Il. I. 262 sq.)·
 οὐ γὰρ πρὶν τοὺς ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
 οἷον Πειρίδου τε Ἀρσάντα τε ποιμένα λαῶν 125
 Καίνα τ' Ἐξάδιον τε καὶ Ἀντίθεον Πολύφημον,
 Θησέα τ' Αἰγείδην ἐπισείκελον ἀθανάτοισιν.
 P. Cap. 30. ἐρεξῆς δὲ τὰς Πανδάρει θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύ-
 γνотος. Ὀμήρῳ δὲ ἐν Πηνελόπεια λόγῳ ἐστὶν (Od. XX. 66 sq.) ὡς

ἀποθάνοιεν μὲν ταῖς παρθένοις οἱ γεινόμενοι κατὰ μήνιμα ἐκ Θεῶν, 130
αὐτὰς δὲ ὀρφανὰς τραφῆναι μὲν ὑπὸ Ἀφροδίτης, λαβεῖν δὲ καὶ παρ'
ἄλλων Θεῶν, Ἡρας μὲν φρονεῖν τε ἱκανὰς εἶναι καὶ εἶδος καλὰς,
μῆκος δὲ τοῦ σώματος Ἥρῃ μιν φησὶν αὐταῖς δωρήσασθαι, ἔργα
δὲ γυναιξὶν ἀρμόζοντα ὑπ' Ἀθηνᾶς διδαχθῆναι. 2. Ἀφροδίτην μὲν
ἐς οὐρανὸν ἀνέρχεσθαι παρὰ Διὸς γάμον εὐδαίμονα ἐθέλουσαν ταῖς 135
παισὶν εὐρέσθαι· τὰς δὲ ἀποιότης ἐκείνης ἀρπασθῆναι τε ὑπὸ Ἀρ-
πυϊῶν καὶ Ἐρινύσιν ὑπ' αὐτῶν δοθῆναι. τάδε μὲν ἐστὶν ἐς αὐτὰς
Ὀμήρῳ πεποιημένα. Πολύγυντος δὲ κόρας τε ἱστεφανωμένας ἄνδρеси
καὶ παιζούσας ἔγραψεν ἀστραγάλους· ὄνομα δὲ αὐταῖς Καμειρῶ τε
καὶ Κλυτῇ. τὸν δὲ Πανδάρεον Μιλήσιόν τε ἐκ Μιλήτου τῆς Κρη- 140
τικῆς ὄντα ἴστω τις, καὶ ἀδικήματος ἐς τὴν κλοπὴν Ταντάλῳ καὶ
Q. τοῦ ἐπὶ τῷ ὄρκῳ μετασχόντα σοφίσματος. 3. μετὰ δὲ τοῦ Πανδά-
ρεω τὰς κόρας Ἀντίλοχος τὸν μὲν ἕτερον ἐπὶ πέτρας τῶν ποδῶν, τὸ
δὲ πρόσωπον καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχων
ἐστίν. Ἀγαμέμνων δὲ μετὰ τὸν Ἀντίλοχον σκήπτρῳ τε ὑπὸ τὴν 145
ἀριστερὰν μασχάλην ἐρείδόμενος καὶ ταῖς χερσὶν ἐπανέχων ῥάβδον.
Πρωτεστέλλας δὲ πρὸς Ἀχιλλεῖα ἀφορᾷ καθεζόμενον, καὶ ὁ Πρωτεστέ-
λλας [τοιοῦτον] * * * παρέχεται σχῆμα· ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀχιλλεῖα Πάτρο-
κλὸς ἐστὶν ἐστηκώς. οὗτοι πλὴν τοῦ Ἀγαμέμνονος οὐκ ἔχουσι γένεια
R. οἱ ἄλλοι. 4. γέγραπται δὲ ὑπὲρ αὐτοὺς Φῶκος τε ἡλικίαν μειρά- 150
κιον καὶ Ἰασεὺς γενεῶν ὅδε εὖ ἔχει· δακτύλιον δὲ ἐκ τῆς ἀριστερᾶς
τοῦ Φῶκου περιαιρούμενος χειρὸς ἐπὶ τοιῷδὲ ἐστὶ λόγῳ. Φῶκῳ τῷ
Αἰακοῦ διαβάντι ἐξ Αἰγίνης ἐς τὴν νῦν καλουμένην Φωκίδα, καὶ
ἀνθρώπων τε ἀρχὴν τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ ταύτῃ κηρύσσειν καὶ αὐτῷ
θέλοντι ἐνταῦθα οἰκῆσαι, ἀφίκετο ἐπὶ πλεῖστον ὁ Ἰασεὺς φίλλας, καὶ 155
οἱ δῶρα ἄλλα τε, ὡς τὸ εἶκος, ἐδωρήσατο, καὶ λίθου σφραγίδα ἐνδε-
δυμένην χρυσῷ. Φῶκῳ δὲ οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἀνακομισθέντι ἐς
Αἴγινα Πηλεὺς αὐτίκα ἐβούλευσε τοῦ βίου τὴν τελευτὴν· καὶ τοῦδε
ἕνεκα ἐν τῇ γραφῇ ἐς ἀνάμνησιν ἐκείνης τῆς φίλλας ὃ τε Ἰασεὺς τὴν
σφραγιδά ἐστιν ἐθέλων θεάσασθαι, καὶ ὁ Φῶκος παρῆς λαβεῖν αὐ- 160
S. τὴν. 5. ὑπὲρ τούτους Μαιρά ἐστὶν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζομένη· περὶ δὲ
αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις, ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ
ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτον τοῦ Θερεσάνδρου, τὸν
δὲ εἶναι Σιούφον. ἐφεξῆς δὲ τῆς Μαιρᾶς Ἀχαιῶν ἐστὶν ὁ Ἀρισταίου
καὶ ἡ τοῦ Ἀχαιῶνος μήτηρ, νεβρὸν ἐν ταῖς χερσὶν ἔχοντες ἑλάφον 165
καὶ ἐπὶ δέρματι ἑλάφου καθεζόμενοι· κύων τε θηρευτικὴ παρακατάκει-
ται σφίσι βίον τοῦ Ἀχαιῶνος ἕνεκα καὶ τοῦ ἐς τὴν τελευτὴν τρόπον.
T. 6. ἀποβλέψαντι δὲ αὐτὸς ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἐστὶν ἐφεξῆς μετὰ
τὸν Πάτροκλον οἱ ἐπὶ λόφον τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται
δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κιθάρας, τῇ δὲ ἑτέρᾳ χειρὶ ἱτέας κλωῆς· εἰσὶν 170
ὡν ψαίει, προσαναπέκλινται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ δὲ ἄλλος εἴκεν εἶναι

τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἰγίροι καὶ ἰτέαι δόξη τῇ Ὀμήρου (Od. X. 509 sq.) πεφύκασιν· Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστιν τῷ Ὀρφεϊ, καὶ οὔτε ἡ ἑσθῆς οὔτε ἐπίδημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Ὀρέκιον. 7. τῷ δένδρῳ δὲ τῇ ἰτέα κατὰ τὸ ἕτερον μέρος προσανακλιμένους ἐστὶν αὐτῇ Προμέδων. εἰσὶ μὲν δὴ οἱ νομίζουσι καθάπερ ἐς ποιήσιν ἔπεισ-
 ῆχθαι τοῦ Προμέδοντος τὸ ὄνομα ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου· τοῖς δὲ εἰρημένον ἐστὶν ἄνδρα Ἑλλήνα ἐς τε τὴν ἄλλην ἅπασαν γενέσθαι φιλήκοον μουσικὴν, καὶ ἐπὶ τῇ ψδῇ μάλιστα τῇ Ὀρφείῳ. 8. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς Σχεδῖος ὁ Πωκεῦσιν ἡγησάμενος ἐς Τροίαν καὶ μετὰ τοῦτον Πελλίας ἐστὶν ἐν Θρόνῳ καθεζόμενος, τὰ γένεια ὁμοίως καὶ τὴν κεφαλὴν πολῖός, ἐνορᾷ δὲ ἐς τὸν Ὀρφέα· ὁ δὲ Σχεδῖος ἐγχει-
 ριδιὸν τε ἔχων καὶ ἄγρωστιν ἐστὶν ἐστεφανωμένος. Θαμύριδι δὲ ἐγγὺς καθεζομένῳ τοῦ Πελλίου διεφθαρμέναι αἱ ὄψεις, καὶ ταπεινὸν ἐς ἅπαν σχῆμά ἐστι, καὶ ἡ κόμη πολλὴ μὲν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, πολλὴ δὲ αὐτῷ καὶ ἐν τοῖς γενείοις· λύρα δὲ ἔρριπται πρὸς τοῖς ποσὶ, κατεα-
 U. γότες αὐτῆς οἱ πήχεις καὶ αἱ χορδαὶ κατεβῶγυται. 9. ὑπὲρ τοῦτον ἐστὶν ἐπὶ πέτρας καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὀλυμπος παρ' αὐτὸν παιδός ἐστιν ὠραίου καὶ αὐλεῖν διδασκόμενος σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φρύγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμόν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ τῆς πόλεως, ἐκείνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητὴν, ἐθέλουσί δὲ καὶ εἶρημα εἶναι τοῦ Μαρσίου τὸ Μητρῶον αὐλήμα· φασὶ δὲ, ὥς καὶ τὴν Γαλα-
 τῶν ἀπώσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσίου σφίσιν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὕδατι τε· ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύνατος.

V. Cap. 31. εἰ δὲ ἀπιδόις πάλιν ἐς τὸ ἄνω τῆς γραφῆς, ἐστὶν ἑφεξῆς τῷ Ἀκταίωνι Αἴας ὁ ἐκ Σαλαμῖνος καὶ Παλαμῆδης τε καὶ Θερεσίτης κύβοις χρώμενοι παιδιᾷ, τοῦ Παλαμῆδους τῷ εὐρήματι· Αἴας δὲ ὁ ἕτερος ἐς αὐτοὺς ὀρᾷ παίζοντας· τούτῳ τῷ Αἴαντι τὸ χρώμά ἐστιν, ὅλον ἀνδρὶ ναυαγῷ γένοιτο ἐπανθούσης τῇ χρωτὶ ἐπὶ τῆς ἑλμης. 2. ἐς δὲ τὸ αὐτὸ ἐπίτηδες τοῦ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἐχθροὺς ἤγαγεν ὁ Πολύ-
 γνωτος· ἀφίκετο δὲ ἐς Ὀδυσσεὺς δυσμένειαν ὁ τοῦ Οἰλέως Αἴας, διὰ τοῖς Ἑλλήσιν Ὀδυσσεὺς παρήγει καταλιθῶσαι τὸν Αἴαντα ἐπὶ τῷ ἐς Κασσάνδραν τολμήματι· Παλαμῆδην δὲ ἀποκτυλῆναι προελθόντα ἐπὶ ἐχθρῶν θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυ-
 σέα, ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπειν οἶδα τοῖς Κυπρίοις. 3. Μελέαγχρος δὲ ὁ Οἰνέως ἀνωτέρω μὲν ἢ ὁ τοῦ Οἰλέως Αἴας ἐστὶν ἐν τῇ γραφῇ· εἰσι δὲ ὁρῶντι ἐς τὸν Αἴαντα· τούτοις πλὴν τῷ Παλαμῆδει γένειά ἐστι τοῖς ἄλλοις. ἐς δὲ τοῦ Μελεάγχρου τὴν τελευταίην Ὀμήρῳ μὲν ἐστὶν εἰρημένα (Il. IX. 571 sq.), ὥς ἡ Ἐρινὺς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλφαιῶν, καὶ ἀποθάνοι κατὰ ταύτην ὁ Μελέαγχρος τὴν αἰτίαν. αἱ δὲ Ἡοῖαι τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὠμολογήκασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλ-
 λωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κούρῳ ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέαχρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος. 4. τὸν δὲ ἐπὶ

τῷ δαλῶ λόγον, ὥς δοθεῖν μὲν ὑπὸ Μοιρῶν τῇ Ἀλθαίᾳ, Μελεάγρῳ δὲ οὐ πρότερον ἔδει τὴν τελευτὴν συμβῆναι, πρὶν ἢ ὑπὸ πυρὸς ἀφαι- 215
νισθῆναι τὸν δαλόν, καὶ ὥς ὑπὸ τοῦ Θυμοῦ καταπρήσειεν αὐτὸν ἡ Ἀλθαία, τοῦτον τὸν λόγον Φρύνιχος ὁ Πολυφράδμονος πρῶτος ἐν
δράματι ἔδειξε Πλευρωνίαις:

κρυερὸν γὰρ οὐκ

ἤλυξεν μόρον, ὥκεῖα δὲ νιν φλόξ κατεδαίσατο

220

δαλοῦ περθομένου ματρὸς ὑπ' αἰνᾶς καχομηγάνου.

οὐ μὴν φαίνεται γε ὁ Φρύνιχος προαγαγὼν τὸν λόγον ἐς πλεόν, ὥς
εὖρημα ἂν τις οἰκεῖον, προσαιψάμενος δὲ αὐτοῦ μόνον ἄτε. ἐς ἅπαν
X. ἤδη διαβεβοημένον τὸ Ἑλληνικόν. 5. ἐν δὲ τοῖς κάτω τῆς γραφῆς
μετὰ τὸν Θρᾶκὰ εἰσι Θάμυριν Ἐκτωρ μὲν καθεζόμενος· ἀμφοτέρως 225
ἔχει τὰς χεῖρας περὶ τὸ ἀριστερὸν γόνυ, ἀνωμένου σχῆμα ἐμφαινῶν
μετὰ δὲ αὐτὸν Μέμνων ἔστιν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζόμενος καὶ Σαρπηδὼν
συνεχῆς τῷ Μέμνωνι· ἐπιτέλλεται δὲ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὰς χεῖρας
ἀμφοτέρως ὁ Σαρπηδὼν· ἡ δὲ ἑτέρα τῶν χειρῶν τοῦ Μέμνωνος ἐπὶ
τῷ ἄμφω τοῦ Σαρπηδόνοιο κείται. γένεια μὲν πᾶσιν ἔστιν αὐτοῖς. 230
6. ἐν δὲ τοῦ Μέμνωνος τῇ χλαμύδι· καὶ ὄρνιθες εἰσιν ἐπειργασμέναι·
Μεμνονίδες ταῖς ὀρνίσις ἔστιν ὄνομα, κατὰ δὲ ἔτος οἱ Ἑλλήσποντιοὶ
φασιν αὐτὰς ἐν εἰρημέναις ἡμέραις ἰέναι τε ἐπὶ τοῦ Μέμνωνος τὸν τά-
φον, καὶ ὅποσον τοῦ μνήματος δένδρων ἔστιν ἢ πόας ψιλόν, τοῦτο
καὶ σαίρουσιν αἱ ὀρνιθες καὶ ὑγροῖς τοῖς πτεροῖς τοῦ Αἰθίοπος τῷ 235
ἔδατι ῥαίνουσι. 7. παρὰ δὲ τῷ Μέμνωνι καὶ παῖς Αἰθίοψ πέποιήται
γυμνός, ὅτι ὁ Μέμνων βασιλεὺς ἦν τοῦ Αἰθιοπίων γένους. ἀφίκετο
μόντοι ἐς Ἴλιον οὐκ ἀπ' Αἰθιοπίας, ἀλλὰ ἐκ Σούσων τῶν Περσι-
κῶν, καὶ ἀπὸ τοῦ Χοάσπου ποταμοῦ, τὰ ἔθνη πάντα ὅσα ᾤκει με-
ταξὺ ὑποχείρια πεποιημένος. Φρύγες δὲ καὶ τὴν ὁδὸν ἔτι ἀποφα- 240
νουσι, δι' ἧς τὴν στρατιὰν ἤγαγε, τὰ ἐπίτομα ἐκλεγόμενος τῆς χάρας·
τέτμηται δὲ διὰ τῶν μονῶν ἡ ὁδός. 8. ὑπὲρ δὲ τὸν Σαρπηδόνα τε
καὶ Μέμνονα, ἔστιν ὑπὲρ αὐτοὺς Πάρις οὐκ ἔχων πω γένεια· κροτεῖ
δὲ ταῖς χερσίν, ὅλος ἂν γένοιτο ἀνδρὸς ἀγροίκου κρότος· εἰκέναι τὸν
Πάριν φήσεις τῷ ψόφῳ τῶν χειρῶν Πενθεσίλειαν παρ' αὐτὸν κα- 245
λοῦντι· ἔστι δὲ καὶ ἡ Πενθεσίλεια ὁρῶσα ἐς τὸν Πάριν, τοῦ προσ-
ώπου δὲ εἴκει τῷ νύματι ὑπερορᾶν τε αὐτὸν καὶ ἐν οὐδενὸς τίθε-
σθαι λόγῳ· τὸ τε σχῆμά ἐστι τῇ Πενθεσίλειᾳ παρθένος τόξον ἔχουσα
τοῖς Σκυθικοῖς ἡμερὲς καὶ παρδάλεως δέρμα ἐπὶ τῶν ὤμων. 9. αἱ
δὲ ὑπὲρ τὴν Πενθεσίλειαν φέρουσαι μὲν εἰσὶν ἕδωρ ἐν καταγωγῇ 250
δοτρεάκοις· πεποιήται δὲ ἡ μὲν ἔτι ὥραία τὸ εἶδος, ἡ δὲ ἡδὴ τῆς
ἡλικίας προήκουσα· ἰδίᾳ μὲν δὴ οὐδὲν ἐπιγραμμα ἐπὶ ἑκατέρᾳ τῶν
Y. γυναικῶν, ἐν κοινῷ δὲ ἔστιν ἐπὶ ἀμφοτέρω εἶναι σφᾶς τῶν οὐ με-
μνημένων. 10. τῶν γυναικῶν ἀνωτέρω τούτων ἔστιν ἡ Αὐκάτορος Καλ-
λιστιῶ καὶ Νομίᾳ τε καὶ ἡ Νηλέας Πηρᾶ· ταύτης ἔδνα τῶν γάμων 255

- βοῦς ὁ Νηλεὺς ἤτει τὰς Ἰφίκλον. τῇ Καλλιστοῖ δὲ ἀντὶ μὲν στρωμνῆς
 ἐστὶν αὐτῇ δέσμα ἄρκτου· τοὺς πόδας δὲ ἐν τοῖς Νομίας γόνασιν ἔχει
 κειμένους. ἐδήλωσε δὲ μοι τὰ πρότερα τοῦ λόγου, φάναι τοὺς Ἀρ-
 κάδας Νομίαν εἶναι σφισιν ἐπιχώριον Νύμφην· τὰς Νύμφας δὲ εἶναι
 πολλὴν μὲν τινα ἀριθμὸν βιούσας ἐτῶν, οὐ μέντοι παράπαν γε ἀπηλ- 260
 Ζ. λαγμένας Θανάτου ποιητῶν ἐστὶν ἐς αὐτὰς λόγος. μετὰ δὲ τὴν Καλ-
 λιστώ καὶ ὅσαι σὺν ἐκείνῃ γυναῖκες, κρημνοῦ τε σχῆμά ἐστι καὶ ὁ
 Αἰόλου Σίσυφος ἀνῶσαι πρὸς τὸν κρημνὸν βιαζόμενος τὴν πέτραν.
 ΑΑ.11. ἐστι δὲ καὶ πίθος ἐν τῇ γραφῇ, πρεσβύτης δὲ ἀνδρωπος, ὁ δὲ
 εἶ παῖς, καὶ γυναῖκες, νέα μὲν ὑπὸ τῇ πέτρᾳ, παρὰ δὲ τὸν πρεσβύ- 265
 την ἑοικυῖα ἐκείνῃ τὴν ἡλικίαν· οἱ μὲν ἄλλοι φέροντες ὕδωρ ἔτι, τῇ
 δὲ γρατὴ κατεᾶχθαι τὴν ὕδριαν εἰκάσεις· ὅσον δὲ ἐν τῷ δοτράκῳ λοιπὸν
 ἦν τοῦ ὕδατος, ἐκχέουσά ἐστιν αὖθις ἐς τὸν πίθον. ἐτεκμαιρόμεθα δ'
 εἶναι καὶ τούτους τῶν τὰ δρώμενα Ἐλευσῖνι ἐν οὐδενὸς θεμέτων λόγῳ·
 οἱ γὰρ ἀρχαιότεροι τῶν Ἑλλήνων τελετὴν τὴν Ἐλευσινίαν πάντων, 270
 ὅποσα ἐς εὐσέβειαν ἦκει, τοσοῦτῳ ἦγον ἐντιμότερον, ὅσῳ καὶ θεοῦς
 ΒΒ. ἐπιπροσθεν ἡρώων. 12. ὑπὸ τούτῳ δὲ τῷ πίθῳ Τάνταλος καὶ ἄλλα
 ἔχων ἐστὶν ἀλγείνα, ὅποσα Ὅμηρος ἐπ' αὐτῷ πεποιήκεν (Od. XI.
 582 sq.), ἐπὶ δὲ αὐτοῖς πρόεστιν οἱ καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἐπηρημένου
 λίθου δεῖμα. Πολύγνωτος μὲν δῆλός ἐστιν ἐπακολονθήσας τῷ Ἀρχι- 275
 λόχου λόγῳ· Ἀρχιλόχος δ' οὐκ οἶδα εἴτε ἐδιδάχθη παρὰ ἄλλων τὰ
 ἐς τὸν λίθον, εἴτε καὶ αὐτὸς ἐς τὴν ποίησιν εἰσηνέγκατο. τοσαύτη
 μὲν πληθὸς καὶ εὐπρεπείας ἐς τοσοῦτόν ἐστιν ἦκουσα ἢ τοῦ Θασίου
 γραφῇ.

(Simonides, welcher das Epigramm zur Iliuperis (oben A. lin. 180) gedichtet hat, ging Ol. 75. 4 nach Sicilien und starb Ol. 78. 2. Vor diesem letzteren Zeitpunkte muss wenigstens das erstere Gemälde vollendet gewesen sein, vielleicht war es dies schon vor dem ersteren, folglich ist es das früheste der datirbaren Werke des Polygnotos.)

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

Schol. Plat. Gorg. p. 448. B. s. oben 1047.

1051. Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 11. (p. 114. ed. Kayser.) *Συνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον ἔνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπήλασεν . . . οὔτε τὴν Ἀλῖαχομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν, ἣν Πολύγνωτος ἐκεῖ γράφει.*

1052. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 40. *οὐδὲ γὰρ ἄλλης τέχνης οὐδεμίας τὸ πληθὸς τῶν ἔργων ἐπιζητούμεν, ἀλλὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν ἀκριβείαν· καὶ τὸν Φειδίαν τεθαύμαζα ἐπὶ τῷ Διὶ τῷ Πισαίῳ, καὶ τὸν Πολύγνωτον ἐπὶ τῇ Λέσχῃ καὶ τὸν Μύρωνα ἐφ' ἐνὶ βοιδίῳ.*

1053. Lucien. Imagg. 7. *ὁ Πολύγνωτος δὲ ὁφρῶν τὸ ἐπιπροπέες καὶ παρειῶν τὸ ἐνερευνᾶς, ὅταν τὴν Κασάνδραν ἐν τῇ Λέσχῃ ἐποίησας τοῖς Δελφοῖς. (1050. A. lin. 101)· καὶ δοθῆτα δὲ οὗτος ποιη-*

σάτω ἐς τὸ λεπτότατον ἐξεργασμένην, ὥς συνεσάλλθαι μὲν ὅσα χρῆ,
διηγεμῶσθαι δὲ τὰ πολλά. (Zur Musterschönheit Panthea.)

(Vgl. noch Polemon bei Athen. XIII. p. 606 B: ἐν τελεστοῖς ἐν τῷ πινάκῳ
θησαυρῷ παῖδες εἰσι λίθινοι δύο κτλ., wo aber mit Meineke, Arch. Ztg.
1857 Σπινάτων θησαυρῷ (s. Strabon. V. p. 214 und IX. p. 421) zu lesen ist,
und Plut. de defectu oracul. 6. ἥδη δὲ πως ἀπὸ τοῦ νεοῦ προϊόντες ἐπὶ ταῖς
θύραις τῆς Κνιδίων λέσχης ἐγγεγόμεναι.)

Gemälde in Athen in Bauten unter Kimons Verwaltung.

only process as as Delphi No. 2. In der Stoa poikile.
extreme; (Vgl. oben 1042., 1044., 1045.)

only proud η interest in these
things in the 1044. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοάν, ἣν ποικίλην ὀνομάζου-
notes painted σιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ
like. Monst. πύλη πλησίον ἐπεστὶ δὲ οἱ τρόπαιοι Ἀθηναίων ἵππομαχία κρατη-
σαντων σάντων Πλειστάρχον, ὃς τῆς ἵππου Κασσάνδρον καὶ τοῦ ξενικοῦ τὴν
Lulach may ἀρχὴν ἀδελφὸς ὦν ἐπετέτραπτο.

procrystal. A. Schlacht bei Oinoë (von ?) αὕτη δὲ ἡ στοὰ πρῶτα μὲν Ἀθη-
ναίους ἔχει τεταγμένους ἐν Οἰνῷ τῆς Ἀργείας ἐναντία Λακεδαιμο-
νίων γέγραπται δὲ οὐκ ἐς ἀκμὴν ἀγῶνος οὐδὲ τολμημάτων ἐς ἐπίδειξιν
τὸ ἔργον ἥδη προῆκον, ἀλλὰ ἀρχομένη τε ἡ μάχη, καὶ ἐς χεῖρας ἔτι
συνιόντες.

B. Amazonomachie (von Mikon.) 2. ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῶν τοίχων
Ἀθηναῖοι καὶ Θησεῖς Ἀμαζόοι μάχονται. μόναις δὲ ἄρα ταῖς γυναιξίν
οὐκ ἀφῆρει τὰ πταίσματα τὸ εἰς τοὺς κινδύνους ἀφειδές, εἴ γε Θεμι-
σκύρας τε ἀλούσας ὑπὸ Ἡρακλέους, καὶ ἴσπερον φθαρείσης σφίσι τῆς
στρατιᾶς, ἦν ἐπ' Ἀθήνας ἔστειλαν, ὅμως ἐς Τροίαν ἦλθον Ἀθηναῖοις 15
τε αὐτοῖς μαχομένοι καὶ τοῖς πᾶσιν Ἕλλησιν.

C. Πιυπερσις (von Polygnotos). ἐπὶ δὲ ταῖς Ἀμαζόοις Ἕλληνες
εἰσιν ἡττηκότες Ἴλιον, καὶ οἱ βασιλεῖς ἠθροισμένοι διὰ τὸ Αἴαντος ἐς
Κασσάνδραν τόλμημα· καὶ αὐτὸν ἡ γραφὴ τὸν Αἴαντα ἔχει καὶ γυναι-
κας τῶν αἰχμαλώτων ἄλλας τε καὶ Κασσάνδραν.

D. Schlacht bei Marathon (von Panainos und Mikon). 3. τελευ-
ταῖον δὲ τῆς γραφῆς εἰσὶν οἱ μαχεσάμενοι Μαραθῶν· Βοιωτῶν [δὲ] οἱ
Μάταιαν ἔχοντες καὶ ὅσον ἦν Ἀττικὸν ἴσασιν ἐς χεῖρας τοῖς βαρβά-
ροις· καὶ ταύτῃ μὲν ἔστιν ἴσα παρ' ἀμφοτέρων ἐς τὸ ἔργον· τὸ δὲ ἔσω
τῆς μάχης φεύγοντες εἰσιν οἱ βάρβαροι καὶ ἐς τὸ ἔλος ὠθοῦντες 25
ἄλλήλους· ὅχλα δὲ τῆς γραφῆς νῆες τε αἱ Φοίνισσαι, καὶ τῶν βαρ-
βάρων τοὺς ἐσπικτόντας ἐς ταύτας φονεύοντες οἱ Ἕλληνες. ἐνταῦθα
καὶ Μαραθῶν γεγραμμένος ἔστιν ἥρως, ἀφ' οὗ τὸ πεδίον ὠνόμασται,
καὶ Θησεὺς ἀνόντι ἐκ γῆς εἰκασμένος, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς· Μαρα-
θωνίους γάρ, ὥς αὐτοὶ λέγουσιν, Ἡρακλῆς ἐνομιλάθῃ ἐν πρώτοις· τῶν 30
μαχομένων δὲ δῆλοι μάλιστα εἰσιν ἐν τῇ γραφῇ Καλλιμαχὸς τε, ὃς

Ἀθηναίοις πολεμαρχεῖν ἤρξατο, καὶ Μιλτιάδης τῶν στρατηγούντων, ἦρως τε ἔχεται καλούμενος, οὗ καὶ ὑστερον ποιήσομαι μνημν.

Zu A. Schlacht bei Oinoë keine weitere Stelle.

Zu B. Amazonomachie:

Aristoph. Lysistr. 678 sq. s. 1081.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Zu C. Pliupersis:

Plut. Cimon. 4 s. oben 1044.

Zu D. Schlacht bei Marathon:

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 46. (Panainos.)

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten unter Panainos.

Aelian. Nat. anim. VII. 38 s. 1083.

Tzetz. Chil. IV. 182 sq. daselbst Anm.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Sopatr. διαίρ. ζητημ. I. 8. p. 180 sq. Walz s. 1084.

Häpocrat. v. Μήκων s. daselbst Anm.

Tzetz. Chil. XII. 560 sq. s. 1091.

1055. Diog. Laert. VII. 1. 5. ἀνακάμπτων δὲ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ τῇ καὶ Πεισιανακτεῖω καλουμένῃ, ἀπὸ δὲ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κτλ.

1056. Suid v. Ζήνων . . . Στωικός, διὰ τὸ ἐν τῇ στοᾷ τῇ ἐν Ἀθήναις διδάσκειν αὐτόν, ἦτις πρώην μὲν Πεισιανάκτειος, ὑστερὸν δὲ ζωγραφηθεῖσα Ποικίλῃ ἐκλήθη.

(Vgl. Suid. v. Πεισιανάκτιος στοᾷ. ἢ ἀπὸ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κληθεῖσα, s. Bernh. in den Noten.)

1057. Synes. Epist. 135. καὶ νῆ Δία τὴν Ποικίλῃν στοάν, τὴν ἐπιώνυμον τῆς Χρυσίππου φιλοσοφίας, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλῃν. ὁ γὰρ ἀνδύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο, αἷς ἐγκατέθετο τὴν τέχνην ὁ ἐκ Θάσου Πολύγνωτος.

(Vgl. epist. 54: καὶ τὴν ἐν τῇ Ζήνων ἐκτελούσῃ Ποικίλῃν, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλῃν ὁ γὰρ ἀνδύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο κτλ. und siehe Braun, K.G. II. S. 61 und die daselbst angeführte Litteratur.)

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufes. S. 16 ff.; die Halle von Peisianax, wahrscheinlich Kimon's Schwager, erbaut, s. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1847 S. 175.)

No. 3. Im Theseion (Ol. 79.)

(Vgl. oben 1042. und Anm. und s. unten unter Mikon.)

bull. about 470 BC

No. 4. Im Anakeion.

(Vgl. oben 1042. und Anm.)

1058. Pausan. I. 18. 1. τὸ δὲ ἱερὸν τῶν Διοσκουρέων ἐστὶν ἀρχαῖον αὐτοὶ τε ἐσώτες καὶ οἱ παῖδες καθήμενοί σφισιν ἐφ' ἑπώνων.

A. Dioskuren und Leukippiden. ἐνταῦθα Πολύγνωτος μὲν ἔχοντα ἐς αὐτοὺς ἔγραψε γάμον τῶν θυγατέρων τῶν Λευκίππου,

there is a sarcophagus at home with a relief of this subject.
cf. Middleton II. 131

B. Rückkehr der Argonauten (Mikon). Μίκων δὲ τοὺς μετὰ 5
 Ἰάσονος ἐς Κόλχους πλεῦσαντας· καὶ οἱ τῆς γραφῆς ἡ σπουδὴ μάλιστα
 ἐς Ἀχάστον καὶ τοὺς ἵππους ἔχει τοὺς Ἀχάστον.
 (Vgl. im Uebrigen unten unter Mikon.)

Ausserhalb Athens (um Ol. 80.)

No. 5. In Plataiai.

1059. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηναῖς ἐπέκλησιν Ἀρείας
 ἐστὶν ἱερὸν· ὠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιον Ἀθη-
 ναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν (vgl. oben 635). 2. γραφαὶ δὲ εἰσιν
 ἐν τῷ ναῷ,

A. Odysseus' Freiermord, Πολυγνώτου μὲν Ὀδυσσεὺς τοὺς μνη- 5
 στῆρας ἤδη κατειργασμένος, *Guilt in harmony with P.'s action in the*

B. Sieben gegen Theben (Onasias). Ὀνασία δὲ Ἀδράστου καὶ
 Ἀργείων ἐπὶ Θήβας ἡ προτέρα στρατεία· αὗται μὲν δὴ εἰσιν ἐπὶ τοῦ
 προνάου τῶν τοίχων αἱ γραφαί.

(Vgl. Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 S. 205.)

In Athen, aber wahrscheinlich aus späterer Zeit des Meisters.

No. 6. In der Pinakothek der Propyläen.

1060. Pausan. I. 22. 6. ἔστι δὲ ἐν ἀριστερᾷ τῶν προπυλαίων (vollendet
 Ol. 87. 1) οἴκημα ἔχον γραφάς· ὁπόσαις δὲ μὴ κατέστηκεν ὁ χρόνος
 αὐτίος ἀφανέσιν εἶναι,

A. B. Odysseus und Philoktetes, Diomedes' Paladienraub. Διομή-
 δης ἦν καὶ Ὀδυσσεὺς, ὁ μὲν ἐν Ἀθήνῃς τὸ Φιλοκτήτου τόξον, ὁ δὲ τὴν 5
 Ἀθηναῖν ἀφαιρούμενος ἐξ Ἰλίου.

C. D. Orestes und Aigisthos, Polyxena's Opferung. ἐνταῦθα ἐν
 ταῖς γραφαῖς Ὀρέστης ἐστὶν Αἰγισθὸν φονεῖων καὶ Πολυξένης τοὺς
 παῖδας τοὺς Ναυπλίου βοηθοὺς ἐλθόντας Αἰγισθῷ. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως
 τάφου πλησίον μέλλουσα ἐστὶ σφάζεσθαι Πολυξένη. Ὀμήρῳ δὲ εὖ μὲν 10
 παρείρηται τότε ὥμῶν οὕτως ἔργον·

E. F. Achilleus auf Skyros, Nausikaa. εὖ δέ μοι φαίνεται ποιή-
 σας Σκύρον ὑπὸ Ἀχιλλέως ἀλοῦσαν, οὐδὲν ὁμοίως καὶ ὅσοι λέγουσιν
 ἡμῶν ταῖς παρθένους Ἀχιλλέα ἔχον ἐν Σκύρῳ διαίταν, ἃ δὴ καὶ
 Πολύγνωτος ἔγραψεν. ἔγραψε δὲ καὶ πρὸς τῇ ποταμῷ ταῖς ὁμοῦ 15
 Νausikaa πλυνούσας ἐφιστάμενον Ὀδυσσεά κατὰ τὰ αὐτά, καθά δὴ
 καὶ Ὀμηρος ἐποίησεν (Od. VI. 127 sq.).

Pausan. X. 25. 10 zu D. s. 1050. A. lin. 83.

1061. Anthol. Gr. III. 147. 5: (Planud. IV. 150.) zu D. Πολλίανος.

"Ἄδὲ Πολυκλείτου" Πολυξένη, οὐδὲ τις ἄλλη

ἢ οὐκ ἔστιν αὐτοῦ δαίμονιόν πίνακος.

Of course a period of activity of this length is quite likely: the small vign. as compared with Polygnotus? At any rate would suggest small pictures.
4. Polygnotus had not been the author of all these works. Pausanias would almost certainly have mentioned the other artists. It seems likely that the pictures form a series: the subjects are thoroughly suited all being taken from the Epic Cycle.

Ἦρας ἔργον ἀδελφόν ἴδ' ὡς πέπλω δαγέντος

τὰν αἰδῶ γυμνὰν ἀνέφρονι χρύπτε πέπλω.

λίσσεται ἂ τλάμων ψυχᾶς ὑπερ' ἐν βλεφάροις δὲ

παρθενικᾶς ὁ Φρυγῶν κείται ὅλος πόλεμος.

allowing for rhetorical
exaggeration these must
have been good powers of
rendering expression.

a) Πολυγνώτου zu lesen.

(Vgl. über diesen Gemäldecyclus Kekulé in der Arch. Ztg. 1865 S. 31 f. und die
dasselbst angeführte ältere Litteratur; zu A. und B. vgl. noch O. Jahn,
Philolog. I. S. 47 f., Ann. d. Inst. XXX. p. 230 f.)

Gemälde ungewissen Datums.

No. 7. Thespiai.

1062. Plin. N. H. XXXV. 123. (Pausias) pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti cet. siehe unten unter Pausias.

No. 8. Gemälde, später in Rom.

1063. Plin. N. H. XXXV. 59. huius (Polygnoti) est tabula in porticu Pompei quae ante curiam eius fuerat, in qua dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descendentem.

(Nach Ulrichs, Chrest. Plin. p. 347: Kapaneus.)

No. 9. Salmoneus, unbekannten Orts bewahrt.

1064. Anthol. Gr. II. 255. 3. (Planud. III. 30.) Τυλλὸν Γεμίνου.

Χεῖρ με Πολυκλείτου*) Θασίου κάμειν· εἰμὶ δ' ἐκεῖνος

Σαλμωνεύς, βρονταῖς δὲ Διὸς ἀντιμάνην,

ὅς με καὶ ἐν Ἀΐδῃ προθεῖ πάλι καὶ με κερανοῖς.

βάλλει, μισῶν μου κοῦ λαλέοντα τύπον.

ἴσχε Ζεῦ πρηστῆρα, μέθε χόλον, εἰμὶ γὰρ ἄπνους

ὁ σκοτὸς· ἀψύχοις εἰκόσι μὴ πολέμει.

*) Πολυγνώτου ist schon von H. Grotius emendirt und von Brunek in den Text gesetzt worden, vgl. fbrigens O. Benndorf, de Anthol. graecae epigramm. quae ad artes spect. p. 60.

No. 10. Ein Hase. (?)

1065. Mantiss. proverb. II. 66. (II. p. 768. ed. Leutsch.) Πολυγνώτου λαγῶς· ἐπὶ τῶν οἰκτῶν ἀκριβῶς ἐκτυπούνται· Πολυγνώτος γὰρ τῷ γράφῳ γράφας λαγῶν δόξαν παρέσχετο τοῖς δρῶσι ζῶν εἶναι τὸ θηρίον τοῦτο.

Polygnotos als Bildhauer.

1066. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui Polygnotus idem pictor e nobilissimis.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3 s. oben 614.

1067. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 409., 529., 600., 969.) similis in pictura ratio est, in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtionē, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.

1068. Plut. de Defect. oracul. 47. καὶ μὴν τῶν γε μιμημάτων τούτων καὶ εἰδώλων ὁ ποιητῆς καὶ δημιουργὸς ἐπιγέγραπται· γράψῃ Πολύγνωτος κτλ., ὡς δρᾶται γράψας· ἔνεν δὲ φαρμάκων συντριβέντων καὶ συμπαθαρέντων ἀλλήλοις, οὐδὲν ἦν οἷόν τε τοιαύτην διάθεσιν λαβεῖν καὶ ἔψιν. ἄρ' οὖν ὁ βουλόμενος ἀπτεῖσθαι τῆς ὑλικῆς ἀρχῆς, ζητῶν τε καὶ διδάσκων τὰ παθήματα καὶ τὰς μεταβολάς, ὡς ὡρεῖ μυχθεῖσα σινιωπὶς ἴσχει, καὶ μέλανι μηλιάς, ἀφαιρεῖται τὴν τοῦ τεχνίτου δόξαν;

1069. Dionys. Halicarn. de Isaeo 4. (p. 591. ed. Reiske.) εἰσὶ δὲ τινες ἀρχαῖαι γραφαί, χρώμασι μὲν εἰργασμένα ἀπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι . . . τούτων μὲν δὲ ταῖς ἀρχαιοτέροις εἴκεν ὁ Ἰυσίας κατὰ τὴν ἀπλότητα καὶ τὴν γάρην.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studium zu Lucian. S. 34 Note 1.)

1070. Plin. N. H. XXXIII. 160. sile pingere instituere primi Polygnotus et Micon, Attico dumtaxat. secuta aetas hoc ad lumina usa est, ad umbras autem Scyrico et Lydio.

1071. Plin. N. H. XXXV. 42. sunt qui et vini faecem siccata excoquant adfirmantque, si ex bono vino facta fuerit, Indici speciem id atramentum praebere. Polygnotus et Micon celeberrimi pictores Athenis e vinaceis fecere, tryginon appellantes.

1072. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum.

1073. Lucian. Imagg. 7. (In der Beschreibung von Pantheas Schönheiter, καταλέλοιπας τι κάλλος . . . οὐ τὸ μικρότατον, εἰ μὴ σοι δοξεί ὅλγα πρὸς εὐμορφίαν συντελεῖν χροὰ καὶ τὸ ἐλάστω πρῆπον . . . πόθεν οὖν καὶ τὰ ταῦτα πορισαιμεθ' ἂν; ἢ παρακαλέσασθαι μὲν τοὺς γράφτας, καὶ μάλιστα δπόσοι αὐτῶν ἀριστοὶ ἐγένοντο κεράσασθαι τὰ χρώματα καὶ εὐκαιρον ποιεῖσθαι τὴν ἐπιβολὴν αὐτῶν; καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφρόνιος ἐκεῖνος καὶ Ἀνέλλης καὶ Δελίων κτλ. (vgl. oben 1053.)

(Vgl. Blümner a. a. O. S. 33 f.)

the merit of Polygnotus lay in his choice of arrangement - from the decorative effect, & perhaps as an aid to the composition - advance of colour with light & shade came later - how was Polygnotus & merit in the choice & treatment of his motives. can compare the early Italian art in this point, though there we have

Βρυση however thinks that this refers to *brum* (the device of drawing the f-
 in outline perspective of the drapery).
 It appears as if the Polygnotos. Kunstcharakter.
 wall paintings of Tarquinii. The defect would be v. apparent in a big wall painting.
 205

1074. Philostr. V. Apollon. Tyan. II. 20. (p. 33. ed. Kayser.) καὶ
 ὥσπερ λόγος εὐδοκίμων γραφῆς, ὅλον εἰ Ζεύξιδος εἴη τι ἢ Πολυγνώ-
 του τε καὶ Εὐφράντορος, οἱ τὸ εὖσκιον ἡσπάσαντο καὶ τὸ ἐμπνουν
 καὶ τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον, οὕτως, φασί, καὶ καὶ διαφαίνεται καὶ
 ξυντετήκασιν αἱ ὕλαι καθάπερ χρώματα.

377³⁴
 378. 1075. Plin. N.H. XXXV. 58. Polygnotos Thasius qui primus mulie-
res tralucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus operuit
plurimumque picturae primus contulit, siquidem instituit os adaperire,
dentis ostendere, voltum ab antiquo rigore variare.
*He is of much
 hands. There
 of Polygnotos
 have been a
 known to the*

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 136.)

1076. Aelian. Var. Hist. IV. 3. Πολύγνωτος ὁ Θάσιος καὶ Διονύσιος ὁ
 Κολοφώνιος γραφεῖς ἦσθην. Καὶ ὁ μὲν Πολύγνωτος ἔγραφε τὰ με-
 γάλα, καὶ ἐν τοῖς τελείοις εἰργάζετο τὰ ἀθλα· τὰ δὲ τοῦ Διονυσίου,
 πλὴν τοῦ μεγέθους, τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμιμεῖτο εἰς τὴν ἀκρί-
 βειαν, πάθος καὶ ἡθος καὶ σχημάτων χρῆσιν, ὑατίων λεπτότη-
τας, καὶ τὰ λοιπὰ. 41053.

(Vgl. O. Jahn, Die Polygn. Gemälde, Kieler Studd. S. 142 f.)

1077. Aristot. Poët. 6. αἱ γὰρ τῶν νέων τῶν πλείστων ἀήθεις αἱ
 τραγωδίαί εἰσὶ καὶ ὅλως ποιηταὶ πολλοὶ τοιοῦτοι. ὅλον καὶ τῶν γρα-
 φέων Ζεῦξις πρὸς Πολύγνωτον πέπονθεν. ὁ μὲν γὰρ Πολύγνωτος
 ἀγαθὸς ἡθορογράφος, ἡ δὲ Ζεύξιδος γραφή οὐδὲν ἔχει ἡθος.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 105 ff.)

1078. Aristot. Poët. 2. ἐπεὶ δὲ μιμοῦνται οἱ μιμούμενοι πρᾶ-
 τοντας, ἀνάγκη δὲ τούτους ἢ σπουδαίους ἢ φαύλους εἶναι ... ἥτοι
 βελτίονας ἢ καθ' ἡμᾶς ἢ χείρονας ἢ καὶ τοιούτους, ὥσπερ οἱ γραφεῖς
Πολύγνωτος μὲν γὰρ κρείττους, Παύσων δὲ χείρους, Διονύσιος
δὲ ὁμοίους εἰκάζεν.

1079. Aristot. Polit. VIII. 5.7. οὐ μὲν ἀλλ' ὅσον διαφέρει καὶ περὶ
 τῶν τούτων θεωρίαν, δεῖ μὴ τὰ Παύσωνος θεωρεῖν τοὺς νέους, ἀλλὰ
 τὰ Πολυγνώτου καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν γραφέων ἢ τῶν ἀγαματο-
 ποιῶν ἔστιν ἡθικός.

Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50.
 p. 1108. (ed. Reiske) s. oben 828. lin. 6.

Aelian. Var. Hist. XIV. 8 s. oben 977.

(Zur Verwechselung von Polykleitos und Polygnotos vgl. noch Schol. Lucian. Phi-
 loops. 18. (p. 225. ed. Jacobitz) „Polykleiton γὰρ s. oben 900. lin. 9. γραφεὺς
 ὁ Πολύκλειτος ὥσπερ καὶ ὁ Εὐφράντης, καὶ πᾶς ἀγαματοποιὸς νῦν εἰσάγεται
 θαυμαίῳ, ἢ μᾶλλον ἔτιτος οὗτος ὁ Πολύκλειτος. V. γραφεὺς ἦν ὁ Πολύκλειτος
 καὶ ὁ Εὐφράντης, οὐχὶ ἀγαματοποιοί. Parisin. Und wohl auch Cic. Tuscul.
 I. 2. 4. an censemus si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pin-
 geret, non multos apud nos futuros Polydilos et Parrhasios fuisse?)

working with Polygnotos is hyperbolic also. Σ. Συμπνεῖς ὁ ἡρώδης μόνος εἰ
 πρὸς τὰ κατὰ τὴν πρᾶξιν ἔχοντα. ἡ πρᾶξις ἡ δὲ σκιά τοῦ ἡρώδους
 ἡ πρᾶξις ἡ δὲ σκιά τοῦ ἡρώδους ἡ πρᾶξις ἡ δὲ σκιά τοῦ ἡρώδους

Mikon, Phanochos' Sohn von Athen.

(Vgl. Büttger, Archaeol. der Malerei S. 254—60.)

A. Persönliches.

1080. Schol. Aristoph. Lysistr. 679. Ποικίλη στοά Ἀθήνησιν οὕτω λεγομένη διὰ τὴν ἐνοῦσαν γραφὴν. ἔνθα πεποιήκεν ὁ Μίκων τῶν Ἀμαζόνων τὴν μάχην ἣν δὲ Φανόχου υἱός, Ἀθηναῖος.

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Amazonomachie.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. lin. 11.

1081. Aristoph. Lysistr. vs. 678 sq.

τὰς δ' Ἀμαζόνας σκόπει

ὅς Μίκων ἔγραψ' ἐφ' ἑπώνω μαχομένης τοῖς ἀνδράσιν.

1082. Arrian. Anab. VII. 13. 10. καὶ γέγραπται ἡ Ἀθηναίων καὶ Ἀμαζόνων μάχη πρὸς Κίμωνος^{a)} οὐ μείων ἤπερ ἡ Ἀθηναίων καὶ Περσῶν.

^{a)} Μίμωνος ist schon von Kuhn zu Pausan. VIII. 11. 2. (3.) verbessert und von allen Neueren gebilligt.

No. 2. Schlacht bei Marathon.

Arrian. Exp. Alex. VII. 13. 10 s. 1082.

1083. Aelian. Nat. anim. VII. 38. συστρατιώτην δὲ τὸν Ἀθηναῖον ἐν τῇ μάχῃ τῇ ἐν Μαραθῶνι ἐπήγετο κύνα, καὶ γραφὴ εἰκάζεται ἐν τῇ Ποικίλῃ ἐκείνος, μὴ ἀτιμασθέντος τοῦ κινός, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ κινδύνου μισθὸν εἰληφότος, δρᾶσθαι σὺν τοῖς ἀμφὶ τὸν Κυνέγειρον καὶ Ἐπίζηλόν τε καὶ Καλλιμαχόν. εἶσι δὲ καὶ οὗτοι καὶ ὁ κύων Μίμωνος γράμμα· οἱ δὲ οὐ τούτου, ἀλλὰ τοῦ Θεσίου Πολυγνώτου φασί.

(Weitläufig nacherzählt von Tzetz. Chil. IV. 182—199, wo die Verse über den Künstler lauten:

Ὁ δὲ ζωγράφος ἔγραψε Πολυγνώτος ἡ Μίκων
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ τοῦ ἐλκιδόρου πλάς χάριν.)

1084. Sopatr. διαίρεσ. ζήτημ. 1. 8. p. 120. (ed. Walz.) Thema: Μετὰ Μαραθῶνα Μίκων δὲ ζωγράφος τοὺς βαρβάρους γράψας μέλλους τῶν Ἑλλήνων, κρίνεται κτλ.

(Vgl. Harpocrat. v. Μίκων· Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἑρμείας καὶ Μήκωνα (l. Μίκωνα) τῶν γράμματα (***) ὥς τὰς λ' μῦθας ἐξημεύσαν.)

Hesych. v. Βούτης und Zenob. IV. 28 s. unten 1085. Anm.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufes. S. 17 f. und siehe unten unter Panainos.)

No. 7. Theseus' Ende.

4. ἐς δὲ τὴν τελευταίαν τὴν Θησέως πολλὰ ἤδη καὶ οὐχ ὁμολογοῦντα εἴρηται· δεδέσθαι τε γὰρ αὐτὸν λέγουσιν ἐς τὸδε, ἕως ἧς Ἡρακλέους 20 ἀναθρεῖν· πιθανώτατα δέ, ὃν ἤκουσα, Θησεὺς ἐς Θεσπρωτοὺς ἐμβαλὼν, τοῦ βασιλέως τῶν Θεσπρωτῶν γυναῖκα ἀρπάσων, τὸ πολὺ τῆς στρατιᾶς οὕτως ἀπόλλυσι καὶ αὐτὸς τε καὶ Πειρίθους, Πειρίθους γὰρ καὶ τὸν γάμον σπεύδων ἐστράτευσεν, ἤλωσαν, καὶ σφᾶς δὲ Θεσπρωτὸς 25 δῆσας εἶχεν ἐν Κιχέρῳ.

(Zu No. 6. vgl. O. Jahn, Arch. Aufss. S. 20, zu No. 7. Brunn, K. G. II. S. 24.)

No. 8. Unbekanntes Gemälde unbekannten Ortes.

1087. Anthol. Gr. I. 74. 78. (84.) (Planud. I. 141.) Σιμωνίδου.

Μίκων ἔγραψε τὴν θύραν τὴν δεξιάν,
τὴν δ' ἐξιώντων δεξιάν Λιονίστιος.

(Μίκων O. Müller, Handb. § 99 1. und Jahn, Die Polygnot. Gemälde S. 68.
Vgl. unten unter Dionysios von Kolophon.)

Mikon als Bildhauer.

1088. Pausan. VI. 6. 1. Καλλιὰ δὲ Ἀθηναίῳ παγκρατιαστῇ τὸν ἀνδριάντα (in Olympia) ἀνὴρ Ἀθηναῖος Μίκων ἐποίησεν ὁ ζωγράφος.
(Kallias siegte Ol. 77, Pausan. V. 9. 3.)

1089. Plin. N. H. XXXIV. 88. Micon athletis spectatur.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIII. 160 und XXXV. 42 s. oben 1070., 1071.

1090. Aelian. Nat. animal. IV. 50. οἱ ἵπποι, τὰς κάτω βλεφαρίδας οὐ φασιν αὐτοὺς ἔχειν. Ἀπελλῆν οὖν τὸν Ἐφέσιον αἰτίαν λέγουσιν ἔχειν, ἐπεὶ τινα ἵππον γράφων οὐ παρεφύλαξε τὸ ἴδιον τοῦ ζώου. οἱ δὲ οὐκ Ἀπελλῆν φασὶ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐνέγκασθαι ἀλλὰ Μίκωνα, ἀγαθὸν μὲν ἄνδρα γράφαι τὸ ζῶον τοῦτο, σφαλῆντα δ' οὖν ἐς μόνον τὸ εἰρημένον. (Vgl. oben 1058. lin. 6.)

1091. Tzetz. Chil. XII. 559.

Ὁ Μίκων ἢ κατὰ τινος Πολύγνωτος ζωγράφος

560 ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ ἵππον ἐνζωγραφήσας

τρίκας παρεζωγράφησεν ταῖς κάτω βλεφαρίαις,

καὶ τοῦτον μόνον ἔνεκα τοῖς πᾶσι διεσύρη.

τοῦτο γὰρ ἐπιτίψιμον εἶχεν ὁ ἵππος μόνον,

τοῖς ἄλλοις πρὸς ἀκρίβειαν τοσοῦτον εἰργασμένος,

565 ὥς μὴδ' αὐτὸν ὡς πρὸς αὐτὰ μέμψιν τὸν Μῶμον ἔχειν.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 74. 77. (83.) (Planud. I. 142.) Σιμωνίδου (?))

Οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Μίκων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ

μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρος Λαίδαλος ἔλεγε γέν.

(oben 379.) wo oben O. Müller, Handb. § 99. 1. Μίκων zu lesen vorschlug.
Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 516 Note *.)

1092. Pollux. Onom. II. 69. ἄριστοι δὲ βλεφάρων μὲν, οὐ μέντοι καὶ βλεφαρίδων, τοῖς δὲ ἄλλοις ζῴοις καὶ βλεφαρίδων μὲν, ἀλλ' οὐχ ἑκατέρωθεν τὰ γὰρ κάτω βλέφαρα ψιλὰ αὐτοῖς τριχῶν ἔθεν καὶ Σίμων τοῦτο ὄνειδος τῆς ἀμαθίας Μίκωνι προσήνεγκεν, ὅτι καὶ τὰς κάτω βλεφαρίδας προσέγραψεν ἔπιτον γραφῇ.

1093. Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. (ed. Müller.) cum culpandus non sit medicus, qui e longinqua mala consuetudine aegrum in meliorem traducit, quare reprehendendus sit, qui orationem minus valentem propter malam consuetudinem traducit in meliorem? pictores Apelles, Protogenes, sic alii artifices non reprehendendi, quod consuetudinem Miconis, Dioris (?), Arinnæ (?)^{a)} etiam superiorum non sunt secuti.

^{a)} Etwa Aristomenes Thasius bei Vitruv. III. praefat § 2., dessen Namen Junius, de pictura p. 111 Arimenes las? Vgl. Brunn, K.G. II. S. 55 und 255.

Panainos von Athen.

(Vgl. Eckstein in der Allg. Encycl. Sect. III. Bd. 10. S. 260, Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 242 ff.)

A. Persönliches.

1094. Strabon. VIII. p. 354. πολλὰ δὲ συνέπαξε τῷ Φειδίᾳ (am Zeus in Olympia) Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδουῆς ὧν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος κτλ. (s. oben 698. lin. 9.)

1095. Pausan. V. 11. 6. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμμένον.

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten 1099.

1096. Plin. N. H. XXXV. 54. cum . . . praeterea in confesso sit octogesima tertia (olympiade) fuisse fratrem eius (Phidiae) Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet. (s. oben 847.)

1097. Plin. N. H. XXXVI. 177. Elide aedis est Minervae, in qua frater Phidiae Panaenus tectorium induxit lacte e croco subactum, ut ferunt; ideo si teratur hodie in eo saliva pollice, odorem croci saporemque reddit.

1098. Plin. N. H. XXXV. 58. quin immo certamen etiam picturae florente eo (Panaeno) institutum est Corinthi ac Delphis, primusque omnium certavit cum Timagora Chalcidense, superatus ab eo Pythiis, quod et ipsius Timagorae carmine vetusto adparet chronicorum errore non dubio.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 347.)

D. ant. Schriftquellen 2. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Schlacht bei Marathon.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. D.

1099. Plin. N. H. XXXV. 57. Panaenus quidem frater Phidiae etiam proelium Atheniensium adversus Persas apud Marathonam factum pinxit; adeo iam colorum usus increbuerat adeoque ars perfecta erat, ut in eo proelio iconicos duces pinxisse tradatur, Atheniensium Miltiaden, Callimachum, Cynaegirum, barbarorum Datis, Artaphernen.

1100. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοὰν τὴν Ποικίλην . . . ἐνταῦθα ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ γέγραπται. τίς οὖν ἦν ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθ' ἂν, ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δ' οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἤτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ἤτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ δνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρώτῳ γραφῆναι παρακολοῦντι τοὺς στρατιώτας.

1101. Lucian. Iupp. trag. 32. ἦν δέ τι ἑτεροῖον ἀποβαίνει, τότε ἦδη τὴν στοὰν αὐτὴν ἔγωγε, εἰ δοκεῖ, διασεύσας, ἐμβαλῶ τῷ Δάμειδι, ὡς μὴ κατάρτος ὢν ὑβρίξῃ ἐς ἡμᾶς.

ZEYΣ. Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ἄγροικον τοῦτ' εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιωτίον, ξυναπολέσαι ἐνὶ πονηρῷ τοσούτους, καὶ προσέτι τὴν στοὰν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ καὶ Κυναιγείρῳ.

1102. Corn. Nep. Miltiad. 6. 3. nam huic Miltiadi, quia Athenas totamque Graeciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quae Ποικίλη vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur, isque hortaretur milites proeliumque committeret.

1103. Schol. Aristid. Vol. III. 566. (ed. Dind.) ἦν γὰρ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γεγραμμένος ὁ Μιλτιάδης ἐκτείνων τὴν χεῖρα καὶ ὑποδείκνους τοῖς Ἕλλησι τοὺς βαρβάρους, λέγων δοῦναι κατ' αὐτῶν.

1104. Himer. Orat. XXX. 2. (p. 564. ed. Wernsd.) δεῖξω μὲν ὑμῖν τὸν Μαραθῶνα ἐν τῇ γραφῇ καὶ τοὺς πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ τὴν Ἡερσῶν φορὰν δρόμῳ τομαῖς ἐλέγχοντας· δεῖξω δὲ ὑμῖν καὶ στρατιώτας ἑμούς, τὸν μὲν τῇ φύσει καὶ ἐν τῇ γραφῇ μαχόμενον δόξει γὰρ ὑμῖν καὶ παρὰ τῇ τέχνῃ πολεμοῦντι μᾶλλον εὐκέναι ἢ τεθνεῶτι Καλλιμάχῳ· τὸν δὲ ἄλλον διὰ χειρῶν τὸν Περσῶν στόλον βαπτίζοντα καὶ ταῖς τῶν στοιχείων χρεῖαι σώματος φύσιν μερῶντα. ἀξίω δὲ μετὰ τὴν Ποικίλην ἐπὶ τὸν λόφον κτλ.

1105. Schol. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. Ποικίλη. ἐν ταύτῃ πλεῖσται γραφαί, ἐπιφανεστάτῃ δέ ἐστιν ἡ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἔχουσα, ἐν ᾗ ἔστιχε Μιλτιάδης ἐγκεινόμενος τοῖς στρατιώταις. Ἄλλως. τρεῖς ἦσαν Ἀθήνησι στοαί. ἡ μὲν ἐκαλεῖτο βασιλῆιος, ἡ δὲ τῶν Ἑρμῶν, ἡ δὲ Πεισιανάκτιος, Πεισιάναντος τοῦ κτίσαντος. αὕτη δὲ γραφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ ἄλλων τινῶν Ποικίλη ἐκλήθη.

1106. Pausan. I. 21. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τὴν Ἀλοχύλου (im Theater zu Athen) πολλῶ τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ] τῆς γραφῆς, ἡ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

1107. Demosth. c. Neaer. 94. Πλαταιεῖς γὰρ μόνοι τῶν Ἑλλήνων ὑμῖν ἐβοήθησαν Μαραθῶνάδε, ὅτε Λάτις . . . ἀπέβη εἰς τὴν χώραν πολλῇ δυνάμει καὶ ἐπὶ ῥεθεῖ καὶ ἔτι καὶ νῦν τῆς ἀνδραγαθίας αὐτῶν ὑπομνήματα ἡ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γραφὴ δεδήλωκεν. ὥς ἑαστος γὰρ τάχους εἶχεν, εὐθὺς προσβοηθῶν γέγραπται, οἱ τὰς κυνᾶς τὰς Βοιωτίας ἔχοντες.

1108. Pers. Sat. III. 51.

Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores,
quaeque docet sapiens braccatis illita Medis
porticus cet.

(Vgl. oben 1053. f. unter Mikon.)

Im Zeustempel zu Olympia.

No. 2. Gemälde an den Thronschranken.

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 34 ff.

No. 3. Wandgemälde im Tempel.

Strabon. VIII. p. 354 s. oben 698. lin. 11.

In Elis.

No. 4. Am Schilde der Athene von Kolotes.

Plin. N. H. XXXV. 54 s. oben 1093.

(Wegen vermutheten Wandgemälden daselbst s. Brunn, K. G. II. S. 49.)

Pleistainetos von Athen. (3)

1109. Plut. de Glor. Athen. 2. πολλῶν μὲν δὴ καὶ ἄλλων ἡ πόλις ἦδε (Athen) μήτηρ καὶ τροφὸς εὐμενῆς τέχνων γέγονε, τὰς μὲν εὐραμένη καὶ ἀναφύνασα πράττει, ταῖς δὲ δόναμιν προσθεῖσα καὶ τιμὴν καὶ αὔξαι· οὐχ ἥμισυ δὲ ἐπ' αὐτῆς ζωγραφία πράττεται καὶ κεκόσμηται· καὶ γὰρ Ἀπολλόδωρος . . . Ἀθηναῖος ἦν . . . καὶ Εὐφράνω καὶ 5

Νικίας καὶ Ἀσκληπιόδωρος καὶ Πλεισταίνετος ὁ Φειδίου ἀδελφός.
οἱ μὲν στρατηγοὺς ἔγραψαν νικῶντας, οἱ δὲ μάχας, οἱ δὲ ἥρωας.

(Schol. O. Müller de Phid. vita et operib., Commentt. Soc. Gotting. recent.
Vol. VI. p. 126 Note m, und nach ihm O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 Note 8
und Brunn, K.G. II. S. 47 erklären ihn für identisch mit Panaios.)

II. Andere Maler wesentlich dieses Zeitalters.

Athen.

Pauson.

1110. Aristoph. Acharn. 854. (Ol. 88. 3.)

οὐδ' αὖθις αὖ σε σκώψεται Παύσων ὁ παμπόνηρος.

1111. Aristoph. Thesmophor. 948. (Ol. 92. 2.)

ἴταν ὄργια σεμνά θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἅπερ καὶ
Παύσων σέβεται.

1112. Aristoph. Plut. 602. (Ol. 97. 4.)

Παύσωνα καλεῖ τὸν ζύσσιτον.

(Schol. ὁ Παύσων δὲ ἐπὶ πεντὰ κωμῶδεϊται ζωγράφος ὢν.)

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aristot. Polit. VIII. 5. 7 s. oben 1079.

1113. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41. πόσῳ πλείω τὰ Παύσωνος
ἔργα τῶν Ζεύξιδος ἢ τῶν Ἀπελλοῦ; τίς οὖν οὐ προτιμᾷ πινάκιον ἐν
ἐκείνοι τοῖν ἀνδροῖν ἢ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν Παύσωνος τέχνην;

1114. Ps.-Lucian. Demosth. encom. 24. Παύσωνι τῷ ζωγράφῳ
φασὶν ἐκδοθῆναι γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον· τὸν δὲ γε γράψαι
τρέχοντα καὶ πολὺν κοριορτὸν περὶ τὸν ἵππον· ὡς δ' ἔτι γράφοντος
ἐπιστῆναι τὸν ἐκδόντα, μέμψασθαι, μὴ γὰρ τοῦτο προστάξαι· τὸν οὖν
Παύσωνα τοῦ πίνακος τὰ μετέωρα κάτω περιαγαγόντα τῷ παιδί τὴν
γραφὴν ἐπιδείξαι κελεύσαι, καὶ τὸν ἵππον ἔμπαιιν κείμενον ὀφθῆναι
ἀλινδούμενον.

1115. Aelian. Var. hist. XIV. 15. καὶ γὰρ τοι καὶ Παύσωνα τὸν ζω-
γράφον, ἐκλαβόντα παρὰ τινος γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον, τόνδε
γράφαι τρέχοντα. ἀγανακτοῦντος οὖν τοῦ τὸ πινάκιον ἐκδόντος ὡς
παρὰ τὰς ὁμολογίας γράψαντος, ἀποκρίνασθαι τὸν ζωγράφον, ὅτι
στρέψον τὸ πινάκιον, καὶ ὁ ἀλινδούμενος ἔστω σοι τρέχων.

(Nochmals wiederholt bei Plut. de Pythiae orac. 5.)

Euripides (der Tragiker, Ol. 75. 1 — 93. 3.)

1116. Suid. v. Εὐριπίδης; Μνησάρχου . . . γέγονε δὲ τὰ πρῶτα ζω-
γράφος.

1117. Vita Eurip. in Vitar. scriptores Graeci minores (ed. Westerm. p. 134. 15.) *φασὶ δ' αὐτὸν καὶ ζωγράφον γενέσθαι καὶ δεικνυσθαι αὐτοῦ πινάκια ἐν Μεγάροις.*

Agatharchos, Eudemos' Sohn, von Samos.

(Wegen der Chronologie s. Brunn, K.G. II. S. 51 f.)

1118. Harpocrat. und Suid. v. *Ἀγάθαρχος* ὄνομα κύριον (τούτου μνημονεύει *Δημοσθένης* Harpocrat. s. 1125.) ἦν δὲ ζωγράφος ἐπιφανής, *Εὐδήμου* υἱός, τὸ δὲ γένος *Σάμιος*.
1119. Olympiod. in comment. ined. in Phaed. ap. Bentley. op. phil. p. 349. (Lips.) *γεγύνασσι τινες αὐτοδίδακτοι, Ἡράκλειτος δ' Αἰγύπτιος γεωργός . . . Φήμιος, Ἀγάθαρχος δ' γραφεύς.*
1120. Vitruv. VII. praef. 10. namque primum *Agatharchus* Athenis, Aeschylō docente tragoediam, scenam fecit et de ea commentarium reliquit. (Aischylos † Ol. 81. 1.)
1121. Plut. Pericl. 13. *Καίτοι γέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονούντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῷα ποιεῖν, ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ. ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον, οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· δ' δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόρῳ προδανισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσὺν ἀποδίδωσιν.*
1122. Plut. de Amicor. multitud. 5. ὥσπερ οὖν δ' *Ζεῦξις*, αἰτιωμένων αὐτὸν τινῶν ὅτι ζωγραφεῖ βραδέως, ὁμολογῶν, εἶπεν, ἐν πολλῷ χρόνῳ γράφειν, καὶ γὰρ εἰς πολύν.
1123. Plut. Alcibiad. 16. πάντα τὰλλα συγχωρεῖν ἐποίει (*Alcibiades*) καὶ φέρειν μετρίως τοὺς Ἀθηναίους, αἰεὶ τὰ πραότατα τῶν ὀνομάτων τοῖς ἀμαρτήμασι τιθεμένους, παιδίας καὶ φιλανθρωπίας. οἷον ἦν καὶ τὸ Ἀγάθαρχον τὸν ζωγράφον εἰρξαι, εἶτα γράψαντα τὴν οἰκίαν ἀφείναι δωρησάμενον.
1124. Andoc. c. Alcibiad. 17. (ed. Bekker.) (*Ἀλκιβιάδης*) εἰς τοσούτον ἐλήλυθε τόλμης, ὥστε πείσας Ἀγάθαρχον τὸν γραφεὰ συναισθελθεῖν οἴκαδ' αὐτὴν οἰκίαν ἐπηνάγκασε γράφειν, δεομένου δὲ καὶ προσφάσεις ἀληθεῖς λέγοντος, ὥς οὐκ ἂν δύναίτο ταῦτα πράττειν ἤδη διὰ τὸ συγγραφὰς ἔχειν παρ' ἑτέρων, προεῖπεν αὐτῷ δῆσαι, εἰ μὴ πᾶν ταχέως γράφοι ὅπερ ἐποίησε. καὶ οὐ πρότερον ἀπὸ τῆς ἀπὸ δρᾶς ὥχετο τεταρτῇ μηνί, τοὺς φύλακας λαθῶν, ὥσπερ πᾶρα βασιλέως. οὕτω δ' ἀναίσχυντός ἐστιν, ὥστε προελθὼν ἐνεκάλει αὐτῷ ὡς ἀδικούμενος καὶ οὐκ ὡς ἐβιάσατο μετέμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κατέλιπε τὸ ἔργον ἠπειλεί, καὶ οὔτε τῆς δημοκρατίας οὔτε τῆς ἐλευθερίας οὐδὲν ἦν ὄφελος. οὐδὲν γὰρ ἦττον ἐδεδοίκει τῶν ὁμολογουμένων δούλων. (Etwa Ol. 88.)

1125. Demosth. c. Midiam 147. εἶξεν (Alkibiades) Ἀγάθαρχον τὸν γραφεύην· καὶ γὰρ ταῦτα λέγουσιν.

[Schol. ζωγράφος οὗτος ὡν ἐφηρέθη συνὼν τῇ παλλακίδι τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὃν λαβὼν καθ' ἑρξεν, καὶ κατὰ τοῦτο ἤμαρτε μὴ παραδοὺς τοῖς νόμοις, ἀνιστάμενος δὲ τὸ ἀμάρτημα ὡς μικρὸν κτλ.)

(Ueber die Skenographie vgl. Voelkels Archaeol. Nachlass S. 103 f.)

Athenische Gemälde vielleicht dieser Periode.

1126. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἐστὶ πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερὸν· δύο δὲ εἰσὶν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διονύσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ (819). γραφαὶ δὲ αὐτόθι

No. 1. Διὸς παῖς ἐστὶν ἀνάγων Ἡφαιστον ἐς οὐρανόν. λέγεται δὲ 5 καὶ τάδε ἐπὶ Ἑλλήνων, ὡς Ἡσά εἶπαι γενόμενον Ἡφαιστον, ὃ δὲ οἱ μυθολογικῶν πέμψαι δῶρον χρυσοῦν θρόνον ἀφαντεῖς δεσμούς ἔχοντα· καὶ τὴν μὲν ἐπεὶ τε ἐκαθέζετο δεδέσθαι, θεῶν δὲ τῶν μὲν ἄλλων οὐδενὶ τῶν Ἡφαιστον ἐθέλειν πείθεσθαι, Διόνυσος δὲ, μάλιστα γὰρ ἐς τοῦτον πιστὰ ἦν Ἡφαιστῷ, μεθύσας αὐτὸν ἐς οὐρανὸν ἤγαγε. ταῦτα τε 10 δὴ γεγραμμένα εἰδί,

No. 2 und 3. καὶ Πενθεὺς καὶ Λυκοῦργος ὧν ἐς Διόνυσον ἔβρισαν διδόντες δίκας,

No. 4. Ἀριάδνη δὲ καθεύδουσα καὶ Θησεὺς ἀναγόμενος καὶ Διδύωχος ἦκων ἐς τῆς Ἀριάδνης τὴν ἀρπαγὴν. 15

Thasos.

Aristophon, Polygnotos' Bruder.

Plat. Gorg. p. 448 B. s. oben 1046.

1127. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere non silebuntur et primis proximi. . . Aristophon (laudatur)

No. 1. Ancaeo vulnerato ab apro cum socia doloris Astypaloea.

No. 2. numerosaque tabula in qua sunt Priamus, Helena, Credulitas, Ulixes, Deiphobus, Dolus.

[Zu No. 1. vgl. Jahn, Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1848 S. 127, zu No. 2. denselben Arch. Ztg. 1847 S. 127.]

1128. Plut. de Audiend. poët. 3. No. 3. τὸν Ἀριστοφῶντος Φίλοκλήτην καὶ τὴν Σιλανίως Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθίνουσι πεποιημένους, ὁρῶντες χαίροντες.

1129. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2. ἀνθρώπους μὲν γὰρ ἀποθνήσκοντας καὶ νοσοῦντας ἀναρῶς ὁρῶμεν· τὸν δὲ γεγραμμένον Φίλο-

κτῆτην καὶ τὴν πεπλασμένην Ἰοκάστην; . . . ἡδόμεθα καὶ θανμά-
ζομέν.

Plut. Alcibiad. 16 s. 1134.

Anthol. Gr. III. 200. 27. (Planud. IV. 133.) s. unten unter Parrhasios.

Aglaophon d. j., Aristophons Sohn. (?)

(Bei älteren Forschern von Aglaophon, dem Vater des Polygnotos, unterschieden und als dessen Enkel betrachtet, s. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 268 f., Sillig, Catal. artif. v. Aglaophon, ist derselbe von Brunn, K.G. II. S. 13 f. und 54 nach Völkels Vorgange, Arch. Nachlass S. 113 f., theils mit dem älteren Aglaophon, theils mit Aristophon zusammengeworfen worden, wogegen sich mit Recht Burian in Fleckelsens Jahrb. LXXIII. S. 517 erklärt hat.)

1130. Plin. N. H. XXXV. 60. nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maximi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam illustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis cet.

1131. Cic. de Orat. III. 7. 26. una est ars ratioque picturae, dissimillimique tamen inter se Zeuxis Aglaophon Apelles; neque eorum ququam est cui quidquam in arte sua deesse videatur.

(Vgl. 614. vom älteren Aglaophon.)

Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555 A. s. oben 805.

1132. Athen. XII. 534 D. (aus Satyros): ἀφικόμενος δ' (Ἀλκιβιάδης) Ἀθήνησιν ἐξ Ὀλυμπίας δύο πίνακας ἀνέθηκεν Ἀγλαοφώντος γραφήν. ὧν ὁ μὲν εἶχεν Ὀλυμπιάδα καὶ Πυθιάδα στεφανούσας αὐτόν, ἐν δὲ θατέρῳ Νεμέα ἦν καθήμενὴ καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων αὐτῆς Ἀλκιβιάδης καλλίων φαινόμενος τῶν γυναικείων προσώπων.

(Alkibiades siegte um Ol. 90 oder 91, s. Corsini, Dissertt. agonist. p. 162.)

1133. Pausan. I. 22. 6. γραφαὶ δὲ εἰσι καὶ ἄλλαι (in der Pinakothek der Propylaeen) καὶ Ἀλκιβιάδης· 7. ἔππων δὲ οἱ νίκης τῆς ἐν Νεμέᾳ ἐστὶ σημεῖα ἐν τῇ γραφῇ.

1134. Plut. Alcibiad. 16. Ἀριστοφώντος δὲ Νεμέαν γράψαντος, ἐν ταῖς ἀγκάλαις αὐτῆς καθήμενον Ἀλκιβιάδην ἔχουσαν, ἐθεώντο καὶ συνέτρεχον χαίροντες· οἱ δὲ πρεσβύτεροι καὶ τούτοις ἐδυσχέραινον, ὥς τυραννικοῖς καὶ παρανόμοις.

1135. Aelian. Nat. anim. epil. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μετὰ αὐτοῖς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἔκπος γραφεῖς κάλλιστα, ὥς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὥς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοῖδιον, ὥς Μύρωνα, ἢ ἄλλους.

(Wegen Neseus von Thasos s. unten unter Zeuxis, wegen Nikanor und Arkesilaos von Paros s. 1072, wegen Timagoras von Chalkis 1098.)

Dionysios von Kolophon.

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aelian. Var. Hist. IV. 3 s. oben 1076.

Anthol. Gr. I. 74. 78 (84) s. oben 1087.

1136. Plut. Timol. 36. ἡ Ἀντιμάχον ποιήσας καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα τῶν Κολοσωνίων ἰσχύοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπύνοις ἔοικε· ταῖς δὲ Νικομάχον γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμειος καὶ χάριτος πρόβλεπεν τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι.

Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai. 1846) s. unten unter Parrhasios.

(Wegen Plin. N. H. XXXV. 113: hic (Serapion) scenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit ob id anthropographos cognominatus vgl. Jahn, Die Gemälde des Polygnot zu Delphi S. 67, aber s. Brunn, K.G. II. S. 49 Note 1, der den hier genannten Dionysios von dem alten unterscheidet und mit dem auch Plin. N. H. XXXV. 148 genannten aus Varros Zeit identificirt.)

(Wegen Euenor, Parrhasios' Vater und Lehrer s. 1130. und unten unter Parrhasios, wegen Onasias, Kephisodoros und Erillos von unbekanntem Vaterlande s. oben 1059. B. und 1130.)

Blüthezeit.

Jüngere Periode bis um Ol. 120.



I. Plastik.

Athen.

1. Vorläufer der Hauptmeister.

Kephisodotos von Athen, Praxiteles' Vater. (?)

1137. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est.
1138. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerunt) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus. (Vgl. ibid. 52: CXXI. Eutyichides. . . Cephisodotus, Timarchus (Praxiteles' Söhne)).
1139. Plut. Phocion. 19. τῶν δὲ γυναικῶν, ὡς ἔφημεν (Phókion), περὶ τῆς προτέρας οὐδὲν ἱστορεῖται, πλὴν ὅτι Κηφισόδοτος ἦν ὁ κλάστης ἀδελφὸς αὐτῆς.

Werke.

1140. Pausan. VIII. 30. 10. ταύτης τῆς στοᾶς (Aristandreios in Megalopolis) ἐστὶν ἐγγυαίω ὡς πρὸς ἡλιὸν ἀντοχόντα ἱερὸν Σωτῆρος ἐπικλησὶν Διὸς κεκόσμηται δὲ περίεξι κίονι. No. 1. καθεζομένῳ δὲ τῷ Διὶ ἐν θρόνῳ παρεστήκασιν τῇ μὲν ἡ Μεγάλη πόλις, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἄγαλμα· ταῦτα μὲν ἔλθον τοῦ Πεντακλῆρου Ἀθηναῖοι Κηφισόδοτος καὶ Ξενοφῶν εἰργάσαντο. (Megalopolis gegründet Ol. 102. 2.)
1141. Plin. N. H. XXXIV. 74. No. 2. Cephisodotus (fecit) Minervam mirabilem in portu Atheniensium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui pauca comparantur.

(Vgl. Pausan. I. 1. 3. θεᾶς δὲ ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεὶ μάλιστα Ἀθηνᾶς ἐσθὶ καὶ Διὸς ἱερὸς· χαλκῶν μὲν ἀμφοτέρω τὰ ἄγαλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν στήθεσιν καὶ πτερῶν, ἡ δὲ Ἀθηνᾶ θόρον. Genauer wäre dieser Temenos als der des Zeus Sôter und der Athene Soteira zu bezeichnen gewesen s. Bursian, Geographie Griechenlands I. S. 270. Für das Datum (Ol. 98. 4) vgl. O. Möller, de Phid. vita, Comm. Soc. Gott. recent. VI. p. 124 Note d, und Brunn, K. G. I. S. 270.)

Pausan. IX. 30. 1. No. 3. Musen auf dem Helikon s. 878.

(Vgl. Zosim. V. 24. p. 251 (ed. Bonn). φασὶ δὲ ὡς καὶ τὰ δεικνύμενα ἐν Ἐλικῶνι τὴν ἀρχὴν καθιδρυθέντα ταῖς Μούσαις, μέρος καὶ αὐτὰ τῆς κατὰ πάντων ἱεροσύλλας ἐν τοῖς Κωνσταντινῶν χρόνοις, ἀνατεθέντα τούτῳ τῷ τόπῳ (dem Senatgebäude in Constantinopel) τῇ διὰ τοῦ περὶ ἐπιτομῆς διαγραφῆς. Die Gruppe von Kephisodotos, Strongyllon und Olympiosthenes?)

Original from 296 BC

1142. Pausan. IX. 16. 1. Θηβαίοις δὲ μετὰ τοῦ Ἀμμωνος τὸ ἱερὸν οἰωνοσκοπεῖν τε Τειρεσίῳ καλούμενον, καὶ πλησίον Τύχης ἐστὶν ἱερὸν. 2. φέρει μὲν δὴ Πλοῦτον παῖδα· ὥς δὲ Θηβαῖοι λέγουσι, χεῖρας μὲν τοῦ ἀγάλματος καὶ πρόσωπον Ξενοφῶν εἰργάσατο Ἀθηναῖος, Καλλιστόνικος δὲ τὰ λοιπὰ ἐπιχώριος. σοφὸν μὲν δὴ καὶ τούτοις τὸ βούλευμα, ἐσθλαῖναι Πλοῦτον ἐς τὰς χεῖρας ἅτε μητρὶ ἢ τροφῇ τῇ Τύχῃ· σοφὸν δὲ οὐχ ἥσσον Κηφισοδότου· καὶ γὰρ οὗτος No. 4. τῆς Εἰρήνης τὸ ἄγαλμα Ἀθηναίοις Πλοῦτον ἔχουσαν πεποίηκεν.

1143. Pausan. I. 8. 2. μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων (bei dem Tholos in Athen) ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν, Ἀμφιάρεος καὶ Εἰρήνης φέρουσα Πλοῦτον παῖδα.

(Sollte sich nicht die s. g. Leukothea in München auf dies Werk zurückführen lassen?)

Xenophon von Athen (Paros?)

Pausan. VIII. 30. 10 s. oben 1140.

Pausan. IX. 16. 1 s. oben 1142.

1144. Diog. Laert. II. 59. γεγόνاسι δὲ Ξενοφῶντες ἐπὶ ἄλλοις Πάριος, ἀγαλματοποιός.

(Von Brunn, K.G. I. S. 271 frageweise mit dem vermuthlichen Athener identificirt.)

Olympiosthenes von Athen. (?)

Pausan. IX. 30. 1 s. oben 878.

Polykles von Athen. (?)

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 1138.

1145. Dio Chrysost. Orat. 37. 40. p. 122. (R. 532. Emp.) ἰδεασάμην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην τὸν καλόν, τὸν Κλεινίον· οὐκ οἶδ' ὅπου, πλὴν ἰδεασάμην ἐν καλῇ τῆς Ἑλλάδος, εἰργαστὴν ἔχοντα Χαλκοπίωνος (L. Domitius Ahenobarbus) ἕτερον δὲ περιεκοιμμένον τῷ χεῖρι, ὃς ἐλέγτο τῆς Πολυκλέους τέχνης εἶναι· δράμα δεινὸν κτλ.

(Zu der erstgenannten Statue vgl. Brunn, K.G. I. S. 273.)

1146. Plin. N. H. XXXIV. 80. Polykles Hermaphroditum nobilem fecit.

(Vielleicht von einem jüngeren Polykles aus Ol. 156, wie Brunn annahm, K.G. I. S. 541, aber s. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 323 und Möllers Handb. §. 128. Anm. 2.)

Eukleides von Athen.

1147. Pausan. VII. 25. 9. ναὸς ἐνταῦθα (in Bura in Achaia) Ἀθηνητρος, ὃ δὲ Ἀφροδίτης Διονύσου τε ἐστὶ, καὶ ἄλλος Εἰλειθυίας· ἄθρον τοῦ Πεντελαιοῦ τὰ ἀγάλματα, Ἀθηναίου δὲ ἔργα Εὐκλείδου· καὶ τῇ Ἀθημητρὶ ἐστὶν ἑσθλὴ.

(Vgl. daselbst §. 8. διὰ δὲ Ἑλλήνι ἐποίησεν ἄθλιον ἐς ἀνδροπικίαν ὁ θεός, τότε καὶ τὴν Βούραν σισυρὸς ἐπέλαβεν· ἰσχυρός, εἰς μὴ δὲ τὰ ἀγάλματα ἐν τοῖς

ἱεροῖς ὑπολείφθηαι τὰ ἀρχαῖα. Ol. 101. 4, folglich sind Eukleides' Statuen später.)

1148. Pausan. VII. 26. 4. παρῆχτο δὲ ἡ Αἴγαια ἐς συγγραφὴν ἱερὸν Διὸς καὶ ἄγαλμα καθήμενον, λίθου μὲν Παντελησίου, Ἀθηναίου δὲ ἔργον Εὐκλείδου.

(Vgl. noch Diog. Laert. III. 42. (Platons Testament.) Εὐκλείδης ὁ λιθοτόμος δόφειλε μοι τρεῖς μᾶς und s. dazu Stark, Arch. Ztg. 1865 S. 111 f. Platon + Ol. 105. 2.)

2. Die jüngere attische Schule.

Skopas, Aristandros' Sohn (?) von Paros.

(Vgl. von neuerer Litteratur besonders Urlichs, Skopas' Leben und Werke, Greifsw. 1863 und Stark im Philologus XXI. S. 415 ff., auch Blommner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 26 ff.)

Ueber Aristandros (oben 942.) s. Urlichs S. 3 f., Stark S. 416.

1149. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXX. (olympiade florueret) Polyclitus . . . Scopas.

(Vielmehr als Zeitpunkt der Geburt zu betrachten, s. Urlichs S. 5.)

Werke.

(in der von Urlichs aufgestellten chronologischen Abfolge und geographischen Vertheilung.)

A. in der Peloponnes.

No. 1. Aphrodite Pandemos in Elis.

Pausan. VI. 25. 1 s. oben 755. lin. 5.

(Nach Urlichs S. 5 etwa aus Ol. 96.)

No. 2. Giebelgruppen des Tempels der Athene Alea in Tegea.

1150. Pausan. VIII. 45. 4. Τεγεάταις δὲ Ἀθηναῖς τῆς Ἀλέας τὸ ἱερὸν τὸ ἀρχαῖον ἐποίησεν Ἄλεος· χρόνῳ δὲ ὕστερον κατεσκευάσαντο οἱ Τεγεᾶται τῇ θεῇ ναὸν μέγαν τε καὶ θείας ἄξιον. ἐκεῖνο μὲν δὴ πῦρ ἠφάνισεν ἐπινεμηθὲν ἐξαίφνης, Διογάντου παρ' Ἀθηναίοις ἀρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς ἑκτῆς καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος, ἣν Εὐπόλεμος Ἡλείος ἐνίκα στάδιον. 5. ὁ δὲ ναὸς ὁ ἐφ' ἡμῶν πρὸν δὴ τι τῶν ναῶν, ὅσοι Πελοποννησίοις εἰσὶν, ἐς κατασκευὴν προέχει τὴν ἄλλην καὶ ἐς μέγεθος. ὁ μὲν δὴ πρῶτος ἐστὶν αὐτῷ κόσμος τῶν κίωνων Δώριος, ὁ δὲ ἐπὶ τούτῳ Κορινθίος· ἐστίχασι δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ ναοῦ κίονες ἐργασίας τῆς Ἰωνῶν. ἀρχιτέκτονα δὲ 10 ἐπυνθανόμην Σχοπάν· αὐτοῦ γενέσθαι τὸν Πάριον, ὃς καὶ ἀγάλματα πολλὰ τοῦ ἀρχαίου Βελλάδος, τὰ δὲ καὶ παρ' Ἰωνίαν τε καὶ Καρίαν ἐποίησε. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰετοῖς

A. Kalydonische Jagd,

ἐπὶν ἐμπροσθεν ἡ θήρα τοῦ ὕδ' τοῦ Καλυδωνίου· πεποιημένον δὲ κατὰ μέσον μάλιστα τοῦ ὕδ' τῇ μὲν ἐστὶν Ἀταλάντῃ καὶ Μελέαγρος 15

καὶ Θεοὺς Τελαμών τε καὶ Πηλεὺς καὶ Πολυδεύκης καὶ Ἰόλαος, ὅς
τὰ πλεῖστα Ἡρακλεῖ συνέταμνε τῶν ἔργων, καὶ Θεοτίου παῖδες, ἀδελ-
φοὶ δὲ Ἀλθαιᾶς, Πρῶτους καὶ Κομήτης. 7. κατὰ δὲ τοῦ υἱὸς τὰ ἑτέρα
Ἀγκαῖον ἔχοντα ἤδη τραύματα καὶ ἀφέντα τὸν πέλεκυν ἀνέχων ἐστὶν
Ἐποχος· παρὰ δὲ αὐτὸν Κάστωρ καὶ Ἀμφιάρεος ὁ Οἰκλέους, ἐπὶ δὲ 20
αὐτοῖς Ἰππόθους ὁ Κερκύνος τοῦ Ἀγαμήδους τοῦ Στυμφήλου· τελευ-
ταῖος δὲ ἐστὶν εἰργασμένος Πειρίδους.

B. Kampf am Kaïkos..

τὰ δὲ ὅπισθεν πεποιημένα ἐν τοῖς ἀετοῖς Τηλέφου πρὸς Ἀχιλλέα
ἐστὶν ἐν Καΐκον πεδίῳ μάχῃ.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 199 ff., Urlichs S. 18 ff., Stark S. 419.)

No. 3. Asklepios und Hygieia in demselben Tempel.

1151. Pausan. VIII. 47. 1. τῷ δὲ ἀγάλματι τῆς Ἀθηνᾶς τῇ μὲν
Ἀσκληπιόσ, τῇ δὲ Ὑγίεια παρεστῶσά ἐστι λίθου τοῦ Πεντελη-
σίου, Σκόπα δὲ ἔργα Παρίου.

(Urlichs S. 15 f., Stark S. 419.)

No. 4. Asklepios und Hygieia in Gortys in Arkadien.

1152. Pausan. VIII. 28. 1. ἐστὶ δὲ αὐτόθι ναὸς Ἀσκληπιοῦ λίθου
Πεντελησίου [καὶ] αὐτὸς τε οὐκ ἔχων πω γένεια, καὶ Ὑγίειας ἄγαλμα.
Σκόπα δὲ ἦν ἔργα.

(Urlichs S. 39 f. Ol. 96—98.)

No. 5. Hekate in Argos.

1153. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν ἐστὶν
Ἐκάτης ναὸς, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου καὶ.
Vgl. 966.

(Urlichs S. 41, etwa aus Ol. 98. 3.)

No. 6. Herakles in Sikyon.

1154. Pausan. II. 10. 1. ἐν δὲ τῷ γυμνασίῳ τῆς ἀγορᾶς ὄντι οἱ μακρὰν
Ἡρακλῆς ἀνάκειται λίθου, Σκόπα ποιήμα.

(Urlichs S. 42 aus vor Ol. 98. 4.)

B. in Attika (etwa Ol. 100—104.)

No. 7. Zwei Erinyen.

1155. Clem. Alexandr. Protrept. 47. (p. 41. ed. Pott.) μὴ οὖν
ἀμφιβάλλετε εἰ τῶν Σεμνῶν Ἀθηναίων καλουμένων θεῶν τὰς μὲν δύο
Σκόπας ἐποίησεν ἐκ τοῦ καλουμένου λυχνέως (λυχνίτου) λίθου, Κά-
λως (l. Κάλαις) δὲ, ἥν μέρη αὐτῶν ἰσιστοῦνται ἔχουσαι. Πολέμωνα
δεικνύναι καὶ. s. oben Kalamis S. 97.

1156. Schol. Aeschin. c. Tim. (p. 747. ed. Reiske.) *τρεις ἦσαν αὐται αἱ λεγόμεναι Σεμναὶ θεαὶ ἢ Εὐμενίδες ἢ Ἑρινύες· ὧν τὰς μὲν δύο ἐκατέρωθεν Σκόπας ὁ Παρίας ἐποίησεν ἐκ τοῦ λοχίτου λίθου, τὴν δὲ μέσην Κάλαμιν.*

1157. Schol. Soph. Oed. Col. 99. *Φιλαρχὸς φησι δύο αὐτὰς (Εὐμενίδας) εἶναι, τὰ δὲ Ἀθήνησιν ἀγάλματα δύο. Πολέμων δὲ τρεῖς αὐτάς φησι.*

1158. Pausan. I. 28. 6. *πλησίον (am Areiopag) δὲ ἱερὸν θεῶν ἐστίν, ὃς καλοῦσιν Ἀθηναῖοι Σεμνάς, Ἡσίοδος δὲ Ἑρινῦς ἐν Θεογονίᾳ. πρῶτος δὲ σφισιν Αἰσχύλος δράκοντας ἐποίησεν ὁμοῦ ταῖς ἐν τῇ κεφαλῇ θριξίν εἶναι· τοῖς δὲ ἀγάλμασιν οὔτε ταύτοις ἔπεστιν οὐδὲν φοβερόν, οὔτε ὅσα ἄλλα κεῖται θεῶν τῶν ὑπογαίων. κεῖται δὲ καὶ Πλούτων καὶ Ἑρμῆς καὶ Γῆς ἄγαλμα.*

(Vgl. Preller, Polemon. perieg. fragm. p. 72 sq., Urlichs S. 48 f.)

No. 8. Apollon in Rhamnus. No. 9. Hestia und Candelaber.

No. 10. Kanephoren.

1159. Plin. N. H. XXXVI. 25. Item (Scopas fecit) Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Serviliania hortis duosque lampteras*) circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt ubi et canephoros eiusdem.

*) S. v. Jan, Jenaer Litt. Ztg. 1836 No. 82. S. 256, Stark, Archaeol. Ztg. 1859 S. 73—80, Philolog. a. a. O. S. 423, Welcker, Archaeol. Ztg. 1860 S. 7 f. und dagegen Urlichs a. a. O. S. 52 f.

(Für die attische Herkunft dieser Werke s. Urlichs S. 50 ff., No. 10. S. 50 f., No. 9. S. 53 f., No. S. S. 63 ff. besonders 67 f.)

1160. Propert. II. 31. (vom palatin. Apollotempel) zu No. 8.

5 hic equidem Phoebus visus mihi pulchrior ipso
marmoreus tacita carmen hiare lyra.

15 deinde inter matrem deus ipse interque sororem

Pythius in longa carmina veste sonat.

(Vgl. unten unter Kephisódotos d. j. und Timotheos.)

No. 11. Hermesherme.

1161. Anthol. Gr. IV. 165. 233. (Planud. IV. 192.)

Εἰς ἄγαλμα Ἑρμοῦ.

ὦ λήϊστε, μὴ νόμιζε τῶν πολλῶν ἐνα

Ἑρμῶν θεωρεῖν· εἰμι γὰρ τέχνη Σκόπα.

(Urlichs S. 56.)

No. 12. Bakchantin.

1162. Anthol. Gr. I. 74. 75. (81.) (Planud. IV. 60.) *Σιμωνίδου.*

Τίς ἄδεις; Βάκχα· τίς δὲ μιν ἔειπε; Σκόπας.

τίς δ' ἐξέμνη; Βάκχος ἢ Σκόπας; Σκόπας.

1163. Anthol. Gr. III. 57. 3. (Palat. IX. 774.) Γλαύκων Ἀθηναῖος.

Ἄ Βάκχα Παρία μὲν, ἐνεψύχωσε δ' ὁ γλῶττας
τὸν λίθον· ἀνδρώσκει δ' ὡς βρομαζομένα.

ὦ Σκόπα, σᾶς χειρὸς θεοποιὸς ἐμήσατο τέχνη
θαῦμα χμαιοροφόνον, Θυιάδα μαινομένην.

ὦ Σκόπα, ὦ θεοποι, τὰ γὰρ ἐμ. τ. Urlichs S. 61, Note.

(Vgl. daselbst IV. 60. 58. (Planud. IV. 57.) Παύλου Σιλεντάρου.

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ
Ἐκφρονα τὴν βάκχην οὐχ ἡ φύσις, ἀλλ' ἡ τέχνη
ᾤκητο, καὶ μανίην ἐγκατέμειξε λίθῳ.

und daselbst 175. 278. (Planud. IV. 58.)

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ
Ἰσχετα τὴν βάκχην, μὴ λαϊνὴ περ ἑοῦσα,
οὐδὲν ὑπερθεμένη νῆον ὑπεκπροφύγῃ.)

1164. Kalkistrat. Stat. 2. Οὐ ποιητῶν καὶ λογοποιῶν μόνον ἐπι-
πνέονται τέχναι ἐπὶ τὰς γλώττας ἐκ θεῶν θειασμοῦ πεσόντος, ἀλλὰ
καὶ τῶν δημιουργῶν αἱ χεῖρες θειοτέρων πνευμάτων ἐράνοις λη-
φθεῖσαι κάτοχα καὶ μετὰ μανίας προφητεύουσι τὰ ποιήματα. ὁ
γὰρ δὴ Σκόπας, ὡς περ ἐκ τινος ἐπιπνοίας κινήθεις, εἰς τὴν τοῦ ἀγάλ- 5
ματος δημιουργίαν τὴν θεοφορίαν ἐφῆκε. τί δὲ ὑμῖν οὐκ ἄνωθεν τὸν
ἐνθουσιασμόν τῆς τέχνης διηγούμεαι; ἦν Βάκχης ἄγαλμα, ἐκ λίθου
Παρίου πεποιημένον ἀλλαττόμενον πρὸς τὴν ὄντως βάκχην. ἐν γὰρ
τῇ οἰκείᾳ τάξει μένων ὁ λίθος τὸν ἐν τοῖς λίθοις νόμον ἐκβαίνειν
ἐδόκει, τὸ μὲν γὰρ φαινόμενον ὄντως ἦν εἶδωλον, ἡ τέχνη δ' εἰς τὸ 10
ὄντως ὄν ἀπήγαγε τὴν μίμῃσιν. εἶδες ἄν, ὅτι καὶ στερεὸς ὢν εἰς τὴν
τοῦ θήλεος εἰκασίαν ἐμαλάττετο, γοργότητος διορθουμένης τὸ θῆλυ,
καὶ εἰς ἑξουσίαν ἀμοιρῶν κινήσεως ἤδει βακχεύεσθαι, καὶ τῷ θεῷ
εἰσιόντι τὰ ἔνδον ὑπῆκει. πρόσωπόν γε μὴν ἰδόντες ὑπὸ ἀφασίας
ἔστημεν, οὕτω δὴ καὶ αἰσθήσεως συνκείμετο δῆλωμα μὴ παρούσης 15
αἰσθήσεως, καὶ βάκχης ἐκβακχεύων θειασμὸς ἐμνήετο θειασμοῦ μὴ
πλήττοντος, καὶ ὅσα φέρει μανίας οἰστρώσα ψυχῇ, τοσαῦτα πάθους
διέλαμπε τὰ τεκμήρια ὑπὸ τῆς τέχνης ἀβήτην λόγῳ κραθέντα. ἀνείτο
δὲ ἡ κόμη ζεφύρῳ σοβεῖν καὶ εἰς τριχὸς ἀνθρῶν λίθος ὑπεσχίζετο.
ὁ δὲ καὶ μάλιστα τὸν λογισμόν ὑπεξίστη, ὅτι καὶ τριχὸς λεπτότητι 20
λίθος ὢν ἐπειδέτο καὶ πλοκάμων ἐπήκουσε τοῖς μιμήμασι καὶ τῆς
ζωτικῆς ἔξεως γεγυμνωμένος, τὸ ζωτικὸν εἶχεν. ἔφης ἄν, ὅτι καὶ αὐξή-
σεως ἀφορμὰς ἡ τέχνη συνεισήγαγεν, οὕτω καὶ τὸ δρώμενον ἄπιστον,
καὶ τὸ μὴ πιστὸν δρώμενον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χεῖρας ἐνεργοὺς ἐπεδείκ-
νυτο. οὐ γὰρ τὸν βακχικὸν ἐτίνασσε θύρσον, ἀλλὰ τι σφάγιον ἔφερεν, 25
ὡς περ εὐάζουσα, πικροτέρας μανίας σύμβολον, τὸ δὲ ἦν χμαιοράς τι
πλάσμα πελιδνὸν τὴν χροάν, καὶ γὰρ τὸ τεθνηκὸς ὁ λίθος ὑπεδέξατο,
καὶ μίαν οδὸν τὴν ὕλην εἰς θανάτου καὶ ζωῆς διήρει τὴν μίμῃσιν, τὴν
μὲν ἐμπνουν στήσασα καὶ οἶον ὀρεγομένην Κιθαίριδος, τὴν δὲ ἐκ

τοῦ βακχικοῦ θανατωθεῖσαν οἷστρον καὶ τῶν αἰσθήσεων ἀπομαρ- 30
 νουσαν τὴν ἀκμὴν. ὁ μὲν οὖν Σκόπας καὶ τὰς ἀψύχους εἰδωλοποιῶν
 γενέσεις δημιουργὸς ἀληθείας ἦν, καὶ τοῖς σώμασι τῆς ψυχῆς ἀνεν-
 ποῦτο τὰ θαύματα, ὁ δὲ τὰ ἐν λόγοις διαπλάττων Δημοσθένης ἀγάλ-
 ματα μικροῦ καὶ λόγων ἔδειξεν εἶδος αἰσθητὸν τοῖς νοῦ καὶ φρονή-
 σεως γεννήμασι συγκεραννὺς τὰ τῆς τέχνης φάρμακα. καὶ γνώσεσθε δὲ 35
 αὐτίκα, ὥς οὐδὲ τῆς οἴκοθεν κινήσεως ἐστέργεται τὸ εἰς θεωρίαν προ-
 κείμενον ἄγαλμα, ἀλλὰ καὶ ὁμοῦ δεσπόζει καὶ ἐν τῷ χαρακτῆρι σώζει
 τὸν οἰκεῖον γεννίτορα.

(Urlichs S. 60 ff.)

C. in Megara.

No. 13. Eros, Himeros, Pothos.

1165. Pausan. I. 43. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διονέσου τὸ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδί-
 της ναός, ἄγαλμα δὲ ἐλέφαντος Ἀφροδίτης πεποιημένον, Πραῆξις ἐπι-
 κλησιν. τοῦτό ἐστιν ἀρχαιότατον ἐν τῷ ναῷ. Πειθῶ δὲ καὶ ἑτέρα
 θεός, ἣν Παρήγορον ὀνομάζουσιν, ἔργα Πραξιτέλους. Σκόπα δὲ Ἔρω-
 ς, καὶ Ἱμερος καὶ Πόθος, εἰ δὴ διάφορά ἐστι κατὰ ταῦτα τοῖς ὀνό-
 μασι καὶ τὰ ἔργα σφίσι^{a)}.

^{a)} Nicht etwa: Ἱόδος: εἶδη διάφορά ἐστι x. τ. ὁ. x. τοῖς ἔργοις σφίσι?
 (Urlichs S. 58 ff., Stark S. 425 und 427 f.)

D. in Theben.

No. 14. Athene Pronaia am Ismenion.

Pausan. IX. 10. 2 vgl. oben 766.

(Urlichs S. 75 f., wahrscheinlich aus Ol. 100. 3—102. 4, Stark S. 425 f.)

No. 15. Artemis Eukleia.

1166. Pausan. IX. 17. 1. πλησίον δὲ Ἀρτεμίδος ναός ἐστιν Εὐ-
 κλείας· Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον.

(Urlichs S. 77 f., etwa aus Ol. 102. 2 oder 3, Stark S. 426 f.)

E. in Samothrake.

No. 16. Aphrodite und Pothos. (Phaëton?)

1167. Plin. N.H. XXXVI. 25. is (Scopas) fecit Venerem et Pothon
 qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur.

(Ueber die Lesarten (Pothon Bamb. photon Voss. Riccard. phetontem
 Polling. Paris. 6501.) s. Silligs Ausg. und vgl. Welcker, Kunstblatt 1827
 S. 326, Lobeck, Aglaoph. p. 1284 und Urlichs S. 99 ff., Stark S. 428 ff.
 Vor Ol. 104.)

F. in Troas (Chryse).

No. 17. Apollon Smintheus.

1168. Strabon. XIII. p. 604. ἐν δὲ τῇ Χρυσῇ ταύτῃ καὶ τὸ τοῦ
 Σμινθέως Ἀπόλλωνος ἐστὶν ἱερόν, καὶ τὸ σύμβολον τὸ τῆν

ἐπιμύθητα τοῦ ὀνόματος σῶζον, ὃ μῦς, ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου.
Σκόπα δ' ἐστὶν ἔργον τοῦ Παρίου.

1169. Eustath. ad Il. p. 30. 16. φησὶ γὰρ ἡ ἱστορία ὅτι ἐν τῇ Χρῶσῃ
Σμινθέως ἐστὶν ἱερὸν, καὶ μῦς ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου,
Σκόπα ἔργον τοῦ Παρίου.

1170. Menand. Rhet. π. Σμινθιακοῦ in Rhetores Graeci ed. Spengel
Vol. III. p. 445. . . . τὰ μὲν γὰρ Λαομέδοντος τεύχε' Ἀπόλλων καὶ
Ποσειδῶν κατασκευάσαι λέγονται, τὸν δὲ παρ' ἡμῖν νεῶν Ἀπόλλων
καὶ Ἀθηνᾶ σὺν Ἡφαίστῳ, μᾶλλον δὲ ἐδημιούργησεν. ἐπὶ τούτοις ἐκ-
φράσεις τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ παραβάλλων τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ 5
Ἀθηνᾷ τῇ ἐν ἀκροπόλει τῶν Ἀθηναίων. εἰτα ἐπάξεις, ποῖος Φειδίας,
τίς Δαίδαλος τοσοῦτον ἐδημιούργησε ξόανον; τάχα πονεῖ ἐξ οὐρανοῦ τὸ
ἄγαλμα τοῦτ' ἐρῶν, καὶ ὅτι ἐστεφάνωται δάφναις, φυτόν προσήκοντι
τῷ θεῷ κατὰ Δελφοὺς.

(Urlichs S. 108 f., etwa Ol. 102, Stark S. 439.)

G. in Ephesos (Ortygia).

No. 18. Leto und Ortygia.

1171. Strabon. XIV. p. 640. ὄντων δ' ἐν τῷ τόπῳ πλείονων ναῶν, τῶν
μὲν ἀρχαίων τῶν δὲ ὑστερον γενομένων, ἐν μὲν τοῖς ἀρχαίοις ἀρχαῖά
ἐστι ξόανα, ἐν δὲ τοῖς ὑστερον Σκόπα ἔργα· ἡ μὲν Ἀθητὴ σκηπτρον
ἔχουσα, ἡ δ' Ὀρτυγία παρέστηκεν ἐκατέρᾳ τῇ χειρὶ παιδίον ἔχουσα.

(Urlichs S. 114 ff. Vor Ol. 106, Stark S. 440.)

No. 19. Säule mit Relief im Artemistempel.

1172. Plin. N. H. XXXVI. 95. universo templo longitudo est CCCCXXV
pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem. . . . IX
pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopae.

(Urlichs S. 238 f. Nach Ol. 107.)

H. in Pergamos. (?)

No. 20. Ares, später in Rom.

1173. Plin. N. H. XXXVI. 26. nunc vero praeter supra dicta quaeque
nescimus Mars etiamnum est sedens colossiaeus eiusdem (Scopae)
manu in templo Bruti Gallaeci apud circum eundem (Flaminium.)

(Urlichs S. 118 f., aber s. Stark S. 434 f.)

No. 21. Aphrodite, später in Rom.

1174. Plin. N. H. XXXVI. 26. praeterea (Scopae manu est) Venus in
eodem loco (templo Bruti Gallaeci ap. circum Flaminium) nuda Praxi-
teliam illam (Cnidiam) antecedens et quemcumque alium locum nobi-
litatura. 27. Romae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac

magis officiorum negotiorumque acervi omnis a contemplatione tamen abducunt cet.

(Urlichs S. 122 f., Stark S. 436 f. und Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 51 f.)

I. In Bithynien.

No. 22. Grosse Achilleusgruppe, später in Rom.

1175. Plin. N. H. XXXVI. 26. sed in maxuma dignatione delubro Cn. Domitii (Ahenobarbi) in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampus sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset.

(Urlichs S. 126 ff. von einem Poseidontempel entweder in Astakos-Olbia oder zwischen Kios und Myrlea, Stark S. 445.)

K. in Knidos.

No. 23. Dionysos. No. 24. Athene.

1176. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva.

(Urlichs S. 160 f.)

L. in Halikarnassos.

No 25. Sculpturen am Maussoleum. (Ol. 107.2—108. oder 109.)

(Vgl. von neuerer Litteratur über das Maussoleum außer Urlichs a. a. O. S. 162 ff., Stark S. 453 ff. und die daselbst angeführten Schriften, Bruno, K.G. I. S. 323 und was dieser citirt, Stark, Eos I. S. 345 ff., Chr. Petersen, Das Maussoleum, Hamb. 1866.)

1177. Plin. N. H. XXXVI. 30. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum. sepulchrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariac regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. opus id ut esset inter septem miracula hi maxime fecere artifices. patet ab austro et septentrione (centenos) sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXXX, attollitur in altitudinem XXXX cubitis, cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere circumitum. 31. ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leochares, priusque quam peragerent, regina obiit. non tamen recesserunt nisi absoluto iam, id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. accessit et quintus artifex. namque supra pteron pyramis altitudine inferiorem aequat viginti quattuor gradibus in metae cacumen se contrahens. in summo est quadriga marmorea, quam fecit Pythis. haec adiecta centum quadraginta pedum altitudine totum opus includit.

aere aut marmoribus coloribusque
Mentor, Praxiteles, Scopas dederunt,
quantas nec Polycletus ipse finxit,
nec fit Phidiaco figura caelo.

Praxiteles, Kephisodotos' Sohn (?) von Athen (Eresidai.)

(Von neuerer Literatur vgl. Brunn, K.O. F. 335 ff., Friederichs, Praxiteles und die Niobegruppe, Lptg. 1885, meine Anzeige dieses Buchs in Fleckelens Jahrb. LXXI. S. 875 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. XI. S. 161 ff., meine kunstgeschichtl. Analecten No. 4. in der Ztschr. für die Alt. Wds. 1856 No. 32 ff., Urfels, Observations de arte Praxitella, Würzburg 1858, Bursian in Fleckelens Jahrb. LXXVII. S. 104 ff.)

A. Persönliches.

1190. Thespische Inschrift Corp. Inscr. gr. No. 1604. Ἀρχίας
Θρασύμαχ[ο]υ || Θρασύμαχον Χακμίδαο τοῖς [θεοῖς] || Πραξιτέλης
Ἀθηναῖος [ἐποίησεν].

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 16 ff.)

Attische Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 173 Note 33
s. unten unter Kephisodotos d. j. und Timarchos.

(Wegen Codren. Ann. p. 322 (Aphrodite) ἔργον τοῦ Κεσίδου Πραξιτέλους; Pro-
pert. III. 7. 16: Praxitelem Parius (propria) vindicat urbe lapis s. Sillig, Cat.
artif. v. Praxiteles und Brunn, K.G. I. S. 336.)

1191. Plin. N. H. XXXIV. 50. CIIII. (olympiade floruerunt) Praxi-
teles, Euphranor.

1192. Pausan. VIII. 9. 1. Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα (s. 1201.) εἰργά-
σατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ.

Vitruv. VII. praefat. 12. s. oben 1178. (Ol. 107. 2—108
oder 109.)

B. Werke.

(Da eine chronologische Anordnung wohl versucht ist, von Friederichs, Ztschr. für Alt. Wiss. 1856
No. 1., aber nicht mit Glück, v. Bursian s. a. O. S. 108 f., auch eine geographische Anordnung durch
Urfels s. a. O. (athenische Bildwerke) wohl angebahnt, aber noch nicht durchgeführt ist, so sind
hier die Werke systematisch geordnet.)

I. Göttergruppen.

No. 1. Die Zwölfgötter im Tempel der Artemis Soteira zu Megara.

1193. Pausan. I. 40. 3. ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων
θεῶν ἔστιν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους.

(Vgl. oben 577. lin. 14.)

No. 2. Hera zwischen Athene und Hebe in Mantinea.

1194. Pausan. VIII. 9. 3. καὶ Ἡρας πρὸς τῷ θεῷ καὶ τῇ ἑταίρῃ
Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα αὐτὴν τε καὶ τὴν ἑταίρην ἐν θρόνῳ καὶ
παρεσιώσας ἐποίησεν Ἀθηναῖον καὶ Ἡβην παῖδα Ἡρας.

Das Bildnis des in Gruppen: individualisiren gegen die Complicirte
die Situation, so. afforded by several figures. "Pausanias is now
the chief Centre of work: the greatest Masters are painters.
Influences descended from the 5th to the 4th Century."

No. 3. Demeter, Persephone und Iakchos im Demetertempel zu Athen.

1195. Pausan. I. 2. 4. ἐξεληθέντων δὲ ἐς τὴν πόλιν οἰκοδόμημα ἐς παρασκευὴν ἔστι τῶν πομπῶν, ἃς πέμπουσι τὰς μὲν ἀνὰ πᾶν ἔτος, τὰς δὲ καὶ χρόνον διαλείποντος. καὶ πλησίον ναὸς ἔστι Δήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε καὶ ἡ παῖς καὶ δῶδα ἔχων Ἰακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γραμμασίην Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.
1196. Clem. Alexandr. Protrept. 62. (p. 54 ed. Pott.) καὶ γὰρ δὴ καὶ ἀπηγόρευται ὑμῖν ἀναφανδὸν ἀπατηλὸν ἐργάζεσθαι τέχνην . . . ἥ πού γ' ἂν ἔτι τὴν Πραξιτέλους Δήμητραν καὶ Κόρην καὶ τὸν Ἰακχὸν τὸν μυστικὸν θεοὺς ὑπολάβοιμεν;
1197. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athehienses, ut ex marmore Iacchum (amittant?)

No. 4. „Flora, Triptolemus, Ceres“ (aus Athen) in Rom.

1198. Plin. N. H. XXXVI. 23. Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis.

(Für Flora war schon bei Hermol. Barb. Cora oder Hora vermuthet, Cora oder Kora nahmen an Stephani, Philol. V. S. 177, Urlichs, Chrest. Plin. p. 381, ich in den Berichten d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 190, neuerlich Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249, Urlichs nimmt sein Votum zurück in den Obs. de arte Pr. p. 13 und vermuthet „Horum (fuisse) floribus ornatam vel sertum manibus aut veste tenentem“, vgl. auch Welcker, Alte Denkm. V. S. 119 f.; für den athenischen Ursprung Urlichs a. a. O.)

No. 5. und 6. Raub der Persephone, Katagusa. (Athen.)

1199. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Proserpinae raptum, item Katagusam.
- (Urlichs, Observatt. p. 12, auch für die Bedeutung; vgl. Stephani, Comptes-rendu de la comm. impér. arch. 1859 p. 71 sq., aber s. meine Gesch. der griech. Plastik II. S. 23 und Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

No. 7. Apollon, Leto und Artemis im Apollontempel zu Megara.

1200. Pausan. I. 44. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς κατιοῦσι τῆς ὁδοῦ τῆς Εὐθείας καλουμένης Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἔστιν ἐν δεξιᾷ Προστατηρίον· τοῦτο ὀλίγον ἐκτραπέντα ἔστιν ἐκ τῆς ὁδοῦ ἀνεῦρεῖν. Ἀπόλλων δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται θεᾶς ἄξιος καὶ Ἀρtemis καὶ Ἀθηᾶ, καὶ ἄλλα ἀγάλματα ἔστι, Πραξιτέλους ποιεῖσαντος Ἀθηᾶ καὶ οἱ παῖδες.

No. 8. Leto mit Apollon und Artemis in Mantinea.

No. 8a. Relief: Muse und Marsyas.

1201. Pausan. VIII. 9. 1. τὸ δὲ ἕτερον Ἀθηνοῦς ἔστιν ἱερὸν καὶ τῶν παίδων· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα εἰργάσατο τρίτη μετὰ Ἀλκαμένην ἑστέρον γενεᾷ· τούτων πεποιημένα ἔστιν ἐπὶ τῷ βάθρῳ
† Μοῦσα καὶ Μαρσύας αὐλῶν.

No. 9. Apollon und Poseidon (aus Athen) in Rom.

1202. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Praxitelis opera sunt) in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.

(Zusammengehörig als die ionischen Stammgötter, daher wohl aus Athen, s. auch Urlichs, Observatt. p. 14.)

No. 10. Dionysos mit Staphylos (Satyr) und Methe (aus Athen) in Rom.

1203. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una satyrum quem Graeci periboëton cognominant.

(Die griechischen Namen schlug Welcker vor zu Philostr. p. 212; über die Gruppe s. die früheren kritischen Erörterungen bei Friederichs, Praxiteles S. 12 ff., vgl. Stark, Archaeol. Studien. S. 49 ff., Urlichs in Fleckeisens Jahrb. LXX. S. 185, meine Anzeige des Friederichs'scher Buchs daselbst LXXI. S. 679 ff., Bursian daselbst LXXVII S. 106 und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 459.)

No. 11. Mainaden-Thyiaden, Karyatiden und Silene (aus Athen) in Rom.

1204. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt in Capitolio) item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatides et Sileni.

(Maenad. quas et Th. voc. Urlichs, Observatt. p. 14, vgl. Stark, Arch.-Ztg. 1866 S. 249 ff.)

1205. Anthol. Gr. II. 251. 2. (Palat. IX. 756.) *Αἰμιλιανού*

Τέχνας εἵνεκα σεῖο καὶ ἁ λῖθος οἷδε βρονταῖν,

Πραξιτέλης· λῦσον, καὶ πάλι κωμάσσομαι.

νῦν δ' ἡμῖν οὐ γῆρας ἐτ' ἀδρανές, ἀλλ' ὁ πεδηγὰς

Σιληνοῖς κώμων βάσκανός ἐστι λίθος.

No. 12. Danaë, Nymphen, Pan.

1206. Anthol. Gr. III. 91. 4. (Palat. VI. 317.)

Πραξιτέλης ἐπλασεν Δανάην καὶ φάρεα Νυμφῶν

λόγδινα καὶ πέτρης Πᾶνά· μὲ Πεντελικῆς.

*(Πεντελικῆς ἐμὲ Πᾶνα πέτρης καὶ λόγδινα Νυμφῶν
φάρεα καὶ Δανάην ἐπλασε Πραξιτέλης.)*

1207. Anthol. Gr. IV. 186. 315. (Planud. IV. 262.)

Ὁ τραγόπους, ὁ τὸν ἀσκὸν ἐπηρμένος, αἶ τε γελῶσαι

Νύμφαι Πραξιτέλους ἢ τε καλὴ Δανάη·

λόγδινα πάντα καὶ ἄκρα· σοφαὶ χεῖρες, ἀντὶς δ' Μῶμος

φθέγγεται· ἄκριτος, Ζεῦ πάτερ, ἢ σοφίη.

No 13. Thespiaden (aus Thespiæ) in Rom.

1208. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et signa quae ante Felicitatis aedem fuere (Veneremque quae (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu.)

(Vgl. O. Jahn, Rhein. Mus. IX. S. 318.)

1209. Cic. in Verr. IV. 2. 4. atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido (Thespieae) signa tolleret (marmoreum Cupidinem . . . non attigit.)
1210. Plin. N. H. XXXVI. 39. sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Iunius Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles, qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.

(Vgl. oben SS0. ff. und s. Cic. a. a. O., Strabon. VIII. p. 381 und Cass. Dio fragm. 76. Vol. I. p. 81 ed. Bekker über die Darleihung dieser Statuen an L. Licinius Lucullus. Ueber ihre Bedeutung vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 67 und was derselbe anführt. Benndorf bezieht auf die Thespiaden des Praxiteles das Epigramm des Antipater von Thessalonike Anthol. Gr. II. 114. 70. (Palat. IX. 603.)

Πέντε Λιωνύσοιο θεραπνίδες αἰδὲ Σαώτειω
ἐντύνουσι θοᾶς ἔργα χοροστιασας.
ἃ μὲν ἀερίαιζονσα θέμας βλοσυροῖο λέοντος,
ἃ δὲ Λυκαόνιον καλλιχεῶν ἑλᾶγον·
ἃ τριτάτα δ' οἰωνὸν ἐϋπτερον· ἃ δὲ τετάρτα
τύμπανον· ἃ πέμπτα χαλκοβαρεῖς κράταλον,
πᾶσαι φοιταλαί τε, παρηγόριόν τε νόημα
ἐκπλαγέες λύσσε δαίμονος εὐνιάδι.)

No. 14. Agathodaimon und Agathe Tyche (aus Athen) in Rom. ἀγαθοδαίμων

1211. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt) Boni Ἀγαθὴ Τύχη
Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio.

1212. Aelian. Var. hist. IX. 39. νεανίσκος δὲ Ἀθήνησι τῶν εὐ γεγονότων πρὸς τῷ περτυαεῖ ἀνδριάντος ἐστῶτος τῆς Ἀγαθῆς Τύχης θερμότερα ἠγάσθη. κατεφίλει γοῦν τὸν ἀνδριάντα περιβάλλων, εἰτὰ ἐκμανεῖς καὶ οἰστηθεῖς ὑπὸ τοῦ πόθου παρελθὼν εἰς τὴν βουλὴν καὶ λιτανεύσας ἔτοιμος ἦν πλείστων χρημάτων τὸ ἄγαλμα πρίασθαι. ὅτε ἐπεὶ δὲ οὐκ ἔπειθεν, ἀναδῆσας πολλαῖς ταινίαις καὶ στεφανώσας τὸ ἄγαλμα καὶ θύσας καὶ κόσμον αὐτῷ περιβαλὼν πολυτελῆ εἰτα ἐαυτὸν ἀπέκτεινε μνρία προσκλαύσας.

(Vgl. Urlichs, Observatt. p. 4 sq.)

II. Götterbilder.

No. 15. Hera Teleia in Plataiai. No. 16. Rhea daselbst.

1213. Pausan. IX. 2. 7. Πλαταιεῦσι δὲ ἱεὺς ἐστὶν Ἥρας, θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον. ἐλθοῦσι μὲν ῥέα τὸν πέτρων κατελιγμένον σπαργάνοις, οἳ δὲ τὸν παῖδα ὃν ἔτεκε, Κρόνον κομίζουσα ἐστὶ· τὴν δὲ Ἥραν Τελείαν καλοῦσι· πεποιτῆται δὲ ὀρθὸν μεγέθει ἄγαλμα μέγα· λίθον δὲ ἀμφότερα τοῦ Περτυαίου, Πραξιτέλους δὲ ἐστὶν ἔργα.

(Zu No. 16. vgl. in meinem Aufs. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 234 f.)

No. 17. Leto, Tempelbild zu Argos (und Chloris?)

1214. Pausan. II. 21. 8. τὸ δὲ ἱερόν τῆς Λητοῦς ἔστι μὲν οὐ μακρὰν τοῦ τροπαίου, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους. 9. τὴν δὲ εἰκόνα παρὰ τῇ θεῇ τῆς παρθένου Χλωῶρις ὀνομάζουσι, Νιόβης μὲν θυγατέρα εἶναι λέγοντες, Μελίβοιαν δὲ καλεῖσθαι τὸ ἐξ ἀρχῆς.

(Vgl. Stark, Niobe S. 333.)

No. 18. Artemis Brauronia, Tempelbild auf der Akropolis von Athen.

1215. Pausan. I. 23. 7. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερόν ἐστι Βραυρωνίας, Πραξιτέλους μὲν τέχνη τὸ ἄγαλμα.

No. 19. Artemis, Tempelbild zu Antikyra.

1216. Pausan. X. 37. 1. τῆς πόλεως δὲ ἐν δεξιᾷ, δύο μάλιστα προελθόντι ἀπ' αὐτῆς σταδίου, πέτρα τέ ἐστιν ὑψηλή, μοῖρα ὄρους ἢ πέτρα, καὶ ἱερόν ἐπ' αὐτῆς πεποιημένον ἐστὶν Ἀρτέμιδος· ἔργων τῶν Πραξιτέλους, ὅθρα ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ τῶν ὤμων φάρετραν· παρὰ δὲ αὐτὴν κύων ἐν ἀριστερᾷ· μέγεθος δὲ ὑπὲρ τὴν μεγίστην γυναικα τὸ ἄγαλμα.

(Vielleicht von Praxiteles' Söhnen s. Wieseler, Gött. gel. Anz. 1862 S. 579, Litt. Centralblatt 1862 S. 516, aber vgl. Urlichs, Skopas S. 62 Note †).

(Vgl. Petron. Satyr. c. 126. laterique applicat meo mulierem omnibus simulacris emendatiorem cet. ... et osculum, quale Praxiteles habere Dianam credidit.)

No. 20. Apollon „Sauroctonos.“

1217. Plin. N. H. XXXIV. 70. fecit et (ex aere Praxiteles) puberem Apollinem subrepenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant.

1218. Martial. XIV. 172.

Sauroctonos Corinthius.

Ad te reptanti, puer insidioso, lacertae
parce, cupit digitis illa perire tuis.

(Nach Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 453. Note 92 wäre mit den Versen Martials eine Copie gemeint; über den Gegenstand vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 406 ff., Stephani in Compte-rendu de la commis. impér. archéol. 1863 S. 166.)

No. 21. Tyche, Tempelbild zu Megara.

1219. Pausan. I. 43. 6. πλησίον δὲ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης ναοῦ Τύχης ἐστὶν ἱερόν, Πραξιτέλους καὶ αὐτὴ τέχνη.

No. 22. Trophonios, Tempelbild zu Lebadeia.

1220. Pausan. IX. 39. 4. τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἐν τῷ ἄλσει Τροφωνίου ναὸς καὶ ἄγαλμά ἐστιν, Ἀσκληπιῶ καὶ τοῦτο εἰκασμένον· Πραξιτέλης δὲ ἐποίησε τὸ ἄγαλμα.

(Vgl. Panofka, Arch. Ztg. 1843 S. 1 ff., mein Verzeichniss der Gypsabgüsse des Leipziger Museums S. 54 f., aber s. Michaelis, Arch. Ztg. 1866 S. 251.)

No. 23. Dionysos, Tempelbild zu Elis.

1221. Pausan. VI. 26. 1. θεᾶτρον δὲ ἀρχαῖον μεταξὺ τῆς ἀγορᾶς καὶ τοῦ Μηρίου τὸ θεᾶτρον τε καὶ ἱερόν ἐστι Διονύσου· τέχνη τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους.

No. 24. Dionysos ungewissen Standortes.

1222. Kallistr. Stat. 8. (vgl. 136.) αἱ δὲ δὴ Πραξιτέλειοι χεῖρες ζωτικά διόλου κατεσκεύαζον τὰ τεχνήματα. ἄλλος ἦν καὶ Διονύσου εἰστήκει, ἡθύνον σχῆμα μιμούμενος οὕτω μὲν ἀπαλός, ὥς πρὸς σάρκα μεταβ-
 ῆνθαι ἔμελλεσθαι τὸν χαλκόν, οὕτω δὲ ὑγρὸν καὶ κεχαλασμένον ἔχων τὸ σῶμα, ὥς ἐξ ἑτέρας ὕλης, ἀλλὰ μὴ χαλκοῦ πεφυκώς· ὃς χαλκὸς μὲν ὦν ἡρυνθραίνετο, ζωῆς δὲ μετουσίαν οὐκ ἔχων ἐβούλετο τὴν ἰδέαν δεικνύναι, ἀψαμένῳ δὲ σοι πρὸς τὴν ἀκμὴν ὑπεξίστατο· καὶ ὥτως μὲν ὁ χαλκὸς ἦν στεγανός, ὑπὸ δὲ τῆς τέχνης μαλαττούμενος εἰς σάρκα ἀπεδίδρασκε τῆς χειρὸς τὴν αἴσθησιν. ἦν δὲ ἀνδρὸς, ἀβρότητας γέ-
 μων, ἱμέρω ρεόμενος, ὅλον αὐτὸς Εὐριπίδης ἐν Βάκχαις εἰδοποιήσας 10
 ἐξέφηγε, κισσὸς δὲ αὐτὸν ἔσπερε περιθέων ἐν κύλῳ. ὥς κισσὸς ἦν ὁ χαλκὸς εἰς κλῶνας καμπτόμενος, καὶ τῶν βοστρέχων τοὺς ἐλκτῆρας ἐκ μετώπου κεχυμένους ἀναστέλλων, γέλωτος δὲ ἔμπλεως, ὃ δὴ καὶ παντὸς ἦν ἐπέκεινα θαύματος, ἡδονῆς ἀφιέναι τὴν ὕλην τεκμήρια καὶ τὴν παθῶν δῆλων ἐποκρίνεσθαι τὸν χαλκόν. νεβρίς δὲ αὐτὸν ἔσκε- 15
 πειν, οὐκ οἶαν εἶναι τὸν Διόνυσος ἐξάπτεσθαι, ἀλλ' εἰς τὴν τῆς δορᾶς μίμησιν ὁ χαλκὸς μετεβάλλετο. εἰστήκει δὲ τὴν λαϊὰν ἐπερείδων τῷ θύρῳ, ὃ δὲ θύρσος ἡπάτα τὴν αἴσθησιν ἐκ χαλκοῦ πεποιημένος, χλοερὸν τι καὶ τετηλὸς ἀποσιλβεῖν ἐδοξάζετο πρὸς αὐτὴν ἀμειβόμενος τὴν ὕλην. ὅμμα δὲ ἦν πυρὶ διανγές, μακρὸν ἰδεῖν. καὶ γὰρ τὸ 20
 βακχεύσιμον ὁ χαλκὸς ἐνεδείκνυτο καὶ ἐπιθειάζειν ἐδόκει, ὥσπερ, οἶμαι, τοῦ Πραξιτέλους καὶ τὸν βακχεῖον ὁλοτρον ἐγκαταμίξαι δυνή-
 θέντος.

No. 25. Hermes mit dem Dionysoskinde im Heraion zu Olympia.

1223. Pausan. V. 17. 3. χρόνῳ δὲ ὕστερον καὶ ἄλλα ἀνέθεσαν ἐς τὸ Ἡραῖον Ἑρμῆν ἰδαν, Διόνυσον δὲ φέρει νήπιον, τέχνη δὲ ἐστὶ Πραξιτέλους.

(Vgl. oben Kephisodotes d. A. 1137.)

No. 26. Satyr in der Tripodenstrasse zu Athen.

1224. Pausan. I. 20. 1. ἐστὶ δὲ ὁδὸς ἀπὸ τοῦ Περικταεῖον καλουμένη Τριπόδες· ἀφ' οὗ καλοῦσι τὸ χωρίον, γασοὶ θεῶν ἐς τοῦτο (οὐ) μεγάλοι καὶ σφισιν ἐφροσῆσιν τριπόδες, χαλκοὶ μὲν, μνήμης δὲ ἄξια μάλιστα περιέχοντες εἰρησάμενα. Σάτυρος γάρ ἐστιν, ἐφ' ᾧ Πραξιτέλῃν λέγε-
 ται φρονῆσαι μέγα καὶ ποτε Φρύνης αἰτούσης, ὃ τι οἱ κάλλιστον εἶη τῶν 5

ἔργων, ὁμολογεῖν μὲν φασιν ὅτι ἔραστὴν διδόναι, κατειπεῖν δ' οὐκ ἐθέλειν, ὃ τι κάλλιστον αὐτῷ οἱ φαίνονται. ἐσθραμῶν οὖν οἰκίτης Φρύνης ἔφρασκεν οἷχεσθαι Πραξιτέλει τὸ πολὺ τῶν ἔργων πυρὸς ἐσπεσόντος ἐς τὸ οἶκημα, οὐ μὲν οὖν πάντα γε ἀφανισθῆναι. 2. Πραξιτέλης δὲ αὐτίκα ἔθει διὰ θυρῶν ἔξω, καὶ οἱ καμῶντι οὐδὲν ἔφρασκεν· 10 εἶναι πλέον, εἰ δὴ καὶ τὸν Σάτυρον ἢ φλῶξ καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπέλαβε. Φρύνη δὲ μένειν θαρρόυντα ἐκέλευε, παθεῖν γὰρ ἀνιαρὸν οὐδέν, τέχνη δὲ ἄλόντα ὁμολογεῖν τὰ κάλλιστα ὧν ἐποίησε. Φρύνη μὲν οὕτω τὸν Ἔρωτα αἰρεῖται. (Διονύσω δὲ ἐν τῷ ναφί τῷ πλησίον Σάτυρός ἐστι παῖς, καὶ δίδωσιν ἐκπωμα· Ἔρωτα δ' ἐστηκότα ὁμοῦ καὶ Διόνυ- 15 σὸν Θυμῖλος ἐποίησε.)

(Vgl. zur Constitution des Textes Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 45, zur Sache die in Anm. zu 1203. angeführten Schriften. Dass der in den in () gesetzten Worten bezeichnete mit Dionysos und Eros gruppirte Satyr derjenige des Praxiteles, ja überhaupt von Praxiteles war, ist mir sehr zweifelhaft, vgl. auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

1225. Athen. XIII. p. 591. B. ἐκλογὴν τε αὐτῇ (Φρύνη) τῶν ἀγαλμάτων ἔδωκεν (Πραξιτέλης), εἴτε τὸν Ἔρωτα θέλοι λαβεῖν εἴτε τὸν ἐπὶ Τριπόδων σάτυρον· ἢ δὲ ἐλομένη τὸν Ἔρωτα ἀνέθηκεν αὐτὸν ἐν Θεσπιαῖς.

No. 27. Satyr im Dionysostempel zu Megara.

1226. Pausan. I. 43. 5. ψυχόδομος δὴ καὶ τῷ Διονύσῳ τὸ ἱερὸν Πολύειδος, καὶ ξόανον ἀνέθηκεν ἀποκεκρυμμένον ἐφ' ἡμῶν, πλὴν τοῦ προσώπου· τοῦτο δὲ ἐστὶ τὸ φανερόν· Σάτυρος δὲ παρέστηκεν αὐτῷ Πραξιτέλους ἔργον, Παρίον λίθον.

No. 28. Aphrodite in Knidos.

1227. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. opera eius sunt Athenis in Ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, 5 quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitantes; reiectam Cnidii emerunt immensa differentia famae. 21. voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum, quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta. nec minor ex quacumque parte admiratio est. ferunt amore quendam captum, cum delituisse noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupiditatis esse indicem maculam. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea 15

inlustrum artificum, Liber Pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.

1228. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, sed et Nicomedis aestumatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 4. cuius (Vulcani) coniugem Praxiteles in marmore quasi spirantem in templo Cnidiorum collocavit, propter pulchritudinem operis a libidinoso cuidam complexu parum tutam, und dieselbe Geschichte weitläufigst bei Lucian. Amores 15 sq., Tzetz. Chil. VIII. 375 sqq. S. auch Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 40.)

1229. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Cnidios, ut Venerem marmoream (amittant?)

1230. Lucian. Imagg. 4. *ΛΥΚ. ἐπεδήμησάς ποτε, ὦ Πολύστρατε, τῇ Κνιδίῳ; ΠΟΛ. καὶ μάλα. ΛΥΚ. οὐκοῦν τὴν Ἀφροδίτην εἶδες πάντως αὐτῶν; ΠΟΛ. νῆ Δία, τῶν Πραξιτέλους ποιημάτων τὸ κάλλιστον. ΛΥΚ. ἀλλὰ καὶ τὸν μῦθον ἤκουσας, ὃν λέγουσιν οἱ ἐπιχώριοι περὶ αὐτῆς, ὡς ἐρασθεῖη τις τοῦ ἀγάλματος, καὶ λαθὼν ὑπολειφθεὶς ἐν ἱερῷ συγγένοιτο, ὡς δυνατόν, ἀγάλματι.*

1231. Lucian. Imagg. 6. *ΛΥΚ. καὶ μὴν ἤδη σοι δεῖν παρέχει γιγνομένην τὴν εἰκόνα ὧδε συναρμύζων, τῆς ἐκ Κνίδου ἡκούσης μόνον τὴν κεφαλὴν λαβών· οὐδὲν γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος γυμνοῦ ὄντος δεήσεται· τὰ μὲν ἀμφὶ τὴν κόμην καὶ μέτωπον ὀφρύων τε τὸ εὐγραμμον ἑάσει ἔχειν ὥσπερ ὁ Πραξιτέλης ἐποίησε, καὶ τῶν ὀφθαλμῶν δὲ τὸ εὐγρὸν ἅμα τῷ φαιδρῷ καὶ κεχαρισμένῳ, καὶ τοῦτο διαφυλάξει κατὰ τὸ Πραξιτέλει δοκοῦν... τῆς ἡλικίας δὲ τὸ μέτρον, ἡλικίον ἂν γένοιτο, κατὰ τὴν ἐν Κνιδῷ ἐκείνην μάλιστα· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο κατὰ τὸν Πραξιτέλην μεμετρήσθω (zur Musterschönheit Panthea).*

1232. Lucian. de Imagg. 23. *τάχ' ἂν οὖν φαίης, μᾶλλον δὲ ἤδη εἰρηκας, ἐπαινεῖν μὲν σοι ἐς τὸ κάλλος ἐφείσθω· ἀνεπίφθονον μὲντοι ποιήσασθαι τὸν ἐπαινον ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ θεαῖς ἀπεικάζειν ἀνθρωπον οὐσαν. ἐγὼ δὲ — ἤδη γὰρ με προάξεται τάληθες εἰπεῖν — οὐ θεαῖς σε, ὦ βελτίστη, εἶκασα, τεχνιτῶν δ' ἀγαθῶν δημιουργήμασι λίθου καὶ χαλκοῦ ἢ ἐλέφαντος πεποιημένοις. τὰ δὲ ἐπ' ἀνθρώπων γεγενημένα οὐκ ἀσεβὲς οἶμαι ἀνθρώποις εἰκάζειν· ἐκτός ἐι μὴ σὸ τοῦτο εἶναι τὴν Ἀθηναίαν ὑπείληφας, τὸ ἐπὶ Φειδῶν παπασμένον, ἢ τοῦτο τὴν οὐρανίαν Ἀφροδίτην, ὃ ἐποίησε Πραξιτέλης ἐν Κνιδῷ, οὐ πάντων πολλῶν ἐτῶν. ἀλλ' ὅρα μὴ ἄσεμνον ἢ τὰ τοιαῦτα περὶ θεῶν δοξάζειν, ὧν τὰς τε ἀληθεῖς εἰκόνας ἀνεφίκτους εἶναι ἀνθρωπίνῃ μνήμῃσι ἔργω ὑπολαμβάνω.*

1233. Lucian. Amores 11. *καὶ δέξαν ἡμῖν Κνιδῷ προσορμίσαι κατὰ*

θέων τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ — ὑμνεῖται δὲ τοῦτοις τὸ τῆς Πραξιτέλους εἰχερείας ὄντως ἐπαφροδίτον — ἡρέμα τῇ γῇ προσήνέχθημεν κτλ.

1234. Lucian. Amores 13. ἐπεὶ δ' ἰκανῶς τοῖς φντοῖς ἐτέρφθημεν, ἔλω τοῦ νεῶ παρήμειν. ἡ μὲν οὖν θεὸς ἐν μέσῳ καθίδρυνται — Πάριος δὲ λίδου δαίδαλμα κάλλιστον — ὑπερῆφανον καὶ σεσηρότι γέλῳτι μικρὸν ὑπομειδιῶσα. πᾶν δὲ τὸ κάλλος αὐτῆς ἀνάλοπτον οὐδεμιᾶς ἐσθῆτος ἀμπεχοῦσης γεγύμνεται, πλὴν ὅσα τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὴν αἰδῶ 5 λεληθότως ἐπικρύπτειν. τοσοῦτό γε μὴν ἡ δημιουργὸς ἴσχυσε τέχνη, ὥστε τὴν ἀντίτυπον οὕτω καὶ καρτεράν τοῦ λίδου φύσιν ἐκάστοις μέλεσιν ἐπιπρέπειν. . . . ἔστι δ' ἀμφίδυρος ὁ νεὺς τοῖς θέλουσι καὶ κατὰ νότον τὴν θεὸν ἰδεῖν ἀκριβῶς, ἵνα μηδὲν αὐτῆς ἀδαύμαστον ᾖ. . . . 14. ὁρᾶν οὖν ὅλην τὴν θεὸν ἰδεῖν, εἰς τὸ κατοπιν τοῦ σηκοῦ πε- 10 ριήλομεν· εἰτ' ἀνοίξεις τῆς θύρας ὑπὸ τοῦ κλειδοφύλακος ἐμπειστευμένον γυναιὸν θάμβος αἰφνίδιον ἡμᾶς εἶχε τοῦ κάλλους. ὁ γ' οὖν Ἀθηναῖος . . . ἀνεβόησεν, Ἡράκλεις, ὅση μὲν τῶν μεταφρώνων εὐρυθυμία, πῶς δ' ἀμφιλαφεῖς αἱ λαγόνες, ἀγκάλισμα χειροπληθές· ὥς δ' εὐπερίγραφον τῶν γλουτῶν αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, μήτ' ἄγαν 15 ἑλλαιπεῖς αὐτοῖς ὁστέως προσεσταλμένοι, μήτε εἰς ὑπέρογκον ἐκκεχυμένοι πιότρητα· τῶν δὲ τοῖς ἰσχύις ἐνεσφραγισμένων ἐξ ἐκατέρων τύπων, οὐκ ἂν εἴποι τις ὥς ἡδὺς ὁ γέλως, ἡροῦ τε καὶ κνήμης ἐπ' εὐθὺ τεταμένης ἄχρι ποδὸς ἡκριβωμένοι ῥυθμοί.

(Vgl. Friederichs, Praxitelis S. 26 f., Blümner, Arch. Stud. zu Lucian S. 29.)

1235. Lucian. Iupp. tragoed. 10. ἈΦΡ. οὐκοῦν, ὦ Ἑρμῆ, καμὲ λαβῶν ἐν τοῖς προεδροῖς πον κάθιζε· χρυσὴ γάρ εἰμι. ΕΡΜ. οὐχ ὅσα γε, ὦ Ἀφροδίτη, καμὲ δρᾶν, ἀλλ' εἰ μὴ πᾶν λημῶ, λίδου τοῦ λευκοῦ Πεντέληθεν, ὀλμαι, λιδοτομηθεῖσα, εἰτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει, Ἀφροδίτῃ γενόμενῃ Κνιδίους παρεδύης.

(Vgl. Schol. (p. 174 ed. Jacobitz) Πραξιτέλης ἀγαλματοποιὸς ἀριστος, ὅστις κατεσκεύασε τὸ ἐν Κνίδῳ τῆς Ἀφροδίτης ἀγαλμα.)

1236. Anthol. Gr. I. 104. 9. (Planud. IV. 160.) Πλάτωνος.

Ἡ Παρὴν Κυνόρεια δὲ αἰδομένη ἐξ Κνίδου ἦλθεν,
βουλομένη κατιδεῖν εἰκόνα τὴν ἰδίην.
πάντη δ' ἀφείρσασα περισκέπτῳ ἐν χώρῳ
φθόνευστο· ποῦ γυνὴν εἶδε με Πραξιτέλης;
Πραξιτέλης οὐκ εἶδεν ἢ μὴ θέμις, ἀλλ' ὁ σίδηρος
ἔξω, Ἄρης οἶαν ἤθελε τὴν Παρὴν.

(Nachgebildet von Auson. Epigr. 68. Vgl. noch Anthol. Gr. IV. 168. 246.)

(Planud. IV. 162.)

Ἄ Κύρις τὰν Κύριν ἐν Κνίδῳ εἶπεν ἰδοῦσα
φεῦ, φεῦ, ποῦ γυνὴν εἶδε με Πραξιτέλης;

Anthol. Gr. ibid. 247. (Planud. IV. 168.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Γυνὴν εἶδε Πάρις με καὶ Ἀγγέλιος καὶ Ἀδωνίς,
τοὺς τρεῖς εἶδα μόνους· Πραξιτέλης δὲ πόθον;

Anthol. Gr. III. 21. 3. (Planud. IV. 163.) Λουκιανού.

Τὴν Πρωτὴν γυμνὴν οὐδαὶς εἶδεν· εἰ δέ τις εἶδεν,

οὗτος ὁ τὴν γυμνὴν στησάμενος Πρωτὴν.

Ibid. 2. (Planud. 164.) τοῦ αὐτοῦ.

Σοὶ μορφῆς ἀνέθηκε τῆς περικαλλὲς ἄγαλμει,

Κύπρι, τῆς μορφῆς φέρετον οὐδὲν ἔχων.)

1237. Anthol. Gr. I. 97. 9. (Planud. IV. 166.) Εὐήνου.

Πρόσθε μὲν Ἰδαίοισι ἐν οὖρεσιν αὐτὸς ὁ βούτας

δέρξατο τὰν κάλλευσ πρῶτ' ἀπενεγκάμεναν.

Πραξιτέλης Κνιδίοις δὲ παρωπῆεσαν ἔθνηκεν

μάρτυρα τῆς τέχνης ψῆφον ἔχων Πάριδος.

1238. Ibid. 8. (Planud. 165.) τοῦ αὐτοῦ.

Παλλὰς καὶ Κρονίδαο συνευνέτις εἶπον ἰδοῦσαι

τὴν Κνιδίην· ἀδίκως τὸν Φρύγα μεμψόμεθα.

1239. Ibid. 104. 10. (Planud. IV. 161.) Πλάτωνος.

Οὔτε σε Πραξιτέλης τεχνήσατο, οὐδ' ὁ σίδαρος,

ἀλλ' οὕτως ἔσθης, ὥς ποτε κρινομένη.

Ibid. 193. und IV. 168. 248. s. oben Pheidias 762. f.

1240. Ibid. IV. 168. 245. (Planud. IV. 159.)

Τίς λίθον ἐψύχωσε; τίς ἐν χθονὶ Κύπριν ἐξεῖδεν;

ἤμερον ἐν πέτρῃ τίς τόσον εἰργάσατο;

Πραξιτέλης χειρῶν ὄδῃ που πόνος, ἢ ταχ' Ὀλυμπος

χρεύει, Παφίης εἰς Κνίδον ἐρχομένης.

Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) s. unten 1260.

1241. Athen. XIII. p. 590 sq. (Φρύνη) τῇ τῶν Ἑλευσινίων πανη-

γύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀπο-

τιθεμένη θαιμάτια καὶ λίσασα τὰς κόμιας ἐνέβαινε τῇ θαλάττῃ· καὶ

ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο· καὶ

Πραξιτέλης δὲ ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐρῶν αὐτῆς τὴν Κνιδίαν Ἀφρο-

δίτην ἀπ' αὐτῆς ἐπλάσατο κτλ.

1242. Clem. Alexandr. Protrept. 53. (p. 47. ed. Potl.) ὁ Πραξι-

τέλης δὲ ὡς Ποσειδῆπος ἐν τῷ περὶ Κνίδον διασαφεί, τὸ τῆς

Ἀφροδίτης ἄγαλμα τῆς Κνιδίας κατασκευάσων, τῷ Κρατίνης

τῆς ἐρωμένης εἶδει παραπλήσιον πεποίηκεν αὐτὴν κτλ.

(Vgl. Arnob. adv. gentes VI. 13. (p. 266. ed. Oehler) quis Praxitelem nescit, Posidippi si relegat, ad formam Cratinae meretricis, quam infelix perditę diligebat, os Veneris Onidias sollertiarum collegisse certamine? ... Phryna illa Thespiaca, sicut illi referant qui negotia Thespiaca scriptitarunt, cum in acuminē ipso esset pulchritudinis venustatis et floris, exemplarium fuisse perhibetur cunctarum quae in opinione sunt Venerum per urbes Graias, sive iste quo fluxit amor talium cupiditasque signorum cet.)

1243. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 61. ed. Dechair.) ἡ Ἀφρο-

δίτη ἐν Κνίδι ἑταῖρα Πραξιτέλους τέχνη.

1244. Cedren. Comp. histor. p. 322 B. (ed. Paris.) καὶ ἡ Κνιδία Ἀφροδίτη ἐκ λίθου λευκοῦ, γυμνή, μόνην τὴν αἰδῶ τῇ χειρὶ περιστέλλουσα, ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους (habe im Lauseion gestanden).
1245. Constantin. Porphyrog. de Themat. I. 14. ἐπ' ἄκρων δὲ τοῦ κόλπου ἥ τε πόλις Κνιδίων κατέκεισται καὶ τὸ τῆς Ἀφροδίτης τέμενος περιβόητον, ἐν ᾧ περ ἦν τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα, μνημεῖον τῆς Πραξιτέλους τέχνης ἀπαραμίλλητον.

No. 29. Aphrodite in Kos.

Plin. N. H. XXXVI. 20 s. oben 1227. lin. 5 f.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806. lin. 3.

No. 30. Aphrodite zu Thespiiai.

1246. Pausan. IX. 27. 5. ἐνταῦθα καὶ αὐτοῦ Πραξιτέλους Ἀφροδίτη καὶ Φρύνης ἐστὶν εἰκὼν, λίθου καὶ ἡ Φρύνη καὶ ἡ θεός.

Alciphron. Epist. fragm. 3 s. unten 1251.

No. 31. Aphrodite in Alexandria in Karien.

1247. Steph. Byz. v. Ἀλεξάνδρεια. . . . δεκάτη πρὸς τῷ Λάτμω τῆς Καρίας, ἐν ᾗ Ἀδώνιον ἦν ἔχον Πραξιτέλους Ἀφροδίτην.

No. 32. Aphrodite, später in Rom.

1248. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Venerem quae (fuit ante Felicitatis aedem et) (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu, marmoreae illi suae per terras inclutae parem.

(Wegen einer fragmentirten Gruppe der Aphrodite und des Eros mit der Inschrift des Namens des Praxiteles, Clarac, Catal. No. 155, Mus. d. sculpt. pl. 341. No. 1291 vgl. Brunn, K.G. I. S. 340.)

No. 33. Peitho und Paregoros in Megara.

Pausan. I. 43. 6 s. oben 1165.

No. 34. Eros in Thespiiai.

(Ueber die Erosbildungen des Praxiteles vgl. besonders Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 163 ff. und a. die von ihm Note 1 citirte ältere Literatur.)

1249. Pausan. IX. 27. 3. Θεσπιεῦσι δὲ ὑστέρον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης λίθου τοῦ Πεντέλῃσι καὶ ὅσα μὲν εἶχεν ἐς Φρύνην καὶ τὸ ἐπὶ Πραξιτέλει τῆς γυναικὸς σόφισμα, ἐτέρωθι ἤδη μοι δεδήλωται. πρῶτον δὲ τὸ ἄγαλμα κινῆσαι τοῦ Ἐρωτος λέγουσι Γαῖον δυναστεύσαντα ἐν Ρώμῃ, 5 Κλαυδίου δὲ ὁπίσω Θεσπιεῦσιν ἀποπέμψαντος Νέωνα αὐτοῖς δεύτερα ἀνάσπαστον ποιῆσαι· καὶ τὸν μὲν φλόξ αὐτόθι διέφθειρε. 4. . . . τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν Ἐρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ Πραξιτέλους μιμούμενος.

(Zu lin. 4 δεδήλωται vgl. oben 1224., zu lin. 7 φλόξ διέφθειρε unter Titus, 80 n. Chr. s. Cass. Dio LXVI. 24.)

1250. Strabon. IX. p. 410. αἱ δὲ Θεσπιαὶ πρότερον μὲν ἐγνωρίζοντο διὰ τὸν Ἔρωτα τὸν Πραξιτέλους, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος, ἀνέθηκε δὲ Γλυκέρα ἡ ἑταῖρα Θεσπιεῦσιν, ἐκαῖθεν οὖσα τὸ γένος, λαβοῦσα δῶρον παρὰ τοῦ τεχνίτου. πρότερον μὲν οὖν ὁψόμενοι τὸν Ἔρωτα τινες ἀνέβαινον ἐπὶ τὴν θέσπειαν, ἄλλως οὐκ οὖσαν ἀξιοθέατον κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Il. II. p. 215. 9. ἱστορεῖται δὲ καὶ ὁ Πραξιτέλους Ἔρως ἐν Θεσπιαῖς εἶναι, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος κτλ. πολλοὶ δὲ ἀνέβαινον ὁψόμενοι τὸν Ἔρωτα. Glykera wird als die den Eros Weihende auch in einem Scholion zu Lucians Amores 17. (Vol. IV. p. 162 Note 25 ed. Jacobitz) genannt.)

1251. Alciphron. Epist. fragm. 3. (ed. Meineke.) [Φρόνη Πραξιτέλει] μὴ δέλσης· ἐξείργασαι γὰρ πάγκαλόν τι χεῖμα, οἷον ἤδη τίς σοι τῶν παν . . . οὐδεὶς τῶν κατὰ χειρῶν ποιηθέντων τὴν σεαυτοῦ ἑταῖραν ἰδρῦσας ἐν τεμένει· μέση γὰρ ἔσθηκα ἀπὸ τῆς Ἀφροδίτης καὶ τοῦ Ἔρωτος ἅμα τοῦ σου· μὴ φθονήσης δέ μοι τῆς τιμῆς· οἱ γὰρ ἡμᾶς 5 θεασάμενοι ἐπαινοῦσι Πραξιτέλη, καὶ ὅτι τῆς σῆς τέχνης γέγονα οὐκ ἀδοξοῦσά με Θεσπιεὺς μέσην κεῖσθαι θεῶν.

1252. Plin. N. H. XXXVI. 22. eiusdem (Praxitelis) est et Cupido obiectus a Cicerone Verri, ille propter quem Thespieae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. eiusdem et alter nudus in Pario cet.

1253. Cic. in Verr. IV. 2. 4. idem opinor artifex (Praxiteles) eiusdem modi (s. unten 1262). Cupidinem fecit illum qui est Thespiis, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.

1254. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Thespienses, ut Cupidinis signum (amittant), propter quod unum visuntur Thespieae?

1255. Athen. XIII. p. 591 A. καὶ ἐν τῇ τοῦ Ἔρωτος βάσει τῇ ὑπὸ τὴν σκηνὴν τοῦ θεάτρου ἐπέγραψε (Πραξιτέλης) (= Anthol. Gr. I. 75. 84. (90.)) (Planud. IV. 204.)

Πραξιτέλης δὲν ἔπασχε διηκρίβωσεν ἔρωτα,
ἐξ ἰδίης ἑλκων ἀρχέτυπον κραδίης,
Φρόνη μισθὸν ἐμεῖο διδοὺς ἐμέ· φίλτρα δὲ βάλλω
οὐκέτ' εἰσιστῶν, ἀλλ' ἀτενίζομενος.

(In der Anth. einem Simonides beigelegt vs. 3. φίλτρα δὲ βάλλω, vs. 4. οὐκέτ' εἰσιστῶν; vgl. Stark S. 162 und 164 f. und s. Benndorf, de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 25.)

1256. Anthol. Gr. I. 164. 90. (Planud. IV. 206.) Λεωνίδα Ταραντίνου. Θεσπιεὺς τὸν Ἔρωτα μόνον θεὸν ἐκ Κυθρείης ἄγει, οὐχ ἑτέρου γραπτὸν ἀπ' ἀρχέτυπου, ἀλλ' ὃν Πραξιτέλης ἐγνώ θεόν, ὃν περὶ Φρόνη δευρόμενος, σφετέρων λύτρων ἔδωκε πόθων.

1257. Ibid. II. 254. 1. (Planud. IV. 205.) Τυλλίου Γερμίνου. Ἀντὶ μ' ἔρωτος ἔρωτα, βροτῶν θεὸν ὥπασε Φρόνη Πραξιτέλης, μισθὸν καὶ θεὸν εὐρόμενος.

οὐκ ἔστιν ἡ δ' οὐκ ἔστιν τὸν τέτονα· δεῖς γάρ οἱ φέρη, ἀλλ' ἔστιν
 μὴ θεὸς ἀντὶ τέχνης σύμμαχος ἰδὲ λάβη· τὸν γὰρ
 ταρβεί δ' οὐκ ἐστὶν πού τὸν Κύπριδος, ἀλλὰ τὸν ἐκ σοῦ,
 Πραξιτέλης, τέχνην μὴτ' ἐπισταμένην.

1258. Anthol. Gr. II. 255. 2. (Palat. VI. 260.) τοῦ αὐτοῦ.
 Φρόνη τὸν πτερόεντα, τὸν εὐτέχνητον Ἐρώτα,
 μισθὸν ὑπὲρ τέχνης, ἄνθετο Θεσπιάσιν.

Κύπριδος ἡ τέχνη. ζηλούμενον, οὐκ ἐπιμεμφές
 ὄρων, ἐς ἀμφότερους δ' ἔπρεπε μισθὸς Ἐως.
 δαῖς ἐκ τέχνης αἰνέω βροτόν, ὃς γε καὶ ἄλλοις
 δούς, θεὸν ἐν σπλάγχνοις εἶχε τελειότερον.

1259. Julian. Imperat. Orat. II. p. 54 A. (ed. Spanh.) τὴν χρυσόν
 φάει τὸν Θεσπιάσιν Ἐρωτος τοῖς πτεροῖς ἐπιβληθέντα τὴν ἀκρίβειαν
 καὶ ἀφαλεῖν τῆς τέχνης.

1260. Anthol. Gr. II. 14:31. (Planud. IV. 167.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.
 Φάσεις τὰν μὲν Κύπριν ἀνὰ κραναὰν Κνίδον ἀθρῶν,

ἀδὲ πον ὡς φλέξει καὶ θεὸς εὔσα λίδον,
 τὸν δ' ἐπὶ Θεσπιάδαις γλυκὴν Ἰμερον, οὐχ οὐκ πέτρον,
 ἀλλ' ὅτι κὴν ψυχρῶ πῦρ ἀδάμαντι βαλεῖ.
 τοῖους Πραξιτέλης κάμε δαίμονας, ἄλλον ἐπ' ἄλλας
 γὰς, ἵνα μὴ δισσω πάντα θέροιο πυρὶ.

1261. Ibid. III. 198. 12. (Planud. IV. 203.) Ἰουλιανῷ τοῦ Αἰγυπτίου.
 Κλίνας ἀνέχον γαῖον ὑφ' ἡμετέροισι πεδίοις,

χεροὶ με ληΐδαῖς ἐπλασε Πραξιτέλης·
 αὐτὸν γὰρ τὸν Ἐρώτα τὸν ἐνδοθὶ κενθόμενον με
 χαλκῶσας, Φέρην δάκε γέρας φίλης.
 ἡ δέ μιν αὖθις Ἐρώτα προσήγαγε· καὶ γὰρ Ἐρωτας
 ὄρων Ἐρωσι φέρειν αὐτὸν Ἐρώτα θέμης.

(Vgl. Stark S. 165.)

No. 34a. Copie des thespischen Eros zu Messana.

1262. Cic. in Verr. IV. 2. 4. erat apud Heium sacrarium magna cum
 dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo
 signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae
 non modo istum hominem ingeniosum et intellegentem, verum
 etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: s
 unum Cupidinus, marmoreum, Praxiteli: . . . idem opusque artifex cet.
 (s. oben 1253.)

(Vgl. ibid. 3. 6. C. Claudius (Pulcher). . . usque huc Cupidine tamdiu, cum
 forum diis immortalibus populoque Romano habuit ornatam. S. 18. habitasti
 apud Heium Messanae, res illum divinas apud eos deos sacrario prope cotidie
 facere vidisti, und 6. 12. „haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polychiti

sestertium sex milibus quingentis Verri vendita; aio rettulit: recita ex tabulis. . . Cupidinem Praxiteli sestertium MDCI profecto, hinc natum est: malo emere quam rogare.)

No. 35. Eros zu Parion an der Propontis.

1263. Plin. N. H. XXXVI. 23. eiusdem (Praxitelis est) et alter (Cupido) nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit.

1264. Anthol. Gr. III. 133. 94. (Planud. IV. 207.) Παλλάδα.

Γυμνὸς Ἔρως διὰ τοῦτο γελᾷ καὶ μείλιχός ἐστιν·
οὐ γὰρ ἔχει τόξον καὶ πυρόεντα βέλη,
οὐδὲ μάτην παλάμαις κατέχεν δελφῖνα καὶ ἄνθος·
τῇ μὲν γὰρ γαῖαν, τῇ δὲ θάλασσαν ἔχει.

(Vgl. Stark S. 159 f. und Tietz. Chil. V. 500.

ἄρα τὸν νέον μίτρακα τὸν Ἔρωτα ζωγράφου
τοξότην ζωγραφούσι τε, σύνεμα καὶ πυρφόρον,
καὶ πτερωτὸν, κατέχοντα δελφῖνά τε καὶ πόαν,
τῇ μὲν γραφῇ τοῦ πτερωτοῦ, τῆς πόας, τοῦ δελφῖτος
κρατεῖν τοῦτον σημαίνοντες ἄερος, γῆς, θαλάσσης κτλ.)

No. 36. Eros unbekannten Aufstellungsortes.

1265. Kallistrat. Stat. 3. Καὶ ἕτερα ἱερὰ τέχνης οἱ λόγοι προφη-
τεῦσαι βούλονται. οὐ γὰρ μοι θεμιτὸν μὴ καλεῖν ἱερὰ τέχνης γεν-
νήματα. Ἔρως ἦν Πραξιτέλους τέκνημα· ὁ Ἔρως αὐτός, παῖς
ἀνδρὸς καὶ νέος πτέρυγας ἔχων καὶ τόξα. χαλκὸς δὲ αὐτὸν ἐτίπου,
καὶ ὡς ἂν Ἔρωτα τοπῶν τύραννον θεὸν καὶ μέγαν καὶ αὐτὸς ἰδυ-
ναστεύετο. οὐ γὰρ ἠνείχετο χαλκὸς εἶναι τὰ πάντα, ἀλλ' ὅσος ἦν,
Ἔρως ἐγένετο. εἶδες ἂν τὸν χαλκὸν θρυπτόμενον καὶ εἰς εὐσαρκίαν
ἀμηχάνως χλιδῶντα καί, ὡς βραχείως εἰπεῖν, τὰ ἀναγκαῖα πληροῦν
ἐαντὶ τὴν τέχνην ἀρχοῦσαν. ὑγρὸς μὲν ἦν ἀμοιρῶν μαλακότητος,
χαλκῷ δὲ ἔχων συνιρδὸν τὴν χροῖαν εὐανθῆς ἐωράτο· τῶν δὲ κινήσεως 10
ἔργων ἑσπερημέρος ἔτοιμος ἦν δεῖξαι κίνησιν. εἰς μὲν γὰρ ἰδρῶν σπῆ-
σιμον ἰδρῶτο, ἡπάτα δὲ ὡς καὶ τῆς μετεώρου κυρίων φορέας. ἰγαν-
ροῦτο δὲ εἰς γέλωτα, ἔμμενον τι καὶ μείλιχον ἐξ ὀμμάτων διασπάζων,
καὶ ἦν ἰδεῖν ὑπακούοντα τῷ πάθει τὸν χαλκὸν καὶ δεχόμενον εὐκόλως
τὴν γέλωτος μίμησιν. ἰδρῶτο δὲ εἰς μὲν τὴν κορυφὴν τὸν δεξιὸν ἐπι- 15
κάμπτιον καρπὸν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μετεώρῳ τὸ τόξον καὶ τὴν τῆς
βάσεως ὑποδοχὴν ἐπικλίνων ἐπὶ τὰ λαῖα· τὴν γὰρ τῆς ἀριστερῆς λα-
γόνος ἔκστασιν ἀνίστη, πρὸς τὴν εὐμαρότητα τοῦ χαλκοῦ τὸ στεγανὸν
ἐκκλίσας. πλόκαμοι δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐκκλίσαν ἀνδρῶν καὶ ἐου-
λοι νεστήσιοι ὑπολάμποντες ἄνθος. καὶ ἦν θάυμαστός οἷος ὁ χαλκός 20
ἰδόντι μὲν γὰρ ἔρωτος ἀπέστειλεν ἐξ ἄκρων βοστρύχων αἰρόμενον,
ἀμφεμένῳ δὲ ἡ θορὴ ὀπεξανίστατο, μαλθακίζομένη πρὸς τὴν αἰδοῦσιν.

ἔμοι μὲν δὴ θεασάμενον τὴν τέχνην ἐπὶ πειστέειν, ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος, καὶ χρυσοῦ παρείχεν αἰσθήσεις, ὅπου καὶ Πραξιτέλης εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ Ἔρωτος ἐνέθηκε μικροῦ καὶ νοήματα, 25 καὶ πτέρυγι τὸν ἄερα τέμνειν ἐμυχανήσατο.

(Vgl. Stark S. 167 ff.)

Eine Erosstatue des Praxiteles, ungewiss welche, gehn noch die folgenden Epigramme an:

1266. Anthol. Gr. I. 6. 11. (Palat. XII. 56.) Μελεάγρου.

Εἰκόνα μὲν Παρίην ζωογλύφος ἄνω' Ἔρωτος
Πραξιτέλης, Κύπριδος παῖδα τυπωσάμενος.

νῦν δ' ὁ θεῶν κάλλιστος Ἔρως ἔμψυχον ἄγαλμα,
αὐτὸν ἀπεικονίσας, ἔπλασε Πραξιτέλην.

5 ὅφρ' ὁ μὲν ἐν θνατοῖς, ὁ δ' ἐν αἰθέρι φίλτρα βραβεύη,
γὰς δ' ἅμα καὶ μακάρων σκηπτροφορῶσι Πόθοι.

ὀλβιστη μερόπων ἱερὰ πόλις, ἃ θεόπαιδα
καινὸν Ἔρωτα νῦν θρέψεν ὑφαγεμόνα.

1267. Ibid. 12. (Palat. XII. 57.) τοῦ αὐτοῦ.

Πραξιτέλης ὁ πάλαι ζωογλύφος ἄβρον Ἔρωτα
ἄψυχον, μορῆας κωφὸν ἔτενξε τύπον

πέτρῃ ἐνι τρυφερῷ· ὁ δὲ νῦν ἔμψυχα μαγεύων
τὸν τριπανοῦργον Ἔρωτ' ἔπλασεν ἐν κραδίᾳ.

5 ἢ τάχα τοῦνοί' ἔχει ταῦτόν μόνον, ἔργα δὲ χρέσσων,
οὐ λίσσον, ἀλλὰ φρενῶν πνεῦμα μεταρῶνθιμίσας.

Πλασ πλάσσοι τὸν ἐμὸν τρόπον, ὅφρα τυπώσας
ἐντός, ἐμῆς ψυχῆς ναὸν Ἔρωτος ἔχη.

C. Aus menschlichem Kreise.

No. 37. Diadumenos (in Athen?)

1268. Kallistrat. Stat. 11. Τεθέασαι τὸν ἡίδεον ἐπ' ἀκροπόλει, δν
Πραξιτέλης ἰδρυσεν, ἥ δεῖ σοι τῆς τέχνης παραστήσαι τὸ πρᾶγμα;

παῖς ἦν ἀπαλός τις καὶ νέος πρὸς τὸ μαλθακὸν τε καὶ νεοτήσιον τῆς
τέχνης τὸν χαλκὸν μαλαττούσης, χλιδῆς δὲ ἦν καὶ ἡμέρον μεστός, καὶ

τὸ τῆς ἡδῆς ἔφαιεν ἄνθος. πάντα δὲ ἦν ἰδεῖν πρὸς τὴν τῆς τέχνης 5
βούλησιν ἀμειβόμενα. καὶ γὰρ ἀπαλός ἦν μαχομένην τῇ ἀταλότητι

τὴν οὐσίαν, ἔχων καὶ πρὸς τὸ ὑγρὸν ἦγετο ἑσπερημέτος ὑγρότητος,
καὶ ὅλος ἐξέβαινε τῆς αὐτοῦ φύσεως ὁ χαλκὸς τοὺς ὄρους, εἰς τὸν

ἀληθῆ τύπον μεθιστάμενος. ἅμοιρος δὲ ὢν πνεύματος καὶ τὸ
ἔμπνυν ὑπεδύετο, ἃ γὰρ μὴ παρέλαβεν ὕλη, μηδὲ εἶχεν ἐμφύτα, 10

τοῦτων ἡ τέχνη τὴν ἐξουσίαν ἐπιορίζετο. ἐκοινοῦτο δὲ τὰς πάρεϊας
ἐρεθίσματα, ὃ δὴ καὶ παράδοξον ἦν, χαλκὸν τιτλούμενον ἔρεθδος, καὶ

παιδικῆς ἦν ἡλικίας ἄνδρος ἐλάμπων, κόμης δὲ εἶχεν ἑλικας ταῖς
 ὀφρύσιν ἐπιβαίοντας, ὃ δὲ τῷ τελαμῶνι καταστέφων τὴν
 κόμην καὶ ἐκ τῶν ὀφρύων ἀπωθούμενος τῷ διαδήματι τὰς τρίχας, 15
 γυμνὸν πλοκάμων ἐτήρει τὸ μέτωπον, ὥς δὲ καὶ κατὰ μέρος ἐξητάζο-
 μεν τὴν τέχνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ δαιδάλματα, ἀφασίᾳ πληγέντες εἰστήκει-
 μεν. ὃ τε γὰρ χαλκὸς εὐστραφὴ καὶ λιπῶσαν ἐπεδείκνυτο τὴν σάρκα,
 καὶ πρὸς τὴν τῆς τριχὸς μίμησιν μεθρημόζετο, ὅτε μὲν βοστρύχων οὖ-
 λων πλοκαῖς συνεξιλιττόμενος, ὅτε δὲ θελούσῃ τῇ τριχὶ ἐκτάδην κατὰ 20
 νώτου χυθῆναι συναπλούμενος, καὶ ὅτε μὲν ἐθέλοι τὸ πλάσμα καμ-
 φθῆναι καὶ πρὸς τὴν καμπὴν ἀνιέμενος, ὅτε δὲ ἐπιτείνει τὰ μέλη πρὸς
 τὸ σύντονον μεθιστάμενος. ὅμμα δὲ ἱμερῶδες ἦν αἰδοῦ συμμυγές
 ἀφροδισίου (ἐρωτικοῦ) γέμον χάριτος. καὶ γὰρ ἦδε ζηλοῦν ὁ χαλκὸς
 τὸ ἐράσιμιον, καὶ ὑπήκουεν ἐθέλοντι τῷ εἰδῶλῳ γαυροῦσθαι. ἀνὴρ- 25
 τος δὲ ὢν οὗτος ὁ ἔφηβος ἔδοξεν ἂν σοι κινήσεως μετέχειν καὶ εἰς
 χορείαν εὐτρεπίζεσθαι.
 (Vgl. Stark S. 169 ff.)

No. 38. Phryne zu Thespiai s. oben 1246, 1251., unten 1274.

No. 39. Phryne zu Delphi.

1269. Pausan. X. 15. 1. Φρύνης δὲ εἰκόνα ἐπίχρυσον Πραξιτέλης
 μὲν εἰργάσατο ἑραστὴς καὶ οὗτος· ἀνάθημα δὲ αὐτῆς Φρύνης ἐστὶν ἡ
 εἰκάν.
1270. Athen. XIII. p. 591 B αὐτῆς δὲ τῆς Φρύνης οἱ περικτίονες
 ἀνδριάντα ποιήσαντες ἀνέθηκαν ἐν Δελφοῖς χρύσειον ἐπὶ κίονος Πεντε-
 λικῷ· κατεσκεύασε δ' αὐτὸν Πραξιτέλης. ὃν καὶ θαυμάσιος Κράτης
 ὁ Κυνικός ἔφη τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας ἀνάθημα. ἔστηκε δὲ καὶ ἡ
 εἰκὼν αὐτῇ μέσῃ τῆς Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως καὶ
 τῆς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ἔχουσα ἐπιγραφὴν· ΦΡΥΝΗ ΕΠΙ-
 ΚΛΕΟΥΣ ΘΕΣΠΙΚΗ, ὡς φησιν Ἀλκίτας ἐν δευτέρῳ περὶ τῶν ἐν
 Δελφοῖς ἀναθημάτων.
1271. Dio Chrysost. Orat. 37. 28. (p. 115. R. 529 Emper.) πολλὰ ἂν
 τις ἔχον εἰπεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ δεῖν Γοργίαν τὸν σοφιστὴν ἐν Δελφοῖς
 ἑστάναι, καὶ ταῦτα μετέωρον καὶ χρυσοῦν· Γοργίαν λέγω, διπὸν γε
 καὶ Φρύνην τὴν Θεσπιακὴν ἔστιν ἰδεῖν, ἐπὶ κίονος κάκεινῃν ὡς Γορ-
 γίαν.
1272. Plut. de Pyth. orac. 15. ἀλλὰ Πραξιτέλης, ὡς εἶπε, μόνος
 ἤλασε Κράτητα τῇ ἐρωμένῃ τυχὼν αὐτόθι θωρεῖς, ὃν ἐπαινεῖν ὡφείλε
 Κράτης, διὰ τοῖς χρυσοῖς βασιλεῦσι παρίστηκε χρυσὴν ἑταίραν, ἐξο-
 ρειδίζων τὸν πλοῦτον ὡς οὐδὲν ἔχοντα θαυμάσιον οὐδὲ σεμνόν.
1273. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) Φρύνην τε τὴν ἑταί-
 ραν ὑμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποθήκασι.
1274. Plut. Amator. IX. 10. ἡ δὲ σύναξις μὲν ἐνταυθοῖ (in Thespiai)

καὶ συνίερος τοῦ Ἑρωτος ἐν Δελφοῖς κατάχρυσος, δ' ἐστῶσα μετὰ τῶν βασιλέων καὶ βασιλειῶν, ποιεῖ προικὶ τῶν ἐραστῶν ἐγκράτησαν; (vgl. 1251.)

1275. Plut. de Alexandr. s. virt. s. fort. II. 3. δ μὲν οὖν Κράτης ἰδὼν χρυσὴν εἰκόνα Φρύνης τῆς ἑταίρας ἐστῶσαν ἐν Δελφοῖς ἀνέκραγεν, ὅτι τοῦτο τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας τρόπαιον ἔστηκεν.

(Vgl. Diog. Laert. VI. 60 von Diogenes dem Kyniker: Φρύνης Ἀφροδίτην χρυσὴν ἀναθείσας ἐν Δελφοῖς, τοῦτον ἐπιγράψαι τῆς ἀπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας.)

1276. Aelian. Var. hist. IX. 32. Φρύνην τὴν ἑταῖραν ἐν Δελφοῖς ἀνέστησαν οἱ Ἕλληνες ἐπὶ κλονος εὐ μάλα ὑψηλοῦ. οὐκ ἔρω δε ἀπλῶς τοὺς Ἕλληνας, ὥς ἂν μὴ δοκοῖν δι' αἰτίας ἄγειν πάντας, οἷς φιλῶ πάντων μάλιστα, ἀλλ' οἱ τῶν Ἑλλήνων ἀκρατέστεροι. τὸ δὲ ἄγαλμα χρυσοῦν ἦν.

1277. Liban. IV. p. 444. 27. (ed. Reiske.) τὴν δὲ Φρύνην, ὥς δὴ τι θαυμαστόν λέγων, ἐν Δελφοῖς ἔφης ἐστάναι χρυσήν.

No. 40. und 41. Weinende Frau und lachende Dirne (aus Athen?)

1278. Plin. N. H. XXXIV. 70. spectantur et duo signa eius (Praxiteles) diversos adfectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehenduntque in ea amorem artificis et mercedem in vultu meretricis.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 14.)

No. 42., 43. und 44. Stephanusa, Pseliumene, Kanephora.

1279. Plin. N. H. XXXIV. 69. item (Praxiteles fecit ex aere) stephanusam, pseliumenen, canephoram.

(Vgl. Urlichs, Chrestom. Plin. p. 324 und Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 192.)

1280. Tatian. c. Graec. 56. p. 122. (ed. Worth.) zu No. 43. σπιλουμένον (l. ψελιούμενον) τι γύναιον Πραξιτέλης ἐδημιούργησεν.

No. 45. Wagenlenker auf einem Gespann des Kalamis (in Athen).

Plin. N. H. XXXIV. 71 s. oben 525.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 11.)

No. 46. Krieger neben seinem Ross, Grabmahl zu Athen.

1281. Pausan. I. 2. 3. ἔστι δὲ τάφος οὐ πόρρω τῶν πυλῶν, ἐπιθήμα ἔχων στρατιωτῆν ἵππῳ παρεστηκότα· ὅτινα μὲν οὐκ οἶδα, Πραξιτέλης δὲ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὸν στρατιωτῆν ἐποίησεν.

No. 47. Porträtstatue zu Thespiiai.

(zu welcher die Inschrift oben 1190, gehört hat.)

D. Unbestimmte, unsichere und dem Praxiteles unrichtig beigelegte Werke.

a. Marmorne Werke im Kerameikos zu Athen.

1282. Plin. N. H. XXXVI. 20. opera eius (Praxiteles) sunt Athenis in ceramico.

(Wohl nicht, wie Brunn, K.G. I. S. 344 und nach ihm Ulrichs, Chrest. Plin. p. 380 wollte; die unter 1195. f. aufgeführten, s. Ulrichs, Observatt. de arte Praxit. p. 10.)

b. Reliefe(?) am Altar der Artemis in Ephesos.

1283. Strabon. XIV. p. 641. μετὰ δ' οὖν τὸν νεὼν τὸ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων πλῆθος εὐρέσθαι τῇ ἐκτιμήσει τῶν δημιουργῶν, τὸν δὲ δὴ βωμὸν εἶναι τῶν Πραξιτέλους ἔργων ἅπαντα σχεδὸν τι μάλιστα.

c. Arbeiten am Maussoleum.

Vitruv. VII. praef. 12 s. 1178.

d. Die Niobegruppe.

Plin. XXXVI. 28 s. oben 1180.

1284. Anthol. Gr. IV. 181. 298. (Planud. IV. 129.)

Ἐκ ζωῆς με θεοὶ τεύξαν λίθον, ἐκ δὲ λίθου

ζῶν Πραξιτέλης ἔμπαλιν εἰργάσατο.

(Vgl. Auson. Epitaph. 28.

Vivebam, sum facta silex, quae deinde polita

Praxitelis manibus vivo iterum Niobe.

reddidit artificis manus omnia, sed sine sensu;

hunc ego, cum laesi numina, non habui.)

e. „Ianus pater,“ Hermes Dikephalos.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben 1181.

f. Eros mit dem Blitze.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben Anm. zu 1181.

g. Giebelgruppen (Metopen?) am Herakleion in Theben.

1285. Pausan. IX. 11. 6. ὁρθαίσις δὲ τὰ ἐν τοῖς ἑτοιῖς Μεγαλειότητος ἐποίησε τὰ πολλὰ τῶν δώδεκα καλουμένων ἔσλων· καὶ σφίσι τὰς ἐν τῷ ὀρθαίσις ἐνδεί τὰς ἐπὶ Στρυμῆϊ, καὶ ὡς ἐκείνην ἑκατόμβην τῇ Ἡλείῳ χώραν ἀντιτίθεται δὲ ἡ πρὸς Ἀνταῖον πάλαι πεποιημένη.

(Nicht ἐν τοῖς ἑτοιῖς Μεγαλειότητος ἐποίησε τὰ πολλὰ κτλ. Vgl. meine Gesch. der griech. Plastik I. S. 226 f. mit Note 23 und 24.)

h. Tyrannenmörder.

1286. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Praxiteles fecit ex aere) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

(Beseitigt durch Urlichs, Arch. Ztg. 1861 S. 144, vgl. oben Antenor Anm. zu 444.)

(Wegen des zweiten Kolosses auf Mte. Cavallo mit der Inschrift Opus Praxiteles s. oben unter Pheidias Anm. zu 773.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1287. Plin. N. H. XXXIV. 69. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior fuit. fecit tamen et ex aere pulcherrima opera.

1288. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet.

1289. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est.

1290. Propert. III. 7. 16.

Praxitelem propria vindicat urbem lapis. (Vgl. oben Anm. nach 1190.)

1291. Quintil. Inst. orat. II. 19. 3. et, si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium marmor malletm rude; at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in marmore.

1292. Stat. Silv. IV. 6. 26.

... laboriferi vivant quae marmore caelo

Praxitelis ...

1293. Phaedr. fab. V. prol.

ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,

qui pretium operis maius inveniunt, novo

si marmori adscripserint Praxitelem suo eet.

Martial. IV. 39 s. oben 1184.

1294. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxiteles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumfationi eius tribuebat.

1295. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele eet.

Auctor ad Herenn. IV. 6. 9 s. oben 604.

1296. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum ac Praxitelem accessisse optime affirmant.

(Vgl. oben 721., 903. und 968.)

1297. Cic. de Divinat. II. 21. 48. Carneadem fingere dicis de capite Panisci. quasi non potuerit id evenire casu, et non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelis capita. illa enim ipsa efficiuntur detractioe, nec quidquam illuc affertur a Praxitele eet. (Vgl. oben 1186.)

1298. Diod. Sicul. Fragm. I. XXVI. zu Anfang (s. oben 780.) *οὔτε γὰρ Πειδίας... οὔτε Πραξιτέλης, ὁ καταμίξας ἄκρως τοῖς λιθίνοις ἔργοις τὰ τῆς ψυχῆς πάθη, οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθέσιος κτλ.*
(Vgl. oben 1199., 1204., 1221., 1255., 1265., 1278., 1279.)

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19 s. oben 801. lin. 8.

1299. Gell. Noct. Att. XIII. 16. itaque verba posui Varronis e libro rerum humanarum primo, cuius principium hoc est: Praxiteles qui propter artificium egregium nemini est paullum modo humaniori ignotus cet.

1300. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710 ed. Wernsd.) (Vgl. 700.) *μικρὸν δὲ τὸ (ἐργαστήριον) Πραξιτέλους, ἀλλὰ πάντες εἰς Κνιδὸν ἀνήγοντο.*

(Wegen der Zusammenstellungen des Praxiteles mit anderen Künstlern ersten Ranges bei Lucian. Somn. 9 s. 606., de sacrif. 11 s. Anm. nach 971., Quom. hist. conscr. 51 s. 828. Anm., Gall. 24 s. Anm. zu 606., Colum. de Re rust. I. praef. p. 21 s. 807.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

(Vgl. oben 1177. f.)

Leochares von Athen.

1301. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) Polycles, Cephisodotus, Leuchares; Hypatodorus.

1302. Plat. Epist. 13. p. 361. (*Διονυσίῳ τρεάνῳ Στρακουσίῳ*, nach Ol. 103. 2, Dionysios' Regierungsantritt.) *περὶ δὲ ὧν ἐπιστελλές μοι ἀποπέμπει σοι, τὸν μὲν Ἀπόλλω ἐπιδάμην τε καὶ ἄγει σοι Λεπιδίης, γέου καὶ ἁγαθοῦ δημιουργοῦ, ὄνομα δ' ἔστιν αὐτῷ Λεωχάρης. ἕτερον δὲ παρ' αὐτῷ ἔργον ἦν πᾶν κομψόν, ὡς ἐδόκει: ἐπιδάμην οὖν αὐτὸ βουλόμενός σου τῇ γυναικὶ δοῦναι κτλ.*

(Zur Chronologie des Leochares vgl. 1307., 1312., 1313., Anm. zu No. 4., wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 6161 s. Brunn, K.G. I. S. 366.)

Werke.

A. Götterbilder.

No. 1. Zeus, später in Rom.

1303. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit aquilam . . .) Iovemque illum tonantem in Capitolio ante cuncta laudabilem.

No. 2. Zeus auf der Akropolis von Athen.

1304. Pausan. I. 24. 4. *καὶ Διὸς ἐστὶν ἄγαλμα (ἀγάλματα, ἢ) τὸ τε Λεωχάρους καὶ ὁ ὀνομαζόμενος Πολιεὺς.*

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 21 sq.)

No. 3. Zeus und Demos im Peiraeus.

1305. Pausan. I. 1. 3 *ἔστι δὲ τῆς στοᾶς τῆς μακρᾶς, ἐνθα καθέστηκεν ἄγορὰ τοῖς ἐπὶ θαλάσσης, καὶ γὰρ τοῖς ἀνωτέρω τοῦ λιμένος ἐστὶν ἐνῆρα, τῆς δὲ ἐπὶ θαλάσσης στοᾶς ὅπισθεν ὀπίσσω Ζεὺς καὶ Ἀῆμας, Λεωχάρους ἔργον.*

No. 4. Apollon vor dem Tempel des Apollon Alexikakos zu Athen.

Pausan. I. 3. 4 s. oben 508. (Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 23 und Wieseler, Apollon Stroganoff S. 95 ff.)

No. 5. Apollon, später in Syrakus, s. 1302.

No. 6. Apollon mit der Tainia (Athen?)

1306. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Apollinem diadematum; (Vgl. Pausan. I. 9. 4. περί δὲ τὸν τῶν (des Ares) ἱερῶν Ἡρακλῆς καὶ Ἀπολλών ἀναδούμενος ταινίαν τὴν κόμην. Der des Leochares?)

No. 7. Ares in Halikarnassos.

1307. Vitruv. II. 8. 11. in summa arce media Martis fanum habens statuam colossi, quam ἀκρόλιθον dicunt, nobili manu Leocharis factam. hanc autem statuam alii Leocharis, alii Timothei putant esse.

(Etwa Ol. 107. Vgl. noch Urlichs, Skopas S. 163 Note **.)

No. 8. Der Adler des Zeus mit Ganymedes.

1308. Plin. N. H. XXXIV. 79. Leochares (fecit) aquila m sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Beitr. S. 20 ff., meine Gesch. der Griech. Plastik II. S. 51; des Plinius Angaben passen nur auf die vaticanische Gruppe, auf diese aber auch genau.)

1309. Tatian. c. Graec. 56. (p. 121. ed. Worth.) τινος χάριν διὰ Λεωχάρους Γανυμήδη τὸν ἀνδρόγυνον, ὥς τι ἀνούδατον ἔχοντες κτήμα τέτιμήκατε;

(Vgl. Anthol. Gr. III. 82. 63. (Palat. XII. 221.) Στρατῶνος Σαρδιανῶ.

Στείχε πρὸς αἰθέρα διόν, ἀνέχεο παῖδα κομῶν,

αἰετέ, τὰς θυρεὺς ἐκπερσας πτέρυγας.

στείχε τὸν ἄβρον ἔχων Γανυμήδεια, μηδὲ μεθείης

τὸν Διὸς ἡρώτων οἰνοχόον κούρεον.

φείδεο δ' αἰμάξαι κόυρον γαμψώνυχι ταρσῶ,

μὴ Ζεὺς ἀλήγησθαι τοῦτο βαρυνόμενος.

Martial. I. 7:

Aetherias aquila puerum portante per auras,
illaesum timidus unguibus haesit onus cet.)

B. Aus menschlichem Kreise:

No. 9. „Mango.“

1310. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Lysiscum mango-nem, puerum subdolae ac fucatae vernilitatis.

1311. Martial. IX. 50. 5.

Nos facimus Bruti puerum, nos Langona vivum.

(Vgl. oben 880. ff., und siehe Sillig zu der Stelle des Plin., Ulrichs, Chrest. Plin. p. 328, Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 319.)

No. 10. Alexandros' des Grossen Familie in Olympia.

1312. Pausan. V. 20. 9. ἔστι δὲ ἐντὸς τῆς Ἀλκίως τὸ Μητροφῶν, καὶ οἶκμα περιφερὲς ὀνομαζόμενον Φιλίππειον. ἐπὶ κορυφῇ δὲ ἔστι τοῦ Φιλίππειον μίκων χαλκῇ σύνδεσμος ταῖς δοκοῖς. 10. τοῦτο τὸ οἶκμα ἔστι μὲν κατὰ τὴν ἔξοδον τὴν κατὰ τὸ Περτανεῖον ἐν ἀριστερῇ, πεποιήται δὲ ὁπτιῆς πλίνθου, κίονες δὲ περὶ αὐτὸ ἐστήκασιν. Φιλίππου δὲ ἐποιήθη μετὰ τὸ ἐν Χαιρωνείᾳ τὴν Ἑλλάδα ὀλισθεῖν (Ol. 110. 3). κείνται δὲ αὐτόθι Φίλιππος τε καὶ Ἀλέξανδρος, σὺν δὲ αὐτοῖς Ἀμύντας ὁ Φιλίππου πατήρ. ἔργα δὲ ἔστι καὶ ταῦτα Ἀσχωχάρους ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καθὰ καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ Εὐρυδίκης εἰσὶν αἱ εἰκόνες.

10

(Vgl. ibid. V. 17. 4. μετεκομίσθη δὲ αὐτόσε (in das Heraion) καὶ ἐκ τοῦ καλουμένου Φιλίππειον χρυσοῦ καὶ ταῦτα καὶ ἐλέφαντος, Εὐρυδίκη τε ἡ Φιλίππου ...)

No. 10a. Alexandros auf der Löwenjagd s. unten unter Lysippos.

No. 11. Isokrates in Eleusis.

1313. Plut. Vita X orat., Isocrat. 27. ἀνάκειται δ' αὐτοῦ καὶ ἐν Ἐλευσίνι εἰκὼν χαλκῇ ἔμπροσθεν τοῦ προστώου, ὑπὸ Τιμοθέου τοῦ Κόνωνος, καὶ ἐπιγέγραπται·

Τιμόθεος φίλλας τε χάριν, ξενίην τε προτιμῶν

Ἰσοκράτους εἰκὼν τήνδ' ἀνέθηκε θεαῖς.

Ἀσχωχάρους ἔργον.

(Timotheos + Ol. 110. 3, vgl. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ ἐπὶ πύλῳ Ἰσοκράτους ἀνδρείας bei dem Temenos der Ge Olympia, doch wohl aus dieser Zeit.)

No. 12. Statuen an dem Monumente einer athenischen Familie auf der Akropolis von Athen. (1314. s. die folgende Seite.)

1315. Athenische Inschrift, Bull. dell' Inst. 1861 p. 138. Ἀρχένεως Ἀρχεμάχου [Ἀναγορά[σ]ιος] || Μισογόλας Νανκράτου[ς] Κολλυτι[εύ]ς || Καλλικρατίδης Καλλικράτους Στειρι[εύ]ς || Νικησιῶν Σωσιστράτου [Σο]υριεύς || Ἀσσανίας Ἀντιστράτου Θο[ο]ρείκιος || Μησιόστρατος Μησιμάχου Ἀχαρνεύς || Εὐθύδομος Δημητρίου Μελιτιεύς || Ἐξήκαστος Ἐξήκλιος Ἀνακταεύς || Βοθύρης Διονυσίου Μαραθῶν[ιος] || Εὐδιανός Εὐθίου Παλληνεύς || Χαίρεστρατος Φανοστράτου γραμματεὺς || Ἰοφῶν Σοφοκλέους ἐκ Κολωνοῦ ὑπογραμματεὺς || Ἀσχωχάρους ἐπὶ ὄψε.

(Von einer Basis ohne Spur, dass sie für eine Statue gedient habe, die Schrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, s. Pervanoglu im Bull. s. a. O.)

1314. Inschrift von der Akropolis von Athen s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 20 ff., Taf. II. No. 11.

a.	Αυλοπην Αμβιάδου Χολλέιδου Θυγάτηρ Πανδαύτου γνήτη	b.	Μύρων Πασικλέους Ποτέμιος	c.	Πασικλῆς Μύρωνος Ποτέμιος	d.	Τιμοστράτη Μανδρίτου Προσπαλτίου θυγάτηρ Πασικλέους γνήτη	e.	Αριστομήνη Πασικλέους Ποτέμιου θυγάτηρ Πασικλέους γνήτη ἀνέγ[η]κ[αν]
	Πανδαύτης		Ποτέμιος		Πασικλῆς		Ποτέμιος		Ασχαρίας ἐπόησεν.

(Vgl. Ross, Archaeol. Aufsa. I. S. 180 ff. und N. Rhein. Mus. X. S. 519.)

(Wegen zweier anderen auf der Akropolis gefundenen Inschriftenfragmente mit Leochares' Namen s. Stephani a. a. O. S. 24, wegen der Inschrift aus Meier und Ross, Demeu von Attika S. 93 bei Brunn, K. G. I. S. 390 a. Ross, Archaeol. Aufsa. I. S. 177 f. Note 3.)

Bryaxis von Athen.

Werke.

No. 1. Fünf kolossale Götterbilder in Rhodos.

1316. Plin. N. H. XXXIV. 42. sunt alii centum numero in eadem urbe (Rhodo) colossi minores hoc (Solis colosso), sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.

No. 2. Zeus und Apollon nebst Löwen in Patara.

1317. Clem. Alexandr. Protr. IV. 47. p. 41. (ed. Pott.) ... μηδὲ τὰ ἐν Πατάροις τῆς Ἀνκίας ἀγάλματα Διὸς καὶ Ἀπόλλωνος, ἃ Φειδίας πάλιν ἐκεῖνα τὰ ἀγάλματα καθάπερ τοὺς λέοντας τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀνακειμένοις εἰργασταὶ εἰ δέ, ὡς φασί τινες, Βρυάξιος ἦν τέχνη, οὐ διαφέρομαι, ἔχεις καὶ τοῦτον ἀγαλματουργόν, ὁπότερον αὐτοῖν βούλει, ἐπίγραψε.

No. 3. Dionysos in Knidos.

1318. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis cet. (Vgl. Ulrichs, Skopas S. 161, Stark, Philol. XXI. S. 442.)

No. 4. Asklepios und Hygieia zu Megara.

1319. Pausan. I. 40. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διὸς τὸ τέμενος ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελεῖσθαι ... ἐστὶ μὲν Διονύσου ναὸς Νυκτελίου πεποιῆται δὲ Ἀφροδίτης Ἐπιστροφίας ἱερόν, καὶ Νυκτὸς καλούμενόν ἐστι μαντεῖον, καὶ Διὸς Κονίου ναὸς οὐκ ἔχων ὄροφον. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα Βρυάξιος καὶ αὐτὸ καὶ τὴν Ὑγίειαν ἐποίησεν.

No. 4a. Asklepios (derselbe?)

1320. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis Aesculapium . . . fecit.

No. 5. Apollon zu Daphne bei Antiocheia.

1321. Cedren. Comp. Hist. p. 306. B. (ed. Paris.) διαγων δὲ Ἰουλιανὸς ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνίων καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἰδῶλον — ἦν γὰρ ἐκείσε θαυμαστὸν ἔργον Βρύξι-δος (l. Βρυάξιδος) ἀγαματοποιοῦ, ὃ μή τις ἄλλος ἔσχυσεν ἐκμιμήσασθαι — περὶ αὐτοῦ χρησμὸν ἐξήτει κτλ.

1322. Liban. Orat. 61. Μοιροῦν ἐπὶ τῷ ἐν Δάφνῃ νεῷ τοῦ Ἀπόλλωνος κτλ. Vol. III. p. 334. (ed. Reiske.) . . . καὶ μοι πρὸ τῶν ὁμιλιῶν ἱστῆσαι ὁ λογισμὸς τὸν τύπον, τὴν ἡμερότητα τῆς μορφῆς . . . τὴν φιάλην, τὴν κίθαριν, τὸν ποδὴν χιτῶνα . . . ἀπαλότητα δέξεως ἐν λίθῳ, ζωστήρα περὶ τῷ στήθει, συνάγοντα χιτῶνα χρυσοῦν, ὡς αὐτοῦ τὰ μὲν ἐφιζάνειν τὰ δὲ ἐπανίστασθαι . . . ἐψχεῖ ἄδορτι μέλος . . . καὶ ποῦ τις αὐτοῦ καὶ ἤκουσεν, ὡς φασιν, ἐν μείσημβρίᾳ καθαρίζοντος, τὸ δὲ ἄσμα ἦν ἐπαινος τῆς γῆς· ἥ μοι φαίνεται καὶ σπένδειν ἀπὸ τῆς χρυσοῦς κνάθου, ὅτι τὴν κόρην ἐκρυψε ῥαγεῖσα καὶ συνελθοῦσα κτλ.

1323. Ioh. Malal. Chronogr. X. p. 234. (ed. L. Dindl.) ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀντίοχος ὁ βασιλεὺς πάλιν ὁ λεγόμενος Φιλάделφος ἔτισεν ἔξω τῆς πόλεως (Antiocheia) πολλά· ὅστις καὶ ἐν Δάφνῃ ἔτισεν ἐν τῷ ἄλσει ἱερὰ δύο, Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος, στήσας ἐν αὐτοῖς ἀγάλματα δύο χρυσᾶ κτλ.

(Vgl. O. Müller, Antiquitt. Antioch. I. 17. p. 47 sq.)

1324. Theodoret. Hist. eccles. III. 10. (ed. Valesius.) Ἰουλιανὸς δὲ Πέρσαις ἐπιστρατεῦσαι βουλόμενος . . . τὸν Πύθιον τὸν Δαφναῖον ἐκέλευε δηλῶσαι αὐτῷ τὰ ἐσόμενα κτλ. 11. σκηπτὸς γὰρ οὐρανόθεν καταπεμφθεὶς τὸν σηκὸν ἐνέπλησεν ἅπαντα, καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθίου ἄγαλμα κόνιν λεπτοτάτην ἀπέφηνε. ξύλινον γὰρ ἦν, ἔξωθεν ἀλημιμένον χρυσῷ.

(Auch Joh. Chrysost. Homil. de S. Babyla Vol. II. p. 539 (ed. Francof. 1698) und Julian. Misop. Opp. ed. Spanh. p. 361 bezogen die Existenz zu Julians Zeit.)

No. 6. Sarapis.

1325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. 48. p. 42 sq. (ed. Pott.) ὃν δὴ κατ' ἐξοχὴν πρὸς πάντων σεβασμοῦ κατεξισμῆνον ἀκούομεν, τοῦτον ἀχειροποίητον εἰπεῖν τετολμηκάσθαι, τὸν Αἰγύπτιον Σάραπιν. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ἰσοροῦσι χαριστήριον ὑπὸ Σιναίων Πτολεμαίῳ τῷ Φιλάδελφῳ τῷ Αἰγυπτίων πεμφθῆναι βασιλεῖ, ὃς λιμῷ τερχομένους αὐτούς, ἀπ' Αἰγύπτου μεταπεμφάμενος οἷον ὁ Πτολεμαῖος, ἀνεκλήσατο εἶναι δὲ τὸ ξόανον τοῦτο ἄγαλμα Πλοῦτωνος, ὃς δεξάμενος τὸν ἀνδριάντα καθίδρυσεν ἐπὶ τῆς ἀκρας, ἣν τῶν Πακῶτιν καλοῦσιν, ἐνθα καὶ τὸ ἱερὸν τετίμηται τοῦ Σαράπιδος, γειτνιά δὲ τοῖς τόποις τὸ χω-

ρίον . . . — ἄλλοι δὲ φασὶ Ποντικὸν εἶναι βρέτας τὸν Σάραπιν, 10
 μετῆχθαι δὲ εἰς Ἀλεξάνδρειαν μετὰ τιμῆς πατήνρκεις. — Ἰσίδωρος
 μόνος παρὰ Σελευκῶν τῶν πρὸς Ἀντιόχειαν τὸ ἄγαλμα μεταχθῆ-
 ναι λέγει, ἐν σιτοδείᾳ καὶ αὐτῶν γενομένων καὶ ὑπὸ Πτολεμαίου δια-
 τράγέντων. p. 43. — ἀλλ' ὃ γε Ἀθηνόδοτος ὁ τοῦ Σάνδωνος ἀρχαῖ-
 ζειν τὸν Σάραπιν βουληθεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως περὶ ἐπέσεν 15
 ἄλγξας αὐτὸν ἄγαλμα εἶναι γενητόν. Σέσωστρίν φησι τὸν Αἰγύ-
 πτιον βασιλέα τὰ πλείστα τῶν παρ' Ἑλλήσι παραστησάμενον ἑθνῶν,
 ἐπανελθόντα εἰς Αἴγυπτον ἐπαγαγέσθαι τεχνίτας ἱκανούς· τὸν οὖν
 Ὅσιριν τὸν προπάτορα τὸν αὐτοῦ δαιδαλῆναι ἐκέλευσεν αὐτὸς πόλι-
 τελῶς, κατασκευάζει δὲ αὐτὸν Βρύαξις ὁ δημιουργός, οὐχ' ὃ Ἀθη- 20
 ναῖος, ἄλλος δὲ τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ τῷ Βρυάξιδι. ὅς τι κατὰ
 κέρηται εἰς δημιουργίαν μικτῇ καὶ ποιικίῃ. ῥίνημα γὰρ χρυσοῦ ἦν
 αὐτῷ καὶ ἀργύρου, χαλκοῦ τε καὶ σιδήρου καὶ μολύβδου, πρὸς δὲ καὶ
 κασσιτέρου, λίθων δὲ Αἰγυπτίων ἐνέδει οὐδὲ εἰς, σαπφείρου καὶ αἰ-
 ματίτου θραύσματα σμαράγδου τε, ἀλλὰ καὶ τοπαζίου. λεάνας οὖν τὰ 25
 πάντα καὶ ἀναμίξας ἔκρωσε κνάνῳ, οὗ δὴ χάριν μελάντερον τὸ χρώμα
 τοῦ ἀγάλματος, καὶ τῷ ἐκ τῆς Ὀσίριδος καὶ τοῦ Ἄπιος κηδεῖας ὑπο-
 λελειμμένῳ φαρμάκῳ φεράσας τὰ πάντα διέπλασεν τὸν Σάραπιν.
 (Vgl. Brunn K.G. I. S. 384f.)

No. 7. Pasiphaë.

1326. Tatian c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth.) Βρύαξις Πασι-
 φάην ἔστησεν, ἥς τὴν ἀσέλγειαν μνημονεύσαντες μονονουχί καὶ τὰς
 γυναῖκας τὰς νῦν τοιαύτας εἶναι προηγήσθε.

No. 8. Porträt des Seleukos.

1327. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis . . . Seleucum fecit.
 (Seleukos Nikator, König von Syrien. Ol. 117, 1, aber Plin. sagt nicht Seleucum
 regem, also ist das Datum nicht massgebend.)
 Wegen Colum. de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807., wegen einer Inschrift
 OPVS BRYAXIDIS Brunn, K.G. I. S. 385.)

Timotheos.

Werke.

No. 1. Artemis (aus Attika) später in Rom.

1328. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei manu Diana Romae est in
 Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Euander.
 Propert. II. 31. 15 s. oben 1160.
 (Vgl. Urlichs, Skopas S. 67 u. 70.)

No. 2. Asklepios in Troizen.

1329. Pausan. II. 32. 4. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα ἐποίησε μὲν Τρυφθεός, Τροιζῆνοι δὲ οὐκ Ἀσκληπιδόν, ἀλλὰ εἰκόνα Ἰαπολῆτον φασὶν εἶναι.

(Wegen einer Aresstatue in Halikarnassos s. oben 1307.)

1330. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton, Euchir cet. . . . Timotheus cet.

Pythis.

Plin. N. H. XXXVI. 31 und Vitruv. VII. praef. 12 s. oben 1177. und 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos, Praxiteles' Söhne, von Athen (Bresidai.)

Persönliches.

1331. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade florueren) . . . Cephisodotus, Timarchus cet.

1332. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius cet. s. oben 1137; sequens philosophos fecit.

(Vgl. für die persönlichen Verhältnisse der Künstler die folgenden Nummern, die dieser wegen an die Spitze gestellt sind.)

Gemeinsame Werke beider Brüder.

No. 1. Porträts des Redners Lykurgos und seiner Söhne.

1333. Plut. Vita X orat., Lyceurg. 38. καὶ εἰκόνας ξύλιναι τοῦ τε Ἀπολόργου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ Ἀβρωνος, Ἀπολόργου, Ἀνδοφρόνους, ὅς ἐειργάσαντο Τίμαρχος καὶ Κηφισόδοτος οἱ Πραξιτέλους καλλιεῖς. (nach Ol. 114: 2., Lykurgos' Todesjahr, nach Brunn.)

(Vgl. d. Inschrift von der Akropolis von Athen, b. Ross, Archäol. Aufsätze S. 172 f., Stephani, N. Rh. Mus. IV. S. 19, Bergk, Archäol. Ztg. 1850. S. 175. . . . ἀδο. καὶ Κηφισόδοτος Τίμαρχος ἐποίησαν.)

No. 2. Porträt ihres Oheims Theoxenidas.

1334. Attische Inschrift, siehe Ross, Archäol. Aufsätze S. 173, Note 33. Κηφισόδοτος Τίμαρχος ἑβρεσίδαι τὸν Θεῖον Θεοξενίδην ἀνέθηκαν.

No. 3. Eryx im Arestempel zu Athen.

1335. Pausan. I. 8. 4. Ἐρυθὰ καὶ Ἐρυσὶς ἄγαλμα ἔσται, ἐποίησαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Πραξιτέλους.

No. 4. Kadmos in Theben.

1336. Pausan. IX. 12. 4. Κάδμον δὲ πλησίον καὶ Διονύσου ἐστὶν ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης . . . τὸν Κάδμον δὲ οἱ παῖδες εἰργάσαντο οἱ Πραξιτέλους.

(So nach der von Schubart im N. Rhein. Mus. V. S. 347 f. näher begründete Lesart.)

(Wegen der Artemis in Antikyra, Pausan. X. 37. 1 s. oben 1216.)

No. 5. Porträt des Menandros im Theater zu Athen.

1337. Inschrift aus dem Theater von Athen Bull. d. Inst. 1862. p. 163. Μένανδρος | Κερσιόδοτος Τίμαρχος ἐπὶ ἔσαν.

1338. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγῳδίας καὶ κωμῳδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· οὐ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμῳδίας τῶν ἐς δόξαν ἔχοντων, τραγῳδίας δὲ κείμεναι τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς.

(Vgl. Pervanoglu im Bull. a. a. O., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 85 f.)

Werke des Kephisodotos.

No. 1. Symplegma in Pergamos.

1339. Plin. N. H. XXXVI. 24. Praxitelis filius Cephisodotus et artis heres fuit. cuius laudatum est Pergami symplēgma nobile digitis corpori verius quam marmori impressis.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 317., aber s. meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 56 f.)

No. 2—5. Leto (aus Athen), Aphrodite, Asklepios, Artemis, sämtlich später in Rom.

1340. Plin. N. H. XXXVI. 24. Romae eius (Cephisodoti) opera sunt Leto in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asinii monumentis et intra Octaviae porticus in Junonis aede Aesculapius ac Diana.

Propert. II. 31. 15. s. oben 1160.

No. 6. und 7. Porträts der Myro von Byzanz und der Anyte von Tegea.

1341. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Μυρὸν τὴν Βυζαντίαν Κηφισόδοτος (ἐχαλκούργησεν) . . . τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν, Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος; τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτος, τῆς δὲ Νικηράτος, τῆς δὲ Ἀριστοδότος εἰσὶν οἱ δημιουργοί.

(Myro blüht Ol. 124.)

Papylos.

1342. Plin. N. H. XXXVI. 33. In his (Pollionis Asinii monumentis) sunt . . . Juppiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler.

Sthennis von Olynthos.

(Vgl. oben 1314.)

1343. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) fuit ... Sthennis.

Werke.

No. 1. Demeter, Zeus, Athene, später in Rom.

1344. Plin. N. H. XXXIV. 90. Sthennis Cererem, Jovem, Minervam fecit, qui sunt Romae in Concordiae templo. (Eine Gruppe?)

No. 2. Autolykos, Gründer von Sinope, (aus Sinope) später in Rom.

1345. Strabon. XII. p. 546. οἷς ὅμως ἑάλω (Sinope) . . . ὕστερον δὲ ὑπὸ Λευκόλλω . . . καὶ τὸν μὲν ἄλλον κόσμον τῆς πόλεως διεφύλαξεν ὁ Λεύκολλος, τὴν δὲ τοῦ Βιλλάρου σφαῖραν ἤρε καὶ τὸν Αὐτόλυκον, Σθέννιδος ἔργον, ὃν ἐκεῖνοι οἰκιστὴν ἐνόμιζον καὶ ἐτίμων ὡς θεόν.

1346. Plut. Lucull. 23. καὶ τῆς πόλεως ἐπεμελήθη μάλιστα διὰ τὴν τοιαύτην ὄψιν. ἐδόκει τινὰ κατὰ τοὺς ὕμνους εἰπεῖν παραστάντα· πρόσθε, Λούκουλλε, μικρόν· ἦκει γὰρ Αὐτόλυκος ἐντυχεῖν σοι βούλομενος. ἔξαναστὰς δὲ τὴν μὲν ὄψιν οὐκ εἶχε συμβαλεῖν εἰς ὅτι φέροι· τὴν δὲ πόλιν εἶλε κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν καὶ τοὺς ἐκπλέοντας τῶν Κιλικίων διώκων ὁρᾷ παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἀνδριάντα κείμενον, ὃν ἔκομιζοντες οἱ Κίλικες οὐκ ἔφθασαν ἐμβαλεῖσθαι. τὸ δ' ἔργον ἦν Σθέννιδος τῶν καλῶν. φράζει οὖν τις, ὡς Αὐτολύκον, τοῦ κίσαντος τὴν Σινώπην, ὁ ἀνδρίας εἶη.

(Vgl. Appian. Mithrad. 83. Λούκουλλος δὲ τὴν πόλιν (Sinope) εὐθὺς λευθέραν ἤρπει δὲ ἐνύπνιον, ὃ τοῖονδε ἦν. Αὐτόλυκόν φασιν . . . ὑπὸ χειμῶνος ἐς Σινώπην καταχθῆναι καὶ τῆς πόλεως κρατῆσαι· ἀνδρίας τε σιβάσμιος τοῖς Σινωπέουσιν ἔχρα, ὃν οἱ μὲν Σινωπεῖς οὐ φθάσαντες ἐς φυγὴν ἐπαγγεῖσθαι, δόδραϊς καὶ καλωδίσις περιέδησαν. οὐδὲν δ' ὁ Λούκουλλος εἰδὼς οὐδὲ πρῶμαδ' ἰδοὺς ὑπ' αὐτοῦ κληθεὶς ὁρᾷ αὐτόν, καὶ τῆς ἐπιούσης τὸν ἀνδριάντα τῶν περιβεβλημένων παραφερόντων ἐκλῦσαι χελεύσας, εἶδεν οἷον ἰδοῦε νυκτὸς ἐωραχέναι κτλ.)

No. 3. Weinende Frauen, Betende, Opfernde, später in Rom.

1347. Plin. N. H. XXXIV. 90. Idem (Sthennis fecit) flentis matronas et adorantis sacrificantisque.

(Ulrichs Chrest. Plin. p. 331. flentis: „wohl Trojanerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier blois von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mytholog. Gegenstände darstellten.“?)

No. 4. Pyttalos.

1348. Pausan. VI. 16. 8. Θεόδωρον δὲ λαβόντα ἐπὶ πεντάθλῳ νικῶν, καὶ Πύτταλον Λάμπιδος πυγμῇ παιδας κρατήσαντα, καὶ Νεολαΐδαν

σταδίου τε ἀνελόμενον καὶ ὕπλου στέφανον, Ἡλείους ἀφ᾽ ὄντας ἴστω-
τις. ἐπὶ δὲ τῷ Πυτιάλῳ καὶ τάδε ἔτι λέγουσιν, ὡς γενομένης πρὸς
Ἀρκάδας Ἡλείους ἀμφισβητήσεως περὶ γῆς ὕδρων εἶπεν οὗτος ὁ Πύ-
ταλος τὴν δίκην· ὁ δὲ οἱ ἀνδριάς (in Olympia) ἔργον ἐστὶν Ὀλυμπίου
Σθέννιδος.

No. 5. Choirilos.

1349. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσὶν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμῇ παῖ-
δας κρατήσαντες (in Olympia), ὁ μὲν Σθέννιδος ἔργον τοῦ
Ὀλυμπίου Χοίριλος, κτλ.

(Wegen einer Inschrift in der Villa Mattei in Rom s. Brunn K.G. I. S. 391.)

Silanion von Athen.

1350. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuit) . . . Silanion,
— in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum
habuit Zeuxiaden.

Werke.

No. 1. Achilleus.

1351. Plin. N. H. XXXIV. 82. (Silanion fudit) et Achillem nobilem.

No. 2. Theseus in Athen.

1352. Plut. Thes. 4. τρεφόμενον δὲ (Θησέα) ὑπὸ τοῦ Πιτθέως,
ἐπίστατήν ἔχειν καὶ παιδαγωγόν, ὄνομα Κορνίδαν, ᾧ μέχρι
τῶν Ἀθηναῖοι μιᾷ πρότερον ἡμέρᾳ τῶν Θησείδων κριδὸν
ἐναγίζουσι, μεμνημένοι καὶ τιμῶντες πολὺ δικαιοτέρον, ἢ Σίλα-
νίωνα τιμῶσι καὶ Παρθάσιον, εἰκότων Θησεύς. γραφεῖς καὶ
πλάστας γενομένους.

(Sollten sich mit lin. 2 die Worte bei Plin. a. a. O. idem epistaten exercentem
athletas verbinden lassen?)

No. 3. Die sterbende Iokaste.

1353. Plut. de Aud. poët. 3. 30. τὸν δὲ Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην
καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθί-
νουσι πεποικημένους ὀρῶντες χαίρουσιν.
1354. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2 (s. oben 1129) . . . καὶ τὴν πε-
πλασμένην Ἰοκάστην, ἧς φασιν εἰς τὸ πρόσωπον ἀγνύρον τι συμ-
μῆσαι τὸν τεχνίτην, ὅπως ἐκλιπόντος ἀνθρώπου καὶ μαραινομένου
λάβῃ περιφάνειαν ὁ χαλκός, ἡδόμεθα καὶ θανμάζομεν.

No. 4. Sappho, in Syrakus, später in Rom.

1355. Cic. in Verr. IV. 57. 125. nam Sappho, quae sublata de pry-
tanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque

ignoscendum esse videatur. 126. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus sed populus potius haberet, quam homo elegantissimus atque eruditissimus Verres? . . . 127. atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit dici vix potest. nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma graecum pernobile incisum est in basi cet.

1356. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Σιλανίων (ἐχαλκούργησε) Σαπφῶ τὴν ἑταίραν.*

No. 5. Korinna.

1357. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Κορίννης Σιλανίων (ἔστιν ὁ δημιουργός)*

No. 6. Porträt Platons.

1358. Diog. Laert. III. 25. *ἐν δὲ τῷ πρώτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων Φαβωρίνου φέρεται, ὅτι Μιθραδάτης ὁ Πέρσης ἀνδριάντα Πλάτωνος ἀνέθετο εἰς τὴν Ἀκαδημίαν καὶ ἐπέγραψε· Μιθραδάτης ὁ Ῥοδοβάτου Πέρσης Μούσαις εἰκόνα ἀνέθετο Πλάτωνος, ἣν Σιλανίων ἐποίησε*

(Wegen der erhaltenen Porträts Platons vgl. E. Braun Ann. dell' Inst. XI p. 207 sq.)

No. 7. Porträt des Bildhauers Apollodoros.

1359. Plin. N. H. XXXIV. 81. Silanion Apollodorum fudit, fictorem et ipsum, sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquem sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum cognominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit, sed iracundiam.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 118 und über die Person des Apollodoros M. Hertz, Archäol. Ztg. 1858, Anzeiger No. 120. S. 248* f., Jahn, Abhandll. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. VIII. S. 718. Note 50; Hertz: de Apollodoro statuario ac philosopho commentatio, Breslau 1867.)

No. 8. Athlet Satyros.

1360. Pausan. VI. 4. 5. *Σάτυρος δὲ Ἡλείος Αυσιάνακτος πατρός, γένους δὲ τοῦ Ἰαμιδῶν, ἐν Νεμέᾳ πεντάκις ἐνίκησε πυκτεύων καὶ Πυθοῖ τε δις καὶ δις ἐν Ὀλυμπίᾳ. τέχνη δὲ Ἀθηναίου Σιλανίωνος ὁ ἀνδριάς (in Olympia) ἔστι.*

No. 9. Telestas.

1361. Pausan. VI. 14. 4. *καὶ πλησίον τοῦ ἑπιοῦ Τελέστας ἔστι Μεσσήνιος, κρατήσας πυγμῇ παῖδας· Σιλανίωνος δὲ ἔργον ἔστι ὁ Τελέστας.*

No. 10. Damaretas.

1362. Pausan. VI. 14. 11. *Δαμαρέτου δὲ τὴν εἰκόνα* (in Olympia) *Ἀθηναῖος Σιλανίων ἐποίησεν.*

(Wegen des epistates exercens athletas bei Plin. N. H. XXXIV. 82 s. oben 1352. Anm.)

1363. Vitruv. VII. praef. 12. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut ... Silanion ... Euphranor.

Zeuxiades, Silanions Schüler von Athen (?)

Plin. N. H. XXXIV. 51 s. oben 1350.

(Wegen einer Inschrift, ehemals in der Villa Mattei in Rom, welche ihm eine Statue des Hypereides (+ Ol. 114. 3.) beilegt, s. Brunn, K.G. I. S. 395.)

Apolldoros von Athen.

Plin. N. H. XXXIV. 81 s. oben 1359. mit Anm.

1364. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus ... philosophos.

Polyenktes von Athen.

Porträt des Demosthenes.

1365. Plut. Vita X., orat. Demosth. 44. αἰτήσας τε γραμματεῖον (Δημοσθένης) ἔγραψεν, ὡς μὲν Δημήτριος ὁ Μάγνης φησί, τὸ ἐπὶ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐλεγεῖον ἐπιγεγραμμένον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον.

εἴπερ ἴσῃν ῥώμην γνώμῃ, Δημοσθένης, ἔσῃς,
οὐποτ' ἂν Ἑλλήνων ἤρξεν Ἀρης Μακεδῶν.

5

45 κεῖται δὲ ἡ εἰκὼν πλησίον τοῦ περισχοινίσματος καὶ τοῦ βωμοῦ τῶν Δώδεκα Θεῶν, ὑπὸ Πολυεύκτον πεποιημένη.

1366. Plut. Demosth. 30. τούτῳ μὲν ὀλίγον ὕστερον ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἄξιαν ἀποδιδούς τιμὴν, εἰκόνα τε χαλκῇ ἀνέστησε ... καὶ τὸ ἐπιγράμμα τὸ θρυλούμενον ἐπεγράφη τῇ βάσει τοῦ ἀνδριάντος· εἴπερ ἴσῃν ῥώμην κτλ. 31 ... στρατιώτης ἐπὶ κρίσιν τινὰ καλούμενος ὑφ' ἡγεμόνος ὅσον εἶχε χρυσίδιον εἰς τὰς χεῖρας ἀνέθηκε τοῦ ἀνδριάντος· ἔστηκε δὲ τοὺς δακτύλους συνέχων δι' ἀλλήλων κτλ.

1367. Pausan. I. 8. 2. μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν ... ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης, ὃν ἐς Καλανρίαν Ἀθηναῖοι τὴν πρὸ Τροιζήνης νῆσον ἡνάγκασαν ἀποχωρῆσαι, κτλ.

1368. Anthol. Gr. III. 162. Palat. Π. Χριστοδώρου Ἐκφρασις.

23 καὶ Πατριανίων δημηγόρος ἔπρεπε σάλπιγξ,
ῥήτρης εὐκλεάδοιο πατὴρ σοφός, ὁ πρὶν Ἀθήναις
Πειθοῦς Φελξινόοιο νοήμονα πνεσὸν ἀνάψας.

29 ἡ τάχα κεν κατέων τροχαλὴν ἐφ' ἑγγετο φωνήν,
 ἄπυρον αὐδήεντα τιθεῖς τύπον· ἀλλὰ ἔ τέχνη
 χαλκείης ἐπέδρασεν ὑπὸ σφραγῖδα σιωπῆς.

(Vgl. O. Jahn, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1844. S. 238 und über die im Vatican erhaltene Statue des Demosthenes als wahrscheinliche Nachbildung dieser, Wagner, Ann. d. Inst. VIII. p. 159 sq., E. Braun, Ruinen und Mus. Roma, S. 237., aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1862 S. 239 f.)

† Polykrates von Athen.

1369. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque . . . Polycrates (fecit.)*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Graec. N. 6117 *Τιμόθεος Ἀθην...* || *Πολυκρά...* vgl. Brunn, K.G. I. S. 399.)

† Kalliades (Kallides) von Athen(?)

1370. Tatian. c. Graec. 55. p. 120 sq. (ed. Worth.) *τί μοι σπουδαῖον μανθάνειν Εἰδάνθην . . . καὶ πρὸς τὰ Καλλιάρχου Νεαίρα παρέχειν τοῖς ὀφθαλμοῖς; ἑταῖρα γὰρ ἦν.*

(Bei Plin. N. H. XXXIV. 85. *praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston, . . . Callides, Ctesias cet.* liest Ulrichs Chrest. Plin. p. 330. Callicles, wodurch jede Combination mit Kalliades, die Brunn K.G. I. S. 399 für möglich hält, aufgehoben würde; aber einen Maler Kallides bei Lucian. Dial. meretr. 8. 3 s. Brunn, K.G. II. S. 311, Blömmner, Archäol. Stud. zu Lucian S. 45.)

† Thymilos von Athen(?)

Pausan. I. 20. 2 s. oben 1224. lin. 15.

† Telesias von Athen.

1371. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) *καὶ μὲν τοῦ Τηλεσίου τοῦ Ἀθηναίου, ὡς φησι Φιλόχορος, ἔργον εἶναι ἀγάλματα ἐννεαπύχην Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφιτρίτης ἐν Τήνῳ πρόσκωνόμενα.*

(Philochoros, um Ol. 136—140; also ist der Künstler älter, ob aber aus dieser Periode, ist dadurch noch nicht erwiesen; vgl. noch Tacit. Annal. III. 63: *Smymnaeos oraculum Apollinis . . . Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint*; und Strabon. X. p. 457: *Τήνος δὲ πόλιν μὲν οὐ μεγάλην ἔχει, τὸ δ' ἱερὸν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἁλσι τῆς πόλεως; ἔξω θάλας ἄξιον*; aber auch diese Stellen beweisen nichts für das Datum.)

Ktesikles von Athen(?)

1372. Athen. XIII. p. 605. F. . . . *Κλείσοφος ὁ Σηλωμβριανός: οὗτος τοῦ ἐν Σάμῳ Παρίου ἀγάλματος ἑρασθεὶς κατέκλεισεν αὐτὸν ἐν τῷ γὰρ, ὡς πλησιάζει δυνήσόμενος . . . τῆς πράξεως ταύτης μνημονεύει καὶ Ἀλέξιος ὁ ποιητὴς κτλ. p. 606. A. καὶ Φιλήμων τοῦ αὐτοῦ μνημο-*

νεῶν φησὶν κτλ. Κτησικλέους δέ ἐστιν ἔργον τὸ ἄγαλμα, ὡς φησιν Ἰδαῖος ὁ Μυτιληναῖος ἐν τῷ περὶ ἀγαλματοποιῶν.

(Vgl. Ulrichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 6sq., der für den von ihm als Athener betrachteten Ktesikles das Datum Ol. 104—114 berechnet.)

Euphranor vom Isthmos s. unten unter den Malern.

Polymnestos und Kenchramos von Athen.

1373. Plin. N. H. XXXIV. 87. item Cleon et Cenchramis (l. Cenchramus) . . . (fecit philosophos).

1374. Attische Inschrift, s. Ἐφημ. ἀρχαιολ. 3366, Bull. d. Inst. 1859. p. 199.

εἰκόνα τῇ Ἀθηνᾷ || Κένχραμος Πολύμνηστος ἐποίησαν.

1375. Attische Inschrift, s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 200.

Πολύμνηστος Κέν[χραμος] || ἐποίησαν.

Kaikosthenes und Dies.

1376. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Καίκο-
σθένης Δίης Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι ἐποίησαν.

1377. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth Athens and Attica p. 121. Ἀγα[θῇ] [τύχῃ] || Ἀπολλώνιος || Ἀφιδναῖος τὴν || θυ-
γατέρα Ἀνθεμία[ν] || καὶ] ὁ θεῖος Οὐλ[ιάδης] || καὶ] ἡ μήτηρ Δι-
φίλω . . || [ἐρε]ηγορήσασα[ν] || ἀνέθηκεν || ἐπὶ ἱερείας Πεντετηρίδος ||
Ἱεροκλέους Φλυεύς || Καίκοσθένης || [καὶ Δίης (Ἀπολλωνίδου
Φυλάσιοι)] ἐποίησαν.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVII. S. 88 f.)

1378. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth. p. 122. Καί-
κοσθένης ἐποίησεν.

1379. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Καίκο-
σθένης ἐποίησε.

1380. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes philosophos . . . Chalcosthe-
nes et comoedos et athletas (fecit).

(Cod. Calcosthenes, lies Caecosthenes.)

1381. Plin. N. H. XXXV. 155. fecit et Chalcosthenes cruda opera
Athenis, qui locus ab officina eius Ceramicos appellatur.

(Cod. Bamb. u. Vict. Calchosthenes; Caecosthenes?)

1382. Athenische Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 412. ὁ δῆμος
Ἀ...ιον || στρατιώτην ... || Ἐπιφάνην Ἐπιγένοῦς || Εὐωνυμέα || Ἀλκί-
δης ἐποίησεν.

(R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art p. 188sq. wollte Μαιδὺς ergänzen,
als Fragment galt der Name auch Brunn, K.G. I. S. 557.)

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind.

Exekestos (Exekestides.)

1383. Inschrift von der Akropolis, s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 178. Ἀδων Απολλ[ο]δώρου Φρε[άρ]χιος || Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἀνέ-
θη[κεν]. || Ἐξήκαστος ἐποίησεν.

(Bei Schöll, Archaeol. Mittheil. aus Griechenland S. 128 ist von dem Namen nur Ἐξηκε.... gegeben, wonach Ἐξηκε[στίδη]ς zu ergänzen wäre; nach Ross aus Ol. 105—115.)

Strabax.

1384. Inschrift von der Akropolis s. Ross, Archaeol. Ztg. II. S. 243 f. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου || πάγον Σάμιππον Μολόσσου Ἡλείου.
|| Στράβαξ ἐποίησεν.

(Mitte des 4. Jahrhunderts (Ol. 107—110) nach Ross.)

Nikomachos.

1385. Inschrift von der Akropolis s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 174.

... ο || ... ης || ... νος || ...

ρωι || ... ε σαφῆς δηλοῖ || ... ἀδε καὶ νοῦς

... εἰ παρὰ πᾶσι σαφῆ[s] ... σε]μνὴ δέ με Μοῖρα

ἤγα[γεν] εἰς ναὸν περιβάλλη || Παλλάδος ἀγνῆς

καὶ] πόνον οὐκ ἀκλεᾷ τόνδ' || ἐλάτρευσα θεᾷ.

Νικόμαχος ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25, Schöll, Mittheilungen S. 128, nach Ross um Ol. 120.)

Aristopeithes.

1386. Eleusinische Inschrift, Bull. d. Inst. 1860. p. 180. Δήμη-
τρι [καὶ] Κόρη || Ξενοκλῆς Ξεῖνιδος Σφῆτιος || ἀνέθηκεν ἐπιμελη-
τῆς || μυστηρί[ω]ν γενόμενος || Ἀριστοπεῖ[ς] [9]ης [Κλεω]νίμου Φυλά-
σιος ἐποίησεν.

(Vorhanden auch das Fragment einer Wiederholung, vgl. Ἐρημ. ἀρχαιολ. 3799, 3800, Lenormant, recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 1 und 2; der Künstler ist vor Ol. 113 datirbar, s. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII S. 86.)

Sositheos.

1387. Eleusinische Inschrift, Lenormant, recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 3. Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ
δήμου || ἐν Ἐλευσίνι καὶ Πανάκτῳ καὶ ἐπὶ Φυλῇ τὸν || στρατηγὸν Δη-
μήτριον Φανοστράτου Φαληρέα || στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρη
ἀνέθηκαν. ||

(in acht Kränzen der Vorder- und je zweien der Nebenseiten:)

Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι Ἐλευσίνι || Ἀ. οἱ τετ. ἐν Πανάκτῳ || Ἀ. οἱ τ. 5

ἐπὶ Φυλῇ ἢ βουλῇ ὁ δῆμος ὑπαρχήσαντα ἢ β. δ. δ. στρατηγήσαντα
(3 Mal wiederholt.) ἢ οἱ ἵππεῖς ὑπαρχήσαντα ἢ Παναθήναια τὰ με-
γάλα ἄρματι ἢ Ἐλευσίνιοι ἢ Ἀθλία ἄρματι ἢ Ἐρμαῖα ἄρματι ἢ Σωσι-
θεοῦς Ἀθηναῖος ἐποίησαν.

(Vgl. W. Vischer, Epigraph. und Archaeol. Beitr. aus Griechenland S. 59 ff.,
der das Datum 116. 4 begründet, s. auch Bursian a. a. O. S. 87.)

Demetrios.

1388. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862.
p. 166. Διομήδης ἢ Δημήτριος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O., der in Diomedes einen der geringeren drama-
tischen Dichter vermuthet, deren Statuen Pausan. I 21. 1 (s. 1409.) im
Theater erwähnt.)

1389. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 138. Ἀργαῖον
Ἀργαίου ἢ Βατάκης Βατάκου Πειραιεὺς ἢ Θεραπενθεὺς ἀνέθηκε ἢ
Δημήτριος Φίλ[ω]νος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Bursian a. a. O. S. 88.)

Sostratos.

1390. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. de Inst. 1862.
p. 166. Σώστρατος Εὐφράνορος ἐποίησεν.

(Nach Pervanoglu vielleicht in Verbindung mit der Künstlerfamilie bei Brunn,
K.G. I. S. 81 (oben 413 ff.). Aus dem Beginn der makedonischen Zeit.)

Timostratos.

1391. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Τιμό-
στρατος Φλυεὺς ἐποίησε.

Demodoros.

1392. Athenische Inschrift, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25.

Δ[ημόδορος Μελιτιεὺς ἐποίησεν?

(Wegen einiger fragmentirten Namen in Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 401 f.)

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode.

(Vgl. Westermann, de publ. Atheniens. honorib. Lps. 1830 p. 14 sqq. und v. Köhler in den Denkschriften
der Münchener Akad. VI. 1816 und 17 S. 67 ff.)

1393. Demosth. c. Leptin. 70. p. 478. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ (dem
Konon, † Ol. 97. 2) τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκὴν
εἰκόνα ὥσπερ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρῶτον. (Vgl.
unten 1417 ff.)

1394. Demosth. c. Aristocrat. 196. p. 686. πρῶτον μὲν τοῖνυν ἐκεί-
νοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μι-
τιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς

νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἵστασαν οὐδ' ὑπεργράπον.

Solon in Salamis.

1395. Aeschin. c. Timarch. 52. εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλευκαί· εἰς Σαλαμῖνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσαιτ' ἂν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχων. 53. τοῦτ' ἔστιν . . . ἐπόμνημα καὶ μῆμα τοῦ Σόλωνος σχήματος, ὃν τρόπον ἔχων αὐτὸς διελέγετο τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων.
1396. Demosth. de Falsa legat. 251. p. 420. (Ol. 109. 2.) ἔφη (Aischines) τὸν Σόλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα, εἶσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον . . . καί τοι τὸν μὲν ἀνδριάντα τοῦτον οὕπῳ πεντήκοντα ἔτη (also seit ca. Ol. 97.) φασὶν ἀνακείσθαι οἱ Σαλαμῖνιοι, ἀπὸ Σόλωνος δὲ θυοῦ 5 διακόσιά ἔστιν ἔτη καὶ τετταράκοντα εἰς τὸν νῦν παρόντα χρόνον, ὥσθ' ὁ δημιουργὸς ὁ τοῦτο πλάσας τὸ σχῆμα οὐ μόνον οὐκ αὐτὸς ἦν κατ' ἐκείνον, ἀλλ' οὐδ' ὁ πάππος αὐτοῦ.

1397. Diog. Laert. I. 62. ἐπὶ δὲ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τῆδε ἡ Μῆδων ἄδικον παύσασ' ὕβριν, ἥδε Σόλωνα
τόνδε τεκνοῖ Σαλαμῖς θεσμοθέτην ἱερὸν.

(Vgl. Dio Chrys. Orat. 37. 7. (II. p. 103 R. 522. Emp.) ἀλλ' ὅμως ἀνδριάντος οὐκ ἔτυχεν (Solon)· οὐ γάρ ποτε καταφρονῶν ἀνδριάντος, ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν Σαλαμῖνι χαλκοῦς ἵστάναι μέγα ποιούμενος.)

Solon in Athen.

1398. Demosth. c. Aristogit. 23. p. 807. ὡς πάνδεινόν ἐστι . . . τὸν γράψαντα τοὺς νόμους Σόλωνα ἐψηφίσθαι χαλκοῦν ἐν ἀγορᾷ στήσαι, αὐτῶν δὲ τῶν νόμων ὀλιγοροῦντας φανέσθαι κτλ.
1399. Pausan. I. 16. 1. ἀνδριάντες δὲ χαλκοῖ καίνται πρὸ μὲν τῆς στοᾶς (Ποικίλης) Σόλων ὁ τοὺς νόμους Ἀθηναίοις γράψας, ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω Σέλευκος κτλ.
1400. Aelian. Var. hist. VIII. 16. καὶ ἀνέστησαν αὐτῷ χαλκὴν εἰκόνα ἐν τῇ ἀγορᾷ· ἀλλὰ καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ παρὰ τὰς πύλας πρὸς τῷ τοίχῳ ἐν δεξιᾷ εἰσιόντων, καὶ περιχωδόμητο αὐτῷ ὁ τάφος.
1401. Liban. Orat. 52. (III. p. 54. 7. ed. Reiske.) ἔχει Θησεὺς τὰς προσηκουσὰς τιμὰς, ὡς δηλοῖ τὸ Θησεῖον, ἔστηκεν ἐν ἀγορᾷ χαλκοῦς ὁ Σόλων.

Kylon.

1402. Pausan. I. 28. 1. Κύλωνα δὲ οὐδὲν ἔχω σαφὲς εἰπεῖν, ἐφ' ὅτῳ χαλκοῦν ἀνέθεσαν τυραννίδα δμῶς βουλευσάντα. τεχμαίρομαι δὲ τῷδε ἕνεκα, ὅτι εἶδος κάλλιστος καὶ τὰ ἐς δόξαν ἐγένετο σὺν ἀφαιρέσει, ἀνελόμενος διαύλου νίκην Ὀλυμπικὴν.

(Vgl. Herod. V. 71., Thucyd. I. 126. und s. A. Schäfer, Archæol. Ztg. 1866 S. 183 f.)

Miltiades und Themistokles.

1403. Pausan. I. 18. 3. τὰς γὰρ Μιλτιάδου καὶ Θεμιστοκλέους εἰκόνας (im Prytaneion) ἐς Ῥωμαῖόν τε ἄνδρα καὶ Θράξα μετέγραψαν. (Wegen Miltiades' Statue in Delphi s. oben 633. lin. 3, wegen seines gemalten Porträts in der Poikile 1099 f.)

1404. Corn. Nep. Themist. 10. 3. huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum in quo est sepultus, statua in foro Magnesiae.

(Vgl. Pausan. I. 1. 2. καὶ νῦν καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν οἰκοὶ (im Peiraeus), καὶ πρὸς τῷ μεγίστῳ λιμένι τάφος Θεμιστοκλέους· φασὶ γὰρ μεταμειλῆσαι τῶν ἐς Θεμιστοκλέα Ἀθηναίους, καὶ ὡς οἱ προσήκοντες τὰ ὅσα κομισάμεν ἐκ Μαγνησίας ἀνελόντες. φανερὸνται δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους καὶ κατελθόντες καὶ γραφὴν ἐς τὸν Παρθενῶνα ἀναθέντες, ἐν ᾗ Θεμιστοκλῆς ἐστὶ γεγραμμένος.)

1405. Plut. Themist. 22. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνην ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης (Ἀρτέμιδος in Melite) ἔτι καὶ ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὅψιν ἡρωκῶς γενόμενος.

Xanthippos und Perikles.

1406. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου καὶ αὐτὸς Ξανθίππος, ὃς ἐναυμάχησεν ἐπὶ Μυκάλη Μήδοις. ἀλλ' ὁ μὲν Περικλέους ἀνδριὰς ἐτέρῳ τι ἀνάκειται.

1407. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα (auf der Akropolis), Περικλῆς ὁ Ξανθίππου κτλ.

(Wegen Perikles' Statue von Kresilas s. oben 573.)

Tolmides.

1408. Pausan. I. 27. 5. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου (worauf auch Immarados und Erechtheus im Kampfe, auf der Akropolis) καὶ ἀνδριάντες εἰσὶν ἑνὸς, ὃς ἐμαντεύετο Τολμίδη καὶ αὐτὸς Τολμίδης, ὃς Ἀθηναίων ναυσὶν ἡγούμενος ἄλλους τε ἐκάκωσε καὶ Πελοποννησίων τὴν χώραν, ὅσοι νέμονται τὴν παραλίαν, καὶ Λακεδαιμονίων ἐπὶ Γυθίῳ τὰ νεώρια ἐνέπρησε κτλ.

Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros.

1409. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνας ἐν τῷ Θεάτρῳ καὶ τραγῳδίας καὶ κωμῳδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμῳδίας τῶν ἐς δόξαν ἰκόντων. τραγῳδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τοῦ Αἰσχύλου πολλῶν τι ὕστερον τῆς 5 τελευταίας δοκᾷ ποιηθῆναι [καὶ^a] τῆς γραφῆς, ἢ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

^a) Ex Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1840 S. 610 f., Kayser daselbst 1848 S. 501, vgl. was Schubart weiter in der Praefat. der Teubner'schen Ausg. anführt. Wegen Menandros' Statue vgl. 1337 f.

1410. Diog. Laert. II. 43. καὶ Ἀστυδάμαντα πρῶτον μετὰ τῶν περὶ
 Αἰσχύλον ἐτίμησαν εἰκόνη χαλκῇ.
 (Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 465.)
1411. Plut. Vita X orat.. Lycurg. 10. εἰσήνεγκε δὲ καὶ νόμους. . .
 11. τὸν δὲ ὡς χαλκᾶς εἰκόνας ἀναθεῖναι τῶν ποιητῶν, Αἰσχύλου,
 Σοφοκλέους, Εὐριπίδου. (Um Ol. 109.)
1412. Harpocrat. v. θεωρικά. . . Φιλῖνος δὲ ἐν τῇ πρὸς Σοφο-
 κλέους καὶ Εὐριπίδου εἰκόνας περὶ Εὐβούλου λέγων φησὶν κτλ.
1413. Vita Sophocli. in Vitar. Scriptt. ed. Westerm. p. 28. ἔσχε δὲ
 καὶ τὴν τοῦ Ἀλωνος ἱερωσύνην, ὃς ἦρως ἦν μετ' Ἀσκληπιοῦ παρὰ
 Χείρωνι, ἰδρυνθεὶς ἐπ' Ἰοφῶντος τοῦ υἱοῦ μετὰ τὴν τελευταίην.
 (Ol. 93. 4, vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 463 f. Note.)

Pindaros (und Kalliades.)

1414. Pausan. I. 8. 4. περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἑστᾶσιν . . . ἀνδριάν-
 τες δὲ Καλάδης*) Ἀθηναίους, ὡς λέγεται, νόμους γράψας, καὶ Πίν-
 δαρος, ἄλλα τε εὐρόμενος παρὰ Ἀθηναίων καὶ τὴν εἰκόνα, ὅτι σφᾶς
 ἐπήνεσεν ἕσμα ποιήσας.
 *) Καλλιᾶδης s. Kayser, Ztschr. für Alt. Wiss. 1848 S. 498.
1415. Aeschin. Epist. 4. p. 669. (ed. Reiske.) καὶ ὅτι Πινδάρου τοῦ
 Θηβαίου τοῦτο τὸ ἔπος (ὡ ταὶ λιπαραὶ καὶ ἀοιδίμοι Ἑλλάδος ἔρεισμ'
 Ἀθῆναι) ἐστὶ, λέγοντες, καὶ ὅτι . . . οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διπλὴν
 αὐτῷ ξημίαν ἀπέδοσαν μετὰ τοῦ καὶ εἰκόνη χαλκῇ τιμῆσαι· καὶ ἦν
 αὕτη καὶ εἰς ἡμᾶς ἔτι, πρὸ τῆς βασιλείου στοᾶς, καθήμενος ἐνδύματι
 καὶ λύρα δ Πίνδαρος, διάδημα ἔχων καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων ἀνελιγμέ-
 νον βιβλίον.
 (Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 473 f.)

Sokrates.

(S. unten unter Lysippos.)

1416. Tertull. Apolog. XIV. p. 88. (ed. Oehler.) tamen cum paeni-
 tentia sententiae Athenienses et criminatores Socratis postea afflixer-
 unt et imaginem eius auream in templo collocarint, rescissa dam-
 natio testimonium Socrati reddidit.

Platon s. oben 1358.

Konon und Timotheos.

Demosth. c. Leptin. 70. p. 478 s. oben 1393.

1417. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς Κόνων
 ἔστηκε καὶ Τιμόθεος υἱὸς Κόνωνος.

1418. Pausan. I. 24. 3. ἐνταῦθα (auf der Akropolis) καὶ Τιμόθεος
δ Κόνωνος καὶ αὐτὸς κεῖται Κόνων.

(Konon † Ol. 97. 2, Timotheos 110. 3.)

(Vgl: die Inschrift von der Akropolis bei Rangabé, Ant. hell. 1099. Κόνων
Τιμόθεον Τιμόθεος Κόνωνος und s. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 521 und
das Fragment einer zweiten ebendaher Bull. d. Inst. 1860 p. 52 Κόνων
Τιμόθεον (Ἀναγλύστιος). Ausserdem vgl. Pausan. VI. 3. 14. Lysandros,
Alkibiades, Konon und Timotheos von Samos (und Ephesos) geweiht.
Λύσανδρον δὲ τὸν Ἀριστοκλείτου Σπαρτιάτην ἀνέθεσαν ἐν Ὀλυμπίᾳ Σά-
μιοι· καὶ αὐτοῖς τὸ μὲν πρότερον τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστίν·

Ἐν πολυθαῖτῳ τεμένει Διὸς ὑψιμέδοντος

ἔστηκ' ἀνθέντων δημοσίᾳ Σαμίων.

τοῦτο μὲν δὴ τοὺς τὸ ἀνάθημα ἀναθέντας μνηνύει· τὸ δ' ἐφεξῆς ἐς αὐτὸν ἔπαι- 5
νός ἐστι Λύσανδρον·

Ἀθάνατον πάτερ καὶ Ἀριστοκλείτῳ κλέος ἔργων,

Λύσανδρ', ἐκτελέσας δόξαν ἔχεις ἀρετᾶς.

15. δῆλοι· [οὐν] εἰσιν οἱ τε Σάμιοι καὶ [οἱ] ἄλλοι Ἴωνες, κατὰ τὸ λεγόμενον ὑπ'
αὐτῶν Ἴωνων, τοὺς τοίχους τοὺς δύο ἐπαλειφόντες. Ἀλκιβιάδου μὲν γε τριῇ- 10
ρεσίῃ Ἀθηναίων περὶ Ἴωνίαν ἰσχύοντος θεραπεύον αὐτὸν Ἴωνων οἱ πολλοί·
καὶ εἰκὼν Ἀλκιβιάδου χαλκῇ παρὰ τῇ Ἡρᾷ τῇ Σαμίων ἐστὶν ἀνάθημα. ὥς
δὲ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἐάλωσαν αἱ ναὺς αἱ Ἀττικαί, Σάμιοι μὲν ἐς Ὀλυμπίαν τὸν
Λύσανδρον, Ἐφέσιοι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἀνέτεθισαν τῆς Ἀρτέμιδος Λύσανδρόν τε
αὐτὸν καὶ Βριόνηον καὶ Φάρακα καὶ ἄλλους Σπαρτιατῶν ἥκιστα ἐς γε τὸ 15
Ἑλληνικὸν γινώσκουσιν. 16. μεταπισδόντων δὲ αὐθις τῶν πραγμάτων καὶ Κό-
νωνος κεκρατηκότος τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Κνίδον καὶ ὄρος τὸ Δωρίον ὀνομαζόμε-
νον, οὕτω μετεβάλλοντο οἱ Ἴωνες, καὶ Κόνωνα ἀνακείμενον χαλκοῦν καὶ Τι-
μόθεον ἐν Σάμῳ τε ἴσιν ἰδεῖν παρὰ τῇ Ἡρᾷ, καὶ ὡσαύτως ἐν Ἐφέσῳ παρὰ
τῇ Ἐφεσίᾳ θεῇ. ταῦτα μὲν ἐστὶν ἔχοντα οὕτω τὸν αἰὶ χρόνον, καὶ Ἴωσιν 20
ὡσαύτως οἱ πάντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι τὰ ὑπερέχοντα τῇ ἰσχύϊ.)

1419. Corn. Nep. Timoth. 2. 3. cuius laudis ut memoria maneret,
Timotheo publice statuam in foro posuerunt, qui honos huic uni
ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio
quoque daret. sic iuxta posita recens filii veterem patris renovavit me-
moriā.

Timotheos, Chabrias, Iphikrates.

1420. Aeschin. c. Ctesiph. 83. ἐπερώτησον δὴ τοῖς δικασταῖς, εἰ
ἐλήρωσxon Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πνθοῦ
παρ' αὐτῶν, διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδωσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν.

Chabrias.

1421. Corn. Nep. Chabr. 1. 2. namque in eo victoria fidente summo
duce Agesilao, fugatis iam ab eo conducticiis catervis, reliquam phalan-
gem loco vetuit cedere obnixoque genu scuto proiecta hasta
impetum excipere hostium docuit. id novum Agesilaus contiēns pro-
gredi non est ausus suosque iam incurrentes tuba revocavit. 3. hoc us- 5
usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias

sibi statuam fieri voluerit, quae publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. ex quo factum est, ut postea athletae ceterique artifices suis statibus in statutis ponendis uterentur, cum victoriam essent adepti.

(Vgl. zu diesem letzten Satze Müller, Handb. §. 87. 3.)

(Vgl. Diod. Sicul. XV. 32. Χαβρίας δὲ ὁ Ἀθηναῖος τῶν μισθοφόρων ἀνηγορεύμενος παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις δέχεσθαι τοὺς πολεμίους καταπιφρονηκότως, ἅμα καὶ τῇ τάξει μένοντας καὶ τὰς ἀσπίδας πρὸς τὸ γόνυ κλιναντας ἐν ὁρῶν τῇ δόρατι μένειν κτλ. 33. . . . οἱ δὲ Θηβαῖοι διὰ τὴν Χαβρίου στρατηγίαν σωθέντες, ἐθαύμασαν τάνδρην τὴν ἐν τῷ στρατηγήματι ἀγχινοῖαν· ὁ δὲ Χαβρίας, πολλῶν καὶ καλῶν αὐτῷ πεπραγμένων κατὰ πόλεμον, ἐπὶ τούτῳ μάλιστα ἱερμύνετο τῷ στρατηγήματι, καὶ τὰς εἰκόνας τὰς ὑπὸ τοῦ δήμου δοθείσας αὐτῷ καθίστανεν, ἐχούσας τοῦτο τὸ σχῆμα.)

Euagoras von Kypros (und Konon.)

1422. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς ἔστηκε . . . καὶ βασιλεὺς Κυπρίων Εὐαγόρας, ὃς καὶ τὰς τριῆρεις τὰς Φοινίσσας ἔπραξε παρὰ βασιλέως Ἀρταξέρξου δοθῆναι Κόνωνι κτλ..

1423. Isocrat. Euag. 68. (p. 201. ed. Bekker.) ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς (Konon und Euagoras) ἐτιμήσαμεν ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, καὶ τὰς εἰκόνας αὐτῶν ἐστήσαμεν οὐπὲρ τὸ τοῦ Διὸς ἄγαλμα τοῦ Σωτήρος, πλησίον ἐκείνου τε καὶ σφῶν αὐτῶν, ἀμφοτέρων ὑπόμνημα καὶ τοῦ μεγέθους τῆς εὐεργεσίας καὶ τῆς φιλίας τῆς πρὸς ἀλλήλους.

Iphikrates.

(Vgl. 1420.)

1424. Demosth. c. Aristocrat. 130. p. 663. ἴστε δῆπου τοῦτ', . . . ὅτι χαλκῆς εἰκόνης οὕσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ διττήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ ὠρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἧς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν κτλ.

1425. Pausan. I. 24. 7. ἐνταῦθα εἰκόνα ἰδὼν οἶδα Ἀδριανοῦ βασιλέως μόνου, καὶ κατὰ τὴν ἔξοδον (des Parthenon) Ἰφικράτους ἀποδειξάμενον πολλὰ τε καὶ θαυμασιὰ ἔργα.

1426. Schol. Demosth. c. Mid. 62. p. 534. (ed. Dind.) πρῶτος γὰρ Ἰφικράτης τιμῶν ἔνυχεν ὧν Ἀρμόδιος καὶ Ἰριστογείτων· Κόνωνος μὲν γὰρ πρῶτου χαλκοῦς ἀνδριᾶς ἔσται (oben 1393), ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ ἐτιμήθη· Ἰφικράτης δὲ καὶ τὰς ἄλλας ὠρεάς τὰς ἐκείνους ψηφισθείσας ἔλαβε κτλ..

Alkibiades s. oben 1145.

Kallias, Lykurgos, Demosthenes.

1427. Pausan. I. 8. 2. ἐνταῦθα (bei den Eponymen) Λυκοῦργός τε κεῖται χαλκοῦς ὁ Λυκόφρωνος, καὶ Καλλίας, ὃς πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ἑρξου τοῖς Ἑλλήσιν, ὡς Ἀθηναίων οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ἔπραξε τὴν εἰρήνην· ἔστι δὲ καὶ Δημοσοφένης κτλ. s. 1367.

(Vgl. 1365—1368.)

1428. Plut. Vita X orat. Lycurg. 31. ἐστεφανώθη δὲ ὑπὸ τοῦ δήμου πολλάκις καὶ εἰκόνων ἔτυχεν· ἀνάκειται δ' αὐτοῦ χαλκῇ εἰκὼν ἐν Καραμεικῷ κατὰ ψήφισμα, ἐπ' Ἀναξικράτους ἄρχοντος (Ol. 118. 2). Ibid. Psephism. III. 8. ἀγαθῇ τύχῃ δεδοχθαι τῷ δήμῳ ἐπαινεῖσαι μὲν Λυκούργον Λυκόφρονος Βουτάδην ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης 5 καὶ στήσαι αὐτοῦ τὸν δῆμον χαλκῇν εἰκόνα ἐν ἀγορᾷ, πλην εἴ ποιν ἰ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἰστάναι κτλ.

(Ueber hölzerne Statuen des Lykurgos und seiner Söhne von den Söhnen des Praxiteles s. oben 1333.)

1429. Plut. Vita X orat. Demosth. 55. καὶ αὐτῷ τετελευτηκῶτι τὴν εἰκόνα ἀνέθεσαν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ Γοργίου ἄρχοντος (Ol. 125. 1.) αἰτησάμενον αὐτῷ τὰς δωρεὰς τοῦ ἀδελφίδου Δημοχάρους.
(Vgl. ibid. Psephisma I.)

Isokrates († Ol. 110. 3.) in Eleusis s. 1313.

Isokrates in Athen.

1430. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ (beim Olympieion) ἐπὶ κλόνος Ἰσοκράτους ἀνδριάς.

1431. Plut. Vita X orat. Isocrat. 41. ὃς (Aphareus, sein Adoptivsohn) καὶ εἰκόνα αὐτοῦ χαλκῇν ἀνέθηκε πρὸς τῷ Ὀλυμπίῳ, ὡς ἐπὶ κλόνος καὶ ἐπέγραψεν.

(Anthol. Gr. IV. 234. 65. Palat. Append. 216.).

Ἰσοκράτους Ἀφαρεὺς πατρὸς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε
Ζηρί, θεοῦς τε σέβων καὶ γονέων ἀρετήν.

Ibid. 45 ἦν δ' αὐτοῦ καὶ γραπτὴ εἰκὼν ἐν τῷ Πομπείῳ.

Homeros und anderer Dichter Statuen, geweiht von Theodektes
(† um Ol. 111. 3.)

1432. Plut. Vita X orat. Isocrat. 10. ἐμαθήτευσε δ' αὐτῷ (Isokrates) . . . καὶ Θεοδέκτης ὁ Πασηλίτης, ὁ τὰς τραγωδίας ὑστέρων γράψας, οὗ ἐστὶ τὸ μῆμα ἐπὶ τὴν Κυαμίτιν πορευομένοις κατὰ τὴν ἱερὰν ὁδὸν τὴν ἐπὶ Ἐλευσίνα, τὰ νῦν κατετρημένοιον· ἔνθα καὶ τοὺς ἐνδόξους τῶν ποιητῶν ἀνέστησε σὺν αὐτῷ, ὧν Ὅμηρος ὁ ποιητὴς σώζεται μόνος.

Anakreon.

1433. Pausan. I. 25. 1. τοῦ δὲ τοῦ Ξανθίου (oben 1406.) πλησίον ἔστηκεν Ἀνακρέων ὁ Τῦιος, πρῶτος μετὰ Σαπφῶ τὴν Λεσβίαν τὰ

πολλά ὧν ἔγραψεν ἐρωτικά ποιήσας· καὶ οἱ τὸ σχῆμά ἐστιν οἷον ἄδον-
τος ἂν ἐν μέθῃ γένοιτο ἀνθρώπου.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 163. 37. (Planud. IV. 306.) *Λεωνίδου Ταραντίου.*

Πρέσβυν Ἀνακρέοντα χυδαν σεσαλαγμένον οἶνον

θάσσο, δινωτοῦ στρεπτόν (?) ὑπερθε λίδου,

ὥς ὁ γέρον λήχουσι ἐπ' ὄμμασιν ὑγρὰ δεδορκὸς

ἄχρι καὶ ἀστραγάλων ἔλκεται ἀμπεχόναν·

5 *δισσῶν δ' ἀρβυλίδων τὰν μὲν μίαν, οἷα μεθυπλήξ,*

ᾧλεισιν· ἐν δ' ἑτέρᾳ θικνὸν ἄραρε πόδα.

μέλπει δ' ἥ Βάθυλλον ἐγίμερον, ἥ Μειγιστέα,

αἰσῶν παλάμᾳ τὰν δυσέρωτα χέλυν.

ἀλλὰ πᾶτερ Λιόνυσσε, φύλασσε μιν· οὐ γὰρ ἴσκειν

10 *ἐκ Βάχου πῖπτειν Βαχχιακὸν θέραπα.*

Ibid. 39. (Planud. 307.) τοῦ αὐτοῦ.

Ἴδ' ὥς ὁ πρέσβυς ἐκ μέθης Ἀνακρέων

ὑπεσχίλισται, καὶ τὸ λῶπος ἔλκεται

ἐσάχρι γυίων· τῶν δὲ βλαντίων τὸ μὲν

ὁμως φυλάσσει, θάτερον δ' ἀπώλεισεν.

5 *μελίσσεται δὲ τὰν χέλυν διακρέων*

ἥτοι Βάθυλλον, ἥ καλὸν Μειγιστέα.

φύλασσε, Βάχχε, τὸν γέροντα, μὴ πῆσῃ.

Ibid. III. 158. (Planud. 308.) *Εὐγένους.*

Τὸν τοῖς μελιχροῖς ἱμέροισι σύντροφον,

Λυαί', Ἀνακρέοντα Τήϊον κύκνον,

ἐσθλὰς ὑγρῇ νέκταρος μελιδόνη.

λοφὸν γὰρ αὐτοῦ βλέμμα, καὶ περὶ σφυροῖς

5 *ῥιφθεῖσα λῶπυος πέλα, καὶ μονοζυγὲς*

μέσθην ἐλέγχει σάνδαλον χέλυς δ' ὁμως

τὸν εἰς Ἑρώτας ὕμνον ἀθροΐζεται.

ἀπῶτα τῇρει τὸν γειραιόν, Εὐΐε.

und s. über erhaltene Darstellungen des Anakreon Brunn, Ann. d. Inst. XXXI. p. 183 sqq. und Jahn, Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. S. 724 ff.)

Phokion († Ol. 115. 4.)

1434. Plut. Phoc. 38. καὶ μέντοι χρόνου βραχέος διαγενομένου καὶ τῶν
πραγμάτων διδασκόντων, οἷον ἐπιστάτην καὶ φύλακα σωφροσύνης καὶ
δικαιοσύνης ὁ δῆμος ἀπώλεσεν, ἀνδριάντα μὲν αὐτοῦ χαλκοῦν ἀνέστη-
σαν, ἔθαψαν δὲ δημοσίοις τέλεσιν τὰ ὅσα κτλ.

Olympiodoros in Athen und Delphi.

1435. Pausan. I. 25. 2. ἔστηκε δὲ (auf der Akropolis) καὶ Ὀλυμπιό-
δωρος, μεγέθει τε ὧν ἔπραξε λαβὼν δόξαν, καὶ οὐχ ἥκιστα τῷ καιρῷ,
φρόνημα ἐν ἀνθρώποις παρασχόμενος· συνεχῶς ἐπταικόσι καὶ δι' αὐτὸ
οὐδὲ ἐν χρηστοῖς οὐδὲ ἐς τὰ μέλλοντα ἐκπλῆξουσιν.

1436. Pausan. I. 6. 3. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἶδεν
ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γραφή·

καὶ Φωκίων οἱ Ἐλάτειαν ἔχοντες χαλκοῦν Ὀλυμπιόδωρον ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ὅτι καὶ τούτοις ἤμυνεν ἀποσταῖσι Κασσάνδρον.

Demetrios Phalereus.

1437. Plin. N. H. XXXIV. 27. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravere.

1438. Diog. Laert. V. 75. Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρεὺς . . . δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίοις τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἑτὴ δέκα καὶ εἰκόνων ἡξιώθη χαλκῶν ἐξήκοντα πρὸς ταῖς τριακοσίαις, ὧν αἱ πλείους ἐφ' ἑπὶ ἡσαν καὶ ἀρμάτων καὶ σπινθιδίων, συντελεσθεῖσαι ἐν οὐδὲ τριακοσίαις ἡμέραις· τοσοῦτον ἐσπονδάσθη.

1439. Strabon. IX. p. 398. ἐπέστησε γὰρ (Kassandros) τῶν πολιτῶν Δημήτριον τὸν Φαληρεά . . . τὰς δὲ εἰκόνας αὐτοῦ πλείους ἢ τριακοσίας κατέσπασαν οἱ ἐπαναστάντες καὶ κατεχώνευσαν, ἐνιοὶ δὲ καὶ προστιθέασιν ὅτι καὶ ἐς ἀμίδας.

1440. Plut. Praec. ger. reip. 27. 13. τῶν δὲ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως τριακοσίων ἀνδριάντων οὐδεὶς ἔσχεν ἰδὼν οὐδὲ πίνειν, ἀλλὰ πάντες ἐτι ζῶντος προσηγέθησαν.

1441. Dio Chrysost. Orat. 37. 41. (II. p. 122. R. 522. Emp.) οἶδα δ' ἐγὼ . . . καὶ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πεντακοσίους ἀνδριάντας καὶ χιλίους ὑπὸ Ἀθηναίων μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πάντας καθηρημένους.

Inscription aus Eleusis, b. Lenormant, Recherches archéol. à El., recueil des inscr. No. 3. p. 5 sq. s. oben 1387.

Antigonos und Demetrios Poliorketes (Ol. 118. 2.)

1442. Diod. Sicul. XX. 46. (vgl. 45.) τούτων δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις κατεντυχθέντων ὁ μὲν Δημήτριος κατασχάψας τὴν Μουνυχίαν δόλοκληρον τῷ δήμῳ τὴν Ἀνδερλίαν ἀποκατέστησε, καὶ φιλίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς συνέδετο. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, γράψαντος ψήφισμα Στρατοκλέους, ἐψηφίσαντο χρυσᾶς μὲν εἰκόνας ἐφ' ἄρματος στήσαι 5 τοῦ τε Ἀντιγόνου καὶ Δημητρίου, πλησίον Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος κτλ.

Sikyon.

Lysippos, seine Schule und Genossenschaft.

Lysippos von Sikyon.

Zur Biographie.

1443. Plin. N. H. XXXIV. 51. OXIII. (olympiade) Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus.

(Zur Chronologie vgl. 1446. ff., 1449., 1478. ff., 1493., 1497., 1498., 1499.)

1444. Plin. N. H. XXXIV. 61. Lysippum Sicyonium Duris negat ullius fuisse discipulum, sed primo aerarium fabrum audendi rationem cepisse Eupompi responso. cum enim interrogatum, quem sequeretur antecessentium, dixisse monstrata hominum multitudine, naturam ipsam imitandam esse, non artificem. plurima ex omnibus signa fecit, ut diximus, secundissimae artis, cet. s. unten: Kunstcharakter.

1445. Plin. N. H. XXXIV. 37. insignia maxume et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis, ut claritatem possent dare vel singula. numerum adparuisse defuncto eo, cum thesaurum effregisset heres, solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios seponere aureos singulos.

1446. Plin. N. H. VII. 125. idem hic imperator (Alexander Magnus) edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus inclaruere exemplis.

1447. Horat. Epp. II. 1. 239 sq.

idem rex ille . . .

edicto vetuit, ne quis se praeter Apellem pingeret aut alius Lysippo duceret aera fortis Alexandri voltum simulantia.

1448. Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13. neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putabat.

(Vgl. Noch: Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. quantum porro dignitatis a rege Alexandro tributum arti existimamus, qui se et pingi ab uno Apelle et fingi a Lysippo tantummodo voluit? Arrian. Anab. I. 16. 7. Ἀλέξανδρον μόνος ποικιλεῖς ἐποίησε s. unten 1486. Apul. Florid. p. 117. (ed. Bipont.) cum primis Alexandro illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certius posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit universo orbi suo, ne quis effigiem regis temere adsimilaret aere, colore, caelamine; (quin saepe) solus eam Polycletus (L. Lysippus) aere duceret, solus 5 Apelles coloribus deliniaret, solus Pyrgoteles caelamine exouderet. praeter hos tres multo nobilissimos in suis artificiis, si quis uspiam reperiretur alius sanctissimae imaginis regis manus admolitor; haud secus in eum

quam in sacrilegum vindicaturus, eo igitur omnium metu factum, solus Alexander ut ubique imaginum suus esset utque omnibus statuis et tabulis 10 et toreumatibus idem vigor acerrimi bellatoris, idem ingenium maximi honoris (l. imperatoris), eadem forma viridis iuventae, eadem gratia reclinae frontis cerneretur.)

(Nach den Verbesserungen von H. Müller, N. Rhein. Mus. XXII. S. 463 f.)

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 322 und s. unten 1492.)

(Wegen Plut. Alex. 4 und de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2 und wegen Himer. Orat. XIV. 14 und Ecl. XXXI. 2 s. unten unter den Werken 1478 ff.)

1449. Athen. XI. p. 784. (Vol. II. p. 1042 ed. Dind.) *Λύσιππον τὸν ἀνδριαντοποιὸν φασί. Κασσάνδρῳ χαρίζομενον, ὅτε συνώκισε τὴν Κασσάνδρειαν* (Ol. 116. 1.) *φιλοδοξοῦντι καὶ βουλομένῳ ἰδίῳ τι εὐρεῖσθαι κέραμον, διὰ τὸ πολὺν ἐξάγεσθαι τὸν Μενδαῖον οἶνον ἐκ τῆς πόλεως, φιλοτιμηθῆναι, καὶ πολλὰ καὶ παντοδαπὰ γένη παραθέμενον κεραιῶν ἐξ ἑκάστον ἀποπλασάμενον ἰδίῳ ποιῆσαι πλάσμα.*

(Wegen einer auf Ol. 117. 1 hinweisenden, copirten Inschrift: Σέλευκος βασιλεὺς Λύσιππος ἐποίησεν s. Brunn, K.G. I. S. 359.)

Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332) s. unten 1495. lin. 1.

1450. Petron. Satyr. 88. verum ut ad plastas convertertar, Lysippum statuæ unius lineamentis inhaerentem inopia extinxit.

(Vgl. oben 1445. und s. Bütschli, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 462 Note 14, der Lysippum für eine Glosse hält, der richtige Name stecke vielleicht in verum (?). inedia für inopia schlägt C. F. Hermann, über den Kunstsinn der Römer S. 34 vor, vgl. Philol. III. S. 102.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Zeus in Tarent.

1451. Lucil. bei Nonius v. cubitus.

Lysippi Iuppiter ista transivit quadraginta cubita altu' Tarento.

1452. Strabon. VI. p. 278. *ἔχει δὲ (Tarent) γυμνάσιον τε κάλλιστον καὶ ἀγορὰν εὐμεγέθη, ἐν ᾗ καὶ ὁ τοῦ Διὸς ἵδρυται κολοσσὸς χαλκοῦς, μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

1453. Plin. N. H. XXXIV. 40. talis (colossaeus est) et Tarenti (Iuppiter) factus a Lysippo XL cubitorum. mirum in eo, quod manu, ut ferunt, mobilis — ea ratio libramenti est — nullis convellatur procellis. id quidem providisse et artifex dicitur modico intervallo, unde maxime flatum opus erat frangi, opposita columbia. itaque magnitudinem propter difficultatemque moliendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem, qui est in Capitolio, inde transferret.

No. 2. Zeus (und Artemis?) in Sikyon.

1454. Pausan. II. 9.6. *τῆς δὲ ἀγορᾶς ἐστὶν ἐν τῷ ὑπαίθρῳ Ζεὺς χαλκοῦς, τέχνη Λυσίππου, παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀρτεμις ἐπιχρυσος.*

No. 3. Zeus Nemeios, Tempelbild in Argos.

1455. Pausan. II. 20. 3. *τούτων* (der Reliefe des Kleobis und Biton)
δὲ ἀπαντικρὺ Νεμείου Διὸς ἐστὶν ἱερὸν, ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦν,
τέχνη Λυσίππου.

No. 4. Zeus und die Musen in Megara.

1456. Pausan. I. 43. 6. *καὶ ἐν τῷ κατὰ τὴν πλησίον* (am Tychetempel)
Μούσας καὶ χαλκοῦν Δία ἐποίησε Λύσιππος.

No. 5. Poseidon in Korinth.

1457. Lucian. Iupp. trag. 9. *ἀλλὰ σὲ μὲν, ὦ Ἐννοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Λύσιππος καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἔχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσόν.*

No. 6. Apollon und Hermes im Leierstreite (?) No. 7. Dionysos auf dem Helikon.

1458. Pausan. IX. 30. 1. *καὶ Ἀπόλλων χαλκοῦς ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι καὶ Ἑρμῆς μαχόμενοι περὶ τῆς λύρας, καὶ Διόνυσος ἔμην Λυσίππου κτλ. s. 538.*
 (Sillig, Cat. artif. p. 268 liest: καὶ Δ. — λύρας καὶ Δ., οἱ μὲν Λυσίππου· τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Δ. — ἔργον τῶν Μύρωνος, aber s. Schubart, praefat. editionis Pausan. p. XVIII.)

No. 7a. Dionysos unbekannten Aufstellungsortes,
 (wenn nicht derjenige No. 7. auch hier gemeint ist.)

- 1459 Lucian. Iupp. trag. 12. *ἰδοὺ πάλιν ἄλλο δούλιον καὶ τοῦτο χαλκῷ μὲν γὰρ ἀμφοτέρω ἐστὶν καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Λυσίππου ἐκάτερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, δημοτίμω τὰ ἐς γένος, αἵτε δὴ Διὸς παῖδες, ὁ Διόνυσος οὗτος καὶ Ἡρακλῆς.*

No. 8. Helios auf seinem Viergespann aus Rhodos, später in Rom.

1460. Plin. N. H. XXXIV. 63. nobilitatur Lysippus et temulenta tibi-
 cina, et canibus ac venatione, in primis vero quadriga cum Sole
 Rhodiorum; [fecit et Alexandrum Magnum multis operibus, a pueritia
 eius orsus.] quam statuam inaurari iussit Nero princeps delectatus
 admodum illa, dein, cum pretio perisset gratia artis, detractum est
 aurum pretiosiorque talis existumabatur etiam cicatricibus operis at-
 que concisuris in quibus aurum fuerat remanentibus.

(Die in [] gesetzten Worte bezeichnete als einen an unrechter Stelle in den Text gerathenen Zusatz Bergk, Exercitt. Plin. I. (1847) p. 4 seq., dem auch Brunn, K. G. I. 361 folgt, wie ich nicht zweifle, mit Recht; Ulrichs, Chrest. Plin. p. 321 sagt: „quam bezieht sich auf a—orsus, eine Statue, welche Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen.“ Ihm folgt Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 70. Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass vielmehr der rhodische Helios nach Rom kam, s. Bergk a. a. O.)

No. 9. Eros in Thespiæ.

1461. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης κτλ. (s. 1249.)*

No. 10. Satyr in Athen.

1462. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit . . . Athenis satyrum.

II. Allegorisch.

No. 11. Kairos aus Sikyon, später in Konstantinopel.

(Vgl. Welcker zu Kallistrat. Stat. VI. in Philostrator. Imagy, cet. ed. Jacobs et Welcker p. 695 sq., Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1853 S. 49 ff., Beudorf, Archaeol. Ztg. 1863 S. 81 ff.)

1463. Anthol. Gr. II. 49. 13. (Palat. App. 66.) Ποσειδίππον. (Ol. 130.)

πρὸς περὶ;

Ὀππιδέν ὁ πλαστής; Σικυνώνιος. οὐνομα δὲ τίς;

Ἀνσίππος. σὺ δὲ τίς; Καίρος δ' πανδαμάτωρ.

τίπτε δ' ἐπ' ἄκρα βέβηκας; αἰεὶ τροχάω. τί δὲ ταρσοὺς

ποσσὶν ἔχεις διφυεῖς; ἵπταμ' ὑπηρέμιος.

5 χειρὶ δὲ δεξιτερῇ τί φέρεις ξυρόν; ἀνδράσι δείγμα

ὡς ἀκμῆς πάσης ὀξύτερος τελέθω.

ἡ δὲ κόμη, τί κατ' ὄψιν; ὑπαντιάσαντι λαβέσθαι,

τῇ Δία. τάξοπιδεν δ' εἰς τί φαλακρὰ πέλει;

τὸν γὰρ ἀπαξ πτηνοῖσι παραδρέξαντά με ποσσὶν

10 οὔτις ἐθ' ἱμείρων δραξεται ἐξόπιδεν.

τοῦνεχ' ὁ τεχνίτας σε διέπλασεν; εἵνεκα ὑμέων,

ξεῖνε, καὶ ἐν προθύροις θῆκε διδασκαλίην.

(Vgl. Beudorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 44.)

1464. Kallistr. Stat. 6. ἐθέλω δέ σοι καὶ τὸ Ἀνσίππου δημιουργημα
 τῷ λόγῳ παραστήσαι, ὅπερ ἀγαλμάτων κάλλιστον ὁ δημιουργὸς τεχνη-
 σάμενος Σικωνίοις εἰς θεῶν προὔθηκε. Καίρος ἦν εἰς ἀγαλμα τετυ-
 πωμένος ἐκ χαλκοῦ πρὸς τὴν φύσιν ἀμιλλωμένης τῆς τέχνης. πάντες δὲ
 ἦν ὁ Καίρος ἡβῶν, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἐπανορθῶν τὸ τῆς ἡβῆς ἄνθος. 5
 ἦν δὲ τὴν μὲν ὄψιν ὠραῖος σείων ἵουλον καὶ ξεφύρω τινάσσειν, πρὸς
 δ' βούλοιο, καταλείπων τὴν κόμην ἀνεῖον· τὴν δὲ χροὴν εἶχεν ἀνθηρὰν
 τῇ λαμπρόνι τοῦ σώματος τὰ ἄνθη δηλῶν. ἦν δὲ Διονύσω κατὰ τὸ
 πλεῖστον ἐμφερής· τὰ μὲν γὰρ μέτωπα χάρισιν ἐστίλβεν, αἱ παρειαὶ
 δὲ αὐτῷ εἰς ἄνθος ἐρευθόμεναι νεοτήσιον ἀραῖζοντο, ἐπιβάλλουσαι 10
 τοῖς ὄμμασιν ἀπαλὸν ἐρύθημα· εἰστήκει δὲ ἐπὶ τινος σφαίρας, ἐπ'
 ἄκρων τῶν ταρσῶν βεβηκώς ἐπτερωμένος τῷ πόδε. ἐπεφύκει δὲ οὐ
 νεομισμένως ἡ θορῆ, ἀλλ' ἡ μὲν κόμη κατὰ τῶν ὀφρυῶν ἐφέρεπονσα,
 ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, τὰ δὲ ὀπισθεν ἦν τοῦ Καίρου
 πλοκάμων ἐλεύθερα, μόνην τὴν ἐκ γενέσεως βλάστην ἐπιφαίνοντα τῆς 15
 τριχὸς. ἡμεῖς μὲν οὖν ἀφασίᾳ πληγέντες πρὸς τὴν θεῶν εἰσθήκειμεν
 τὸν χαλκὸν δρῶντες ἔργα φύσεως μηχανώμενον καὶ τῆς οἰκείας ἐκ-
 βαίνοντα τάξεως. χαλκὸς μὲν γὰρ ὦν ἡρυθραίνετο, σκληρὸς δὲ ὦν τὴν
 φύσιν διεγχεῖτο μαλακῶς, εἰκὼν τῇ τέχνῃ πρὸς δ' βούλοιο, σπανίζων
 δὲ αἰσθήσεως ζωτικῆς ἐνοικον ἔχειν ἐπιστοῦτο τὴν αἰσθάναι καὶ 20

has become a real divinity, by this time.
 we stand outside the altar at Olympia.

ὥτως ἐστήρικτο πύγιον τὸν ταρσὸν ἐρείσας, ἐστὼς δὲ δορυῆς ἐξουσίαν ἔχειν ἐδείκνυτο καὶ σοὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἡπάτα, ὡς καὶ τῆς εἰς τὸ πρόσω κυριεῖων φορᾶς, καὶ παρὰ τοῦ δημιουργοῦ λαβὼν καὶ τὴν ἀέριον πληξὶν τέμνειν, εἰ βούλοιτο, ταῖς πτέρυξι. καὶ τὸ μὲν ἡμῖν θαῦμα τοιοῦτον ἦν, εἰς δὲ τις τῶν περὶ τὰς τέχνας σοφῶν καὶ εἰδό- 25 των οὐν αἰσθήσει τεχνικωτέρᾳ τὰ τῶν δημιουργῶν ἀνιχνεύειν θαύματα καὶ λογισμὸν ἐπήγε τῷ τεχνήματι, τὴν τοῦ καιροῦ δύναμιν ἐν τῇ τέχνῃ σωζομένην ἐξηγούμενος. τὸ μὲν γὰρ πτέρωμα τῶν ταρσῶν αἰνίττεσθαι τὴν ὀξύτητα, καὶ ὡς τὸν πολὺν ἀνελίττων αἰῶνα φέρεται ταῖς ὥραις ἐποχοῦμενος, τὴν δὲ ἐπανθοῦσαν ὥραν, ὅτι πᾶν εὐκαιρὸν τὸ ὥραιον 30 καὶ μόνος κάλλους δημιουργὸς ὁ καιρὸς. τὸ δὲ ἀπηνθηκὸς ἅπαν ἔξω τῆς καιροῦ φύσεως. τὴν δὲ κατὰ τοῦ μετώπου κέμη, ὅτι προσιόντος μὲν αὐτοῦ λαβέσθαι ῥάδιον, παρελθόντος δὲ ἡ τῶν πραγμάτων ἀκμὴ συνεξέρχεται καὶ οὐκ ἔστιν ὀλιγωρηθέντα λαβεῖν τὸν καιρὸν.

1465. Himer Ecl. XIV. 1. (p. 240. ed. Wernsd.) δεινὸς δὲ ἦν ἄρα οὐ χεῖρα μόνον, ἀλλὰ καὶ γνώμην ὁ Λύσιππος. οἷα γοῦν ἐκεῖνος διὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης τετόλμηκεν; ἐγγράφει τοῖς θεοῖς τὸν Καιρὸν καὶ μορφώσας ἀγάλλεται τὴν φύσιν αὐτοῦ διὰ τῆς εἰκόνος ἐξηγήσατο. ἔχει δὲ ὡδὲ πως, ὡς ἐμὲ μνημονεύειν, τὸ δαίδαλμα. ποιεῖ παῖδα τὸ 5 εἶδος ἄβρὸν τὴν ἀκμὴν, ἔφηβον, κομῶντα μὲν τὸ ἐκ προτάφων εἰς μετώπον, γυμνὸν δὲ τὸ ὅσον ἐκεῖθεν ἐπὶ τὰ ῥῶτα μερίζεται, σιδήρῳ τὴν δεξιὰν ὀπλισμένον, ζυγῷ τὴν λαίαν ἐπέχοντα, πτερωτὸν τὰ σφυρά, οὐχ ὡς μεταρσίον ὑπὲρ γῆς ἄνω κουφίζεσθαι, ἀλλ' ἐναι δοκῶν ἐπιψάειν τῆς γῆς λανθάνη κλέπτων τὸ μὴ κατὰ γῆς ἐπερελδεσθαι. 10

1466. Tzetz. Chil. VIII. 428.

οὗτος ὁ Σικωνῆσιος ὁ Λύσιππος ὁ πλάστης . . .

- 431 πανσόφως ἡγαλμάτωσε τοῦ Χρόνου τὴν εἰκόνα, πάντας ἐντεῦθεν νοουθετῶν, χρόνον μὴ παρατρέχειν, κωφόν, ὀπισθοφάλακρον, πτερόπουν ἐπὶ σφαιρας, πρὸς τὸ κατόπιον μάχαιράν τινα διδόντα πλάσας.

(Vgl. auch noch die Erwähnung daselbst X. 250, ferner: Phaedr. fab. V. 8. cursu volucris, pendens in novacula, calvus, comosa fronte, nudo corpore, quem si decuparis, teneas, elapsum semel non ipse posset Iuppiter reprehendere occasionem rerum significat brevem cet.

und Auson. Epigr. 12. In simulacrum Occasionis et Poenitentiae. Quis opus? Phidiae, qui signum Palladis, eius quique Iovem fecit, tertia palma ego sum. sum dea, quae rara et paucis Occasio nota. quid rotulae insistas? stare loco nequeo. 5 quid talaria habes? volucris sum. Mercurius quae fortunare solet, tardo ego cum volui.

crine tegis faciem. cognosci nolo. sed heus tu
occipiti calvo es. ne tenear fugiens.

quae tibi innota comes? dicat tibi. dic, rogo, quae sis.

10 sum dea, cui nomen non Cicero ipse dedit.

Sum dea, quae facti non factique exigo poenas,

nempe ut poeniteat, sic Metanoia vocor.

tu modo dic, quid agat tecum. si quando volavi

haec manet, hanc retinent quos ego praeterii.

15 tu quoque, dum rogitas, dum percontando moraris

elapsam dioces me tibi de manibus.)

1467. Cedren. Cōmp. histo. p. 322 C. (im Lauseion habe gestanden:) καὶ τὸ τὸν χρόνον μιμούμενον ἀγαλμα, ἔργον Ἀνσίππου, ὅππῃ μὲν φαλακρόν, ἔμπροσθεν δὲ κομῶντα.

III. Heroenbilder.

No. 12. Sitzender Herakles aus Tarent, in Rom, dann in Constantinopel.

(Vgl. Stephant, Der ausruhende Herakles, Petersb. 1854 S. 134 f.)

Plin. N. H. XXXIV. 40. s. oben 1453. lin. 6.

1468. Strabon. VI. p. 278. ... ἡ ἀκρόπολις (in Tarent) μικρὰ λείψανα ἔχουσα τοῦ παλαιοῦ κόσμου τῶν ἀναθημάτων. τὰ γὰρ πολλὰ τὰ μὲν κατέφθειραν Καρχηδόνοι λαβόντες τὴν πόλιν, τὰ δ' ἐλαφραγωγῆσαν Ῥωμαῖοι κρατήσαντες βιαίως· ὧν ἐστὶ καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ Καπετωλίῳ χαλκοῦς κολοσσικός, Ἀνσίππου ἔργον, ἀνάθημα Μαξιμου Φαβίου τοῦ ἐλόντος τὴν πόλιν.

1469. Plut. Fab. Max. 22. ... οὐ μὴν τὸν κολοσσὸν τοῦ Ἡρακλέους μετακομίσας ἐκ Τάραντος ἔστησεν ἐν Καπιτωλίῳ κτλ.

1470. Suid. v. βασιλική. ... ἐνθα (bei der Basilika hinter dem Milium in Byzanz) καὶ Ἡρακλῆς ἐλατρεύθη, πολλὰς θυσίας δεξάμενος, ὅς ἐν τῷ ἵπποδρόμῳ μετετέθη· ἐπὶ δὲ Ἰουλιανοῦ ὑπατικοῦ (unter Constantinus, 322 n. Chr. ?) ἀπὸ Ῥώμης ἤλθεν εἰς τὸ Βυζάντιον, καὶ εἰσῆχθη ἐν ἀπήνῃ καὶ νηὶ καὶ στήλαι δέκα.

(Vgl. Heyne, Commentatt. Soc. Gott. XI. (ad. ann. 1790 et 91) p. 11 sq.)

1471. Nicet. Choniat. de Alexio Isaacii Ang. l. III. p. 687. (ed. Bonn.) καὶ τὸν καλλίνικον Ἡρακλῆν τοῦ Ἀνσιμάχου (sic) ἔργον τὸ κάλλιστον ὄντα, χειρὶ βαλόντα τὴν κεφαλὴν τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης κοφίνῳ καὶ τὰς ἰδίας τύχας ὀλοφροῦμενον, πολλαῖς κατὰ αὐτοῦ ξάναι διανοεῖτο (Euphrosyne, Alexios' Gemahlin).

1472. Nicet. Choniat. de Signis Constantinop. 5. (p. 859. ed. Bonn.) ἀλλ' οὐδὲ τῶν ἐν τῷ ἵππικῳ ἑσταμένων ἀγαλμάτων ... τὴν καταστροφὴν παρήκαν οἱ τοῦ καλοῦ ἀνέραςτοι οὗτοι βάρβαροι, ἀλλὰ κτλ. ... κατήρειπτο τοίνυν Ἡρακλῆς ὁ τριέσπερος μέγας μεγαλωστί κοφίνῳ ἐνδρυμένος, τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης ἄνωθεν, δεινὸν δρώσης καὶ τῷ χαλκῷ καὶ μικροῦ βρυχηθμὸν ἀφείσης καὶ διαδροσύσης τὸ 5

ἐφιστάμενον ἐκείσε τοῦ πλήθους ἀπάλαμνον. ἐκάθητο δὲ μὴ γωρ-
τὸν ἐξημίμενος, μὴ τόξον ταῖν χερσὶν φέρων, μὴ τὸ ῥόπαλον προβαλλό-
μενος, ἀλλὰ τὴν μὲν δεξιὰν βάσειν ἐκτείνων ὥσπερ καὶ τὴν αὐτὴν χεῖρα
εἰς ὅσον ἐξῆν, τὸν δὲ εὐώνυμον πόδα κάμπτων εἰς τὸ γόνυ καὶ τὴν
λαιὰν χεῖρα ἐπ' ἀγκῶνος ἐρείδων, εἴτα τὸ λοιπὸν τῆς χειρὸς ἀνατεί- 10
νων, καὶ τῇ πλατεῇ ταύτης ἀθυμίας πλήρης καθυποκλίνων ἡρέμα τὴν
κεφαλὴν, καὶ τὰς ἰδίας οὕτω τύχας ἀποκλαιόμενος καὶ δυσχεραίνων
τοῖς ἄθλοις, ὅσους αὐτῷ Εὐρυσθεὺς . . . ἡγωνοθέτει . . . ἦν δὲ τὸ
στέρνον εἰρὺς, τοὺς ὤμους πλατὺς, τὴν τρίχα οὖλος, τὰς πυγὰς πίων,
βριαρὸς τοὺς βραχίονας καὶ εἰς τόσον προέχων μέγεθος εἰς ὅσον, 15
οἶμαι, καὶ τὸν ἀρχέτυπον Ἡρακλῆν εἴκασεν ἂν ἀναδραμεῖν ὁ Λυσίμα-
χος (sic) ὁ πρῶτον ἄμα καὶ ὕστατον τῶν ἑαυτοῦ χειρῶν πανάριστον
φιλοτέχνημα τουτοῖσι χαλκουργήσας, καὶ οὕτω μέγιστον ὥς τὴν περιε-
λοῦσαν τὸν αὐτοῦ ἀντίχειρα μήρινθον εἰς ἀνδρεῖον ζωστήρα ἐκτείνε-
σθαι καὶ τὴν κνήμην τοῦ ποδὸς εἰς ἀνδρόμηκας. τοιοῦτον δ' ὄντα τὸν 20
Ἡρακλῆν οὐ παρῆλθον ἀκαθαίρετον οἱ τὴν ἀνδρείαν τῶν συννόμων
ἀρετῶν διωστῶντες καὶ ταύτην ἑαυτοῖς οἰκειοῦντες καὶ περὶ πλείστον
τιθέμενοι.

No. 13. Herakles auf der Agora von Sikyon.

1473. Pausan. II. 9. 8. ἐνταῦθα Ἡρακλῆς χαλκοῦς ἐστὶ. Λύσιππος
ἐποίησεν αὐτὸν Σικωνίως.

No. 14. Waffenloser Herakles unbekannten Aufstellungsortes.

1474. Anthol. Gr. II. 255. 4. (Planud. IV. 103.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡρακλες, ποῦ σοι πτόρθος μέγας ἦτε Νέμειος
χλαῖνα καὶ ἡ τόξων ἔμπλεος ἰοδόκη;
ποῦ σοβαρὸν βελέμημα; τί σ' ἔπλασεν ὧδε κατηφῇ
Λύσιππος, χαλκῷ τ' ἐγκατέμιξ' ὀδύνην;
ἄχθῃ γυμνωθεὶς ὅπλων σέο· τίς δέ σ' ἔπερσεν;
ὁ πτερόεις, ὄντως εἰς βαρὺς ἄθλος, Ἔρως.

(Vgl. ibid. II. 209. 52. (Planud. 104.) Φιλίππου.

Ἡρῶν τοῦτ' ἄρα λοιπὸν ἐβούλετο πᾶσιν ἐπ' ἄθλοις
ὅπλων γυμνὸν ἰδεῖν τὸν θρασὺν Ἡρακλέα.
ποῦ χλαῖνωμα λόντος, ὃ τ' εὐρολόγητος ἐπ' ὤμοις
ἰδὲς καὶ βαρύπους ὄζος ὁ θηρολόγης;
πάντα σ' Ἔρως ἀπέθυσσε· καὶ οὐ ξένον, εἰ Δία κύκνον
ποίησας ὅπλων νοσφίσας Ἡρακλέα.]

No. 15. Herakles Epitrapezios, später in Rom.

1475. Martial. IX. 44. De statua Herculis.

Hic, qui dura sedens porrecto saxa leone
mitigat exiguo magnus in aere deus,

quaeque tulit, spectat resupino sidera vultu,
 cuius laeva calet robore, dextra mero:
 5 non est fama recens, nec nostri gloria coeli:
 nobile Lysippi munus opusque vides.
 hoc habuit numen Pellaei mensa tyranni,
 qui cito perdomito victor in orbe iacet.
 hunc puer ad Libycas iuraverat Hannibal aras:
 10 iusserat hic Sullam ponere regna truce.
 offensus variae tumidis terroribus aulae,
 privatos gaudet nunc habitare Lares:
 utque fuit quondam placidi conviva Molochi,
 sic voluit docti Vindicis esse deus.

(Vgl. 45. De eadem statua.)

Alciden modo Vindicis rogabam,
 esset cuius opus laborque felix.
 risit (nam solet hoc) levique nutu,
 Graece numquid, ait, poeta, nescis?
 Inscripta est basis, indicatque nomen.
 Αὐλινπov lego: Phidiae putavi.)

1476. Stat. Silv. IV. 6. Hercules epitrapezios Nonii Vindicis.

Auf die Statue selbst beziehn sich folgende Verse:

32 haec inter, castae Genius tutelaque mensae
 Amphitryoniades, multo mea cepit amore
 pectora, nec longo satiavit lumina visu:
 35 tantus honos operi finesque inclusa per arcus
 maiestas! deus ille, deus; seseque videndum
 impulsit, Lysippe, tibi, parvusque videri
 sentiriue ingens; et cum mirabilis intra
 stat mensura pedem, tamen exclamare licebit,
 40 si visus per membra feras: hoc pectore pressus
 vastator Nemees, haec exitiale ferebant
 robur, et Argoos frangebant brachia remos.
 hoc spatio tam magna brevi mendacio formae!
 quis modus in dextra, quanta experientia docti
 45 artificis cruris, pariter gestamina mensae
 fingere et ingentes animo versare colossos
 50 nec torva effigies epulisque aliena remissis,
 sed qualem parci domus admirata Molochi,
 aut Aleae lucis vidit Tegeaea sacerdos;
 qualis ab Oetaeis emissus in astra favillis
 nectar adhuc torva laetus Iunone bibebat;
 55 sic mitis vultus, veluti de pectore gaudens
 hortetur mensas: tenet haec marcentia fratris

pocula, at haec clavae meminit manus, aspera sedes
sustinet, occultum Nemeaeo tegmine saxum.

(Folgt die ziemlich zweifelhafte Geschichte der wechselnden Besitzer: Alexandros, Hannibal, Sulla, Nonius Vindex; vgl. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 122 sq. und Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 101.)

No. 16. Die Arbeiten des Herakles, aus Alyzia in Akarnanien, später in Rom.

1477. Strabon. X. p. 459. ἀπὸ δὲ Λευκάδος ἐξῆς Πάλαιρος καὶ Ἀλυζία τῆς Ἀκαρνανίας εἰσὶ πόλεις, ὧν ἡ Ἀλυζία πεντεκαίδεκα ἀπὸ Θαλάττης διέχει σταδίου, καὶ ἦν ἐστὶ λιμὴν Ἡρακλέους ἱερὸς καὶ τέμενος, ἐξ οὗ τοὺς Ἡρακλέους ἄθλους, ἔργα Λυσιππου, μετῆνεγκεν εἰς Ῥώμην τῶν ἡγεμόνων τις, παρὰ τόπον κειμένους διὰ τὴν ἐρημίαν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 161 f. und Bursian N. Rhein. Mus. XVI. S. 433.)

(Wegen eines ehernen Herakles bei Lucian, Iupp. trag. 12 s. oben 1459; die bei Brunn, K.G. I. S. 383 erwähnte Inschrift in Florenz ist unzweifelhaft modern, s. Stephani a. a. O. S. 164.)

IV. Porträts Alexandros' und seiner Umgebung.

(Vgl. oben 1446—1448. Die Zahl der Darstellungen des Alexandros durch Lysippos ist unbekannt, also kann auch nur die in 1479—1484 genannte Hauptstatue unter den Werken des Meisters gezählt werden.)

1478. Plin. N. H. XXXIV. 63. fecit (Lysippos) et Alexandrum Magnum multis operibus a pueritia eius orsus.

No. 17. Porträt Alexandros' mit dem Speere.

1479. Plut. de Alexandr. M. seu virt. seu fortit. II. 2. Λυσιππου δὲ τὸ πρῶτον Ἀλέξανδρον πλάσαντος ἄνω βλέποντα τῷ προσώπῳ πρὸς τὸν οὐρανὸν, ὥσπερ αὐτὸς εἰώθει βλέπειν Ἀλέξανδρος, ἡσυχῇ παρεγκλίνων τὸν τράχηλον, ἐπέγραψέ τις οὕκ ἀπιθάνως·

αὐδασοῦντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος εἰς Δία λεύσσω·

5

γὰρ ὑπ' ἐμοὶ τίθεμαι, Ζεῦ σὺ δ' Ὀλυμπον ἔχε.

διὸ καὶ μόνον Ἀλέξανδρος ἐκέλευε Λυσιππον εἰκόνας αὐτοῦ δημιουργεῖν· μόνος γὰρ οὗτος, ὡς ἔοικε, κατεμήνευε τῷ χαλκῷ τὸ ἦθος αὐτοῦ καὶ συνέφερε τῇ μορφῇ τὴν ἀρετὴν· οἱ δὲ ἄλλοι τὴν ἀποστρόφην τοῦ τραχήλου καὶ τῶν ὀμμάτων τὴν διάχρσιν καὶ ὑγρότητα μιμεῖσθαι θέλοντες οὐ διεφύλαττον αὐτοῦ τὸ ἀρρενωπὸν καὶ λεοντιῶδες.

1480. Plut. Alex. M. 4. τὴν μὲν οὖν ἰδέαν τοῦ σώματος οἱ Λυσιππειοὶ μάλιστα τῶν ἀνδριάντων ἀμφαίρουνσιν, ὑφ' οἷς μόνον καὶ αὐτὸς ἡξίου πλάττεσθαι· καὶ γὰρ ἃ μάλιστα πολλοὶ τῶν διαδόχων ὑστεροῦν καὶ τῶν φίλων ἀπεμιμοῦντο, τὴν τ' ἀνάτασιν τοῦ ἀχένους εἰς εὐώνυμον ἡσυχῇ κεκλιμένου, καὶ τὴν ὑγρότητα τῶν ὀμμάτων, διατετήρηκεν ἀκριβῶς ὁ τεχνίτης.

1481. Plut. de Is. et Osirid. 24. εὖ Λύσιππος ὁ πλάστης Ἀπελλῆν ἐπέμψατο τὸν ζωγράφον, ὅτι τὴν Ἀλεξάνδρου γράφων εἰ-

κόνα κεραυνὸν ἐνεχείρισεν, αὐτὸς δὲ λόγχην, ἧς τὴν δόξαν οὐδὲ εἰς ἀφαιρήσεται χρόνος ἀληθινὴν καὶ ἰδίαν οὔσαν.

1482. Himer. Orat. XIV. 14. (p. 634 ed. Wernsd.) οὐ γὰρ δὴ Ἀν-
σιππῳ ὄνομα τε ἐδίδου καὶ δόξαν Ἀλέξανδρος ὑπ' ἐκείνου πλαττό-
μενος, ὡς καὶ αὐτὴν τὴν ποιήσιν σφόδρα θαυμάσαι τὸ φιλοτέχνημα;
ἢ οὐκ ἀκούετε τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπὶ εἰκόνης τῆς Ἀλεξάνδρου λεγόμε-
νον; τὲ (Anthol. Gr. II. 50. 14. (Planud. IV. 119.) Ποσειδίππου) 5

Ἀνσιππε, πλάστα Σικυῶνι, θαρσαλή χειρ,
δαΐε τεχνῖτα, πῦρ τοι ὁ χαλκὸς δρῇ,
ὃν κατ' Ἀλεξάνδρου μορφᾶς χέες· οὐκέτι μεμπτοί.

Πέρασαι· συγγνώμη βοῦσι λέοντα φνυγεῖν.

καὶ ὅσα ἄλλα τῷ ποιητῇ πρὸς τοῦτοις εἰς τὸν τεχνίτην πεποιῖται, 10

1483. Himer. Ecl. XXXI. 2. (p. 286 ed. Wernsd.) Γενέσθαι μὲν καὶ
Ἀλέξανδρον λόγος ταῖς πάλαι τέχναις ἀγώνισμα· ὥστε δὴ καὶ νειμά-
μενοι τὴν μορφὴν αὐτοῦ Ἀνσιππος καὶ Ἀπελλῆς, ὁ μὲν φαρμάκοις,
ὁ δὲ χαλκῷ τὴν φύσιν τοῦ βασιλέως ἡρμήνευσαν.

1484. Tzetz. Chil. XI. 100.

ἦν δὲ καὶ σιμοτράχλος καὶ παρατραχηλῶν δέ, (Alexandros)

ὥστε δοκεῖν πρὸς οὐρανὸν ἐνατενίζειν τοῦτον.

τοιούτον καὶ ὁ Ἀνσιππος ἐκείνον ἐχαλκούργει.

καὶ τοῦτου δὲ Ἀλέξανδρος ἐπέχαιρεν εἰκόσιν,

ἢ Στασικράτους πλάσμασι ψευδέσι, τυφουμένοις.

- 105 ὅτι δ' ἦν ὁ Ἀλέξανδρος τοιούτος τὴν ἰδέαν,
δηλοῖ καὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὅπερ τυγχάνει τόδε.
αὐδασοῦντι κτλ.

(S. oben 1479. Mit zwei vorausgeschickten Versen kehrt dies Epigramm als von Archelaos oder Asklepiades gedichtet wieder, Anthol. Gr. II. 57. 1 (Planud. IV. 120.)

Τόλμαν Ἀλεξάνδρου καὶ ὅλαν ἀπειμαζατο μορφᾶν

Ἀνσιππος· τὴν δὲ χαλκὸς ἔχει δύναμιν;

αὐδασοῦντι κτλ.)

No. 18. Porträtgruppe Alexandros' und seiner Gefährten am Granikos
in Dion, später in Rom.

1485. Plin. N. H. XXXIV. 64. (idem fecit) turmam Alexandri,
in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit;
hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam.

1486. Arrian. Anab. I. 16. 7. Μακεδόνων δὲ τῶν μὲν ἐταίρων
ἀμφὶ τοὺς εἰκόσι καὶ πέντε ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ ἀπέθανον, καὶ
τούτων χαλκαὶ εἰκόνες ἐν Δίῳ ἐστᾶσιν, Ἀλεξάνδρου κελεύσαντος
Ἀνσιππον ποιῆσαι, ὅσπερ καὶ Ἀλέξανδρον μόνος προηρθεῖς ἐτοίμει.

1487. Plut. Alex. M. 16. τῷ δὲ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον Ἀριστοβουλὸς
φῆσι τέσσαρας καὶ τριάκοντα νεκροὺς γενέσθαι τοὺς πάντας, ὧν ἐνέα

πεζοὺς εἶναι. τούτων μὲν οὖν ἐκέλευσεν εἰκόνας ἀνασταθῆναι χαλκᾶς, ὡς Λύσιππος εἰργάσατο.

1488. Vell. Paterc. I. 11. 3. hic est Metellus Macedonicus, qui porticus, quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positae, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem aedium spectant hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia detulit. 5
4. cuius turmae hanc causam referunt: Magnum Alexandrum impetrasse a Lysippo, singulari talium auctore operum, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret.

10

1489. Iustin. XI. 6. 13. de exercitu Alexandri novem pedites, centum XX equites cecidere; quos rex impense ad ceterorum exemplum humatos statuis equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit.

No. 19. Alexandros auf der Löwenjagd, in Delphi.

1490. Plin. N. H. XXXIV. 64. item (Lysippus fecit) Alexandri venationem, quae Delphis sacra est.

1491. Plut. Alex. M. 40. τούτο τὸ κυνήγιον Κρατερὸς εἰς Δελφούς ἀνέθρηνεν, εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος (den A. erlegt hatte) καὶ τῶν κυνῶν, καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεστάτος, καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦντος. ὧν τὰ μὲν Λύσιππος ἐπλασε, τὰ δὲ Λεωχάρης. (S. oben S. 251.)

V. Andere Porträtstatuen.

No. 20. Hephaestion.

1492. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit Hephaestionem Alexandri Magni amicum, quem quidam Polyclito adseribunt, cum is centum prope annis ante fuerit.

(Wegen des Königs Seleukos s. Anm. zu 1449.)

No. 21. Sokrates.

1493. Diog. Laert. II. 43. ὁ μὲν οὖν (Sokrates) ἐξ ἀνθρώπων ἦν. (Ol. 95. 2.) Ἀθηναῖοι δ' εὐθὺς μετέγνωσαν, ὥστε κλεῖσαι καὶ παλαιστρας καὶ γυμνάσια. καὶ τοὺς μὲν ἐφυγάδενσαν, Μελίτων δὲ θάνατον κατέγνωσαν. Σωκράτη δὲ χαλκῆς εἰκόνης ἐτιμίσαντο, ἣν ἔθεσαν ἐν τῷ Πομαεῖ, Λύσιππον ταύτην ἐργασασμένον. (?)

No. 22. Praxilla.

1494. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Πράξιλλαν (blüht Ol. 82) Λύσιππος ἐχαλκούργησε μηδὲν εἰκοῦσαν διὰ τῶν ποιημάτων χρησίμον.

No. 23. Aisopos und die sieben Weisen.

1495. Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332.) *Ἀγαθίου.*

*Εὖγε ποιῶν, Λύσιππε γέρον, Σικυνώνιε πλάστα,
 δεικνὸν Αἰσώπου στήσας τοῦ Σαμίου
 ἐπὶ σοφῶν ἔμπροσθεν, ἐπεὶ κῆνοι μὲν ἀνάγκην
 ἔμβαλον, οὐ πειθῶ, φθέγμασι τοῖς σφετέραις;
 5 ὃς δὲ σοφοῖς μύθοις καὶ πλάσμασι καίρια λέξας,
 παίζων ἐν σπονδῇ, πείθει ἔχεφρονέειν.
 φευτὸν δ' ἡ τρηχεῖα παραίνεσις ἡ Σαμίον δὲ
 τὸ γλυκὺ τοῦ μύθου καλὸν ἔχει δέλεαρ.*

(Vgl. noch Phaedr. Fab. II. epit. 1)

Aesopo ingentem statuam posuere Attici
 sergumque collocarunt aeterna in basi,
 patere honoris scirent ut cunctis viam,
 nec generi tribui, sed virtuti gloriam.

und über die erhaltenen Darstellungen des Aisopos Ann. d. Inst. XII. 1840
 p. 94 sq., Jahn, Archäol. Beiträge S. 434.)

No. 24. Pythes von Abdera

1496. Pausan. VI. 14. 12. *Πύθου δὲ τοῦ Ἀνδρομάχου, γένος ἀνδρὸς
 ἐξ Ἀβδήρων, ἐποίησε μὲν Λύσιππος, ἀνέθεσαν δὲ οἱ στρατιῶται δύο
 εἰκόνας (in Olympia)· εἶναι δὲ ἡγεμῶν τις ξένων ἢ καὶ ἄλλως τὰ πολε-
 μικά ἀγαθὸς ὁ Πύθης ἔοικε.*

VI. Athletenstatuen in Olympia.

No. 25. Polydamas.

1497. Pausan. VI. 5. 1. *ὁ δὲ ἐπὶ τῷ βάθει τῷ ὑψηλῷ Λυσίππου
 μὲν ἔστιν ἔργον, μέγιστος δὲ πάντων ἐγένετο ἀνθρώπων πλὴν τῶν
 ἡρώων καλουμένων καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἦν πρὸ τῶν ἡρώων θνητὸν γένος·
 ἀνθρώπων δὲ τῶν καθ' ἡμᾶς οὗτός ἐστιν ὁ μέγιστος Πουλυδάμας
 Νικίου. 2. Σκότουςα δὲ ἡ τοῦ Πουλυδάμαντος πατρὶς κτλ. 7. ἔργον
 δὲ τῶν κατελειγμένων (in § 2—7.) οἱ τὰ μὲν ἐπὶ τῷ βάθει τοῦ ἀνδρι-
 ἀντος ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὰ δὲ καὶ δηλούμενά ἐστιν ὑπὸ τοῦ ἐπιγράμματος.
 (Pol. siegte im Pankration Ol. 93. Skotusa zerstört Ol. 102. 2. Pausan. a. a. O. 3.)*

No. 26. Troïlos.

1498. Pausan. VI. 1. 4. *πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινολοχὸς τε
 κεῖται Πύρρον καὶ Τρωῖλος Ἀλκίον. τούτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖς
 ἐστιν ἐξ Ἥλιδος, γηγόνاسι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτα αἱ νῆκαι, ἀλλὰ τῷ
 μὲν ἑλλαδοδικεῖν τε δοῦν καὶ ἵππων ἱπῆρξεν ἀνελεῖσθαι νίκας, τῷ
 Τρωίλῳ, τελείᾳ τε συνωρίδι, καὶ πώλων ἄρματι· ὀλυμπιάδι δὲ
 ἐκράτει δευτέρᾳ πρὸς ταῖς ἑκατόν. ἀπὸ τούτου δὲ καὶ νόμος*

ἐγένετο Ἡλείοις μὴδὲ Ἰππους τοῦ λοιποῦ τῶν ἑλλανοδικούντων κα-
θιέναι μὴδένα. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα ἐποίησε Λύσιππος.

No. 27. Cheilon.

1499. Pausan. VI. 4. 6. Χεῖλωνι δὲ Ἀχαιῶ Πατρὲϊ δύο μὲν Ὀλυμπι-
καὶ νῆκαι πάλης ἀνδρῶν, μία δὲ ἐγένετο ἐν Δελφοῖς, τέσσαρες δὲ ἐν
Ἰσθμῷ, καὶ Νεμείων τρεῖς. ἐτάφη δὲ ὑπὸ τοῦ κοινου τῶν Ἀχαιῶν, καὶ
οἱ καὶ τοῦ βίου συνέπεσεν ἐν πολέμῳ τὴν τελευτὴν γενέσθαι. μαρτυρεῖ
δὲ μοι καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ·

μονοπάλης νικῶ δις Ὀλύμπια Πύθιά τ' ἄνδρας,
τρὶς Νεμέα, τετράκις δ' Ἰσθμῷ ἐν ἀγχιάλῳ,
Χεῖλων, Χεῖλωνος Πατρὸς, δν λαὸς Ἀχαιῶν
ἐν πολέμῳ φθίμενον θάψ' ἀρετῆς ἔνεκεν.

7. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐπὶ τοσούτῳ ἐδήλωσεν. εἰ δὲ Λυσίππου τοῦ
ποιήσαντος τὴν εἰκόνα τεκμαιρόμενον τῇ ἡλικίᾳ συμβαλέσθαι δεῖ με
τὸν πόλεμον ἐνθα δὲ Χεῖλων ἔπεσεν, ἥτοι ἐς Χαιρώνειαν Ἀχαιοῖς τοῖς
πᾶσιν δημοῦ στρατεύσασθαι (Ol. 110. 3) ἢ ἰδίᾳ κατ' ἀρετὴν τε καὶ τόλμην
Ἀχαιῶν μόνος Ἀντιπάτρου μοι καὶ Μακεδόνων ἐναντία ἀγωνίσασθαι
περὶ Λαμίαν φαίνεται τὴν ἐν Θεσσαλίᾳ (Ol. 114. 2.)

No. 28. Kallikrates.

1500. Pausan. VI. 17. 3. ἀνάκειται δὲ καὶ πύκτης κρατήσας ἐν παισὶ,
Βούτας Πολυνείκους Μιλήσιος, καὶ Καλλικράτης ἀπὸ τῆς ἐπὶ Ἀη-
θαίῳ Μαγνησίας, ἐπὶ τῷ ὀπλίτῃ δρόμῳ στεφάνους δύο ἀνηρεμῆτος.
Λυσίππου δὲ ἔργον ἢ τοῦ Καλλικράτους ἐστὶν εἰκὼν.

No. 29. Xenarches.

1501. Pausan. VI. 2. 1. Παγκρατίαςτοῦ δὲ ἀνδρὸς τὸν μὲν ἀνδριάντα
εἰργάσατο Λύσιππος· ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος ἀνείλετο ἐπὶ παγκρατικῇ νίκῃ
τῶν ἄλλων τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἀξ αὐτῆς Στράτου πρώτος [Ξε-
νάρχης] τε ἐκαλεῖτο Φιλανδρίδου.

VII. Athletisches Genre.

No. 30. Apoxyomenos.

1502. Plin. N. H. XXXIV. 62. plurima ex omnibus signa fecit (Ly-
sippus), ut diximus (oben 1444. f.) fecundissimæ artis, inter quæ de-
stringentem se, quem Marcus Agrippa ante Thermas suas dicavit
mire gratum Tiberio principi. non quivit temperare sibi in eo, quam-
quam imperiosus sui inter initia principatus, transtulitque in cubi-
culum alio signo substituto, cum quidem tanta populi Romani contu-

macia fuit ut theatri clamoribus reponi apoxyomenon flagitaverit princepsque quamquam adamatum reposuerit.

(Ueber eine erhaltene Copie vgl. Ann. d. Inst. XXII. 1850. p. 223 sqq.)

VIII. Genre.

No. 31. Trunkene Flötenspielerin.

Plin. N. H. XXXIV, 63. (s. oben 1460.)

IX. Vermischt.

No. 32. Jagd.

Plin. N. H. XXXIV. 63. (s. oben 1460.)

No. 33. Gefallener Löwe.

1503. Strabon. XIII. p. 590. ἐντεῖθεν (aus Lampsakos) δὲ μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότα λέοντα, Λύσιππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τῷ ἄλσει τῷ μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρείου.

(Vgl. 1491., obwohl schwerlich derselbe Löwe gemeint ist.)

No. 34. Viergespanne.

1504. Plin. N. H. XXXIV. 64. fecit (Lysippus) et quadrigas multorum generum.

No. 35. Ungezäumtes Pferd.

1505. Anthol. Gr. II. 229. 1. (Palat. IX. 777.) Φιλίππου.

Ἴδ' ὡς δὲ πῶλος χαλκοδαϊδάλῳ τέχνῃ
κορωνιῶν ἔστηκε· δριμὺ γὰρ βλέπων
ὑψανθενίζει, καὶ διηνεωμέγας
κορυφῆς ἐθείρας οὐρίωκεν ἐς δρόμον.

5 δοκέω, χαλινούς εἴ τις ἥνιοστρόφος
ἐναρμόσει γένουσι κάπικεντρίσει,
ὁ σὸς πόνος, Λύσιππε, καὶ παρ' ἐλπίδα
ταχ' ἐκδραμεῖται· τῇ τέχνῃ γὰρ ξυμπέει.

(Vgl. Ibid. IV. 97. (Palat. Append. 52.) Μιχαὴλ τοῦ Ψάλλου· εἰς τὸν ἵππον
χαλκοῦν τὸν ἐν τῷ Ἰπποδρόμῳ (in Byzanz) ἀπρωρημένον τὸν πόδα ἔχοντα.

Ἐμπνους ὁ χαλκοῦς ἵππος οὗτος, ὃν βλέπεις,
ἔμπνους ἀληθῶς, καὶ φοιμάζεται τέχνῃ.
τὸν πρόσθιον δὲ τοῦτον ἔχειρων πόδα
βαλεῖ σι καὶ λάξ εἰ παρὲλθοις πλησίον.
δραμεῖν καθορμῇ, στήθι μὴ προσεγγίσῃς,
μᾶλλον δὲ ἰεῦγε, μὴ λάβῃς τὸ τοῦ λόγου.

und s. Nicet. Choniast. de Signis Constant. p. 561. (ed. Bonn.) über dessen
Untergang 1202 n. Chr.)

X. Zweifelhafte Werke.

Hera, später in Constantinopel.

1506. Cedren. Comp. hist. p. 322. (ed. Paris.) καὶ ἡ Σαμία Ἡρα, ἔργον Λυσίππου καὶ Βουπάλου τοῦ Χίου (habe im Lauseion in Constantinopel gestanden; Bupalos oben 314 ff.

Eherner Stier, später in Rom.

1507. Procop. de Bello Goth. IV. 21. (p. 570 ed. Bonn.) ἔστι δὲ τις ἀρχαία πρὸ ταύτης δὴ τῆς ἀγορᾶς (ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσι Ῥωμαῖοι) κρήνη, καὶ βοῦς ἐπὶ ταύτης χαλκοῦς ἑστηκε, Φειδίου, οἶμαι, τοῦ Ἀθηναίου ἢ Λυσίππου ἔργον. ἀγάλματα γὰρ ἐν χώρῳ τούτῳ πολλὰ τούτοις δὴ τοῖν ἀνδροῖν ποιήματα ἔστιν. οὐ δὲ καὶ Φειδίου ἔργον ἕτερον, τούτο γὰρ λέγει τὰ ἐν τῷ ἀγάλματι γράμματα.

(Wegen eines Pferdes, welches auf dem Forum Cäsars stand und von Stat. Silv. I. 1. 85 sq. dem Lysippos beigelegt wird, vgl. den Widerspruch in andren Stellen (Sueton. Caes. 61, Plin. N. H. VIII. 155.) b. Brunn K.G. I. S. 364.)

C. Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 61 und 37 s. 1444. f.

1508. Plin. N. H. XXXIV. 65. statuariae arti (Lysippos) plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqua, corpora gracilliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permutando, volgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minimis quoque rebus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9 s. oben 1296.

1509. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippos) . . . ante omnes Euthycratem, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere.

Cic. Brut. 86. 296 s. oben 954.

1510. Varro de Ling. lat. IX. 18. (ed. Müller) . . . neque enim Lysippos artificum priorum potius est vitiosa secutus quam artem.

1511. Propert. III. 7. 9.

gloria Lysippi est animosa effingere signa.

Cic. Orator. III. 7. 26 s. oben 602.

Columella de Re rust. I. praef. 21 s. oben 807.

1512. Varro de Re rust. III. 2. tua haec (villa) in campo Martio extremo utilis et non deliciis sumptuosior, quam omnes omnium Reatinae? cum et oblita tabulis est pictis nec minus signis ornata; at mea,

vestigium ubi sit nullum Lysippi aut Antiphili, sed crebra satoris et pastoris cet.

Lysistratos, Lysippos' Bruder.

1513. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII (olympiade) Lysippus fuit . . . item Lysistratus frater eius.

1514. Plin. N. H. XXXV. 153. hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus. Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus: hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. idem et de signis effigies exprimere invenit; [crevitque res in tantum ut nulla signa statuave sine argilla fierent].

(Vgl. Welcker in d. Vorrede zu s. Katal. des Bonner Gypsmuseums S. 5 und s. Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 16 f.)

1515. Tatian. c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth) *Μελανίππη τις ἦν σοφὴ· διὰ τοῦτο ταύτην ὁ Λυσίστρατος ἐδημιούργησεν.*

Lysippos' Schule.

1516. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) laudatos artifices Daippum et Boedan, sed ante omnis Euthycraten. — 81. Phanis Lysippi discipulus. — 51. CXXI. (olympiade fuit) Eutychides. — 41. Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus.

Daippos.

1517. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI (olympiade fuit) Daippus.

1518. Pausan. VI. 12. 6. *Κάλλωνα δὲ τὸν Ἀρμόδιον, καὶ τὸν Μοσχίωνος Ἰνπόμαχον, γένος τε Ἑλείους καὶ πυγμῇ κρατήσαντας ἐν παῖσι, τὸν μὲν αὐτῶν ἐποίησε (in Olympia) Δαῖππος, κτλ.*

1519. Pausan. VI. 16. 5. *Ἀσάμωνός τε εἰκὼν ἐν ἀνδράσι πυγμῇ νενικημένος, ἡ δὲ Νικάνδρου, διαύλον μὲν δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ, Νευσιῶν δὲ ἀναμῖξ ἐπὶ δρόμῳ νίκας ἔξ ἀνηρημένον. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἑλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δαῖππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Περικλᾶμης Μεσσήνιος.*

1520. Plin. N. H. XXXIV. 87. Daippus (fecit) perixyomenon.

Boëdas.

1521. Plin. N. H. XXXIV. 73. Boedas adorantem (fecit.)

Euthykrates.

1522. Plin. N. H. XXXIV. 66. (s. 1516.) sed ante omnis Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero

maluit genere quam iucundo placere. Itaque optime expressit No. 1. Herculem Delphis et No. 2. Alexandrum Thespiis venatorem^{a)} et No. 3. proelium equestre,^{b)} No. 4. simulacrum ipsum Trophonii 5 ad oraculum,^{c)} No. 5. quadrigas tonpluris, No. 6. equum cum fuscinis,^{d)} No. 7. canes venantium.^{e)}

^{a)} Vgl. oben 1490. f. ^{b)} Vgl. oben 1455—1459. ^{c)} Vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. 1853. S. 318. ^{d)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323 aber s. Jahn a. a. O. S. 317, der coquum cum fuscinis vermuthet. ^{e)} Vgl. Urlichs a. a. O.

1523. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth) . . . *τί γάρ μοι περὶ No. 8. Ἀνύτης λέγειν . . . τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης (ἐποίησεν) . . . No. 9. Μησαρχίδος τῆς Ἐφεσίας Εὐθυκράτης . . . No. 10. Θαλιαρχίδος τῆς Ἀργείας Εὐθυκράτης (ἐστὶν ὁ δημιουργός)*.

1524. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) No. 11. *Παντευχίδα^{a)} συλλαμβάνουσαν ἐκ φθορέως Εὐθυκράτης ἐχαλκούργησεν.*

^{a)} *Παννυχίδα* Jahn, Archäol. Ztg. 1850. S. 239 f.

Tisikrates, Euthykrates' Schüler.

1525. Plin. N. H. XXXIV. 67. huius (Euthycratis) porro discipulus fuit Tisicrates et ipse Sicyonius, sed Lysippi sectae propior, ut vix decernantur complura signa, ceu No. 1. senex Thebanus et No. 2. Demetrius rex,^{a)} No. 3. Peucestes Alexandri Magni servator^{b)}, dignus tanta gloria.

^{a)} König seit Ol. 118. 2. ÷ 124. 2. ^{b)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323.

1526. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis No. 4 bigae Piston mulierem inposuit.

(Wegen einer Inschrift *Τισικράτης ἐποίησεν* s. Brunn, K. G. I. S. 410.)

Xenokrates, Tisikrates' oder Euthykrates' Schüler.

1527. Plin. N. H. XXXIV. 83. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthycratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte composuit volumina.

(Unter den Quellen seines XXXIV. Buches citirt Plin.: *ex auctoribus externis: Xenocrate qui de toreutice scripsit, und XXXV. 68 ein Urtheil über Parrhasios aus Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsero* (s. unten unter Parrhasios) vgl. Brunn, K. G. I. S. 411.)

1528. Diog. Laert. IV. 15. *μεγόνασιν δὲ καὶ ἄλλοις Ξενοκράτεις 85, . . . πέμπτος ἀνδριαντοποιός.*

Phanis.

1529. Plin. N. H. XXXIV. 80. Phanis Lysippi discipulus (fecit) epithyusan.

Eutyehides.

(Vgl. oben 1516.)

1530. Pausan. VI. 2. 6. *παρὰ δὲ τοῦ Θρασυβούλου τὴν εἰκόνα Τιμοσθένης τε Ἡλείος Ἰσθμῆς (in Olympia) σταδίου νίκην ἐν παισὶν εἰλη-*

γῶς, . . . No. 1. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο . . . Εὐτυ-
χίδης Σικυνῶνιος παρὰ Λυσίππου δεδιδασμένος. ὁ δὲ Εὐτυχίδης οὗτος
καὶ No. 2. Σύροις τοῖς ἐπὶ Ὀρόντῃ Τύχης ἐποίησεν ἄγαλμα, μεγά-
λας παρὰ τῶν ἐπιχωρίων ἔχον τιμᾶς.

1531. Joh. Malal. Chronogr. XI. p. 276. (ed. Bonn.) καὶ τὸ θέατρον
δὲ τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας ἀνεπλήρωσεν ἀτελὲς ὄν, στήσας ἐν αὐτῷ ὑπερ-
άνω τεσσάρων κίλνων ἐν μέσῳ τοῦ νυμφαίου τοῦ προσκηνίου τῆς
σφαγιασθείσης ὑπ' αὐτοῦ κόρης στήλην χαλκὴν κεκρυσμένην, καθη-
μένην ἐπάνω τοῦ Ὀρόντου ποταμοῦ εἰς λόγον Τύχης
τῆς αὐτῆς πόλεως, στεφανουμένην ὑπὸ Σελέκου καὶ Ἀντιόχου
βασιλέων.

(Wegen vermutheter Nachbildungen dieses Werkes (No. 2) in erhaltenen Monu-
menten vgl. Müller, Dissertf. Antioch. I. 14. p. 36 sq. Brunn, K. G. I. S. 412,
aber s. Michaelis, Archäol. Zug. 1866. S. 255 ff.)

1532. Plin. N. H. XXXIV. 78. Eutychides (fecit). No. 3. Eurotam,
in quo artem ipso amne liquidiores plurimi dixere.

(Vgl. Anthol. Palat. IX. 709. Φιλίππου.

Εὐρώταν ὡς ἄρι διαβροχὸν ἐν τε δειδροῖς

εἰλικνὸς ὁ τεχνίτης ἐν πυρὶ λουσαμένον.

πᾶσι γὰρ ἐν κύλοις ὑδατοῦμενος ἀμφινέμενκεν

τὰ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγροποιῶν ὄνυχας.

ἀ δὲ τέχνη ποταμῷ συνεπήρεικεν· ἀ τίς ὁ πείσας

χαλκὸν κομᾶζειν ὕδατος ὑγρότερον;

und s. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 123.)

1533. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten
des Asinius Pollio) No. 4. Liber pater Eutychidis laudatur.

1534. Inschrift von der Akropolis von Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ.
No. 2236. Εὐτυχίδης ἐποίησεν.

Eutychides als Maler.

1535. Plin. N. H. XXXV. 141. Eutychidis bigam regit Victoria.

Kantharos von Sikyon, Eutychides' Schüler.

1536. Pausan. VI. 3. 6. Κρατῖνος δὲ ἐξ Αἰγείρας τῆς Ἀχαιῶν τότε
ἐγένετο κάλλιστος τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ σὺν τέχνῃ μάλιστα ἐπάλασσε.
καταπαλαίσαντι δὲ αὐτῷ τοὺς παῖδας, προσαναστήναι καὶ τὸν παιδο-
τρέβην ὑπὸ Ἡλείων ἐδόθη. τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) ἐποίησε
Σικυνῶνιος Κάνθαρος, Ἀλέξιδος μὲν πατρός, διδασκάλου δὲ ὦν
Εὐτυχίδου.

(Alexis s. oben 978. lin. 2.).

1537. Pausan. VI. 17. 7. ἀνδριάντας δὲ ἀναμειγμένους οὐκ ἐπιφα-
νέειν ἄγαν ἀναθήμασιν, Ἀλεξινικὸν τε Ἡλείων, τέχνην τοῦ Σικυν-
ῶντος Κανθάρου, πάλης ἐν παισὶν ἀνηρημένον νεκρὸν, καὶ τὸν Λέον-
τινον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν (in Olympia).

1538. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston ... Cantharus Sicyonius.

Chares von Lindos.

Der Koloss von Rhodos.

1539. Plin. N. H. XXXIV. 41. Ante omnes autem in admiratione fuit Solis colossus Rhodii; quem fecerat Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc simulacrum, LVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores sunt digiti, quam pleraeque statucae, vasti specus hiant defractis membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere stabiliverat eum constituens. duodecim annis tradunt effectum [M]CCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo.

(Die Belagerung von Rhodos aufgegeben Ol. 119. 2, das Erdbeben fällt Ol. 139. 2. oder 3. a. Clinton, Fasti Hell. nach andern Angaben 135. 2 (Chronica Alexandr.). Ueber die Chronologie neuerlich Bursian in Fleckeisens Jahrbüchern LXXXVII. S. 91.)

1540. Strabon. XIV. p. 652. ἀριστα δὲ (der Anathemata in der Stadt Rhodos) ἄ τε τοῦ Ἥλιου κολοσσός, ὃν φησὶν ὁ ποιήσας τὸ λαμβεῖον ἐνι ἐπιτάκεις δέκα

Χάρης ἐποίησεν πηχέων ὁ Λινδῖος.

καί ται δὲ νῦν ἐπὶ σεισμοῦ πεσὼν περιπλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων· οὐκ ἠνέστησαν δ' αὐτὸν κατὰ τι λόγιον. τοῦτο τε δὴ τῶν ἀναθημάτων κράτιστον (τῶν γούν ἐπὶ θεαμάτων ὁμολογεῖται) κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Dionys. Perieg. 504. ἡ δὲ Ρόδος ἄλλα τε ἔσχε θαυμάσια καὶ τὸν τοῦ Ἥλιου κολοσσόν, Χάρης τις ἔργον ἀνδρὸς Λινδίου, πηχέων ἑξομύκοντα· καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῶν ἐπὶ θεαμάτων, ὃς ἔπεσε σεισμῷ κλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων und Anthol. Gr. I. 75. 83. (Plan. IV. 82.) [Σμυωνίδου].

Τὸν ἐν Ρόδῳ κολοσσόν ἐκτάκεις δέκα

λάχης (l. Χάρης) ἐποίησεν πηχέων ὁ Λινδῖος.)

1541. Schol. Lucian. Icaromen. 12. ὁ μὲν κολοσσός Ρόδιος ἀνδρὶας ἦν χαλκοῦς, Ἥλιῳ ἀνακειμενός, καθότι καὶ αὐτὴ ἡ νῆσος Ἥλιῳ ἀνέκειτο, ἐξήκοντα μὲν πηχῶν τὸ ὕψος, ἔργον δὲ Αὐελίππου τοῦ ἀγαλματοποιού.

1542. Festus b. Paul. Diacon. p. 58. (ed. Muller) Colossus a Caletio (l. Colote) artifice, a quo formatus est, dictus; fuit enim apud Rhodum insularum statua Solis alta pedes centum et quinque.

(Der Name des Künstlers ist schon von Orelli zu Philo Byzant. p. 99 richtig erkannt, vgl. auch M. Hertz im N. Rheinl. Mus. II. 1843 S. 479.)

1543. Suid. v. Κολοσσάεως... οἱ Ρόδιοι, οὕτως ἠνέστησαν ἐν τῇ νήσῳ χαλκοῦν ἀνδρῶντα τοῦ Ἥλιου; ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν Κολοσσόν, ἐπὶ Σελεύειν τοῦ Νικάνορος [υἱοῦ], διαδόχου Ἀλεξάνδρου τοῦ Μα-

κεδόνης († Ol. 124. 4) ἐν ἐπιγράμματι (Anthol. Gr. IV. 166. 238, Palat. VI. 171.)

Ἀντὶ σοὶ πρὸς Ὀλυμπον ἐμακύναντο κολοσσόν

τόνδ' Ῥόδον ναῖται Δωρίδος, Ἄελι,

χαλκεον, ἀνίκα κῦμα κατευνδάντες Ἐννοῦς

ἔσπειραν πάτραν δυσμενέων ἐνάροις·

οὐ γὰρ ὑπὲρ πελάγους μόνον ἄνθυσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν γῇ,

ἄβρον ἀδουλώτου φέγγος ἔλενθερίας·

τοῖς γὰρ ἄφ' Ἡρακλῆος ἀεξηθεῖσι γενέθλας

πάτριος ἐν πόντι κῆν χθονὶ κοιρανία.

1544. Polyb. V. 88. Ῥόδιοι δὲ κατὰ τοὺς προειρημένους καιροὺς ἐπειλημμένοι τῆς ἀφορμῆς τῆς κατὰ τὸν σεισμόν τὸν γινόμενον παρ' αὐτοῖς βραχεὶ χρόνῳ πρότερον, ἐν ᾧ συνέβη τὸν τε κολοσσὸν τὸν μέγαν πεσεῖν καὶ τὰ πλεῖστα τῶν τειχῶν καὶ τῶν τεωρίων, οὕτως ἐχειρίζον νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς τὸ γεγονός, ὡς κτλ.

1545. Sext. Empir. adv. mathem. VII. 107. (p. 212 ed. Bekker) Ῥόδιοι γοῦν, ὥς φασίν, ἐπύθοντο Χάρητος τοῦ ἀρχιτέκτονος πόσον δαπανήσεται χρήμα πρὸς παρασκευὴν τοῦ κολοσσοῦ· ὁρίσαντος δὲ αὐτοῦ τι πάλιν ἐπερώτων, πόσον δέ, εἰ θέλοιεν διπλασίονα μετὰ μέγεθος αὐτὸν κατασκευάσαι· τοῦ δὲ τὸ διπλάσιον αἰτήσαντος οἱ μὲν ἔδοσαν, ὁ δὲ εἰς τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ προκετῆματα δαπανήσας τὸ δοθὲν ἑαυτὸν ἀνείλεν. 108 Θανόντος δὲ αὐτοῦ συνείδον οἱ τεχνῖται, ὡς οὐ διπλάσιον ἔχρην ἀλλ' ὀκταπλάσιον αἰτῆσαι· οὐ γὰρ μῆκος μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν διάστασιν ἄφειλε μεγεθοποιεῖν τοῦ δημιουργήματος.

1546. Lucian. Iupp. Tragœd. 11. ΚΟΛΟΣΣ. Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν, Ἥλιω τε ὄντι, καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφῶ μὴδ' ὑπέμετρον οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαι μετ' ἡξίωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἐκκαίδεα χρυσοὺς θεοὺς ἐπεποίητο ἄν· ὥστε ἀνάλογον πολυτελέστερος ἂν νομιζομένη· καὶ πρόσθετι ἡ τέχνη, καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβές ἐν μεγέθει τοσοῦτον.

(Ausserdem erwähnt L. den rhod. Koloss ganz kurz noch Quom. hist. conscr. 23 und Icaromen. 12.)

1547. Philo Byzant. de sept. mirac. mundi p. 14. (ed. Orehi). Mirac. IV. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός... ἐν ταύτῃ κολοσσός ἔσθ' ἡ πηχέων ἑβδομήκοντα διεσκευασμένος εἰς Ἥλιον· ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ θεοῦ μόνοις ἐγινώσκετο τοῖς ἐξ ἐκείνου. τοσοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἐδαπάνησε χαλκόν, ὅσος σπανίζειν ἔμελλε τὰ μέταλλα· τὸ γὰρ χάλκεον τοῦ κατασκευάσματος ἐγένετο χαλκούργημα τοῦ κόσμου... τοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἔσωθεν μὲν σχεδαῖς σιδηραῖς καὶ τετραπέδοις διησφαλίσατο λίθοις, ὧν οἱ διάπηγες μοχλοὶ Κυκλώπειον ἐμφαίνονσι θαιστηροκοπίαν, καὶ τὸ κεκρυμμένον τοῦ πόνου τοῦ βλεπομένου μεῖζον ἐστίν... ὑπόθεις δὲ βάσιν ἐκ λευκῆς καὶ μαρμαρίτιδος πέτρας ἐπ' αὐτῆς μέχρι τῶν ἀστρο-

γάλων πρώτους ἤρεισε τοὺς πόδας τοῦ κολοσσοῦ, νοῶν τὴν συμμετρίαν, 10
 ἐφ' ᾧν ἐμελλε θεὸς ἐβδομηκοντάπηχους ἐγείρεσθαι· τὸ γὰρ ἵχνος τῆς
 βάσεως ἤδη τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας ὑπερέκυπτε· τοιγαροῦν οὐκ ἐπὶ
 ἐπιθεῖναι βαστάσαντα τὸ λοιπόν· ἐπιχωρεύειν δ' ἔδει τὰ σφυρὰ καὶ
 καθάπερ ἐπὶ τῶν οἰκοδομουμένων ἀναβῆναι τὸ πᾶν ἔργον ἐπ' αὐτοῦ.
 καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας οἱ τεχνῖται πλάσσουνσι πρῶτον, 15
 εἴτα κατὰ μέλη διελόντες χωνεύουσι καὶ τέλος ὅλους συνθέντες ἔστη-
 σαν· οὕτω δὲ τῷ πρώτῳ χωνεύματι τὸ δεύτερον μέρος ἐπιπέπλασται
 καὶ τούτῳ χαλκουρῇνται τὸ τρίτον ἐπιδεδωμῆται καὶ τὸ μετὰ τοῦτο
 πάλιν τὴν αὐτὴν τῆς ἐργασίας ἔσχηκεν ἐπίνοιαν· οὐ γὰρ ἐπὶ τὰ μέλη
 τῶν μετάλλων κινήσαι· τῆς χωνείας δὲ γενομένης ἐπὶ τῶν προτετε- 20
 λεσμένων ἔργων αἱ τε διαιρέσεις τῶν μοχλῶν καὶ τὸ πῆγμα τῆς σχεδίας
 ἐτηρεῖτο καὶ τῶν ἐπιθεμένων πέτρων ἡσφαλίζετο τὸ σήκωμα, ἵνα διὰ
 τῆς ἐργασίας τηρήσῃ τὴν ἐπίνοιαν ἀσάλευτον, ἀεὶ τοῖς οὕτω συντελε-
 σθεῖσι μέλεσι τοῦ κολοσσοῦ χοῦν γῆς ἄπλατον περιχέων, κρύπτων τὸ
 πεπονημένον ἤδη, κατάγειον τὴν τῶν ἐχομένων ἐπιπέδων ἐποιεῖτο χω- 25
 νελαν. ἐκ δὲ τοῦ κατ' ὀλλῆγον ἀναβὰς ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς ἐλπίδος καὶ
 πεντακόσια μὲν χαλκοῦ τάλαντα δαπανήσας, τριακόσια δὲ σιδήρου τῷ
 θεῷ τὸν θεὸν ἴσον ἐποίησεν, μέγα τῇ τόλμῃ βαστάσας ἔργον· Ἥλιον
 γὰρ δεύτερον ἀντέθηκε τῷ κόσμῳ.

1548. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia . . . Rhodi signum
 Solis aeneum, id est colossus, altus pedibus XC.

1549. Vibius Sequester in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 142.
 Incipiunt septem mira . . . Colossus Rhodi altus pedum CV.

1550. Cassiod. Var. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabrica-
 rum septem tantum terris attributa miracula . . . Rhodi Solis aeneum
 signum, quod Colossus vocatur.

1551. Niceta, Τὰ ἐπὶ τὰ θάύματα in Append. Philon. Byzant. ed.
 Orelli p. 144. πέμπτου δ' ἐν Ῥόδῳ κολοσσός, εἰδωλὸν Ἀπόλλωνος με-
 γιστον ἀπάντων· τινὲς δὲ φασὶ κίονα εἶναι τοῦτον χαλκοῦν, παμμε-
 γέστη, ὑψηλόν, πηχῶν κατ' Ἀριστοτέλην χ'.

1552. Anonym. ibid. p. 145. I. ζ'. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸς πηχῶν
 ξ', χαλκοῦ, δὲ ἐστήκει ἐπὶ Τιβερίου Καίσαρος, κατὰ Ἀριστοτέλην πη-
 χῶν ιθ'.

1553. Schol. Plat. Phileb. p. 140. C. . . ἐκ τῆς παροιμίας . . . τὸ
 μὴ κινεῖν κακὸν ἐν κελύμενον· μετῆναι δὲ ἐκ τοῦ ἐν Ῥόδῳ Κολοσσοῦ,
 δὲ πρὸς πολλὰς οἰκίας κατέσεισε.

1554. Constantin. Porphyr. de admin. imper. 21. ἐλθὼν δὲ τῇ
 Ῥόδῳ καθέειλε τὸν κολοσσὸν τὸν ἐν αὐτῇ ἰστάμενον· ἄγαλμα δὲ ἦν
 Ἥλιον χαλκοῦν κεχρυσωμένον, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν ἔχων ὕψος
 πῆχους π' καὶ πλάτος ἀναλόγως τοῦ ὕψους, καθὼς μαρτυρεῖ τὸ ἐπι-

γραμμα τὸ πρὸς τὴν βάσιν τῶν ποδῶν γεγραμμένον τὸν ἐν Ῥόδῳ κο-
λοσσὸν ὀντάκις δέκα Δάχης. ἐποίησεν τεχνέων δ' Αἰνιδιος.

(Derselbe erzählt a. a. O. 20 von dem Verkauf des Erzes an einen Juden, der dasselbe in 980 Kameellasten fortschaffte, im Jahre 1360 nach der Aufstellung des Kolosses, eine Nachricht die Andere ähnlich wiederholen; vgl. Orellis Commentar zu Philon v. Byzanz und neuestens Lüders, Der Koloss von Rhodos, Hamb. 1865, der eine Wiederaufrichtung des Kolosses in der röm. Kaiserzeit zu erweisen sucht, ohne zu überzeugen, s. Schubart in Fleckeisens Jahrbh. 1865 S. 644 f.)

Kolossaler Kopf, später in Rom.

1555. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus eos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit **dicus*) comparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

*) Pythodicens (b. Plin. N. H. XXXIV. 85.) vermuthet Urlichs Chrest. Plin. p. 313.

1556. Auctor ad Herenn. IV. 6. 9. Chares a Lysippo statuas facere non isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronium, brachia Praxitelia, pectus Polyclitium, ventrem et crura ***, sed omnia coram magistro facientem videbat, ceterorum opera vel sua sponte poterat considerare.

•Andere Künstler dieser Periode.

Messene.

Damophon.

Werke.

In Messene.

No. 1. Göttermutter.

1557. Pausan. IV. 31. 6. Μεσσηνίοις δὲ ἐν τῇ ἀγορᾷ Διὸς ἐστὶν ἄγαλμα Σωτήρος. . . θεῶν δὲ ἱερὰ Ποσειδῶνος, τὸ δὲ Ἀφροδίτης ἐστὶ. καὶ οὐ μάλιστα ἄξιον ποιήσασθαι μνημὴν, ἄγαλμα Μητρὸς θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον. κτλ.
s. 745.

No. 2. Artemis Laphria.

1558. Pausan. IV. 31. 7. Δαμοφῶντος δὲ ἐστὶ τούτου καὶ ἡ Αἰαφρία καλουμένη παρὰ Μεσσηνίοις. . . τὸ σχῆμα ἐτέρωθεν δηλώσω.
(Vgl. VII. 18. 10 oben 479. Lin. 5.)

No. 3. Asklepios und seine Söhne, Apollon, die Musen und Herakles,
Theben, Tyche und Artemis Phosphoros.

1559. Pausan. IV. 31. 10. πλεῖστα δὲ σφισι καὶ θεῶς μάλιστα [ἀγάλματα] ἄξια τοῦ Ἀσκληπιοῦ παρέχεται τὸ ἱερόν. χωρὶς μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν παίδων ἐστὶν ἀγάλματα, χωρὶς δὲ Ἀπόλλωνος καὶ Μουσῶν καὶ Ἡρακλέους, Πόλλιν τε ἢ Θηβαίων καὶ Ἐπαμεινώνδας ὁ Πολύμνιδος, Τύχη τε καὶ Ἄρτεμις Φωσφόρος. τὰ 5 μὲν δὴ τοῦ λίθου Δαμοφώντος ὃς εἰργάσατο. Μεσσήνιον δὲ εἶμι μὴ τοῦτον ἄλλον γε οὐδένα λόγον ποιήσαντα ἀξίως οἶδα ἀγάλματα· ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ Ἐπαμεινώνδου ἐκ σιδήρου τέ ἐστι, καὶ ἔργον ἄλλον, οὐ τοῦτον.

In Aigion in Achaia.

No. 4. Eileithyia

1560. Pausan. VII. 23. 5. Αἰγιεῦσι δὲ Εἰλειθυίας ἱερόν ἐστιν ἀρχαῖον, καὶ ἡ Εἰλειθυσα ἐς ἄκρους ἐκ κεφαλῆς τοὺς πόδας ὑφάσματι κεκάλυπται λεπτῷ, ξόανον πλὴν προσώπου τε καὶ χειρῶν ἄκρων καὶ ποδῶν. 6 ταῦτα δὲ τοῦ Πεντελησίου λίθου πεποιήται· καὶ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν ἐς εὐρὺ ἐκτέταται, τῇ δὲ ἀνέχει δᾶδα. Εἰλειθυία δὲ εἰκάσαι τις 5 ἂν εἶναι δῶδας, ὅτι γυναιξὶν ἐν ἴσῳ καὶ ἥτορ εἰσὶν αἱ ὠδίνες. ἔχοντες δ' ἂν λόγον καὶ ἐπὶ τοῖσι δὲ αἱ δᾶδες, ὅτι Εἰλειθυία ἐστὶν ἡ ἐς φῶς ἄγονσα τοὺς παῖδας. ἔργον δὲ τοῦ Μεσσήνιον Δαμοφώντος ἐστὶ τὸ ἀγαλμα.

No. 5. Asklepios und Hygieia.

1561. Pausan. VII. 23. 7. τῆς Εἰλειθυίας οὐ μακρὰν Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι τέμενος καὶ ἀγάλματα Ὑγιείας καὶ Ἀσκληπιοῦ. λαμβεῖον δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὸν Μεσσήνιον Δαμοφώντα εἶναι τὸν εἰργασμένον φησὶν.

In Megalopolis. (nach Ol. 102.)

No. 6. Artemis, Asklepios und Hygieia (Relief). No. 7. Die grossen Göttinnen (Demeter und Kora). No. 8. Kleinere Statuen (Athene und Artemis). No. 9. Herakles der Daktyl. No. 10. Tisch mit Relief (Hermes, Pan und Apollon; die Kindheitspflege des Zeus (?))

1562. Pausan. VIII. 31. 1. τὸ δὲ ἕτερον πέρας τῆς στοᾶς παρέχεται τὸ πρὸς ἡμῶν δυσμῶν περίβολον Θεῶν ἱερόν τῶν μεγάλων. αἱ δὲ εἰσὶν αἱ μεγάλαί Θεαὶ Δημήτηρ καὶ Κόρη, καθότι ἐδόξωσα ἤδη καὶ ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ συγγραφῇ τὴν Κόρην δὲ Σώτειραν καλοῦσιν οἱ Ἀρχάδες. No. 6. ἐπειργασμένοι δὲ ἐπὶ τύπῳ πρὸ τῆς ἐξόδου τῇ μὲν Ἀρτεμίδι τῇ δὲ Ἀσκληπιδί ἐστι καὶ Ὑγιεία. 2. No. 7. Θεαὶ δὲ αἱ μεγάλαί Δημήτηρ μὲν λίθον διὰ πάσης, ἡ δὲ Σώτειρα τὰ ἐσθῆτος

ἐχόμενα ξύλον πεποιήται· μέγεθος δὲ ἑκατέρας πέντε πον καὶ δέκα εἰσὶ πόδες· τὰ τε ἀγάλματα *** (lies Δαμοφῶν ὁ Μεσσήνιος) καὶ πρὸ αὐτῶν No. 8. κόρας ἐποίησεν οὐ μεγάλας, ἐν χιτῶσι τε καθήκονσαι ἐς σφυρά, καὶ ἀνδρῶν ἀνάπλεων ἑκατέρα τάλαρον ἐπὶ τῇ πεφαλῇ φέρει· εἶναι δὲ θυγάτρες τοῦ Δαμοφῶντος λέγονται· τοῖς δὲ ἐπιανάγοναι ἐς τὸ θεϊότερον δοκεῖ σφᾶς Ἀθηνᾶν τε εἶναι καὶ Ἀρτεμιν τὰ ἄνθη μετὰ τῆς Περσεφόνης συλλεγούσας. 3. No. 9. ἔστι δὲ καὶ Ἡρακλῆς παρὰ τῇ Ἀθήνῃ· μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν 15 Ἡρακλῆν εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Λακτύλων Ὀνομάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπειοι· No. 10. κεῖται δὲ τράπεζα ἔμπροσθεν, ἐπειρασμένη τε· ἐπ' αὐτῇ δύο τε εἰσὶν ὧραι, καὶ ἔχων Πὰν σύριγγα καὶ Ἀπόλλων κιθαρίζων. ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς, εἶναι σφᾶς θεῶν τῶν πρώτων. 4. Πεποιήται δὲ ἐπὶ τῇ τραπέζῃ καὶ Νύμφαι· 20 Νέδα μὲν Δία φέρουσα ἔτι νήπτιον παῖδα, Ἀνδραία δὲ νύμφη τῶν Ἀρχαδικῶν καὶ αὐτῇ δᾶδα ἔχουσα ἔστιν, Ἀγνώ δὲ τῇ μὲν ὕδριαν ἐν δὲ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ φιάλην· Ἀρχιφῶδης δὲ καὶ Μυρτωέσσης εἰσὶν ὕδριαι τὰ φορήματα, καὶ ὕδωρ δῆθεν ἀπ' αὐτῶν κάτεισιν.

No. 11. Hermes und Aphrodite Mechanitis.

1563. Pausan. VIII. 31. 5. ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῶν μεγάλων θεῶν καὶ Ἀφροδίτης ἱερὸν· πρὸ μὲν δὴ τῆς ἰσόδου ξθανά ἔστιν ἀρχαία, Ἡρα καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Μοῦσαι· ταῦτα κομισθῆναι φασιν ἐκ Τραπεζοῦντος. 6. ἀγάλματα δὲ ἐν τῇ ναυῷ Δαμοφῶν ἐποίησεν, Ἐρμῆν ξύλον καὶ Ἀφροδίτης ξθάνον· καὶ ταύτης χεῖρές εἰσι λίθου καὶ πρόσωπόν τε καὶ ἄκροι πόδες· τὴν δὲ ἐπέκλῃσιν τῇ θεῷ Μαχανίτιν ὀρθότατα ἔθεντο, ἔμοι δοκεῖν· Ἀφροδίτης τε εἵνεκα καὶ ἔργων τῶν ταύτης· πλείστα μὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεις, παντοῖα δὲ ἀνθρώποις ἀνευρημένα ἐς λόγους ἔστιν.

Bei Akakesion.

No. 12. Demeter und Despoina, Artemis und Anytos. Kureten und Korybanten (Relief.)

1564. Pausan. VIII. 37. 1. ἀπὸ δὲ Ἀκακησιῶν τέσσαρας σταδίους ἀπῆκει τὸ ἱερὸν τῆς Δεσποίνης . . . 3. θεῶν δὲ αὐτὰ τὰ ἀγάλματα, Δέσποινα καὶ ἡ Δημήτηρ τε καὶ ὁ Θρόνος ἐν ᾧ καθέζονται, καὶ τὸ ὑπόδημα τὸ ὑπὸ τοῖς ποσὶν ἔστιν ἐνὸς ὁμοίως λίθον· καὶ οὔτε τῶν ἐπὶ τῇ ἐσθῇ οὔτε ὁπόσα εἰργασται περὶ τὸν Θρόνον οὐδὲν ἔστιν ἐτέρου λίθου προσεχὲς σιδήρεω καὶ κόλλῃ, ἀλλὰ τὰ πάντα ἔστιν εἰς λίθος. οὗτος οὐκ ἐξεκομίσθη σφίσι δὲ λίθος, ἀλλὰ κατὰ δῶπον ὀνειράτος λέγουσιν αὐτὸν ἐξευρεῖν ἐντὸς τοῦ περιβόλου τὴν γῆν ὀρύξαντες. τῶν δὲ ἀγαλμάτων ἔστιν ἑκατέρου μέγεθος κατὰ τὸ Ἀθήνησιν ἀγάλματα

μάλιστα τῆς Μητρὸς· Α. Δάμοφῶντος δὲ καὶ ταῦτα ἔργα. ἡ μὲν 10
οὖν Δημήτηρ δῆδα ἐν δεξιᾷ φέρει, τὴν δὲ ἑτέραν χεῖρα ἐπιβέβληκεν ἐπὶ
τὴν Δέσποιναν· ἡ δὲ Δέσποινα σκῆπτρόν τε καὶ καλουμένην κίστην ἐπὶ
τοῖς γόνασιν ἔχει· τῇ δὲ ἔχεται τῇ δεξιᾷ κίστης. τοῦ θρόνου δὲ ἐκατέ-
ρωθεν Ἄρτεμις μὲν παρὰ τὴν Δημήτρα ἕστηκεν ἀμπεχομένη δέσμα 20
ἐλάφου καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων φάρετραν ἔχουσα, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν
λαμπάδα ἔχει, τῇ δὲ δράκοντι δύο· παρὰ δὲ τὴν Ἄρτεμιν κατὰκειται
κύνων, οἷαι θηρεύειν εἰσὶν ἐπιτήδαιοι. 5. Πρὸς δὲ τῆς Δεσποίνης τῷ
ἀγάλματι ἕστηκεν Ἄγνυτος, σχῆμα ὀπλισμένου παρεχόμενος. φασὶ
δὲ οἱ περὶ τὸ ἱερὸν τραφῆναι τὴν Δέσποιναν ὑπὸ τοῦ Ἄνυτου καὶ
εἶναι τῶν Τιτάνων καλουμένων καὶ τὸν Ἄνυτον . . . 6. Δημήτρος δὲ 15
Ἄρτεμιν θυγατέρα εἶναι καὶ οὐ Λητοῦς, ὄντα Αἰγυπτίων τὸν λόγον
Αἰσχύλος ἐδίδαξεν Εὐφορίωνος τοὺς Ἕλληνας. τὰ δὲ ἐς Κούρητας,
οὔτοι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀγαλμάτων πεποιήνται, καὶ τὰ ἐς Κορύβαντας
ἐπειργασμένους ἐπὶ τοῦ βάθρου, γένος δὲ οἷδε ἀλλοῖον καὶ οὐ Κούρη-
τες, τὰ ἐς τούτους παρήμι ἐπιστάμενος. 25

Pyrilampes.

1565. Pausan. VI. 3. 13. ἐπὶ δὲ τῷ Δίκωνι ἀνάκειται μὲν Ξενοφῶν
Μενεφύλον, παγκρατιαστὴς ἀνὴρ ἐξ Αἰγίου τῆς Ἀχαιῶν· ἀνάκειται
δὲ Πυριλάμπης Ἐφέσιος (in Olympia) λαβὼν δολιχοῦ νίκην. τοῦ
μὲν δὴ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν Ὀλύμπιος, Πυριλάμπει δὲ ὁμώνυμος
καὶ ὁ πλάστης, γένος δὲ οὐ Σικανῆος, ἀλλὰ ἐκ Μεσσηνίας τῆς ὑπὸ τῇ
Ἰθάκῃ.

(Also nach Ol. 102, als dem Datum der Wiederherstellung Messenes durch
Epameinondas.)

1566. Pausan. VI. 15. 1. τὸν δὲ παῖδα σταδιοδρόμον Ζήνωνα Καλλι-
τέλους ἐκ Λεπρέου τοῦ ἐν τῇ Τριφυλίᾳ Πυριλάμπης Μεσσηνίος
(ἐποίησεν ἐν Ὀλυμπίᾳ).

1567. Pausan. VI. 16. 5. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἠλεῖοι μὲν
ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δαίππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυρι-
λάμπης Μεσσηνίος.

Theben.

(Vgl. oben 477 f.)

1568. Inschrift, Ann. dell' Inst. 1848. p. 48. (Corp. Inscr. Graec.
No. 1578.) Δούσιππος . . . ραδιάνιος ἥ Ὑπατόδωρος Βρεϊλίδα . . .
ἥ Νίκων Σωστρόπιος ἥ Ἀριστογίτων Ὀμολωχίος ἥ Θεϊβάδας Θεοζό-
πιος ἥ Φοργίδας Καφισοδώριος ἥ Ἄνδρων Γοργίδαο ἥ Πέττιλος Ἰσμε-
νίης ἥ Καφισίλας Ἀριστίης ἥ Ἀντιφάνεις Χαιρετίδαο ἥ Δέξιππος
Μηασικράτιος ἥ Ἀντιγένεις Νικίης ἥ Τίμων Φιλίππιος ἥ Αἰκλίδας
Μολώνιος ἥ Ἰρ . . . υνίσκος Σ . . .

Hypatodoros und Aristogeiton.

1569. Inschrift, Corp. Inscr. Graec. No. 25. . . . || Βοιωτίος ἐξ Ἐρχο-
μ[ένου] || Ὑπατόδωρος κάριςστογ[είτων] || ἐποροῦσαν Θηβαῖοι.

1570. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) . . . Hypa-
todorus. cet.

1571. Pausan. X. 10. 3. Πλησίον δὲ τοῦ ἵππου (des „hölzernen“ von
Antiphanes s. oben 1006., in Delphi) *καὶ ἄλλα ἀναθήματά ἐστιν Ἀρ-
γείων, οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐς Θήβας ὁμοῦ Πολυνεῖκει στρα-
τευσάντων, Ἀδραστός τε Ταλαοῦ καὶ Τυδεὺς Οἰνέως καὶ οἱ ἀπό-
γονοι Προίτου Καπανεύς Ἰππόνοῦ καὶ Ἐτέοκλος δ' Ἴφιους, Πολυνεῖκης 5
τε καὶ Ἰππομέδων ἀδελφῆς Ἀδράστου παῖς. Ἀμφιαράου δὲ καὶ ἄρμα
ἐγγὺς πεποιοῦται καὶ ἐρεσσηγὼς Βάτων ἐπὶ τῷ ἄρματι ἡνιόχος τε
τῶν ἵππων καὶ τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ ἄλλως προσέκων κατὰ οἰκειότητα.
τελευταῖος δὲ Ἀλιθέρης ἐστὶν αὐτῶν. 4. οὗτοι μὲν δὴ Ὑπατοδώ-
ρου καὶ Ἀριστογείτονός ἐσιν ἔργα, καὶ ἐπώδησαν σφᾶς, ὥς αὐτοὶ 10
Ἀργεῖοι λέγουσιν, ἀπὸ τῆς νίκης, ἦντινα ἐν Οἰνῇ τῇ Ἀργεῖα αὐτοὶ τε
καὶ Ἀθηναίων ἐπικουροὶ Λακεδαιμονίους ἐνίκησαν. ἀπὸ δὲ τοῦ αὐ-
τοῦ, οἳ δοκεῖν, ἔργου καὶ τοὺς Ἐπιγόνους ὑπὸ Ἑλλήνων καλου-
μένους ἀνέθεσαν οἱ Ἀργεῖοι. κεῖνται γάρ δὴ εἰκόνες καὶ τοῦτον, Σθέ-
νελος καὶ Ἀλκμαίων, κατὰ ἡλικίαν, οἳ δοκεῖν, πρὸ Ἀμφιλόχου τετι- 15
μημένος· ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Πρῶμαχος καὶ Θέρσανδρος καὶ Αἰγιαλέως τε
καὶ Διομήδης· ἐν μέσῳ δὲ Διομήδους καὶ τοῦ Αἰγιαλέως ἐστὶν Εὐ-
ρύαλος.

(Dass die zweite Gruppe von Hypatodoros und Aristogeiton war, ist nicht ge-
gewiss, aber wahrscheinlich; wegen der Chronologie s. Brunn K.G. I.
S. 294 f.)

1572. Pausan. VIII. 26. 5. Ἔστι δὲ Ἀλίφθρα πόλισμα οὐ μέγα (in Ar-
kadien) . . . 6. ἱερὰ δὲ Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι καὶ Ἀθηνᾶς, ἣν θεῶν σέ-
βονται μάλιστα, γενέσθαι καὶ τραφῆναι παρὰ σφίσιν αὐτὴν λέγοντες.
... 7. τῆς δὲ Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα πεποιοῦται χαλκοῦ, Ὑπατοδῶρου
τε ἔργον, θείας ἄξιον μεγέθους τε εἵνεκα καὶ ἐς τὴν τέχνην.

1573. Polyb. IV. 78. ὁ δὲ βασιλεὺς (Philippos) ἤκε πρὸς τὴν Ἀλίφθει-
ραν· ἥ κεῖται μὲν ἐπὶ λόφον κορυμνῶδους πανταχόθεν, ἔχοντος πλεῖον
ἢ δέκα σταδίων πρὸςθασιν· ἔχει δὲ ἄκραν ἐν αὐτῇ κορυφῇ τοῦ σύμ-
παντος λόφου καὶ χαλκοῦν Ἀθηνᾶς ἀνδριάντα κάλλει καὶ μεγέθει
διαφέροντα. οὐ τὴν μὲν αἰτίαν, ἀπὸ ποίας προθέσεως ἢ χορηγίας 5
ἔλαβε τὴν ἀρχὴν τῆς κατασκευῆς, ἀμφισβητεῖσθαι συμβαίνει καὶ περὰ
τοῖς ἐγχωρίοις· οὔτε γὰρ πόθεν, οὔτε τίς ἀνέθηκεν, εὐρίσκεται τρα-
νῶς. τὸ μόνον γε τῆς τέχνης ἀποτελέσμα συμφωνεῖται παρὰ πᾶσι,
διότι τῶν μεγαλομερεστάτων καὶ τεχνικωτάτων ἔργων ἐστὶν, Ὑπατο-
δῶρου καὶ Σωστράτου κατεσκευασμένων.

(Wahrscheinlich vor Ol. 102. 2, s. Brunn, K.G. I. 295, auch wegen des Sostratos.)

Andron.

1574. Tatian. c. Graec. 55. p. 119. (ed. Worth.) *ἐμοίχευσε δὲ Ἀρης τὴν Ἀφροδίτην, καὶ τὴν ἀπ' αὐτῶν Ἀρμονίαν Ἀνδρῶν ὑμῖν κατεσκεύασε.*

Kallistonikos (vgl. oben 1142. lin. 5.)

Kaphisias.

1575. Inschrift aus Tanagra, Corp. Inscr. Graec. No. 1582.

*εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε Φορυσίας || παῖς δ' Τριάκος
κῆρυξ νικήσας καλὸν || ἀγῶνα Διὸς
ἄλλους τ' ἀθλοφόρους || πτανοῖς ποσὶν εἶλεν ἀγῶνας ||
εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστν καλὸν στεφάν[ω] ||
Καφισίας ἐπόεισε.*

Theron.

1576. Pausan. VI. 14. 11. *Γόργον δὲ τὸν Εὐκλήτου Μεσσήνιον ἀνελόμενον πεντάθλου νίκην καὶ Λαμάρετον καὶ τοῦτον Μεσσήνιον κρατήσαντα πυγμῇ παῖδας, τὸν μὲν αὐτῶν Βοιώτιος Ὀήρων (ἐποίησεν).*
(Nach Ol. 103. S. Pausan. VI. 2. 10.; wegen Pausan. IX. 26. S. a. E. s. Brunn, K.G. I. S. 297.)

Timon.

1577. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Timon cet.*

† Xenokritos und Eubios.

1578. Pausan. IX. 11. 4. *ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν, ἄγαλμα δέ, τὸ μὲν λευκοῦ Πρόμαχος καλούμεγον, ἔργον δὲ Ξενοκρίτου καὶ Εὐβίου Θηβαίων.*

† Theodoros.

1579. Diog. Laert. II. 103. *Θεόδωροι δὲ γυγῶνασιν εἴχοσι . . . ἐνδεκατος Θηβαῖος ἀνδριαντοποιός.*

† Onasimedes.

1580. Pausan. IX. 12. 4. (vgl. oben 1336.) *Κάδμον δὲ πλησίον (in Theben) καὶ Διονύσου ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης ἐποίησε δι' ὄλον πληρὸς ἐπὶ τοῦ) χαλκοῦ.*

διόλου ἐπιχώριος (statt πληρὸς ἐπὶ τοῦ) χαλκοῦ Kayser, N. Rhein. Mus. V. 1847 S. 348.)

† Boiskos (von Theben?)

1581. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Βούσκος Μυρτίδα (ἐχαλκούργησεν).*

(v. Brunn, K.G. I. S. 297 f.)

Silkyon.

Daitondas.

1582. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσιν Ἡλείοι πλησίον πυγμῇ παιδᾶς κρατήσαντες, ὁ μὲν Σθένειδος ἔργον τοῦ Ὀλυμπίου Χοῖριλος, Θεότιμος δὲ Δαιτώνδα Σικυνωλίου. παῖς δὲ ὁ Θεότιμος ἦν Μοσχίωνος, Ἀλεξάνδρῳ τῷ Φιλίππου τῆς ἐπὶ Δαρείου καὶ Πέρσεως στρατείας μετασχόντος.

† Menaichmos.

1583. Plin. N. H. XXXVI. 80. Menaechmi vitulus genu premitur replicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte.

(Vgl. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXIII. ex auctoribus. . . Menaechmo qui item (de toreutice scripsit) und lib. XXXIV. . . Menaechmo qui de toreutice scripsit. Athen. II. p. 65 B. . . Ἱστορεῖ Μέναιχος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν, und XIV. p. 635 B. Μέναιχος δὲ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν, daselbst 637 F. τὴν δὲ ψιλὴν κιδάρισιν πρώτῳ φησι Μέναιχος εἰσαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν Ἀργεῖον. Suid. v. Μάναιχος. Σικυνώνιος . . . Ἱστορικός, γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων κτλ. (derselbe Menaichmos?)

Olympos.

Pausan. VI. 3. 13 s. oben 1565. lin. 4.

Argos.

Theodoros.

1584. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1197. ἡ πόλις ἁ τῶν Ἑρμιονέων Νίκην Ἀνδρωνίδα Δάμα || τρι, Κλυμένῃ, Κόρα || Θεόδωρος Πόρου Ἀργεῖος ἐποίησε.

. Phileas und Zeuxippos (von Argos?)

1585. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1229. Φιλίας καὶ Ζεύξιππος || Φιλία ἐποίησαν.

Xenophilos und Straton.

1586. Inschrift aus Merbakka bei Tirynth, Ross, Inscr. ined. I. No. 58: Ξενοφίλος καὶ Στράτων || Ἀργεῖοι ἐποίησαν.
1587. Pausan. II. 23. 4. τὸ δὲ ἐπιφανέστατον Ἀργείοις τῶν Ἀσκληπιείων ἄγαλμα ἐφ' ἡμῶν ἔχει καθήμενον Ἀσκληπιὸν λίθου λευκοῦ, καὶ παρ' αὐτὸν ἔστηκεν Ὑγεία· κάθηνται δὲ καὶ οἱ ποιήσαντες τὰ ἄγαλματα, Ξενοφίλος καὶ Στράτων.

† Andreas.

1588. Pausan. VI. 16. 7. μέσος δὲ ἔστηκεν αὐτῶν (der Statuen des Polypeithes und Kalliteles in Olympia) Ἀνσίππος Ἡλείος, κατατα-

λαίσας τοὺς ἐξεληθόντας τῶν παίδων· Ἀνδρέας δὲ Ἀργεῖος ἐποίησε τοῦ Λυσίππου τὴν εἰκόνα.

(Wegen eines Künstlers Emmochares in einer verdächtigen Inschrift s. Brunn, K.G. I. S. 420.)

Arkadien.

Aristoteles von Kleitor.

1589: Anthol. Gr. I. 130. 2. (Palat. VI. 153.) *Ἀντίης.*

*Βουχανδῆς ὁ λέβης· ὁ δὲ θεὸς Ἑριασπίδα νύκτα
Κλεῦβοτος· ἃ πάτρα δ' εὐρύχορος Τεγέα·
τάθ' ἀνα δὲ τὸ δῶρον· Ἀριστοτέλης δ' ἐποίησεν
Κλειτόριος, γενέτα ταῦτό λαχὼν ὄνομα.*

(Anyte blüht um Ol. 120. Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 37 sq.)

Olynthos.

+ Herodotos.

1590. Tatian. adv. Gr. 53. p. 115. (ed. Worth.) *Θρόνην τε τὴν ἐταί-
ραν ἱμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.*

1591. Tatian. ibid. 54. p. 117. *Γλυκεράν τὴν ἐταίραν καὶ Ἀργεῖαν
τὴν ψάλτριαν ὁ Ὀλύνθιος Ἡρόδοτος κατεσκεύασεν.*

Antiochia.

Antiochos.

1592. Inschrift aus Eleusis, Lenormant, Rech. arch. à El., Rec. des Inscr. No. 15. *Ἀντίοχος Δημητρίου Ἀντιοχεὺς ἐποίησεν.*

(Auch *Ἐφημ. ἀρχ.* No. 2565. Vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1556 S. 223 und in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 57. Nach Lenormant wäre die Inschrift aus dem letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (?))

Herakleia (welches?)

Baton.

1593. Inschrift aus Athen, Bull. 1861 p. 139. *Βάτων Ἡρακλειώτης ἐποίησε.*

1594. Plin. N. H. XXXIV. 73. *Baton (fecit) Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concordiae templo.*

1595. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) Baton cet.*

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O.)

+ Boëthos von Karchedon.

1596. Pausan. V. 17. 4. Παιδίον δὲ ἐπὶ χερσὶν κάθηται γυμνὸν
πρὸ τῆς Ἀφροδίτης (im Heraion von Olympia)· Βοηθὸς δὲ ἐτόρυνεν
αὐτὸ Καρχηδόνιος.

(Für Καρχηδόνιος wollte O. Müller, Wiener Jahrb. XXXIX. S. 149, Handb.
159. 1 Χάλκηδόνιος lesen, was vielen Anklang gefunden hat, aber s. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 308 f. Zur Chronologie des
Boëthos s. Müller, Handb. a. a. O. und meine Gesch. d. griech. Plastik II.
S. 127 Note 147, Brunn, K.G. II. S. 400. Vgl. unten unter den Toreuten.)

1597. Plin. N. H. XXXIV. 84. Boethi quamquam argento melioris
infans ex aere*) anserem strangulat.

*) ex aere mit H. Stein, Archaeol. Ztg. 1863 S. 88; cod. Bamb. sex anno,
andere Codd. sex annis; eximie Sillig, ex animo v. Jan, ulnis
Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1848 II. S. 43. Haupt daselbst und
Ulrichs, Archaeol. Ztg. 1856 S. 256, Ohrest. Plin. p. 330, v. Annisus
Bücheler, These hinter der Dissertation de Ti. Claudio Caesare grammatico,
Elberf. 1856 und Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 S. 240. Ueber die erhaltenen
Wiederholungen s. Jahn a. a. O.

1598. Anthol. Gr. III. 92. 9. (Palat. Append. 55.) Νικομήδους.

Τὰν παιδὸς καλλίσταν ἐκὼ τάνδε θεοῖο,
Παιᾶνος κόρυς ματρὸς ἀπ' ἀρτιόθιαν,
δαιδάλλων μερόπτεσιν ἐμήσαο σείο, Βοηθέ,
εὐπαλάμου σοφίης μῶμα καὶ ἐσσομένοις.
Θῆκε δ' ὁμοῦ νοῦσων τε κακῶν ζῶαργια Νικο-
μήδης, καὶ χειρῶν δείγμα παλαιγενέων.

1599. Anthol. Gr. ibid. 10. (Palat. ib. 56.) τοῦ αὐτοῦ.

Οἶον ἐμαιώσαντο νέων τόκον Ἑλλήθιναι
ἐκ Φλεγύου κόρυς Φοῖβω ἀκροσεχόμῃ,
τοῖόν τοι Παιᾶν Ἀσκληπιὲ σείο Βοηθός
χειρὸς ἀγαλμ' ἀγαθῆς τεύξει ἑαῖς πρᾶσιον.
ἡ δ' ἐν τῷδε ζῶαργια θῆκεν δρᾶσθαι,
πολλάκι σαῖς βουλαῖς νοῦσον ἀλευάμενος,
σὸς θεράπων, εὐχῆς ὀλίγην δόσιν, ὅλα θεοῖσιν
ἄνδρες ἐφημέριοι τῶνδε φέρουσι χάριν.

Menodotos und Diodotos, Boëthos' Söhne.

(Vgl. Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 309.)

1600. Inschrift, Corp. Inscr. Gr. No. 6164. Μηρόδοτος καὶ Ἀιόδο-
τος οἱ Βοηθοῦ ἢ Νικομηδεῖς ἢ ἐποίουν.

(Wegen der Inschrift daselbst 6146 s. Brunn, K.G. I. S. 501.)

Künstler von unbekannter Herkunft.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion.

1601. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuerunt) Lysippus
... Lysistratus ... Sthenis, Euphron, Eukles, Sostratus,
Ion Silanion. (Sostratos der in 1573. lin. 10 genannte?)

Chaereas.

1602. Plin. N. H. XXXIV. 75. Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit.

Philon.

1603. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Philon cet.

1604. Tatian. c. Graec. 55. p. 121. (ed. Worth.) διὰ τί τὴν Ἡφαι-
στίωτος οὐκ αἰδεῖσθε πορνείαν καὶ εἰ πάντῃ Φίλων αὐτὸν ἐντέχως
ποιεῖ;

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. 3797 s. Brunn, K.G. I. S. 42!.)

Aristodemos.

1605. Plin. N. H. XXXIV. 86. Aristodemus (fecit) et luctatores bi-
gasque cum auriga, philosophos, anus^{a)}, Seleucum regem (Ol. 117.
1—124. 4); habet gratiam suam huius quoque doryphorus.

^{a)} Cod. Bamb. annus, woraus Urlichs, Chrest. Plin. p. 330 einen (aramaeischen)
Künstlernamen Annus herstellen will (?)

1606. Tatian. c. Graec. 55. p. 119 sq. (ed. Worth.) καὶ τὸν ψευδο-
λόγον Αἰσωπὸν ἀειμῆστον οὐ μόνον τὰ μυθολογήματα, ἀλλὰ καὶ
κατὰ τὸν Ἀριστοδότῃον πλαστικῇ περιποιήσαστον ἀπέδειξεν. (Vgl.
oben 1495.)

Piston.

1607. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis (oben 1526.) bigae Piston
mulierem inposuit; idem fecit Martem et Mercurium qui sunt in Con-
cordiae templo Romae.

† Thrason.

1608. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantesque (fecerunt) . . . Thrason cet.

1609. Strabon. XIV. p. 641. ἡμῖν δ' ἐδείκνυτο („μετὰ τὸν νεῶν“ der
Artemis in Ephesos) καὶ τῶν Θράσωνός τις, ὅπως καὶ τὸ Ἐκα-
τήσιον ἐστὶ καὶ ἡ κρηνη, Πηνελόπη καὶ ἡ προβαῦτις ἡ Εὐρύκλεια.

(Ueber erhaltene Darstellungen der Penelope vgl. Brunn, K.G. I. S. 422.)

† Menestratos.

1610. Plin. N. H. XXXVI. 32. in magna admiratione est Hercules
Menestrati et Hecate (vgl. 1609.) Ephesi in templo Dianae post
aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis, tanta
marmoris radiatio est.

1611. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Λεαρχίδα* (unbekannte Dichterin) *Μένεστρατος* (ἐχαλκούργησεν).

Mentor.

1612. Plin. N. H. XXXIII. 154. maxime tamen laudatus est Mentor (als Toreut) . . . Varro se et aereum signum eius habuisse scribit.
(Mentor lebt vor Ol. 106. 1, s. unten unter den Toreuten.)

Gryllion.

1613. Diog. Laert. V. 15. (aus dem Testamente des Aristoteles, † Ol. 114. 3) ἐπιμελεῖσθαι δὲ καὶ τῶν ἐκδεδομένων εἰκόνων παρὰ Γρυλλίωτος, ὅπως ἐπιτελεσθεῖσαι ἀνατεθῶσιν.

Amphistratos.

1614. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos . . . Amphistrati Callisthenen historiarum scriptorem.

(Kallisthenes † Ol. 113. 3.)

1615. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) καὶ Ἀμφίστρατος Κλειτώ (ἐχαλκούργησε).

(Unbekannte Dichterin, vielleicht Κλειταγόρα, s. Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. III. S. 753.)

Hippias.

1616. Pausan. VI. 13. 5. Χιόνιδος δὲ οὐ πόρρω τῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλης Σκαῖος ἔστηκεν ὁ Δούριος Σάμιος κρατήσας πυγμῇ παιδᾶς· τέχῃ δὲ ἡ εἰκὼν ἔστι μὲν Ἰππῖον· τὸ δὲ ἐπιγράμμα δηλοῖ τὸ ἐπ' αὐτῷ, νικῆσαι Σκαῖον ἦνίκα ὁ Σαμίων δῆμος ἔφευγεν ἐκ τῆς νήσου, τὸν δὲ καί-
ρὸν*** ἐπὶ τὰ οἰκεῖα τὸν δῆμον.

(Wegen der Chronologie und der in dieser Stelle übrig bleibenden Schwierigkeiten s. Brunn, K.G. I. S. 424. Ueber die drei historisch bekannten γυναῖς der Samier, Ol. 92. 1 des Adels, Ol. 94. 1 des athenisch gesinnten Demos und Ol. 103. 3—Ol. 114. 3 oder 2 der gesammten Bürgerschaft, vgl. neuestens W. Vischer im N. Rhein. Mus. XXII. (1867) S. 313 ff.)

Pandeios.

1617. Theophr. Hist. plant. IX. 13. 4. γίνονται δὲ τινες τῶν γλυκεῶν αἱ μὲν ἐσοτατικαὶ καθάπερ ἡ ὁμοία τῷ σκολύμῳ περὶ Τέγεαν, ἢ καὶ Πάνδειος ὁ ἀνδριαντοποιὸς φαρῶν ἐργαζόμενος ἐν τῷ ἱερῷ ἔξῳτῃ. (Theophrastos † Ol. 123. 2.)

Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands.

Gelon von Syrakus. († Ol. 75. 3.)

1618. Aelian. Var. hist. VI. 11. *Γέλων ἐν Ἰμέρῳ νικήσας Καρχηδονίους πᾶσαν ὑφ' ἑαυτὸν τὴν Σικελίαν ἐποιήσατο. εἶτα ἐλθὼν εἰς τὴν ἀγορὰν γυμνὸς ἔφατο ἀποδιδόναι τοῖς πολίταις τὴν ἀρχήν· οἱ δὲ οὐκ ἤθελον, δηλονότι πεπειραμένοι αὐτοῦ, καὶ δημοτικώτερον, ἢ κατὰ τὴν τῶν μονάρχων ἐξουσίαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ ἐν τῷ τῆς Σικελίας ἥρας 5 κατ' ἐστῆκεν αὐτοῦ εἰκὼν γυμνὸν αὐτὸν δεικνύσα, καὶ ὡμολόγει τὴν πρῶξιν τοῦ Γέλωνος τὸ γράμμα.*

(Vgl. daselbst XIII. 36. *στασιώδεις δὲ τινες ἐπεβούλειον αὐτῷ· ἃ πυθόμενος ὁ Γέλων εἰς ἐκκλησίαν συγκαλέσας τοὺς Συρακούσιους ἐσηλθεν ὡπλισμένος ὁ Γέλων, καὶ διεξελθὼν ὅσα ἀγαθὰ αὐτοῖς εἰργάσατο καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ἐξεκάλυψε, καὶ ἀπιδύσατο τὴν πανοπλίαν, ἐπὶ πρὸς πάντας· ἰδοὺ τοῖσιν ὑμῖν ἐν χιτωνίοκφ. γυμνὸς τῶν ὅλων πυρέστηκα, καὶ διδωμι χρῆσθαι ὅτι βούλεισθε, καὶ ἐθαύμασαν αὐτοῦ τὴν γνώμην οἱ Συρακούσιοι· οἱ δὲ καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδωσαν αὐτῷ κολάσαι, καὶ τὴν ἀρχὴν ἔδωκαν. ὁ δὲ καὶ τούτους εἰσαεῖ τῷ δήμῳ τιμωρῆσασθαι. καὶ εἰκόνα αὐτοῦ οἱ Συρακούσιοι ἔστησαν ἐν ἀγῶσι τῶν χιτῶν· καὶ ἦν τοῦτο τῆς δημαγωγίας αὐτοῦ ὑπόμνημα κατ. S. Plut. Timol. 23. 4 und Dio Chrysost. Orat. 37. 21 (II. p. 111 R. 527 Emp.) über die Verächter dieser Statue, als die der anderen Tyrannen verkauft wurden.)*

Pausanias von Sparta. († Ol. 77. 2.)

1619. Pausan. III. 17. 7. *παρὰ δὲ τῆς Χαλκιοῖκου τὸν βωμὸν (in Sparta) ἐστήκασιν δύο εἰκόνας Πανσανίου τοῦ περὶ Πλάταιαν ἡγήσαμένου· τὰ δὲ ἐς αὐτὸν ὁποῖα ἐγένετο εἰδῶσιν οὐ διηγήσομαι.*

(Vgl. Thucyd. I. 131. *ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τὸν τε τάφον ὅστις ἐρονέχετο τοῖς Λακεδαιμονίοις μετεργκεῖν . . . καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὃν τὸ πεπραγμένον (die Art, wie Pausanias umgekommen war), δύο σῶματα ἀνδ' ἐνὸς τῇ Χαλκιοῖκφ. ἀποδοῦναι· οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίου ἀνέδειξαν.* Wiederholt bei Diod. Sicul. XI. 45 a. E.)

Epicharmos (blüht Ol. 70—75.)

1620. Diog. Laert. VIII. 78. *Ἐπίχαρμος Ἡλιοθάλου, Κῶς . . . καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιτέγραπται τόδε·*

*Εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλιος ἄστρων
καὶ πόντος ποταμῶν μείζον' ἔχει δύναμιν,
φροῖ τοσοῦτα· ἐγὼ σοφία προέχειν Ἐπίχαρμον,
ὃν πατρίς ἔστ' ἐφάνησ' ἄδ' Συρακούσιων.*

(Vgl. Anthol. Gr. I. 199. 16. (Palat. IX. 600.) Θεοκρίτου.

*Ἄ τε γὰρ ἁλῆριος, χώνηρ ὁ τὰν κομφοῖαν
ἐὶν ἔν' Ἐπίχαρμος.*

*ὦ Βάτρε, χάλκεόν νιν ἀντ' ἀλαδιντοῦ
τὴν ὡδ' ἀνέστηκα.*

οὐ Συρακόσσαις ἐνίδρυνται πεδωριστῇ πόλει,
 ὡς ἀνδρὶ πολίτῃ,
 σωρὸν [γὰρ] εἶχε δημάτων, μεμναμένοι
 τελεῖν ἐπίχειρα.
 πολλὰ γὰρ ποσσὶν ζῶν τοῖς πᾶσιν εἶπε χρήσιμα·
 μεγάλη χάρις αὐτῷ.)

Gorgias. (Ol. 74—100.)

(Vgl. 1271.)

1621. Pausan. X. 18. 7. ἐπὶ χερσὶ δὲ εἰκῶν, ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίων (in Delphi), αὐτὸς Γοργίας ἐστίν.

1622. Plin. N. H. XXXIII. 83. hominum primus et auream statuam et solidam LXX^a). circiter olympiade Gorgias Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

^a) LXXXX. Bergk, Exercitt. Plin. II. 7.

Aristomenes von Messene.

1623. Pausan. IV. 32. 6. ὡς δὲ ἐγένετο ἡ νίκη Θηβαίοις (in der leuktrischen Schlacht Ol. 102. 2), ἀποδιδόασιν αὐθις τῷ Τροφωνίῳ τὸ ἀνάθημα (den Schild des Aristomenes). Ἀριστομένους δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριᾶς ἐστὶν ἐν τῇ Μεσσηνίῳ σταδίῳ.

(Nach der ansprechenden Vermuthung E. Brauns, Ruinen und Museen Roms S. 548 wäre die gewöhnlich „Phokion“ genannte Statue in der Sala della biga des Vatican Aristomenes zu nennen.)

Dionysios I. von Syrakus. († Ol. 103. 2.)

1624. Dio Chrysost. Orat. 37. 21. (II. p. 111. R. 527. Emp.) (Bei der Veräußerung der anderen Tyrannenstatuen in Syrakus, s. 1618. Anm.) καὶ περιγίγνεται τῇ δίκῃ . . . Γέλων δὲ δεινόμενος, οἱ δ' ἄλλοι πάντες κατεικόπησαν πλὴν ἄρα Διονυσίου τοῦ προεσβυτέρου τῶν τοῦ σχῆμα τοῦ Διονύσου περικεκλιμένων.

Pelopidas. († Ol. 104. 1.)

1625. Corn. Nep. Pelop. 5. 5. quo facto omnes Thessaliae civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuīs aeneis . . . donarunt.

Epameinondas. († Ol. 104. 3.)

Pausan. IV. 31. 10 s. oben 1559. lin. 4.

1626. Pausan. IV. 32. 1. τὸ δὲ ὀνομαζόμενον παρὰ Μεσσηνίων Ἱεροθύσιον ἔχει μὲν θεῶν ἀγάλματα, ὁπόσους νομίζουσιν Ἕλληνες, ἔχει δὲ χαλκὴν εἰκόνα Ἐπαμεινώνδου.

1627. Pausan. IX. 15. 6. τῷ δὲ ἀνδριᾶτι τοῦ Ἐπαμεινώνδου (in Theben) καὶ ἐλεγεία ἐπεσθιν ἄλλα τε ἐξ αὐτὸν λέγοντα, καὶ διὰ Μεσσήνης

γένοιτο οἰκιστὴς καὶ τοῖς Ἑλλήσιν ὑπάρξειεν ἑλευθερία δι' αὐτοῦ· καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἐλεγεία·

Ἡμετέραις βονλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν,

5

Μεσσήνη δ' ἱερὴ τέκνα χρόνῳ δέχεται·

Θῆβης δ' ὄπλοισι Μεγάλη πόλις ἐστεφάνωται,

αὐτόνομος δ' Ἑλλὰς πᾶς ἐν ἑλευθερίῃ.

τούτῳ μὲν τοσαῦτα ἦν ἐς δόξαν.

Archidamos III. von Sparta. († Ol. 110. 2.)

1628. Pausan. VI. 4. 9. παρὰ δὲ Σωδάμαν Ἀρχίδαμος ἔστηκεν (in Olympia) ὁ Ἀγησιλάου, Λακεδαιμονίων βασιλεὺς. πρὸ δὲ τοῦ Ἀρχιδάμου τούτου βασιλείῳ εἰκόνα οὐδενὸς ἔν γε τῇ ὑπερορίᾳ Λακεδαιμονίους ἀναθέντας εἵρισκον. Ἀρχιδάμου δὲ ἄλλων τε καὶ τῆς τελευτῆς, ἐμοὶ δοκεῖν, ἕνεκα ἀνδριάντα ἐς Ὀλυμπίαν ἀπέστειλαν, ὅτι ἐν βαρβάρῳ τε ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεὼν, καὶ βασιλέων μόνος τῶν ἐν Σπάρτῃ δῆλός ἐστιν ἀμαρτῶν τάφου. ταῦτα μὲν δὴ καὶ ἐν τοῖς Σπαρτιατικοῖς λόγοις ἐς πλεόν ἡμῖν δεδῆλωται. (Vgl. III. 10. 5.)

1629. Pausan. VI. 15. 7. ἀνάκειται δὲ (in Olympia zum zweiten Male) καὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου καὶ ἀνὴρ ὅστις δὴ θηρείοντος παρεχόμενος σχῆμα.

Diogenes der Kyniker. († Ol. 114. 2.)

1630. Diog. Laert. VI. 78. ἐπέστησάν τε (die Korinther) αὐτῷ (Διογένη) κίονα καὶ ἐπ' αὐτῷ λίθου Παρίου κύνα. ὕστερον δὲ καὶ οἱ πολῖται αὐτοῦ χαλκαῖς εἰκόσιν ἐτίμησαν αὐτὸν καὶ ἐπέγραψαν οὕτω·

(Anthol. Gr. II. 158. 15, Planud. IV. 334, Ἀντιφίλῳ Βυζαντίῳ)

Γηράσκει καὶ χαλκὸς ὑπὸ χρόνον· ἀλλὰ σὸν οὕτι

5

κύδος ὁ πᾶς αἰών, Διόγενες, καθελεῖ,

μῦθος γὰρ βιοτῆς αὐτάρκεια δόξαν ἔθειξας

θνητοῖς, καὶ ζωῆς οἶμον ἐλαφροτάτην.

Aristoteles. († Ol. 114. 3.)

1631. Pausan. VI. 4. 8. ἐφεξῆς δὲ τοῦ Χελωνός [δύο] ἀνάκειται (in Olympia)· τῷ μὲν Μολπίων ἐστὶν ὄνομα . . . τὸν δὲ ἕτερον, ὅτῳ μηδὲν ἐστὶν ἐπίγραμμα, μνημονεύουσιν ὡς Ἀριστοτέλης ἐστὶν ὁ ἐκ τῶν Θερακίων Σταγείρων. καὶ αὐτὸν ἦτοι μαθητῆς ἢ καὶ στρατιωτικὸς ἀνέθηκεν ἀνὴρ αἵτε παρὰ Ἀντιπάτρῳ καὶ πρότερον ἰσχύσαντα παρὰ Ἀλεξάνδρῳ.

Aristonikos der Kitharoede (unter Alexandros.)

1632. Plut. de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2. κίθαρωδοὶ δ' (ἦσαν) ἄλλοι τε καὶ Ἀριστόνικος, ὃς ἐν μάχῃ τινὶ προσβοηθήσας ἐπεσε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος. ἐκέλευσεν οὖν (Alexandros) αὐτοῦ γενέσθαι καὶ

σταθῆναι χαλκοῦν ἀνδριάντα Πυθοῖ, κιθάραν ἔχοντα καὶ δέρου προβεβλημένον, οὐ τὸν ἄνδρα τιμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ μουσικὴν κοσμῶν κτλ.

Arsinoë.

1633. Pausan. IX. 31. 1. καὶ Ἀρσινόης ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι εἰκὼν, ἣν Πτολεμαῖος ἔγχευεν ἀδελφὸς ὢν· τὴν δὲ Ἀρσινόην στρουθοῦς φέρει χαλκῇ τῶν ἀπτήνων.

Von unsicherem Datum, aber wahrscheinlich aus dieser Periode.

Lykurgos von Sparta.

1634. Pausan. III. 14. 8. καὶ χωρίον Πλατανιστᾶς ἐστὶν (in Sparta) ἀπὸ τῶν δένδρων· αἱ δὲ ὑψηλαὶ καὶ συνεχεῖς περὶ αὐτὸ αἱ πλατάνοι πεφυκασιν. αὐτὸ δὲ τὸ χωρίον, ἐνθα τοῖς ἐφήβοις μάχεσθαι κατέστηκε, κύκλῳ μὲν εὐρεῖος περιέχει κατὰ ταῦτα καὶ εἰ νῆσον θάλασσα, ἔσοδοι δὲ ἐπὶ γεφυρῶν εἰσι. γεφυρῶν δὲ ἑφ' ἑκάτερα, τῇ μὲν ἐστὶν ἄγαλμα Ἡρακλέους, τῇ δὲ εἰκὼν Λυκούργου· τόμους δὲ ἔς τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ ἔς τὴν μάχην τῶν ἐφήβων ἐθηκεν ὁ Λυκούργος.

Polydoros von Sparta.

1635. Pausan. III. 11. 10. παρὰ δὲ τοῦ Ὁρέστου τὸν τάφον ἐστὶν εἰκὼν Πολυδώρου τοῦ Ἀλκαμέου, ὃν βασιλέων ἐς τοσοῦτο τιμῆς προήχασιν, ὥστε οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες, ὅποσα δεῖ σημαίνεσθαι, τοῦ Πολυδώρου σημαίνονται τῇ εἰκόνι.

Aristeas von Prokonnesos.

1636. Herod. IV. 15. τάδε δὲ οἶδα Μεταποντινοῖσι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέω ἔτει τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὕρισκον. Μεταποντινοὶ φασὶ αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κλεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρῦσασθαι καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι . . . καὶ νῦν ἔστι γε ἀνδριάς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος· πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἐστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἰδρυται.

Stesichoros von Himera.

1637. Cic. in Verr. II. 35. 86. erat etiam (in Himera) Stesichori poetae statua senilis, incurva cum libro, summo, ut putant, artificio facta; qui fuit Himeraeus, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. haec iste (Verres) ad insaniam concupierat cet.

Eunomos von Lokroi.

1638. Strabon. VI. p. 260. *ἰδοίμεντο δ' ἀνδρίας ἐν Λοκροῖς Εὐνόμου τοῦ κιθαρωδοῦ τέττιγα ἐπὶ τὴν κιθάραν καθήμενον ἔχων. φησὶ δὲ Τίμαιος Πυθίοις ποτὲ ἀγωνιζομένους τοῦτόν τε καὶ Ἀρίστωνα Ῥηγίτον ἐρίσαι περὶ τοῦ * κλήρου . . . νικῆσαι μέντοι τὸν Εὐνόμον καὶ ἀναθεῖναι τὴν λεχθεῖσαν εἰκόνα ἐν τῇ πατρίδι, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀγῶνα 5 μῖς τῶν χορδῶν ῥαγείσης ἐπιστὰς τέττιξ ἐκπληρώσειε τὸν φθόγγον.*

(Vgl. Anthol. Gr. IV. 57. 48, Palat. VI. 54. Παύλου Σιλεντάρου.

Τὸν χαλκοῦν τέττιγα Λυκωρεῖ Λοκρὸς ἀνάπτει

Εὐνόμος, ἀθλοσύνας μῦθμα φιλοστεφάνου.

ἦν γὰρ ἀγὼν φόρμιγγος· ὃ δ' ἀντίος ἴστατο Πάρης.

ἀλλ' ὅκα δὴ πλάκτρῳ Λοκρὸς ἔκρεξε χέλυσ,

5 *βραγχὸν τετριγνῖα λύρας ἀπεκόμψασε χορδαί·*

πρὶν δὲ μέλος σκάζειν εὐποδὸς ἁρμονίας,

ἄβρὸν ἐπιτρύζων κιθάρας ὑπερ ἕξετο τέττιξ,

καὶ τὸν ἀποικομένον φθόγγον ὑπῆλθε μίτου·

τὰν δὲ πάρος λαλαγεύσαν ἐν ἄλσεσιν ἀγρότιν ἄχῳ

10 *πρὸς νόμον ἀμετέρας τρέψε λυροκτυπίας.*

τῷ σέ, μάκαρ Ἀηΐφι, τῷ τέττιγι γεραίρει,

χάλκειον ἔδρισας ῥῶδον ὑπὲρ-κιθάρας.)

Werke unbekannter Meister dieser Periode.

1639. Pausan. V. 21. 5. *Εὐπύκλον (vgl. 1007.) δὲ ὕστερόν φασιν Ἀθηναίων Κάλλιππον ἀθλήσαντα πένταθλον ἐξωνήσασθαι τοὺς ἀνταγωνισμένους χρήμασι, δευτέραν δὲ ἐπὶ ταῖς δέκα τε καὶ ἑκατὸν Ὀλυμπιάδα εἶναι ταύτην. ἐπιβληθείσης δὲ τῷ Καλλίππῳ καὶ τοῖς ἀνταγωνισασμένοις ζημίας ὑπὸ Ἡλείων, ἀποστέλλουσιν Ὑπερίδην 5 Ἀθηναῖοι πείσοντα Ἡλείους ἀφεῖναι σφισι τὴν ζημίαν. ἀπειτούντων δὲ Ἡλείων τὴν χάριν, ἐχρῶντο ὑπεροψία τοιαῦδε ἐς αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι, οὔτε ἀποδιδόντες τὰ χρήματα καὶ Ὀλυμπίων εἰργόμενοι, πρὶν ἢ σφισιν ὁ θεὸς ἐν Δελφοῖς οὐ πρότερον ἔφησεν ὑπὲρ οὐδενὸς χρηστὴν, πρὶν ἢ τὴν ζημίαν ἀποδοῖεν Ἡλείοις. οὕτω δὲ ἀποδόντων ἐποίησεν 10 τῷ Διὶ ἀγάλματα, ἐξ μὲν καὶ ταῦτα. γέγραπται δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἐλεγεία, οὐδέν τι δεξιώτερα ἐς ποιήσιν, ἢ τὰ ἔχοντα τὴν ζημίαν τὴν Εὐπύκλον.*

1640. Pausan. VI. 16. 3. *Τίμωνος δὲ οὐ πόρρω τῆς εἰκόνης (in Olympia) Ἑλλάς τε δὴ καὶ Ἥλις παρὰ τὴν Ἑλλάδα, ἣ μὲν Ἀντίγονον τὸν ἐπιτροπεύσαντα Φιλίππου τοῦ Δημητρίου, τῇ δὲ ἑτέρῃ τῶν χειρῶν τὸν Φίλιππον στεφανοῦσα αὐτόν· ἣ δὲ Ἥλις Δημήτριον τὸν στρατεύσαντα ἐπὶ Σέλευκον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Λάγου στεφανοῦσα ἔστιν.*

Malerei.

Apollodoros von Athen.

1641. Plin. N. H. XXXV. 60. Nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodorus Atheniensis LXXXXIII. 5 olympiade. hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit.

Werke.

No. 1. eius est sacerdos adorans

No. 2. et Ajax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie. neque ante eum tabula ullius ostenditur quae teneat oculos. 61. ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit cet.

(Vgl. Solin. cap. 27. zu No. 2. Basilisci reliquias amplo sestertio Pergameni comparaverunt, ut aedem Apollinis^{a)} manu insignem nec araneae intexerent neque alites involerent, cadaver eius reticulo aureo suspensum ibidem locarunt.)

a) Apellis conj. Salmasius, Apollodori, Dati: Vite dei pittori Apelles N^o. 24, vgl. Brunn, K.G. II. S. 204.

1642. Schol. Arist. Plut. 385. Werke No. 3. γραφὴ μέντοι ἐστὶν οἱ Ἡρακλεῖδαι καὶ Ἀλκμήνῃ καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἱκετεύοντες, Εὐρυσθέα δὲ δεδίοτες, ἦτις Παμφίλου (s. unten) οὐκ ἔστιν, ὡς φασιν, ἀλλ' Ἀπολλοδώρου. ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς ἔοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους.

1643. Schol. Il. X. 265. Werke No. 4. . . . ζωγράφοι καὶ πλάστοι πῖλον ἐπέθεσαν Ὀδυσσεῖ. Ἀπολλοδώρος δ' σκίαγράφος ἐντεῦθεν πρῶτος ἔγραψε πῖλον Ὀδυσσεῖ. ἀλλ' οὐκ ἦν αὐτοῦ ἡ περιεφαιλαία, κοινὸν τε πᾶσι τὸ ἔχειν. V.

1644. Hephaest. de Metr. 4. 7. καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλγείαν πεποιηκότος.

Οὗτος δὴ σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλοδώρος· γινώσκεις τοῦνομα τοῦτο κλίων.

1645. Plut. de Glor. Athen. 2. Ἀπολλοδώρος δ' ζωγράφος ἀνθρώπων· πρῶτος ἐξεργῶν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιάς Ἀθηναῖος ἦν, οὗ τοῖς ἔργοις ἐπιγέγραπται·
μυμήσεται τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται

1646. Hesych. v. σκιά· σκίσεις, ἐπιφάνειά τοῦ χρώματος

ἀντίμορφος· σκιαγραφίαν, τὴν σκηνογραφίαν οὕτω λέγουσι· ἐλέγετο δέ τις καὶ Ἀπολλόδωρος ζωγράφος σκιαγράφος ἀντὶ τοῦ σκηνογράφος. οὗτος δὲ καὶ πῖλον ἐφόρει ὀρθόν, καὶ ἐν τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται· μωμήσεται κτλ.

Die ionische Malerschule.

Heraklea in Italy not founded until 432

Zeuxis von Herakleia. [?]

A. Biographisches.

(Zur Chronologie vgl. 1647., 1651—1655., 1660., 1662., 1668., 1690.)

Quantelciai puts him a trace of Peloponnesian

1647. Plin. N. H. XXXV. 61. ab hoc (Apollodoro) artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit olympiadis LXXXV. anno III., audentemque iam aliquid penicillum, de hoc enim adhuc loquamur, ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIII. olympiade positus, cum " fuisse necesse est Damophilum Himeraeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum discipulus fuerit ambigitur. 62. in eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem ipsis ablatam Zeuxim ferre secum. opes quoque tantas acquisivit, ut in ostentationem earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris intextum nomen suum ostentaret. postea donare opera sua instituit, 10 quod nullo pretio satis digno permutari posse diceret.

(Wegen Zeuxis' Lehrer Damophilos s. oben 616.)

(vgl. zu lin. 1 Babrios prooem. 2. 9:

ὅπ' ἐμοῦ δὲ πρῶτον τῆς θύρας ἀνοικθείσης
ἐστῆλθον ἄλλοι.

und s. Schneidewin, N. Rhein. Mus. VII. 1850 S. 479.)

1648. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit . . . et athletam adeoque in illo sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex eo, invisurum aliquem facilius quam imitaturum. (Vgl. 1645.) *μυρίασις τις μέλλει εἰ μάλιστα*

1649. Plin. N. H. XXXV. 64. aequales eius et aemuli fuere Timanthes, Androcydes, Eupompus, Parrhasius. 65. descendisse hic in certamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detulisset uvas pictas tanto successu ut in scaenam aves advolarent, ipse detulisse lintheum pictum ita veritate repraesentata ut Zeuxis alitum iudicio tumens flagitaret tandem remoto lintheo ostendi picturam atque intellecto errore concederet palmam ingenuo pudore, quoniam ipse volucres fefellisset, Parrhasius autem se artificem. 66. fertur et postea Zeuxis pinxisse puerum uvas ferentem, ad quas cum advolassent aves, eadem ingenuitate processit iratus operi et dixit: uvas melius pinxi quam puerum; nam 10 si et hoc consummassem, aves timere debuerant.

(Vgl. Seneca Controv. X. 34. 27. (p. 335 ed. Burs.) traditur enim Zeuxin, ut puto, pinxisse puerum uvas tenentem, et cum tanta esset similitudo uvae ut etiam (avea advolare) faceret operi, quandam ex emptoribus dixisse, aves

male existimare de tabula; non fuisse enim advolaturas (si) puer similis esset. Zeuxin ajunt oblevisse uram et servasse id quod melius erat in tabula, non quod similis.)

1650. Tzetz. Chil. VIII. 388.

ὁ Ζεῦξις ἦν ζωγράφος μὲν, δοκῶ καὶ ἐξ Ἐφέσου
τούτου δὲ εἰκονίσματα καθέστηκε μυρία κτλ.

1651. Plat. Protag. p. 318. B. . . . ἀλλ' ὥσπερ ἂν εἰ αὐτίκα μάλα
μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἰπποκράτης ἔδε ἐπιθυμήσειε τῆς συνουσίας
τοῖτον τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζευ-
ξίππου*) τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' αὐτὸν κτλ.

*) Ζεῦξις corrigirt Brunn, K.G. II. S. 77, aber vgl. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 469 Note 33, der Ζεῦξιππος für die eigentliche, später hypokristisch in Ζεῦξις abgewandelte Form des Namens erklärt. (?)

1652. Plat. Gorg. p. 453. C. ὥσπερ ἂν εἰ ἐτύχαιον σε ξενῶν τις
δοῦναι τῶν ζωγράφων Ζεῦξις, εἴ μοι εἴπης ὅτι ὁ τὰ ζῷα γράφων, ἄρ' οὐκ
ἂν δικαίως σε ἡρώμην ὁ τὰ ποῖα τῶν ζῶων γράφων καὶ ποῦ;

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972.

Xenoph. Oecon. X. 1 s. unten 1684.

1653. Xenoph. Sympos. IV. 63. Ἐναγχος δὲ δῆπου καὶ πρὸς ἐμὲ
ἐπαυνῶν τὸν Ἡρακλεώτην ξένον, ἐπεὶ με ἐποίησας ἐπιθυμῆναι
αὐτοῦ, συνέστησάς μοι αὐτόν. καὶ χάριν μέντοι σοὶ ἔχω· πάνν γὰρ
καλὸς κάγαθός δοκεῖ μοι εἶναι.

(Alle Begegnungen des Sokrates mit Z. und Erwähnungen des Z. durch S. weisen auf vor Ol. 95. 2, als Sokrates' Todesjahr hin.)

1654. Aelian. Var. hist. XIV. 17. Σωκράτης ἔλεγεν Ἀρχέλαον εἰς τὴν
οἰκίαν τετρακοσίας μνᾶς ἀναλῶσαι, Ζεῦξιν μισθωσάμενον τὸν
Ἡρακλεώτην, ἵνα αὐτὴν καταγράφοι, εἰς ἑαυτὸν δὲ οὐδέν. διὸ
πρόβηθεν μὲν ἀφικνεῖσθαι σὺν σπονδῇ πολλῇ τοὺς βουλομένους
θεῶσθαι τὴν οἰκίαν· δι' αὐτὸν δὲ Ἀρχέλαον μηδὲνα εἰς Μακεδόνας
στέλλεσθαι, δὴν μὴ τίνα ἀναπέλοιη χρημασι καὶ δελεάσῃ, ὅφ' ὧν οὐκ
ἂν αἰρεθῇ τὸν σπονδαῖον.

(Vgl. 1652. Archelaos regiert von Ol. 91. 4—95. 2. Vgl. noch Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 October S. 216, aber s. Brunn, K.G. II. S. 92.)

1655. Isocrat. de Permut. 2. εἴ τις Φειδίαν . . . τολμῶν καλεῖν κο-
ρόπλαθον ἢ Ζεῦξίδα καὶ Παρθάσιον τὴν αὐτὴν ἔχειν τέχνην φαίη
τοῖς τὰ πινάκια γράφουσιν.

(Vgl. Harpocrat. v. Ζεῦξις: Ἰσοκράτης π. τ. ἀντ. ἄριστος τῶν κατ' ἐκείνον τὸν
χρόνον ζωγράφων. Phot. v. Ζεῦξις: Ἀριστοτέλης (l. ἄριστος) κατὰ τὸν Ἰσο-
κράτους χρόνον ζωγράφος. Isokrates Rede π. ἀντ. wurde gehalten Ol. 106. 2,
s. Clinton, F. H. anno 355.)

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121.

1656. Aelian. Var. hist. II. 2. Μεγαβύζου ποτὲ ἐπαινουμένου γραφὰς
εἰτελεῖς καὶ ἀτέχνους, ἑτέρας δὲ σπονδαῖως ἐκτεποντιμένας διαψέ-
γοντος, τὰ παιδάκια τὰ τοῦ Ζεῦξιδος τὴν μηλίδα τρέποντα κατὰ γέλα.

ὁ τοίνυν Ζεῦσις ἔφατο, ὅταν μὲν σιωπῆς, ὦ Μεγάβρυζε, θανμάξει σε τὰ παιδάρια ταῦτα· δεῖ γάρ σου τὴν ἐσθῆτα καὶ τὴν θεραπείαν τὴν περὶ σε. ὅταν γε μὴν τεχνικὴν τι θέλῃς εἰπεῖν, καταφρονεῖ σου. φύλαττε τοίνυν σεαυτὸν εἰς τοὺς ἐπαινουμένους κρατῶν τῆς γλώσσης καὶ ὑπὲρ μηδεὸς τῶν μηδὲν σοι προσήκοντων φιλοτεχνῶν.

(Vgl. eine ähnliche Geschichte unten unter Apelles.)

1657. Aristid. II. τοῦ παραφθέματος p. 386. (II. p. 521. ed. Dind.) ἄκουε δὲ καὶ ἑτέρον ζωγράφον, ὡς μὲν σὺ φαίης ἄν. ἀλαζονευόμενον, ὡς δὲ οἱ ταῦτα δεινοὶ λέγουσιν, οἱ μείζον ἢ προσήκον φραγίσαντος· λέγει δὲ τί; (vgl. Anthol. Palat. II. 823, 211.)

Ἡράκλεια πατρίς· Ζεῦσις δ' ὄνομα· εἰ δέ τις ἀνδρῶν
ἡμετέρας τέχνης πείρατά φησιν ἔχειν,
δείξας νικάτω·...

... δοκῶ δ' (φησὶν) ἡμᾶς οὐχὶ τὰ δαίτερ' ἔχειν.

καὶ τοῦτο τὸ ἐπίγραμμα οὐτ' ἐκεῖνος ἀπάνησεν ὡς θρασὺ οὔτε τις αὐτῶ τῶν ἐταίρων ἀπολεῖψαι συνεβούλευσεν ἐπειδὴ γε ἐποίησεν.

10

(S. 1647. lin. 1 und lin. 7, und vgl. Benndorf, de epigr. gr. ad artem spect. p. 25.)

1658. Festus v. pictor. p. 209 lin. 10. (ed. Müller.) pictor Zeuxis risui mortuus, dum ridet effuse pictam a se anum, γερᾶν.

B. Werke.

(Vgl. den Versuch einer chronologischen Anordnung bei Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 469 f.)

No. 1. Thronender Zeus von den Göttern umgeben.

1659. Plin. N. H. XXXV. 63. magnificus est et Iuppiter eius in throno adstantibus dis.

A novelty - something of the temple statue type. There is only one other - of Sappho - of this kind.

No. 2. Rosenbekränzter Eros in Athen. *They were left to sculptors.*

1660. Arist. Acharn. 991.

πῶς ἂν ἐμὲ καὶ σέ τις Ἔρως ξυναγάγοι λαβών,
ὥσπερ ὁ γεγραμμένος, ἔχων στέφανον ἀνθέμων;

Schol. Ζεῦσις ὁ ζωγράφος ἐν τῇ ναυῇ τῆς Ἀφροδίτης ἐν ταῖς Μικταναῖς Ἀθήναις ἔγραψε τὸν Ἔρωτα ὡραιότατον ἐστεμμένον ῥόδοις.

(Wiederholt bei Suid. v. Ἀνθέμων. Aristophanes' Acherner wurden Ol. 88. 3 aufgeführt.)

No. 3. Gebundener Marsyas, später in Rom.

1661. Plin. N. H. XXXV. 66. (Zeuxidis manu Romae est) in Concordina palubro Marsyas religatus.

No. 4. Pan.

1662. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit

sicuti... Pana Archelao. (Vgl. 1654. Anm.) *Archelaus lived in Naxos.*

This would be at a time when Zeuxis' reputation was established.

No. 5. Kentaurenfamilie.

1663. Lucian. Zeuxis 3. ἐθέλω γοῦν ὑμῖν καὶ τὸ τοῦ γραφέως δηγή-
 σασθαι. ὁ Ζεῦσις ἐκεῖνος, ἄριστος γραφέων γεόμενος, τὰ δημῶδη καὶ
 τὰ κοινὰ ταῦτα οὐκ ἔγραφεν, ἢ ὅσα πάντ' ὀλίγα, ἤρωας ἢ θεοὺς ἢ πο-
 λέμους, αἱ δὲ καινοποιεῖν ἐπειράτο, καὶ τι ἀλλόκοτον ἂν καὶ ἔξον
ἐπινοήσας, ἐπ' ἐκείνῳ τὴν ἀκριβείαν τῆς τέχνης ἐπεδείκνυτο· ἐν δὲ 5
 τοῖς ἄλλοις τοιμήμασι καὶ θῆλειαν Ἰπποκένταυρον ὁ Ζεῦσις
ἐποίησεν, ἀνατρέφουσάν γε προσέτι παιδίῳ Ἰπποκένταυρῳ διδύμῳ,
 κομιδῇ νηπίῳ. τῆς εἰκόνος ταύτης ἀντίγραφός ἐστι νῦν Ἀθήνησι,
 πρὸς αὐτὴν ἐκείνην ἀκριβεῖ τῇ στάθμῃ μετετηνεγμένη. τὸ ἀρχέτυπον
 δ' αὐτὸ. Σύλλας, ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς ἐλέγετο μετὰ τῶν ἄλλων εἰς 10
 Ἰταλίαν πεπομφέναι, εἰτα περὶ Μαλέαν, οἶμαι, καταδύσης τῆς δολα-
 φος, ἀπολέσθαι ἅπαντα καὶ τὴν γραφὴν. πλὴν ἄλλα τὴν γε εἰκόνα τῆς
 εἰκόνος εἶδον, καὶ αὐτὸς ὑμῖν, ὡς ἂν οἷός τε ὦ, δέξω τῷ λόγῳ, οὐ μὰ
 τὸν Δία γραφικὸς τις ὦν, ἀλλὰ πάντ' μέμνημαι οὐ πρὸ πολλοῦ ἰδὼν
 ἐν τινὸς τῶν γραφέων Ἀθήνησι· καὶ τὸ ὑπερθαυμάσαι τότε τὴν τέχνην 15
 τάχ' ἂν μοι καὶ νῦν πρὸς τὸ σαφέστερον δηλώσαι συναγωνίσαιτο.

Composition

Soft-grounds work
 really striking

4. ἐπὶ χλόης εὐδαλοῦς ἡ Κένταυρος αὕτη πεποιήται ὅλη μὲν τῇ ἑσπῳ
 γαμαὶ κειμένη, καὶ ἀποτέτανται εἰς τοῦ πῖσῳ οἱ πόδες, τὰ δὲ γυναι-
 κείον ὅσον αὐτῆς ἡρέμα ἐπεγέγραται καὶ ἐπ' ἀγκῶνός ἐστιν, οἱ δὲ
 πόδες οἱ ἐμπροσθεν οὐκέτι καὶ οὗτοι ἀποτάδην, οἷον ἐπὶ πλευρὰν 20
 κειμένης, ἀλλ' ὁ μὲν διλάζοντι ἔοικεν ὦν καμπύλος ὑπεσταλμένη τῇ
 ὀπλῇ, ὁ δὲ ἔμπανιν ἐπανίσταται καὶ τοῦ ἐδάφους ἀντιλαμβάνεται,
 οἷον εἰσιν ἵπποι περὶ ὠμίον ἀναπηδᾶν. τοῖν νεογνῶν δὲ τὸ μὲν ἄνω
 ἔχει αὐτὴ ἐν ταῖς ἀγκάλας καὶ τρέφει ἀνθρωπικῶς ἐπέχουσα τὸν
 γυναικεῖον μαστόν, τὸ δ' ἑτερον ἐκ τῆς ἵππου θηλάζει ἐς τὸν πωλικὸν 25
 τρόπον· ἄνω δὲ τῆς εἰκόνος οἷον ἀπὸ τινὸς σκοπῆς Ἰπποκένταυρός
 τις, ὅλη ἐκεῖνη δηλαδὴ τῆς τὰ βρέφη ἀμφοτέρωθεν τιθνημένης,
 ἐπικύπτει γελῶν οὐχ ὁλος φαινόμενος, ἀλλ' ἐς μέσον τὸν ἵππον, ἵκον-
 τος σκύμνον ἀνέχων τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ ἑαυτὸν αἰσῶν, ὡς δαδίζατο
 σὺν παιδιᾷ τὰ βρέφη. 30 τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς γραφῆς, ἐφ' ὅσα τοῖς
 ἰδιώταις ἡμῖν οὐ πάντῃ ἐμφανῇ ὄντα τὴν ὅλην ὁμῶς ἔχει δύναμιν τῆς
 τέχνης, οἷον τὸ ἀποτεῖναι τὰς γραμμὰς ἐς τὸ εὐθύτατον καὶ τῶν χω-
μάτων ἀκριβῆ τὴν χάσιν καὶ εὐκαιρον τὴν ἐπιβολὴν ποιήσασθαι καὶ
σιμάσαι ἐς δέον καὶ τοῦ μεγέθους τὸν λόγον καὶ τὴν τῶν μερῶν πρὸς
τὸ ὅλον ἰσότητα καὶ ἀρμονίαν γραφέων παῖδες ἐπαινοῦντων, οἷς ἐρ- 35
γον εἶδέναι τὰ τοιαῦτα· ἐγὼ δὲ τοῦ Ζεῦσιδος ἐκεῖνο μάλιστα ἐπὶ ἤνεκα,
ὅτι ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ὑποθέσει ποικίλως τὸ περιττόν ἐπεδείξατο τῆς
τέχνης, τὸν μὲν ἄνδρα ποιήσας πάντῃ φορερὸν καὶ κομιδῇ ἄγριον, σο-
βαρὸν τῇ χαλτῇ, λῆσιον τὰ πολλὰ οὐ κατὰ τὸν ἵππον αὐτοῦ μόνον,
ἀλλὰ καὶ κατ' ἑτερον τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐξάρας αὐτῷ τοὺς ὤμους 40
ἐπὶ πλείστον, τὸ βλέμμα, καίτοι γελῶντος, θηριῶδες ὅλον καὶ ὄρειόν

Difference in treatment of Centauro, whom we see here for the first time
 playing at home. This treatment becomes common in Alexandrian
 times.

τι καὶ ἀνήμερον. 6. τοιοῦτον μὲν ἐκαῖνον· τὴν θήλειαν δὲ ἵππου γε
 τῆς καλλίστης, οἷαι μάλιστα αἱ Θετταλαὶ εἰσιν, ἀδμήτες ἔτι καὶ ἄβα-
 τοι, τὸ δ' ἄνω ἡμίτομον γυναικὸς πάγκαλον ἔξω τῶν ὤτων· ἐκεῖνα
 δὲ μόνα σατυρώδη ἐστὶν αὐτῇ· καὶ ἡ μῖξις δὲ καὶ ἡ ἀρμογὴ τῶν σω- 45
 μάτων, καθ' ὃ συνάπτεται καὶ συνδεῖται τῷ γυναικείῳ τὸ ἱππικόν,
 ἡρέμα καὶ οὐκ ἀθρόως μεταβαίνουσα καὶ ἐκ προσαγωγῆς τρεπομένη
 λανθάνει τὴν ὄψιν ἐκ θατέρου εἰς τὸ ἕτερον ὑπαγομένη· τὸ νεογνὸν
 δὲ τὸ ἐν τῷ νηπίῳ ὅμως ἄγριον καὶ ἐν τῷ ἀπαλῷ ἤδη φροβερόν, καὶ
 τοῦτο θαυμαστὸν οἷον ἔδοξε μοι, καὶ ὅτι παιδικῶς μάλα πρὸς τὸν 50
 σκύμνον τοῦ λέοντος ἀναβλέπουσι, μεταξὺ τῆς θηλῆς ἐκάτερος ἐπει-
 λημμένοι ἐν χερσὶ τῇ μητρὶ προσιστάμενοι. 7. ταῦτα δ' οὖν ἐπιδειξάμε-
 νος ὁ Ζεῦξις αὐτὸς μὲν ᾤετο ἐκπλήξειν τοὺς ὁρῶντας ἐπὶ τῇ τέχνῃ,
 οἱ δὲ αὐτίκα μὲν ἐβρόων. ἡ τί γὰρ ἂν ποιοῦν καλλίστην θεάματι
 ἐντυγχάνοντες; ἐπήνουν δὲ μάλιστα πάντες . . . τῆς ἐπινοίας τὸ ξένον, 55
 καὶ τὴν γνώμην τῆς γραφῆς ὡς νέαν καὶ τοῖς ἔμπροσθεν ἡγνοημένην
 οὖσαν. ὥστε ὁ Ζεῦξις συνεῖς ὅτι αὐτοὺς ἀσχολεῖ ἡ ὑπόθεσις καινὴ
 οὖσα καὶ ἀπάγει τῆς τέχνης, ὡς ἐν παρέργῳ τίθεσθαι τὴν ἀκρίβειαν
 τῶν πραγμάτων, ἅγε δὴ, ἔφη, ὦ Μικκίων, πρὸς τὸν μαθητὴν, περι-
 βαλε ἡδὴ τὴν εἰκόνα καὶ ἀράμενοι ἀποκομίζετε οἴκαδε· οὗτοι γὰρ 60
 ἡμῶν τὸν πηλὸν τῆς τέχνης ἐπαινοῦσι, τῶν δ', ἐφ' ὅτῳ, εἰ καλῶς ἔχει
 καὶ κατὰ τὴν τέχνην, οὐ πολὺν ποιοῦνται λόγον, ἀλλὰ παρενδοκιμεῖ
 τὴν ἀκρίβειαν τῶν ἔργων ἢ τῆς ὑποθέσεως καινοτομία. 8. ὁ μὲν οὖν
 Ζεῦξις οὕτως, ὀργιλώτερον ἴσως.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 36 ff.)

No. 6. Boreas (?) No. 7. Triton (?)

1664. Lucian. Timon. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασκλῆς ὁ φιλόσοφος
 οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς
 ὀφρεὺς ἀνατείνας καὶ βρενθνόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες
 βλέπων, ἀνασσεσσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Ἀὐτοβορέας
 τις ἢ Τρίτων, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.

Zeuxis found the picture of himself

No. 8. Herakleskind; die Schlangen würgend. *a. 2. 1868. 83.*

No. 8a. Alkmene.

*These are probably
 earlier than Alexander*

1665. Plin. N. H. XXXV. 63. (magnificus est . . . eius) Hercules
 infans dracones strangulans Alcmene matre coram pavente et Am-
 phitryone.

1666. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . .
 sicuti Almenam Agragentinis. (Akragas zerstört Ol. 93. 3.)

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 348, nicht unwahrscheinlicher Vermuthung gehen
 beide Erwähnungen auf ein Bild.)

No. 9. Helena im Tempel der Hera Lakinia (später in Rom?)

1667. Plin. N. H. XXXV. 64. . . . alioqui tantus diligentia (fuit) ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo Iunonis Lacinae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset pictura redderet.

1668. Cic. de Invent. II. 1. 1. Crotoniatae quondam, cum florerent omnibus copiis et in Italia cum primis beati numerarentur, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. itaque Heracleotem Zeuxin, qui tum longe ceteris excellere pictoribus existimabatur, magno pretio conductum adhibuerunt. 5 is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum nonnulla pars usque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit, et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in sese imago contineret, Helenae pingere se velle dixit. quod Crotoniatae, qui eum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare saepe acceperant, 10 libenter audierunt. putaverunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magno opere elaborasset, egregium sibi opus illo in fano relicturam. 2. neque tum eos illa opinio fefellit. nam Zeuxis illico quaesivit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. Illi autem statim hominem deduxerunt in palaestram atque ei pueros ostende- 15 runt multos, magna praeditos dignitate . . . quum puerorum igitur formas et corpora magno hic opere miraretur, horum, inquit illi, sorores sunt apud nos virgines; quare, qua sint illae dignitate, potes ex his suspicari. praebete igitur mihi quaeso, inquit, ex istis virgibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, ut mu- 20 tum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. 3. tum Crotoniatae publico de consilio virgines unum in locum conduxerunt et pictori quam vellet eligendi potestatem dederunt. ille autem quinque delegit; quarum nomina multi poetae memoriae prodiderunt, quod eius essent iudicio probatae, qui pulchritudinis habere verissi- 25 mum iudicium debuisset. neque enim putavit omnia, quae quaereret ad venustatem, uno se in corpore reperiri posse ideo, quod nihil simpliciter in genere omnibus ex partibus perfectum natura expolivit. itaque, tamquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si uni cuncta concesserit, aliud alii commodi aliquo adiuncto incommodo mune- 30 ratur.

1669. Dionys. Halicarn. de priscis script. cens. 1. (Vol. V. p. 417. ed. Reiske.) Ζεῦξις ἢ ζωγράφος, καὶ παρὰ Κροτωνιάτων ἐθαιμάτετο· καὶ ἀντὶ τὴν Ἑλένην γράφοντι γυμνὴν γυμνάς ἰδεῖν τὰς παρ' αὐτοῖς ἐπιμψαν παρθένους. καὶ πολλῶν μερῶν συλλογίσαντι συνέθηκεν ἡ τέχνη τέλειον καλόν.

1670. Valer. Maxim. III. 7. ext. 3. Zeuxis autem, cum Helenam

pinxisset, quid de eo opere homines sensuri essent expectandum non putavit, sed protinus hos versus adiecit:

οὐ νέμεσις Τρώας καὶ ἑκκλήμειδας Ἀχαιοὺς
τοῖγδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν. (II. III. 156.) 5

adeone dextrae suae multum pietor adrogavit, ut ea tantum formae comprehensum crederet, quantum aut Leda caelesti partu edere aut Homerus divino ingenio exprimere potuit?

(Vgl. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (II. p. 521 ed. Dind.) ποιήσας γὰρ αὐτὴν Ἑλένης εἰκόνα προσπαρέγραψε τὰ τοῦ Ομήρου ἔπη· οὐ νέμεσις κτλ. ὥσπερ τὸ αὐτὸ ποιοῦν εἰκόνα τε Ἑλένης ποιῆσαι καὶ τὸν Ἰάκωβον αὐτὴν γεννῆσαι.)

1671. Aelian. Var. hist. IV. 12. ὁ Ζεῦξις δ' Ἡρακλεώτης, ὅτε τὴν Ἑλένην ἔγραψε, πολλὰ ἐξηματίσατο ἐκ τούτου τοῦ γράμματος· οὐ γὰρ εἶκη καὶ ὡς ἔτυχε τοὺς βουλομένους ἀνέδην εἶα δρᾶν αὐτήν, ἀλλ' ἔδει ῥῆτόν τι ἀνύριον καταβαλεῖν, εἴτα οὕτω θάσασθαι. ὡς οὖν μίσθωμα τοῦ Ἡρακλεώτου λαμβάνοντος ὑπὲρ τῆς γραφῆς, ἐκάλουν οἱ τότε Ἑλληγες ἐκείνην τὴν Ἑλένην ἑταῖραν.

1672. Plut. b. Stob. Floril. LXIII. 34. (II. p. 376 ed. Meineke) καὶ γὰρ ὅψις ὅψεως καὶ ἀκοῆς ἀκοῇ γύσει τε μᾶλλον διήρθρωται καὶ τέχνη συγγεγύμνασται πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ διάγνωσιν, ἐν μὲν ἀρμονίαις καὶ μέλεσιν αἱ τῶν μουσικῶν, ἐν δὲ μορφαῖς καὶ ἰδέαις αἱ τῶν ζωγράφων· ὥσπερ εἰπεῖν ποτε Νικόμαχον λέγονσι πρὸς ἄνθρωπον ἰδιώτην· φήσαντα μὴ καλὴν αὐτῷ φανῆναι τὴν Ζεῦξιδος Ἑλένην· λάβε, γὰρ ἔφη, τοὺς ἑμούςς ὀφθαλμούς, καὶ θεὸς σοι φανήσεται.

1673. Aelian. Var. hist. XIV. 47. ὅτι Ζεῦξις δ' Ἡρακλεώτης ἔγραψε τὴν Ἑλένην. Νικόμαχος οὖν ὁ ζωγράφος ἐξεπλήττετο τὴν εἰκόνα, καὶ περὶ πῶς τὸ γράμμα δηλὸς ἦν. ἤρετο οὖν τις αὐτὸν προσελθὼν, τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην; ὁ δὲ, οὐκ ἂν με ἠρώτησας, εἶπεν, εἰ τοὺς ἑμούςς ὀφθαλμούς ἐκέκτησο. ἐγὼ δ' ἂν φαιὴν τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν λόγων, ἀλλ' εἴ τις ἔχοι πεπαιδευμένα ὦτα, ὥσπερ οὖν οἱ χειρουργοὶ τεχνικὰ ὄργανα.

1674. Plin. N. H. XXXV. 66. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippī porticibus.

(„Das Bild war von Pyrrhus aus dem Tempel der iacintischen Iuno nach Ambrasia, von dort durch Fulvius Nobilior nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel (des Heroules Musarum) in die (von ihm erbaute) Säulenhalle versetzt worden.“ (P. Ulrichs Chrest. Plin. p. 350.)

1675. Eustath. ad. Il. p. 808. 37. ἦν γὰρ, φασί, καὶ ἀλφειῶν στοὰ ἐν Ἀθήναις, ἐν ἣ καὶ ἡ τοῦ Ζεῦξιδος ἀνέκειτο Ἑλένη.

(Eine Copie oder Wiederholung von Zeuxis' Hand (Brunn)? Iunius de pict. vet. p. 234 bringt mit dieser Notiz die Erzählungen in 1672, 1673 in nicht unwahrscheinliche Verbindung.)

No. 10. Penelope.

1676. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur. *probably personified.*

No. 11. Menelaos.

1677. Tzetz. Chil. VIII. 390 (s. oben 1650. Ζεύξιδος)
αὐτός τε ὁ Μενέλαος ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου
σπένδων χοᾶς τῷ ἀδελφῷ, δάκρυσι βεβρεγμένος.
(Vgl. ibid. 401. ὅνπερ (Παρθένου Μεγάβου)
ἰδὼν Ἀλέξανδρος ὁ μέγας ὁ Φιλίππου
καὶ Ζεύξιδος Μενέλαιον ὃν ἐγὼν χοηγόρον . . .
„σύν δ' ἐχύθη ψυχὴν, παλούς δέ μιν ἔσχ' ὀρυμαγδός.“)

No. 12. Ein Athlet (s. oben 1643.)

No. 13. Ein altes Weib (s. oben 1658.) *probably mythical*

No. 14. Knabe mit Trauben (s. oben 1649. *boy & grapes*)

No. 15. Trauten (s. oben 1649.)

Monochromata.

1678. Plin. N. H. XXXV. 64. pinxit et monochromata ex albo.
(Vgl. Quintil. Inst. orat. XI. 3. 46. ut, qui singulis pinxerunt coloribus, alia ta-
men eminentiora alia reductioniora fecerunt, sine quo ne membris quidem suas
lineas dedissent.)

Plastische Werke von Thon.

1679. Plin. N. H. XXXV. 66. fecit et figlina opera quae sola in Am-
bracia relictas sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior Romam trans-
ferret.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plin. N. H. XXXV. 61 s. oben 1647. lin. 3 f.

1680. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4 (vgl. oben 614.) post Zeuxis
atque Parrhasius non multum aetate distantes, circa Peloponnesia
ambo tempora (nam cum Parrhasio sermo Socratis apud Xenophontem
invenitur¹⁾) plurimum arti addiderunt. quorum prior luminum
umbrarumque invenisse rationem, secundus examinasse
subtilius lineas traditur. nam Zeuxis plus membris corpo-
ris dedit, id amplius atque augustius ratus atque, ut existimant, Ho-
merum secutus, cui validissima quaeque forma etiam in feminis placet.

¹⁾ S. unten unter Parrhasios und vgl. oben 1651—1653.)

1681. Plin. N. H. XXXV. 64. reprehenditur tamen ceu grandior
in capitibus articulisque, alioqui tantus diligentia, ut cet. (s.
oben 1667.)

*Quintilian seems to prefer masses for
whole thing thought than detail. The
impression probably drawn from Xanthos
(a) because this seems to belong to a class*

long & Aristocras

1682. Himer. Ecl. 13. 5. οὐκοῦν δότε μοι τὴν Ζεύξιδος τέχνην, τὰ Παρ-
 ρασίου σοφίσματα·

(Vgl. Anthol. Gr. II. 170. 3. (Palat. IX. 776.) Διοδώρου·

Εἰς χρυστάλλον γεγλυμένον
 Ζεύξιδος ἡ χροιή τε καὶ ἡ χάρις· ἐν δὲ με μικρῇ
 χρυστάλλῳ, τὸ καλὸν δαίδαλον, Ἀρσινόῃ
 γράψας τοῦτ' ἔπορεν Σατυρῆιος· εἰμὶ δ' ἀνάσσης
 εἰκὼν, καὶ μεγάλῃς λείπομαι οὐδ' ὀλίγον.)

Philostr. V. Apoll. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121. vgl. 1122.

Suid. v. Ἰάκωβος ἱατρός s. oben 800.

*The model in the artist's mind
 ought to be better than real*

1683. Aristot. Poet. 25. πρὸς τε γὰρ τὴν ποιήσιν αἰρετώτερον πιθα-
 νὸν ἀδύνατον ἢ ἀπίθανον καὶ δυνατόν. καὶ πρὸς τὸ βέλτιον· τὸ γὰρ
 παράδειγμα δεῖ ὑπερέχειν, τοιοῦτους εἶναι, οἷους Ζεῦξις ἔγραφεν.

(Vgl. oben 1663.)

*the model is
 the better than real*

IDEALIST

best in FORM.

1684. Xenoph. Oecon. X. 1. θέλω σοὶ πᾶν μεγαλόφρονα αὐτῆς (der
 Gattin des Ischomachos) διηγήσασθαι, ἃ μου ἅπας ἀκούσασα ταχὺ
 ἐπείθετο. τὰ ποῖα; ἔφην ἐγώ, λέγε· ὡς ἐμοὶ πολὺ ἥδιον ζωῆς ἀρετὴν
 γυναικὸς καταμανθάνειν, ἢ εἰ Ζεῦξις μοι καλὴν εἰκάσας
 γραφῇ γυναῖκα ἐπεδείκνυν. (Vgl. 1668. lin. 9 f.)

Aristot. Poet. 6 s. oben 1077.

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972. lin. 5.

Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske)
 s. oben 803.

Cic. Acad. prior. II. 47. 146 s. oben 797.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1685. Plaut. Poenul. V. 4. 101.

o Apella, o Zeuxis pictor!

cur numero estis mortui? hinc exemplum ut pingeretis,
 nam alios pictores nihil moror huiusmodi tractare exempla.

1686. Plaut. Epid. V. 1. 19.

ex tuis verbis meum futurum corium pulchrum praedicas,
 quem Apelles atque Zeuxis duo pingent pigmentis ulmeis.

1687. Petron. Satyr. 84. in pinacothecam perveni vario genere
 tabularum mirabilem. nam et Zeuxidos manus vidi, nondum vetus-
 tatis iniuria victas et Protogenis rudimenta cum ipsius naturae veritate
 certantia non sine quodam horrore tractavi. iam vero Apellis quam
 Graeci monocnemon appellant etiam adoravi. tanta enim subtilitate
 extremitates imaginum erant ad similitudinem praecisae, ut crederes
 etiam animorum esse picturam.

1688. Lucian. Imagg. 3. οὐ κατὰ λόγων δύναμιν, καὶ μάλιστα γε τῶν

Painting of modern times, the colourist prefers fleshy forms; it is significant that Zeuxis preferred female figures. Rubens is the most conspicuous artist in this way.

ἐμῶν, ἐμφανίσαι θανμασίαν οὕτως εἰκόνα, πρὸς ἣν μόλις ἂν ἡ Ἀπελ-
λῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Παρράσιος ἱκανοὶ ἔδοξαν.

(Mit Aglaophon und Polygnotos stellt Zeuxis zusammen Dio Chrysost. Orat. 12.
45. p. 396. R. 233. Emp. oben 615.)

1689. Maxim. Tyr. diss. IX. 1. (p. 150 sq. ed. Reiske) καὶ εἰ μὲν
γραφεὺς ἦν ἢ δημιουργὸς ἀγαμάτων, οἷον ἢ Ζεῦξις ἢ Πολύκλειτος ἢ
Φειδίας παρέπεμπεν ἂν τὰ ἔργα αὐτῶν μετ' εὐφημίας ἢ τῆς τέχνης
δόξα. ὁρῶντες γοῦν ἐκεῖνα οἱ ἄνθρωποι, μὴ διτι αἰτιᾶσθαι, ἀλλ' οὐδὲ
ἐξετάζειν τολμῶσιν, ἀλλ' εἰσὶν αὐτεπαγγέλτοι ἐπαινέται θεαμάτων ἐν-
δόξων.

1690. Cic. de Fin. II. 34. 115. sed quaero; num existimes; non dico
Homerum, Archilochum, Pindarum; sed Phidiam, Polyctetum, Zeuxin
ad voluptatem artes suas direxisse?

1691. Maxim. Tyr. diss. XXXII. 5. ἡ Ὀμήρου ποιήσεις τοιᾶδε τις
ἔστιν, οἷον εἰ καὶ ζωγράφον ἐνοήσῃς φιλόσοφον, Πολύγνωτον ἢ Ζεῦ-
ξιν, μὴ γράφοντα εἰκῇ· καὶ γὰρ τούτων ἔσται τὸ χρῆμα διπλοῦν, τὸ
μὲν ἐκ τῆς τέχνης, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀρετῆς· κατὰ μὲν τὴν τέχνην τὰ σχή-
ματα καὶ τὰ σώματα εἰς ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς διασώζονται κατὰ δὲ
τὴν ἀρετὴν εἰς μίμησιν τοῦ κάλλους τὴν εὐσχημοσύνην τῶν γραμμάτων
διατιθέντι.

Gregor. Nazianz. Orat. 34 s. oben 805.

Plut. de Mulierum virtute praef. s. unten unter Nikomachos.

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos.

(Zur Chronologie vgl. 1649., 1680., 1694., 1701., 1703. (?))

A. Zur Biographie.

Plin. N. H. XXXV. 60 s. 1641. Euenor, Parrhasios' Vater.

1692. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius Ephesi natus et ipse
multa contulit.

1693. Pausan. I. 28. 2. . . . λέγουσι . . . Παρράσιον καταγράψαι τὸν
Βυήνορος.

1694. Harpocrat. v. Παρράσιος Ἰσοκράτης ἐν τῷ περὶ τῆς ἀντιδόσεως
(s. oben 1655. mit Anm.). ὅτι μὲν ζωγράφος Παρράσιος πᾶντι δῶλον
ἰόθας δὲ ἐν ἡ' περὶ ζωγράφων διεξέρχεται τὰ περὶ τὸν ἄνδρα, φησὶ δ'
αὐτὸν εἶναι υἱὸν καὶ μαθητὴν Βυήνορος; Ἐφέσιον δὲ τὸ γένος.
(Abgekürzt und ohne Quellenangabe wiederholt b. Phot., Suid. v. Παρρ.)

1695. Strabon. XIV. p. 642. ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γεγονόσιν ἐν αὐτῇ
(Ephesos) . . . καὶ Παρράσιος δ' ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1696. Tzetz. Chil. VIII. 398.
καὶ οὗτος δ' Παρράσιος ζωγράφος δὲ Ἐφέσου καὶ.

1697. Acron zu Horat. carm. IV. 8. 6. Parrhasius Athenien-
sis pictor erat.

1698. Seneca Controv. X. 34. (p. 326. ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis cet. (s. unten unter den Werken 1703.)

(Vgl. Plut. Thes. 4 oben 1352.)

1699. Plin. N. H. XXXV. 71. fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit gloria artis; namque et cognomina usurpavit habrodiactum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se consummatam, 72. super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. 5 ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorumque iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod iterum ab indigno victus esset. *Re lianthon & Onubede that Timanthes picture was is proof*

1700. Athen. XII. p. 543. C. οὕτω δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις τὰ τῆς τροφῆς καὶ τῆς πολυτελείας ἡσκεῖτο ὡς καὶ Παρθάσιον τὸν ζωγράφον πορφύραν ἀμπέχεσθαι χρυσοῦν στέφανον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχοντα, ὡς ἱστορεῖ Κλέαρχος ἐν τοῖς βίοις. οὗτος γὰρ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν γραφικὴν τροφίσας λόγῳ τῆς ἀρετῆς ἀντελαμβάνετο καὶ ἐπέγραψε τοῖς 5 ὑφ' αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἔργοις (Anthol. Palat. Append. 59.)

ἀβροδίατος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα.

D. καὶ τις ὑπεραλγίσας ἐπὶ τούτῳ παρέγραψε

ἄβροδίατος ἀνὴρ κτλ.

ἐπέγραψε δὲ ἐπὶ πολλῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ τάδε·

ἀβροδίατος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα

Παρθάσιος, κλεινῆς πατρίδος ἐξ Ἐφέσου.

οὐδὲ πατὴρ λαθόμεν Εὐήνορος, ὃς ἔα μ' ἔφρσε

γνήσιον, Ἑλλήνων πρῶτα φέροντα τέχνης.

E. ηῤῃσε δ' ἀνεμεσήτως ἐν τούτοις (Anthol. Palat. Append. 61.)

εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι, λέγω τάδε· φημί γὰρ ἦδη

τέχνης εὐρῆσθαι τέρματ' αὐτῆς σαφῆ

χειρὸς ὑφ' ἡμετέρης· ἀνυτέρβλητος δὲ πέπτηγεν

οὐρος· ἀμώμητον δ' οὐδὲν ἔγεντο βροτοῖς.

ἀγωνίζομενος δὲ ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ 20 ἡττηθεὶς συναχθόμενον αὐτῷ τῶν φίλων ἔφη, ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχθοιτο δεύτερον ἡττηθέντι.

F. ἐφόρει δὲ ὑπὲρ τοιφῆς πορφυρίδα καὶ στρόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχε, σκίπωνι τε ἐσθηζέτο χρυσοῦς ἑλικας ἐμπεπαισμένην, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαντῶν τοὺς ἀναγωγέας. ἀλλ' οὐδὲ τὰ 25 κατὰ τὴν τέχνην ἀηδῶς ἐποιεῖτο, ἀλλὰ ῥαδίως, ὡς καὶ ἔδειν γράφοντα, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ εὐδαιμονίας. τερατενόμενος δὲ ἔλεγε, ὅτε τὸν ἐν Αἰνῳ Ἡρακλῆα ἔγραφε, ὡς ὄναρ αὐτῷ ἐπιφαίνόμενος ὁ θεὸς σχηματίζοι αὐτὸν πρὸς τὴν τῆς γραφῆς ἐπιτηδεύτητα. ὅθεν καὶ ἐπέγραψε τῷ πίνακι (Anthol. Palat. Append. 60.)

οἷος δ' ἐννίχιος φαντάζεται πολλάκι φοιτῶν
Παρθένω δι' ὕπνου, τοῖος δδ' ἔστιν ὄραν.

(Zur Sache und zur Herstellung der Verse s. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad art. aspect. p. 29 sq., Hertz im Ind. Lect. in univ. Vratislav. per aest. a. 1867 habend. p. 15.)

— Pl. Athen. XV. p. 687. B. Παρθένωσις δὲ ὁ ζωγράφος, καίπερ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν αὐτοῦ τέχνην τρυφήσας, καὶ τὸ λεγόμενον ἐλευθέρων ἐκ βασιλικῶν αὐτῶν ποτηρίων ἐλκίσας, λόγῳ γοῦν ἀντιλαμβάνεται τῆς ἀρετῆς, ἐπιγραφάμενος τοῖς ἐν Αἰνῶν πᾶσιν αὐτοῦ ἔργοις: ἀβροδῶματος κτλ. ὃ κομψὸς τις, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, ὑπερβαλύνσας βυβαίνονται τὸ τῆς ἀρετῆς ἀβρόν καὶ καλόν, ἅτε φορτικῶς μετα- 5 καλῶσάμενός τις τρυφῇ τὴν δοθεῖσαν ὑπὸ τῆς τύχης χορηγίαν, παρέγραψε βαβροδῶματος κτλ. ἀλλ' ὁμως διὰ τὸ τὴν ἀρετὴν γῆραι τιμῶν ἀνεκτέον· ταῦτα μὲν ὁ Κλέαρχος καὶ Aelian. Var. hist. IX. 11. Παρθένωσις ὁ ζωγράφος, ὅτι μὲν πορφυρίδα ἐφόρει, καὶ χρυσοῦν στέφανον περιέκειτο, μαρτυροῦσαι καὶ ἄλλοι, καὶ τὰ ἐπιγράμματα δὲ ἐπὶ πολλῶν εἰκόνων αὐτοῦ. ἡγωνίστατο δὲ ποτε ἐν 10 Σάμῳ, συνένεuche δὲ ἀντιπάλῳ οὐ κατὰ πολὺ ἐνδεεστέρω αὐτοῦ, εἰτα ἡττήθη. τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἦν αὐτῷ ὁ Αἴας ὑπὲρ τῶν δπλων τῶν Ἀχιλλέως ἀγωνισάμενος πρὸς τὸν Ὀδυσσεύα. ἡττηθεὶς δὲ εὐ μάλα ἀστεῖως ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν συναχθέντα αὐτῷ τῶν ἑταίρων ὁ Παρθένωσις· ἔφη γὰρ αὐτὸς μὲν ὑπὲρ τῆς ἡττῆς ὀλέγον φροντίζειν, συνάχθισθαι δὲ τῷ παιδί τοῦ Τελαμώνος, δευτέρου 15 τοῦτο ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἡττηθέντι. κατεῖχε δὲ καὶ σάβωνα χρυσοῦς ἑλικας ἔχοντα περιερπούσας, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐκίσφιγγε τοὺς ἀναγωγὰς τῶν βλαντῶν. φασὶ δὲ αὐτὸν μηδὲ ἄκοντα μηδὲ ἐπιπόνως τὰ ἐν τῇ τέχνῃ χεῖρουργεῖν, πάντῳ δὲ εὐδύμως καὶ βαδίως· καὶ γὰρ καὶ ἦδε, καὶ ὑποκινυρόμενος τὸν κάματον τὸν ἐκ τῆς ἐπιστήμης ἐπιρῶτο ἐπελαφρύνειν. λέγει δὲ ταῦτα Θεόφραστος. 20 Zum dritten Male wird dieselbe Geschichte wiederholt von Eustath. ad Od. p. 1698. 61.)

Plin. N. H. XXXV. 65 s. oben 1649.

1701. Xenoph. Memorab. III. 10. 1. εἰσελθὼν μὲν γάρ ποτε πρὸς Παρθένωσιον τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ἄρα, ἔφη, ὦ Παρθένωσις, ἡ γραφικὴ ἔστιν εἰκασία τῶν ὁρωμένων; τὰ γοῦν κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεῖα καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα 5 διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμεῖσθε. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. καὶ μὴν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, ἐπειδὴ οὐ ῥάδιον ἐν ἀνθρώπῳ περικυχεῖν ἄμεμπτα πάντα ἔχοντι, ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; ποιοῦμεν γάρ, ἔφη, οὕτως. τί γάρ; ἔφη, τὸ πιδανώτατόν τε καὶ ἥδιον 10 καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινώτατον καὶ ἐρασιμώτατον ἀπομιμεῖσθε τῆς ψυχῆς ἡδὸς; ἢ οὐδὲ μιμητόν ἐστι τοῦτο; πῶς γὰρ ἂν, ἔφη, μιμητόν εἴη, ὦ Σώκρατες, δ' μήτε συμμετρίαν μήτε χρῶμα μήτε ὦν οὐ εἰκας ἄρτι μηδὲν ἔχει, μηδὲ ὅλως ὁρατόν ἐστιν; ἄρ' οὖν, ἔφη, γίγνεται ἐν ἀνθρώπῳ τὸ τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρὸς τινάς; 15 ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη. οὐκοῦν τοῦτό γε μιμητόν ἐν τοῖς ὅμμασιν; καὶ μάλα, ἔφη. ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα οἷ τε φροντίζοντες καὶ οἱ μὴ; μὰ Δί,

οὐ δῆτα, ἔφη· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς παῖδοι, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίνονται. οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατόν ἀπεικάζειν; 20 καὶ μάλα, ἔφη. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. οὐκοῦν καὶ ταῦτα μιμητά; καὶ μάλα, ἔφη. πότε- 25 ρον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἥδιον ὁρᾶν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε κἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἦδη φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχερά τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητά; πολὺ νῆ Δί', ἔφη, διαφέρει, ὡς Σώκρατες. (Vgl. 1653. Ann.)

B. Werke.

No. 1. Hermes.

1702. Themist. Orat. II. p. 29 a. φασὶ τὸν Παρθάσιον, ὅτι γράφειν τὸν Ἑρμῆν ἐγκειρήσας, τὴν ἑαυτοῦ μορφήν τῷ πίνακι ἐγκατέθετο, καὶ ἔξαπατᾷ τοὺς ἀνθρώπους τὸ ἐπίγραμμα τοῦ εἰκότος. οἴονται γὰρ ὅτι Παρθάσιος αὐτὸν ἐτιμῶσε τε καὶ ἐκύδηνε τῷ ἀναθήματι, πόρρω ὄντες τῆς ζωγραφίας· ὅς ἔνα φύγη ἀπειροκαλίαν τε καὶ φιλαυτίαν, ἀλλοτρίῳ ὀνόματι εἰς τὴν γραφὴν κατεχρήσατο.

No. 2. Prometheus.

1703. Seneca Controv. X. 34. (p. 326 ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis, cum Philippus captos Olynthios venderet, emit unum ex iis senem. perduxit Athenas, torsit et ad exemplar eius pinxit Prometheus. Olynthius in tormentis periit, ille tabulam in templo Minervae posuit.

Also allegor. of Michael Angelo. Prometheus
(Zur Sache vgl. Lange, Kunstbl. 1818 No. 14., Welcker, kl. Schriften III. S. 492.)

No. 3. Herakles in Lindos s. oben 1699. l. 4. 1700. l. 28.

No. 4. Theseus in Athen, später in Rom.

Plut. Thes. 4 s. oben 1352.

1704. Plut. de Glor. Athen. 2. Εὐφράνωρ τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παρθάσιον παρέβαλε λέγων, τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβραμέναι, τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόδια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς δὲ Παρθάσιον γέγραπται, καὶ ποιεῖται καὶ τι προσέειπε, τὸν δὲ Εὐφράνωρος ἰδὼν τις εἶπεν οὐκ ἀφ' ὧς. δῆμον Ἑρμῆδος μεγαλήτορος ἐν ποτ' Ἀθήνῃ 5
ῥέψε Αἰδὸς θυγάτηρ.

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 129. unten unter Euphranor.)

1705. Plin. N. H. XXXV. 69. idem pinxit et Thesea quae Romae in Capitolio fuit.

No. 5. Meleagros, Herakles und Perseus in Rhodos.

1706. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Perseam; haec ibi ter fulmine ambusta neque oblitterata hoc ipso miraculum auget.

No. 6. Telephos' Heilung.

1707. Plin. N. H. XXXV. 71. laudantur (et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula), item Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes. (Vgl. Plin. N. H. XXV. 42. seruginem . . . pingitur (Achilles) a cuspidе decutiens gladio in volnus Telephi und XXXIV. 152. est et robigo ipsa in remediis, et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspidе fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.)

No. 7. Odysseus' erheuchelter Wahnsinn.

1708. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . καὶ Παρξάσιος τὴν Ὀδυσσεύς προσπολιητοῖς μανίαν κτλ.

- No. 8. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700 lin. 20, Anm. lin. 10.

No. 9. Philoktetes auf Lemnos.

1709. Anthol. Gr. II. 348. 5. (Planud. IV. 111.) Γλαύκον.

Καὶ τὸν ἀπὸ Τριχίνος ἰδὼν πολυδάδνον ἦρα,
τόνδε Φιλοκτήτην ἔγραφε Παρξάσιος
ἔν τε γὰρ οὐφθάμοις ἰσχυρά κωφὸν δισκοῖ
δάκρυ, καὶ ὁ τρέχων ἐντὸς ἔνεστι πόνος
ζωογράφων, ὦ λῶστε, σὺ μὲν σοφός, ἀλλ' ἀναπαῦσαι
ἄνδρα πόνων ἤδη τὸν πολίδακρυν ἔδει.

(Vgl. das. III. 200. 27. (Planud. 113.) 'Ιουλιανοῦ Ἀλυπτίου.

Οἶδα Φιλοκτήτην ὁρῶν, ὅτι πᾶσι φαίνεται
ἄλγος ἔν καὶ τοῖς τηλόθι δερχομένοις.
ἄγρια μὲν κομόωσαν ἔχει τρίχα· δεῦρ' ἴδε κόρης
χαλκὴν τροχάλῳις χροῖμασιν ἀνταλέην
5 δέμα κατεσκληρὸς δὲ φέρεται καὶ δεικνὸν ἰδεσθαι,
καὶ τάχα παρφαλέον χερσὶν ἐπαπτομέναις
δάκρυα δὲ ἡρώϊσιν ὑπὸ βλεφάροισι παγέμενα
ἴσονται, ἀγρύπνου σῆμα ἀνηπαθίης.)

- No. 10. Aineias, Kastor und Polydeukes s. oben 1707.

No. 11. Demos von Athen.

(Ueber die versuchten Reconstructionen s. Pauly's Realencycl. unter Parrhasios.)

1710. Plin. N. H. XXXV. 69. pinxit (Parrhasius) demon Atheniensium argumento quoque ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, gloriosum, excelsum, humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter.

No. 12. Archigallus.

1711. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Archigallum, quam picturam amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS. LX aestimatam cubiculo suo inclausit.

There would give great scope for a study of emotion
there is no doubt that this is a demonstration of Parrhasios

No. 13. Priester und Knabe mit Weihrauchpfanne.

1712. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona. *probably a portrait*

(Vgl. Tzetz. Chil. VIII. 399. (ὁ Παρθάσιος)

πολλὰς καὶ ἄλλας γράφας μὲν ἐν τέχνῳ ζωγραφίας,

αὐτὸν τε τὸν Μεγαβύζον ἐν τόποις τοῖς ἑτέροις κτλ. s. 1677. Num.)

No. 14. Philiskos mit Dionysos und Arete.

1713. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute.

(Philiskos, Dichter der mittleren Komödie, vgl. Welcker, Alte Denkm. III. S. 315, aber s. Urlichs Chrest. Plin. p. 351.)

(Vgl. Phot. u. Suid. v. οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον . . . Θεαίτητος δὲ ἐν τῷ περὶ παροιμίας Παρθάσιον φησὶ τὸν ζωγράφον ἀγωνιζόμενον παρὰ Κορινθίοις ποιῆσαι Διόνυσον κάλλιστον· τοὺς δὲ ὁρῶντας τὰ τε τῶν ἀνταγωνιστῶν ἔργα, ἃ κατὰ πολὺν ἐλείπετο καὶ τὸν τοῦ Παρθασίου Διόνυσον ἐπικρινεῖν· τί πρὸς τὸν Διόνυσον; nochmals wiederholt bei Apostol. XIII. 42. (II. p. 555. ed. Leutsch. Aber's. unten unter Aristeides.)

No. 15. Schiffsführer. *port. portrait.*

1714. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et navarchum thoracatum.

No. 16. a. b. Zwei Hopliten (Hoplitodrome). *not in armet race*

1715. Plin. N. H. XXXV. 71. sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in certamine ita decurrens, ut sudare videatur, alter arma deponens, ut anhelare sentiatur.

No. 17. Thrakische Anne. *may be genre: cf. 20 au viol*

1716. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Thressam nutricem infantemque in manibus eius.

No. 18. Zwei Knaben.

1717. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et pueros duos in quibus spectatur securitas et aetatis simplicitas.

No. 19. Unzüchtige Bilder.

1718. Plin. N. H. XXXV. 71. (72.) pinxit et minoribus tabellis libidines, eo genere petulantis ioci se reficiens.

(Aus 72 in 71 umgestellt von Urlichs, Chrest. Plin. p. 352.)

1719. Suet. Tiber. 44. Parrhasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi (Tiberio) sub conditione, ut si argumento offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit.

1720. Pausan. I. 28. 2. (s. oben 637.) χωρίς δὲ ἡ δσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίους εἰσι δεκάται πόλεμήσασιν, ἀγάλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὶ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποθάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους μάχην καὶ δσα ἄλλα ἐστὶν ἐπιειρασμένα λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μῦτ ταῦτά 5 τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παρρᾶσιόν καταγράψαι τὸν Εὐήρορος.

1721. Athen. XI. p. 782 B. ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ . . . καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκύφον Ἑρακλεωτικὸν τεχνικῶς ἔχοντα Ἰλίου ἐντετορευμένην πόρθῃσιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε

γράμμα Παρρᾶσιόιο, τέχνα Μυός· ἐμμι δὲ ἔργον Ἰλίου αἰπεινᾶς, ἐν ἔλεν Αἰακίδας.

(Wegen der Lesart vgl. Jahn: Pausan. arcis Ath. descript. p. 27.)

No. 22. Sonstige Zeichnungen.

1722. Plin. N. H. XXXV. 68. et alia multa graphidis vestigia exstant in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur artifices.

No. 23. Der Vorhang mit dem er Zeuxis täuschte s. oben 1649.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1723. Plin. N. H. XXXV. 38. Eretria terrae suae habet nomen. hac Nicomachus et Parrhasius usi.

1724. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius . . . et ipse multa contulit. primus symmetriam picturae dedit, primus argutias voltus, elegantiam capilli, venustatem oris, confessione artificum in liniis extremis palmam adeptus. haec est picturae summa subtilitas; corpora enim pingere et media rerum est quidem magni operis, sed in quo 5 multi gloriam tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae modum includere rarum in successu artis invenitur. 68. ambire enim se ipsa debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se ostendatque etiam quae occultat. hanc ei gloriam concessere Antigonus et Xenocrates, qui de pictura scripsere, praedicantes quoque, non solum 10 confitentes. . . minor tamen videtur sibi comparatus in mediis corporibus exprimendis . . . 71. fecundus artifex cet. s. oben 1699.

Himer. Ecl. 13. 5 s. oben 1682.

1725. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4. (vgl. oben 1680.) post Zeuxis atque Parrhasius . . . plurimum arti addiderunt. quorum . . . secundus examinasse subtilius lineas traditur. 5. ita circumscriptis omnia, ut eum legum latorem vocent, quia deorum atque

heroum effigies, quales ab eo sunt traditae, ceteri, tamquam ita necesse sit, sequuntur.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1704.

1726. Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai 1846) quid, si Parrhasium versicolora pingere iuberet, aut Apellem unicolora, aut Nealcen magnifica, aut Nician obscura, aut Dionysium inlustria, aut lasciva Euphranorem, aut Pausiam proelia?*)

*) Nach Mais Conjectur.

1727. Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1. (vgl. oben 780. 1298.) *Θνητῇ δὲ φύσει, καὶ ὅλως ἐπιτετευγμένη γένηται, οὐ δυνατόν ἐφικέσθαι τῆς ἀμέμπτου πάντων εὐαρεστήσεως. ... οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρρῆσιος, οἱ τοῖς ἐμπειρικῶς κεκραμένοις χρώμασι προάγοντες εἰς ἀκρότατον τὴν ζωγραφικὴν τέχνην, οὕτως ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμέμπτου ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.*

Lucian. Imagg. 3 s. oben 1688.

1728. Lucian. de Mercede conduct. 42. *ἡδέως μὲν οὖν Ἀπελλοῦ τινος ἢ Παρρῆσιου ἢ Αἰτίωνος ἢ καὶ Εὐφράνορος ἂν ἐδεήθην ἐπὶ τὴν γραφὴν· ἐπεὶ δὲ ἄπορον νῦν εὑρεῖν τινα οὕτως γενναῖον καὶ ἀκριβῆ τὴν τέχνην, ψιλὴν ὥς οἶόν τέ σοι ἐπιδείξω τὴν εἰκόνα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 102 s. oben 607.

Horat. Carm. IV. 8. 4 s. oben 1187.

1729. Panegyricus Maximiano et Constantino dict. 6. 3. (in Panegyrici vett. ex edd. Schwarzii et Arntzeniorum, Lond. 1828. Vol. III. p. 1329.) fortunatus pictor ille, quisquis fuit, et quamvis Apellem ipsumque Parrhasium scientia vicerit, materia tamen imaginis, quam arte felicior.

Columella de Re rust. I. praefat. p. 21 s. oben 807. lin. 3.

1730. Iustinian. Institut. II. 1. 34. si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam qualiscumque sit tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere; ridiculum enim est picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere.

Androkydes von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1731. Plut. Pelop. 25. 7. *τῆς δὲ πρὸς Πλαταιᾶς ἵππομαχίας, ἣν πρὸ τῶν Λευκτριᾶκων ἐνίκησαν (οἱ Θηβαῖοι) ἡγομένου Χάρωνος, ἐπεχείρησαν ἀνάθημα τοιοῦνδε ποιῆσαι. 8. Ἀνδροκύδης δὲ Κυζικηνὸς ἐλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράφαι μάχης ἑτέρας ἐπετέλει τὸ ἔργον ἐν Θήβαις. γενομένης δὲ τῆς ἀποστάσεως (Ol. 100. 2) καὶ τοῦ πολέμου συμπεσόντος οὐ πολὺ τοῦ τέλους ἔχειν, ἐλλείποντα τὸν πίνακα παρ' ἐαυτοῖς οἱ Θηβαῖοι κατέσχον. 9. τοῦτον οὖν δὲ Μενελαίδης*

ἔπεισεν ἀναθέντας ἐπιγράψαι τὸν νομα τοῦ Χάρωνος ὡς ἀμεινῶσων τὴν Πελοπίδου καὶ Ἐπαμεινώνδου δόξαν.

1732. Athen. VIII. p. 341. A. καὶ Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ζωγράφος φιλιχθὺς ὢν, ὡς ἱστορεῖ Πολέμων, ἐπὶ τοσούτον ἤλθεν ἡδυπαθείας ὡς καὶ τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθὺς κατὰ σπουδὴν γράψαι.

1733. Plut. Sympos. IV. 2. 3. 8. ἐκείνος γάρ (Ἀνδροκύδης) ὢν ἐποίησε πάντων ἐνεργέστατα καὶ κάλλιστα τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθὺς ζωγραφήσας, ἔδοξε τῷ πάθει μᾶλλον ἢ τέχῃ κεχεῖσθαι· φύσει γὰρ ἦν φίλος.

(Vgl. Ibid. IV. 4. 2. 11: καὶ τῷ ζωγράφῳ Ἀνδρωκύδῃ (τοῦτον· διατητῇ χρησίμην), ὃν φασὶ τὴν Σκύλλαν ζωγραφούντα τοὺς περὶ αὐτὴν ἰχθὺς ἐμπαθείστας καὶ ζωτικώτατα δι' ὀψογραφίαν ἐξηγασσάσθαι.)

Kolotes von Teos s. Timanthes 1735. lin. 4.

Kythnos more likely

Timanthes von Kythnos oder Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

Plin. N. H. XXXV. 72 s. oben 1699. vgl. 1700. lin. 20. Anm. lin. 10.

1734. Plin. N. H. XXXV. 73. nam Timanthi vel plurimum ad fuit ingeni; eius enim est

*than painting
Colours not so strong as other
than paintings. non strict
to art than in clouds. severe*

Werke.

No. 1. Opferung der Iphigenia.

Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura cum maestos pinxisset omnis praecipueque patrum et tristitiae omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius vultum velavit, quem digne non poterat ostendere.

1735. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. quid? non in oratione operienda sunt quaedam, sive ostendi non debent sive exprimi pro dignitate non possunt? 13. ut fecit Timanthes, opinor, Cythnius in ea tabula, qua Coloten Teium vicit. nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiozem Ulixen, addidisset Menelao 5 quem summum poterat ars efficere maerorem: consumptis affectibus non reperiens, quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum.

1736. Cic. Orat. XXII. 74. si denique pictor ille vidit, cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset, maestior Ulixes, maereret Menelaus, obvolvendum caput Agamemnonis esse, quoniam summum illum luctum penicillo non posset imitari; . . . quid faciendum oratori putemus?

1737. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 6. quid ille alter aequae nobilis pictor, luctuosum immolatae Iphigeniae sacrificium referens, cum Cal-

chanta tristem, maestum Ulixen, [clamantem Aiacem,] lamentantem Menelaum circa aram statuisset, caput Agamemnonis involvendo nonne summi maeroris acerbitatem arte non posse exprimi confessus est? itaque pictura eius haruspiciis et amici et fratris lacrimis madet, patris fletum spectantis adfectu aestumandum reliquit.

1738. Lucil. iun. Aetn. 595. (fixos tenet oculos)
nunc tristes circa subiectae altaria cervae
velatusque pater.

1739. Eustath. ad. Il. p. 1343. 60. *ὑπερβολὴν φασὶ πένθους ἀξίαν οὐκ εὐδαιμονίων δ' ποιητὴς τῷ γέροντι (Priamos) περιθεῖναι, καλύπτει αὐτόν, καὶ οὐ μόνον σιγῶντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ μὴ ἔτι βλέπόμενον. ἐν τεῷθ' φασὶ δ' Σικυνώνιος γραφεὺς Τιμάνθους τὴν ἐν Αὐλίδι γράφων σφαγὴν τὴν Ἰφίγενείας ἐκάλυψε τὸν Ἀγαμέμνονα.*

(Vgl. noch Eurip. Iph. Aul. 1550 und s. zur Sache Lange Verm. Schriften S. 169., auch meine Gall. heroischer Bildwerke S. 316.)

No. 2. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen
s. oben 1699., 1700. lin. 20. Anm. lin. 10. u. lin. 21.

No. 3. Palamedes' Ermordung.

1740. Tzetz. Chil. VIII. 403. (Alexandros sah)
Τιμάνθους Παλαμήδη τε κτεινόμενον εἰκόνι κτλ. (Vgl. 1677. Anm.)

1741. Ptolem. Hephaest. b. Phot. Bibl. I. p. 146. (ed. Bekker)
ἔφεξ' δὲ περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως φησὶν, ὡς ἐν Ἐφέσῳ θεασάμενος Παλαμήδην δολοφονούμενον ἐν πύλαις ἐδορυβήθη κτλ.

No. 4. Schlafender Kyplo.

1742. Plin. N. H. XXXV. 74. sunt et alia ingeni eius exempla, veluti Cyclops dormiens in parvola tabella, cuius et sic magnitudinem exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyro pollicem eius metientis.

No. 5. Heros.

1743. Plin. N. H. XXX. 74. pinxit et heros absolutissimi operis artem ipsam complexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo Pacis est.

Technik und Kunstcharakter.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1744. Plin. N. H. XXXV. 74. atque in unius huius operibus intelligitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium tamen ultra artem est.

as opposed to Louisi's P. Terharis

Sicyonische Malerschule in Sicilyon. Portraet painting (specimen)
 Sicyonische Malerschule in Sicilyon. Portraet painting (specimen)
 Apelles) 380 also large family Malerei groups. Decided development
 Sicyonische Malerschule in Sicilyon. Portraet painting (specimen)
 Sicyonische Malerschule in Sicilyon. Portraet painting (specimen)
 Sicyonische Malerschule in Sicilyon. Portraet painting (specimen)

Eupompos von Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1745. Plin. N. H. XXXV. 75. Euximidas hac aetate (des Parrhasios
 und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem (s. unten),
 Eupompos Pamphilum Apellis praeceptorem. est Eupompi victor
 certamine gymnico palmam tenens. ipsius auctoritas tanta fuit
 ut diviserit picturam in genera: quae ante eum duo fuere, — Hel- 5
 ladicum et Asiaticum appellabant, — propter hunc qui erat Sicyo-
 nius diviso Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum.

Plin. N. H. XXXIV. 61 s. oben 1444. IMPORTANT! great difference between them

Pamphilos von Amphipolis.

1746. Suid. v. Ἀπελλῆς. . . μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου.

1747. Suid. v. Πάμφιλος Ἀμφιπολίτης ἢ Σικυνώνιος (ἢ Νικο-
 πολίτης φιλόσοφος, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλοπράγματος. εἰκόνας κατὰ
στοιχείον, τέχνην γραμμαστικὴν, περὶ γραφικῆς καὶ ζωγραφῶν ἐνδόξων.
γεωργικὰ, βιβλία γ' κτλ.)

(Vgl. Ulrichs, N. Rhein. Mus. XVI. S. 247 ff.)

Plin. N. H. XXXV. 75 s. oben 1745.

1748. Plin. N. H. XXXV. 76. . . ipse Macedo natione, sed primus
 in pictura omnibus literis eruditus, praecipue arithmetica et geome-
tria, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talento
 minoris [IOCCIO denariis^a], quam mercedem et Apelles et Melan-
thius dedere ei. huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde 5
 in tota Graecia, ut pueri ingenui omnia ante^b) graphicen [hoc est pictu-
 ram] in baxo docerentur recipereturque ars ea in primum gradum
 liberalium semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent,
 mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur. ideo
 neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur. 10

^a) so Ulrichs, Chrest. Plin. p. 354. annis X D v. Jan. vgl. Detlofsen in Fleck-
eisens Jahrb. 1858 S. 671.

^b) Nach C. F. Hermann, Griech. Privatalt. 35. 17 ist omnes artem zu lesen. Im
Uebrigen vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 354.

(Vgl. Aristot. Polit. VIII. 2. 3. εἰσι δὲ τέτταρα σχεδόν, ἃ παιδεύειν εἰσάδει,
γράμματα καὶ γυμναστικὴν καὶ μουσικὴν καὶ τέταρτον ἐνιοὶ γραφικὴν.

6. δοκεῖ δὲ καὶ γραφικὴ χρήσιμος εἶναι πρὸς τὸ κτείνειν τὰ τῶν τεχνιτῶν ἔργα
καλλίων. — 3. 2. ὅμοιος δὲ καὶ τὴν γραφικὴν . . . ὅτι ποιεῖ θεωρητικὸν τοῦ
περὶ τὰ σώματα κάλλους.)

1749. Plat. Arat. 12. ἐκ δὲ Κάρως χρόνῳ πολλῷ περαιωθεὶς εἰς Αἰ-
 γυπτον, αὐτόθεν τε τῷ βασιλεῖ (Ptolemaios III.) διακριμὲν πρὸς
 αὐτὸν οὐλοῦς ἐπέτυχε καὶ τετραπηνυμένῳ γραφαῖς καὶ πηλασίν ἀπὸ
 τῆς Ἑλλάδος, ἐν αἷς κτείνον ἔχον οὐκ ἄμουνον ὁ Ἄρατος αὐτὸν τῶν

τεχνικῶν καὶ περιττῶν, μάλιστα δὲ Παμφίλου καὶ Μελάνθου, συνά-
 ρων καὶ πῶμενος ἐπέστελλαν. 13. ἦν δὲ γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
 μούσης καὶ χορηγογραφίας, ὡς μόνης ἰδία φάρων ἐχούσης τὸ καλόν. *unscript*
 (Vgl. Athen. V. cap. 25 f. besonders p. 196 E.), ὥστε καὶ Ἀπελλῆν
ἐκείνον ἦδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν
ἐπὶ ταλάντῳ, τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν. 10

1750. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum
 et usque ad successores Alexandri pictura praecipue sed diversis vir-
 tutibus. nam . . . ratione Pamphilus ac Melanthius . . . prae-
 stantissimus.

1751. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor
 non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian
 Sicyonium primum in hoc genere nobilem.

Werke.

1752. Schol. Aristoph. Plut. 385 zu den Versen: *It is impossible to say which*
 ὁρῶ τιν' ἐπὶ τοῦ βήματος καθιδοῦμενον *Pamphilo or Apollodoros*
 ἰκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων *were responsible for the*
 καὶ τῆς γυναικός, καὶ διοίσοντ' ἀντίκρυς *Herakleides*

385. τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ' ὀνοῦν τῶν Παμφίλου.

A. ὁ Π. οὗτος γραφεὺς ἦν· ἔγραψε δὲ τοὺς Ἡρακλείδας ἰκετεύοντας·
 μετὰ κλάδων ἐλαίων, ὅτε ἐκ Πελοποννήσου ἀπηλάθσαν. B. Π.
 ζωγράφος ἦν ὅστις τοὺς Ἡρακλείδας ἔγραψεν ἰκετεύοντας τὸν τῶν
 Ἀθηναίων δῆμον κτλ. C. ταύτην τὴν ἱστορίαν ἔγραψε Π. τραγικός.
 κατὰ δὲ τινὰς ζωγράφος ἦν, ὃς τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν εἰκὴν χαρακτήρι
 ἐφηγήσατο. Καλλίστρατος δὲ καὶ Εὐφρόνιος τραγωδίων ποιητὴν φασὶ 10
 καὶ διδάξαι Ἡρακλείδας. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομήματα
 διστάζει, πότερον τραγικός ποιητὴς ἢ ζωγράφος, ὃν κατηγήσασθαι
 φασὶ Ἀπελλοῦ. περικλυτὸς δὲ ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς. ἐν μέντοι ταῖς
 διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τρα-
 γικός κτλ.

(Vgl. oben unter Apollodoros 1642. und s. Fuhr im Rhein. Mus. V. 1938
 S. 422 ff., Welcker, Griech. Tragöed. II, S. 710.)

1753. Plin. N. H. XXXV. 76. Pamphili cognatio^{a)} et proelium ad
 Phliuntem ac victoria Atheniensium^{b)}, item Ulixes in rate^{c)}. *perhaps a*
family

a) Vgl. Ulrichs, Christ. Plin. p. 353 und Bruun, K.G. II. S. 133.

b) Vielleicht OL 102. 3. Vgl. Xenoph. Hell. VII. 2 und s. Töcken in d. Amal-
 thea III. S. 116.

c) Etwa mit Leukothea?

Melanthios.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1748. lin. 4.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 s. oben 1750.

1754. Plin. N. H. XXXV. 50. quattuor coloribus solis immortalia illa
opera fecere, ex albis Melino, e silaciis Attico, ex rubris Sinopide

cf 1075. cultus venerabilibus, which leaves doubt upon this
statement

perhaps a family
seen for comparison
1764 197
2154
also 2152 1774

Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aëtion, Melanthius, Nicomachus, clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae oppidorum venient opibus.

1755. Plin. N. H. XXXV. 80. fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis; Melanthio de dispositione cedebat, [Asclepiodoro de mensuris] hoc est quanto quid a quoque distare deberet.

1756. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus. . . externis: Pasitele, Apelle, Melanthio cet.

1757. Vitruv. VII. praefat. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Melampus (A. Melanthius.)

1758. Diog. Laert. IV. 18. καὶ ὁλως ἦν (Polémon). τοιοῦτος οἷόν φησι Μελάνθιος ὁ ζωγράφος ἐν τοῖς περὶ ζωγραφικῆς φησὶ γὰρ δεῖν αὐθάδειάν τινα καὶ σκληρότητα τοῖς ἔργοις επιτρέχειν, δυοῖως δὲ καὶ τοῖς ἡδέσιν.

1759. Plut. Arat. 13. (vgl. oben 1749.) . . . διὸ τὰς μὲν ἄλλας εἰκόνας τῶν τυράννων ἀνέλεν εὐθὺς ὁ Ἄρατος, ὅτε τὴν πόλιν ἐλευθέρωσε, περὶ δὲ τῆς Ἀριστράτου τοῦ κατὰ Οἰλλίππον ἀκμάσαντος ἐβουλεύσατο πολὺν χρόνον. ἐγράφη μὲν γὰρ ὑπὸ πάντων τῶν περὶ τὸν Μελάνθον ἀρματι νικηφόρῳ παρυστῶς ὁ Ἀριστράτος, Ἀπελλοῦ συνεσφραμμένον 5 τῆς γραφῆς, ὡς Πολέμων ὁ περιηγητὴς ἰστορεῖται. ἦν δὲ τὸ ἔργον ἀξιοθέατον, ὥστε γράμψασθαι τὸν Ἄρατον ὑπὸ τῆς τέχνης, αὐθὺς τε μίσει τῷ πρὸς τοὺς τυράννους ἐξαχθόμενον κτελεῖν καθαιρεῖν. τὸν οὖν ζωγράφον Νεάκην (s. unten), ὅλλον ὄντα τοῦ Ἀράτου παρακτεῖσθαι φασὶ καὶ θανατεῖν, ὡς δ' οὐκ ἐπειθεῖν εἰπεῖν ὅτι τοῖς τυράννοις πολε- 10 μῆτόν, οὐ τοῖς τῶν τυράννων. ἔσσωμεν οὖν τὸ ἄρμα καὶ τὴν Νίκην, αὐτὸν δὲ σοὶ παρέξω τὸν Ἀριστράτον ἐπὶ παραχωροῦντα τοῦ πίνακος. ἐπιτρέψαντος οὖν τοῦ Ἀράτου διήλειψεν ὁ Νεάκης τὸν Ἀριστράτον, εἰς δὲ τὴν χώραν φοβήσας μόνον ἐνέγραψεν, ἄλλο δ' οὐδὲν ἐτόλμησε παραβαλεῖν. τοὺς δὲ πόδας ἐξαιρεζόμενον τοῦ Ἀριστράτου 15 διαλαθεῖν ὑπὸ τὸ ἄρμα λήγουσιν.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 47 sq.)

Pausias, Bryes' Sohn von Sikyon.

1760. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus. pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum rescicerentur quondam a Polygnoto picti (vgl. oben 1062), 5 nuptumque comparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset. 124. idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. parvas pingebat tabellas, maxumeque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa quamobrem daturus 10

et celeritatis famam absolvit uno die tabellam quae vocata est heme-
resios puero picto. 125. amavit in iuventa Glyceram municipem
suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad nume-
rosissimam formam varietatem perduxit artem illam. postremo pinxit
et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata 15
(2) est stephaneplocos, ab aliis stephanopolis, quoniam Glycera
venditando coronas sustentaverat paupertatem. huius tabulae exem-
plar, quod apographon vocant, L. Lucullus duobus talentis emit Dio-
nysiis Athenis. 126. Pausias autem fecit et grandis tabulas,
(3) sicut spectatam in Pompei porticu bovm inmolationem. eam 20
primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit
nemo. ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum
eum pinxit, non transversum, et abunde intellegitur amplitudo.
127. dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant
colore, quae condunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbrae 25
que corpus ex ipsa dedit magna prorsus arte in aequo exstantia
ostendente et in confracto solida omnia. Sicyone et hic vitam egit,
diuque illa fuit patria picturae. tabulas inde e publico omnis propter
aes alienum civitatis addictas Scauri aedilitas Romam transtulit.

Yhorse n.
hoseare
though the
was even

total
trans

(4)

(5)

1761. Pausan. II. 27. 3. οἶκημα δὲ περιφερὲς Μῆδον λευκοῦ, καλού-
μενον Θόλος, φιλοδομηται πλησίον (am Asklepiostempel in Epidaurus)
θέας ἄξιον. ἐν δὲ αὐτῷ Πανσόλου γραψάντος βέλη μὲν καὶ τόξον
ἔστιν ἀφεικῶς Ἔρωι, λύραν δὲ ἀντὶ αὐτῶν ἀράμενος φέρει. γέγραπ-
ται δὲ ἐνταῦθα καὶ Μῆδῃ, Πανσίου καὶ τοῦτο ἔχον, ἐξ ὁδοῦ
φίλην πίνουσα Ἰδοίς δὲ καὶ ἐν τῇ γραφῇ φίλην τε ὕδου καὶ δι-
αυτῆς γυναικὸς πρόσωπον.

Fronto ad Verum 1. p. 124. (ed. Mai 1846.) s. oben 1726.

1762. Athen. XIII. p. 567. B. οὐκ ἂν ἁμάρτοι δὲ τίς σε καὶ ποιογρά-
φον καλῶν, ὡς Ἀριστείδην καὶ Πανσάνταν, ἐτι δὲ Νικοφάνη τοὺς
ζωγράφους. μνημονεῖει δὲ αὐτῶν ὡς ταῦτα καλῶς γραφότων Πολέ-
μων ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν Σικυῶνι πινάκων.

Man in the
Connet
Dustman
the allu
that aris
in the me

* Statt des gänzlich unbekannten Pausanias dachte schon Sillig im Cat. artif.
p. 325 an Pausias, den auch Bruno, K. G. II. S. 152 annimmt.

1763. Horat. Sat. II. 7. 95.
vel cum Pausiaca torpes, insane, tabella.

Aristolaos, Pausias' Sohn und Schüler.

Y. some painter. perhaps to

the be
the subject
the

1764. Plin. N. H. XXXV. 137. Pausiae filius et discipulus Aristo-
laus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles,
Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, bovm inmolatio.

that portrait
according to Pausanias' argument
seem to be Attic

Nikophanes, Pausias' Schüler

1765. Plin. N. H. XXXV. 137. sunt quibus et Nicophanes eiusdem
Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intellegant soli artifices,

alias durus in coloribus et sile multus. [nam Socrates iure omnibus placet]. tales sunt eius cum Aesculapio filiae Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus adrodit.

Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII S. 21.

1766. Plin. N. H. XXXV. 111. adnumeratur his (den Malern dieser Zeit) et Nicophanes elegans ac concinnus, ita ut venustate ei pauci comparantur; [cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest.] Athen. XIII. p. 567. B. s. oben 1762.

1767. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔτιοι, καθάπερ . . . Χαιρεφάνης*) ἀκολάστοις θυμῶν γυναικῶν πρὸς ἄνδρας.

*) Schon Wyttenbach zu d. St. vermuthet Nikophanes, ihm stimmt bedingt Sillig, Cat. artif. p. 145, unbedingt Brunn zu, K.G. II. S. 167.

Sokrates (von Athen?)

Plin. N. H. XXXV. 137. s. 1765.

Plin. N. H. XXXVI. 32 s. 915.

(Vgl. Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXII S. 114, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 374, Wustmann; N. Rhein. Mus. XXII S. 21.)

Eutychides s. oben 1535.

Arkesilaos, Tisikrates' Sohn.

(Vgl. oben 1525 f.)

1768. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Arcesilas Tisicratis filius cet.

1769. Pausan. I. 1. 3. ἐνταῦθα (im Peiraieus) Λεωσθένης, ὃς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλήσιν ἡγούμενος Μακεδόνας ἐν τε Βοιωτοῖς ἐκράτησε μάχῃ καὶ αὖτις ἔσω Θεσσοπυλῶν, καὶ βιασάμενος ἐς Λαμίας κατέβησε τὴν ἀπαντικὴν τῆς Ὀλῆς (Ol. 114. 2), τοῦτον τὸν Λεωσθένην καὶ τοὺς παῖδας ἔγραψεν Ἀρκεσίλαος.

Thales.

1770. Diog. Laert. I. 38. γέγονασι δὲ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς δμῶνέμοις, πέντε . . . δεύτερος ζωγράφος Σικωνίος μεγαλοφύης . . . τέταρτος, οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ πέρῃ ζωγραφίας.

(Vgl. oben 789, und s. Brunn, K.G. II. S. 158.)

in no authority for Thetan school.

Die thebanisch-attische Malerschule.

(Vgl. besonders Brunn, K.G. II. S. 159 ff.)

Arkestides I.

Aristaios und Nikomachos.

(Zu Nikomachos vgl. O. Schubart: Nikomachos, eine archäol. Studie, Weimar 1897.)

1771. Plin. N. H. XXXV. 108. his (den Malern dieser Zeit) adnumerari debet et Nicomachus Aristiaei*) filius ac discipulus.

been working for 40 yrs.
Seems to represent actual school, though different to artists. Not dramatic
or historical interest, or psychological

Nikophanes. Sokrates. Eutychides. Arkesilaos. Thales. Aristiaios. Nikomachos. 335

pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in
Minervae delubro supra aediculam Iuventatis, et in eodem Capitolio,
quam Plancus imperator posuerat, Victoria quadrigam in su-
blime rapiens. 109. pinxit et Apollinem ac Dianam deum-
que matrem in leone sedentem, item nobilis Bacchas obreptan-
tibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis.
Ulixi primus addidit pileum^{b)}. nec fuit alius in ea arte velocior;
tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum
tyranno (Ol. 105.) quod is faciebat Telesti poetae (blüht Ol. 95.),
monumentum praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante
venisse tyranno in poenam accenso paucisque diebus absolvisse et
celeritate et arte mira.

Victory floating
over chariot &
driving it.

Ami 367 BC

DITY

- a) So Sillig, cod. Bamb. Aristiaci, was v. Jan festhält, Aristidi (als des Gross-
vaters des beröhmten), Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.
- b) Hierher versetzt mit Urlichs a. a. O., in den Handschr. in 108 nach rapiens.
Vgl. noch Serv. ad Verg. Aen. II. 44. huio Ulixi primus Nicomachus pictor
pileo caput texisse fertur. Aber s. oben 1643.

1772. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria
dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut
Uria Aristidis, Tyndaridas Nicomachi, Mediam Timomachi et
quam diximus Venerem Apellis, in maiore admiratione esse quam
perfecta, quippe in his linimenta reliqua ipsaeque cogitationes artifi-
cum spectantur atque in lenocinio commendationis dolor est manus,
cum id ageret, extinctae.

- Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.
- Plin. N. H. XXXV. 38 s. oben 1723.
- Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.
- Plut. Timol. 36 s. oben 1136.
- Plut. bei Stob. Floril. LXIII. 34 s. oben 1672.
- Aelian. Var. hist. XIV. 47 s. oben 1673.

1773. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio
sollertiaque fuerunt ignobilibus et humili fortuna civibus non minus
egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod
hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt
deserti ut . . . ; non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, s
Polycles Adramyttenus, Nicomachus ceterique, quos neque indu-
stria, neque artis studium, neque sollertia defecit, sed aut rei familia-
ris exiguitas, aut imbecillitas fortunae, seu in ambitione certationis
contrariorum superatio obstitit eorum dignitati.

1774. Plut. de Mulierum virtute praefat. *φέρε γάρ, εἰ λέγοντες*
τὴν αὐτὴν εἶναι ζωγραφίαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, παρεχόμεθα τοιαύ-
τας γραφὰς γυναικῶν, οἷας Ἀπελλῆς ἢ Ζεύξις ἢ Νικόμαχος κτλ.

Nikomachos' Schüler.

1775. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristiden filium et Philoxenum Eretrium cet.

1776. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi ... Coroebus Nicomachi discipulus cet.

Ariston und Koroibos sonst unbekannt.

Philoxenos von Eretria.

1777. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit ... Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda Cassandro regi (Ol. 118. 3) picta continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae compendiaras invenit.

Nikolaides ... 1. father of Nikomachos
at 400. Nicomachos about 360 B.C.
Nikolaides ... 2.

Aristeides, Nikomachos' Sohn, von Theben.

(Zur Chronologie s. 1778. 1779.)

Plin. N. H. XXXV. 110. s. oben 1775.

1778. Plin. N. H. XXXV. 74. Euxinidas hac aetate (des Parthasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem.

1779. Plin. N. H. XXXV. 98. aequalis eius (des Apelles) fuit Aristides des Thebanus. is omnium primus animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci ethe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. huius opera

Apelles 2. Aristides
Fr. 1775-1785

istly rich

Werke.

No. 1. oppido capto ad matris morientis ex vulnere mammam 5 adrepens infans, intellegiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus transtulerat Pellam in patriam suam (Ol. 111. 2 nach der Eroberung Thebens).

No. 2. 99. idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea complexus pactusque in singulos minas denas a tyranno 10 Elatensium Mnasone.

(Etwa Ol. 110. 2 nach der Schlacht von Chaironeia.)

No. 3. pinxit et currentis quadrigas

No. 4. et supplicantem paene cum voce

(Hier liest Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 die Worte: propter fratris amorem, die nach anapaomenen lin. 16. stehn, folgen und versteht die für ihren Bruder bittende Frau des Intaphernes Herod. III. 119.)

No. 5. et venatores cum captura

No. 6. et Leontion Epicuri

(Vgl. Burzian in Flockenachs Jahrb. LXXVII. S. 115.)

No. 7. et anapaomenen propter fratris amorem (1)

No. 8. item Liberum

15

may be Technical
= declension, pho
something has been
lost of high

HOUSE EMOTION
contrast: idyllic happy school

No. 9. et Artamenen spectatos Romae in aede Cereris,

(Artamenen Cod. Bamb., andere Handschriften: Ariadnen, arianen, mariannem. Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 will den ältesten Sohn des Dareios verstehn, der dem nachgeborenen Xerxes den Thron überlassen musste, Plut. de frat. amore 18, Herod. VII. 2 sq. (?) Artemonem Bursian, Fieckeisens Jahrbh. LXXVII. S. 115. (?)

No. 10. 100. tragoedum et puerum in Apollinis, cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iu- 20 nius praetor sub die ludorum Apollinarium.

No. 11. spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis.

No. 12. pinxit et aegrum sine fine laudatum, tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum ta- 25 lentis emisse tradatur.

1780. Anthol. Gr. II. 251. 1. (Palat. VII. 623.) Αἰμίλιανῶ. zu No. 1.

Ἔλκε, τάλαν, παρὰ μητρὸς ὃν οὐκέτι μαζὸν ἀμέλξεις,
ἔλκωσον ὑστάτιον νῆμα καταφθιμένης.
ἦδη γὰρ ξιφέσσει λιπόντινος· ἀλλὰ τὰ μητρὸς
φίλτρα καὶ εἰν Ἰλίδῃ παιδοκομεῖν ἔμαθεν.

1781. Strabon. VIII. p. 381. zu No. 8. Πολύβιος δὲ τὰ συμβάντα περὶ τὴν ἄλωσιν (Korinths durch Mummius) ἐν οἴκτου μέρει λέγων προ-
εῖπαι καὶ τὴν στρατιωτικὴν δλιγῶσαν τὴν περὶ τὰ τῶν τέχνων ἔργα
καὶ τὰ ἀναθήματα. φηοὶ γὰρ ἰδεῖν παρὼν ἐξημιμένους πίνακας ἐν
ἐδάφους, πειτεῖοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' 5
αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου, ἐφ' οὗ τινες εἰρησθαί
φασι τὸ οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον,

zu No. 12 (?) καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονούμενον τῷ τῆς Δι-
α-
νείρας χιτῶνι. τοῦτον μὲν οὖν οὐχ ἐωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον
ἐν τῷ Δημητρίῳ τῷ ἐν Ῥώμῃ κάλλιστον ἔργον ἐωρῶμεν· ἐμπροσθέν- 10
τος δὲ τοῦ νεοὺ συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστί (unter Augustus).

1782. Plin. N. H. XXXV. 24. zu No. 8. tabulis autem externis aucto-
ritatem Romae publice fecit primus omnium Lucius Mummius cui
cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda
rex Attalus XVI emisset tabulam Aristidis, Liberum patrem, pre-
tium miratus suspicatusque aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, 5
revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro
posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam.

1783. Plin. N. H. VII. 126. zu No. 8. Aristidis Thebani pictoris unam
tabulam centum talentis rex Attalus licitus est.

Plin. N. H. XXXV. 145. No. 13. Iris s. oben 1772.

Athen. XIII. p. 567. B. No. 14. Pornographien s. oben 1763.

Technik und Kunstcharakter.

1784. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele cet. (s. oben 1295.)

Plin. N. H. XXXV. 98 s. oben 1779. lin. 2.

Aristeides' Schüler.

1785. Plin. N. H. XXXV. 111. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et satyrus cum scypho coronatus, discipuli Antorides^{a)} et Euphranor, de quo mox dicemus.

^{a)} Nach Letronne, Ann. d. Inst. 1845 p. 258 sehr wahrscheinlich richtiger Antenorides, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 366.

Nikeros, Ariston, Antenorides sonst unbekannt.

1775 in busts of the brother of the painter
Euphranor vom Isthmos (Korinth).

360 B.C. battle of Mantinea Zur Biographie.

(Zur Chronologie vgl. 1787, 1791.)

1786. Plin. N. H. XXXV. 128. post eum (Pausan) emittit longe ante omnis Euphranor Isthmias olympiade CIII., idem qui inter fictores dictus est nobis (vgl. 1787). fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnis et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis.

philin & Euphranor sculpture shown in the 17th century

1787. Plin. N. H. XXXIV. 50. centesima quarta olympiade floruerunt Praxiteles, Euphranor.

1788. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. Euphranorem admirandum facit, quod et ceteris optimis studiis inter praecipuos et piugendi fingendique idem mirus artifex fuit. — Daselbst 12. at M. Tullium non illum habemus Euphranorum circa plurimum artium species praestantem sed in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimum.

1789. Schol. Iuvenal. Sat. III. 217. „Euphranoris et Polycleti“ (unten 1906.) Athenienses caelatores fuerunt.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

B. Euphranors Gemälde.

1790. Plin. N. H. XXXV. 129. opera eius sunt

No. 1. equestre proelium,

Antenorides 360 B.C.

No. 2. duodecim dei,

No. 3. Theseus in quo dixit eundem apud Parrhasium rosa pastam esse, suum vero carne.

Antenorides about

No. 4. nobilis eius tabula Ephesi est, Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens.

(Vgl. Bergk, Ann. d. Inst. 1846 p. 308.)

paintings. in spirit of the 18th Century painters: portrait, or dramatic mythology, or idyllic

Eleusis im Keramei-

1791. Pausan. I. 3. 3. *στοὰ δὲ ὅπισθεν* (der Stoa *basileios* im Keramei-
kos zu Athen) *ῥχοδόμηται* γραφὰς ἔχουσα zu No. 2. θεοὺς τοὺς
δώδεκα καλουμένους· zu No. 3. ἐπὶ δὲ τῇ τοίχῃ τῇ πέραν Θησεύς *May have be-*
ἔστι γεγραμμένος, καὶ Δημοκρατία τε καὶ Δῆμος. δηλοῖ δὲ ἡ *cadm. Dm*
γραφὴ, Θησέα εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίοις ἐξ ἴσου πολί- *ria bide t*
τεῦσθαι. 4. zu No. 1. ἐνταῦθά ἐστι γεγραμμένον καὶ τὸ περὶ
Μαντίνειαν Ἀθηναίων ἔργον, οἱ βοηθήσαντες Λακεδαιμονίοις
ἐπέμφθησαν (Ol. 104. 2). συνέγραψαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ξενοφῶν τὸν
πάντα πόλεμον, κατάληψιν τε τῆς Καδμείας καὶ τὸ πταῖσμα Λακεδαι-
μονίων τὸ ἐν Λεύκτροις, καὶ ὡς ἐς Πελοπόννησον ἐσέβαλον Βοιωτοί, 10
καὶ τὴν συμμαχίαν Λακεδαιμονίοις τὴν παρ' Ἀθηναίων ἐλθοῦσαν. ἐν
δὲ τῇ γραφῇ τῶν ἱππέων ἐστὶ μάχη, ἐν ἣ γνωριμώτατοι Γρύλλος τε ὁ
Ξενοφώντος ἐν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ κατὰ τὴν ἱππον τὴν Βοιωτίαν
Ἐπαμεινώνδας ὁ Θηβαῖος· ταύτας τὰς γραφὰς Εὐφράνωρ ἔγραψεν
Ἀθηναίοις κτλ.

15

(Vgl. A. Schäfer im N. Rhein. Mus. V. S. 55 ff.)

1792. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 5. zu No. 2. ceterum natura,
quem ad modum saepenumero aemulam virium suarum artem esse
patitur, ita aliquando invitam fesso labore dimittit, quod summi arti-
ficis Euphranoris manus senserunt. nam cum Athenis XII deos
pingeret, Neptuni imaginem quam poterat excellentissimis maiesta- 5
tis coloribus complexus est, perinde ac Iovis aliquanto augustiorem
repraesentaturus. sed omni impetu cogitationis in superiore opere ab-
sumpto, posteriores eius conatus adsurgere quo tendebat nequiverunt.
1793. Eustath. ad Il. p. 145. 11. zu No. 2. φέρεται ἱστορία δι' Εὐ-
φράνωρ Ἀθήνῃσι γράφων τοὺς δώδεκα θεοὺς καὶ ἀπορῶν πρὸς οἶον
ἀρχέτυπον γράφει τὸν Δία, παρῇ ἐν διδασκάλον· καὶ ἀκούσας τῶν
ἐπῶν τούτων· ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται καὶ τὰ ἔξῃς, ἔφη ὅτι ἤδη ἔχει
τὸ ἀρχέτυπον· καὶ ἀπὼν ἔγραψεν. *(ἐπὶ τῷ ὑποκρίνῳ)*
1794. Lucian. Imagg. 7. zu No. 2. καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος
καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀστίων· οὗτοι δὲ διελό-
μενοι τὸ ἔργον ὁ μὲν Εὐφράνωρ χωσάτω τὴν κόμην οἷαν τῆς Ἥρας
ἔγραψεν.

Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 3. s. oben 1704.

1795. Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 1. γέγραφε δὲ καὶ τὴν ἐν
Μαντινείᾳ πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἱππομαχίαν οὐκ ἀνεκτον-
αίαςως Εὐφράνωρ. τὸ δ' ἔργον ἔσχεν οὕτως. Ἐπαμεινώνδας
Θηβαῖος ἀπὸ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἀρθεὶς μέγας, ἐπεμβεῖναι τῇ
Σπάρτῃ πεσοῦσθαι, καὶ παῖσθαι τὸ φρόνημα καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως
ἠθέλησε κτλ. τοῦτο τὸ ἔργον Εὐφράνωρ ἔγραψε, καὶ πάρεστιν δρᾶν ἐν
εἰκόνι τῆς μάχης τὸ σύρραγμα καὶ τὴν ἀντίρρυσιν ἀλγῆς καὶ θυμοῦ καὶ
πνεύματος γέμουσαν. ἀλλ' οὐκ ἂν οἶμαι τὴν ζωγράφου κρίσιν προ-

δείητε πρὸς τὸν στρατηγὸν, οὐδ' ἀνάσχοισθε τῶν προτιμώντων τὸν
 πίνακα τοῦ τροπαίου καὶ τὸ μνημα τῆς ἀληθείας. 10

1796. Pausan. VIII. 9. 8. zu No. 1. οἶκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ
 Μαντινεύων ἀγάλματα ἔχων Ἀτρεΐδων, . . . καὶ δὴ καὶ τῆς ἐν Κερα-
 μείκῃ γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ Ἀθηναίων ἐν Μαντινείᾳ, καὶ ταύτης
 αὐτόθι ἐστὶ μνημα.

1797. Lucian. de Domo 30. zu No. 4. (28. ταύτῃ ἔπεται παλαιὰ τις
 ἄλλη γραφή.) Ὀδυσσεὺς τὸ μετὰ τοῦτο δῆθεν μεμηνώς, ὅτε συστρα-
 τεύει τοῖς Ἀτρεΐδαις μὴ θέλων· πάρεισι δὲ οἱ πρέσβεις ἤδη καλοῦν-
 τες· καὶ τὰ μὲν τῆς ὑποκρίσεως πιθανὰ πάντα, ἣ ἀπήνη, τὸ τῶν ὑπε-
 ζευγμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὅμως τῷ 5
 βρέθει· Παλαμήδης γὰρ ὁ τοῦ Ναυπύλου συνεὶς τὸ γιγνόμενον, ἀρπά-
 σας τὸν Τηλέμαχον ἀπειλεῖ φονεῖν πρόδικτον ἔχων τὸ ξίφος, καὶ
 πρὸς τὴν τῆς μανίας ὑπόκρισιν ἐργὴν καὶ οὗτος ἀνθυποκρίνεται· ὁ δὲ
 Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸν φόβον τοῦτον σωφρονεῖ καὶ πατὴρ γίγνεται καὶ
 λύει τὴν ὑπόκρισιν. 10

C. Euphranors plastische Werke.

1798. Plin. N. H. XXXIV. 77. No. 1. Euphranoris Alexander Pa-
 ris est, in quo laudatur quod omnia simul intellegantur, iudex dea-
 rum, amator Helenae et tamen Achillis interfector.

No. 2. huius est Minerva Romae quae dicitur Catuliana, infra
 Capitolium a Q. Lutatius dicata, 5

No. 3. et simulacrum Boni Eventus, dextra patēram, sinistra
 spicam ac papavera tenens,

No. 4. item Latona puerpera Apollinem et Dianam infan-
 tis sustinens in aede Concordiae.

No. 5. 78. fecit et quadrigas bigasque

No. 6. et cliduchon eximia forma,

No. 7. et Virtutem et Graeciam, utrasque colossaeas,

No. 8. mulierem admirantem et adorantem,

No. 9. und 10. item Alexandrum et Philippum in quadrigis.

1799. Pausan. I. 3. 3. No. 11. καὶ πλησὺν (der Stoa mit den Gemäl-
 den 1791.) ἐποίησεν (Εὐφράντωρ) ἐν τῷ ναῷ τὸν Ἀπολλωνῶν Πατρίων
 ἐμβλῆμα.

1800. Dio Chrysost. Orat. 37. 43. (II. p. 124. R. 533. Emp.)

No. 12. τί γὰρ διώλες μέγα εἶναι τὸν ἀνδριάντα (des Agesilaos); τί
 γὰρ ἀρετήον, ὥσπερ τὸν Εὐφράντορος Ἡφαίστον;

1801. Inschrift auf dem Aventin gefunden; s. Brunn, K.G. I. S. 315
 Note 2. No. 13.

Fecerat Euphranor Bacchum quem Gallus honorat
 fastorum consul carmine, tate, prece.

D. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines. 4. 1681. of Leupin.

1802. Plin. N. H. XXXV. 128. (vgl. oben 1786.) hic primus videtur ^{probably also from the} ~~expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetriam, sed fuit~~ ^{by Euphranor} ~~in universitate corporum exilior et capitibus articulisque grandior.~~

129. volumina quoque composuit de symmetria et coloribus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 und 12 s. 1788.

1803. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Leonides . . . Euphranor.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1804. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis Pasitele . . . Euphranore cet.

Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

1805. Varro de Vita P. R. fragm. 1. bei Charis. Inst. gramm. I. p. 126. ed. Keil. neque ille Callicles quaternum digitum tabellis nobilis cum esset factus, tamen in pingendo adscendere (non) potuit ad Euphranoris altitudinem.

Lucian. Iupp. tragoed. 7 s. oben 828. Anm.

1806. Iuvenal. Sat. III. 217.

hic nuda et candida signa,

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti.

Lucian. Imagg. 7 s. oben 1073.

Lucian. de Mercede conduct. 42 s. oben 1728.

Euphranors Schüler.

Charmantides.

1807. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Charmantides Euphranoris (discipulus).

Leonidas von Anthedon.

1808. Steph. Byzant. v. Ἀνθηδών . . . καὶ Λεωνίδης ζωγράφος, Εὐφράνορος μαθητής, Ἀνθηδόσιος.

1809. Eustath. ad Il. II. p. 271. 38. καὶ Λεωνίδας δὲ ζωγράφος Ἀνθηδόσιος ἢ, μαθητής Εὐφράνορος.

Vitruv. VII. praef. 14 s. oben 1803.

Antidotos.

1810. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (wie Euphranor) fuere Euphranoris autem discipulus Antidotos. huius est clipeo dimicans Athenis et luctator, tubicenque inter pauca laudatus. ipse diligentior quam numerosior et in coloribus severus maxime inclaruit discipulo Nicia Atheniense cet.

Nikias, Nikomedes' Sohn von Athen, Antidotos' Schüler.

A. Zur Biographie.

1811. Pausan. III. 19. 4. *Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ
τι ἔγραφεν αὐτὸν (den Hyakinthos) ὡραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμε-
νον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων.* (Vgl. 1820., 1826. lin. 12.)

1812. Aelian. Var. hist. III. 31. *Νικίας ὁ ζωγράφος τοσαύτην
περὶ τὸ γράφειν σπουδὴν εἶχεν, ὥς ἐπιλαθέσθαι πολλάκις αὐτὸν τρο-
φὴν προσενέγκασθαι προστετηκότα τῇ τέχνῃ.*

1813. Plut. An seni sit gerenda resp. 5. 4. *εἰ γὰρ Νικίας ὁ
ζωγράφος οὕτως ἔχαιρε τοῖς τῆς τέχνης ἔργοις, ὥστε τοὺς οὐκέτας
ἔρωτῶν πολλάκις, εἰ λέλονται καὶ ἡρίσθηκεν.*

(Wiederholt bei Stob. Floril. 29. 85.)

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

1814. Plut. Non posse suav. vivi sec. Epic. 11. 2. *ἔποῦ γὰρ οἱ
φιλογραφοῦντες οὕτως ἄγονται τῇ πιθανότητι τῶν ἔργων, ὥστε
Νικίαν, γράφοντα τὴν Νεκυίαν ἐρωτᾶν πολλάκις τοὺς οὐκέτας, εἰ
ἡρίσθηκε. Πτολεμαῖον δὲ τοῦ βασιλέως ἐξήκοντα τάλαντα τῆς γραφῆς
συντελεσθείσης πέμψαντος αὐτῷ, μὴ λαβεῖν μῆδ' ἀποδόσθαι τὸ
ἔργον.*

1815. Plin. N. H. XXXV. 132. . . . *necyomantea Homeri; hanc
vendere Attalo (l. Ptolemaeo) regi noluit talentis sexaginta potiusque
patriae suae donavit abundans opibus.* (Vgl. noch 1820.)

B. Werke.

1816. Plin. N. H. XXXV. 131. *opera eius:*

No. 1. Nemea advecta ex Asia Romam a Silano quam in curia
diximus positam,

No. 2. item Liber pater in aede Concordiae,

No. 3. Hyacinthus quem Caesar Augustus delectatus eo secum
deportavit Alexandria capta; et ob id Tiberius Caesar in templo eius
dicavit hanc tabulam et

No. 4. Danae,

132. No. 5. Ephesi vero est Megabyai sacerdotis Ephesiae Dia-
nae sepulcrum, *Mythik besonders wohl f. Chiossino in Athen.* 10

No. 6. Athenis necyomantea Homeri (s. 1814., 1815.);
fecit et grandis picturas, in quibus sunt *q. Pompei p. 11 s. 10.*

No. 7. Calypso No. 8. et Io No. 9. et Andromeda, No. 10.
Alexander quoque in Pompei portibus praecellens, No. 11.
et Calypso sedens.

133. huic eidem adscribuntur No. 12. quadrupedes; prosperrime
canes expressit.

1817. Plin. N. H. XXXV. 27. zu No. 1. *super omnis divos Augustus*

Heracles

+
Hyacinthus

Hyacinthus

Don't be
mistaken
Pompeii
Hyacinthus
Hyacinthus

... in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti, Nemeam sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante cum baculo sene cuius supra caput tabula bigae dependet.

28. Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo.

Pausan. III. 19. 4. zu No. 3. s. oben 1811.

1818. Anthol. Gr. II. 21 53a. (Palat. IX. 792.) *Ἀντιπάτρου.* zu No. 6.

Νικίεω πόνος οὗτος· αἰζῶος [δὲ] Νεκυία

ἥσκημαι πάσης ἥριον ἡλικίης.

δῶματα δ' Αἰδωνῆος ἐρευνήσαντος Ὀμήρου

γέγραμμαι κείνου πρῶτον ἀπ' ἀρχετύπου.

1819. Anthol. Gr. II. 157. 13. (Planud. IV. 147.) *Ἀντιφίλου.* (zu

No. 9.)

εἰς Ἀνδρομέδαν.

Αἰθιόπων ἁ βῶλος· ὁ δὲ πτερόεις τὰ πέδιλα

Περσεύς· ἁ δὲ λίθῳ πρόσδετος Ἀνδρομέδα·

ἁ προτομά Γοργοῦς λιθοδερχέος· ἄθλον ἔρωτος

κῆτος· Κασσιόπας ἁ λάλος εὐτεκνία.

χὰ μὲν ἀπὸ σκοπέλοιο χαλᾷ πόδας ἡθάδι νάρκα

ἠωθρόν·)· ὁ δὲ μναστήρ νυμφοκομεῖ τὸ γέρας.

^{a)} ποδὸς ἰθμάτα νάρκα νωθροῦ Jacobs.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 62.)

1820. Pausan. I. 29. 15. zu No. 12. *κεῖται δὲ καὶ Ζήνων ἐνταῦθα* (an

dem Wege nach der Akademie) *ὁ Μνάσεον, καὶ Χρῦσιππος ὁ Σολεύς,*

Νικίας τε ὁ Νικομήδους ζῶα ἄριστος γράψαι τῶν ἐφ' αὐτοῦ.

1821. Pausan. VII. 22. 6. No. 13. *πρὶν δὲ ἢ ἐς τὴν πόλιν* (Triteia

in Achaia) *ἐσελθεῖν μνημὰ ἐστὶ λευκοῦ λίθου, θεάς καὶ ἐς τὰ*

ἄλλα ἄξιον καὶ οὐχ ἥκιστα ἐπὶ ταῖς γραφαῖς, αἳ εἰσιν ἐπὶ τοῦ τάφου,

τέχῃ Νικίου, θρόνος τε ἐλέφαντος καὶ γυνὴ νέα καὶ εἶδον· εὖ ἔχουσα

ἐπὶ τῷ θρόνῳ, θεράπαινα δὲ αὐτῇ προσέστηκε σκιάδιον φέρουσα· καὶ

νεανίσκος ὀρθὸς οὐκ ἔχων πω γένειά ἐστι χιτῶνα ἐνδεδυκὼς καὶ χλα-

μύδα ἐπὶ τῷ χιτῶνι φοινικῇ· παρὰ δὲ αὐτὸν οἰκέτης ἀκόντια ἔχων

ἐστὶ, καὶ ἄγει κίνας ἐπιτηδεύας θηρεῖουσιν ἀνθρώποις. πυνθέσθαι μὲν

ὅτ' αὐτὰ δνόματα αὐτῶν οὐκ εἶχομεν· ταφῆναι δὲ ἄνδρα καὶ γυναῖκα ἐν

κοινῷ παρίστατο ἅπασιν εἰνάζειν.

10

C. Techalk, Kunstcharakter und Allgemeines.

1822. Plin. N. H. XXXV. 38. *usta casu reperta est in incendio Piraei*

cerussa in orcis cremata; hac primum usus Nicias supra dictus...

sine usta non fiunt umbrae.

1823. Plin. N. H. XXXV. 130. *ipse (Antidotus) ... maxime inclaruit*

Nicia Atheniense, qui diligentissime mulieres pinxit. 131. lumen et

umbras custodiit atque ut eminent e tabulis picturae maxime curavit.

1824. Plin. N. H. XXXV. 133. *hic est Nicias, de quo dicebat Praxi-*

teles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat, non satis discernitur, alium eodem nomine an hunc eundem quidam faciant olympiade CXII.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1825. Demetr. Phaler. de Elocut. 76. Νικίας ὁ ζωγράφος καὶ τοῦτο εὐθὺς ἔλεγεν εἶναι τῆς γραφικῆς τέχνης οὐ μικρὸν μέρος, τὸ λαβόντα ὕλην εὐμεγέθη γράφειν καὶ μὴ κατακερματίζειν τὴν τέχνην εἰς μικρὰ ὅλον δονίδια ἢ ἄνθη (vgl. oben 1760.), ἀλλ' ἵππομαχίας καὶ ναυμαχίας, ἐνθα πολλὰ μὲν σχήματα δείξειεν ἂν τις ἵππων, τῶν μὲν θεόντων, τῶν δὲ ἀνδισταμένων, ἄλλων δὲ δουλοπόντων, πολλοὺς δὲ ἀκοντίζοντας, πολλοὺς δὲ καταπίπτοντας τῶν ἱππέων. ᾤετο γὰρ καὶ τὴν ὑπόθεσιν αὐτὴν μέρος εἶναι τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ὥσπερ τοὺς μύθους τῶν ποιητῶν.

Omphalion, Nikias' Schüler.

1826. Pausan. IV. 31. 11. ἔστι δὲ (in Messene) καὶ Μεσσηνίας τῆς Τριόπα ναὸς καὶ ἄγαλμα χρυσοῦ καὶ λίθου Παρόλου· γραφαὶ δὲ κατὰ τοῦ ναοῦ τὸ ἐπισθῆναι οἱ βασιλεῖσαι γένεσι Μεσσηνίας, πρὶν μὲν ἢ στόλον ἀφικέσθαι τῶν Λωριέων ἐς Πελοπόννησον, Ἀφαιεὺς καὶ οἱ παῖδες, κατελθόντων δὲ Ἑρακλειδῶν Κρεσφόντης ἔστιν, ἡγεμῶν καὶ οὗτος τοῦ Λωριέου, τῶν δὲ οἰκησάντων ἐν Πύλῳ Νέστορε, καὶ Θρασυμήδης καὶ Ἀντίλοχος, προτετιμημένοι παίδων τῶν Νέστορος ἡλικία καὶ ἐπὶ Τροίαν μετσεσχρότες τῆς στρατείας. 12. Λεύκιππός τε Ἀφαιεὺς ἀδελφός καὶ Ἰλάειρά ἔστι καὶ Φοίβη, σὺν δὲ σφισιν Ἀρσινόη. γέγραπται δὲ καὶ Ἀσκληπιδίος, Ἀρσινόης ὦν λόγῳ τῷ Μεσσηνίαν, καὶ 10 Μαχάων καὶ Ποδαλείριος, οἱ ἔργον τοῦ πρὸς Ἰλίῳ καὶ τούτοις μέτεστι. ταῦτας τὰς γραφὰς ἔγραψεν Ὀμφαλίων Νικίου τοῦ Νικομήδους μαθητής· οἱ δὲ αὐτὸν καὶ δουλεῦσαι παρὰ τῷ Νικίᾳ καὶ παιδικὰ γενέσθαι φασὶν αὐτοῦ.

Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon.

A. Zur Biographie.

(Vgl. Tübinger, Anecd. III. S. 113 ff.)

1827. Plin. N. H. XXXV. 79. verum omnis prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cōus olympiade CXII.
(Koer auch sonst, s. 1851, 1852.)
1828. Suid. v. Ἀπελλῆς, Κολοφώνιος, θῆσει δὲ Ἐφέσιος, ζωγράφος, μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφικολίτου, πρότερόν δὲ Ἐφόρον τοῦ Ἐφασίου, υἱὸς Πυθέου, ἀδελφὸς Κηφισόχου (Κηφισιόχου) καὶ αὐτοῦ ζωγράφου.

1829. Strabon. XIV. 642. καὶ Ἰππῶναξ δ' ἐστὶν ὁ ποιητὴς ἐξ Ἐφέ-
σου καὶ Παρθένσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1830. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. Ἀπελλῆς ὁ Ἐφέσιος.
6. κατὰ τὴν τοῦ Ἐφέσιου ζωγράφου τέχνην διέλθωμεν τὰ προσόντα
τῇ διαβολῇ κτλ.

1831. Tzetz. Chil. VIII. 392.

Ζωγράφος ἦν καὶ Ἀπελλῆς, Ἐφέσιος τῷ γένει,
σύγχρονος Πτολεμαίῳ δέ κτλ. (vgl. unten 1837. ff.)

Apelles' Lehrer.

Ephoros.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Pamphilos von Amphipolis (Sikyon.)

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1745.

Plin. N. H. XXXV. 123 s. oben 1748.

1832. Plut. Arat. 13. (vgl. 1749.) ἦνθαι γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
μοῦσης καὶ χροστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφορον ἐχούσης τὸ καλόν,
ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκεῖνον ἤδη θανμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγε-
γινένεσθαι τοῖς ἀνδράσιν (Pamphilos und seiner Schule) ἐπὶ ταλάντῳ τῆς
δόξης ἢ τῆς τέχνης δέουμενον μεταλαβεῖν.

Melanthios.

Plut. Arat. 13 s. oben 1759. lin. 4.

Apelles und Alexandros.

1833. Plin. N. H. XXXV. 93. Alexandrum et Philippum quotiens pin-
xerit enumerare supervacuum est.

Plin. N. H. VII. 125 s. oben 1446.

Horat. Epp. II. 1. 239 sq. s. oben 1447.

Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13 s. oben 1448.

Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. Apul. Florid. p. 117 s.

1848. Ann.

(Vgl. weiterhin unter den Werken 1815—1830.)

1834. Plin. N. H. XXXV. 85. fuit enim et comitas illi (Apelli), pro-
pter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam venti-
tanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in
officina imperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri
eum dicens a pueris qui colores tererent. tantum erat auctoritati iuris
in regem aliquot iracundum.

(Vgl. Plut. de Adol. et amico 15. Ἀπελλῆς μὲν γὰρ ὁ ζωγράφος Μεγαβύτου

παρακαθίσαντος αὐτῷ καὶ περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλομένου λαλεῖν, ὁρᾷς, ἔφη, τὰ παιδάρια ταῦτα τὴν μελίδα τριβόρτα; πάνυ σοι προσεῖχε τὸν νοῦν σιωπῶντι καὶ τὴν πορφύραν ἐθαύμαζε καὶ τὰ χρυσία· νῦν δὲ σου καταγεῖλᾳ περὶ ὧν οὐ μεμάρθηκας ἀρεσμένον λαλεῖν. Plut. de Tranquill. animi. 12. Μεγαλοῦρον τὸν Πέρσην εἰς τὸ ζωγραφεῖον ἀναβάντα τοῦ Ἀπελλοῦ κτλ. dieselbe Geschichte; vgl. dieselbe abermals, aber von Zeuxis erzählt b. Aelian. Var. hist. II. 2 oben 1656.)

1835. Aelian. Var. hist. II. 3. Ἀλέξανδρος θεασάμενος τὴν ἐν Ἐφέσῳ εἰκόνα ἑαυτοῦ τὴν ὑπὸ Ἀπελλοῦ γραφεῖσαν οὐκ ἐπήνεσε κατὰ τὴν ἀξίαν τοῦ γραμματος. εἰσαχθέντος δὲ τοῦ ἵππου καὶ χρημετίσαντος πρὸς τὸν ἵππον τὸν ἐν τῇ εἰκόνι, ὡς πρὸς ἀληθινὸν καὶ ἐκείνον, ὃ βασιλεῦ, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς, ἀλλ' ὃ γε ἵππος ἔοικέ σου γραφικώτερος εἶναι κατὰ πολὺ.

(Wiederholt Nat. anim. IV. 50 aber s. Plin. XXXV. 95. est et equus eius, sive fuit, pietas in certamine, quo iudicium ad mutas quadrupedes provocavit ab hominibus. namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum illud ostentaretur.)

1836. Plin. N. H. XXXV. 86. quamquam Alexander honorem ei clarissimo perhibuit exemplo, namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue, nomine Pancaspen, nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset cumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit ei magnus animo, maior imperio sui, nec minor hoc facto quam victoria aliqua ipse se vicit, nec torum tantum suum sed etiam adfectum donavit artifice, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset. sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent.

(Vgl. Aelian. Var. hist. XII. 34. Ἀπελλῆς δὲ καὶ τῆς Ἀλεξάνδρου παλλακῆς (Ἥρας), ἣ περ ὄνομα ἦν Παγκάσπη, τὸ δὲ γένος Λαρισιάδα ἦν. ταύτη καὶ πρώτη, φασί, ὃ Ἀλέξανδρος ἀμύλησεν und s. unter den Werken 1865.)

Apelles und Ptolemaios I.

1837. Plin. N. H. XXXV. 89. non fuerat ei gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alexandream vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit, indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, adrepto carbone exstincto e foculo imagi- uem in pariete deliniavit, adgnoscente voltum plani rege inchoatum protinus.

1838. Tzet. Chil. VIII. 394.

ἔκως ἐπ' Ἀντιγόλῳ δὲ ζωγράφῳ διεβλήθη
καὶ πῶς αὐτὴν διαβολὴν ἔγραψεν ὃ εἰκόνι,
εἰκόνι πάντας τεχνικῇ, πολλοὶ φασὶ μὲν ἄλλοι
Λουκιανῶς δ' ῥήτωρ τε τοῦτο πλατέως γράφει.

1839. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. οὗτος (Apelles) διαβλη-
 θείς πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς μετεσχηκώς Θεοδότα τῆς συνωμοσίας ἐν
 Τύρῳ, ὃ δὲ Ἀπελλῆς οὐκ ἑωράκει ποτὲ τὴν Τύρον οὐδὲ τὸν Θεοδόταν,
 ἥστεις ἦν, ἐγίγνωσεν, ἥ καὶ ὅσον ἤκουε Πτολεμαίου τινὰ ὑπαρχόν
 εἶναι τὰ κατὰ τὴν Φοινίκην ἐπιτετραμμένον. ἀλλ' ὁμῶς τῶν ἀντιτέχ- 5
 των τις Ἀντίφιλος τοῦνομα ὑπὸ φθόρου τῆς παρὰ βασιλεῖ τιμῆς καὶ
 τῆς κατὰ τὴν τέχνην ζηλοτυπίας κατεῖπεν αὐτοῦ πρὸς τὸν Πτολεμαῖον
 ὡς εἶη κεκοινωνηκώς τῶν ὄλων καὶ ὡς θεάσαιτό τις αὐτὸν ἐν Φοινίκῃ
 συνεσιώμενον Θεοδότα καὶ παρ' ὄλον τὸ δεῖπνον πρὸς τὸ οὗς αὐτῷ
 κοινολογούμενον, καὶ τέλος ἀπέφηνε τὴν Τύρον ἀπόστασιν καὶ Πελοουσίῳ 10
 κατάληψιν ἐκ τῆς Ἀπελλοῦ συμβουλῆς γεγονέναι. 3. ὃ δὲ Πτολεμαῖος
 ὡς ἂν καὶ τὰλλα οὐ κάρτα φρενέρης τις ὦν, ἀλλ' ἐν κολακείᾳ δεσπο-
 τικῇ τεθραμμένος, οὕτως ἐξεκαύθη καὶ συνεταράχθη πρὸς τῆς παρα-
 δόξου ταύτης διαβολῆς, ὥστε μηδὲν τῶν εἰκότων λογισάμενος, μηδ'
 ὅτι ἀντιτέχνος ἦν ὁ διαβάλλων μηδ' ὅτι μικρότερος ἢ κατὰ τηλικαύτην 15
 προδοσίαν ζωγράφος, καὶ ταῦτα εὐ πεπονθὼς ὑπ' αὐτοῦ καὶ παρ' ὄν-
 τινούν τῶν ὁμοτέχνων τετιμημένος, ἀλλ' οὐδὲ τὸ παράπαν εἰ ἐξέπλευσεν
 Ἀπελλῆς ἐς Τύρον ἐξετάσας, εὐθὺς ἔαδε μηνίειν καὶ βοῆς ἐνεπύμπλα τὰ
 βασίλεια τὸν ἀχάριστον κεκραγώς καὶ τὸν ἐπίβουλον καὶ συνωμότην.
 καὶ εἴ γε μὴ τῶν συνειλημμένων τις ἀγανακτήσας ἐπὶ τῇ τοῦ Ἀντιφί- 20
 λου ἀναισχυντίᾳ καὶ τὸν ἄθλιον Ἀπελλῆν κατελεήσας ἔφη μηδεὶν αὐ-
 τοῖς κεκοινωνηκέναι τὸν ἄνθρωπον, ἀπετέμνητο ἂν τὴν κεφαλὴν καὶ
 παραπολεαύκει τῶν ἐν τύρῳ κακῶν οὐδὲν αὐτὸς αἴτιος γεγονώς. 4. ὃ
 μὲν οὖν Πτολεμαῖος οὕτω λέγεται αἰσχυνθῆναι ἐπὶ τοῖς γεγονόσιν,
 ὥστε τὸν μὲν Ἀπελλῆν ἑκατὸν ταλάντοις ἐδωρήσατο, τὸν δὲ Ἀντίφιλον 25
 δουλεύειν αὐτῷ παρέδωκεν. ὃ δὲ Ἀπελλῆς ὦν παρεκινδύνευσε μεμνη-
 μένος τοιαῦτά τινα εἰκόνι ἡμύνατο τὴν διαβολὴν κτλ.

(s. unten unter den Werken 1874. Zu der hier berichteten Geschichte aber vergl.
 Brunn, K.G. II. S. 208 und was dieser anführt, auch Blümner, Archaeol.
 Studien zu Lucian S. 41.)

Apelles und Protogenes.

1840. Plin. N. H. XXXV. 87. Apelles et in aemulis benignus Proto-
 geni dignationem primus Rhodi constituit. 88. sordebat suis, ut ple-
 rumque domestica, percontantique quanti liceret opera effecta par-
 vom nescio quid dixerat. at ille quinquagenis talentis poposcit famam-
 que dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios
 ad intellegendum artificem, nec nisi augentibus pretium cessit.

1841. Plin. N. H. XXXV. 81. scitum inter Protogenem et cum (Apellen)
 quod accidit. ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles adnavigasset avidus
 cognoscendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam
 petiit. aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machina apta-

tam una custodiebat anus. haec foris esse Protogenen respondit 5
interrogavitque a quo quaesitum diceret, ab hoc, inquit Apelles, adrep-
toque penicillo liniam ex colore duxit summae tenuitatis per tabulam.
82. reverso Protogeni quae gesta erant anus indicavit. ferunt artificem
protinus contemplatum suptilitatem dixisse Apellen venisse, non enim
cadere in alium tam absolutum opus, ipsumque alio colore tenuiorem 10
liniam in ipsa illa duxisse abeuntemque praecepisse, si redisset ille,
ostenderet adiceretque hunc esse quem quaereret; atque ita evenit.
revertit enim Apelles et vinci erubescens tertio colore linias secuit,
nullum relinquens amplius suptilitati locum. 83. at Protogenes victum
se confessus in portum devolvit hospitem quaerens, placuitque sic 15
eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo
miraculo. consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio
audio, spectatam [nobis] ante spatiose nihil aliud continentem, quam
linias visum effugientis, inter egregia multorum opera inani similem
et eo ipso adlicentem omni que opere nobiliorem. 20

(Vgl. die ältere Litteratur über diese Stelle b. Böttiger, Archaeol. d. Malerei.
S. 153 ff., u. s. Quatremère de Quincy, diss. sur diff. sujets de l'ant. Par.
1817. p. 398, Meyer, Gesch. d. Kunst. I. S. 181.)

Anderé Züge aus Apelles' Leben.

1842. Clem. Alexandr. Paedag. II. 125. p. 246. (ed. Pott.) Ἀπελλῆς
δὲ ζωγράφος θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν Ἑλένην ὀνόματι πολλόχρυ-
στον γράψαντα, ὃ μειράκιον, εἶπεν, μὴ δυνάμενος γράψαι καλὴν πλου-
σιαν πεποιήκας.

1843. Plut. de Educat. pueror. 9. ζωγράφος, φασὶν, ἄθλιος
Ἀπελλῆ δειλὰς εἰκόνα, ταύτην, εἶπεν, τῶν γεγραμμένων. ὃ δὲ καὶ ἦν μὴ λέ-
γης, εἶπεν, οἶδα οὐ ταχὺ γέγραπται, θαυμάζω δὲ, πῶς οὐχὶ τοιαύτας
πλοῦτους γέγραπας.

1844. Plin. N. H. XXXV. 84. idem (Apelles) perfecta opera proponebat in
pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens viua quae notaren-
tur auscultabat, vulgum diligentiores iudicem quam se praeferebat.
85. feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores
intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae
admonitionis cavillante circa crus, indignatum prospexisse denun-
tiantem ne supra crepidam sutor indicaret, quod et ipsum (vgl. 1894.) in
proverbium abiit.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 12 ext. 3. mirifice et ille artifex, qui in opere suo
moereri se a sutore de crepida et ansulis passus, de crure etiam disputare in-
cipientem supra plantam ascendere vetuit.)

1845. Athen. XIII. p. 588. C. Ἀπελλῆς δὲ ὁ ζωγράφος ἐπὶ παρθένον
οὖσαν τὴν Λαῖδα θεασάμενος ἀπὸ τῆς Πειρήνης ὑδροφοροῦσαν καὶ
θαυμάσας τὸ κάλλος ἤγαγε ποτὶ αὐτὴν εἰς φίλον συμπόσιον. κλει-

σάντων δ' αὐτὸν τῶν ἐταίρων ὅτι ἀνδ' ἐταίρας παρθένον εἰς τὸ συμ-
πόσιον ἀγάγοι; μὴ θανατώσῃτε, εἶπεν, ἐγὼ γὰρ αὐτὴν εἰς μέλλουσαν
ἀπόλανσιν μετ' οὐδ' ὅλην τριετίαν καλὴν δεῖξω.

1846. Athen. XIII. p. 590. F. τῇ δὲ τῶν Ἑλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ
τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαι-
μάτια καὶ λύσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε (ἢ Φρύνη) τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ'
αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο.

(S. unten unter den Werken 1847—1863.)

B. Werke.

No. 1. Aphrodite Anadyomene in Kos, später in Rom.

1847. Strabon. XIV. p. 657. ἐν δὲ τῷ προαστείῳ (von Kos) τὸ
Ἀσκληπιεῖόν ἐστι, σφόδρα ἐνδοξον καὶ πολλῶν ἀναθημάτων μεστόν,
ἐν οἷς ἐστὶ καὶ ὁ Ἀπελλοῦ Ἀντίγονος· ἣν δὲ καὶ ἡ Ἀναδυομένη
Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνάκειται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ρώμῃ, τοῦ Σεβαστοῦ
ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς
Κήοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατον ταλάντων ἄφεισιν γενέσθαι τοῦ προσ-
ταχθέντος φόρου.

1848. Plin. N. H. XXXV. 91. Venerem exeuntem e mari divos Au-
gustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae Anadyomene vocatur,
versibus graecis tali opere, dum laudatur, victo sed inlustrato, cuius
inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum
ipsa iniuria cessit in gloriam artificis. consenuit haec tabula carie,
aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei manu.

(Vgl. Petron. Satyr. 84 oben 1657.)

1849. Anthol. Gr. II. 15. 32. (Planud. IV. 178.) Ἀντιπάτρον Σιδω-
νίου.

Τὰν ἀναδυομένην ἀπὸ ματέρος ἄρτι θαλάσσας

Κύπριν Ἀπελλείου μόχθον ὕδα γραφίδος

ὡς χερὶ συμμάρψασα διάβροχον ὕδατι χεῖταν

ἐκθλίβει νοτερῶν ἀφρόν ἀπὸ πλοκάμων.

αὐταὶ νῦν ἐρέουσιν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·

οὐκέτι σοὶ μορφᾶς εἰς ἔριν ἐρχόμεθα.

(Vgl. Auson. Epigr. 106.

Emera am pelagi nuper genitalibus undis

Cyprii Apellēi cernē laboris opas,

ut complexa manu madidos salis aequore crines

humidulis spumas stringit utraque comis.

iā tibi nos, Cypri, Iuno inquit et innuba Pallas,

cedimus et formae praemia deferimus.)

1850. Anthol. Gr. II. 83. 16. (Planud. IV. 179.) Ἀρχίου.

Αὐτὰν ἐκ πόντοιο τίθηται ἤρος Ἀπελλῆς

τὰν Κύπριν γυνὰν εἶδε λοχνομένην,

Kosmos had not risen from the water. The hand was concealing her
water from the hair. Nothing else known except that every
kind of her beauty. Life. Libanus.

καὶ τοῖαν ἐτίπωσε, διάβροχον ὕδατος ἀφρῶ
θλίβονσαν θαλαραῖς χερσὶν ἔτι πλόκαμον.

1851. Anthol. Gr. III. 202. 32. (Planud. IV. 181.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Ἄρεϊ θαλασσαῖς Παφίῃ προῦκνυε λοχεῖς,
μαῖαν Ἀπελλεῖην εὐραμένη παλάμην,
ἀλλὰ τάχος γραφίδων ἀποχάζεο, μὴ σε διήνῃ
ἀφρὸς ἀποστάζων θλιβομένων πλοκάμων.
εἰ τοιη ποτὲ Κύπρις ἐγυμνώθῃ διὰ μῆλον,
τὴν Τροίην ἀδίκως Πάλλας ἐλήισατο.

1852. Anthol. Gr. I. 164. 41. (Planud. IV. 182.) Λεωνίδου Ταραν-
τίνου.

Τὴν ἐκφυγοῦσαν ματρὸς ἐκ κόλπων ἔτι
ἀφρῶ τε μορμύρουσαν εὐλεχῇ Κύπριν
ιδῶν Ἀπελλῆς, κάλλος ἡμερώτατον,
οὐ γραπτόν, ἀλλ' ἔμψυχον ἐξεμάξατο.

5 εὐ μὲν γὰρ ἄραις χερσὶν ἐκθλίβει κόμας,
εὐ δ' ὀμμάτων γαλήνης ἐκλάμπει πόθος,
καὶ μαζὸς, ἀκμῆς ἄγγελος, κυδωνίᾳ.
αὐτὰ δ' Ἀθάνα καὶ Διὸς συνεννέτις
φάσουσιν, ὦ Ζεῦ, λειπόμεσθα τῇ κρίσει.

1853. Anthol. Gr. II. 237. (Planud. IV. 180.) Δημοκρίτου.

Κύπρις ὅτε σταλάουσα κόμας ἀλμυρέος ἀφροῦ
γυμνὴ πορφυρέον κόματος ἔξανένδν,
οὔτις ποῦ κατὰ λευκὰ παρήια χερσὶν ἐλοῦσα
βόσκεινχον Αἰγαίην ἐξεπίεζεν ἄλα,
στέρνα μόνον φαίνουσα, τὰ καὶ θέμις· εἰ δὲ τοιγάρ
κεῖνη, συγγέλοθω θυμὸς Ἰωνάλιου.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 73 sq.)

1854. Ovid. Ex Ponto IV. 1. 29.

ut Venus artificis labor est et gloria Coi,
aequoreo madidas quae praeiit imbre comas.

1855. Ovid. Trist. 526.

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos,
et modo maternis tecta videtur aquis.

1856. Ovid. Amor. I. 14. 35.

formosae periere comae, quas vellet Apollo,
quas vellet capiti Bacchus inesse suo.
illis contulerim quas quondam nuda Dione
pingitur humenti sustinuisse manu.

1857. Lucil. iun. Aetn. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque: nunc Paphiae rorantes arte capilli cet.

1858. Propert. III. 7. 11.

in Veneris tabula summam sibi ponit Apelles.

1859. Ovid. Ars amand. III. 401.

si Venerem Coos numquam pinxisset Apelles,
mersa sub acquareis illa lateret aquis.

1860. Cic. de Divinat. I. 13. 23. quidquam potest casu esse factum
quod omnes habet in se numeros veritatis? . . . aspersa temere pig-
menta in tabula oris lineamenta effingere possunt. num etiam Veneris
Coae pulchritudinem effingi posse aspersione fortuita putas?

1861. Cic. ad Attic. II. 21. 4. nam, quia deciderat ex astris, lapsus
quam progressus potius videbatur et, ut Apelles si Venerem aut si
Protogenes Ialysum illum suum cocno oblitum videret, magnum
credo acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum . . . de-
formatum non sine magno dolore vidi.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806.

1862. Cic. de Nat. deor. I. 27. 75. dicemus igitur idem quod in Ve-
nere Coa, corpus illud non est, sed simile corporis, nec ille fusus et
candore mixtus robur sanguis est, sed quaedam sanguinis similitudo,
sic in Epicurco deo non res sed similitudines rerum esse.

1863. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) ut
pictam (Venerem amittant) Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum?

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1836. lin. 8.

Athen. XIII. 590. F s. oben 1846.

No. 2. Zweite Aphrodite für Kos.

1864. Plin. N. H. XXXV. 92. Apelles inchoaverat et aliam Venerem
Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte,
nec qui succederet operi ad praescripta lineamenta inventus est.

Plin. N. H. XXXV. 145 s. oben 1772.

1865. Cic. Epp. ad famil. I. 9. 15. Veneris caput et summa pectoris po-
litissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.

1866. Cic. de Offic. III. 2. 10. ut nemo pictor esset inventus qui Ve-
neris eam partem quam Apelles inchoatam reliquisset absolveret,
oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.

No. 3. Charis im Odeion zu Smyrna.

1867. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυνὴς πρῶτος Χα-
ριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ ὁλόν τε ἐγένετο αὐτὸ
σθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ

The new Syzally on Smith's question pointed to the old
and Xiphi

κατὰ ταῦτὰ ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι, καὶ Συμμεταίσις τοῦτο μὲν ἐν τῇ
ἱερῇ τῶν Νηυσέων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, ὡς
τέχνη Βουπάλου (s. oben 317), τοῦτο δὲ σφισιν ἐν τῇ Ὀιδείῳ Χάρι-
τός ἐστιν εἰκῶν, Ἀπελλοῦ γραφή κτλ.

No. 4. Tyche.

1868. Stob. Floril. CV. 60. Ἀπελλῆς δὲ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί
τὴν Τύχην καθεμένην ἔγραψεν, οὐχ ἔστιν γὰρ, εἶπε.

1869. Liban. Ἐκφρασ. 59, κάλλους. (Vol. IV. p. 1069 ed Reiske) τῇ-
μερον εἶδον κόρην ἐκ θυρίδων προκύπτουσαν: . . . τίς γὰρ ἀνδρείνης
τὸ κάλλος ἐγγράφεται; τίς παραδοίη γραφῇ; τίς διαμορφώσει τοῖς
χρώμασι; καλὸς Ἀπελλῆς, καὶ λόγος τοῦτον πολὺς. ἀλλὰ μέχρι ταύ-
της καλὸς, καί πως ἐπιγραφέτω τῇ Τύχῃ καὶ Χάριτας, οὗτοι πρὸ ταύτης
ἡλίσταντο, καὶ τῆς ζωγραφικῆς ἐδείκνυτο ἔντερον κτλ.

No. 5. Artemis.

1870. Plin. N. H. XXXV. 96. peritiores artis praeferrunt omnibus
eius operibus . . . Dianam sacrificantium virginum choro mixtam,
quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis.

(Leasing, Laokoon S. 224 vermuthete venantium virg. und betrachtete Od. VI.
102 als die gemeinte Stelle; Nitzsch zu derselben schlug venantium oder sil-
vis vagantium oder saltantium vor; Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXVII.
S. 474 Note 56 saltantium mit Verweisung auf dieselbe Stelle der Od. oder
Hom. hymn. II. 16f.; Welcker, Trilog. Nachtr. S. 158 und Ep. Cyl. I.
S. 309 dachte an die Opferung der Iphigeneia in den Kyprien; Urlichs,
Chrest. Plin. p. 361 versteht „die ephaischen Priesterinnen als Nymphen
gebildet“ und zieht ebenfalls Od. VI 102 an, „die Aehnlichkeit war zwar
nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu ver-
gleichen.“ — S. noch unten Werke No. 29.)

No. 6. Herakles.

1871. Plin. N. H. XXXV. 94. eiusdem arbitrantur manum esse et in
Antoninae) templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum,
faciem eius ostendat verius pictura quam promittat.

*) Annae Bamb. aber vgl. Urlichs Chrest. Plin. p. 360.

No. 7. Nackter Heros.

1872. Plin. N. H. XXXV. 94. pinxit et heros nudum eaque pictura
naturam ipsam provocavit.

No. 8. Bronte, Astrape, Keraunobolia.

1873. Plin. N. H. XXXV. 96. pinxit et quae pingi non possunt, toni-
trua, fulgetra, fulgura, quae Bronten, Astrapen, Ceraunobo-
lian appellant.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 denkt an Dionysos' Geburt und den Tod der Se-

probably in the . . . character of an aspect of light
Keraunobolia

mele und vergleicht Philostr. sen. Imagg. I. 14. *Βροντή ἐν εἰδὲι σκληρῇ καὶ Ἀστραπή σπας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν, ἰεῖσαι, πῦρ δὲ βαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οὐκίας ἐπιλημμένον.*

No. 9. Die Verläumdung.

1874. Lucian. Calumn. non tem. cred. 4. (vgl. oben 1839.) ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὢν παρεκινδύνευσέ μεμνημένος τοιᾶδὲ τινὶ εἰκόνι ἡμίνατο τὴν διαβολήν. 5. ἐν δεξιᾷ τις ἀνὴρ κάθεται τὰ ὦτα παμμεγέθη ἔχων μικροῦ δεῖν τοῖς τοῦ Μίδου προσεοικότα, τὴν χεῖρα προτείνων πόρωθεν ἐπὶ προσιοῦσῃ τῇ Διαβολῇ. περὶ δὲ αὐτὸν ἐστᾶσι δύο γυναικες, Ἀγνοῖα μοι δοκεῖ καὶ Ὑπόληψις· ἐτέρωθεν δὲ προσέρχεται ἡ Διαβολή, γύναιον ἐς ὑπερβολὴν πάγκαλον, ὑπόθερμον δὲ καὶ παρακεκινημένον, οἷον δὴ τὴν λύτταν καὶ τὴν ὀργὴν δεικνύουσα, τῇ μὲν ἀριστερᾷ δᾶδα καιομένην ἔχουσα, τῇ ἐτέρᾳ δὲ νεανίαν τινὰ τῶν τριχῶν σύρουσα τὰς χεῖρας ὀρέγοντα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ μαρτυρόμενον τοὺς θεοὺς· ἡγεῖται δὲ ἀνὴρ ὠχρὸς καὶ ἄμορφος, δξύ δεδορκῶν καὶ ἔοικώς τοῖς ἐν νόσον μακρᾶς κατεσκληρόσι. τοῦτον οὖν εἶναι τὸν Φθόρον ἂν τις εἰκάσειε. καὶ μὴν καὶ ἄλλαι τινὲς δύο παρομαρτοῦσι προτρέπονσαι καὶ περιστέλλουσαι καὶ κατακοσμοῦσαι τὴν Διαβολήν. ὥς δὲ μοι καὶ ταύτας ἐμῖνυσεν ὁ περιηγητὴς τῆς εἰκό-
15
νος, ἡ μὲν τις Ἐπιβουλή ἦν, ἡ δὲ Ἀπάτη. κατόπιν δὲ ἐκκολούθει πᾶν πενθικῶς τις ἐσκευασμένη, μελανείμων καὶ κατεσπαραγμένη, Μετάνοια οἶμαι αὕτη ἐλέγετο· ἐπεστρέφετο γοῦν εἰς τοῦπίσω δακρύουσα καὶ μετ' αἰδοῦς πᾶν τὴν Ἀλήθειαν προσιοῦσαν ὑπέβλε-
20
πεν. οὕτως μὲν Ἀπελλῆς τὸν ἑαυτοῦ κίνδυνον ἐπὶ τῆς γραφῆς ἐμύ-
μησατο.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41 f.)

Alexandros.

Plin. N. H. XXXV. 93 s. oben 1833 und vgl. 1446—1448.

No. 10. Alexandros mit dem Blitze in Ephesos.

1875. Plin. N. H. XXXV. 92. pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri. digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — [legentes meminere omnia ea quattuor coloribus facta] —; manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero.

1876. Plut. de Alexandr. M. s. virt. s. fort. 2. ἦν δὲ καὶ Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος καὶ Ἀνσιππος ὁ πλάστης κατ' Ἀλέξανδρον· ὢν δὲ μὲν ἔγραψε τὸν κεραυνόφορον οὕτως ἐναργῶς καὶ κεκραμένως, ὥστε λέγειν ὅτι δυοῖν Ἀλεξάνδρου ὁ μὲν Φιλίππου γέγονεν ἀνέκτος, ὁ δ' Ἀπελλοῦ ἀμίμπος.

Plut. de Is. et Osirid. 24 s. oben 1481.

(Vgl. Plut. ad princip. inerud. 3. τοιοῦτον ἐν πόλεσι μῆνιμα καὶ φέγγος (θεοῦ) ἄρχων, „δοτε θεοῦδης εὐδικίας ἀνέχῃσι.“ τούτῳσι θεοῦ λόγον ἔχων δια-
νοίαν, οὐ σκῆπτρον, οὐδὲ κεραυνόν, οὐδὲ τρίαιναν, ὡς ἔνιοι πλάττουσιν
ἑαυτοὺς καὶ γράφοσσι, τῷ ἀνεγίγνω ποιῶντες ἐπὶ τῶν ἀνόντων νημεσᾶ
γὰρ ὁ θεὸς τοῖς ἀπομιμουμένοις θρόνους καὶ κερανοὺς καὶ ἀντιβολαῖς.

Himer. Ecl. XXXI. 2 s. oben 1483.

1877. Plut. Alexandr. 4. Ἀπελλῆς δὲ γράφων τὸν κεραυνοφόρον
οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χροάν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπωμένον ἐποίησεν.
τὴν δὲ λευκὸς ὡς φασιν ἡ δὲ λευκότης ἐπεφολίωσεν αὐτοῦ περὶ τὸ
στῆθος μάλιστα καὶ τὸ πρόσωπον.

1878. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle)
Ephesios ut (amittant) Alexandrum?

No. 11. Alexandros mit den Dioskuren und Nike.

No. 12. Alexandros mit dem gefesselten Kriegsgotte.

1879. Plin. N. H. XXXV. 27. super omnis divos Augustus in foro
suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam
habent et Triumphum idem Castores ac Victoriam posuit.

1880. Plin. N. H. XXXV. 93. Romae (mirantur Apellis) Castorem
et Pollucem cum Victoria et Alexandro Magno, item Belli ima-
ginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante.
94. quae utrasque tabulas divos Augustus in fori sui celeberrimis parti-
bus dicaverat simplicitate moderata, divos Claudius plaris existimavit
utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere.

(Vgl. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848 S. 100*.)

No. 13. Alexandros zu Pferde in Ephesos.

Aelian. Var. hist. II. 3 s. oben 1835. u. Anm.

No. 14—23. Andere Porträts.

1881. Plin. N. H. XXXV. 88. imagines adeo similitudinis indiscretae
pinxit, ut incredibile dictu Apio grammaticus scriptum reliquerit
quendam ex facie hominum divinantem, quos metoposcopos vocant,
ex iis dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae.

1882. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et . . . Clitum cum equo ad
bellum festinantem, galeam poscenti amigerum portigentem . . .
mirantur eius Habronem Sami et Menandrum regem Cariae
Rhodi, item Antaeum, Alexandreae Gorgosthenem tragoedum
... 96. fecit et Neoptolemum ex equo adversus Persas (***) 5
Archelaum cum uxore et filia, Antigontum thoracatum cum equo
incedentem: peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eun-
dem regem sedentem in equo.

Quemadmodum was made
by Alexander

1883. Plin. N. H. XXXV. 90. pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod deerat corpori picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere.

1884. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit, ut amissi oculi deformitas lateret.

Strabon. XIV. p. 657 s. oben 1847. lin. 3.

No. 24. Pankapse (Pakate).

Plin. N. H. XXXV. 86. und Aelian. Var. hist. XII. 34 s. oben 1836 u. Anm.

1885. Lucian. Imagg. 7. (vgl. 1053.) τὸ δὲ ἄλλο σῶμα (der Muster-schönheit Panthea) ὁ Ἀπελλῆς δειξάτω κατὰ τὴν Πακάτην μάλιστα μὴ ἄγαν λευκὸν, ἀλλὰ ἐναιμον ἀπλῶς.

No. 25. Apelles' Selbstporträt.

1886. Anthol. Gr. IV. 185. 314. (Palat. IX. 595.)

Αὐτὸς ἐαυτὸν ἐν εἰκόνι γράψεν ἄριστος Ἀπελλῆς.

No. 26. Pompa des Megabyzos.

1887. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam.

No. 27. Sterbende (?)

1888. Plin. N. H. XXXV. 90. sunt inter opera eius et expirantium imagines.

No. 28. Ein Pferd.

1889. Dio. Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681. Emp.) ἄξιον δὲ εἰπεῖν καὶ τὸ συμβὰν ἀπὸ τῆς τύχης Ἀπελλῆ τῷ ζωγράφῳ. ὥς γὰρ λόγος, ἵππον οὐχὶ ἐξ ἐργασίας, ἀλλὰ ἐκ πολέμου ποιεῖ. ὑψηλὸς σὲν τῷ αὐχένι καὶ ἐπανεστῶς καὶ τὰ ὦτα ὄρθιος καὶ δριμύς τὰς ὄψεις ὥς ἐκ πολέμου παρών, τὸν ἐκ τοῦ δρόμου θυμὸν ἐν ταῖς ὕψεσι ἔχων, οἱ δὲ πόδες ἀνεφέροντο ἐν τῷ ἀέρι μικρὰ ψαύοντες καὶ ἀνὰ μέρος τῆς γῆς, καὶ ὁ ἥμιτοχος ἐκράτει τοῦ χαλινοῦ τὸ πολεμικὸν σάλευμά τοῦ ἵππου ἀπὸ ῥυτίδος ἄγνων. ἅπαντα δὲ δακρύσας τῆς εἰκόνος δοκῶντα ἔλειπεν ἀφροῦ χεῖμα, ὅλον ἂν γένοιτο μιν γέντος αἵματος καὶ ὕγρου κατὰ συνέχει μίξιν, διώκοντος μὲν τοῦ ἄσθματος τὸ ὕδρον τῶν στομάτων, 10 ἀφρίζοντος δὲ τῇ κοπῇ τοῦ πνεύματος, αἷμα δὲ ἐπιρραίνουσας τῷ ἀφροῦ τῆς ἐκ τοῦ χαλινοῦ ἵβρεως. οὐ δὲ εὐπόρεια γράφειν ἵππου ἀφρόν τεκμηρίος ἐν ἀγῶνι. ἀπορῶν δὲ ἐπὶ πλέον τέλος ἀπαλγίσσας ἐνέσειε περὶ τοῖς χαλινοῖς τῇ γραφῇ τὴν ὀπορρίαν. πολλὰ δὲ αὕτη ἔχουσα χεῖματα δοκῶντα ἀφροῦ ἡμαγμένῳ ἐφηρμοσε τῇ γραφῇ τὸ 15

χρῶμα. Ἀπελλῆς δὲ ἰδὼν ἐχάρη τῷ ἐν ἀπογνώσει τύχῃς ἔργῳ καὶ ἐτέ-
λεσεν οὐ διὰ τῆς τέχνης, ἀλλὰ διὰ τῆς τύχης τὴν γραφήν.

(Vgl. Sext. Empir. Pyrrh. Hypoth. I. 29. (p. 8. ed. Bekker) ὅτι οὖν περὶ
Ἀπελλοῦ τοῦ ζωγράφου λέγεται, τοῦτο ὑπῆρξε τῷ οὐκ ἐπιτυχῶς. φασὶ γὰρ ὅτι
ἐκεῖνος ἵππον γράφον καὶ τὸν ἀφρον τοῦ ἵππου μιμήσασθαι τῇ γραφῇ βουλη-
θεὶς οὕτως ἀπετύχχανεν, ὥς ἀπειπεῖν καὶ τὴν σπογγίαν, εἰς ἣν ἀπέμασσε τὰ
ἀπὸ τοῦ γραφέως χρώματα, προσεῖναι τῇ εἰκόνι τὴν δὲ προσεφασμένην ἵππου
ἀφρον ποιῆσαι μίμημα κτλ. und siehe unten unter Protogenes und Nealkes.)

Aelian. Nat. anim. IV. 50 s. oben 1090.

No. 29. Ein Reh.

Aelian. Nat. anim. epil. s. oben 1135. (vielleicht zu No. 5.
gehörend.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1890. Plin. N. H. XXXV. 118. sed nulla gloria artificum est nisi qui
tabulas pinxere. . . nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum
libebat parietes totos tinguerе.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754. und vgl. 1875.

Cic. Brut. 18: 70 s. oben 1067.

1891. Stat. Silv. I. 1: 100.

Apelleae cuperent te scribere ceræ.

Fronto ad Verum. 1. p. 124 s. oben 1726.

1892. Plin. N. H. XXXV. 42. Apelles commentus est ex ebore com-
busto facere (atramentum), quod elephantinum vocatur.

1893. Plin. N. H. XXXV. 97. inventa eius ceteris profuere in arte;
unum imitari nemo potuit, quod absoluta opera atramento inlinebat
ita tenui ut id ipsum repercussa claritatis colorem alium excitaret
custodiretque a pulvere et sordibus (et) ad manum intuenti demum
adpareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offen-
deret veluti per lapidem specularē intuentibus et e longinquo eadem
res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

1894. Plin. N. H. XXXV. 84. Apelli fuit aliqui perpetua consuetudo
numquam tam occupatum diem agendi ut non lineam ducendo exerce-
ret artem, quod ab eo in proverbium venit.

(Vgl. Apostol. XIV. 44 c.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841. lin. 6—14.

Plin. N. H. XXXV. 89 s. oben 1837. lin. 5.

1895. Plin. N. H. XXXV. 80. (vgl. 1755.) fuit autem (Apelles) non
minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione cedebat,
hoc est quanto quid a quoque distare deberet, Asclepiodoro de mensuris.
(Nach der Conjectur Wustmanns, N. Rhein. Mus. XXII S. 13., in den Hand-
schriften steht hoc est — deberet nach mensuris.)

1896. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate fuit Asclepiodorus quem
in symmetria mirabatur Apelles.

1897. Plin. N. H. XXXV. 79. praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem aetate maximi pictores essent, quorum opera cum admiraretur omnibus conlaudatis, deesse illam suam Venerem dicebat quam Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi neminem parem. 80. et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis opus 5 immensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur, dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili praecepto nocere saepe nimiam diligentiam.

1898. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. ingenio et gratia, quam in se ipse maxime iactat, Apelles est praestantissimus.

Plut. Demetr. 22 s. unten 1921.

Aelian. Var. hist. XII. 41 s. unten 1922.

1899. Cic. Orat. XXII. 73. in omnibus rebus videndum est quatenus; etsi enim suus cuique modus est, tamen magis offendit nimium quam parum. in quo Apelles pictores quoque eos peccare dicebat, qui non sentirent quid esset satis.

1900. Plin. N. H. XXXV. 79. picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent.

1901. Plin. N. H. XXXV. 111. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis.

1902. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Apelle.

1903. Martial. XI. 9. De statua Memoris.

Clarus fronde Iovis, Romani fama cothurni,
spirat Apellea redditus arte Memor.

Plaut. Poen. V. 4. 101 s. oben 1685. vgl. 1686.

Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1 s. oben 1727.

Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41 s. oben 1113.

Epithalam. Maxim. et Const. dict. c. 6 s. oben 1729.

Iustinian. Inst. II. 1. 34 s. oben 1730.

Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. s. oben 1093.

Columella de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1904. Theon Progymn. 1. τοῖς ζωγράφειν βουλομένοις οὐδὲν ὄφελος κατανοεῖν τὰ τε Ἀπελλοῦ καὶ Πρωτογένους καὶ Ἀντιφίλου ἔργα, ἐὰν μὴ καὶ αὐτοὶ γράφειν ἐπιχειρῶσιν.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

1905. Lucian. de Saltat. 35. οὐκ ἀπὴλλαχται δὲ (ἢ ὕρχεις) καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθυμίαν μάλιστα μι-

Lucian. Comica after the period of Greek painting art.

μουμένη φαίνεται, ὥς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδιαν αὐτῆς μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοξῶν.

1906. Fronto (Aurelius Caesar Frontoni. VI.) p. 38. (ed. Mai 1846.)

facilius quis Phidian, facilius Apellen, facilius denique ipsum Demosthenen imitatus fuerit aut ipsum Catonem, quam hoc tam effectum et elaboratum opus.

Protogenes von Kamos.

A. Zur Biographie.

1907. Plin. N. H. XXXV. 101. simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. patria ei Caunus, gentis Rhodiis subiectae. summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. quis eum docuerit, non putant constare. quidam et navis pinxisse usque ad quinquagesimum annum. argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvas navis longas in iis quae pictores parerga appellant, ut adpareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. 102. palmam habet tabularum eius Ialysus, qui est Romae dicatus in templo Pacis. cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. huic picturae quater colorem induxit, contrahens subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. est in ea canis mire factus, ut quem pariter casus pinxerit. non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi ipse satisfacisset. 103. displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci, anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi adprobans. postremo iratus arti, quod intellexeretur, spongeam impexit in viso loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura fortuna naturam. 104. hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spuma equi similiter spongiae impacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem par equum. ita Protogenes monstravit et fortunam. propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam, Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae. 105. erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque quae fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. disposuit rex in tutelam eius

stationes gaudens quod manus servaret quibus pepercerat, et ne saepius avocaret, ultro ad eum venit hostis relietisque victoriae suae votis 35 inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque tabulam illius temporis haec fama, quod eam Protopogenes sub gladio pinxerit; 106. satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias.

Protopogenes Herkunft.

1908. Pausan. I. 3. 5. Πρωτογένης Καύνιος vgl. unten 1932.
 1909. Plut. Demetr. 22. ὁ Καύνιος Πρωτογένης vgl. unten 1915.
 1910. Suid. v. Πρωτογένης· ζωγράφος, Ξάνθιος ἐκ Λυκίας, ὁ κατὰ τὴν γραφικὴν περιβόητος ἐπιστήμην κτλ. vgl. unten 1917.
 1911. Constantin. Porphyrogenit. de Themat. I. 14. ... εὐρήσεις ... εἰτα Ξάνθον, τὴν Πρωτογένους ἐκείνου τοῦ ζωγράφου πατρίδα, ὃς τὸ Διονύσιον τὸ ἐν Ῥόδῳ τοῖς ζωγραφικοῖς κατελάμπρυνε πίναξιν.

Protopogenes und Apelles.

1912. Plin. N. H. XXXV. 118. casa Protopogenes contentus erat in hortulo suo. (vgl. 1890.)
 Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1840.
 Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841.

Protopogenes und Aristoteles (um Ol. 111—114.)

1913. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et ... matrem Aristotelis philosophi, qui ei suadebat ut Alexandri magni opera pingeret propter aeternitatem rerum.

Protopogenes und Demetrios Poliorketes (Ol. 119.)

1914. Plin. N. H. VII. 126. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protopogenis cremaret a parte ea muri locatam.
 (Vgl. Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 26 ff.)
 1915. Plut. Demetr. 22. ἔντυχε τοῖς Ῥοδίοις ὁ Καύνιος Πρωτογένης γράφων τὴν περὶ τὸν Ἰάλοσσον διάθεσιν, καὶ τὸν πίνακα μικρὸν ἀπολείποντα τοῦ τέλους ἔχειν ἐν τινι τῶν προαστείων ἔλαβει ὁ Δημήτριος. πεμψάντων δὲ κήρυκα τῶν Ῥοδίων καὶ δομένων γέισασθαι καὶ μὴ διαφθεῖραι τὸ ἔργον, ἀπεκρίνατο τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἐμπρῆσαι μᾶλλον ἢ τέχνης πόνον τοσοῦτον. ἐπὶ γὰρ ἔτι σιν οὐκ τελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης κτλ. s. unten 1921.

(Vgl. Plut. Reg. et imperat. apophth. Demetr. 1. Ῥοδίους δὲ πολιορκῶν ὁ Δ. λαβὼν ἐν τινι προαστείῳ πίνακα Πρωτογένους τοῦ ζωγράφου τὸν Ἰάλοσσον γράφοντος. ἐπικηρυκνεσάμενων δὲ τῶν Ῥοδίων καὶ γέισασθαι τοῦ πίνακος παρακαλούντων ἐφη, μᾶλλον τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἢ τὴν γραφὴν ἐκείνην διαφθεῖραι.)

1916. Gell. Noct. Att. XV. 31. Rhodum insulam celebritatis anti-
quissimae oppidumque in ea pulcherrimum ornatissimumque obside-
bat oppugnabatque Demetrius, dux aetatis suae inclutus, cui a peritia
disciplinaque faciendi obsidii machinarumque sollertia ad capienda
oppida repertiarum cognomentum *πολιορκητής* fuit. tum ibi in obsi-
dione aedes quasdam publice factas, quae extra urbis muros cum parvo
praesidio erant, aggredi et vastare atque absumere igni parabat. in his
aedibus erat memoratissima illa imago Ialysi, Protogenis manu
facta illustris pictoris, cuius operis pulchritudinem praestantiamque ira
percitus Rhodiis invidebat. mittunt Rhodii ad Demetrium legatos cum
his verbis: quae malum, inquit, ratio est, ut tu imaginem istam
velis incendio aedium facto disperdere? nam si nos omnes superaveris
et oppidum hoc totum ceperis, imaginē quoque illa integra et incolumi
per victoriam poteris; sin vero nos vincere obsidendo nequiveris, pe-
nitimus consideres, ne turpe tibi sit, quia non potueris bello Rhodios
vincere, bellum cum Protogene mortuo gessisse. hoc ubi ex legatis
audivit oppugnatione desita et imagini et civitati pepercit.

1917. Suid. v. *Πρωτογένης* (s. oben 1910.) ὁ τὸ ἐν Ῥόδῳ Διονύσιον
ἱστορήσας τὸ ξένον καὶ θανάσιον ἔργον, ὃ καὶ Δημήτριος ὁ Πο-
λιορκητής μεγάλως ἐθαύμασεν, ὅτε τὴν Ῥόδον ἐπολιορκήσεν ὅλοις ἐν
δυσὶν ἔτεσιν, χιλίας ναῦς ἐπαγόμενος καὶ στρατὸν ὑπλίτην μυριάδας
ὑπὲρ τὰς ἑκατὸν πεντακισχιλίων.

(Vgl. noch unten unter den Werken 1921—1924.)

B. Werke.

No. 1. Ialysos.

(Vgl. oben 1907. III. 70 ff., 1914—1917.)

1918. Strabon. XIV. p. 652. ἡ δὲ τῶν Ῥοδίων πόλις . . . πολλοῖς
ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἀ καίτοι τὰ μὲν πλείστα ἐν τῷ Διονυσίῳ (vgl.
1911) καὶ τῷ γυμνασίῳ, ἄλλα δ' ἐν ἄλλοις τόποις. ἄριστα δὲ ὁ τοῦ
Ἑλλίου χολοσσός (oben 1540.) . . . καὶ αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃς τε
Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάνυρος καὶ

1919. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Rho-
dios, ut Ialysum (amittant)?

Cic. ad Att. II. 21. 4 s. oben 1861.

1920. Cic. Orat. II. 5. 11. nec solum ab optimis studiis excellentes
viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis remove-
runt, qui aut Ialysum, quem Rhodi vidimus, non potuerunt
imitari.

1921. Plut. Demetr. 22. (vgl. 1915.) ἐπὶ τὰ γὰρ ἔτσι συντελέσαι λέγε-
ται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης· καὶ φησὶν ὁ Ἀπελλὴς οὕτως ἐπιπλαῖ-
ται διασάμνος τὸ ἔργον, ὥστε καὶ φωνὴν ἐπιλαλεῖν αὐτόν. οὐδὲ δὲ

εἰπεῖν, μέγας δὲ πόνος καὶ θαυμαστὸν τὸ ἔργον, οὐ μὴν ἔχειν χάριτας, δι' ὧς οὐρανοῦ ψαύειν τὰ ὑπ' αὐτοῦ γραφόμενα.

1922. Aelian. Var. hist. XII. 41. Πρωτογένης δὲ ζωγράφος τὸν Ἰά-
λυσον φασιν ἐπὶ ἑτεσι διαζωγραφῶν ἐξετέλεσεν· ὃν Ἀπελλῆς ἰδὼν
τὸ μὲν πρῶτον ἔστη ἄφωνος ἐκπλαγεὶς ἐπὶ τῇ παραδόξῳ θέᾳ· εἰτα
ἐπιδὼν ἔφη· καὶ ὁ πόνος μέγας καὶ ὁ τεχνίτης· ἀπολείπεται γε μὴν
τῆς χειρουργίας ἢ χάρις, ἧς ὁ ἀνὴρ εἰ τύχοι ὁ πόνος αὐτοῦ τοῦ οὐρα-
νοῦ ψαύσει.

1923. Fronto ad M. Caes. II. 2. p. 31. (ed. Mai 1846) τὸν Πρωτο-
γένη τὸν ζωγράφον φασιν ἔνδεκα ἔτεσιν τὸν Ἰάλυσον γράψαι μηδὲν
ἕτερον ἐν τοῖς ἔνδεκα ἔτεσιν ἢ τὸν Ἰάλυσον γράφοντα.

No. 2. Satyr anapauomenos in Rhodos, später in Rom.

(Vgl. oben 1907. lln. 29 ff.)

1924. Strabon. XIV. p. 652. (vgl. oben 1918.) αἱ τοῦ Πρωτογένου
γραφαί, δὲ τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος παρεστὼς στύλῳ, ἐπὶ δὲ τῷ
στύλῳ πέρδιξ ἐφεστήκει, πρὸς ὃν οὕτως ἐκεχίνεσαν ὥς ἔοικεν οἱ ἄν-
θρωποι νεωστὶ ἀνακειμένου τοῦ πίνακος, ὥστ' ἐκεῖνον ἐθαύμαζον, ὁ
δὲ Σάτυρος παρεωρᾶτο καίτοι σφόδρα κατωρθωμένος· ἐξέπληττον δ' ὅ-
τι μᾶλλον οἱ περδικοτρόφοι κομίζοντες τοὺς τιθασσοὺς καὶ τιθέντες
κατὰ τὴν ἐφ' ὧν γὰρ πρὸς τὴν γραφὴν οἱ πέρδικες καὶ ὠχλα-
γῶν· ὁρῶν δὲ ὁ Πρωτογένης τὸ ἔργον πάρεργον γεγονὸς ἐδεήθη τῶν
τοῦ τεμένου προεστώτων ἐπιτρέψαι παρελθόντα ἐξαλείψαι τὸν ὄρνιν,
καὶ ἐποίησε.

1925. Eustath. ad. Dionys. Perieg. v. 504. εἰ δὲ χρητὴν τὴν νῆσον
ταύτην (Rhodos) οὐ μόνον τῷ μεγίστῳ κολοσσῷ σεμνῦναι, ἀλλὰ καὶ
σμικροτάτῳ τινὶ ἐπάραι ἀναθήματι. ἐκεῖ γὰρ καὶ ὁ καλὸς πέρδιξ ἦν,
τὸ τοῦ Πρωτογένου ὑμνούμενον πάρεργον.

1926. Anthol. Gr. IV. 19. 45. (Planud. IV. 244.) Ἀγαθίου Σχολα-
οικοῦ.

Αὐτομάτως, Σατυρίσκει, δόναξ τεὸς ἦχον ἰάλλει,
ἢ τί παρακλίνας οὐκ ἄγεις καλὰ μῦ;
ὅς δὲ γελῶν ἀγῆσεν· ἴσως δ' ἂν φθέγγετο μῦθον,
ἀλλ' ὑπὸ τερπικλῆς εἶχετο ληθεδόνι.
οὐ γὰρ κηρὸς ἔρκεν· ἐκὼν δ' ἡσπάζετο σιγῇ,
θυμὸν ὅλον τρέψας περικλῆδος ἀσχολίῃ.

(Vgl. O. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 69, doch scheint
mir die Bezüglichkeit auf Protopogenes' Satyrn keineswegs gewiss.)

No. 3 u. 4. Kydippe und Tlepolemos.

1927. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et Cydippen et Tlepolemum.

No. 5. Paralos und Hammonias in Athen.

Plin. N. H. XXXV. 101 s. oben 1907. lin. 6.

1828. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (oben 1197) aut Paralum pictum (amittant)?

(Vgl. Sillig zu Plin. N. H. a. a. O. und die von diesem angeführte ältere Literatur, Stark, Archäol. Studien zu Müllers Handb. S. 25, Bursian, N. Rhein. Mus. X S. 507 und die richtigere Darstellung Bruns, K.G. II S. 238 f.)

No. 6. Ein Athlet.

1929. Plin. N. H. XXXV. 106. (fecit) et athletam.

No. 7. Alexandros und Pana.

1930. Plin. N. H. XXXV. 106. (Aristoteles) ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum. impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. novissime pinxit Alexandrum ac Pana.

No. 8—10. Andere Porträts.

1931. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . Philiscum tragoediarum scriptorem meditantem . . . et Antigonom regem, matrem Aristotelis philosophi.

No. 11. Attische Thesmotheten in Athen.

1932. Pausan. I. 3. 5. καὶ πλησίον (am Metroon) τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτῆριον, οὗ βουλευτοῦσιν ἐναντὶν Ἀθηναίοις. Βουλευτῶν δὲ ἐν αὐτῷ καὶ τὰ ξεινὰ Διὸς, καὶ Ἀπόλλων τέχνη Πεισίου, καὶ Ἄθμιος ἔργον Ἀίσωρος τοῖς δὲ Θεσμοθέταις ἔγραψε Πρωτογένης Καννίος.

Protopogenes als Bildhauer.

1933. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et signa ex aere, ut diximus.

1934. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Protopogenes idem pictor et clarissimis, ut dicemus.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

(Vgl. oben: 1897, 1899, 1907. lin. 3 u. 12, 1921—1923.)

1935. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. (s. oben 1725., 1750., 1898.) nam cura Protopogenes . . . (praestantissimus est).

Petron. Satyr. 84. (s. oben 1687.)

1936. Suid. v. Πρωτογένης . . . περὶ γραμμῆς καὶ σχημάτων βιβλία βʹ.

Aktion oder Ektion.

(Vgl. besonders Stark, *Archaeol. Studien zu Müllers Handb.* S. 40 ff. und Blümner, *Archaeol. Studien zu Lucian.* S. 43 f.)

1937. Plin. N. H. XXXV. 78. clari et CVII. olympiade exstitere
Aëtion et Therimachus. Aëtionis sunt nobiles picturae No. 1. Liber
pater, No. 2. item Tragoedia et Comoedia; No 3. Semira-
mis ex ancilla regnum apiscens, No. 4. anus lampadas praefereus
et nova nupta verecundia notabilis.

- about 324 B.

λανοδίκην τότε ὄντα, ἡσθέντα τῇ τέχνῃ γαμβρὸν ποιήσασθαι τὸν
 Ἀετίωνα. 5. καὶ τί τὸ θαῦμα ἐπὶ τῇ γραφῇ αὐτοῦ, ἥρετό τις, ὥς
 τὸν Ἑλλανοδίκην δι' αὐτὸ οὐκ ἐπιχωρίῳ τῷ Ἀετίωνι συνάψασθαι τῆς
 θυγατρὸς τὸν γάμον; ἔστιν ἡ εἰκὼν ἐν Ἰταλίᾳ, καὶ γὰρ εἶδον, ὥστε καὶ
 σοὶ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι. θάλαμος ἐστὶ περικαλλὴς καὶ κλίνη χρυσῆ.

1939. Lucian. Imagg. 7. καὶ δὲ παρακλήσω (zur Vollendung der Musterschönheit Panthea) Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκείνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων. οἱ τοὶ δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον . . . τὰ χεῖλη δὲ οἷα Πρωξάνης ὁ Ἀετίων ποινάστω.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1940. Cic. Parad. V. 2. 37. Echionis (l. Eëtionis) tabula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycliti. mitto unde sustuleris et quo modo habeas. intuentem te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum te esse ineptiarum omnium iudico.

Aëtion als Bildhauer.

1941. Plin. N. H. XXXIV. 50. CVII. (olympiade florueret) Aëtion, Therimachus.

Antiphilos von Aegypten. (Ktesidemos.)

civilitas. 2ae.
Versat deliq. hunc
important. distingu
posed from others
biologicals in
is peculiar to
incl. that his
of the biological sense
of action
of action

Lucian. Calumn. non tem. cred. 2 sq. s. oben 1839. lin. 5f. u. lin. 25.

1942. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (Tempera- und enkaustischer Malerei) non silebuntur et primis proximi: . . . Antiphilus puero ignem conflante laudatur ac pulchra alias domo splendescente ipsiusque pueri ore, item lanificio in quo properant omnium mulierum pensa, Ptolemaeo venante, sed nobilissimo Satyro cum pelle pantherina quem anoscopononta appellant.

1943. Plin. N. H. XXXV. 114. utraque (kleine und grosse Bilder) Antiphilus (fecit). nam et Hesionam nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emisso expavescentem, in Pompeia vero Cadmum 5 et European. idem iocosis*) nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit unde id genus picturae grylli vocantur. ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo.

*) iocosum Burzian, Allg. Encycl. I. LXXXII. 8. 475 Note 61. Vgl. zur Sache auch Urlichs; Christ. Plin. p. 367.

Theon Progymn. I. s. oben 1904.

Varro de Re rust. III. 2 s. oben 1512.

1944. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue, sed diversis virtutibus (s. oben 1725., 1750., 1898., 1935.) . . . facilitate Antiphilus (praestantissimus est.)

and pictures
mythological
genre
caricature

Ktesidemos.

(Vgl. 1943. lln. 7.)

1945. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (s. 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 140. Ctesidemos (innotuit) Oechaliae expugnatione, Laodamia.

Theon (Theoros) von Samos.

(Vgl. wegen der Identität Beider Brunn, K.O. II. 8. 253.) *to the same.*

1946. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.)

1944. Theoros (pinxit) se inunguentem, idem ab Oreste matrem et Aegisthum interfici, bellumque Iliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus et Cassandram quae est in Concordiae delubro, Leontion Epicuri cogitantem, Demetrium regem. Theon Orestis insaniam, Thamyran citharoedum.

1947. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις αἰόπους ἔνιοι, ὡς Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν καὶ Θέων τὴν Ὀρέστου μητροκτονίαν.

1948. Aelian. Var. hist. II. 44. Εἰκόνης τοῦ Θέωνος ζωγράφου ἔκφρασις. Θέωνος τοῦ ζωγράφου πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα δηλοῖ καὶ τὴν χειρονομίαν ἀγαθὴν οὖσαν, ἀτὰρ οὖν καὶ τόδε τό γράμμα. ὁπλίτης ἐστὶν ἐκβοηθῶν, ἄφνω τῶν πολεμίων εἰσβαλλόντων καὶ δηλούντων ἅμα καὶ χειρόνων τὴν γῆν. ἐναργῶς δὲ καὶ πάντῃ ἐκθύμως ὁ νεανίας εἰκεν δρῶντι εἰς τὴν μάχην. καὶ εἶπες ἂν αὐτὸν ἐνθουσιᾶν ὥσπερ ἐξ Ἄρεος μανέντα. γοργὸν μὲν αὐτῷ βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί, τὰ δὲ ὅπλα ἄσπασας εἰσικεν ἢ ποδῶν ἔχει ἐπὶ τοὺς πολεμίους ἅτειν. προβάλλεται δὲ ἐντοῦθεν ἤδη τὴν ἀσπίδα, καὶ γυνῶν ἐκισσεῖ τὸ ξίφος φορῶντι εἰσικῶς καὶ σφάττειν βλέπων καὶ ἀπειλῶν δι' ὅλον τοῦ σχήματος, ὅτι μηδενὸς φέισεται. καὶ πλέον οὐδὲν περιειργασταὶ τῷ Θέωνι, οὐ λοχίτης, οὐ ταξίαρχος, οὐ λόχος, οὐχ ἱππεύς, οὐ τοξότης· ἀλλ' ἀπέχρησέν οἱ καὶ ὁ εἰς ὁπλίτης οὗτος πληρῶσαι τὴν τῆς εἰκόνης ἀπαιτήσιν. οὐ πρότερόν γε μὲν ὁ τεχνίτης ἐξεκάλυψε τὴν γραφὴν, οὐδὲ ἔδειξε τοῖς ἐπὶ θέαν συνευλεγμένοις, πρὶν ἢ σάλπιγγιν παροστήσασθαι, καὶ προσέταξεν αὐτῷ τὸ παρορητικὸν ἐμπνεῦσαι μέλος, διάτορὸν τε καὶ γοργόν, ὅτι μάλιστα, καὶ ὅσον εἰς τὴν μάχην ἐγερτήριον. ἅμα τε οὖν τὸ μέλος ἤκουετο τραχὺ, καὶ φοβερόν, καὶ ὅσον εἰς ὁπλιτῶν ἐξοδὸν ταχέως ἐκβοηθούτων μαλ' αὐτοῦ σάλπιγγι καὶ ἔδεικνυτο ἡ γραφή, καὶ ὁ στρατιώτης ἐβλέπετο τοῦ μέλους ἐναργεστέρῃ τὴν φαντασίαν τοῦ ἐκβοηθοῦντος εἶ καὶ μᾶλλον παραστήσαντος.

1949. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem cet. (s. 1944.); concipiendis visionibus, quas φαντασίας vocant; Theon Samius (est praestantissimus).

(Vgl. ibid. VI. 2. 29. quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellamus, per quas imagines rerum absentium ita representantur animo, ut eascernere oculis ac praesentes habere videamur. has quisquis bene conceperit, is erit in affectibus potentissimus.)

think back out the story question. Sudden & overpowering effect seen in Pergamene art. A period when the artist is trying to produce a stage effect.

Die weniger bedeutenden Maler dieser Periode.

Attiker.

Kallimachos.

(Siehe oben unter der Plastik 893 ff.)

1950. Plin. N. H. XXXIV. 92. hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. (Vgl. oben 532.)

Platon. (der Philosoph, Ol. 87. 3—Ol. 108. 2.)

1951. Diog. Laert. III. 5. (εἰσι δ' οἱ καὶ γραφικῆς ἐπιμεληθῆναι (φασὶν τὸν Πλάτωνα).)

1952. Apul. de Dogm. Platon. 1. p. 568. picturae non aspernatus est artem.

Kleisthenes und Menedemos, Platons Schüler.

1953. Diog. Laert. II. 125. Μενέδημος· οὗτος τῶν ἀπὸ Παίδωνος Κλεισθένους, τοῦ τῶν Θεοπροπιδῶν καλουμένων υἱός, ἀνδρὸς εὐγενοῦς μὲν, ἀεχέτετος δὲ καὶ πείητος· οἱ δὲ καὶ σκηνογράφον αὐτὸν εἶναι φασὶ καὶ μαθεῖν ἐκάτερα τὸν Μενέδημον. ὅδε γράψαντος αὐτοῦ ψήφισμά τι, κατήσπετο τις Ἀλεξάνειος εἰπὼν ὡς οὔτε σκηνηγ. οὔτε ψήφισμα προσήκει τῷ σοφῷ γράφειν.

Asklepiodoros.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109. lin. 6.

1954. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (des Apelles und Protogenes) fuit Asclepiodoros quem in symmetria mirabatur Apelles; huic Mnaso tyrannus (von Elateia, s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas.

Plin. N. H. XXXV. 80 s. oben 1895.

1955. Plin. N. H. I. ind. auctor. L XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Asclepiodoro.

1956. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percontensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt ut . . . Asclepiodoros . . . philosophos (statuarisch.)

Philocharos.

1957. Demosth. de Falsa legat. p. 415. 237. (Ol. 109. 2.)

ἴσως τοῖνυν ἀδελφὸς αὐτοῦ (Aischines) συνερεῖ Φιλόχαρος . . . καὶ οὐ Φιλόχαρος, σὲ μὲν τὰς ἀλασσοθήκας γράφοντα καὶ τὰ τύμπανα . . . τῶν μεγίστων τιμῶν ἡξίωσamen.

(Vgl. Bruun, K.G. II. S. 252.)

1958. Schol. Demosth. l. c. ἴδωκε δὲ ἦν τινος θεώρημα τὸ τὰ μέγιστα πᾶσι χομιζόμενα ὡς μικρὰ καὶ φαῦλα διαβάλλειν. ἐπειδὴ γὰρ ὁ Φιλόχαρος ζωγράφος ἦν κατὰ Ζεῦξιν ἢ Ἀπελλῆν γε ἢ Εὐφράνορα ἢ τινα τῶν ἐνδοξοτάτων, καθελεῖν βουλομένος αὐτοῦ τὴν τέχνην ἀλασσοθήκων καὶ τυμπάνων γραφῆα καθεστημέναι φησὶν, ἀπὸ τοῦ μελλόντος

ἐπὶ τὸ ἐλαττόν καταβάλλον τὸ ἐπιτήδευμα καὶ διασύρων τῇ ταπεινότητι.

1959. Plin. N. H. XXXV. 27. idem (divos Augustus) in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas inpressit parieti, Nemeam cet. (s. oben 1817.) 28. alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia supervolante aquila draconem complexa. Philochares hoc suum opus esse testatus est. 5. inmensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet.

Hippys oder Hippens (von Athen?)

1960. Athen. XI. p. 474. D. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν. Ἀθήνησιν ἐν τῷ Πειρίθου γαμῷ πέποιθκεν Ἰππεὺς τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κύπελλον λίθινα, χρυσῷ τὰ χεῖλη περιεραμνίσας, τὰς δὲ κλισίας ἐλατίνας, χαμᾶζε ποικίλοις στρώμασι κεκοσμημένας, ἐκπώματα δὲ κεραμέους κανθάρους, καὶ τὸν λύχνον ὁμοίως ἐκ τῆς ὀροφῆς ἐξηρητημένον ἀνακεχυμένας ἔχοντα τὰς φλόγας.

(Vgl. Preller, Polemonis fragm. p. 105, der aber das Werk für ein statuari-sches hält (?); nach Polemons Datum, Ol. 145. fällt der Maler früher.)

1961. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 141. Hippys Neptuno et Victoria. (spectatur).

Alkimachos (von Athen?)

1962. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.)

139. . . . Alcimachus Dioxippum (pinxit) qui pancratio Olympiae citra pulveris iactum, quod vocant aconiti, vicit.

(Dioxippos war Athener und besiegte den Makedonen Korragos unter Alexander's Augen; Aelian. Var. hist. X. 22 u. A.)

† Peiraikos (von Athen? Peiraiens?)

1963. Plin. N. H. XXXV. 112. namque subtexi par est minoris picturae celebris in penicillo, e quibus fuit Piraeicus. arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. constrinas sutrinusque pinxit et asellos et opsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhyparographos*, in iis consummatae voluptatis, quippe eae pluris venire quam maximae multorum.

*) So die Ueberlieferung, an der Brunn; K.G. II, 280 feathalt, Welcker zu Philostr. Imagg. p. 297 und zu Mallery Handb. 163, 5 wollte mit Anderen (s. Silligs Plinius a. a. O.) ῥωπογράφος ändern, Urlichs Chrest. Plin. p. 366 conj. rhopicographos.

1964. Propert. III. 9. 12.

Piraeicus parva vindicat arte locum.

(Peiraikos' Zeitalter ist nicht überliefert; für die Ansetzung in diese Periode vgl. die Analogie unter Antiphilos oben 1942.)

† Kallikles und Kalates.

1965. Plin. N. H. XXXV. 114. parva et Callicles fecit, item Calates comici tabellis.

Varro de Vita P. R. fragm. 1 s. 1805.

(Herkunft und Zeit dieser Künstler sind ungewiss, sie sind hier nur wegen der Verwandtschaft mit Peiraios aufgenommen.)

Kleinasiaten.

Ktesilochos, Apelles' (Bruder? und) Schüler.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. oben 1828.

1966. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. oben 1942.)

140. Ctesilochus Apellis discipulus petulanti pictura innotuit, Iove Liberum parturiente depicto mitrato et muliebriter ingemescente inter opstetricia dearum.

Perseus, Apelles' Schüler.

Plin. N. H. XXXV. 111 s. oben 1901.

Kydias von Kythnos.

1967. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 526. (Κύθιος) ἀφ' ἧς Κύθιος λέγεται τυρός· ἐξ ἧς καὶ ζωγράφος ὄνομα ἔχων Κυδίας.

1968. Steph. Byzant. v. Κύθιος . . . ὁ ἡγεμὸν Κύθιος· καὶ Κύθιος δ' τυρός καὶ Κύθιος ὁ ζωγράφος.

1969. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (des Euphranor) fuere et Cydias⁴⁾, cuius tabulam Argonautas HES. CXXXVIII Hortensius orator mercatus est eique aedem fecit in Tusculano suo, Euphranoris autem discipulus Antidotus (s. oben 1810.)

⁴⁾ fuere in allen Codices, auf Kydias und Antidotus bezüglic, cydi et cydias Bamb. u. A., Cydias Cythnius conj. Bergk, Exercit. Plin. II. 8.

(Vgl. Cass. Dio LIII. 27. Ἀργολίπας . . . τὸ εἶναι τοῖς ἰδοῖσι τέλειον ἐπεκράτησεν· τοῦτο μὲν γὰρ τῆς ὑπὸν τὸν Περσίδαδους ἀνομασίᾳ καὶ ἐκποδίσθηται ἐπὶ ταῖς παλαιαῖς καὶ τῇ τῶν Ἀργοναυτῶν γραφῇ ἐπελάμπουσαν und s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 102 * 2.)

1970. Theophr. de lapid. 95. γλυφεῖται μίλτος καὶ ἐκ τῆς ὥχρας κατακαυμένης, ἀλλὰ χαίρων· τὸ δὲ εἶδημα Κυδίου· συνείδε γὰρ ἐκείνος ὡς φασὶ κατακαυθέντος τυρός πανδόχελον τὴν ὥχραν ἰδὼν ἡμικαύστον καὶ πεφοινημένον.

(Wegen Gzathon von Thasos, den Brunn, K.G. II. 261 unter den Malern aufzählt, vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1860 S. 47, der ihn als Walker (ὡραγεός, nicht γραφεός in den Handschriften bei Hippokrat. Epidem. I. 2. 9 ed. Littre) nachweist.)

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Herkunft.

Iphion von Korinth.

1971. Anthol. Gr. I. 75. 80. (86.) (Palat. IX. 757.) Σίμωνιδου^{a)} (ἄδηλον).

Ἰφίων τὸδ' ἔγραψε Κορίνθιος· οὐκ ἐν μῶμος
χερσίν, ἐπεὶ δόξας ἔργα πολὺ προφέρει.

^{a)} Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 12 und 27.

1972. Anthol. Gr. I. 74. 79. (85.) (Palat. XIII. 17.) ἄδηλον.

Ἰφίων ἔγραψεν ἑᾶ χερσὶ, τὸν ποκα ὕδωρ
θρέψε Πειρήνης ἄπο.

Glaukion von Korinth s. 1977. lin. 2.

Pyrrhon (der Skeptiker) von Elis. (Ol. 99—123.)

1973. Diog. Laert. IX. 61. Πύρρων Ἡλείος Πλειστάρχου μὲν ἦν υἱός... ὡς φησι δὲ Ἀπολλόδωρος ἐν χρονικοῖς πρότερον ἢν ζωγράφος. 62. Ἀντίγονος δὲ φησιν ὁ Καρύστιος ἐν τῷ περὶ Πύρρωνος τὰδε περὶ αὐτοῦ· ὅτι τὴν ἀρχὴν ἄδοξός τε ἦν καὶ πένης καὶ ζωγράφος· σάζεσθαι τε αὐτοῦ ἐν Ἡλίδι ἐν τῷ γυμνασίῳ λαμπραδιστάς μετρίως ἔχοντας.

(Vgl. Suid. v. Πύρρων Πλειστάρχου, Ἡλείος... καὶ πρότερον μὲν ἦν ζωγράφος und Lucian. Bis accus. 24. ΑΙΚΗ. τὸν Πύρρωνα κήρυττε. 25. ΕΡΜ. ἀλλ' ἢ μὲν γραμικὴ πάρεστιν, ὃ Ἀλεξ, ὁ Πύρρων δὲ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἀνελήλυθε κτλ.)

Ismenias von Chalkis.

1974. Plat. Vita X Orat. Lycurg. 37. κατήγον (Lykurgos' Familie) τὸ γένος ἀπὸ Βούτου καὶ Ἐρεχθεῖος... 38. καὶ ἔστιν αὕτη ἡ ἀναγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἱερασαμένων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πινάκι τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἐρεχθεΐῳ γεγραμμένος ὑπ' Ἰσμηνίου τοῦ Χαλκιδέως. 39... τὸν δὲ πινάκα ἀνέθελκεν Ἀβρων ὁ παῖς αὐτοῦ 5 λαχὼν ἐκ τοῦ γένους τὴν ἱερωσύνην καὶ παραχωρήσας τῷ ἀδελφῷ Ἀνόφρονι· καὶ διὰ τοῦτο πεποιτται ὁ Ἀβρων προσοδίδους αὐτῷ τὴν τρεῖσαν.

Athenion von Maroneia in Thrakien.

1975. Plin. N. H. XXXV. 134. Niciae (s. oben 1811 ff.) comparatur et aliquando praefertur Athenion Maronites Glaucionis Corinthii discipulus, austerior colore et in austeritate incundior, ut in ipsa pictura eruditio eluceat. pinxit No. 1. in templo Eleusine phylarchum et No. 2. Athenis frequentiam quam vocavere 5 syngenicon (vgl. 1976. und s. unten unter Timomachos), item No. 3. Achillem virginis habitu occultatum Ulixē deprehendente,

et No. 4. in una tabula VI signa, No. 5. quaque maxime inclaruit, agasonem cum equo.

(Vgl. Pausan. I. 26. 3. (zu No. 1.), Ὀλυμπιόδωρος δὲ τότε μὲν ἔστιν ἔργον μέγιστον, χωρὶς τούτων ὧν ἔπραξε Πειραιᾷ καὶ Μουνηχίαν ἀνασωσάμενος, ποιοῦμένων δὲ Μακεδόνων καταδρομῇ ἐς Ἐλευσίνα, Ἐλευσινίους συντάξας ἐνίκη τοὺς Μακεδόνας. πρότερον δὲ ἐπὶ τούτων, ἐσφαλόντος ἐς τὴν Ἀστικὴν Κασσάνδρου πλεύσας Ὀλυμπιόδωρος ἐς Αἰτωλίαν βοηθεῖν Αἰτωλοὺς ἔπεισε, καὶ τὸ συμμαχικὸν τοῦτο ἔγνετο Ἀθηναίοις αἰτίον μάλιστα διαφυγεῖν τὸν Κασσάνδρου πόλεμον. Ὀλυμπιόδωρος δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἶδεν ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν προπύλαις τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνῃ γραφὴν und s. wegen des Datums, vor Ol. 121. 1, Brunn, K.G. II. S. 295.)

time of battle of Salamis.

ancient vase that
Helena mosaic
a battle of Salamis
the identification
the people account
monks.

Helena, Timons Tochter aus Aegypten.

1976. Ptolem. Hephaest. bei Phot. Bibl. p. 482. (ed. Hoeschel.) καὶ ἡ ζωγράφος Ἑλένη τοῦ καταλόγου ἐστὶ τούτου (der Weiber des Namens Helena), Τίμωνος τοῦ Αἰγυπτίου θυγάτηρ, ἥτις τὴν ἐν Ἰσῳ μάχην ἐκεῖνοις ἀμείψουσα τοῖς χρόνοις ἔγραψε. καὶ ἐν τῷ τῆς Εἰρήνης ταμεῖν ἐπὶ Οὐρουπασιανῇ ἀνετίθη ἡ γραφή.

(Wegen der Zurückführung des berühmten pompejaner Mosaiks der Alexanderschlacht auf dieses Bild s. mein Pompeji, 2. Aufl. II. S. 225.)

Polycides von?

1977. Diodor. Sicul. XIV. 46. ἡμίαντες δὲ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν (Ol. 95. 3) οἱ ἐπισημότατοι διθυραμβοποιοί, Φιλόξενος Κυθρήσιος, Τιμόθεος Μιλήσιος, Τέλλας Σελινούτιος, Πολύειδος, ὃς καὶ ζωγραφικῆς καὶ μουσικῆς εἶχεν ἐμπειρίαν.

† Blasippos von?

1978. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant. . . sed aliquanto vetustiores encausticae picturae existere, ut Polygnoti et Nicanoris et Arceilai Pariorum. Blasippus quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἐνέκαται, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa.

Theomnestos von?

1979. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (wie Protogenes) fuit Aesclepiodorus . . . huic Mnaso tyrannus (s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque Theomnesto in singulos heroas vicenas.

Dikaeogenes von?

1980. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Dicacogenes qui cum Demetrio rege vixit (gegen Ol. 120.)

Nachblüthe der Kunst.

Aeltere Periode

von um Ol. 120 bis um Ol. 158.



Einleitung.

Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht.

Die Pyra des Hephaistion (Ol. 114. 1.)

1981. Diod. Sicul. XVII. 114. ἀπολύσας δὲ τὰς πρεσβείας (Alexandros) περὶ τὴν ταφὴν ἐγένετο τοῦ Ἡφαιστίωνος· τοσαύτην δὲ σπουδὴν ἐποιήσατο πρὸς τὴν τῆς ἐκφορᾶς ἐπιμέλειαν, ὥστε μὴ μόνον τὰς προγεγενημένους παρ' ἀνθρώποις ταφὰς ὑπερβαλέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἑσόμενοις μηδεμίαν ὑπέρθεσιν καταλιπεῖν. 115. τῶν γὰρ ἡγεμόνων καὶ ὧν ἑκαστος στοχαζόμενος τῆς τοῦ βασιλέως ἀρεσκείας, κατεσκεύαζεν εἰδῶλα δι' ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ καὶ τῶν ἄλλων τῶν θαυμαζομένων παρ' ἀνθρώποις· αὐτὸς δὲ ἀρχιτέκτονας ἀθροίσας καὶ λεπτοουργῶν πλήθος τοῦ μὲν τείχους καθεῖλεν ἐπὶ δέκα σταδίοις, τὴν δ' ὀπτὴν πλίνθον ἀναλεξάμενος καὶ τὸν δὲ 10 χόμενον τὴν πυρὰν τόπον ὑμάλον κατασκευάσας ὀροδομήσας τετράπλευρον πυρὰν, σταδίαλας οὖσης ἑκάστης πλευρᾶς. εἰς τριάκοντα δὲ δόμους διελόμενος τὸν τόπον καὶ καταστρώσας τὰς ὁροφὰς φοινίκων στελέχεσι τετράγωνον ἐποίησε πᾶν τὸ κατασκευάσμα. μετὰ δὲ ταῦτα περιετίθει τῷ περιβόλῳ παντὶ κόσμον. οὗ τὴν μὲν κρηπίδα χρυσαῖ 15 πεντηρικαὶ πρῶραι συνέπληρουν, οὐσαι τὸν ἀριστερὸν διακόσσαι τεσσαράκοντα, ἐπὶ δὲ τῶν ἐπωτίδων ἔχουσαι δύο μὲν τοξότας εἰς γόνην καὶ ἀδικήτας τετραπήχεις, ἀνδριάντας δὲ πενταπήχεις καθωπισμένους. τοὺς δὲ μεταξὺ τόπους φοινικίδες ἀνέπληρουν πιληταί· ὑπεράνω δὲ τούτων τὴν δευτέραν ἐπανεΐχον χώ- 20 ραν ὀδὲς πεντεκαίδεκαπήχεις, κατὰ μὲν τὴν λαβὴν ἔχουσαι χρυσοὺς στεφάνους, κατὰ δὲ τὴν ἐκφλόγωσιν αἰτούς διαπεπετακίτας τὰς πτέρυγας καὶ κάτω νεύοντας, παρὰ δὲ τὰς βάσεις δράκοντας ἀφορῶντας τοὺς αἰτούς. κατὰ δὲ τὴν τρίτην περιφορὰν κατεσκεύαστο ζῶων παντοδαπῶν πλήθος ζυνηγουμένων. 25 ἔπειτα ἡ μὲν τετάρτη χώρα κενταῦρομαχίαν χρυσοῦν εἶχεν, ἡ δὲ πέμπτη λέοντας καὶ ταύρους ἐναλλάξ χρυσοὺς. τὸ δ' ἀνώτερον μέρος ἐπέπληρωτο Μακεδονικῶν καὶ βαρβαρικῶν ὅπλων ὧν μὲν τὰς ἀνδραγαθίας ὧν δὲ τὰς ἡττίας σημαίνοντων· ἐπὶ πᾶσι δὲ ἐφεισθήκεισαν Σειρήνες διάκριλοι, καὶ δυνάμεναι λεηθότως δέξασθαι 30 τοὺς ἐν αὐταῖς ὄντας καὶ ἔδοντας ἐπικηδίων θρήνον τῷ τετελευτηηκότι. τὸ δ' ὕψος ἦν ὅλον τοῦ κατασκευάσματος πήχεις πλείους τῶν ἑκατὸν τριάκοντα. καθόλου δὲ τῶν τε ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν ἀπάντων καὶ τῶν πρέσβων, ἔτι δὲ τῶν ἐγχωρίων, φιλοτιμηθέντων εἰς τὸν τῆς ἐκφορᾶς κόσμον, φασὶ τὸ πλήθος τῶν ἀναλωθέντων χρημάτων γεγενέ- 35 ται πλείω τῶν μυρίων καὶ διςχιλίων ταλάντων.

1982. Plut. Alexandr. M. 72. τύμβον δὲ καὶ ταφὴν αὐτοῦ καὶ τὸν περὶ ταῦτα κόσμον ἀπὸ μυρίων ταλάντων ἐπιτελέσαι διανοούμενος, ὑπερβαλέσθαι δὲ τῷ φιλοτέχνῳ καὶ περιττῷ τῆς κατασκευῆς τὴν δαπάνην, ἐπέδρασε μάλιστα τῶν τεχνιτῶν Στασιπράτην, μεγαλοφυῆαν τινὰ καὶ τόλμαν καὶ κόμπον ἐν ταῖς καινοτομίαις ἐπαγγελλόμενον.

1983. Arrian. Anab. VII. 14. 15. καὶ πυρὰν κελεύσαι αὐτῷ ἐτοιμάζεσθαι ἐν Βαβυλῶνι ἀπὸ ταλάντων μυρίων· οἱ δὲ καὶ πλείονων ἀνέργασαν.

Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' des Gr. (Ol. 114. 3.)

1984. Diod. Sicul. XVIII. 26. Ἀρριδιανὸς ὁ κατασταθεὶς ἐπὶ τὴν κατακομιδὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου σώματος συντετελεκὸς τὴν ἀρμάμαξαν, ἐφ' ἧς ἔδει κατακομισθῆναι τὸ βασιλικὸν σῶμα, παρεσκευάσθη τὰ πρὸς τὴν κομιδὴν. ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευασθὲν ἔργον, ἀξιόλογον ὑπάρχον τῆς Ἀλεξάνδρου δόξης, αὐτοὶ μόνον κατὰ τὴν δαπάνην διηνεγχε τῶν ἄλλων, ὥς ἀπὸ πολλῶν ταλάντων κατασκευασθὲν, ἀλλὰ καὶ τῇ κατὰ τὴν τέχνην περιττότητι περιβόητον ὑπῆρξε· καλῶς ἔχον ὑπολαμβάνομεν ἀναγράψαι περὶ αὐτοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ τῷ σώματι κατεσκευάσθη χρυσοῦν σφρηγιστὸν ἀρμόζον, καὶ τοῦτ' ἀνὰ μέσον ἐπλήρωσαν ἀρωμάτων τῶν αἵμα θυμαμένων τὴν εὐωδίαν καὶ τὴν διαμονὴν παρέχεσθαι τῷ σώματι. ἐπάνω δὲ τῆς θήκης ἐτετίθετο καλοπτερε χρυσοῦς, ἀρμόζων ἀκριβῶς καὶ περιλαμβάνων τὴν ἀνωτάτω περιφέρειαν. ταύτης δ' ἐπάνω περιέκειτο φοινικίς διαπρεπὴς χρυσοποικίλος, παρ' ἣν ἔθεσαν τὰ τοῦ μετῆλλαχότος ὄπλα, βουλόμενοι συνοικεῖσθαι τὴν θλὴν φαντασίαν ταῖς προκατειργασμέναις πράξεσι. μετὰ δὲ ταῦτα παρέστησαν τὴν τοῦτο κομιοῦσαν ἀρμάμαξαν, ἧς κατεσκευάσθη κατὰ μὲν τὴν κορυφὴν καμάρα χρυσῇ, ἔχουσα φοιτίδα λιθοκόλληττον, ἧς ἦν τὸ μὲν πλάτος ὀκτώ πηχῶν τὸ δὲ μήκος δώδεκα. ὑπὸ δὲ τῇ ὑπεροφλῇ παρ' ὅλον τὸ ἔργον θρόνος χρυσοῦς, τῶν σχημάτων τετραγώνος, ἔχων τραγέλαφον προτομὰς ἐκτύπους, ἐξ ὧν ἤρ-
τηντο κρέκοι χρυσοῖ διπάλαιοι, δι' ὧν κατακεινόμεστο στέμμα πομπικόν, χρωμασι παρτοδαποῖς διαπρεπῶς κατηρτισμένον. ἐπὶ δὲ τῶν ἄκρων ὑπῆρχε θύσανος δικτυωτός, ἔχων εὐμεγέδεις κώδωνας, ὥστε ἐκ πολλοῦ διαστήματος προσπίπτειν τὸν πόρον τοῖς ἐγγίζουσι. κατὰ δὲ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἑκάστης ἦν πλευρὰς νίκη χρυσῇ τροπαιοφόρος· τὸ δ' ἐκδεχόμενον τὴν καμάραν περιστύλον χρυσοῦν ὑπέσχετο, ἔχον ἰωνικά κινύκρεα. ἐπὶ δὲ τοῦ περιστύλου δίκτυον ἦν χρυσοῦν, τὸ πάχος τῇ πλοκῇ δακτυλίστιον, καὶ πίνιας παραλλήλους ζωοφόρος τέτταρας ἴσους τοῖς τοίχοις ἔχον.

27. τοῦτων δ' ὁ μὲν πρῶτος ἦν ἔχων αἶμα τορεντόν, καὶ καθήμενον ἐπὶ τοῦτου τὸν Ἀλεξάνδρον, μετὰ χεῖρας ἔχοντα σφίγγειρον διαπρεπές· περὶ δὲ τὸν βασιλέα μία μὲν ὑπῆρχε θραπέλα καθωπλισμένη Μακεδότων, ἄλλη δὲ Περγῶν μηλοφόρος, καὶ πρὸ τούτων ὀψιλοφόροι· ὁ δὲ δαίτερος εἶχε τῆς ἐποχολοινοῦσας τῇ θραπέλῃ ἐλέφαντας κεκοσμημένους πολεμικῶς, ἀραβάτας ἔχοντας ἐκ μὲν τῶν ἐμπροσθεν Ἰνδοῦς, ἐκ δὲ τῶν ὀπίσθεν Μακεδόνας, καθωπλισμένους τῇ συνήθει οπικῇ. ὁ δὲ τρίτος Ἰνπείων Ἰλως μίμουμένους τὰς ἐν ταῖς παρατάξεσι συναγωγὰς· ὁ δὲ τέταρτος ταῦς κεκοσμημένους πρὸς ναυμαχίαν. καὶ παρὰ μὲν τὴν εἰς τὴν καμάραν εἰσόδον ὑπῆρχον λέοντες χρυσοῖ, δεδορκότες πρὸς

τοὺς εἰσπορευομένους. ἀνὰ μέσον δὲ ἐκάστου τῶν κίωνων ὑπῆρχε χρυ- 40
 σσὺς ἄκανθος, ἀνατείνων ἐκ τοῦ κατ' ὀλίγον μέχρι τῶν κιονοκρανῶν.
 ἐπάνω δὲ τῆς καμάρας κατὰ μέσσην τὴν κορυφὴν φοινίκις ὑπῆρχεν
 ὑπαίθριος, ἔχουσα χρυσοῦν στέφανον ἐλαίας εὐμεγέθη, πρὸς ὃν ὁ
 ἥλιος προσβάλλων τὰς ἀκτῖνας κατεσκεύαζε τὴν αὐγὴν ἀποσιτίλβουσαν 45
 καὶ σειομένην, ὥστ' ἐκ μακροῦ διαστήματος δοῦσθαι τὴν πρόσοινιν
 ἀστραπὴν παραπλησίαν. ἡ δ' ὑπὸ τὴν καμάραν καθέδρα δύο εἶχεν ἄξο-
 νας, οὕςπερ ἐδίνεον τροχοὶ Περσικοὶ τέτταρες, ὧν ὑπῆρχε τὰ μὲν
 πλάγια καὶ αἱ κνημίδες κατακεχυσμέναι, τὸ δὲ προσπίπτον τοῖς 50
 ἐδάφεσι μέρος σιδηροῦν. τῶν δ' ἄξόνων τὰ προέχοντα χρυσᾷ κατε-
 σκεύαστο, προτομὰς ἔχοντα λεόντων σιβήνῃν ὁδὰς κατεχοῦσας. κατὰ 50
 δὲ μέσον τὸ μήκος εἶχον πόλον ἐνηρμοσμένον μηχανικῶς ἐν μέσῃ τῇ
 καμάρᾳ, ὥστε δύνασθαι διὰ τοῦτου τὴν καμάραν ἀσάλευτον εἶναι κατὰ
 τοὺς σεισμούς καὶ ἀνωμάλους τόπους. τεττάρων δ' ὄντων ὀρμῶν ἐκά-
 στῃ τετραστοιχία ζευγὼν ὑπέβηκτο, τεττάρων ἡμιόνων ἐκάστῃ ζεύγῃ
 προσδεσμένον, ὥστε τοὺς ἀπαντας ἡμιόνους εἶναι ἐξήκοντα καὶ τέσ- 55
 σαρὰς, ἐπιλελεγμένους ταῖς τε ῥώμασι καὶ τοῖς ἀναστήμασιν. ἕκαστος
 δὲ τούτων ἐστεφάνωτο κεχυσμένῳ στεφάνῳ, καὶ παρ' ἑκατέραν τῶν
 σιαγῶν εἶχεν ἐξηρητημένον κώδωνα χρυσοῦν, περὶ δὲ τοὺς τραχήλους
 χλιδῶνας λιθοκολλήτους.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 49. Alexandri quoque Magni tabernaculum sustinere
 traduntur solitae statuetae, ex quibus duae ante Martis Ultoris aedem dicatae
 sunt, totidem ante regiam mit Urlichs, Chrest. Plin. p. 316.)

Das Prachtschiff Hierons II. von Syrakus (um Ol. 137.)

1985. Athen. V. p. 206 d. 40. περὶ δὲ τῆς ἐπὶ Ἱέρωνος τοῦ Συρακοσίου
 κατασκευασθείσης ναὺς, ἥς καὶ Λεχιμίδης ἦν ὁ γινώσκων ἐπὶ τοῦ
 οὐκ ἄξιον εἶναι κρίνω σιωπῆσαι, συγγραμμὰ ἐκδότος Μοσχίου τοῦ
 νός, ὃ οὐ παρέργως ἐνέτυχον ὑπογνῶνς. γράφει οὖν ὁ Μοσχίω οὕτως
 ὅ δ' Ἱέρων ὁ τῶν Συρακοσίων βασιλεὺς, ὃ πάντα Ῥωμαῖός φίλος, 5
 ἐσιπνυδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυναικῶν κατασκευὰς, ἦν δὲ καὶ
 περὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἑνὸς
 τῆς κατασκευῆς μνησθήσομαι. . . . συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγούς καὶ τοὺς
 ἄλλους τεχνίτας, καὶ καταστήσας ἐκ πάντων Λεχίαν τὸν Κορίνθιον
 ἀρχιτέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβέσθαι τῆς κατασκευῆς, 10
 προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς τὰς ἡμέρας. . . . ὥς δὲ περὶ τὸν κατελκυ-
 σμὸν αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Λεχιμίδης ὁ μη-
 χανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι' ὀλίγων σωματίων. κατασκευάσας γὰρ
 ἔλκεα τὸ τηλικούτου σκάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. . . . 41. ἦν δ' ἡ
 ναὺς τῇ μὲν κατασκευῇ εὐκοσμήτης, τριτάροδος δὲ, τὴν μὲν κατωτάτην 15
 ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ' ἣν διὰ κλιμάκων πυκνῶν ἡ κατάβασις ἐγί-
 νετο ἡ δ' ἐτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλομένοις εἰσεῖναι μεσηγά-
 ρητό μεθ' ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐν τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ
 τῆς μέσης παρόδου παρ' ἑκατέραν τῶν τοκῶν διαίται τετράκλινοι τοῖς
 ἀνδράσι, τριάκοντα τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ διαίτα κλινῶν μὲν ἦν 20
 πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίλους, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν
 πρῶμην ὀπτανιον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἁβα-
 κισκοῖς συγκεκλιμένον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κα-
 τεσκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μεθ' ὁδὸς θαυμα-
 σίως, ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὁδοφαῖς καὶ θυρώμασι δὲ πάντα 25

ἦν ταῦτα πεποιημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτω παράδοον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μεγέθει, ἐν οἷς κηποὶ παντοῖοι θανμασίως ἦσαν περιβάλλοντες ταῖς φρεσὶν διὰ κεραμίδων μολυβδινῶν κατεστραφανώμενοι. ἔτι δὲ σκηναὶ κίττου λευκοῦ καὶ ἀμπέλων, ὧν αἱ εἶλαι τὴν τροφήν ἐν πίδασι εἶχον 30 τῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἄρδουσιν ἡλαβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κηποὶ· αὗται δὲ αἱ σκηναὶ συνθεσκέλιον τοὺς περιπάτους. ἔξῃ δὲ πύργων Ἀφροδίσιον κατεσκευάστον τρέκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀχαιῶν τε καὶ ἄλλων χαριεστάτων, δοοὶ κατὰ τὴν ἡγῶν ἦσαν· τοὺς τοίχους δ' εἶχε καὶ τὴν δρόσῃν κυπαρίττου, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος 35 καὶ θύον· γραφαῖς δὲ καὶ ἀγάλμασιν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς υπερβαλλόντως κατασκευάστον κτλ.

Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. (Ol. 139—144.)

1986. Athen. V. p. 203 E. 37. ἐπεὶ δὲ περὶ τῶν κατασκευῆς εἰρήκαμεν, φέρε' εἴπωμεν, ἀκοῆς γάρ ἐστιν ἄξια, καὶ τὰ ἐπὶ τοῦ Φιλοπάτορος βασιλεῖως κατασκευασμένα σάφη· περὶ ὧν ὁ αὐτὸς Καλλιζένος ἱστορεῖ ἐν τῷ πρώτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας οὐτως λέγων. . . .
- p. 204 D. 38. „κατεσκευάσθη δ' ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον, 5 τὴν θάλαμην γὰρ καλουμένην, τὸ μήκος ἔχουσαν ἡμιστάδιον, τὸ δ' εὖρος ἢ πλατυτάτην τριάκοντα πηχῶν· τὸ δὲ ὕψος σὺν τῇ τῆς σκηνῆς ἀναστάματι μικρὸν ἀπέδει τεσσαράκοντα πηχῶν. . . F. κατασκευάστον δ' αὐτῆς κατὰ μὲν μέσον τὸ εἶδος τὰ συμπόσια καὶ οἱ κοιτῶνες καὶ τὰ λοιπὰ τὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια. περίεξ δὲ τῆς τοῦ περιπάτου 10 κατὰ τὰς τρεῖς πλευράς ἐγγόνεσαν διπλοὶ. ὧν ἡ μὲν περίμετρος ἦν πέντε πλάθων οὐκ ἐλάττω, ἡ δὲ διάδοσις τοῦ μὲν καταγελίου πύργου παρὰ τὴν θύραν, 205 A. τοῦ δ' ἐπερώου κρήνη φράγματι καὶ θυρίδι περιεχομένη πάντοθεν. πρώτη δ' εἰσόντι κατὰ πρῶτον ἐκτετακτο προστάς ἐξ ἐναντίου μὲν ἀναπεπταμένη, κύκλῳ δὲ περιττεροῦς ἥς ἐν 15 τῷ καταπικρῷ τῆς πύργου μέρει προπύλαιον κατασκευάστον, δι' ἐλέφαντος καὶ τῆς πολυτελεστάτης ἐλῆς γεγονός· τοῦτο δὲ διελευσθῆναι ὥσπερ προσκήριον ἐπεποίητο τῇ διαδόσει, κατὰ στήθεσιν ἄνω· πάλιν ὁμοίως κατὰ μὲν τὴν μέσην πλευρὰν προστάς ἑτέρα παρέκειτο ὅπιον, καὶ τετράθυρος ἔφειρεν εἰς αὐτὴν πυλῶν. B. ἐξ ἀριστερῶν δὲ καὶ 20 δεξιῶν θυρίδες ἐπέκειντο εὐαίγεια παρέχουσαι. συνήπτο δὲ τοῖς τοῖς ὁ μέγιστος οἶκος· περίπτερος δ' ἦν εἰκοσι κλίνας ἐπιδοχέμετος· κατασκευάσθη δ' αὐτοῦ τὰ μὲν πλείστα ἀπὸ κέδρου σμιοτῆς καὶ κυπαρίσσου Μιλήσιας, αἱ δὲ τῆς περιστάσεως θύραι τὸν ἀριδύον εἰκοσιν οὐσαι θυῖναις κατεκαλύπτετο σαρσίσι, λεφαντίνους ἔχουσαι τοὺς 25 κόσμους· ἡ δ' ἐπίλυσις ἢ κατὰ πρόσωπον αὐτῶν καὶ τὰ ὀπίσθια ἐξ ἐρυθροῦ γεγονότα χαλκοῦ τὴν χρύσεον ἐκ πυρός ἐλήφει. C. τῶν δὲ κύβων τὰ μὲν σώματα ἦν κυπαρίσσινα, αἱ δὲ κεφαλὰι Κορινθιοῦργεῖς, ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ διακοσμημένα· τὸ δὲ ἐπιστύλιον ἐκ χρύσου τὸ ὕλον· ἐφ' οὗ διάζωσμα ἐφάρμοστο, περιφανῆ ζωδία 30 ἔχον ἐλεφάντινα μέλιστα πηχυαίων, τῇ μὲν τέχνῃ μετρία, τῇ χορηγίᾳ δ' ἀξιοθαύμαστα. ἐπέκειτο δὲ καὶ στέγη καλὴ τῇ συμποσίῳ τετραγώνῳ κυπαρίσση· γλυπτοὶ δ' αὐτῆς ἦσαν οἱ κόσμοι, χρυσῇ ἔχοντες τὴν ἐπιφάνειαν. παρέκειτο δὲ τῷ σιμυποσίῳ τοῦτο καὶ κοιτῶν ἐτάκλινος, D. φ' συνήπτο στενὴ οὐρίεξ 35 κατὰ πλάτος τοῦ κύβου χωρίζουσα τὴν γυναικῶν. ἐν δὲ ταύτῃ

συμπόσιον ἐνεακλίονον ἢν παραπλήσιον τῇ πολυτελείᾳ τῷ μεγάλῳ, καὶ κοιτῶν πεντάκλιнос. καὶ τὰ μὲν ἄχρι τῆς πρώτης στέγης κατεσκευασμένα τοιαυτὰ ἦν.

39. ἀναβάντι δὲ τὰς παρακειμένας πλησίον τῷ προειρημένῳ 40
κοιτῶν κλίμακας οἶκος ἦν ἄλλος πεντάκλιнос, δρόσῳμα ῥομβωτὸν ἔχων, καὶ πλησίον αὐτοῦ ναὸς Ἀφροδίτης Θολοειδῆς, ἐν ᾧ μαρμαρίνον ἀγάλμα τῆς Θεοῦ. Ε. κατεναντίον δὲ τούτου ἄλλο συμπόσιον πολυτελὲς περίπτερον· οἱ γὰρ κίονες αὐτοῦ ἐκ λίθων Ἰνδικῶν συνέκειντο. παρὰ δὲ καὶ τούτῳ τῷ συμπόσιῳ κοιτῶνες ἀκόλουθον τὴν 45
κατασκευὴν τοῖς προδεδλωμένοις ἔχοντες. προάγοντι δὲ ἐπὶ τὴν πρῶραν οἶκος ὑπέκειτο Βακχικὸς τρισκαιδεκάκλιнос περίπτερος, ἐπὶ χρυσῶν ἔχων τὸ γεῖσον ἕως τοῦ περιτρέγοντος ἐπιστυλίου· στέγη δὲ τῆς τοῦ Θεοῦ διαθέσεως οἰκεία. F. ἐν δὲ τούτῳ κατὰ μὲν τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἄντρον κατεσκεύαστο, οὗ χρῶμα μὲν ἦν ἔχον τὴν πετρο- 50
ποιάν ἐκ λίθων ἀληθινῶν καὶ χρυσοῦ δεδημιουργημένον· ἴδρυτο δ' ἐν αὐτῷ τῆς τῶν βασιλέων συγγενείας ἀγάλματα εἰκονικὰ λίθον λυχνέως. ἑπιτερπὲς δ' ἱκανῶς καὶ ἄλλο συμπόσιον ἦν ἐπὶ τῇ τοῦ μεγίστου οἴκου στέγῃ κείμενον, σκηρῆς ἔχον τάξιν, ᾧ στέγη μὲν οὐκ ἔπην. διατόναια δὲ τοξοειδῇ διὰ ποσοῦ τινος ἐνετέτακτο διαστη- 55
ματος, 206. A. ἐφ' ὧν αὐλαῖαι κατὰ τὸν ἀνάπλου ἀλουργεῖς ἐνεπειάνυντο. μετὰ δὲ τούτῳ αἶθριον ἐξεδέχετο, τὴν ἐπάνω τῆς ὑποκειμένης προστάδος τάξιν κατέχον· ᾧ κλίμαξ τε ἐλικτὴ φέρουσα πρὸς τὸν κρηπιδὸν περίπατον παρέκειτο καὶ συμπόσιον ἐνεακλίονον τῇ διαθήσει τῆς κατασκευῆς Αἰγύπτιον. οἱ γὰρ γεγονότες αὐτόθι κίονες ἀνήγοντο 60
στρογγύλοι, διαλλάττοντες τοῖς σπονδυλοῖς, τοῦ μὲν μέλανος τοῦ δὲ λευκοῦ παράλληλα τιθεμένων. B. εἰσὶ δ' αὐτῶν καὶ αἱ κεφαλαὶ τῷ σχηματι περιφερεῖς, ὧν ἡ μὲν ὅλη περιγραφὴ παραπλήσια ῥήδοις ἐπὶ μικρὸν ἀναπεπταμένοις ἐστίν. περὶ δὲ τὸν προσαγορευόμενον κάλαθον οὐχ ἔλικες, καθάπερ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν, καὶ ῥίλλα τραχέα περιέκει- 65
ται, λευτῶν δὲ ποταμίων ἄλικες καὶ φοινίκων ἀετιβλάστων καρπός· ἔστι δ' ὅτε καὶ πλειόνων ἄλλων ἀνθέων γέγλυπται γένη· τὸ δ' ὑπὸ τὴν ῥίζαν, ὃ δὴ τῷ συνάπτοντι πρὸς τὴν κεφαλὴν ἐπικείται σπονδυλῷ, κιβωρίων ἀνθεαὶ καὶ φύλλοις ὥσανεὶ καταπεπλεγμένοις ὁμοίαν εἶχε τὴν διάθεσιν. C. τοὺς μὲν οὖν κίονας οὕτως Αἰγύπτιοι κατασκευάζουσι, 70
καὶ τοῖς τοίχους δὲ λευκαῖς τε καὶ μελαίναις διαποικιλλοῦσι πλινθίσιν, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς ἀλαβαστίτιδος προσαγορευομένης πέτρας. πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα κατὰ μέσον τῆς νεῶς τὸ κύτος ἐν κολῇ καὶ κατὰ πᾶν αὐτῆς μέρος οἰκήματα ἦν. ὃ δὲ ἰσὸς ἦν αὐτῆς ἑβδομήκοντα πηγῶν, βύσσινων ἔχων ἰστίον ἀλουργεῖ παρασείρω κεκοσμημένον. 75
(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen I. Exkurs 6. S. 65 ff.)

Das Tychaion von Alexandria.

1987. Liban. *Ἐκφρᾶς*. Β'. Τυχαῖον. (Vol. IV. p. 1113 ed. Reiske.)
τέμενος ἐν μέσῳ τῆς πόλεως ἴδρυται, συγκείμενον μὲν ἐκ πλειόνων θεῶν, Τυχῆς δὲ ἄπαι ὠνόμασται. . . . κατεσκευάσται δὲ ὁ χώρος ὡδέ πως. ἥσκηται μὲν ἅπας ἐξ ἐδάφους εἰς ὄροσφν· δμηρται δὲ ἡ κατασκευὴ κατὰ κύκλους ἡμισφαιρῶν· ἐφ' ἑκάστῳ δὲ παντοδαπαὶ προβέβληνται κίονες. οἱ δὲ αὐτοὶ κύκλοι εἰσὶ πρὸς ἀγαλμάτων ὑποδοχὰς ἀνιστά-
σθαι, καὶ μετρεῖν ἔξεσται τοὺς κύκλους μὲν τοῖς ἀγάλμασιν, ἐκ δὲ τῶν ἀγαλμάτων παρεστῆκασιν κίονες. θεοὶ δὲ εἰσὶν ἀνεστηκότες οἱ πάντες.

ἀλλ' ὅσοι δύο κατὰ δέκατον ἀριθμὸν. καὶ κορυφή μὲν ἔχει τὸν οἰκιστὴν δὲ ἑτέρων ἄκρων καὶ μέσων· ἀνέστηκε δὲ φέρων μὲν αὐτὸς τοῦ Σωτήρος ἐπὶ μνημα. φερόμενος δὲ δι' ὧν ἡ πόλις εἴωθε τρέφεσθαι. 10 καὶ σημαίνει τῆς Γῆς τὴν ὁδὸν ἡ Χάρις. κῆλλοι δὲ κατὰ μέσον ἥμισυ ὅσον ἀριθμὸς θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐν μέσῳ Τύχης. ἔστηκεν ἀγάλμα, στέφανῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας. καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἢ Γῆ· στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικησαντα. Νίκαι δὲ τῆς Τύχης ἐκατέρωθεν ἀνεστήκασιν, καλῶς τοῦ δημιουργοῦ τῆς Τύχης δηλοῦντος 15 τῇ δυνάμει, ὥς πάντα νικᾶν οἶδεν ἡ Τύχη. τελευτᾷ δὲ ἡ τοῦ χώρου κατασκευὴ πρὸς ἡτοιμασμένον ἐξ ἀγάλματος ἐλάφειον στέφανον. καὶ φιλοσοφεῖ εἰς ἐπὶ καδέδρας ἄκρον. γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀνέστηκεν, οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαϊᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ' αὖ δεξιὰν εἰς ἅπαντα πρόχειρον. γυμνὸς δὲ προκαλόμενος ἰστάται. καὶ 20 στήλαι χαλκαὶ κατὰ μέσον ἑστήκασιν· ἑδάφος ἐπιτολαμμέναι τὰ τῆς πόλεως νόμιμα. καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἀγούσαι τέμνωσιν. χαλκοὶ δὲ βασιλεῖς κατὰ μέσον ἑστήκασιν οὐχ ὅσους ἐκόμισε χρόνος ἀλλ' ὅσοι τῶν κομισθέντων ἦσαν σεμιότεροι. ταῦτα θαῦμα μὲν ὑπῆρχεν ἰδεῖν, κέρδος δὲ μαθεῖν, ἀδίκημα δὲ σιωπῇ κατακρύπτεσθαι. 25

Das Homereion in Alexandria.

1988. Aelian. Var. hist. XIII. 21. Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ κατασκευάσας Ὀμήρῳ νεὸν αὐτὸν μὲν καλῶς ἐκάλεσε. κῆλλῳ δὲ τὰς πόλεις περιέστρεψε τοῦ ἀγάλματος, ὅσαι ἀντιποιοῦνται τοῦ Ὀμήρου. Γαλάτων δὲ ὁ ζωγράφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὀμήρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμυθεσμένα ἀρνομένους.

Die Adonisfeier Arisinoes II. Ptolemaios' II. Gemahlin. (Ol. 124—133.)

1989. Theocrit. Id. XV. 110.

ἃ Βερνικεῖα θυγάτηρ Ἑλένη εἰκνία
 Ἀρουῖνθα πάντεσσι καλοῖς ἀντιτάλλει Ἀδωνί.
 παρ μὲν ὀπώρα κεῖται δσα θενὸς ἄκρα φέρονται,
 παρ δ' ἐπαλοὶ κῆποι πεφυλαγμένοι ἐν ταλαρίοις
 ἀργυρέσις, Συρία δὲ μύρων χρυσεῖ ἀλάσαστρα.
 115 εἶδατα δ' ὅσα γυναικες ἐπὶ πλαθάνῳ ποτεόονται,
 ἐνθεα μισγοῖσαι λευκῷ παντοῖα μαλίστρῳ,
 ὅσα τ' ἀπὸ γλυκερῷ μέλιτος τὰ τ' ἐν ὄρφῳ εἰλαῖρ,
 πάντ' αὐτῷ πετεινὰ καὶ ἰοπετὰ τσιίδα πάρεστι.
 γλῶραι δὲ σιαδάς μαλακῷ βελθόντες ἀνήθρῳ
 120 δέδμεανθ'· οἱ δὲ τε κῆροι ὑπερπνύωνται ἔρατες,
 οἷοι ἀηδοῖδης ἀεζομενᾶν ἐπὶ δένδρων
 πωτῶνται πετρύγων πειρώμενοι ὄζον ἀν' ὄζω
 ὦ ἔβρονος, ὦ χρυσός, ὦ ἐκ λυτῆς ἐλέφαντος
 αἰετοὶ οἰνοχόον Κρονίδα· τί παῖδα φέροντες,
 125 πόρφεροι δὲ τάπητες ὄνω μαλακώτεροι ἔπινω.
 ἃ Μίλατος ἐρεῖ χῶ τῶν Σαμίων κατὰ βόσκιον
 „ἔστρωται κλῖνα τῷ Ἀδωνίδι τῷ καλῷ ἀμᾶ."
 τῶν μὲν Κύπρις ἔχει, τῶν δ' ὁ βοδόπαυρος Ἀδωνίς,
 ὀκτωκαίδεκάτης ἡ ἐννεακαίδεχ' ὁ γαμβρός κτλ.

Die grosse Pompa Ptolemaios' II. (Ol. 124—133.)

1990. Athen. V. p. 196 A: 25. θάυμασάντων δὲ τῶν δαιτυμόνων τὴν [τε] τοῦ βασιλέως διάνοιαν, ὡς οὐκ ἐπιφανὴς ἀλλ' ὄντως ἐπιμανὴς ὑπῆρχε, προσέβηκεν δ' Μασσούριος περὶ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ γεγενημένης ὑπὸ τοῦ πάντ' ἀρίστου Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου καὶ βασιλέως πόμπης Καλλιξένον τὸν Ῥόδιον ἱστοροῦντα ἐν τῷ 5 τετάρτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας, ὃς φησι

Das Prachtzelt.

πρὸ δὲ τοῦ ἄρξασθαι τὴν κατασκευασθεῖσαν σκηνὴν ἐν τῷ τῆς ἄκρας περιβόλῳ χωρὶς τῆς τῶν στρατιωτῶν καὶ τεχνιτῶν καὶ περριπιδήμων ὑποδοχῆς ἐξηγήσομαι. καλὴ γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ἀξία τε ἀκοῆς ἐγενήθη. Β. τὸ μὲν οὖν μέγεθος αὐτῆς ἑκατὸν τριάκοντα 10 κλίνας ἐπιδεχόμενον κύκλῳ, διασκευὴν δ' εἶχε τοιαύτην. κίονες διεσπάρησαν ξύλινοι, πέντε μὲν κατὰ πλευρὰν ἐκάστην τοῦ μήκους, πεντεκονταπῆχες πρὸς ὕψος, ἐνὶ δὲ ἐλάττους κατὰ πλάτος· ἐφ' ὧν ἐπιστύλιον καθρμόσθη τετράγωνον, ὑπερεῖδον τὴν σύμπασαν τοῦ συμπόσιον στέγην. αὕτη δ' ἐνεπετάσθη κατὰ μέσον οὐρανίσκῳ 15 κοκκινοβαφεῖ περιλεύκῳ, C. καδ' ἐκάτερον δὲ μέρος εἶχε δοκοῖς μεσολεύκοις ἐμπετάσμασι πυργωτοῖς κατεilverμένας, ἐν αἷς φαντάσματα γραπτὰ κατὰ μέσον ἐτέτατο. τῶν δὲ κίωνων οἱ μὲν τέσσαρες ὁμοίωοντο φοῖνιξιν, οἱ δ' ἀνὰ μέσον θύρῳν εἶχον φαντασίαν. τούτων δ' ἑκτὸς περὶστύλος ἐπεποίητο σύριγξ ταῖς τρισὶ πλευραῖς καμαρωτῇ· ἔχουσα 20 στέγην, ἐν ἣ τὴν τῶν κατακειμένων ἀκολουθίαν ἐοτάναι συνέβαινεν. ἥς τὸ μὲν ἐντὸς αὐλαῖς περιερχετο φοῖνιχίναις, ἐπὶ δὲ τῶν ἀνὰ μέσον χωρῶν δοραὶ θηρίων παράδοξοι καὶ τῇ ποικιλίᾳ καὶ τοῖς μεγέθεσιν ἐκρέμαντο. D. τὸ δὲ περιέχον αὐτὴν ὑπαιθρον μυρρίναις καὶ δάφναις ἄλλοις τ' ἐπιτηδείοις ἔρρεσιν ἐγεγόνει συνηρεφές. τὸ δ' ἑδαφὸς πᾶν 25 ἄνθος κατεπέταστο παρτοίοις. ἡ γὰρ Αἴγυπτος καὶ διὰ τὴν τοῦ περιεχόντος ἄερος εὐκрасίαν καὶ διὰ τοὺς κηπεύοντας τὰ σπανίως καὶ καδ' ὦραν ἐνεστηκυῖαν ἐν ἑτέροις φθόμενα τόποις ἀφθόνα γεννᾷ καὶ διὰ πάντος, καὶ οὔτε ῥόδον οὔτε λευκόνιον οὔτ' ἄλλο ῥαδίως ἄνθος ἐκλυτεῖν οὐδὲν οὐδέποτε εἴωθεν. διὸ δὴ καὶ κατὰ μέσον χειμῶνα τῆς 30 ὑποδοχῆς τότε γενηθείσης, παράδοξος ἡ φαντασία [τότε] τοῖς ξένοις κατέστη. E. τὰ γὰρ εἰς μίαν εὐρεθῆναι στεφάνωσιν οὐκ ἂν δυνηθέντα ἐν ἄλλῃ πόλει ῥαδίως, ταῦτα καὶ τῷ πλήθει τῶν κατακειμένων ἐκεχορήγητο εἰς τοὺς στεφάνους ἀφθόνως καὶ εἰς τὸ τῆς σκηνῆς ἑδαφὸς κατεπέταστο χυδὴν, θεῖον τινὸς ὡς ἀληθῶς ἀποτελοῦντα λειμῶνος πρὸς- 35 οῦν.

26. „διέκειτο δὲ ἐπὶ μὲν τῶν τῆς σκηνῆς παραστάδων ζῶα μαρμαρίνα τῶν πρώτων τεχνιτῶν ἑκατόν. ἐν δὲ ταῖς ἀνὰ μέσον χώραις πίνακες τῶν Σικωντικῶν ζωγράφων, ἐναλλὰξ δ' ἐκτελειοὶ εἰκασταὶ παντοῖαι καὶ χιτῶνες χρυσοῦφεις ἐφαπτίδες τε 40 κάλλιπται, F. τινὲς μὲν εἰκόνας ἔχουσαι τῶν βασιλέων ἐνφασμαμένας, αἱ δὲ μυθικάς διατάσσουσιν. ὑπεράνω δὲ τούτων θυρεοὶ περιέκειντο ἐναλλάξ ἀργυροὶ τε καὶ χρυσοὶ. ἐν δὲ ταῖς ἐπάνω τούτων χώραις οὖσαι ὀκταπῆχεσιν ἄντρα κατεσκευάστο, κατὰ μὲν τὸ μήκος τῆς σκηνῆς 85 ἐν ἑκατέρᾳ πλευρᾷ, κατὰ πλάτος δὲ τέτταρα· συμπόσιά τε ἀντὶ αὐτῶν 45 ἐν αὐτοῖς τραχηλῶν τε καὶ κορυφαίων καὶ σατυρικῶν ζῴων ἀληθινῶν ἔχόντων ἱματισμόν, 197. A. οἷς παρέκειτο καὶ ποτήρια χρυσαῖα κατὰ μέσον

δὲ τῶν ἄντρων νυμφαῖα ἐγλύφθησαν, ἐν οἷς ἔκειντο Δελφικοὶ χρυσοὶ
 τρίποδες, ὑποστήματα ἔχοντες, κατὰ δὲ τὸν ὑψηλότερον τόπον τῆς
 ὁδοῦ τῆς ἀπὸ τοῦ κατὰ πρόσωπον ἦσαν ἀλλήλων χρυσοῖ, πεντεκαίδεκα- 50
 πήχεις τὸ μέγεθος. ἔκειντο δὲ κλῖναι χρυσαὶ σφυγγόποδες ἐν ταῖς
 δυοὶ πλευραῖς ἑκατόν· ἡ γὰρ κατὰ πρόσωπον ὄντις ἀφ' αὐτῆς ἀναπεπτα-
 μένη, ταύταις δ' ἀμφίτατοι ἀλουργεῖς ὑπὸ τρωτῶν τῆς πρώτης ἐρέας,
 B. καὶ περιστρώματα ποικίλα διαπρεπῆ ταῖς τέχναις ἔπτην. Φιλαὶ δὲ
 Περσικαὶ τὴν ἀνὰ μέσον τῶν ποδῶν χώραν ἐκάλυπτον, ἀκριβῆ τὴν 55
 εὐγραμμίαν τῶν ἐνφασμένων ἔχουσαι ἑσθίων. παρετίθησαν δὲ καὶ
 τρίποδες τοῖς κατακειμένοις χρυσοῖ διακόσιοι τὸν ἀριθμὸν, ὥστ' εἶναι
 δύο κατὰ κλίνην, ἐπ' ἀργυρῶν διόδρων. ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν πρὸς τὴν
 ἀποψὲν ἑκατόν ἀργυραὶ λεκάναι καὶ καταχύσεις ἴσαι παρέκειντο.
 C. ἐπετίθει δὲ τοῦ συμποσίου κατασκευὴ καὶ ἕτερα κλίνη πρὸς τὴν τῶν 60
 κυλικίων καὶ ποτηρίων τῶν τε λοιπῶν τῶν πρὸς τὴν χορῶν ἀνηκόν-
 των κατασκευασμάτων ἔθετον· ἃ δὴ πάντα χρυσά τε ἦν καὶ διάλεκτα,
 θαυμαστὰ ταῖς τέχναις. τούτων δὲ τὴν μὲν κατὰ μέρος κατασκευὴν
 καὶ τὰ γένη μακρὴν ἐπεφαίνετό μοι δηλοῦν· τὸ δὲ τοῦ σταδίου πλη-
 θος εἰς μύρια τέλαντι ἀργυρῶν τὴν σύμπεσαν εἶχε κατασκευῇν. 65
 (Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen, I. Exkurs 6 S. 68 ff.)

Die Pompa.

27. „ἡμεῖς δὲ ἐπειδὴ τὰ κατὰ τὴν σκηνὴν διεληλυθαμεν, ποιη-
 σόμεθα καὶ τῆς πομπῆς ἐξήγησιν. ἦρχετο γὰρ διὰ τοῦ κατὰ τὴν
 πόλιν σταδίου. D. πρώτη δ' ἐβαδίζεν Ἐσφόρου. καὶ γὰρ ἀρχὴν εἶχεν ἡ
 πομπὴ καθ' ὃν ὁ προειρημένος ἀστὴρ φαίνεται χρόνον. ἐπειδ' ἡ τοῖς 70
 τῶν βασιλέων γονεῦσι κατωνομασμένη, μετὰ δὲ ταύτας αἱ τῶν θεῶν
 ἀπάντων, οἰκεῖαν ἔχουσαι τῆς περὶ ἑκάστων αὐτῶν ἱστορίας δια-
 σκευή, τὴν δὲ τελευταίαν Ἐσπέρου συνέβαινεν εἶναι, τῆς ὥρας εἰς
 τοῦτο στυγαγούσης τὸν καιρὸν. τὰ δὲ κατὰ μέρος αὐτῶν εἰ τις εἰδέναι
 βούλεται, τὰς τῶν παντοκρηίδων γραφὰς λαμβάνων ἐπισκοπεῖτω. E. τῆς
 δὲ Διονυσιακῆς πομπῆς πρῶτοι μὲν προΐεσαν οἱ τὸν ὄχλον ἀνελόγον· 75
 τίς Σειληνοὶ πορφύρας χλανίδας, οἱ δὲ φοινικίδας ἡμιεσμένοι.
 τοῖς τοῖς δ' ἀπὸ τοῦ σταδίου μέρους
 εἴκοσι, λαμπάδας φέροντες κισσίνους διαχεύουσιν. μεθ' οὗς Νίκαι χρυ-
 σᾶς ἔχουσαι πτέρυγας. ἔφερον δ' αὐταὶ θυμιατήρια ἐξαπτήχη, κισσί-
 νους χρυσοῖς κλισὶ διακεκοσμημένα, ζωοτοῖς ἐνδοθεν κνίαι χιτῶνας, 80
 αὐταὶ δὲ πολὺν κόσμον χρυσοῦν περικελμεῖται. F. μετὰ δὲ ταύτας εἰπετο
 βωμὸς ἐξαπτήχης διπλοῦς, κισσίνῃ φυλλάδι διαχεύσας πεπνοκασμένος,
 ἔχων ἀμπέλινον χρυσοῦν στέφανον, μεσολευκοῖς μικραῖς κατελκυσμένον.
 ἐπὶ τοῦ σταδίου δ' αὐτῶν παῖδες ἐν χιτῶσι πορφυροῖς λιβανωτῶν καὶ
 σμύρνης ἔτι δὲ κρόκον ἐπὶ χερσὶν μαζονόμων φέροντες ἑκατόν εἴκοσι 85
 μεθ' οὗς Σάτυροι τσοσφάκοντα ἐστεφανωμένοι κισσίνους χρυσοῖς στα-
 γάροις, τὰ δὲ σώματα οἱ μὲν ἐκείριτο δοτειρεῖ, τινὲς δὲ μίτρη καὶ
 χρώμασιν ἑτέροις. 93. A. ἔφερον δὲ καὶ οὗτοι στέφανον χρυσοῦν ἐξ
 ἀμπέλων καὶ κισσοῦ εἰργασμένον. μεθ' οὗς Σειληνοὶ δύο ἐν πορφύραις
 χλαμύσι καὶ κρηπίσι λευκαῖς. εἶχε δ' αὐτῶν δὲ μὲν πέτρεον καὶ κροῦ- 90
 κειον χρυσοῦν δὲ δὲ σάλλιγγα. μέσος δὲ τούτων ἐβαδίζεν ἀνὴρ μείζων
 τετραπλήχους ἐν τραχυῇ διαδέσει καὶ προσωπῳ, φέρων χρυσοῦν Ἀκαλ-
 θείας κέρας, ὃς προσηγορεύετο Ἐναυτός. φ' γυνὴ περικαλλεστάτη
 καὶ τὸ μέγεθος [μεγίστη] εἶπετο πολλῶ χρυσῷ καὶ διαπρεπεῖ [ἐσθῆτι]

κεκοσμημένη, Β. φέρουσα τῇ μὲν μᾶ τῶν χειρῶν στέφανον περσαίας, τῇ 95
 δ' ἑτέρα ῥάβδον φοίνικος· ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Πεντετετρίς. ταύτῃ δ' ἐπηκο-
 λούθουν Ὁραι τέσσαρες* διεσκεασμέναι καὶ ἐκάστη φέρουσα τοὺς ἰδίους
 καρπούς. ἐχόμενα τούτων θυμιατήρια δύο κίσσινα ἐκ χρυσοῦ ἐξαπτήχη
 καὶ βαμὸς ἀνά μέσον τούτων τετραγώνος χρυσοῦ. καὶ πάλιν Σάτυροι
 στεφάνους. ἔχοντες κισσίνους χρυσοὺς, φοινικίδας περιβεβλημένοι 100
 ἔφερον δ' οἱ μὲν οἰκοχόην χρυσὴν οἱ δὲ καρχήσιον. μεθ' οὓς ἐπο-
 ρεῦετο Φιλίσκος ὁ ποιητὴς ἱερεὺς ἂν Διονύσου. C. καὶ πάντες οἱ περὶ
 τῶν Διονύσου τεχνῖται. τούτων δ' ἐφεξῆς ἐφέροντο Δελφικοὶ τρίπο-
 δες, ἅθλα τοῖς τῶν ἀθλητῶν χορηγοῖς, ὁ μὲν παιδίσκων ἐννέα πηχῶν
 τὸ ὕψος, ὁ δὲ πηχῶν δώδεκα ὁ τῶν ἀνδρῶν.“ 105

28. „μετὰ τούτους τετρακύνκλος πηχῶν τεσσαρεςκαίδεκα, ὅκτω
 δὲ τὸ πλάτος, ἦγγο ὑπὸ ἀνδρῶν ὀδοήκοντα καὶ ἑκατὸν, ἐπὶ δὲ
 ταύτης ἐπὶν ἄγαλμα Διονύσου δεκάπηχυν σπένδον ἐκ καρχησίον χρυ-
 σοῦ, χιτῶνα πορφυροῦν ἔχον διάπεζον, καὶ ἐπ' αὐτοῦ χροκωτὸν δια-
 φανῇ· περιβεβλητο δὲ ἱμάτιον πορφυροῦν χρυσοποικίλον. D. προέκειτο 110
 δὲ αὐτοῦ κρατὴρ Λακωνικὸς χρυσοῦς μετριτῶν πεντεκαίδεκα καὶ τρί-
 πους χρυσοῦς, ἐφ' οὗ θυμιατήριον χρυσοῦν καὶ φιάλαι δύο χρυσαῖ
 κασίας μεστὰι καὶ κρόκον. περιέκειτο δ' αὐτῷ καὶ σκιάς ἐκ κισσοῦ καὶ
 ἀμπέλου καὶ τῆς λοιπῆς ὀπωρίας κεκοσμημένη· προσήτηντο δὲ καὶ στέ-
 φανοι καὶ ταινίαι καὶ θύρσοι καὶ τύμπανα καὶ μίτραι πρόσωπά τε σα- 115
 τυρικά καὶ κωμικά καὶ τραγικά. E. τῇ δὲ τετρακύνκλῳ [εἵποντο] ἱερεῖς
 καὶ ἱέρειαι καὶ πέρσεις τελεταὶ (?) καὶ θίσσοι παντοδατοὶ καὶ τὰ λίκνα
 φέρουσαι. μετὰ δὲ ταῦτα Μανέται αἱ καλούμεναι Μιμαλλόνες καὶ
 Βασσάραι καὶ Ἀνδαί, κατακείμεναι τὰς τρίχας καὶ ἐστεφανωμέναι
 τινὲς μὲν ὄφασιν, αἱ δὲ μύλαξι καὶ ἀμπέλῳ καὶ κισσῷ· κατεῖχον δὲ 120
 ταῖς χερσὶν αἱ μὲν ἐγχειρίδια αἱ δὲ ὄφεις. μετὰ δὲ ταύτας ἦγγο τε-
 τρακύνκλος πηχῶν ὅκτω πλάτος· ὑπὸ ἀνδρῶν ἐξήκοντα, ἐφ' ἧς ἄγαλμα
 Νύσης ὀκτάπηχυν καθήμενον, F. ἐνδευκὸς μὲν θάψινον χιτῶνα χρυσο-
 ποικίλον, ἱμάτιον δὲ ἡμφίεστο Λακωνικόν. ἀνίστατο δὲ τοῦτο μηχαν-
 κῶς οὐδενὸς τὰς χεῖρας προσάγοντος, καὶ σπείσαν ἐκ χρυσοῦ φιάλης 125
 γάλα πάλιν ἐκάθητο, εἶχε δὲ ἐν τῇ ἀριστερᾷ θύρσον ἐστεμμένον μίτραις.
 αὕτῃ δ' ἐστεφάνωτο [στεφάνῳ] κισσίνῳ χρυσῷ καὶ βότρυσι διαλίθοις
 πολυτελεσίαι. εἶχε δὲ σκιάδα, καὶ ἐπὶ τῶν γονιῶν τῆς τετρακύνκλου κατε-
 πετήγεσαν λαμπάδες διάχρυσοι τέσσαρες. 199. A. ἐξῆς εἵλκετο ἄλλη τε-
 τρακύνκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι, πλάτος ἐκαίδεκα, ὑπὸ ἀνδρῶν τριακο- 130
 σίων. ἐφ' ἧς κατεσκεύαστο ληνὸς πηχῶν εἴκοσι τεσσάρων, πλάτος πεντε-
 καίδεκα, πλήρης σταφυλῆς. ἐπάτουν δὲ ἐξήκοντα Σάτυροι πρὸς αὐλὸν
 ἕδοντες μέλος ἐπιλήνιον· ἐφειστήκει δ' αὐτοῖς Σειληνός· καὶ δι' ὅλης
 τῆς ὁδοῦ τὸ πλεῖκος ἔρρει. ἐξῆς ἐφέρετο τετρακύνκλος μῆκος πηχῶν
 εἴκοσι πέντε, πλάτος τεσσαρεςκαίδεκα· ἦγγο δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν ἐξακο- 135
 σίων· ἐφ' ἧς ἦν ἄσκος τρισχιλλούς ἔχων μετρητάς, ἐκ παρδαλῶν [δερο-
 μάτων] ἐρραμμένους· B. ἔρρει δὲ καὶ οὗτος κατὰ μικρὸν ἀνέμμενος κατὰ
 πᾶσαν τὴν ὁδόν. ἡκολούθουν δ' αὐτῷ Σάτυροι καὶ Σειληνοὶ ἑκατὸν.
 εἴκοσιν ἐστεφάνωμένοι, φέροντες οἱ μὲν οἰκοχόας οἱ δὲ φιάλας οἱ δὲ
 θηρικλείους μυγίλας, πάντα χρυσαῖ.“ 140

29. „ἐχομένως ἦγγο κρατὴρ ἀργυροῦς ἐξακοσίους χωρῶν με-
 τρητάς, ἐπὶ τετρακύνκλου ἐλικομένης ὑπὸ ἀνδρῶν ἐξακοσίων. εἶχε δὲ
 ὑπὸ τὰ χεῖλη καὶ τὰ ὦτα καὶ ὑπὸ τὴν βάσιν ζῶα τετορευμένα, C. καὶ διὰ
 μέσον ἐστεφάνωτο στεφάνῳ χρυσῷ διαλίθῳ. ἐξῆς ἐφέρετο κυλικεῖα

ἀργυρὰ δωδεκαπῆχη δύο, ὕψος πήχων ἑξ. ταῦτα δ' εἶχεν ἄνω τε ἀνρω- 145
 τήρια καὶ ἐν ταῖς γαστροῖς κύκλω, καὶ ἐπὶ τῶν ποδῶν ζῶα τριημιπῆχη
 καὶ πήχυαῖα πλήθει πολλά· καὶ λουτήρες μεγάλοι δέκα καὶ κρατήρες
 ἑκαίδεκα, ὧν οἱ μείζους ἐχώρουν μετρητὰς τριάκοντα, οἱ δ' ἐλάχιστοι
 πέντε. εἶτα λέβητες ἑξ βαλανεῖαι,* εἴκοσι τέσσαρες ἐπ' ἐγγυθήκαις
 πέντε καὶ ληροὶ ἀργυρεῖ δύο, ἐφ' ὧν ἦσαν βῖκοι εἴκοσι τέσσαρες, τρά- 150
 πεζὰ τε δώδεκα ἑκαπῆχης, D. καὶ ἄλλαι ἐξαπῆχεις τριάκοντα.
 πρὸς δὲ τοῦτοις τρίποδες τέσσαρες, ὧν εἰς μὲν εἶχε τὴν περιμέτρον
 πήχων ἑκαίδεκα, κατὰ ἀργυρὸς ὧν ὅλος, οἱ δὲ τρεῖς ἐλάττωτες ὄντες
 διάλιθοι κατὰ μέσον ὑπῆρχον. μετὰ ταῖτους ἐφέροντο Δελφικοὶ τρί-
 ποδες ἀργυροὶ οὐδοήκοντα τὸν ἀριθμὸν, ἐλάττωτες τῶν προσηρμένων, 155
 ὧν αἱ γυναῖ * τετραμέτρητοι ὑδρῖαι εἴκοσι καὶ ἑξ, ἀμφορεῖς Παναθη-
 ναϊκοὶ ἑκαίδεκα, ψυκτήρες ἑκατὼν ἑξήκοντα· τούτων δ' ἡ μέριτος ἦν
 μετρητὰ ἑξ, ὁ δὲ ἐλάχιστος δύο, E. ταῦτα μὲν οὖν ἦν ἅπαντα ἀργυρὰ.

30. „ἐχόμενοι δὲ τούτων ἐπόμπευον οἱ τὰ χρυσάματα φέρον-
 τες, κρατήρας Ἀιολικαίους τέτταρας ἔχοντάς στερφάνους ἀμπελίνους* 160
 τετραμέτρητοι. ἑτέροι Κορινθιονεργεῖς δύο — οὗτοι δ' εἶχον ἀνώθεν
 καθήμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῶα καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς
 γαστροῖς πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα· ἐχώρει δ' ἕκαστος μετρη-
 τὰς ὀκτώ — ἐπ' ἐγγυθήκαις. καὶ ληρὸς ἐν ᾗ ἦσαν βῖκοι δέκα F. ὀλκεία
 δύο ἑκάτερον χωρὺν μετρητὰς πέντε κῶδωνες διμέτρητοι δύο* 165
 ψυκτήρες εἴκοσι δύο, ὧν ὁ μέριτος ἐχώρει μετρητὰς τριάκοντα, ὁ δὲ
 ἐλάχιστος μετρητὴν. ἐπόμπευσαν δὲ τρίποδες χρυσοὶ μεγάλοι τέττα-
 ρες· καὶ χρυσοματοθήκη χρυσὴ διάλιθος πήχων δέκα ὕψος, ἔχονσα
 βασμοὺς ἑξ, ἐν οἷς καὶ ζῶα τετραπάλαιστα ἐπιμελῶς πεποιημένα
 πολλὰ τὸν ἀριθμὸν καὶ κύλικα δύο, καὶ ὕλινα διαχρῶσα δύο· ἐγγυθῆ- 170
 καὶ χρυσοὶ τετραπῆχεις δύο, 200. A. ἄλλαι ἐλάττωτες τρεῖς, ὑδρῖαι δέκα,
 βωμοὶ τριπῆχες, μαζονόμια εἴκοσι πέντε. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπορεύοντο
 παῖδες χίλιοι καὶ ἑξακόσιοι ἐνδεδυκότες χιτῶνας λευκοὺς, ἑοτεφανω-
 μένοι· οἱ μὲν κισσῷ οἱ δὲ πίττῃ· ὧν διακόσιοι μὲν καὶ πενήκοντα
 χοεῖς εἶχον χρυσοὺς, τετρακόσιοι δὲ ἀργυροὺς, ἑτέροι δὲ τριακόσιοι 175
 καὶ εἴκοσι ψυκτήρια ἔφερον χρυσοῦς, οἱ δὲ ἀργυροῦς. μεθ' οὓς ἄλλοι
 παῖδες ἔφερον κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρῆσιν· ὧν εἴκοσι μὲν
 ἦν χρυσοῦς, πενήκοντα δὲ ἀργυροῦς, B. τριακόσια δὲ κεκρογοραφήμενα
 χρώμασι παντοίοις. καὶ κεραισθέντων ἐν ταῖς ὑδρῖαις καὶ πίδασι πάν-
 τες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν οἱ ἐν τῷ σταδίῳ.“ 180

31. ἑξῆς τούτοις καταλέγει τετραπῆχεις τραπέζας, ἐφ' ὧν
 πολλὰ θῆας ἄξια πολυτελεῶς κατασκευασμένα περιήγεται θάματα.
 „ἐν οἷς καὶ ὁ τῆς Σεμέλης θάλαμος, ἐν ᾧ ἔχονσι χιτῶνας τινας δια-
 χρῶστες καὶ λιθοκλήκτους τῶν πολυτιμῶν, οὐκ ἄξιον δ' ἦν παρα-
 ληθεῖν τῆς τῆς τετρακλῶν, μήκος οὖσαν πήχων εἴκοσι δύο, πλάτος 185
 τέσσαρες καὶ δέκα, C. ἐπὶ ἀνδρῶν ἐλκομένην πεντακοσίαν ἐφ' ἧς ἄντρον
 ἦν βαθὺ κατ' ὑπερθολὴν κισσῷ καὶ μίλτῳ.* ἐκ τούτου περισσεύει καὶ
 φέσσαι καὶ τρυφῶνες κατ' ὅλην ἐξίστατο τὴν ὁδόν, ἡμιόκοις τοὺς
 πόδας δαδόμεναι πρὸς τὸ ἑαδίως ἐπὶ τῶν θαυμάτων ἀρπάζεσθαι.
 ἀνέβλεπον δὲ ἑξ αὐτοῦ καὶ κροννοὶ δύο, ὁ μὲν γάλακτος, ὁ δὲ οἴνου.* 190
 πᾶσι δ' αἱ περὶ αὐτὸν Νύμφαι στερφάνους εἶχον χρυσοὺς, ὁ δὲ Ἑρμῆς
 καὶ κρέναιον χρυσοῦν, ἐσθῆτας δὲ πολυτελεῖς. ἐπὶ δὲ ἄλλης τετρακ-
 κλος, ἡ περιεῖχε τὴν ἐξ Ἰνδῶν καὶ θοδὸν Διόνισον, D. Διόνισος ἦν δι-
 δεκάπῆχης, ἐπ' ἐλέφαντος κατακείμενος, ἡμφιεσμένος πορφυρεῖα καὶ

στέφανον κισσοῦ καὶ ἀμπέλων χρυσοῦν ἔχων εἶχε δ' ἐν ταῖς χερσὶ θυρ- 195
 σόλοχον χρυσοῦν, ὑπεδέδετο δ' ἐμβάδας χρυσογραφεῖς. προεκάθητο
 δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ τραχήλῳ τοῦ ἐλέφαντος σαινείσκος πεντάπηγος,
 ἑοτεφανωμένος πέπλος στεφάνῳ χρυσῷ, τῇ δεξιᾷ αἰγίῳ κέρατι χρυσῷ
 σημερινῷ. δ δὲ ἐλέφας σκευὴν εἶχε χρυσοῦν, καὶ περὶ τῷ τραχήλῳ κισ-
 σινον χρυσοῦν στέφανον. Ε. ἡκολούθουν δὲ τούτῳ παιδίσκαι πεντακό- 200
 σιαι κεκοσμημέναι χιτῶσι πορφυροῖς, χρυσῷ διεξωσμένοι. ἑοτεφά-
 νωντο δὲ αἱ μὲν ἡγούμεναι ἑκατὸν εἰκοσι χρυσοῖς πιτυνίοις στεφάνοις,
 ἡκολούθουν δὲ αὐταῖς Σάτυροι ἑκατὸν εἰκοσι, πανοπλίας οἱ μὲν
 ἀργυρᾶς οἱ δὲ χαλκᾶς ἔχοντες. μετὰ δὲ τούτους ἐπορεύοντο ὄνων
 ἱλαὶ πέντε, ἐφ' ὧν ἦσαν Σειληνοὶ καὶ Σάτυροι ἑοτεφανωμένοι. τῶν 205
 δὲ ὄνων οἱ μὲν χρυσᾶς οἱ δὲ ἀργυρᾶς προμετωπίδας καὶ σκευασίας
 εἶχον.

32. F. „μετὰ δὲ τούτους ἐλεφάντων ἄρματα ἀφείδη εἰκοσι τέσσαρα
 καὶ συνωρίδες τράγων ἐξήκοντα, πύλων δώδεκα, δρυῶν ἑπτὰ, βο-
 βάλων πεντεκαίδεκα, στρουθῶν συνωρίδες ὀκτώ, οὐελάφων ἑπτὰ, καὶ 210
 συνωρίδες τέσσαρες ὄνων ἀγρίων, ἄρματα τέσσαρα. ἐπὶ δὲ πάντων
 τούτων ἀναβεβήκει παιδάρια χιτῶνας ἔχοντα ἡμιοχικούς καὶ πετά-
 σους, παραναβεβήκει δὲ παιδιστάρια δισκευασμένα πελταρίοις καὶ
 θυρολόχοις, κεκοσμημένα ἱματίοις καὶ χρυσίοις. ἑοτεφάνωτο δὲ τὰ
 μὲν ἡμιοχοῦντα παιδάρια πέπλῳ, τὰ δὲ παιδιστάρια κισσῷ. ἐπῆσαν δὲ 215
 καὶ συνωρίδες καμήλων ἐξ ἑκατέρου μέρους τρεῖς. 201. Α. αἷς ἐπηκολού-
 θουν ἀπῆναι ὑφ' ἡμιόνων ἀγόμεναι. αὐταὶ δ' εἶχαν σκητὴς βαρβαρι-
 κᾶς, ὑφ' ὧν ἐκάθηντο γυναῖκες Ἰνδαὶ καὶ ἑτεραι, κεκοσμημέναι ὡς
 αἰχμηάτοισι, καμήλοι δ' αἱ μὲν ἔφερον λιβατικῷ μῦς τριάντοισι,
 σμηρῆς τριάντοισι, κρόκου καὶ κασίης καὶ κινναμώμου καὶ ἰσίδος 220
 καὶ τῶν λοιπῶν ἀρωμάτων διακοσίαις. ἐχόμεναι τούτων ἦσαν Αἰθίο-
 πες ὠροφόροι, ὧν οἱ μὲν ἔφερον ὀδόνας ἐξακοσίους, ἑτερὰ δὲ ἐβέ-
 λον κορμούς, διαχιλίους, ἄλλοι χρυσοῦς καὶ ἀργυροῦς κρατῆρας ἐξή-
 κοντα καὶ ψήγματα χρυσαίου. Β. μεθ' οὓς ἐπόμπησαν κυνηγοὶ δύο ἔχον-
 τες σιβίνας ἐπικρυσσοῦς. ἦγοντα δὲ καὶ κύνας διαχιλίοι τετρακλῖοι, οἱ 225
 μὲν Ἰνδοί, οἱ λοιποὶ δὲ Ὑρκανοὶ καὶ Μολοσσὶ καὶ ἑτέρων γενῶν.
 ὁδὴς ἄνδρες ἑκατὸν πεντήκοντα φέροντες δένδρα ἐξ ὧν ἀνῆρτητο θηρία
 παντοδαπά καὶ ὄρεα. εἰτ' ἐφέροντο ἐν ἀγγελίοις ψιττακοὶ καὶ ταῦ
 καὶ μελεαγρίδες καὶ φασιανοὶ ὄρνιθες καὶ ἄλλοι Αἰθιοπικοὶ πλήθει
 πολλοί.“ εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα πλεῖστα καὶ καταλέξας ζῶν ἀγέλας 230
 ἐπιφέρει „πρόβατα Αἰθιοπικὰ ἑκατὸν τριάντα, Ἀραβία τριάντοισι,
 C. Εὐβοϊκὰ εἰκοσι, ὀλόλευκαί βόες Ἰνδοὶ εἰκοσι ἐξ, Αἰθιοπικοὶ ὀκτώ,
 ἀρκτος μὲν λευκὴ μεγάλη μία, παρδάλις τεσσαρεςκαίδεκα, πάνθηρες
 ἐκαίδεκα, λύματα τέσσαρα, ἀρκηλοὶ τρεῖς, καμηλοπαρδάλις μία, θινό-
 κως Αἰθιοπικὸς εἷς.“ 235

33. „ἐξῆς ἐπὶ τετρακλῶν Διόνυσος περὶ τῶν τῆς Πέρας βωμὸν
 καταπεφυγώς, οὗ ἐπὶ Πέρας ἐδύνετο, στέφανον ἔχων χρυσοῦν, Πριά-
 νου αὐτῷ παραστῆτος ἑοτεφανωμένον χρυσῷ κισσῷ. τὸ δὲ τῆς Πέρας
 ἄγαλμα στέφανῳ εἶχε χρυσοῦν. D. Ἀλεξάνδρου δὲ καὶ Πτολεμαίου
 ἄγάλματα ἑοτεφανωμένα στεφάνοις κισσίοις ἐκ χρυσοῦ. τὸ δὲ τῆς 240
 Ἀρετῆς ἄγαλμα τὸ παρεστὸς τῷ Πτολεμαίῳ στέφανον εἶχεν ἐλαίας
 χρυσοῦν καὶ Πρίαπος δ' αὐτοῖς συμπαρήν ἔχων στέφανον κισσῶν
 ἐκ χρυσοῦ. Κόρινθος δ' ἡ πόλις παρεστῶσα τῷ Πτολεμαίῳ ἑοτε-
 φάνωτο, διαδήματι χρυσῷ περικείμεντο δὲ πᾶσι τούτοις κυλικεῖον με-

στον χρυσωμάτων κρατῆρ τε χρυσοῦς μετρητῶν πέντε. τῇ δὲ τετρακύν- 245
 κλω ταύτῃ ἡκολούθουν Β. γυναῖκες ἔχουσαι ἱμάτια πολυτελῆ καὶ κό-
 σμον προσηγορεύοντο δὲ πόλεις, αἱ τ' ἀπ' Ἰωνίας καὶ λουσθαὶ Ἑλλη-
 νίδες, δοαὶ τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους κατοικοῦσαι ἐπὶ τοὺς Πέρσας
 ἐτάχθησαν ἐφόρουν δὲ πᾶσαι στεφάνους χρυσοῦς. ἐφέρετο καὶ ἐπ'
 ἄλλων τετρακύνκλων θύρης ἐνετηκοντάπηγος χρυσοῦς καὶ λόγχη ἀρ- 250
 γυρὰ ἐξηκοντάπηγος, καὶ ἐν ἄλλῃ παλλὸς χρυσοῦς πηχῶν ἑκατὸν
 εἰκοσι, διαγεγραμμένους καὶ διαδεδεμένους στέμματα διαχρύσοις, ἔχων
 ἐπ' ἄκρου ἀστέρα χρυσοῦν, οὗ ἦν ἡ περίμετρος πηχῶν ἔξ.
 πολλῶν οὖν καὶ ποικίλων εἰρημνῶν ἐν ταῖς πομπαῖς ταύταις
 μόνον ἐξελεξάμεθα Ε. ἐν οἷς ἦν χρυσὸς καὶ ἄργυρος. καὶ γὰρ διαθέσεις 255
 πολλαὶ ἀκοῆς ἦσαν ἄξια καὶ θηρίων πλήρη καὶ ἱππῶν καὶ λόντες
 παμμεγέθεις εἰκοσι καὶ τέσσαρες. ἦσαν δὲ καὶ ἄλλαι τετρακύνκλοι
 οὐ μόνον εἰκόνας βασιλέων φέρουσαι, ἀλλὰ καὶ θεῶν πολλαὶ. μεθ'
 ἃς χορὸς ἐπέμπνευσεν ἀνδρῶν ἐξακοσίων, ἐν οἷς κίθαριστοὶ συνεφώ-
 νουν τριακόσιοι ἐπιχρύσοις ἔχοντες ὅλας κιδάρας καὶ στεφάνους χρυ- 260
 σοῦς. 202. Α. μεθ' οὗς ταῦροι διτῆλθον δισχίλιοι ὁμοιοχρώματοι, χρυσο-
 κέρω, προμετωπίδας χρυσᾶς καὶ ἀνὰ μέσον στεφάνους ὁμοίους τε καὶ
 αἰγίδας πρὸ τῶν στηθῶν ἔχοντες. ἦν δ' ἅπαντα ταῦτα χρυσά.

34. καὶ μετὰ ταῦτα Διὸς ἦγγο πομπῇ καὶ ἄλλων παμπόλλων
 θεῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν Ἀλεξάνδρου, δς ἐφ' ἀρμάτους ἐλεφάντων ἀληθι- 265
 νῶν ἐφέρετο χρυσοῦς, Νίκην καὶ Ἀθηνᾶν ἔξ ἐκαστέρου μέρους ἔχων. ἐπόμ-
 πνυσαν δὲ καὶ θρόνοι πολλοὶ ἔξ ἐλεφάντος καὶ χρυσοῦ κατεσκευασμέ-
 νοι. Β. ὧν ἐφ' ἑνὸς ἕκαστο στεφάνῃ χρυσῇ, ἐπ' ἄλλον δίκερας χρυσοῦν,
 ἐπ' ἄλλον δὲ ἦν στέφανος χρυσοῦς, καὶ ἐπ' ἄλλον δὲ κέρας ὁλόχρυσον.
 ἐπὶ δὲ τὸν Πτολεμαῖον τοῦ Σαύτηρος θρόνον στέφανος ἐπέκειτο ἐκ 270
 μυστρίων κατεσκευασμένος χρυσοῦν. ἐπόμπενον δὲ καὶ θυμιατήρια
 χρυσά τριακόσια καὶ πεντηκοντα, καὶ βωμοὶ δὲ ἐπίχρυστοι, ἐστέρωντα
 μέντοι χρυσοῖς στεφάνοις, ὧν ἐπὶ παραπλεῖστον δᾶδες χρυσαὶ δεκα-
 πῆχρεις τέσσαρες. ἐπόμπνυσαν δὲ καὶ ἐσχάται ἐπίχρυστοι δώδεκα, ὧν
 ἡ μὲν δωδεκάπηγος τῇ περιμέτρῳ τεσσαρακοντάπηγος ὕψει, ἡ δὲ 275
 πηχῶν πεντεκαίδεκα. ἐπόμπνυσαν δὲ καὶ Ἀελιακοὶ τρίκοδες χρυσοῖ
 δεκά, εἰς πηχῶν τεσσαρῶν, C. ἄλλοι δὲ πηχῶν ἔξ, ἄλλος πηχῶν τριά-
 κοντα, ἐφ' οὗ ἦν ὤψα χρυσά πενταπῆχη καὶ στέφανος κύκλω χρυσοῦς
 ἀμπέλιος. παρήλθον δὲ καὶ φοίνικες ἐπίχρυστοι ὀκταπῆχρεις ἑκτά,
 καὶ κορίνθιοι ἐπίχρυσον πηχῶν τεσσαράκοντα πέντε, καὶ κερανὸς 280
 ἐπίχρυσος πηχῶν τεσσαράκοντα, ναὸς τε ἐπίχρυσος, οὗ ἡ περίμετρος
 πηχῶν τεσσαράκοντα· δίκερας πρὸς τοῖς τοῖς ὀκτάπηχ. πολὺ δὲ καὶ
 ὤψων πλήθος ἐπιχρύσων συνεπόμπενον, ὧν ἦν τὰ πολλὰ δωδεκάπῆχη·
 D. καὶ θηρία ὑπεράγοντα τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀσσοὶ πηχῶν εἰκοσι. στέ-
 φανοι τ' ἐπίχρυστοι ἐπόμπνυσαν τριεχίλιοι διακόσιοι, ἑτέρος τε μυστρί- 285
 κος χρυσοῦς λίθοις πολυτελεῖσι κεκοσμημένους, ὁδοποικοντάπηγος· οὗτος
 δὲ περιετίθεται τῷ τοῦ Βορετικαίου θυρώματι, αἰγὴς τε ὁμοίως χρυσῇ.
 ἐπόμπνυσαν δὲ καὶ στεφάναι χρυσαὶ πᾶν πολλαὶ ἃς ἔφερον παι-
 δισκαὶ πολυτελεῶς κεκοσμημέναι, ὧν μία δέκατος εἰς ὕψος, τὴν δὲ
 περίμετρον ἔχουσα ἑκαίδεκα πηχῶν. Ε. ἐπόμπνυσαν δὲ καὶ θώρας 290
 χρυσοῦς πηχῶν δώδεκα καὶ ἑτέρος ἄργυροῖς πηχῶν ὀκτωκαίδεκα
 ἔχων ἐφ' ἑαυτὴν κεραυνὸς χρυσοῦς δεκαπῆχεις δύο καὶ στέφα-
 νον ὁμοῦ διὰ λείον· ἀσπίδες χρυσαὶ εἰκοσι, πανοπλῆλαι χρυσαὶ ἔξη-
 κοντα τέσσαρες, κνημίδες χρυσαὶ τριπῆχεις δύο, λεῖοναι χρυσαὶ δώ-

δεκα, φιάλαι πολλαὶ πᾶν τὸν ἀριθμὸν, οἰνοχοαὶ τριάκοντα, ἐξά-295
λειπτρα μεγάλα δέκα, ὕδρεια δώδεκα, μαζονόμια πεντήκοντα, τράπε-
ζαι διάφοροι, κυλικεῖα χρυσωμάτων πέντε, κέρας δόλχυσον πηγῶν
τριάκοντα. ταῦτα δὲ τὰ χρυσώματα ἐκτὸς ἦν τῶν ἐν τῇ τοῦ Διονύσου
πομπῇ διενεχθέντων. εἰτ' ἀργυρωμάτων ἅμαξαι τετρακόσiai καὶ χρυ-
σωμάτων ἑξοσι, ἀρωμάτων δὲ ὀκτακόσiai. 300

35. „ἐπὶ δὲ πᾶσιν ἐπόμπευσαν αἱ δυνάμεις αἱ ἵππικαὶ καὶ πεζικαί,
πᾶσαι καθωπλισμέναι θανμασίως. πεζοὶ μὲν ἐς πέντε μυριάδας
καὶ ἑπταχιλίους καὶ ἑξακοσίους, 203. Α. ἱππεῖς δὲ διζυῖριοι τρις-
χίλιοι διακόσιοι. πάντες δ' οὗτοι ἐπόμπευσαν, τὴν ἀρμόζουσαν ἐκάστω
ἡμφιεσμένοι στολὴν καὶ τὰς προσηκούσας ἔχοντες πανοπλίας. ἐκτὸς 305
δ' ὧν πάντες οὗτοι εἶχον πανοπλιῶν καὶ ἄλλαι πλείσται ἦσαν ἀπο-
κείμεναι, ὧν οὐδὲ τὸν ἀριθμὸν ἀναγράψαι ῥάδιον.“ κατέλεξε δ' αὐ-
τὸν ὁ Καλλιξενος. „εὐσεφανώθησαν δ' ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ στεφάνοις
χρυσοὶ εἰκοσι. Πτολεμαῖος δὲ ὁ πρῶτος καὶ Βερηνίκη εἰκόσι τρισὶν
ἐφ' ἀρμάτων χρυσῶν καὶ τεμένεσιν ἐν Λωδῶνῃ. καὶ ἐγένετο τὸ δαπά- 310
νημα τοῦ νομίσματος Β. τάλαντα διςχίλια διακόσια τριάκοντα ἐννέα,
μναὶ πεντήκοντα, καὶ ταῦτ' ἡριδμήθη πάντα παρὰ τοῖς οἰκονόμοις,
διὰ τὴν τῶν στεφανούντων προθυμίαν, πρὸ τοῦ τὰς θεᾶς παρελθεῖν.
ὁ δὲ Φιλάδελφος Πτολεμαῖος, υἱὸς αὐτῶν, εἰκόσι χρυσαῖς, δυοὶ μὲν
ἐφ' ἀρμάτων χρυσῶν, ἐπὶ δὲ κίωνων ἐξαπτήχει μιᾷ, πενταπτήχεσι, 315
πέντε, τετραπτήχεσιν ἑξ.

Die Pompa Antiochos' IV. Epiphanes (Ol. 151—154.)

1991. Athen. V. p. 194 C. 22. ὁ δ' αὐτὸς οὗτος βασιλεὺς ἀκούσας τοὺς
ἐν τῇ Μακεδονίᾳ συντετελεσμένους ἀγῶνας ὑπὸ Αἰμιλίου Παύλου τοῦ
Ῥωμαίων στρατηγοῦ βουλόμενος τῇ μεγαλουργίᾳ [δωρεᾷ] ὑπερᾶραι
τοῦ Παύλου ἐξέτεμψε πρῶσβεις καὶ θεωροὺς εἰς τὰς πόλεις, καταγγε-
λοῦντας τοὺς ἔσομένους ἀγῶνας ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Λάφνης... 23. 194 F. τὴν 5
δ' ἄλλην πομπὴν λέγειν ἐστὶ δύσέφικτον· ὥς ἐν κεφαλαίῳ δὲ λεκτέον.
ἔφηβοι μὲν γὰρ ἐπόμπευσαν εἰς ὀκτακοσίους, 195 Α. χρυσοὺς ἔχοντες
στεφάνους, βόες δ' εὐτρεφεῖς περὶ χίλους, θεωρία δὲ βραχὺ λείπονται
τριακοσίων, ἐλεφάντων δὲ ὀδόντες ὀκτακόσιοι. τὸ δὲ τῶν ἀγαλμάτων
πλήθος οὐ δυνατόν ἐξηγήσασθαι· πάντων γὰρ τῶν παρ' ἀνθρώποις 10
λεγομένων ἢ νομιζομένων θεῶν ἢ δαιμόνων, προσέτι δὲ ἡρώων, εἰδῶλα
διήγετο, τὰ μὲν νεχρυσωμένα, τὰ δ' ἡμφιεσμένα στολῆς διαχρύσευσι.
καὶ πᾶσι τοῖτοις οἱ προσήκοντες μῦθοι κατὰ τὰς παραδεδομένας
ἱστορίας ἐν διασκευαῖς πολυτελεῖσι παρέκειντο. Β. εἶπετο δ' αὐτοῖς καὶ
Νυκτὸς εἰδῶλον καὶ Ἡμέρας Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ καὶ Ἡὸς καὶ Με- 15
σημβρίας. τὸ δὲ τῶν χρυσωμάτων καὶ ἀργυρωμάτων πλήθος οὕτως ἄν
τις ὑπονόησειεν ὅσον ἦν· ἐνὸς γὰρ τῶν φίλων, Διονυσίου τοῦ ἐπιστο-
λαγράφου, χίλιοι παῖδες ἐπόμπευσαν, ἀργυρώματ' ἔχοντες ὧν οὐδὲν
ἕλαττον ὀλίγην εἶχε ὄραχμῶν χιλίων. βασιλικοὶ δὲ παῖδες παρήλθον
ἑξακόσιοι χρυσώματα ἔχοντες. ἔπειτα γυναῖκες ἐκ χρυσῶν καλπίδων 20
μύροισι ἔρρανον εἰς διακοσίας. C. ταύταις δ' ἐξῆς ἐπόμπευον ἐν χρυσό-
ποσι μὲν φορελοῖς ὀδοθήκοντα γυναῖκες, ἀργυρόποσι δὲ πεντακόσiai
καθήμεναι, πολυτελεῶς διασκευασμέναι. καὶ τῆς μὲν πομπῆς τὰ ἐπι-
φανέστατα ταῦτα ἦν.

(Aus Polybios, XXXI. 3. 13. (IV. p. 495 ed. Schweigh.))

Sikyonischer Kunsthandel nach Alexandria.
Plut. Arat. 13 s. oben 1749. und 1990. lin. 39.

Ambrakias Kunstreichthum unter Pyrrhos.

1992. Polyb. XXII. 13. ὁ δὲ Μάρκος (Fulvius Nobilior) καταλαβὼν τὴν Ἀμβρακίαν τοὺς μὲν Αἰτωλοὺς ἀφῆκεν ὑποσπόνδους· τὰ δὲ ἀγάλματα καὶ τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰς γραφὰς ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως ὅντα καὶ πλείω διὰ τὸ γεγονέναι βασιλεῖον Πύρρον τὴν Ἀμβρακίαν.

1993. Liv. XXXVIII. 9. 13. Ambracienses coronam auream consuli (M. Fulvius Nobilior) centum et quinquaginta pondo dederunt, signa aenea marmoreaque et tabulae pictae, quibus ornatio Ambracia, quia regia ibi Pyrrhi fuerat, quam ceterae regionis eius urbes erant, sublata omnia avectaque.

(Vgl. Strabon. VII. p. 325. μάλιστα δ' ἐκόσμησεν αὐτὴν (Ἀμβρακίαν) Πύρρος βασιλεὺς χρησάμενος τῇ τόπῳ.)

Antiocheias und Daphnes Kunstschatze.

Die zahlreichen Zeugnisse sind in O. Müllers Antiquitates Antiochenae Commentat. I. zusammengestellt, können aber ohne verbindenden Commentar hier nicht wiederholt werden.

Plastik.

Die Kunstschule von Pergamon.

(Vgl. unser Braun, K.O. I. S. 442 f. besonders Ulicka in Flockeisen's Jahrb. 1854 S. 353 f.)

1994. Plin. N. H. XXXIV. 84. plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, Isigonus, Phryomachus, Stratonicus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte.

(Attalos I. besiegte die Gallier Ol. 127, Eumenes II. Ol. 153.)

1995. Pausan. I. 25. 2. πρὸς δὲ τῷ τείχει τῷ νοτίῳ (der Akropolis von Athen) Γιγάντων, οἱ περὶ Θρῆκην ποτὶ καὶ τὸν Ἰσθμὸν τῆς Παλλήνης ὦκησαν, ταύτων τὴν λεγόμενον πόλεμον, καὶ μάχην πρὸς Ἀμαζόντας Ἀθηναίων, καὶ τὸ Μαραθῶνι πρὸς Μήδους ἔργον, καὶ Γαλατῶν τὴν ἐν Μυσίᾳ ψευδῆς ἀνέθηκεν Ἀτταλος, ὅσον γε ὁδοιπρῶν ἔταστον.

1996. Plut. Anton. 60. καὶ τῆς Ἀθήναι γιγαντομαχίας ἐπὶ πινυμάτων δ' Ἰσθμοσος ἐκείνη εἰς τὸ θέατρον κατενέχθη.

(Für Reliefs hielten diese Darstellungen u. A. Visconti Mus. Pio-Clem. IV. 15. Note f, Leake, Topogr. v. Athen, Uebers. S. 112 (aber s. S. 250), Schübart in Flockeisen's Jahrb. LXXXVII. S. 391 f., O. Wachsmuth in v. Sybels histor. Ztschr. 1863 Bd. 3 S. 17; als Statuengruppen erkannten sie dagegen u. A. Gerhard, Auserl. Vasenbb. I. S. 21 Note 7, Beulé, l'Acropole d'Athènes I. p. 94, II. p. 211, Bötticher, Bericht über die Untersuchungen auf der Akropolis von Athen S. 64, Burzian, Allg. Encyclop. I. JXXXII.

S. 483. Beulé a. a. O. II. 212 und Bötticher a. a. O. glauben das Bathron der Gruppen, Brunn eine Reihe von Statuen aus denselben in Venedig, Rom, Neapel und Paris wiedergefunden zu haben.)

Thüren des palatinischen Apollotempels.

1997. Propert. II. 31.

et valvae Libyci nobile dentis opus,
altera deiectos Parnassi vertice Gallos,
altera maerebat funera Tantalidos.

(Wegen der Verbindung dieser Werke mit der pergamenischen Schule s. Brunn, K.G. I. S. 444. Ueber die Zurückführung der erhaltenen Gallierdarstellungen im capitolin. Museum und in der Villa Ludovisi (Möller, Denkm. d. a. Kunst I. No. 217 und 218) auf dieselbe Schule s. Brunn a. a. O. Wegen eines auf die pergamen. Galliersiege bezüglichen Gemäldes s. Pausan. I. 4. 6: *Περγαμηνοῖς δὲ ἐστὶ μὲν σκῦλα ἀπὸ Γαλατῶν, ἔστι δὲ γραφή τὸ ἔργον πρὸς Γαλάτας ἔχουσα.*

Phyromachos.

Asklepios in Pergamon.

1998. Polyb. XXXII. 25. *Προναίας μετὰ τὸ νικῆσαι τὸν Ἄτταλον καὶ τὸ παρελθεῖν πρὸς τὸ Πέργαμον παρασκευασάμενος θυσίαν πολυτελεῖ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τοῦ Ἀσκληπιοῦ . . . τὸ δὲ τελευταῖον καὶ τὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἄγαλμα βαστάσας, περιτιῶς ὑπὸ Φυλομάχου (l. Φυρομάχου) κατεσκευασμένον, ἀπήνεγκεν ὡς αὐτόν.*

1999. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI: fr. 46. (ed. Bekker.) *ὅτι Προναίας ὁ Βιθυνῶν βασιλεὺς ἀποτυχὼν τῆς ἐπιβολῆς τῆς περὶ τὸν Ἄτταλον τὸ πρὸ τῆς πόλεως τέμενος τὸ καλούμενον Νικηφόριον διέφθειρε, καὶ τὸν νεῶν ἐλυμήνατο. ἐσύλησε δὲ καὶ τοὺς ἀνδριάντας, καὶ τὰ τῶν θεῶν ξόανα, καὶ τὸ περιβόητον ἄγαλμα τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δοκοῦν ἔργον εἶναι Φυρομάχου, περιτιῶς κατεσκευασμένον.*

Priapos.

2000. Anthol. Gr. II: 120. 9. (Planud. IV. 239.) *Ἀπολλωνίδου.*

*Ἄνδρ' Ἀναξαγόρης με, τὸν οὐκ ἐπὶ ποσσὶ Πρίηπον,
ἐν χθονὶ δ' ἀμφοτέρῳ γούνατι κεκλιμένον.*

*τεῦξε δὲ Φυλόμαχος (l. Φυρομάχος). Χαρίτων δὲ μοι ἀγχόθι καλὴν
ἀθήσας, δίδεν μηκέτι πᾶς ἔπεισον.*

Phyromachos als Maler (Lehrer eines Malers.)

2001. Plin. N. H. XXXV. 146. *sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Milon Soleus Phyromachi statuari discipulus.*

(Wegen der Datirung eines Phyromachos aus Ol. 121 bei Plin. N. H. XXXIV. 51: s. Brunn, K.G. I. S. 443 und oben 921.)

Stratonikos von Kyzikos.

2002. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque.

(caelator ille s. unten unter der Toreutik, wegen scopas, σκώπας Petersen, Archaeol. Ztg. 1854 S. 187 f. und Urlichs, Chrest. Plin. p. 331; copas wollte Gerhard lesen N. Rhein. Mus. IX. S. 146, dem Preller, Archaeol. Ztg. 1856 S. 189 und v. Jan beistimmen.)

2003. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . item e caelatoribus Stratonicus cet.

Antigonos.

2004. Plin. N. H. I. Ind. auct. lib. XXXIII. und lib. XXXIV. ex auctoribus . . . externis . . . Antigono qui de toreutice scripsit.

2005. Athen. XI. p. 474 C. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν κτλ.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 97.)

Isigonos sonst unbekannt.

Die rhodische Kunstschule.

Chares von Lindos vgl. oben 1539 ff.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich bekannt sind.

(Vgl. Ross, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 161 S.: „Inchriften von Lindos auf Rhodos,“ welcher S. 163 bemerkt, dass die Urkunden wohl sämtlich (2024. und 2028. angenommen) vor die Zeiten der röm. Herrschaft zu setzen seien und zum grösseren Theile selbst ziemlich weit in die makedonischen Zeiten zurückgehn.)

Timocharis von Eleutherna auf Kreta.

2006. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 3. Νικασίδαμος . . . ἱερατεῖας Ἀθανάτας ἥ Ανδρίας Διὸς Πολιέως ἥ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2007. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 108 No. 37. ὁ δεῖνα Ξενοφάντων ἥ καὶ ὁδοσεῖαν δὲ Ἀνήμονος ἥ καὶ τὸ Ἐρατιδεῖων κοινὸν ἥ Ξενοφάντων Ἀγιστραίου ἥ θεοῖς.

οὗτος Ἀγιστραίου υἱὸς ἐν ἀστοῖσι[ν] Ξενοφάντος καὶ ξείνοις ἀρετὰς ἄξια πόλλ' ἔκαμε.

φαντὶ καὶ οἱ ταῦτα, νόστον χάριν, εἰκόνα θέντες ταῦτα καὶ ἐν κλει[ᾷ] γράμματα Πιερίδων.

Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2008. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2491. b. Ἀρχεμπίδας ἥ Ρηϊθύμιον ἥ Νοκλαπιῶ ἥ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἥ ἐποίησε.

Pythokritos, Timocharis' Sohn.

2009. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 4. Ἀριστόλο-
χος Ἀριστοδώρου || καὶ ὕδασιαν δὲ Φιλτία || ἱερατεύσας Ἀθαναίας
Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος τὰς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς ||
Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.

2010. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 109. . . . κα . . . || . . . εἰς . . . ||
Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.]

2011. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Pythocritus cet.

Phyles aus Halikarnassos.

2012. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 7. Τείων Καλ-
λιχεύς || ἱερατεύσας Ἀθανᾶ || Λινδίᾳ Διὶ Πολιεῖ || Ἀπόλλωνι Πυ-
θίῳ || Διονύσῳ Ποσειδᾶνι Ἰππίῳ || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.

2013. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2283. c. (von Delos.)
τὸ κοῖνὸν τῶν || νησιωτῶν || Ἀγαθόστρατον || Πολυκράτον || Ῥόδιον ||
θεοῖς πᾶσι || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐποε (sic; ἐποίησε?)

2014. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2488. c. δ δᾶμος || δ
Ἀστυπαλαίων ἐτίμασε || Πολύευκτον Μελησίππου ἐπαίνῳ || χρυσέῳ
στεφάνῳ || προεδρίᾳ ἐν || τοῖς ἀγῶσιν εἰκόνι χαλκῆᾳ ἀρετᾶς ἔ || νεκα καὶ
εὐνοίας ἀν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλήθος τὸ Ἀστυπαλαίων || Φύλης
Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.

2015. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (b.) Εὐφρα[αν-
τίδας . . . || καὶ ὕδασιαν δὲ . . . || ἱερατεύ[σας Ἀθαναίας Λινδίας ||
|| καὶ Διὸς Πολιέως || Φύ[λης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.

(Vgl. unten Mnasiotimos und Teleson 2029. f.)

Protos von Kydonia auf Kreta.

2016. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 8. . . . α Μυ-
τιώνος || καὶ ὕδασιαν δὲ Τιμοθέου || Γοργῶ καὶ Εὐμαχία καὶ Ἀλε-
ξιάς || τὸν πατέρα || Ἀλεξιάς Τιμακράτους καὶ Θυγατρὸς || Αἰνῆτορος
τὸν ἄνδρα ἱερατεύσαντα Ἀθανᾶς Λινδίας καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ
Ἀρτέμιτος τὰς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πρωῖτος [Κ]ύδων ἐποίησε.

Sosipatros und Zenon aus Soloi (in Kilikien).

2017. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 2. . . . Σωσί-
πατρος καὶ Ζήνων Σολεῖς ἐποίησαν,

Epicharmos aus Soloi und sein Sohn Epicharmos aus Rhodos.

2018. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 1. Λίνδιοι ἐτί-
μασαν || Μοιραγένη Ἀρχοκράτους || καὶ ὕδασιαν δὲ Λυσιστράτου ||
ἐπαίνῳ χρυσέῳ στεφάνῳ || εἰκόνι χαλκῆᾳ προεδρίᾳ || ἐν τοῖς ἀγῶσι σι-

τήσῃ || ἐν ἱεροθυσίῳ || ἀρετᾷ ἕνεκα καὶ εὐνοίας || καὶ φιλοδοξίας ἂν
ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Λινδίων || Ἐπίχαρμος Σολεὺς ᾧ
ἂ ἐπιδαμία δέδοται || καὶ Ἐπίχαρμος Ἐπιχάρμου Ῥόδιος ἐποίησαν.

Simos aus Salamis (auf Kypros?)

2019. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2465. Κρατίνικος || Ἀνθη ... ς
|| Θεάνορος || τὸν ἀνδριάντα || Διονύσω || Σῖμος Θεμιστοκράτους ||
Σαλαμίνιος ἐποίησε.

2020. Inschrift bei Ross, Inscr. ined. III. p. 32. No. 279. Ἰππόμαχον
Στρατιππον || ἀγωνοθετήσαντα || καὶ χορηγήσαντα || Σμίκυθος Ἀθη-
ναῖος || θεοῖς || Σῖμος Θεμιστοκράτους Σαλαμίνιος || ἐποίησε.

Simos als Maler.

2021. Plin. N. H. XXXV. 143. Simus (pinxit) iuvenem requiescentem,
officinam fullonis (vgl. oben 1942), quinquatrus celebrantem idem-
que Nemesin egregiam.

Andragoras aus Rhodos.

2022. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2488. ὁ δᾶμος Ἀστυπαιαίων
ἐτί || μασε Στρατοκλῆν Καιρογένευσ || χρυσῶ στεφάνῳ προσδρία ἐν ||
τοῖς ἀγῶσι εἰκ[έ]νι χαλκῆ ἀνδρα || γαθίας ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνας || καὶ
τᾷς εἰς τὸ [πλῆθ]ος εὐνοίας || Ἀνδραγόρας Ἀριστεῖδα Ῥόδιος ἐποίησιν.

Peithandros.

2023. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 10. Ἀγλον[χά-
ρης ... || Ἀγλαικράτ[ε]ς παῖδες (ῖ) ... || πατρὸς ἱερ[ατεύσαντος] || Ἀθα-
ναία Λινδία Διὶ Πολιεῖ || Πείθανδρος ... ἐποίησε.]

Eupithos aus Rhodos.

2024. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 107. No. 36. ὁ δᾶμος ὁ {Ρο-
δίων} καὶ ἂ βουλὰ || Πόπλιον . . . [Ἀ]γέστρατον || Εὐφρανίδ[α Νεο]ο-
λοῖτα[ν] ο[ὐ] || ν[ό]τα[ς] || ἔν[ε]κα καὶ πα[ρα]θυμίας || τᾷς εἰς τοὺς γον[ε]ῖς
αὐτοῦ || Εὐπειθης . . . ἀπὸ Ἀνκῶν || ὁ καὶ Ῥόδιος ἐποίησε.

Aristonidas und Mnasitimos.

2025. Plin. N. H. XXXIV. 140. Aristonidas artifex cum expri-
mere vellet Athamantis furorem Learcho filio praecipitato residentem
paenitentia, aes ferrumque miscuit ut robigine eius per nitorem aeris
relucente exprimeretur verecundiae rubor. hoc signum exstat hodie
Rhodi.

(Vgl. meine Geschichte der griech. Plastik II. S. 211 Nota 23.)

2026. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 11. . . . χρᾶ-

τίδας Νικ . . . || . . . || Πολυκλῆς . . . || Μ]νασίτιμος Ἀριστω[νί-
δου ἐποίησε.

2027. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi (unter den Malern) . . . Mnasitimus Aristonidae filius et discipulus.

† Ophelion, Aristonidas' Sohn.

2028. Inschrift an dem Panzer einer römischen Marmorstatue im Louvre Clarac Catal. No. 150. Ὀφελίων || [Ἀ]ριστωνίδα.

(Die Identität dieses Aristonidas mit dem Vater des Mnasitimos scheint mir sehr zweifelhaft, die Statue ist frühestens aus den 150er Oll. Ueber den Maler Ophelion s. unten unter der Malerei.)

Mnasitimos und Teleson.

2029. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 5. Ὀνόμαστος
Πολυαράτου || ἱερατεύσας || Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως
|| Μνασίτιμος Τελέσωνος Ῥόδιος ἐποίησε.

2030. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (a.) Καλλι-
κράτης Εὐφραντίδα || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πο-
λιέως || καὶ Ἀρτάμιτος Κεκοίας || Μνασίτιμος καὶ Τελέσων Ῥό-
διοι ἐποίησαν.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche auch anderweit bekannt sind.

Agesandros, Polydoros und Athenodoros von Rhodos.

2031. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) nec deinde multo plurium (artificum) fama est, quorundam claritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praefarendum. ex uno lapide cum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia fecere summi artifices Agcsander et Polydorus et Athenodorus Rhodii.

(Die sehr stark angewachsene Litteratur über den Laokoon ist am vollständigsten verzeichnet in den Verhandlungen der 16. (Stuttgarter) Philologenversammlung, Stuttgart 1857 S. 165 Note 12; neuerlich sind hinzugekommen: Häckermann, über die Laokoongruppe, Greifswald 1857, W. Henke: die Gruppe des Laokoon oder über den kritischen Stillstand trag. Erschütterung, Leipzig und Heidelberg 1862. Vgl. dazu das Cotta'sche Morgenblatt für gebildete Leser 1862 S. 1167 ff., L. Gerlach, über das wahrscheinliche Alter der Laokoongruppe im N. Rhein. Mus. XVII. S. 443 f., J. J. Bernoulli, über die Laokoongruppe, Basel 1863, endlich Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 92 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 500. — Zur Kritik der Stelle des Plinius ist zunächst zu bemerken, dass die in den Handschriften auf das Wort Rhodii folgenden Worte: similiter Palatinas domos Caesarum

replevere cet. — propter altitudinem loci minus celebrata, welche gewöhnlich den §. 38 bilden, von Ulrichs Chrest. Plin. p. 387 mit augenscheinlichem Rechte vor den oben ausgezogenen §. gesetzt sind. Was sodann die meist umstrittenen Worte de consilii sententia fecere anlangt sind nach und nach die folgenden Stellen nachgewiesen worden, welche darthun, dass jene Worte sich nicht auf das consilium principis beziehen müssen, sondern den weiteren Sinn: „nach Beschluss der Berathung“ haben können, nämlich Seneca Epist. moral. VII. 5. 11. quidquid honeste fit, una virtus facit, sed ex consilii sententia; quod autem ab omnibus virtutibus comprobatur, etiamsi ab una fieri videtur, optabile est, nachgewiesen von Conze, Philol. 1861 S. 369, Seneca Quaest. natur. II. 41. fulmen a Iove dicunt mitti et tres illi manubrias dant: prima, ut aiunt, monet . . . secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia: duodecim deos advocat. Plin. iun. Epist. V. 1. 5. adhibui in consilium duos, quos tunc civitas nostra spectatissimos habuit, Corellium et Frontinum. his circumdatus in cubiculo meo sedi. 6. dixit Curianus quae pro se putabat. respondi paucis ego, neque enim aderat alius qui defunctae pudorem tueretur: deinde secessi et ex consilii sententia videtur, inquam, Curiane, mater tua iustas habuisse causas irascendi tibi. Cic. Brut. 86. causam pro publicanis accurate, ut semper solitus esset eleganterque dixisse Laelium; cum consules re audita amplius de consilii sententia pronuntiavissent, paucis interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque dixisse cet.)

2032. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut . . . Athenodorus feminas nobilis.

(Dass dieser der rhodische Athenodorus sei lässt sich freilich nicht erweisen.)

2033. Inschrift aus Capri, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5870. b. Ἀθανόδωρος Ἀθηναῖον || Πόδιος ἐποίησε.

2034. Inschrift aus Antium s. Corp. Inscr. Gr. No. 6133. Ἀθανόδωρος Ἀθηναῖον || Πόδιος ἐποίησε.

2035. Inschriftfragment im Louvre, s. Corp. Inscr. Gr. No. 6134. . . . δωρος Πόδιος ἐποίησε.

2036. Inschrift in Trastevere gefunden, s. Bull. d. Inst. 1867. p. 143. . . . ος Ἀθηναῖον || ἐποίησε.

(Vgl. Helbig im Bull. a. a. O.; nach Massgabe der Inschriften 2033 und 2034 ist hier doch wohl eher Ἀθανόδωρος als Πόδιος zu ergänzen.)

2037. Inschrift von Lindos bei Ross, N. Rhein. a. a. O. No. 21. δ δᾶμος καὶ ἡ βουλὴ τῶν Λινδίων ἐτίμας] Ἀθανόδωρον Ἀθη-
[σ]άνδ[ρα] || καὶ ὑποβολὰν δὲ Λιονόλον || ἐπαίνῳ, χρυσῶ στε-
φάνῳ || καὶ εἰκότι χαλκῶ || δαδῶσαντι δὲ αὐτῷ καὶ ἀναγόμεναι || τὰνδε
τῶν τιμῶν εἰς τὸν αἰὶ χρόνον || καὶ προσερίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι || καὶ σι-
τησιν ἐν ἱεροδουλείῳ καὶ στεφανοφορίῳ || ἐν ταῖς πανηγύρεσι, καὶ 5
ἐκαστον ἐνιαυτὸν || ὡς ἄγοιτι Λινδιοὶ || εὐσεβέας ἔνεκα τὰς ποτὶ τοὺς
θεοὺς || καὶ ἀρετὰς καὶ εὐνοίας καὶ φιλοδοξίας || ἃν ἔχων διατελεῖ εἰς
τὸ πλεῖστον τῶν Λινδίων || καὶ εἰς τὸν σύμπαντα δᾶμον.

(Der fragmentirte Künstlername . . . Ἀθανόδωρος Πόδιος ἐποίησε am Schluss der langen Inschrift No. 9. bei Ross a. a. O., welchen dieser selbst sehr zweifelnd

Ἀθανιοδώρου ergänzt, darf um so weniger mit dem in Rede stehenden Künstler Athenodoros combinirt werden, da nicht allein in anderen Inschriften constant, sondern in dieser selbst lin. 3 der Name *Ἀθηνώδωρος* lautet.)

Philiskos von Rhodos s. die folgende Periode.

Apollonios und Tauriskos aus Tralles.

2038. Plin. N. H. XXXVI. 33. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. in his sunt . . . Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani . . .
34. Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci. 5
parentum hi certamen de se fecere; Menecraten videri professi (*καθ' ὁμοθεσίαν*), sed esse naturalem Artemidorum.

(Ueber die erhaltene Gruppe, den s. g. Toro Farnese vgl. besonders Welcker, Alte Denkm. I. S. 352 ff., über andere Darstellungen desselben Gegenstandes Jahn, Archaeol. Ztg. 1853 No. 36 f.)

Tauriskos als Maler.

2039. Plin. N. H. XXXV. 144. Tauriscus (pinxit) discobolum, Clytaemnestram, Paniscon, Polynicen regnum repetentem et Capanea.

† Periklymenos (von Tralles?)

2040. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Periclymenus.

2041. Tatian. c. Graec. 55. p. 118 sq. (ed. Worth.) *τί μοι διὰ τὸν Περικλύμενον, γύναιον, ὅπερ ἐκύησε τριάκοντα παῖδας, ὡς θανμαστὸν ἡγεῖσθε τὸ κατανοεῖν ποίημα;*

2042. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratus, inter quas legitur Eutychis a XX liberis, rogo inlata Trallibus enixa XXX partus.

(Die Zeit des Künstlers ist zweifelhaft, s. Brunn, K.G. I. S. 473.)

Aphrodisios von Tralles s. in der folgenden Periode.

Alkon (von Rhodos? Mylai?)

2043. Plin. N. H. XXXIV. 141. est in eadem urbe (Rhodi) et ferreus Hercules, quem fecit Alkon laborum dei patientia inductus.

(Ueber Alkon als Toreuten (wenn dieser identisch ist) s. unten unter der Toreutik. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. S. 466.)

Hermokles von Rhodos (um Ol. 120.)

2044. Lucian. de Syria dea 26. *ἔδωκε δέ οἱ (Κομβάβῳ) βασιλεὺς (Σέλευκος Νικάτωρ) ἀρετῆς τε καὶ εὐεργεσίης εἶνεκα ἐν τῷ ἱερῷ* (der

Hera zu Hierapolis) ἐστάναι χάλκεον· καὶ ἐτι ἐς τιμὴν ἐν τῷ ἱερῷ Κομβάβος χάλκεος Ἐρμoxλέους τοῦ Ῥοδίου ποίημα μορφῇν μὲν ὁκοίη γυνή, ἐσθῆτα δὲ ἀνδρικήν ἔχει.

(Die Geschichte dieses Kombabos, der sich selbst entmannt hatte, erzählt Lucian ausführlich a. a. O. 19—25.)

Das übrige Griechenland.

Bithynien.

Daidalos.

2045. Eustath. ad Dionys. Perieg. 793. καὶ δημιουργόν τινα ἱστορεῖ παρὰ Βιθυνοῖς Δαίδαλον καλούμενον, οὗ ἔργον ἐν Νικομηδείᾳ (gegründet Ol. 129. 1.) γενέσθαι θαυμαστὸν ἄγαλμα Στρατιῶν Διός.

(Vgl. oben 987—991. und s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 79; mag Grund vorhanden sein, diesem Daidalos die sich badende Aphrodite bei Plin. N. H. XXXVI. 35 (s. oben 991. mit der Anm.) abzusprechen, so sehe ich doch keinen, dieser Stelle gegenüber den Künstler selbst zu läugnen und ihm die Statue des Zeus Stratios streitig zu machen.)

Sardes.

Theomnestos (und Dionysios).

2046. Pausan. VI. 15. 2. Χαρίος δὲ Ἥλειος ἐπὶ διαύλου τε ἀνάκειται καὶ ὅπλον νίκη (in Olympia). παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀγέλης Χίος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, Θεομνήστου Σαρδιανοῦ τέχνη.

(Wegen der Zeit s. Brunn, K.G. I. S. 520 f. und vgl. wegen des vielleicht identischen Malers Theomnestos oben 1979.)

2047. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Theomnestus.

2048. Inschrift bei Muratori II. p. 1014. 11. Θεόμνηστος Θεοτίμου καὶ Διονύσιος Ἀσίου ἢ ἐποίησαν.

Herakleia (am Pontos)

Makedon.

2049. Inschrift aus Halikarnassos, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2660. . . ραῖς ἐν Μακεδῶν ἢ Διονυσίου Ἡρακλείδης.

Byzanz.

† Bedas s. unten 2053.

Phokala.

Apollodoros.

2050. Inschrift aus Erythrai bei R. Rochette, Lettre à M. Schorn p. 433. Ἀπολλόδωρος Ζήνωνος Φωκαεὺς ἐποίησαν.

† Herakleides.

2051. Diog. Laert. V. 94. γεγόνασι δὲ Ἡρακλεΐδαι τεσσαρεςκαίδεκα...
ἐνδέκατος ἀνδριανοποιός, Φωκαεύς.

† Myagros.

2052. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Myagrus.
2053. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio et ingenio sol-
lertiaque fuerunt . . . sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Athe-
niensis, Chion(is) Corinthius (oben 480 f.) Myagrus Phocaeus, Pha-
rax Ephesius, Bedas Byzantinus etiamque alii plures.

Miletos.

Dionysikles..

2054. Pausan. VI. 17. 1. Δημοκράτης Τενέδιος... ἀνδρῶν πάλης
(λαβῶν νίκην) ἀνδριάντας δὲ τοῦ μὲν Μιλήσιος Διονυσικλῆς...
ἔστιν ὁ ἐργασάμενος.
(Wegen der Zeit vgl. Brunn, K.G. I. S. 520.)

Eötion (von Miletos?)

2055. Anthol. Gr. I. 196. 7. (Palat. VI. 337.) Θεοκρίτου.
Ἦλθε καὶ ἐς Μίλατον ἔ τοῦ Παιήονος υἱός,
ἠγῆρι νόσων ἀνδρὶ συνοισόμενος,
Νικίῃ, ὅς μιν ἐπ' ἄμαρ αἰεὶ θνέσσιν ἱκνεῖται,
καὶ τόδ' ἀπ' εὐάθους γλύψαι ἄγαλμα κέδρον,
Ἦετ ἰωνι χάριν γλαφυρᾶς χειρὸς ἄκρον ὑποστὰς
μισθόν· ὁ δ' εἰς ἔργον πᾶσαν ἀφῆκε τέχνην.
(Theokritos von Ol. 130—140.)

Ephesos.

† Phrax s. 2053.

Halikarnassos.

Talestes, Artemidoros' Sohn (von Halikarnassos?)

2056. Inschrift aus Budrun bei Newton, a History of discoveries at
Halicarnassus cet. Pl. LXXXVIII No..9. Vol. II. II. p. 599 sq.
... σαντες Αἰνέας Λασθένο[vs]
... τι ἱερέως καὶ Τιμόκιον Παμφίλο[υ]
... τιμήσαν τὸν υἱὸν Λασθέτην
... μὲν Αἰνέου Θεοῖς.
... γραμματεῖα
... ονι χ...
... τησεισα
Ταλέστης Α[ρ]τ[εμ]ιδώρου [ἐποίησεν].

Kreta.

Damokrates.

2057. Inschrift von Hierapytna, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2602. *Δαμοκράτης Αριστομήδεος* || *Ίτάνιος ἔποικος ἐποίησεν.*

Chios und Knidos.

Zenodotos und Menippos.

2058. Inschrift aus Knidos bei Newton a. a. O. Pl. XCV. No. 75. Vol. II. II. p. 770. *Σωσίβιον Διοσκουρίδου* || *Ἀλεξανδρέα* || *Ἀγαθόβουλος Νέωνος* || *Ἀλεξανδρεὺς* || *θεοῖς* || *Ζη]νόδοτος καὶ Μένιππος Χίοι ἐποίησαν.*

2059. Inschrift ebendaher, das. Pl. XC. No. 28. Vol. II. II. p. 745. *Δαματρία Εἰρηναίου* || *τὸν τῆς θυγατρὸς υἱὸν* || *Δίωνα Ξερόφωνος* || *Ἀρτάμιτι Σακυνθοτρόφῳ* || *ἐπιφανεῖ* || *Ζηνόδοτος Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

2060. Inschrift ebendaher, das. No. 29. Vol. II. II. p. 771. *Ἁγίας Ἐστιαίου* || *γραμματέων* || *βουλῇ* || *Ἀθανᾷ Νικαφόρῳ* || *καὶ Ἐστιᾷ Βουλαῖς* || *Ζη]νόδοτο[s] Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

(Bei der wahrscheinlichen Identität der hier als Chier und Knidier genannten Künstler ist an Uebersiedelung nach Knidos zu denken, wo der Sohn Bürgerrecht erhielt.)

Epikrates (von Knidos?)

2061. Inschrift ebendaher, das. Pl. XCII. No. 43, Vol. II. II. p. 757 sq. *Γλακίαναν ὁ πατὴρ Ἰππόκρητος* || *Πολυστράτου καὶ ἁ μάτηρ Φιλίτιον* || *Βουλακράτους καὶ τοὶ ἀδελφοὶ* || *Βουλακράτης καὶ Πολυστράτος* || *Μούσαις* || *Ἐπικράτης Ἀπολλων[ίου] ἐποίησε.*

Makedonien.

Lysos.

2062. Pausan. VI. 17. 1. *Ἡλῖος Κριάντιος, οὗτος μὲν δπλου λαβὼν νίχην . . . τοῦ δὲ Κριαντίου Μακεδῶν Αὔσος ἐστὶν ὁ ἐργασάμενος.*

Akarnanien (I)

Machatas.

2063. Inschrift aus Vomitza in Akarnanien, s. Corp. Inscr. Gr. No. 1794. a.

Μαχάτας πόσις:

*Τὸν Διὸς Ἀλκμήης τε γόνον τιμαῖσιν ἄεξων
εἰς Ἀσθάνεος στήσεν ἄγαλμα τέδε,
μήμνη Ἀθάνατον σῶζων πατρός τε καὶ αὐτοῦ
Ἀσφάνεος, νύκλει Ἀσλίου ἐν ταμένει.*

2064. Inschrift ebendaher, s. das. No. 1794 b. *Λαφάνης Λασθένης
Ασκληπιῷ ἠ ἀνέθηκε. Μαχάτας ἐπόησε.*

Patrai in Achaia.

Apollonstatue aus Gallierbeute.

2065. Pausan. VII. 20. 6. *ἔχεται δὲ τῆς ἀγορᾶς τὸ ῥδεῖον, καὶ
Ἀπόλλων ἐνταῦθα ἀνάκειται θεᾶς ἄξιος· ἐποιήθη δὲ ἀπὸ λαφύ-
ρων; ἥνικα ἐπὶ τὸν στρατὸν τῶν Γαλατῶν οἱ Πατρεῖς ἤμυναν
Αἰτωλοῖς Ἀχαιῶν μόνοι.*

Sikyon.

Aiginetes (von Sikyon?)

Plin. N. H. XXXV. 145 s. unten 2106.

Kolossalstatue und goldene Statue Attalos' I.

2066. Polyb. XVII. 16. *ὁ βασιλεὺς Ἀτταλος ἐτιμᾶτο μὲν καὶ πρότε-
ρον ὑπὸ τῆς τῶν Σικωνίων πόλεως διαφερόντως, ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν χώ-
ραν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐλυτρώσατο χρημάτων αὐτοῖς οὐκ ὀλίγων. ἀνθ'
ῶν καὶ τὸν κολοσσὸν αὐτοῦ τὸν δεκάπηχυν ἔστησαν παρὰ τὸν Ἀπόλ-
λωνα τὸν περὶ τὴν ἀγορὰν. τότε δὲ πάλιν αὐτοῦ δέκα τάλαντα δόντος
καὶ μυρίους μεδίμνους πυρῶν πολλαπλασίως ἐπιταθέντες ταῖς εὐ-
νοίαις, εἰκόνα τε χρυσῇν ἐψηφίσαντο καὶ θυσίαν αὐτῷ συντελεῖν καὶ
ἔτος ἐνομοθέτησαν.*

Athen.

† Hellas, s. oben 2053.

† Attalos.

2067. Pausan. II. 19. 3. *Ἀργείοις δὲ τῶν ἐν τῇ πόλει τὸ ἐπιφανέστα-
τόν ἐστιν Ἀπόλλωνος ἱερὸν Ἀνκίου. τὸ μὲν οὖν ἄγαλμα τὸ ἐφ' ἡμῶν
Ἀττάλου ποίημα ἦν Ἀθηναίου κτλ.*

(Ueber eine Inschrift aus Argos mit vielleicht Attalos' Namen s. Brunn, K. G. I
S. 558.)

† Peisias und Lyson.

Pausan. I. 3. 5 s. oben 1932.

2068. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Lyson.*

Telesarchides.

2069. Eustath. ad. Il. p. 1353. 8. *Ἐρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ,
Τελεσαρχίδου ἔργον, ᾧ ἐπεγέγραπτο·*

*Ἐρμῆ τετρακάρηνε, καλὸν Τελεσαρχίδου ἔργον
πάνθ' ὁράας κτλ.*

(Vgl. Hesych. v. Ἐρμῆς τεκέφαλος· Ἀριστοφάνης ἐν Τριγάλῃ τούτο ἔφη παλ-

των κομικῶς, παρέσαν τετρακέφαλος Ἑρμῆς ἐν τῇ τριόδῳ τῇ (ἐν) Κεραμεικῇ
Idruo und s. Brunn, K.G. I. S. 559.)

2070. Phot. v. Ἑρμῆς τετρακέφαλος· ἐν Κεραμεικῇ, Τελεσαρχίδου
ἔργον.

Timon.

2071. Inschrift aus Athen, s. Bull. d. Inst. 1860. p. 211. Εὐθύφρ[ω]ν
Νεοπίδμου Τειθράσιος[ς] || Τίμων ἐποίησε.

2072. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Timon cet.

Praxiteles II. (?) (von Athen?)

2073. Theokrit. Id. V. 105.

ἔστι δέ μοι γανλὸς κυπαρίσσινος, ἔστι δέ κρατὴρ,
ἔργον Πραξιτέλεως.

Schol. (ed. Dübner). ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν Θανμάσιον λέγει τὸ ὄνομα
τοῦ τεχνίτου, ὡς ἐξάκουστον· δύο δέ φασι Πραξιτέλεις, τὸν μὲν
ἀρχαιότερον ἀνδριαντοποιόν, τὸν δὲ νεώτερον ἀγαλματοποιόν·
οὗτος δὲ ἦν ἐπὶ Δημητρίου βασιλείᾳ, περὶ οὗ φησὶν ὁ Θεόκριτος. —
Πραξιτέλους· οὗτος ἐρμολόφος ἦν ἀρίστος. gl. M. (Aber s. Brunn,
K.G. II. S. 410.)

Korinth.

† Chionis s. 2053.

Kythera.

† Hermogenes.

2074. Pausan. II. 2. 8. ἔστι δὲ (auf der Agora in Korinth) καὶ Ἀπόλ-
λων ἐπὶ κλησὶν Κλάριος χαλκοῦς· ἔστι καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμο-
γένους Κυθηρίον ποιήσαντος.

(Vgl. das. §. 6: λόγον δὲ ἔχει ἐν τῇ πόλει τὰ μὲν λεικόμενα ἐπὶ τῶν ἀρχαίων
λατίν, τὰ δὲ πολλὰ αὐτῶν ἐπὶ τῆς ἀκμῆς ἐποίησεν ἡς νεώτερον und s. über die
Wahrscheinlichkeit, dass die Aphrodite des Hermogenes zu den älteren
Werken gehört, Brunn, K.G. I. S. 522.)

Sicilien.

Mikon, Nikeratos' Sohn von Syrakus.

2075. Pausan. VI. 12. 4. τοὺς ἀνδριάντας δὲ τοῦ Ἰέρωνος (β' Ἰερο-
κλέους) ἐν Ὀλυμπίᾳ, ἐφ' ἑκτον τὸν ἕτερον, τὸν δὲ αὐτῶν πεζόν, ἀνέ-
δειξαν μὲν τοῦ Ἰέρωνος οἱ παῖδες, ἐποίησε δὲ Μίκων Νικηράτου Συ-
ρακόσιος. (Hieron. II. 4 Ol. 141. 1.)

(Vgl. Pausan. VI. 13. 6. Συρακούσιοι δὲ δύο μὲν Ἰέρωνος εἰκόνας δημοσίον, τρι-
την δὲ ἀνέδειξαν οἱ τοῦ Ἰέρωνος παῖδες.)

2076. Tatian. c. Graec. 54. p. 116 sq. (ed. Worth.) γελῶ δὲ τὴν
Μίκωνος ἐπιτάμην ποιήσαντος μάσχον, ἐπὶ δὲ αὐτοῦ Νίκην, ὅτι τὴν

Αγήνορος ἀργάσας θυγατέρα μοιχείας καὶ ἀκρασίας βραβεῖον ἀπηνέγκατο.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850. S. 207 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435. Note 22.)

Hierons II. goldene Nike.

2077. Liv. XXII. 37. 1. per eosdem dies ab Hierone classis Ostia cum magno commeatu accessit. legati in senatum introducti nuntiaverunt . . . 5. iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese, acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam.

(Ol. 140. 4, A. U. C. 538.)

Anhang.

Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode.

(Ausser den schon früher durch vorgesetztes † als ungewissen Datums bezeichneten, Ueber die Gründe für die Wahrscheinlichkeit, dass die hier folgenden Künstler nicht später als aus dieser Periode sind vgl. Brunn, K.G. I. 319 ff.)

Somis.

2078. Pausan. VI. 14. 13. . . . οὗτός τε δὴ Ἰερώνυμος ἀνάκειται (in Olympia) καὶ παρ' αὐτὸν παλαιστῆς παῖς, Ἄνδριος καὶ οὗτος, Προκλῆς δ' Ἀνκαστίδα. τοῖς πλάστοις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Ueber Stomios s. Brunn, K.G. I. S. 117.)

Asterion, Aischylos' Sohn.

2079. Pausan. VI. 3. 1. Χαιρέα δὲ Σικωνίῳ πύκτη παιδὶ ἐπὶ γράμμᾳ ἐστίν, ὡς νικήσειεν ἡλικίαν νέος καὶ ὡς πατὴρ εἴη Χαιρήμονος. γέγραπται δὲ καὶ ὁ τὸν ἀνδριάντα εἰργασμένος Ἀστερίου Ἀισχύλου.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.)

Musos.

2080. Pausan. V. 24. 1. παρὰ δὲ τοῦ Λαοῖτα Διὸς καὶ Ποσειδῶνος Λαοῖτα, παρὰ τούτων τὸν βωμὸν (in Olympia) Ζεὺς ἐπὶ χαλκοῦ βᾶθρον δῶρον μὲν τοῦ Κορινθίων δήμου, Μούσου δὲ ἐστὶ ποίημα, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ὁ Μοῦσος.

Phylakos und Onaitchos und deren Söhne.

2081. Pausan. V. 23. 5. Διὸς δὲ ἄλλο ἄγαλμα παρὰ τὸ ἄρμα ἀνάκειται τὸ Κλεοσθένους (in Olympia). τούτου μὲν δὴ ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς ἔπειτα ἔσται μνήμη. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς Μεγαρέων μὲν ἐστὶν ἀνάθημα. ἀδελφοὶ δὲ αὐτὸ Φύλακός τε καὶ Ὀναιχὸς καὶ

οἱ παῖδες οἱ τούτων εἰργάσαντο. ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ἢ πατρίδα, ἢ παρ' ᾧτιν ἐδιδάχθησαν, οὐκ ἔχω δηλῶσαι.

a) Die Handschriften schwanken zwischen Φύλακος und Θύλακος; Φύλακος ist von Dindorf und Schubart adoptirte Conjectur Olaviers.

Tisagoras.

2082. Pausan. X. 18. 6. ἔστιν ἐπισταθὰ (in Delphi) καὶ ἄθλων τῶν Ἑρακλέους τὸ ἐς τὴν ὑδραν, ἀνάθημά τε θεοῦ Τισαγόρου καὶ τέχνη, σιδήρου καὶ ἡ ὑδρα καὶ ὁ Ἑρακλῆς. σιδήρου δὲ ἐργασίαν τὴν ἐπὶ ἀγάλμασι χαλεπωτάτην καὶ πόνον συμβέβηκεν εἶναι πλείστον· θαύματος μὲν δὴ καὶ τοῦ Τισαγόρου τὸ ἔργον, ὅστις δὴ ὁ Τισαγόρας, ὁ θαύματος δὲ οὐκ ἐλαχίστου καὶ ἐν Περγὰμιν λέοντός τε καὶ ὕδρος ἀγρίου κεφαλαί, σιδήρου καὶ αὐταί. Διονύσω τε ἀναθήματα σφᾶς ἐποίησαντο.

(Vgl. oben 1559. lin. 8 und 2043.)

Lesbothemis.

2083. Athen IV. p. 182. Εὐφορίων δὲ ἔτιοποιός ἐν τῷ περὶ Ισθμίων ... καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι (φησὶ). ἐν γοῦν Μυτιλήνῃ μίαν τῶν Μουσῶν πεποιῆσθαι ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ἔχουσαν σαμβύκην.

(Vgl. Ibid. XIV. p. 635. Εὐφορίων κτλ. παλαιὸν μὲν φησὶ τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαν, μετασκευασθῆναι δ' ὅτε ποτε καὶ σαμβύκην μετονομασθῆναι· πλείστον δ' εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήνῃ, ὡς μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὴν ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ποιηθῆναι ἀρχαίου ἀγαματοποιού· (Euphotion Bibliothekar unter Antiochos d. Gr. Ol. 139. 1. — 1118. 2. Das Alter dieses „alten“ Lesbothemis ist unbestimmbar.))

Menippos.

2084. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνاسι δὲ Μένιπποι ἔξ ... τέταρτος ἀνδριαντοποιός.

Aischines.

2085. Diog. Laert. II. 64. γεγόνاسι δ' Αἰσχίνοι ὀκτώ ... ὀγδοὺς ἀνδριαντοποιός.

Hermokreon.

2086. Strabon. X. p. 487. ὑπὸ δὲ Παρίων ἐκτίσθη Θάσος καὶ Πάριον ἐν τῇ Προποντίδι πόλις· ἐν ταύτῃ μὲν οὖν ὁ βωμός λέγεται· θῆας ἄξιος, σταδίας ἔχων τὰς πλευράς.

2087. Strabon. XIII. p. 588. ἡ μὲν οὖν πόλις (Ἀδράστεια) μεταξὺ Πριάπου καὶ Παρίου, ἔχουσα ὑποκείμενον πεδῖον ὁμώνυμον, ἐν ᾧ καὶ μαρτεῖον ἦν Ἀπόλλωνος Ἀγαίου καὶ Ἀρτέμιδος κατὰ τὴν Πυθαγόρῃ· εἰς δὲ Πάριον μετενήχθη πᾶσα ἡ κατασκευὴ καὶ λιθεῖα κατασκευῆς τοῦ ἱεροῦ, καὶ ψευδομένη ἐν τῷ Παρίῳ βωμός, Ἑρμοκρέοντος ἔργον, πολλῆς μνήμης ἄξιον κατὰ τὸ μέγεθος καὶ κάλλος.

Isidotos und Isidoros.

2088. Plin. N. H. XXXIV. 78. (vgl. oben 456.) (laudatur) Isidoti buthytes.

(Geringere Handschriften haben Isidori.)

2089. Inschrift aus Cumae, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5858.

... δ *Δέκμος* *Ἔϊος Πακίου* *Ἰσιδωρος* *Νομ[ητίου]*
Πάριος ἐπόεε.

Gomphos(?) und Aristodotos.

2090. Tatian. c. Graec. 52. p. 114 (ed. Worth.) *Γόμφος Πραξαγο-
ρίδα (ἐχαλκουργήσεν) ... Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος (Νοσσίδος?),
τὴν-μὲν γὰρ Εὐθύκράτης ... τὴν δὲ Ἀριστοδότος εἰσιν οἱ δη-
μιουργοί.*

(Wegen der Namen s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. hist. Cl. III.
S. 754.)

Naukeros (Naukleros?)

2091. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucerus luctatore anhelante (cen-
setur).

Sokrates.

2092. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in pro-
pylo Atheniensium quas Socrates fecit (vgl. oben 907. f.), alius ille
quam pictor (S. 334); idem ut aliqui putant, nam Myronis (l. Maro-
nis) illius (Socratis) qui in aere laudatur, anus ebria, est Smyr-
nae in primis incluta.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 177. 87. (Palat. VII. 455.) *Λεωνίδα Ταραντίου.*

*Μαρωνίς ἡ υἱοῖνος, ἡ πίδων σποδός,
ἐνταῦθα κείται γρηῦς, ἥς ὑπὲρ τάφου
γνωστὸν πρόκειται πᾶσιν Ἀττικὴ κύλιξ.
στένει δὲ καὶ γὰρ νέκθεν, οὐχ ὑπὲρ τέκνων,
οὐδ' ἀνδρὸς, οὗς λείπειν ἐνδεεῖς βίου·
ἐν δ' ἀντὶ πάντων, οὐνεχ' ἡ κύλιξ κενή.*

Anthol. Gr. II. 32. 90. (Palat. VII. 353.) *Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.*

*Τῆς πολιῆς τόδε σῆμα Μαρωνίδος, ἥς ἐπὶ τύμβῳ
γλυπτὴν ἐκ πέτρης αὐτὸς ὄρεῖς κύλικα.*

ἡ δὲ φιλάχρητος καὶ αἰὲ λάλος οὐκ ἐπὶ τέκνοις.

μύρεται, οὐ τέκνων ἀκτεάνῳ πατρὶ.

ἐν δὲ τόδ' ἀλάττει καὶ ὑπ' ἥρην, ὅτι τὸ Βάχου

ἄρμενον οὐ Βάχου πλήρης ἐπεσσι τάφῳ.

und s. A. Schöae, *Archaeol. Ztg.* 1862 S. 333 ff., und Wustmann, *N. Rhein.
Mus.* XXII. S. 22 ff.)

2093. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati
artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum
caelare solitus est (s. unten unter den Toreuten), Callicles (oben
1035. ff.), Ctesias, Cantharus Sicyonius (1536. ff.), Diodorus Cri-

tiae discipulus (469.), Deliades, Euphorion, Eunicius et He-
cataeus argenti caelatores (unten, Toreuten), Lesbocles, Prodo-
rus, Pythodicius, Polygnotus idem pictor e nobilissimis (1042. ff.),
item e caelatoribus Stratonicius (1994., 2002. f. unten, Toreuten),
Seymnus Critiae discipulus (469.)

(aequalitate „wegen ihrer Gleichzeitigkeit“ Urlichs Chrest. Plin. p. 330. (?)
„gleichmässige Tüchtigkeit“ übersetzt Bruun.)

2094. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis
opera fecerunt, ut Apollodorus (1359., 1364.), Androbulus, Ascle-
piodorus (1954. ff.), Aleuas philosophos, Apellas (1020. f.) et adorantis
feminas, Antignotus (folgende Periode) et perixyomenum tyrannicidas-
que supra dictos (Harmodios und Aristogeiton), Antimachus, 5
Athenodorus (2031. ff.) feminas nobilis, Aristodemus (1605. f.) et
luctatores cet.

2095. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes... fecit philosophos, item Cleon
(1007. ff.) et Cenchramis (os. 1373. f.) et Callicles (1035. ff.) et Ce-
pis, Caecosthenes (1376. ff.) et comoedos et athletas, Daippus (1516. ff.)
perixyomenon, Daiphron et Damocritus (466. f.) et Daemon philo-
sophos. 88. Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in 5
tubicine et matri interfectae infante miserabiliter blandiente. Eubuli
mulier admirans laudatur, Ebulidis (s. folgende Periode) digitis con-
putans. Micon (1088. f.) athletis spectatur, Menogenes quadrigis.

(Zu Epigonos' tubicen vgl. Plat. Praecept. gerend. reip. 27. 4. διὰ μὴ
δεῖσθαι χρονομετρῶν τιμῶν ἢ πλαττομένων ἢ χαλκοινομένων, ἐν αἷς καὶ τὸ
εὐδοκίμων ἀλλοτριῶν ἐστιν ἐκινεῖται γὰρ οὐχ ὅ γέγονεν, ἀλλ' ὅτι οὐ γέγο-
νεν ὁ σαλπικτῆς καὶ ὁ δορυφόρος. Ist das der tubicen des E. und
ist der δορυφόρος der des Polykleitos? und lässt sich daraus irgendwie auf
die Periode schliessen?)

2096. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque(fecerunt) Baton (s. 1593. f.) Euchir (s. unten), Glau-
cides, Heliodorus, Hicanus, Iophon (oder Leophon), Lyson
(2068.), Leon, Menodorus (s. unten), Myagrus (2052. f.), Polycrates
(1369.) Polyidus, Pythocritus (2009. ff.), Protogenes idem pictor e
clarissimis, ut dicemus (1907. ff.), Patrocles (1041.), Pollis, Posi-
donius qui et argentum caelavit nobiliter, natione Ephesius (aus der
folgenden Periode, s. unten, Toreuten), Periclymenus (2040. f.), Phi-
lon (1603. f.), Symenus, Timotheus (1328. ff.), Theomnestus (1979.),
Timarchides (folgende Periode), Timon (2071. f.), Tisias, Thrason
(1608. f.).

2097. Plin. N. H. XXXVI. 35. Pana et Olympum luctantis eodem
loco (der Porticus der Octavia in Rom) Heliodorus (fecit), quod
est alterum (1339.) in terris symplegma nobile.

(Vgl. Ibid. §. 29. nec minor quaestio est in aseptis Olympum et Pana, Chronom

cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali satisfactione fama iudicet dignos.)

2098. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Pollis.

2099. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese (fecit) Daedalus (987. ff.) aliam stantem Polycharmus (in der Porticus der Octavia).

(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78 ff. Wenn derselbe mit der Annahme Recht hat, dass diese beiden Statuen zu einander in Beziehung stehen (?) so würde auch Polycharmos in die frühere Periode zu setzen sein.)

2100. Plin. N. H. XXXVI. 36. ex honore adparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divos Augustus honori Octavi patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide.

(Silligs Annahme, dass der Künstler in Augustus' Zeit gelebt habe, liegt schwerlich so fern, wie Brunn, K.G. I. S. 528 meint.)

2101. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris (unten, Toreuten), Dercy-
lidis pycnas cet.

Malerei.

Sikyonier.

The Sikyonie school kept up until middle of III Century.

Timanthes II.

2102. Plut. Arat. 32. 3. ὁ δὲ Ἄρατος . . . φησὶ τρεψάμενος τοὺς Αἰτωλοὺς καὶ φεύγοντι συνεισπεσὼν εἰς τὴν πόλιν (Pellene) ἐξελάσαι κατὰ κράτος, ἑπτακοσίους δὲ ἀποκτείνει. τὸ δὲ ἔργον ἐν τοῖς μεγίστοις διεβοήθη, καὶ Τιμάνθης ὁ ζωγράφος ἐποίησεν ἐμφατικῶς τῇ διαθήσει τὴν μάχην ἔχουσαν.

(Die Schlacht wurde Ol. 135. 1 geschlagen.)

Nealkes.

Plut. Arat. 12 s. oben 1759. lin. 9.

Plin. N. H. XXXV. 104 s. oben 1907. lin. 24.

(Vgl. Plut. de Fortuna 4. ἔνα μόντοι φασὶν Ἰππὸν ζωγραφοῦντα τοῖς μὲν ἄλλοις καθορθεῖν εἶδеси καὶ χρομασί, τοῦ δὲ ἄφρου τὴν παρὰ τῷ χαλινῷ κοπτομένην χανόνητα καὶ συνεκπιπτοῦσαν τῷ ἄσθματι μὴ ἄρεσθην ἐν αὐτῷ γράφοντα πολλάκις γοῶν ἐξαλείφειν, τέλος δ' ἐπ' ὀργῆς προσβαλεῖν τῷ πίνακι τὸν σπόγγον, ὥς περ εἶχε τῶν φαρμάκων ἀνάπλεον· τὸν δὲ προσπνέοντα θαυμαστῶν ἑναπομάζει καὶ ποιῆσαι τὸ δέον. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 7. atque ut eiusdem studii adiciam exemplum, praecipuae artis pictor equum ab exercitatione venientem modo non vivum labore industriae suae comprehenderat, cuius naribus spumas adicere cupiens tantus artifex in tam parvula materia multum ac diu frustra terebatur. indignatione deinde accensas spongeam omnibus imbutam coloribus forte iuxta se positam adprehendit et veluti cor-

ruptura opus enim tabulae inhiit: quam fortuna ad ipsas equi nares directam desiderium pictoris coëgit explere. itaque quod ars adumbrare non valuit casus imitatus est. Dio Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681 Emp.) s. oben 1899, Sext. Emp. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8 ed. Bekker) das. Anm.) 15

2103. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (oben 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 142. Nealkes (pinxit) Venerem, ingeniosus et sollers in arte, siquidem cum proelium navale Persarum et Aegyptiorum pinxisset, quod in Nilo cuius est aqua maris similis factum volebat intellegi, argumentum declaravit quod arte non poterat: asellum enim bibentem in litore pinxit et crocodilum insidiantem ei.

Fronto ad Verum I. p. 124. (ed. Mai 1846) s. oben 1726.

Anaxandra, Nealkes' Tochter.

2104. Clem. Alexandr. Strom. IV. 124. (p. 620. Pott.) παραπέμπομαι τοῖσιν τὰς ἄλλας διὰ τὸ μῆκος τοῦ λόγου, μήτε τὰς ποιητείας καταλέγων Κόρινθον καὶ Τελέσιλλον . . . ἢ τὰς ζωγράφους καθάπερ Βλεψῆνην τὴν Κεραιῶν θυγατέρα καὶ Ἀναξάνδραν τὴν Νεάλικου, ὥς φησι Διδύμος ἐν τοῖς συμποσιακοῖς.

(Brunn, K. G. II. S. 291 vergleicht Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi Aristocydes, Anaxander cet. mit der Frage, ob nicht statt des unbekannten Anaxandros Anaxandra zu verstehen sei.)

Erigonos, Nealkes' Schüler.

Pasias, Erigonos' Schüler.

2105. Plin. N. H. XXXV. 145. non omittetur inter hos (den primis proximi) insigne exemplum. namque Erigonos tritor colorum Nealcae pictoris in tantum ipse profecit ut celebrem etiam discipulum reliquerit Pasian, fratrem Aeginetae fictoris.

Xenon, Neokles' (Nealkes') Schüler.

2106. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Xenon Neoclis discipulus Sicyonius.

Leontiskos.

2107. Plin. N. H. XXXV. 141. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Leontieus (pinxit) Aratum victorem cum tropaeo, psaltiriam.

Mnasitheos.

2108. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Mnasitheus Sicyonius.

(Ob dieser Mnasitheos derselbe ist, der bei Plut. Arat. 7. als unter Aratos an der Befreiung Sikyons theilhaftig vorkommt, wie Brunn, K. G. II. S. 292 vermuthet, muss doch wohl ganz dahinstehn.)

Pytheas aus Bura.

2109. Steph. Byzant. v. Βούρα, πόλις Ἀχαΐας . . . ἐκ ταύτης ἦν Πυθέας ζωγράφος, οὗ ἐστὶν ἔργον ὃ ἐν Περγάμῳ ἐλέφας, ἀπὸ τοιχογραφίας ὡς ὡς Φίλων.

Kleinasiaten.

Artemon.

2110. Plin. N. H. XXXV. 139. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Artemon (pinxit) No. 1. Danaen mirantibus eam praedonibus,^{a)} No. 2. reginam Stratonicēn, No. 3. Herculem et Deianiram, nobilissimas autem quae sunt in Octaviae operibus, No. 4. Herculem ab Oeta monte Doridos exusta mortalitate consensu deorum 5 in coelum euntem, No. 5. Laomedontis circa Herculem et Neptunum historiam.

^{a)} ein Cod. (K.) piscatoribus, vgl. mein Pompeji (2. Aufl.) II. S. 211 u. Note 74. Wegen der Stratonike s. Brunn, K.G. II. S. 284.)

Ktesikles.

2111. Plin. N. H. XXXV. 140. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Ctesicles (innotuit) reginae Stratonices iniuria. nullo enim honore exceptus ab ea pinxit volutantem cum piscatore quem reginam amare sermo erat, eamque tabulam in portu Ephesi proposuit ipse velis raptus. regina tolli vetuit utriusque similitudine mire expressa.

Milon von Soloi, Phýromachos' Schüler s. 2001.

Aristomenes von Thasos.

Polykles aus Adramyttion.

2112. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio sollertiaque fuerunt cet. (oben 2053.) nullam memoriam sunt assecuti quod hi . . . a felicitate fuerunt deserti ut (a. a. O.); non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus (1771: ff.) ceterique.

2113. Anthol. Gr. II. 100. 22. (Palat. VI. 208.) Ἀντιπάτρον.

Ἡ τὰ πέδιλα φέρονσα Μενικράτης· ἡ δὲ τὸ φᾶρος

Θημονόη· Περξῶ δ' ἡ τὸ κάπτελλον ἔχει.

τῆς Παφίης δ' ὁ νεὺς καὶ τὸ βρέτας· ἄνθημα δ' αὐτῶν

ξυρόν· Στρυμονίου δ' ἔργον Ἀριστομάχον (l. Ἀριστομένους)

5 πᾶσαι δ' ἀσται ἔσαν καὶ ἐταιρίδες· ἀλλὰ τεχοῦσαι

Κέκριδος εὐκρήτου, τὴν ἐνὸς εἰσι μία.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 50 mit Note 1.)

Theodoros von Samos (Ephesos?)

Stadiens von? Nikosthenes' Schüler.

2114. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Theodoros Samius et Stadiens Nicosthenis discipuli.

(Wegen Stadiens s. Brunn, K.G. II. S. 285.)

2115. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . 104. τεσσαρεσκαίδεκατος Ἐφέσιος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Θεοφάνης ἐν τῷ περὶ γραφικῆς.

(Theophanes der συγγραφεὺς von Mytilene, Pompeius' d. Gr. Freund, b. Strabon. XII. 617.?)

† Anaxenor aus Magnesia.

2116. Eustath. ad. Od. p. 1622. 38. Ἀναξήνορος γοῦν τοῦ Μάγνητος γραπτὴ τίς φασιν ἦν εἰκὼν ἔχουσα εἰς αἰοιδόν τινα ἐπίγραμμα τὰ ἐνταῦθα ἐπιφωνηθέντα τῷ αἰοιδῷ ἔπη ἤγουν τὸ
 ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκονέμεν ἐστὶν αἰοιδῶ
 τοιοῦδ' ὅλος δδ' ἐστὶ θεοῖς ἐναλλέμιος αὐδῆν (Od. IX. 3.)
 δ τε φασὶ διὰ τὴν στενωχόριαν τοῦ ὑποκειμένου πίνακος γράψας δ τεχνίτης θεοῖς ἐναλλέμιος αὐδῆ, γέλων ὠφλησε τοῖς ἀναγινώσκουσιν.

Apatarios aus Alabanda.

2117. Vitruv. VII. 5. 4. etenim etiam Trallibus cum Apaturius Alabandeus eleganti manu finxisset scenam in minuscule theatro, quod ἑλληνοιστήριον apud eos vocitatur, in eaque fecisset pro columnis signa Centaurosque sustinentes epistylia, tholorum rotunda tecta, fastigiorum prominentes versuras coronasque capitibus leonis ornatas, quae omnia stillicidiorum e tectis habent rationem; praeterea supra eam nihilominus episcenium, in quo tholi, pronai, semifastigia omnisque tecti varius picturae fuerat ornatus; itaque cum aspectus eius scenae propter asperitatem eblandiretur omnium visus et iam id opus probare fuissent parati, tum Licinius (l. Licymnius) 10 mathematicus prodiit et ait cet. . . itaque Apaturius contra respondere non est ausus, sed sustulit scenam et ad rationem veritatis commutatam postea correctam approbavit.

(Zur Zeitbestimmung s. Sillig, Catal. artif. v. Apaturius u. Brunn, K.G. II. S. 296.)

† Dionysodoros aus Kolophon.

† Aristobulos aus Syrien.

2118. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Aristobulus Syrus . . . Dionysodorus Colophonius.

from Cyzicus. for 50 talents? written by the
Kleinasiaten. Timomachos von Byzanz.
407
cf. C. Robert Arch. 111.

Timomachos von Byzanz.

(Vgl. Möller Handb. §. 203 und was er anführt, R. Rochette Peintures ant.
inéd. p. 232, Welcker, kleine Schriften III. S. 457 ff., Brunn, K.O. II.
S. 276 ff., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 104 f.)

2119. Plin. N. H. XXXV. 136. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate.

No. 1. u. 2. Aiaceum et Mediam pinxit ab eo in Veneris Ge-
netricis aede positas, octoginta talentis venundatas; talentum Atticum
XVI taxat M. Varro. 5

No. 3. Timomachi acque laudatur Orestes, Iphigenia in Tauris

No. 4. et Lecythion agilitatis exercitator, a gym. master.

No. 5. cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit,
alterum stantem, alterum sedentem.

No. 6. praecipue tamen ars ei fuisse in Gorgone visa est. 10

(Caesar geb. 99 v. Chr. Ol. 170. 2, der Tempel der Venus Genetrix dedicirt 46
v. Chr., Caesar † 44 v. Chr.)

2120. Plin. N. H. VII. 126. octoginta (talentis) emit duas (tabulas) Caesar dictator, Mediam et Aiaceum Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus.

2121. Plin. N. H. XXXV. 26. sed praecipuam auctoritatem publice fecit Caesar dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis.

NB. There are none of these Circulations about T. Such as we find in
the cases of Early artists' Werke.

No. 1. u. 2. Aias und Medeia.

cf. Pompeian wall paintings

2122. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memo- ria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut... Mediam Timomachi... in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur, atque in lenocinio commendationis dolor est ma- nus cum id ageret exstinctae.

2123. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle), Cy- zicenos, ut Aiaceum aut Mediam (amittant)?

(Verres' Process fällt 70 v. Chr.)

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 26. (s. 2121.) post eum (Caesarem) M. Agrippa, ru-
sticitati propior quam deliciis... verum eadem illa torvitas tabulas duas
Aiaceis et Veneris (? Mediae) mercata est a Cyzicenis HS. XII.)

2124. Ovid. Trist. II. 525.

scilicet in domibus vestris ut prisea virorum

artifici fulgent corpora picta manu;...

525. utque sedet vultu fassus Telamonius iram

inque oculis facinus barbara mater habet,

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos.cet.

we want to bring him back, it would have to be in the 1st Century. He is not Helianthus to
any of the

Timomachos represents the psychological moment in his Media: his picture is
the base of the Early Greek artists.

2125. Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. οὐδ' ἂν τὸν Αἴαντά τις τὸν Τιμομάχου ἀγασθῇ, ὃς δὴ ἀναγέγραπται αὐτῷ μεμηνῶς, εἰ μὴ ἀναλάβοι τι ἐς τὸν νοῦν Αἴαντος εἰδωλὸν καὶ ὥς εἰκὸς αὐτὸν ἀπεκτονόντα τὰ ἐν τῇ Τροίᾳ βουκόλια καὶ θῆσθαι ἀπειρηκότα, βουλὴν ποιοῦμενον καὶ θαντὸν κτείνειν.

2126. Anthol. Gr. IV. 180. 295. (Planud. IV. 83.)

Εἰς Αἴαντος εἰκόνα.

Αἴαν, Τιμομάχου πλέον ἢ πατὴρ. ἤρασε τέχνη
τὴν φύσιν. ὁ γράφας εἶδε σε μαινόμενον,
καὶ συνελυσσῆθαι χεῖρ ἀνέρι, καὶ τὰ κεραστὰ
δάκρυα τοὺς λύπης πάντας ἔκλειε πόνοys.

2127. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνοι, καθάπερ Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν.

2128. Anthol. Gr. II. 159. 20. (Planud. IV. 136.) Ἀντιφίλου.

Τὰν ὁλοὴν Μηδεῖαν δὲ ἔγραψε Τιμομάχου χεῖρ,
ἔλκω καὶ τέκνοις ἀντιμεδελχομέναν,
μυρλὸν ἄρατο μόχθον, ὃν ἤθεα δισσὰ χαράσῃ,
ὣν τὸ μὲν εἰς δεξιὰν νεῦε, τὸ δ' εἰς ἔλεον.
5 ἄμφω δ' ἐκλήρωσεν· δρᾶ τύπον. ἐν γὰρ ἀπειλᾷ
δάκρυον, ἐν δ' ἔλκῳ θυμὸς ἀναστρέφεται.
ἀρκεῖ δ' ἃ μέλλοις, ἔρα σοφός· αἷμα δὲ τέκνων
ἔπρασσε Μηδεῖν, κοῦ χεῖρι Τιμομάχου.

(Vgl. Auson. epigr. 129.

Modestum vellet cum pingere Timomachides
volentem in nato crudum animo facinus,
immanem exhausit rerum in diversa laborem,
fingeret affectum matris ut ambiguum.
5 ira subest lacrimis, miseratio non caret ira,
alterutrum videas, ut sit in alterutro;
cunctantem satius est, nam digna est sanguine mater
natorum, tua non dextera, Timomache.)

2129. Anthol. Gr. III. 201. 29. (Planud. IV. 139.) Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Τιμόμαχος Μηδεῖαν δὲ ἔγραψεν, εἰκόνη μορφᾶς
ἀψύχου ψυχᾶς θήκατο διχθιδίας.
ἔλκον γὰρ λαχέων, τεκνὼν δ' αἷμα φίλτρα συνάψας,
δείξεν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀντιμεδελχομέναν.

2130. Anthol. Gr. II. 206. 42. (Planud. IV. 137.) Φιλίππου.

Τίς σου Κολχίδος ἄδισμα συνέγραψεν εἰκόνη θυμῶν;
τίς καὶ ἐν εἰδώλῳ βάρβαρον εἰργάσατο;
ἀρ αἰεὶ διψᾷς βρεφῶν φόνον; ἢ τίς Ἰήσων
δεύτερος, ἢ Γλαύκη τίς πάλι σοὶ πρόφασις;

ἔβρε καὶ ἐν κρηρῇ παιδοκτόνε, σῶν γὰρ ἀμέτρων
ζήλων εἰς ἃ θέλεις καὶ γραφίς αἰσθάνεται.

(Vgl. Auson. epigr. 130.

Quis te pictorum simulavit, pessima Colchis,
in natos crudum volvere mente nefas?
usque adeone sitis puerorum haurire cruorem,
ut ne picta quidem parcere caede velis?
5 numnam te pellex stimulat? numne alter Iason,
altera vel Glauce sunt tibi causa necis?
quin ne picta quidem sis barbara; namque tui vim
cera tenax geli concipit immodicam,
laudo Timomachum, matrem quod pinxit in ense
10 cunctantem, prolis sanguine ne maculet.)

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 64 Note 1.)

2131. Anthol. Gr. IV. 181. 299. (Planud. IV. 135.)

Τέχνη Τιμομάχου στοργὴν καὶ ζήλον ἔδειξε
Μηδείης, τέκνων εἰς μόρον ἐλκομένων,
τῇ μὲν γὰρ συνένευσεν ἐπὶ ξίφος, ἣ δ' ἀνανεύει,
σώζειν καὶ κτείνειν βουλομένη τέκεα.

2132. Ibid. No. 300. (Planud. 138.)

Δεῦρ' ἴδε παιδολέτειραν ἐν εἰκῇ, δεῦρ' ἴδ' ἄγαλμα,
Κολχίδα, Τιμομάχου χειρὶ τυπωσαμένου·
φάσγανον ἐν παλάμῃ, θυμὸς μέγας, ἄγριον ὄμμα,
παισὶν ἐπ' οἰκτίστοις δάκρυ κατερχόμενον·
πάντα δ' ὁμοῦ συνέχευεν, ἀμικτότατ' εἰς ἓν ἀγέλας,
αἵματι μὴ χρῶσαι φεισάμενος παλάμην.

2133. Ibid. 182. 301. (Planud. 140.)

Δεῦρ' ἴδε, καὶ θάμβησον ὑπ' ὀφρύσι κείμενον οἶκτον
καὶ θυμόν, βλεφάρων καὶ πυρόεσσαν ἔνν,
καὶ μητρὸς παλάμην ἀλόχοιό τε πικρὰ παθούσης
δρμη φειδομένη πρὸς φόνον ἐλκομένην.
ζωγράφος εὖ δ' ἔκρυψε φόνου τέλος, οὐκ ἐθέλησας
θάμβος ἀπαμβλῖναι πένθει δερκομένων.

2134. Ibid. 103. 31. (Planud. 143.) Ἀντιπάτρου Μακεδόνης.

Μηδείης τύπος οὗτος· ἴδ' ὡς τὸ μὲν εἰς χόλον αἶρει
ὄμμα, τὸ δ' εἰς παίδων ἔλασε συμπαθίην.

(Die Epigramme Palat. IX. 346 und Planud. IV. 141 sind blosser Spielerei.)

2135. Lucil. iun. Aetn. 594. (vgl. oben 1738.)

sub truce nunc parvi ludentes Colchide nati.

2136. Lucian. de Domo 31. (vgl. oben 1797.) ἐστάτη δὲ ἡ Μηδεία
γέγραπται τῷ ζήλῳ διακάης, τῷ παῖδε ἐποβλέπουσα καὶ τι δεινὸν
ἐννοοῦσα· ἔχει γοῦν ἤδη τὸ ξίφος, τῷ δ' ἀθλίῳ καθήσθον γελῶντε
μηδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε, καὶ ταῦτα δρῶντε τὸ ξίφος ἐν ταῖν
χεροῖν.

(Vgl. Panofka, Ann. d. Inst. I. p. 244, Welcker a. a. O., Friederichs, Die Phi-

lostratischen Bilder u. s. w. S. 17 f. Note, Beandorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 74 sq.)

No. 3. Orestes und Iphigeneia.

2137. Anthol. Gr. IV. 183. 306. (Planud. IV. 128.)

*Μαίνεται Ἰφιγένεια· πάλιν δέ μιν εἶδος Ὀρέστου
ἐς γλυκερὴν ἀνάγει μνήστιν δραιοσύνης·
τῆς δὲ χολωμένης καὶ ἀδελφεὸν εἰσορώσας
οἴκτωρ καὶ μανίῃ βλέμμα συνεξάγεται.*

(Vgl. Heyne, Priscæ artis opp. ex epigr. ill. p. 114, Sillig, Cat. art. v. Timomachus, Welcker, Griech. Tragoedien III. S. 1161, aber s. Jahn, Ann. d. Inst. 1848 p. 206 und W. Helbig, Ann. d. Inst. 1865 p. 330 sq. Monum. VIII. 22.)

Rhodier.

Simos s. oben 2021.

Mnasitimos s. oben 2027.

Tauriskos s. oben 2039.

† Ophelion.

(Vgl. oben 2028.)

2138. Anthol. Gr. III. 91. 2. (Palat. VI. 315.) *Νικομήδους Ἡρακλεώ-
του. (ἀνακυκλικόν.)*

*Τὸν τραγῶπον ἐμὲ Πᾶνα φίλον Βρομίοιο καὶ νῖον
Ἀρκάδος ἀντ' ἀλκᾶς ἔγραφεν Ὀφελίων.*

2139. Ibid. No. 3. (Palat. 318.) τοῦ αὐτοῦ.

*Ἡρόδοτος δάκρυον διαρῆς καὶ λειψάνα δείπνων
δόνουμα, καὶ ποινὴν ἔγραφεν Ὀφελίων.*

(Die Identität dieses Malers mit dem Bildhauer und die Periode sind ungewiss.)

Agypter.

Galaton.

Aelian. Var. hist. XIII. 21 s. 1988.

(Ptolemaios Philopator Ol. 139. 4 — 144. 1.)

(Die Notiz, soweit sie Galaton betrifft, wird wörtlich wiederholt beim Schol. Lucian. Charon 7, Vol. IV. p. 81. ed. Jacobitz.)

Dionysios (der Grammatiker), aus Thrakien (?)

2140. Schol. ad Dionys. Thrac. (Anecd. Gr. ed. Bekker Vol. II. p. 672. 25.) *ἐκείνος (Dionysios Thrax) μὲν γὰρ μαθητὴς ἦν Ἀριστάρ-
χου ὃς καὶ τὸν αὐτοῦ διδάσκαλον ζωγραφῆσας ἐν τῷ στήθει αὐτοῦ
τὴν τραγωδίαν ἐξωγράφος διὰ τὸ ἀποστηθίζειν αὐτὸν πᾶσαν τὴν
τραγωδίαν.*

(Wiederholt im Etym. M. v. *Διονύσιος* ὁ Θεᾶς und ohne den Dionysios zu nennen bei Eustath. ad Il. XIV. p. 974. 7. Vgl. M. Schmidt, Philol. XIV. S. 363. Ob Dionysios wirklich selbst Maler war, ist wohl fraglich, das Bild aber verdient hier seine Stelle.)

Demetrios.

2141. Valer. Maxim. V. 1. 1. ne Aegyptus quidem Romanae humanitatis expers fuit. rex eius Ptolemaeus (Philometor Ol. 149. 4—158. 4) a minore fratre regno spoliatus petendi auxilii gratia cum paucis admodum servis squalore obsitus Romam venerat ac se in hospitium Alexandrini pietoris contulerat cet.

2142. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. p. 534. (ed. Vales. II. II. p. 122. ed. Dind.) ὅτι τοῦ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως ἐκπεσόντος καὶ περὶ ἀπερχομένου εἰς Ῥώμην, ἐγνωρίσεν αὐτὸν ὁ Δημήτριος ὁ τοῦ Σελεύκου, καὶ Θανμάσας τὸ παράδοξον ἐποίησέ τι βασιλικὸν καὶ μεγαλοπρεπὲς δαῖμα τῆς ἐαυτοῦ προαιρέσεως κτλ.

(Vgl. Id. Exc. Vat. III. p. 96 ed. Dind. . . . πεπυσμένος δὲ κατὰ τὴν πορείαν τὸ κατάλυμα τὸ τοῦ Δημητρίου τοῦ τοπογράφου πρὸς τοῦτον ζητήσας κατέλυσε περιβοηθέντων ὑπ' αὐτοῦ πλεονάκεις ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἐπιδημίᾳ.

† Polemon.

2143. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Polemon Alexandrinus.

‡ Euanthes.

2144. Achill. Tat. Erot. III. 6. (ed. Jacobs.) κατὰ δὲ τὸν ὀπισθοδόμον (des Tempels des Zeus Kasios in Pelusion) ὁρῶμεν εἰκόνα διπλὴν καὶ ὁ γραφεὺς ἐγγράπτω· Ἐν ἄνθης ὁ γραφεὺς. ἡ δὲ εἰκὼν Ἀνδρομέδα καὶ Προμηθεὺς, δεσμῶται μὲν ἄμφω· διὰ τοῦτο γὰρ αὐτούς, οἶμαι, εἰς ἓν συνήγαγεν ὁ ζωγράφος. ἀδελφαὶ δὲ καὶ τὴν ἄλλην τύχην αἱ γραφαί. πέτραι μὲν ἄμφοιν τὸ δεσμωντήριον, θῆρες δὲ κατ' ἄμφοιν οἱ δῆμιοι, τῷ μὲν ἐξ ἄερος, τῇ δὲ ἐκ θαλάττης· ἐπίκουροι δὲ αὐτοῖς Ἀργεῖοι δύο συγγενεῖς, τῷ μὲν Ἡρακλῆς, τῇ δὲ Περσεύς· ὁ μὲν τοξεύων τὸν ὄρνιν τοῦ Διός, ὁ δὲ ἐπὶ τὸ κῆτος τοῦ Ποσειδῶνος ἀθλῶν. ἀλλ' ὁ μὲν ἴδρυνται τοξαζόμενος ἐν γῇ, ὁ δὲ ἐξ ἄερος κρέμαται τῷ πτερῷ.

7. ὁρῶνται μὲν οὖν εἰς τὸ μέτρον τῆς κόρης ἡ πέτρα· θέλει δὲ τὸ ἥρωμα λέγειν, ὅτι μὴ τις αὐτὸ πεποίηκε χεῖρ, ἀλλ' ἔστιν αὐτόχθων ἡ γραφή. ἐπράχυνε γὰρ τοῦ λίθου τὸν κόλπον ὁ γραφεὺς, ὥς ἔτεκεν αὐτὸν ἡ γῆ. ἡ δὲ ἐνὶ ὄρνι τῇ σιέπῃ καὶ εἴκοι τὸ θέαμα, εἰ μὲν εἰς τὸ κάλλος 15 ἀπιδόεις, ἀγάλματι καινῷ, εἰ δὲ εἰς τὰ δεσμὰ καὶ τὸ κῆτος, αὐτοσχεδίῳ τάφῳ· ἐπὶ δὲ τῶν προσώπων αὐτῆς κάλλος κεκέρασται καὶ δέος. ἐν μὲν γὰρ ταῖς παρειαῖς τὸ δέος κάθεται, ἐκ δὲ τῶν ὀφθαλμῶν ἀνθεῖ τὸ κάλλος. ἀλλ' οὕτῳ τῶν παρειῶν τὸ ὄχρον τέλειον ἀφοίνικτον ἦν, ἡρέμα δὲ τῷ ἐρεῖθαι βέβηπται· οὕτῳ τῶν ὀφθαλμῶν ἄνθος ἐστὶν 20 ἀμέριμνον, ἀλλ' ἔοικε τοῖς ἄρτι μαραινόμενοις ἴοις. οὕτως αὐτὴν ἐκόσμησεν ὁ ζωγράφος εὐμόρφῳ φόβῳ. τὰς δὲ χεῖρας εἰς τὴν πέτραν ἐξεπέτασεν. ἄγχι δὲ ἄνω δεσμὸς ἐκατέραν συνάπτων τῇ πέτρᾳ· οἱ καρποὶ δὲ ὥσπερ ἀμπέλου βότρυες κρέμανται. καὶ αἱ μὲν ὠλένας τῆς κόρης ἄκρατον ἔχουσαι τὸ λευκὸν εἰς τὸ πελιδνὸν μετέ- 25

βαλον, καὶ δοίκασιν * ἀποθνήσκειν οἱ δάκτυλοι. δίδεται μὲν οὕτω τὸν θάνατον ἐλδεχομένη· ἔσθηκε δὲ νυμφικῶς ἐστολισμένη, ὥσπερ Ἀδωνιδι νύμφη κεκοσμημένη· ποδῆρος χιτῶν, λευκὸς ὁ χιτῶν, τὸ ὕφασμα λεπτὸν, ἀραχνίων εἰκὸς πλοκή· οὐ κατὰ τὴν τῶν προβατείων τριχῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν ἐρίων, τῶν πτηνῶν, ὅλον ἀπὸ δέν- 30 δρων ἔλκουσαι τήματα γυναῖκες ἐφαίνουσιν Ἰνδοί. τὸ δὲ κῆτος ἀντιπροδωπον τῆς κόρης κάτωθεν ἀναβαῖνον ἀνοίγει τὴν θάλατταν. καὶ τὸ μὲν πολὺ τοῦ σώματος περιβέβληται τῷ κύματι, μόνη δὲ τῇ κεφαλῇ τὴν θάλατταν ἀποδύεται. ὑπὸ δὲ τὴν ἄλμην τοῦ κύματος ἡ τῶν νῶτων ἐγγράπτο φαινόμενη σκιά, τὰ τῶν φολιδῶν ἐπαράματα, 35 τὰ τῶν αὐχένων κροτάτια, ἡ λοφία τῶν ἀκανθῶν, οἱ τῆς οὐρᾶς ἐλεγκοί. γένος πολλὴ καὶ μακρά· ἀνέφικτο δὲ πᾶσα μέχρι τῆς τῶν ὤμων συμβολῆς, καὶ εὐθὺς ἡ γαστήρ. μεταξὺ δὲ τοῦ κήτους καὶ τῆς κόρης ὁ Περσεύς ἐγγράπτο καταβδίνων ἐξ ἄερος· καταβαίνει δ' ἐπὶ τὸ θηρίον γυμνὸς τὸ πᾶν· χλαμὺς ἀμφὶ τοῖς ὤμοις μόνον, 40 καὶ πέδιλον περὶ τῷ πόδε πλησίον τοῦ πετεροῦ· πῖλος δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλύπτει· ὁ πῖλος δὲ ὑπηνίττετο τὴν Αἶδος κινῆν· τῇ λαίᾳ τὴν τῆς Γοργοῦς κεφαλὴν κρατεῖ, καὶ προβέβληται δίκην ἀσπίδος. ἡ δὲ ἐστὶ * φοβερά καὶ ἐν τοῖς χρώμασι· τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξέπετασεν, ἐφρίξε τὰς τρίχας τῶν κροτάφων, ἐγείρει τοὺς δράκον- 45 τας· οὕτως ἀπειλεῖ καὶ τῇ γαστρί. ὅπλον μὲν τοῦτο τῇ λαίᾳ τῷ Περσεῖ· ὠπλίσται δὲ καὶ τὴν δεξιὰν διπτεῖ σιδήρεω, εἰς δρέπανον καὶ ξίφος ἐκοσμήσεν· ἀρεχεται μὲν γὰρ ἡ κόπη κάτωθεν ἀμφοῖν ἐκ μίας, καὶ ἔστιν ἐφ' ἡμίσει τοῦ σιδήρου ξίφος, ἐπιτύθεν δὲ ἀποσφάγεν, τὸ μὲν δξίνεταί, τὸ δὲ ἐπικάμπτεται. καὶ τὸ μὲν ἀπωξυσμέ- 50 νον μένει ξίφος, ὡς ἤραστο· τὸ δὲ καμπτόμενον δρέπανον γίνεται, ἵνα μὴ πληρῇ τὸ μὲν ἐρεῖδῃ τὴν σφαγὴν, τὸ δὲ κρατῇ τὴν τομὴν. τὸ μὲν τῆς Ἀνδρομέδας δράμα τοῦτο. 8. ἔξης δὲ τὸ τοῦ Προμηθέως ἐγέρηται. δίδεται μὲν ὁ Προμηθεὺς σιδήρεω καὶ πέτρῳ, ὠπλίσται δὲ Ἡρακλῆς τόξῳ καὶ δόρατι· ὄρεος ἐς τὴν τοῦ Προμηθέως 55 γαστέρα τραφῇ. ἔσθηκε γὰρ αὐτὴν ἀνοίγων, ἦδη μὲν ἀνεφωμένην· ἀλλὰ τὸ ῥάμφος ἐς τὸ θρυγμα κεῖται· καὶ εἰκεν ἐπορύττειν τὸ τραῦμα καὶ λητεῖν τὸ ἥπαρ· τὸ δὲ ἐκφαίνεται τοσοῦτον, ὅσον ἀνέφ- ξεν ὁ γραφεὺς τὸ διδρυγμα τοῦ τραύματος· ἐρεῖδει δὲ τῷ μηρῷ τῷ τοῦ Προμηθέως τὰς τῶν ἐνίων ἀκμὰς. ὁ δὲ ἀλγῶν πάντῃ συνέσταλ- 60 ται, καὶ τὴν πλευρὰν συνέσπασται, καὶ τὸν μηρὸν ἐγείρει καθ' αὐτοῦ· εἰς γὰρ τὸ ἥπαρ σπένγει τὸν ὄρνιν· ὁ δὲ ἑτερός αὐτῷ τοῖν ποδοῖν τὸν σπασμὸν δεξιὸν ἀντιτείνει * κάτω, καὶ εἰς τοὺς δακτύ- λους ἀποξύνεται. τὸ δ' ἄλλο σχῆμα δείκνυσιν τὸν πόνον. κεκύρω- ται τὰς ὀφρῦς, συνέσταλται τὸ χεῖλος, φαίνει τοὺς ὀδόντας. ἡλέη- 65 σας ἂν ὡς ἀλγούσαν τὴν γαστρίν. ἀναφέρει δὲ λεπτούμενον Ἡρακλῆς. ἔσθηκε γὰρ τόξῳ τοῦ Προμηθέως τὸν δῆμον· ἐτήρημοται τῷ τόξῳ βέλος· τῇ λαίᾳ προβέβληται τὸ κέρασ ὡθῶν· ἐπὶ μαζὸν ἔλακε τὴν δεξιάν, ἔλακε τὸ νεῦρον κεκύρωται κατόπιν τὸν ἀγκῶνα· πάντα οὖν ὁμοῦ πνύσσεται· τὸ τόξον, τὸ νεῦρον, τὸ βέλος, ἡ δεξιὰ. συνά- 70 γεται μὲν ἐκ τοῦ νεύρου τὸ τόξον· διαλοῦται δὲ ὑπὸ τῆς χειρὸς τὸ νεῦρον, κλίνεται δὲ ἐπὶ μαζὸν ἡ χεὶρ. ὁ δὲ Προμηθεὺς μεστός ἐστιν ἐλπίδας θῆμα καὶ φόβον. πῇ μὲν γὰρ εἰς τὸ ἔλκος, πῇ δὲ εἰς τὸν Ἡρακλῆα βλέπει· καὶ θέλει μὲν αὐτὸν δλοῖς τοῖς ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν, ἔλακε δὲ τὸ ἥμισυ τοῦ βλέμματος ὁ πόθος. 75

Maler im übrigen Griechenland.

Olbiades von Athen.

2145. Pausan. I. 3. 5. Ὀλβιάδης δὲ Κάλλιππον (ἔγραψε im Buleuterion), ὃς Ἀθηναίους ἐς Θερμοπύλας ἤγαγε φυλάσσοντας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα Γαλατῶν ἐξβολήν.

(Ol. 125. 2. Pausan. X. 23. 5.)

† Heliodoros von Athen.

2146. Pausan. I. 37. 1. μετὰ δὲ τοῦ Κερκισοδώρου τὸ μνημα τέθαιπται μὲν Ἡλιοδώρος Ἰλίου (?) τοῦτου γραφὴν ἰδεῖν ἔστι καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ μεγάλῳ τῆς Ἀθηνᾶς. (Identisch mit dem Bildhauer 2096. f. ?)

(Vgl. Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVII. S. 301.)

Herakleides von Makedonien.

Metrodoros von Athen.

2147. Plin. N. H. XXXV. 135. est nomen et Heraclidi Macedoni. initio navis pinxit captoque Perseo rege (Ol. 153. 1) Athenas commigravit, ubi eodem tempore erat Metrodorus pictor idemque philosophus, in utraque scientia magnae auctoritatis. itaque cum L. Paulus devicto Perseo petisset ab Atheniensibus ut sibi quam probatissimum philosophum mitterent ad erudiendos liberos, item pictorem ad triumphum excolendum, Athenienses Metrodorum elegerunt professi eundem in utroque desiderio praestantissimum, quod ita Paulus quoque indicavit.

2148. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Heraclides Macedo.

† Theodoros von Athen.

† Theodoros von unbekannter Herkunft.

2149. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . δωδέκατος ζωγράφος, ὃς μέμνηται Πολέμων· τρισκαίδεκατος ζωγράφος Ἀθηναῖος, ὑπὲρ οὗ γράφει Μηνόδοτος.

(Pelemon von Ol. 114–150, Menodotos, der Samier? Athen, XIII. 656. a.; nach Brunn, K. G. II. S. 285 wären der Athener und der Samier Theodoros, oben 2115. vielleicht identisch.)

† Menippos I. und II.

2150. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἑξ· . . . πέμπτος καὶ ἕκτος ζωγράφοι· μέμνηται δ' ἀμφοτέρων Ἀπολλόδορος.

(Apollodoros von Athen? bis Ol. 156. 4.)

† Aristokleides. † Androbios.

2151. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus . . .
(s. 1942.) non silebuntur primis proximi: Aristocleides qui pinxit
aedem Apollinis Delphis. 139. Androbios pinxit Scyllum (Scyllin)
ancoras praecedentem Persicae classis.

(Vgl. Herod. VIII S. u. Pausan. X. 19. 1. *παρὰ δὲ τὸν Γοργίαν ἀνάθημά ἐστιν (in Delphi) Ἀμφικτυόνων Σκιωναῖος Σκύλλης, ὃς καταδύει καὶ ἐς τὰ βαθύτατα θαλάσσης πάσης ἔχει γῆμιν· ἐδιδάξατο δὲ καὶ Ὑδραν τὴν θυγατέρα δύεσθαι. 2. οὗτοι περὶ τὸ ὄρος τὸ Πήλιον ἐπιπεσόντιος ναυτικῶ τῷ Ἑλέξου βιαίου χειμῶνος προσεξεργάσαντο ὅρισιν ἀπώλειαν, τὰς τε ἀγκύρας καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἔρυμα ταῖς τριήρεσιν ἦν ὑφελκόντες. ἀπὸ τοῦτου μὲν οἱ Ἀμφικτυόνες καὶ αὐτὸν Σκύλλιν καὶ τὴν παῖδα ἀνέθισαν.)*

† Koinos. † Kratinos.

2152. Plin. N. H. XXXV. 139. Coenus stemmata (pinxit). 140. . . .
Cratinus comoedus (l. comoedos) Athenis in Pompeio pinxit.
(Vgl. Brunn, K. G. II S. 299.)

† Eirene, Kratinos' Tochter. † Timarete, Mikons Tochter. † Kalypso.
† Aristarete, Nearchos' Tochter. † Olympias.

2153. Plin. N. H. XXXV. 147. pinxere et mulieres (oben 1976):
Timarete Miconis filia Dianam quae in tabula Ephesi est antiquis-
simae picturae, Irene (oben 2104.). Cratini pictoris filia et discipula
puellam quae est Eleusine, Calypso senem et praestigiatores Theo-
dorum, Alcisthanem saltatorem, Aristarete Nearchi (2154.) filia 5
et discipula Aesculapium . . . 148. . . . pinxit et quaedam Olym-
pias, de qua hoc solum memoratur, discipulum eius fuisse Auto-
bulum.

(Zu lin. 4: puellam quae est Eleusine vgl. Brunn, K. G. II. S. 299.)

† Eudoros, † Habron, † Leon, † Nearchos. † Oinias, † Philiskos,
† Phalerion, † Simonides.

2154. Plin. N. H. XXXV. 141. Eudorus scaena spectatur — idem et
ex aere signa fecit — Hippys (1960. f.) Neptuno et Victoria, Ha-
bron Amicitiam et Concordiam pinxit et deorum simulacra, Leon-
tiscus (2107.) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam; Léon Sappho;
Nearchus (s. 2153.) Venerem inter Gratias et Cupidines, Herculem 5
tristem insaniae poenitentia. 142. Nealcus Venerem cet. (2103.)
143. Oenias syngenicon, Philiscus officinam pictoris, ignem con-
flante puero; . . . Phalerion Scyllam, Simonides Agatharchum
et Mnemosynen.

(Zu lin. 6: Scyllam vgl. R. Rochette, Peint. inéd. pl. 3., Archacol. Ztg. 1866
Taf. 212 und s. Helbig das. S. 186 ff.)

† Aristokydes, † Euthymides, † Nessos.

2155. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi: Aristocydes, Anaxander (2104. Anm.), Aristobulus (2118.), Arcesilas (1072.), Coroebus (1776.), Charmantides (1807.), Dionysodorus (2118.), Dicaeogenes (1980.), Euthymides, Heraclides (2147.), Milon (2001.), Mnasiheus (2108.), Mnasitimos (2026. f.), Nessus Habronis (2154.) filius, Polemon (2143.), Theodorus (2114.), Stadias (2114.), Xenon (2106.)

† Timainetos.

2156. Pausan. I. 22. 7. τῶν δὲ γραφῶν (in dem linken Flügelgebäude der Propyläen in Athen) παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα, καὶ τὸν παλαιστήν, ὃν Τιμαίητος ἔγραψεν, ἐστὶ Μουσαῖος.

† Phasis.

2157. Anthol. Gr. II. 184. 2. (Planud. IV. 117.) Κορηλίου.

Εἰς Κυνέγειρον·

Οὐ σε, μάκαρ Κυνέγειρ', ἐτύμως Κυνέγειρον ἔγραψε

Φᾶσις, ἐπεὶ βριαραῖς ἄνθετο σὺν παλάμαις·

ἀλλὰ σοφὸς τις ἦν ὁ ζωγράφος, οὐδέ σε χειρῶν

νόσφισε, τὸν χειρῶν οὐνεκὲν ἀθάνατον.

(Vgl. Herod. VI. 114.)

Anhang.

Mosaikmalerei.

(Vgl. was bei Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 486 Note 92 angeführt ist.)

† Sosos von Pergamon.

2158. Plin. N. H. XXXVI. 184. pavimenta originem apud Graecos habent elaborata arte picturae ratione donec lithostrota expulere eam. celeberrimus fuit in hoc genere Sosus qui Pergami stravit quem vocant asaroton ocon, quoniam purgamenta cenae in pavimentis, quaeque everri solent velut relictia fecerat parvis e tessellis tinctisque in varios colores. mirabilis ibi columba bibens et aquam umbra capitis infuscans. apricantur aliae scabentes sese in canthari labro.

2159. Stat. Silv. I. 3. 53.

nam splendor ab alto

defluus et nitidum referentes aëra testae

monstravere solum, varias ubi picta per artes

gaudet humus superare novis asarota figuris.

(Ueber die erhaltenen Nachahmungen, deren eine mit der Inschrift: Ἡρακλῆτος ἡγεμόν (Corp. Inscr. Gr. No. 6153) versehen ist, vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

2160. Apollinar. Sidon. carm. 23. 55.

non si quas eboris trabes refractis
 rostris Marmarici dedere barri,
 figis moenibus, aureasque portas
 exornas asaroticis lapillis cet.

Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. oben 1985. lin. 22.

Mosaiken in Demetrios Phalereus' Palaste.

2161. Athen. XII. p. 542. D. (Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς, ὡς φησι Δούρις ἐν τῇ ἐνδεκάτῃ τῶν ιστορίων) . . . ῥάσματά τε μύρων ἐπιπτεν ἐπὶ τὴν γῆν, ἀνθινὰ τε πολλὰ τῶν ἐδαφῶν ἐν τοῖς ἀνδρῶσι κατεσχευάστα διαπνεποικιλμένα ὑπὸ δημιουργῶν.

Mosaiken in Rom.

2162. Plin. N. H. XXXVI. 189. lithostrota coeptaveré iam sub Sulla, parvolis certe crustis exstat hodieque quod in Fortunae delubro Praeneste fecit. pulsa deinde ex humo pavimenta in camaras transiere e vitro, novicium et hoc inventum. Agrippa certe in thermis quas Romae fecit figulinum opus encausto pinxit in calidis, reliqua albario 5 adornavit, non dubie vitreas facturur camaras, si prius inventum id fuisset aut a parietibus scaenae, ut diximus, Scauri pervenisset in camaras.

(Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 114. in aedilitate hic (M. Scaurus) sua fecit opus maximum omnium quae umquam fuere humana manu facta . . . theatrum hoc fuit . . . ima pars scaenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis est. und s. Müller, Handb. § 322. 4 und 5.)

Dioskurides von Samos.

2163. Inschriften an zwei Mosaiken aus Pompeii, Corp. Inscr. Gr. No. 5866. b. Διοσκουρίδης Σάμιος ἡ ἐποίησεν.

(Vgl. Brunn, K.O. II. S. 312.)

P. Aelius Harpokration, gen. Proklos.

2164. Inschrift aus Perinthos, Corp. Inscr. Gr. No. 2024. Ἀγαθὴ Τύχη ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος ἡ ἐπέμψεν Πό. Ἀἴλιον ἡ Ἱεροκράτωνα τὸν καὶ ἡ Πρόκλον, τὸν τὸ Τύχαιον ἡ κατασκευάσαντα. Ἀλεξανδρεῖς οἱ πραγματευόμενοι ἡ ἐν Περίνδῳ τὸν ἀνδριάντα ἡ ἀνέστησαν τιμῆς χάριν.

2165. Inschrift ebendaber, das. No. 2025.

Πάνοις ἐν πολλήσσι τέχνῃ (ἡ) ἡσθησα πρὸ πάντ(ων)
 ψηφοδ[ε]τ[η]ς, δόξοις Παλλάδος (ἐν) ἡμῶν,

ὡς ἀπὸ βουλῆς συνέδρου Πρόκλον ἰσότηρόν μοι
 ὀγδ[ω]κοντούτης [τοῦδε τάφοιο λαχών.]
 (Vgl. Brunn, K.G. II. S. 313.)

T. Flavius und Ariston.

2166. Inschriften an Mosaiken, welche an der Via Appia gefunden sind, s. Brunn, K.G. II. S. 312. T. Flavius (faciebat). Ariston fac[iebat].

(Wegen einiger zweifelhaften und mit Unrecht hierher bezogenen Zeugnisse s. Brunn a. a. O. S. 313 ff.)

Toreutik.

(Ueber die Bedeutung vgl. Brunn, K.G. II. S. 397 ff. Eine eigentliche Geschichte der Toreutik lässt sich nach den vorhandenen Nachrichten nicht darstellen; sie wäre ganz unmöglich, wenn in der unten folgenden Stelle des Plin. N. H. XXXIII. 154 ff. die Classen der Toreuten als nur nach deren Wertheilung nicht in chronologischer Folge geordnet wären, wie dies ausser Brunn a. a. O. S. 400 Ulrichs, Chrest. Plin. p. 300, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 53 Note u. A. annehmen; ich glaube dagegen, was freilich hier nicht näher begründet werden kann, wie auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 464 Note 20, dass Plinius seine fünf Gruppen der Zeitfolge nach geordnet habe, wodurch wir mindestens eine annähernde Periodengliederung erhalten. Die Folge reicht von der zweiten Blüthezeit der Kunst, etwa Ol. 90 oder 95 bis nachweisbar in Neros Zeit. Im Folgenden stehn alle Nachrichten zusammen.)

2167. Plin. N. H. XXXIII. 154. mirum auro caelando neminem incluisse, argento multos. maxime tamen laudatus est Mentor, de quo supra diximus (s. 2169); quattuor (vasa)^{a)} paria ab eo omnino facta sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi (Ol. 106. 1.) aut Capitolini incendiis. Varro se et aereum signum eius habuisse scripsit. proximi ab eo in admiratione Acragas et Boethus et Myse^{b)} fuere. 155. exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, Boethi apud Lindiam Minervam, Acragantis in templo Liberi patris in ipsa Rhodo Centauros Bacchasque caelati scyphi, Myos in eadem aede Silenos et Cupidines. Acragantis et venatio in scyphis magnam famam^{c)} habuit. post hos celebratus est Calamis. Antipater^{b)} quoque Satyrum in phiala gravatum somno conlocavisse verius quam caelasse dictus est. 156. Stratonicus mox Cyzicenus, Tauriscus item, Ariston et Euniceus Mitylenaei laudantur et Hecataeus et circa Pompei Magni aetatem Pasiteles, Posidonius Ephesius, Hedystrachides^{d)}, qui proelia armatosque caelavit; Zopyrus qui Arcopagitas et iudicium Orestis in duobus scyphis HS. XII aestimatis. fuit et Pytheas cuius duae unciae XX venierunt. Ulixes et Diomedes erant in phialae emblemate Palladium subripientes. 157. fecit idem et cocos magistris appellatos parvulis potioris, e quibus ne exemplaria quidem liceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. habuit et Teucer crustarius famam subitoque ars haec ita exolevit, ut sola iam

vetustate censeatur usuque attritis caelaturis, ne figura discerni possit, auctoritas constet.

^{a)} S. Bursian a. a. O. Note 22.

^{b)} Richtiger Diodoros, s. unten No. 2187.

^{c)} *hedys trachides* Cod. Bamb. *Lysistratides* conj. Thiersch, Epochen S. 298, *Hedystraides* Sillig u. Urlichs, *Tolesarchides* Dilthey bei Benndorf, de Anthol. gr. epigr. quae ad art. spect. p. 53, vielleicht ist *Hedystachides* das Richtige.

2168. Athen. XI. p. 782. B. (Vol. II. p. 1037. ed. Dindorf.) *ἔνδοξοι δὲ τορεῦνται Ἀθηνοκλῆς, Κράτης, Στρατόνικος, Μυρμηκίδης ὁ Μιλήσιος, Καλλικράτης ὁ Λάκων, καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σάφον Ἑρακλεωτικὸν κτλ.* (s. oben 1721.)

A. Erste Gruppe. (Alte Zeit und ältere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Theodoros d. j. von Samos s. oben 284. ff.

Ueber Myrons toreutische Arbeiten s. oben 593. ff.

Ueber Pheidias' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 775. ff.

Ueber Polykleitos' desgl. s. oben 974.

Mentor.

(Nach dem Datum des ephesischen Tempelbrandes fill: Mentor vor Ol. 106, 1.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 s. oben 2167. lin. 2.

2169. Plin. N. H. VII. 127. *Mentori Capitolinus et Diana Ephesi, quibus fuere consecrata artis eius vasa (cotidie testimonium perhibent.)*

2170. Plin. N. H. XXXIII. 147. *Lucius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. C^a) (emptos habuit); confessus^{b)} tamen est nunquam iis uti propter verecundiam ausum.*

^{a)} mit Urlichs Chrest. Plin. p. 298 „= 1 Million“ (richtiger 100,000), die Codd. C = 100.

^{b)} Urlichs a. a. O. und v. Jan *confessum est* = constat.

2171. Cic. in Verr. IV. 18, 38. *Melitensis Diodorus est . . . is Lilybaei multos iam annos habitat . . . de hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata, in iis pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspicendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret cet.*

(Ueber Therikleische Becher vgl. Welcker, Kleine Schriften III. 499 ff., Schwenk, Philolog. XXIV. S. 552 ff.)

2172. Lucian. Lexiphan. 7. *πάτηρ δὲ ἔκειτο παντοῖα ἐπὶ τῆς δελφινίδος τραπέζης, ὁ χρυσμέτωπος καὶ τρυφίης μετορουργῆς εὐλαβῆ ἔχουσα τὴν κέραιον κτλ.*

Schol. Vol. IV. p. 134. (ed. Jacobitz): *μετορουργῆς δὲ ἀπὸ Μέντορος ἔπος ὑαλοῦσ^{a)} τοῦτο καταχρησάμενον τῷ εἶδει τῶν ποτηρίων, ἃ ἴσαν πρὸς τῷ ποθμένῳ μεγάλην ἔχοντα τὴν λαβὴν, ἀφ' οὗ καὶ εὐλαβῆ αὐτὰ κέκληται.*

^{a)} lies: *υαλόφου* = *υαλοφύου*.

2173. Martial. III. 41.

In lacertam caelatam.

Inserta phialae Mentoris manu ducta
lacerta vivit, et timetur argentum.

2174. Martial. IV. 39. 1. (vgl. oben 593., 778., 1184.)

Argenti genus omne comparasti . . .

5. solus Mentoreos habes labores.

2175. Martial. IX. 59. 15.

expendit veteres calathos, et si qua fuerunt
pocula Mentorea nobilitata manu.

2176. Martial. XIV. 93.

Pocula archetypa.

Non est ista recens, nec nostri gloria caeli:
primus in his Mentor, dum facit illa, bibit.

2177. Propert. III. 7. 12.

argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
at Myos exiguum flectit acanthus iter.

2178. Propert. I. 14. 1.

Tu licet abiectus Tiberina molliter unda
Lesbia Mentorea vina bibas opere.

2179. Varro fragm. bei Nonius p. 69. (p. 261. ed. Bipont.)

num nam caelatus in manu dextra scyphus,
caelo dolitus artem ostentat Mentoris?

2180. Iuvenal. Sat. VIII. 104.

rarae sine Mentore mensae.

Unsicher ob von Mentor.

2181. Martial. VIII. 51.

De phiala Instantii Rufi.

Quis labor in phiala? docti Myos annc Myronos?

Mentoris haec manus est, an, Polyclite, tua?

livescit nulla caligine fusca, nec odit
exploratores nubila massa focos.

5 vera minus flavo radiant electra metallo,
et niveum felix pustula vincit ebur.

materiae non cedit opus: sic alligat orbem,
plurima cum tota lampade luna nitet.

stat caper Aeoliō Thebani vellere Phrxi

10 cultus: ab hoc mallet vecta fuisse soror.

hunc nec Cinyphius tonsor violaverit, et tu
ipse tua pasci vite, Lyaeae, velis.

terga premit pecoris geminis Amor aurcus alis:

Palladius tenero lotos ob ore sonat cct.

Mys.

(Nach der Chronologie des Parrhasios lebt Mys in den 90er Oll.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Pausan. I. 28. 2 s. oben 637. lin. 3; vgl. 1720.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168. vgl. 1721.

Propert. III. 7. 13 s. oben 2177.

2182. Martial. VIII. 34.

Archetypum Myos argentum te dicis habere.

quod sine te factum est, hoc magis archetypum est.

2183. Martial. XIV. 95.

Phiala aurea caelata.

Quamvis Callaico rubeam generosa metallo,

glorior arte magis: nam Myos iste labor.

Martial. VIII. 51. 1 s. oben 2181.

Akragas.

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Boëthos.

(Ueber Boëthos als Bildhauer s. oben 1596 f.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Plin. N. H. XXXIV. 84. s. oben 1597.

2184. Cic. in Verr. IV. 14. 32. memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste (Verres) ab sese hydriam Boethi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eiusmodi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum cet.

B. Zweite Gruppe. (Jüngere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Skopas' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 1184.

Ueber Praxiteles' desgl. s. daselbst.

Kalamis.

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2185. Plin. N. H. XXXIV. 47. duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avunculo eius praeceptoris suo Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est (Zenodorus s. unten), ut vix ulla differentia esset artis: quanto maior in Zenodoro praestantia fuit, tanto magis deprehenditur aeris obliteratio.

Kalamis als Bildhauer.

2186. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercyldis pycas cet.

Antipatros, richtiger Diodoros.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 52 sq., der nachweist, dass Plinius N. H. XXXIII. 155 (oben 2167.) den Namen des Dichters eines Epigramme auf einen Becher für den des Toreuten genommen hat.)

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2187. Anthol. Gr. I. 106. 16. (Planud. IV. 248.) Πλάτωνος (Ἀντι-
πάτρου.) Εἰς Σάτυρον (τετορευμένον.)

Τὸν Σάτυρον Διόδωρος ἐκοίμισεν, οὐκ ἐτόρευσεν.
ἦν νύξῃς, ἐρερεῖς, ἄργυρος ὕπνον ἔχει.

C. Dritte Gruppe. (Diadochenperiode.)**Stratonikos von Kyzikos.**

(Nach seinem Datum als Bildhauer um Ol. 140—155.)

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Athen. VI. p. 782. B. s. oben 2168.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2003.

Plin. N. H. XXXIV. 90 s. oben 2002.

Plin. N. H. XXXIV. 84 s. oben 1994.

Tauriskos von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Plin. N. H. XXXVI. 33 s. oben 2038.

Ariston und Eunikos von Mytilene, Hekataios.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13 f.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2093. lin. 5.

Alkon (von Mylai, Rhodos?)

Plin. N. H. XXXIV. 141 s. oben 2043.

2188. Athen. XI. p. 468. F. ἐλέφας· οὕτως ἐκαλεῖτο ποτήριόν τι, ὡς
Δαμόξενός φησιν ἐν Αὐτὸν πενθοῦντι·

εἰ δ' οὐχ ἱκανόν σοι τὸν ἐλέφαντ' ἦκει φέρων
ὁ παῖς. Β. τί δ' ἐστὶ τοῦτο, πρὸς θεῶν; Α. ὅντων
διόρουνον, ἡλικὸν τι τρεῖς χωροῦν χάος,
Ἄλκωνος ἔργον. προῦπιεν δέ μοι ποτε
ἐν Κυπέλοις Ἀδαῖος.

μημονεύει τοῦ ποτηρίου· τοῦτου καὶ Ἐπίνικος ἐν Ὑποβαλλομέναις κτλ.

(Damozenos, Adaios und Epinikos sind Dichter der neueren Komödie.)

2189. Pseudo-Verg. Culex (ed. Ribbeck) 62.

si non Assyrio fulgent bis lauta colore
Attalicis opibus data vellera, si nitor auri
sub laqueare domus animum non augit avarum

65 picturaeque decus, lapidum nec fulgor in ulla
cognitus utilitate, manet nec pocula graiam
Alconis referent Rhoecique toreuma, nec Indi
conchea baca maris pretio est cet.

2190. Ovid. Metam. XIII. 679.

prosequitur rex et dat manus ituris,
680 Anchisae sceptrum, chlamydem pharetramque nepoti,
craterem Aeneae, quem quondam miserat illi
hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
miserat hunc illi Therses, fabricaverat Alcon
Myleus, et longo caelaverat argumento.
urbs erat, et septem posset ostendere portas cet.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 403.)

Apelles.

(Zeitgenosse des Asklepiades von Myrica unter Ptolemaios Epiphanes, Ol. 114. 1—147. 4.)

Nachbildung von Nestors Becher (II. XI. 632.)

2191. Athen. XI. p. 488. C. Ἀπελλῆς μὲν οὖν ὁ τορευτὴς ἐπέδεικ-
νυς, φησὶν (ὁ Μυρσεάνδης Ἀσκληπιάδης), ἡμῖν ἐν τίσιν Κορινθιακοῖς
ἔργοις τὴν τῶν ἡλῶν θέσιν, ἐξοχὴ δ' ἦν ὅλην τοῖς κολαπτῆρσιν ἐπηρ-
μένη καὶ οἰοεὶ κεφαλίδας ἡλῶν ἀποτελοῦσα . . . D. . . . ὁ δὲ Ἀπελ-
λῆς ἐντέχνως ἄγαν ὑπέδειξε τὴν τῶν τεσσάρων ὤτων σχίσιν ἔχουσαν 3
ὥδε. ἐκ μιᾶς οἰοεὶ ῥίξης, ἥτις τῷ πυθμένι προσχωρεῖ, κατ' ἐκότερον
τὸ οὗς διασχιδεῖς εἰσι ῥάβδοι ἐπ' αὐφοῖν, οὗ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων δι-
σπῶσαι διάστημα. E. αὗται μέχρι τοῦ χελλοῦς διήκονσαι τοῦ ποτη-
ρίου καὶ μικρὸν ἐτι μεταρριζόμεναι, κατὰ μὲν τὴν ἀπόδοσιν τοῦ
ἀγγείου φυλάττουσι τὴν διάσχισιν, κατὰ δὲ τὸ ἀπολλῆγον πρὸς τὴν τοῦ 10
χελλοῦς εἴρεσιν πάλιν συμφυεῖς. καὶ γίνεται τὸν τρόπον τοῦτον τέτ-
ταρα ὧτα.

Kallikrates von Lakedaemon und Myrmekides von Athen (Milet.)

(Aus ungewisser Zeit, aber schwertlich früher als aus dieser Periode, vgl. auch Brunn, K.G. II. S. 407.)

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2192. Aelian. Var. hist. I. 17. ταῦτα ἄρα ἐστὶ τὰ θαυμαζόμενα
Μυρμηκίδου τοῦ Μιλησίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαι-
μόνιου, τὰ μικρὰ ἔργα. τέθριππα μὲν ἐποίησαν ὑπὸ μνίας καλυπτό-
μενα, καὶ ἐν σπράγγῳ διστοχὸν ἐλεγείων χρυσοῖς γράμμασιν ἐπῆγραψαν.
ὦν, ἡμοὶ δοκεῖν, ὁ σπινδαῖος οὐδέτερον ἐπαινέσεται· τί γὰρ ἄλλο ἐστὶ
ταῦτα, ἢ χρυσοῦ παρατάλιμα;

2193. Galen. Πρωτρεπτι. λογ. π. τεχν. cap. 9. (p. 20. ed. Kühn.) καὶ
περὶ μὲν τῶν ἄλλων ἡμᾶς καὶ πάντων πέποιθα γινώσκων, ὅτι μηδὲν
ταύτων ἐστὶ τέχνη, οἷον τὸ τε πεττωριπτεῖν καὶ βαδίζειν ἐπὶ σχοινίων

λεπτῶν, ἐν κύκλῳ τε περιδινεῖσθαι μὴ σκοτοῖμενον, οἷα τὰ τε Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου.

2194. Choroebose. ap. Schol. Dionys. Thrae. (in Bekkers Aneed. II. p. 651. 30.) μικροτεχνία ἐστὶν ἥς τὸ ἀποτέλεσμα βραχύτατόν ἐστιν, ὡς Ἐπιμυρκίδου (l. Μυρμηκίδου) τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου· οὗτοι γὰρ ἐποίησαν σιδηροῦν ἄρμα ὑπὸ μνίας ἐλκόμενον καὶ τῷ περὶ τῆς μνίας καλυπτόμενον.

2195. Plut. adv. Stoicos XLIV. 5. οἱ δὲ περὶ Καλλικράτη καὶ Μυρμηκίδην λέγονται δημιουργεῖν ἄρματα μνίας πτεροῖς καλυπτόμενα καὶ διατορεῦειν ἐν σιδήρῳ γράμμασιν ἔπη τῶν Ὀμήρου.

2196. Plin. N. H. VII. 85. Callicrates ex ebore formiceas et alia tam parva fecit animalia, ut partes eorum a ceteris cerni non possent; Myrmecides quidam in eodem genere inclauit quadriga ex eadem materia, quam musca integeret alis, fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

2197. Plin. N. H. XXXVI. 43. sunt et in parvolis marmoreis famam consecuti Myrmecides cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

Apul. gramm. de Orthogr. p. 139. ed. Mai. s. oben 293.

2198. Cic. Acad. prior. II. 38. 120. negatis haec tam polite tamque subtiliter effici potuisse sine divina aliqua sollertia. cuius quidem vos maiestatem deducitis usque ad apium formicarumque perfectionem, ut etiam inter deos Myrmecides aliquis minutorum opusculorum fabricator fuisse videatur.

2199. Varro de Ling. lat. VII. 1. facilius obscuram operam Myrmecidis ex ebore oculi videant, si extrinsecus admoveant nigras setas.

2200. Iulian. Imperat. Orat. III. p. 208. (ed. Spanh.) καὶ εἰ μετὰ πλείονος τὰ τοιαῦτα διηγείται, λέξει δὲ ἡδίστη κοσμῶν καὶ ἐπιλαϊνῶν τὸ φαῦλον καὶ ἀγενές, γελοιότερον νομίζει τῶν ἀποτορεῦειν τὰς κέγχρους ἐπιχειρούντων· καθάπερ, οἶμαι, φασὶ τὸν Μυρμηκίδην ἀντιπραττόμενον τῇ Φειδίου τέχνῃ.

(Wiederholt von Suid. v. Γαίος und abgekürzt v. Φειδίας.)

2201. Theodos. gramm. p. 54. (ed. Göttling.) ψευδοτεχνία δὲ ἐστὶν ἢ τῶν τερατοποιῶν ὡς ἐπὶ τινος ποιήσαντος χαλκοῦν ἄρμα καὶ ἀναβάτην ἐλκόμενον ὑπὸ μνίας· τοῦτο γὰρ ψευδοτεχνία· οὐ γὰρ ἀπὸ τέχνης ἀλλ' ὑπὸ ἐνεργείας δαιμόνων ταῦτα ἐργάζεται.

(Ueber ein ähnliches Kunststückchen angeblich des jüngeren Theodoros von Samos s. oben 292. und über Pheidias' angebliche Arbeiten dieser Art 776., 777.)

D. Vierte Gruppe. (Pompeius' Zeit.)

(Pompeius geb. 108 v. Chr. = Ol. 168. 2, † 45 v. Chr. = Ol. 183. 3.)

Pasiteles.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

2202. Cic. de Divinat. I. 36. 79. . . . qui (Roscius) cum esset in cunabulis educareturque in Solonio, qui est campus agri Lanuvini, noctu lumine appposito experrecta nutrix animadvertit puerum dormientem circumplicatum serpentis amplexu . . . atque hanc speciem Pasiteles caelavit argento et noster expressit Archias versibus.

(Ueber Pasiteles als Bildhauer s. die folgende Periode.)

Poseidonios von Ephesos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXIV. 91 s. oben 2096. lin. 5.

Hedystachides.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Zopyros.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 16.

(Ueber eine erhaltene Darstellung des Urteils des Orestes s. Winckelmann, Mon. ined. No. 151. und jetzt Michaelis, das Corsinische Silbergefäß, Leipzig 1859.)

E. Fünfte Gruppe. (Römische Kaiserzeit.)

Zenodoros.

(Unter Nero, s. die Bildhauer der folgenden Periode.)

Plin. N. H. XXXIV. 47 s. oben 2185.

Pythoas.

Plin. N. H. XXXIII. 156 sq. s. oben 2167. lin. 17.

(Eine erhaltene Darstellung zweier Scenen des Palladienraubes in toreutischer Arbeit an zwei Silberkannen aus Bernay s. bei R. Rochette, Mon. inéd. pl. 52 und 53.)

Tenkros.

Plin. N. H. XXXIII. 157 s. oben 2167. lin. 21.

Alkimedon(?)

2203. Verg. Ecl. III. 36.

Menalc. pocula ponam

fagina, caelatum divini opus Alcimedontis:

lenta quibus torno facili superaddita vitis

- diffusos hedera vestit pallente corymbos.
 40 in medio duo signa: Conon et quis fuit alter,
 descripsit radio totum qui gentibus orbem,
 tempora quae messor, quae curvus arator haberet? .
 necdum illis labra admovi, sed condita servo.
 Damoet. et nobis idem Alci medon duo pocula fecit,
 45 et molli circum est ansas amplexus acantho,
 Orpheaque in medio posuit silvasque sequentes.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 402. Ueber ähnliche Gefässe s. Müller, Handb. 311. 4.)

C. Avianius Evander.

Schol. Porphyr. Horat. Sat. I. 3. 90 s. unten 2227.

F. Sechste Gruppe. (Toreuten unbekannter Zeit.)

Krates, Kimon, Athenokles.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2204. Athen. XI. p. 781. E. (II. p. 1035. ed. Dind.) ὅτι διὰ σπουδῆς
 εἶχον οἱ ἀρχαῖοι ἐγκόλαπτον ἱστορίαν ἔχειν ἐν ἐκπώμασιν. ἐν ταύτῃ δὲ
 τῇ τέχνῃ εὐδοκίμησαν Κίμων καὶ Ἀθηνοκλῆς.

Parthenios.

2205. Iuvenal. Sat. XII. 43.

ille nec argentum dubitabat mittere, lances

Parthenio factas cet.

(Schol. Parthenius caelatoris nomen.)



Nachblüthe der Kunst.

Jüngere Periode.

Die griechische Kunst unter römischer Herrschaft und die
griechisch-römische Kunst.

von um Ol. 156. bis zum Verfälle der Kunst.

Plastik.

Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration.

(Zur Geschichte des mit Marcellus' Einnahme von Syrakus A. U. C. 542. = Ol. 142. 1 beginnenden Kunstraubes römischer Feldherrn und Beamten in Griechenland vgl. L. Völkel: *Über die Wegführung der Kunstwerke aus den eroberten Ländern nach Rom*, Lpz. 1798, Sickler: *Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglichster Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger. Erster Theil*. Gotha 1803 (ungenau und von Völkel abhängig), besonders: F. C. Paterson, *Allg. Einleitung in das Studium der Archaeol.*, aus d. Dänischen von Friedrichsen, Lpz. 1820. II. Abschnitt, S. 19 ff.: *Uebersicht üb. das Schicksal der klass. Kunstwerke im Alterth. u. s. w.* — Ueber den von dem Besitze dieser griech. Kunstwerke angeregten oder bestimmten Kunstsinn der Römer: L. Friedlaender: *Über den Kunstsinn der Römer in der Kaiserzeit*, Königsberg 1832 und C. F. Hermann: *Über den Kunstsinn der Römer und deren Stellung in der Geschichte d. a. Kunst*, Götting. 1853 nebst Friedlaenders Entgegnung in *Fleckensens Jahrb.* 1858. S. 391.

2206. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade fuere) Eutychides cet. 52. cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos, probati tamen Antaeus, Callistratus, Polycles Athenaeus; Callixenus, Pythocles [Pythias, Timocles^{a)}].

^{a)} Die beiden letzten Namen in mehr oder weniger entstellter Form stehen nur in geringeren Handschriften.

(Vgl. Vell. Patercul. I. 16. 2. quis enim abunde mirari potest, quod eminentissima cuiusque professionis ingenia in eandem formam et in idem artati temporis congruerunt spatium cet. 17. 4. hoc idem evenisse grammaticis, plasticis, pictoribus, sculptoribus quisquis temporum institerit notis reperiet, eminentiam cuiusque operis artissimis temporum claustris circumdatam.)

2207. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Pollio Asinius.) Liber pater Eutychidis (oben 1533.) laudatur, ad Octaviae vero porticum Apollo Philisei Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana et Musae novem, et alter Apollo nudus. 35. eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus in aede Iunonis ipsam deam Dionysius et Polycles aliam, Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasitelles^{a)}; idem Polycles et Dionysius Timarchidis filius Iovem, qui est in proxima aede, fecerunt.

^{a)} Die meisten Handschriften haben Praxiteles, aber s. Brunn, K.G. I. S. 595 f. (Ueber die Erbauung dieser später nach der Octavia genannten Porticus durch Metellus Macedonicus und die Gleichzeitigkeit der hier genannten Künstler s. Brunn, K.G. I. S. 539 f.)

Antaeus, Kallixenos, Pythokles und Pythias sind sonst unbekannt.



Polykles (Stadiens), Timokles, Timarchides, Dionysios.

(Ueber das verwandtschaftliche Verhältniss dieser Künstler zu einander vgl. die verschiedenen Ansichten Bergks, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787 ff., Brunns, K.G. I. S. 540, Bursians, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 99.)

2208. Pausan. VI. 4. 5. *πλάστης δὲ ἄλλος τῶν Ἀττικῶν Πολυκλῆς, Σταδιέως μαθητὴς Ἀθηναίου, πεποίηκε παῖδα Ἐφέσιον παγκρατιστὴν, Ἀμύνταν Ἑλλαντικόν.*

(Vgl. Pausan. V. 8. 11. *πέμπτη δὲ ἐπὶ ταῖς τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν ἀθλα ἐτέθη παγκρατίου παῖσι, καὶ εἰκαὶ παιδῖμος Αἰολεὺς ἐκ πόλεως Τρωάδος.*)

2209. Cic. ad Att. VI. 1. 17. *atqui nihil habuit aliud inscriptum nisi CENS. ea statua (des Scipio), quae ab Opis parte posita in excelso est: in illa item, quae est ad Πολυκλέους Herculem inscriptum est CENS.*

(Nach den Verbesserungen von Mommsen, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787.

Ueber eine Inschrift *Ποῖνος* (?) *Μακεδῶν Πολυκλῆς ἐποίησεν* s. Brunn, K.G. I. S. 541.)

2210. Pausan. VI. 12. 8. *Ἀγῆσαρχον δὲ τὸν Αἰμοστράτον Τριταίεα χρᾶτῆσαι μὲν πύκτας ἀνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Νεμέᾳ τε καὶ Πυθοῖ καὶ ἐν Ἰσθμῷ μαρτυροῦσι τὸ ἐλεγεῖον. Ἰσκάδας δὲ τοὺς Τριταίεις εἶναι τοῦ ἐλεγείου λέγοντος ἀληθεῖον οὐκ εὐρίσκον. . . 9. . . τοῦ Ἀγῆσαρχου δὲ εἶναι ἢ εἰκὼν τέχνη τῶν Πολυκλέους παίδων. τούτων μὲν δὴ ποιησόμεθα μνήμην καὶ ἐν τοῖς ἐστέροις τοῦ λόγου.*

2211. Pausan. X. 34. 6. *τῷ δὲ Ἀσκληπιῷ ναὸς ὑποδοῦνται (in Elateia), καὶ ἄγαλμα γένεια ἔχον ἐστί· τοῖς δὲ θρασυαμένοις τὸ ἄγαλμα ὀνόματα μὲν Τιμοκλῆς καὶ Τιμαρχίδης, γένους δὲ εἰσι τοῦ Ἀττικοῦ.*

2212. Pausan. X. 34. 7. *Ελατείας δὲ ὅσον σταδίους ἕκασιν ἀφίστηκεν Ἀθηναῖς ἐπὶ κληροῖν Κραναίας ἱερὸν . . . 8. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐποίησαν μὲν καὶ τοῦτο οἱ Πολυκλέους παῖδες· ἔστι δὲ δοκευασμένον ὡς ἐς μάχην, καὶ ἐπελεγασται τῇ ἀσπίδι τῶν Ἀθηναίων μνημῆμα ἐπὶ τῇ ἀσπίδι τῆς καλουμένης ἐπὶ Ἀθηναίων Παρθένου. (Vgl. oben 667 f.)*

2213. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timarchides cet.*

(Wegen des Dionysios s. 2207. lin. 8.)

Athenische Künstler in Rom und Italien.

(Nur aus dem letzten Jahrhundert der Republik und dem ersten der Kaiserherrschaft. Ueber die aus der Buchstabenform der Inschriften zu erschliessenden genauen Daten der einzelnen Werke vgl. Brunn, K.G. I. S. 542 f.)

Apollonios, Nestors Sohn.

2214. Inschrift am s. g. Torao vom Helvedere im Vatican *Ἀπολλῶ-
ριος ἢ Νέστορος ἢ Ἀθηναῖος ἔποίησεν.*

(Wegen der älteren Litteratur über das Werk selbst s. Müller Handb. §. 411.

Ann. 3, von neuerer vgl. L. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb.

1854. S. 149 f., A. Haakh, Verhandl. der Philol. Vers. in Stuttg. 1856. S. 155 ff., Archaeol. Ztg. 1856. S. 239 ff., A. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 125, Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 100 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 497, Note 55.)

(Wegen der Wiederholung dieser Inschrift angebl. an zwei anderen Werken s. Brunn a. a. O. S. 542.)

2215. Chalcid. in Timaeum Platon. p. 440. (ed. Meurs.) ut enim in simulacro Capitolini Iovis est una species eboris, est item alia, quam Apollonius artifex auxit animo, ad quam directa mentis acie speciem eboris poliebat cet.

(Vgl. Osann, Kunstblatt 1830. S. 331., Lersch, Bull. d. Inst. 1847. p. 107. Der capitolin. Juppitertempel brannte unter Sulla A.U.C. 670. (84 v. Chr.) ab, s. Beckers Handb. d. Röm. Alterth. I. S. 399 und wurde A.U.C. 695. (69 v. Chr.) geweiht, s. Cassiod. Chron. ad A.U.C. 695. Qu. Metellus. Qu. Hortensius. his consulibus a Qu. Catulo reparatum dedicatumque Capitolium est und Phlegon b. Phot. Bibl. p. 268. (ed. Hoesch.) τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει (Ol. 177.) . . . καὶ τὸ Καπιτώλιον ἐν Ρώμῃ Κάτιος καθιέρωσε. Liv. Epit. 98. Vgl. noch Varro de Vita P. R. l. 1. b. Nonius p. 162. 17, quid inter hos Iovis intersit et eos qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt; potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates. Arnob. adv. nat. VI. 16. p. 270. (ed. Oehler). O utinam liceret in simulacri alicuius medias introire pendigines! immo utinam liceret Olympiacos illos et Capitolinos Ioves diducere in membra resolutos omnesque illas partes, quibus summa concluditur corporum, discretas ac singulas contueri cet. und s. Saphan, de Capitolio Romano commentarii specimen, Halis Sax. 1866. p. 14 sq., der zum weiteren Beweise, dass der Juppiter von Goldelfenbein war, auf das verweist, was Cass. Dio LIX. 26. 5 von Caligula sagt: Ζεὺς τε εἶναι ἐπλάττετο und Suet. Calig. 52 vergleicht: plerumque vero aurea barba fulmen tenens . . . conspectus est.)

Archias und Apollonios.

2216. Inschrift aus dem Theater zu Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Ἀρχίας Ἀπολλωνίου Μαράθωνιος ἐποίησεν.

(Vgl. über die Buchstabenformen Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

2217. Inschrift an einer Bronzestatue aus Herculaneum (einer Copie des Kopfes des Polykleitischen Doryphoros) Mus. Herculaneum. I. tab. 45 sq. Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Ἀθηναῖος ἐποίησε.

2218. Inschrift vom s. g. Buleuterion in Athen, Ephem. archaio. No. 2476. . . . Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Μαράθωνιος ἐποίησεν.

(Den Buchstabenformen nach scheint diese Inschrift bedeutend älter zu sein, s. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856. S. 222.)

Apollonios (ohne nähere Bestimmung.)

2219. Inschrift an einer Satyrstatue der Sammlung des Lord Leconfield in Petworth-House. Ἀπολλώνιος.

(S. O. Müller Amalth. III. S. 252, der Ἀπολλώνιος ἐποίησε giebt, Conze, Archaeol. Ztg. 1864. Anz. S. 239* „das ἐποίησε habe ich nicht gefunden“.)

2220. Inschrift an einer Apollonstatue der Sammlung Despuig auf Majorca, Hübner, die ant. Bildwerke in Madrid S. 297 f. Ἀπολλῶνιος ἐποίησεν.

(Vgl. Hübner, Bull. d. Inst. 1861. p. 109, Burajan, Centralblatt 1861. S. 552, 1863. S. 404, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

Antiochos.

2221. Inschrift an einer Athenestatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6135. Ἀντίοχος ἡγεῖται ἐποίησεν.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 432.)

2222. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Oceanus et Juppiter Antiochi cet.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 395. Cod. Bamb. eniochi; Victor. u. Riccard. anthochi, andere entochi, hentoci, enchonchi, woraus Sillig und v. Jan Heniochi gemacht haben.)

Kleomenes, Apollodoros' Sohn.

2223. Inschrift an der medicaischen Venus in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6157. Κλεομένης Ἀπολλοδώρου ἡγεῖται ἐποίησεν.

Kleomenes, Kleomenes' Sohn.

2224. Inschrift am s. g. Germanicus im Louvre, Corp. Inscr. Gr. 6158. Κλεομένης Κλεομένου ἡγεῖται ἐποίησεν.

Kleomenes (ohne nähere Bestimmung).

2225. Inschrift an der Iphigenienara in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6159. Κλεομένης ἐποίησεν.

(Der von O. Müller, Feurbach, Jahn u. A. (s. Jahns Archaeol. Beitr. S. 380. Note 2) ausgesprochene Verdacht gegen die Echtheit dieser Inschrift schien mir bei genauer Prüfung des Originals unbegründet.)

2226. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Thespiades Cleomenis.

(Die ältere Litteratur über die Künstler des Namens Kleomenes s. in Müllers Handb. 160 (156) und in Bruns K. G. I. S. 545 f.)

C. Avianus Evander.

(Vgl. Bergt, Zeitschr. für All. Wiss. 1847. S. 171.)

2227. Horat. Sat. I. 3. 90.

comminxit lectum potus mensae catillum
Evandri manibus tritum deiecit.

Schol. Porphyx. qui de personis Horatianis scripserunt aiunt Euan-
dram hunc caelatorem ac platen statuarum quem M. Antonium ab
Athenis Alexandriam transtulisse, inde inter capivos Romam per-
ductum multa opera mirabilia fecisse.

2228. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei (oben 1328.) manu Diana

Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianus Evander.

(Vgl. Cic. ad. fam. XIII. 2. C. Aviano Evandro, qui habitat in tuo sacrario, et ipso multum utor et patrono eius M. Aemilio familiarissime. — Ibid. XIII. 27. 6. C. Avianus igitur Hammonius incredibiles mihi gratias per literas egit et suo et Aemilii Avianiani, patroni sui, nomine cet. Ibid. XIII. 21. M. Aemilius Avianianus ab ineunte adolescentia me observavit semperque dilexit und Ibid. VII. 23. ab eodemque accepi Avianii literas, in quibus hoc inerat liberalissimum cet.)

Diogenes.

2229. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus celebrata.

(37 statt 38 nach der Umstellung von Ulrichs, Chrest. Plin. p. 387. s. oben Anm. zu 2031.; das Pantheon wurde A.U.C. 729 = 25 v. Chr. geweiht; über die Karyatiden des Diogenes vgl. Stark, Archaeol. Ztg. 1866. S. 249. ff. Wegen einer fragmentirten Inschrift mit wahrscheinlich Diogenes' Namen s. Brunn K.G. I. S. 548.)

Glykon.

2230. Inschrift an dem s. g. Farnesischen Herakles in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6142. *Γλύκων* || *Ἀθηναῖος* || *ἐποίησεν*.

(Ueber die Zeit des Werkes vgl. nächst Brunn, K.G. I. S. 549 u. 559 ff. Stephanl, der ausruhende Herakles, Petersb. 1854. S. 186 ff., Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 501 und meine Bemerkungen in d. Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1865. S. 47 ff.)

(Wegen verschiedener, meist verdächtiger Inschriften mit Glykons Namen s. Brunn a. a. O. S. 549.)

Kriton und Nikolaos.

2231. Inschrift an einer s. g. Karyatide in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6160. *Κρίτων καὶ Νικόλαος* || *Ἀθηναῖοι ἐποίησαν*.

Salpion.

2232. Inschrift an einem Marmorkrater mit bakchischem Relief in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6186. *Σαλπίων* || *Ἀθηναῖος* || *ἐποίησεν*.

2233. Inschrift an einem Relief in Privatbesitz in Mailand, s. Welcker, N. Rhein. Mus. VI. S. 403. *Σαλπίων ἐποίησεν*.

Sosibios.

2234. Inschrift an einer Marmurvase mit bakchischem Relief im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6170. *Σωσίβιος* || *Ἀθηναῖος* || *ἐποίησεν*.

Attische Künstler in Griechenland.

Eubulides und Eucheir.

2235. Plin. N. H. XXXIV. 88. Eubulidis digitis computans (laudatur).
2236. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Buchir cet.
2237. Pausan. VIII. 14. 10. Θεῶν δὲ τιμῶσιν Ἑρμῆν Φερεῖται μάλιστα, καὶ ἀγῶνα ἄγουσιν Ἑρμαῖα, καὶ ναὸς ἐστὶν Ἑρμοῦ σφίσι καὶ ἄγαλμα λίδου· τοῦτο ἐποίησεν ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Εὐχέειρ Εὐβουλίδου.
2238. Pausan. I. 2. 5. ἡ δὲ ἐτέρα τῶν στοῶν (vom Thore nach dem Kerameikos in Athen) ἔχει μὲν ἱερὰ Θεῶν, ἔχει δὲ γυμνάσιον Ἑρμοῦ καλούμενον· ἐστὶ δὲ ἐν αὐτῇ Πολυτίωνος οἰκία, καθ' ἣν παρὰ τὴν Ἐλευσῖνι δρᾶσαι τελετὴν Ἀθηναίων φασὶν οὐ τοὺς ἀφανεστάτους. ἐπ' ἑμοῦ δὲ ἀνείτα Διόνυσος. Διόνυσον δὲ τοῦτον καλοῦσι Μελπόμενον ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε σφ' ὁποιώπερ Ἀπόλλωνα Μουσηγέτην. ἑνταῦθα δὲ ἐστὶν Ἀθηῶς ἄγαλμα Παιωνίας καὶ Αἰὸς καὶ Μνημοσύνης καὶ Μουσῶν, Ἀπόλλωνος τε ἀνάθημα καὶ ἔργον Εὐβουλίδου, καὶ δαίμων τῶν ἀμφὶ Διόνυσον Ἄκρατος· πρόσωπόν ἐστὶν οἱ μόνον ἐνωχοδομημένον τοίχῳ.

(Vgl. zu dieser und den folgenden Nummern Ross, Le monument d'Eubulides Ath. 1837., Stephani N. Rhein. Mus. IV. S. 32, Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 306 f. und was dasselbe und bei Brann, K.G. I. S. 551 angeführt ist.)

2239. Inschrift aus Athen, aus der Nähe der Akropolis, im Louvre, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 916. No. 666.

Παλλὰς Ἑρεχθεῖδαν ἀρχαγέτα σὸν κατὰ ναὸν
 ἔδε τοι ἰδρύσθαι φιλέερα [H]ε[ρα]κλῆος,
 Βουραδέων ἐνύμων δ[ε] σῆμα[τος], ἃς [γ]ενέτω μὲν
 τα[χὺς] ἔργῳ στρατιᾶς περικταίαν παυσίμαχος,
 5 τοὶ [πρ]όγονοι δ' ἀνέθυσαν ἐν Αἰγαῖδασι Λευκοῦργος
 καὶ χθονὶ τιμᾶσις Ἀε[θ]έρῃ Διογένης,
 ὧν τῷ μ[έν] ῥη[τ]όρ[η]ς λόγος ἀνδάνει, οὐ δὲ δὲ ἔργα
 ἔδεικνεν ἀρχαῖαν πατρίδα ἑλευθερίαν.
 [Εὐ]χέειρ καὶ Εὐβουλίδης Κρωτίδαι ἐποίησαν.

2240. Inschrift aus Athen, aus der Gegend des Dipylon, Ross a. a. O. Stephani a. a. O. S. 32. Εὐβουλίδης Εὐχέειρος Κρωτίδης ἐποίησαν.

(Die Ergänzung nach Ross' von Brann u. A. gebilligter Vermuthung.)

2241. Inschrift vom Peiraieus, Bull. d. Inst. 1860. p. 212; Verzeich-

niss von Eigennamen als *ἐπιμεληταί*, darunter: *Εὐβουλίδης Εὐ-
χειρος Κρωπίδης*.

(Vgl. Brunn in der Note im Bull. a. a. O.)

2242. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 199 sq. *Εὐχειρ
καὶ Εὐβουλίδης Κ[ρ]ωπ[ί]δαι ἐποίησαν.*

2243. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43 sq. *Εὐχειρ
[καὶ Εὐβουλίδης] Κρωπ[ί]δαι ἐποίησαν.*

2244. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 86. *Εὐχειρ καὶ
Εὐβουλίδης ἐποίησαν.*

Hephaestion, Myrons Sohn.

2245. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2284. *Ἀμύντα[ς]
Λυσιμάχ[ο]υ Κνίδιος Ἀφροδίσιος Ἀμύντου Σολεὺς || εὐεργεσίας ἔνεκεν
τῆς εἰς ἑαυτοὺς || Ἀπόλλωνι Ἀρτέμιδι Ἀθητοῖ. || Ἡφαιστίων Μύρων
Ἀθηναῖος ἐποίη.*

2246. Inschrift vom Berge Kynthos daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 2293.
*οἱ μελαν[ηφ]έροι καὶ οἱ θηραπενταὶ || . . . ω[ν]α Ἐ[ρ]οκράτου Δε . . .
ἐπιμελητὴν Δήλου [γενόμενον] || ἀρετῆς ἔνεκεν καὶ εὐσε[βείας ἀνέθη-
καν] Σαράπιδι [Ἰ]σι[δ]ι Ἀνούβιδι Ἀρτο[κ]ράτει || ἐπὶ ἱερέως || Δημο-
σίου [τ]οῦ Πολυκλε[ί]του || Ἀλωπε[κ]ῆθεν. || Ἡφαιστίων Μύρωνος
Ἀθηναῖος || ἐποίη.*

(Nach Böckh aus der Zeit der Unterwerfung Griechenlands unter Rom, viel-
leicht aber auch erst aus Augusteischer Zeit.)

Hephaestion, Demophilos' Sohn.

2247. Inschrift von Delos, Mém. de l'Acad. XLVII. p. 297. (Brunn,
K. G. I. S. 554) von einer Porträtstatue: *Ἡφαιστίων Δημοφίλου
Ἀθηναῖος ἐποίη.*

Dionysódoros, Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne.

2248. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2298. *Ἀρχέλαος
Διονυσίου Μαραθώνιος τὸ ἄγαλμα || ἀνέθηκεν ὑπὲρ τε ἑαυτοῦ καὶ τῆς
γυναῖκος || καὶ τῶν τέκνων κατηγορούσης Δωροθέας || τῆς ἑαυτοῦ θυγα-
τρὸς Ἰσίδι ἐπὶ ἱερέως || Δημητρίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου, ἐπι-
μελητοῦ δὲ τῆς νήσου Διονυσίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου. || Διο-
νυσόδωρος καὶ Μοσχίων || καὶ Ἀδάμας οἱ Ἀδάμαντος Ἀθη-
ναῖοι || ζαγορευόντος Μαραθῶνός ἐποίησαν.*

(Aus der Zeit nach Ol. 152, vielleicht beträchtlich später.)

Antignotos und Eumnestos.

2249. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein.
Mus. IV. S. 35. *[δ] δῆμος || βα[σι]λεὺς Ῥασκούποριν Κόττος || ἀρετῆς
ἔνεκεν τῆς εἰς ἑαυτὸν (sic). Ἀντίγνωτος ἐποίη[σ]ε.*

(Rhaskuporis II. ÷ Ol. 191. 3 = 13 v. Chr., vgl. Brunn, K. G. I. S. 553.)

2250. A. Inschrift von der Vorderseite einer Statuenbasis in Athen, Corp. Inscr. Gr. Add. p. 911. No. 359., richtiger N. Rhein. Mus. IV. S. 34. *ὁ δῆμος || βασιλέα Κούτυν βασιλέ[ω]ς || 'Ρατοκονόριδος ἰδὼν ἀρετῆς || ἔνεκεν καὶ εἰνοίας τῆς εἰς αὐτόν. || Βῦμνηστο[ς] Σωσικρατίδου Παιανιδῆς [ἐποίησεν].*

(Die letzte Zeile steht auf dem Kopfe.)

B. Inschrift von der Rückseite derselben Basis, Corp. Inscr. Gr. I: Add. p. 911 No. 370. B. *ὁ δῆμος || Παῦλλον Θάβιον Μάξιμον || ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτόν. || Ἀντίγνωτος ἐποίησεν.*

(Auch hier steht die letzte Zeile auf dem Kopfe; vergl. darüber Brunn, K.G. I. S. 533 und über die Personen noch Stephani a. a. O.; Antignotos ist aus Augustus', Eumnestos aus Traians Zeit.)

Hermippos.

2251. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 44. *Ἑρμιππος Διομένον Σουνειδῆς ἐποίησεν.*

Sophron.

2252. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 33. *ἐν τῷ ἱερῷ || Ἀθηνᾶς Πολυ[ι]άδος || Ἀρισ[το]κρίτη Νικάνδρου || Μελε[ι]τέως θυγάτηρ τὸν . . . τριδὸν Κ . . . || Ἰσαγόρου Μαραθῶνων || ἀνέθηκεν || Σώφρων Σ[ο]υνειδῆς [ἐποίησεν].*

Timokrates.

2253. Inschrift (in 2 Stücken) aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212 und 1861. p. 44. *Τιμοκράτης Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.*

Xenokles.

2254. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 200. *Ξενοκλῆς ἐπόησεν || ἡ βουλὴ . . . ὁ δῆμος || Γαῖον Ἀμφίβιον βασι . . .*

Mnasias.

2255. Inschrift von der Akropolis von Athen b. Rangabé Ant. hell. II. No. 1020. von einer Statuenbasis aus schwarzem Marmor. *Μνᾶσιος Νεοκλείδου || ἀνέθηκεν Ἀθηνᾶ Πολιάδι || Μνασίας ἐπόησε.*

Kephisodoros.

2256. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 364. *ὁ δῆμος || Πόπλιον Κορήλιον Ποπλίου υἱὸν Σικπλῶνα || ταμίαν καὶ ἀντιστρατήγον || ἀρετῆς ἔνεκα || Κηφισόδο[ω]ρος ἐποίησεν.*

(P. Cornelius Scipio Consul A.U.C. 737 = Ol. 191. 2.)

Leochares II.

2257. Inschrift aus Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 31. *ὁ δῆμος || Μάχρον Ἀτῶνιον . . . || Ἀναξίλωνος υἱὸν ἀρετῆς ἔνεκα || Λεωχάρης ἐποίησεν.*

2258. Inschriftfragment aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212. . .
 εὖς || . . . α]νέθηκεν || Αεωχάρε[ης || ἐποίησ]εν.

† Menodoros.

2259. Pausan. IX. 27. 4. (vgl. oben 1249. lin. 8) τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν
 Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ
 Πραξιτέλους μιμούμενος.
2260. Plin. N. H. XXXV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Menodorus cet.

Kallisthenes, Kallisthenes' Sohn.

2261. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43. Καλλισθέ-
 νης Καλλισθένους Σφῆττιος ἐποίει.
- (Aus der späteren Kaiserzeit, wohl erst dem 3. Jahrh.)
 (Wegen einiger Inschriften, deren Bezüglichkeit auf Künstler zweifelhaft ist,
 und einiger fragmentirten Namen s. Brunn, K.G. I. S. 556 f.)

Pasiteles und seine Schule.

- Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.
 Plin. N. H. XXXVI. 35 s. oben 2207. lin. 7.
 Cic. de Divinat. I. 36. 79. s. oben 2202.
2262. Plin. N. H. XXXVI. 39. admiratur (Thespiadas, 1210.) et Pasi-
 teles qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.
 40. natus hic in Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis
 oppidis Iovem fecit eboreum in Metelli aede [qua campus petitur].
 accidit ei, cum in navalibus, ubi ferae Africanæ erant, per caveam
 intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi
 periculo diligentissimi artificis. fecisse opera complura dicitur, quæ
 fecerit nominatim non refertur.
2263. Plin. N. H. XXXV. 156. laudat (Varro) et Pasitelen, qui pla-
 sticæ matrem caelaturæ et statuariae sculpturaeque dixit et, cum
 esset in omnibus his summus, nihil umquam fecit antequam finxit.
2264. Plin. N. H. I. Ind. auctor. I. XXXIII. ex auctoribus . . . ex-
 ternis . . . Pasitele qui mirabilia opera scripsit.
- (Wiederholt im Ind. auctor. I. XXXIV. während in demjenigen von I. XXXV.
 u. XXXVI Pasiteles' Name ohne Zusatz genannt wird.)

Stephanos, Pasiteles' Schüler.

2265. Inschrift an einer athletischen Figur in der Villa Albani, Corp.
 Inscr. Gr. No. 6169. Στέφανος Πασιτέλους || μαθητὴς ἐποίει.
- (Die Figur ist abgeb. Ann. d. Inst. 1865. tav. d'agg. D. und im Zusammen-
 hange mit stilverwandten Werken von Kekulé besprochen das. p. 55 ff.)

2266. Plin. N. H. XXXVI. 38. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Appiades Stephani.

(Vgl. Ovid. Ars amat. I. 79.

et fora conveniunt — quis credere possit? — Amori,
 flammaque in arguto saepe reperta foro,
 subdita qua Veneris facto de marmore templo
 Appias expressis aëra pulsat aquis.)

Menelaos, Stephanos' Schüler.

2267. Inschrift an einer Gruppe in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6166. *Μενέλαος ὁ Στεφάνου ὑπαρχὸς ἐπὶ τοῖς*.

(Die Gruppe ist abgeb. b. Clarac, Mus. d. sculpt. pl. 836. No. 2094., zu ihrer noch immer nicht ganz genügenden Erklärung vgl. besonders Jahn, Archäol. Ztg. 1954. S. 234 ff.)

Einzelne Künstler einer eigenen Richtung.

Arkesilaos.

2268. Plin. N. H. XXXV. 155. idem (Varro) magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. 156. ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi positam, eidem a Lucullo HS. LX signum Felicitatis locaturum, 5 cui mors utriusque inviderit. Octavio equiti Romano cratera facere volenti exemplar e gypso factum talento.

(Der Tempel der Venus Genetrix geweiht A.U.C. 709 = 48 v. Chr., L. Lucullus + vor A.U.C. 695 = 56 v. Chr. sein Sohn (P. Lucius) + A.U.C. 712 = 42 v. Chr.)

2269. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae cet.

2270. Plin. N. H. XXXVI. 41. Arcesilaum quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse laenam aligerosque ludentis cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogerent bibere, alii calciarent soccis, omnis ex uno lapide.

Coposius.

2271. Plin. N. H. XXXVI. 41. idem (Varro) et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est.

(Vgl. Sueton. Nero 48. terrebatur Nero) ad hoc evidentibus portentis somniorum et auspiciozum et omnium, cum veteribus tum novis. nunquam antea somnare solitus occisa demum matre vidit per quietem. . . modo a simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum (se) circumiri arcerique progressu. Und a. Brunn, K.G. I S. 602.)

Decius(?)

2272. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus consul-dicavit, alterum a Charete supra dicto (oben 1555.) factum, alterum fecit Decius (?) conparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

(P. Lentulus Spinther Consul A.U.C. 697 = 57 v. Chr. Der Künstlername Decius ist sehr zweifelhaft, Cod. Bamb. hat . . . dieus mit einer Rasur vor d, Codd. Vict. Riccard. decus, so dass füglich ein auf —dikos ausgehender griechischer Künstlername hier gestanden haben kann. Speziell an Pythodikos bei Plin. N. H. XXXIV. 95 (2093.) zu denken, wie Ulrichs Chrest. Plin. p. 313 frageweise vorschlägt, sehe ich keinen entscheidenden Grund.)

Zenodorus.

2273. Plin. N. H. XXXIV. 45. verum omnem amplitudinem statuarum eius generis (der kolossalen) vicit aetate nostra Zenodorus Mercurio facto in civitate Galliae Avernis. per annos decem HS. CCCC^a) manipreti, postquam satis artem ibi adprobaverat, Romam aditus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossus fecit 5 CXIX pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis. 46. mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque para- 10 tus esset et Zenodorus scientia fingendi caelantique nulli veterum postponeretur. 47. statuam Avernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis (oben 2185.) manu caelata cet. s. oben a. a. O.

^a) So die Codd. Nach Ulrichs, Chrest. Plin. p. 314 und v. Jan wäre CCCC = quadringenties zu lesen.

2274. Sueton. Nero 31. vestibulum eius (domus aureae) fuit, in quo colossus CXX pedum staret ipsius effigie cet.

2275. Ael. Spartian. Hadr. 19. 12. transtulit et colossus stantem atque suspensum per Decrianum architectum de eo loco in quo nunc templum Urbis est ingenti molimine, ita ut operi etiam elephantos viginti quattuor exhiberet. 13. et cum hoc simulacrum post Neronis vultum, cui antea dicatum fuerat, Soli consecrasset, aliud tale Apollodoro architecto auctore facere Lunae molitus est.

2276. Herodian. I. 15. 9. (ed. Bekker) τοῦ δὲ μεγίστου ἀγάλματος κολλοσιαίου, ὅπερ εἰδόντες Ῥωμαῖοι εἰκόνα φέρον Ἑλλήν, τὴν κεφαλὴν ἀποτεμῶν ἰδρυσάτο ἑαυτοῦ (Commodus), ἐπογράφας τῇ βάσει [ὄνχ] ὡς εἰώθασι βασιλικὰς καὶ πατρῶους προσηγορίας κτλ.

(Vgl. Ael. Lamprid. Commod. 17. 10. ornamenta sane quaedam colosso addidit, quae postea cuncta sublata sunt. colossi autem caput dempsit, quod Neronis esset, ac suum inposuit et titulum more solito subscripsit cet.)

Kleinasiatische Künstler.

Agasias, Menophilos' Sohn von Ephesos.

2277. Inschrift aus Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2285. b. von der Ehrenstatue eines Legaten C. Billienus C. f. mit der Unterschrift: *Ἀγασίας Μηνόφιλον Ἐφέσιος ἐποίησεν Ἀριστάνδρος Σκόπα Πάριος ἐπεσκεύασεν.*

(Nach Böckhs Vermuthung aus um Ol. 165.)

Agasias, Dositheos' Sohn von Ephesos.

2278. Inschrift an dem s. g. Borghesischen Fechter im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6132. *Ἀγασίας ὁ Δωσιθέου Ἐφέσιος ἐποίησεν.*

Herakleides, Hagnos' Sohn von Ephesos und ?

2279. Inschrift an einer ergänzten Aresstatue im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6152, richtiger in meiner Gesch. der griech. Plastik II. S. 313 Note 38. *Ἡρακλῆδης ἁγνῶς Ἐφέσιος καὶ Ἀπ...αι(?) - νσιος ἐποίησεν.*

(Vgl. noch was Brunn, K.G. I S. 572 anführt und Bersian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 103.)

Anlus Pantuleius, Gaius' Sohn aus Ephesos.

2280. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 339, von einer dem Hadrian in Athen von Milesiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *ἀνδριαντοποιοῦς Ἄνλος Παντούλῆϊος Γαίου Ἐφέσιος ὁ καὶ Μειλῆσιος ἐποίησεν.*

Eutychedes, Zollos' Sohn von Milet.

2281. Inschrift von einem Grabstein mit Relief in Venedig, Corp. Inscr. Gr. 710. *Εὐτυχίδης Ζώλλου Μιλήσιος.*

(Darunter die Figur des Künstlers in Relief, und das Epigramm [Anthol. Gr. IV. 274. 719, Palat. Append. No. 305.]

Προϋχίδης ἦν δὲν λαοῖς ὅς τι χερσίν,

ἐς δ' ἔπειτα διπλῶς ἦν δὲν ὀφθαλμοῖς.

οὐραμα δ' Εὐτυχίδης περὶ δὲν ἔμεινεν, αἶψα μὲν δαμνῶν

ὄψιν ἀγαπῶντας ὤκισεν εἰς Ἄϊδα.)

Artemas, Demetrios' Sohn von Milet.

2282. Inschrift an einem Relief im Hause Giustiniani sulle Zattere in Venedig; Valentinelli, Catal. dei marmi scolpiti cet. della Marciana, Venez. 1863 p. 121 giebt *Ἀρτεμῆς Δημητρίου Μιλήσιος*, nach Rinck, Kunstbl. 1828 No. 43 und Corp. Inscr. Gr. No. 694 ist zu lesen *Ἀρτεμῆς Δημητρίου Μιλήσιος.*

Anaximenes, Eurystratos' Sohn von Milet.

2283. Inschrift von einer Proconsularstatue aus Gortys auf Kreta, Corp. Inscr. Gr. No. 2588. *Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος* (scil. *ἐποίη.*)

(Nach Böckh aus der Zeit der Antonine.)

Alexandros (?), Menides' Sohn von Antiocheia.

2284. Inschrift von der Plinthe der Aphrodite von Melos im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. b. *Ἀλέξ]ανδρος Μηνίδου || Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Μαιάνδρου || ἐποίησεν.*

(Vgl. Wieseler im Text zu den Denkm. d. a. Kunst II. No. 270 S. 143.)

Archelaos, Apollonios' Sohn von Priene.

2285. Inschrift an der s. g. Apotheose Homers im brit. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6131. *Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου || ἐποίησε Πριηνεύς.*

(Ueber das Relief selbst s. neuestens A. Kortegarn, De tabula Archelai, Berlin 1862.)

Aristeas und Papias von Aphrodisias.

2286. Inschriften an den Plinthen zweier Kentaurenstatuen im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6140. *Ἀριστεάς καὶ Παπίας Ἀφροδισιεῖς.*

(Aus Hadrians Zeit.)

Zenon, Attinas' Sohn von Aphrodisias.

2287. Inschrift von einer Herme, Corp. Inscr. Gr. No. 6233.

Θ. Κ.

*Πατρίς ἐμοὶ Ζήνωνι μακαριτάτῃ ἔστ' Ἀφροδισίας,
πολλὰ δὲ ἄστια πισ[τὸς] ἐμαῖσι τέχναισι διελθὼν
καὶ τεύξας Ζήνωνι νεφ' προτεθνηκότι παιδί
τύμβον, καὶ στήλην καὶ εἰκόνας αὐτὸς ἐγλυψα,
5 ταῖσιν ἐμαῖς παλάμαισιν τεχνασσάμενος κλυτὸν ἔργον,
ἐνθα φίλῃ ἀλόχῳ Κλυ[μέ]νῃ καὶ παισὶ φίλοισιν
τεύξα τάφον κτ..*

2288. Inschrift an einer Porträtstatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6151. *Ζήνων || Ἀττιν[οῦ] || Ἀφροδε[ι]σιεύς || ἐποίη.*

2289. Inschrift an einer weiblichen Statue aus Syrakus, Corp. Inscr. Gr. No. 5374. *Ζήνων || Ἀφροδισιεύς ἐποίη.*

(Etwa aus dem 2. Jahrhundert.)

(Wegen einer vierten Inschrift mit dem Namen Zenon s. Brunn, K.G. 1. S. 574 f.)

Menestheus, Menestheus' Sohn von Aphrodisias.

2290. Inschrift an einem Statuenfragment in Pesaro, Corp. Inscr. Gr. No. 6167. *Μενεσθεὺς || Μενεσθέως || Ἀφροδισιεύς || ἐποίη.*

Atticianis von Aphrodisias.

2291. A. Inschrift an einer Musenstatue in Florenz, Mus. Florent. Stat. I. 18. Opus Atticianis Afrodisiensis.

B. Inschriftenfragment an dem Scrinium einer Consularstatue daselbst, Mus. Flor. Stat. I. 88. Attician[. . .

(Nach Visconti, Opera varie I. 94 aus dem 4. Jahrhundert.)

Eutyches von Bithynien.

2292. Inschrift an einem Athletendenkstein im capitolin. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 5923. *Εὐτύχης Βειθυνός ἢ τεχνέτης ἐποίησε.*

(Wegen einiger weiteren, zweifelhaften Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 575.)

Künstler von verschiedener oder unbekannter Herkunft.

Philiakos von Rhodos s. oben 2207. lin. 3 und 7.

(Dass Philiskos erst in der Zeit der Uebersiedelung der griechischen Kunst nach Rom gelebt habe steht freilich nicht fest, die Art aber wie sein Name s. a. O. erwähnt wird, macht es wahrscheinlich, dass er wie die anderen daselbst erwähnten Künstler für Metellus Macedonicus thätig war.)

Archidamos, Nikomachos' Sohn von Halikarnassos (?)

2293. Inschrift an einer grossen Basis in Halikarnassos, Corp. Inscr. Gr. No. 2657. *Τιβερτίου Ιουλίου ἢ Καίσαρος καὶ Δρούσου ἢ Ιουλίου Καίσαρος ἢ Ἰερχίδαμος Νικομάχου ἐποίησεν.*

(Nach Böck waren die dargestellten Personen die A.U.C. 757=3 n. Chr. von Augustus adoptirten Ti. Julius Caesar und Drusus Julius Caesar.)

Polyanthes, Sokrates' Sohn von Melos (?)

2294. Inschrift von der Basis einer Statue der Roma auf Melos, Bull. d. Inst. 1860 p. 56. *ὁ δῆμος τῶν Μελίων ἐτίμασεν ἢ τῶν Ῥώμαν ἐκόνι χαλκῷ ἢ καὶ σιδηρῷ χρυσῷ ἢ ἀρετῇ ἕνεκα καὶ εἰσεῖ γεραίς εἰς ταυτὸν. ἢ Πολυάνθης Σοκράτους ἢ ἐποίησεν.*

Antiphanes, Thrasonides' Sohn von Paros.

2295. Inschrift an einer Hermesstatue in Berlin, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. *Ἀντίφανης ἢ Θρασωνίδου ἢ Πάριος ἐποίησε.*

(Vgl. Gerhard, Berlins ant. Bildwerke S. 75 No. 106. Gute Arbeit der Kaiserzeit.)

Xenophantos, Chares' Sohn von Thasos (?)

2296. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 336 von einer dem Hadrian in Athen von Thasiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *διαπερισβετιστὸς καὶ τεχνέτης Ξενοφάντου ἢ τοῦ Χάρητος ἐπὶ ἱερῶς Κλ. Ἀττικῶς.*

Demetrios, Demetrios' Sohn von Sparta (?)

2297. A. Inschrift von einer römischen Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1330. Δημήτριος ὁ Σπαρτιάτης ἱερέων ἑποίει.

B. Inschrift an einem Relief, das ein spartanisches Mädchen weihte, Corp. Inscr. Gr. No. 1409. Δημήτριον τοῦ Δημητρίου γλυφῆ.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' Sohn von Sparta (?)

2298. Inschrift von einer Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1402. Ἄνθρ. Νικηφόρος Νικηφόρου ἐποίει.

Thrason von Pellene.

2299. Inschrift aus Buthroton in Epeiros, Corp. Inscr. Gr. No. 1823. Φλάβιος ὁ Ἀθηναγόρας ἱερεὺς ἑστ' Ἀφροδίτης ἂν ἐθῆκεν Ὁρᾶσων ὁ Πέλληνεὺς (scil. ἐποίησεν.)

Krateros und Pythodoros, Polydeukes und Hermolaos, Pythodoros und Artemon von unbekannter Herkunft und Aphrodisios von Tralles.

2300. Plin. N. H. XXXVI. 37. (38.) similiter Palatinas domos Caesarum replevere probatissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodorus alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus.

(Nach der Umstellung von § 37 und 38 in Urlichs' Chrest. Plin. p. 387 „Similiter wie die servilianischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren“ Urlichs. Vgl. 2031. Anm. Dass die Künstler erst in der Kaiserzeit lebten lässt sich nicht beweisen, das Gegentheil aber eben so wenig. Ein Inschriftfragment von dem nördlichen Theile der Propyläen in Athen, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 . . . Ἀρ[έμων] Φλειάσιος ἐποίησεν oder ἐποίησεν lässt sich, wie auch Brunn im Bull. a. a. O. bemerkt, mit dem hier genannten Artemon in nur sehr unsichere Verbindung bringen.)

Menophantos von ?

2301. Inschrift an einer Aphroditestatue im Palast Chigi in Rom Corp. Inscr. Gr. No. 6165. ἀπὸ τῆς ἐν Τρωάδι Ἀφροδίτης ὁ Μηνόφαντος ἐποίησεν.

Marous Cossutius Cerdo.

2302. A. Inschrift von einer Satyrstatue im britischen Museum Corp. Inscr. Gr. No. 5155. Μάρκος ὁ Κοσσούτιος ὁ Μάρκου ἀπέλευσεν ἑστ' ἑσθλῶν ἐποίησεν.

B. Inschrift an einer gleichen Statue daselbst Corp. Inscr. Gr. No. 5156. Μάρκος ὁ Κοσσούτιος ὁ Κέρδων ἐποίησεν.

(Aus der Periode A. U. C. 620–650 = 134–74 v. Chr.? Vgl. Brunn, K. G. I. S. 609.)

Protys aus Aegypten?

2303. Inschrift an einem Cippus mit Figuren aus Oberaegypten in Turin, Corp. Inscr. Gr. No. 4968. Πρωτύτος τέχνη || ἐργαστηριαρχοῦ.

Phidias und Ammonios, Phidias' Söhne aus Aegypten (?)

2304. Inschrift an einem Affen aegyptischen Stils im agypt. Museum des Vatican, Corp. Inscr. Gr. No. 6174. Φιδίας καὶ Ἀμμώνιος ἀμφότεροι || Φιδίων ἐποιοῦν.
[Wahrscheinlich aus dem Jahre 159 n. Chr.]

Philumenos von?

2305. Inschrift an einer knieenden Statue in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6175. Φιλοῦμενος ἐποίησεν.
[Etwa aus Hadrians Zeit.]

Eraton von?

2306. Inschrift von einer fragmentirten Statue der Aphrodite (?) in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6145. b. Ἐράτων || ἐποίησεν.

Zonas, Alexandros' Sohn von?

2307. A. Inschrift an einer Büste im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6150. Ζηνᾶς Ἀλεξάνδρου ἐποίησεν.
B. Inschrift an einer Büste des Clodius Albinus oder Macrinus dasselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 6149. Ζηνᾶς πεποίησεν.

[Wegen einiger anderen zweifelhaften oder schlecht überlieferten, oder fragmentirten Künstlernamen s. Brunn, K.G. I. S. 605 ff.]

Kaiserliche Dilettanten.

Nero.

2308. Sueton. Nero 52. habuit (Nero) et pingendi fingendique non mediocre studium.

[Vgl. Dio Chrysost. Orat. 71. 9. (II. p. 351. ed. Reiske, 728 ed. Emper.) καὶ τοὶ τῶν τῶν πολλῶν τις ἐκιδεῖται σοφὸς εἶναι τὴν κοινὴν σοφίαν, ὥς πλείστα πιστοῦμενος . . . ποιεῖ δὲ καὶ γράφει καὶ πλάττει ἑαυτὸν αὐτὸν εἶναι καὶ αὐτοῖς τῷ τε στέμναι κτλ.]

Hadrian.

2309. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 14. 2. Atheniensium studia moresque hausit, potitus non sermone tantum sed et ceteris disciplinis, canendi, psallendi, medendique scientia, musicus, geometra, pictor fictorque ex aere vel marmore proxime Polycletos et Euphranoras.

[Wiederholt bei Paulus Diacon. Hist. Miscell. X. 9. vgl. Suid. v. Ἀδριανός . . .]

φιλοτιμία τε γὰρ ἀπλήστως ἔχρητο, καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τὰλλα πάντα καὶ τὰ βραχυτάτα ἐπετήδευε. καὶ γὰρ ἑπλασσε καὶ ἔγραψε καὶ οὐδὲν ὃ τι οὐ καὶ εἰρηνικὸν κτλ. εἰδέναι ἔλεγε· und Ael. Spartian. Hadrian. 14. S. fuit enim poematum et litterarum nimium studiosissimus, arithmeticae geometriae picturae peritissimus.)

2310. Cass. Dio LXIX. 4. Ἀδριανὸς δὲ . . . τὸν Ἀπολλόδωρον τὸν ἀρχιτέκτονα . . . τὸ μὲν πρῶτον ἐφυγάδευσε, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπέκτεινε . . . αὐτὸς (Hadrianus) γὰρ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης τῆς τε Ῥώμης ναοῦ τὸ διάγραμμα αὐτῷ (dem Apollodoros) πέμψας, δι' ἐνδειξιν ὅτι καὶ ἄνευ ἐκείνου μέγα ἔργον γίγνεσθαι δύναται, ἤρετο εἰ εὖ ἔχοι τὸ κατασκευά- 5 σμα. ὁ δ' ἀντεπέστειλε περὶ τοῦ ναοῦ . . . καὶ περὶ τῶν ἀγαλμάτων δι' αὐτὸν μεῖζονα ἢ κατὰ τὸν τοῦ ὕψους τοῦ μεγάρου λόγον ἐποιήθη. ἂν γὰρ αἱ θεαί, ἔφη, ἐξαναστήσασθαι τε καὶ ἐξελεθεῖν ἐθελήσωσιν, οὐ δυνήσονται κτλ.

(Vgl. noch Tzetz. Chil. II. 52 sqq.)

M. Aurel. Antoninus Philosophus.

2311. Iul. Capitolin. M. Ant. Philos. 4. 9. operam praeterea pingendo sub magistro Diogneto dedit.

Antoninus Heliogabalus.

2312. Ael. Lamprid. Anton. Heliogab. 30. 1. pinxit se ut cupidinarium, ut seplasiarium, ut popinarium, ut tabernarium, ut leonem idque domi semper et exercuit.
2313. Herodian. V. 5. ὁ δὲ (Heliogabalus) . . . βουλόμενος ἐν ἔθει γενέσθαι τῆς τοῦ σχήματος ὀψεως τὴν τε σύγκλητον καὶ τὸν δῆμον Ῥωμαίων, ἀπόντος τε αὐτοῦ πείραν δοθῆναι πῶς φέρουσι τὴν ὄψιν τοῦ σχήματος, εἰκόνα μεγίστην γράψας παντὸς ἑαυτοῦ ὅλος προΐων τε καὶ ἱερουργῶν ἐφαίνετο, παραστήσας τε ἐν τῇ γραφῇ τὸν 5 τύπον τοῦ ἐπιχωρίου Θεοῦ, ᾧ δὲ καλλιεργῶν ἐγέγραπτο, πέμψας τε εἰς τὴν Ῥώμην ἐκέλευσεν . . . τὴν εἰκόνα . . . ἀνατεθῆναι κτλ.

Alexander Severus.

2314. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 27. 7. geometriam fecit, pinxit mire, cantavit nobiliter, sed numquam alio conscio nisi pueris suis testibus.

Valentinian.

2315. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 45. 7. pingere venustissime, meminisse, nova arma meditari, fingere cera seu limo simulacra cet.
2316. Ammian. Marcellin. XXX. 9. 4. sribens decore venustaque pingens et fingens et novorum inventor armorum cet.

Bemerkenswerthe plastische Werke der Kaiserzeit.

Korinths neue Kunstschatze.

2317. Pausan. II. 1. 2. *Κόρινθον δὲ οἰκοῦσι Κορινθίων μὲν οὐδεὶς ἐτι τῶν ἀρχαίων, ἔποικοι δὲ ἀποσταλέντες ὑπὸ Ῥωμαίων.*

(Korinth, Colonia Iuliae Corinthus, durch Iul. Caesar neu gegründet, durch Hadrian verschönert, vgl. Müller, Handb. §. 252. Anm. 3.)

Pausan. II. 2. 6 a. oben 2074. Anm.

Isthmisches Heiligthum. Herodes Atticus' Weihgeschenke.

(Herodes lebte zur Zeit der Antonine.)

2318. Pausan. II. 1. 7. *ἐλθόντι δὲ ἐς τοῦ θεοῦ τὸ ἱερὸν τοῦτο μὲν ἀθλητῶν νικησάντων τὰ Ἱσθμια ἐστήκασιν εἰκόνες, τοῦτο δὲ πιτύων δένδρα ἐστὶ πεφυτευμένα ἐπὶ στοίχου, τὰ πολλὰ ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἀνέχοντα. τῷ ναῷ δὲ ὄντι μέγεθος οὐ μείζον ἐφεισθήκασι Τρίτωνες χαλκοῖ. καὶ ἀγάλματα ἐστὶν ἐν τῷ προνάῳ, δύο μὲν Ποσειδῶνος, τρίτον δὲ Ἀμφιτρίτης, καὶ Θάλασσα καὶ αὕτη χαλκῇ. τὰ δὲ ἔνδον ἐφ' ἡμῶν ἀνέθηκεν Ἡρώδης Ἀθηναῖος, ἵππους τέσσαρας ἐπιχρύσους πλὴν τῶν ὀπλῶν· ὀπλαὶ δὲ σφισὶν εἰσιν ἐλέφαντος. 8. καὶ Τρίτωνες δύο παρὰ τοὺς ἵππους εἰσὶ χρυσοῖ, τὰ μετ' ἑξὶν ἐλέφαντος καὶ οὗτοι· τῷ δὲ ἄρματι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν ἐφεισθήκασι, καὶ παῖς ὁρθὴς ἐστὶν 10 ἐπὶ δελφίνος ὁ Παλαίμων· ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ καὶ οὗτοι πεποιήγεται. τῷ βάθρῳ δὲ, ἐφ' οὗ τὸ ἄρμα, μέση μὲν ἐπιείργασται Θάλασσα ἀνέχουσα Ἀφροδίτην παῖδα, διατάρωθεν δὲ εἰσὶν αἱ Νηρηίδες καλούμεναι . . . 9. τοῦ Ποσειδῶνος δὲ εἰσὶν ἐπειρασμένοι τῷ βάθρῳ καὶ οἱ Τυνδάρεω παῖδες, διὸ δὴ σωτήρες καὶ οὗτοι νεῶν καὶ ἀνδρώπων εἰσὶ 15 ναυτιλλομένων. τὰ δὲ ἄλλα ἀνάκειται Γαλήνης ἄγαλμα καὶ Θαλάσσης, καὶ ἵππος εἰκασμένος· κήτει τὰ μετὰ τὸ στέρον, Ἰνώ τε καὶ Βελλεροφόντης, καὶ ὁ ἵππος ὁ Πήγασος.*

Palaimonion.

2319. Pausan. II. 2. 1. *τοῦ περιβόλου (des Poseidontempels) δὲ ἐστὶν ἐντὸς Παλαίμονος ἐν ἀριστερᾷ ναός, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Ἀνκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.*

Kenchreai.

2320. Pausan. II. 2. 3. *ἐν δὲ Κενχρεαῖς Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναός καὶ ἄγαλμα λίθου· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἱερῷ τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἕτερον πέρας τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἰσίδος ἱερὰ.*

Korinth.

(Agora.)

2321. Pausan. II. 2. 8. *ἐστὶ δὲ καὶ Τύχης ναός, ἄγαλμα ὁρθὸν Παρίου λίθου. παρὰ δὲ αὐτὸν θεοῖς πᾶσιν ἐστὶν ἱερὸν. πλησίον δὲ ψυχοδόμηται*

κρήνη, καὶ Ποσειδῶν ἐπ' αὐτῇ χαλκοῦς, καὶ δελφίς ὑπὸ τοῖς ποσίν ἐστι τοῦ Ποσειδῶνος ἀφίεις ὕδωρ. καὶ Ἀπόλλων ἐπίκλησιν Κλάριος χαλκοῦς ἐστὶ καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἐρμογένους Κυθηρίου ποιήσαντος 5 (oben 2074.) Ἐρμοῦ τέ ἐστιν ἄγάλματα χαλκοῦ μὲν καὶ ὀρθὰ ἀμφότερα, τῷ δὲ ἑτέρῳ καὶ ναὸς πεποιήται. τὰ δὲ τοῦ Διὸς, καὶ ταῦτα ὄντα ἐν ὑπαίθρῳ, τὸ μὲν ἐπίκλησιν οὐκ εἶχε, τὸν δὲ αὐτῶν Χθόνιον, καὶ τὸν τρίτον καλοῦσιν Ὑψιστον.

2322. Pausan. II. 3. 1. ἐν μέσῳ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐστὶν Ἀθηναῖα χαλκῇ· τῷ βάθρῳ δὲ αὐτῆς ἐστὶ Μουσῶν ἄγάλματα ἐπειρασμένα. ὑπὲρ δὲ τὴν ἀγορὰν ἐστὶν Ὀκταβίας ναὸς ἀδελφῆς Αὐγούστου βασιλεύσαντος Ῥωμαίων μετὰ Καίσαρα τὸν οἰκιστὴν Κορίνθου τῆς νῦν.

(Weg nach Lechaion.)

2323. Pausan. II. 3. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐξιόντων τὴν ἐπὶ Λεχαίου προπύλαιά ἐστι, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἄρματα ἐπίχρυσα, τὸ μὲν Φαέθοντα Ἥλιον παῖδα, τὸ δὲ Ἥλιον αὐτὸν φέρον. ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω τῶν προπυλαίων εἰσιούσιν ἐν δεξιᾷ ἐστὶν Ἡρακλῆς χαλκοῦς. μετὰ δὲ αὐτὸν ἐξοδὸς ἐστὶ τῆς Πειρήνης ἐς τὸ ὕδωρ. . . . 3. . . . ἔτι γε δὴ καὶ 5 Ἀπόλλωνος ἄγαλμα πρὸς τῇ Πειρήνῃ καὶ περιβολὸς ἐστὶν· ἐν δὲ αὐτῷ γραφὴ τὸ Ὀδυσσεὺς ἐς τοὺς μνηστῆρας ἔχουσα τόλμημα.

2324. Pausan. II. 3. 4. αὐθις δ' ἰούσιν ἐπὶ Λεχαίου τὴν εὐθείαν χαλκοῦς κατήμενός ἐστιν Ἐρμῆς, παρέστηκε δὲ οἱ κριός, ἔτι Ἐρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὖξιν ποιῖνας, . . . τὸν δὲ ἐν τελετῇ Μητρὸς ἐπὶ Ἐρμῇ λεγόμενον καὶ τῷ κριῷ λόγον ἐπιστάμενος οὐ λέγω. μετὰ δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἐρμοῦ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ ἐπὶ δελφίνος ἐστὶν ὁ Παλαιῶν. 5. λούτρα δὲ ἐστὶ μὲν πολλὰ τοῦ Κορινθίου καὶ ἄλλα, τὰ μὲν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, τὸ δὲ βασιλέως Ἀδριανοῦ κατασκευάσαντος· τὸ δὲ ὀνομαστότατον αὐτῶν πλησίον τοῦ Ποσειδῶνος. . . . ἐν ἀριστερᾷ δὲ τῆς ἐξόδου Ποσειδῶν καὶ μετ' αὐτὸν Ἀρτεμις θηρεύουσα ἐστηκε· κρήναι δὲ πολλαὶ μὲν ἀνὰ τὴν πόλιν πεποιήνται 10 πάσας, αἵτε ἀφ' ὁνόου ῥεόντός σφισιν ὕδατος, καὶ ὁ δὴ βασιλεὺς Ἀδριανὸς ἐξήγαγεν ἐκ Στυμφήλου· θέας δὲ μάλιστα ἀξία ἡ παρὰ τὸ ἄγαλμα τὸ τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ὁ Βελλεροφόντης ἔπεστι, καὶ τὸ ὕδωρ οἱ δὲ ὀπλῆς ἔππου ῥεῖ τοῦ Πηγᾶσου.

(Weg nach Sikyon.)

2325. Pausan. II. 3. 6. ἑτέραν δὲ ἐκ τῆς ἀγορᾶς τὴν ἐπὶ Σικυῶνα ἐρχομένους ἐστὶν ἰδεῖν ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ ναὸς καὶ ἄγαλμα χαλκοῦν Ἀπόλλωνος.

2326. Pausan. II. 4. 1. τοῦ μνήματος (der Kinder der Medeia) δὲ ἐστὶν οὐ πόρῳ Χαλκιδίδος Ἀθηναῖς ἱερὸν. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα οἱ τοῦτο ξοῖον ἐστὶ, πρόσωπόν τε καὶ χεῖρες καὶ ἄχροι πόδες εἰς λευκοῦ λίθου.

(Aus älterer Zeit? So nahm Winckelmann an G. d. K. X. 3. 21.)

2327. Pausan. II. 4. 5. ὑπὲρ δὲ τὸ θεατρὸν ἐστὶν ἱερὸν Διὸς Καπετωλίου φωνῇ τῇ Ῥωμαίων· κατὰ Ἑλλάδα δὲ γλῶσσαν Κορυφαῖος ὀνομάζουσι ἂν . . . πρὸς τοῦτῃ τῇ γυμνασίῳ ναοὶ θεῶν εἰσιν, ὁ μὲν Διὸς, ὁ δὲ Ἀσκληπιοῦ· τὰ δὲ ἀγάλματα, Ἀσκληπιὸς μὲν καὶ Ὑγίεια λευκοῦ λίθου, τὸ δὲ τοῦ Διὸς χαλκοῦν ἐστίν.

(Nach Akrokorinth.)

2328. Pausan. II. 4. 6. ἐς δὴ τὸν Ἀκροκόρινθον τοῦτον ἀνιούσιν ἐστὶν Ἴσιδος τεμένη· ὧν τὴν μὲν Πελαγίαν τὴν δὲ Αἰγυπτίαν αὐτῶν ἐπονομάζουσιν. καὶ δύο Σαράπιδος, ἐν Κανώβῳ καλουμένου τὸ ἕτερον. μετὰ δὲ αὐτὰ Ἥλιφ πεπολῆνται βωμοί, καὶ Ἀνάγκης καὶ Βίας ἐστὶν ἱερὸν ἐξείνα δὲ ἐς αὐτὸ οὐ νομίζουσιν. ὑπὲρ τοῦτο Μητρὸς θεῶν ναὸς ἐστὶ [καὶ στηλῇ] καὶ Θρόνος· λίθων καὶ αὐτῇ καὶ ὁ Θρόνος.
2329. Pausan. II. 5. 1. ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναὸς ἐστὶν Ἀφροδίτης· ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε ὠπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρως ἔχων τόξον.

Athen.

Zeus Eleutherios und Hadrian.

2330. Pausan. I. 3. 2. ἐνταῦθα (im Kerameikos) ἔστηκε Ζεὺς ὀνομαζόμενος Ἐλευθέριος καὶ βασιλεὺς Ἀδριανός, ἐς ἄλλους τε ὧν ἤρχεν εὐεργεσίας καὶ ἐς τὴν πόλιν μάλιστα ἀποδειξάμενος τὴν Ἀθηναίων.
- (Beide Statuen gehören wahrscheinlich zusammen.)

Tempel und Bild des Zeus Olympios von Hadrian. Statuen Hadrians.

2331. Pausan. I. 18. 6. πρὶν δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἵεναι τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου — Ἀδριανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς τὸν τε ναὸν ἀνέθηκε καὶ τὸ ἄγαλμα θέας ἄξιον, οὐ μέγιστον μὲν, οὐ μὴ Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶν οἱ κολοσσοί*), τὰ λοιπὰ ἀγάλματα ὁμοίως ἀπολείπεται, πεπολῆται δὲ ἐκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καὶ ἔχει τέχνης εὖ πρὸς τὸ 5 μέγεθος ὁρῶσιν — ἐνταῦθα εἰκόνες Ἀδριανοῦ δύο μὲν εἰσι Θασιῶν λίθου, δύο δὲ Αἰγυπτίων χαλκαὶ δὲ ἐστᾶσι πρὸ τῶν κίωνων, ἃς Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ἀπολίκους πόλεις. ὁ μὲν δὴ πᾶς περίβολος σταδίων μάλιστα τεσσάρων ἐστίν, ἀνδριάντων δὲ πλήρης· ἀπὸ γὰρ πόλεως ἐκείνης εἰδὼν Ἀδριανὸς βασιλεὺς ἀνάκειται, καὶ σφᾶς ὑπερεβάλλοντο 10 Ἀθηναῖοι, τὸν κολοσσὸν ἀναθάντες δτιόθε τοῦ ναοῦ θέας ἄξιον.
7. ἐστὶ δὲ ἀρχαία ἐν τῷ περίβολῳ κτλ.

*) ἐκ μὲν ἑστέ Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσι κολοσσοί Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1846 S. 196, ebenso Kayser, dasselbst 1846 S. 500, der aber noch nach Ἀδριανὸς lln. 2 γὰρ einschließen will. Westermann in den N. Jahrbp. f. Philol. XXV. S. 6 f. wollte vor Ἀδριανὸς eine Lücke statuiren.

(Vgl. Ael. Spartan. Hadrian. 13. 6. . . statim ad orientem profectus per Athenas iter fecit (Hadrianus) atque opera, quae apud Athenienses coeperat, dedicavit, ut Iovis Olympii aedem et aram sibi eor.)

2332. Pausan. I. 18. 9. Ἀδριανὸς δὲ κατεσκευάσατο μὲν καὶ ἄλλα Ἀθηναίοις, ναὸν Ἥρας καὶ Διὸς Πανελληνίου καὶ θεοῖς τοῖς πᾶσιν ἱερὸν κοινόν· τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἑκατὸν εἰσι κίονες Φρυγίου λίθου, πεποιοῦνται δὲ καὶ ταῖς στοαῖς κατὰ τὰ αὐτὰ οἱ τοῖχοι, καὶ οἶκμα ἐνταῦθα ἔστιν ὁρόφῳ τε, ἐπιχρῶσθαι καὶ ἀλαβάστρῳ λίθῳ, 5 πρὸς δὲ ἀγάλμασι κεκοσμημένον καὶ γραφαῖς· κατὰκειται δὲ ἐς αὐτὸ βιβλία· καὶ γυμνάσιόν ἐστιν ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ· κίονες δὲ καὶ ἐνταῦθα ἑκατὸν λιδοτομίας τῆς Λιβύων.

Heraion bei Argos.

2333. Pausan. II. 17. 6. χρυσοῦ δὲ καὶ λίθων λαμπρόντων Ἀδριανὸς βασιλεὺς τῶν ἀνέθηκεν· ἀνέθηκε δέ, οὗ τὴν ὄρενθα ἱερὰν τῆς Ἥρας νομίζουσι.

Olympia.

2334. Pausan. V. 21. 8. τῶν δὲ κατελεγμένων (vgl. 1639.) τὰ ἐφεστῆς ἀγάλματα δύο (des Zeus) μὲν ἔστιν ἀριθμόν, ἀνέτεθῃ δὲ ἐπιτεθείσης παλαισταῖς ἀνδράσι ζημίας· [οἷτινες δὲ ἐκαλοῦντο, ἐμὲ γε ἢ τοῖς Ἡλείων λέληθεν ἐξηγητάς.] ἐπιγράμματα μὲν [γὰρ] καὶ ἐπὶ τούτοις τοῖς ἀγάλμασι ἐπεστί. λέγει δὲ κτλ. . . . 9. τὰ δὲ ἐπίλοιπα ἐς τοὺς 5 ἀθλητὰς τούτους οἱ ἐξηγηταὶ λέγουσιν οἱ Ἡλείων, οὐδὲν μὲν ἐπὶ ταῖς ἐβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν δολυμπιάδα εἶναι, λαβεῖν δὲ Εὐδηλον παρὰ Φιλοστράτου χορήματα κτλ.

(Vgl. Pausan. VI. 23. 4.)

2335. Pausan. V. 21. 16. θαῦμα μὲν δὴ καὶ ἄλλως ἐν οὐδενὸς λέγω τὸν θεὸν θέσθαι τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ δεῖξασθαι τινα ἢ δοῦναι δῶρα ἐπὶ τῇ ἀγωνί· μείζονος δὲ ἔτι θαύματος, εἴ γε καὶ αὐτῶν ἐτόλμησεν ἤδη τις Ἡλείων. λέγεται δὲ ὡς Δαμόνικος τολμήσειεν Ἡλείος δευτέρῳ πρὸς ταῖς ἑκατὸν καὶ ἐνενήκοντα δολυμπιάδι κτλ. 17. . . . 5 ἀπὸ ταύτης τῆς ζημίας ἀγάλματα (des Zeus) ἐποιήθη· καὶ τὸ μὲν ἐν τῷ Ἡλείων ἀνάκειται γυμνασίῳ, τὸ δὲ τῆς Ἀλτεως πρὸ τῆς Ποικίλης στοᾶς καλουμένης, οὗ ἦσαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ τὸ ἀρχαῖον.

2336. Pausan. V. 21. 15. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα δύο τέχνης τῆς ἐφ' ἡμῶν ἀγάλματα· ἑκτὴ γὰρ ἐπὶ ταῖς εἴκοσι καὶ διακοσίαις δολυμπιάδι πύκτας ἀνδρας ὑπὲρ αὐτῆς μαχομένους τῆς νίκης ἐφώρεσαν συνθεμέτους ὑπὲρ λήμματος· ἐπὶ τούτων μὲν ἐγένετο ζημία· ποιηθέντων δὲ ἀγαλμάτων Διὸς τὸ μὲν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ἐς τὸ στάδιον ἐξόδου, τὸ δὲ ἑτερον αὐτῶν ἔστηκεν ἐν δεξιᾷ· τοῖς δὲ πύκταις τούτοις Αἰδᾶς τε ὄνομα ἦν, καὶ τῷ τα χορήματα δόντι αὐτῷ Σαραπάμμου νομοῦ δὲ ἦσαν τοῦ αὐτοῦ, νεωτάτων τῶν ἐν Αἰγύπτῳ, καλουμένων δὲ Ἀρσινοΐτου.

2337. Pausan. V. 24. 4. Μάμμιος δὲ ἀπὸ λαφύρων ἀνέθηκε τῶν ἐς Ἀχαΐας Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν· οὗτος ἔστηκεν ἐν ἀριστερᾷ τοῦ

Λακεδαιμονίων ἀναθήματος, παρὰ τὸν πρῶτον αὐτῆ τοῦ ναοῦ κίονα.
(Ol. 158. 2.)

2338. Pausan. V. 24. 8. ἔστι δὲ καὶ πρὸς τῷ ταίχῃ τῆς Ἀλτεως Ζεὺς ἐπὶ ἡλίῳ τετραμμένος δυομάς, ἐπιγράμμα οὐδὲν παρεχόμενος. ἐλέγχετο δὲ καὶ οὗτος Μομμίου τε καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀχαιῶν εἶναι πολέμου.

2339. Pausan. VI. 21. 1. τὸ δὲ ἕτερον τοῦ ἵπποδρόμου μέρος οὐ χῶμα γῆς ἔστιν, ὄρος δὲ οὐχ ὑψηλόν. ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ ὄρους ἱερὸν πεποιήται Δῆμητρι ἐπίκλησιν Χαμύνῃ. . . . 2. ἀγάλματα δὲ ἀντὶ τῶν ἀρχαίων Κόρην καὶ Δῆμητρα λίθου τοῦ Πεντέλῃσιν Ἀθηναῖος ἀνέθηκεν Ἡρώδης.

2340. Pausan. V. 25. 1. τοσαῦτα ἐντὸς τῆς Ἀλτεως ἀγάλματα εἶναι Διὸς ἀνηριθμισάμεθα ἐς τὸ ἀκριβέστατον. τὸ ἀνάθημα γὰρ τὸ πρὸς τῷ μεγάλῳ ναῷ ὑπὸ ἀνδρὸς Κορινθίου τεθῆν, Κορινθίων δὲ οὐ τῶν ἀρχαίων, ἀλλ' οἱ παρὰ βασιλέως ἔχουσιν εἰληφότες τὴν πόλιν, τοῦτο τὸ ἀνάθημα Ἀλέξανδρός ἐστιν ὁ Φιλίππου Διὶ εἰκασμένος δῆθεν.

Mantineia.

2341. Pausan. VIII. 9. 6. τοῦ θεάτρου δὲ ὀπισθεν ναοὶ τε Ἀφροδίτης ἐπίκλησιν Συμμαχίας ἐρείκτια καὶ ἀγάλματα ἐλείπετο. τὸ δὲ ἐπιγράμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὴν ἀναθεῖσαν τὸ ἄγαλμα ἐδήλου θυγατέρα εἶναι Πασέον Νικίππην. τὸ δὲ ἱερὸν κατεσκευάσαντο τοῦτο οἱ Μαντινεῖς, ἐπόμνημα ἐς τοὺς ἐπεὶ τῆς δημοῦ Ῥωμαίοις ἐπ' Ἀκτίῳ ναυμαχίας.

2342. Pausan. VIII. 9. 7. ἐνομίσθη δὲ καὶ Ἀντίνοιο σφίον εἶναι θεός. ναῶν δὲ ἐν Μαντινείᾳ νεώτατός ἐστιν ὁ τοῦ Ἀντίονος ναός. οὗτος ἐσπουδάσθη περισσῶς δὴ τι ὑπὸ βασιλέως Ἀθριανῶ. ἐγὼ δὲ μετ' ἀνθρώπων μὲν ἔτι αὐτὸν ὄντα οὐκ εἶδον, ἐν δὲ ἀγάλμασιν εἶδον καὶ ἐν γραφαῖς. ἔχει μὲν δὴ γέρα καὶ ἐτέρωδι, καὶ ἐπὶ τῷ Νέλλῳ πόλιν Δι-
5
ρυπτίων ἐστὶν ἐπώνυμος Ἀντίονος. τιμὰς δὲ ἐν Μαντινείᾳ κατὰ τοιοῦτον ἐσχέκε. γένος ἦν ὁ Ἀντίνοιος ἐκ (Βιδυνίου πόλεως) Βιδυνίας τῆς ὑπὲρ Σαγγαρίον ποταμοῦ. οἱ δὲ Βιδυνεῖς Ἀρκάδες τε εἰσὶ καὶ Μαντινεῖς τὰ ἄνωθεν. 8. τοῦτων ἕνεκα ὁ βασιλεὺς κατεστήσατο αὐτῷ καὶ ἐν Μαντινείᾳ τιμὰς, καὶ τελετὴ τε κατὰ ἔτος ἑκάστην καὶ ἀγῶν 10
ἐστὶν αὐτῷ διὰ ἔτους πλείων. οἶκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχον Ἀντίονος καὶ ἐς τὰ ἄλλα θεῶς ἄξιος, λίθων ἕνεκα οἷς κεκόσμηται, καὶ ἀπιδόντι ἐς τὰς γραφάς. αἱ δὲ Ἀντίονος εἰσὶν αἱ πολλαί, Διονύσου μάλιστα εἰκασμέναι.

2343. Pausan. VIII. 10. 2. παρὰ δὲ τοῦ ὄρους (Alesion) τὰ ἔσχατα τοῦ Ποσειδωνός ἐστι τοῦ Ἰσπίου τὸ ἱερὸν, οὐ πρόσω στάδιον Μαντινείας. τὰ δὲ ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐγὼ τε ἀκοὴν γράφω καὶ ὁσοὶ μνήμην ἄλλοι περὶ αὐτοῦ πεποιήκται. τὸ μὲν δὲ ἱερὸν τὸ ἐφ' ἡμῶν ὠκοδομήσατο Ἀθριανὸς βασιλεὺς κτλ.

Koroneia.

2344. Pausan. IX. 34. 1. ἀνέθεσαν δὲ καὶ Χαρίτων ἀγάλματα ἐπ' ἐμοῖ
(in dem Tempel der Athene Itonia.)

Orchomenos.

2345. Pausan. IX. 38. 1. Ὀρχομενίοις . . . τὸ δὲ ἀρχαιότατον Χα-
ρίτων ἐστὶν ἱερὸν. . . τὰ δὲ ἀγάλματα τὰ σὺν κόσμῳ πεποιημένα
ἀνέτεθῃ μὲν ἐπ' ἐμοῦ, λίθου δὲ ἐστὶ καὶ ταῦτα.

Kaisareia.

Kolossaler Augustus-Juppiter und Roma von Herodes d. Gr. geweiht.

2346. Ioseph. Bell. Iud. I. 21. 7. . . καὶ τοῦ στόματος ἄντικρυς
ταῶς Καίσαρος ἐπὶ γηλόφον, κάλλει καὶ μεγέθει διάφορος· ἐν δὲ αὐτῷ
κολοσσὸς Καίσαρος, οὐκ ἀποδέων τοῦ Ὀλυμπίᾳσι Διός, ᾧ
καὶ προσεῖκασται, Ῥώμης δὲ ἴσος Ἦρα τῇ κατ' Ἄργος. ἀνέθηκε
δὲ τῇ μὲν ἐπαρχίᾳ τὴν πόλιν, τοῖς ταύτῃ δὲ πλοῖζομένοις τὸν λιμένα, 5
Καίσαρι δὲ τὴν τιμὴν τοῦ κτίσματος· Καيسάρειαν γοῦν ὠνόμασεν
αὐτήν.

(Vgl. Antiquitt. XV. 9. 6. περικρίνεται δ' ἐν κύκλῳ τὸν λιμένα λεωφότου λίθου
κατασκευῇ συνεχεῖς οἰκῆσις, καὶ τῷ μέσῳ κολωνός τις, ἐφ' οὗ καὶ κατὰ
ἀποστροφὴν τοῖς ἐπιπλέονσιν, ἔχων ἀγάλματα τὸ μὲν Ῥώμης τὸ δὲ Καίσαρος· ἡ
τε πόλις αὐτῇ Καيسάρεια καλεῖται κτλ.)

Melissa in Phrygien.

Alkibiades' Statue von Hadrian.

2348. Athen. XIII. p. 574. F. εἶδομεν δὲ καὶ ἡμεῖς τὸ ἐν Μελίσσῃ τοῦ
Ἀλκιβιάδου μνημα ἐκ Συνάδων εἰς Μητρόπολιν ἀφικνούμενοι· ἐν ᾧ
καὶ κατ' ἔτος θύεται βοῦς, διακελευσαμένου τοῦτο τοῦ πάντ' ἀρίστου
Ἀδριανοῦ βασιλέως, ὃς καὶ ἀνέστησεν ἐπὶ τῷ μνήματι Παρίου
λίθου εἰκόνα τὸν Ἀλκιβιάδην.

Lugdunum.

Heiligthum und Altar des Augustus.

2349. Strabon. IV. p. 192. τό τε ἱερὸν τὸ ἀναδειχθέν ὑπὸ πάντων
κοινῇ τῶν Γαλατῶν Καίσαρι τῷ Σεβαστῷ πρὸ ταύτης ἰδρύεται τῆς πό-
λεως ἐπὶ τῇ συμβολῇ τῶν ποταμῶν· ἐστὶ δὲ βωμὸς ἀξιόλογος ἐπιγρα-
φὴν ἔχων τῶν ἐθνῶν ἐξήκοντα τὸν ἀριθμὸν καὶ εἰκόνες*) τούτων ἐκά-
στον μίᾳ καὶ ἄλλος (ἀνδρίας) μέγας.)

*) Kramer nach Coray: εἰκόνας—μίσαν.

β) Touss: ἄλλος—μέγας. Vgl. zu beiden Vermuthungen Jahn, Berichte der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1851 S. 125.

Rom.

Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom.

2350. Plin. N. H. XXXIV. 17. *excepta deinde (nachdem Athen vorangegangen) res (die Aufstellung von Statuen) est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuæ ornamentum esse coepere prorogarique memoria hominum et honores legendi aëro basibus inscribi, ne in sepulcris tantum legerentur. mox 5 forum et in domibus privatis factum atque in atriis honos clientium instituit sic colere patronos. 18. togatae effigies antiquitus ita dicabantur; placuere et nudae tenentes hastam ab epheborum et gymnasiis exemplaribus, quas Achilleas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere. Caesar 10 quidem dictator loricatam sibi dicari in foro suo passus est. nam Lupercorum habitu tam noviciae sunt quam quae nuper prodire pænuilis indutae. Mancinus (Consul A.U.C. 617.) eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat.*

(Vgl. zu lin. 14. Vell. Patern. 2. 1. per Fetiales nudus ac post tergum religatis manibus.)

19. notatum ab auctoribus et L. Attium poetam (A.U.C. 584— 15 651.) in Camenarum aede maxuma forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. equestres utique statuæ Romanam celebrationem habent orto sine dubio a Graecis exemplo, sed illi celetas tantum dicabant in sacris victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent. unde et nostri currus nati ni ius qui 20 triumphavissent. serum hoc et in his non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephantii.

(Vgl. zu lin. 17. unten lin. 44. Cass. Dio LIII. 22. 1. unten 2354. Stat. Silv. I. 1 unten 2359. Martial. IX. 69. 5 (ed. Schneidewin.)

tam grave percussis incudibus aëra resultant,

et usidlo medium cum faber aptat aequum.

und a. O. Müllers Handb. §. 199. Anm. 4. — Zu lin. 22. vgl. Liv. XXXVIII. 35. eo anno (A.U.C. 595.) in aede Herculis signum dei ipsius ex decemviorum responso et seiuges in Capitolio sacri (dem Jupiter) a P. Cornelio positi; consulem dedisse inscriptum est und a. Urlichs, Chrest. Plin. p. 305; Juvenal. Sat. VII. 124.

Aemilio dabitur quantum licet, et melius nos egimus: huius enim stat currus senex, alti quadrigis in vestibulis atque ipse feroci bellatore sedens curvatum hastile minatur, eminus et statua meditat proelia lusa.

Apul. Florid. III. 18. (p. 136. Bip., II. p. 74 ed. Hildebr.) ad summam pollicitus est (Aemilianus Strabo, vir consularis), se mihi Carthagini de suo statuam positurum, vir cui omnes provinciae quadriges et seiuges currus ubique gentium ponere gratulantur und a. Müller a. a. O.)

20. non vetus est bigarum celebratio in iis qui praetura functi curru vecti essent per circum, antiquior columnarum, sicuti C. Maenio qui priscos devicerat Latinos, quibus ex foedere tertias prae- 25 dae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu in suggestu rostra devictis Antiatribus fixerat anno urbis CCCCXVI. item Gaius Duilio qui primus navalem triumphum egit de Poenis, quae est etiam nunc in foro, 21. item L. Minucio praefecto annonae extra portam Trigeminam unciaria stipe collata — nescio an primo ho- 30 nore tali a populo, antea enim a senatu erat — praeclara res, nisi frivolis coepisset initiis.

(Vgl. Plin. N. H. XV. 77 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 194.)

namque et Atti Navi statua fuit ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa Publi Clodi funere —

(Vgl. Liv. I. 36. statua Atti capite velato, quo in loco res acta est, (in comitio) in gradibus ipsis ad laevam curiae fuit cet. Dion. Hal. Arch. Rom. III. 71. ὁ δὲ Ταρκύνιος . . . αὐτὸν τὸν Νέβιον . . . ἄλλαις τε πολλαῖς ψιλανθρωπίαις ἐπηγάγετο καὶ ἵνα μνήμης αἰώνου τευχάνῃ παρὰ τῶν ἐπιγενομένων εἰκόνα κατασκευάσας αὐτοῦ χαλκῇ ἀνέστησεν ἐν ἀγορῇ, ἣ καὶ αἰς ἐμὲ ἦν ἔτι πρὸ τοῦ βουλευτηρίου κειμένη πλησίον τῆς ἱερᾶς σικῆς ἐλάττων ἀνδρὸς μετρίου τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς μεγάλης.)

fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata. 22. alia causa, alia auctoritas Horati Coclitis statuæ quæ durat hodieque, cum hostis a ponte publicio solus arcuisset.

(Vgl. Gell. Noct. Att. IV. 5. statua Romae in comitio posita Horatii Coclitis fortissimi viri de caelo tacta est. ob id fulgur piaculis luendum haruspices ex Etruria acciti inimico atque hostili in opulum Romanum animo instituerant eam rem contrariis religionibus procurare. atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi, quem sol oppositu circum 5 undique aliarum aedium numquam illustraret. quod cum ita fieri persuasisent, delati ad populum proditique sunt, et cum de perfidia confessi essent, necati sunt. constititque eam statuam, proinde ut verae rationes post compertae monebant, in locum editum subducendam atque ita in area Volcani sublimiori loco statuendam. S. noch Festus v. statua.) 10

equidem et Sibyllae iuxta rostra esse non miror, tres sint licet: una quam Sextus Pacuvius Taurus aed. pl. restituit (A. U. O. 723.), duae 40 quas M. Messala (inter Augustus). primas putarem has et Atti Navi positas aetate Tarquini Prisci, ni regum antecedentium essent in Capitolio. 23. ex his Romuli et Tati sine tunica, sicut et Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit G. Marci Tremuli eque- 45 stris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia populum stipendio liberaverat (A. U. C. 448.).

(Vgl. Cic. Philipp. VI. 5. In foro L. Antonii statuam videmus sicut illam Q. Tremuli, qui Hernicos devicit, ante Castoris. Liv. IX. 43. 22. Cornelius in

Samnio relictus, Marcius de Hernicis triumphans in urbem rediit statuaque equestris in foro decreta est, quae ante templum Castoris posita est.) inter antiquissimas sunt et Tulli Cloeli, L. Rosci, Spuri Nauti, C. Fulcini in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum (A.U.C. 316 oder 328.)

(Vgl. Liv. IV. 17. Diod. Sicul. XII. 50 und Cic. Philipp. IX. 2.)

24. hoc a re publica tribui solebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui a Teuta Illyriorum regina interfecti 50 erant. non omittendum videtur quod annales adnotavere, tripodaneas iis statuas in foro statutas. haec videlicet mensura honorata tunc erat. non praeteribo et Cn. Octavium ob unum S.C. verbum. hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscripsit priusque quam egrederetur circulo illo 55 responsum dare coegit. in qua legatione interfecto (A.U.C. 592.) senatus statuam poni iussit quam oculatissimo loco, eaque est in rostris.

(Vgl. Cic. Philipp. IX. 2. reddita est ei (Cn. Octavio) tum a maioribus statua pro vita quae multos per annos progeniem eius honestaret, nunc ad tantae familiae memoriam sola restaret.)

25. invenitur statua decreta et Taraciae Gaiiae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus 60 honoris habet quam feminae esse decretam. meritum eius ipsis ponam annalium verbis: quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo.

(Vgl. Gell. Noct. Att. VI. 7 und Plut. Poplio. 8.)

26. invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii positas, cum bello Samniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graecae gentis et 65 alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari eae stetero donec Sulla dictator ibi curiam faceret. mirumque est, illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse, aut tot aliis virtute Alcibiaden et quemquam utroque Themistocli. 27. columnarum ratio erat attolli super ceteros 70 mortalis, quod et arcus significant novicio invento. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitrator plures statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis cet. (s. oben 1437. ff.)

28. pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis 75 etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulerant reges, propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur. 29. hanc primam cum Coelitis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est — nisi 80 Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent,

redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Anniius fetialis equestrem, quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi domus, Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse Tiberimque transnavasse, ceteris obsidibus qui Porsinae mittebantur 85 interemptis Tarquini insidiis.

(Vgl. Plut. Poplic. 19. ἀνάκειται δὲ τὴν ἱερὰν ὁδὸν πορευομένοις εἰς Ἠαλάτιον ἀνδριάς αὐτῆς Ἐφριππος, ὃν τινες οὐ τῆς Κλοίλλας ἀλλὰ τῆς Οὐαληρίας εἶναι λέγουσιν. Seneca Consol. ad Marciam 16. equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobrat iuvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus. Dion. Halic. Arch. Rom. V. 35. Κλοίλλα δὲ τῇ παρθένῳ στάσιν εἰκόνας χαλκῆς ἔδωσαν, ἣν ἀνέθεσαν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ τῆς εἰς τὴν Ἀγορὴν φεροῦσης οὐ τῶν παρθένων πατέρες. ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι κειμένην εὖρομεν, ἐλέγετο δὲ ἐμπρήσεως περὶ τῆς πλησίου οικίας γενομένης ἡφανίσθαι.)

30. Lucius Piso prodidit, M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a censoribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eorum qui magistratum gesserant sublatae omnis praeter eas quae populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero 90 quam apud aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum adfectaverat etiam conflatae a censoribus. nimirum in ea quoque re ambitionem providebant illi viri. 31. exstant Catonis in censura vociferationes, mulieribus statuas Romanis in provinciis poni. nec tamen potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti 95 Corneliae Gracchorum matri quae fuit Africani prioris filia. sedens huic posita soleisque sine ammento insignis in Metelli publica porticu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.

(Vgl. Plut. C. Gracch. 4. καὶ ὁ δῆμος ἡγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορνηλίαν οὐδὲν ἦντο ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρὸς, ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στήσας ὑστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράκχων.)

32. publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. lege perlata in Sthennium Stallium Lucanum qui Thurinos bis infestaverat. 100 ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt. idem postea Fabricium donavere statua liberati obsidione passimque gentes in clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hannibalis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros solus hostium emisit hastam. 105

Einige bemerkenswerthe Kunstwerke.

(Es sind nur solche Werke aufgenommen, an welche sich aus verschiedenen Gründen ein besonderes Interesse knüpft; die gewöhnlichen Porträtstatuen aus Erz und Marmor aber sind ganz ausgeschlossen.)

Kolossalstatuen von Sp. Carvilius und von Augustus geweiht.

2351. Plin. N. H. XXXIV. 43. factitavit colossos et Italia: videmus certe Tuscanicum Apollinem in bibliotheca templi Augusti quingenta pedum a pollice, dubium aere mirabiliorem an pulchritudine.

fecit et Sp. Carvilius Iovem qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantis (A.U.C. 461.) e pectoralibus eorum ocreis- 5 que ac galeis. amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latari Iove. e reliquiis limae suam statuum fecit, quae est ante pedes simulacri eius.

Augustus' Porticus ad Nationes (?)

2352. Serv. ad Verg. Aen. VIII. 720. porticum enim Augustus fecerat in qua simulacra gentium collocaverat, quae porticus appellabatur ad Nationes.

(Vgl. oben 2271., und s. Thiersch' Epochen S. 296 Note.)

Silberne Statuen von Augustus cassirt.

2353. Monum. Ancyran. IV. 51. statuae pedestres et equestres et in quadrigis argenteae steterunt in urbe XXC circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIII. 151. argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompei reperimus translata Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuum, item Mithridatis Eupatoria et currus aureos argenteosque. Vgl. ausserdem oben 1271. 1416.)

Augustus' Reiterstatuen.

2354. Cass. Dio LIII. 22. 1. ἐν μὲν γὰρ τῷ προετοιμημένῳ ἔτει τὰς ὁδοὺς τὰς ἔξω τοῦ τείχους δυαπορεῦντος διὰ ἀμελείας ὁρῶν οὐσας τὰς μὲν ἄλλας ἄλλοις τοῖς τῶν βουλευτῶν ἐπισυνέναι τοῖς ὀκείλοις τέλεσι προσεταξέ, τῆς δὲ Φλαμινίας αὐτὸς (Augustus), ἐπειδή ποτ' ἐκστρατεύουσιν δι' αὐτῆς ἤμελλον, ἐπεμελήθη. καὶ ἡ μὲν εὐθὺς τότε ἐγένετο, καὶ διὰ τοῦτο καὶ εἰκόνες αὐτῷ ἐφ' ἁψίδων ἐν τῇ τοῦ Τιβερίου γαστρὶ καὶ ἐν Ἀριμύῳ ἐτοιμήσαν.

Schriftstellerportraits in Bibliotheken.

2355. Plin. N. H. XXXV. 9. non est praetereundum et noviciū inventum, siquidem nunc ex auro argenteove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum immortales animae in locis isdem loquuntur, quin immo etiam quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos voltus, sicut in Homero id evenit. 5 10. quo maius ut equidem arbitror nullum est felicitatis specimen, quam temper omnis scire cupere qualis fuerit aliquis. Asini Pollionis hoc Romae inventum, qui primus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit. an priores coeperint Alexandreae et Pergami reges, qui bibliothecas magno certamine instituere, non facile 10 dixerim.

Caligulas goldene Statue.

2356. Sueton. Calig. 22. templum etiam numini suo proprium et sacerdotes et excogitatissimas hostias instituit. in templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie veste quali ipse uteretur.

Kolossaler Juppiter von Claudius geweiht.

2357. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla: mollis quippe excogitatas videmus statuarum quas colossaeas vocant turribus paris . . . talis (est) in campo Martio Iuppiter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri vicinitate.

Britannicus' goldene und elfenbeinerne Statue von Titus geweiht.

2358. Sueton. Tit. 2. erant autem adeo familiares (Britannicus und Titus) ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur. gravique morbo afflictatus diu. quorum omnium mox memor statuam ei auream in Palatio posuit et alteram ex ebore equestrem, quae circensi pompa hodieque praefertur, dedicavit prosecutusque est.

Domitians Reiterstatue.

2359. Stat. Silv. I. 1.

Equus maximus Domitiani.

1 Quae superimposito moles geminata colosso
stat Latium complexa forum? caelone peractum
fluxit opus? . . .

5 an te Palladiae talem, Germanice, nobis
effinxere manus, qualem modo frena tenentem
Rhenus et attoniti vidit domus ardua Daci? . . .

32 ipse autem puro celsum caput aere septus
templa superfulges et prospectare videris,
an nova contemptis surgant pallatia flammis

35 pulchrius, an tacita vigilet face Troicus ignis,
atque exploratas iam landet Vesta ministras.
dextra vetat pugnas, laevam Tritonia virgo
non gravat et sectae praetendit colla Medusae,
ceu stimulis accendat equum . . .

46 at sonipes, habitus animosque imitatus equestres,
acrius attollit vultus eursumque minatur;
an rigidis stant colla iubis vivusque per armos
impetus; et tantis calcaribus ilia late

50 suffectura patent. vacuae pro caespite terrae
aerea captivi crinem terit ungula Rheni. —

Domitian als Hercules.

2360. Martial. IX. 67.

De statua Caesaris Domitiani.

Herculis in magni vultus descendere Caesar
dignatus Latiae dat nova templa viae,
qua Triviae nemorosa petit dum regna viator,
Octavum domina marmor ab urbe legit.

5 ante colebatur votis et sanguine largo,
maiolem Alciden nunc minor ipse colit.
hunc magnas rogat alter opes, rogat alter honores,
illi securus vota minora facit.

(Vgl. 65. Ad Herculem, de eadem statua.

Alcide, Latio nunc agnoscendo Tonanti,
postquam pulchra dei Caesaris ora geris,
si tibi tunc isti vultus habitusque fuissent,
cesserunt manibus cum fera monstra tuis,

5 Argolico famulum non te servire tyranno
vidissent gentes, saevaue regna pati,
sed tu iussisses Eurysthea, nec tibi fallax
portasset Nessi perfida dona Lichas.

Oetaei sine lege rogi securus adisses

10 astra patris summi, quae tibi poena dedit;
Lydia nec dominae traxisses pensa superbae,
nec Styga vidisses Tartareumque canem.
nunc tibi Iuno favet, nunc te tua diligit Hebe:
nunc te si videat nympha, remittet Hylan.)

Domitians goldene und silberne Statuen.

2361. Ioann. Antiochen. π. ἀρχαιολ. fragm. 106. (Hist. Graec. fragm. ed. Müller. Vol. IV. p. 579.) . . . οὐχ' ἐπέμεινεν (Domitian) ἐτέρων αὐτῷ γίνεσθαι κατὰ τὸ Καπετώλιον ἀνδριάντων στάσι, ἢ ἐκ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου πεποιημένων.

Domitians Statue nach seinem Tode gemacht.

2363. Procop. Histor. arcana 8. . . ἀλλὰ ὄψμα ἐγεγόνει τῆς ἀγκλῆτον βουλῆς μηδὲ ὄνομα τοῦ βασιλέως τοῦτον ἐν γραμμασιν εἶναι μηδ' εἰκόνα ἦντιναοῦν αὐτοῦ διασώζεσθαι . . . ἦν τῷ Δομετιανῷ γυνὴ ἐλευθέριος καὶ ἄλλως κοσμία . . . ἡ δὲ τοῦτο μόνον ἰκέτευε, τό τε Δομετιανοῦ σῶμα λαβοῦσα θάψαι καὶ μίαν αὐτῷ ἀναθεῖναι εἰκόνα χαλκῆν ὅποیان ἐθέλοι. καὶ ἡ μὲν βουλή ξυνεχώρει ταῦτα· ἡ δὲ γυνὴ τῆς ἀπαθροπίας τῶν τὸν ἄνδρα κρεογεγησάντων ἀπολείπει βουλομένη μνημεῖα τῷ ὅπισθεν χρόνῳ ὑπενόει τάδε. τὰ Δομετιανοῦ συλλεξαμένη κρέα ξυνθεῖσά τε αὐτὰ ἐς τὸ ἀκριβὲς καὶ ἐναρμολοσμένη ἐς ἄλληλα κατέβηκε μὲν τὸ σῶμα ὅλον, τοῖς δὲ πλάσταις ἐνδεξαμένη ἐν εἰκόνι 10 χαλκῇ τὸ πάθος ἀπομιμείσθαι τοῦτο ἐκέλευεν. οἱ μὲν οὖν τεχνῖται

τὴν εἰκόνα εὐθὺς ἐποίουν. λαβοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ἔστησεν ἐπὶ τῆς εἰς τὸ Καπιτώλιον φερουσης ἀνόδου ἐν δεξιᾷ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἐνταῦθα ἰόντι, εἶδος τε τὸ Δομετιανοῦ καὶ τὸ πάθος δηλοῦσαν ἐς τόδε τοῦ χρόνου.

Hadrians kolossale Statue auf einem Viergespann.

2364. Ioann. Antiochen. fragm. 114. (Hist. graec. fragmm. ed. Müller Vol. IV. p. 581.) ἐγένετο δὲ μετὰ θάνατον Ἀδριανῷ τηλικούτον ἄγαλμα μετὰ τεθρίππων, ὥστε διὰ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκάστου ἵππου παχύτατον ἄνδρα διέναι. οἱ δὲ ἐν γῇ βαδίζοντες ἐκ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ ὕψους τοῦ κτίσματος αὐτοὺς τε τοὺς ἵππους βραχυτάτους καὶ τὸν Ἀδριανὸν νομίζουσι.

Kolossalstatuen des Helius Verus von Hadrian gesetzt.

2365. Ael. Spartian. Hel. Ver. 7. 1. statuas sane Helio Vero per totum orbem colossas poni iussit (Hadrianus), templa etiam in nonnullis urbibus fieri.

Goldene und silberne Statuen der Faustina.

2366. Iul. Capitolin. Antonin. Pius 6. 7. tertio anno imperii sui Faustina uxorem perdidit, quae a senatu consecrata est delatis circensibus atque templo et flaminiciis et statuīs aureis atque argenteis; cum etiam ipse hoc concesserit, ut imago eius cunctis circensibus poneretur. statuam auream delatam a senatu positam suscepit.

Aphroditestatue von Herodes Atticus geweiht.

2367. Damasc. bei Phot. Bibl. p. 1046. (ed. Hoeschel) ὅτι ὁ συγγραφεὺς ἄγαλμα τῆς Ἀφροδίτης ἰδεῖν ἰδρυμένον Ἡρώδου τοῦ σοφιστοῦ ἀνάθημα. τοῦτο οὖν φησὶ θεασάμενος, ἰδρωσα μὲν ἐπὶ [τοῦ] θαμβοῦς τε καὶ ἐκπλήξεως, οὕτω δὲ τὴν ψυχὴν διετέθη ἐπὶ τῆς εὐφροσύνης, ὥστε οὐχ οἷος ἦν οἶκαδε ἐπανίεναι· πολλάκις δὲ ἀπὶ τῶν ἐπαναστρέφειν ἐπὶ τὸ θέαμα. τοσοῦτον αὐτῇ κάλλος ἐνεκέρασεν ὁ τεχνίτης, οὐ γὰρ κεν καὶ ἀφροδίσιον, ἀλλὰ βλοσυρὸν τε καὶ ἀνδρείον. ἔνοπλον μὲν, οἷον δὲ ἀπὸ νίκης ἐπανερχομένης καὶ τὸ γεγηθὸς ἐπιφανούσης.

Goldene und silberne Statuen des M. Aurel. Antonin. Philosophus und der Faustina.

2368. Cass. Dio LXXI. 31. τῷ δὲ Μάρκῳ καὶ τῇ Φανστίνῃ ἐψηφίσατο ἡ βουλὴ ἔν τε τῷ Ἀφροδίσιῳ τῷ τε Ῥωμαίῳ εἰκόνας ἀργυρεῖς ἀνέθεσθαι καὶ βαμνὸν ἰδρυθῆναι . . . καὶ ἐς τὸ θέατρον χερσὴν εἰκόνα τῆς Φανστίνης ἐπὶ δίσκῳ αἰεῖ, ὅσκις γ' ἂν ἐκεῖνος θεωρῇ, ἐσφρασεσθαι τε καὶ ἐν τῇ προεδρίᾳ ἐξ ἧς ζῶσα ἐθεᾶτο τίθεσθαι καὶ.

Statuen aller geistigen Grössen in Alexander Severus' Lararium.

2369. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 29. 2. usus vivendi eidem hic fuit: primum . . . matutinis horis in larario suo, in quo et divos principes sed optimos electos et animos sanctiores, in quis Apollonium et, quantum scriptor suorum temporum dicit, Christum, Abraham et Orfeum et huiuscemodi ceteros habebat, ac maiorum effigies, rem divinam faciebat.

(Vgl. ibid. 31. 4. Vergilium autem Platonem poetarum vocabat eiusque imaginem cum Ciceronis simulacro in secundo larario habuit, ubi et Achilles et magnorum virorum. Alexandrum vero Magnum inter optimos et divos in larario maiore consecravit und ibid. 43. 6. Christo templum facere voluit eumque inter deos recipere, quod et Hadrianus cogitasse fertur, qui templa in omnibus civitatibus sine simulacris iusserat fieri, quae hodieque ideo quia non habent numina dicuntur Hadriani cet.)

Kolossalstatuen von Alexander Severus gesetzt.

2370. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 25. 8. statuas colossas in urbe multas locavit artificibus undique conquisitis.

(Vgl. ibid. 29. 6. statuas colossas vel pedestres nudas vel equestres divis imperatoribus iis foro divi Nervae, quod Transitorium dicitur, locavit omnibus cum titulis et columnis aereis, quae gestorum ordinem continerent, exemplo Augusti, qui summorum virorum statuas in foro suo e marmore conlocavit additis gestis.)

Akrolith der Calpurnia, Titus' (Tyrannus) Gemahlin.

2371. Trebell. Poll. Tyrann. triginta. Titus. 32. 5. huius uxor Calpurnia fuit, sancta et venerabilis femina cet. . . . cuius statuam in templo Veneris adhuc vidimus acrolitham sed auratam.

Malerei.

Fabius Pictor (A.U.C. 450 = Ol. 119. 1, 304 v. Chr.)

2372. Plin. N. H. XXXV. 19. apud Romanos quoque honos mature huic arti contigit, siquidem cognomina ex ea Pictorum traxerunt Fabii clarissimae gentis, princepsque eius cognominis ipse aedem Salutis pinxit anno urbis conditae CCCCL., quae pictura duravit ad nostram memoriam aede ea Claudii principatu exusta.
2373. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. illa vero (gloria) etiam a claris viris interdum ex humillimis rebus petita est. nam quid sibi voluit C. Fabius, nobilissimus civis, qui cum in aede Salutis, quam C. Iunius Bubuleus dedicaverat, parietes pinxisset, nomen iis suum adscripsit?
2374. Dionys. Halicarn. Arch. Rom. Exc. I. XVI. 6. αἱ ἐντοίχιαι

γραφαί (im Salustienpel) ταῖς τε γραμμαῖς πάνυ ἀκριβεῖς ἦσαν καὶ τοῖς μελυσίν ἡδεῖαι, πάντος ἀπηλλαγμένον ἔχουσαι τοῦ καλουμένου ῥώπου τὸ ἀνθηρόν.

Cic. Tuscul. I. 2. 4 s. oben Anm. nach 1079.

Pacuvius (der Tragiker, A.U.C. 534—624.) aus Brundisium.

2375. Plin. N. H. XXXV. 19. proxume (nach der Malerei des Fabius Pictor oben 2372.) celebrata est in foro boario aede Herculis Pacuvi poetae pictura. Enni sorore genitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria scaenae. postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis Turpilius equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre cet.

Aeltestes Historienbild in Rom.

2376. Plin. N. H. XXXV. 22. dignatio autem (picturae) praecipua Romae increvit, ut existimo, a M'. Valerio Maximo Messala, qui princeps fabulam picturam proeli quo Carthaginensis et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXX(I).

(A.U.C. 491 = Ol. 129. 1 = v. Chr. 265.)

Spätere Historienbilder.

2377. Plin. N. H. XXXV. 22. fecit hoc idem (s. 2376.) et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae (A.U.C. 564 = v. Chr. 194.) in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud immerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat.

(Vgl. Liv. 37. 24, Valer. Maxim. II. 10. 2.)

23. non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus, qui primus Carthaginem intruperat (A.U.C. 608 = v. Chr. 146) situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse adsistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proxumis comitiis consulatum adeptus est.

Marcus Plautius (Lykon) aus Kleinasien.

2378. Plin. N. H. XXXV. 115. decet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis digna. Loco*) picturis condecoravit

reginae Iunoni supremi coniugi templum

Plautius Marcus, cluet Asia lata esse oriundus,

quem nunc et post semper ab artem hanc Ardea laudat,

eaque sunt scripta antiquis litteris Latinis.

*) = Ardea.

(Vgl. zur Consultation: des viel behandelten Textes und zur Sache: M. Hertz,

de M. Plautio poeta ac pictore commentatio, im Ind. Lect. in Uniy. litt. Vratisl. per aest. LXVII. habend., besonders p. 11 sqq. Als Datum ergibt sich die Periode zwischen ca. 570 und 665 A.U.C., vgl. auch Mommsen, Röm. Gesch. (4. Ausg.) I. S. 955.)

Theodotos aus ?

2379. Naevius b. Fest. v. penis. (p. 230 ed. Müller) Naevius in Tunicularia.

Theodotum

compiles, [nuper] qui aras Compitalibus

sedens in cella circumtectus tegetibus

Lares ludentes peni pinxit bubulo

significat peniculo grandi, id est coda.

(S. Brunn, K.G. II. S. 303. u. Panofka, Archaeol. Ztg. 1845. S. 46, N. Rhein.

Mus. IV. S. 133 f. Jordan, Vesta u. d. Laren, Berl. 1865. S. 18.)

Jaia (Laia) aus Kyzikos.

2380. Plin. N. H. XXXV. 147. Jaia*) Cyzicena perpetua virgo Marci Varronis iuventa (geb. A.U.C. 638.) Romae et penicillo pinxit et cestro in ebore imagines mulierum maxime et Neapoli anum in grandi tabula, suam quoque imaginem ad speculum, 148. nec ullius velocior in pictura manus fuit, artis vero tantum ut multum manipretiis antea cederet celeberrimos aetate imaginum pictores Sopolim et Dionysium, quorum tabulae pinacothecas implent.

*) Laia nach Schneidewin, Gött. gel. Anz. 1849. S. 1820.)

Dionysios. Serapion.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

2381. Plin. N. H. XXXV. 113. (vgl. oben 1963.) e diverso Maeniana, inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub Veteribus, hic scaenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos cognominatus.

(Vgl. oben 1136. Anm.)

Sopolis. Antiochus Gabinus.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

2382. Cic. Epist. ad Att. IV. 16. 12. quid aliud novi? et tamen, absolute Gabinio stomachantes alii iudices hora post Antiochum Gabinium nescio quem e Sopolidis pictoribus, libertum, accensum Gabinii, lege Papia condemnarunt (A.U.C. 700.)

Arellius.

2383. Plin. N. H. XXXV. 119. fuit et Arellius Romae celeberrimo paulo ante divom Augustum, ni flagitio insigni corruptisset

artem, semper ei lenocinans cuius feminae amore flagraret et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine. itaque in pictura eius scorta numerabantur.

(Zur Constituirung des Textes s. Silligs Note und Urlichs, Chrest. Plin. p. 368.)

Ludius (Sextus Tadius?)

2384. Plin. N. H. XXXV. 116. non fraudando et Ludio^a) divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum pieturam, villas et porticus ac topiaria opera, lucos, nemora, collis, piscinas, euripos, amnis, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraque villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantis, aucupantis aut venantis aut etiam vindemiantes. 117. sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurimae praeterea tales argutiae facetissimi salis. idem subdialibus maritimas urbis pingere intituit, blandissimo adpectu minumoque impendio. *landscapes also*
- ^a) Cod. Bamb. studio. Urlichs, Chrest. Plin. p. 367. und v. Jan S. Tadio (?) *Originals were the current*
- (Vgl. Vitruv. VII. 5. ceteris conclavibus, id est vernis, autumnalibus, aestivis, etiam atriis et peristyllis constitutae sunt ab antiquis ex certis rebus certae rationes picturarum. namque pictura imago fit eius quod est seu potest esse, uti hominis, aedificii, navis reliquarumque rerum. e quarum formis certisque corporum finibus figurata similitudine sumuntur exempla. ex eo antiqui, qui initia expolitionibus instituerunt, imitati sunt primum ceteras ambulationes vero propter spatia longitudinis varietatibus topiarum ornabant ab certis locorum proprietatibus imagines exprimentes; pinguntur enim portus, promontoria, litora, flumina, fontes, euripi, fana, luci, montes, pecora, pastores; nonnullis locis item signorum megalographiam habentem deorum simulacra seu fabularum dispositas explicationes, non minus Troianas pugnas seu Ulixis errationes per topia ceteraque quae sunt eorum similibus rationibus ab rerum natura procreata. sed haec, quae a veteribus ex veris rebus exempla sumebantur, nunc iniquis moribus improbantur. nam pinguntur tectorii monstra potius quam ex rebus finitis imagines certae cet.) *landscapes may have been something of the Japanese style. colouring v. better*

Turpilius aus Venetia.

2385. Plin. N. H. XXXV. 20. postea (nach Paeuvius s. 2375.) non est spectata honestis manibus (pictura), nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus. laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur.

Titidius Labeo.

2386. Plin. N. H. XXXV. 20. parvis gloriabatur tabellis extinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus, sed ea re in risu etiam contumeliae erat.

The Egyptian ports have the faculty of noting the waters of a landscape as opposed to the flora. This was likely to come out in the painter.

Quintus Pedius.

2387. Plin. N. H. XXXV. 21. fuit et principum virorum non omittendum de pictura celebre consilium. cum Qu. Pedius nepos Qu. Pedi consularis triumphalisque et a Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, in eo Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divos Augustus comprobavit; puer magni profectus in ea arte obiit.

Fabullus (Amulius).

2388. Plin. N. H. XXXV. 120. fuit et nuper gravis ac severus idemque floridus*) pictor Fabullus^{b)}. huius erat Minerva spectantem spectans quacumque adspiceretur. paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate, quod semper togatus quamquam in machinis. carcer eius artis domus aurea (des Nero) fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere.

*) Cod. Bamb. floridus umidus pictor, welches umidus in anderen Handschriften als umidis, humidis, humidus, humilis rei wiederkehrt; nach Sillig interpolirt, nach v. Jan b. Sillig et timidus, nach Urlichs Chrest. Plin. p. 369. u. v. Jan in s. Ausgabe: floridissimus.

b) Codd. Famulus, Famulus; ed. princ. Fabullus und so Urlichs, Chrest. Plin. u. v. Jan. Sillig, dem Brunn folgt, Amulius.

† Dorotheos.

Plin. N. H. XXXV. 91 s. oben 1848.

(Ob D. zu Neros Zeit lebte oder sein Bild älter war, steht dahin.)

Neros Kolossalporträt.

2389. Plin. N. H. XXXV. 51. et nostrae aetatis insaniam in pictura non omitam. Nero princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum in unco, incognitum ad hoc tempus. ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulmine cum optima hortorum parte conflavit.

Gladiatorenbilder.

2390. Plin. N. H. XXXV. 52. libertus eius (Neronis) cum daret Antimunus gladiatorum, publicas porticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis. hic multis iam saeculis summus animus in pictura. pingi autem gladiatoris munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano. His 5 avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

(Im 6. Jahrhundert der Stadt.)

Cornelius Pinus und Attius Priscus.

2391. Plin. N. H. XXXV. 120. post eum (Fabullum s. 2388.) fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes imperatori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

† Alexandros aus Athen.

2392. Inschrift auf einem Monochrom auf Marmor aus Resina, Corp. Inscr. Gr. 5863. *Ἀλέξανδρος ὁ Ἀθηναῖος ἥ ἐγραφεν.*
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 308.)

Diognetos s. oben 2311.

Hermogenes.

2393. Tertull. c. Hermog. 1. Hermogenis autem doctrina tam novella est. . . praeterea pingit illicite, nubis assidue, legem dei in libidinem defendit, in artem contemnit, bis falsarius, et cauterio et stilo.

(H. erat pictor. pingebat autem illicite, quia post susceptum Christiani nomen nihilominus pingebat simulacra deorum; utique falsorum. Rigalt.)

† Eumelos und Aristodemos aus Karien.

2394. Philostr. sen. Imagg. prooem. (p. 397 ed. Kayser) *δοιοι μὲν οὖν κράτος ἤσαντο τῆς ἐπιστήμης (der Malerei) καὶ δοιοὶ πόλεις καὶ δοιοὶ βασιλεῖς ἔρωτι ἐς αὐτὴν ἐκρήσαντο, ἄλλοις τε εἴρηται καὶ Ἀριστοδήμῳ τῷ ἐκ Καρίας, ὃν ἐγὼ ἐπὶ ζωγραφίᾳ ξένον ἐποιήσασθαι τῶν τετάρων, ἔγραφε δὲ κατὰ τὴν Εὐμήλου σοφίαν πολὺ τὸ ἐπιχερὶ ἐς αὐτὴν φέρων.*

(Philostrat um 200 n. Chr.)

2395. Philostr. Vita Sophist. II. 5. (p. 246 ed. Kayser) *Ἀλεξάνδρῳ δέ, ὃν Πηλοπλάτωνα οἱ πολλοὶ ἐπωνόμαζον . . . μήτηρ περικτὴ τὸ εἶδος, ὥς αἱ γραφαὶ ἐρμηνεύουσι, καὶ προσφερὲς τῇ τοῦ Εὐμήλου Ἑλένῃ. Εὐμήλῳ γάρ τις Ἑλένη γέγραπται οὐα ἀνάθημα εἶναι τῆς Ῥωμαίων ἀγορᾶς.*

Karterios.

2396. Porphy. Vita Plotini I. *ὅθεν ἀπαγορεύοντος (Plotinos, sich malen zu lassen) καὶ καθεδεῖσθαι ἕνεκα τούτου ἀρνούμενοι, ἔχων φίλοι δ' Ἀμέλιος Καρτιέριον, τὸν ἀριστον τῶν τότε γεγονότων ζωγράφων, εἰσιέναι καὶ ἀπαντᾶν εἰς τὰς συνουσίας ποιήσας . . . τὰς ἐκ τοῦ θεῶν φαντασίας πληκτικωτέρας λαμβάνειν, διὰ τῆς ἐπὶ πλέον προσοχῆς συνελθισεν. ἔπειτα γράφοντος ἐκ τοῦ τῇ μνήμῃ ἐναποκειμένου ἐν δάλματι τὸ εἶκασμα καὶ συνδιορθοῦντος εἰς ὁμοιότητα τὸ ἔχρος τοῦ*

Ἀμελίου, εἰκόνα αὐτοῦ γενέσθαι ἢ εὐφυῖα τοῦ Καρτερίου παρέσχεν, ἀποσύντος τοῦ Πλωτίου, ὁμοιοτάτην.

(Mitte des 3. Jahrhunderts.)

Hilarius aus Bithynien.

2397. Eunap. Vitae philos. et sophist. Priscus p. 67. (ed. Boissonade) Ἰλάριον δὲ καὶ ὁ ταῦτα γράφων ἡπίστατο ἄνδρα Βιθυνὸν μὲν τὸ γένος, Ἀθήνησι δὲ καταγεράσαντα, πρὸς δὲ τῷ καθαρῷ τῆς ἄλλης παιδείας, κατὰ γραφικὴν οὕτω φιλοσοφήσαντα, ὥστε οὐκ ἐπεθῆναι ἐν ταῖς ἐκείνου χερσὶν ὁ Εὐφρώνων. καὶ ὁ ταῦτα γράφων διὰ τοῦτο αὐτὸν εἶδеси καλὸν ἐθαύμαζε καὶ ὑπεργάγα.

Lucillus.

2398. Symmach. Epist. II. 2. taceat prodiga laudis vetustas, quae Appellem, Zeuxim vel horum similes, ut quemque aetas tulit, voluminum honore dignata est. mihi erga Lucilli praedicationem sermo parciore fides maior est. quid enim iuvat indulgere verbis cum rem liceat experiri? sit igitur de hoc tua existimatio, qui bonarum artium spectator semper fuisti cet.

2399. Id. Epist. IX. 50. quantum domui meae cultum Lucillus quondam pictor adiecerit cum potissimis amicorum nosse te certum est cet.

(Wegen einer Reihe von Namen, welche als diejenigen von Künstlern ernstlich nicht gelten können s. Bruun, K.G. II. S. 310 f.)

2400. Plin. N. H. XXXV. 29. hactenus dictum sit de dignitate artis morientis.

Verbesserungen und Nachträge.

31. lies: Clem. Alexandr. Strom. I. 16. p. 362. (ed. Potter.) *Κέλ-
μις τε αὐ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δάκτυλοι πρῶτοι
αἰδηρον εὖρον ἐν Κήρῳ, Δέλας δὲ ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὖρε χαλκοῦ
κεῖσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος Σκύθης.*

45. lies: Nikol. Damasc. bei Stob. Floril. 38. 56.

68. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a.

99. lin. 4. lies: No. 2; καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος (vgl. 108.),
τοσαῦτα δὲ ἑτερα ζόανα ἐν Κρήτῃ,

103. füge bei:

(Aber s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860. S. 79, der diese Ar-
temis dem Bithynier Daidalos zuschreibt.)

117. am Ende füge bei: *ἐποίησεν.*

135. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a. und füge bei:

(Vgl. Orat. XXVIII. p. 342. ἡ δὲ ἀληθὴς εὐφημία οὕτως ἄρα ἐμπροσὶ ἐστὶ καὶ
τῶν Δαιδάλου ἔργων ἐμπροστέρα ὥστε κτλ.)

137. lies: Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 3.

145. lies: Clem. Alexandr. Protrept. IV. §. 47. p. 41. (ed. Potter.)

203. füge bei:

Helm der Athene.

203. a. Il. V. 743. κατὶ δ' ἐπ' ἀμφίβαλον κυνέην θέτο τετραφάληρόν
χρυσείην, ἑκατὸν πολλῶν πρυλέεσσ' ἀραρυίαν.

(S. d. Erklärung G. Hermanns, Opuscul. IV. p. 297 f., Nägelsbach, Homer.
Theologie. 2. Aufl. S. 15.)

210. Zu der Bemerkung unter der Ueberschrift füge bei:

vgl. Klenz, Philol. XXV. S. 577 ff., besonders 581—589.

213. Ebenso zu der Ueberschrift:

Klenz, Philol. XXV. S. 595—599.

331. füge bei:

(Die Vulgata ἀντὶ lin. 3 vertheidigt Schubart im Philol. XXIV. S. 574 gestützt
auf Plut. Poplic. 19: ἀνδρίας ἀντιοῦς καὶ ἀρχαῖος τῇ ἐργασίᾳ. Aber vgl.
Kayser im N. Rhein. Mus. V. S. 349.)

356. füge bei:

Gorgias

356. a. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 196. Ἀγ-
γοχος . . . ο. || εὐξάρμενος δεινότην || Γοργίας ἐποίησε.

(Die von Bruan im Bull. a. a. O. vermuthete Identität dieses Gorgias mit dem

bei Plin. N. H. XXXIV. 49 offenbar fälschlich OL 87 datirten Gorgias Lacon ist möglich, aber nicht gewiss.)

Horn der Amaltheia, Weihgeschenk des Miltiades in Olympia
(nach OL 55.)

356. b. Pausan. VI. 19. 6. κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἐνταῦθα (im Thesauros der Sikyonier) ἄξια ἐπιμνησθῆναι, μάχαιρα ἣ Πέλοπος χρυσοῦ τὴν λαβὴν παποιημένη, καὶ ἐλεγκασμένον ἐλέφαντος κέρασ τὸ Ἀμαλθείας, ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος,*) ὃς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἐν χερσὶν αὐτοῦ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οἰκίας ταύτης· καὶ ἐπὶ 5 γραμμα ἐπὶ τῷ κέρατι ἔστιν ἀρχαίους Ἀττικοὺς γράμματα.

Ζητῇ μὲν ἀγὰρ ἀνέστηκεν Ὀλυμπίῳ ἐκ χειρὸς αὐτοῦ
τεῖχος ἑλόντες Ἀράτου, ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης αὐτῷ.

*) Richtiger τοῦ Κυψέλου, s. Herod. VI. 34 sq.

363. lin. 3 u. 4 lies: . . . Branchidae Pl. XCVII. 67 u. 68, Text Vol. II. II. p. 781 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und E... demos [Eche-Euthy-demos] erhalten u. s. w. und füge bei:
(Vgl. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1859. S. 661 f.)

375. füge bei:

(zu lin. 5 vgl.: Quintil. Inst. orat. X. 2. 7. non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet, und zu lin. 6 Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. τὴν δὲ δὴ ζωγραφίαν αὐτῇ αὐτὴν δοκεῖς μόνον τὴν διὰ τῶν χρωμάτων ἡγεῖσθαι, καὶ γὰρ ἐν χρωμα ἐς αὐτὴν ἤρκεσε τοῖς γε ἀρχαιότεροις τῶν γραφῶν καὶ προτοῖς τεταρτῶν εἰς πλείονων ἦσαν, ἀλλὰ καὶ γραμμῶν καὶ τὸ ἀνευ χρώματος, ὃ δὲ σκιᾷ τε ἐγγίνεται καὶ φωτός, ζωγραφίαν προσέχει καλεῖται κτλ.)

379. Anm. tilge die Worte:

Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 69.

401. füge bei:

(Vgl. Pausan. ibid. §. 6. πλεῖστον δὲ τῶν μαιζόνων ἀναθημάτων Μικύδου, τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου κτλ. und §. 7. πρὸς δὲ τοῖς ἐλάσσουσιν ἀναθήμασι τοῦ Μικύδου, πεινθεῖσι δὲ ἐπὶ Διονυσίου κτλ.)

428. lin. 1. lies: τὸ ἀνέλασθαι ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου u. s. w.

Anm. 4 füge bei: ἀνύτητι δὲ ἀπαντα τὰ θηρία ὑπερῆρχασι und vgl. Friederichs, Nationum graecar. diversitates cet. p. 21.

443. füge bei: 443. a. Plin. N. H. XXXIV. 17. (vgl. 370.) Athenienses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidis publice posuerint statuas; hoc actum est eodem anno, quo et Romae reges pulsus (A.U.C. 244 = OL. 67. 2.)

443. b. Aristot. Rhet. I. 9. (p. 33. ed. Bekker) χρηστότεον δὲ καὶ πᾶν ἀξιοκρατικὸν πολλοῖς, ὅσον εἰ μόνος ἢ πρῶτος ἢ μετ' ὀλίγων ἢ καὶ ὁ μάλιστα παπολημεν . . . καὶ εἰς ὃν πρῶτον ἐγκώμιον ἐποιήσῃ, ὅσον εἰς Ἰππόλοχον καὶ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι.

(Vgl. Lucian Parasit. 48. τί δέ; οὐχὶ καὶ Ἀριστογείτων δημοτικὸς ὢν καὶ πένης,

ὥπερ Θουκυδίδης γησί, παράσιτος ἦν Ἀρμοδίου; τί δέ; οὐχί καὶ ἑραστής;
 ... οὗτος τοίνυν πάλιν ὁ παράσιτος τὴν Ἀθηναίων πόλιν τυραννομένην εἰς
 ἐλευθερίαν ἀφείλετο, καὶ τὴν ἑστῆκε χαλκοῦς ἐν τῇ ἀγορᾷ μετὰ τῶν παι-
 δικῶν.)

456. lin. 3. lies: in Paro colonia Hercules.

469. füge bei:

Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern
 nach dem Siege Ol. 68. 3.

469 a. Herod. V. 77. καὶ τῶν λύτρων τὴν δεκάτην ἀνέθηκαν ποιησάμε-
 νοι τέθριππον χαλκεόν· τὸ δὲ ἀριστερῆς χειρὸς ἑστῆκε πρῶτα
 ἐξίστημι ἐς τὰ προπύλαια τὰ ἐν τῇ ἀκροπόλει· ἐπιγέγραπται δὲ οἱ τὰδε·
 (Anthol. Gr. IV. 149. 159, Palat. VI. 343.)

ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες
 παῖδες Ἀθηναίων ἔργμασιν ἐν πολέμῳ
 δεσμῷ ἐν ἀγλῶνεντι *) σιδηρῶ ἐσβεσαν ὕβριν·
 τῶν ἵππους δεκάτην Παλλὰδι τάδ' ἔθεσαν.

*) ἀγλῶνεντι Jacobs. Nach Aristid. Orat. XLIX. p. 616. (Canter.) von Simo-
 nides.

469 b. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἡ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναῖοις
 εἰσι δεκάται πολεμήσασιν, ἀγάλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν καὶ (s. 637.) καὶ
 ἄρμα κείται χαλκοῦν ἀπὸ Βοιωτῶν δεκάτη καὶ Χαλκιδέων τῶν ἐν
 Εὐβοίᾳ.

469 c. Diod. Sicul. X. 55. οὗτοι Ἀθηναῖοι δεξιῶς τῇ νίκῃ χρησάμενοι
 καὶ νικήσαντες Βοιωτοὺς τε καὶ Χαλκιδεῖς εὐθὺς ἀπὸ τῆς μάχης Χαλ-
 κίδος ἐκυρίευσαν· ἐκ τῆς δεκάτης τῆς τῶν Βοιωτῶν ὀφείλειας ἄρμα
 χαλκοῦν εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνέθεσαν τότε τὸ ἐλεγεῖον γράψαντες·
 ἔθνεα κτλ.

(Vgl. Schol. Aristid. Panath. p. 120. C. (Vol. III. p. 119. Dind.) Ἀθηναῖοι δὲ
 Βοιωτοὺς ἐπελθόντες ἔπρω αὐτοὺς νικήσαντες ... καὶ Χαλκιδεῖς τῆς αὐτῆς
 ἡμέρας ... καὶ χαλκῆς τέθριππου ἀπέτισαν τῶν λύτρων.)

480. füge bei:

(Vgl. Herod. VIII. 27. ἡ δὲ δεκάτη ἐγένετο τῶν χρημάτων ἐκ ταύτης τῆς μάχης
 οἱ μεγάλοι ἀνδριάντες οἱ περὶ τὸν τρίποδα συνεστειώτες
 ἔμπροσθεν τοῦ γηοῦ τοῦ ἐν Δελφοῖσι, καὶ ἑτεροὶ ποιεῖτο ἐν Ἀθροῖσι ἀνακλίσται.)

481. füge bei:

Kolossaler Poseidon, gesamnthellenisches Weihgeschenk auf dem
 Isthmos nach der Schlacht von Plataiai (Ol. 75. 2.)

481 a. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην
 ἐξελόντες· καὶ τῇ ἐν Ἰσθμῷ θεῷ, ἀπ' ἧς ἐκτάπηχυν χαλκεὺς
 Ποσειδῶν ἐξεγένετο, ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέσαντο κτλ.

Delph.

Schlangendreifuss, gesamthellenisches Weihgeschenk nach der Schlacht von Plataiai.

481. b. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ, ἀπ' ἧς ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνέτεθῃ ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφις τοῦ χαλκῆον, ἐπεστεῶς ἄγχιστα τοῦ βωμοῦ . . . ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.
481. c. Pausan. X. 13. 9. ἐν κοινῷ δὲ ἀνέθεσαν ἀπὸ ἔργου τοῦ Πλαταιᾶσιν ἢ Ἕλληνες χρυσοῦν τρίποδα δράκοντι ἐπικείμενον χαλκῷ. ὅσον μὲν δὴ χαλκὸς ἦν τοῦ ἀναθήματος, σῶον καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἦν οὐ μέντοι κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τὸν χρυσὸν οἱ Φωκίων ὑπελείποντο ἡγεμόνες.
481. d. Hermias Sozom. Hist. eccles. II. 5. τὰ δὲ ἐν χαλκῷ θανμασίως εἰργασμένα πάντοθεν εἰς τὴν ἐπ' ὠνυμον πόλιν τοῦ αὐτοκράτορος μετεκομισθῆ πρὸς κόσμον καὶ εἰσέτι νῦν δημοστὰ ἴδονται κατὰ τὰς ἀγνὰς, ἱπποδρόμον καὶ τὰ βασίλεια· τὰ μὲν τοῦ Πυθίας ἦν μαντεῖον Ἀπόλλωνος καὶ Μοῦσαι αἱ Ἑλικωνιάδες καὶ οἱ ἐν Δελφοῖσι τρίποδες καὶ ὁ Παν^α) ὁ βοώμενος, ὃν Πανσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ Βλληνίδες πόλεις ἀνέθεντο μετὰ τὸν πρὸς Μήδους πόλεμον.

*) Πύθων conj. Wieseler in Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 250.

(Vgl. noch Nikephor. Kallist. Hist. eccles. VIII. 33. ὅση δὲ ἐν χαλκῷ εἰς κάλλος εἰργαστο κόσμου χεῖρ ἐς τὴν νύκτα τοῦ αὐτοκράτορος πόλιν ἤγειτο καὶ ἀπὸ τὰς ἀγνὰς τὸν τε ἱπποδρόμον καὶ ἀπαιταγοῦ καθιδρύετο. ἦντο οὖν Ἀπόλλων τε καὶ Πυθίας καὶ ἐξ Ἑλικῶνος αἱ Μοῦσαι καὶ ὁ σεμνὸς ἐκ Δελφῶν τρίπους καὶ ὁ διαβόητος Παν^α), ὃν Πανσανίας μετὰ τὸν Μηδικὸν ἀνέθετο πόλεμον, und Schol. Thucyd. I. 132. (τρίποδα) οὐκ ἐν ᾧ ἡμῶντινός ὁ Ἀπόλλων, ἀλλ' ἑτερόν τινα, ὃν διαφέρον οἱ Ῥωμαίων βασίλεις καὶ μετέθεσαν ἐπὶ τὸν ἱπποδρόμον τοῦ Βουλαντίου, und s. über die auf dieses Weihgeschenk zurückgeführte s. g. Schlangensäule auf dem Atmeidan in Constantinopel die bei Bursian, Allg. Encyclop. LXXII. S. 414 verzeichnete Litteratur, nebst Welcker, Götterlehre II. S. 511 ff. — Dieses Weihgeschenk und den Poseidon 481. a. dem Anaxagoras von Aigina (oben 433) mit Bursian a. a. O. zuzuschreiben ist kein Grund vorhanden.)

*) Πύθων nach Wieseler a. a. O.

Apollonstatue, gesamthellenisches Weihgeschenk nach den Siegen bei Salamis und Artemision.

481. e. Pausan. X. 14. 5. Ἕλληνες δὲ οἱ ἐναντὶ βασιλέως πολεμήσαντες ἀνέθεσαν μὲν Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν (s. 433 f.); ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἐς Δελφοὺς Ἀπὸ ἑλλων ἀπὸ ἔργων τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν ἐπὶ τὴν Ἀρτεμισίῳ καὶ ἐν Σαλαμῖνι.

484. füge bei:

Sicilien.

Zeusstatue. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia.

484. a. Pausan. V. 23. 6. πρὸς δὲ τῷ ἄρματι τῷ Γέλωνος (s. 429 f.) Ζεὺς ἔσθηκεν ἀρχαῖος, ἔχων σκῆπτρον. Ὑβλαιῶν δὲ φασὶν εἶναι ἀνάθημα. αἱ δὲ ἦσαν ἐν Σικελίᾳ πόλεις αἱ Ὑβλαι, Γερεᾶτις ἐπὶ κλησίν, τὴν δὲ, ὥσπερ γὰρ καὶ ἦν, ἐκάλουν μελζονα. ἔχονσι δὲ καὶ κατ' ἐμὲ εἰ τὰ ὀνόματα ἐν τῇ Καταναίᾳ, ἥ μὲν ἔρημος ἐς ἅπαν, ἥ δὲ κώμη τε 5 Καταναίων ἡ Γερεᾶτις, καὶ ἱερὸν σφισιν Ὑβλαιᾶς ἐστὶ θεοῦ, παρὰ Σικελιωτῶν ἔχον τιμὰς. παρὰ τούτων δὲ κομισθῆναι τὸ ἄγαλμα ἐς Ὀλυμπίαν ἡγοῦμαι. τεράτων γὰρ σφᾶς καὶ ἐνυπνίων Φίλιστος δ' Ἀρχομενίδου*) φησὶν ἐξηγητὰς εἶναι, καὶ μάλιστα εὐσεβεῖα τῶν ἐν Σικελίᾳ βαρβάρων προσκείσθαι.

10

Vgl. I. 13. 9. Philistos lebte am Hofe Dionysos' I. von Syrakus um Ol. 93 —103.

488. füge bei:

Stomios von?

488. a. Pausan. VI. 14. 13. (κεῖνται δὲ καὶ (in Olympia) . . . Μενεπτόλεμος . . . καὶ Φίλων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἰερώνυμος Ἄνδριος, ὃς τὸν Ἥλειον Τισαμενὸν πενταθλοῦντα ἐν Ὀλυμπίᾳ κατεπάλαισε, τὸν [ἐν] Ἑλλήσιν ὕστερον τούτων ἐναντία Μαρδονίον καὶ Μῆδων Πλαταιᾶσι μαντευσάμενον (Ol. 75. 2): οὕτως τε δὴ δ' Ἰερώνυμος ἀνάκειται καὶ παρ' αὐτὸν . . . Προκλῆς . . . τοῖς πλάσταις δὲ οὐ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰλεγασμένη Σῶμις.

(Vgl. III. 11. 6 und Herod. IX. 38.)

496. Anm. füge bei:

s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1849. S. 254 L.

499. Anm. d. füge bei:

vgl. noch Pausan. IX. 35. 7: καὶ πρὸς τῷ ὀνομαζομένῳ Πεδίῳ Χάριτες καὶ ἑταῖράιαι, Πυθαγόρου γράψαντος Παρίον und s. Sillig, Catal. artiff. p. 402, Brann, K.G. I. S. 116.

501. Anm. lin. 1. lies:

499 lin. 14 statt 501. lin. 14.

531. lies: Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3. p. 541. (statt 522) u. füge am Schluss bei: vgl. 795.

658. lin. 6 lies: HHFΔΔΔ statt HHFΔΔΔ.

730. füge bei: 730. a. Dio Chrysost. Orat. 12. 62. p. 406. (R. 244. Emp.) εἰ δὲ ἐμὶν ἐπακτιὸς εἰμι (Pheidias) τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες. ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ,

ἐπὶ δὲ ἀνδρεῶνα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φροῖν ἐκτετεῖν τὴν
Θεῖον ὅπερ τιμῆς τοῦ παιδός.

771. füge bei: 771. a. Cadren. Comp. hist. p. 296 a. (ed. Paris.)
Ἐαμίψεν (eine Statue Constantins) Ἑλλίου δίκην, ὃς ἔργον ἦν Φειδίου,
ἤχη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν.

(Vgl. F. W. Unger, Allg. Encycl. I. LXXXIV. S. 365 Note 59.)

805. füge bei: 805. a. Themist. Orat. XXI. p. 248. a. ἰδοὺ γὰρ αἰ-
σθάνομαι, ὦ μακάριοι, τὸ στήθος ὑποπιμπλάμενος, καὶ μοι ξυρρεῖ
ἐξαίφνης ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῷ νῷ ἐξευρημένα βασανιστήρια, οἷς ἐκά-
θρε τοὺς φιλοσόφους ἐν τῇ καλλιπόλει καὶ ἀπειργάσατο τελειότε-
ρον ἢ Φειδίας τὰ ἀγάλματα.

853. lin. 2 lies: Ἀθήνησιν statt Ἀθήνησιν. Und so noch mehrfach.

854. füge bei: 854. a. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. idemque (Diony-
sios I. von Syrakus) Aesculapii Epidauri barbam auream demi-
inssit, neque enim convenire barbatum esse filium, cum in omnibus
fanis pater imberbis esset.

891. lin. 2 lies: ἐπὶ τῶν [παράδοξον καὶ] θαυμαζομένων u. s. w.

927. füge bei:

VI. Kunstwerke unbekannter Meister.

Statue des Pan von Miltiades nach dem marathonischen Siege geweiht
(OL. 72. 3.)

927. a. Anthol. Gr. I. 53. 21. (27.) (Planud. IV. 232.) Σικωνίδου.

Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα τὸν Ἀρκάδα, τὸν κατὰ Μῆδων
τὸν μετ' Ἀθηναίων στήσατο Μιλτιάδης.

927. b. Anthol. Gr. IV. 172. 264. (Planud. IV. 259.)

Εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις ἄγαλμα Πανός.

Πέτρης ἐκ Παρίης με πόλιν κατὰ Παλλάδος ἄκρην
στήσαν Ἀθηναῖοι Πᾶνα τροπαιοφόρον.

(Vgl. Pausan. I. 28. 4. . . ὡς πεμφθεὶς Φιλίππιδης ἐς Λακεδαιμόνα ἄγγελος
ἀποβεβηκότων Μήδων ἐς τὴν γῆν, . . . τὸν δὲ Πᾶνα ὁ Φιλίππιδης ἔλεγε περὶ
τὸ ὅρος ἐντυχόντα οἱ τὸ Παρθένιον φάναι τε ὡς εὐνοὺς Ἀθηναίους εἶη καὶ ὅτι
ἐς Μαραθῶνα ἤξει συμμαχήσων. οὗτος μὲν οὖν ὁ θεὸς ἐπὶ ταύτῃ τῇ
ἁγγελίᾳ τετίμηται. Herod. VI. 105. καὶ ταῦτα (was Philippiades erzählt hatte)
μὲν Ἀθηναῖοι καταστάντων σφίσι εὐ ἤδη τῶν πραγμάτων πιστεύσαντες εἶναι
ἀληθέα ἰδρύσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει Πανὸς ἱερὸν καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς
ἁγγελίης θυσίῃσι ἐκτελεῖν καὶ λαμπάδι ἱλάσκοντα. Auch bei Lucian. Bis
accusat. 9.)

Hydrophore von Themistokles geweiht.

927. c. Plut. Themist. 31. ὡς ἦλθεν εἰς Σάρδεας . . . εἶδε καὶ ἐν Μη-
τροὺς ἱερῶ τὴν καλουμένην ὕδροφόρον κόρην χαλκῇν, μέγεθος δέκτηχυν,

ἦν αὐτός, ὅτε τῶν Ἀθηναίων ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, εὐρών τοὺς ὀφρη-
μένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησά-
μενος κτλ.

Athenisches Weihgeschenk in Delphi von dem Siege am Eurymedon

(Ol. 77. 4.)

927. d. Plut. Nicias 13. 4. ἐν δὲ Δελφοῖς Παλλάδιον ἔσθηκε χρυσοῦν
ἐπὶ φοίνικος χαλκοῦ βεβηκὸς ἀνάθημα τῆς πόλεως ἀπὸ τῶν Μηδι-
κῶν ἀριστείων. τοῦτ' ἔκοπτον ἐφ' ἡμέρας πολλὰς προσπετόμενοι κόρακες
καὶ τὸν καρπὸν ὄντα χρυσοῦν τοῦ φοίνικος ἀπέτρωγον καὶ κατέβαλλον.

927. e. Pausan. X. 15. 4. τὸν δὲ φοίνικα ἀνέθεσαν Ἀθηναῖοι τὸν χαλ-
κοῦν, καὶ αὐτὸν καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἐπὶ χρυσοῦν ἐπὶ τῷ φοίνικι,
ἀπὸ ἔργων ὧν ἐπ' Εὐρυμέδοντι ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ τὸ μὲν περὶ, τὸ δὲ
ναυσὶν ἐν τῷ ποταμῷ κατώρθωσαν. τοῦτον τοῦ ἀγάλματος ἐνιάχου τὸν
ἐπ' αὐτῷ χρυσὸν ἔθεωμην λελυμασμένον. 5. ἐγὼ μὲν δὴ τὸ ἔγκλημα ἐς 5
κακοῦργοις τε ἦγον καὶ φώρας ἀνθρώπους. Κλειτόδωμος δέ, ὅποσοι
τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οὗτος ἐν τῷ λόγῳ
φησὶ τῷ Ἀττικῷ, ὅτι Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν στό-
λον, ὡς ἔθνος τι ἄπειρον κοράκων κατῆρε τότε ἐς Δελφοῦς, καὶ περι-
έκοπτον τε τοῦ ἀγάλματος τούτου καὶ ἀπέρρησσαν τοῖς ῥάμφεσιν ἀπ' 10
αὐτοῦ τὸν χρυσόν. λέγει δὲ καὶ ὡς τὸ δοῦν καὶ τὰς γλαυκὰς καὶ δαοῖς
καρπὸς ἐπὶ τῷ φοίνικι ἔπαιτοίητο ἐς μῆνην τῆς θάλασσης, κατακλά-
σαιεν καὶ ταῦτα οἱ κόρακες.

(Vgl. E. Curtius, Gött. gel. Anz., 1861 S. 371 und Schubart, Archaeol. Ztg.
1862 S. 233 ff.)

928. fuge bei:

Nike, Weihgeschenk auf der Akropolis von Athen wegen des Sieges

bei Sphakteria. (Ol. 88. 4.)

928. a. Pausan. IV. 36. 6. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Νίκης ἀνέθηκαν ἄγαλμα
ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦν ἐς μνήμην τῶν ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ.

(Vgl. oben 852.)

1038. fuge bei:

Apollon, Weihgeschenk der Megarer in Delphi nach dem Siege bei

Nisaea (Ol. 83. 3.)

1038. a. Pausan. X. 15. 1. τὰ δὲ ἐφ' ἧς ταύτη (Phryne des Praxiteles),
τὰ μὲν ἀγάλματα τοῦ Ἀπόλλωνος, Ἐπιδάυριοι τὸ ἔτερον οἱ ἐν τῇ
Ἀργολίδι ἀπὸ Μήδων, τὸ δὲ αὐτῶν Μεγαρεῖς ἀνέθεσαν Ἀθηναί-
ους μάχῃ πρὸς Νισαῖα κατέσχοντες.

(Vgl. Thueyd. I. 114.)

1038. b. Plut. de Pythiae oracul. 16. αἰτιῶμαι δὲ Μεγαρεῖς, ὅτι
μόνοι σχεδὸν ἐνταῦθα (in Delphi) λόγῃν ἔχοντα τὸν θεόν

(Apollon) ἔστησαν ἀπὸ τῆς μάχης, ἣν Ἀθηναίους μετὰ τὰ Περσικά τὴν πόλιν ἔχοντας αὐτῶν κικῆσαντες ἐξέβαλον.

1041. füge bei:

Stellen.

Zeus in Olympia, Weihgeschenk Gelons von Syrakus nach dem Siege über die Karthager (Ol. 75. 2.)

1041. a. Pausan. VI. 19. 7. ἐπεξῆς δὲ τῷ Σικωνίων ἐστὶν ὁ Καρχηδόνων θησαυρός, Ποδαίου τέχνη καὶ Ἀντιφίλου τε καὶ Μεγακλέους. ἀνάθηματά δὲ ἐν αὐτῷ Ζεὺς μεγέθει μέγας καὶ θάρακας λινοῖ τρεῖς ἀριδμόν, Γέλωνος δὲ ἀνάθημα καὶ Συρακοσίων Φοίνικας ἦτοι τριήρεσιν ἢ καὶ πελῶ μάχῃ κρατήσαντων.

(Vgl. Brunn, K. G. II. S. 339.)

1041. b. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. qui (Dionysios I. von Syrakus) cum ad Peloponnesum classem appulisset et in fanum venisset Iovis Olympii aureum ei detraxit amiculum grandi pondere, quo Iovem ornat e manubus Carthaginensium tyrannus Gelo cet.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. I. 20. Διονύσιος ἔσπαιπτον τῶν ἐν Συρακούσαις ἱερῶν τοῦτοισι τὰ χρήματα. τοῦ δὲ ἀγάλματος τοῦ Διὸς περιέβλεπεν ἐσθλὰ καὶ τὸν κόσμον, ὃς ἦν, τασθ, χρυσὸν πέτεται καὶ ὀδοῦσιν αὐτῶν τῶν.)

Dionysos, Weihgeschenk von Selinus in Olympia.

1041. c. Pausan. VI. 19. 10. Σικελιώτας δὲ Σελινουντίους ἀνέστησαν μὲν Καρχηδόνιοι πολέμῳ (Ol. 92. 3)· πρὶν δὲ ἢ τὴν συμφορὰν γενέσθαι σφίοι, θησαυρὸν τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὶ ἐποίησαν. Διόνυσος δὲ ἐστὶν ἐπισταθὰ κρύπτειν καὶ ἀκρὸς πόδας καὶ τὰς χεῖρας ἐλέφαντος ἐργασμένος.

1068. lin. 4 lies: συμφορὰν statt συμφορὰν. Dasselbst lin. 6: διδάσκων statt διδάσκων.

Seite 211 Anm. zu No. 4. lies:

wegen vermutheter Wandgemälde u. s. w.

Seite 273 im Columnentitel lies:

Attische Porträtstatuen statt: Inschriftlich bekannte attische Künstler.

1495. v. 5. lies: πλάσμασι statt πλάσμοι.

1571. Anm. füge bei:

Vgl. noch Pausan. II. 20. 5. ἀπαιτέρω δὲ ὄλγον (vom Tempel der Tyche in Argos) ὧρῶν ἱερὸν ἐστίν. ἐκονίοντι δὲ ἐκείθεν ἀνδριάντες ἐστίκασι Πολυνείκους τοῦ Οἰδίποδος καὶ ὅσοι αὖν ἐκείνῳ τῶν ἐν τῇ περὶ τὸ τεῖχος μαχόμενοι τὸ Θηβαίων ἐτελεύτησαν. τούτους τοὺς ἄνδρας ἐς μόνων ἐπὶ ἀριδμόν κατήγαγεν Αἰσχύλος πλείωνον ἢ τὰ Ἀργεὺς ἡγεμόνων καὶ Μεσσηνίας καὶ τινῶν καὶ Ἀρ- 5. κάδων στρατευσάμενων. τούτων δὲ τῶν ἐπὶ, ἐπικολουθήκασιν γὰρ καὶ Ἀργεῖοι τῇ Αἰσχύλου ποιήσει, πλησίον κείνται καὶ οἱ τὰς Θήβας ἐλόντες, Ἀγναλέως Ἀδράστου, καὶ Πρόμαχος ὁ Παρθενοπαῖον τοῦ Ταλαοῦ, καὶ Πολυδώρος Ἰσχυρόδωτος, καὶ Θέρσανδρος, καὶ οἱ Ἀμφιαράου παῖδες Ἀλκυονίδων τε καὶ Ἀμφιλοχός, Διομήδης τε καὶ Σθένελος· παρὴν δὲ ἐστὶ καὶ ἐπὶ τούτων Εὐρύπ- 10. λος Μηκιστεύς καὶ Πολυνεΐκος Ἀδραστος καὶ Τυμπαίς.

1581. füge bei:

Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi nach dem heiligen Kriege. (Ol. 108. 3.)

1581. a. Pausan. X. 13. 6. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἡρακλέους ἀνάθημα ἐστὶ Θηβαίων, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπολέμησαν τὸν ἱερὸν καλούμενον Πίλεμον. (S. Pausan. X. 2. und 3. 1.)

Der Löwe von Chaironeia. (Ol. 110. 3.)

1581. b. Pausan. IX. 40. 10. προσιόντων δὲ τῇ πόλει (Chaironeia) πολυάνδριον Θηβαίων ἐστὶν ἐν τῇ πρὸς Φλιππον ἀγῶνι ἀποθανόντων ἐπιγέγραπται μὲν δὴ ἐπίγραμμα οὐδέν, ἐπίθημα δὲ ἔπεστιν αὐτῷ λέων· φέροι δ' ἂν ἐς τῶν ἀνδρῶν μάλιστα τὸν θυμὸν ἐπίγραμμα δὲ ἄπεστιν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὅτι οὐδὲ ῥοικότα τῇ τόλμῃ σφίσι τὰ ἐκ τοῦ δαίμονος ἠκολούθησε.

(Ueber die vorhandenen Fragmente und den Plan ihrer Restauration vgl. Welcker, Alte Denkm. V. S. 62 ff., Taf. IV.)

1583. lies Plin. N. H. XXXIV. 80 und füge bei:

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 207, der Victoriae genu premitur liest.)

1588. füge bei:

Lakedaimon.

† Ariston und Telestas.

1588. a. Pausan. V. 23. 7. πλησιον δὲ τοῦ Ὑβλαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) βάθρον τε πεποιηται χαλκοῦν, καὶ ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς· τοῦτον οὐκ ἔτι μάλιστα εἶναι ποδῶν καὶ δέκα εὐκάζομεν. οἷτινες δὲ αὐτὸν ἔδοσαν τῷ Θεῷ, καὶ ὧντινῶν ἐστὶν ἔργον, ἐλεγείον γεγραμμένον σημαίνει Κλειτέριοι τὸδ' ἄγαλμα Θεῷ δεκάταν ἀνέθηκαν πολλὰν ἐκ πολλῶν χερσὶ βιασάμενοι. καὶ ** μετρεῖτ' Ἀρίστων ἔδδ' Τελέστας αὐτοκασίγητοι καλὰ Λακωνες ἔδδον.

τούτους οὐκ ἐς ἅπαν τὸ Ἑλληνικὸν ἐπιφανεῖς νομίζω γενέσθαι· εἶλον γὰρ ἂν τι καὶ Ἡλεῖοι περὶ αὐτῶν λέγειν, καὶ πλεονα ἔτι Λακεδαιμόνιοι πολιτῶν γε ὄντων.

(Vgl. Brunn, K. G. I. S. 115. Obgleich die Zeit der Künstler unbekannt ist, sind sie doch schwerlich später als in die vormakedonische Periode anzusetzen.)

1589. füge bei:

Ells (Olympia.)

Kolossaler Zeus, eleisches Weihgeschenk nach dem Siege von Ol. 104.

1589. a. Pausan. V. 24. 4. ὁ δὲ ἐν τῇ Ἀλτεῖ μέγιστον τῶν χαλκῶν ἐστὶν ἄγαλμάτων τοῦ Διός, ἀνετέθη μὲν ὑπὸ αὐτῶν Ἡλείων ἀπὸ τοῦ πρὸς Ἀρκάδας πολέμου· μέγεθος δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ποδῶν ἐστὶ.

1599. v. 1 lies: Οἶον statt Οἶον.

1639. vorher füge bei:

Kolossaler Apollon, amphiktyonisches Weihgeschenk in Delphi aus
Strafgeldern der Phokaiier. (OL 105—108.)

1639. a. Pausan. X. 15. 1. καὶ αὐτοὶ δύο Ἀπόλλωνος (ἀγάλματα), τὸ
μὲν . . . τὸ δὲ Ἀμφικτυόνων ἐστίν, ὅτε Θιοκεῶσιν ἐπερχομένοις τοῦ
θεοῦ τὴν χώραν ἐπέβαλον χρημάτων ζηνταν. ὁ δὲ Ἀπόλλων οὗτος
καλεῖται μὲν ὑπὸ Δελφῶν Σιτάλκας, μέγεθος δὲ πέντε πηχῶν καὶ
τριάκοντά ἐστι. (Vgl. X. 2. 1.)

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 15. οὐδὲ οὐκίτις τοῦ Ἑλληνός, ἐπὶ τῶν καλῶν
ἐκδημάτων ἀλογιστὰς ἀναγιγνώσκων ἐπιγραφάς . . . καὶ Ἀμφικτυόνες ἀπὸ
ἑαυτῶν.)

1677. Anm. letzte Zeile lies:

ποῦδος statt πολους.

1700. lin. 15 lies: ἤρχησε statt ἤχησε.

1760. lin. 10 lies: quoniam statt quonaim.

2031. Anm. Zur Litteratur des Laokoon füge bei:

Jest, Winckelmann I. S. 430 ff.

2064. füge bei:

Delph.

Feldherren und Götterbilder, Weihgeschenk der Aitolier nach dem
Gallierzuge. (OL 125.)

2064. a. Pausan. X. 15. 2. στρατηγοὶ δὲ οἱ Αἰτωλοὶ καὶ Ἀρε-
μίδος, τὸ δὲ Ἀθηνᾶς, δύο τε Ἀπόλλωνος ἀγάλματα ἐστὶν Αἰ-
τωλῶν, ἥκιστα σφίσι ἐξιεργάσθη τὰ ἐς Γαλάτας.

2066. füge bei:

Sparta.

+ Kratinos.

2066. a. Pausan. VI. 9. 4. Φίλλῳ δὲ Ἡλείῳ κρατήσασα παῖδας
πάλη Σπαρτιάτης Κρατίνος ἐποίησε (in Olympia.)

2063. Anm. vorletzte Zeile lies:

OL 139. 1—148. 2 statt 1118. 2.

2152. lies: . . . 140. . . Cleon Cadmo (innotuit) . . . Cratinus u. s. w.

2353. füge bei:

(Vgl. Cass. Dio LIII. 22. 3. . . . ὁ Ἀγροστός καὶ ἀνδριάντας τινὰς λαυτοῦ ἀργυ-
ροῦς πρὸς τὴν γέλω καὶ πρὸς δῆμον τινῶν γεγονότας ἐς νόμισμα κατέ-
κοψε κτλ.)

Ausserdem sind aus Verschen die Nummern 2347 und 2362 übersprungen
worden.

Alphabetisches Verzeichniss der Künstler.

(B. bedeutet Bildhauer, M. Maler, Mos. Mosalkmaler, T. Tereut. Sämmtliche griechische Künstlernamen sind in ihrer griechischen Form gegeben.)

A.

- Adamas, Adamas' S. v. Athen, B. s. Dionysodoros.
- Aëtion od. Eëtion (fälschlich Echion.) M. u. B. 1067. 1073. 1728, 2. 1754. 1937—1941.
- Agamedes s. Trophonios.
- Agasias, Menophilos' S. v. Ephesos, B. 2277.
- Dositheos' S. v. Ephesos, B. 2278.
- Agatharchos, Endemos' S. v. Samos, M. 1118—1125.
- Ageladas (Geladas, Eladas) v. Argos, B. 389—399. 419. 422, 17. 533. 622. 929. 1016, 2.
- Agessandros v. Rhodos, B. 2031. 2033—2037.
- Aglaophon I. v. Thasos, M. 315. 455. 614 f. 1042 f. 1046—1049. 1641, 2.
- II. Aristophons' S. (?) v. Thasos, M. 591, 2. 805, 2. 1130—1135. 1641.
- Agorakritos v. Paros, B. 808' Anm. 829—843.
- Aiginetes v. Sikyon? B. 2106.
- Aiklidas v. Theben, B. 1568.
- Aischines v. ? B. 2085.
- Akesas (Akeseus) v. Salamis auf Kypros, Teppichweber 385 f.
- Akestor v. Knossos, B. 464 u. Anm.
- Akmon, idaischer Daktyl 28, 16. 30.
- Akragas v. ? T. 2167, 6.
- Aleuas v. ? B. 2094.
- Alexander Severus, Kaiser, M. Di-
lettant 2314.
- Alexandros v. Athen, M. 2392.
- Alexandros, Menides' S. v. Anti-
ocheia am Maiandros, B. 2284.
- Alexis v. ? B. 978.
- Alkamenes v. Lemnos (Athen), B. 535, 5. 606' Anm. 772. 808—828. 834. 1192.
- Alkimachos v. Athen? M. 1962.
- Alkimedon? T. 2203.
- Alkon v. Rhodos? Mylai? B. u. T. 2043. 2188—2190.
- Alypos, v. Sikyon, B. 978, 20. 1002 f.
- Ammonios, Phidias' S. v. Aegypten, B. 2304.
- Amphikrates v. Athen, B. 448—451.
- Amphion, Akestors S. v. Knossos, B. 463 f.
- Amphistratos v. ? B. 1614 f.
- Amulius, M. s. Fabullus.
- Amyklaos v. Korinth, B. 480.
- Anaxagoras v. Algina, B. 433—436.
- Anaxandra, Nealkes' Tochter v. Si-
kyon, M. 2104.
- Anaxandros? M. 2104 Anm.
- Anaxenor v. Magnesia, M. 2116.
- Anaximenes, Eurystratos' S. v. Milet, B. 2283.
- Andragoras, Aristoides' S. v. Rhodos, B. 2022.
- Andreas v. Argos, B. 1588.
- Androbios v. ? M. 2151.
- Androbulos v. ? B. 2094.
- Androkydes v. Kyzikos, M. 1649, 2. 1731—1733.
- Andron v. Theben, B. 1568, 3. 1574.
- Anthrostheneas v. Athen, B. 857, 6.
- Angelion v. ? B. 334. 336 f. 417, 4.
- Antaios, Telchin 52.
- v. Athen? B. 2206.

- Antenor v. Athen, *B.* 443—447.
 Antenorides (Antorides) v. ? *M.* 1785, 3.
 u. Anm.
 Antidotos v. ? *M.* 1810.
 Antigenes v. Theben, *B.* 1568, 5.
 Antignotos v. Athen, *B.* 2249 f.
 Antigonos v. ? *B.* 1994, 2004 f.
 Antimachos v. ? *B.* 2094.
 Antiochos, Demetrios' S. v. Antiocheia, *B.* 1592.
 — v. Athen, *B.* 2221 f.
 Antiochos Gabinius v. ? *M.* 2382.
 Antipatros s. Diodoros, *T.* 343.
 Antiphanes der Keramiker, *B.* 860, 4.
 — v. Argos, *B.* 979, 985, 3.
 993, 10, 1006.
 — v. Theben, *B.* 1568, 4.
 — Thrasonides' S. v. Paros, *B.* 2295.
 Antiphilos v. Aegypten, *M.* 1512, 4.
 1839, 1. 1839, 6, 26, 25, 1904, 2, 1942—1944.
 Antoninus, M. Aurel. Philosophus, Kaiser, *M.* Dilettant 2311.
 — Heliogabalus, Kaiser, *M.* Dilettant 2312 f.
 Antorides s. Antenorides.
 Ap . . . v. ? *B.* 2279.
 Apaturios v. Alabanda, *M.* 2117.
 Apellas v. ? *B.* 1020 f.
 Apelles, Pytheas' S. v. Kolophon (Ephesos), *M.* 591, 3. 810, 780, 3. 787, 3. 789, 2. 802 f. (806, 3.) 807. 1067, 5. 1073, 5. 1090, 2, 4. 1093, 4. 1113, 2. 1131. 1135. 1446—48 mit Anm. 1481. 1483. 1685—87. 1695, 2. 1726—30. 1745 f. 1749. 1751. 1752, 13. 1759, 5. 1766. 1772, 3. 1774. 1827—1906. 1921 f. 1939, 2. 1938, 3. 2398, 2.
 — v. ? *T.* 2191.
 Aphrodisios v. Tralles, *B.* 2300.
 Apollodoros v. Athen, *B.* 1359, 1. 1364.
 — v. Athen, *M.* 1109, 5. 1641—1646. 1647, 7.
 — Zenon's S. v. Phokaia, *B.* 2050.
 Apollonios, Artemidoros' S. v. Tralles, *B.* 2038.
 Apollonios, Nestors S. v. Athen, *B.* 2214 f.
 — Archias' S. v. Athen (Marathon), *B.* 2217 f.
 — v. Athen? *B.* 2219 f.
 Archelaos, Apollonios' S. v. Priene, *B.* 2285.
 Archermos, Mikkiades' S. v. Chios, *B.* 314 f.
 Archias, Apollonios' S. v. Athen (Marathon), *B.* 2216.
 Archidamos, Nikomachos' S. v. Halikarnassos? *B.* 2293.
 Aregon v. Korinth, *M.* 382.
 Arellius v. Rom, *M.* 2383.
 Argyron, Telchin 48.
 Aridikēs v. Korinth, *M.* 375, 9.
 Arimnes (Arimenes) s. Aristomenes.
 Aristandros v. Paros, *B.* 942, 4.
 Aristarete v. ? *M.* 2153.
 Aristas v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Aristaidēs v. ? *B.* 978. 981 f. 1031.
 — Nikomachos' S. v. Theben, *M.* 1295, 2. 1745. 1762, 2. 1772, 3. 1775. 1778—1785.
 Aristaios v. Theben, *M.* 1771.
 Aristion v. Athen, *B.* 354. 356(?)
 Aristobulos v. Syrien, *M.* 2118.
 Aristodemos v. ? *B.* 1605 f.
 — aus Karien, *M.* 2394.
 Aristodotos v. ? *B.* 1341, 4. 2090.
 Aristogeiton (Aristogiton) v. Theben, *B.* 1568 f. 1571.
 Aristokleides v. ? *M.* 2151.
 Aristokles I. v. Athen, *B.* 355 f.
 — II. v. Athen, *B.* 680, 2.
 — v. Sikyon, *B.* 395, 3. 410 f. 413.
 — v. Kydonia, *B.* 483.
 — (Kleotas' S.) v. Elis, *B.* 1031. 1038.
 Aristokydes v. ? *M.* 2155.
 Aristolaos, Pausias' S. v. Sikyon, *M.* 1764.
 Aristomachos, *M.* s. Aristomenes.
 Aristomedes v. Theben, *B.* 478.
 Aristomedon v. Argos, *B.* 400.
 Aristomenes (Arimnes, Arimenes), v. Thasos, *M.* 1093, 6. 1773, 3. 2112 f.
 Ariston v. Lakadajmon, *B.* 1588, a.

Ariston, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1775, 1.

— Aristoides' S. von Theben, *M.* 1785, 2.

— v. Mytilene, *T.* 2167, 13.

— v. ? *Mos.* 2166.

Aristonidas v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2025—2027.

Aristonoos v. Aigina, *B.* 439.

Aristopeithes, Kleonymos' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1386.

Aristophon, Aglaophons' S. v. Thasos, *M.* 1046, 1. 1127—1129.

Aristoteles v. Kleitor, *B.* 1589.

Arkesilaos, Aristodikos' S. v. Paros, *B.* 482.

— v. Paros, *M.* 1072, 4.

— Tisikrates' S. v. Sikyon, *M.* 1768 f.

— v. ? *B.* 2268—2270.

Artemas, Demetrios' S. v. Milet, *B.* 2282.

Artemon v. ? *B.* 2300.

— aus Kleinasien, *M.* 2110.

Askaros v. Theben, *B.* 477.

Asklepiodoros v. Athen, *B.* u. *M.* 1109, 6. 1895 f. 1954—56.

Asopodoros v. Argos, *B.* 978.

Asterion, Aischylos' S. v. ? *B.* 2079.

Atabyrios, Telchin 51.

Athenion v. Maroneia, *M.* 1975.

Athenis, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314 f. 318.

Athenodoros v. Kleitor, *B.* 978. 979, 10, 11.

— Agesandros' S. v. Rhodos, *B.* 2031—2037.

Athenokles, v. ? *T.* 2168. 2204.

Attalos v. Athen, *B.* 2067.

Atticianis v. Aphrodisias, *B.* 2291.

Attius Priscus v. Rom? *M.* 2391.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' S. v. Sparta? *B.* 2293.

Autobulos v. ? *M.* 2153.

B.

Bathykles v. Magnesia, *B.* 360 f.

Baton v. Herakleia, *B.* 1593—1595.

Bedas v. Byzanz, *B.* 2053.

Bion v. Milet (Klazomenai, Chios), *B.* 362.

Boëdas, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516. 1521.

Boëthos v. Karchedon, *B.* u. *T.* 1596. —1600. 2187, 6. 2184.

Boiskos v. Theben? *B.* 1581.

Bryaxis v. Athen, *B.* 807. 1176, 2. 1177, 2, 10. 1178, 7. 1227, 16. 1316.

—1327.

— v. ? *B.* 1325, 21.

Bryes, *M.*? s. Pausias.

Bularchos v. ? *M.* 377, 9.

Bupalos, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314—319. 1506.

Butades v. Sikyon, *Thonbildner* 259.

—261.

Byzes v. Naxos, *B.* 320.

C.

Chaireas v. ? *B.* 1602.

Chairephanes s. Nikophanes 1767.

Chalkon, Telchin 48.

Chalkosthenes s. Kaikosthenes.

Chares v. Lindos, *B.* 1516. 1539—1556.

Charmadas v. ? *M.* 377, 17.

Charmantides v. ? *M.* 1807.

Chartas v. Sparta, *B.* 333. 490, 8.

Chemisophos v. Kreta, *B.* 345.

Cheirögastoren, Kyklopen *Arch.* u. *B.* 5—7.

Chionis (Chion) v. Korinth, *B.* 480 f. 2053.

Chryson, Telchin 48.

Chrysotheinis v. Argos, *B.* 388.

Coponius v. ? *B.* 2271.

Cornelius Pinus von Rom? *M.* 2391.

D.

Daidalos, Eupalamos, (Metions, Palamaons) S. v. Athen, *B.* 67 f. 70.

—142. 261. 332. 340. 345. 348 f. 428, 11. 901, 3. 1016, 1.

— Patrokles' S. v. Sikyon, *B.* 987—994.

— v. Bithynien, *B.* 2045.

- Daimón (Daimon?) v. ? *B.* 2095.
 Daiphron v. ? *B.* 2095.
 Dalippos, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516—1520.
 Daitondas v. Sikyon, *B.* 1582.
 Daktylen, idaische, *B.* 27—39.
 Dameas v. Kroton, *B.* 484.
 — (Dameas) v. Kleitor, *B.* 978, 979, 10.
 Damnameneus, idaischer Daktyl, 28, 15. 30 f. 33, Telohin 47.
 Damokrates, Aristomedes' S. v. Itanos, *B.* 2057.
 Demokritos (Demokritos) v. Sikyon, *B.* 463. 466—468.
 Damophilos v. Himera, *M.* u. *Thonbildner* 616. 1647.
 Damophon v. Messene, *B.* 745, 2. 1557—1564.
 Decius? v. ? *B.* 2272.
 Deinias v. ? *M.* 377, 17.
 Deinomenes v. ? *B.* 922—926, 983.
 Deinon? v. ? *B.* 978.
 Delas, idaischer Daktyl, 31 Nachtr. 38.
 Deliades v. ? *B.* 2093.
 Demetrios v. Athen (Alopeke), *B.* 897—903.
 — Philons S. v. Athen (Ptelea), *B.* 1398 f.
 — aus Aegypten? *M.* 2141 f.
 — Demetrios' S. v. Sparta? *B.* 2297.
 Demodoros v. Athen (Melite), *B.* 1392.
 Derkyllidas v. ? *B.* 2101.
 Dexippos v. Theben, *B.* 1568, 4.
 Dies, Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376 f. 1382.
 Dikaiogenes v. ? *M.* 1980.
 Diodoros (Diodotos? Dionysiodoros?) v. ? *B.* 469. mit Anm. 835. mit Anm.
 — v. ? *T.* 2167, 11. 2187.
 Diodotos, Boethos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
 Diogenes v. Athen, *B.* 2229.
 Diognetos v. ? *M.* 2311.
 Dionysikles v. Milet, *B.* 2054.
 Dionysios v. Argos, *B.* 401 f.
 — v. Kolophon, *M.* 1076, 3. 1078, 4. 1186—1728.
 — Astios' S. v. Sardes? *B.* 2048.
 — aus Thrakien, *M.* 2140.
 — v. Athen, *B.* 2207, 6, 8.
 — v. ? *M.* 1136. Anm. 2380, 6. 2381.
 Dionysodoros v. Kolophon, *M.* 2118.
 — Mosschion und Adamas, Adamas' Sohn v. Athen, *B.* 2248.
 Diopos v. Korinth? *Thonbildner* 262.
 Diore? v. ? *M.* 1093, 6.
 Dioskurides v. Samos, *Mos.* 2168.
 Dipoinos v. Kreta, *B.* 321—327. 329—332. 334.
 Diylos v. Korinth, *B.* 480.
 Dontas v. Lakedaimon, *B.* 330. 331.?
 Dorotheos v. Argos, *B.* 1019.
 — v. ? *M.* 1848.
 Dorykleidas v. Lakedaimon, *B.* 331.

E.

- E[che-Rythy-?]demos v. Milet? *B.* 363.
 Echion s. Aktion.
 Ektion, *M.* s. Aktion.
 — v. Milet? *B.* 2055.
 Eirene, Kratinos' T. v. ? *M.* 2104. 2153.
 Ekphantos v. Korinth, *M.* 375, 12.
 Eladas s. Ageladas.
 Elasiippos v. ? *M.* 1978.
 Endoios v. Athen, *B.* 348—353.
 Engasterocheiren, Kyklophen 3. 4.
 Epeios, Panopeus' S., *B.* 224—226.
 Ephoros v. Ephesos, *M.* 1828.
 Epicharmos v. Soloi, *B.* 2018.
 — Epicharmos' S. v. Rhodos, *B.* 2018.
 Epigonos v. ? *B.* 2095.
 Epikrates, Apollonios' S. v. Kuidos? *B.* 2061.
 Eraton v. ? *B.* 2306.
 Erginos v. ? *Arch.* 57. 64.
 Erigonos v. Sikyon? *M.* 2105.
 Erillos v. ? *M.* 1130. 1641.
 Evander, C. Arrianus, *B.* u. *T.* 2227 f.

Euanthes aus Aegypten, *M.* 2144.
 Eubios v. Theben, *B.* 1578.
 Eubulides, Eucheirs S. v. Athen, *B.* 2235—2244.
 Eubulos v.? *B.* 2095.
 Eucheir v. Korinth, *Thonbildner*, 262.
 — v. Athen, *M.* 380.
 — Eubulides' S. v. Athen, *B.* s. Eubulides.
 Eucheiros v. Korinth, *B.* 333, 490 f.
 Eudoros v.? *B.* u. *M.* 2154.
 Euenor v. Ephesos, *M.* 637, 1130, 1641, 2. 1694, 4. 1700, 13.
 Euergos, Byzes' S. v. Naxos, *B.*? 320.
 Eugrammos v. Korinth, *Thonbildner* u. *M.*? 262.
 Eukadmos v.? *B.* 857, 7.
 Eukleides v. Aigina, *B.*? 340, 7. 341.
 — v. Athen, *B.* 1147 f. mit Anm.
 Eukles v.? *B.* 1601.
 Eumaros v. Athen, *M.* 377, 18.
 Eumelos aus Karien, *M.* 2394 f.
 Eumnestos, Sosikratides' S. v. Athen (Paiania), *B.* 2249 f.
 Eunikos v. Mytilene, *B.* u. *T.* 2167, 14.
 Eupalamos v. Athen, *B.*? 75—82, 84 f. 87. 346 f.
 Eupeithes v. Rhodos, *B.* 2024.
 Euphiorion v.? *B.* 2093.
 Euphranor v. Korinth (Athen 1109, 5), *B.* u. *M.* 606 Anm. 975. 1073 f. 1109, 5. 1191. 1704, 1, 4. 1726 f. 1785—1810. 1939, 2. 1958, 3. 2396.
 Euphron v.? *B.* 1601.
 Eupompos v. Sikyon, *M.* 1444. 1649, 2. 1745.
 Euripides, Mnesarchos' S. v. Athen, *M.* 1116 f.
 Eutelidas v. Argos, *B.* 388.
 Euthykates, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1341, 3. 1509. 1516. 1522—1525.
 Euthymides v.? *M.* 2155.
 Eutyches aus Bithynien, *B.* 2292.
 Eutychides v. Sikyon, *B.* u. *M.* 1516, 4. 1530—1536.
 — Zollos' S. v. Milet, *B.* 2231.
 Euxeinidas v.? *M.* 1778.
 Exekestos (Exekestides?) v. Athen, *B.* 1338.

F.

Fabius Pictor v. Rom, *M.* 2372—2374.
 Fabullus (Amulius) v. Rom, *M.* 2388.
 Flavius, T. v.? *Mos.* 2166.
 G.
 Galaton v. Alexandria? *M.* 1968, 3.
 Gasterocheiren, Kyklopen 1. 3.
 Geladas s. Ageladas.
 Gitiadas v. Sparta, *B.* 357 f.
 Glaukias v. Aigina, *B.* 429—432.
 Glaukides v.? *B.* 2096.
 Glaukion v. Korinth, *M.* 1975, 2.
 Glaukos v. Obios (Samos?), *B.* 263—272.
 — v. Argos, *B.* 401.

Glykon v. Athen, *B.* 2230.
 Gomphos? v.? *B.* 2090.
 Gorgasos v.? *M.* u. *Thonbildner* 616.
 Gorgias v. Athen. (Lakedaimon?), *B.* 356 a. mit Anm.
 Gorgidas v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Gryllion v. Athen? *B.* 1613.

H.

Habron v.? *M.* 2154.
 Hadrian, Kaiser, *B.* u. *M.* Dilettant 2309 f.
 Haltimos v. Aigina, *B.* 438.
 Harmonides v. Troia, *Tekton*, 182.
 Harpokration P. Ael. gen. Proklos, *Mos.* 2164 f.
 Hedystachides (Hedystrachides) v.? *T.* 2167, 16.
 Hegias (Hegesias, Hagesias) v. Athen, *B.* 420. 422, 16. 452—456. 530.
 Hegylos v. Lakedaimon, *B.* 328 f.
 Hekataios v.? *T.* 2167, 14.
 Helena, Timons' T. aus Aegypten, *M.* 1976.
 Heliaden auf Rhodos, *B.* 56.
 Helikon v. Salamis auf Kypros, *Tepichnoscher* 385—387.
 Heliodoros v. Athen, *M.* 2146.
 — v.? *B.* 2096 f.
 Hellas v. Athen, *B.* 481, 2053.

Hephaistion, Myron's S. v. Athen, *B.* 2245 f.

Demophilos' S. v. Athen, *B.* 2247.

Herakleides v. Phokaia, *B.* 2031.

aus Makedonien, *M.* 2147 f.

Hera[klei]des, Hagnos' S. v. Ephesos, *B.* 2279.

Herakleitos v. ? *Mos.* 2159 Anm.

Hermippos, Diomenes' S. v. Athen, 2251.

Hermogenes v. Kythera, *B.* 2074; 2321, 3.

v. ? *M.* 2393.

Hermokles v. Rhodos, *B.* 2044.

Hermokreon v. ? *B.* 2066 f.

Hermolaos v. ? *B.* 2300.

Hernon v. Troizen, *B.* 486.

Herodotos v. Olynthos, *B.* 1690 f.

Hikanos v. ? *B.* 2096.

Hilarius aus Bithynien, *M.* 2397.

Hippias v. ? *B.* 1616.

Hippys (Hippeus) v. Athen? *M.* 1900 f.

Hormenos, Telchin 52.

Hygiainon v. ? *M.* 377, 17.

Hypatodoros v. Theben, *B.* 1568—1573.

I.

Iaia (Lia) v. Kyzikos, *M.* 2380.

Iasos v. Athen (Kolyttos), *B.* 560, 11.

Ikmalios v. Itbaka, *Tekton.* 170.

Ion v. ? *B.* 1601.

Iophon (Leophaon) v. ? *B.* 2096.

Iphion v. Korinth, *M.* 1971 f.

Ir...yniskos v. Theben, *B.* 1508, 6.

Isidoros (Isidotos), *B.* 2058 f.

Isigonos v. Pergamon? *B.* 1994.

Ismenias v. Chalkis, *M.* 1974.

K.

Kaikosthenes (Chalkosthenes), Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376—1381.

Kalamis v. Athen? *B.* 409, 3. 420, 2. 508—532. 795 f. 857, 4. 1155 f.

v. ? *B.* u. *T.* 2107, 11. 2185 f.

Kalates v. ? *M.* 1966.

Kalliadēs (Kallides) v. Athen? *B.* 1370.

Kalliklēs, Theokosmos' S. v. Megara, *B.* 1035—1038. 1370 Anm.

v. ? *M.* 1805. 1965.

Kallikratides v. Lakēdaimon, *T.* 298. 2168. 2192—2197.

Kallimachos v. Athen, *B.* u. *M.* 531 f. 795. 893—896. 1950.

Kalliphon v. Samos, *M.* 612 f. 1050, 127.

Kallisthenes, Kallisthenes' S. v. Athen, *B.* 2201.

Kallistonikos v. Theben, *B.* 1142, 5.

Kallistratos v. ? *B.* 2206.

Kalliteles (Kalynthos?), Onatas' S. ? *B.* 426, 3. 427, 5, 6.

Kallixenos v. ? *B.* 2206.

Kallon v. Aigina, *B.* 334. 358. 417—420. 454. 530.

v. Elis, *B.* 475 f.

Kalynthos s. Kalliteles.

Kalypso v. ? *M.* 2153.

Kanachos I. v. Sikyon, *B.* 395, 4. 403—410. 416. 477 Anm. 529, 2. 796, 2.

II. v. Sikyon, *B.* 979, 30. 983 f.

Kantharos, Alexis' S. v. Sikyon, *B.* 1536—1538.

Kaphisias v. Theben, *B.* 1568, 4. 1575.

Karterios v. ? *M.* 2396.

Kelmis, idaischer Daktyl 29, 15. 30—33. Telchin 47.

Kenchramos (Kenchramis) v. Athen, *B.* 1373—1375.

Kephisodoros v. Athen, *B.* 2256.

v. ? *M.* 1130. 1641.

Kephisodotos I. v. Athen, *B.* 878, 2, 3. 1137—1143.

II., Praxiteles' S. v. Athen, *B.* 1160. 1931—1341.

Kepis v. ? *B.* 2095.

Kerdon, M. Cossutius v. ? *B.* 2302.

Kimon v. Kleonai, *M.* 377, 20. 378. 379? s. 1091 Anm. 1087?

v. ? *T.* 2204.

Kleanthes v. Korinth, *M.* 375, 8.
381, 4. 382 f.

Klearchos v. Rhegion, *B.* 332 f.
490 f.

Kleisthenes, Menedemos' S. v. Athen,
M. 1953.

Kleiton v. Athen, *B.* 927.

Kleoitas, Aristokles' S. v. Elis? *B.*
982. 1031—1033.

Kleomenes, Apollodoros' S. v. Athen,
B. 2223.

———— Kleomenes' S. v. Athen, *B.*
2224.

———— v. Athen? *B.* 2225 f.

Kleon v. Sikyon, *B.* 985, 1, 3. 1007—
1013.

———— v. ? *M.* 2152. a.

Koinos v. ? *M.* 2152.

Kolotes v. Herakleia, *B.* 844—850.
———— v. Teos, *M.* 1735, 4.

Koroibos v. ? *M.* 1776.

Krateros v. ? *B.* 2300.

Krates v. ? *T.* 2168.

Kratinos v. Sparta, *B.* 2066. a.

———— v. ? *M.* 2152 f.

Kraton v. Sikyon, *M.* 381, 3, 6.

Kresilas v. Kydonia, *B.* 870—876.
946, 6.

Kritios v. Athen, *B.* 443. 452 f. 457
— 463. 469. 900, 11.

Kriton v. Athen, *B.* 2231.

Ktesias v. ? *B.* 2093.

Ktesidemos v. ? *M.* 1943, 8. 1945.

Ktesikles v. Athen? *B.* 1372.

———— aus Kleinasien, *M.* 2111.

Ktesilochos (Ktesiochos), Pytheas' S.
v. Ephesos? *M.* 1828. 1966.

Kydias v. Kythnos, *M.* 1987—1970.

Kyklopen, *Architekten* u. *B.* 1—26.

L.

Laiä s. Laia.

Laphaës v. Phlius, *B.* 487 f.

Leochares I. v. Athen, *B.* 508.
1177, 2, 10. 1178, 6. 1301—1314.
1491, 4.

———— II. v. Athen, *B.* 2257 f.

Leon v. ? *B.* 2096.

———— v. ? *M.* 2154.

Leonidas v. Anthedon, *M.* 1803:
1808 f.

Leontiskos v. Sikyon? *M.* 2107.

Leophon s. Iophon.

Lesbokles v. ? *B.* 2093.

Lesbothemis v. ? *B.* 2083.

Lokros v. Paros, *B.* 818, 4.

Lucillus v. ? *M.* 2398 f.

Ludius (Sextus Tadius) v. ? *M.* 2384.

Lykios, Myrons S. v. Eleuthera, *B.*
861—867.

Lykon, *M.* s. Plantius, Marcus.

Lykos, Telchin 47. 52.

Lysias v. ? *B.* 2100.

Lysimachos s. Lysippos v. Sikyon.

Lysippos (Lysimachos 1471, 2. 1472,
16.) v. Sikyon, *B.* 602, 2. 604.
609, 5. 804. 807, 5. 903, 1. 954.
1296. 1443—1514. 1516. 1556, 2.
1876, 2.

———— v. Theben, *B.* 1568, 1.

Lysistratos v. Sikyon, *B.* 1513—1515.

Lyson v. ? *B.* 1932, 4. 2068.

Lyso aus Makedonien, *B.* 2062.

M.

Machatas aus Akarnanien? *B.* 2063 f.
Makedon, Dionysios' S. v. Herakleia,
B. 2049.

Mandrokles v. Samos, *M.* 611.

Medon? s. Dontas 331.

Megalesios, Telchin 52.

Melanthios (Melanthos) v. Sikyon, *M.*
1748, 4. 1749, 5. 1750, 3. 1754—
1759. 1895.

Melas v. Chios, *B.* 314.

Menaichmos v. Naupaktos, *B.* 479.

———— v. Sikyon? *B.* 1583 mit
Anm. u. Nachtr.

Menedemos v. Athen, *M.* 1953.

Menelaos v. ? *B.* 2267.

Menestheus, Menestheus S. v. Aphro-
disias, *B.* 2290.

Menestros v. ? *B.* 1610 f.

Menippos v. Chios (u. Knidos), *B.*
2058—2060.

———— v. ? *B.* 2084.

———— v. ? *M.* 2150.

- Menodotos v. Athen? *B.* 1249, 8. 2259 f.
 Menodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
 Menogenes v.? *B.* 2095.
 Menophantos v.? *B.* 2301.
 Mentor v.? *T.* 607. 1189, 4. 1612. 2167, 2. 2169—2181.
 Metion v. Athen, *B.*? 75 f. 86—88.
 Metrodoros v. Athen, *M.* 2147.
 Mikkiades, Melas' S. v. Chios, *B.* 314.
 Mikkion v.? *M.*? 1663, 59.
 Mikon v. Aigina, *B.* 421, 23. 422, 14. 425, 20. 428, 8.
 ——— Phanochos' S. v. Athen, *M.* u. *B.* (1054, 11, 21.) 1058, 5. 1070 f. 1080—1093.
 ——— Nikeratos' S. v. Syrakus, *B.* 2075 f.
 Milon v. Soloi, *M.* 2001.
 Mnasiyas v. Athen, *B.* 2255.
 Mnasiatheos v. Sikyon, *M.* 2108.
 Mnasitimos I., Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2026 f.
 ——— II., Telesos S. v. Rhodos, *B.* 2029 f.
 Mnesarchos v. Samos, *Gemmenscheider* 307 f.
 Mosschion, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros v. Athen.
 Musos v.? *B.* 2080.
 Myagros v. Phokaia, *B.* 2052 f.
 Mylas, Telchin 50.
 Mynnion v. Athen (Argyle), *B.* 860, 6.
 Myrmekides v. Athen (Milet), *T.* 293. 2168. 2192—2201.
 Myron v. Eleutherai (Athen 546 f.), *B.* u. *T.* 489. 499. 533—610. 803, 5. 861 mit Anm. 862, 11. 863, 2. 864. 900, 8. 1135, 3. 1262 Anm. 1536, 2.
 Mys v.? *T.* 595. 637, 5. 1720 f. 2167, 6, 9. 2168. 2181. 2183.
- N.**
- Naukeros (Naukleros?) v.? *B.* 3091.
 Naukydes, Mothons S. v. Argos, *B.* 932, 16. 953. 995—1002. 1004.
 Nealkes (Neokles) v. Sikyon, *M.* 1726. 1759, 9. 1907, 24. vgl. *S.* 403. 2103 f. 2106.
 Nearchos v.? *M.* 2154.
 Neokles s. Nealkes.
 Nero, Kaiser, *B.* u. *M.*, Dilettant 2308.
 Neseas v. Thasos, *M.* 1647, 6.
 Nesiotes v. Athen, *B.* 452 f. 457. 460—62. 900, 11.
 Nessos v.? *M.* 2155.
 Nikanor v. Paros, *M.* 1072, 4.
 Nikeratos, Euktemons S. v. Athen, *B.* 917—920. 1341, 4.
 Nikeros, Aristeides' S. v. Theben, *M.* 1785.
 Nikias, Nikomedes' S. v. Athen, *M.* 1109, 6. 1294, 1. 1726. 1810—1826.
 Nikodamos v. Mainalos, *B.* 1026—1030.
 Nikolaos v. Athen, *B.* 2231.
 Nikomachos, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1067, 4. 1672 f. 1723, 2. 1754. 1771—1776.
 ——— v. Athen, *B.* 1385.
 Nikon, Telchin 49. 52.
 ——— v. Theben, *B.* 1568, 2.
 Nikophanes (Chairephanes 1767.) v. Sikyon? *M.* 1762, 2. 1765—1767.
 Nikosthenes v.? *M.* 2114.
- O.**
- Oinias v.? *M.* 2154.
 Olbiades v. Athen, *M.* 2145.
 Olympias v.? *M.* 2153.
 Olympiosthenes v.? *B.* 878, 5.
 Olympos v. Sikyon, *B.* 1565, 4.
 Omphalion v. Athen? *M.* 1826.
 Onaitchos v.? *B.* 2081.
 Onasias v.? *M.* 1059, 7.
 Onasimedes v. Theben, *B.* 1580.
 Onatas, Mikons S. v. Aigina, *B.* 421—425. 524, 7.
 Ophelion, Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* 2028.
 ——— v.? *M.* 2138 f.
- P.**
- Pacuvius v. Brundisium, *M.* 2375.
 Paionios v. Mende, *B.* 825, 2. 851 f.

- Palamaon v. Athen, *B.*? 74.
 Pamphilos v. Amphipolis, *M.* 1642, 4.
 1745—1753. 1828.
 Panainos v. Athen, *M.* 696, 34, 46.
 698, 9, 12. (1054, 21.) 1094—1108.
 1109 Anm.
 Pandeios v.? *B.* 1617.
 Pantias, Sostratos' S. v. Chios, *B.*
 413—415.
 Pantuleius, Aulus v. Ephesos (Milet),
B. 2280.
 Papias v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Papylos v. Athen? *B.* 1342.
 Parrhasios, Euenors S. v. Ephesos
 (Athen 1697 f.), *M.* 607. 637.
 780, 3. 805. 807. 828, 7. 1079 Anm.
 1130. 1187. 1352, 5. 1649, 2, 7.
 1655, 2. 1680, 2. 1682. 1688, 3.
 1692—1730.
 Parthenios v.? *T.* 2205.
 Pasias v. Sikyon? *M.* 2105.
 Pasiteles v.? *B.* 845, 3.
 — aus Unteritalien, *B.* u. *T.*
 1210, 3. 2167, 15. 2202. 2207, 7.
 2262—2265.
 Patrokles v. Sikyon, *B.* 979, 29. 983.
 986—988.
 — Katillos' S. v. Kroton, *B.*
 1041.
 Pausanias v. Apollonia, *B.* 993, S.
 — v.? *M.*? s. Pausias v. Sikyon.
 Pausias (Pausanias 1762.), Bryes' S.
 v. Sikyon, *M.* 1062. 1726. 1760
 —1765.
 Pauson v. Athen? *M.* 1078 f. 1110
 —1115.
 Pedius, Quintus v. Rom, *M.* 2387.
 Peiraikos v. Athen, *M.* 1963 f.
 Peirasos v. Argos, *B.* 143—146.
 Peisias v.? *B.* 1932.
 Peithandros v.? *B.* 2023.
 Periklymenos v. Tralles? *B.* 2040—
 2042.
 Periklytos (Perikleitos) v. Argos, *B.*
 985. 995?
 Perillos (Perilaos) aus Sicilien? *B.* 364
 —367. 369.
 Perseus v.? *M.* 1901.
 Phalerion v.? *M.* 2154.
 Phánis v.? *B.* 1516, 3. 1529.
 Pharax v. Ephesos, *B.* 2053.
 Phasis v.? *M.* 2157.
 Pheidias, Charmides' S. v. Athen, *B.*
 393. 398 f. 531, 3. 589 Anm. 606 u.
 Anm. 607. 609, 4. 618—719. 720
 —730. 730 a. 731. 731 a. 732—
 805. 805 a. —808. 810. 812, 3.
 827—829. 832 f. 935—844. 847.
 849. 854. 855, 9. 931. 933, 4. 936, 2.
 938, 2. 946, 6. 981. 984. 1090. 1094
 —1097. 1099, 1. 1109, 6. 1170, 6.
 1188 f. 1317, 4. 1466 Anm. 2.
 1. 6. 1507, 5. 1689 f. 1905 f. 2200.
 Phettalos v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Phidias, Phidias' S. v. Aigyp ten? *B.*
 2304.
 Phileas (Philaos) v. Samos, *B.* 273.
 275—277.
 — v. Argos? *B.* 1585.
 Philesias v. Eretria, *B.* 442, 2.
 Philiskos v.? *M.* 2154.
 — v. Rhodos, *B.* 2207, 3, 7.
 Philochares, Atrometos' S. v. Athen,
M. 1957—1959.
 Philokles v. Aigyp ten? *M.* 375, S.
 Philon v.? *B.* 1603 f.
 Philotimos v. Aigina, *B.* 415, 5.
 Philoxenos v. Eretria, *M.* 1776 f.
 Philumenos v.? *B.* 2305.
 Phradmon v. Argos, *B.* 489. 534.
 946, 7. 1015—1018.
 Phrynon v.? *B.* 978, 2.
 Phylakos v.? *B.* 2081.
 Phyles v. Halikarnassos, *B.* 2012—
 2015.
 Phylomachos s. Phyromachos III.
 Phyromachos I. v. Kephisia, *B.*
 860, 1, 5, 9. 921?
 — II.? Pyromachos) v.? *B.*
 921.
 — III. (Phylomachos) v. Perga-
 mon, *B.* u. *M.*? 1994. 1998—2001.
 Pison v. Kalaureia, *B.* 463. 465.
 979, 9.
 Piston v.? *B.* 1526. 1607.
 Platon, Aristons S. v. Athen, *M.*
 1951 f.
 Plautius, Marcus (Lykon) aus Klein-
 asien, *M.* 2378.

- Pleistainetos? v. Athen, *M.* 1109.
 vgl. Panainos.
 Polemon v. Alexandria, *M.* 2143.
 Pollis v.? *B.* 2096: 2098.
 Polyanthes, Sokrates' S. v. Melos?
B. 2294.
 Polycharmos v.? *B.* 2099.
 Polydeukes v.? *B.* 2300.
 Polydoros v. Rhodes, *B.* 2031.
 Polyeidos v.? *M.* 1977.
 — v.? *B.* 2096.
 Polyeuktos v. Athen, *B.* 1365—1368.
 Polygnbtos, Aglaophons S. v. Thasos
 (Athen), *M.* u. *B.* 360, 3. 455, 3.
 614 f. 805. 828, 6. 977 mit Anm.
 1042—1079. 1083 mit Anm. 1091.
 1691, 2. 1939, 2.
 Polykleitos I. v. Sikyon (Argos), *B.*
 459. 531, 3. 533 f. 598, 3. 602, 2.
 604. 606 mit Anm. 607—610.
 782, 3. 786 f. mit Anm. 795—797.
 (801.) 802 f. (806, 4.) 807, 5. 827 f.
 900, 10. 929—978. 1061. 1064.
 Anm. nach 1079. 1189, 6. 1262
 Anm. 1446 Anm. 1. 5. 1492, 2.
 1556, 3. 1689 f. 1940, 2.
 — II., Mothons S.? v. Argos,
B. 995, 3. 1064 f.
 Polykles I. v. Athen? *B.* 1138. 1145 f.
 — II. v. Athen, *B.* 2206.
 2207, 6, 8. 2208—2210. 2212.
 — v. Adramyttion, *M.* 1773, 6.
 2112.
 Polykrates v. Athen? *B.* 1369.
 Polymnestos v. Athen, *B.* 1373—
 1375.
 Polystратos v. Ambrakia, *B.* 339.
 Poseidonios v. Ephesos, *T.* 2167, 15.
 Praxias I. v. Athen, *B.* 857.
 — II.? v. Athen (Melite), *B.*
 860, 3.
 Praxiteles I., Kephiadotos' S.? v.
 Athen (Eresidai), *B.* 525. 539 Anm.
 597. 604, 3. 606 mit Anm. 640.
 750, 3. 801, 5, 8. 807, 5. 877, 16.
 903, 2. 1072, 3. 1165, 4. 1174.
 1178, 7. 1180. 1181 mit Anm. 1184.
 1188—1300. 1333, 3. 1335 f.
 1339, 1. 1461, 2. 1556, 3.
 — II.? v. Athen? *B.* u. *T.* 2073.
 Prodoros v.? *B.* 2093.
 Protogenes v. Kaunos (Xanthos 1910 f.),
M. u. *B.* 803, 2. (806, 3.) 807, 3.
 1067, 4. 1093, 4. 1687, 3. 1840 f.
 1897, 5. 1904, 2. 1907—1936.
 Protos v. Kydonia, *B.* 2016.
 Protys v. Aigypfen? *B.* 2303.
 Ptolichos, Synnoons S. v. Aigina, *B.*
 411 f.
 — v. Kerkyra, *B.* 463, 3.
 Pylilampes v. Messene, *B.* 1565—
 1567.
 Pyromachos s. Phrymachos II.
 Pyrrhon, Pistokrates' S. v. Elis, *M.*
 1973.
 Pyrrhos v. Athen, *B.* 904—906.
 Pythagoras v. Rhegion, *B.* u. *M.*
 333. 459—507. 534.
 — v. Samos? *B.* u. *M.* 499,
 13. 507, 5.
 Pytheas v. Bura, *M.* 2109.
 — v.? *T.* 2167, 17.
 Pythias v.? *B.* 2206.
 Pythis v.? *B.* 1177, 16. 1178, 2.
 Pythodikos v.? *B.* 2093.
 Pythodoros v. Theben, *B.* 485.
 — I. v.? *B.* 2300.
 — II. v.? *B.* 2300.
 Pythokles v.? *B.* 2206.
 Pythekritos, Timocharis' S. v. Rho-
 dos, *B.* 2009—2011: 2096.
 R.
 Rhoikos, Phileas' S. v. Samos, *B.*
 262. 273. 275—277. 279. 282 f.
 S.
 Salpion v. Athen, *B.* 2232 f.
 Samolas aus Arkadien, *B.* 993, 10.
 Saurias v. Samos, *M.* 381, 3, 5.
 Serambos v. Aigina, *B.* 440.
 Serapion v.? *M.* 2351.
 Silanion v. Athen, *B.* 1128. 1150—
 1163.
 Sillax v. Rhegion, *M.* 617.
 Simmias? Eupalamos' S. v. Athen,
B. 346 f.
 Simon, Telchin 49. 52.
 — v. Aigina, *B.* 402, 10. 437.

Simonides v. ? *M.* 2154.

Simos, Themistokrates' S. v. Salamis, *B.* u. *M.* ? 2019 f.

—— v. ? (? gleich dem vorigen), *M.* 2021.

Skopas, Aristandros' S. ? v. Paros, *B.* 489. 534. 755 f. 766, 3. 955. 2. 1149—1189. 1227, 16.

Skyllis v. Kreta, *B.* 321. 323—327. 329—332. 334.

Skymnos v. ? *B.* 469, 3.

Smilis, Eukleides' S. v. Aigina, *B.* 283. 331, 5. 340—343.

Soïdas v. Naupaktos, *B.* 479.

Soklos v. Athen (Alopeke) 860, 8.

Sokrates v. Theben, *B.* 478.

—— I., Sophroniskos' S. v. Athen, *B.* 907—916.

—— II. v. Athen ? *M.* 915. 1765, 3.

—— v. ? *B.* 2092.

Somis v. ? *B.* 2078.

Sophron v. Athen (Sunion), *B.* 2252.

Sopolis v. ? *M.* 2380. 2382.

Sosibios v. Athen, *B.* 2234.

Sosipatros v. Soloi, *B.* 2017.

Sositheos v. Athen 1387.

Sosos v. Pergamon, *Mos.* 2158—2160.

Sostratos v. Chios, *B.* 414. 1573, 10. 1601, 2?

—— v. Rhegion, *B.* 1040.

—— Euphranors S. v. Athen, *B.* 1390.

Stadiens v. ? *M.* 2114.

—— v. Athen, *B.* 2208.

Stephanos v. ? *B.* 2265 f.

Sthennis v. Olynthos, *B.* 1314. 1343—1349.

Stomios v. ? *B.* 488, a.

Strabax v. Athen, *B.* 1384.

Straton v. Argos, *B.* 1586 f.

Stratonikos v. Kyzikos, *B.* u. *T.* 1994. 2002 f. 2167, 13. 2168.

Strongylion v. ? *B.* 877—892.

Styppax v. Kypros, *B.* 868 f.

Syadras v. Sparta, *B.* 333. 490, 8.

Symenos v. ? *B.* 2096.

Synnoon v. Aigina, *M.* 411, 3.

T.

Talestes, Artemidoros S. v. Halikarnassos, *B.* 2056.

Tauriskos, Artemidoros' S. v. Tralles, *B.* u. *M.* 2038 f.

—— v. Kyzikos, *T.* 2167, 13.

Tektaios v. ? *B.* 334. 336 f. 417, 3.

Telekles v. Samos (Rhoikos' S. ? 279.), *B.* 275. 277. 279 f. 285. 311.

Telephanes v. Sikyon, *M.* 375, 9.

—— v. Phokis, *B.* 1039.

Telesarchides v. Athen, *B.* 2069 f.

Telesias v. Athen, *B.* 1371.

Teleson v. Rhodos, *B.* 2029 f.

Telestas v. ? *B.* 1588, a.

Terpsikles v. Milet ? *B.* 363.

Teukros v. ? *T.* 2167, 22.

Thales v. ? *B.* 789.

—— v. Sikyon, *M.* 1770.

Thebadas v. Theben, *B.* 1568, 2.

Theodoros I., Telekles' S. (Rhoikos' S. ? 279. 282.) v. Samos (Milet), *B.* 225. 261 f. 274—283.

—— II. (Telekles' S. ? 311.) v. Samos, *B.* 284—293. 311.

—— v. Theben, *B.* 1579.

—— Poros' S. v. Argos, *B.* 1584.

—— v. Samos (Ephesos), *M.* 2114 f.

—— v. Athen, *M.* 2149.

—— v. ? *M.* 2149.

Theodotos v. ? *M.* 2379.

Theokles, Hegylos' S. v. Lakedsimon, *B.* 328 f.

Theokosmos v. Megara, *B.* 855. 979, 7. 1035, 10.

Theomnestos v. ? *M.* 1979.

—— Theotimos' S. v. Sardes, *B.* 2046—2048.

Theon (Theoros) v. Samos, *M.* 1946—1949.

Theopropos v. Aigina, *B.* 441 f.

Theoros s. Theon.

Therapion v. ? *B.* 1937, 2. 1941, 2.

Theron aus Böiotien, *B.* 1576.

Thrason v. ? *B.* 1608 f.

—— v. Pellene, *B.* 2299.

Thrasymedes, Arignotos' S. v. Paros,

M. 853. 854. 854. a.

Thymilos v. Athen? *B.* 1224, 16.

Timainetos v. ? *M.* 2156.

Timagoras v. Chalkis, *M.* 1098, 3.

Timanthes I. v. Kythnos (Sikyon), *M.*

828, 6. 1067. 1649. 1699. 1700, 20.

Ann. I. 10. 1734—1744.

——— II. v. Sikyon, *M.* 2102.

Timarchides v. ? *B.* 2207, 5. 2211.

2213.

Timarchos, Praxiteles' S. v. Athen

(Eresidai), *B.* 1331—1338.

Timarete v. ? *M.* 2153.

Timocharis v. Eleutherna, *B.* 2006

—2008.

Timokles v. Athen, *B.* 2206. 2211.

Timokrates v. Athen, *B.* 2253.

Timomachos v. Byzanz, *M.* 1772, 3.

2119—2137.

Timon v. Theben, *B.* 1568. 1577.

——— v. Athen, *B.* 2071 f.

Timostratos v. Athen (Phlya), *B.* 1991.

Timotheos v. Athen, *B.* 1160. 1177,

2, 10. 1178, 7. 1307. 1328—1330.

Tisagoras v. ? *B.* 2082.

Tisandros v. ? *B.* 979, 20.

Tisias v. ? *B.* 2096.

Tisikrates v. Sikyon, *B.* 1525—1527.

Titidius Labeo v. Rom, *M.* 2386.

Trophonios u. Agamedes, *Architek-*

ten 57—66.

Turpilus v. Venetia, *M.* 2385.

V.

Valentinian, Kaiser, *B.* u. *M.* Di-
lettant 2315 f.

X.

Xenokles v. Athen, *B.* 2254.

Xenokrates v. ? *B.* 1527 f.

Xenokritos v. Theben, *B.* 1578.

Xenon v. Sikyon? *M.* 2106.

Xenophantos, Chares' S. v. Thasos?

B. 2296.

Xenophilos v. Argos, *B.* 1586 f.

Xenophon v. Athen (Paros), *B.* 1140, 6.

1142, 4. 1144.

Z.

Zenas, Alexandros' S. v. ? *B.* 2307.

Zenodoros v. ? *B.* u. *T.* 2185. 2273

—2276.

Zenodotos v. Chios (Knidos), *B.*

2058—2060.

Zenon v. Soloi, *B.* 2017.

——— Attinas' S. v. Aphrodisias,

B. 2287—2289.

Zeuxiades v. Athen? *B.* 1350, 3.

Zeuxippos, Phileas' S. v. Argos? *B.*

1585.

Zeuxis (Zeuxippos?) v. Herakleia, *M.*

u. *Thonbildner* 015. 797, 2. 800, 4.

802 f. 805. 972, 6. 1067, 2. 1074.

1077. 1113, 2. 1121 f. 1131. 1641, 11.

1647—1691. 1766. 1774. 1958, 3.

Zopyros v. ? *T.* 2167, 16.





CATALOGUED.

cut
H.C.

"A book that is shut is but a block"

CENTRAL ARCHAEOLOGICAL LIBRARY

GOVT. OF INDIA
Department of Archaeology
NEW DELHI.

Please help us to keep the book
clean and moving.

S. B. 148, N. DELHI.